DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

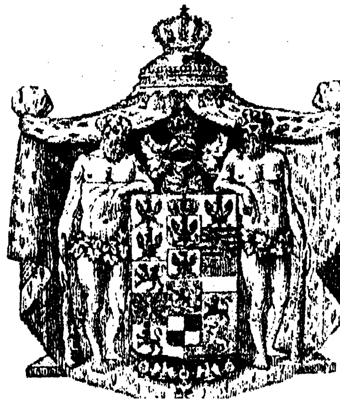
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM KÖNIGLICHEN OBERBIBLIOTHEKAR

GEHEIMEN REGIERUNGSRATH DR. PERTZ.



ERSTER BAND.

VERZEICHNISS DER SANSKRIT-HANDSCHRIFTEN

VON HERRN DR. WEBER.

MIT SECHS SCHRIFTTAFELN.

BERLIN.

VERLAG DER NICOLAI'SCHEN BUCHHANDLUNG

1853.

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIGE

FRIEDRICH WILHELM IV

IN TIEFSTER EHRERBIETUNG

GEWIDMET.

Inhalt des ersten Bandes.

Die Königliche Bibliothek ist seit dem Regierungsantritt Seiner Majestät des Königs durch Einzelkauf, Geschenke und Erwerb oder Ueberweisung ganzer Sammlungen, namentlich eines Theils der Bibliothek des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät, der Sammlungen von Pölchau, Sir Robert Chambers, Friedrich August Wolf, Beethoven, Langbecker, Bledow, Quix, Hoffmann, Graf Mejan, Nicolai, v. Meusebach, Wetzstein, Graf Voſs und vieler Musikalien der Königlichen Schloſsbibliothek und aus Forkels Nachlaſs, um mehr als hunderttausend Drucke, zweitausendfünfhundert Handschriften und eine kostbare Sammlung von Musikalien und Autographen bereichert worden. Die Zahl der Handschriften beläuft sich jetzt auf zehntausend.

Als ich im Frühjahr 1842 die von des Königs Majestät mir allergnädigst anvertraute obere Leitung der Anstalt und damit die Verpflichtung übernahm, die im Laufe zweier Jahrhunderte in ihr aufgehäuften Schätze für die Wissenschaft fortdauernd fruchtbar zu machen, erkannte ich es als eine meiner Aufgaben, die zahlreichen Handschriften, welche einen so kostbaren Besitz der Bibliothek bilden, so weit es noch nicht geschehen seyn möchte, gründlich verzeichnen zu lassen und diese Verzeichnisse durch den Druck zur allgemeinen Kunde zu bringen. Dieser Gedanke fand den Beifall des vorgesetzten Königlichen Ministerii und die Unterstützung der Königlichen Akademie der Wissenschaften, welche auf meinen Antrag mehrmals Geldmittel bewilligte, um zunächst die Verzeichnisse der orientalischen Handschriften durch geeignete Gelehrte vollenden zu lassen.

Hinsichtlich der Einrichtung der Verzeichniſse ward festgesetzt, daſs bei jeder einzelnen Handschrift ihre Zahlbezeichnung, Stoff, Format, Einband, Alter, Zahl der Blätter, sodann der Inhalt mit Angabe der Blattzahl und etwaiger auffallender Lükken des Textes oder sonstiger Unvollständigkeit, auch etwa vorhandener Ausgaben

des Werks, angegeben, nach vollendeter Beschreibung der einzelnen Handschriften aber über jede Abtheilung ein systematisches Inhaltsverzeichnifs, und ein doppeltes alphabetisch geordnetes Register der Verfasser und der Werke entworfen werde. Was bei einzelnen Verzeichnifsen über diese Forderungen hinaus geleistet werden könnte, durfte der Gelehrsamkeit der einzelnen Bearbeiter überlassen werden, und ist als deren besonderes Verdienst zu schätzen. Schriftmuster und ähnliche Erläuterungen sollten nach dem Bedürfnifs beigegeben werden.

Nachdem so die allgemeinen Grundzüge der Arbeit feststanden, ward noch im Jahre 1842 mit Verzeichnung der orientalischen Handschriften begonnen.

Der vorliegende Band erstreckt sich über deren erste Hälfte, die Sanskrit-Handschriften.

Dieser kostbare Besitz ist der Anstalt erst in neuerer Zeit zu Theil geworden. Die ersten vereinzelten Ankäufe geschahen durch meinen verdienstvollen Amtsvorgänger, den verewigten Wilken. Auf den in Europa neu entstehenden Zweig der Sanskrit-Litteratur aufmerksam, kaufte er zuerst um das Jahr 1827 solche Handschriften, welche früher im Besitz des Seramporer College gewesen, und an Professor Bernstein während dessen Aufenthalts in England gelangt waren, N. 456, 463, 485 drei Purana's, 831 und 838 Arithmetik und Astronomie, 1335 Gebete, 409 Bhagavadgita. Im Jahre 1829 bei seiner Anwesenheit in England kaufte Wilken durch die Buchhändler Treuttel und Würtz für 400 Ls. eine von John Murray seit dem Jahr 1796 in Ostindien gebildete Sammlung von 205 Nummern Arabischer, Persischer und 16 Sanskrit-Handschriften aus verschiedenen Zweigen der Literatur. Im October 1834 gelang es ihm durch Friedrich Rosen's Vermittlung eine schöne Handschrift des Mahabharata nebst Harivança, mit verschiedenen Commentaren in 9 Foliobänden (Nr. 392—400), welche früher Sir Graves Haughton gehört hatte, für 105 Ls. zu erwerben.

Auf diese 31 Handschriften beschränkte sich bei Wilken's Ableben im Jahre 1840 der Besitz der Anstalt.

Wenige Wochen nach dem Beginn meiner Amtsführung gelangte durch die Gnade Seiner Majestät des Königs der ganze Chambers'sche Handschriftenschatz in die Königliche Bibliothek.

Diese kostbare Sammlung ward im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts in Indien selbst gebildet. Sir Robert Chambers, ein ausgezeichneter Mann von gründlicher und vielseitiger Bildung in alter und neuer Wissenschaft, Freund von Sir William Jones und Burke, hatte während seines Aufenthaltes in Calcutta, wo er das Amt eines Richters und später eines Oberrichters des höchsten Indischen Gerichtshofes bekleidete, und kurz vor seiner Abreise auch Präsident der Asiatischen Gesellschaft ward, in den Jahren 1774 bis 1799 eine Indische Bibliothek von gröfster Bedeutung gebildet. Seinem ernsten ausschliefsend auf die Wissenschaft gerichteten Streben gelang es, mit einem Aufwand, wie es heifst, von 25000 Pfund Sterling, eine grofse Zahl Handschriften zu erwerben, welche im Fache der heiligen Bücher, der Veda's, ohne Gleichen, auch die übrigen Felder der Indischen Litteratur in werthvollen und bedeutenden Werken darstellen. Aus seinen der Sammlung beiliegenden Papieren erhellt, wie er durch orientalische Studien hinlänglich vorbereitet, sich bald nach seiner Ankunft in Indien mit bedeutenden ein-

heimischen Gelehrten in Verbindung setzte. Unter anderm erholte er sich Raths über die Veda-Litteratur bei dem Samaveda-Leser und Pandita Manakrischnatripathi; über den Samaveda bei Anantaramaraja, über den Yajus bei Sheve Kumjee Doobeh; über die Purana-Litteratur liefs er sich durch Harirama Kaula unterrichten, dessen Name als Harry Ram Cowl vorkommt; und einen besonderen Fleifs verwandte er auf Erforschung und Herbeischaffung der Rechts-Litteratur.

Seine Sammlung, welche auch Arabische, Persische und Malaiische Handschriften umfafste, bildete sich durch Kauf, Abschriften und Geschenke.

Von Ankäufen kommen vor am 14. December 1783 die Sammlung des Pandita Govardhana Vyasa, darunter sechs Purana's, ferner die Sammlungen des Devadatta Ojha, des Krischnadatta und des Çiva Lala Ojha 109, 9 und 40 Handschriften, wovon viele sich noch nachweisen lassen.

Eine Reihe von Samavedastücken erhielt Sir Robert im Sommer 1785 von Ali Ibrahim Khan. Ueber andere Einkäufe hat sich nichts Sicheres ermitteln lassen, so wie auch die gezahlten Preise nicht bekannt sind.

Als Abschriften auf Sir Robert's Anlafs dürfen die aus den Jahren Samvat 1831 bis 1855 in der Sammlung vorhandenen 78 Manuscripte gelten; es erscheinen als Abschreiber in der ersten Zeit Govardhana Kaula aus Kaschmir, dann Kaçinatha, ferner der Pandita Hariramakaula, und in der späteren Zeit der Brahman und Pandita Krischna aus Gurjaragauda in Varanasi (Benares) in den Jahren Samvat 1841 bis 1844 und 1851; von anderen Abschreibern und zweien Accentuirern einzelner Vedastücke läfst sich nicht bestimmen, ob sie gerade für Sir Robert beschäftigt gewesen sind. Die Abschrift der Veda's soll einer Aeufserung der letzten Besitzer zufolge gegen 1000 Ls. gekostet haben. Die Sammlung umfafst einige wenige Handschriften aus dem 14., mehrere aus dem 15. Jahrhundert; im 16. nimmt die Zahl zu, erreicht den Höhepunkt im 17. und ist noch immer sehr beträchtlich im 18. Jahrhundert. Sie erregte schon in Indien grofse Aufmerksamkeit, und man suchte mehrfach in ihr Belehrung.

Im Jahre 1799 kehrte Sir Robert mit zerrütteter Gesundheit nach Europa zurück. Nach seinem Ableben, 9. Mai 1803, blieb die Sammlung im Besitz seiner Familie; verschiedene Unterhandlungen über den Verkauf an das Brittische Museum, die Russische und Bayersche Regierung blieben ohne Erfolg. Im Jahre 1825 verfertigte Charles Wilkins ein Verzeichnifs für das Brittische Museum, aber der Ankauf kam wegen der Höhe des geforderten Preises wieder nicht zu Stande.

Einige Jahre darauf fafste der in London anwesende Staatsminister Wilhelm v. Humboldt den Gedanken, diesen Handschriften-Schatz für Preufsen zu erwerben. Er schrieb darüber nach seiner Rückkunft am 26. December 1828 an den Königlichen Minister der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Freiherrn v. Altenstein:

„Ew. Excellenz erlaube ich mir, über eine Angelegenheit zu schreiben, welche die hiesige Königliche Bibliothek betrifft....

Die verwittwete Lady Chambers, deren vor einer Reihe von Jahren verstorbener Mann lange in Indien angestellt war, besitzt eine Sammlung altindischer Sanskrit-Handschriften, die etwa aus 7—800 Stücken besteht, und welche sie zu veräufsern beabsichtigt. Nach dem Zeugnifs des bekannten englischen Gelehrten

Wilkins, welcher Verfasser einer Sanskrit-Grammatik, und Aufseher der Bibliothek des Ost-Indischen Hauses ist, übertrifft die Chambers'sche Sammlung an Schönheit und Reichthum der Handschriften alle Sammlungen, welche sich jemals in den Händen eines Privatmannes befunden haben. Sie ist namentlich, wie er mir selbst sagte, reicher in Handschriften der Veda's und Purana's, als die bekannte Colebrooke-sche, welche der Bibliothek des Ost-Indischen Hauses einverleibt ist. Würde daher diese Sammlung hier angekauft, so besäfse man hier auf einmal so viel von Alt-Indifcher Sprache und Literatur, dafs die hiesige Königliche Bibliothek darin, wie ich mit Gewifsheit behaupten möchte, Paris überträfe und mit London wetteifern könnte.

Es wäre aber dieser Ankauf in mehreren Rücksichten von der höchsten Wichtigkeit.

Zuerst für die Königliche Bibliothek. So bedeutend dieselbe auch durch die fortwährende Freigebigkeit Seiner Majestät des Königs gewonnen hat, so mufs man doch freimüthig gestehen, dafs es kein einzelnes Fach giebt, in welchem sie sich durch Vollständigkeit oder Seltenheit der Bücher eigentlich auszeichnete. Eine solche hervorstehende Auszeichnung würde ihr durch den Ankauf der Chambers-schen Sammlung zu Theil werden, die sie auf einmal über alle andere deutsche Bibliotheken emporheben würde.

Den wesentlichsten Vortheil aber würde dieser Ankauf der wissenschaftlichen Sprachkunde und dem Studium des gesammten Alterthums gewähren. Schon in den wenigen Jahren, seit welchen Sanskrit unter uns gründlicher erlernt wird, hat sich gezeigt, wie weit sich der Nutzen dieses Studiums über die allgemeine Einsicht in den Bau der Sprachen, und über die besondere in die Natur des Griechischen und Lateinischen und mehrerer neueren Sprachen, da die meisten europäischen, unsere Muttersprache miteingerechnet, aus dem Sanskrit herstammen, verbreitet. Es ist eben so klar geworden, welche Aufschlüsse das tiefere Studium des Indischen Alterthums, das aber ohne Kenntnifs der Literatur aus ihren Quellen unmöglich ist, über den Zusammenhang der morgenländischen und abendländischen Religions-lehre und Philosophie, wie über den ganzen welthistorischen Gang des menschlichen Denkens und wissenschaftlichen Fortschreitens, bei genauerer Erforschung gewähren würde. Man kann mit Wahrheit behaupten, dafs man in keinem Lande so sehr zu gründlichen Untersuchungen dieser Art aufgelegt und fähig ist, als in Deutschland. Ew. Excellenz wissen, wie schon jetzt, bei der Schwierigkeit sich die nöthigen Hülfsmittel zu verschaffen, das Sanskrit hier, in Bonn, Königsberg und Breslau mit Eifer studirt wird. So lange aber dem gänzlichen Mangel an Sanskrit-Handschriften bei uns nicht abgeholfen wird, kann dies Studium nicht weiter führen, als die wenigen gedruckten Werke zu lesen. Wer weiter gehen will, mufs, wie Professor August Wilhelm v. Schlegel, Dr. Lassen und Professor Bopp (letzterer nun schon zweimal) gethan haben, nach London gehen, wo das Leben theuer und das Studium beschwerlich ist, und gleichsam nur in Hast, die kein eigentliches reifes Nachdenken erlaubt, getrieben werden kann. Auf diese Weise kann man alsdann nur allenfalls Theile von Gedichten abschreiben und herausgeben. Allein an ein tieferes Studium der wichtigsten Quellen, namentlich der Vedas und wissenschaftlicher Werke, ist auf diese Weise nicht zu denken. In der Lage aber, in welcher hierin Preufsen ist, befindet sich jetzt ganz Deutschland, und der Erwerb

der Chambers'schen Sammlung für die hiesige Bibliothek würde, indem man diesen Zustand auf einmal umänderte, eine neue Epoche für diesen ganzen Zweig der Wissenschaften bilden. Seine Majestät der König haben dem Studium des Sanskrits schon auf eine unendlich wohlthätige Weise Allerhöchstihre Aufmerksamkeit zu schenken geruht. Denn nur durch die Gnade Seiner Majestät wird bei uns, und durch die Mittheilung unserer Typen auch in Frankreich, in der Sanskritischen Originalhandschrift gedruckt. Dieser erste Schritt ist von nicht zu berechnendem Nutzen gewesen. Der durch die Professoren Bopp und Schlegel hier und in Bonn geordnete, regelmäfsige Unterricht im Sanskrit war der zweite. Seine Majestät würden jetzt durch den Ankauf dieser bedeutenden Handschriften-Sammlung dem Studium des Indischen Alterthums die letzte Vollendung angedeihen lassen.

Ich brauche kaum zu erwähnen, wie wohlthätig die Möglichkeit, eine solche Sammlung zu benutzen, auch auf die hiesige Universität zurückwirken würde. Berlin würde dadurch zum Mittelpunkte des Sanskrit-Studiums, und die hiesige Universität müfste von jedem besucht werden, der sich in Deutschland demselben widmen wollte. Selbst für Frankreich könnte eine so reiche hier geöffnete Quelle einladend scheinen, da man in Frankreich deutsche Forschung und Gelehrsamkeit sehr schätzt, und daher gern die Benutzung der Handschriften mit der Belehrung des Umganges mit hiesigen Gelehrten verbinden würde.

Lady Chambers forderte in früherer Zeit ungeheure Summen für die Sammlung. Sie befindet sich aber jetzt in nicht günstigen Umständen, und es wäre daher schätzbar, diese Gelegenheit schnell zu benutzen, ehe es eine der englischen Universitäten thut. Es werden jetzt 5000 Ls. für die Sammlung gefordert, unter 4000 Ls. ist es nicht glaublich, dafs dieselbe zu erhalten sein würde, vermuthlich aber brauchte man die Summe nicht sehr zu überschreiten.

Das Angenehmste wäre daher, wenn Seine Majestät der König Ew. Excellenz zu ermächtigen geruhten, über 30,000 Thlr. Crt. zum Behufe dieses Ankaufs zu verfügen. Die leichtesten Mittel der Unterhandlung würde ich alsdann Ew. Excellenz anzugeben im Stande sein. Ich fühle, dafs diese Summe sehr bedeutend ist. Allein man erreicht dadurch auf einmal einen wichtigen, in seinen Folgen mit keinem Geldaufwand zu vergleichenden Vortheil.

Sollten Ew. Excellenz es für angemessen halten, wenn Sie den Antrag zu diesem Ankaufe bei Seiner Majestät machten, denselben als einen von mir Ihnen zugekommenen Vorschlag vorzustellen, da ich der Kenntnifs des Sanskrits nicht fremd bin, so bitte ich Ew. Excellenz hierin ganz nach Ihrem Gutdünken zu handeln. Es könnte mir nur schmeichelhaft sein, bei einer Sache genannt zu werden, die ich für die Wissenschaft und den Ruhm der vaterländischen Bildungs-Anstalten gleich wichtig halte. Ja ich kann nicht leugnen, dafs ich mich persönlich auf das tiefste der huldreichen Gnade Seiner Majestät verpflichtet fühlen würde, wenn Allerhöchstdieselben in den Vorschlag einzugehen geruheten."

Der Minister v. Altenstein nahm die Sache mit Eifer auf, und richtete ein Gesuch wegen Bewilligung der geforderten Summe an des Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät; indessen wurde des Preises wegen der Ankauf unterm 9. Februar 1829 abgelehnt.

Im Jahre 1832 entwarf Professor Friedrich Rosen auf Wunsch der Lady

Chambers ein Verzeichnifs der Sammlung in 210 Nummern, welches im Druck erschien und die Kenntnifs derselben in weiteren Kreisen verbreiten sollte. Da jedoch auch diese Mafsregel nicht zum Verkauf führte, so entschlofs sich nach Lady Chambers Tode der Sohn Mr. Robert Chambers durch den Orientalisten Dr. Forbes ein neues Verzeichnifs entwerfen zu lassen, welches die früheren 210 Gesammtnummern in 845 einzelne Nummern zerlegte, im November 1841 gedruckt ward und den öffentlichen Verkauf der Sammlung auf den 13. April 1842 ankündigte. Hierdurch veranlafst und auf den lebhaften Wunsch der Professoren Dr. Lassen in Bonn und Dr. Höfer aus Greifswald, welcher sich damals in England aufhielt, nahm der Königliche Gesandte in London, Herr Geheimerath Dr. Bunsen, die Sache wieder auf und berichtete darüber an den Königlichen Staatsminister Herrn Dr. Eichhorn. Seine Excellenz richtete einen entsprechenden Antrag an des Königs Majestät, Allerhöchstwelcher mittelst Cabinetsordre vom 20. Mai den Ankauf der Sammlung befahl und dadurch das rasche Aufblühen der Indischen Studien in Berlin und in Deutschland überhaupt möglich machte. Die Unterhandlungen wurden, nachdem der 13. April ohne Gebot vorübergegangen, seitdem aber ein Gebot der französischen Regierung eingelaufen war, von dem Königlichen Gesandten mittelst des Professor Höfer geführt, und am 20. Mai für die Summe von 1250 Ls. zum glücklichen Abschlufs gebracht. Herr Professor Höfer besorgte die Uebernahme, ging dabei die einzelnen Handschriften durch, brachte sie aus einem Zustande von Verwirrung, worin die losen Blätter der nach Indischer Art nicht fest eingebundenen Werke unter einander gerathen waren, möglichst in Ordnung, und übergab die ganze Sammlung wohlverpackt an den Königlichen General-Consul Herrn Hebeler zur Uebersendung nach Berlin.

Hier traf sie im Augustmonat im besten Zustande ein, und ward vorläufig in der Königlichen Bibliothek aufgestellt.

Die nächste Aufgabe, die nochmalige sorgfältige Durchsicht der Handschriften, Ausarbeitung eines genauen Verzeichnisses nach Mafsgabe der allgemein festgesetzten Gesichtspunkte, ward von dem Königlichen Ministerio dem Professor Höfer übertragen, und von diesem im Sommer 1845 so weit beendigt, dafs dadurch die Benutzung der Sammlung wesentlich gewann. Da im Laufe dieser Arbeit für mehrere früher unvollständige Handschriften Ergänzungen aufgefunden waren, so ward um die hergestellte Ordnung bei dem erwarteten häufigen Gebrauche festzuhalten, zu dem Einbinden geschritten, und Seine Majestät der König bestimmte dafür auf den Antrag des Königlichen Ministeriums mittelst Cabinetsordre vom 26. September 1845 einen Zuschufs von nahe an achthundert Thalern; die Handschriften werden seitdem gleichmäfsig in blauem Saffian mit einfacher Vergoldung eingebunden, und ist dabei auf Ausbesserung und Erhaltung der durch Wurmfrafs oder sonst beschädigten Blätter sorgfältig Bedacht genommen.

Im Januar 1846 erwarb die Königliche Bibliothek aus dem Nachlafs August Wilhelms v. Schlegel sechs Sanskrit-Handschriften und fünf andere für 162 Thlr., unter jenen die beiden schönen Sanskrit-Rollen, deren Miniaturen die erste Schrifttafel darstellt.

Im Jahre 1849 ward durch gefällige Vermittlung des Herrn Dr. Max Müller in Oxford der Versuch gemacht, durch Abschriften in Calcutta, besonders im Fache der Rechts- und der Veda-Litteratur, einzelne bedeutende Lücken der Königlichen

Sammlung auszufüllen; die desfallsigen Einleitungen haben bisher erst die Einsendung einer Abschrift des Manu-Commentars Medhatithi ergeben, jedoch sind weitere Sendungen angekündigt.

Im Jahre 1850 wurden von Herrn König in Bonn 15 Handschriften für 230 Thlr. gekauft, darunter ein Ramayana und andere poetische, philosophische, grammatische, juridische Werke.

Sonstige Bereicherungen bilden die nach Bestimmung der Königlichen Akademie der Wissenschaften in der Königlichen Bibliothek dereinst niederzulegenden 13 Quartbände Abschriften, welche Herr Dr. Weber mit Unterstützung der Akademie in den Jahren 1846 und 1847 in der Bodleiana zu Oxford und der Bibliothek der Ostindischen Compagnie in London in Lateinischer Umschrift genommen hat, so wie die 1848 von dem Herrn Dr. Goldstücker, jetzt Professor an der London University, 1850 von Herrn Professor Stenzler in Breslau und 1852 von Herrn Dr. Max Müller in Oxford der Sammlung gemachten Geschenke der Nr. 600, 451 und 1404.

Die fleifsige Benutzung der Sammlung in den letzten Jahren durch hiesige und fremde Gelehrte führte indessen zu einer genaueren Untersuchung und Bestimmung mancher einzelnen Handschrift. Es kamen der Königlichen Bibliothek verschiedene solcher Beiträge zu, und nachdem insbesondere Herr Professor Stenzler aus Breslau während des Sommers 1850 die sämmtlichen Rechtshandschriften zum Gegenstande fortgesetzter Untersuchungen gemacht hatte, so übergab er der Königlichen Bibliothek ein neu ausgearbeitetes Verzeichnifs von 150 Handschriften zu beliebigem Gebrauch. Eine günstige Gelegenheit zur Herstellung einer dem jetzigen Stande der Forschung entsprechenden Arbeit bot sich dar, als auch der Docent des Sanskrit an der hiesigen Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität, Herr Dr. Weber, der Herausgeber des weifsen Yajurveda, am 4. August 1850 die Ergebnisse seiner fünfjährigen Beschäftigung mit 200 Handschriften der Sammlung zur Verfügung stellte und der Königlichen Bibliothek die Ausarbeitung eines ganz neuen für den Druck bestimmten Verzeichnisses anbot. Indem dieses dankenswerthe Erbieten auf sämmtliche Sanskrit-Handschriften der Königlichen Bibliothek ausgedehnt und mit Genehmigung und Unterstützung Seiner Excellenz des Königlichen Ministers der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn v. Raumer angenommen ward, auch die Königliche Akademie der Wissenschaften auf meinen Antrag die Kosten des Verzeichnens, der Register und der Correctur bewilligte, war Herr Dr. Weber nach den für die Arbeit festgesetzten Grundzügen aufs Eifrigste mit der Ausführung beschäftigt, und seiner ausdauernden Thätigkeit ist es zu danken, dafs die Aufgabe in der bestimmten Zeit gelöst ward und der Band nunmehr, zwei Jahre nach dem ersten Antrage, im Druck vollendet vorliegt.

Die Einrichtung des Verzeichnifses und der angehängten Register wird die Benutzung erleichtern. Die beigegebenen Schrifttafeln, welche die in der Sammlung befindlichen Miniaturen vollständig, und Schrift-Proben aus jedem Jahrhundert der hier aufbewahrten Handschriften geben, mögen als erster Versuch einer Devanagari-Paläographie gelten, und werden hoffentlich in nicht zu langer Zeit aus den grofsen englischen Sammlungen vervollständigt werden. Denn in Ermangelung jedes andern Anhalts mufste die Auswahl hier ausschliefslich durch die Zeitangaben

der Handschriften bestimmt werden, welche vielleicht bei orientalischen nicht weniger als bei occidentalischen Handschriften irreleiten können. Hinsichtlich des Stoffes, worauf geschrieben wurde, verdient die Nr. 482 (Chamb. 847.) besondere Bemerkung: eine Rolle feinster Birkenrinde, wie mir sonst nicht vorgekommen ist. Die Ausführung der Tafeln gereicht den rühmlichst bekannten hiesigen lithographischen Anstalten der Herren Winkelmann und Delius zur Empfehlung.

Der nächste Band wird die übrigen orientalischen Handschriften der Königlichen Bibliothek umfassen; es sind dafür bereits die Türkischen Handschriften durch Herrn Professor Dr. Schott, und werden die Persischen durch Herrn Professor Dr. Rödiger in Halle, die Arabischen durch den Custos der orientalischen Handschriften an der Königlichen Bibliothek Herrn Dr. Gosche zum Theil neu verzeichnet, der sich auch um diesen Band durch theilweise Durchsicht des Textes, genaue Correctur der Tafeln und Untersuchung der Chambers'schen Papiere verdient gemacht hat.

Berlin, am 10. November 1852.

Der Königliche Geheime Regierungsrath und Oberbibliothekar

G. H. PERTZ.

Erklärung der Schrifttafeln

von Herrn Dr. Gosche, Custos der orientalischen Handschriften der Königlichen Bibliothek.

Die Miniaturen auf Tafel 1.

Die erste Stelle nimmt ein Nro. 481 (ms. or. oct. 159), früher in A. W. v. Schlegels Besitz, eine äußerst zierliche Handschrift des *Durgâ-* oder *Devî-mâhâtmyam.* Dieselbe eröffnen fünf kleine Bildchen. Zuerst steht, als der zu Anfang aller neueren Handschriften angerufene Gott des Wissens und hier speciell als Sohn der *Devî*, welche in dem vorliegenden Gedicht besungen wird, *Gaṇeça;* er, der sonst gewöhnlich in Begleitung seiner Mutter auf Bildern erscheint, sitzt hier mit seiner Gattin *Buddhi* oder *Siddhi* (beides Personifikationen des Wissens und Erforschens) auf rothem Teppich; in einem der beiden rechten Arme hält er wie gewöhnlich eine Opferschale. Im Hintergrunde eine weiſse Wand. — Das zweite Bild zeigt auf einer Lotusblume, welche aus dem Meere vollblühend emporsteigt, sitzend die vierarmige *Devî*, in allen Händen Lotusknospen: sie heiſst deswegen auch *Padmadevî*, d. i. Lotus-*Devî*. Man vergleiche die analogen Derstellungen in Moor's Hindu Pantheon Taf. 30. 33. Zwei weiſse Elephanten, welche auf dem hohen grünen Ufer hinter ihr stehen, halten über ihrem Haupte, jeder mit seinem Rüssel ein etwas ungestaltes Gefäſs, das auf Moor's Darstellungen deutlicher hervortritt, und das Wasser strömt daraus in langen hellen Strahlen über die Schultern der Göttin. Die heiligen Thiere selbst sind mit rothen Teppichen überdeckt. — Das dritte Bild zeigt den schwarzblauen *Krishṇa*, in seinen beiden rechten Armen ein gebogenes und ein breites gerades Schwert haltend, auf dem Leichnam des von ihm getödteten Dämonen oder Riesen *Madhu* sitzend, welche That eigentlich dem *Vishṇu* gehört, der indeſs vielfach mit *Krishṇa* in der späteren Anschauung vermischt wird. *Krishṇa* trägt daher auch den Beinamen *Mâdhava* und *Madhusûdana.* Aehnliche Darstellungen sind häufig von *Vishṇu* in seinem vierten *Avatâra* als *Narasinha.* — Das folgende Bild stellt im offenen Felde die groſse Göttin *Durgâ* auf einem weiſsen Flamingo dar, welcher einen Perlenrosenkranz im Schnabel trägt; sie selbst, hier zweiarmig, hat in der rechten Hand das breite Schwert, in der linken die *Vinâ* oder Laute — eine Darstellung, wie sie sonst (ohne Schwert und ein Pfau statt des Flamingo's) von der *Sarasvatî* vorkommt. — Auf dem fünften Bildchen sieht man die *Durgâ* auf einem wildausschreitenden Löwen, kampfgerüstet, daher ohne Laute und vierarmig: in den beiden rechten Händen hält sie Schwerter, in der linken hinteren eine Schlinge, die vordere ist frei. — Hierauf folgen die sieben im Text selbst befindlichen Bildchen. Das erste, zu Anfang von Buch I, stellt die im Gedicht wiederkehrende Huldigung der drei Hauptgötter vor der groſsen *Devî* dar; sie sitzt bewaffnet auf einem Throne, vor ihr steht der vierköpfige *Brahman*, hinter diesem der vierarmige *Vishṇu* und zuletzt der dreiäugige *Çiva*. — Das zweite Bild befindet sich zu Anfang des zweiten Buches, wo die Ausrüstung der *Devî* durch alle Götter zum Kampfe gegen die *Asura's* geschildert wird: der Göttin, welche hier ebenso dargestellt ist, wie im letzten Eingangsbilde, steht ein gehörnter rother *Asura* in gewöhnlicher Menschengestalt gegenüber: er schwingt die Keule, die auf allen diesen Bildchen wiederkehrende Asurenwaffe, und es ist unter dieser Figur wohl kein bestimmter *Asura* verstanden, sondern im Allgemeinen das unter Anführung des *Cixura* stehende Heer derselben, dessen furchtbarer aber unglücklicher Kampf gegen die *Devî* im zweiten Buche des Gedichtes erzählt wird. — Das dritte Bildchen, welches sich im dritten Buche des Textes findet und zu den umgebenden Versen paſst, stellt den *Asura Mahisha* dar, wie er gegen die groſse Göttin stürzt, um deren Löwen zu tödten. Der Kampf wird mit heftigster Erbitterung geführt; der *Asura* verwandelt sich, um der Gewalt der Göttin zu ent-

gehen, aus seiner Stiergestalt in mehrere andere; der wie der Thierleib des *Asura* dunkelblaugraue Stierkopf links unten im Bilde, noch blutend am Halse, bezeichnet wie in der gleichen Darstellung bei Moor Taf. 33 unten, dafs die Göttin dem vorher ganzen Thiere den Kopf abgeschlagen und aus dem blutenden Halse der Dämon hervorgetreten. Das Ende des Kampfes ist der Untergang des Asura. — Das vierte Bildchen, im Anfange von Buch V. stehend, ist von Versen umgeben, welche die Huldigung der Götter vor der *Devî* berichten; es bezieht sich aber selbst auf den Kampf der Göttin mit den Asuren *Çumbha* und *Niçumbha*, deren einer durch die beinahe violette Asuren-Gestalt des den vorhergehenden sonst fast gleichen Bildchens angedeutet ist. — Das fünfte Bild, welches eine Huldigung oder Anbetung der *Devî* durch *Rishi's* darstellt, pafst nicht zu dem Anfange des siebenten Buchs, dem es eingereiht ist, indem dieses den grofsen Sieg der Göttin über die Asuren *Canda* und *Munda* erzählt, aus welchem sich der Beiname derselben *Câmundâ* herschreibt. — Das Bild zwischen Buch VIII. und IX. zeigt den Kampf der grofsen Göttin mit dem gehörnten, sonst ganz menschlich dargestellten Asura *Raktavîja*, der überwunden und getödtet wird. — Das siebente und letzte Bild endlich im elften Buche wiederholt die schon aus dem Anfang bekannte Götterhuldigung. — Im Allgemeinen ist zu bemerken, dafs die Götter um das Haupt einen goldenen Reif wie einen Heiligenschein tragen, die Asuren wie Teufel gehörnt sind.

Das folgende kleine Facsimile Nro. 482 (Chamb. 847) ist aus einer sehr sauberen Handschrift des eben besprochenen Gedichtes, auf Birkenrinde, genommen.

Darunter steht ein Bildchen nebst einigen Zeilen, aus einem unter Nro. 478 (Chamb. 792, 9.) verzeichneten interessanten Fragment des *Bhâgavatapurâna* entlehnt, welches im Katalog selbst schon hinlänglich beschrieben ist. Der schwarzblaue *Krishna* auf goldenem und der weise Götterbote *Nârada* auf braunem Teppich, sitzen im goldenen Felde und verhandeln miteinander die Weisheit der *Purâna's*: daher die lebhafte Haltung der Hände und *Krishna's* zum Sprechen geöffneter Mund.

Zuletzt steht eine Reihe von fünf Bildchen, welche die reizende Miniatur-Handschrift der *Bhagavadgîtâ* 416 (ms. orient. oct. 158) eröffnen: dieselbe war, wie die des *Durgâmâhâtmyam*, früher in A. W. v. Schlegels Besitz. Das erste Bildchen stellt den *Ganeça* dar auf lotusartigem Teppich, wie ihn auch die nächsten drei Götterbilder haben; vierarmig trägt er in der rechten Vorderhand eine Blume, undeutlich was in der andern rechten Hand; in der linken Hinterhand ein Beil, in der vorderen eine Schale. Es folgt zweitens *Brahman* mit vier Gesichtern; drittens der bewaffnete *Vishnu* mit seiner Gemahlin *Laxmî*, er von etwas violetter Farbe; viertens *Çiva* und seine Gattin *Devî*: er, weifsfarbig, vierarmig, hält in einer rechten Hand den Dreizack; um seinen Hals hängt die gewöhnliche Schädelkette; aus seinem Haupte, auf dem sich eine Schlange emporwindet, springt in weitem Bogen die *Gangâ*, der Ganges, hervor. Man vergleiche die verwandte Darstellung bei Moor Taf. 17. Zuletzt sehen wir, in derselben Situation, wie auf dem Bilde des *Bhâgavatapurâna Krishna* und *Nârada*, hier *Krishna* und *Arjuna*, welche in dem vorliegenden Gedicht die höchsten religiös-philosophischen Probleme angesichts der Schlacht auf dem *Kuru*-Felde besprechen.

Hierauf folgen Taf. 2—6.

Fünf Tafeln mit Facsimile's in chronologischer Reihenfolge, welche durch die Ueberschriften und den Katalog ihre genügende Erläuterung finden; sie können das Verdienst haben, eine Geschichte der *Devanâgarî*-Schrift zu fördern, wenngleich alle 13 Nummern nur in die letzten fünf Jahrhunderte fallen: die älteste ist auf Taf. II. nr. 1219 (Chamb. 434a), *Samvat* 1435 d. i. nach Chr. 1379, die jüngste auf Taf. VI. nr. 343 (Chamb. 133), *Samvat* 1841 d. i. nach Chr. 1785. Besonders hervorzuheben sind die vedischen Facsimile's, denen ein alterthümlicher Charakter in hohem Grade eigen ist und die sich überdies durch die beigefügten Accente auszeichnen: Taf. III. nr. 1. Taf. V. nr. 20, beide aus dem *Rigveda*, und Taf. V. nr. 153 aus dem weifsen *Yajus*, sämmtlich Handschriften aus der Chambers'schen Sammlung. Dann ist noch hervorzuheben auf Taf. IV. nr. 1363 (ms. or. 156), eine schon von Seiten der Schrift merkwürdige *Jaina*-Handschrift, welche aus A. W. v. Schlegels Besitz in den der Königlichen Bibliothek gekommen ist, und als Zeugnifs von Sprache und Anschauungen der heterodoxen Secte der *Jainâs* die höchste Beachtung verdient.

ERSTES BUCH.

DIE

SANSKRIT-HANDSCHRIFTEN

VERZEICHNET

VON

HERRN DR. ALBRECHT WEBER.

Vorwort.

In dem vom November 1841 datirten Auktions-Kataloge der Chambers'schen Sanskrit-Handschriften-Sammlung finden sich 845 Nummern aufgeführt, wobei aber die Zahl 830 übersprungen ist, so dafs es demnach nur 844 Nummern sind; von anderweitig früher oder später erworbenen Sanskrit-Handschriften enthält die Königliche Bibliothek 56 Bände; mit Hinzuzählung der 13 Bände meiner im Auftrage der Königlichen Akademie der Wissenschaften in den Jahren 1846 und 1847 in England gemachten und der Königlichen Bibliothek dereinst zukommenden Abschriften ergiebt sich somit eine Gesammtzahl von 913 Nummern. Statt dieser Zahl weis't das folgende Verzeichnifs 1404, resp. mit Einrechnung der fünf Doppelnummern, 1409 Nummern auf. Der Grund hiervon ist der folgende. Die Chambers'sche Sammlung enthält eine sehr grofse Zahl unvollständiger Handschriften, und zwar theils in der Weise, dafs um dem Käufer (d. i. Sir R. Chambers) gegenüber den Anschein der Vollständigkeit hervorzubringen, inkompletten Werken Blätter aus anderen Schriften beigelegt worden sind, theils direkt Convolute der verschiedenartigsten Fragmente: es ist dies ein Umstand, der auf der einen Seite sehr zu beklagen ist, durch den aber auf der andern die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit der Sammlung in so hohem Grade gewinnt, dafs sich die Wagschaale in der That ziemlich das Gleichgewicht halten wird. Es war nun meine Aufgabe, theils die verschiedenen Fragmente einzeln zu legen und dieselben mit den übrigen Handschriften nach wissenschaftlichem Prinzipe zu ordnen, theils insbesondere auch darauf zu achten, dafs die vielfach zu einander gehörigen Fragmente eben auch als solche erkannt würden, wodurch denn die Ergänzung mancher Handschrift in der That auch vollständig gelungen ist: und zwar gelang mir dies bei vielen schon während der Arbeit selbst, bei anderen dagegen erst nach dem Schlufs derselben, nachdem ein jedes Fragment bereits seine besondere Zahl erhalten hatte, je nachdem es nämlich entweder unter die fünf älteren Fragment-Convolute (Chambers 790—794), die jetzt allein gegen 300 Nummern enthalten, oder unter die elf neugebildeten dergleichen (Chambers 846—856), in welche ich die zerstreuten, grofsentheils einzelnen Blätter aus den früheren Handschriften zusammenlegte, aufgenommen worden war: in diesem letztern Falle, wo ein dergleichen Fragment bereits seine eigene Zahl erhalten hatte, und erst dann als zu einem andern gehörig erkannt wurde, hat die betreffende aus beiden zusammengesetzte Nummer natürlich auch beide Zahlen erhalten (s. z. B. die Nummern 33, 45, 66, 79, 107, 875, 1076, 1217, 1272, 1284, 1326), während ich sonst nur bemerkt habe, dafs die und die Blätter ursprünglich „bei Chambers . . .“ lagen (s. z. B. die Nummern 511, 515).

Der Plan dieser Arbeit liegt im Uebrigen klar vor, ich kann mich also bei seiner Darstellung kurz fassen, und schicke dieser nur die Bemerkung voran, dafs ich mich stets ganz objectiv rein als getreuer Abschreiber, nicht als Kritiker verhalten habe, und die Wörter stets so gebe, wie die Handschriften sie bieten: durch Fragezeichen, Ausrufungs-

zeichen, Druck in Antiqua und dergleichen habe ich bei auffallenden Formen zugleich auch stets die Garantie zu geben gesucht, dafs dieselben nicht etwa Druckfehler sind.

Dem Namen des Verfassers und des Werkes folgt die Angabe, wo und von wem letzteres etwa bereits edirt oder besprochen ist, darauf die Zahl der Capitel*), der Blätter**) und die Unterschrift des Schreibers nebst dem Datum der Abschrift; sodann die Angabe, wie weit die einzelnen Capitel reichen, wie viel Verse sie resp. enthalten, und wie sie heifsen; darauf der Anfang des Werkes nebst allen denjenigen Daten aus Einleitung oder Schlufs desselben, welche über die Person und die Verhältnisse des Verfassers oder die Zeit, in der er schrieb,***) Auskunft geben. Bei den wichtigeren und insbesondere bei den bisher unbekannten Werken habe ich die Anfänge der einzelnen Capitel, so wie hie und da auch noch andere Auszüge beigefügt,****) bei den bereits herausgegebenen oder in der Herausgabe begriffenen Werken dagegen mich in der Regel möglichst kurz gefafst, wo nicht eine bedeutende Verschiedenheit der Handschrift von der Edition zu bemerken war.

Was die äufsere Anordnung und Reihenfolge der einzelnen Theile betrifft, so richtet sich dieselbe nach dem Standpunkte, den ein jeder in der indischen Literaturgeschichte einnimmt, und erlaube ich mir dafür auf meine in diesen Tagen erschienenen „Akademische Vorlesungen über indische Literaturgeschichte" (Berlin, F. Dümmler's Verlagsbuchhandlung) zu verweisen. Innerhalb jeder Rubrik habe ich die einzelnen Nummern, so weit es thunlich war, chronologisch geordnet, doch so, dafs Commentare oder dergleichen Schriften den erklärten oder behandelten Werken stets auf dem Fufse folgen. Bei dem Mangel übrigens an sicherer Chronologie wird dabei mancher Fehler und Irrthum nicht ausgeblieben sein, wie ich denn auch hie und da geradezu, jedoch stets es ausdrücklich bemerkend, die alphabetische Reihenfolge angenommen habe, so bei den *Purâṇa*, bei Logik und

*) Das Format und den Papierstoff habe ich nur da angegeben, wo sie von dem gewöhnlichen Usus abweichen, was in Bezug auf den letzteren nur äufserst selten der Fall ist. — Was die Einbände betrifft, so habe ich dieselben nur bei den wenigen schon in Indien selbst, meist prachtvoll, gebundenen Werken bemerkt. Im Uebrigen ist etwa die Hälfte sämmtlicher Handschriften noch im ungebundenen Zustande; die andere Hälfte ist sehr geschmackvoll in blauem Saffian gebunden, wobei die beschädigten Stellen äufserst sorgsam mit transparentem Pflanzenpapier beklebt sind.

**) Es ist von Interesse, die verschiedenen Namen der Capitel und ihrer Unterabtheilungen zu verzeichnen; die hier vorkommenden sind die folgenden: *ansa anka ankuça adhikarana adhikâra adhyâya anuvacana anuvâka alamkâra avaloka ashtaka âranyaka âloka âçvâsa âhnika uchvâsa utsava uddyota upadeça ullâsa kandikâ kânda kusuma khanda khandikâ grantha tantra taranga daçaka daçat pancikâ patala paricheda paryâya parvan pâda pura prakarana prakâça pratibimba prapâthaka prabhâva praçna prahara prâbhrita prâbhritaprâbhrita brâhmana mandala mayûkha varnaka varga çataka samdhi samuddeça sarga saukhya skandha stavaka sthala sthâna sthânaka harsha.*

***) Die Jahreszahlen sind hiebei meist nach der bekannten indischen Weise durch Wörter ausgedrückt; die in den hier enthaltenen Auszügen so verwendeten Wörter sind folgende: 0 *abhra kha vyoman:* — 1 *xmâ bhûmi candra indu indra îça ka:* — 2 *pitarau nâsatyau:* — 3 *vahni kriçânu râma:* — 4 *purushârtha* (879) *mukha yuga samudra akûpâra* (823): — 5 *bhûta indriya vâna çara:* — 6 *ritu rasa anga bhûmi* (823): — 7 *sindhu samudra* (383) *çaila mahîdhara muni rishi svara:* — 8 *vasu nâga bhujanga:* — 9 *nidhi nanda kheta* (1388): — 10 *diç:* — 11 *rudra:* — 12 *arka âditya mâsa krânti samkrânti amâ anvashtakî* (? 1126): — 14 *manu dhriti pâta* (? 1126): — 15 *tithi:* — 16 *paxa mahâlaya* (? 1126) *kalâ* (1388) *nâga* (? 880): — 27 *tattva* (? 479): — 49 *anka* (879): die Bedeutung von *rûpa* (1218) ist mir unbekannt.

****) Die in Bengalischrift geschriebenen Manuscripte sind hiebei etwas zu kurz gekommen, da ich mit derselben, wie sie sich in den Handschriften darbietet, nicht vertraut genug bin, um sie mit völliger Leichtigkeit lesen zu können; von Bedeutung ist dieser Umstand übrigens nur für die Nummern 447. 456. 460—463. 480 und 1335, deren ausführliche Behandlung in der Weise der übrigen mir in der That mehr Zeit gekostet hätte, als dafür zu meiner Disposition stand.

zum Theil bei Medicin. Dafs es ferner auch an solchen Werken nicht fehlt, die in mehr als einer Rubrik einen Platz beanspruchen könnten, liegt in der Natur der Sache: hierher gehören insbesondere die an die *Çrautasûtra* und *Gṛihyasûtra* sich anschliefsenden Schriften, die wesentlich gleichen Inhaltes sind mit den zum *Âcâra*-Theile der Rechts-Literatur gehörigen; ich habe daher auch nur diejenigen derselben bei den ersteren angeführt, bei denen die Verbindung eine besonders enge ist: übrigens habe ich stets zu Eingange jeder Rubrik diejenigen Nummern angegeben, welche derselben noch zugerechnet werden könnten.

Der Name Sanskrit-Handschriften ist zum Titel der ganzen Sammlung gewählt, denn obgleich die wirklich vedischen Werke keinen Anspruch auf den Namen *Sanskṛit* erheben können, so ist doch theils dieser Name bereits eingebürgert, auch kein anderer da ihn zu ersetzen, theils sind ja auch ferner die meisten der an die Veda sich anschliefsenden Werke wirklich in *Sanskṛit* geschrieben. In den Anhang sind die in *Bhâshâ*, d. i. in den von der alten Quelle ganz entarteten neueren Volkssprachen abgefafsten Werke verwiesen: ferner Briefe und Dokumente, die der Zeit des Aufenthaltes des Sir R. Chambers in Calcutta angehören, und zum Theil sich auch direkt auf seine Sammlung beziehen, insofern darin die Namen mehrerer *Paṇḍit* angegeben sind, von denen er Handschriften kaufte, so wie auch die Titel der von ihnen gekauften Werke selbst: den Schlufs machen sehr ausführliche Register, durch die ich für den Nutzen und die Benutzung der Sammlung wie des Verzeichnisses in der That gethan zu haben vermeine, was ich irgend vermochte; durch die Data der Abschreiber und die allerdings seltneren der Verfasser ist nun für die letzten vier bis fünf Jahrhunderte wenigstens der Anfang zu einer literarischen Chronologie gemacht worden.

Die beigegebenen Facsimile können zwar keinen Anspruch darauf machen, feste Epochen der Schriftzüge darzustellen, dazu sind auch die ältesten Handschriften (die älteste datirt angeblich A. D. 1379) zu jung, doch werden sie nebst den Miniaturen dazu beitragen dem Werke ein orientalisches Gewand zu leiben, wenn man letzteres etwa bei dem Mangel der indischen Schrift vermissen sollte; die Umschreibung nämlich durch lateinische Buchstaben ist aus mehreren Deutlichkeitsgründen vorgezogen worden; man kann eben durch grofse Anfangsbuchstaben, durch gesperrten Satz oder durch Antiqua die bedeutsameren Wörter, insbesondere die Eigennamen markiren, Hülfsmittel, die man bei dem *Devanâgarî*-Satz entbehrt. Zur Sicherung füge ich übrigens die Tabelle der Umschreibung bei:

Vocale *a â, i î, u û, ṛi ṛî, ḷi ḷî, e ai, o au.*	Labiale *p ph b bh m*
Gutturale *k kh g gh ṅ* (oder *ñg*)	Halbvocale *y r l v*
Palatale *c* (tsch) *ch j* (dsch) *jh ṅ* (oder *ñ*)	Sibilanten *ç sh s h*
Cerebrale *ṭ ṭh ḍ ḍh ṇ*	*Anusvâra ṃ*
Dentale *t th d dh n*	*Visarga ḥ.*

Zur Vermeidung etwa möglicher Mifsverständnisse bemerke ich noch, dafs meine Arbeit, mit einer einzigen gleich zu erwähnenden Ausnahme, eine völlig neue und selbstständige ist, sowohl was die Untersuchung der Manuscripte selbst als die Verzeichnung derselben betrifft, wie ich denn auch ausdrücklich nur unter dieser Bedingung die Arbeit unternommen habe. Die eben berührte Ausnahme aber besteht aus einem trefflichen Verzeichnifs von **150** Handschriften, die fast sämmtlich der Gesetzesliteratur angehören und deren Zahlen man unten in der Note findet*). Dieses Verzeichnifs, welches mein verehr-

*) Es sind dies: Chambers 2. 4. 37. 65. 66. 79. 92. — 106. 34. 70—72. 81. 91. 98. 99. — 210. 11. 15. 16. 21. 23. 25. 26. 35. 36. 40. 47. 48. 54. 59—64. 76—79. 81. 82. 87. 92—94. 98. 99. — 302. 03. 16. 26 —28. 32—34. 54—56. 58. 61—63. 70. 73. 74. 77. 90. 95. — 404. 06. 34. 57. 62. 64. 65. 74. 88—90. — 503. 18. 32. 38. 60. 61. 79. 93. 94. 98. — 603. 04. 09. 11. 13. 15. 18. 20—23. 25. 30. 31. 33. 35. 36. 41. 42. 44. 45. 47—53 65. 67. 79. 87. 98. — 700—03. 05. 12. 22. 24. 26. 28. 36. 57. 60—62. 65. 69. 74. 80. 82. — 811. 15. 16. 18. 37—39.

ter Lehrer und Freund Professor Stenzler in Breslau während seiner hiesigen Anwesenheit im Sommer 1850 anfertigte, und der Bibliothek für eine dereinstige Verzeichnung der ganzen Sammlung übergab, ist fast überall wörtlich von mir aufgenommen worden, nur dafs ich meist noch bei der gröfseren Ausdehnung meines Planes einige Nachträge hinzuzufügen hatte.

So wäre denn nunmehr wenigstens für die eine der vier grofsen Hauptsammlungen von Sanskrit-Handschriften in Europa dem Wunsche begegnet, den A. W. v. Schlegel vor bereits zwanzig Jahren in seinen berühmten Réflexions sur l'Étude des langues Asiatiques (p. 109—112) in Bezug auf die Bibliothek des East-India-House ausgesprochen hat. Möchten nun die Sammlungen in Paris, in der Bodleyan-Library, vor Allem aber die des East-India-House bald nachfolgen! Nichts wahrhaftig könnte dem Studium der indischen Literatur wirksamer unter die Arme greifen, nichts ihr gleiche Dienste leisten, als ein Verzeichnifs der reichen Schätze, welche die Bibliothek des East-India-House davon enthält, ausgeführt in der Weise, wie dies hier geschehen ist. Ich kann mir in der That kaum eine schönere und lohnendere Arbeit denken!

Die Sammlung, die uns hier vorliegt, enthält fast für jeden Literaturzweig die Hauptwerke, wenn auch leider oft nur unvollständig: in der vedischen Literatur, die besonders reich, und, was von grofser Bedeutung, meist durch sehr gute, ältliche Handschriften vertreten ist, finden sich mehre Werke vor, die vor der Hand als Unica zu gelten haben, und die man im East-India-House selbst nicht wiederfindet. Man braucht nur auf den frischen Aufschwung zu blicken, den die Sanskrit-Philologie, vor Allem das Veda-Studium, seit dem Ankauf der Chambers'schen Sammlung, und wenn auch nicht ausschliefslich so doch höchst wesentlich in Folge desselben, in Deutschland gewonnen hat, um alsbald die grofse Bedeutung dieses der Wissenschaft dargebrachten wahrhaft königlichen Geschenkes in ihrem vollen Lichte zu erkennen. Und wenn es dereinst auf dem bisher so nachtumhüllten Gebiete der indischen Literaturgeschichte tagen sollte — die Morgenröthe aber bricht schon heran — so ist es Friedrich Wilhelm IV, durch den dies hauptsächlich möglich geworden, und dem die Wissenschaft dafür ihren unvergänglichen Dank zu zollen hat.

Berlin, im Juli 1852. A. Weber.

Die Veda

und

die sich daran schliessende Literatur.

Rigveda.

I. Die *Rigvedasamhitâ* in der *Çâkala*-Schule: acht *Ashtaka.*

1. Text.

A. *Samhitâpâtha.*

1—3. (Chambers 44a. b. c.)

Die sechs ersten *ashtaka:* accentuirt.

Verschiedene Hände, zum Theil alt.

1. (Chambers 44a.) I. 61 Blätter. *samvat* 1533. *stambhatirthe likhitam âbhyantaranâ* — bricht ab. II. 64 Bll. ohne Datum.

2. (Chambers 44b.) III. 106 Bll. *samvat* 1494. IV. 88 Bll. bricht ab im 29. *varga* des 8. *adhyâya,* dazu dann noch zwei Blätter, deren eines, von zweiter Hand 85 bezeichnet, den *pada*-Text, nach zwei fehlenden Zeilen, accentuirt fortführt bis in den 42. *varga,* während das zweite, unaccentuirte, den *samhitâ*-Text, wie es scheint, ganz bis zu Ende geführt hat, die Ränder sind aber schadhaft.

3. (Chambers 44c.) V. 120 Bll. schliefst im 36. *varga* des 8. *adhyâya.* VI. 66 Bll. schliefst im 33. *varga* des 8. *adhyâya.*

Die erste Publikation von Texten des *Rigveda,* und zwar mit lateinischer Uebersetzung, geschah durch Fr. Rosen in seinem Rigvedae specimen London 1830, danach wiederholt in Lassen's Anthol. Sanscr. 1838; und das ganze erste *ashtaka* erschien nach Rosen's Tode London 1838 ebenfalls mit lateinischer Uebersetzung: 1833 liefs Stevenson in Bombay die ersten 35 Hymnen lithographirt erscheinen, s. darüber Böhtlingk im Vorwort p. VII zu seiner Sanskritchrestomathie 1845, in welcher letzteren Böhtlingk selbst den ersten *adhyâya* nach seiner Weise accentuirt herausgab. Auf die *Ribhu* bezügliche elf Hymnen aus verschiedenen Theilen des *Rik* finden sich nebst französischer Uebersetzung bei Nève essai sur le Mythe des *Ribhavas* 1847 und ein Hymnus aus dem achten *ashtaka,* der *purushasûkta,* desgl. bei Burnouf *Bhâgavata-Purâna* I. 1840. Die beiden ersten *adhyâya* des ersten *ashtaka* bilden vol. I. der in Calcutta durch Roer edirten Bibliotheca Indica 1848. Accentuirt endlich erschien das erste *ashtaka* in M. Müller's Ausgabe London 1849, welche, unter dem Schutze der East-India-Company gedruckt, den ganzen Text der *Rigveda-samhitâ* umfassen wird. Eine andere accentuirte Ausgabe derselben in bengalischen Lettern und bengalischer Uebersetzung erscheint gleichzeitig in Calcutta, s. Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft V, 93. 94.

Von Uebersetzungen sind aufser den schon erwähnten erschienen: zunächst die französische von Langlois Paris 1848—1850, welche bis jetzt drei Viertel des Ganzen, die ersten sechs *ashṭaka*, enthält, und ihrer Vollendung wohl in diesem Jahre entgegen sieht: dann die englische von Wilson London 1850, welche das erste *ashṭaka* umfafst. Eine deutsche Uebersetzung ist von M. Müller versprochen: etwa achtzehn Hymnen des ersten Buches hat L. Poley deutsch wiedergegeben in seiner Uebersetzung von Colebrooke's Abhandlung über die Vedas Leipzig 1847: andere finden sich bei Roth »zur Geschichte der Literatur des Weda« Stuttgart 1846, und bei Benfey in seinem Glossar zum *Sâmaveda* Leipzig 1848.

ashṭaka	I.	enthält	121	Hymnen, beginnt: *agnim île purohitam* |
—	II.	—	119	— (*maṇḍ.* I, 122—191. II, 1—43. III, 1—6), beginnt: *pra vaḥ pâtam raghumanyavaḥ* |
—	III.	—	122	— (*maṇḍ.* III, 7—62. IV, 1—58. V, 1—8), beginnt: *pra ya âruḥ çitipṛishṭhasya* |
—	IV.	—	140	— (*maṇḍ.* V, 9—87. VI, 1—61), beginnt: *tvâm agne havishmantaḥ* |
—	V.	—	129	— (*maṇḍ.* VI, 62—75. VII, 1—104. VIII, 1—11.), *stushe narâ divo asya* |
—	VI.	—	124	— (*maṇḍ.* VIII, 12—101. IX, 1—34), beginnt: *ya indra somapâtamaḥ* |
—	VII.	—	125	— (*maṇḍ.* IX, 35—114. X, 1—45), beginnt: *pra ṇa indo mahe tane* |
—	VIII.	—	146	— (*maṇḍ.* X, 46—191), beginnt: *pra hotâ jâto mahân* |

Im Ganzen sind es 1017 Hymnen, mit 2006 (2024) *varga*, 10580 *ṛic*, in 64 *adhyâya*, resp. 85 *anuvâka*.

4. (Chambers 67.)

Die acht *ashṭaka:* ohne Accente. Neue Abschrift, liegt zwischen zwei Elfenbeinplatten. Goldschnitt.

I. 85 Bll. II. 97 Bll. *saṃvat* 1840. III. 85 Bll. IV. 85 Bll. *saṃvat* 1840. V. 86 Bll. VI. 91 Bll. *saṃvat* 1840. VII. 86 Bll. VIII. 97 Bll. *saṃvat* 1840; am Schlusse *Çâkalasaṃhitâ samâptâ.*

5—8. (Chambers 69—72.)

Dieselben: ohne Accente. Neue Abschrift, mit Goldschnitt, je zwei *ashṭaka* liegen zusammen zwischen zwei Elfenbeinplatten in einem grünen Sammtbeutel.

5. (Chambers 69.) I. 90 Bll. II. 94 Bll.
6. (Chambers 70.) III. 93 Bll. IV. 100 Bll.
7. (Chambers 71.) V. 87 Bll. *saṃvat* 1820. VI. 92 Bll.
8. (Chambers 72.) VII. 87 Bll. VIII. 96 Bll.

B. *Padapâṭha.*

9. 10. (Chambers 60. 61.)

Die acht *ashṭaka:* accentuirt.

Von ein und derselben Hand, mit Ausnahme von VIII., mit Goldschnitt, je vier *ashṭaka* zwischen zwei Elfenbeinplatten.

9. (Chambers 69.) I. 133 Bll. II. 138 Bll. III. 135 Bll. *samvat* 1718 *sâdhâranasamvatsare likhitam.* IV. 138 Bll.

10. (Chambers 61.) Sehr dichter Goldschnitt. V. 131 Bll. *samvat* 1710 *çubhakritsamvatsare.* VI. 134 Bll. *samvat* 1712. *devanârâyanena svaritam* | VII. 112 Bll. VIII. 95 Bll. *samvat* 1649 *varshe çâkâlita* 1514 *caturve°gopâlasuta caturvedî gangârâma tatputrarâmacandrena likhitam.*

11—14. (Chambers 73—76.)

Die acht *ashtaka* accentuirt. Neue Abschrift, Goldschnitt; je zwei *ashtaka* liegen zwischen zwei Elfenbeinplatten, in vier grünen Sammtbeuteln.

11. (Chambers 73.) I. 111 Bll. *govindena svaritam.* II. fol. 129.

12. (Chambers 74.) III. 116 Bll. *samvat* 1837. *govindadevena svaritam* | IV. fol. 117. *samvat* 1837. *âbâdevasvaritam* |

13. (Chambers 75.) V. 113 Bll. *govindadevena svaritam.* VI. 97 Bll. *samvat* 1837. *govindadevena svaritam.*

14. (Chambers 76.) VII. 92 Bll. *krishnabhattena likhitam çivarâmadevasya pustakam* | *samvat* 1837. *govindadevena svaritam* VIII. 82 Bll. nur die ersten beiden *adhyâya,* Bl. 1—23, sind accentuirt.

15. (Chambers 41 a. b.)

Die acht *ashtaka:* accentuirt. Vorzügliche, ältliche Handschrift ohne Datum.

a. I. 64 Bll. II. 74 Bll. resp. 72. III. 62 Bll. IV. 78 Bll.

b. V. 62 Bll. VI. 98 Bll. (von anderer Hand: *samvat* 1695. *kâçyâm dâmodarâtmajabhâilâkena svadhyayanârtham lishitam*). VII. 81 Bll. VIII. 99 Bll.

16. (Chambers 63.)

Die acht *ashtaka*: nicht accentuirt.

I. 81 Bll. 1 ist doppelt da. II. 81 Bll. *samvat* 1826. III. 76 Bll. *samvat* 1826. IV. 76 Bll. (70—76 fälschlich als 90—96 bezeichnet.) V. 82 Bll. theilweise zerfressen. VI. 82 Bll. theilweise zerfressen. VII. 76 Bll. VIII. 81 Bll.

17. 18. (Chambers 42. 43.)

Die acht *ashtaka*: nicht accentuirt.

Neue, aber gute Abschrift: I—IV. VII. VIII. geschrieben *samvat* 1830. (VII. VIII. 1831). *Çâke* 1695. *gaudajnâti-bhâgîrathâtmajamahârâmena vârânasyâm çrîviçveçvarasamîpe:* V. VI. von anderer Hand.

17. (Chambers 42.) I. 93 Bll. (bis 4a incl. accentuirt) II. 99 Bll. III. 93 Bll. IV. 99 Bll.

18. (Chambers 43.) V. 92 Bll. VI. 96 Bll. VII. 96 Bll. Der achte *adhyâya* ist accentuirt: *candracûda-bhattâcâryopanâmakena samvat* 1833. VIII. 102 Bll.

19—25. (Chambers 23. 408. 26. 24. 25. 409. 54.)

Die sieben ersten *ashtaka.* Accentuirt.

19. (Chambers 23.) Erstes *ashtaka:* 151 Bll. *samvat* 1710 — *vâstavya âbhyantaranâgarajnâtiyadixatarâmakrishnâtmaja* — (*harirâ*)*mena likhitam.*

20. (Chambers 408) Zweites *ashtaka.* 200 Bll. *samvat* 1712. *adyeha vârânasivâstavyam vriddhanâgarajnâtiya dixata çrîrâmakrishnasuta-dixataharirâmena li.* |

21. (Chambers 26.) Drittes *ashtaka.* 131 Bll. *samvat* 1671. — *nâgarajnâtiyadi* | *râmakrishnâtmajaharirâmapathanârtham çrî* — *lâyavirajîkena likhâpitam* | mit rother Dinte — *dave râmajîsut nîlakanthena svaritam* |

22. (Chambers 24.) Viertes *ashṭaka.* 162 Bll. *saṃvat* 1707. *çrîviçvanâthasaṃnâdhe vârâṇasîpurî paṭhaka ku* (?) | *kesava li* | Bl. 23—25 fehlen.

23. (Chambers 25.) Fünftes *ashṭaka.* 219 Bll. *saṃvat* 1704. *çrîavimukta vârâṇasî vâstavyaṃ dîxata râmakṛishṇasut harirâmeṇa likhitam* | *putrapautrâṇâm paṭhanârtham* | — | *dîxataharikṛishṇa tathâ dîxata hariçaṅkara tathâ jâgeçvarapaṭhanârtham* |

24. (Chambers 409.) Sechstes *ashṭaka.* 197 Bll. Der Hand nach ebenfalls von *Harirâma* geschrieben.

25. (Chambers 54.) Siebentes *ashṭaka.* 145 Bll. *saṃvat* 1704. von *Harirâma* geschrieben, der seinen Namen mit den gewöhnlichen Fehlern *jnâtiya* und *dîxata* angiebt.

26. (Chambers 400 a. b.)

a. Erstes und zweites *ashṭaka,* nebst dem Anfangsblatt des dritten. I. 99 Bll. neu: *ḍâḍuupanâmnâ mukundabhaṭṭena li° kâçyâm,* ohne Datum: Bl. 1—37 sind accentuirt. II. 96 Bll. vom selben Schreiber, bricht in *varga* 25 ab. III. nur das erste Blatt, vom selben Schreiber.

b. Viertes *ashṭaka.* Bl. 3—95. Bl. 50 fehlt. 3—35 alte Schrift, 36—94 von andrer, neuerer, indefs noch ziemlich ältlicher Hand. Accentuirt. Bl. 3. beginnt in *varga* 3. Bl. 95. lag bei Chamb. 44 b, schliefst in *varga* 32 des 32 *adhyâya.*

27. (Chambers 113.)

Zweites *ashṭaka:* accentuirt. 93 Bll. *saṃvat* 1553. Bl. 87. ist neu ergänzt. Aufsen fälschlich als zum *Atharva* gehörig bezeichnet.

28. (Chambers 10.)

Fünftes *ashṭaka:* accentuirt. *saṃvat* 1632, *purushottamasutena li°.* 95 Bll.

29. (Chambers 46.)

Siebentes *ashṭaka:* accentuirt. 129 Bll. *saṃvat* 1722. *upâsiṇhajîsut râma enapaṭhanârtham* |

30. (Chambers 856, 1.)

Ein Blatt aus Chambers 33 b, aufgeklebt auf Pappe, lag als Deckel: Fragment eines *saṃhitâpâṭha,* accentuirt, gelbes Papier, neue Schrift; enthält *maṇḍal.* I. 36, 17—37, 6. *varga* 11—13.

31. (Chambers 856, 2.)

Ein Blatt aus Chambers 22, paginirt als 17. Fragment eines *padapâṭha,* accentuirt. Enthält *maṇḍal.* VII, 7, 1—8, 1 (Schlufs von *varga* 9 bis Anfang von *varga* 11).

32. (Chambers 856, 3.)

Ein Blatt aus Chambers 66. Schlufsblatt (*varga* 26.) des dritten *ashṭaka* eines accentuirten *padapâṭha. saṃvat* 1671. *adyeha çinoṃlakanyâlîvâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtîya di° râmmakṛishṇâtmaja harîrâmmapaṭhanârtham* | *vîrajîkena likhyâpitam* | *devarâmajîsut nîlakaṇṭhena svaritaṃ di° çrî 5 râmmakṛishṇasut di° prâgajî tathâ harîrâmata° mûlathânata° bhîmajîta° vâghajî di° harîrâma ne bhâgya.*

Dabei noch ein Schlufsblatt aus Chamb. 53., paginirt 41, enthält blofs die Angabe des Schreibers; beg.: *kâçîvâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiya dîxata çrî 6 râmakṛishṇâtmaja dîxata harirâmeṇa li°* | *putrapautrâṇâm paṭhanârtham* | *dî* | *bhâiyâ tathâ** *hariçaṇkarapaṭhanârtham.*

C. *Jaṭâpâṭha.*

33. (Chambers 209 b. 1.)

Vier Blätter eines *jaṭâpâṭha.* Das vierte lag bei Chambers 792 s, 16, accentuirt.

2. Schriften, welche den Text der *Rigvedasamhitâ* zum Gegenstande haben.

A. Schriften, welche die Wortgestalt desselben behandeln.

34. (Chambers 595.)

Das dem *Çaunaka* zugeschriebene *prâtiçâkhyam:* in drei *adhyâya*, achtzehn *paṭala*, in Versen. 68 Bll. Von 27 ab andre Schrift. *saṃvat* 1694. *avimuktavârâṇasîsthâne çu* | *kikâbhâiyena lishitam di* | *harîrâma nî pothi sahî* —

Beginnt: *om* | *namaḥ çaunakâya* | *om* | *parâvare brahmaṇi yaṃ sadâhur vedâtmânaṃ vedanidhiṃ munîndrâḥ* | *taṃ padmagarbhaṃ paramaṃ tvâdidevaṃ praṇamyâ'rcâṃ laxaṇam âha Çaunakaḥ* ||

I. 35 *kaṇḍ.*:	*paṭala* 1.	mit 5 *kaṇḍ.*		bis 5b,	beginnt:	*akâra'rkârâv i u e o ai au* |
	— 2.	- 9	—	- 12a,	—	*saṃhitâ padaprakṛitiḥ* |
	— 3.	- 4	—	- 14a,	—	*udâttaç cânudâttaç ca svaritaç ca trayaḥ svarâḥ* |
	— 4.	- 8	—	- 18b,	—	*sparçâḥ pûrve vyañjanâny uttarâṇi* |
	— 5.	- 6	—	- 22b,	—	*antaḥpâdannâmyupadhaḥ sakâraḥ* |
	— 6.	- 3	—	- 25a,	—	*svarânusvâropahito dvir ucyate* |
II. 30 *kaṇḍ.*:	— 7.	- 7	—	- 30a,	—	*dîrghaṃ hrasvo vyañjane* |
	— 8.	- 6	—	- 33b,	—	*antaḥpâdaṃ vigraha eshv apṛiktaḥ* |
	— 9.	- 6	—	- 37a,	—	*sarvatra pûrvapadântâ* — |
	— 10.	- 3	—	- 38a,	—	*kramo dvâbhyâm abhikramya*
	— 11.	- 6	—	- 43b,	—	*athârshyalopena yadâha* |
	— 12.	- 2	—	- 45a,	—	*ûshmântastha'rsoshma* — |
III. 38 *kaṇḍ.*:	— 13.	- 4	—	- 47b,	—	*vâyuḥ prâṇaḥ koshṭhyam anu* |
	— 14.	- 6	—	- 52a,	—	*samuddishṭâ varṇaguṇâ(ḥ) purastân* — |
	— 15.	- 3	—	- 54b,	—	*pârâyaṇaṃ vartayed brahmacârî* — |
	16.	- 12	—	- 60b,	—	*gâyatry ushṇig anushṭup ca* |
	— 17.	- 6	—	- 64a,	—	*evaṃkḷiptapramâṇânâṃ chandasâṃ upadiçyate* — |
	— 18.	- 7	—	- 68a,	—	*bârhato bṛihatipûrvaḥ kakuppûrvas tu kâkubhaḥ* |

Ueber dieses Werk s. die zweite Abhandlung bei Roth zur Literatur und Geschichte des Weda Stuttgart 1846 p. 53 ff. (übersetzt von Ludwig E. Rees im Journal of the Asiatic Society of Bengal 1848 p. 6—26.)

35. (Chambers 691.)

Dasselbe Werk. fol. 67. *saṃvat* 1710. *adyeha avimuktavârâṇasîvâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiya dîxatarâmakṛishṇasuta harirâmeṇa li.* | I. bis 24b. II. bis 45a. III. bis 66b.

36. (Chambers 714.)

Anfang von des *Ânandapuravâstavya-Vajraṭa suta-Ûaṭa* Commentar dazu. 75 Bll. Von zwei verschiedenen Händen.

a. Bl. 1—8. von derselben ältlichen Hand als nr. 37, aber kleineres Format.

b. Bl. 2—68. schliefst sich nicht genau an a. an, da eben das erste Blatt fehlt, welches den in a. abgebrochenen Text weiter führte. Bl. 2—49. sind aus Chamb. 790 B., fol. 50—68 aus Chamb. 792m. genommen. 45 ist doppelt da; 40—47 sind auf der einen Seite mit Baumwollenzeug beklebt, das ebenso wie das Papier aber sehr undeutlich beschrieben ist. 68b. bricht im Anfang des 5 *paṭala* ab mit: *dvyaxareṇaiva saṇ chaḥ dvyaxareṇaiva pa* —

Die Einleitung dieser Schrift hat Roth a. a. O. p. 60 mitgetheilt; danach ist das Werk die Umarbeitung eines älteren Commentars, der von *Vishṇuputra,* einem Sohne des *Devamitra* in *Campâ,* aus dem Geschlechte des *Vatsa,* herrührte.

37. (Chambers 394.)

Die Fortsetzung dazu von der Mitte des 5 *paṭala* bis zu Ende. 107 Bll. 1—75 von alter Hand, und zwar derselben, der nr. 36a. angehört. Breites Format. Beginnt auf 1b in I, 29, 4, *paṭala* 5, 3, 4, — *abhisatvâ rayisthâno yâsisishṭhâḥ* — während nr. 36 in I, 27, 2, *paṭala* 5, 1, 2, abbricht; schliefst sich also nicht ganz genau an.

38. (Chambers 666.)

Upalekha: s. Indische Studien, herausgeg. von A. Weber I, 82 not.; in 9 *varga.* 8 Bll. ohne Datum; gute, alte Schrift; *rgr* für *rgg, rg.* Kleines Format.

I. beginnt: *akârâdayo dvâdaça svarâḥ* । *çishṭaṃ vyanjanam* ।
II. — *nyâvidhyad ilibiçasyoshâ* —
III. — *sâdhur asiknyâṃ sishaktu* —
IV. — *parigṛihyâṇi vaxyâmo* —
V. — *ṭavargrîyaṃ saṃhitâyâṃ saṃhitâyâṃ yatpade* —
VI. — *pûr ddhâḥ svar iti padyeshv* —
VII. — *padântasyeteç ca saṃdhîn vaxyâmo* —
VIII. — *uktaḥ saṃdhiḥ padântânâṃ, padâdînâṃ vaxyâmaḥ* ।
IX. — *niyatâdeḥ padasya vyanjanâder iti karaṇântaṃ svârayitvâ padaṃ prakṛitivad brûyâd —:* schliefst — *ceti yathâsaṃhitaṃ çâstram upalekhaṃ ç. u.* ।

39. (Chambers 692.)

Dasselbe Werkchen, hier *upalekhapariçishṭam* genannt. 9 Bll. *saṃvat* 1709. *vârâṇasîvâsatavyaṃ*(!) *duve sûrajîsuta mâṇḍaṇasuta râmmacandra likhitam* । gut.

40. (Chambers 745.)

Dasselbe Werkchen. 5 Bll. gute Schrift. *saṃvat* 1513. *duvegovardhanasyedaṃ pustakam* । *saṃvat* 1651 in *Kâçî çodhitam,* für einen gewissen *Raghunâtha.*

41. (Chambers 587.)

Upalekhabhâshyam, von ungenanntem Verfasser. 19 Bll. *saṃvat* 1669. gute Schrift, mit den betreffenden Accenten. I. bis 3b. II. bis 5a. III. bis 6b. IV. bis 9b. V. bis 10b. VI. bis 11b. VII. bis 14a. VIII. bis 19b.

Beginnt: *akârâdayo dvâdaça svarâ iti* । *akâra âdiḥ prathamo yeshâṃ te akârâdayaḥ iti bahuvrîhiḥ* —

42. (Chambers 785b.)

Des *çrîbhâradvâja upalekhapanjikâ,* in acht *adhikâra.* Bl. 3—27. *saṃvat* 1669. *kâçyâṃ li*° *du*°*govardhanasuta du*° *laxmîdhareṇa du*° *raghunâthapaṭhanârtham* । sehr beschädigt, aber gute Schrift: Bl. 3a. ist unbeschrieben; ebenso sind 25a. b. fast ganz unbeschrieben. I. bis 6a. II. bis 8b. III. bis 10b. IV. bis 16a. V. bis 18a. VI. bis 19b. VII. bis 22b. VIII. bis 27b.

43. (Chambers 719.)

Das *samhitâsûtram*, in 8 Abschnitten, bezüglich auf die acht *ashṭaka* der *Ṛigvedasamhitâ:* ohne Commentar schwerlich verständlich: s. Ind. Stud. I, 82 not. 9 Bll. s. 1697. *du° vireçvarasuta duve çâm — kasyedam* | gute Schrift: hie und da Lücken gelassen; an den Rändern beschädigt.

ashṭaka I. beginnt: *agnim ratnadhâtamam madyam (magham?) ratnadhâtamaḥ samohe pinvata 'âdyudâttam ya indra pibate sarvânudâttam* — schliefst: *uhyâ te pragṛihyam adha prâshṭâsanitâshṭa* ‖ 1 ‖ *iti prathamâshṭakaḥ* (so stets) |

— II. — 3a: *çrî gaḥ pra va âyo* | *katarâ purvâ ayor adha gmantâ nahusho hrasvam adha gmantoçanâ dîrgham atraiva mandrâ visargântam pra nûnam mandrâ svarântam* |

— III. — 4a: *sa° vi° indrâgni* —

— IV. — 5b: *çrî° ga° agnim dvayam tam agne* —

— V. — 6b: *çrî° ga° stushe citrarâti madhyodâttam tâ bhujyam citrarâti sarvânudâttam* —

— VI. — 7b: *garbha ânushag indra ukthyam indram* —

— VII. — 8b: *çrî° ga° pavasva ratnam pra gâyatreṇa reta enâ viçvâni sanir visargântam* —

— VIII. — 9a: *çrî° ga° tâm rodasî ahvayetâm — makârântam — nakârântam* —

44. (Chambers 791 b.)

Ashṭakhaṇḍaḥ, eine Zusammenstellung verschiedener Abschnitte der *Ṛiksamhitâ*, in deren Reihenfolge, doch so dafs stets eine entsprechende andre Stelle daneben angeführt wird. Der Zweck dieser Zusammenstellung ist mir nicht recht ersichtlich; hie und da sind ähnliche Bemerkungen wie im *samhitâsûtra* zugefügt (*antodâttam, sarvânudâttam, svaritam, nakârântam*). Die entsprechenden Zahlen (*asht. adhy. varga*) sind stets übergeschrieben. 12 Bll. s. 1714. *vârâṇasîmadhye dixatarâmakrishṇasuta harirâmeṇa li°*.

Beginnt: *agnim île ratnadhâtamam* (1. 1. 1.) *ayam devâya ratnadhâtamaḥ* (1. 2. 1.) *asmâm ti* (1. 1. 18.) *pro shv asmai ta* (8. 7. 21.) *suvivṛitam sahasrasâtamâm* (1. 1. 20.) *dûṇâçam sahasrasâtamam* (4. 7. 26.) *tayoḥ kṛitam* (1. 1. 33.) *mavânaḥ kridhi* (6. 5. 36.) — —

45. (Chambers 791 c. vervollständigt aus Chambers 694.)

Des *çrîlaxmîdhara galitapradîpa:* 89 vv. 12 Bll. s. 1714. *adyeha vârâṇasîvâstavya âbhyantaranâgarajnâtîya dixata çrî 6 râmakrishṇasut harirâmeṇa li°*. Auf der Rückseite von 1, von 11 und auf 12a sind einige *Ṛig*-Verse im *padapâṭha* geschrieben.

Beginnt: *praṇamya saccidânandasândram âdyantavarjitam* | *vedam ṛigvedagalitapadavṛindam pravaxyate* ‖ 1 ‖ *alaxyatvâd anûhyatvâd adṛishṭânuvidhânataḥ* | *apy eshâm prâtiçâkhyâdyair ataḥ samayanâmatâ* ‖ 2 ‖ *ṛico 'khilâ gala(n)ty eva yathâpûrvam punargatâḥ* | *nâme brahmâṇi yajnena vinaitâbhyâm iti sthitiḥ* ‖ 3 ‖ *trir âdigata ekasmin varge 'rdharco '(n)ghrir eva vâ* | *galet sarvatra yo 'nte 'nghriç caturâdigataḥ sa ca* ‖ 4 ‖ *galec ca jâgato 'rdharcas trishṭubhaç ca punargataḥ* | *caturâdigatam varge yac caikasmin padatrayam* ‖ 5 ‖ *pratyadhyâyam tu çishṭâni galitâny abhidadhmahe* | *ardham ardharcavâci syâd adhyâyântâditas tv athet* (daneben *tu* | *thâ* | *it*) ‖ 6 ‖ *galitam yad gṛihîtâdi na ta(n) nyûnam padatrayât* | *agnim shashṭhâshṭakopântyâdhyâyastham yad vihâya tat* ‖ 7 ‖ *tathâ cety apiçabdâs tu na pratîkâni kevalâḥ* | *prâyo 'nghripûraṇâs te ca jneyam cân-*

yad viçeshaṇam ॥ 8 ॥ *iti çrîlaxmîdharasûriviracite galitapradîpe paribhâshâ samâptaḥ* ॥

agnim indrâ (5) *dvayaṃ tasmâ* (9) *evâ hy asya* (16) *vidus* (21) *tathâ* । *asmâkam* (25) *agne devâṅç ca* (28) *seman no* (30) *'tyam athâsya* (8) *ca* ॥ 9 ॥

ashṭaka I. (*prathamâshṭakaḥ*) bis *v.* 15a, II. bis 21, III. bis 28, IV. bis 36, V. bis 45, VI. bis 37, VII. bis 64a, VIII. bis 78 ॥ *atha galitapradîpabhâshye* । *prâg-adhîtapa(da?)sya*ūrdhvam । *yasya vai padasaṃhitam* । *nâdhyeya padakâle 'pi galitaṃ tad vidur budhâḥ* ॥ 79 ॥ *ekaṃ ca kevalaṃ çuddhaṃ pada yad vâ padadvayam* । *vinâṅghri-trayam evaitachâkhâyâṃ na galad ehi* ॥ 80 ॥ — — —

46. (Chambers 856, 13.)

Ein Blatt aus Chambers 794., von andrer Hand ist *saṃvat* 1644 zugefügt.

Beginnt: *çrig. n.* । *divîva caxur, ṛiṇo ravamasmâr ad u tyam upamaṃ, tad asye-dam, kanyeva tanvâ, yad vâjinaḥ, prichâmi tvâ* — — schliefst: *grîvâbhyas ta ushṇihâbhya iti shaṭpañcâçat kramakâle kampâ* । *iti kaṃpâ(ḥ) samâptaḥ* ।

B. Schriften, welche die Anordnung der *Rigvedasaṃhitâ* betreffen.

47. (Chambers 197.)

Die *bṛihaddevatâ* in acht *adhyâya;* eine *anukramaṇî* der verschiedenen Gottheiten, die in den Versen des *Ṛik* angerufen werden. 96 Bll. *saṃvat* 1711. *varshe vaiçâsha çuklashashṭyâm budhe likhitam idam* [*di. harirâmasuta dî bhâ i yâhariçankarasye*] *dam pustakam* । Die eingeklammerten Worte stehen an der Stelle von anderen, die überstrichen sind.

Ueber das Werk und diese, sehr fehlerhafte, Handschrift hat A. Kuhn in den Indischen Studien I, 101—120 ausführliche Mittheilungen gemacht.

I. 26 *k.* beginnt: *mantradṛigbhyo namaskṛitya samâmnâyânupûrvaçaḥ* । *sûkta'rgardhar-capâdânâm ṛigbhyo vaxyâmi daivatam* ॥

II. 32 *k.* — Bl. 11b: *âha caivâsya dvau stomâv âçaye Çâkaṭâyanaḥ* ।

III. 31 *k.* — Bl. 23a: *tanûnapâd ayaṃ tve ca nâmnâ yachaity asau tanam* ।

IV. 29 *k.* — Bl. 35a: *tatasta sarvaṃ harivân dhidi tvap priyaṃ sakhâyaṃ svana-yad didṛixuḥ* ।

V. 35 *k.* — Bl. 46b: *preti pañcârbhavaṃ triṇi dâdhekrâṇi parâṇy ataḥ* ।

VI. 33 *k.* — Bl. 60a: *â mâm iti tu sûktena pratyṛicaṃ devatâ stutâḥ* ।

VII. 32 *k.* — Bl. 73a: *srishṭ(v)â bhartuḥ paroxaṃ tu çaraṇyaḥ (Saraṅguḥ) sadṛi-çîṃ striyam* । *nixipya mithunaṃ tasyân açvâ bhutvâ 'pacakrame* ॥

VIII. 28 *k.* — Bl. 85a: *na râjyam aham arhâmi nṛipatir vo 'stu Çaṃtanuḥ* । *tathety uktvâ 'bhyashiñcaṃs tân(!) prajâ râjyâya Çaṃtanum* ॥ *abhishikte tu Kauravye* — schliefst: ॥ 28 ॥ *Yâskâya namaḥ* । *oṃ Yâskâya namaḥ* ।

48. (Chambers 209b, 3.)

Das erste Blatt der dem *Çaunaka* zugeschriebenen *anuvâkânukramaṇî:* sehr beschädigt.

Beginnt: *pitṛidevarshisiddhebhyo brâhmaṇebhyaç ca sarvaçaḥ* ।
âcâryebhyo gurubhyaç ca praṇamya prayataḥ çuciḥ ॥ 1 ॥
madhuchandaḥprabhṛitibhir ṛishibhir hi tapobalât ।
dṛishṭânâm anuvâkânâm ṛixu vaxyâmy atandritaḥ ॥ 2 ॥
dṛishṭânâṃ anuvâkânâṃ saṅkhyâṃ ca kramam eva ca ।
maṇḍale maṇḍale caiva yâvanto hi samîritâḥ ॥ 3 ॥ — —

rigvede çaiçirîyâyâm) samhitâyâm yathâkramam* | *pramânam anuvâkânâm sûktaih çrinuta Çâkalâh* || 7 ||

49. (Chambers 55.)

Die dem *Kâtyâyana* zugehörige *sarvânukramanî:* 29 Bll. *-nâgarajnâtiya tra* | *kâçisutaviçveçvarena lishitam* | *vârânasîmadhye samvat* 1688 *varsha mâgha çu di* 1 *guruvâsare lpa* | *tra* | *viçveçvare di* | *râmmakrite râmârpana dattam* | *di* | *râmmakrishna nî pothî* | *kalyânam astu.*

Beginnt: *atha rigvedâmnâye çâkalake sûktapratîkariksankhyarishidaivatachandânsy anukramishyâmo, yathopadeçam, na hy etajjnânam rite çrautasmârtakarmaprasiddhih* —

kandikâ 1—13 enthalten *paribhashâh* über die Metra bis 4a., worauf die Behandlung der einzelnen *sûkta* also beginnt: *agnim nava Madhuchandâ Vaiçvâmitro, vâyo vâyavyaindravâyavamaitrâvarunâs tricâ* | *açvinâ dvâdaçâ* —. Auf den Schlufs: — *tritîyâ trishtup* | *tad etat sûktasahasram sasaptadaçakam sapâdâdhikam rigvede pârâyanapâthe Çâkale Çaiçirîyake namah Çaunakâya n. Ç.* || 64 || *ity ashtamâshtaka samâptah* | *ity anukramanî samâptah* | — folgen noch vier *kandikâ,* deren beide ersten die Zahl der *gâyatrî, anushtubh* etc. angeben, die sich in der *samhitâ* finden, die dritte giebt die Zahl der *varga, rik, pâda* etc. an und die vierte die Anfangsworte der 85 *anuvâka.*

50. (Chambers 56.)

Dasselbe Werk. 45 Bll. *samvat* 1716 *adycha vârânasîvâstavyam âbhyantaranâgarajnâtiya dîxata çrirâmakrishnâtmaja dîxata harirâmena brahmârpane vyâsaharikrishnâtmaja vyâsamâdhavajîta* | *vyâsa dâmodarapathanârtham* | aus Chambers 791 c ergänzt, wo Bll. 4. 5. 26. 33—45 lagen: Bll. 27—32 fehlen noch. Schliefst: *tritîyâ trishtup t. t., tad etat* wie in nro. 49 bis || 64 || dann folgen nur die beiden ersten der in nro. 49 angefügten *kandikâ* und darauf heifst es dann: *iti anukramanikâ samâptah* |

51. (Chambers 58, 1.)

Dasselbe Werk. 41 Bll. Zwei Blätter sind mit 35 bezeichnet, Bl. 7 ist doppelt da. Neue Abschrift. Am Schusse fehlen die in nro. 49 angefügten vier *kandikâ,* derselbe lautet hier wie folgt: — *tritîyâ trishtup* ||8|| 64 || *iti çâkalasamhitâyâh sarvânukramanî samâptâ* | *tad etat sûktasahasram sasaptadaçakam sapâdâdhikam rigvede pârâyanapâthe Çâkalye Çaiçirîyake namah Çaunakâya namah Çaunakâya* | *sarvânukramanî saishâ Kâtyâyanamuneh kritih* | *vyaktam vyâkhyâyate bhaktyâ janmasâphalyasiddhaye* | *atha rigveda ityâdi tritiyâ trishtubantakam* | *idam çâstram adhîyânah prânavârthâ* | *çrî* | *çrîrâmajî* |

52. (Chambers 81.)

Dasselbe Werk. 59 Bll. Die ersten 50 Blätter von alter Schrift, alle Blätter sind mit weifsem Papier neu eingefafst, Goldschnitt, liegt zwischen zwei Elfenbeinplatten, in grünem Sammtbeutel.

Am Schlusse fehlen hier, wie in nro. 51, die in nro. 49 sich findenden 4 *kandikâ.* Derselbe lautet hier: — *tritiyâ trishtup* || 64 || *tad etat sûktasahasram sasaptadaçakam sapâdâdhikam, vargânâm dve sahasra ekavinçottare* | *ricâm daça sahasrâny ricâm panca çatâni ca* | *ricâm açîtih pâdaç caitat parâyanam ucyate* | *çâkalyadrishte padalaxam ekam sârdham tare trisahasrayuktam* | *ashtau çatâni shadvinçatih padasankhyâ prakîrtitâ namah Çaunakâya n. Ç.* || *ity anukramanikâ samâptâ* |

---

*) *Shadguruçishya* in nro. 53 erklärt dies also: *çiçirandmamaharshiproktâyâm, çiçirartusamâpyam(!) ity anye* ||

53. (Chambers 192.)

Des *Shadguruçishya* Commentar zu *Çaunaka's anuvâkânukramaṇî* und sein *vedârthadîpikâ* genannter Commentar zu *Kâtyâyana's sarvânukramaṇî;* einzelnes hieraus ist mitgetheilt von Kuhn in den Indischen Studien I, 101 ff. 125 Bll. *saṃvat* 1790 *jayadevena brâhmaṇadvârâ likhâpitaḥ | çrî | dave jayadeva nî pothî:* inkorrekt: der betreffende Text geht der Erklärung stets in extenso voraus.

Beginnt: *sarvaṃ karma phalaṃ yatra tushṭe 'tushṭe na kiṃcit taṃ ahaṃ namâmi vinâyakaṃ girirâjendraputrîmaheçvarapriyasûnuṃ ghṛiṇâbdhim* ||

Bahvṛicânâṃ janânâṃ tu Çaunakasya prasâdataḥ | anuvâkânukramaṇîrûpaṃ kiṃcit pravarṇyate || Den Anfang des Textes derselben siehe unter nro. 48: sie gehört jedenfalls zu den bedeutenderen Hülfsmitteln für die Textkritik des *Ṛik*, da sie insbesondere auch über die Schule der *Vâshkala* Auskunft ertheilt: ihre Erklärung reicht bis Bl. 6a: *shaḍguruçishyaviracitânuvâkânukramaṇîvivṛitiḥ samâptâ* || worauf *Shaḍguruçishya* zu dem zweiten Theile seiner Arbeit übergeht: *namaḥ shaṭgurave tubhyaṃ namo 'smatgurave 'pi ca* | (dies ist wohl ein Vorgebet des Schreibers?)

Vinâyakas Triçûlâṅko Govindaḥ Sûrya eva ca |
Vyâsaç ca Çivayogî ca ye shaṭ tebhyo namaḥ sadâ ||

yaḥ pañcavarshapṛithukasya manaḥsamâdheḥ prâtaḥsamastavṛijinaṃ ca vidhâya tasya | *muktiṃ dadau, paramakâruṇikaṃ tam âdyaṃ vande mamârthavibhavâya nṛisiṅhamûrtim* || *lalâṭaḍiṇḍimadhvani cakâra bhaktavatsalaḥ* | *maheçvarapriyâtmajaḥ prayâtu mâṃ vinâyakaḥ* || *yo 'jâtaçatroḥ pracakâra dûtyaṃ pârthasya sârathyam athâninâya* | *âçcaryadhanyaḥç caturaḥs tarûṃ (!) prâyât sa mâṃ yâdavarâjasiṅhaḥ* || *sarvânukramaṇîvṛittiḥ nâmnâ vedârthadîpikâ* | *tadârambhâya pûrveshâm upadeçâ (!) gatâs tathâ* ||

kathyante çrutavṛittântâḥ santaḥ çraddadhate khalu | *vedâç catvâra uddishṭâḥ shaḍaṅgâni tathaiva ca* | ⌞*upâṅgâni ca catvâri dharmavidyâ tathaiva ca*⌟ (am Rande) *Ṛigvedo 'tha Yajurvedaḥ* etc. — — Allgemeine Bemerkungen über die Veda, welche schliefsen: *ekaviṅçatyadhvayuktam Ṛigvedam ṛishayo viduḥ* | *sahasrâdhvâ Sâmavedo Yajur ekaçatâdhvakam* || *adhvâ devagatiḥ çâkhâ iti paryâyavâcakâḥ* || Nun folgt unmittelbar eine höchst interessante Untersuchung über den Verfasser der *sarvânukramaṇî*, *Kâtyâyana*, über seinen Lehrer *Âçvalâyana*, und über dessen Lehrer *Çaunaka*. Ich gebe dieselbe in extenso, wie sie dasteht, und füge die etwaigen Varianten aus Bodlei. Wilson. 379 (= B) bei, welche Handschrift übrigens, der gleichen Fehler wegen, offenbar derselben Quelle entstammt, als die unsrige.

Bharadvâjasuto jajne Çunahotro mahâmuniḥ | *Çaunahotras tasya jajne sarvalokasya paçyataḥ* ||
Indro jagâma prîtyartham ṛisher yajnam api svayam | *Indram ekâkinaṃ matvâ jighṛivanto mahâsurâḥ* ||
parivavrur yajnavâṭaṃ tad Indro'py avabudhyata (anvab. B.*)* | *Indro'pi yajamânasya vevam (*ebenso B. *vesham?) âsthâya nirgataḥ* ||
yajamânaṃ punar drishṭvâ jagṛihus te mahâsurâḥ | *Çaunahotram Indrabuddhyâ yajanîyaṃ dadarça saḥ* ||
nâham Indraḥ sa evâjnâ nâham ity anuvarṇayan | *muktas tair asurair indraḥ âhûyaivam uvâca ha* ||
gṛiṇan mâdayase yasmât tasmâd gṛitsamado ṛishe | *indrasyendriyam ity eta(n) nâmnâ sûktaṃ bhavishyati* ||

tvam tu bhûtvâ Bhṛigukule Çunakâ-Chaunako bhava | *etatsûktayutam paçya dvitîyaṃ maṇḍalaṃ**) *punaḥ* ||
sa indracodito jâtaḥ punar Gṛitsamado muniḥ | *sajanîyayutaṃ* (II, 12) *yo vai dvitîyaṃ maṇḍalaṃ mahat* ||
dadarça, yasmai vâcas te (câcashṭe?) satre dvâdaçavârshike | *Vedavyâsaprasâdena Romaharshaṇanandanaḥ* ||
Ugraçravâ Vyâsaçishyaḥ karmamadhye maharshaye | *Mahâbhâratam âkhyânaṃ Harivaṃçakathânvitam* ||
Vedavyâse(sa B*)-kavijneyaṃ mahâguṇagaṇânvitaṃ* | *haripriyaṃ çrutisukhaṃ karmamadhye maharddhimat* ||
*âsîd gṛihapatir***) *yo vai Naimishâraṇyavâsinâm* | *Çatânîkâya râjne yo Janamejayasûnave* ||
upânayad vridharmân (? -mât B: ein *axara* fehlt*) sûxâtkârakarâm hareḥ* | *sa Çaunako munigato (!* auch B*) çrûyamâno mahâyaçâḥ* ||
dvitîyaṃ maṇḍalaṃ dṛishṭvâ (-shṭâ B*) çrutabhâratasaṃhitâ (!) saṃsârâbdhir (bdhi* B*) mahâpotavishṇudharmapravartakaḥ* ||
ekaviṇçatiçâkhâsya (khâ asya B*!) Bahvṛicasya maharshibhiḥ* | *kalpitaḥ (-naḥ* B*) kalpitâro(!) 'bhûd ṛigveda (*aus *de) iva pâragaḥ* ||
Çâkalasya saṃhitaikâ Vâshkalasya tathâ'parâ | *te saṃhite samâçrilya brâhmaṇâly (brahmaṇâly* B*! ṇâny) ekaviṇçatiḥ* ||
Aitareyakam âçritya tad evânyaiḥ prapûrayan | *kalpasûtraṃ cakârâdya maharshigaṇapûjitaḥ* ||
Çaunakasya tu çishyo'bhûd bhagavân Âçvalâyanaḥ | *sa tasmâchrutasarvajnaḥ sûtraṃ kritvâ nyavedayan (*auch B*)* ||
prabodhapariçuddhyartham Çaunakasya priyaṃ te iti | *sahasrakhaṇḍaṃ svakṛitaṃ sûtraṃ brâhmaṇasaṃnibham* ||
çishyâçvalâyanaprîtyai Çaunakena vipâṭitam | *uktaṃ: tattatkṛitaṃ (*auch B*) sûtram asya vedasya çâstv iti* ||
Çaunakîyâ daça granthâs tadâ ṛigvedaguptaye | *ârshy anukramaṇîty âdyâ châmdasi daivatî tathâ* ||
anuvâkânukramaṇî sûktânukramaṇî tathâ | *ṛikpâdayor vidhânena (*auch B*) Vârhaddaivatam eva ca* ||
prâtiçâkhyaṃ Çaunakîyaṃ smârtaṃ daçamam ucyate | *sa sûtradaçakaṃ jnâtvâ tayâ (tathâ?) Sâkṛitagotraja (Sâṃk.? jaḥ B)* ||
Çaunakasya prasâdena karmajnaḥ samapadyata | *Kâtyâyanamunir mene trayodaçakam atra tu* |
Çaunakîyaṃ ca daçakaṃ tachishyasya trikaṃ tathâ | *dvâdaçâdhyâyakaṃ sûtraṃ catushkagṛihyam eva ca* ||
caturthâraṇyakam ceti hy Âçvalâyanasûtrakam | *sa* (am Rande) *çishyasya Çaunakâcârya (saçishya Çaunakâcârya* B*) trayodaçakavin muniḥ* ||
vâjinâ(ṃ) sûtrakṛit sâ(m)nâm upagranthasya kârakaḥ | *smṛiteç ca kartâ çlokânâṃ bhrâjamânâṃ (?* auch B*) ca kârakaḥ* ||

*) Das *mandalam* des *Gritsamada* zeichnet sich in den *Indra*-Hymnen (II, 11—22) durch grofse Lebendigkeit und Frische, und durch einen blühenden, poetischen Stil aus. Es finden sich darin eine Masse von *Asura*-Namen erwähnt. — **) s. Ind. Stud. I, 199n. 204n. 214n.

atharvaṇâṃ nirmame yaḥ samyag vai brâhmakârikâḥ | *mahâvârtikanaukâraḥ Pâṇinîyamahârṇave* ||
yatpraṇîtâni vâkyâni bhagavâṇs tu tadanjaliḥ (auch B. *Patanjaliḥ?*) | *vyâkhyachântapanîyena (pratîpena? yanîyela* B) *mahâbhâshyena* (auch B. *-ṇa!*) *harshitaḥ* ||
yogâcârya(ḥ) svayaṃ kartâ yogaçâstra-nidânayoḥ | *evaṃguṇagaṇair yukta(ḥ) Kâtyâyana mahâmuniḥ* ||
tapoyogân nirmame yaḥ sarvânukramaṇîm imâm | ⌞*saçishyaçaunakâcâryasarvagranthârthavartanât* |
prâhur Bahvṛicasiṇhâs tu sarvânukramaṇîm imâm |⌟ (am Rande und in B) *ṛisher anukramâd ârshâ gṛihânukramaṇâd athâ* ||
chandasaḥ chândasî vâdavidhiyuk prîtiçâkhyayuk | *sadevatâ daivatîva* (auch B) *sa vṛihad(d)evatârthayuk* ||
sûktânâṃ sûktyanukramaṇî vâkîmantrâdisaṃkhyayâ | *ṛigvidhânaṃ Çaunakîyam Âçvalâyanasûtrikam* ||
rogaghnopanishatprâya(ḥ B) *khilâny akhilavarṇanât* | *sûktâdipancakoktyaiva sarvajneyârthavarṇanât* ||
sarvânukramaṇîçabdaṃ nirbruvanti vipaçcitaḥ | *tâm eva granthamâhâtmyam asuvantaḥ suvismitâḥ* ||
vedârthavedaçabdena vedavid bhâshate muniḥ | *noddîyamânatanayano* (auch B) *jânubhyâṃ gantum arhati* ||
tena vedânukâreṇa vyatyayâdi vi ca sidhyati | *sarvânukramaṇî saishâ Kâtyâyanamuneh kṛitiḥ* ||
vyaktaṃ vyâkhyâyate bhaktyâ janmasâphalasiddhaye | *Vinâyakaḥs Triçulâṇko Govindaḥ Sûrya eva ca* ||
Vyâsaç ca Çivayogî ca eshacyante (auch B) *yamapûjanât* | *ṛigvedârthâmṛitâsvâde vahusvapnanidarçanât* ||
vâ tâyate tena vṛittir nâmnâ vedârthadîpikâ | *Kâtyâyanaprasâdena varṇatodâhṛitivamâ* (auch B) ||
yathâçrutaṃ yathâjnânaṃ yathâvyâpti yathâmati | *sarvânukramaṇî vistâ* (auch B) *prasîdatv iti bhaktitaḥ* ||
atha ṛigvedâmnâye çâkalake —

Bis 24b reicht die Erklärung der *paribhâshâs*, auf 25a beginnt die Behandlung der einzelnen *sûkta:* die Erklärung schliefst mit — *tṛitîyâ trishṭup*, die in nro. 49 angefügten vier *kaṇḍikâ* übergehend. Schliefst 125a: *sarvânukramaṇî saishâ Kâtyâyanamuneḥ kṛitiḥ* | *shashṭikâdhyâyavati tasyâ vṛittir iyaṃ yadi* | *samâptâ shaḍguroḥ kṛitiḥ* | *vedârthadîpikâ nâmnâ shaḍguruṇâ prasâdataḥ* | — — — *Vinâyakaḥ Çûlapâṇiḥ Mukundâtmakayo(!) Vyâsa(ḥ) Çivayogîti shaḍbhyo (padbhyo Cod.) namâmi nât(!)* | *sarvadâ pântu mâ te yaiḥ vai shaḍbhiḥ sapta vidyâ su(s tu?)dattâḥ* || *âdyâ'nukramaṇî yâ mahâvratî copanisha(d)dvaya(!) mahâvrataṃ sûtram âsâṃ tṛitîyâm, catvâriṇçadbrâhmaṇaṃ vai caturthaṃ, sûtraṃ pancamy, atra shashṭhî nu gṛihyam* | *çâkalyasaṃhitâ saptamîti idamâ(!) dattâ vidyâs tu ye vai marudbhyo gurubhyo hi namo 'stu tebhyaḥ* || 64 ||

54. (Chambers 211 b.)

Eine andere *anukramaṇî* zur *Ṛigvedasaṃhitâ*. 147 Bll. sehr beschädigt. *saṃvat* 1709 *adyeha vârâṇasîvâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtîya dixata* *râmakṛishṇasuta dixata harirâmeṇa li.* | *tathâ ca* | *putrapautrâṇâṃ paṭhanârthaṃ* | *dixata bhâ i â tathâ dixata hariçaṇkara ni pothî* | Bl. 1—13 *paribhâshâḥ*, über die Metra.

Beginnt: *anâdeçe 'shṭâxarapâdâç catushpadâç ca 'rcaḥ* | (so schliefst in *Kâty.'s anukr. k.* 3.) 14a ist unbeschrieben. 14b beginnt mit neuen Anrufungen | *agnim îla iti navarcasya sûktasya viçvâmitraputro Madhuchandâ ṛishiḥ agnir devatâ gâyatrî chandaḥ* || 1 || *ashṭakaḥ* I. bis 30b. II. — 45a. III. — 60a. IV. — 76b. V. — 92a. VI. — 109a. VII. — 126b. VIII. — 145b: dann folgen die *pariçishṭâh* — 146b.

55. (Chambers 212.)

Eine dritte *sarvânukramaṇikâ* zum *Ṛigveda:* ohne *paribhâshâs.* 47 Bll. *saṃvat* 1646. *nâgarajnâtîya râmajîkena li°*

Beginnt: *pratisûktam ṛishidevatâchandâṇsy anukramishyâmaḥ* | *agni* 9 *madhuchandâ ṛishiḥ agnir devatâ gâyatraṃ chandaḥ* | *vâyo* 9 *madh. ṛishiḥ vâyavyam* 3 *aindravâyavaṃ* 3 *maitrâvaruṇaṃ* 3 *gâyatraṃ chandaḥ* | schliefst 47a: *iti catu(ḥ)shashṭitamo'dhyâyaḥ* | *prâtiçâkhye 'bhiprâyeṇa mâdhyandinasya savanasya vṛitakan* — — — *spṛiçâ rocata svadhâ iti ca* | *etâbhyâṃ saha na bhavanti daçamo nâsti* | *iti sarvânukramaṇikâ samâptâ* |

56. (Chambers 556.)

Eine Art *anukramaṇî* zu den 64 *adhyâya* der *Ṛiksaṃhitâ:* der Zweck der Zusammenstellung ist mir nicht klar. 17 Bll. gute, ältliche Schrift: ohne Datum: aber von zweiter Hand *çri°* *raghunâthasyedaṃ pustakaṃ câturjnânasya sahi saṃvat* 1646 *paṭhitam*

Beginnt: *agnim île, sutâ* (5), *viçvâ* (6), *dadhânâ* (11), *ajoshâ* (17) *indra tâḥ* (18) — — *pancadaça* |

57. (Chambers 290b, 3.)

Ein Blatt, grofs folio, mit einer Liste sämmtlicher Metra, die im *Ṛik* vorkommen, nebst Beispielen.

58. (Chambers 792c, 3.)

Ein grofses Blatt, worauf die verschiedenen *ṛic* ihren Metris nach zusammengezählt sind, 2451 *gâyatryaḥ*, 341 *ushṇihaḥ* etc.

59. (Chambers 856, 10.)

Ein grofses Blatt aus Chambers 797. Zusammenzählung der in den einzelnen *sûkta* enthaltenen *ṛic: sûktagataṛiksankhyâprakâraḥ.* Dabei liegt noch ein Papierstreifen mit der Angabe, wieviel *gâyatri* etc. im *Ṛik* enthalten sind.

C. Schriften, welche die Erklärung der *Ṛigvedasaṃhitâ* betreffen.

60. (Chambers 58, 4.)

Die *nighaṇṭu* in der sogenannten ersten Recension: ohne Accente. Bl. 8—23. *saṃvat* 1834: inkorrekt. Die Varianten dieser Handschrift von der Roth'schen Ausgabe, Göttingen 1848, hat Kuhn in der Hallischen Allg. Literaturzeitung 1849 nr. 161. 162 in seiner Anzeige dieser Ausgabe aufgeführt.

61. (Chambers 80, 1.)

Abschrift des vorhergehenden, oder des diesem zu Grunde liegenden, Codex. 15 Bll.

62. (Chambers 190d.)

Die *nighaṇṭu:* Bl. 16b (23) — 33 (40): nicht accentuirt. *saṃvat* 1744. *li. tra. somajî vishṇujîsvahastena kâçyâm*, ziemlich korrekt; stimmt mit der sogenannten zweiten Recension bei Roth, hat aber auch Abweichungen von dieser, namentlich in der Aufzählung der Wörter etc. Diese Varianten sind von A. Kuhn, der den Codex B nennt, a. a. O. angegeben worden.

63. (Chambers 793q, 4.)

Nighantu: Bl. 18a—39b, 26 fehlt, bricht in V, 5 ab. Dieselbe Recension, die in nro. 62 vorliegt, nicht accentuirt, ziemlich korrekt.

Da diese beiden Texte, nro. 62 und 63., zu Handschriften gehören, welche die *Yajus*-Recension von *çixâ*, *chandas* und *jyotisham* enthalten, so vermuthe ich, dafs die Recension, welche sie geben, ebenfalls in irgend welchem Verhältnifs zu den Schulen des *Yajus* steht. In Beziehung auf die Orthographie scheiden sie sich schon dadurch von denen des *Rigveda*, dafs sie nicht das demselben eigenthümliche, sondern nur das gewöhnliche *l* haben.

64. (Chambers 57.)

Die erste Hälfte von *Yâska's nirukti:* I—VI. 78 Bll. Neue Abschrift: Goldschnitt, zwischen zwei Elfenbeinplatten; enthält die sogenannte erste Recension. Die ersten 37 Bll. interpungirt und resp. accentuirt. Herausgegeben von Roth Göttingen 1848.

65. (Chambers 204.)

Die ersten sechs Bücher der *nirukti*, der sogenannten zweiten kürzeren Recension angehörig: die Varianten hat A. Kuhn in der Hallischen Allg. Lit. 1849 nr. 221—223 angegeben. 82 Bll. *samvat* 1782. Bl. 15—26. 28 von älterer Hand. I. bis Bl. 14b. II. — 30b. III. — 43b. IV. — 54b. V. — 67a. VI. — 82b.

66. (Chambers 676 + 207.)

Nirukti I—VI. Die zweite Recension. Bl. 1—18 lagen als Chambers 676, während Bl. 19—91 als Chambers 207 *samvat* 1705. *adyeha vârânasivâstavya vriddhanâgarajnâtiya dixata çrî 6 râmakrishnâtmaja harirâmena li°* | *dixata harikrishna tathâ dixata hariçankara ta* | *jâgeçvara pathanârtham* | I. — 12b. II. — 29a. III. — 44b. IV. — 57b. V. — 72b.

67. (Chambers 671.)

Nirukti I—VI. Die zweite Recension. 87 Bll. 87b mit dem Schlusse und Datum ist überklebt: ältliche, gute Schrift: accentuirt, und zwar der *svarita* durch einen wagrechten Strich neben dem Buchstaben bezeichnet. I. bis 16b. II. — 34a. III. — 47b. IV. — 60b. V. — 74a. VI. — 87a, bricht im letzten *kandikâ* ab.

68. (Chambers 678.)

Nirukti I—VI. Die zweite Recension. 72 Bll. Grofse, steife, ältliche Schrift: accentuirt, der *svarita* durch wagrechten Strich an der Seite oder durch die Mitte des Buchstaben bezeichnet. Bricht in 6, 29 ab mit: *abhidhamantau dasyum*, so dafs etwa drei Blätter fehlen: die Handschrift ist ziemlich beschädigt, da sich die Dinte häufig auf der andern Seite abgedrückt hat und diese dadurch unleserlich macht. I. bis 12b. II. — 25b. III. — 37a. IV. — 48b. V. — 61a. VI, 29 bricht 72b ab.

69. (Chambers 708b.)

Nirukti I—VI. Die zweite Recension. 54 Bll. Bricht im Anfang des 7. *adhy.* ab, also ohne Datum: gute, alte Schrift: accentuirt. Bl. 42. 43 sind auf drei neuen Blättern ergänzt. I. bis 9a. II. — 18a. III. — 26b. IV. — 34b. V. — 43a. VI. — 54b.

70. (Chambers 85.)

Der zweite Theil der *nirukti:* VII—XIII resp. XIV: in der sogenannten ersten Recension. 93 Bll. Neue Abschrift, Goldschnitt; die Seitenränder blau bemalt, zwischen zwei Elfenbeinplatten, in grünem Sammtbeutel. Bis Bl. 21. interpungirt und resp. accentuirt. Herausgegeben von Roth, Göttingen 1849.

71. (Chambers 205.)

Nirukti VII — XII; in der zweiten Recension. 56 Bll. *saṃvat* 1453 *varshe jyeshṭha çu di* 12 *dvâdaçyâṃ gurâv adyeha çrînandapadramaṇḍalakaraṇe mahârâṇa (raṇe?)çrî udayasinhavijayi râjye tanniyukta mahâmâtya çrîvîramadeva pratipattau senâpuravâstavya audîcyajnâtîya tu°(!) harideven a sânga ṛigvedapustakam âlekhayâṃ cakre:* die einzelnen Blätter sind denn auch als 901—956 bezeichnet. Die Schrift ist ältlich, so wird *e* und *o* meist in alter Weise geschrieben; bemerkenswerth ist auch die Schreibart des *anunâsika* mit Verkürzung des vorhergehenden Vocals, also *devaṃ a*— für *devâñ a*—: auch das Papier ist ältlich, trotzdem indefs scheint mir das Mspt. selbst nicht alterthümlich genug, um A. D. 1397 datiren, also 454 Jahre alt sein zu können. Vielleicht ist dies nur das Datum des Originals, von welchem es abgeschrieben ward. (Hiergegen scheint indefs allerdings die Seitenbezeichnung (901—956) zu sprechen?)

72. (Chambers 206.)

Nirukti VII—XIII (resp. XIV), in der zweiten Recension. 62 Bll. *saṃvat* 1685 *çrîvâṇârasyâṃ(!) çrîviçveçvararâjadhyânyâm(!) adyeha çrîvâṇâraçîvâstavya(!) âbhyantaravṛiddhinâgarajnâtîya trapâṭhi sûrajîsuta tra° kalyâṇaputrapautrâdikalpanârtham(?)| pâṭhakabhalûsûta vaikunṭhena li°:* einige Blätter neu ergänzt. VII. bis 11a, VIII.—16a, IX.—23a, X.—32a, XI.—41a, XII.—50a, XIII.—62a.

73. (Chambers 208.)

Nirukti VII—XII. in der zweiten Recension. 82 Bll. *saṃvat* 1665. *adyeha çrîsûryapuravâstavya | âbhyantaranâgarajnâtîya | yâjnikasadâphalasuta somanâthena kâçyâṃ jânîsûrajîrâmajîrâmakṛishṇaviçvanâthakeçavavishṇujîbhrâtṛi shaṭ paṭhanârtham | tathâ ca dvivedî çricintâmaṇisuta gopâlajî paṭhanârthaṃ li. kâçyâṃ somanâthena çrîkeçavârpaṇaṃ dattam | vâsudeve ratir me 'stu | vijayasakhe ratir astu me 'navadyâ | narahare ratir astu me | govindo gatir astu me | naraharer nâma garjanaṃ | harir nâmaiva nâmaiva mama jîvanam |*

Von selber Hand aufsen: *duve çrîgopâlajî nî pothî | vijayasakhe ratir astu me 'navadyâ | nairukta uttarârdham | li° jânîsomanâthena çrîkeçavârpaṇaṃ dattam |* Das erste Blatt ist neu ergänzt. VII. bis 17b, VIII. — 25b, IX. — 38a, X. — 52b, XI. — 67a, XII—81b.

74. (Chambers 210.)

Nirukti XIII. (resp. XIII. u. XIV.) Gehört zu nro. 73. 23 Bll. *saṃvat* 1665. *adyeha çrîsûryapuravâstavya âbhyantaranâgarajnâtîya yâjnikasadâphalasuta somanâthena li. kâçyâm | yâjnikasûrajî prabhṛitayaḥ shaṭ bhrâtara paṭhanârthaṃ tathâ dvivedî çrîcintâmaṇisuta dvivedî çrigopâlajî paṭhanârthaṃ li°*

75. (Chambers 676.)

Ein Blatt, bezeichnet 81, mit dem Schlufse des 12. *adhy.* der *nirukti. saṃvat* 1705 *adyeha vârâṇasîvâstavyavṛiddhanâgarajnâtîya dîxita çrî* 6 *râmakṛishṇâtmaja dîxitaharirâmasyedaṃ pustakam* ||

Beginnt: *nemy asmad yuyavann amîvâḥ.*

76. 77. (Chambers 446a. b.)

Sâyaṇa's Commentar zum ersten *ashṭaka* der ***Rigvedasaṃhitâ.*** Herausgegeben von Dr. M. Müller. London 1849. Die ersten beiden *adhyâya* sind auch edirt von Roer in nro. 1—4 der Bibliotheca Indica 1848. Die Herausgabe des ganzen Werkes wird durch Müller zu Ende geführt werden, und erscheint auch gleichzeitig in Calcutta ein Aus-

zug daraus, s. Z. der D. M. G. V, **91. 92.** Bruchstücke finden sich bei Nève essai sur le mythe des *Ribhavah* **1847.** Einige Varianten dieser Handschrift von der Müllerschen Ausgabe habe ich mitgetheilt in der Z. der D. M. G. V, **266. 267.**

608 Bll. *samvat* **1664** und **1665.** Gute, correcte Handschrift, nur selten, besonders in *adhy.* V, beschädigt.

76. (Chambers **446** a.) *adhyâya* I. **149** Bll. *samvat* **1664**, dies Datum von zweiter Hand. *adhyâya* II. **74** Bll. *samvat* **1664.** *adhyâya* III. **73** Bll., aber **33** doppelt.

77. (Chambers **446** b.) *adhyâya* IV. **78** Bll., aber **68** doppelt; eine auf **30** a gelassene Lücke ist schon auf **30** b. selbst ergänzt, liegt aber noch auf einem besonderen Blatte bei. *adhyâya* V. **59** Bll., **28—53** sehr beschädigt. *samvat* **1664.** [*dvivedîçrîgovardhanâtmaja dvi° çrîlaxmidharena likhâpitam idam pustakam dvivedî çrîraghunâthasya pathanârtham:* ist von zweiter Hand beigefügt, wie bei I, wo es aber ausgeschnitten ist.] *adhyâya* VI, **64** Bll. *adhyâya* VII. **61** Bll. *adhyâya* VIII. **51** Bll. *samvat* **1665.**

78. (Chambers **856**, **4.**)

Ein Blatt aus Chambers **253**, aus dem Commentare zur *Riksamhitâ;* in der Mitte von *a* beginnt ein Vers, der eben kommentirt wird, *â yo vivâyeti.*

II. Die *Brâhmana* des *Rigveda.*

79. (Chambers **718**, vereinigt mit Chambers **790** d.)

Der gröfste Theil des *Çânkhâyana-* oder *Kaushîtaki-brâhmana:* s. Ind. Stud. I, **392. 393.** II, **288—315.**

adhyâya I—XV. auf Bl. **1—95** (*samvat* **1647** ist von zweiter Hand zugefügt.) *adhyâya* XVI—XXIV, **9** auf Bl. **1—57.** *adhyâya* XXIX, **2**—XXX Ende auf Bl. **94—104.** Alte gute Schrift. Es fehlen also Bl. **58—93**, mit *adhy.* XXIV, **9**—XXIX, **2.** **48** Bll. **103. 104.** sind neu, von *samvat* **1813**; nur auf Bl. **104** steht der Titel: *iti çânkhâyana-brâhmane trinço 'dhyâyah,* sonst ist stets nur die Zahl des *adhyâya* angegeben.

Chambers **790** d. enthielt Bl. **1—57. 81. 94. 95.** des ersten Theiles.

I.	**5** bis **5** a.	beginnt:	*asmin vai loka ubhaye devamanushyâ âsus* |
II.	**9** — **11** a.	—	*gharmo vâ esha pravrijyate yad agnihotram* |
III.	**9** — **19** a.	—	*yad darçapûrnamâsayor upavasati* |
IV.	**15** — **24** a.	—	*anunirvâpyayâ vai devâ asurân apâghnata* |
V.	**10** — **29** b.	—	*athâtaç câturmâsyânâm* |
VI.	**15** — **37** b.	—	*prajâpatih prajâtikâmas tapo 'tapyata* | *tasmât taptât pañcâ 'jâyantâgnir vâyur âdityaç candramâ ushâh pañcamî* |
VII.	**10** — **45** b.	—	*vâg dîxâ vâcâ hi dîxate* |
VIII.	**9** — **55** b.	—	*âtithyena ha vai devâ dvipadaç ca catushpadaç ca paçûn âpus* |
IX.	**6** — **61** b.	—	*brahma vâ agnis tad yad upavasathe 'gnim pranayanti* |
X.	**6** — **68** a.	—	*vajro vâ esha yad yûpas* |
XI.	**8** — **73** a.	—	*athâtah prâtaranuvâko* |
XII.	**8** — **79** b.	—	*yajno vâ âpas* |
XIII.	**9** — **84** a.	—	*prajâpatir vai yajnas* |
XIV.	**5** — **89** b.	—	*athâta âjyam* |
XV.	**5** — **95** a.	—	*devâ vâ arbudena ca pâvamânîbhiç ca* |

XVI. 11 bis 9b. beginnt: *vasûnâm vai prâtahsavanam* |
XVII. 9 — 15b. — *ânushṭubho vâ esha vajro yad sholaçî* |
XVIII. 14 — 22b. — *atiriktasomo vâ esha yad âçvinam* |
XIX. 10 — 29a. — *te vai dixishyamâṇâ agnîn samnivapante* |
XX. 4 — 34a. — *devacakram vâ etat pariplavam yat samvatsaras* |
XXI. 6 — 38b. — *devâ vai mrityum pâpmânam apajighâṅsamânâh* |
XXII. 9 — 46b. — *prathamam ahar ayam eva* |
XXIII. 8 — 53a. — *paçavah pancamam ahah* |
XXIV. (bricht in *kaṇḍ.* 9 auf Bl. 57b. ab) — *abhijitâ vai devâ abhyajayann imâṅs trîn lokâṅs* |
XXIX. 8 bis 97b, beginnt in *kaṇḍ.* 2 auf Bl. 94a.
XXX. 11 — 104d. — *vasûnâm vai prâtahsavanam* (wie XVI.) |

80. 81. (Chambers 253a. b.)

Vinâyakabhaṭṭa's, Sohnes des *Mâdhavabhaṭṭa*, aus *Vriddhanagara*, Commentar dazu, *Mâdhyandinakauthumânugam*'s. Ind. Stud. I, 394. II, 292. 450 Bll., alte gute Schrift: in zwei Bände gebunden.

Der Codex ist in einem sehr schlechten Zustande, furchtbar zerfressen, besonders Bl. 110—220, und ist es nur mit grofser Mühe gelungen, die einzelnen Blätter zu ordnen. Es fehlen Bl. 213*)—217, enthaltend XV, 4. 5., ferner Bl. 277, 278 und 451, enthaltend den Schlufs von XXX, 11 und den Schlufs des ganzen Werkes mit Datum etc. Bl. 83a. 84a. und ein Theil von 84b sind nicht beschrieben, wohl weil der Grundtext zu schlecht war?**) ebenso 236b.

80. (Chambers 253a.) I. bis 17b. II. — 34b. III. — 56a. IV. — 65b. V. — 84b. VI. — 95b. VII. — 109b. VIII. — 123b. IX. — 132a. X. — 149a. XI. 159b. XII. 174a. XIII. — 191a. XIV. — 204a. XV. — 220b.

81. (Chambers 253b.) XVI. bis 241b. XVII. — 251b. XVIII. — 266a. XIX. — 281b. XX. — 289a. XXI. — 298b. XXII. — 314a. XXIII. — 327a. XXIV. — 337a. XXV. — 363b. XXVI. — 389b. XXVII. — 410a. XXVIII. — 422a. XXIX. — 433b. XXX. — 450b. bricht ab.

82. (Chambers 677.)

Fragment eines zum *Rigveda* gehörigen *âraṇyaka*, wahrscheinlich des *Kaushîtakâraṇyaka*; der Titel ist stets blofs *âraṇyake*; dafs das Werk zum *Rik* gehört, ergiebt sich aus dem Inhalt, der sich auf das *çaṅsanam* der *ric* bezieht; dafs es aber der *Kaushîtaka-çâkhâ* angehört, schliefse ich 1) daraus, dafs es vom *Aitareya Âr.* verschieden ist; 2) dafs in II, 17: *iti ha smâha Kaushîtakis* citirt wird; 3) endlich daraus, dafs der Beginn des dritten *adhyâya* mit dem Beginn der *Kaush. upanishad* identisch ist: s. Ind. Stud. I, 395. II, 291. 13 Bll. alte Schrift: zum Theil zerfressen; bricht im Eingange des dritten *adhyâya* ab.

adhy. I, 8 *k.* bis 7a. *adhy.* II, 18 *k.* bis 13b.

I, 1 beginnt: *prajâpatir vai samvatsaras tasyaisha*--(Lücke von 2 *ax. âtmâ?*) *yan mahâvratam****) *tasmât enat parasmai na çaṅsen net sarveshâm bhûtânâm âtmânam parasmin dadhânîty atho indrasyaisha âtmâ yan mahâvratam* |

---

*) Bei meiner Paginirung von Bl. 120—220 sind drei Blätter mit 157 bezeichnet worden, so dafs hiernach nur 215—217 fehlen. Ich fand nämlich bei dem grofsen Wirrwarr der Blätter erst später, als 158 u. s. w. schon bezeichnet waren, aus, dafs Bl. 157 nro. 2 und Bl. 157 nro. 3 auf Bl. 157 nro. 1 zu folgen haben. — **) Eine zweite Hand hat zugeschrieben: *samdehâh* | *lekhake tyaktam sârdhapatrasthalam* | *bhâshyakârair vyâkhyâtam.* — ***) Es entspricht dies also dem 17. und 18. Buche im *sûtra* des *Çânkhâyana*.

I, 5 beginnt: *Viçvâmitro ha vâ indrasya priyaṃ dhâmopajagâma çastreṇa ca vratacaryayâ (ca), taṃ hendra uvâca Viçvâmitra varaṃ vṛiṇîshveti, sa hovâca Viçvâmitras tvâm eva vijânîyâm iti dvitiyam iti tvâm eveti tṛitîyam iti tvâm eveti taṃ hendra uvâca mahânç ca mahatî câsmi devaç ca devî câsmi brahma ca brâhmâṇî câsmîti tata u ha Viçvâmitro vijijnâsâm eva cakre* | *taṃ hendra uvâcaitad vâ aham asmi yad etad avocam yad vâ ṛishe 'to bhûyo 'tapâs tad eva tat syâd yad aham iti* |

II, 1 beginnt: *hiṃkâreṇa pratipadyata etad uktham, prâṇo vai hiṃkâraḥ* |

II, 17 schliefst: *tad vai tad ahar Indro 'ṅgirase provâcâṅgirâ Dîrghatamase tata u ha Dîrghatamâ daça purushâyushâṇi jijiva, tad apy etad ṛishir âha, Dîrghatamâ Mâmateyo jujurvân daçame yuga iti, tad etad âyushkâmasya çastram iti ha smâha* *Kaushîtakis*, *tad ya evaṃ vidvân etad ahaḥ çaṇsati sarvam âyur asmil loka ety âpnoty amṛitatvam axitiṃ svarge loke* || 17 ||

III, 1 beginnt: *Citro ha vâ Gâṅgyâ(ya)nir**) *yaxyamâṇa Âruṇiṃ vavre, sa ha putraṃ Çvetaketuṃ prajigâya yâjayeti, taṃ hâbhyâgataṃ papracha Gotamasya putro 'smy* (*'sy* am Rande) *asamvṛitaṃ loke yasmin mâ dhâsyasy, anyatamo vâ 'dhvâ tasya mâ loke dhâsyasîti sa ho* — bricht ab.

83. (Chambers 292a.)

Çaṅkara's Commentar zur *Kaushîtaky-upanishad* (4 *adhyâya*). 90 Bll. *saṃvat* 1841. *kṛishṇena li. vârâṇasyâm.* Der zweite *adhyâya* beginnt Bl. 24b, der dritte Bl. 54a, der vierte Bl. 74a. Die *Kaushîtaky-up.* ist übersetzt in Anquetils *Oupnekhat* und in den Ind. Stud. I, 392—420.

84. (Chambers 294b.)

Dasselbe Werk. 60 Bll. Ohne Datum.

85. (Chambers 45.)

Das *Aitareyabrâhmaṇa*, in acht *pañcikâs* zu je fünf *adhyâya*. Neue Abschrift.

Die erste Abtheilung 37 Bll., mit 30 *kaṇḍ.*, beginnt: *agnir vai devânâm avamo vishṇuḥ paramas tad antareṇa sarvâ anyâ devatâ, âgnâvaishṇavaṃ puroḷâçaṃ nirvapanti* |

Die zweite, 42 Bll., mit 41 *k.*, beginnt: *yajnena vai devâ ûrdhvâḥ svargaṃ lokam âyaṇs te 'bibhayur imaṃ no dṛishṭvâ manushyâç ca ṛishayaç cânuprajnâsyantîti* |

Die dritte, 50 Bll., mit 50 *k.*, beginnt: *grahokthaṃ vâ etad yat praügam* |

Die vierte, 31 Bll., mit 32 *k.*, beginnt: *devâ vai prathamenâhnendrâya vajraṃ samabharaṇs taṃ dvitîyenâhnâ'siñcaṇs taṃ tṛitîyenâhnâ prâyachaṇ(ç) caturthe 'han prâharat* | *saṃvat* 1830.

Die fünfte, 41 Bll., mit 34 *k.*, beginnt: *viçve vai devâ devatâs tṛitiyam ahar vahanti* | *saṃvat* 1830.

Die sechste, 40 Bll., mit 36 *k.*, beginnt: *devâ ha vai sarvacarau satraṃ nishedus, te ha pâpmânaṃ nâpajaghnire, tân hovâc* *Ârbudaḥ* *sarpa ṛishir mantrakṛid, ekâ vai vo hotrâ kṛitâ* (*'kṛitâ?*) *tâṃ vo 'haṃ karavâṇy atha pâpmânam apahanishyadhva iti* |

Die siebente, 31 Bll., mit 34 *k.*, beginnt: *athâtaḥ paçor vibhaktis tasya vibhâgaṃ vaxyâmo, hanû sajihve prastotuḥ, çyenaṃ(!) vaxa udgâtuḥ* etc. |

Die achte, 30 Bll., mit 28 *k.*, beginnt: *athâta(ḥ) stutaçastrayor eva* |

Einzelne Stücke daraus im Text sind mitgetheilt in den Ind. Studien II, 288 ff.

---

*) Also von *Gângya*, das seinerseits wohl von *Gangâ* abzuleiten ist? so liest auch Colebr. I, 54. Die Handschriften der *Kaush. up.* haben meist von zweiter Hand *Gârgya°* —.

Die Sage von *Çunahçepa* VII, 13—18 hat Roth übersetzt in den Ind. Stud. I, 458 ff. Andere Fragmente finden sich bei Colebrooke misc. ess. I., bei Burnouf, Roth, Nève. — Ch. Rieu beabsichtigte einst die Herausgabe des Ganzen, nebst Auszügen aus *Sâyana's* Commentar dazu.

86. (Chambers 62.)

Dasselbe Werk. Gute, neue Schrift; die Blätter mit Goldschnitt; zwischen zwei Elfenbeinplatten; ohne Datum.

I. 30 Bll., die Zahl 13 ist übersprungen. II. 83 Bll. III. 37 (36) Bll., die 50. *kand.* schliefst schon auf 35a. (35b. und 37a., statt 36a., enthalten die Capitelanfänge). IV. 29 Bll., aber 29 ist falsch für 28. V. 36 Bll. VI. 31 Bll. VII. 26 Bll., aber 23 doppelt. VIII. 25 Bll.

87. 88. (Chambers 77. 78.)

Dasselbe Werk. Neue, oft fehlerhafte Abschrift. In zwei grünen Sammtbeuteln, je zwischen zwei Elfenbeinplatten, mit Goldschnitt.

87. (Chambers 77.) I. 31 Bll. II. 40 Bll. III. 45 Bll. IV. 37 Bll.

88. (Chambers 78.) V. 46 Bll. VI. 39 Bll. VII. 34 Bll. VIII. 28 Bll. *samvat* 1840, *kâçîmadhye râjamandirasvasthayet* (!) |

89. (Chambers 856, 5.)

Ein Blatt aus Chambers 85, paginirt 20, neue Schrift, die Ränder mit blauen Streifen.. Gehört wohl zum *Aitar. brâhmana?* enthält den Schlufs von *kand.* 20. (beginnt: *shed amûr yâ upa sûrye*), *kand.* 21. (beginnt: *çiro vâ etad yajnasya yat prâtaranuvâkah*), Anfang von *k.* 22. (beginnt: *tadâhuh, sarpe3t na sarpe3d iti sarped iti haika âhur.*)

90. (Chambers 471.)

Çankara's Commentar zum zweiten und dritten Theile des *Aitareya-âranyaka.* 69 Bll. Ohne Datum; neue gute Schrift.

Das zweite *âranyakam* enthält 7 *adhyâya* und 26 *khanda*, das dritte (beginnt Bl. 50a.) 2 *adhyâya* und 12 *khanda.* Ersteres ist unter dem Titel *Sarvasâra* in Anquetil's *Oupnekhat* übersetzt und findet sich eine Analyse davon in den Ind. Stud. I, 387—392.

91. (Chambers 59.)

Die *Aitareyopanishad*, 5 Bll., und *Çankara's* Commentar dazu, 41 Bll. Neue Abschrift. *Çankara's* Commentar ist schön aber fehlerhaft geschrieben; liegt zwischen zwei Elfenbeinplatten.

Die *Aitareyopanishad* besteht aus *adhyâya* IV—VI. des zweiten *âranyakam*, sie ist übersetzt bei Colebrooke misc. ess. I, 47—53., bei Windischmann (die Philosophie im Fortgang der Weltgeschichte, Bonn 1834) p. 1585—1591; ferner bei Eckstein im Journal Asiatique 1833: s. Ind. Stud. I, 390—392; edirt ward sie, nebst *Çankara's* Commentar durch Roer in der Bibliotheca Indica Vol. VII. Calc. 1850.

29. (Chambers 82.)

Aitareyopanishad am Schlusse: *bâhvricabrâhmanopanishad.* 4 Bll., und *Çankara's* Commentar dazu, 30 Bll. *samvat* 1841. Neue, oft fehlerhafte Abschrift, mit Goldschnitt, zwischen zwei Elfenbeinplatten, in grünem Sammtbeutel.

93. (Chambers 129.)

Neue Abschrift der *Aitareyopanishad*, 5 Bll., nebst *Çankara's* Commentar dazu, 37 Bll., ohne Datum, von derselben Hand wie Chambers 131 — 133.

94. (Chambers 130.)

Çankara's Commentar zur *Aitareyopanishad.* 13 Bll. Grofse, steife Schrift, ziemlich neu, ohne Datum, von derselben Hand als Chambers 137b.

95. (Chambers 47.)

Der *Suparṇâdhyâya:* ein äufserst merkwürdiges Stück, jedenfalls ziemlich späten Ursprungs, nach Art des *Ṛik* in **31** *varga* getheilt, wobei indefs der Einleitungs-*varga* und der Schlufs-*varga*, der die Verheifsungen für den das Schriftchen Lesenden enthält, mitgezählt sind. Der Inhalt stimmt ganz zu der im *M. Bhârata* I, **1189—1545** gegebenen Geschichte des *Suparṇa*, oft wörtlich. 15 Bll. *saṃvat* **1691**. Accentuirt.

Da dies Schriftchen am Schlusse von nro. 97. ausdrücklich dem *Ṛigveda* zugeschrieben wird, so mufs ich es wohl hier aufführen, obwohl es eigentlich mit dem *Ṛik* nichts zu thun hat, bemerke übrigens, dafs der *Caraṇavyûha*, s. Ind. Stud. I, **61**, auch beim *Sâmaveda* ein *suparṇam* aufführt. Der Einleitungs-*varga*, der am Schlusse, wie bei vedischen Schriften, *Ṛishi*, Gottheit, Metrum und Gebrauch angiebt, lautet also:

sauparṇâni pavitrâṇi sûktâny ekâdaçâbhyâset ।
vâñchân putrân paçûn vittaṃ svargam âyûr anandhâtâm ॥
sauvârṇaparṇam amitâdyutim aprameyam, châṇdomayâṃ vividhayajnatanûṃ vareṇyam ।
paxau brihac ca bhavâto rathavâc ca yasya, taṃ vâinateyam ajaraṃ praṇâmâmi nityam ॥
ye vâlakhilyâ munayâḥ prasiddhâs teshâṃ tapô'rdhena vivṛiddhatejâḥ ।
jâto garutmân parameçvarâṇçaḥ (Accent!) *sa no 'niçâṃ raxatu paxirâjaḥ* ॥
yan mângalaṃ sûparṇasya vinâtâ 'kalpayat (Accent!*) *purâ* ।
amṛitârthaṃ prâyâtasya (Accent!) *tan me bhavâtu mangalam* ॥
suparṇâkhyâṇam êkatriṇçadvârgasûktaṃ, Vâmadêva ṛishir, garuḍêndratârxyâḥ (Accent!) *Vinâtâ-Kadrû-sarpâ* (Accent!) *devâ devatâs traishṭûbhaṃ chandâḥ* । *parvâṇy adhyayane brâhmaṇâbhiçrâvaṇe câ viniyogaḥ* ॥ **1** ॥

96. 97. (Chambers 48a. b.)

Zwei Abschriften desselben Schriftchens.

96. (Chambers 48a.) 12 Bll. *saṃvat* 1590. *Çâke* 1455 *pravartamâne plavanâmni saṃvatsare*. Ohne Accente.

97. (Chambers 48b.) 16 Bll. *saṃvat* **1691**. *Pada*-Text, accentuirt bis Bl. **10**a. incl. Am Schlufs: *ity ṛigvede sup.*

98. (Chambers 49.)

Der *Suparṇâdhyâya*. 13 Bll. Sehr zerfressen. *saṃvat* **1715**. *kârttika va di.* 4. *bhaume, vârâṇasyâṃ likhitaṃ âbhyantaranâgarajnâtiya dîxata çrîrâmakṛishṇasuta dîxata harirâmeṇa.*

99. (Chambers 721.)

Der *Suparṇâdhyâya*. 19 Bll. *saṃvat* **171- 1931** (!) *varshe avîmukta vârâṇasîmadhye likhîtam panḍyâ vîreçvara viçveçvarâya namaḥ* । — — Auf **18**a nochmals, und zwar: *panḍyâ nârâsuta vîreçvareṇa likhîtaṃ bhrâtararâmmeçvarapaṭhanârtham* ।

100. (Chambers 790 f.)

Der *Suparṇadhyâya: padapâṭha*. Accentuirt. **23** Bll. Sehr zerfressen. *saṃvat* **1692**. *adyeha avimukta vârâṇasî vâstavyaṃ* । *âbhyantaranâgarajnâtiya dîxita çri taruṇâgnihotrî harirâmasuta harikṛishṇapaṭhanârthaṃ paṇ* । *hariçcandre kṛishṇârpaṇena likhâpitam*।

*) Der Padacodex nro. 100. hat *akalpayat(!)*.

III. Die *Sûtra.*

1. Die *Çrautasûtra.*

A. Texte derselben.

101. (Chambers 4.)

Theile von *Çâṇkhâyana's çrautasûtra: adhyâya* I—VIII. XV. XVI. Es trägt dieses *sûtram* häufig einen ganz *brâhmaṇa*-artigen Charakter, besonders in *adhy.* XV. XVI.

Der erste *adhyâya*, mit 17 *k.*, beginnt auf Bl. 1a: *yajnaṃ vyâkhyâsyâmaḥ, sa trayâṇâṃ varṇânâṃ, brâhmaṇaxatriyayor vaiçyasya ca* |

Der zweite *adhyâya*, mit 17 *k.*, beginnt auf Bl. 16a: *vasante brâhmaṇasyâ 'gnyâdheyaṃ, grîshme xatriyasya, varshâsu vaiçyasya çaradi vâ, çiçiraḥ sarvavarṇânâṃ, yâthâkâmyam ṛitûnâṃ somena yaxyamâṇasyâ, 'mâvâsyâyâṃ paurṇamâsyâṃ vâ ''dadhîta çuddhapaxe vâ puṇye naxatre kṛittikâprabhṛitîni trîṇi phalgunîprabhṛitîni ca* |

Der dritte *adhyâya*, mit 21 *k.*, beginnt auf Bl. 35b: *saṃsthitâyâṃ paurṇamâsyâm indrâyeti vimṛidhe 'mâvâsyâvikâraḥ.*

Der vierte *adhyâya*, mit 21 *k.*, beginnt auf Bl. 34b: *patnîyajamânau vratyam açnîyâtâṃ prâg vatsâpâkaraṇât.*

Der fünfte *adhyâya*, mit 20 *k.*, beginnt auf Bl. 49a: *ârsheyân yâno 'nûcânân ṛitvijo vṛiṇîte somena yaxyamâṇaḥ.*

Der sechste *adhyâya*, mit 13 *k.*, beginnt auf Bl. 59a: *vyâkhyâto 'gnîshomîyaḥ prakṛitiḥ paçûnâm.*

Der siebente *adhyâya*, mit 27 *k.*, beginnt auf Bl. 68a: *prasṛipya purolâçaiḥ savanîyaiç caranti.*

Der achte *adhyâya*, mit 25 *k.*, beginnt auf Bl. 80a: *yathâ madhyandinâyaivam ûrdhva(ṃ) madhyandinât prasarpanty.* Schliefst auf Bl. 88b.

Verschiedene Hände, davon nur eine gut und alt ist, sie eben schliefst auf Bl. 88b und gehört dem *vâsudevâtmaja-jayadeva* an, *saṃvat* 1744.

Es folgen dann noch von anderer Hand, auf 34 Blättern, die 92—125 bezeichnet sind, zwei *adhyâya* aus dem zweiten Theile (IX—XVI) nämlich der funfzehnte,*) mit 27 *k.*, dessen Beginn**) aber fehlt, da Bl. 92a erst in der ersten *kaṇḍikâ* desselben beginnt, und der sechszehnte, mit 30 *k.*, der auf Bl. 107a beginnt: *prajâpatir akâmayata sarvân kâmân âpnuyâṃ sarvâ vyashṭîr vyaçnuvîyeti, sa etaṃ trirâtraṃ yajnakratum apaçyad açvamedham.* (in *k.* 3. 4. dieselben Zoten wie in der *Vâj. S.* XXIII, in *k.* 9. 10. 11. dieselben *yajnagâthâs* wie im *Aitar. Br.* und *Çatap. Br.*) *saṃvat* 1743 *li°* *dvivedî çrî vâsudevasutajayadevena*, doch ist die Hand verschieden von der obigen.

102. (Chambers 2.)

Theil von *Çâṇkhâyana's****) *çrautasûtra: adhyâya* IX—XII.

Der neunte *adhyâya*, mit 28 *k.*, beginnt auf Bl. 1a: *vyâkhyâto 'gnishṭomaḥ prakṛitir dvâdaçâhasyaikâhânâṃ ca, tasya vikâraṃ vyâkhyâsyâmaḥ* |

*) *k.* 17—27 enthält die Geschichte des *Çunaḥçepa*, und zwar noch etwas ausführlicher als das *Ait.-Brâhmana.* — **) Aus nro. 107. ergiebt sich der Beginn: *çaradi vâjapeyaḥ* | — ***) In der Unterschrift von *adhyâya* 9: *Çânkhyâyana.*

Der zehnte *adhyâya*, mit 21 *k.*, beginnt auf Bl. 15a: *çuddhapaxasyâshṭamyâṃ dvâdaçâhâya dîxante.*

Der elfte *adhyâya*, mit 15 *k.*, beginnt auf Bl. 31b: *vyâkhyâto dvâdaçâhaḥ prakṛtir satrâhînânâṃ, vacanalaxaṇo vikâro, dvirâtraprabhṛitayo 'hînâ dvâdaçâhaparyantâ, dvâdaçâhaprabhṛitîni satrâṇy* —.

Der zwölfte *adhyâya* (bricht auf Bl. 55b in der 26. *k.* ab) beginnt auf Bl. 39b: *hotrakâṇâṃ prâtaḥsavane karma.* (*k.* 20 ff. überaus grobe Zoten, aus *Ṛik, Vâj. S.* XXIII. und andere.) Verschiedene Hände, im Allgemeinen nicht gut.

103. (Chambers 856, 8.)

Ein Blatt aus Chambers 152, gelbes Papier; darauf steht nur eine Zeile: *nam mahad iti hotâ 'dhvaryuṃ pṛichati sûrya ekâkî carati candramâ jâyate punaḥ* | *agnir himasya bheshajaṃ bhû* — wohl aus *Çânkhây. sûtra?*

104. (Chambers 65a.)

Âçvalâyana's çrauta-sûtra, in XII. *adhyâya.* Schönes, neues, aber fehlerhaftes Manuscript, mit Goldschnitt, zwischen zwei Elfenbeinplatten.

I. mit 13 *k.* beginnt: *athaitasya samâmnâyasya vitâne yogâpattiṃ vaxyâmo, 'gnyâdheyaprabhṛitîny âha vaitânikâni, darçapûrṇamâsau tu pûrvaṃ vyâkhyâsyâmas tantrasya tatrâmnâtatvât* |

II. mit 20 *k.* beginnt auf Bl. 14b: *paurṇamâseneshṭipaçusomâ upadishṭâs, tair amâvâsyâyâṃ paurṇamâsyâṃ vâ yajeta* | (behandelt die *câturmâsyâni*).

III. mit 14 *k.* beginnt Bl. 35b: *paçâv ishṭir ubhayato 'nyatarato vâ* |

IV. mit 15 *k.* beginnt Bl 50a: *darçapûrṇamâsâbhyâm ishṭveshṭipaçucâturmâsyair atha somenordhvaṃ darçapûrṇamâsâbhyâṃ, yathopapatty eke, prâg api somenaike* |

V. mit 20 *k.* beginnt Bl. 64a: *pari hi te 'pa ishya hotar ity ukto 'nabhihiṃkṛityâponaptrîyâ anvâha* |

VI. mit 14 *k.* beginnt auf Bl. 81b: *ukthye tu hotrakâṇâm ehy û shu bravâṇi ta â 'gnir agâmi* — | bis Bl. 93a.

VII. (mit 12 *k.* beginnt Bl. 1a: *satrâṇâm uktâ dîxopasada, etenâhnâ sutyâbhi prâtaranuvâkâdyudavasânîyântâny antyâni, patnîsaṃyâjântânîtarâṇi* |

VIII. mit 14 *k.* beginnt Bl. 11b: *shashṭhasya prâtaḥsavane prasthitayâjyânâṃ purastâd anyâḥ kṛitvobhâbhyâm anavânanto yajanti* |

IX. mit 11 *k.* beginnt Bl. 26a: *uktaprakṛitayo 'hînaikâhâḥ, siddhair ahobhir ahnâm atideço, anatideçe tv ekâho jyotishṭomo dvâdaçaçatadaxiṇas tena çasyam* — |

X. mit 10 *k.* beginnt Bl. 35a: *jyotir ṛiddhikâmasya nava saptadaça prajâtikâmasya vishuvatstomo* — |

XI. mit 7 *k.* beginnt Bl. 42a: *athaiteshâm ahnâṃ yogaviçeshân vaxyâmo* — |

XII. mit 15 *k.* beginnt Bl. 47a: *gavâm ayanenâdityânâm ayanaṃ vyâkhyâtam* — |

k. 9. schliefst mit einem aus *Aitar. Br.* VII, 1. fast wörtlich entlehnten *Itihâsa: tâṃ vâ etâṃ paçor vibhaktiṃ çrauta ṛishir Devabhâgo* (s. Ind. Stud. I, 207) *vidâṃ cakâra tâm u hâ 'procyaivâsmâl lokâd uccakrâma, tâm u ha Girijâya Bâbhravyâya 'manushyaḥ provâca tato hainâm etadarvâñg manushyâ adhîyate* ‖ 9 ‖

k. 10. beginnt: *sarve samânagotrâ syur iti Gâṇagâriḥ katham hy âprisûktâni bhaveyuḥ kathaṃ prayâjâ ity, api nânâgotrâ syur iti Çaunakas tantrâṇâṃ vyâpitvâd* — und schliefst sich nun hieran eine bis zum Schlusse (56a: die letzte *kaṇḍ.* schliefst

mit *namaḥ Çaunakâya n. Ç.* I) fortgeführten Untersuchung über den *pravara**), d. i. die genealogischen Verhältnisse der verschiedenen *Brâhmaṇa*-Familien, resp. deren Aufzählung, die von höchster Wichtigkeit ist; ich lasse sie deshalb hier in extenso folgen, obschon die Gestalt des Textes, auch nach Vergleichung von nro. **105.**=B sehr viel zu wünschen übrig läfst:

api nânâgotrâ syur iti Çaunakaḥ, tantrâṇâṃ vyâpitvâd gṛihapatigotrânvayâviçeshâs, tasya râddhîm anu râddhiḥ, sarveshâṃ pravarâs tv âvarterann âvâpadharmitvâj

Jâmadagnâ (*grâ cod.*) *Vatsâs, teshâṃ pañcârsheyo bhârgava-cyâvanâ-'pnavânaurva-jâmadagnety*

atha ha Jâmadagnânâṃ bhârgava-cyâvanâ-'pnavânety

Ârshṭisheṇânâṃ bhârgava-cyâvanâ-'pnavânâ-'rshṭisheṇâ-'nûyeti

Vidânâṃ bhârgava-cyâvanâ-pnavân-aurva-vaideti

Yâska-vâdhaula-mauna-mauka-çârkarâxi-sârshṭi-sâvarṇi-çâlaṃkâyana jaimini-daivaṃtyâyânâṃ bhârgava-vaitahavya-sâvetaseti

Çyaitânâṃ bhârgava-vainya-pârtheti

Mitrayuvâṃ vâdhryaçveti, tripravaraṃ vâ bhârgava-daivodâsa-vâdhryaçveti

Çunakânâṃ gritsamadeti, tripravaraṃ vâ bhârgava-çaunahotra-gârtsamadeti ‖ 10 ‖

Gotamânâm âṅgirasâ-'yâsya-gautamety

Ucathyânâm âṅgiras-aucathya-gautameti

Rahûgaṇânâm âṅgirasa-râhûgaṇya-gautameti

Somarâjakînâm â.-somarâjya-gautameti

Vâmadevânâm â.-vâmadevya-gautameti

Bṛihadukthânâm a.-bârhadukthya-gautameti

Pṛishadaçvânâm â.-pârshadaçva-vairûpety, Ashṭâdaṇshṭra haike 'bruvatety âṅgirasam, ashṭâdaṇshṭra-pârshadaçva-vairûpety

Ṛixâṇâm â.-bârhaspatya-bhâradvâja-vândana-mâtavacaseti

Kaxîvatâm â.-aucathya-gautam-auçija-kâxîvateti

Dîrghatamasâm â.-aucathya-dairghatamaseti

Bharadvâjâgniveçyânâm â.-bârhaspatya-bhâradvâjeti ‖ 11 ‖

Mudgalânâm â.-bhârmyaçva-maudgalyeti, Târxyaṃ haike 'bruvatety âṅgirasa (! *saṃ*) *târxya-bhârmyaçva-maudgalyeti*

Vishṇavṛiddhânâm (*shṇu* B) *â.-paurukutsya-trâsadasyaveti*

Gargâṇâm â.-bârhaspatya-bhâradvâja-gârgya-çyainyety (so auch B) *â.-çainya* (so auch B) *-gârgyeti vâ*

Harita-kutsa-piṅga-çaṅkha-darbha-bhaimagavânâm âṅgirasâ-'mbarîsha-yauvanâçveti, Mandhâtâraṃ haike 'bruvatety âṅgirasaṃ Mândhâtrâ-'mbarîsha-yauvanâçveti

Saṃkṛiti-pûtimâsha-taṇḍi-çaṃvu-çaivagavânâm âṅgirasa-gaurivîta-sâṃkṛityeti, Çâktyo vâ mûlaṃ çâktya-gaurivîta-sâṃkṛityeti ‖ 12 ‖

---

*) Von *pravṛi* „wählen" *pr.* die Wahl, Wahlfähigkeit zu Priestern, die aber durch die Genealogie bedingt ist. — **) *Kuveropâdhyâya* in der *Dattakacandrikâ* p. 70. 71. 81 citirt auch einen *Sânkhyâyanâpravarâdhyâya*. *Râdhâkântadeva* im *Çabdakalpadruma* unter *pravara* stützt sich auf den *gotrapravaraviveka* in des *Dhanaṃjaya dharmapradîpa*: das *Yajuḥpariçishṭam*, welches *pravarâdhyâya* heifst, werden wir im Verlauf unten finden.

Kaṇvânâm âṅgirasâ-'jamîlha-kâṇveti, Ghoram u haike bruvate 'vakṛishyâ 'jamîlham âṅgirasa-ghaura-kâṇveti

Kapînâm âṅgirasâ-'mahîyav-auruxayasety

atha ya ete dvipravâcanâ, yathaitachaungaçaiçirayo bharadvâjâḥ çuṅgâḥ katâḥ çaiçirayas, teshâm ubhayataḥ pravṛiṇîtaikam itarato dvâv itarato, dvau vetaratas trîn itarato, na hi caturṇâṃ pravaro 'sti na pañcânâm atipravaraṇam, âṅgirasa-bârhaspatya-bhâradvâja-kâty-âtkîleti (-*otkîleti?*) ‖ 13 ‖

Atrîṇâm âtreyâ-'rcanânasaḥ-çyâvâçveti

Gavishṭhirâṇâm âtreya-gâvishṭhira-paurvâtitheti

Cikita-gâlava-kâlavava-manutantu-kuçikânâṃ vaiçvâmitra-devarât-audaleti

Çraumata-kâmakâyanânâṃ vaiçvâmitra-devaçravasa-daivatarasceti

Dhanaṃjayânâṃ vaiçvâmitra-mâdhuchandasa-dhânaṃjayyety

Ajânâṃ vaiçvâmitra-mâdhuchandasâ-jyeti

Rohiṇânâṃ v.-m.-rauhiṇety

Ashṭakânâṃ v.-mâdhuchandasâ-'shṭaketi

Puraṇa-vâridhâpayantânâṃ (?) *vaiçvâmitra-devarâta-pauraṇeti*

Katânâṃ v.-kâty-âtkîlety (-*otkîlety?*)

Aghamarshaṇânâṃ vaiçvâmitrâ-'ghamarshaṇa-kauçiketi

Reṇûnâṃ v.-gâthina-vaiṇaveti

Veṇûnâṃ v.-gâthina-vaiṇaveti

Çâlaṃkâyana-çâlâxa-lohitâxa-lohita-jahnûnâṃ vaiçvâmitra-çâlaṃkâyana-kauçiketi

Kaçyapânâṃ kâçyapâ-'vatsârâ-'siteti

Nidhruvâṇâṃ kâçyapâ-'vatsâra-naidhruveti

Rebhâṇâṃ kâçyapâ-'vatsâra-raibhyeti

Çaṇḍilânâṃ çaṇḍilâ-'sita-daivaleti kâçyapâ-'sita-daivaleti vâ ‖ 14 ‖

pariçishṭam | *Bhṛigûnâṃ na vivâho 'sti caturṇâm âdito mithaḥ* |
Çyaitâdayas trayas teshâṃ vivâho mitha eshyate (*ishy.* B) ‖ 1 ‖
shaṇṇâṃ vai Gotamâdînâṃ vivâho neshyate mithaḥ |
Dîrghatamâ aucathyaḥ (1 *ax.* fehlt) *kaxîvâṇç caikagotrajâḥ* ‖ 2 ‖
Bharadvâjâ-'gniveçy-ṛixâḥ Çuṅgâḥ Çaiçirayaḥ Katâḥ |
ete samânagotrâ syur Gargân eke vadanti vai ‖ 3 ‖
Pṛishadaçvâ Mudgalâ Vishṇuvṛiddhâḥ, Kaṇvo 'gastyo Haritaḥ Saṃkṛitiḥ Kapiḥ |
Yâskaç caishâṃ mitha ishṭo vivâhaḥ sarvair anyair Jâmadagnyâdibhiç ca ‖ 4 ‖
yâvat samânagotrâ syur Viçvâmitro 'nuvartate |
tâvad Vasishṭhaç câ 'triç ca Kaçyapaç ca pṛithak pṛithak ‖ 5 ‖
dvyârsheyâṇâṃ tryârsheyasaṃnipâte avivâhaḥ |
tryârsheyâṇâṃ pañcârsheyasaṃnipâte avivâhaḥ ‖ 6 ‖
Viçvâmitro Jamadagnir Bharadvâjo 'tha Gautamaḥ |
Atrir Vasishṭhaḥ Kaçyapa ity ete sapta ṛishayaḥ ‖ 7 ‖
saptânâm ṛishîṇâm Agastyâshṭamânâṃ yad apatyaṃ tad gotram ity âcaxate | *eka eva ṛishir yâvat pravaresho anuvartate tâvat samânagotratvam anyatra Bhṛigvaṅgirasâm gaṇâd ity asamânapravarair vivâhaḥ* |

vâsishṭheti Vasishṭhânâm ye 'nya Upamanyu-parâçara-kuṇḍinebhya(ḥ) Upamanyûnâm vâsishṭhâ-'bharadvaḥsvaindra (? auch B) *-pramadeti Parâçarâṇâm vâsishṭha-çâktya-pârâçaryeti Kuṇḍinânâm vâsishṭha-maitrâvaruṇa-kauṇḍinyety Agastînâm âgastya-dârḍhacyute-'dhmavâheti Somavâho vottamo âgastya-dârḍhacyuta-somavâheti purohitapravaro râjnâm; atha yadi sârshṭam* (? auch B) *pravriṇîran mânavaila-paurûravaseti iti satrâṇi, tâny adaxiṇâni, teshâm ante jyotishṭomaḥ prishṭhyaçamanîyaḥ sahasradaxiṇo 'nyo vâ prajnâtadaxiṇo daxiṇâvatâ prishṭhyâni çameyerann iti vijnâyate sa eva hetuḥ prakṛitibhâve prakṛitibhâve*

namo brahmaṇe n. b., nama âcâryebhyo n. â., namaḥ Çaunakâya n. Ç. ‖ 15 ‖

105. (Chambers 79a.)

Dasselbe Werk. I—VI. 91 Bll. VII—XII. 56 Bll. Neue Abschrift mit Goldschnitt, zwischen zwei Elfenbeinplatten, in grünem Sammtbeutel.

B. Commentare zu den *çrautasûtra* und andere sich daran schliefsende Schriften.

106. (Chambers 448.)

Des *Varadattasuta Ânarttîya* Commentar zu dem *Çâṅkhâyanaçrautasûtra, adhyâya* I—VIII. Der Name des Verfassers ist in keinem Schlufstitel genannt, nur in den Anfangsversen von III., V., VII. 222 Bll. gute, alte Schrift, bricht in dem Anfange des neunten *adhyâya* ab. Auf Bl. 30a zweite Zeile ist eine Lücke, die auf einem besonderen Blatte vom Schreiber von nro. 107. (?) nachgeholt ist; ebenso bei Bl. 176.

I.	schliefst	41 a.,	beginnt:	*purushasya buddhipûrvakâriṇo 'bhyudayaṃ niḥçreyasam upâsitam* |
II.	—	65 b.	—	*vasante brâhmaṇasyâgnyâdheyam* |
III.	—	96 b.	—	*çâṅkhâyanakasûtrasya samam çishyahitechayâ* | *Varadattasuto bhâshyam Ânarttîyo 'karon navam* ‖
IV.	—	129 a.	—	*uktâni prâk saumikâni karmâṇi* |
V.	—	151 b.	—	wie III.
VI.	—	175 a.	—	*prasṛipya purolâçaiḥ savanîyaiç caranti* |
VII.	—	207 a.	—	*vyâkhyâto 'gnishomîyaḥ prakṛitiḥ paçûnâm* |
VIII.	—	223 b.	—	*yathâ madhyandinâyaivam ûrdhvaṃ madhyandinât prasarpanti* |

IX. beginnt: *vyâkhyâto 'gnishṭomaḥ prakṛitir dvâdaçâhasyaikâhânâṃ ca* \|

107. (Chambers 449 + 646.)

Der zweite Theil desselben Commentars, *adhyâya* IX—XVI., doch gehören *adhy.* IX—XI, wie es scheint, einem andern Verfasser an, dem *Dâsaçarman Muṇjasûnu.* Beide Handschriften sind von ein und derselben Hand herrührend, die aber von der von nro. 106. verschieden ist. Chamb. 646 enthielt Bl. 172—213, und bei Chamb. 449 lagen noch Bl. 164—169 eines andern Commentars, die als nro. 108. apart gelegt sind. 214 Bll., 135 doppelt. *saṃvat* 1631 *varshe kâ(r)ttika çu di* 11 *bhaumo* (elf *axara* ausgeschnitten) *âreṇa pûritaṃ dvitîyârdhaṃ sûtrasya* \|

IX.	schliefst	21 a.,	beginnt:	*bhâshyakâragirâṃ yatra vinashṭaṃ lekhanâdinâ* | *axaraṃ tad Dâsaçarmâ Muṇjasûnur akalpayat* | *vyâkhyâto* etc., (ganz wie IX in nro. 106.)
X.	—	50 b.	—	wie IX, dann *ukto jyotishṭomaḥ* — |

XI. schliefst 73b. beginnt: wie IX, dann *çânkhâyanasûtrokta ekâdaçâdhyâyasya bhâshyaṃ likhyate* | *vyâkhyâto 'gnishṭomaḥ* — |
XII. — 100b. — wie III. und V. in nro. **106**, nur *-nasya* statt *-naka*, dann *hotrakâṇâm* |
XIII. — 125a. — *pûrvakâriṇaç chandogâ adhvaryavaḥ* |
XIV. — 164a. — *shashṭhasyottarârdhasya**) || *oṃ* || *ekâheshv ahîneshu*
XV. — 185b. — *ca oṃ atrâdhyâye kiṃcit sûtraṃ kiṃcit khaṇḍi chaṇḍitaṃ* (?) *tat samanîshikayâ pûritam asti sa sampradâyair vimṛiçya pracâraṇîyam***) || *maṅgalam astu çrîḥ* || *çaradi vâjapeyo 'nnâdyakâmasya* |
XVI. — 214b. — *idânîm açvamedhapurushamedhasarvamedhaikottarâ ahînâ vaktavyâḥ* |

108. (Chambers 449b.)

Fragment eines *Çâṅkhâyanasûtrabhâshya.* 164—169 Bll. Die beiden letzten Blätter von anderer Hand als die andern: auf **164**a schliefst der vierzehnte *adhyâya.* Beginnt: *aikâ*] *hikaçastrâḥ* | *aikâhikaṃ çastraṃ yeshu te tathoktâḥ* | — schliefst: *sa kuruvâjapeyaḥ taṃm ity âcaxate yâjnikâḥ* | *anyâ daxiṇâ nivartate daxiṇâbhedân nâmabhedaḥ anyat sarvaṃ samânam* |

109. (Chambers 450.)

Govinda's Commentar zu *Çâṅkhâyana sûtra* XVII. XVIII., welche den Specialtitel *mahâvrata* tragen. 44 Bll. *saṃvat* 1741. *çrîrâmasûnunâ raghunâthena pûritam,* die Hälfte von 43b und Bl. 44 sind nämlich von anderer Hand als die andern Blätter.

XVII. (bis 28b.) beginnt: *athâto mahâvratasya.*

XVIII. beginnt: *uccair âhûya trir upâṅçu hiṃkṛitya.*

Der Comm. beginnt: *Madhusûdanagurum vande Devamâtaṃ trayîvidam* |
Kṛishṇaṃ Vinâyakaṃ Râmaṃ Harirâmaṃ Halâyudham || 1 ||
sapta caitân gurûn natvâ teshâṃ vai pâdapâṅsavaḥ |
bhâshyaṃ mahâvratasyâhaṃ kurve govindasaṃjnakaḥ || 2 ||

110. (Chambers 215.)

Die erste Hälfte von *Ashṭâxara's* (so am Schlusse von I—III), resp. *Nârâyaṇa's* (so im Eingange und am Schlusse von VI. VII. VIII.), *Çâṅkhâyanasûtrapaddhati,* in 9 *adhyâyâs.* Die Unterschrift der drei ersten *adhyâyâs* lautet: *iti çâṅkhâyanasûtrapaddhatau kaushîtakimatânurakta malayadeçodbhavenâshṭâxarâbhidhânena viracitâyâṃ adhy.* I—III. s. Ind. Stud. I, 393: über dieses Verhältnifs der *Kaushîtakin* zu *Çâṅkhâyana* ist leider im Innern keine Aufklärung gegeben. **163** Bll. *saṃvat* **1698**. Die Zahlen 1. 98 scheinen sicher, obwohl die 9 mehr einer 4 gleicht; die Zahl 6 ist undeutlich, weil das Blatt von Würmern beschädigt ist. Keinenfalls kann es 1398 sein, wie Sir R. Chambers las. — *li. harîrâmeṇa râmakṛishṇâ*xare*ṇa* (?) *kâçyâm* |

Beginnt: *Kaushîtakaṃ praṇamâmy âdau çaṅkaraṃ padmajodbhavam* |
çaṅkhacakradharaṃ câpi Çâṅkhâyanaṃ muniprabham ||
brahmadattamataṃ sarvaṃ sampradâyapuraḥsaram |
çrutvâ Nârâyaṇâkhyena paddhatiḥ kathyate sphuṭam ||
yady api paddhatikârâ vayaṃ tathâpi paribhâshâsûtrâṇi saṃxepeṇa

*) Etwa noch zum Schlusse von XIII. gehörig? pafst dazu eben so wenig. — **) Dies bezieht sich wohl auf nro. 108.

vyâkhyâsyâmo yajnam vyâkhyâsyâma iti prathamam sûtram | *yajno devatâm uddiçya dravyaparityâgas* — | Leider besonders im Anfange sehr beschädigt, sonst eine vorzügliche Handschrift eines vortrefflichen Werkes, welches sich besonders durch die vielen Hinblicke auf andere *çâkhâs* und *vedâs* auszeichnet.

I. bis **16** b. II. — **32** a. III. — **60** a. IV. — **91** b. V. — **107** b.

VI. bis **118** a., am Schlusse: *iti Nârâyaṇaviracitâyâm Çâ-ddhatau shashṭho 'dhy.*

VII. bis **137** a, schliefst: *Nârâyaṇapatiçarmaṇaḥ somayâjinaḥ putreṇa sampradâyasthâpanaishiṇâ viracitâyâm Ç-tau sapt. 'dh.*

VIII. bis **146** a, schliefst: *Nârâyaṇena Kâçyapena paçupatiçarmaṇaḥ somayâjinaḥ putreṇa Malayadeçodbhavena sampradâyasthâpanaishiṇâ viraciteyam Çâ-ddhatir agnishṭomasya samâptaḥ.*

IX. bis **163** b, schliefst: *iti Çâ-ddhatau catuḥsamstho jyotishṭomaḥ samâptaḥ navamo 'dh-ḥ s.*

II. beginnt: *vasante brâhmaṇenâgnyâdheyam*, wie *Çâṅkh. sûtra* II, 1.

III. — *samsthitâyâm paurṇamâsyâm indrâya vimṛidheshṭim kuryât*, wie *Ç. s.* III, 1.

IV. — *atha çâkhântare ishṭayaḥ prâyaçcittarûpeṇa vihitâḥ, kâmyarûpeṇâpi Taittirîya idânîm vihitâḥ samxepeṇâtra likhyante* |

V. — *tatra agnishṭomo 'tyagnishṭoma ukthya(ḥ) sholaçî vâjapeyâtirâtrâptoryâma iti ete sapta somasamsthâ yajnâḥ* | *teshâm prathamo 'gnishṭomaḥ kathyate* | Der Verlauf identisch mit *Çâ. s.* V, 1 etc.

IV. — *atha agnîshomîyaprasaṅgena samxepeṇa paribhâshâ ucyante* | *vyâkhyâto'gn°-yaḥ* etc., *Ç. s.* VI, 1.

VII. — *prasṛipya purolâçaiḥ savanîyaiç caranti, Ç. s.* VII, 1.

VIII. — *prasṛipyâdau tṛitîyasavanasya âdityagraheṇa caranti* | *Kâtyâyanâḥ sarpaṇam akṛitvâ "dit. c.* | *tatra vipratipattir maha- - -kam* | *Taittirîyaiḥ saha samvâdo bhavati* | —

IX. — *athâgnishṭomâd anantaram atyagnishṭomaḥ kathyate, Ç. s.* IX, 1.

111. (Chambers 790 t.)

Des *çrîbhaṭṭanârâyaṇa Çâṅkhâyanasûtre praishâdhyâyaḥ* | 72 *âpri*-Strophen. 7 Bll. *samvat* 1649, *varshe çakâtîta* 1514 *caturvedirâmacandreṇa li°*. Zerfressen, sonst aber gut. v. 1—20, 33—67. 71 beginnen mit *hotâ yaxat*, s. *Vâj. S.* XXI. XXVII. Beginnt: *hotâ yaxad agnim samidhâ sushamidhâ* —

112. (Chambers 793 e.)

Dasselbe. 14 Bll. *samvat* 1695.

113. (Chambers 742.)

Dasselbe, *pada*-Text; accentuirt bis v. 19. 9 Bll. *li. di. harirâmarâmakṛishṇena*, aussen von anderer Hand: *dî* | *hariçankara nî* | *pothî* etc.

114. (Chambers 689.)

Dasselbe, *pada*-Text, ohne Accente. 10 Bll., ohne Datum. *pam sûrajî sûta ananteçvareṇa li°.*

115. (Chambers 856, 9.)

Zwei Blätter aus Chambers 333, paginirt als 31. 32, aber auch als 1. 2., sind wohl Ergänzung der Lücke eines *ṛiksûtra*, resp. eines Commentars dazu.

Beginnt: *mahâvrate nishkevalyam* | *çaste marutvatîye preṅkhâvaṭau khânayed daxiṇam pûrvam athottaram* —

116. (Chambers 856, 12.)

Ein Blatt aus Chambers 794: ein Anfangsblatt. Beginnt: *Çânkhâyanasûtroktô dâhavidhiḥ* । *visamâpte ced api preyân mâranântam ekâheshu nâsti tasya samâpanam* ।

Auf der Rückseite stehen acht *çloka*, die den Inhalt der **26** *adhyâya* von des *Kâtyâyana kalpasûtra* angeben, darauf noch vier, die über die *kapâla*, Opferschaalen, handeln.

117. (Chambers 335.)

Vier dem *Çânkhâyana* zugeschriebene Manuale für den *hotar* und seine drei Genossen. 10 Bll.

a. Beginnt: *agnishṭomâd anantaram atyagnishṭomaç ca kathyate* ।
tatrâgnimârutâd anantaraṃ sholaçiçastraṃ bhavati ।

schliefst 4a: *iti çrîsholaçîçastram* । *saṃvat* 1646 *çâke* 1511. *vârâṇasîprayâgât* ------- *suta duve* ------ *sûnunâ* (?) *çrîraghunâtha li.* (das andre verwischt).

b. beginnt auf 4b: *atra pâṭhakrameṇokthya ucyate* । *sâkamaçvaṃ maitrâvaruṇasya* ।

schliefst auf 6b: *iti maitrâvaruṇaḥ* (!) *çastraḥ* (!) *samâptam* ।

c. beginnt auf 6b: *saubharaṃ brâhmaṇâchaṇsinaḥ*, bis 8b.

d. beginnt auf 9a: *nârmedham achâvâkasya*, bis 10b: *iti Çânkhâyanoktâchâvâkasya çastraṃ samâptam* ।

118. (Chambers 743b.)

Çrîmadvidvat mukuṭamâṇikya dviva çrîçrî govardhanâtmaja dvi° *çrîlaxmidharatanûjena dvivedinâ Raghunâthena kṛitau çânkhâyanasûtre âptoryâme maitrâvaruṇasya prayogaḥ*, vollständig, und darauf *achâvâkaprayoga*, bricht ab. **6** Bll. kleine Schrift; 17—21zeilig. 6b bricht in Zeile 12 ab.

Beginnt: *çrîgaṇeçâya namaḥ* । — *adhîtya Raghunâthena Govardhanajagadguroḥ* । *dvijânâm upakârâya prayogo'yaṃ prakâçyate* — am Rande ॥ *pañcadaçastome maitrâvaruṇasyâ "jyam* । *çoṇsâvo* 3 *â no mitrâvaruṇâ antargavyûtim uxata* ——— 4b *iti çrîmadv.* — *maitrâvaruṇasya prayogaḥ samâptaḥ* ॥ 5a *çrîg. n.* । *adhîtya* — bis — *prakâçyate* ॥ *tatraikaviṇçe stome 'châvâkasyâjyam* । *çoṇsâvo* 3 *indrâgnî âgatam.*

119. (Chambers 209a.)

Brâhmaṇâchaṇsînaḥ, am Schlusse °*sinasya*, *ukthyam.* **19** Bll. *saṃvat* **1712**. *vârâṇasyâm li*°. *dixata râmakṛishṇasuta harirâmeṇa.*

Beginnt: *shashṭhe brâhmaṇâchaṇsînaḥ ukthyam* । *adhvaryo ço* (!) *ço(ṇ)sâvo* **3** *imâ nu kaṃ bhuvanâ* —

120. (Chambers 194.)

Darçapaurṇamâsahautram. Anleitung über die Verrichtungen des *hotar* beim Neumonds- und Vollmondsopfer. **14** Bll. *saṃvat* **1767** *varshe mâgha çukla navamî* **9** *budhavâre kâçyâṃ li. âbhyantaranâgarajnâtîya paṃ çrî* **5** *gaṇapatijîsuta vidyâdhareṇa* ।

Beginnt: *o3m* । *ehi hotar ity ukte antareṇotkaraṃ praṇîtâç ca pratipadya daxiṇena prapadena barhirâkramaṇam* ।

121. (Chambers 214.)

Agnishṭomasya hautram. Vom *çaṇsanam* der *ṛic.* **131** Bll. *saṃvat* **1710**. Die gute, grofse Schrift des *râmakṛishṇasuta harirâma* । sein Titel in der gewöhnlichen Länge resp. mit den gewöhnlichen Fehlern. Die ersten **18** Blätter sind neu ergänzt.

122. (Chambers **333.**)

Ṛik-Rituale. Beginnt: *aharganaṃ vaxyâmaḥ* | *tatrâpi dvâdaçâhasya prakṛitatvâd dvâdaçâhas tâvad ucyate.* — schliefst Bl. 37b: *iti çri aharganayâga dvâdaçâhaḥ samâptaḥ.* — 37 Bll. *saṃvat* 1633. *govardhanasuta du° laxmîdharena giripure alekhi* | *)

Aufsen, auf 1a, folgende Liste: 1. *prâyaṇîyo 'tirâtraḥ: 1 caturviṅçam ahaḥ: 18 trayo 'bhiplavâḥ shalahâḥ: 6 prishṭhyaḥ shalahaḥ: 1 abhijit: 3 svarasâmânaḥ: 1 vishuvân: 3 âvṛittâḥ svarasâmânaḥ: 1 viçvajit: 6 prishṭhyaḥ shalahaḥ âvṛittaḥ: 6 abhiplavâḥ shalahaḥ: 2 goâyushî: 10 daçarâtraḥ: 1 mahâvrataḥ: 1 udayanîyo 'tirâtraḥ* | *evam ekashashṭirâtraḥ* | ähnlich im Innern.

123. (Chambers **50.**)

Rigvidhânam in vier in *çloka* abgefafsten *adhyâya.* 59 Bll. Zwei Blätter mit 27 bezeichnet, das erste lag in Chambers 631, von dem zweiten 27 ab andere Hand. *saṃvat* 1694. (*kikâbhâiyena lishîtam* | *di* | *harîrâmma nî pothisahi viçveçvarâya namaḥ kâlabhairavâya n. ḍhuṇḍhîrâjâya n. sarasvatyai n.*)

Der, seinen Namen nicht nennende, Verfasser sagt im Anfange: *svayambhuve brahmaṇe viçvagoptre namas kritvâ mantradṛigbhyas tathaiva* | *vivaxur asmy ṛigvidhânaṃ purânaṃ purâ dṛishṭaṃ ṛishibhir mantradṛigbhiḥ* || *mantrebhyo mantradṛigbhyaç ca samâmnâyânupûrvaçaḥ* | *karmaṇâṃ ṛishidṛishṭânâṃ vidhiṃ provâca Çaunakaḥ* || *ṛishibhir vividhâ mantrâ dṛishṭâ dṛishṭaprayojakâḥ* || *nânârthâni ca karmâṇi çântipushṭyâçrayâṇi ca* | — Der Inhalt bezieht sich darauf, wie man durch die richtige Anwendung der *ṛic* (des *aghamarshaṇasûkta* etc.) Leben, Himmel, Reichthum, Nachkommenschaft und andere Wünsche erlangen und sich vor Uebeln und Fehlern schützen könne.

I. mit 31 Abschnitten schliefst 12a.

II. beginnt: *kalyâṇavâdi vânyo vâ na vâ rauti na dṛiçyate* | *japed eva namaskṛitya siddhârthaḥ saṃnivartate* || schliefst mit 35 *k.* 23b.

III. beginnt: *svâdishṭhayeti gâyatrîḥ pâvamânîr japed dvijaḥ* | *pavitrâṇâṃ pavitraṃ tu pâvamânîr ṛico japet* || schliefst mit 43 *k.* auf 43b.

IV. beginnt: *ishṭvâ çaradi vai rudram oshadhîç ca yajet tathâ* | *tasyâ'mayâ na bhavanti tathâ jîrṇâni (jîrṇâni?) yâni ca* || schliefst mit 27 *k.* auf 57b.

Bl. 58 enthält 3 *kaṇḍikâ* mit Anpreisungen des Werkes, die mit *namaḥ Çaunakâya namaḥ Çaunakâya* schliefsen.

124. (Chambers **51.**)

Rigvidhânam, aber hier in fünf *adhyâya*, indem nämlich die Anpreisungen des Werkes (in nro. 123. auf Bl. 58) als ein fünfter *adhyâya* gerechnet sind. 38 Bll. *saṃvat* 1507 *duve (=dvivedi) govardhanasuta keçavalaxmîdharagovatsapaṭhanârtham.*

I. (Die Verse sind hier gezählt 162) schliefst 10b.

II. (187) — 19b. III. — 31b. IV. — 38a.

V. beginnt: *narâṇâṃ bhâgyahînânâṃ ṛigvidhânaṃ ajânatâm* |
rigvedaḥ kalpavṛixo 'yaṃ phalaṃ naiva prayachati ||

125. (Chambers **52.**)

Rigvidhânam. 40 Bll. I. schliefst 10a. II. 20b. III. 31b. IV. 39a. Die Anrufung *namaḥ Çaunakâya n. Ç.* steht hier vor den drei Anpreisungsabschnitten. *saṃvat* 1701.

---

*) Am Schlufs der Vers des *Bhartrihari: dadatu dadatu gâlir gâlimanto bhavanto vayam iha tadabhâvâd gâlidâne 'py açaktâḥ* | *jagati viditam etad dîyate vidyamânam dadatu çaçivishânam ye mahâtyâgino 'pi* ||

varshe caitra va di 9 gurau adyeha senâpuravâstavya âbhyantaranâgarajnâtiya pari | *haribhâisut nâtnâkena* (!) *likhitam* | *krishnârpanalyakhî âpyum* (!) | *vârânasîvâstavya di* | *harirâmma pathanârtham* |

Im Innern manche Verbesserungen von zweiter Hand, die sich am Schlusse nennt: *bâlakrishnena sakrit samçodhya* (!) |

126. (Chambers 53.)

Jyeshtha-rigvidhânam. 30 Bll. *samvat* 1658. *(kârttike va di 7 bhrigau govardhanena likhitam).*

Beginnt: *çaiva çrî ananta caranebhyo namah* | *Çaunaka uvâca* | *om niyatir na hi vedânâm mantrânâm kalidoshatah* | *kalidoshanivrittyartham dhârmikâç cakrire dvijâh* || *gâyatrîmantrasiddhyartham gâyatryâ tryayutam japet* | — || 1 || *iti mantrasiddhih* || *Çaunakah* | *varge 'ham sûktamâhâtmyam vargân mantraprasâdatah* | *çrinudhvam bhûsurâh* (!) *sarve viçvâsena samâhitâh* || *sûktânâm* (Bl. 2a.) *yat phalam proktam vargânâm tachatottaram* | *mantrânâm yat ph. pr. pâdânâm tachatottaram* ||

Es folgen dann Vorschriften, wie man durch hundert- bis abertausendfach wiederholtes Recitiren von *sûkta, varga, mantra* oder *pâda* theils Sühne und Abwehr von Uebeln, theils Heil und Glück erlangen könne.

adhyâya I. mit 40 *k.* schliefst 13b. *(iti jyeshtha rigvidhâne pr. 'dh.)*

adhyâya II. beginnt: *yajno hi te japen mantram vinçadvâram çivâlaye* | *çrâddhamohe* (!) *tu yo bhunkte tasya pâpât pramucyate* || *tad viprâso japen mantram daçavâram dine dine* | und schliefst, mit 38 *k.*, auf 28a. mit den Worten: *iti çaunakaproktam rigvidhânam samâptam,* was eine spätere Hand in °*dhâne dvitîyo 'dhyâyah* verwandelt hat. Es folgen nun noch acht *kandikâ,* die wohl ursprünglich nicht dazu gehört haben. Die erste derselben beginnt: *namah çaunakâya namah çaunakâya* (was dieselbe spätere Hand in *namas tubhyam ç. namas tubhyam ç.* geändert hat) *agnim îleti* (!) *sûktam tu pâpaghnam çrîkaram param* | etc. ganz in derselben Weise. — Sind die beiden ersten *adhyâya* etwa einem *Purâna* entlehnt, (der erste Vers, das *na hi,* scheint offenbar auf ein vorhergehendes Gespräch hinzuweisen), dem diese acht *kandikâ* etwa von dem dieselben apart ausziehenden Schreiber zugesellt worden sind?

2. Die *grihyasûtra.*

A. Das *Çânkhâyana-grihyasûtra* und die daran sich schliefsenden Werke.

127. (Chambers 191.)

Das *Çânkhâyana-grihyasûtra.* In 6 *adhyâyâs.* 31 Bll. *samvat* 1649.

I. 28 *k.* beginnt: *athâtah pâkayajnân vyâkhyâsyâmo, 'bhisamâvartsyamâno yatrântyâm samidham abhyâdadhyât tam agnim indhîta vaivâhyam vâdâyâdya* —

II. 18 *k.* — Bl. 11b: *garbhâshtameshu brâhmanam upanayetaineyenâ 'jinena garbhadaçameshu vâ* —

III. 14 *k.* — Bl. 18a: *snânam samâvartsyamânasyânaduham ity uktam tasminn upaveçya keçaçmaçrûni vâpayati* —

IV. 19 *k.* — Bl. 22a: *mâsi mâsi pitribhyo dadyâd**) —

*) In IV, 10 finden sich die der bei Roth zur Lit. p. 27 angeführten Stelle des *Açvalây. grihya* entsprechenden Worte. Nach Aufzählung der *Rik-rishi* folgt hier: *Sumantuh* | *Jaimini-Vaiçampâyana-Pailasûtra-*

V. 11 *k.* beginnt Bl. 27 b: *atha pravatsyann âtmann araṇyoh samidhi vâ 'gniṃ samârohayaty* —

VI. 6 *k.* — Bl. 29 a: *athâto brâhmaṇaṃ brahmarishiṃ brahmanonim* (!) *indraṃ prajâpatiṃ Vasishṭhaṃ Vâmadevam* etc. s. Ind. Stud. I, 389.

128. (Chambers 216.)

Dasselbe. 39 Bll. *saṃvat* 1716. Die Mitte der Blätter ist sehr zerfressen, sonst gut. Das Schlufsblatt mit der Angabe des Orts und Schreibers fehlt; 39 b bricht ab mit: *adyeha.* I. bis 12 b. II. — 20 b. III. — 25 b. IV. — 33 b. V. — 36 b. VI. — 39 b.

129. (Chambers 712.)

Des *Nârâyaṇa*, Sohnes des *Çrîkṛishṇajî*, Enkels des *Çrîpati*, *gṛihyapradîpakam bhâshyam.* Commentar zu *Çâṅkhâyana's gṛihyasûtra.* Der Titel steht Bl. 80 a., wo das erste Kapitel (*adhyâya*) schliefst. Das letzte Blatt, Bl. 101 a., geht bis zu Anfang des 11. Abschnittes (*khaṇḍa*) des zweiten Kapitels; die Seite schliefst mitten im Worte: *iti kartavyatâkalâ* |, und die folgende Seite ist leer. 101 Bll. Gute Schrift. Fünf Einleitungsverse an *Nṛisiṇha* (beginnt: *saṃsârabhogî* —) dann *athâtaḥ p. vy.* |

130. (Chambers 687.)

29 Bll. Unvollständig. Kleine, gute, blasse Schrift; 15 Zeilen auf der Seite.

Bl. 21 a, L. 2: *iti çâṅkhâyanâmnâya gṛihyasmṛiti vivaraṇe prathamo 'dhyâyaḥ* | — Commentar zu *Çâṅkhâyana's gṛihyasûtra.* Der Name des Verfassers ist nicht genannt. — Auf Bl. 29 b. lin. ult. schliefst die Erklärung des 17. Abschnittes des zweiten *adhyâya*, und da das ganze *sûtra* 6 *adhyâyâs* hat, so ist kaum der dritte Theil des Ganzen auf diesen 29 Blättern enthalten.

Beginnt: *namasyâmi gurûn sarvân prajnânugrahalipsayâ* |
alpajno 'pi prasâdena teshâṃ sâdhv eva jalpati || *athâtaḥ pâkayajnân vyâkhyâsyâmaḥ* |

Beigefügt habe ich ein hierhergehöriges Blatt aus Chambers 794, paginirt als 3-? Darauf schliefst: *iti Çâṅkhâyanagṛihyasmṛitiçâstra vivaraṇe dvitîyo 'dhyâyaḥ samâptaḥ* | von anderer Hand ist zugefügt: *dave çrî vatsa du* | *somanâtha du* | *vejanâtha du govardhana du* | *laxmîdhareṇa likhitam.*

131. (Chambers 856, 11.)

Ein Blatt aus Chambers 794, paginirt als 14; auf a. schliefst: *iti çrîmadvyâvahârikopâdhyâyadharaṇîdharasûnunâ dayâçaṅkareṇa kṛite Çâṅkhâyanagṛihyasûtrasya prayogadîpe vâstoshpatîye karmaṇi râtrivihitaḥ sthâlîpâkaḥ* | *tato jyotirvidukte çubhalagne putrapautrâdisahitaḥ sapatnîko yajamânaḥ*——— | —*Nârâyaṇabhâshyakṛit* (*t*)*v imâny eva sûktâni shaḍaṅgasahitâni japed ity âha* — *atra Nârâyaṇabhâshyekâramataṃ tu nirmâlam eva* |

132. (Chambers 199.)

Çaṅkhâyanagṛihyasûtre bâlâvabodhapaddhatiḥ, in 4 *adhyâya.* 31 Bll. *saṃvat* 1639. *kâçyâṃ li.* Kleine Schrift, 17 Zeilen auf der Seite.

bhâshya-Gârgya-Babhru-Bâbhravya-Maṇḍu-Mâṇḍavyâḥ | *Gârgî* | *Vâcaknavî* | *Vaḍavâ* | *Prâtitheyî* | *Sulabhâ* | *Maitreyî* | *Kaholam* | *Kaushîtakim* | *Mahâkaushîtakim* | *Suyajnam* | *Çânkhâyanam* | *Açvalâyanam* | *Aitareyam* | *Mahaitareyam* | *Bhâradvâjam* | *Jâtûkarnyam* | *Paingyam* | *Mahâpaingyam* | *Bâshkalam* | *Gârgyam* | *Çâkalyam* | *Mâṇḍûkeyam* | *Mahâdamatram* | *Audavâhim* | *Mahaudavâhim* | *Sauyâmim* (*-jâmim* 135 und zweite Hand in 128) | *Çaunakim* | *Gautamim* | *Çâkapûnim* (*Çâk.* | *Gaut.* in 128 und 135) *ye cânye âcâryâs te sarve tripyantv iti.* Die Erwähnung des *bhârata*, *mahâbharata*, *dharma* fehlt hier also, statt deren steht *bhâshya.* Auch in den andern Namen bedeutende Verschiedenheiten von *Açvalâyana*, siehe unter nro. 136.

Beginnt: *Bahvṛicâm svaçâkhâvihitapûrvagurûpadishṭasmârtakarmânushṭhânakramavivaraṇât samâsato*(!) *smârtakarmâ 'nushṭheyam* | *yathâ* | *pûrvam tâvat ashṭâcatvâriṇçatsaṃskârânvito brâhmaṇaḥ syât* | *tatra smârtâḥ shaḍviṇçatiḥ* | *çrautâç caturdaça* | *ashtau câtmaguṇâḥ* | *atha smârtâ, yathâ* | *prathamato garbhâdhânam* | — —*(iti) ashṭâcatvâriṇçat saṃskârâḥ* | *tân âha granthântare* | *atha Çâṅkhâyanagṛihya âvasathyâdhânakâlâḥ* |

I. bis **10** a. II. — **17** a. III. — **23** a. IV. — **31** b.

133. (Chambers 399.)

Des *Naimishîya-somasudrâmacandra Çâṅkhâyanagṛihyapaddhati:* in 5 *adhyâyâs.* Viele Citate. 118 Bll. Vorzügliche Handschrift; das Schlufsblatt mit dem Datum fehlt. Bl. 118 b schliefst also: *iti — pañcamo'dhyâyaḥ* | *ṛigvedâmvunidhau munir ghaṭabhavaḥ çrîmajjaṭâmadvijaḥ(!)* | *çrîmadratnapuradyulokamaghavaçrîrâmacandrârcitaḥ* | *âyâd vandhuvivâhakarma* —.

Beginnt: *sûnoḥ çrîdharamâlavasya çivadâsâkhyâd urukhyâtitaḥ*
sammrâḍ-agnicid âpa yasya janakaḥ çrîsûryadâso janim |
yanmâtur yaçasâ diço daça viçâlâxyâ valaxâ, vyadhâ-
chrîçâṅkhâyanagṛihyapaddhatim asau râmo vasan Naimishe ||
tatrâyam sarvahomeshu sâdhâraṇo vidhiḥ | *idhmânâm aratnimâtrapratipâdane 'gnisthâpanasyâ 'ratnimâtratvam pratipâditam Karkopâdhyâyaiḥ* |

I. hat 28 *k.* II. (17 *k.*) beginnt Bl. **63** a: *athopanayanam* | III. (14 *k.*) beginnt Bl. **76** a: *athâdhîtavedasya cîrṇavratasya* — | IV. (18*k.*) beginnt Bl. **90** a: *atha çrâddham ucyate.* V. (19 *k.*?) beginnt Bl. **113** b: *atha vâpîkûpataḍâgâdau svakârite mâtṛipûjâ* |

134. (Chambers 653 b.)

Des *Keçavajînandaçarman çrâddhakârikâ.* 89 *vv.* 9 Bll. Sehr zerfressen. Beginnt: *çrîgurum daxiṇâmûrtim praṇamya pitarân(!) ṛishîn* |
vaxye Çâṅkhâyanaçrâddhapaddhatikramakârikâḥ || 1 ||
tîrthaprâptir dravyasampad dvijânâm yogo darçaḥ saṃkramaḥ çrâddhapaxaḥ | —

135. (Chambers 728.)

Aufsen *brahmayajnâdividhi:* die bei verschiedenen Ceremonien, bei *saṃdhyâ, snâna, madhyâhnasaṃdhyâ, brahmayajna, tarpaṇa, devapûjâ* und *vaiçvadeva* zu gebrauchenden *ṛic* etc. — 9 Bll. *saṃvat* 1658. *duve viçvânâthasuta duve sûrajînâ li(khi)tam* |

Beginnt: *oṃkârasya brahmâ ṛishiḥ* | *paramâtmâ devatâ* | *gâyatrî chandaḥ* | *sarvakarmârambhe viniyogaḥ* | *oṃ vishṇuḥ* 3 *oṃ hariḥ* 3 || *apavitraḥ pavitra iti Vâmadevo vishṇur anushṭup* | darauf folgt diese *ṛic* selbst || *idaṃ vishṇur iti Medhâtithir vishṇur gâyatrî* | es folgt die *ṛic* selbst — u. s. w.

Die Aufzählung der *âcârya* im *tarpaṇam* 6 a ist identisch mit der im *Çâṅkhâyanagṛihya* IV, 10.

B. Das *gṛihyasûtram* des *Âçvalâyana* und die daran sich schliefsenden Werke.

136. (Chambers 65 b.)

Das *gṛihyasûtra* des *Âçvalâyana,* in 4 *adhy.* 36 Bll.

adhy. I. (mit 24 *k.*) beginnt: *uktâni vaitâ(nikâ)ni, gṛihyâni vaxyâmas, trayaḥ pâkayajnâ hutâ, agnau hûyamânâ anagnau prahutâ brâhmaṇabhojane brahmaṇi hutâḥ* |

II. (mit 10 *k.*) beginnt Bl. 16a: *çrâvaṇyâṃ paurṇamâsyâṃ çravaṇâkarmâ, 'xatasaktûnâṃ navaṃ kalaçaṃ pûrayitvâ darvîṃ ca baliharaṇîṃ nave çikye nidadhâty* — ।
III. (mit 12 *k.*) beginnt Bl. 22a: *athâtaḥ pañca yajnâ, devayajno bhûtayajnaḥ pitṛiyajno brahmayajno manushyayajna iti tân etân yajnân ahar ahaḥ kurvîta* ।
IV. (mit 8 *k.*) beginnt Bl. 48b: *âhitâgniç ced upatapet prâcyâm udîcyâm aparâjitâyâṃ vâ diçy udavasyet* — । Nach dem Schlusse 36a: *namaḥ Çaunakâya n. Ç.* ॥ 8 ॥ — folgt noch ein Gebet an die Hausgottheiten: *atha gṛihabalidevatânâṃ kîrtayishyâmo yatra yatra vasanti te* । *dvâre pitâmahaṃ vidyât prakrîte ca umâpatim* । etc. *vaivasvatakule jâtau dvau çyâmaçabalau çunau* (statt *çvânau!*) । *tâbhyâṃ piṇḍo mayâ datto raxetâṃ pathi mâṃ sadâ* । —

Die von Roth zur Literatur und Geschichte p. 27 mitgetheilte Stelle, III, 4, in welcher die *ṛishi* und andere Verfasser heiliger Schriften aufgezählt werden, lautet vollständig also: *devatâs tarpayati, prajâpatir brahmâ vedâ devâ ṛishayaḥ sarvâṇi chandâṇsy oṃkâro vashaṭkâro vyâhṛitayaḥ sâvitrî yajnâ dyâvâpṛithivî antarixam ahorâtrâṇi saṃkhyâḥ siddhâḥ samudrâ nadyo girayaḥ xetraushadhivanaspati-gandharvâpsaraso nâgâ vayâṇsi gâvaḥ sâdhyâ viprâ yaxâ raxâṇsi bhûtâny evamantâny, atha ṛishayaḥ çatarcino mâdhyamâ Gṛitsamado Viçvâmitro Vâmadevo 'trir Bharadvâjo Vasishṭhaḥ pragâthâḥ pâvamânyâḥ xudrasûktâ mahâsûktâ iti, Prâcînavîtî, Sumantu-Jaimini-Vaiçampâyana-Paila-sûtra-bhârata-mahâbhârata-dharmâcâryâ*), Jânanti-Bâhavi-Gârgya-Gautama-Çâkalya-Bâbhravya-Mâṇḍavya-Mâṇḍûkeyâ, Gârgî Vâcaknavî, Vaḍavâ Prâtîtheyî, Sulabhâ Maitreyî, Kaholaṃ, Kaushîtakaṃ, Mahâkaushîtakaṃ, Paiṅgyam, Mahâpaiṅgyaṃ, Suyajnaṃ, Çâṅkhâyanam, Aitareyaṃ, Mahaitareyaṃ, Çâkalaṃ, Bâshkalaṃ, Sujâtavaktram, Audavâhiṃ, Saujâmiṃ, Çaunakam, Âçvalâyanaṃ, ye cânye âcâryâs, te sarve tṛipyantv iti pratipurushaṃ pitṝîṇs tarpayitvâ gṛihân eti* —

137. (Chambers 79b.)

Dasselbe Werk. 34 Bll.

138. (Chambers 377.)

Nârâyaṇabhaṭṭa's aurddhvadehikapaddhati: an *Âçvalâyana* sich anschliefsend?
30 Bl. Gut; ohne Datum, aber *li*° *sarveçvaropâṃta (!) mahâjanopanâmnâ (! mnâ)* ।
Beginnt: *bhaṭṭarâmeçvarasuto bhaṭṭanârâyaṇaḥ sudhîḥ* ।
natvâ çivau (ein *ax.* fehlt) *saṃcârya tanute 'ntyeshṭipaddhatiḥ(m!)* ॥
âsannamaraṇâdikaṃ putrâdis tîrthe nîtvâ prâyaçcittaṃ kârayet - - ।
Am Schlusse heifst es: *Âçvalâyanamârgeṇa santi paddhataya(ḥ) çatam* ।
tâbhyas tv asyâṃ viçesho yaḥ paṇḍitaiḥ so 'vadhâryatâm ॥

139. (Chambers 173.)

Verschiedenes *gṛihya*-Ceremoniell. 41 Bll. *saṃvat* 1692. *vârâṇasîsthite dixatarâmakṛishṇasuta harîrâmeṇa likhitam.*
Beginnt: *âvasathyâgnikarma homâdi likhyate* ।
Bl. 2b: *atha balidânam* — an die verschiedenen Götter.
Bl. 6a: *vaiçvadevapûrvakaṃ vṛiddhiçrâddhaṃ* । *anvârambhaṇayâga likhyate* ।
Bl. 6b: *atha paurṇamâsayâgo likhyate* ।
Bl. 10a: *atha darçayâga likhyate* ।

*) Ob etwa das *sûtra* als das Werk des *Sumantu* zu fassen ist? das *Bhârata* als dem *Jaimini*, das *Mahâbhârata* als dem *Vaiçampâyana*, das *dharma(-çâstra?)* als dem *Paila* zugehörig?

Bl. 11 a: *sarpabalikarma likhyate* |

Bl. 17 b: *tato 'nantaraṃ ṛishitarpaṇaḥ* bis zum Schlusse, wo: *iti ṛishitarpaṇa samâptaḥ.* Ganz nach der Art der unter nro. **136** aus *Âçvalâyanagṛihya* III, 4 angeführten Stelle und daher vielfach von Wichtigkeit.

140. (Chambers 226.)

Das *bahvṛicâhnikam* des *Kamalâkarabhaṭṭa,* Sohnes des *Râmakṛishṇabhaṭṭa,* der wieder Sohn des *çrîmajjagadgurumîmâṅsakanârâyaṇabhaṭṭa* heifst. 145 Bll. *saṃvat* 1843 *bhadrapâdamâse çuklapaxe* 3 *çanavâra* | Ganz in der Art des *chandogâhnikam:* vorzüglich reich an Citaten (*madanapârijâte pitâmahokteḥ, Vishṇuḥ, Mâdhavîye Vâmanapurâṇe, Yama, madanaratne Hârîtaḥ, Baudhâyana, Çâṅkhâyana* etc.)

Yajurveda.

a. Der schwarze *Yajus.*

s. Ind. St. I, 68—100.

141. (Weber 1.)

Verschiedene zur Literatur des *Taittirîya-Veda* gehörige Schriften, ganz oder Auszüge daraus, aus Handschriften des East India House und der Wilsonschen Sammlung in der Bodleiana zu Oxford; in lateinischer Umschrift.

1. Der *kâṇḍânukrama* zur *Âtreyî-çâkhâ:* zunächst ein Abschnitt in Prosa, dann 34 denselben erläuternde Verse, endlich der Commentar eines Ungenannten zu beidem. Aus E. I. H. 965. 14 Bll. Bis Bl. 5a Mitte nur reicht (und ist verglichen) E. I. H. 1623. Ohne Datum.

2. Das *prâtiçâkhyasûtram:* in zwei *praçna.* Aus Bodlei. Wils. 504. Bl. 6 bis 17. Die ersten 5 Blätter fehlen. Ohne Datum. Beginnt im vierten Abschnitt des ersten *praçna.*

3. Notizen über den Londoner Codex der *Taittirîya-saṃhitâ* E. I. H. 1701. 1702. *saṃvat* 1854. — über *Mahâdeva's* Commentar zum *sûtram* des *Satyâshâḍha Hiraṇyakeçi.* Bodlei. Wils. 68. — und über einige andere dergleichen Handschriften Bodlei. Wils. 450. 398. 394. 468. 361 (*Pada*-Codex des ersten Buches der *T. s. saṃvat* 1860.)

4. Fragment von *Bhaṭṭa-Bhâskara-Miçra's* Commentar zur *Taittirîya-saṃhitâ,* nämlich der zu IV, 5, 1—10 gehörige Theil; s. Indische Stud. II, 18 ff. Aus E. I. H. 1625b. 65 Bll.

5. Notizen über das dritte Buch des *Taittirîya-brâhmaṇa* und *Sâyaṇa's* Commentar dazu, nebst Auszügen daraus; s. Indische Stud. I, 90 ff. Aus E. I. H. 1145.

6. Notizen und Auszüge aus dem *Taittirîya-âraṇyaka,* E. I. H. 1738, so wie aus *Sâyaṇa's* Commentar dazu. E. I. H. 1339 und 2384. s. Indische Studien II, 79 ff. 207 ff.

142. (Chambers 40.)

Schöne Handschrift, aber neu, inkorrekt, ohne Datum; grofses Format.

a. Ein *mantrârshâdhyâya,* d. i. eine *ṛishyanukramaṇî* zu dem unter b. folgenden Werke. 8 Bll.

Beginnt: *atha cârâyaṇîyânâṃ granthakrameṇârshaṃ vyâkhyâsyâmaḥ* | auf den Schlufs folgen zwei *çloka: mantrasyârshaṃ na saṃspṛiçya yo hi mantraṃ japen naraḥ* | *sa gachen narakaṃ ghoraṃ tasmân mantrârsha uddhṛitaḥ* || *prajâpati-*

mukhât pûrvam ârsham chandaç ca daivatam | *yogaḥ prâpto 'trimuninâ bodho Laugâxiṇâ tataḥ* ||

b. Die *Kâṭhaka*-Recension des *Yajurveda* in der *Carakaçâkhâ* (resp. *Cârâyaṇîya-çâkhâ*). Das Werk ist in fünf *grantha* getheilt; die drei ersten davon zerfallen wieder zusammen in 40 einzeln benannte *sthânaka:* der vierte besteht aus den in den drei ersten enthaltenen *yâjyânuvâkyâs;* der fünfte enthält die zum Pferdeopfer gehörigen *mantra* und besteht aus 13 ebenfalls einzeln benannten *anuvacana.* Die drei ersten *grantha* fügen in den Unterschriften dem „*Carakaçâkhâyâm*" je noch ein „*iṭhimikâyâm*" (I) „*madhyamikâyâm*" (II) und „*orimikâyâm*" (III) bei; der erste und der letzte dieser drei Beinamen sind unerklärt. 356 Bll.

Der Inhalt und der Gang des Werkes entspricht im Allgemeinen der *Taittirîya-saṃhitâ,* besonders in Bezug auf die vielen *brâhmaṇa*-artigen Stellen, die sich darin, wie in dieser finden: s. übrigens Ind. Stud. I, 69. 70. II, 26 ff.

Der erste *grantha* Bl. 1—147a enthält 18 *sthânaka* (1. *puroḍâça nâma.* 2. *adhvaram.* 3. *jyotirikam* (!). 4. *graha.* 5. *yajamâna.* 6. *agnihotrabrâhmaṇam.* 7. *âlobhî.* 8. *diçaḥ**). 9. *utsîdanam.* 10. *âgnâvaishṇavam.* 11. *mârutam.* 12. *payaḥ.* 13. *paçubandha.* 14. *vâjapeya.* 15. *râjasûya.* 16. *agniviçikâ.* 17. *dhruvaxiti.* 18. *camâ*).

Der zweite *grantha* (Bl. 147b—258b) enthält 12 *sthânaka* (19. *sâvitra.* 20. *apetavîta.* 21. *pañcacûḍa.* 22. *svarga.* 23. *dixita.* 24. *sâxi.* 25. *ishu.* 26. *dhishṇya.* 27. *vâcaspati.* 28. *âyushya.* 29. *dîrghajihvî.* 30. *pâtnîvatam*).

Der dritte *grantha* (Bl. 259a—337b) enthält 10 *sthânaka* (31. *puroḍâçabrâhmaṇam.* 32. *yajamânabrâhmaṇam.* 33. *satrâṇi.* 34. *ekâdaçinî.* 35. *prâyaçcitti.* 36. *câturmâsyâni.* 37. *savâḥ.* 38. *sautrâmaṇî.* 39. *yadakrandaḥ.* 40. *hiraṇyagarbham*).

Der vierte *grantha* wird nicht besonders aufgeführt, da er eben in den drei ersten schon enthalten ist. Bl. 337b.

Der fünfte *grantha* (Bl. 337b—356a) enthält, wie bemerkt, 13 *anuvacana* (1. *panthânuvacanam.* 2. *gaṇânuv.* 3. *arvânuv.* (cod. *anurvâcavac.!*) 4. *meshânuv.* 5. *mitânuv.* 6. *jimûtânuv.* 7. *indrânuv.* 8. *petvânuv.* 9. *rohitânuv.* 10. *somânuv.* 11. *namaskâravacanam.* 12. *alivandânuv.* 13. *çâdânuv.*)

Als Beispiel der Unterschriften führe ich die Schlufsunterschrift an: *ity ekottaraçatâdhvaryuçâkhâprabhedabhinne çrîmadyajurvedakâṭhake carakaçâkhâyâm açvamedho nâma pañcamo granthaḥ sampûrṇaḥ* | *sampûrṇâ carakaçâkhâ.*

143. (Chambers 792i.)

Ein *rudrâdhyâya,* accentuirt, kleine niedliche Schrift. Schliefst sich an den *Taittirîya-Yajus* an; aufsen bezeichnet als *Âpastambeya rudrajapa* (: da der Text mit dem Londoner Codex der *Taitt. saṃhitâ* stimmt, so gehört dieser letztere wohl der *Âpastambeyaçâkhâ* an?). 20 Bll. Kleines Format, kleine, gute Schrift. (12 ist neu ergänzt, 13 beschädigt.) Im Anfange das *Çatarudriyam,* entsprechend *Taitt. saṃhitâ* IV, 5, 1—11. s. Ind. Stud. II, 16 ff. (damals waren mir Bl. 7—20 noch nicht bekannt, die ich erst später in Chambers 790 vorfand.)

144. (Chambers 36.)

Taittirîya-âraṇyaka II. III. 7 Bll. VII—X. 21 Bll. Ohne Datum. *Adhy.* VII—X. sind theilweise übersetzt in Anquetils Oupnekhat, desgl. in den Ind. St. II, 207—

*) Nach dem Anfangswort benannt: so mehrfach.

236. 78—100. Der Text von VII—IX. ist herausgegeben von Roer in der Bibliotheca Indica vol. VII.

145. (Chambers 856, 7.)

Ein Blatt aus Chambers 2., bezeichnet als **6**, scheint zur Ergänzung der Lücke eines *brâhmaṇa*-Codex dienen zu sollen; enthält Schlufs von *kaṇḍ.* **5** und Anfang von *kaṇḍ.* **6**, wohl aus einer *Taittirîya*-Schrift? s. *Taitt. âr.* IV, **1**.

Beginnt: *na bhûmim anvârabhya japaty asyai pratishṭhâyai mâ chitsi pṛithivî mâtar mâ mâ hiṇsîr mâ mo doshîr**) *madhu manishye madhu vanishye madhu janishye, madhumatîm adya devebhyo vâcaṃ vadishyâmi cârum manushyebhya, idam ahaṃ pañcadaçena vajreṇa pâpmânaṃ bhrâtṛivyam avabâdha iti saptadaçena vâ* ‖ 5 ‖ *mânusha ity ukto deva savitar etaṃ tvâ vṛiṇate* —

146. (Chambers 125.)

Die *Taittirîyopanishad*, d. i. *Taitt. âr.* VII. VIII. IX. **6** Bll. Ohne Datum.

147. (Chambers 126.)

Neue Abschrift von nro. **146. 13** Bll.

148. (Chambers 222.)

Çaṅkara's Commentar dazu. **33** Bll. Ohne Datum. Herausgegeben von Roer in der Bibliotheca Indica Vol. VII.

149. (Chambers 330.)

Dasselbe Werk. **93** Bll. VII. bis **33**a. VIII. bis **82**a. IX. bis **93**b. Ohne Datum.

150. (Chambers 716.)

Baudhâyanokta liṅgapratishṭhâvidhi. **4** Bll. *saṃvat* **1807**. *kâçyâṃ li. vidyâdhareṇa.* Blatt **2** ist mit Silberpünktchen besät, wie mehre andere der von *Vidyâdhara* geschriebenen Handschriften. Blatt **3** mit goldenen Blättern gezeichnet. Blatt **4** lag in Chambers 794.

Beginnt: *atha Baudhâyanokta liṅg-dhiḥ* । *tatrâdau kâlaḥ vishṇudharme* । *caitre (vâ?) phâlgune vâpi jyeshṭhe vâ mâdhave tathâ* । *mâghe vâ sarvadevânâṃ pratishṭhâ çubhadâ site* । die Schreibart *suvar* etc. in den citirten *mantra* zeigt, dafs sich das Ritual wirklich an den *Taitt. V.* anschliefst. Am Schlusse: *iti Baudhâyanasûtroktaliṅgapratishṭhâvidhi* ।

151. (Chambers 668.)

Bhaṭṭakamalâ(kara?)kṛito liṅgârcâpratishṭhâvidhi । **7** Bll. Ohne Datum; inkorrekt.

Beginnt: *atha Baudhâyanasûtraṃ vikramîṃ (!) cânusṛitya liṅgârcâpratishṭhocyate* । *yajamânaḥ pûrvoktakâle pûrvedyuḥ daçadvâdaçashoḍaçânyatarahastaṃ maṇḍapaṃ kṛitvâ "gneye hastamâtraṃ caturasraṃ kuṇḍaṃ sthaṇḍilaṃ vâ* —

152. (Chambers 790q.)

Vedapârâyaṇavidhiḥ: schliefst sich an den *Taitt. Yajus* an, da darin: *sâṃhitîbhyo devatâbhya upanishadbhyo yâjnîkebhyo d. u. vâruṇîbhyo d. u.* Verehrung geweiht wird; *atharvabhyo* ist erst am Rande nach *ṛigbhyo yajurbhyaḥ sâmabhyaḥ* hinzugefügt. **2** Bll.

Auf **1**b schliefst: *vedapârâyaṇopakramavidhiḥ* । *atha v-ṇakalaçe pratishṭhâpanâdiprakâraḥ;* **2**a bricht ab mit: *iti v-ṇe kalaçapratishṭhâprakâraḥ* । *athânaçnatpârâyaṇavidhiḥ* ।

*) Hiernach ist in *Çatap. Br.* I, 5, 1, 25 die richtige Lesart *mâ mo doshishṭam*, von √ *dush*, und bitte ich das in meiner Ausgabe p. 132, 18. 19. p. 134, 14. darüber Gesagte zu streichen.

b. Der weifse *Yajus.*

I. Die *Vâjasaneyi-Samhitâ.*

A. Der Text derselben in der *Mâdhyandina*-Schule.

153. 154. (Chambers 29. 30.)

Erster und zweiter Theil, *adhyâya* I—XX und XXI—XL. *saṃhitâpâṭha.* Accentuirt. 159 Bll. und 107 Bll. *saṃvat* 1653 (nro. 153 *varshe mârgaçîrshamâse çuklapaxe daçamyâṃ tithau bhṛiguvâsare adyeha stambhatîrthavâstavya* — bricht ab nro. 154 *caitramâse çuklapaxe saptamyâṃ tithau bhaumavâsare adyeha* — bricht ab.) Eins der schönsten Manuscripte der Sammlung.

Herausgegeben ist die *Vâjasaneyi-saṃhitâ* von A. Weber, Berlin 1848—1852; *adhyâya* IX. X. erschienen 1846. 1847 als: *Vâjasaneyi-Saṃhitae specimen,* zugleich in lateinischer Uebersetzung und mit lateinischem Commentar. — Einzelne Stücke der *Vâjas. s.* finden sich bei Colebrooke misc. ess. I. übersetzt; theils dieselben, theils noch einige andere sind als *upanishad* in Anquetil's *Oupnekhat* enthalten, nämlich *Îçâvâsya* (XL. Ind. Stud. I, 298 ff.), *Tadeva* (XXXII. Ind. Stud. I, 381 ff.), *Çatarudriya* (XVI. Ind. Stud. II, 14 ff.), *Çivasaṃkalpa* (XXXIV, 1—6. Ind. Stud. II, 51 ff.), *Purushasûkta* (XXXI.)

155. 156. (Chambers 31. 32.)

Erster und zweiter Theil: *saṃhitâ*-Text im *dîrghapâṭha* d. i. mit vielen Verdoppelungen der Buchstaben; ohne Accente. 118 und 74 Bll. *saṃvat* 1840. Neue Abschrift.

157. 158. (Chambers 33. 34.)

Erster und zweiter Theil: *saṃhitâ*-Text, ohne Accente. 220 und 132 Bll. Grobe Schrift, ganz neu, ohne Datum. In nro. 157 sind Bl. 1—35 accentuirt, Bl. 36, 37 fehlen, ein Blatt ist zwar mit 36 bezeichnet, dasselbe enthält aber ein Stück des 25. *adhyâya,* obschon in nro. 158 an der betreffenden Stelle (Bl. 40) nichts fehlt.

Nro. 158. schliefst auf Bl. 132: *iti saṃ çrî Yâjnavalkya vâjasaneyâṃ(!) saṃhitâyâṃ pâṭhe catvâriṇço 'dhyâyaḥ* |

159. (Chambers 756.)

Erster und zweiter Theil: *saṃhitâpâṭha,* aber aufser den Anfangs- und Schlufsworten sind nur noch einzelne Worte jeder *kaṇḍikâ* angegeben. Accentuirt. 24 Bll. 1782 *li. hṛidayarâmagopâlajisutena kâçyâm.* Kleines Format, sehr kleine, niedliche Schrift: 19zeilig, circa 50 *axara* auf der Zeile. Die Blätter zum Theil mit Gold- oder Silberpünktchen überstreut. *Adhyâya* XXXV steht auf 14b zwischen XX und XXI, und auf Bl. 23, wo er stehen sollte, findet sich nur *apeto*⁰ *pañcatriṇço 'dhyâyaḥ* |

160. 161. (Chambers 27. 28.)

Erster und zweiter Theil: *pada*-Text, im *dîrghapâṭha (iti vâjasaneyapade saṃhitâyâṃ dîrghapâṭhe —)* 171 und 111 Bll. *saṃvat* 1839 *Çâke* 1704 (in nro. 160. *paramâdî nâmasaṃvatsara*).

162. (Chambers 791 a.)

Der zweite Theil, *adhyâya* XXI—XL: *padapâṭha,* hie und da accentuirt. 158 Bll.; mit Hinzuziehung der in Chambers 66. gelegenen Blätter nunmehr fast vollständig; 144 doppelt; es fehlen nur 8, 9, 49, 51, 54, 57, 58, 82, 84. Sehr zerfressen.

B. Schriften zur Erklärung der *Vâjasaneyisaṃhitâ* in der *Mâdhyandina*-Schule.

163. (Chambers 35.)

Kâtyâyana's prâtiçâkhyasûtra in acht *adhyâya;* bezieht sich auch auf andere Schulen, aufser den *Mâdhyandinâs. saṃvat* 1680. *mâgha çuddha trayodaçyâṃ, stambhatîrthe nâgarajnâtinâ laxmîdharâkhyena viprena sutânâṃ paropakṛitaye câlekhi* ǀ

Schliefst: *ity âha svarasaṃskârapratishṭhâpayitâ bhagavân Kâtyâyanaḥ* ǀ

164. (Chambers 454.)

Des *Ûvaṭa,* Sohnes des *Ânandapuravâstavyabhaṭṭavajraṭa, mâtṛimodaka* genannter Commentar dazu. 98 Bll., ohne Datum; gute, grofse Schrift. Zwischen 17 und 18 ist eine Lücke.

Beginnt: *yasya bhṛingâvaliḥ kaṇṭhe srutadânâmbupûrite* ǀ
bhâti tu drâxamâleva sa vaḥ pâyâd gaṇâdhipaḥ ǁ
japâdau nâdhikâro 'sti samyak pâṭham ajânataḥ ǀ
prâtiçâkhyam ato jneyaṃ samyak pâṭhasya siddhaye ǁ

I. schliefst 21b. II. 30a. III. 50a. IV. 79b. V. 88b. VI. 93b. VII. 94b. VIII. 98a.

165. (Weber 13, 4.)

Auszug aus *Kâtyâyana's sarvânukramaṇî,* nebst einer *anuvâkânukramaṇî.* Aus E. I. H. 309. 965.

166. (Chambers 38.)

Des *paṇḍita çrîhalâkhya paddhati* dazu. 122 Bll., deren einige sehr verkohlt, andere zerlumpt; verschiedene Hände. Bl. 121 und 122 fanden sich in Chambers 794 vor. 122a bricht in den *paribhâshâs* ab, so dafs der Schlufs fehlt.

Auf Bl. 48b schliefst der erste *adhyâya: iti sarvânukramaṇikâpaddhatau prathamo 'dhyâyaḥ:* der Schlufs eines zweiten ist nicht angegeben; auf Bl. 38a ist am Rande von späterer Hand zugefügt: *paṇḍitaçrîhalâkhyakṛitâyâm anukramaṇipaddhatau saṃhitâyâm ashṭamo 'dhyâyaḥ,* und dieselbe Hand fügt auf Bl. 120b folgende *çloka* zu:

abhûn nandapure munjo nâgaro gotrakaçyape ǀ *kulkodakâvaṭaṇkîyolimbajâ kuladevikâ* ǁ 1 ǁ
tatprasâdât suto jâtò laxmîdharâbhidhas tu saḥ ǀ *sûryadatto janis tasmât* (*tasmâs* Cod.), *tatsutau tu halâstarau* ǁ 2 ǁ
sarvânukramaṇîbhâshyaṃ halâkhyena kṛitaṃ purâ ǀ *paddhatîyaṃ tataḥ paçcât kâçyâṃ gatvâ vimuktavân* (! Construction!) ǁ 3 ǁ
âstarasya suto 'nanto, vidyâdharo janis tataḥ ǀ *çrîkaṇṭhas tatsuto jneyo, laxmîdharâbhidhas tataḥ* ǁ 4 ǁ
râmakṛishṇas tatas tasmâd râmabhadras tu tatsutaḥ ǀ bricht ab.

167. (Weber 13, 7.)

Ein Theil von *Ûaṭa's* Commentar zur *Vâjasaneyi-saṃhitâ,* nämlich zu den 200 Versen, die als *rudrajapa* zusammengestellt sind, s. in meiner Ausgabe der *Vâjas. s.* pref. p. VIII. Nach einer von Dr. Mill aus Indien mitgebrachten Handschrift (31 Bll. *saṃvat* 1643), in lateinischer Umschrift.

168. 169. (Weber 2. 3.)

Mahîdhara's Vedadîpa, Commentar zur *Vâjasaneyi-saṃhitâ.* In lateinischer Umschrift aus E. I. H. 2479 (294 Bll. *saṃvat* 1791), 2465 (140 Bll.). Auf 602+342 Seiten grofs Quart. Dabei der neunte *adhyâya* auf 19 Blättern von Stenzler's Hand, der zehnte auf 17 Blättern (abgeschrieben aus einer Oxforder Handschrift) von Nève's Hand. Herausgegeben von A. Weber Berlin 1849—1852.

170. (Weber 13, 6.)

Nachträge zu dieser Abschrift, Ergänzung einiger Lücken im Londoner Codex nach einer von Dr. Mill aus Indien gebrachten Handschrift. 32 Seiten grofs Quart.

C. Die *Vâjasaneyi-saṃhitâ* in der *Kâṇva*-Schule.

171. (Weber 13, 5.)

Die Varianten derselben, im Verhältnifs zur *Mâdhyandina*-Schule. Aus Bodlei. Wils. 364. 367. Diese Varianten sind in meiner Ausgabe am Schlusse jedes *adhyâya* angegeben.

172. (Chambers 128a.)

Die *Îçopanishad,* identisch mit dem 40. *adhyâya* der *Vâjasaneyi-saṃhitâ* in der *Kâṇva*-Schule. 1 Bl. Ohne Datum. Vielfach übersetzt, bei Anquetil, von Carey, Ram Mohun Roy, Windischmann, Poley, Pauthier, s. Ind. Stud. I, 298—301; edirt von Ram Mohun Roy, Poley, Roer.

173. (Chambers 128b.)

Çaṅkara's Commentar dazu. 7 Bll. Ohne Datum; edirt von Ram Mohun Roy, (s. Gildemeister biblioth. Sansc. nro. 82) und von Roer in der Bibl. Ind. vol. VIII.

174. 175. (Chambers 132a. b.)

Neue Abschrift von nro. 172. (2 Bll.) und nro. 173 (16 Bll.); ohne Datum, von derselben Hand als Chambers 129. 131. 133.

176. (Chambers 118b.)

Die *Îçopanishad,* accentuirt. 4 Bll.

II. Das *Çatapatha-brâhmana.*

A. In der *Mâdhyandina*-Schule.

177. (Weber 4a.)

Das erste *kâṇḍam, haviryajnak.,* accentuirt. Nach einer von Dr. Mill aus Indien mitgebrachten Handschrift (117 Bll. *saṃvat* 1707. *adyeha çrîvṛiddhanagaravâstavyam âbhyantaranâgara jnâtîyavyavapurushottamasutasadâçivena likhitam*), in lateinischer Umschrift. Herausgegeben von A. Weber Berlin 1849. Eine Uebersetzung des ersten *adhyâya* findet sich in der Z. der D. M. G. IV, 289—304, so wie einige andere Stücke daraus in den Ind. Stud. I, 163 ff.

178. (Chambers 856, 6.)

Ein Blatt aus Chambers 588. Weifses Papier. Der Anfang der Vorderseite enthält *Çat. br.* I, 4, 4, 8 Mitte—10 Anfang; dann folgen Worte, für die sich Entsprechendes ib. 5, 3, 22, 23 findet: die Rückseite giebt *Çat. br.* I, 4, 3, 1 Mitte—5 Anfang (von 5 ist nur das *i* von *iḍenyo* da.)

179. (Chambers 3.)

Zweites Buch: *Ekapâdikâkâṇḍa*, aufsen *Ekavâî*, und *Ekavâyî* genannt; accentuirt. Geschrieben *saṃvat* **1681**, in *Kâçî*, von *gaṅgârâmamiçra*. **116** Bll.

180. (Chambers 856, 14.)

Ein Blatt aus Chambers **794**, paginirt **97**, enthält *Çatap.* II, 6, 4, 1 Mitte—7 Anfang; accentuirt, gute, alte Schrift.

Beginnt: *devâç câturmâsyair vṛitram aghnant sarvair v eva vyajayanta yeyam eshâm vijitis tâm* ‖ 1 ‖ *agni, varuna, indra* ‖ 4 ‖ *sa yad vaiçvadevena yajate* — *tryenî çalalî* — ‖ 5 ‖ *atha yad varuṇapraghâsair yajate* — ‖ 6 ‖ *atha yat sâkamedhair yajate* । *indre* — bricht ab.

181. (Chambers 1.)

Drittes Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Adhvarakâṇḍa*; accentuirt. **181** Bll. Geschrieben von *gaṅgârâmamiçra*, dem Schreiber von nro. **179**. **183**.

182. (Chambers 5.)

Das vierte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Grahakâṇḍa*; accentuirt. **241** Bll. *saṃvat* **1689**, *Çâke* **1554**. *aṅgirânâma saṃvatsare*, — *adyeha vârâṇasîsthâne âbhîrajnâtîyarâṇâraṅganâthasutanâmâjîkena (!) likhitam.*

183. (Chambers 6.)

Das fünfte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Savakâṇḍa*; accentuirt. **110** Bll. *saṃvat* **1683** *kâçyâṃ gaṅgârâmabrâhmaṇena li*⁰.

184. (Chambers 16.)

Das fünfte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Savakâṇḍa*; accentuirt. **89** Bll. *saṃvat* **1646**.

185. (Chambers 21.)

Das fünfte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Savakâṇḍa*; accentuirt. Bl. **2**—**59**. Das erste Blatt fehlt. *saṃvat* **1572**, gute, schöne Schrift -- *haṅsagrâmavâstavya udîcyajnâtîyarâ*⁰ -- *paṭhanârthaṃ âtmakâryeṇa lekhâpitam* ।

186. (Chambers 7.)

Das sechste Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Ukhâsaṃbharaṇakâṇḍa* (nicht *Ûshasaṃbharaṇa*, wie ich in der Vorrede zum ersten Buche (p. VIII. X.) fälschlich angegeben habe). Accentuirt. **170** Bll. Die Jahreszahl ist fast unsichtbar, ich vermuthe **1691**.

187. (Chambers 17.)

Das sechste Buch des *Çatapathabrâhmaṇa*, *Ukhâsaṃbharaṇakâṇḍa*; accentuirt. **108** Bll. Das erste Blatt ist neu ergänzt (lag bei nro. **22**); auch im Innern selbst ist die Schrift verschieden. Die Schlufsunterschrift setze ich wegen der geographischen und anderen Erwähnungen in aller Ausführlichkeit her: *saṃvat* **1595** *varshe Çâke* **1461** *pravartamâne uttarâyane grîshmaṛitau mahâmâṅgalyapradacaitramâse kṛishṇapaxe amâvâsyâṃ tithau bharaṇînaxatre* । *asya çubhagrahasya çrîçrîmat haṅsapurapattane revâçrînarmidâyâ daxiṇe traṭe (!) vâstavya çrîçrîmâlajnâtîya sâhavastâçuta sâhasavarâjabhrâtṛi phanâûbhrâtṛi çâṅgâmâtṛi gaṅgâdekuxodbhavaratnaprasûta* । *moḍhajnâtîya bhaṭṭakeçava upadeçika sâhasavarâja yayurveda shashṭhamaḥ kâṇḍa ushâsambhraṇanâmnî paropakâreṇa leshârpitaḥ* । *udîcîjnâtîyamaṃ* । *gâgâlakhitam asti* । *leshakapâṭhayosh kalyâṇaṃ câstu* । *iyaṃ pustikâ yad vikriyate tada axidosho 'sti* **3** *çrîr astu* ।

188. (Chambers 19.)

Das sechste Buch des *Çatapatha-brâhmaṇa*, *Ukhâsambharaṇakâṇḍa*; accentuirt. **71** Bll. Bl. **1** lag bei Chambers **17**. Bl. **61**—**71** lagen bei Chambers **18** und sind von

anderer Hand geschrieben, die sich am Schlusse nennt: *saṃvat* 1671 *stambhatîrthe nâgarajnâtinâ laxmîdharâbhidheyena gatapatrâṇi saṃlikhitâni.*

189. (Chambers 9.)

Das siebente Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Hastighaṭakâṇḍa;* accentuirt. 115 Bll. Das letzte Blatt ist von anderer Hand zugefügt; die ersten 114 Blätter sind von guter, grofser Schrift.

190. (Chambers 20.)

Das achte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Citikâṇḍa;* accentuirt. 86 Bll. Von Bl. 77b ab gute Schrift. *saṃvat* 1739. *laxmîdharâtmaja bâlakṛishṇasuta gopâlajikena likhitam idaṃ pustakam.*

191. (Chambers 792, t, 1.)

Ein Compendium dieses Buches, die Anfänge der einzelnen Abschnitte etc. 2 Bll. Bricht auf 2a ab, 2b ist anderweitig beschrieben.

192. (Chambers 18.)

Das neunte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Saṃcitikâṇḍa;* accentuirt. Unvollständig. Bl. 1—61. Bl. 1—4 sind später zugefügt (Bl. 1 lag bei Chambers 17). Das Schlufsblatt lag bei Chambers 22. *saṃvat* 1704.

193. (Chambers 14.)

Das neunte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Saṃcitikâṇḍa (Sâṃci);* accentuirt. 103 Bll. *saṃvat* 1586, *likhitaṃ govindasutanârâyana kâyastha likhyâpitaṃ (!) dasarathapâṭhaka âtmapaṭhanârtham* | *çrîkâlabhairavâya namaḥ* | *çrîḍhuḍhirâjâya n.* | *çrîdaṇḍapâṇyai n.* |

194. (Chambers 11.)

Das zehnte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Agnirahasyakâṇḍa;* accentuirt. 60 Bll. *saṃvat* 1485, doch ist die Handschrift schwerlich so alt: entweder ist die Jahrzahl ein Betrug, oder es ist die des Manuscriptes gewesen, von welcher dieses nur die Copie ist; die vorliegende Schrift ist durchaus nicht alterthümlich genug.

195. (Chambers 12.)

Das elfte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Ashṭâdhyâyikâṇḍa;* accentuirt. 116 Bll. *saṃvat* 1704, von *morâra* für *çivakṛishṇa*, den Sohn des *çrîbradhnapuravâstavya jâmnî çrî 5 râmakṛishṇa* geschrieben und noch im selben Jahre von *jânîrâmakṛishṇa* selbst accentuirt.

196. (Chambers 13.)

Das zwölfte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Madhyamakâṇḍa;* accentuirt. 69 Bll. Ohne Datum, Ort oder Angabe des Schreibers; nur der Besitzer ist von der Hand des Schreibers genannt: *gopâlabhaṭâceṇ (!) pustaka (!).*

197. (Weber 7c.)

Das dreizehnte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Açvamedhakâṇḍa;* accentuirt. Abschrift in lateinischen Lettern, nach einem von Dr. Mill aus Indien mitgebrachten Codex. (60 Bll. *saṃvat* 1705 *adyeha çrîvṛiddhanagaravâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiyavyavapurushottamasutadâmodareṇa likhitam* | *saṃvat* 1744 *yâjnika çrî 5 prabhâjikasya vîdyâdhareṇa svara dattâḥ.*)

198. (Chambers 22.)

Der vierte *prapâṭhaka* des dreizehnten Buches. 7 Bll., auch von zweiter Hand bezeichnet als Bl. 54—60. Accentuirt, gut geschrieben, ohne Datum.

199. (Chambers 15.)

Das vierzehnte Buch des *Çatapathabrâhmaṇa, Âraṇyakakâṇḍa* (oder *Upanishatkâṇḍa*); accentuirt. Das *Vṛihad-âraṇyakam*, welches die letzten 6 *adhyâya* einnimmt, ist von zweiter Hand der *Kâṇva*-Schule entsprechend korrigirt, d. i. die alte Schrift ist mit einer gelben Masse überstrichen und darauf der neue (*Kâṇva-*) Text geschrieben. 173 Bll. *saṃvat* 1583 *gauḍânvayakâyasthapaṃ*° (*paṇḍita*) *gaṅgâdâsâtmajalekhakena çrîhemarâjenâlekhi.*

Eine besondere Eigenthümlichkeit dieses schönen Manuscripts ist die, dafs in den Unterschriften das *b* von *brâhmaṇam* durch *mp* gegeben wird: *mprâhmaṇam*, also ganz wie im Neugriechischen.

200. (Chambers 39.)

Acht Bücher des *Çatapathabrâhmaṇa*. Neue Abschrift, grofs Quart; die Blätter liegen in europäischer Art neben einander.

a. Das zweite Buch, 24 Bll. *saṃvat* 1851 *varshe jyeshṭha kṛishṇapaxe* 9 *bhṛiguvâsare çrîgaurîçaṅkareṇa likhitam* | *ekapâdikâṇḍa* | *dvitîyaḥ*. Ohne Accente.

b. Das dritte Buch, 47 Bll. Schöne Schrift, accentuirt. *saṃvat* 1851 *çâke* 1716 *kârttike kṛishṇapaxe ca dvitîyâ bhṛiguvâsare gurjaragauḍaçvayaṃ* (! zuerst *gaurjarag*°) *jñâti* | *çrîkṛishṇabrâhmaṇaṃ* (!) *likhitam* |

c. Das vierte Buch, 36 Bll.; accentuirt; vom Schreiber von b: *paushamâse kṛishṇapaxe* patipat *rabivâsare* | *çrîkṛishṇabrâhmaṇe lekhya* (!) *vârâṇasyâṃmama gṛihe.*

d. Das fünfte Buch, 11 Bll., unvollendet, vom Schreiber von *a*. Ohne Accente.

e. Das zehnte Buch, 10 Bll., unvollendet, vom Schreiber von *a*. Ohne Accente.

f. Der Anfang des vierzehnten Buches, ein Blatt, vom Schreiber von *a*. Ohne Accente.

g. Das siebente Buch, 29 Bll., vom Schreiber von *b.*, accentuirt. *saṃvat* 1851. *çâke* 1716 *krodhananâmasaṃvatsare jyeshṭhe mâse site paxe caturthîravivâsare.*

h. Das achte Buch, 30 Bll., vom Schreiber von *b.*, accentuirt. *saṃvat* 1851. *çâke* 1716 *krodhanasaṃvatsare âshâḍhaçukla ekâdaçîbhaumavâsare* | *çrîkṛishṇaâcârja gurjaragauḍakâçivâçitena likhitam.*

i. Das neunte Buch, 25 Bll., accentuirt, von demselben Schreiber und Datum *çrâvaṇe çuklapaxe ca saptamîravivâsare.*

k. Das neunte Buch, Bl. 1—21a: vom Schreiber von *a.*, *saṃvat* 1850 *çâkâbda* 1715, für *çrîgovardhanapaṇḍita* abgeschrieben; ohne Accente.

l. Das zehnte Buch, Bl. 21b—38b von demselben für denselben; ohne Accente.

201. (Weber 4b.)

Sâyaṇa's, und von VII, 4, 5 ab *Harisvâmin's* Commentar zum ersten Buche des *Çatapathabrâhmaṇa*, abgeschrieben in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 657. 1509. und Bodlei. Wils. 2., auf 371 Seiten grofs Quart. Im Auszuge herausgegeben von A. Weber. Berlin 1849.

202. (Weber 5a. b.)

Sâyaṇa's Commentar zum zweiten und dritten Buche des *Çatap. br.*, abgeschrieben in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 657. und Bodl. Wils. 2. 3., auf 248 und 380 Seiten grofs Quart.

203. (Weber 6a, b. c. d.)

Sâyaṇa's Commentar zum fünften, siebenten und neunten Buche des *Çatapathabrâhmaṇa*, so wie (im Auszuge) der ***Harisvâmin's*** zum achten Buche; abgeschrieben in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 657. und Bodl. Wils. 3. 4. auf 190, 286, 32, 191 Seiten grofs Quart.

204. (Weber 7a. b. d.)

Sâyaṇa's Commentar zum zehnten und elften, so wie der ***Harisvamins*** zum dreizehnten Buche des *Çatap. br.*, abgeschrieben in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 149. 613. und Bodl. Wils. 4., auf 232, 290, 96 Seiten grofs Quart.

205. (Weber 8.)

Des *çrîvidvajjanatilakadviveda çrîṇârâyaṇasûnu dvivedagaṅga mukhyârthaprakâçikâ* genannter Commentar zum *Mâdhyandinâraṇyaka*, dem *Vṛihad. âr.* in der *Mâdhy.*-Schule. Abgeschrieben in lateinischer Umschrift aus einem durch Dr. Mill aus Indien mitgebrachten Codex, auf 502 Seiten grofs Quart.

206. (Chambers 736.)

Çrâvaṇîkarma Vâjasaneyasya (aufsen, aber von der Hand des Schreibers). 38 Bll. (29. 30 fehlen) gute, ältliche Schrift, kleines Format; die vielen aus dem *Veda* in voller Länge citirten *mantra* sind zum Theil accentuirt; *ḍ* ist nicht durch *l* wiedergegeben, sondern durch *ḍ*.

Beginnt: *atha çravaṇâkarma likhyate* | *ishe tvetyâdi khaṃ brahmânteshu yâḥ kriyâsv atra vivasvân ṛishiḥ prajâpatir devatâ sarvâṇi chandâṇsi sarvâṇi yajûṇshi snânakarmaṇi viniyogaḥ* |

Bei dem *tarpaṇam* heifst es 10a: *Sanakas tṛipyatâm, Sanandanas t., Sanâtanas t., Kapilas t., Âsuris t., Voḍhas t., Pañcaçikhas t.* — — — *kavyavâḍo Nalas*) t., âpas t., somas t., Yamas t., Aryamâ t.*

Von 20a: *atha vaṇçaḥ* ab bis 26b folgen die im *Çatapathabrâhmaṇa*, resp. *Vṛihad-âraṇyaka*, enthaltenen *vaṇça*, und von da ab bis 37b die, auch als besonderes Schriftchen unter dem Namen *ṛishitarpaṇam* vorhandene, Aufzählung der *pratîka* etc. der *Vâjas. saṃhitâ* und des *Çatap. br.*

207. (Chambers 606b.)

Enthält dieses Schriftchen selbst unter dem Namen: *adhyâyaçatapâṭî(!).* 11 Bll.; accentuirt, gute Schrift, ohne Datum. Der Inhalt (siehe die Vorrede zum zweiten Theil meiner Ausgabe des weifsen *Yajus* p. XII.) besteht aus einer Aufzählung: *a.* der *pratîka* (Anfangsworte): 1. der 40 *adhyâya* der *Vâjas. saṃhitâ* in der *Mâdhyandina*-Schule; 2. der je hundersten *kaṇḍikâ* derselben; 3. der 100 *adhyâya* des *Çatapathabrâhmaṇa* in der *Mâdhyandina*-Schule; 4. der je hundertsten *kaṇḍikâ* desselben; 5. der *prapâṭhaka* desselben; 6. der letzten *kaṇḍikâ* jedes *kâṇḍa* desselben; *b.* der letzten Worte jedes *kâṇḍa* des *Çatap. br.*

Am Schlusse jeder dieser 7 Abtheilungen steht von zweiter Hand am Rande — *kaṇḍikoktâ ṛishayaḥs tṛipyantu* |

*) Dies ist, und wir werden es noch oft finden, ein Rest der alten Stellung des *Nala*, über die ich Ind. Stud. I, 224—226 gesprochen habe. Merkwürdig ist auch das ganz ungrammatisch aus dem Nominativ gebildete *kavyavâḍa*, resp. sonst auch *kavyavâla*.

208. (Chambers 735.)

Dasselbe Werkchen, hier *adhyâyaçatapâṭha (!)* und von zweiter Hand *ṛishitarpaṇam* genannt. 12 Bll.; ohne Datum, gute, alte Schrift, accentuirt.

B. In der *Kâṇva*-Schule.

209. 210. (Chambers 122a. b.)

Zwei neue Abschriften des *Vrihad-âraṇyaka* in der *Kâṇva*-Schule.

a. 85 Bll. *saṃvat* 1841 *çrâvaṇe kṛishṇa saptamyâṃ bhṛiguvârena samstitâm(?)* | *çrîkṛishṇapaṇḍitâṃ nâmnâṃ vârâṇasyâṃ ca svasthalâṃ(?)* |

b. 99 Bll. *idaṃ pustakaṃ mayâ paṇḍita kâçmîra vâsina gobhanâmnâ çrî kâçîviçveçvaranagarîmadhye gaṅgâsamîpe lalicaraṇamûle likhitaṃ saṃvat* 1840 |

Herausgegeben von Poley Bonn 1844, und von Roer in der Bibliotheca Indica vol. II, 1. 2. Calc. 1849. 1850; ins Deutsche theilweise (bis III, 2) übersetzt in Poley's Uebertragung von Colebrooke's Abhandlung über die Vedas, Leipzig 1847, und ins Englische von Roer in der Bibl. Ind. vol. II, 3.

211. 212. (Chambers 123. 121.)

Çaṅkara's Commentar dazu. Herausgegeben und übersetzt von Roer in der Bibliotheca Indica vol. II, 1. 2. 3.

211. (Chambers 123.) enthält *adhyâya* I. bis Bl. 80a. und II. bis Bl. 131b.

212. (Chambers 121.) enthält *adhyâya* III. Bl. 1—44. IV. Bl. 1—60. V. Bl. 1—22. VI. Bl. 1—25.

Ohne Datum; neue Schrift; Bl. 25—60 in IV. von anderer Hand.

Die *adhyâya* sind übrigens gezählt als III—VIII: der Grund davon ist mir nicht klar, insofern allerdings in der *Mâdhyandina*-Schule das *Vṛihadâraṇyakam* nur ein Theil des 14. *kâṇḍa* ist, in der *Kâṇva*-Schule dagegen es selbstständig steht und direkt als 17. *kâṇḍa* gilt, s. in meiner Ausgabe des weifsen *Yajus* die Vorrede vor dem ersten Hefte des *Çatapathabrâhmaṇa* p. XI. — Es mufs wohl auch in der *Kâṇva*-Schule theilweise das Bestreben geherrscht haben, die 17 Bücher ihres *brâhmaṇa* mit den 14 der *Mâdhyandina*-Schule in Einklang zu setzen.

III. (resp. I) beginnt: *oṃ namo brahmâdibhyo brahmavidyâsampradâyakartṛibhyo vaṅçarishibhyo namo gurubhyaḥ* | *ushâ vâ açvasyetyevam-âdyâ Vâjasaneyibrâhmaṇopanishat tasyâ iyam alpagranthâ vṛittir ârabhyate* |

IV. (resp. II.) beginnt: *oṃ namaḥ saccidânandarûpiṇe çâya(!) çrîguruparabrahmarûpiṇe maḥ(!) âtmety evopâsît* | *tadanveshaṇe ca* —

V. (resp. III.) beginnt: *Janako ha Vaideha ityâdi Yâjnavalkîyaṃ kâṇḍam ârabhyate*

VI. (resp. IV.) beginnt: *Janako ha Vaideha âsâṃ cakre*

VII. (resp. V.) beginnt: *pûrṇam ada ityâdi khilakâṇḍam ârabhyate* |

VIII. (resp. VI.) beginnt: *prâṇo gâyatrîty uktam.*

213. (Chambers 124a.)

Dasselbe Werk: 364 Bll. Inkorrekt, neu. III. 74 Bll. IV. 47. V. 42. VI. 65 VII. 17. VIII. 19.

214. (Chambers 395c.)

Zwei Blätter, das eine bezeichnet 310, Schlufs von *Çaṅkara's* Commentar zum *Vṛihadâraṇy.*, das andere, bezeichnet 2, der Schrift nach dazu gehörig (nur die eine

Seite davon ist beschrieben). *samvat* 1529. *adyeha çrîviçveçvararâjadhânyâm kritâçramena çrîsomanâthâçramenâlmârtham paropakârârtham ca likhâpitam* |

215. (Chambers 124 b.)

*Ânandajnâna's**) Glosse dazu, und zwar der auf *adhyâya* III. (resp. I.) und IV. (resp. II.) bezügliche Theil. 177 Bll. Neu, inkorrekt. Herausgegeben und übersetzt von Roer in der Bibl. Ind. vol. II, 1—3.

III. 119 Bll. beginnt: *namo bhagavate çrîvâsudevâya* | *yadavidyâvaçâd viçvam daçyate raçânâhivat (!)* | *yadvidyayâ ca taddhânis tam vande purushottamam* || 1 ||

IV. 58 Bll. beginnt: *tritiyadhyâye sûtritavidyâvidyayor avidyâ prapancitâ samprati vidyâm prapancayitum* - -.

216. (Chambers 395.)

a. Bl. 281. 282. 353—367. Fragment einer metrischen Paraphrase zum *Vrihadâranyaka*, vielleicht der des *Sureçvarâcârya* zu *Çankara's* Commentar? s. Colebr. I, 62 not.

Auf 359a schliefst *pancamasyâdhyâyasya caturtham brâhmanam (Vrih. âr. Kânva* III, 4.*)* und p. 367 bricht ab in der Erklärung des folgenden *brâhmana.*

b. Bl. 596—634 desselben Werkes, behandelnd den achten (resp. sechsten) *adhyâya* des *Vrih. âr.*; beginnt: *samâptam Yâjnavalkîyam kândam aikâtmyanishthitam* | *khilakândam athedânim yathâvad upavarnyate* | *sambhâvitam na yat pûrvam karmavijnânakândayoh* | *tad atra bhanyate sarvam khilakândatvahetutah* || Auf Bl. 616a schliefst *ashtamasya prathamam brâhmanam:* 635 mit Schlufs, Unterschrift und Datum fehlt.

217. (Chambers 509.)

Des *çrîmatparamahansa parivrâjakâcâryâbhayânandapûjyapâdaçishya Ânandapûrnamunîndra* (mit dem Beinamen *vidyâsâgara*) *nyâyakalpalatikâ* genannte *tîkâ* zu des *Sureçvara vârttika* (zu *Çankara's* Commentar des *Vrihad-Âranyaka*). Bl. 85—361. Aeltliche, gute Schrift. Die ersten sechs Blätter sind sehr zerrissen und beschädigt; Bl. 340—346 fehlen, auch zum Schlusse fehlen einige Blätter.

Beginnt im dritten *brâhmana* des dritten (resp. ersten) *adhyâya* des *Vrihad-âranyaka.* III, 3 bis 119a. 4—152b. 5+6—166b. IV, 1—? 2 *çiçubrâhmanam* bis 183a. 3—190b. 4—205a. 5—*madhubrâhmanam* bis 208a. 6—208b. V, 1—210a. 2—215b. 3—220b. 4—? 5—232a. 6—233a. 7—234b. 8—239b. 9—245a. VI, 1—245b. 2—249a. 3—311b. 4 bricht auf 339b ab. 340—346 fehlen. VII, 1 bis 350a. VII. schliefst 354a. 361b bricht in VIII, 4, 24 ab.

III. Die *sûtra.*

1. Das *çrautasûtram* des *Kâtyâyana* und die daran sich schliefsenden Werke.

218. (Weber 9.)

Der erste *adhyâya* nebst *Yâjnikadeva's vyâkhyâ* dazu: in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 747, auf 304 Seiten grofs Quart. Beginnt: *athâto 'dhikârah* |

*) Der ganze Titel desselben lautet: *çrîmatparamahansaparivrâjakâcârya çrîmachuddhânanda pûjyapâdaçishyena çrîmadbhagavadânandajnânena* |

219. (Weber 10.)

Die elf ersten *adhyâya*, nebst Auszügen aus *Mahâdeva's bhâshya* zu III—IV und aus *Yâjnikadeva's vyâkhyâ* zu II—XI., in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 2714. 2844. 748. 749. 750. 761. 751. 2669. 752. 762. 753. 1362, auf etwa 760 Seiten grofs Quart.

II. beginnt: *pûrvâṃ paurṇamâsîm.*
III. — *aparâhṇe piṇḍapitṛiyajnaḥ.*
IV. — *hotṛishadanam.*
V. — *câturmâsyeshu prayogaḥ.*
VI. — *paçvijyâ saṃvatsare.*
VII. — *darçapûrṇamâsâbhyâm ishṭvâ 'nyena.*
VIII. — *âtithyaṃ nirvapati.*
IX. — *apararâtre ṛitvijaḥ prabodhayanti.*
X. — *sarpaṇâdi mâdhyandinam.*
XI. — *vâgyataḥ karmaṇi vartamâne.*

220. (Chambers 790.)

Der zweite und dritte *adhyâya*. Bl. 1—2 lagen bei Chambers 732; Bl. 3 ist aus Chambers 794 genommen; Bl. 4—5 fehlen; Bl. 6—15: *saṃvat* 1666 *adyeha çrîsûryapuravâstavya* | *âbhyantaranâgarajnâtîya* | *yâjnikasadâphalasutasomanâthena likhitaṃ kâçyâṃ* | *tripâlîçrîgaṇeçapaṭhanârthaṃ çrîviçvanâthârpaṇam datta somanâthena* | *vâsudeve ratir me 'stu iti.*

221. (Chambers 732.)

Adhyâya XII—XXVI. 154 Bll.: eine ganz vorzügliche, alte Handschrift, ohne Datum; leider hie und da sehr beschädigt, theils verwischt, theils durchlöchert; überaus viele Randglossen, Bezeichnet als *kâ. u.* d. i. *kâtyâyana uttarârdham*, das erste Blatt ist denn auch noch bezeichnet als 154, so dafs danach das *pûrvârdham* ebenfalls 153 Bll. umfafst hat.

XII. (6) bis 10b. beginnt: *jyotishṭomadharmâ ekâhadvâdaçâhayoḥ* |
Bl. 3—6 fehlen: auf Bl. 7a heifst es: *iti Kâtyâyanasûtre prathamasyârdhaḥ (!) kaṇḍikâ* 110.
XIII. (4) — 15a. — *dvâdaçâhadharmâḥ satreshu* |
XIV. (5) — 22a. — *vâjapeyaḥ çarady, avaiçyasya* |
XV. (10) — 39b. — *râjno râjasûyo 'nishṭhino vâjapeyena* |
XVI. (8) — 53b. — *agniḥ somângam* |
XVII. (12) — 68a. — *çvo 'bhyavaharaṇâdi prâyaçcittyantaṃ kṛitvâ* |
XVIII. (6) — 75b. — *catarudriyahomaḥ* |
XIX. (7) — 85b. — *brâhmaṇayajnaḥ sautrâmaṇî* |
XX. (8) — 95a. — *râjayajno 'çvamedhaḥ* |
XXI. (4) — 99a. — *purushamedhas trayoviṇçatidîxo* |
XXII. (11) — 109b. — *athaikâhâḥ* | *avacane 'gnishṭomo* |
XXIII. (5) — 115a. — *dvâdaçopasatkâ ahînâ mâsâpavargâ dîxâḥ* |
XXIV. (7) — 125a. — *dvâdaçarâtrâdîni râtrisatrâṇi* |
XXV. (14) — 146a. — *karmopapâte prâyaçcittam* |
XXVI. (7) — 154a. — *dîxâsu mahâvîrân saṃbharati* |

223. (Weber 11a.)

Karkopâdhyâya's Commentar zum vierten *adhyâya.* Copirt in lateinischer Umschrift aus einem von Dr. Mill aus Indien mitgebrachten Codex, auf 60 Seiten grofs Quart.

223. (Weber 11b.)

Karkopâdhyâya's Commentar zu *adhyâya* XII—XXVI. in lateinischer Umschrift aus demselben Manuscript als nro. 223: auf 331 Seiten grofs Quart.

224. (Chambers 401a.)

Karkopâdhyâya's Commentar zum 12. *adhyâya.* 13 Bll. Ohne Datum; bricht ab in den ersten Worten des Commentars zum 13. *adhy.* mit: *juhoty anudite* —.

225. (Weber 11c.)

Yâjnikadeva's vyâkhyâ zur letzten *kaṇḍikâ* des 26. *adhyâya.* Copirt in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 764.

226. (Chambers 708e.)

Fragment von des *çrîsamrâṭsthapatitriragnicin mahâyâjnika çrîprajâpatisuta yâjnikaçrîdevadatta Kâtyâyanasûtra vyâkhyâna* |

Schlufs des letzten, 26., *adhyâya.* 3 Bll., bezeichnet als 24—26. *saṃvat* 1660 *li*[o] *gokûlakâyathakâçivâsi.*

227. (Chambers 639.)

Ein *saṃxiptabhâshyam* zum *Kâtîyasûtra.* 106 Bll. Der Commentar zum ersten und zu den beiden letzten *adhyâya* fehlt.

II. endet 3b. III. 5a. IV. 10b. V. 14a. VI. 16b. VII. 19b. VIII. 23a IX 26a. X. 28b. XI. 29b. XII. 33b. XIII. 36a. XIV. 39b. XV. 50b. XVI. 56a XVII. 65a. XVIII. 69a. XIX. 73b. XX. 80b. XXI. 89a. XXII. 94b. XXIII. 97b XXIV. 106a.

Saṃvat 1609. *gaḍhânagare paṃ* | *çrî* 6 *çrî ravisuta (?) ---kena li.*

228. (Weber 12, 4.)

Nachrichten über *Çrî-Ananta's* Commentar zum *Kâtyâyana-sûtra* nebst der Einleitung desselben, aus E. I. H. 759: in lateinischer Umschrift.

229. (Weber 12, 6.)

Auszug aus des *sahasrodîcyajnâtîya dvivedi Mahâdeva* Commentar zum zweiten *adhyâya* des *Kâty. sûtra,* aus E. I. H. 2714 (*saṃvat* 1733 *mahâdevena li*[o]): in lateinischer Umschrift.

230. (Chambers 790b.)

Erster *adhyâya* von *Yâjnikadeva's Kâtyâyanasûtrapaddhati.* 13 Bll. *saṃvat* 1772 *vârâṇasîmadhye li. paṃ* | *bâlakṛishṇâtmaja paṃ* | *gaṇapatijîsutavidyâdhareṇa* | Niedliche Schrift. Bl. 1—4 aus Chambers 66. Aufsen bezeichnet als *devabhâshye nityasnânavidhiḥ.*

Beginnt: *praṇamya vighnahartâraṃ gurûnç ca Çrîpatim (tiṇ 2.) tathâ* |
Kâtyâyanasya sûtrasya paddhatiḥ kriyate mayâ ||
tatrâgnyâdheyâdisarvakarmasu |

231. (Chambers 708c.)

Derselbe *adhyâya* desselben Werkes. 17 Bll., ohne Datum; eine andere Hand hat zugefügt: *triragnicitsamrâṭsthapatirâsanâtmaja gadâdharadîxitair likhâpitam* |

232. (Weber 12, 2.)

Die vier ersten *adhyâya* von *Yâjnikadeva's paddhati.* Copirt in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 2589 auf: 182 Seiten grofs Quart.

II. beginnt: *atha darçapûrṇamâsayoḥ paddhatir likhyate* |
III. — *athâ 'dhvaryur hotur âsanam* |
IV. — *paurṇamâseshṭir uktâ, atha darçeshṭir ucyate* |

233. (Chambers 391a, 1.)

Der fünfte *adhyâya* desselben Werkes. 82 Bll. (73—82 neu) |

Beginnt: *atha câturmâsyânâm paddhatir likhyate.*

234. (Chambers 708f.)

Anfang des sechsten *adhyâya* desselben Werkes; ein einzelnes Blatt, bezeichnet 138, blofs auf einer Seite beschrieben, 11zeilig.

Beginnt: *atha nirûḍhapaçubandhasya paddhatir likhyate | sa ca indrâgnidevato vâ prajâpatidevato vâ prativarsham varshâsv ṛitau çrâvaṇyâdicaturṇâm parvaṇâm madhye 'nyatarasmin bhavati* |

235. (Chambers 392a.)

Desselben Werkes *adhyâya* XVI. 23 Bll. beginnt: *atha somâṅgabhûtasyâgnicayanasya paddhatir likhyate* |

adhyâya XVII. 35 Bll. beginnt: *prâtar upasatprathamadine niyamena vratakaraṇam* |

adhyâya XVIII. 21 Bll. beginnt: *atha çatarudriyahomasamjno juhotir ucyate* |

236. (Chambers 391a, 3.)

Desselben Werkes *adhyâya* XIX. 32 Bll. *samvat* 1797 beginnt: *atha sautrâmaṇyâḥ paddhatir likhyate* |

237. (Chambers 701b.)

Fragment eines Auszugs aus *Yâjnikadeva's paddhati* zu *Kâtyâyanasûtra adhy.* II. Bl. 3—5. 13zeilig. Bl. 5 bricht auf Zeile 9 ab. Die Schrift ähnelt der des *Vidyâdhara.*

3a beginnt: *tadâ pâkam karoti daçâhâd ûrdhvam proshite sati nityâni kuryât* | vom *agnyâdhânam* | — 3b *atha pravâsadharmâḥ* | *prasthitena yajamânena taddiṅgmukhopaviçya* — — 4a *atha punarâdhânanimittâni kathyante* | — — 4b *atha punarâdhânasvarûpam kathyate.*

238. (Chambers 737.)

Câturmâsyapaddhatiḥ, Auszug aus des *çrîdevayâjnika paddhati* zu *adhy.* V.

Bl. 24 schliefst: *iti çrîdevayâjnikakṛitapaddhatimadhyât tâvanmâtram uddhṛitya laxmîdhareṇa likhiteyam câturmâsyapaddhatir aishṭikapratiparvasambandhinî samvat* 1690.

Am Rande von 1b *câturmâsya gargamate devoddhâre,* sonst *câturmâsya garga,* oder blofs *câturmâsya;* auf 1a Zeichnungen der *vedi* etc., aber sehr ungenügend.

Beginnt: *namo gajavadanâya | câturmâsye mâtṛipûjanam | phâlgunyâm âbhyudayikam çrâddham | paurṇamâsyâm anvârambhaṇîyâ vaiçvânarapârjanyeshṭir vâ* |

239. (Chambers 359.)

Nirûḍha(paçu)paddhati; Auszug aus *Yâjnikadeva's paddhati* zu *adhy.* VI. Bl. 1—19 (3 ist aus Chambers 66 genommen, 4—12. 14—16 lagen in Chambers 790.) *samvat* 1769. *çâke* 1634 *li°* *kaçyâ(m) nâgarajnâtiya paṃ. vidyâdhareṇa.*

Beginnt: *atha nirûḍhapaddhatir likhyate | paçvijyâ samvatsare samvatsare prâvṛishy âvṛittimukhayor vâ gṛiheshu* |

Nach dem Schlusse folgen noch einige Worte, daraus Folgendes: *iti çrautasûtre devayâjnikakṛitapaddhitamadhyât tâvanmâtram uddhṛitya vidyâdhareṇa likhiteyam* |

kâtîyasûtrakrameṇaiva padârtha likhitam mayâ | — — *devapaddhatim âlocya* | *vikramârkagate câbde nidhy-anga-muni-candrake* (1769) — *kâçyâm vidyâdhareṇaiva kritvâ (kritâ) ca paçudipikâ* |

240. (Chambers 790a.)

Desgleichen, Auszug aus *devayâjnika's paddhati* zum *çrautasûtra* des *Kâtyâyana*, *adhyâya* VII—X: *saṃvat* **1769** *vârâṇasyâṃ vidyâdhareṇa likhitam.* 73 Bll. Kleine niedliche Schrift; am Rande bezeichnet *soma.*

adhy. VII. VIII. Bl. 1—37. *agnishṭomapaddhatih.* Beginnt: *darçapûrṇamâsâbhyâm ishṭvâ 'nyena yajeteti çruteḥ* | *somena vopakliptasoma âdhânasya somaprâdhânyân nâ 'viçeshât* |

adhy. IX. 17 Bll. beginnt: *apararâtra ritvijaḥ prab.* | —

adhy. X. 19 Bll. beginnt: *sarpaṇâdi mâdhyandinam* | — (bricht ab)

241. (Chambers 392b, 2.)

Adhyâya XVI. einer *Kâtyâyanasûtrapaddhati*, nach Anleitung des *devayâjnika.* 10 Bll. am Rande bezeichnet: *ca. de.*

Beginnt: *dvaimâturam namaskritya çivabhadrasya hetave* |
devamatena cayane paddhatir likhyate mayâ ||
atha somângabhûtasyâgnicayanasya paddhatir devayâjnikânusâreṇa likhyate | *agniḥ somângam tadguṇavyatishangât* |

242. (Chambers 391a, 2.)

Desgleichen, *adhy.* XVII. 20 Bll. *li*° *purohitabhikhâri ude râmajî (!)*

Beginnt: *athopasadâm prathamam ahaḥ* |

243. (Chambers 211a.)

Des *Laxmîdhara ishṭikârikâ.* Nach Anleitung der *paddhati* des *Deva (Yâjnikadeva)* zu dem *Kâtîya-sûtram;* 276 *çlokâs.* 20 Bll. Bl. 8 fehlt. Ohne Datum.

Beginnt: *kârttavîryam hridi smritvâ natvâ ratneçvaram gurum* |
çrîkaṇṭham pitaram dhyâtvâ vighnarâjaprasâdataḥ ||
devapaddhatim âlokya Kâtîye Gargasaṃmatâm |
çlokair vitanvate ceshṭim dvijo Laxmîdharâbhidhaḥ ||

244. (Chambers 635.)

Dasselbe Werkchen. 11 Bll. Ohne Datum, kleine gute Schrift.

245. (Chambers 792 l.)

Des *Jagannâthapaṇḍita*, Sohnes des *çrîmannâgarayâjnika Viçvanâtha, Karkamate aishṭikaikâhikasya paddhati, râmeshvangadharâmite* (1653) *tu samaye çrîvikramârkâd gate* verfafst. Das erste Blatt fehlt. Bl. 2—11. *li*° *laxmîdhareṇa* |

2a beginnt: *ghâsâḥ* (Bl. 1b schlofs also *varuṇapra* —) | *trayodaçyâm anîkavatyâdi grihamedhîyântam* | —— *mânavasûtre* —— *tatra çânkhâyanasûtram* —

246. (Chambers 708d.)

Des *Dîxitayâjnika*, Sohnes des *sarvaçâstraviçâradadîxitamahâdeva*, älteren Bruders des *Laxmîdhara, çrautasmâraṇakarmapaddhati*, genannt *yâjnikavallabhâ.* 25 Bll. Sehr zerfressen. Von Bl. 8 ab andere Hand: bricht auf 25a im dritten *adhy.* ab. Bl. 19—25 sind nicht paginirt. Aufsen steht *çrî paṃ çrî* 5 *bâlakrishṇasutagaṇapatijî nî pothî agnishṭomasaṃyukta kâtyâyanapûrvârdhapaddhitaḥ* |

Beginnt: *vidyânâm vibhavam çivam çivakaram natvâ gaṇeçam giram, vittvâ vedavacânsi Karkavivrittim* | *satsampradâyânvitâm çrautasmâraṇakarmapaddhatim*

imâm rijvîm mahârthâm aham vaxye yâjnikavallabhâm gurupadâmbhojaprasâdojjvalah ‖ 1 ‖

çrîmat çrîmâlanâma prathitagunaganam satpuram bhâti bhûmau — ‖ 2 ‖

çrîmâle sambabhûva dvijavaratilakah kântakîrtih kriyâvân, svardevo nâma tasmâd ajani gunanidhir dixito devaçûrah । — *tajjo bhût kehladevo* — ‖ 3 ‖

tasmâd gangâdharo 'bhûd — *so 'yam prâsûta putrâv* । *etayos tu jyâyân* — ‖ 4 ‖

tasyâyam yo 'nujanmâ çrutavimalamatih çrimahâdevanâmâ sâgnih satyârthanâmâ — ‖ 5 ‖

— *smritau vimaladhîr jajne tato yâjniko, jâtau tena sutau maharshir udayo vidyâvinîtâv ubhau* ‖ 6 ‖

tasyânujo dharmasudhânidhânam Laxmîdharo laxagunair valaxah । — *iti kulavarnanam.*

I. bis 13b. II. beginnt: *hotrishadanakaranam* । — bis 20b. *(iti darçah).*

III. beginnt: *darçapaurnamâsayoh kâlaniyamah çrûyate* ।

247. (Chambers 378.)

Ein Werkchen über *Yajus* Ceremoniell*), in 13 Abschnitten, am Schlusse *pârshadam* genannt. 20 Bll. *samvat* 1714. Schlechte Schrift; 10a unbeschrieben.

Beginnt: *athâta(h) samçayân vyâkhyâsyâmo mohât purushasya dvandvânâm pûrvam savântâm uttaram agnibrâhmane pratyâdeçâd vinivritti dvandvam mithunam prânodânâv evaitad dadhâti* —

248. (Chambers 390.)

Darçapaurnamâseshtiprayogah. d, nicht *l* (z. B. *idâ*) in den *mantra*, also *Yajus*-Ceremoniell. 20 Bll. *samvat* 1743. *govindâtmajakrishnadevena li. kâçyâm* ।

Beginnt: *atha d-gah* । *âhavanîyadaxinâgnikharayoh panca bhûsamskârâh* ।

249. (Chambers 196.)

Darçapaurnamâsyâm agnihotrasya ishti, Anleitung zum *agnihotra*-Opfer am Neumonds- und Vollmonds-Tage. Sehr ausführlich. 99 Bll. Bl. 34a doppelt. *samvat* 1718. *varshe mâghamâse çuklapaxe* 13 *bhaumavâsarena çrîtîrtharâjaprayâgamadhye likhitam nâgarajnâtiya* । *vyâ* । *mâ* (ausgestrichen) *harikrishnasutamâdhavajikenya (!) lishîtam çrî* 5 *harîrâmapathanârtham putrapautrânâm pathanârtham* । *dî* । *bhâiyâ ta* । *hariçankara* bricht ab. Grofse Schrift, *d* neben *l (idâ* und *ilâ)*, doch ist *d* das gewöhnlichere.

Beginnt: *darçapaurnamâseshtir likhyate* । *panca bhûsamskâram kritvâ paurnamâseshtyartham gârhapatyâd âhavanîyam uddharâmi* । *ity âhavanîyoddharanam* ।

250. (Weber 12, 5.)

Kânvaçâkhîyo viçeshah, Fragment einer Darstellung der Abweichungen der *Kânva*-Schule im Ceremoniell. Aus E. I. H. 1355b. (2 Bll.)

251. (Weber 13, 8.)

Sieben der achtzehn**) zum weifsen *Yajus* gehörigen *pariçishta,* s. Ind. Stud.

---

*) d, nicht *l*, also wohl *Mâdhyandina*-Schule. — **) Von diesen achtzehn *pariçishta* werden uns hier zunächst dreizehn begegnen, nämlich 1—3. 5—7. 10—16; das vierte, *anuvâkasankhyâ*, das achte und neunte, *pârshadam* (d. i. *prâtiçâkhyam*) und *rigyajûnshi* (d. i. *anukramanî*), haben wir schon oben aufgeführt unter nros. 163. 165. Es fehlen in der Sammlung also nur das siebzehnte und achtzehnte, *prasavotthânam* und *kûrmalaxanam;* bei dem dritten fehlt das Ende, bei dem elften der Anfang.

I, 81 n. In lateinischer Umschrift copirt aus Bodleian. Wilson. nro. 510. Bl. 1—4. Bl. 3—36. *saṃvat* 1850. Sehr inkorrekte Handschrift.

Beginnt: *athâshṭâdaça pariçishṭâni* | *tadâdau yûpalaxaṇam* (24 vv.) Beginnt: *câturvarṇyaṃ pravaxyâmi vṛixâṇâṃ paçubhiḥ saha* |

2. *châgalaxaṇam* 16 vv. Beginnt: *athâtaḥ saṃpravaxyâmi châgânâṃ laxaṇaṃ çubham* |

3. *pratijnâpariçishṭam*, in Prosa. Beginnt: *atha pr.* | *athâto gopra-caraṇa-pṛichâyâṃ kâ prakṛitir brâhmaṇasya? madhyadeça, kaḥtaro madhyadeça? prâg Daçârṇât pratyak Kâmpilyâd, udak Pâriyâtrâd, daxiṇena Himavato, Gaṅgâ-Yamunayor antaram eke madhyadeçam ity âcaxate* — bricht auf Bl. 4b ab.

11. *pravarâdhyâya*, beginnt im dritten Abschnitte auf Bl. 3a: bis Bl. 16b.

12. *ukthaçâstram*, bis Bl. 17b. beginnt: *atha brahmacâriṇâm ukthavṛittînâṃ prasthânavidhiṃ vyâkhyâsyâmaḥ* |

13. *kratusaṅkhyâ*, bis Bl. 21a. beginnt: *athâtaḥ karmaṇâṃ prakṛity(!) anukramishyâmo 'thâtaḥ prakṛitayaḥ* — ‖ 1 ‖ *atha pâkayajnasaṃsthâ(ḥ)* — ‖ 2 ‖ *atha haviryajnasaṃsthâ(ḥ)* — ‖ 3 ‖ *atha somasaṃsthâ(ḥ)* — ‖ 4 ‖ *atha râjasûyasomâḥ* — ‖ 5 ‖ *ekâhân anukramishyâmaḥ* — ‖ 6 ‖ *câturmâsyâḥ stomâḥ* — ‖ 7 ‖ *atirâtrân anukram.* — ‖ 8 ‖ *ahînâny anukr.* — ‖ 9 ‖ *sattrâṇy anukr.* — ‖ 10 ‖ *saṃvatsarasaṃmitâny anukr.* — ‖ 11 ‖ Zusammenzählungen bis — ‖ 16 ‖

14. *nigamapariçishṭam*, in 32 *kaṇḍikâs*. Es beginnt: 1. *sthânâkṛitijâtiguṇakriyârûpaviçeshebhyo 'nyatvam.* — 2. *karaḥ svarâṅguliḥ(!), pṛithur â maṇibandhanân.* — 3. *pravṛittiç cârambho, bhedo dvaividhyam.* — 4. *âjim adhvânam, arthavâdaḥ kâraṇasamâmnâyo.* — 5. *pradi yadâ "rambho vairahetur.* — 6. *avîrahaṇa shaṇmâsya.* — 7. *athâtaḥ prakṛitiçabdair arthân âvishkarishyâmaḥ.* — 8. *veṇavo vaṇçâḥ çâlayo hâyanâ* (schliefst: *Kâtyâyanamârgo 'yam*). — 9. *karmaṇâṃ saṃyoge saguṇatvaṃ yuktaṃ.* — 10. *vâcanam mantropadeço.* — 11. *athâsya samâsavivaktir.* — 12. *atha paçavaḥ, pannado jâtadantaḥ plîhâkarṇaḥ pṛithajâtakarṇaḥ.* — 13. *atha varṇâḥ, tatra sarvavarṇeshu lâlâmaḥ.* — 14. *atha mṛigâ*, risso *rohito.* — 15. *atha laukikaçabdaiḥ paxiṇaḥ, kapinjalo.* — 16. *samânasene tu(!) meshvâ châgânâm.* — 17. *atha varṇâḥ* (Kasten). — 18. *atha purushamedhikâs.* — 19. *yammaṇskârîṃ(!) suvarṇakâ.* — 20. *koçakârî(ṃ) tantuvâyam asûṃ vandhyâm.* — 21. *palâçavṛittâsthi.* — 22. *vâsasâ yajnopavîtârthân.* — 23. *madantîbhir gomûtramiçrâbhiḥ.* — 24. *parimaṇḍalam gârhapatyasya dhishṇyam.* — 25. *naiyyagrodhâç camasâç caturasrâḥ.* — 26. *caturviṇçâṅgulo hastaḥ.* — 27. *atha paçvavadânâny.* — 28. *sâyaṃ sandhyâ.* — 29. *anayâ bahulayâ.* — 30. *âhitâgne.* — 31. *caturthena mâtâmahâdînâm* (schliefst: *iti apnavânavac Kâtyâyanaḥ*). — 32. *âbhyudayiçrâddheshu.*

Trotz des gräulichen Zustandes des Codex lasse ich, der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen, hier das ganze elfte *pariçishṭam* folgen:

Bl. 3a. *thâgrâmaṇyâpyatekesi Âpastambir Bhârṇikârdamir Âshṭriyeṇa-(Ârshṭisheṇa!) gardabhaçcânûpâ ity eteshâm avivâhas teshâṃ pancârsheyaḥ pravaro bhavati bhârgava-cyâvanâ-'pnavânâ-'shṭrîyeṇâ-'nûpeti hotâ 'nûpavad âshṭrîyeṇavad cyavanavad bhṛiguvad ity adhvaryur*

Vatsa-purodhasânâṃ pancârsheyaḥ pravaro bhavati bhârgava-cyavanâ-'pnavâna-vâtsa-paurodhaseti hotâ purodhasavad vatsavad apnavânavac cyavanavad bhṛiguvad ity adhvaryur

Vedâ Viçvajyotishâs teshâm tryârsheyaḥ pravaro bhavati bhârgava-vedaviçvajyotishęti hotâ viçvajyotishavad vedavad bhṛiguvad ity adhvaryuḥ

Pârthava-Venânâm tryâr. p. bh., vhârgava-baina-pârthaveti hotâ prithavad venavad bhṛiguvad ity adhvaryur

Âpiçâyanâḥ Kâpiçâyanâ Nâropâyanâ Raudrâyaṇâ-'çvalâyanâ Apikaxâ Maitreyâ Anaṇḍayyâ Âmodâyanâ Apiçalâ Vidhreyâ ity eteshâm avivâhas teshâm tryâr. p. bh., bhârgavavâ(!)-'dhriya-daivodâseti hotâ divodâsavad adhriyavad bhṛiguvad ity adhvaryur

Vaitahavya-pâraskamâ (skarâ?)-'dhâna-mauna-mauṭya(?)-jaimantâyanaupyalevâleya(!)-bhâleya-pânyacataprodaḍavâjâ(?) ity eteshâm avivâhas teshâm tryâr. pr. bh., bhârgava-vaitahavya-sâvedhaseti (!) hotâ savedasavad(!) vitahavyavad bhṛiguvad ity adhvaryur

Gârtsamadâ(ḥ) Çunakâ Yajnavacaso kârikarḍamâyanâ Râjavâdhavyâç Cauxâç (!) Caurâḥ Çrotriyapratyurâda (*da* ist ausgestrichen) *ity eteshâm avivâhas teshâm ekârsheyaḥ pr. bh. gârtsamadeti hotâ gritsamadavad ity adhvaryur, yadivâ dvyârsheyo bhârgava-gârtsamadeti hotâ gritsamadavad bhṛiguvad ity adhvaryur, yadi vâ tryârsheyo bhârgava-çonahotra-gârtsamadeti hotâ gritsamadavachaunahotravad bhṛiguvad ity adhvaryuḥ* ‖ 3 ‖

Angiraso vyâkhyâsyâmaḥ |

Autathyâ(!) Gautamâs Taudheyâ 'bhijitavanddhâyanî (!) Kâxi-Râhukanyâ(!)-kheṭika-saunarîṇâm Kairâta-çâratâyîṇâm(!) Paushpidya(!)-bhâgatavalaudrâṇâm(!) Aupamanyapâthâreshu(!) Rauhiṇâyanâ Âṅgârakâḥ Krolâyanâḥ Kroshṭâ Ârûṇayaḥ Pârthivâḥ pravaro (! Lücke) *bhavati âṅgirasa-autathya(!)-gautameti hotâ gautamavad utathyavad(!) aṅgirasapad(!) ity adhvaryur*

Âyâsyânâm tryârsheyaḥ p. bh. âṅgirasâ-'yâsya-gautameti hotâ gautamavad ayâsyavad aṅgirovad ity adhvaryur

Uçijâ (Lücke) *dv itî hotâ Kâxîvatavad uçijavad gautamavad autaṭhyavad aṅgirovad ity adhvaryur*

athâtreyâṇimâ(!) bhâkarṇi-vârkali-saupishṭy-âgniveçyânâm çâlâthalavârhaçaungyaḥ kroṇakavarṇa-prâvâhaṇayânâm(!) âçvinavâdyuti (*gi* corrig.) *chanti svâragrivâṇî(ṇâm?) maçumati (paçupati?) -sâkṛikâjamkikâjayanânî (nâṇâm?) naitunḍi-bhairivaikuntakâtâbhauvovakeyâ-varâtaki-mâlahâyanânâm Taulvali-paushpadvijinâsâlauhivâlauhisaupathinâm devamata-hârikarṇa-drâṅgavadha-aupeya-gomṛiga gandhivârikeyâcayâdi* (*vâriṇâdi* corrig.)-*râjastambî-sâmastambi-saupastambi-brahmastambi-vâtyamugri-yaudameghi-noyadaka*° (!)-*lauhîta-kuhârîta-kâṇḍakushku-nikulaka-çaipatha-bhâradvâjâ ity eteshâm avivâhas teshâm tryârsheyaḥ p. bh. âṅgirasa-bârhaspatya-bhâradvâjeti hotâ bharadvâjavad brihaspativad aṅgirovad ity adhvaryuḥ*

Kânâyanâḥ kaivalayâ ayovatsa-turâyaṇâḥ koḍâyanâ vârdhanayo 'tho vâmçâyanâç ca ye (ein *çloka!*) *bhrâshṭrakri bhrâshṭravrati cedrâviçrâyanâḥ* (! dentales *n*) *kroṭhi ca krîḍî ca kâçî ca bhâlakṛinmâçurâbhâratâḥ* (*çuravâratâḥ* corrig.) *kaholakirâpamatkaṭi pretsagi-çâyâyana(çâty.?)-paisukâyana-çâmbhara-bhâramata-gârgyavâlâkîty eteshâm avivâhas teshâm pançârsheyaḥ p. bh. âṅgirasa-bârhaspatya-bhâradvâjaauja(!)-çainya-senagâgyeti(!) hotâ gargavachinavad bharadvâjavad brihaspativad aṅgirovad ity adrvaryus*

Taitiriḥ(!) kavibhûmo gargâ ity eteshâm av. t. tryâr. pr. bh. âṅgirasa-çainyagârygeti hotâ gargavachinavad aṅgirovad ity adhvaryuḥ ‖ 4 ‖

kapisvara svastitaro vindurdvadgî çakti Patançalo monjg çîca jalumdhvaçcitri

çâlî Kuxitaki ûrdhvaçcâ ca keçî cocuṭiḥ çamçipiḥ kalaçîkaṇṭhaḥ kârîrayovâhas teshâṃ tryârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasâmahîyava- (Lücke) *d aṅgirovad ity adhvaryuḥ*

Saṃkṛiti-Pûtimâsha-Taṃḍi-Çamvu-çaivavânâ-pautimâshâyaṇânâṃ jâtaki taila dâlaparshabhi çetatpurâtaki bhâroyaṇina-gâṅgâyanîty eteshâm avivâhas teshâṃ tryârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasa-sâṃkṛitya-gaurîviteli hotâ gauṛîvitivat saṃkṛitivad aṅgirovad ity adhvaryuḥ || 5 ||

Svâdhyâyanâ harimakutsaḥ çaṃkha-darbha-pai(ṇ)gya-bhaimṛigeva-madragâri-gaṇagâri-hâstidâpi-lâverini-kaumârahârîta-pâlâçi-mândhâtâ ity et. av. t. tryârsheyaḥ p. bh. âṅgirasâ-'mbarîsha-yauvanâçva iti *hotâ yuvanâçvavad ambarîshavad aṅgirovad ity adhvaryur*

Uruṇḍaç ca Bhuruṇḍaç ca tṛitîyaḥ Çâkaṭâyanaḥ caturtho gadîbhonârî tataḥ prâkarasovarî (ein *çloka!*) *markato ramaṇaḥ çunâ kâṇvâ mârkaṭayo Râmayaḥ Çâmâyanâ ity et. av. t. tryârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasâ-'jamîḍha-kâṇveti hotâ kaṇvavad ajamîḍhavad aṅgirovad ity adhvaryur*

atha vaishṭuvṛimiḥ çadamadriṇaḥ-xatriṇa-chatriṇa-bhadriṇa-bâdarâyaṇâ ity et. av. t. tryârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasa-vairûpa-pârshadaçveti hotâ pṛishadaçvavad virûpavad aṅgirovad ity adhvaryuḥ

Kutsa-rathîtarâṇâṃ tryârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasa-paurukutsa-trâsadaçveti hotâ trasadaçvavat purukutsavad aṅgirovad ity adhvaryuḥ || 7 || (Der Schlufs von 6 ist nicht angegeben.)

Ârshabhâgîṇâ(ṃ) tryârsheyaḥ pr. bh. âṅg.-vâmadevya-gautameti hotâ gautamavad vâmadevyavad aṅgirovad ity adhvaryur

hira(ṇya)garbhâchatrayo (*chahatrayo* corrig.) *mudgalâ ity eteshâm avivâhas teshâṃ tryârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasa-bhârmyaçva-maudgaleti hotâ mudgalavad bharmyaçvavad aṅg. ity adhv.*

atha yâny etâni dvyâmushyâyaṇâni kulâni bhavanti yathaitachaiṅgyaçiçirayor bhâradvâjâḥ kathitâs teshâṃ pañcârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasa-bârhaspatya-bhâradvâja-kâtya-kaileti hotâ kilavat (!) katyavad bharadvâjavad bṛihaspativad aṅgirovad ity adhvaryuḥ

kapilâçva-çavalâçva-vaibhaḍi-kauthumâ-'gnijihvîva-karṇâçva-sûtaçcaxu-bharadvâjâ ity et. av. t. pañcârsheyaḥ pr. bh. âṅgirasa-bârhaspatya-bhâradvâja-dhana(da)-mâtrivacaseti hotâ mâtṛivacovad dhanadavad bharadvâjavad bṛih. aṅgirovad ity adhvaryuḥ || 8 ||

***Viçvâmitrân** vyâkhyâsyâmaḥ*

Viçvâmitrâ Devarâtâç Caikata-Gâlava-Vantava-Câratamtatâḥ (*Vâratamtavâḥ!*) *Kuçikâ Vataṇḍâç ca Pauvaleyâ Çâlaṃkuvâ âchâ âçvâ vâtâyanâḥ çâmeyâ Jâbâlâ vâlvevyâyaçcasaçityâ arâka nusṛittâ atho(!) vapuççakârshi Sindhuyâyanâḥ Sâṃkṛityâ (!) Audheyâḥ Saurapayaḥ kâṃjâlipâṃjâyârjunâxipâryodarijaimanyulokâkhakhâḍvâtiṅghati (!) Yâjnavalkyopagahanayâ ity eteshâm avivâhas teshâṃ tryârsheyaḥ pravaro bhavati viçvâmitra-devarâtaudaleti hotâ udalavad devarâtavad viçvâmitrad ity adhvaryur*

Devaçravasâ devatarasau (!) mṛigakâyanâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. vaiçvâmitra-devaçravasa-devatâratheti (*devatar.* corrig.) *hotâ devarathavad (!) devaçravovad viçvâmitravad ity adhvaryus*

trîṇy etâni ṭaisvakulâni (!) bhavanti kâthaka audahayaç codûrṇayaçcas (!) teshâṃ tryâr. pr. bh. vaiçvâmitra-kâthaka-kâthaketi hotâ kâthakavat kathakavad viçvâmitravad ity adhvaryur

atha kamadake-Dhanamjaya-Patanjali-kuṭipârthiva-Pâṇita(na?)-Vandhula-Kauçikâç Caitreyâ-'ghamarshaṇâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. vaiçvâmitra-mâdhuchandasâ-'ghamarshaṇeti hotâ vaiçvâmitra-kauçikâ-'ghamarshaṇeti vâ 'ghamarshaṇavan madhuchandovad viçvâmitravad ity adhvaryur ⌞*aghamarshaṇavat kuçikavad viçvâmitravad iti vâ* ‖ 9 ‖⌟ (am Rande).

vîjâmâ (am Rande) *mâdhuchandasâ mârgamitrâ ity et. av. t. try. pr. bh. vaiçvâmitra-mâdhuchandasa-jaimanteti*(!) *hotâ jayavan*(!) *madhuchandovad viçvâmitravad ity adhvaryuḥ*

pûriṇâḥ (Lücke) *pâriṇeti hotâ pâriṇavat pûriṇavad viçvâmitravad ity adhvaryur*

ashṭakâ-lohitânâṃ dvyârsheyaḥ pravaro bhavati vaiçvâmitrâ 'shṭaketi hotâ 'shṭakavad viçv-d ity adhv.

suvarṇaretasânâṃ dvyâ. pr. bh. viçv.(!)*-sauvarṇaretaseti hotâ suvarṇaretâsovad*(!) *viçv-d ity adhv.*

hiraṇyaretasânâṃ dvyâ. p. bh. viçv.(!)*-hiraṇyaretaseti hotâ hiraṇyaretovad viçv-d ity adhv.*

kapotaretasânâṃ dvyâ. p. bh. viçv.(!)*-kapotaretaseti hotâ kapotaretasavad*(!) *viçv-d ity adhv.*

ghṛitakauçikânâṃ dvyâ. p. bh. viçv.(!)*-ghṛitak-keti hotâ ghṛitak-d viçv-d ity adhv.*

gâthînareṇuvâs teshâṃ tryâr. p. bh. viçv.(!)*-gâna*(!)*-reṇuveti hotâ reṇuvad*(!) *gâthînavad viçv-d ity adhv.*

Kâmalâyani-Çâtâtapâ Râhula-Yohula-ohala-koluha(!)*-sâhula-mâhula-omila-phagula-çânila-yânavîty et. av. t. tryâr. pr. bh. viçv.*(!)*-sâhula-mâhuleti hotâ mâhulavat sâhulavad viçv-d ity adhv.*

Âçmarathyâ Kâmalâyano veṇula-vandhulakauçikâṅgulayo ghoṭakamukhâḥ kâsṛikâyanâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. viçv.(!)*-'çmarathya-vandhulakauçiketi hotâ vandhulakauçikavad açmarathyavad viçv-d ity adhvaryur*

athaudumbarâyaṇi-Çaiçirâyaṇi-Ṭaikâçâyâṇi-Târuxâyaṇi-Velâyani-Modâyani-Codâyani-Gâṅgâyani-Kâtyâyani-Kârirâjâyakîty et. av. t. tryâr. pr. bh. vaiçv.-kâtya-kaileti hotâ kilavat kalakavad(!) *viçv-d ity adhvaryuḥ* ‖ 9 ‖

Vasishṭhân vyâkhyâsyâmaḥ

Vasishṭhânâṃ ekârsheyaḥ pravaro bhavati ye'nye Upamanyu-Parâçarebhyaḥ Kuṇḍinebhyaç ca

Vaiyâghrapadyâ Aupagavâḥ Kulâyanâḥ Kapishṭalâ Udalomâçvalâyanâ çvaṭârakâ Golâyatâ Bodhakâçcaḍâkathotha-bâhyaki-jâtûkarṇyâ hârîtayo 'thâyâgapayaç ca pyâyasthûṇâḥ Çucivṛixâ lomâyayanî brahma(zweimal)*vileya*(!)*-brahmakileya-svastikara-kanṭ(h)evi(d)dhi-manṭî-vauli-mauli-râmaṇi-kauli-cauli-kâlohati-mâmanasâyati-kaurasrava-sârjanâxîty et. av. t. ekârsheyaḥ pr. bh. vâsishṭheti hotâ vasishṭhavad ity adhvaryuḥ* ‖ **12** (! es fehlen also **10. 11**? oder blofs falsche Zählung?) ‖

Upamanyata(yûn!) vyâkhyâsyâmaḥ

Çailâlayo mahâkanyâ(ḥ) Kauravyâyaṇâ Âlambâyanâḥ Kaumârâyaṇâḥ Kaulakirauhvaha-mâṇipârâ vâṃgâri-gaulvovadaṃkiṃ(!)*-Çâṅkhâyanâ Skâmbhâyanâ Aupamanyavâḥ Kauḍodari-Vaidarbhi-tâluvi-bâhuviddha-dhâtuvidhaumavata-mauñjakâyanâ Dâsakâyanâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. vâsishṭhâ-'bharadvasu-aindrapramadeti hotâ indrapramadavad âbharadvasuvad vasishṭhavad ity adhvaryuḥ* ‖ **13** ‖

pâlohayâ Vaikayaḥ Plâxakayaḥ Kaukuvâdayo 'rhayoçrir eshâṃ pañcama ete Auxaṇâḥ Pârâçarâh, kaḍâhayo vâcâhatamyâṃjayo dhaimaimapânäyanâ Gopâlir eshâṃ pañcama ete xâmâḥ Pârâçarâḥ (ein *çloka!*) *Çrâvishṭâyanâ Kṛishṇeyâḥ çâmeyâḥ çokayaṃç ca ye 'xîṇir eshâṃ pancamâ ete gorâḥ* (*gârâḥ* corrig.) *Pârâçarâ* (ein *çloka!*), *dadhikro* (*kra* corrig.) *Vâdariç caiva skambhiṇyaḥ kokuvâdayâ aishîkihastaḥ pañcama ete dhûmrâḥ Pârâçarâ* (auch hier ein *çloka!*), *ete viṇçat pârâçarâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. vâsishṭha-çakrî(!)-pârâçaryeti hotâ parâçaravachakrîvad vasishṭhavad ity adhvaryuḥ* ॥ 14 ॥

rauyasvastisyastayaç ca ye âlohâ lobhâyanâ mâdhyandinâḥ xitayaḥ Paip(p)alâdi-Jahnushi-Kauṇḍinyâ maitrâvaruṇâ gaṅgalulayâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. vâsishṭha-kauṇḍinya-maitrâvaruṇeti hotâ mitrâvaruṇavat kuṇḍinavad vasishṭhavad ity adhv.

lohinyânâṃ phâlgunyâs t. tryâr, pr. bh. vâsishṭha-lohinya-phâlgunyeti hotâ phalgunîval lohinîvad vasishṭhavad ity adhvaryuḥ ॥ 1 (sic!) ॥

adyâ "ṛtabodha-jâtûkarṇya-pâṭavâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. vasishṭhâ-ṛtavodha-pâṭaveti hotâ paṭavad ruvodhavad(!) vasishṭhavad ity adhvaryuḥ ॥ 15 (!) ॥

***Kaçyapân** vyâkhyâsyâmaḥ*

Âgrâyaṇâç Caṅkrâyaṇâ Grâvâyaṇâ Vṛishagaṇâḥ sautanvâso nvâmaushikiṭîkânâ oḍavraji mâshakaç ca kaijâlilyapya lâxmaṇayaḥ çâlâlâthakeyâḥ kaiḍikyâ çaileçcayâḥ (*yaḥ* corrig.) *çighrabâhukâyanâḥ supaṇâtvetayo vaikaṃkayaḥ çaikayaḥ çaukayo jaç ca bhaumâni devâtarâgomajâtâḥ thovatsâ yathayaç ca ye dhûmrâyaṇâç chatrahayayobhriyogâriçelayâḥ kâshṭâyanâḥ çâkâdâḥ Çâlihotrâyaṇâç ca ye gâdyâyanâç câkrayamimâ cakradâxayâyaṇayo mâricayo mâshaçarâgniçarmâyaṇâç ca ye hâstidâyî-Paila-gmolinânyakṛitiḥ Kaushîtakiḥ kauṇḍavâyutir ârûṇi-vauvari-çaivayo jnânahastikaikaçepaprâtipeyapratiçcavasâ mosahyâgnâvasava-saumiçri-yovadami-pâliçâyanâ harlari-mâhaki-pârshaki-Kâçyapi-Paiṭhînasi-kadukabhaxîty et. av. t. tryâr. p. bh. kâçyapâ-'vatsâra-naidhruveti hotâ nidhruvavad avatsâravat kaçyapavad ity adhvaryuḥ* ॥ 16 (!) ॥

ânushṭubho bhâkurashaḥ çâtayo sthâjapâlayo çairî kudavâhi ca çaundrî kupajîvayâso 'stamikâyusavika-Laugâxi-Çarastamba ity et. tryâr. pr. bh. kâçyapâ-'vatsâra-çârastambeti hotâ çarastambavad avatsâravat kaçyapavad ity adhvaryâ

Raibhyâṇâṃ tryâr. kâçyapâ-'vatsâra-raibhyeti hotâ ribhuvad avats. kaçy. ity adhvaryuḥ

Çâṇkhamitrâḥ çâkâyârephâyâkuyalâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. kâçyapâ-'vatsâra-çâṇkhâmitreti hotâ çaṅkhamitravad avats. kaçy. ity adhvaryuḥ

çambhujâjali bhuçcâdhvodhoma-purodho-jalaṃdhâro mujamapûraḥ paryamoshṇo gardabhi mukholi-hiraṇyavâhur âdityavarṇaḥ saudâsy ubhau gosila-Gobhilo gṛihalo vṛishashaṇḍaç cety ete gokuraṇḍayanutaraç câtikeluç cety ete devajâtayo vedâyana-jâṅghalâyana-çatrâhâyana ḍadaneccyastilamasti-Çaṇḍilo magalo bhagalaç ca vâsukis tâllalis taitilir vodbuda(*vâdb.* corrig.)*-çauçmaṇoyâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. kâçyapâ-'sitadevaleti hotâ çâṇḍilâ 'sita-devaleti vâ devalavad asitavat kaçyapavad ity adhvaryur devalavad asitavachaṇḍilavad iti vâ* ॥ 17 (!) ॥

Atrîn vyâkhyâsyâmaḥ

kaumâryâṇi çâsvayashtyâ ye çâkhârhayoç ca ye mauraçrîvikairandyatho caitrâyaṇâç ca ye nâkamyaṇtiyaurakyaṃdyo câksothavâç ca ye Çâgali-Châgali-Bhâgali(zweimal)*-thânuci-vâhuvi-dantîndrâyadaulâtreya-saudhotaki-Vaikhânasi-kṛishṇachandomîty et. av. t. tryâr. pr. bh. âtreyâ-'rcanâna-çyâvâçveti hotâ çyâvâçvavad arcanânavad atrivad ity adhvaryuḥ*

kaxirdamxi Vyâliḥ pârshṇuvi çarṇacâpili-çilamdhiro Vaijavâpi-çîrshaç ca mojakeçî kalamdano Maitrâyaṇyo dhṛitiḥ Saupushpi-Sâmapushpi-brahmapushpi-Vyâghrapushpi-Hiraṇyapushpi-Candrakâtuki-kâkaçîrshi-kâlaçivir ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âtreya-gavishṭhirapaurvâtitheti hotâ pûrvâtithivad gavishṭhiravad atrivad ity adhvaryuḥ ‖ 1 (!) ‖

putrikâputrân vyâkhyâsyâmaḥ

hâleya-vâleya-kaudreya-çaubhreya-vâmarathya-gaupavana-putrikâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âtreya-vâmarathya-pautriketi hotâ putrikavad vâmarathyavad atrivad ity adhvaryuḥ ‖ 2 ‖

Agastîn vyâkhyâsyâmaḥ

Okûlaka-Upakûlaka-Lâmakâyani-Çalamkâyani-Dhariṇi-Vairiṇi-Kalmâshatantarapaitarâvaṇânâṃ çolapyâmana (*çopyâ⁰* corrig.)*-govyâdhila-çilâhya-menula-mânyâ-mrândâhatânâṃ çailayathârbudânâm Âgastya-vaikarṇâyatânâṃ çârageravâḥ çîrshâyaṇânâṃ vâthâhyeraṇḍeya* (*vâhye⁰* corrig.)*-vairaṇḍeya-vahyaiki-nahyâyani*(*lahy?*)*-çâphâxi-kudryâxi-Ramyâxi-Prâdurâxi-Dâmoshṇîṃvaçubharâḥ Saubharâyaṇa-Bhargâyaṇâḥ Çaiçavâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âgastya-dauryâcyute-'dhmabâhaveti hotâ idhmabâhavavad dṛidhâcyutavad agastivad ity adhvaryuḥ* ‖ 3 ‖

Agastyaḥ Karambhayaḥ Kauâthâḥ Surodhaso Yogandhrâyaṇâḥ Palastyaḥ Pulahâḥ Kratur Mâhendrâ Mayobhavâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âgastya-mâhendrâ-mayobhaveti hotâ mayobhavavan mahendravad agastyavad ity adhvaryuḥ

prâcînapravarâ vâkâyeyâ akraçakraçukahaṇsavâshabhâshahaimavarcihimodakâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âgastya-haimavarci(*ca* corrig.)*-himodaketi hotâ himodakavad dhimavarcavad agastyavad ity adhvaryuḥ*

Akri-Cakri-Arci-Carci Himodaki-Pâriṇakâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âgastya-painâka-pâriṇaketi hotâ pârîṇavat painâkavad agastyavad ity adhvaryur

Nandi-vimaliṃci-limivileyammimîtkipinâkasâyakâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âgastyâ-painâka-sâyaketi hotâ sâyakavat pinâkavad agastyavad ity adhvaryur

akra-çakra-çukraṃha-câshâ bhâsha-haimavarci-homodakâ ity et. av. t. tryâr. pr. bh. âgastya-mâdhyaya-pauriṇeti hotâ pâraṇavan madhyamavad agastyavad ity adhvaryuḥ ‖ 4 ‖

vyâkhyâta pravarâḥ vaikritâni vyâkhyâsyâmo

'tha dvitayyo brâhmaṇânâṃ samutpattayo bhavanti teshâṃ samutpattiṃ pratipattiṃ ca vyâkhyâsyâmo: yeshâm purushâtaḥ(!) prajotpattir vichinnâ bhavati te saṃgatakulînâ, ye sapta bhûyaḥ pañcapurushaṃ vâ yâni(!)çrutiçîlavṛittasampannâ çrutavantas te pitṛimantaḥ paitṛimatyâ ṛishaya ârsheyâ bhavanty ârtvijânâm ‖ 1 ‖

atha dattaka-krîtaka-kritrima-putrikâḥ paraparigraheṇa nânârsheyeṇa jâtâ dvyâmushyâyaṇâ bhavanti, dvyâmushyâyaṇâḥ kâkakokilâs tasmâd (*d*)*vipitara*(*ḥ*) *smṛitâs tasmâd vibhâva(!)-bharadvâjâ brâhmaṇaxatriyaviças, tathaitac haungyaçaiçirîṇâṃ bharadvâjaudameghînâṃ laugâxiṇâṃ ca yâni câ'nyathaivaṃ samutpannâni kulâni bhavanti, teshâṃ tathaiva pravarâ(ḥ) syur, dvipravarasamnipâte pûrvaḥ pravara utpâdayitur uttaraḥ parigrahîtur: api vâ(!) trayo 'nye* (zweimal), *tan na tathâ kuryât tasmât trîn ekaṃ pañca vâ vṛiṇîte dvayor eva trîn nâ 'tivṛiṇîte: 'tha yadi sârshṭiṃ prabrûyâd* (! Lücke?) *atha**) *yadi pitṛivyeṇa xâtinâ(!) naikârsheyeṇa jâtâs teshâṃ parigrahîtur eva bhavaty: atha yady eshâṃ subhâryâsv apatyaṃ na syâd ṛikthaṃ haveyuḥ piṇcavebhyas(!)*

---

*) Diesen ganzen Absatz citirt *Kuveropâdhyâya* in der *dattakacandrikâ* p. 70. 71. 81 fast wörtlich, aber korrekt, und zwar als dem *Sânkhyâyanapravarâdhyâya* angehörig.

tripurusham dadyur yady api syâd ubhâbhyâm eva dadyur ity âcâryavacana(m) dve çrâddhe kuryâd ekaçrâddhe vâ prithak anudiçyaikapinde dvâv anukîrtayet parigrahîtâram cotpâdayitâram ca tritiyât purushâd â treyah(!) syât jnânam: eteshâm ekeshâm (!) eva pravarânâm âdyam pravaram pravrinîte pratipraçnena vâ, yam yasyopapannam na manyeta tam tasya kuryât: purohitasya pravaro vâ syâd âcâryapravaro vâ râjanya, etenaiva vaiçyasya pravaro vyâkhyâto: 'tha yadi râshtri(! sârshtim?) prabrûyân mânavaila pauroravaseti hotâ purûravovad ilavan manuvad ity adhvaryuh: yadi pitryam açnîyur na vivâhayeyuh: purohitapravarâv eva râjanyavaiçyau syâtâm iti ha vijnâyate etenaiva vaiçyasya pravaro vyâkhyâta iti vijnâyate

divi varshasahasram modate vançyâdhyâyî yasya câçnâsi(!) vançyâdhyâyi sa divyam varshasahasram ekaikasya risher atithir bhavati: nâ'nyasmai varanam dadyân nâ 'putrâya nâ 'çishyâya nâ 'samvatsaroshitâya: sarveshâm panktiyâvanâm(!) uparishyad(!) bhavati yah pravarâdhyâyam adhîte yah pravarâdhyâyam adhîte ‖ 3 (!) ‖ *iti pravarâdhyâyah samâptah* ‖ ‖

atha gotrapravaranirnayo varnyate । *yathâ* ।

Jamadagnir Bharadvâjo Viçvâmitro 'tri-Gautamau । *Vasishtha-Kaçyapâ-'gastyâ munayo gotrakârinah* ‖ 1 ‖

eteshâm yâny apatyâni tâni gotrâni manya(n)te । *vriyamânatayâ câpi sattayâ vâ na varsanam(?)* ‖ 2 ‖

ekasyâ driçyate yatra tad gotram tasya kathyate । *samânamunibhûyastvam ekapravaratâm iti* ‖ 3 ‖

samânapravaratvam ca dvedhâ Baudhâyano 'bravît । *munipranîtapravarair ânapancâçatâ vayam* ‖ 4 ‖

anantâny api gotrâni vargîkrityâ 'bhidadhmahe । *Jâmadagnyâ Vatsavindân Ârshtishenâh parasparam* ‖ 5 ‖

nâ 'nvîyuh pravaraikyena sagotrîty enavâ(?) imau । *Yâskâ Mitrayuvo Vainyâ(h) Çunakâh pravaraikyatah* ‖ 6 ‖

svam svam hitvâ ganam sarve vivaheyuh parâvaraih । *uktâ(h) sapta* (1—7) *Bhrigor vançyâ vaxyante 'ngiraso ganâh* ‖ 7 ‖

Gautamâ(h) sapta (8—14) *vâ 'yâsyâh Çâradvatâs tathâ pare* । *Kaumandâ Dîrghatamasâh Sûtako Renupâlakah* ‖ 8 ‖

Vâmadevâ Auçanaso gotraikyatvâc ca nâ 'nvâyuh । *Bharadvâjâç ca Kaçyapayo Gagi (Gargâ?) Rauxâyanâ iti* ‖ 9 ‖

catvâro 'pi (15—18) *Bharadvâjâ gotraikyân nâ 'nvayur mithah* । *Kamvalângirasoç ceti Vishnuvriddhâh sakanvajâh* ‖ 10 ‖

Hârita-Rathîtarâç ca Mudgalâh pravaraikyatah । *svam svam h. g. s. v. p.* ‖ 11 ‖

shodaçâ 'ngirasas (8—23) *tredhâ proktâ(h) Samskritayas tathâ* (24?) । *Samkritînâm dvivançatvâd Vasishthaç ca caturvidhah* ‖ 12 ‖

sthavargîyai (svav-h) svagotratvât pravaraikyâc ca nâ'nvayuh । *catvâro* (25—28) *Atraya âdyau trivare(?) bhûtâ Gavishthirah* ‖ 13 ‖

Mâhelâç ceti gotraikyât pravaraikyâc ca na 'nvayuh । *trayaç* (29—31) *ca Kaçyapaganâ Naidhruvâ Raibhya-Çândilâh* ‖ 14 ‖

gotraikyât pravaraikyâc ca nodvaheyuh parasparam । *Vasishthai(h) Kaçyapair nityam Laugâxînâm* (32) *ananvayah* ‖ 15 ‖

ashṭa-Vasishṭhatoktiç (?) *ca prayatâpyâdigocarâḥ* (?) | *Vasishṭhâḥ Kuṇḍinâç caiva Upaman(y)u-Parâçarâḥ* || 16 ||

Vâsishṭha iti catvâro (33—36) *gotraikyân nâ 'nvayur mithaḥ* | *Kuçikâ Rohitagaṇâ Rauxakâḥ Sâyakâyanâḥ* || 17 ||

Kattâ(!) *Dhanaṃjayâ Âjâ Âghamarshaṇa-Pûraṇâḥ* | *Indrakauçikayoç ceti Viçvâmitragaṇâ daça* (37—46) || 18 ||

nodvaheyuḥ sagotratvât kvacid vâ pravaraikyataḥ | *Agastayaḥ Çâmbhavâhâḥ Somavâhâ iti trayaḥ* (47—49) || 19 ||

gotraikyât pravaraikyâc ca nodvaheyuḥ parasparam | *vargâ ekonapañcâçat prasiddhâ munayaḥ smṛitâḥ* || 20 ||

aprasiddhâḥ paraṃ vaṅçyâ antarbhûtâ ihaiva te | *Viçvâmitrâdigotraiç ca nodvaheyur Dhanaṃjayâḥ* || 21 ||

Atres tu putrikâputrâḥ Vâmarathyâdayas tathâ | *tathaiva Jâtukarṇyânâṃ Vasishṭhair Atribhiḥ saha* || 22 ||

Bharadvajena Çuṃge(na) Viçvâmitrasya Çaiçireḥ | *Xatrajano dvigotrarpi*(!) *procyate tugarauçiriḥ (Çuṅgaçaiç.)* || 23 ||

Viçvâmitra-Bharadvâjais tajjânâṃ tena nâ 'nvayaḥ | *kathitânâṃ Bharadvâjair Vaiçvâmitraiç ca nâ 'nvayuḥ* || 24 ||

guroḥ sagotrapravarâ nodvâhyâ(ḥ) xatravidbhanaiḥ(*!vidjanaiḥ?*) | *sagotrâdyâ na bhinnaiç ca viprair âcâya gotrajâ*(!) || 25 ||

dânâdinâ 'nyagotrâ syur ajnânâd gurugotriṇaḥ | *samânapravarodvâho nishiddhaḥ xatravaiçyayoḥ* || 26 ||

pravarâ smâbhavety(!) *asmât pravarâcâryagocarâḥ* | *itthaṃ sagotrasambandhaṃ vivâhavishaye sthite* || 27 ||

yadi kaçcit jnânatas tâ(ḥ) kanyâ mâdhopagachati (für °*dha up.*) | *gurutalpavratâchuddhir garbhas tajjo '(n)tyatâṃ vrajet* || 28 ||

bhogatas tâṃ parityajya pâlayej jananîṃ iva | *mahadbhir mahato yes tu jnâtaḥ pravaranirṇayaḥ* || 29 ||

samânapravarâṃ kanyâṃ mâtṛitaḥ sakhyayâtu(!)*mâ* | *nodvaheyuç ca tâṃ kanyâṃ mâtṛitaḥ pitṛitas tathâ* || 30 ||

jnâtavyâḥ pravarâ brahmâ sâyujyaṃ çrutito 'nyathâ | *gurutalpamahâdoshâc Câṇḍâlajâtiçaṃkayâ* || 31 ||

samânapravarair jnâtâ vikalpapravarais tathâ | *evam utpatticaṇḍâlâ*(!) *brahmaṇâ nirmitâ*(!) *purâ* || 32 ||

Çâṇḍilya-Kaçyapayoç caiva samânapravarây ubhau | *udvâhas tu na kartavyas tathâ Vatsa-Bhṛigûḍabhau* || 33 ||

Vatsa-Kauçika-Çâṇḍilya-Garga-Gṛitsamadas tathâ | *vikalpaḥ pañcabhir gotrair udvâhaṃ na tu kârayet* || 34 ||

udvahet (t)u) dvijo bhâryâṃ savarṇâṃ laxaṇânvitâm* | *asapiṇḍâ ca yâ mâtur asagotrâ ca yâ pituḥ* || 35 ||

sâ praçastâ dvijâtînâṃ dârakarmaṇi maithune | *udvahet saptamâd ûrdhvaṃ tadabhâve tu saptamî* || 36 ||

tadabhâve tu pañcamyâ pitṛipaxeshv ayaṃ vidhiḥ | *saptamîṃ*(!) *ca tathâ shashṭhî pañcamîṃ*(!) *ca tathaiva ca* || 37 ||

*) Die nächsten drei Halb-*çloka* stehen Manu III, 4. 5. s. Kalthoff ius matr. vet. Ind. p. 37—40.

ekam udvâhayet kanyâm na doshaḥ Çâkaṭâyanaḥ | *caturthî pañcamîm(!) çreshṭhâ vivâham tatra kârayet* || 38 ||

anindyâm ca katham ninded yâvan nâsti sapiṇḍatâ | *ajnânâc ca dvijâ bhûḍhâ(!) praçastâ itarair dvijaiḥ* || 39 ||

caturthîm(!) pañcamîm(!) çreshṭhâ vivâhavishaye dvija | *Bharadvâjât purâ 'nyonyam na vivâhyâ 'ṅgirogaṇo* || 40 ||

Âçvalâyanapâṭhe tu Gautamena chatâ(!) api | *vivâham Gautamaiḥ kuryât Prishadaçvâç ca vançajâḥ* || 41 ||

bâhûpâṭhânusâreṇa Bharadvâjâ hi te smṛitâḥ | *hrixâs(!) tu Prishadaçvâs tu Bharatâ gotriṇaḥ smṛitâḥ* || 42 ||

Uçijo Vâmadevas tu tathâ Dîrghatamâdayaḥ Gautamâ eva vijneyâ upavedâdipâṭhataḥ || 43 ||

prishate (—? Prishadaçvâ?) Bharadvâjair nodvahanti mithas tu te | *Kapayo 'pi Bharadvâjâ yadi vâçishṭavâkyataḥ* || 44 ||

Bharadvâjapravaragaṇâ kecid âhuḥ prithak prithak | *Bharadvâjâsthi(!) Gargeshu Âpastambâdipâṭhataḥ* || 45 ||

Viçvâmitram Bharadvâjair nodvahe-Chuṅga-Çaiçiraiḥ | *anye 'pi ye dvigotroktâs* (für *°trâ u°*) *te 'pi tâbhyâm na kurvate* || 46 ||

nâ 'nyonyam Harikutsaiç ca sarvair anyair yathâruci | *mâtulasya sutâ mûḍhâ mâtrigotrâm tathaiva ca* || 47 ||

samanapravasam naiva tyaktvâ câdrâyaṇam caret | *eka eva ṛishir yatra pravare anuvartate* || 48 ||

tâvat samânagotre syâd varjayed Bhṛigur Aṅgirâḥ | *pañcânâm trishu sâmânyâd avivâhyât trishu dvayoḥ* || 49 ||

Bhṛigv-Aṅgirogaṇeshv eva çesheshv eko nivârayet | *yeshâm tulya'rshibhûyastvam nodvahanti mithas tu te* || 50 ||

Bhṛigûṇâm caitad âdyât prâg vivâho na parasparam | *yady okam pravaram bhinnam varasya paitrike tathâ* || 51 ||

vivâho 'pi na kartavyaḥ sâ kanyâ bhaginî bhavet | *Kâçyapâ Raibhyâç ca proktâḥ Çâṇḍilâs tu tathâpare* || 52 ||

vivâho 'pi na k. sâ k. bh. bh. | *paraṇîya sagotrâm tu samânapravarâm tathâ* || 53 ||

kritvâ tasyâḥ parityâgam atikṛichraviçodhanam | *Kâtyâyanaviracito viprâṇâm hitakâmyayâ* || 54 ||

adhyâyaḥ pravarâkhyo 'yam purâ brahmavinirmitaḥ |

iti pravarâdhyâyasamjnakam ekâdaçamam pariçishṭam samâptam || 11 ||

252. (Chambers 66a.)

Sechs *pariçishṭa*, 1—3. 5—7. Bl. 1—4. 17—28. Aeltliche, gute Schrift. Bl. 1 lag in Chambers 792.

1. das *yûpalaxaṇam* v. 1—24. *samvat* 1689.
2. das *châgalaxaṇam* v. 1—14.
3. Beginn des *pratishṭhâlaxaṇam*, bis *tasya te prathamataḥ sâmrâm mantrâḥ paurodâ* —
5. Schlufs des *caraṇavyûha* Bl. 17a—b.
6. das *çrâddhakalpasûtram Kâtyâyanâcâryakṛitam*, in 9 Abschnitten: Bl. 17b.—21b. Beginnt: *aparapaxe çrâddham kurvîta.*

7. das *çulvapariçishṭam* (so von zweiter Hand auf Bl. 28b.) Bl. 21b—28b. beginnt: *rajjusamâsam vaxyâmaḥ* — Sechs Abschnitte in Prosa, worauf 39 *çloka* folgen; das zweite Hemistich von v. 39 lautet: *samâpteyam kriyâ çaulbi Kâtyâyanamahâtmanaḥ* (seltsames Compositum!) *K-naḥ* ‖ 39 ‖

253. (Chambers 376.)

Das fünfte *pariçishṭam*, das *caraṇavyûham caturvedaparijnânam:* 6 Bll.; das Datum, *saṃvat* 1667, ist von anderer Hand zugefügt; sehr schlechte Handschrift.

Beginnt: *athâtaḥç caraṇavyûham vyâkhyâsyâmaḥ* ǀ *tatra niruktam caturvidyam caturo vedâ vijnâtâ bhavanti* ǀ *ṛigvedo yajurvedaḥ sâmavedo 'tharvavedaç ceti* ǀ

254. (Chambers 610.)

Dasselbe Schriftchen. 6 Bll. *saṃvat* 1749. *likhîtam nâgarîmjnâtî râ* ǀ *âtmârâmmeṇa* ǀ Sehr inkorrekt.

255. (Chambers 772.)

Dasselbe Schriftchen, indefs mit manchen Abweichungen (beginnt *oṃ namaḥ çrî ṛigvedâya*). 7 Bll. *s.* 1643. *nârâyaṇasuta bhâ i vṛijîlashanârthe âcârya çrî bha î tithane*(?) —

256. (Chambers 785b.)

Das *caraṇavyûhapariçishṭam*, aufsen als zum *Ṛigveda* gehörig bezeichnet. 4 Bll. *saṃvat* 1711. *çuklagârhapatyâtma(ja?)çuklakṛishṇânuja vaikunṭhena li.*

257. (Chambers 172.)

Das sechste *pariçishṭam*, des *Kâtyâyana çrâddhakalpasûtram*, hier in acht Abschnitten. 5 Bll. Ohne Datum.

258. (Chambers 334.)

Des *Vedâṅgarâya*, Sohnes des *bhaṭṭaçrîtigala*(! resp. *tyagala!*), Enkels des *bhaṭṭaratna* aus dem Geschlechte des *Vatsa*, *çrâddhadîpikâ*. Zuerst über die Vorbereitungen zum *çrâddham;* dann *çrâddhaparibhâshâ* mit Citaten aus verschiedenen Gesetzbüchern. — Bl. 5b. *atha çrâddhapaddhatiḥ.* — Bl. 21b. *atha sapiṇḍîkaraṇaçrâddham.* — Bl. 22b. *atha vṛiddhiçrâddham.* 24 Bll. Ohne Jahreszahl, *sudhaḍḍapaṇḍitasya* —

Beginnt: *natvâ durgâm ca heramvam bhaṭṭaçrînyagalâtmajaḥ* ǀ
brûte vedâṅgarâyâkhyaḥ Kâtîyaçrâddhapaddhatim ‖

259. (Chambers 389.)

Des *upâdhyâyakarka* Commentar zu dem zehnten *pariçishṭam*, dem *ishṭakâpûraṇam*. 14 Bll. ⌞*vasati stambhatîrthe sya çrîkanṭhâyanasûnu*⌟ (? ist ausgestrichen und daher kaum lesbar) *laxmîdharâbhidheyena stambhatîrthanivâsinâ likhitam pûraṇasyaiva bhâshyam karkakṛitam navam*(!) ǀ *saṃvan nabhorasukalâmite 'bde* (1681) *daxiṇâyane mârgâ site bhûta*(!) *budhe laxmîdharo 'likhat sthitaḥ*(?) ‖

Beginnt: *athâtaḥ suparṇacityasyâgneḥ kâtîyasûtraçesham ṛijupaxasyâ'nuvyâkhyâsyâmaḥ* ǀ *pratijnâsûtram idam atheti atra sûtrakâreṇa yajamânenordhvabâhuḥ — ity anena granthena suparṇacityasyârdhâshṭamapurushapramâṇasya saptavidhasyâ 'gneḥ xetrasâdhanam uktam* —

260. (Chambers 392b, 1.)

Des *çrîsamrâṭ sthapati agnicid ekonatriṇçatkratukṛinmahâyâjnikaprajâpatisûnu Yâjnikadeva (ishṭakâ)pûraṇa bhâshyam*, Commentar zu demselben *pariçishṭam*. 34 Bll. *saṃvat* 1796. *li*° *kâçyâm paṇḍyâgaṇapatijîsutavidyâdhareṇa* ǀ

Beginnt: *dvaimâturam namaskṛitya sarvâbhîpsitadâyakam* ǀ
ishṭakâpûraṇasyâham kurve vivṛitim ujjvalâm ‖
athâtaḥ suparṇ— syâmaḥ ǀ *atrâtha çabdo maṅgalârthaḥ ânantaryârtho vâ* ǀ

261. (Chambers 358.)

Yajnapârçva, das funfzehnte *pariçishtam*, in 211 *çlokâs*; allgemeine Bestimmungen über Opfer-Ceremoniell und dergl. 19 Bll. Bl. 4 lag bei Chambers 790. *saṃvat* 1769. *kâçyâm li⁰ paṇḍyâ gaṇapatijîsuta vidyâdhareṇa* | Gute Schrift.

Beginnt: *virâhe vitate tantre homakâlam upasthite* |
kanyakâ ṛitum âgachet katham kurvanti yâjnikâḥ || 1 ||
snâpayitvâ tu tâṃ kanyâm arcayitvâ yathâvidhiḥ (!) |
yunjânam âhutiṃ hutvâ tatra tantra(ṃ) prakalpayet || 2 ||
kîdṛiçâ yâjnikâ darbhâḥ kîdṛiçâḥ pâkayajniyâḥ |
kîdṛiçâḥ pitṛidevatyâḥ kîdṛiçâ vaiçvadevikâḥ || 3 ||

Nach v. 170 findet sich der Titel: *iti chandogapaddhatau punarâdheyanimittâni;* im *caraṇavyûha* aber wird das Werkchen zu den *pariçishṭa* des *Yajus* gerechnet, und zwar als das funfzehnte derselben.

262. (Chambers 669.)

Des *çrîkarkopâdhyâya* Commentar zum *Kâtyâyanîyaṃ hautrakapariçishṭam*, dem sechszehnten *pariçishṭam*, in 5 *adhyâya;* 21 Bll. Alte, gute Schrift, ohne Datum.

Beginnt: *namaḥ Kâtyâyanâya* | *Yajurvedasamadhîtam* (*mavihitam* 263) *âdhvaryavam abhihitam idânîṃ tadadhîtam eva* (fehlt in 263) *hautram abhidheyam* |

I. bis 6b: II. bis 11a. beginnt: *nitye darçapaurṇamâsatantre 'gnyâdheyasya punarâdheyasya* —
III. bis 15a. beginnt: *athâtaç câturmâsyânâm*
IV. bis 17b. — *athâtaḥ paçubandhe*
V. bis 31a. — *paçubandhân vyâkhyâ(syâ)ma iti pratijnâ* —

263. (Chambers 708a.)

Dasselbe Werk. (Am Schlusse *çrautahautrabhâshye kâtîyakarkakṛitau*) 24 Bll. Bl. 9—16 furchtbar zerfressen: ohne Datum. I. bis 7a, II. —12b. III. —17b. IV. — 20b. V. —24b.

2. Das *gṛihyasûtram* des *Pâraskara* und die daran sich schliefsenden Werke.

264. (Chambers 373.)

Pâraskara's Kâtîya (oder *Vâjasaneya*)-*gṛihyasûtra*, in drei *kâṇḍa:* nebst *Jayarâma's**) Commentar, genannt: *sajjanavallabhâ*. 76 Bll. *saṃvat saptadaçanavaviṇçati* (1729) *paṇḍitaçrîlaxmîdharâtmajabâlakṛishṇasûnugovindena li⁰ bhrâtṛitrayapaṭhanârtham* |

I. (19 *k.*) beginnt: *athâto gṛihyasthâlipâkânâṃ karma* |
II. (17 *k.*) beginnt 29b: *sâṃvatsarikasya cûḍâkaraṇam* |
III. (18? *k.*) beginnt 51a: *anâhitâgner navaprâçanam* |

265. (Chambers 331.)

Des *çrîdîxitavâsudeva gṛihyapaddhati*, in drei *kâṇḍa;* aufsen bezeichnet als *vâsudeva Pâraskaragṛihyap.* 49 Bll. *saṃvat* 1637. *çâke* 1503 *adyeha çrîstambhatîrthe vâstavyaṃ çrîmedapâṭajnâtîya paṇḍyâbhâkâsutavaikuṇṭhena lakhîtam* (!) |

*) *Jayarâma* ist der Sohn des *Balabhadra* (der den *hâyanaratna* verfafst hat s. nro. 881), Enkel des *Dâmodarâcârya*, aus dem Geschlechte des *Bhâradvâja;* sein Lehrer heifst *Keçava*.

I. (bis 19a.) beginnt: *atha grihyasûtravihitânâm âdhânâdisarvakarmaṇâm sâdhâraṇâ vidhir ucyate* ।

II. (bis 33b.) beginnt: *atha cûḍâkaraṇakeçântau tantreṇaivocyete* । 32b. *atha sîtâyajnaḥ* ।

III. (bis 38b.) beginnt: *çaradavasantayor anâhitâgner navaprâçanam* ।

266. (Chambers 457 d.)

Des *Kâmadeva*, eines Sohnes des *âvasathika-Gopâla*, *karmapradîpikâ*, eine *paddhati* zu *Pâraskara's Kâtîya-grihyasûtram.* 86 Bll. *saṃvat* 1828 *çrîargapuragrâṇagare(!)* । Sehr zerfressen, aber grofsentheils nur am Rande.

Beginnt: *natvâ 'haṃ râmacandraṃ raghukulatilakaṃ çyâmalaṃ çântamûrtim, jnâtvâ Karkasya bhâshyaṃ, sakalaguṇamayîṃ paddhatiṃ Vâsudevîm* । *vittvâ bhâshyaṃ supûrṇaṃ Harihararacitaṃ Reṇukâṃ kârikâṃ ca, matvâ buddhiḥ susakalajananipuṇadhiyâṃ paddhatiṃ carkarîmi* ॥ *athâvasathyâdikarmaṇâm sâdharaṇo vidhir likhyate* । Es folgt: *adhikârinirûpaṇaṃ*, *pâtralaxaṇam* - - - *âvasathyaprakaraṇam* (bis 9b.) *piṇḍapitriyajnaḥ* (bis 12a.) *vivâhaḥ* (bis 23b.), dann *jâtakarmâdi* etc.

267. (Weber 12, 9.)

Notizen über und einige Auszüge aus dem *saṃskâragaṇapati*, dem Commentare des *çrîprathamaçâkhîya Râmakrishṇa* zu *Pâraskara's Kâtîya-grihyasûtra;* entlehnt aus E. I. H. 440. 577. 912.

268. (Chambers 37.)

Aurddhvadehikapaddhati von *Viçvanâtha (çrîmadgomatîvâlajnâtîya jyotirvit govâlâtmaja).* Leichenfeierlichkeiten. Es heifst im Anfange: *yajurvedântargatamâdhyandinaçâkhoktaṃ maraṇasamayâd ârabhya sapiṇḍîkaraṇântaṃ likhyate* । 66 Bll. *saṃvat* 1782 *samaye kârttikaçukla ekâdaçyâṃ bhriguvâsare likhitaṃ nâgarajnâtîyapaṇḍitagopâlajîsuta âtmârâmma tathâ hridayarâmmeṇa* । *vârâṇasîmadhye svârthaparopakârârthaṃ ca* । Ueberaus reich an Literatur aus der *grihya-* und *smriti-*Literatur.

269. (Chambers 636.)

Theil desselben Werkes, enthält auf Bl. 1a.—19b. dasselbe, was in nro. 268 auf Bl. 48b.—66b. sich vorfindet, fügt aber auf Bl. 19b.—31a. noch Anderes hinzu, was sich in nro. 268 nicht findet. 21 Bll. *saṃvat* 1781. *kâçyâṃ li. nâgarajnâtîyapaṃ* । *gaṇapatijîsutavidyâdhareṇa* । Kleine, niedliche Schrift.

Beginnt: *atha sûtikâmaraṇe viçeshaḥ* । *sûtikâmaraṇe prâpte sarvaushadhyanulepanam* ।

Sâmaveda.

I. Die *Sâmavedasamhitâ.*

270. (Chambers 101.)

Das *pûrvârcikam* der *sâmavedasamhitâ,* im *samhitâpâtha.* Accentuirt. 52 Bll. *samvat* 1834. [*li. joçiçankaralâla* | *chandasi ârcikanî samkhyâ* 635 | von zweiter Hand, wie es scheint] Am Rande bezeichnet *ârccika.*

Die *sâmavedasamhitâ* ward im Text (aber ohne Accente) und mit englischer Uebersetzung 1842 durch J. Stevenson herausgegeben; eine neue, bei weitem vorzüglichere, Ausgabe erschien 1848 in Leipzig durch Th. Benfey, der dabei diese Handschriften der Chambers'schen Sammlung zu Grunde gelegt hat, s. Ind. Stud. I, 25—67.

271. (Chambers 267.)

Dasselbe, im *samhitâ-pâtha;* accentuirt. 49 Bll. Die Schlufsseite neu überklebt, daher ohne Datum.

272. (Chambers 403.)

Dasselbe, im *padapâtha;* accentuirt. 68 Bll. *samvat* 1838 *likhitam tra° harakharâmasut mularâmena.* Am Rande bezeichnet *chanda. pada.;* am Schlusse von zweiter Hand *chandasiyâpadanî sankhyâ çloka* 825 (sic!).

273. (Chambers 266.)

Dasselbe, im *padapâtha;* accentuirt. 67 Bll. Ohne Datum. Am Schlusse: *iti chandasîyakam.*

274. (Chambers 102.)

Das *uttarârcikam* der *sâmavedasamhitâ,* im *samhitâpâtha;* accentuirt. 98 Bll. *samvat* 1839 *kâçyâm likhitam harsharâmâtmajamûlarâmena* |

275. (Chambers 265.)

Dasselbe Werk, im *padapâtha;* accentuirt. 106 Bll. Ohne Datum; gut. *(ity uttarâh pada samâptah!)*

276. (Chambers 88.)

Das *veyagânam,* ein *sâma*-Gesangbuch, welches in 17 *prapâthaka* sich auf das *pûrvârcikam* der *sâmavedasamhitâ* als Grundlage stützt, und die *ric* desselben als *sâmâni* mit den zum Gesange erforderlichen Einschiebungen verschiedener Silben aufführt. Jedem Verse ist der technische *sâma*-Namen vorgesetzt. 109 Bll. *samvat* 1755. Die ersten drei Blätter sind neu ergänzt. Der eigentliche Name ist wohl *(grâma)geyagânam,* s. Ind. Stud. I, 30 gegen Benfey a. a. O. in der Einleitung p. VI.

277. (Chambers 202.)

Dasselbe Werk; accentuirt. 211 Bll. Ohne Datum.

278. (Chambers 203.)

Das zweite *sâma*-Gesangbuch, das *âraṇyagânam*, in sechs *prapâṭhaka* (bis Bl. 74a.), worauf die *mahânâmnyaḥ* (bis Bl. 76a.) folgen: s. Benfey Einleitung p. VI, so wie Ind. Stud. I, 30. 76 Bll. Accentuirt, gute Schrift, ohne Datum; die technischen *Sâma*-Namen sind stets vorangesetzt.

Beginnt: *anjo vairûpam* | *yadyâva î* | *dra tâ uvâ* | *çâ tâm* |

279. (Chambers 239.)

Dasselbe Werk, am Rande bezeichnet *ârṇu*, *âraṇu*, *âraṇâ*. 84 Bll. Ohne Datum, *tripâṭhî ânandarâma modha câturvedîyena li*° *kâçyâm* | Accentuirt.

280. (Chambers 87.)

Das dritte *sâma*-Gesangbuch, das *ûhagânam*, welches in 23 *prapâṭhaka* das *uttarârcikam* der *sâmaveda-saṃhitâ* zur Grundlage hat, und die *ṛic* desselben als *sâmâni* mit allen Accenten und mit den zum Gesange erforderlichen Einfügungen verschiedener Silben aufführt. Jedem Verse ist der technische *sâma*-Namen vorgesetzt. 494 Bll. *saṃvat* 1649. S. Benfey a. a. O. in der Einleitung p. VII.

281. (Chambers 201.)

Dasselbe Werk, accentuirt: gute Schrift. Ohne Datum. 488 Bll.

282. (Chambers 104.)

Das vierte*) *gânam* der *sâmaveda-saṃhitâ*, *ûhyagânam* genannt, welches sich in sechs *prapâṭhaka* an das *uttarârcikam* derselben als Grundlage anschliefst; auch hier sind hie und da den einzelnen Versen die technischen *sâma*-Namen vorgesetzt. 108 Bll. *likhitam modhajnâtîti câturvedi vârâṇasî vivâso'haṃ tra*° *behecara sarveçvara* | *çubhaṃ bhavatu* | *kalyâṇam astu* | *çriviçveçvara prasanno astu* | *saṃvat* 1620 *nâ varshe çrâvaṇa va da guru çrîgangâ prasannâ astu*. S. Benfey a. a. O. in der Einleitung p. VIII.

283. (Chambers 200.)

Dasselbe Werk. 110 Bll. *saṃvat* 1760: *tripâṭhî çivaçaṃkareṇa svaritam* d. i. mit den Accentzeichen bemalt, anders Benfey in der Einleitung p. VIII., wogegen s. Ind. Stud. I, 30 not.

II. Die *Brâhmana* des *Sâmaveda*.

284. (Chambers 90.)

Das *Tâṇḍyaṃ pancavinçaṃ brâhmaṇam*, s. Ind. Stud. I, 31—36. 172 Bll. *saṃvat* 1673.

I. (mit 10 *k.*) beginnt: *mahan me voco bhargo me voco yaço me voca stomaṃ me voco* — |

II. (mit 17 *k.*) — Bl. 7a: *tisṛibhyo hiṃkaroti sa prathamayâ, t. h. sa madhyamayâ, t. h. sa uttamayodyatî trivṛito vishṭutir* — |

III. (mit 9 *k.*) — Bl. 11b: *navabhyo hiṃkaroti sa tisṛibhiḥ sa pancabhiḥ sa ekayâ* — |

IV. (mit 10 *k.*) — Bl. 14b: *gâvo vâ etat satram âsata, tâsâṃ daçasu mâḥsu çringâṇy ajâyanta* — |

*) So am Schlusse ausdrücklich bezeichnet: *iti caturtham ûhyagânam samâptam* |

V. (mit 10 *k.*) beginnt Bl. 21b: *vâmadevyam mahâvratam kâryam, trivṛichiro bhavati* — |

VI. (mit 10 *k.*) — Bl. 27b: *prajâpatir akâmayata bahuḥ syâm prajâyeyeti sa etam agnishṭomam apaçyat* — |

VII. (mit 10 *k.*) — Bl. 37a: *ime vai lokâ gâyatram tryâvṛidgeyam* — |

VIII. (mit 10 *k.*) — Bl. 44b: *âshkâraṇidhanam kâṇvam vashaṭkâraṇidhanam abhicaraṇîyasya* — |

IX. (mit 10 *k.*) — Bl. 52a: *devâ vâ ukthâny abhijitya râtrim nâçaknuvann abhijetum* — |

X. (mit 12 *k.*) — Bl. 60a: *agninâ pṛithivyaushadhibhis tenâyam lokas trivṛid*—

XI. (mit 11 *k.*) — Bl. 66a: *stomo yujyate satriyebhyo 'harbhyaḥ* — |

XII. (mit 13 *k.*) — Bl. 71b: *davidyutatyâ ruceti tṛitîyasyâhnaḥ pratipad bhavati* — |

XIII. (mit 12 *k.*) — Bl. 81a: *govit pavasva vasuvid dhiraṇyavid iti pañcamasyâhnaḥ pratipad bhavati* — |

XIV. (mit 12 *k.*) — Bl. 89b: *âpyante vâ etat stomâç chandâṇsi yat shaḍaha âpyate* — |

XV. (mit 12 *k.*) — Bl. 98b: *akrânt samudraḥ parame vidharmann iti navamasyâhnaḥ pratipad bhavati* — |

XVI. (mit 16 *k.*) — Bl. 106a: *prajâpatir vâ idam eka âsîn nâhar âsîn na râtrir âsît so 'sminn andhe tamasi prâsarpat, sa etam abhyapadyata, tato vai tasmai vyauchad, vyushṭir vâ esha âhriyate, yad vai taj jyotir abhavat taj jyotisho jyotishṭvam, esha vâva prathamo yajnânâm* — |

XVII. (mit 14 *k.*) — Bl. 113b: *devâ vai svargam lokam âyaṇs, teshâm daivâ ahîyanta vrâtyâm pravasantas* — |

XVIII. (mit 11 *k.*) — Bl. 117b: *saptadaço 'gnishṭomo, devâç ca vâ asurâç ca prajâpater dvayâḥ putrâ âsan, te 'surâ bhûyâṇso baliyâṇsa âsan* — |

XIX. (mit 19 *k.*) — Bl. 125b: *athaisha râḍ yo râjya âçaṇsamâno râjyam na prâpnuyât sa etena yajeta* — |

XX. (mit 16 *k.*) — Bl. 131b: *trivṛid bahishpavamânam, pañcadaçâny âjyâni* — |

XXI. (mit 15 *k.*) — Bl. 139a: *indro marutaḥ sahasram ajinât, svâm viçam somâya râjne procya, tasmât somâya procya svâm viçam jinanti* — |

XXII. (mit 18 *k.*) — Bl. 148b: *pṛishṭhyaḥ shaḍaha ṛitavo na pratyatishṭhaṇs ta etena pratyatishṭhan* — |

XXIII. (mit 28 *k.*) — Bl. 152b: *atirâtraḥ pṛishṭhyaḥ shaḍahaḥ sarvaḥ stomo 'tirâtraç catvâraç chandomâ atirâtra esha vâ âpto dvâdaçâho yat trayodaça râtrayaḥ* — |

XXIV. (mit 20 *k.*) — Bl. 158b: *atirâtras trayaḥ pañcâhâ viçvajid atirâtra ekaḥ pañca dvau dvâdaçâhasya daçâhâny atirâtraḥ* |

XXV. (mit 18 *k.*) — Bl. 164a: *atirâtraç caturvinçam prâyaṇîyam ahar dvau trivṛitpañcadaçau shaḍahau* — |

285. (Chambers 91.)

Dasselbe Werk. **303** Bll. *samvat* 1757.

286. (Chambers 271.)

Dasselbe Werk. 255 Bll. Gute, alte Schrift. *svasti saṃvat âshâḍhâ di* 83 (!?) *varshe vaiçâsha sita dvitîyâṃ bhûmitanaye çrîmâlajnâtiya audgâtrivâḍikâ u â suta travâḍî sûrâpaṭhanârthaṃ likhâpitam.* Der Schlufsunterschrift vorher geht folgender Vers, über welchen Müller in der Einleitung zu seiner Ausgabe der *ṛigvedasaṃhitâ* I. p. XXVII. n. zu vergleichen ist:

pañcaviṅço 'tha shaḍviṅço 'tha vidhir ârsheya eva ca ।
saṃhi(tyu)panishadaç caiva devatâdhyâya eva ca ।
vaṅçopanishadaṃ caiva çrutir ashṭau prakîrtitâḥ ।

Im Eingange heifst es: *çrîsâmavedâya namaḥ* । *Tâṇḍya(ṃ) brâhmaṇa(ṃ) prârabhyate* । *om* । *mahan me* — ।

287. (Chambers 219.)

Das *shaḍviṅçabrâhmaṇa:* s. Ind. Stud. I, 36—41. 45 Bll. *saṃvat* 1653 *samaye mâgha su di daçami vâra maṅgarapustaka likhyate trivâḍi**) *vâsusana vahriyâ* (!) *çubham astu* ।

prapâṭhaka I. (7 *k.*) beginnt: *brahma ca vâ idam agre*
— II. (10 *k.*) — Bl. 10b: *prajâpatir akâmayata bahuḥ syâm*
— III. (12 *k.*) — Bl. 23a: *yâvân yajne raso bhavati*
— IV. (7 *k.*) — Bl. 32a: *prajâpatis tapo 'tapyata tasya*
— V. (10 *k.*) — Bl. 38b: *athâdbhutânâṃ karmaṇâṃ çântiṃ vyâkhyâsyâmaḥ, pâlâçânâṃ samidhâm ashṭasahasraṃ juhuyât* — ।

Daran schliefsen sich noch zwei apart gezählte *kaṇḍikâ* (beginnt: *so 'dhastâd diçam anvâvartate*), an deren Schlusse die Worte: „*ity adbhutabrâhmaṇaḥ (!) samâptaḥ(!)*" stehen, s. Ind. Stud. I, 37.

288. (Chambers 268.)

Dasselbe Werk. 48 Bll. *saṃvat* 1723. *varshe vaiçâkha çu di* । *pratipadâ budha(!) vâsare li.* । *çrîmalaṃjnâti sarvaçreshṭhatripâṭhi ai — suṭ tra° gaṇapatyasuṭ tra° sonaiyâsuṭ tra° sûrajisuṭ tra°(çrigaṇ?)geçvareṇa svayam eva svahastena li° vârâṇaçîmadhye li.* ।

Der fünfte *prapâṭhaka* enthält 12 *kaṇḍikâ*, die beiden letzten sind also mit aufgenommen; indessen hat eine zweite Hand nach *kaṇḍ.* 10 zugefügt: *iti shaḍviṅçabrâhmaṇaṃ samâptaṃ* ॥ 5 ॥ und nach *kaṇḍ.* 12 desgleichen: *ity adbhûtabrâhmaṇaḥ samâptam* ॥ 2 ॥

289. (Chambers 547.)

Sâyaṇa's, resp. *Mâdhava's*, Commentar zum *shaḍviṅçabrâhmaṇam.* 109 Bll. s. Ind. Stud. I, 36—41. Ohne Datum, gute Schrift**), hie und da Lücken gelassen, so 42a.

adhyâya I. bis 31b. II. —55b. III. —66a. IV. —83b. V. —97b. VI. —108b.

290. (Chambers 135.)

Chândogya-upanishad, in acht *prapâṭhaka* (bezeichnet als 3—10.) 101 Bll. Zwei Blätter mit 31 bezeichnet; von Bl. 79 ab gute Schrift, ohne Datum, aber mit Angabe des Schreibers: *gaṅgâviçveçvarasaṃnidhau likhitaṃ* । *çrîmâlajnâtiya anantena li.* ।

---

*) Entstanden aus *tripâṭhi*, identisch wohl mit dem sonstigen Titel *Trivedi, Dvivedi* etc.

**) Dieselbe Schrift als in E. I. H. 1509 (*Sâyana's* Comm. zu *çatap. br.* I), aber aus einer correcten Handschrift abgeschrieben.

Herausgegeben ist die *Chândogyopanishad* von Roer in der biblioth. Ind. vol. III. Calc. 1849, übersetzt bei Anquetil in den *Oupnekhat,* analysirt in den Ind. Stud. I, 254—273. — Ein grofser Theil davon findet sich übersetzt bei F. H. Windischmann in dessen: „*Çankara* sive de theologuminis Vedanticorum" Bonn 1833 und in dem Werke seines Vaters: „die Philosophie im Fortgange der Weltgeschichte" Bonn 1834.

III. beginnt: *om ity etad axaram udgîtham*
IV.*) — Bl. 16b: *samastasya khalu sâmna upâsanaṃ sâdhu*
V. — Bl. 29a: *asau vâ âdityo devamadhu*
VI. — Bl. 42a: *Jânaçrutir ha Pautrâyaṇaḥ çraddhâdeyo bahudâyî bahupâkya âsa sa ha sarvata âvasathân mâpayâṃ cakre*
VII. — Bl. 56a: *yo ha vai jyeshṭhaṃ ca çreshṭhaṃ ca veda*
VIII. — Bl. 70a: *Çvetaketur hâruṇeya âsa taṃ ha pitovâca*
IX. — Bl. 80b: *adhîhi bhagava iti hopasasâda Sanatkumâraṃ Nâradas —*
X. — Bl. 91b: *atha yad idam asmin brahmapure daharaṃ puṇḍarîkaṃ veçma.*

291. (Chambers 136.)

Die *Chândogyopanishad,* gezählt als *prapâṭhaka* I—VIII. 70 Bll. *saṃvat* 1840 *pausha çukla ashṭamyâm madhye çrîviçvanâthanagarîgangâtaṭe Kâçmîravâsinâ paṇḍita nandikeçvara likhitam* | Die Handschrift ist übrigens ziemlich gleich der von Ch. 122b.

292. (Chambers 395.)

Fragment der *Chândogyopanishad:* prap. III(I.), 1—VI(IV.), 5 [*sa ya etam evaṃvi*]. 16 Bll.

293. (Chambers 716.)

Der letzte *prapâṭhaka* der *Chândogyopanishad;* am Schlusse: *ity upanishadbrâhmaṇe daçamaḥ* (corrigirt in *ashṭamaḥ*) *prapâṭhakaḥ* | 11 Bll. Ohne Datum.

294. (Chambers 397.)

Çânkarachândogyopanishadbhâshyaṭippanam, verschieden von der durch Roer in der bibliotheca Indica vol. III. herausgegebenen *ṭîkâ.* 62 Bll. Schlufs fehlt; gute Schrift, aber häufig incorrect.

Beginnt: *sadrûpaṃ brahma nirdvaitam Çvetaketu(r) yad anvayât* |
tad ahaṃ satsvabhâvatvât jnâtâ çuddho 'bhayaḥ prabhûḥ |
chandogânâm upanishadbhedaṃ vyâcikhyâsur --

I. schliefst Bl. 12b. II. Bl. 19a. III. Bl. 26a. IV. Bl. 30a. V. Bl. 38a. VI. Bl. 49b. VII. Bl. 54b. VIII. bricht ab auf 62b mit: *ity âçankyopâdhikajnânatvam iti svamatam uktam aupacâ*].

295. (Chambers 137a. b.)

a. Die *kenopanishad,* edirt von Ram Mohun Roy, Poley, Roer in der Bibl. Ind. vol. VIII, übersetzt bei Anquetil, Ram Mohun Roy, Windischmann, Pauthier, s. Ind. Stud. II, 181—195. 1 Bl. Ohne Datum.

b. *Çankara's* Commentar dazu. 15 Bll. Dieselbe steife Schrift als Chambers 130. Edirt von Ram Mohun Roy, Poley, Roer.

296. (Chambers 270.)

Das *ṛishibrâhmaṇam* in drei *prapâṭhaka,* s. Benfey a. a. O. p. VII. Eine *anukramaṇî* zu dem *veyagânam* (I, 1—III, 12) und dem *âraṇyagânam* (III, 13 ff.).

*) Als II. bezeichnet.

20 Bll. *saṃvat* 1738 *varshe phâlgunamâse krishṇapaxe* 9 *some avarangâvâdamadhye likhitam tra° çrîkṛishṇasyedakaṃ* (!) *pustakam.*

I. (*kaṇḍ.* 28.) beginnt: *sâmavedâya namaḥ* | *atha khalv ayam ârshapradeço bhavaty ṛishîṇâṃ nâmadheyagotropadhâraṇaṃ svargyam yaçasyaṃ dhanyaṃ puṇyaṃ putryaṃ paçavyaṃ brahmavarcasyaṃ smârtam âyushyaṃ prâkprâtarâçikam ity âcaxate* |

II. (*kaṇḍ.* 25.) — Bl. 8b: *indrasya ca vrishakaṃ dyaute dve dve gate vâ kârtayaçaṃ ca kârtaveçaṃ vendrasya ca* — |

III. (*kaṇḍ.* 29.) — Bl. 14a: *âyâsyam mâṇḍavaṃ ca vasishṭhasyâpadâse dve somasâmavainayor uttaram âyâsyaṃ caiva mâṇḍavaṃ ca* — |

III. Die *sûtra* des *Sâmaveda.*

297. (Chambers 100.)

Des *kalpasûtram* des *Maçakâcârya*, in elf *prapâṭhaka*, s. Ind. Stud. I, 42—43. 146 Bll. Bl. 2 fehlt. Vorzüglicher Codex.

I. (9 *kh.*) beginnt: *oṃ namo Maçakâcâryâya* | *kḷipto jyotishṭomo 'tirâtro 'shoḍaçikaḥ pavasva vâco agriyaḥ* — |

II. (10 *kh.*) — Bl. 10b: *pavasva vâco agriyaḥ punâno akramîd* — |
(am Schlusse: *iti maçakâcâryaviracite kalpasûtre* — |)

III. (14 *kh.*) — Bl. 21b: *kḷipto jyotishṭomo gaur vârkajambhasya loke* —

IV. (10 *kh.*) — Bl. 35a: *agna âyûṇshi pavasa upâsmai gâyatâ nara* —

V. (9 *kh.*) — Bl. 46b: *râjâ medhâbhir îyata ut te çushmâsa îrata* —

VI. (9 *kh.*) — Bl. 57b: *kḷipto jyot. 't. 'shoḍaçiko yadivâ shoḍaçimân âhînikyâṃ râtrau* — |
schliefst: *iti Mâçakakḷipteḥ kalpasûtre shashṭho 'dhyâyaḥ* |

VII. (15 *kh.*) — Bl. 68a: *upâsmai gâyatâ naro babhrave nu svatavase* — |

VIII. (11 *kh.*) — Bl. 84a: *agne âyûṇshi pavasa ity anurûpaḥ çagdhy û shu çacîpata* — |

IX. (10 *kh.*) — Bl. 97a: *dvâdaçâhasya shoḍaçimantâv atirâtrau trayodaçarâtre* — |

X. (12 *kh.*) — Bl. 112b: *madhye prishṭhyasya kḷipto 'tirâtraḥ* — |

XI. (10 *kh.*) — Bl. 129a: *purastât prishṭhyasya kḷipto 'tirâtraḥ* — |

Schliefst auf Bl. 145: *triṇçi* bis *iti satrâṇi* | *iti kalpasûtreshv ekâdaçamaḥ prapâṭhako 'dhyâyaç ca samâpto 'yaṃ granthaḥ* | *saṃvat* 1657 *varshe likhitaṃ tripâṭhiçrî anantasuta starâsuta râmasuta kâhnasuta çyâmalasuta trivikrama tathâ çrîgaṇeçâbhyâm paṭhanârthaṃ paropakârâya ca*

Lâṭyâyanam anupadam nidânaṃ kalpam eva ca |
upagranthâç ca xudrâç ca taṇḍâlaxaṇam eva ca ||
sûtraṃ pañcavidheyaṃ kalpânupadam eva ca |
anustotraṃ ca vijneyaṃ daça sûtrâṇâṃ parikîrtitam ||
Kauthumânâṃ Lâṭyâyanaprabhriti daça stu çrautasûtrâṇîti |
Râṇâyanîyânâṃ Drâhyâyaṇa(pra)bhriti daça çrautasûtrâṇîti |

Auf Bl. 146 von selber Hand ein neuer Schlufs: *triṇçi prathamas* (die Schlufsworte bis) *iti satrâṇi* | *iti kalpeshv ekâdaçamo 'dhyâyaḥ prapâṭhakaç ca* | *kalpasû-*

tresho ekâdaça paṭalâḥ samâptâḥ | *yatra yatrâbhyâsavâkyâni khaṇḍasa(mâ)ptau bhava(n)ti tatra tatra paṭalasamâptir adhyâyaç cântimaṃ vâkyaṃ boddhavyam* | *abhyâso dviruktir ity arthaḥ* | *pratikhaṇḍasamâptau pûrvâvatârikâ pûrvapîṭhikâ.*

Der Inhalt betrifft die Vertheilung der verschiedenen *sâma* auf die verschiedenen *soma*-Opfer, die am Ende der einzelnen *kaṇḍikâ* in folgender Reihenfolge genannt sind:*)

1. Die *ekâhâḥ* bis V, 9.

I, 1—7. *ity abhiplavasya prathamam* bis *shashṭham ahaḥ* |
8. *iti pṛishṭhyaḥ shaḍahasya trîṇy ahâni* |
9. *ity uttaras tryahaḥ* |

II, 1. *ity abhijit* |
2—4. *iti svarasâmnâṃ prathamaḥ, dvitîyaḥ, tṛitîyaḥ* |
5. *iti vishuvân âvṛittâç ca svarasâmânaḥ* |
6. *iti viçvajit* |
7. *iti pṛishṭhyâbhiplavâv âvṛittau* |
8. *ity âyuḥ* |
9. *iti gauḥ* |
10. *iti mahâvratam* |

III, 1. *iti gaur âyur abhijid viçvajin mahâvratam* | *pañcav* 16, 1—4.
2—4. *iti prathamaḥ* bis *caturthaḥ sâhasraḥ* | *p.* 16, 11.
5. 6. *iti prathamaḥ sâdyaḥkraḥ* | 6. *ity atra trayaḥ* | *p.* 16, 12—15.
7. *iti çyenaḥ* | *p.* 13, 10.
8. *ity ekatrikaḥ* | *pañcav.* 16, 16.
9—11. *iti vrâtyaḥ stomaḥ prathamaḥ* bis *caturthaḥ* | *p.* 17, 1—4.
12. *ity agnishṭut prathamaḥ* | *p.* 17, 5.
13. *iti dvitîyatṛitîyacaturthâḥ prajâpater apûrvaç ca bṛihaspatisavaç ca ishuç ca* | *p.* 17, 6—11.
14. *iti sarvasvâraḥ* | *p.* 17, 12.

IV, 1. *iti vaiçvadeva(ṃ) vâruṇapraghâsikaṃ caikam ahaḥ* | *p.* 17, 13.
2. *iti vâr. dvitîyam ahaḥ* | *p.* 17, 13.
3—5. *iti sâkamedha(sya) prathamam* bis *tṛitîyam ahaḥ çunâsîryasya ca nirdeçaḥ* | *p.* 17, 13.
6. *ity upahavyaḥ* | *p.* 18, 1.
7. *ity ṛitapeya-dûṇâça-vaiçyastoma-tîvrasud-vâjapeyâ(ḥ), pratyavarohaṇîyâbhyârohaṇîyayor nirdeçaḥ* | *p.* 18, 2—8.
8. *ity abhishecanîyaḥ* | *p.* 18, 10.
9. *iti daçapeyaḥ* | *keçavapanîyaḥ vyushṭidvirâtraprathamam ahaç ca* | *ya esha keç-nîyaḥ sa pratîcînaḥ stomaḥ* | *p.* 18, 10.
10. *iti dvitîyam ahaḥ* | *xatrasya dhṛiteç ca nirdeça iti saptasutyo râjasûyaḥ* | *p.* 18, 11.

V, 1. *iti râḍvirâḍaupaçadâḥ* | *p.* 19, 1—3.
2. *iti puna(ḥ)stomaḥ* | *catushṭomaṇ ca* | *p.* 19, 4—6.
3. *ity udbhidbalabhidâv apacitiç câtra* | *p.* 19, 7—8.
4. *iti sarvastomo 'pacitir agne(ḥ)stomau ca* | *p.* 19, 9—11.

*) Es ist dies ziemlich dieselbe, in welcher sie in den andern *sâmasûtra* und im *pancavinçabrâhmana* behandelt werden.

5. *ity ṛishabha-gosava-marutstomendrâgnyoḥ kulâyâḥ* | *p.* 19, 12—15.
6. *itîndrastomaḥ* | *p.* 19, 16.
7. *itîndrâgnyoḥ stomo vighanâdyaç ca* | *p.* 19, 17.
8. *iti dvitîyo vighanaḥ* | *p.* 19, 19.
9. *ity ekâhâḥ samâptâḥ* |

2. Die *ahînâḥ* VI, 1—VIII, 11.

VI, 1. *iti jyotishṭomâtirâtrasya nirdeça âhînikî râtriḥ* | *sarvastomo 'ptoryâmo navasaptadaço vishuvân gaur âyu(r) viçvajidabhijitâv ekastomânâm ca prathamaḥ* | *p.* 20, 1 ff.
2. *iti dvitîyatṛitîyacaturthâç caikastomâ Âṅgirasa-Caitraratha-Kâpivanâç ca dvirâtrâḥ* | *panc.* 20, 11—13.
3—5. *iti gargatrirâtrasya prathamam, dv., tṛ. ahaḥ.* | *p.* 20, 14?
6. *ity açvamedhatrirâtraḥ* | *p.* 21, 4.
7. *iti vaidatrirâtraḥ* |
8. *iti chandomapavamânatrirâtraḥ* | *p.* 21, 6. 7.
9. *ity antarvasuparâkatrirâtrau* | *p.* 21, 8.

VII, 1—4. *iti caturvîrasya prathamam, dv., tṛi., cat. ahaḥ* | *p.* 21, 9.
5. *iti Jâmadagnyaç caturahaḥ* | *p.* 21, 10.
6. *iti Vâsishṭhaç caturahaḥ* | *p.* 21, 11.
7. *iti Jâhnavaç caturahaḥ* | *p.* 21, 12.
7—10. *iti devapañcarâtrasya trîṇy ahâni, cat., panc. ahaḥ* | *p.* 21, 13.
11. *iti pañcaçâradîyavratamadhyau* | *p.* 21, 14.
12. *ity ṛitushaḍahâyushkâmapṛishṭhyâvalambâḥ shaḍahâḥ* | *p.* 22, 1.
13. *iti sapta-ṛishîṇâṃ prajâpate chandomavân Jamadagner indrasya caite pañca saptarâtrâḥ* | *p.* 22, 4—8.
14. *iti Janakasaptarâtraḥ* |
15. *iti pṛishṭhyaḥ stomaḥ saptarâtro 'shṭarâtraç ca navarâtrau dvau ca* | *p.* 22, 10—13.

VIII, 1. *iti trikakubdaçarâtrasya dve ahanî* | *p.* 22, 14.
2—8. *iti tṛitîyam* bis *navamam(-mad* erste Hand) *ahar, viçvajidatirâtrasya nirdeçaḥ* |
9. *iti Kusurubindadaçarâtraḥ* | *p.* 22, 15.
10. *iti chandomadaçarâtraḥ* | *p.* 22, 16.
{ 11. *iti devapuraṃ* (*-pûr* zweite Hand) *daçarâtraḥ pauṇḍarîkaç caikâdarâtraḥ* | *p.* 20, 17, 18.

ity ahînâḥ samâptâḥ |

3. Die *satrâṇi* IX, 1—XI, 10.

IX, 1. *iti satrâṇi, trayodaçarâtre dve, shaḍviṇçoktaṃ tṛitîyam, trîṇi* 14*râtrâṇi, catvâri* 15*râtrâṇi, ekaṃ* 16*râtram* | *p.* 23, 1—10.
2. *iti* 17*râtraṃ*, 18*râtraṃ*, 19*râtraṃ câtra* | *p.* 23, 11—13.
3. *iti* 20*râtraṃ, dve* 21*râtre* (*tra* cod.) 23*râtraṃ*, 24*râtrasya ca pṛishṭhyâtirâtrau* | *p.* 23, 14. 15.
4. *iti trayastriṇçam ahar aniruktam* | *p.* 23. 16—19.
5. *iti viçâlâdyam ahaḥ* |
6. *iti dvitîyaprabhṛitiviçâlaḥ*, 24*râtraṃ caikottaravivṛiddhyâd*(sic!) *ashṭau ca* | *p.* 23, 20—28.

IX, 7. *iti nânâbrahmasâmâdîni trîṇi 33râtrâṇi ekottaravivṛiddhâni ca sapta* | *p.* 24, 1—10.

8. *iti vidhṛitayaḥ* | *p.* 24, 11.

9. *atrâpi vidhṛitayaḥ* |

10. *iti yamâtirâtraprabhṛiti shaḍ 49râtrâṇy, 61râtraṃ**), *100râtram, p.* 24, 12—19.

sâṃvatsariko gavâm-ayano vyûḍhaḥ | *p.* 24, 20: 25, 16.

X, 1. *iti madhyepṛishṭhyasya kḷiptam â vyûḍhebhyo 'gnishṭomebhya â dvitîyâd ahnaḥ* | 25, 1.

2. *iti dvitîyât prabhṛiti pañcâhâni* |

3. *iti saptamaprabhṛiti trîṇy ahâni* |

4. *iti daçamât prabhṛiti kḷiptam â chandomadaçâhât* |

5. *iti chandomadaçâhâdyam ahaḥ* | *p.* 25, 2.

6—12. *iti dvitîyam* bis *daçamam ahaḥ* |

XI, 1. *iti purastâtpṛishṭhyas trivṛid abhiplavo go-âyushor nirdeçaḥ* |

2—6. *iti dvitîye chândome prathamam* bis *daçamam ahaḥ, mahâvrataṃ câtirâtraç ca* |

7. *iti dṛiti-kuṇḍa-tâpaççitâm ayanâni, 12saṃvatsaraṃ, 36saṃvatsaraṃ, 100saṃvatsaram, agneḥ sahasrasâvyam ayanam* | *p.* 25, 3—9.

8. *iti trîṇi Sârasvatâni, Dârshadvata-Taurayoḥ sarpasatrâtirâtrayor nirdeço daçiprathamasya ca* | *p.* 25, 10—15.

9. *iti daçidvitîyaṃ sarvo daçy etâbhyâm eva viparyâsaṃ shaṇmâsâṇs teshâm ekânnatriṇçy(!) uttamaḥ* |

10. *iti vishuvân athaite eva pûrve ahanî âvṛitte tâbhyâm âvṛittâbhyâm uttarân shaṇmâsâṇs teshâm ekânnatriṇçî(!) prathamas, trisaṃvatsaraṃ, prajâpateḥ sahasrasaṃvatsaraṃ, viçvasṛijâm ayanam* | *p.* 25, 17. 18. *iti satrâṇi* |

298. (Chambers 93.)

Dasselbe Werk. Neue Abschrift von nro. 297. 80 Bll.

299. (Chambers 95.)

Das *nidânasûtram*, in zehn *prapâṭhaka*, je mit 13 *kaṇḍikâ*, s. Ind. Stud. I, 44—46. 70 Bll. Ohne Datum, gute alte Schrift. (Am Schlusse: *nidânaṃ nâma tṛitîyaṃ sûtraṃ samâptam*).

I. beginnt: *athâtaç chandasâṃ vicayaṃ vyâkhyâsyâmas, trayaç chandaḥpâdâ bhavanty ashṭâxara ekâdaçâxaro dvâdaçâxara iti, nanu miçram* — |

II. — Bl. 7a: *ṛishikṛitaḥ svid âhâ3 anṛishikṛita ity, anṛishikṛita iti vai khalv âhur* — |

III. — Bl. 14a: *atha kâ prathamâ saṃsthety âgnishṭomîṃ prathamâṃ manya iti Çâṇḍilyaḥ* — |

IV. — Bl. 21a: *atha khâlv âha gâyatram ayanaṃ bhavati traishṭubham ayanaṃ bhavati* — |

V. — Bl. 27a: *athaisho 'bhiplavâs tasmint sâraṇye gehe chandaṃ kḷiptaṃ babhûveti Çâṇḍilyârdham eva* — |

*) *tad ekashashṭirâtram daivânâm Vrâtyânâm, daivâ vai Vrâtyâh satram âsata Budhena sthapatinâ* - - | *p.* 24, 18.

VI. beginnt: Bl. 33b: *athâpi samâhârasiddhisatram bhavati tad etat samarûpam* — |
VII. — Bl. 40b: *athâ trivṛitaḥs, teshâṃ prathamasya yo dravyavikâro* — |
VIII. — Bl. 48a: *athâto 'hînâs teshâm ukto dravyâṇâm anvayo* — |
IX. — Bl. 56a: *pratishṭhâkâmayajna uttaraḥ sa khalv ekâhakḷiptas te vyâkhyâtâ Janakât saptarâtre catvâry âhînikâny ahâny* — |
X. — Bl. 64a: *agni(r) mûrdhâ divaḥ kakud ity ukthaḥ praṇaye karoti kasya hetor iti* — |

300. (Chambers 94.)

Dasselbe Werk. Neue Abschrift von nro. **299.** **100** Bll.

301. (Chambers 96.)

Das *anupadasûtram* in zehn *prapâṭhaka*, mit je zwölf *kaṇḍikâ*, s. Ind. Stud. I, 43. 44. 58 Bll. *saṃvat* 1541 *çaṃghasutarâmacandreṇa likhitam* | Bl. 1—6 von anderer Hand: 26—29 fehlen.

I. beginnt: *yajushâṃ karmasu liṇgato vidhânam arthagrahaṇât, liṇgatas tu sambandhena çabdaviçesho dravyavacanodgâtaudumbarîm* — |
II. — Bl. 6b: *bahiḥpavamânaṃ sarpantîti nottarayor viçeshasaṃyogât pratyaṇcaḥ sarpanti* — |
III. — Bl. 11b: *ukthya, paçukâma ukthyena stuvîteti phalaçruter aindre pare tad anyârthagrahaṇât* — |
IV. — Bl. 18a: *ya evam ekaprastâvam trice tatholpatteḥ saṃtatam gâyatîti* — |
V. — Bl. 22b: *upaçadi sahasram ity adhikaṃ yat sahasrâvarâsu paṇktishv ity arthât paṇcaviṇçâs trivṛitaṃ stomaṃ saṃpadyate virâjaṃ chanda iti* — |

Bl. 25 bricht in *k.* 6 mit: *tulyâs tisraḥ sâhnasyoti ca parimi* ab.

Bl. 30 beginnt in *k.* 2 des sechsten *prapâṭhaka* mit: *set praty asya madhyame 'hani trirâtrasya yajamâno daxiṇâ nayatîty adhvaryûṇâm* ‖ 2 ‖

VII. — Bl. 34a: *pratîpaṃ yantîti paurṇamâsam arthâd abhyasyeyur* — |
VIII. — Bl. 41a: *subrahmaṇyâyâ rûpadeçopadeça audgâtre tathaitareyiṇâm utkara âhvânam uktvâ* — |
IX. — Bl. 47a: *shaṭtriṇçe pavasva daxâyâṃ pare mârgîyave* — |
X. — Bl. 52: *pratihartravachede sarvavedasaṃ deyam iti daxiṇâguṇâdhikâras* — |

302. (Chambers 97.)

Dasselbe Werk. Neue Abschrift von nro. **301.** **94** Bll. *saṃvat* **1841** *bhâdre çukle dvitîyâyâṃ bhaumavâreṇa saṃyutâṃ* | *çrîkṛishṇalekhako nâma vârâṇasyâṃ ca svasthalaṃ* ‖ An der Stelle der Lücke in nro. **301.** liegt hier weifses Papier (**43**a bis **48**b.)

303. (Chambers 98.)

Das *pushpasûtram*, in zehn *prapâṭhaka*, s. Ind. Stud. I, 46—48. **106** Bll. *saṃvat* **1684** *adyeha çrî vârâṇasîvâstavya âbhyantaranâgarajnâtîya tra. debhâisûta travâḍîsûrjiyena likhâvitaṃ putrapautrâdipaṭhanârthâya* | *çrîmâlijnâtîya ojhâ(?) govardhanena likhitam* | Grofse Schrift.

I. (mit 11. 8. und 8. *k.*) beginnt: *uccâ-mahî-punâ-rava-jaye pratvauçanam kayâ devyam* — ।

II. (mit 8. 6. 3. 9. und 4*) *k.*) beginnt Bl. 10a: *panyam kaxa mâ tvâ vidamshṭram pûrvam* — ।

III. (mit 11. 8. und 8. *k.*) beginnt Bl. 21b: *tâlavyam âyi yad vṛiddham avṛiddham prakṛity e î ai îty etâny âyi prâptam oî bhavati* — ।

IV. (mit 7. 6. 3. 5. und 7 k.) beginnt Bl. 29b: *kaxe mâdi* । *nâre* । *ûtiḥ* । *svarvam (kharvam?) nidhane pari* । *pûshne* । *mahe* । *peyât* । *kratve* — ।

V. (mit 12 *k.*) beginnt Bl. 37a: *saubharâbhîvartajayânâm vṛiddyamtu* — ।

VI. (mit 12 *k.*) beginnt Bl. 52a: *aḥkâro vṛiddhaḥ padagîtaḥ pâdânte ghoshâkârayoḥ pratyayayoḥ puro 3 hâ 3 î tâ* — ।

VII. (mit 12 *k.*) beginnt Bl. 63a: *devebhyaḥ samxâre naryaḥ parîtâyâm mâdhuyâsyabhîçarauradanshṭra* — ।

VIII. (mit 10 *k.*) beginnt Bl. 78a: *yakâre ca pratyaye vṛiddham antaḥ pade tâlavyam â bhavati yac ca yakârasamyuktam* — ।

IX. (mit 9 *k.*) beginnt Bl. 90b: *atha vikalpâ ra va u gatir mada mado dhana kâme puraḥ* — ।

X. (mit 11 *k.*) Bl. 99a: *nakâraç ca bhavati samdhyagîtas kuvit su nâyâm bodhîya iha* —

304. (Chambers 99.)

Dasselbe Werk. Abschrift von nro. **303.** 59 Bll. *samvat* 1841.

305. (Chambers 220.)

Dasselbe Werk, wird hier am Schlusse von V. VI. dem *Gobhila* zugeschrieben. 92 Bll. *samvat* 1711 *avimuktivârâṇasîsthânât tra* । *râmmadeva jogî nî pothî li*⁰

I. (27) bis 9b. II. (29) — 18a. III. (28) — 25a. IV. (29) — 31a. V. (12) — 45a. (*iti Gobhilapushpasûtre*). VI. (12) — 55a. (*iti pushpagobhilasûtre*) VII. (12) — 69a. VIII. (10) — 79a. IX. (9) — 86b. X. (11) — 92b.

306. (Chambers 295.)

Upâdhyâjâtaçatru's Commentar zum *pushpasûtra*, und zwar zu *prapâṭh.* V—X. desselben; die *prapâṭhaka* V—VII. sind in den Unterschriften als I—III. bezeichnet, VIII—X**) dagegen richtig als VIII—X, s. Ind. Stud. I, 46. 47. (wo statt „zweiten" zu lesen „fünften"). 115 Bll. Das erste Blatt fehlt, das letzte ist neu zugefügt, darauf steht: *samvat* 1801 *pausha çukla* 5 *pancamyâm krîtam idam çivadattena* ।

I. (resp. V.) schliefst 24a. (*uccanîcam samâptam*). II. (resp. VI.) schliefst 37b. III. (resp. VII.) schliefst 61a. VIII. schliefst 84a. (*upâdhyâyâjâtaçatrupâdair vishṇuyaçaḥçishyâya anucaranârthe bhâshye kṛite* [*ashṭamaḥ prapâṭhakaḥ* am Rande] *iti (pari?)bhâshâḥ parisamâptâḥ* । *idânîm vikalpâ ucyante*). IX. schliefst 97b. X. schliefst 115b.

307. (Chambers 402.)

Dasselbe Werk. Abschrift von nro. **306.** 194 Bll. *samvat* 1841 *li*⁰ *jyoste cyabharjûsâhibha arthe* „abgeschrieben für *justice Chambers Sâhib*" Bl. 1 fehlt, wie in nro. **306.**

308. (Chambers 290.)

Commentar eines Ungenannten zum *sâmatantra*, s. Ind. Stud. I, 48. 97 Bll.

*) Die aber seltsamer Weise als 4—7. bezeichnet sind statt als 1—4. — **) In IX. hie und da von erster Hand *pancama* statt *navama*.

Ohne Datum; von **68**b andre Hand. Es fehlen Bl. **1—4. 8—11. 16—19. 23. 31. 32. 37. 64. 55.** Die Zahl 78 ist bei der Paginirung übersprungen. Die einzelnen Regeln stehen je zu Anfang und zu Ende, dazwischen der Commentar.

prap. II. (**10** *daçaka*) schliefst **14**b. III. (**10** *d.*) schliefst **21**a. IV. (**11** *d.*) schliefst **27**b. V. (**10** *d.*) schliefst **34**b. VI. (**11** *d.*) schliefst **41**a. VII. (**11** *d.*) schliefst **46**b. VIII. (**10** *d.*) schliefst **53**a. IX. (**9** *d.*) schliefst **60**b. X. (**10** *d.*) schliefst **68**a. XI. (**10** *d.*) schliefst **80**b. XII. (**9** *d.*) schliefst **89**a. XIII. (**11** *d.*) schliefst **97**b.

III. beginnt: *hañg* ı IV. beginnt: *ho ubli(!)* ı V. beginnt: *ta trimâtram* ı VI. beginnt: *uṇo dhuḥ* ı VII. beginnt: *di du* ı VIII. beginnt: *dîrghaṃ gîtâdir grahaṇâdiç ca* ı IX. beginnt: *antyaḥ* ı X. beginnt: *vṛid âm* ı XI. beginnt: *tyan gi* ı XII. beginnt: *aṃ sâ* ı XIII. beginnt: *çau tâv udâttau unnîce* ı

309. (Chambers 89.)

Das *sûtram* des *Lâṭyâyana*, s. Ind. Stud. I, 48—53: in zehn *prapâṭhaka*, je mit **12** *kaṇḍikâ*. **84** Bll. *saṃvat* **1517** *ânandapure nâgarajnâtîya* - - ı

I. beginnt: *atha vidhy-avyapadeçe sarvakratvadhikâro mantravidhiç câ, 'digrahaṇenottarâdiḥ pûrvântalaxaṇam ekaçrutividhânân mantrân karmâṇi codyâtaiva kuryâd anâdeçe yâvadyajur anâdishṭântân mantrân ṛicaç câdigrahaṇena* —

II. — Bl. **9**a: *stomayoge 'gnir yunaktv ity etasya sthâne vâyur yunaktu sûryo yunaktv iti* ı am Schlusse nach: *iti dvit. prap.* folgt hier noch: *sarveshu kratushu iyaṃ paribhâshâ jnâtavyâ* ı *kuçaṇḍikâ ca* ı *çubhaṃ bhavatu* ı

III. — Bl. **16**b: *shoḍaçisâmnâ stoshyamâṇo yathâsanam upaviçya* — ı

IV. — Bl. **24**b: *rohitenânaḍuhenottaralomnâ carmaṇâ 'pihitaḥ syât* — ı

V. — Bl. **32**b: *câturmâsyeshu varuṇapraghâsânâṃ stambayajur harishyatsu yajushopari dvilikhite câtvâle* — ı

VI. — Bl. **40**b: *saṃtani codyamânam ekaikasyâm* — ı

VII. (mit **13** *k.*) beginnt Bl. **47**a: *gûrdaḥ saumedham mâdhuchandasam audalaṃ* — ı

VIII. beginnt Bl **54**b: *udagayana-pûrvapaxa-puṇyâhasaṃnipâte yajnakâlo 'nâdeçe* —ı

IX. — Bl. **64**a: *râjâ râjasûyena yajeta phâlgunîpaxasya prathamâyâṃ dixetâ 'bhyârohaṇîyâya jyotishṭomâya* — ı

X. (mit **20** *k.*) beginnt Bl. **73**a: *dixâkrayaprasavotthâni sarvasatreshu pûrvapaxa upapâdayeyus* — ı

310. (Chambers 436.)

Agnisvâmin's Commentar zum *Lâṭyâyanasûtra:* s. Ind. Stud. I, 48—53. **289** Bll. Ohne Datum; ein ganz vorzüglicher Codex. Das erste Blatt fehlt.

II. beginnt Bl. **55**a. III. beginnt Bl. **89**a. IV. beginnt **119**b. V. beginnt **153**b. VI. beginnt **177**a. VII. beginnt **203**a. VIII. beginnt **224**a. IX. beginnt **244**b. X. beginnt **262**a.

311. (Chambers 551.)

Des *Dhanvin* Commentar zu *paṭala* **26—31** (IX, 2—X, 4) des *Drâhyâyaṇasûtra*, s. Ind. Stud. I, 54. **58** Bll. Gute Schrift; Bl. **35—57** von anderer Hand. Bl. **58** ist neu. (*saṃvat* **1798** *çrîsavâ* î (*rdra?*) *jayapure pûrito 'yaṃ grantho yathâmatir âditaḥ çodhitaç ca çivadattena).*

Beginnt: *athâhînân prastauti* ı *paurṇamâsîdixâ mâsâpavargâ ahînâ iti* (cf. *Lâṭy.* IX, 5, 1.) ı *paṭala* **26** bis **10**a.

paṭala 27. bis 23 b. beginnt: *râjâ 'pratigho hy açvamedhena* |
— 28. — 38 a. — *atha satrâṇy ârabhante dîxâkrayapracarotthânâni* (*Lâṭy.* X, 1, 1.) |
— 29. — 45 b. — *atha pancasu mâhsu bârhatâḥ pragâthâ âpyanta ity abhîvartastotrîyâ iti* |
— 30. — 53 a. — *yathâ bhûyaso vâdaç caturvinçam iti* |
— 31. — 58 b. — *daxiṇe tîre Sarasvatyâ vinaçanasya dîxeran Sârasvatâyeti* |

312. (Chambers 105.)

Ein kurzer Abrifs des *jyotishṭoma* und der andern *soma*-Opfer für die *sâma*-Theologen.

Beginnt: *oṃ namaḥ sâmavedâya* | *çrîgaṇeçaṃ namaskṛitya jyotishṭomasyaiva kratoḥ* | *Chandogânâṃ yathâjnânaṃ likhyate karmaṇaḥ kramaḥ* || *Lâṭyâyanaṃ namaskṛitya muniṃ Drâhyâyaṇaṃ tathâ* | *audgâtre somasaṃsthâsu vaxyate karmapaddhatiṃ(ḥ!)* || *yajnavidhiṃ vyâkhyâsyâmaḥ* | *tatrâdau vṛiddhiçrâddham* — |

Bl 51 schliefst: — | *sûtrâṇy âlocya sarvâṇi kṛitvâ(!) saṃsthâsu paddhatiḥ* | *iti saṃsthâpaddhatiḥ samâptâ* | *saṃvat* 1652 *padmanâbhasuta paṭhanârtham.*

313. (Chambers 790 x.)

Der Anfang desselben Werkes; hier *udgâtṛipaddhati* genannt. Bl. 1—10.

314. (Chambers 621.)

a. Das vierte der zum *sâmaveda* gehörigen *pariçishṭa*, s. Ind. Stud. I, 59: *somotpatti*, von *Gârgya* dem *Bhâguri* erzählt: das Abnehmen des Mondes; wer die funfzehn Theile desselben verzehrt, u. a. 29 *çloka.* 3 Bll. *saṃvat* 1682. *paṇḍita purushottama nî pothî.*

Beginnt: *Bhṛigur* (*Bhâgurir* zweite Hand) *uvâca* | *agnihotraṃ hut(v)âsînaṃ Gârgyaṃ vṛiddhaṃ mahâmuniṃ* | *vinayenopasaṃgaṃya Bhâguriḥ paripṛichati* | *kathaṃ somasamutpattiḥ kathaṃ vâ xîyate punaḥ* | —

b. Dasselbe Werkchen, hier aber 32 vv., aus Chambers 794. 2 Bll. *saṃvat* 1710 *vaikunṭhena* (*li*°).

315. (Weber 13, 9.)

Notizen über die 20 *pariçishṭa* des *sâmaveda*, s. Ind. Stud. I, 59, und Abschrift des fünften und sechsten dieser *pariçishṭa*, des *ârsham* und des *daivatam* der *Negaçâkhâ*; aus Bodlei. Wils. 466.

Die sich aus diesen beiden *anukramaṇî* ergebenden Verschiedenheiten des *saṃhitâ*-Textes der *Naigeya* von dem *saṃhitâ*-Texte der *Râṇâyanîya* sind nach dieser Abschrift mitgetheilt bei Benfey a. a. O. p. 258—280.

316. (Chambers 746.)

Aufzählung der einzelnen *stoma* beim *agnishṭoma*. 7 Bll. Aeltliche Schrift.

Beginnt: *jyotishṭomasaṃsthasya stomayogo likhyate* | *bahishpavamânasya stomayogaḥ* | *agnes tejasendrasyendriyeṇa.*

Bei jedem Verse wird *ṛishi* (meist *Pushkala*) *devatâ* und *chandas* angegeben.

317. (Chambers 784.)

Vâjapeyastomayoga. 4 Bll. Unvollständig. Bl. 3 fehlt.

Beginnt: *atha vâjapeyasya stomayogaḥ* | *agnes tejasendrasyendriyeṇa sûryasya varcasâ bṛihaspatis tvâ yunaktu* (s. Beginn von *Lâṭyâyana* II.).

Jedem Verse geht die Angabe von *ṛishi, devatâ, chandas* vorauf.

318. (Chambers 92.)

Çobhila's grihyasûtra in vier *prapâthaka.* 29 Bll. *samvat* 1607. *nilakantha sutarîndâpathanârtham tri⁰ jayarâmena likhitam* ।

I. (9 *k.*) beginnt: *athâto grihyakarmâny upadexyâmo, yajnopavîtinâ çântodakena krityam, udagayane pûrvapaxe* — ।

II. (10 *k.*) — Bl. 8a: *punye naxatre dârân kurvîta laxanapraçastân kuçalena* — ।

III. (10 *k.*) — Bl. 15b: *athâtah shodaçe varshe godânam, cûdâkaranena keçântakaranam vyâkhyâtam* — ।

IV. (10 *k.*) — Bl. 22b: *anupraharati vapâçrapanyau prâcîm ekaçûlâm* — ।

319. (Chambers 223.)

Dasselbe Werk. I. bis 14b. 11a ist unbeschrieben. II. bis 17b. III. — 25a. IV. — 32b. 33 Bll. Neue Abschrift. Viele Lücken gelassen.

320. (Chambers 294a.)

Dasselbe Werk. 58 Bll. *samvat* 1729. — *li. idam pustakam tra⁰ vîrajînijakarena yathâ pratyânusârena* । *o* ⁰ *kâhânâtmaja o* ⁰ *ashaî tatsuta o⁰ kâmeçvarapathanârtham likhâviyatâm asya pustakam* ।

321. (Chambers 221.)

Grihyapaddhati, Verfasser nicht genannt. Bl. 1b. *om namah sâmavedâya* । also wohl zu *Gobhila's grihyasûtra* gehörig? 36 Bll. Die Zahl 30 ist übersprungen, keine Lücke. *samvat* 1652 *kâçyâm tripâdikeçavasuta travâdi viçrâmena li.* Bl. 1 und 36 neu ergänzt.

madhuparkah, kanyâdânam, sarvaprâyaçcittâdikarma, vivâhakarma, garbhâdhânam, pumsavanam, sîmantonnayanam, jâtakarma, medhâjananam, jyautsnâkarma, candradarçanam, nâmakaranam, prâyaçcittahoma, samvatsarikakarma, annaprâçanam, cûdâkaranam, upanayanam, samâvartanam werden der Reihe nach behandelt.

Beginnt: *madhyâhne devapûjî (!) vaiçvadevah mâtripûjanam* । *âcamanam* etc.

322. (Chambers 293.)

Das *mahâpandita-Mahâyaças Gobhilîyaçrâddhakalpabhâshya*, in 9 *adhyâya.* 88 Bll. Bl. 1 und Bl. 57—66 fehlen. *samvat* 1456. *adyeha vîramagrâme mahârâyaçrîjayatakarnavijayarâjye âbhyantaranâgarajnâtiya tri⁰ bhâskarasya suta tri⁰ jagannâthapathanâya maham-?phâkena pustakam alekhi* ।

I. schliefst Bl. 18b. II. schliefst 46a. III. schliefst 74b. IV. schliefst 79a. V. schliefst 81a. VI. schliefst 82b. VII. schliefst 84b. VIII. schliefst 86a. IX. schliefst 87b.

Viele Citate aus *Kathasûtram, Vijavâpagrihyam, Çâtyâyana, Âçvalâyana, Kâtyâyana, Vaijavâpâyana, Çankha, Vishnu, Paithînasi, Hârîta, Jâbâli, Rishyaçringa, Yama, matsyapurâna, çâmbapur., brahmapur.*

323. (Chambers 292.)

Dasselbe Werk. Abschrift von nro. 322. 89 Bll. Bl. 56b ist leer. Das erste Blatt fehlt. Neue Schrift, inkorrekt. Am Schlusse: *esho 'dhyâyaç ciramtanabhâshyakârair na vyâkhyâto nâ 'pi darçitah, asmâbhis tu sarvâsu pradriçyamânatvâd darçita iti* ॥

I. bis 17a. II. — 44b. III. — 75b. IV. — 80a. V. — 82a. VI. — 84a. VII. — 85b. VIII. — 87b.

324. (Chambers 303.)

Rituale für *çrâddha*-Opfer, zum *sâmaveda* gehörig. Bl. 1b. *atha tarpanam.* Bl. 12b. *iti çrâddham paripûrnam.* 12 Bll. *samvat* 1679, *çâka* 1544. *pravartamâne*

prajâpatisamvatsare krittikâmâse krishnapaxe induvâsare çrîmâlajnâti çrîdeva pathanârtham |

Auf Bl. 2a: *yamam starpayâmi* (stets blos *sta°*, weil früher Plurale, also *-âns tarpayâmi*) *yamapurusham st., kavyavâlam(!) st., Nalam* (s. oben p. 46 not.) *st., somam st., yamam aryamanam st., agnishvâttân pitriyams(!) t., om somapathân divyân pitriyams t., om vrarshada(!) divyân pitriyams t., Rânâyanîyam sta., Çâdyamugrim sta., vyomam(!) sta., audagunya(!) sta., gulangulavîm sta., kirâtîm sta., Maçakam Gâr(g)yam sta., Kauthamam sta., Çâlihotram sta., Jaiminih(m!) sta., sâmavedasya sahasraçâkham sta.* | etc.

325. (Chambers 404.)

Des *Gobhila navagrahaçânti*, über Besänftigung der Planeten, ein *(Gobhilî nâma) pariçishtam*, in zwei *prapâthakas* mit **112** u. **110** *çloka.* **12** Bll. *samvat* **1711**. *li. dvivedi cintâmanitanûjena gopâlajîkena bangâladeçe dhâkâgrâme* | Gute, kleine Schrift; kleines Format.

Beginnt*): *devadânavagandharvâh piçâcoragarâxasâh* |
pîdyante grahapîdâyâm kim punar bhuvi mânushâh ||
âditye dvâdaçe caiva Râvanah sagano hatah |
ashtamena çaçânkena Hiranyakaçipur hatah ||
angârakena vakrena Râmo râjyâd vivâsitah |
Pândavâ budhapîdâyâm vikarmani niyojitâh ||
gurunâ janmasamsthena hato râjâ Suyodhanah |
shashthenoçanasâ yuddhe Hiranyâxo nipâtitah ||
çanaiçcarena Saudâso naramânse niyojitah |
râhunâ pîdito râjâ Nalo bhrânto mahîtale ||
*ketupîdâm samâsâdya Kansâsuro nipâtitah***) |
ete cânye ca bahavo grahadoshair nipâtitâh ||
ete devâ grahâ bhûtvâ pâlayanti vasundharâm |
tasmâd âhûya daivajnam prâtar utthâya panditâh || *prichanti sarvakâryâni* —

326. (Chambers 106.)

Der *karmapradîpa*, in drei *prapâthaka.* **51** Bll. *samvat* **1716**. *kâçimadhye pan* | *kîkâsut bâlakrishnena tra.* | *bhânajîpathanârtham likhitam* — |

I. beginnt: *om namah sâmavedâya* | *athâto Gobhiloktânâm anyeshâm caiva karmanâm* | *aspashtânâm vidhim samyag darçayishye pradîpavat* || **1** ||
trivrid ûrdhvavritam kâryam tantutrayam adhovritam | —
Zehn Abschnitte mit **18, 14, 14, 12, 11, 15, 14, 24, 15, 14** Versen (summa **151**).

II. — Bl. 16a: *atha ûrdhvam pravaxyâmi samdhyopâsanakam vidhim* | *anarhah karmanâm viprah samdhyâhîno yatah smritah* || **1** || —
Zehn Abschnitte mit **16, 12, 14, 19, 21, 11, 12, 25, 25, 16** Versen (summa **171**).

III. — Bl. 34a: *asamaxam tu dampatyor hotavyam na 'rtvigâdinâ* | *dvayor apy asamaxam hi bhaved dhutam anarthakam*'|| **1** || —
Zehn Abschnitte mit **19, 18, 10, 14, 16, 19, 17, 21, 19, 19** Versen (summa **172**).

---

*) Diese ganze Stelle ist nach nro. 1250 Bl. 1b. dem *matsyapurâna* entlehnt. — **) *Kansah Krishnena ghâtitah* in nro. 1250.

Viele Glossen, die aus dem Commentar nro. 327. herrühren. Dies Werk ist als *Kâtyâyana's smṛitiçâstra* gedruckt*), s. Ind. Stud. I, 58. und Stenzler ebend. p. 238. 239.

327. (Chambers 134.)

Âçârka's oder *Âçâditya's***) Commentar zum *karmapradîpa:* äufserst reich an Citaten aus den Rechtsbüchern und dergl. 362 Bll. Vorzügliche Abschrift; von Bl. 299 ab sind viele Lücken gelassen. Das Werk schliefst auf Bl. 360; die beiden letzten Blätter enthalten eine Inhaltsangabe. Ohne Datum.

In der interessanten Einleitung heifst es: ‖ 1 ‖ *tam Bâdarâyaṇam naumi yo 'sau Jaiminaye dadau* । *karmakâṇḍaparam sâma gâthinâm abhikâṅxitam* ‖ 2 ‖ *Jaiminim muniçârdûlam mûlam sâmnâm sa-Gobhilam* । *natvâ karmapradîpârthavicârah kriyate mayâ* ‖ 3 ‖ — — *smṛitiç ca dvividhâ* । *sâdhâraṇî vaiçeshikî ceti* । *Manvâdyâ sâdhâraṇî, svaçâkhâgṛihyalaxaṇâ vaiçeshikî* । *tatra Chandogaçâkhâdvayopari* (!) *Gobhilâcâryoktâ gṛihyâ smṛitih, tadupary aspashṭakarmajnâpanâya Kâtyâyanena karmapradîpâkvapariçishṭam akâri* । *tad ete* (d. i. *kecana* Randglosse) *gṛihyântaram tv âhuh* (s. I. S. I, 58.) । *tad asat* । *yat* — । *atah pariçishṭam spashṭam* । *tad adhunâ gṛihyâ saṃgraha-Lâṭyâyana-Khâdiragṛihya-Vâsishṭha* (d. i. *Drâhyâyaṇa*)-*Manu-Atri-Vishṇu-Hârîta-Bauddhâyana(Baudhâyana!)-Yogîçvara-Paiṭhînasi-brâhma-pâdma-vaishṇavâdini çâstrâṇy abhivimṛiçya arthato vyâkhyâyate* । *atha nâmaprastutaKâtyâyanapariçishṭavicâraprasaṅgât gṛihyâdîni çâstrâṇy abhivimṛiçyeti vacanam anarthakam iti matam* । *tan na* । *yatah uktâni pratishiddhâni yathâsambhavitâni ca, sâvadyaniravadyâni vâkyâny anekadhâ iti smaraṇam, atas tattattarkaikyakaraṇâya gṛihyâdiçâstravicâro nâ 'pârthakah* । Er wendet sich dann zur Erklärung des ersten Verses „*athâto Gobhiloktânâm*" und bemerkt dazu: *pûrvam tâvan mâdhyandinaçâkhâçayâdhvaryavâdikam uktam, sâmpratam Chandogaçâkhânusâreṇa smârtakarmâ 'valambya viçesham darçayishye:* er versteht also, wie auch von ihm nicht anders zu verlangen ist, unter dem *Kâtyâyana*, den er als Verfasser des *karmapradîpa* angiebt, denselben, dem das *sûtram* zum weifsen *Yajus* zugeschrieben wird.

328. (Chambers 361.)

Desselben Werkes erster *prapâṭhaka*. 59 Bll. *saṃvat* 1749, *çâka* 1614.

329. (Chambers 370b.)

Beginn des dritten *adhyâya* desselben Werkes. 16 Bll. *kaṇḍ.* 1 schliefst 5b, 2. schliefst 7b, 3. schliefst 8b, 4 schliefst 12a.

330. (Chambers 193.)

*Râmakṛishṇa's****) *Chandogâhnikapaddhati*. 83 Bll. Ohne Datum. Von Bedeutung durch die Masse der aus den verschiedenen *smṛitiçâstra* angeführten Citate. Handelt von *mûtrapurîshotsargavidhi, çaucavidhi, prâtahsnânavidhi*, Verehrung der Planeten *(graha), tarpaṇavidhi, balidânam* und dergleichen.

---

*) Mit 482 Versen, hier sind deren 494. — **) *Aupâsanika-çrîmac-Cakradharâtmaja miçra çrî âçâditya.* — ***) Am Schlusse *çrîtrîpâṭhîrâmakrishṇena.*

Atharvaveda.

I. Die *Atharvavedasamhitâ.*

331. (Chambers **117.**)

Der erste *kâṇḍa*, resp. die beiden ersten *prapâṭhaka* der *Atharvaveda-saṃhitâ: pada*-Text; accentuirt, und zwar nach Art des *Ṛik* und *Yajus*. **15** Bll. *saṃvat* **1688** *çaivarâmajîkena likhitam* ǀ

prap. I. (*sûkta* **1—16**) beginnt: *ye trihsaptâḥ pariyanti viçvâ rûpâṇi bibhrataḥ, vâcaḥ patiḥ balâ teshâṃ tanvaḥ adya dadhâtu me* ǀ

prap. II. (**17—35**) beginnt Bl. **8**a: *amûḥ yâḥ yanti yoshitaḥ hirâḥ lohitavâsasaḥ, abhrâtara iva jâmayaḥ tishṭhantu hatavarcasaḥ* ǀ

332. (Chambers **8.**)

Die ersten neun *kâṇḍa*, resp. **21** *prapâṭhaka* der *Atharvaveda-saṃhitâ: pada*-Text; accentuirt und zwar durch Punkte nicht durch Striche; der *svarita* wird durch einen Punkt neben der Sylbe bezeichnet. **360** Bll. Bl. **125** fehlt; auf Bl. **43**b am Schlusse des zweiten *kâṇḍa* ist die Jahreszahl etc. angegeben. *saṃvat* **1650**. *varshe çâke* **1515** *daxyaṇâyanagate çrîsûrye açvanamâse krishṇapaxe* **5** *pancamî burdhe lishitam çrînaravâstavyaṃ a udîcya jnâtiyaḥ sahastra* (*!*) *madhye kaṇodiyâ yâjnikajâ. vâsudeva-sutajâ. vâchaḍâsu. jâ. paramânandaṃ* ǀ *nâgarajnâtîya pancolî govindapaṭhanârtham* ǀ Die Handschrift ist gut, aber sehr fehlerhaft.

kâṇḍa I. *prap.* **1. 2.**

— II. beginnt Bl. **21**b: *venaḥ tat paçyat paramaṃ guhâ yat*
enthält *prap.* **3** (*sûkta* **1—17**) und **4** (**18—36**, beginnt Bl. **33**a: *bhrâtṛivyaxayaṇam asi bhrâtṛivyacâtanam me, sapatnax.* —, *arâyax.* —, *piçâcax.* —, *sadânvâx.* —, *dâḥ svâhâ*).

— III. beginnt Bl. **44**a: *agniḥ naḥ çatrûn prati etu vidvân pratidahan abhiçastim* —
enthält *prap.* **5** (**1—17**) und *prap.* **6** (**18—31**, beginnt Bl. **61**b: *prâtaḥ agniṃ prâtaḥ indraṃ havâmahe* —)

— IV. beginnt Bl. **78**a: *brahma jajnânaṃ prathamaṃ purasvât*(*!*) *vi sîmataḥ surucaḥ venaḥ âvaḥ* —
enthält *prap.* **7** (**1—20**). **8** (**1—10**, beginnt Bl. **102**b: *â gâvaḥ agman uta bhadram akran*). **9** (**1—11**? beginnt Bl. **113**a: *tvayâ manyo saratham ârujantaḥ*: Bl. **125** mit dem Schlusse fehlt.)

kâṇḍa V. beginnt Bl. 126a: *ṛidhak mantraḥ yoniṃ yaḥ âbabhûva* — |
enthält *prap.* 10. (1—7.). 11. (8—15 beginnt Bl. 136a: *vaikaṃkatena idhmena devebhyaḥ âjyam*) 12. (16—31 beginnt Bl. 146a: *yadi ekavṛishaḥ asi sṛija arasaḥ asi.*)
— VI. beginnt Bl. 171b, enthält: *prap.* 13. (1—20). 14. (21—49, beginnt Bl. 192a.) 15. (50—68. beginnt Bl. 214b.)
— VII. beginnt Bl. 233b, enthält *prap.* 16. (1—14). 17. (15—29, beginnt 255a.)
— VIII. beginnt Bl. 278b, enthält *prap.* 18. 19. (1—30. Schlufs von 18 ist nicht angegeben.)
— IX. beginnt Bl. 320b, enthält *prap.* 20. (1—16) 21. (17—28, beginnt 341a.)

333. (Chambers 109.)

Der fünfte *kâṇḍa* der *Atharvaveda-saṃhitâ: padapâṭha.* 28 Bll. Vorzügliche Handschrift, mit den *Atharva*-Accenten (Punkten und beim *svarita* daneben) wohl von derselben Hand als nro. 334.

prap. 10. bis 7a. 11. bis 15a. 12. bis 28b.

334. (Chambers 107.)

Der sechste bis neunte *kâṇḍa*, resp. der 13—21 *prapâṭhaka* der *Atharvavedasaṃhitâ: pada*-Text; accentuirt; alte gute Schrift. 105 Bll. Ohne Datum.

kâṇḍa VI. beginnt: *dosho iti gâya bṛihad gâya* —
enthält: *prap.* 13—15. (13 schliefst 13b. *sûkta* 1—20.
14 — 25b. — 21—49, beginnt: *uta sûryaḥ divaḥ eti puraḥ* —
15 schliefst 36b. *sûkta* 50—80, beginnt: *saṃdânaṃ vaḥ bṛihaspatiḥ saṃdânaṃ savitâ karat* —)
— VII. beginnt: *dhîtî vâ ye anayan vâcaḥ agram* —
enthält *prap.* 16. 17. (16 schliefst 48b. *sûkta* 1—14.
17 — 60b. *s.* 15—29. beginnt: *ûrjaṃ bibhrat vasuvaniḥ sumedhâḥ* —)
— VIII. beginnt: *antakâya mṛityave namaḥ prâṇâḥ apânâḥ iha te ramantâm* —
enthält *prap.* 18. 19. Der Schlufs von 18 ist nicht angegeben, 19 dagegen schliefst 83a.
— IX. beginnt: *divaḥ pṛithivyâḥ antarixât samudrât agneḥ vâtât madhukaçâ hi jajne* —
enthält prap. 20. 21 (beginnt 94b: *yaḥ vidyât brahma prati-axam parûshi* —)

335. (Chambers 108.)

Die zweiten neun *kâṇḍa* (X—XVIII) der *Atharvaveda-saṃhitâ; pada*-Text; von derselben Hand als nro. 334, und wie dies in *Atharva*-Art accentuirt. 158 Bll.

kâṇḍa X. beginnt: *yâṃ kalpayanti vahatau vadhûm iva viçvarûpâṃ hastakṛitâṃ cikitsavaḥ sâ ârât etu apa nudâmaḥ etâm* |
enthält *prap.* 22. 23 (beginnt Bl. 15b: *arâtiyoḥ bhrâtṛivyasya duḥ-hârdaḥ dvishataḥ çiraḥ api vṛiçcâmi ojasâ.*)
— XI. — Bl. 32a: *agne jâyasva aditiḥ nâthitâ iyaṃ brahma-odanaṃ pacati* |
enthält *prap.* 24. 25 (beginnt wahrscheinlich Bl. 48a: *brahma-*

cârî ishṇan carati rodasî ubhe tasmin devâḥ saṃmanasaḥ bhavanti.)

kâṇḍa XII. beginnt: Bl. 63a: *satyaṃ bṛihat ṛitam ugraṃ dîxâ tapaḥ* enthält *prap.* 26 (Schlufs ist nicht bezeichnet). 27.

— XIII. — Bl. 91b: *ut ehi vâjin yaḥ apsu antaḥ idaṃ râshtraṃ praviça* enthält *prap.* 28.

— XIV. — Bl. 106b: *satyena uttabhitâ bhûmiḥ sûryeṇa uttabhitâ dyauḥ* enthält *prap.* 29.

— XV. — Bl. 118a: *vrâtyaḥ âsît îyamânaḥ eva* — enthält *prap.* 30.

— XVI. — Bl. 128b: *atisṛishṭaḥ apâṃ vṛishabhaḥ atisṛishṭâḥ agnayaḥ divyâḥ* — enthält *prap.* 31.

— XVII. — Bl. 132b: *vi-sasahiṃ sahamânaṃ sasahânaṃ sahîyâṇsaṃ sahamânaṃ sahaḥ-jitaṃ svaḥ-jitaṃ* — enthält *prap.* 32.

— XVIII. — Bl. 135b: *iti cit sakhâyaṃ sakhyâ vavṛityâṃ tiraḥ puru cit arṇavam* —
enthält *prap.* 33. 34 (beginnt Bl. 146b: *iyaṃ nârî patilokaṃ vṛiṇânâ ni padyate upa tvâ martya pretaṃ dharmaṃ purâṇam anupâlayantî tasyai prajâṃ draviṇam ca iha dhehi*).

Der Codex bricht in v. 8. des letzten *sûkta* ab (*bhûyâsma* ‖ 7 ‖ *â*), so dafs also nur 2 Verse, resp. nur das letzte Blatt (159) fehlt.

336. (Chambers 114.)

Das zwanzigste *kâṇḍam* der *Atharveda-saṃhitâ*, *çästrakâṇḍam* genannt: *pada*-Text mit Accenten, die in *Atharva*-Art (d. i. der *svarita* stets neben der betreffenden Silbe), aber nicht mit Punkten, sondern mit Strichen gemalt sind. 54 Bll. *saṃvat* 1533 — *adyeha çrî âbhyantaranâgarajnâtiya-duve(-dvivedi)-vâcîyâsuta* (!) *yavarâja çastrakâṇḍaṃ lishitam* |

Enthält 143 *sûkta* in mehr als 10 *anuvâka* (I. schliefst 5b. II.*) 12b. III. 14b. V. 19a. VI. 25a. VII. 28a. VIII.**) 34a. IX. 38b. X.***) 44a.) Der Schlufs des vierten und des letzten *anuvâka* ist nicht angegeben.

Beginnt: *indra tvâ vṛishabhaṃ vayaṃ sute some havâmahe.*

Von dem irrig verstandenen Namen****) dieses *kâṇḍa* rührt offenbar die früher verbreitete Vorstellung her, dafs der *Atharvaveda* auch von der Waffenkunde handle.

337. (Chambers 116.)

Enthält, wie nro. 336, das *çastrakâṇḍam*, aber in anderer Abtheilung, insofern wie in nro. 338. 339. nur neun *anuvâka* gezählt werden (der neunte beginnt da, wo in nro. 336 der zehnte): *pada*-Text, accentuirt, aber nach Art des *Ṛik* und *Yajus* mit Strichen und mit Bezeichnung des *svarita* über der Linie. Das Buch enthält 936 *ṛic* (der letzte *anuvâka* deren allein 309). *saṃvat* 1690. 41 Bll.

338. (Chambers 115.)

kâṇḍa XI—XX. der *Atharvavedasaṃhitâ*, im *saṃhitâ*-Text, accentuirt mit Strichen, und zwar ist der *svarita* durch einen Strich daneben bezeichnet. *samvat* 1668. 157 Bll.

*) Heifst *paryâya!* — **) Heifst *adhyâya!* — ***) Heifst *adhyâya!* — ****) Man hielt *çastra* für „Waffe", es ist aber von √*çans* abzuleiten, etymologisch verwandt mit carmen.

XI. schliefst Bl. 22b. (enthält 5 *anuvâka,* 30 *sûkta,* 365 *ṛic.*)
XII. — Bl. 43b. (enshält 5 *anuvâka,* 30 *sûkta,* 304 *ṛic.*)
XIII. — Bl. 55a. (enthält 4 *anuvâka,* 19 *sûkta,* 188 *ṛic.*)
XIV. — Bl. 62b. (enthält 2 *anuvâka,* 14 *sûkta,* 139 *ṛic.*)
XV. — Bl. 69b. (enthält 2 *anuvâka,* 18 *sûkta*) edirt und übersetzt von Aufrecht in den Ind. Stud. I, 121—140.
XVI. — Bl. 73b. (2 *anuv.*)
XVII. — Bl. 75a. (1 *anuv.,* 3 *sûkta,* 30 *ṛic.*)
XVIII. — Bl. 91b. (4 *anuv.,* 28 *sûkta,* 283 *ṛic.*)
XIX. — Bl. 112b. (7 *anuv.,* 72 *sûkta,* 457 *ṛic.*)
XX. — Bl. 157b. (9 *anuv.,* 143 *sûkta,* 936 *ṛic.*) Lücke zu Anfang.

339. (Chambers 120.)

Neue Abschrift von nro. 338.

kâṇḍa XI. schliefst Bl. 25a. XII. 48a. XIII. 62a. XIV. 73a. XV. 83b. XVI. 88a. XVII. 91a. XVIII. 114a. XIX. 147b. XX. 208b.

Abgeschrieben *saṃvat* 1842 von *çrîkṛishṇapaṇḍita vârâṇasyâm.*

II. Die *Upanishad* des *Atharvaveda.*

340. (Chambers 127 a.)

Der Text der *Kâṭhakopanishad,* als 35. und 36. *Atharva-upanishad.* Edirt durch Ram Mohun Roy, Poley. Vielfach übersetzt: bei Anquetil, von Ram Mohun Roy, Windischmann, Poley, Eckstein; s. Ind. Stud. II, 195—207.

341. (Chambers 131.)

Neue Abschrift von nro. 340. 11 Bll. Ohne Datum, aber von derselben Hand als: nro. 93, 174, 175, 209, 298, 300, 302, 304, 307, 339, 343.

342. (Chambers 127b.)

Çaṅkara's Commentar zur *Kâṭhakopanishad.* 31 Bll. *li. mahâdevânandanâpûrvâçrame jnâti nâgara âbhyantara vâḍanarâ | saṃvat* 1828. *çâke* 1693 *çubhakṛitanâma saṃvatsare jeshṭamâse krishṇapaxe* 3 *tṛitîyâ saumyavâsare asmin divase çrîvârâṇasîmadhye | çrîviçveçvarârpaṇam astu |* Gute Schrift. Durch Ram Mohun Roy herausgegeben in Calcutta 1818 s. Gildemeister nro. 82. Danach lithographirt von Poley in Paris. s. Gildemeister nro. 90.

343. (Chambers 133.)

Neue Abschrift von nro. 342. *saṃvat* 1841 *çrîkṛishṇapaṇḍitaṃ lekhyaḥ(!) vârâṇasyâm |*

344. (Chambers 224b.)

Des *Gopâlayogi ṭîkâ* zum *Kaṭhavallibhâshyam.* 56 Bll. *saṃvat* 1822.

345. (Chambers 138.)

a. Die *muṇḍakopanishad.* 4 Bll. Herausgegeben von Ram Mohun Roy, Poley, Roer in der bibl. Ind. VIII., übersetzt bei Anquetil, von Ram Mohun Roy, Windischmann, s. Ind. Stud. I, 279—298.

b. Çankara's Commentar dazu. **20** Bll. Dieselbe Hand als in *a. samvat* **1793** *varshe kumâramâse krishnapaxe tithitrayodaçyâm likhitam* | Herausgegeben von Ram Mohun Roy, Poley, Roer.

346. (Chambers 118 a.)

Die *praçnopanishad (iti çrîpippalâdâtharvane çâkhâyâm praçnopanishat samâptâ)*, übersetzt bei Anquetil in den Oupnekhat, und in den Ind. Stud. **I, 439—456**, herausgegeben von Roer in der bibl. Ind. VIII. 7 Bll. Ohne Datum.

347. (Chambers 139.)

a. Die *praçnopanishad.* **5** Bll. *samvat* **1784.** *mâsottamamâse bhâdrapâdamâse tithi ashtamyâm* |

b. Çankara's Commentar dazu, herausgegeben von Roer in der bibl. Ind. VIII. **20** Bll. *samvat* **1791** *varshe vaiçâkhamâse çu. dvitiyâyâm likhitam* |

348. (Chambers 258.)

Nrisinhapûrva- und *nrisinhottara-tâpaniyopanishad.* **20** Bll. Ohne Datum. Neu.

Die *nrisinhottaratâp.* ist bei Anquetil in den Oupnekhat übersetzt und von d'Eckstein im Journal asiatique **1836. 1837** analysirt worden.

349. (Chambers 141 a.)

Gaudapâda s âgamaçâstram, in vier *prakarana,* deren erstes eine Erklärung der *Mândûkyopanishad* enthält. **8** Bll. Herausg. von Roer in der bibl. Ind. vol. VIII.

350. (Chambers 141 b.)

Çankara's Commentar dazu. **40** Bll. Herausgegeben von Roer ibid. Ausführlich hierüber ist berichtet in den Ind. Stud. **II, 100—109.**

Aufsen von zweiter Hand bezeichnet als *mândûkyopanishat sabhâshyâ,* im Innern ist **349** am Rande bezeichnet durch *vâ. ti.,* und **350** als *mâ. u.*

351. (Chambers 140.)

Çankara's Commentar zum *âgamaçâstra.* **46** Bll. *likhitam bançîdharena sârasvatena* **1757** *kâçyâm* | Am Rande bezeichnet *mân. bhâ.* und aufsen von anderer Hand als *Mândûkopanishadbhâshya.*

352. (Chambers 146.)

Çankara's Commentar zum *âgamaçâstra.* **87** Bll. *samvat* **1651.** Am Rande stets bezeichnet mit *gauda(*d. i. *Gaudapâda).*

353. (Chambers 142.)

Çankara's Commentar zur *Atharvaçiras-* und *Atharvaçikhâ-upanishad:* von einem Schreiber (identisch mit dem von nros. **356. 357**), der die *devanâgarî-*Lettern nur nachmalte, also unlesbar. **19** Bll. Siehe Ind. Stud. **I, 382—385** und **II, 53—56.**

354. (Chambers 238.)

Kaivalyopanishad. **8** Bll. Kleines Format, zierliche neue Schrift, ohne Datum. Uebersetzt bei Anquetil in den Oupnekhat, bei Vans Kennedy in dessen researches into the nature and affinity of ancient and Hindu Mythology p. **198—200**, und in den Ind. Stud. **II, 9—14.**

355. (Chambers 793 u.)

Sarvopanishadasârapraçnottaram; s. Ind. Stud. **I, 301** (ich habe diese Handschrift erst später ausfindig gemacht). **4** Bll. Klein, sehr verwischt.

356. (Chambers 477.)

a: 4. Bll.

1. Die *brahmopanishad* Bl. 1a. 1b bis Zeile 4. Zeile 13 bis Bl. 2a Zeile 11.
2. Die *Âruṇikopanishad.* Bl. 1b Z. 4—13. Bl. 2a Z. 11. 12. Bl. 3a. Z. 2—10.
3. Die *paramahaṇsopanishad* Bl. 2b—3a Z. 2. Bl. 3a Z. 10—12. Bl. 3b Z. 1 —10. Bl. 4a Z. 1—4.

b. 2 Bll. *paramahaṇsopanishad-dhṛidayam*, angeblich von *Çaṅkara*.

Ausführlich ist über diese Handschrift, deren Schreiber (identisch mit dem von nros. 353 und 357) die *devanâgarî*-Lettern nur nachmalte, gehandelt in den Ind. Stud. II, 173, wo zugleich (bis p. 181) die *Âruṇikop.* und *paramahaṇsop.* übersetzt sind.

357. (Chambers 478.)

Die *amṛitavindûpanishad*, gilt aber sonst für die *brahmavindûpanishad*, siehe darüber, und die Uebersetzung, in den Ind. Stud. II, 59—62. 1 Bl.

358. (Chambers 674.)

Fragment der *haṇsanâdopanishad:* auf der Rückseite des ersten Blattes von Chamb. 674 steht nämlich folgendes, worüber s. Ind. Stud. I, 386: *atha nâdajnânaṃ ciṇîti prathamaḥ ciṇîciṇîti yaḥ* | *ghaṇṭâs tṛitîyaḥ* | *çaṅkhânâdaç caturthaḥ* | *paṇcamas tantrînâdaḥ* | *shashṭhas tâlanâdaḥ* | *saptamo veṇunâdaḥ* | *ashṭamo bherînâdaḥ* | *navamo mṛidaṅganâdaḥ* | *daçamo meghanâdaḥ* | *navanamam* (!) *parityajet* | *daçame vâ 'bhyaset* |

Râmâçrameṇa likhitam | *sarasvati çrisukhânandârthe.*

359. (Chambers 483.)

Commentar zur *Râmapûrvatâpanîyopanishad* (in 95 Versen, vertheilt in fünf Abschnitte, die je selbst wieder *upanishad* heifsen). Der Name des Commentators ist nicht genannt. 22 Bll. Ohne Datum. Neue, gute Schrift, aber höchst inkorrekt; grofses Format. Ein Bruchstück der *upan.* ist mitgetheilt in den Ind. Stud. II, 315. 316.

360. (Chambers 226.)

Ânandanidhi, Commentar des *Ânandavana* zur *Râmottaratâpanîyopanishad.* 24 Bll. *saṃvat* 1841. Grofses Format, schlechte Schrift, sehr inkorrekt.

Der Name *Ânandavana* gehört offenbar in dieselbe Classe mit *Vidyâraṇya*, *Ânandagiri*, *Ânandatîrtha*, siehe Wilson As. Res. 17, 181. Der Commentator giebt seine unmittelbaren Vorfahren an von seinem Urgrofsvater *Keçava* ab, der aus dem Geschlechte des *Vaçishṭha* stammte; *Nṛihari*, *Keçava's* Sohn, war der Vater eines *Kṛishṇa*, der in *dharaṇisuravarapattane Kuṇḍinâkhye* lebte; des *Kṛishṇa* Sohn ist eben *Ânandavana.*

III. Die *sûtra* des *Atharvaveda* und die daran sich schliefsenden Werke.

361. (Chambers 143.)

Die *Çaunakîyâ caturadhyâyikâ*, in vier *adhyâya*, die je wieder in *pâda* getheilt sind, nebst einem Commentar dazu; eine Art *prâtiçâkhyam* zum *Atharvaveda*, obwohl das Werk mehr einen direkt grammatischen Anstrich trägt. 77 Bll. *saṃvat* 1714.

Beginnt: *oṃ namo brahmavedâya, athângirasaḥ* | *caturṇâṃ padajâtânâm nâmâkhyâtopasarganipâtânâṃ sandhapadyau* (*saṃdhyapadyau* im Comm.) *guṇau prâtijñam* | dies wird dann erklärt, darauf folgt die zweite Regel und so fort.

adhyâya II. beginnt Bl. 17b: *saṃhitâyâm ity etad adhikṛitaṃ vedi(ta)vyam ita uttaraṃ yad anukramishyâmaḥ* | *saṃhitâyâṃ padântânâm anuttamâṃnâm(!) tṛitîyâ(ḥ) ghoshavat svareshu* |

— III. beginnt Bl. 35a: *sahâv âḍ ante dîrghaḥ* | *sahau parataḥ âḍ ante dîrgho bhavati* | *prâshâṭ* | *turâshâṭ* | *pṛitanâshâṭ* |

adhyâya IV. beginnt Bl. 48a: *samâsâvagrahavigrahân pade yatho vâcaḥ chandasi Çâkaṭâyanaḥ* |

pâda 2. beginnt 58b: *na takârasakârâbhyâṃ tatvamarthe(!) ya* |

— 3. — 63a: *prakṛitidarçanaṃ samâpattiḥ* |

— 4. — 68a: *vedâdhyayanaṃ dharmaḥ* |

362. (Chambers 119.)

Das *Kauçika-sûtram* (in den Unterschriften gewöhnlich nur *çrîkauçike*), in 14 *adhyâya*, zusammen mit 141 *kaṇḍikâ*. 143 Bll. *saṃvat* 1670 *kâçyâṃ gaṅgâsamîpaṃ viçveçvarasaṃnidhau* | *bhaṭagaṅgâdhareṇa likhitam*. Bl. 34—46 fehlen, fanden sich aber unter den Fragmenten als Chamb. 848 in neuer Abschrift vor, und zwar auf 15 Blättern, deren letzte drei alle als 46 bezeichnet sind. 87 ist von anderer Hand.

I. (mit 9 *k.*) beginnt: *çrîgaṇeçâya namaḥ çrî Atharvavedâya* | *atha vidhiṃ vaxyâmaḥ sa punar âmnâyaḥ pratyaya âmnâyaḥ punar mantrâç ca brâhmaṇâni ca, tad yathâ brâhmaṇavidhir evaṃ karmaliṅgâ mantrâs tathânyârthâs, tathâ brâhmaṇaliṅgâ mantrâs, tadabhâve saṃpradâyaḥ* | *pramuktatvâd brâhmaṇânâṃ yajnaṃ vyâkhyâsyâmo devânâṃ pitṛiṇâṃ ca* —

schliefst: *pûrvayâ kurvîteti Gârgya-Pârthaçrava*(*vaso* zweite Hand)-*Bhâgalaikâṃkâyana-Paribabhrava-Kauçika-Jâtikâyana-Kaurupathayo 'nyatarayâ kurvîteti yuvâ Kauçikaḥ* (wiederholt von zweiter Hand) ‖ 9 ‖

II. (mit 8 *k.*) — Bl. 13a: *pûrvasya medhânanâmi* (*dhâjananâni* zweite Hand!) *çukasârikṛiçânâṃ jihvâ badhnâty*

III. (mit 7 *k.*) — Bl. 19b: *pûrvasya pûrvasyâṃ paurṇamâsyâm* — *nirṛitikarmâṇi prayuṅkte* —

IV. (mit 12 *k.*) — Bl. 28a: *atha bhaishajyâni liṅgyupatâpo bhaishajyam* — |

V. (mit 10 *k.*) — Bl. 42b: *amvayo yantîti xîrodanotkucastambapâtâ vijnânâni sâ(ṃ)grâmikaṃ vijnânaṃ vedivijnânaṃ venas tad iti* —

VI. (mit 3 *k.*) — Bl. 53a: *ubhayataḥ parichinnaṃ çaramayaṃ barhir âbhicârikeshu daxiṇataḥ sambhâram âhatyâṅgirasam* —

VII. (mit 10 *k.*) — Bl. 58a: *svastidâ ye te panthâna ity adhvânaṃ daxiṇena prakrâmati* —

VIII. (mit 9 *k.*) — Bl. 69a: *agnîn âdhâsyamânaḥ savân vâdâsyan saṃvatsaraṃ brâhmaudanikam agniṃ dîpayati* | kurz vor dem Schlufs *tatrotsargaṃ Kauçiko 'bravît* — |

IX. (mit 6 *k.*) — Bl. 81a: *pitryam* agniṃ çamayishyan* — |

X. (mit 5 *k.*) — Bl. 89b: *atha vivâha ârdhvam kârttikyâ â vaiçâkhyâ yâthâkâmî vâ citrâpaxam tu varjayet* —

XI. (mit 10 *k.*) — Bl. 94b: *atha pitrimedham vyâkhyâsyâmo, dahananidhânadeçaparivrixâni nidhânakâla iti brâhmanoktam* — ׀

XII. (mit 3 *k.*) — Bl. 111a: *madhuparkam âhârayishyan darbhân âharayaty* — ׀

XIII. (mit 44 *k.*) — Bl. 115a: *athâdbhutâni varshe yaxeshu gomâyuvadane kule* — ׀

XIV. (mit 5 *k.*) — Bl. 135b: *yathâvitânam yajnavâstv adhyavased(!) vedir* — schliefst *sâ tatra prâyaçcittih* ׀

363. (Chambers 144.)

Der *çântikalpa (iti çrautra (! a)tharvavede ç.)*, in 25 *kandikâs*. Einer der fünf *kalpa* des *Atharvaveda* s. Ind. Stud. I, 297 not. 13 Bll. *samvat* 1658.

Beginnt: *atha naxatrânâm upâcâram vaxyâmo 'hatavâsâ gueh purastâd ahatena vastrenodaydaçenâsanâny avachâdya krittikâdiny rixâny âvâhayed âvâhayishyâmi çubhâm krittikâm ity ashtâvinçatyâm* ׀ Die bis *k.* 11 incl. folgenden Gebete an die 28 *naxatra* sind von denen im *Taitt. brâhm.* (mitgetheilt Ind. Stud. I, 90—97) völlig verschieden.

k. 12 beginnt: *atha naxatrahavînshi, ghritam krittikâbhyah sarvavrîjâni rohinyai* —

k. 15 — *athâta nairritam karma* — etc.

364. (Chambers 110.)

Brahmavedapariçishtam naxatrakalpâbhidhânam (krittikârohini samâptâ), in 50 *kandikâs*. Astrologisches Lehrbuch, auf die Mondhäuser bezüglich. 18 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *om namo brahmavedâya* ׀ *atha naxatrakalpam vyâkhyâsyâmah* ׀ *krittikâ rohinî mrigaçira ârdrâ* — Nach Aufzählung der Namen*) der Mondhäuser folgt die ihrer Sterne, dann die ihrer *rishi* und Gottheiten, ihrer Eigenschaften, der Völker, die mit ihnen je speciell in Verbindung gesetzt werden, ihrer Einflüsse auf das Leben etc.

k. 32 beginnt: *atha rogaparimânâny* —

k. 42 — *atha naxatrasnânânâm vidhim vaxyâmi.*

Nach dem Schlusse folgt auf Bl. 18a noch eine als 1 bezeichnete *kandikâ* (beginnt: *yad râjânah çakadhûmam naxatrâny akrinvata* ׀), nach welcher das Blatt mit folgenden Worten abbricht: ׀׀ 1 ׀׀ *krittikârohinimadhye Paippalâdâ mantrâh* ׀

365. (Chambers 111.)

Der erste Theil der zum *Atharva* gehörigen *pariçishta*, 1—36, meist in *çlokâs*. 59 Bll. Die ersten sechs Blätter lagen bei nro. 366. Sehr inkorrekt, nach Bl. 51a geschrieben von *someçvara*.

beginnt: *brahmane brahmavedâya rudrâya parameshthine* ׀ *namaskritya pravaxyâmi çesham Âtharvanam vidhim* ׀׀ *daivam prabhavate çreshtham, hetumâtram tu paurusham* ׀ — ׀׀ — ׀ *tasmâd daivam viçeshena pûjayet tu mahîpatih* ׀׀ *daivakarmavidau tasmât sâmvatsarapurohitau* ׀ *grihnîyât.* Es folgt im Verlauf das Ind. Stud. I, 296 Mitgetheilte. Das erste *pariçishtam* schliefst Bl. 3a: *iti râshtrasamvargah samâptah* (6 Abschnitte) ׀ ist aber seltsamer Weise mit 2 bezeichnet, daher auch im Folgenden bis 16. 17 die Zahlen des Codex stets um eins voraus sind.

---

*) 3 heifst *mrigaçiras*, 6 *pushya*, 13 *svâti*, 21 *çravanah*, 22 *çravishthâ*, 23 *çatabhishah*, haben also die späteren Namen, s. Ind. Stud. I, 99. 100; nur 24. 25. 27. und 28 *(Plur. bharanyah)* haben die älteren Namen.

Es folgt 2. *râjaprathamâbhishekaḥ* bis 4b (3 Abschnitte) | beginnt: *atha râjâ na prathamâbhisheke prakṛitidravyâṇi parîxeta* |

3. *purohitakarma* bis 7a (5 *k.*) beginnt: *atha purohitakarmâṇi* —

4. *pushyâbhisheka* bis 8b (5 *k.*) beginnt: *atha pushyâbhishekasya vidhiṃ vaxyâmi* —

5. *pishṭarâtryâḥ kalpa* bis 9a beginnt: *athâtaḥ pishṭarâtryâḥ* (Bild aus Mehl) *kalpam* —

6. *ârâtrikam* bis 10a (3 *k.*) beginnt: *na sushvâpâ purâ Çakro Dânavânâṃ purodhasâ* | *prayuktair oshadhair yogair mantrâṇâṃ japahomataḥ* || *praṇipatya Bṛihaspatim Atharvâṇam Purandaraḥ* | —

7. *ghṛitâvexaṇam* bis 10b (2 *k.*) beginnt: *prâtaḥ prâtaḥ çaṅkhadundubhinâdena brahmaghosheṇa vâ pratibodheta râjâ, çayanagṛihâd utthâya râjâ 'parâjitâṃ diçaṃ nishkramya japet* — | Am Schlusse werden die *pratîka* der dazu gehörigen *ṛic* angeführt als *Paippalâdâ mantrâḥ* |

8. *tiladhenuvidhi* bis 11b (2 *k.*)

9. *bhûmidânam* bis 12b beginnt: *atha rohiṇîṃ sakalâm upeshito brahmâ* —

10: *tulâpurushadânavidhi* bis 13b (2 *k.*)

11. *âdityamaṇḍaka* bis 13b, beginnt: *atha yaḥ kâmayeta sarveshâṃ nṛiṇâm uttamaḥ syâm iti sa bhâskarâyâpûpaṃ dadyât* —

12. *hiraṇyagarbhavidhi* bis 15b (5 *k.*)

13. *hastirathadânam* bis 16a.

14. *açvarathadânam* bis 16b.

15. *gosahasradânam* bis 17b.

16. 17. *) *hastyaçvadîxâ* bis 19b (4 *k.*) beginnt: *atha pratisaṃvatsaraṃ râjakarmâṇi krameṇa vaxyâmaḥ* |

18. *uktapariçishṭânâṃ kartavyakâla* bis 21b (15 *k.*) beginnt: *atha varshaçataṃ pravardhamâno* — (über die *naxatra* etc.) Ist in der Zählung übergangen.

19. *vṛishotsargaḥ* bis 23a. Als 18 bezeichnet.

20. *râjnâm indramahotsava* bis 23a (3 *k.*) am Schlusse: *shoṇha ï pariç.* || 19 ||

21.**) *brahmayâga* bis 24b (5 *k.*) beginnt: *Bhârgavaṃ praṇipatyâtha bhagavân Chaunako 'vadat* | *brahmayâgavidhiṃ kṛitsnaṃ vistareṇa vada sa me* || *paripṛishṭaḥ sa tenâtha Atharvâ yajatâṃ varaḥ* | —

22. *skandayâgaḥ* bis 27a (7 *k.*) beginnt: *athâto ghûrtakalpaṃ(!) vyâkhyâsyâmaḥ* | am Schlusse als 20 bezeichnet: *prathamâ viṅçatiḥ samâptâ evaṃ shâṇḍa* 24 (!). Es müssen also wohl zwei der bisher aufgezählten *pariçishṭa* als eingeschoben betrachtet werden.

21. *sambhâralaxaṇam* bis 29b (7 *k.*)

22. *araṇilaxaṇam* bis 32a (10 *k.*)

23. *yajnapâtralaxaṇam* bis 36a (14 *k.*)

24. *vedilaxaṇam* bis 38a.

25. *kuṇḍalaxaṇam* bis 38b, beginnt: *Çaunakaṃ tu sukhâsînaṃ Bhârgavaḥ paripṛichati* |

26. *samillaxaṇam* bis 40b: am Schlusse || 26 || 60 || (!)

*) *pariçishṭadvayam*, bezeichnet als 17. 18. — **) Als 19 bezeichnet.

27. *sruvalaxaṇam* bis 41a.
28. *hastalaxaṇam* bis 41b.
29. *jvâlâlaxaṇam* bis 42a beginnt: *Bṛihaspatiṃ — Nâradaḥ pariprichati* |
30. *laghulaxahoma* bis 43a (4 *k.*) beginnt: *Çaunakaṃ — Gautamaḥ parip.* |
31. *vṛihallaxahoma* bis 45b beginnt: *atha Kâṃkâyano bhagavantam arvâṇaṃ papracha* —

und *koṭihoma* bis 47b beginnt: *devâç ca ṛishayaç caiva pîḍyamânâ mahâsuraiḥ* | *mṛityunâ vyâdhibhiç caiva brahmâṇam idam abruvan* | *Karmargho 'tharvâṇam abravît* | *kurushva mama tat karma* —

32. *gaṇamâlâ* bis 51a, nämlich Aufzählung von *Atharva*-Versen zu verschiedenen Zwecken:

1. *çântigaṇa.* 2. *kṛityâgaṇa.* 3. *câtanag.* 4. *mâtṛig.* 5. *vâstug.* 6. *pâpmahâg.* 7. *takmanâçanag.* 8. *duḥsvapnanâçanag.* 9. *âyushyag.* 10. *varcasyag.* 11. *svastyayanag.* 12. *abhayag.* 13. *aparâjitag.* 14. *çarmavarmag.* 15. *devapurîyag.* 16. *rudrag.* 17. *raudrag.* 18. *citrâg.* 19. *patnîvantag.(!).* 20. *pipalâdiçântig.* 21. *pañcâpatyâg.* 22. *salilag.* 23. *viçvakarmâg.* 24. *bhaishajyag.* 25. *utthâpanag.* 26. *iti sarvaiḥ sûktaiḥ Kauçikokta vṛi-(hat?)çântig.* 27. *laghuçântig.* 28. *varcasyag.* 29. *abhayag.* 30. *râjânam abhisheko(!)gaṇaḥ* || am Schlusse folgt die Angabe des Schreibers: *someçvarasyedaṃ pustakâ lishita svahastena,* und der Text fährt dann weiter fort.

33. *ghṛitakambalam* bis 52a (52. 53. 54a von anderer Hand, sehr fehlerhaft).
34. *anulomakalpa* bis 52b.
35. *âsurîkalpa* bis 54b.
36. *uchushmakalpa* bis 58b (*hṛidayaṃ, çikhâ, kavacam, astra, kîlaka* etc., wie im *mâlâmantra* der *bhagavadgîtâ*), worauf dann noch Angaben über die Gewalt des *daivam* folgen, welche schliefsen: *pañcaitâ Pâṇḍuputrâḥ xitipatitanayâ Bhîmasenârjunâdyâḥ* | *çûrâḥ satyapratijñâ dṛiḍhabalavapushaḥ Keçavenopagûḍhâḥ te* || 36 || *iti pariçishṭânâṃ pûrvârdhaṃ samâptam* |

366. (Chambers 112.)

Der zweite Theil der zum *Atharva* gehörigen *pariçishṭa,* 37—74. 106 Bll. Ohne Datum. Sehr inkorrekt; dieselbe Schrift als in nro. 365. Bl. 1 fehlt. Bl. 2—6 lagen bei nro. 365. Bl. 23—34 (mit *pariç.* 47—49) fehlen.

Bl. 2a beginnt in *k.* 1: *nirṛitye nirṛityâ naḥ pâçebhyo muñcata iti* |

37. *sasuvvapaprâyaçcittâni(!)* bis 4b (20 *k.*)
38. *brahmakûrcavidhi* bis 5a (3 *k.*)
39. *taḍâgâdividhi* bis 6b, beginnt: *Pippalâdam mahâprâjnam idam ûcar maharshayaḥ* —
40. *pâçupatavratam* bis 8b.
41. *saṃdhyopâsanavidhi* bis 11a.
42. *snânavidhi* bis 12a.
43. *tarpaṇavidhi* (s. oben p. 33. 35. 46. 80.) bis 15a: Darin heifst es: *grahâs tṛipyantu naxatrâṇi tṛipyantu — Sanakas* (*danas* zweite Hand) *tṛipyatu Sanâtanas t. Kapilas t. Voḍhas t. Âsuris t. Pañcaçikhas t., Sanandanaṃ tarpayâmi, Sasanakaṃ tarp., Sahadevaṃ Sanâtanaṃ t., Pulastyam t., Pulahaṃ tarp., Bhṛiguṃ tarp., Angirasaṃ t., Marîciṃ t., Daxaṃ t., Atriṃ*

t., Vaçishtham t., mânasâns t., anjulir dvirdvih ‖ 3 ‖ *athâpasavyam kritvâ pitryâm diçam îxamânah rishîns tarpayati* । *çatarcinas tripyantu* bis *xudrasûktamahâsûktau tripyetâm* । *çunas(! Çunakas?) tripyatu, Jaiminis t., Vaiçampâyanas t., Pâninis t., Pailas t., Sumantus t.* । *bhâshyagârgyai tripyetâm* । *BrabhraBâbhracyo(!) tripyatâm* । *ManduMândavyau tripyetâm* । *Gârgî tripyatu Vâcaknavî t. Vadavâ t. Prâtitheyî t. Sulabhâ tripyatu Maitreyî t.* । *Kaholam tarpayâmi, Kaushîtakim tarp., Mahâkaushîtakim tarp., Suyajnam tarp., Sânkhyâyanam(!) tarp., Mahâsânkhyâyanam(!) tarp., Âçvalâyinam tarp., Aitareyam tarp., Mahaitareyim tarp.* । *Bhâradvâjam tarp., Jâtûkarnyam tarp., Paingyam tarp., Mahâpaingyam tarp.* । *Vâshkalam tarp.* । *Gârgyam t.* । *Mândûkeyam t.* । *Mahâdamatram t.* । *Audavâham t.* । *Sauyâmim t.* । *Çaunakim t.* । *Paithînasim t.* । *(Ma)hâpaithînasim t.* । *Çâkapûnim t.* । *ye cânye âcâryâs tân sarvâns tarpayâmîti:* dann Aufzählung der 8 *vasu*, 11 *rudra*, 12 *âditya* etc.

44. *çrâdddhakâlpa* bis 17a (3 *k.*) beginnt: *athâtah çrâddhavidhim vyâkhyâsyâmah* । *catuhprakâram çrâddham bhavati* । — schliefst: *iti brâhmanam* । *Mâhakih Kauçikâc ca* ।

45. *agnihotrahomavidhi* bis 18b.

46. *uttamapatalam(!)* bis 21b beginnt: *atha vedavratasyâde çamanavidhim vyâkhyâsyâmah* —

47. Bricht ab auf p. 22b, beginnt: *varnân* (d. i. die Buchstaben) *pûrva(m) vyâkhyâsyâmah:* Lautlehre.

48. fehlt.

49. Schlufs des *caranavyûha* bis 36a, beg. auf 35a in der Aufzählung der zum *Atharvaveda* gehörigen Theile: *nakaunakîyâh* । *Jâjalâh* । *Jaladâh* । *Brahmavadâh* । *Divadarçâh* । *Câranavaidyâç ceti* । *teshâm adhyayanam ricâm dvâdaçasahasrâny açîti triçatâni ca* (12380) *paryâyikam dvisahasrâny anyâç caivârvishikât(!)* । *ca hâtivyeta(!) grâmyâranyakâni shat sahasrâni bhavanti* । *tatra gopathah çataprapâthakam brâhmanam âsît tasya vasishte(!) brahmane pûrvam uttaram ceti* । *tatra shad angâni bhavanti çixâ kalpo vyâkaranam niruktam chando jyotisham iti* । *panca kalpâ bhavanti naxatrakalpo vaitânakalpahs tritiyah samhitâvidhih caturtho ângirasam kalpah çântikalpas tu pancamah* । *laxanagranthâ bhavanti caturâdhyâyî prâtiçâkhyam pancapatakâdamtyeshtevidhi(!) vrihatsarvânukramanî ceti* । *tatra saptatih pariçishtâni bhavanti Kauçikoktâni* (hier aber haben wir 74 *pariçishta*, also deren vier mehr) *krittikârohiny âdyâdau(!) uktâni* । *tatra brahmâvede shushthâdaça(!) vratâni carishyat* — —.

50.*) *candraprâtipadikam* bis 38a (9 *k.*) Aufzählung der Länder, die der Mond *hanti, yadâ syâd daxinonnatah* etc. — *(Bâlhikâm Yavanakâmbojân Çâlvân Madrân Uçînarân —)*

51. *grahayuddham* bis 40a (5 *k.*), auch hier eine dergl. Aufzählung, so 39a. *Çâka-Yavana-Tukhâra (!)-Bâlhikâç ca xayam upayânti divâkarasya dyati* — schliefst: *Gârgyasya vacanam yathâ* ।

*) Ueber 50—55. 63. s. Ind. Stud. I, 87. II, 239.

52. nochmals *grahayuddham* bis 44b, beginnt: *Atharvâṇaṃ namaskṛitya uvâca bhagavân ṛishiḥ* | *kîdṛiçâ grahaputrâç ca kiyanto vâ vadasva me* ||
pṛishṭaḥ sa Çaunakenâtha brâhmaṇânâṃ hitâya vai | *sankhyâm uvâca bhagavân Padmayonimataṃ yathâ* ||
dikcâriṇo divicarâ bhûcarâ vyomacâriṇaḥ | *divâcarâ râtricarâ divârâtri carâç ca ye* ||
pṛithakcarâç ca ye 'tra(!) ye ca syuḥ saṃghacâriṇaḥ | *caranty aparavîthîshu ye ca vibhrântamaṇḍalâḥ* ||
te grahâḥ saṃgraheṇâhaṃ çataço 'tha sahasraçaḥ | *anekavidhasaṃsthânaṃ pravaxyâmy anupûrvaçaḥ* ||
Sternnamen und mythologische Wesen durcheinander:
44a. *Nâradâtreyagargâṇâṃ guror Uçanasas tathâ* | *grahâṇâṃ saṃgraho hy evam esha kârtsnyena kîrtitaḥ* |
53. *râhucâra* bis 46a.
54. *ketucâra* bis 46b, beginnt: *Bhârgavas tu purovâca maharshîn bhagavân ṛishiḥ* | *ketusaṃcâraṃ çṛiṇuta* — (*tasmâd Âtharvaṇair mantraiḥ çamanaṃ kârayed budhaḥ*) —
55. *ṛituketulaxaṇam* bis 47b.
56. *kûrmavibhâga* bis 48b. Lautet also: *kṛittikârohiṇî saumyaṃ madhyaṃ kûrmasya nirdiçet* | *ceshâtṛishavibhâge(!) tu trikaṃ prativinirdiçet* ||
Sâketa-Mithilê mekalâlayâv(!) Ahichatra Nâgapuraṃ Kâçisipâyatiṃ(!) Kuru-Pâñcâlâḥ | *atha Koçala Kauçìvîtîraṃ Pâṭaliputraṃ Kaliṅgaṃ* (*likâgaṃ* erste Hand) *parapṛithivîmaṇḍalamadhye 'bhihate 'bhihanyât* ||
Aṅgaṃ(!) Vaṅga-Kaliṅga-Mâgadhâ Mahendragavasam Aṃvashṭ(h)âḥ bhâgâḥ pûrvasamudrâḥ çirasy abhihate 'bhihanyât ||
Khasabhadrâsamataṭa-savardhamânaka-Vedehâ Gandhârâḥ Kosala-tosala-veṇataṭa-sajjapurâ Mâdreyâ Tâmaliptâ daxiṇapûrve hate 'bhihânyât ||
Avantyâkâ Vidarbhâ Matsyâ-cakora-bhîmagaṃrathâ(!) Yavana-valaya-kâṃtî-Siṅhala-Laṅkâpurî caiva Draviḍâṃ(!) Barbaratîrâ daxiṇapârçve hate (ha)nyât ||
Sahyagiriṃ Vijayantî-Kuṅkuṇa-nâsikyakarmaṇoyâmimahi(!)-Narmada-Bhṛigukachâṃ daxiṇapaçcâd(!) dhate hanyât ||
Saurâshṭra-Sindhu-Sauvîra-Mâlavârâmarâkâuvîtân (!) *Ânartagachayanâtân* (!) *puche 'bhihate 'bhihanyât* ||
Sârasvatâṇs Trigartân Matsyân nânvâra(!)-Bâlhikân Mathurâpuragadeçân uttarabhâge hate hanyât ||
Vrahmâvarta Çataṃṛdru Himavantaṃ parvataṃ ca Mainâkaṃ Kâçmîraṃ caiva tatho uttarapârçve hate hanyât ||
Nepâlaṃ Kâmarûpaṃ Videhâdumbaraṃ(!) tathâ | *tathâvantyaḥ Kaikayaç* (Accusative!!) *ca uttarapûrve hate hanyât* ||
57. *maṇḍalâni* bis 50a. Eintheilung der Erde in Climata.
58. *ulkâlaxaṇaṃ* bis 53b.
59. *vidyullaxaṇam* bis 54b.
60. *nidyotalaxaṇam* bis 54b.
61. *pariveshalaxaṇam* bis 56a, beginnt: *athâtaḥ pariveshâṇâṃ laxaṇaṃ caiva vaxyate* | *Vṛiddhagargo yathâ pûrvam uvâca mama suvratâ* (!) ||

62. *bhûmikampa* bis 57b, beginnt: *catvâro bhûmikampâ(n)s tu Gargaḥ provâca buddhimân* | auf 56b: *Çaunakasya vaco yathâ* |
63. *naxatragrahotpâtalaxanam* bis 60a.
64. *utpâtalaxanam* bis 65a (10 *k.*) beginnt: *yân provâcâṅgirâḥ pûrvaṃ yâṅç ca vedoçanâḥ kaviḥ* | *tân ahaṃ sampravaxyâmi utpâtâṅs trividhân api* || — *yathovâcoçanâḥ khyâtân Nâradâya sma pṛichate* —
65. *sadyovṛishṭilaxaṇam* bis 67b (3 *k.*)
66. *goçânti* bis 68a.
67. *adbhutaçânti* bis 70b.
68. *svapnâdhyâya* bis 79a (5 *k.*) beginnt: *athâtaḥ sampravaxyâmi yad uktaṃ Padmayoninâ* | *upâṅgaṃ çukracârasya çubhâçubhanivedakaṃ* || *svapnâdhyâyaṃ pravaxyâmi Kroshṭuke(r!) vacanaṃ yathâ* | *çaçaṇsire purâ yaṃ hi Çaunakâya mahâtmane* | *nimittajnânakuçalâḥ* — (73a) *Gargasya vacanaṃ yathâ* — (73b) *Kroshṭuker vacanaṃ yathâ* —
69. *Atharvahṛidayam* bis 81b (9 *k.*) beginnt: *upasaṃgamya munayaḥ* — *apṛichan Bhṛigum* —
70. *Bhârgavîyâṇi* (nämlich *adbhutâni*) bis 85b (12 *k.*) beginnt: *sampûjya vidhivat prâjnaṃ vidvâṇso munayaḥ purâ* | *apṛichad(!) Bhṛigum avyagram* — *utpâtânâm* — *çamanam.**)
71. *Gârgyâṇi* bis 92b (23 *k.*) beginnt: *praṇamya vishṭarâsînaṃ Brahmaṇaṃ kavisattamaṃ* | *praṇamya çirasâ devaṃ Gautamaḥ paryapṛichata* || *adbhutâni* — *çamanaṃ ca teshâṃ prabrûhi* —

Die *Gârgyâṇi* beginnen erst 92a in der 23 *k.*: *Gârgyeṇoktaṃ pravaxyâmi kṛitsnam utpâtalaxaṇam* —
72. *Bârhaspatyâni* bis 98a (11 *k.*) beginnt: *âsînaṃ tu Himavati Bṛihaspatiṃ sukhâvahaṃ* | *Gotamaḥ paripṛichati* — (96a) *athâtaḥ sarvasamuccayaikam adhyâyaṃ vyâkhyâsyâmaḥ* | *yathovâca bhagavân Bṛihaspatiḥ* | *ya(d) dvâdaçabhir adhyâyair vyâkhyânam abhikîrtitaṃ tat samâsena bhûyo 'pi çṛiṇu paryâyam âgatam* ||
73. U*canas*â*dbhutâni* bis 103b (19 *k.*) beginnt: *paprach*a*uçanasaṃ Kâvyaṃ Nâradaḥ paryavasthitaḥ* — (100b) *caityavṛixâḥ prabhashyante visvaraṃ vinadanti ca* —
74. Ein Schlufstitel fehlt, obwohl dieser Abschnitt auf 106b mit Wiederholung der letzten Worte endet, also offenbar schliefst. Wenn nun auch auf 106b noch Platz genug dafür da ist, so fehlt doch auch die Angabe des Datums, Orts und Schreibers. Der Inhalt dieses letzten Abschnittes ist wie der der vorhergehenden: er enthält 16 *k.* und beginnt: *atha mahâdbhutâni vyâkhyâsyâmaḥ* |

---

*) Am Ende ist der Schlufs der *saptati* angegeben (*saptatih pariçishtâni samâptâni*): bei den folgenden Abschnitten fehlen die Zahlen 71—74.

Schriften, die sich auf die *Veda* im Allgemeinen beziehen.

367. (Chambers 158.)

Zwei Listen der an Sir R. Chambers verkauften Theile der *Veda*.

368. (Chambers 846 e.)

Zwei Exemplare einer „list of the several books contained in the four sacred Vedas," in *devanâgarî*, mit persischen Bemerkungen. Der Inhalt derselben kehrt grofsentheils in einem englisch geschriebenen Hefte in nro. 1401 wieder (insbesondere die Aufzählung der *Atharvopanishad*).

Bei *Ṛik* heifst es: *saṃhitâ, pada, krama, jaṭâ, çikhâ, mâlâ, ghana, pañcasaṃdhi, valli**), *çixyâ, kalpa, prâtiçâkhyavyâkaraṇam, niruktiḥ, jyotisha, chandaḥ, sûtra.*

Die Aufzählung der 52 *Atharvopanishad* geschieht in folgender Weise:

1. *muṇḍa*, 2. *praçna*, 3. *brahmavidyâ*, 4. *xurika*, 5. *cûlika*, 6. *atharvaçira*, 7. *atharvaçikha*, 8. *garbha*, 9. *maha*, 10. *brahma*, 11. *prâṇâgnihotra*, 12. *mâṇḍûka*, 13. (*dvaita*) *vait(athy)âkhya*, 14. *advaitâkhya*, 15. *alâtâçantâ***), 16. *nîlaruha*, 17. *brahmavindu*, 18. *amṛitavindu*, 19. *tejovindu*, 20. *nâdavindu*, 21. *yogaçikhâ*, 22. *yogaçira*, 23. *saṃnyâsa*, 24. *âraṇeyâ*, 25. *kaṭhaçrutiḥ*, 26. *piṇḍa*, 27. *âtmâ*, 28. *nṛisiṇhatâpinî*, 29. *madhyatâpinî*, 30. *uttaratâpinî*, 31. *kaṭhavallî*, 32. *uttaravalli*, 33. *kena*, 34. *nârâyaṇa*, 35. *bṛihannârâyaṇa*, 36. *haṇsa*, 37. *sarva*, 38. *paramahaṇsa*, 39. *ânanda*, 40. *bhṛiguvallî*, 41. *madhyavallî*, 42. *uttaravallî*, 43. *garuḍa*, 44. *râmatâpinî*, 45. *madhyatâpinî*, 46. *kaivalyopanishad*, 47. *jâvâli*, 48. *âçrama*, 49. *gopâlatâpinî*, 50. *madhyatâpinî*, 51. *uttaratâpinî*, 52. *bṛihaduttaratâpinî.*

369. (Chambers 748.)

Hayagrîvaproktaṃ jaṭâpaṭalam: 11 Strophen über den *jaṭâpâṭha*, mit Commentar; die betreffenden Stellen accentuirt. 4 Bll. *saṃvat* 1731 *adyeha vârâṇasîrâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiya di* | *çrîrâmasuta raghunâthena li*° *vaijanâtha-gopînâthapaṭhanârtham*, dann mit rother Dinte *saṃvat* 1731 *di*° *raghunâthena svaritam.*

*) In nro. 1401 dabei folgende Note: these are called in that veakerun (*vyâkaraṇa*) the 8 vikriti of the Ved, but only the Pud exists: an einem andern Orte darin werden nur 6 derselben (aufser *mâlâ* und *pancasaṃdhi*) aufgezählt, und dabei gesagt: but some say that 5 of these were never committed to writing, others say, they were, but have been lost. **) Ind. Stud. II, 102.

Beginnt: *krame yathokte padajâtaṃ eva dvir abhyased uttaram eva pûrvaṃ* | *abhyasya pûrvaṃ ca tayottare (tathott.) pade 'vasânam evu hi jaṭâ 'bhidhîyate* ||

370. (Chambers 2b.)

Der Text für sich. Ein Blatt. *saṃvat* **1745**. *harikṛishṇena kâçyâṃ li.*° *dî* | *paramânandane dharmârtha lyakhi âpyum* |

371. (Chambers 781.)

Dasselbe Werkchen als nro. **369**. Ohne Accente. **6** Bll. Kleines Format. *saṃvat* **1662** *dine rsheḍâṭaka (sheṭaka* corr.*) jnâtîyamadhye dave riḍâsu gadâdhara svayaṃ paṭhanârthaṃ lishitam idam* |

Darunter *saṃvat* **1667** *dvivedine raghunâthâya kṛishṇârpaṇavuddhyâ dattaṃ oṃ gadâdhareṇa* |

372. (Chambers 58, 2.)

Das *jyotisham* in der *Ṛik*-Recension. **4** Bll., sehr fehlerhaft: *saṃvat* **1834**. Sieben Abschnitte, in **36** *çloka*. s. Colebrooke misc. ess. **I**, **106** ff. Ind. Stud. **I**, **6**. **281**. **II**, **241**. Wird in v. **2** und v. **29** auf *Lagadha**) zurückgeführt:

I. lautet: *pancasaṃvatsaramayaṃ yugâdhyaxaṃ prajâpatim* |
dinartvayanamâsângaṃ praṇamya çirasâ çuciḥ || **1** ||
(pra)ṇamya çirasâ(xirasâ cod.*) kâlam abhivâdya sarasvatîm* |
kâlam abhijnânaṃ(!) vaxyâmi Lagadhasya mahâtmanaḥ || **2** ||
jyotishâm ayanaṃ kṛitsnaṃ pravaxyâmy anupûrvaçaḥ |
viprâṇâṃ sammataṃ loke yajnakâlârthasiddhaye || **3** ||
nirekaṃ dhâdaçirddhâvdaṃ(!) dviguṇaṃ gatasa(ṃ)jnikam |
shashṭyâ shashṭyâ yutaṃ dvâbhyâṃ parvaṇâṃ râçir ucyate || **4** ||
svar ârghîmeke (! âkramete) somârkau yadâ sâkaṃ savâsavau |
syât tadâdiyugaṃ mâghas tapaḥ çuklo dinaṃ tyajaḥ(!) || **5** ||

II. (v. **6**—**10**) beginnt: *prapadyete çravishṭhâdau sûryâcandramasâv udak* |
sârpârdhe daxiṇârkas tu mâghaḥçrâvaṇayoḥ(!mâghaçr.) sadâ || **6** ||
gharmavṛiddhir apno (apâṃ!) prasthaḥ xapâhrâsa udaggatau |
*daxiṇe tau viparyastau shaṇmuhûrty ayanena tu***) || **7** ||

III. (v. **11**—**15**) beginnt: *kâryâ bhâṇçâshṭakâ sthâne kalâ ekannaviṇçatiḥ* |
ûnasthâne dvisamanîr(!) udvaped ûnasammitâḥ || **11** ||

IV. (v. **16**—**20**) beginnt: *kalâ daçî(!) ca vinçâ syâd dvimuhûrtas tu nâḍike* |
dvitrinças tatkalânâṃ tu shaṭaçîtî(!) tryadhikaṃ bhavet || **16** ||

V. (v. **21**—**25**) beginnt: *yâḥ parvabhâdânakalâs tâsu saptaguṇâṃ tithim* |
praxipet kalâsamûhas tu vidyâd âdânakîḥ kalâḥ || **21** ||

VI. (v. **26**—**30**) beginnt: *savitâ tvashṭâ 'tha vâyuç cendrâgnî mitrî eva ca* |
indro nirṛitir âpo vai viçve devâs tathaiva ca || **26** ||
ity etan mâsavarshâṇâṃ muhûrtodayaparvaṇâm |
dinartvayanamâsângaṃ vyâkhyâtaṃ Lagadho 'bravît || **29** ||

*) Die *Yajus*-Recension hat in v. 29 (v. 2 fehlt dort) *Lagato 'bravît*: Ich habe bis jetzt weder diesen Namen noch einen ähnlichen in indischen Schriften angetroffen, vielleicht aber ist der bei Reinaud memoire sur l'Inde p. 331. 332 nach *Albîrûnî* als Verfasser des alten *sûryasiddhânta* genannte *Lât* zu vergleichen? — **) v. 5—7. sind mitgetheilt und übersetzt von Colebr. a. a. O. p. 108.

VII. (v. 31—36) beginnt: *vishuvam tadgunam dvâbhyâr(!) upahînam tu shadagunam* ।
yallavdham tâni parvâni tathordhvam sâ tithir bhavet ॥ 31 ॥
schliefst: *yathâ çikhâ mayûrânâm nâgânâm manayo yathâ* ।
tadvad vedângaçâstrânâm jyotisham mûrdhani sthitim ॥ 35 ॥
vedâ hi yajnârtham abhipravrittâh kâlânupûrvâ vihitâç ca yajnâh ।
tasmâd idam kâlavidhânaçâstram yo jyotisham veda sa veda yajnân ॥36॥
iti vedângajyotisham samâptam ॥

373. (Chambers 80, 2.)

Abschrift des vorhergehenden oder des demselben zu Grunde liegenden Codex. 4 Bll.

✓ **374.** (Chambers 190b.)

Das *jyotisham*, in der *Yajus*-Recension: von dem unter nro. 372 und nro. 373 verzeichneten in Anordnung und Worten höchst verschieden, überdem neun Verse mehr enthaltend. Ziemlich inkorrekt. Bl. 4b—8b.

I. (v. 1—8) beginnt: *pancasâmvatsaramayam* —
II. (v. 9—14) — *gharmavriddhir* —
III. (v. 15—20) — *syuh pâdordhvam tripâdyâyâs (tripady.* zweite Hand.*)* —
IV. (v. 21—26) — *tithim ekâdaçâbhyastâm* —
V. (v. 24—32) — *sûrya'rxabhâgam navabhir vibhajya* —
VI. (v. 1—5 — *agnih prajâpati(h) somo* —
VII. (v. 1—8) — *dvyûnam dvishashtibhâgena.* —

v. 1 = nro. 372, v. 1.	v. 16 = nro. 372, v. 10.	v. 28 = nro. 372, v. 12.
- 2 = — — - 3.	- 17 fehlt in nro. 372.	- 29—32 fehlen in 372.
- 3 = — — - 36.	- 18 = nro. 372, v. 15.	v. 33—36 = nro. 372, 25—28.
- 4 = — — - 35.	- 19 = — — - 14.	v. 37. 38 fehlen in 372.
- 5 fehlt in nro. 372.	- 20 = — — - 11.	- 39 = — — - 16.
- 6 = nro. 372, v. 32.	- 21 fehlt in nro. 372.	- 40 ähnlich — - 18.
- 7—11 = — - 5—9.	- 22 = — — - 21.	v. 41—43 = nro. 372, 22—24.
- 12—13 fehlen in nro. 372.	- 23 = — — - 20.	- 44. 45 = — — 29. 30.
- 14 = nro. 372, v. 4.	- 24 ähnlich — - 31.	
- 15 fehlt in nro. 372.	- 25—27 fehlen in 372.	

Auch in den gemeinsamen Versen finden viele Verschiedenheiten statt. Von den in nro. 372 enthaltenen Versen finden sich v. 2, 13, 17, 19, 33, 34 hier nicht vor, so dafs im Ganzen nur 30 vv. beiden Recensionen gemeinsam sind.

✓ **375.** (Chambers 793q, 2.)

Dasselbe Werkchen, in derselben Recension. Bl. 4b—9a.

376. (Chambers 58, 5.)

Die *çixâ*, in der *Rik*-Recension: 60 *çloka*, die, in 11 *kandikâ* vertheilt*), nach *Pânini's* Vorgange von den Buchstaben, Accenten etc. handeln: s. Ind. Stud. I, 5. 281. 6 Bll. *samvat* 1834. *jadyaupanâmakabhairavena likhitam* । Sehr inkorrekt.

Beginnt: *atha çixâm pravaxyâmi, Pâniniyam matam yathâ* । —

v. 56—59 beziehen sich auf dieselbe Legende, nach welcher die *çivasûtra* benannt sind, und kehren zum Theil vor *Pânini's sûtra* selbst wieder; v. 60 enthält die Verheifsungen für die dies Werkchen Lesenden.

*) 1—5. 6—10. 11—15. 16—20. 21—25. 26—31. 32—37. 38—42. 43—48. 49—55. 56—60.

Çaṃkaraḥ Çâṃkarîṃ prâdâd Dâxîputrâya dhîmate | — || 56 ||
yenâ 'xarasamâmnâyam adhigamya maheçvarât | *kṛitsnaṃ vyâkaraṇaṃ proktam tasmai Pâṇinaye namaḥ* || 57 ||
yena dhautâ giraḥ puṃsâṃ vimalaiḥ çabdavâribhiḥ | *tamaç câjnânajaṃ bhinnaṃ tasmai Pâṇinaye namaḥ* || 58 ||
ajnânândhasya lokasya jnânâñjanaçalâkayâ | *caxur unmîlitaṃ yena tasmai Pâṇinaye namaḥ* || 59 ||

377. (Chambers 80, 4.)

Abschrift des vorhergehenden, oder des demselben zu Grunde liegenden Codex. 6 Bll. Goldschnitt. Liegt zwischen zwei Elfenbeinplatten, in einem grünen Sammtbeutel, zusammen mit drei andern der sogenannten *vedâṅga*, mit *nighaṇṭu*, *jyotisham*, *chandas*, die ebenfalls aus Chamb. 58 (2—4) abgeschrieben sind.

378. (Chambers 190a.)

Die *çixâ* in der *Yajus*-Recension, enthält nur 35 *çloka*. Bl. 1—4b.

v. 1—5 = nro. 376, v. 1—5.	v. 19 fehlt in nro. 376.	v. 28 = nro. 376 v. 23.
6 = — — 26.	20 = nro. 376 v. 25.	9 = — — 21.
7 = — — 16.	21 = — — 31.	30—32a = — — 38—40a.
8—12 = — — 6—10.	22 fehlt in nro. 376.	32b = — — 56a.
13 = — — 13.	23 = — — 11.	33 fehlt in nro. 376.
14 = — — 12.	24—26 = — — 17—19.	34 = — — 57.
15. 16 = — — 14.15.	27a fehlt in nro. 376.	35 = — — 60.
17. 18 = — — 50.51.	27b = — — 22b.	

379. (Chambers 793q, 1.)

Dasselbe Werkchen in derselben Recension. Bl. 1a—4b. (s. nro. 63.)

380. (Chambers 58, 3.)

Das *chandas*, in 18 *kaṇḍikâs*. 7 Bll. Sehr fehlerhaft.

k. 1. lautet: *ma-ya-ra-sa-ta-ja-bha-na-la-gasammitaṃ bhramati vâñgmayaṃ jagati yasya* | *sa jayati Piṅgalanâgaḥ çivaprasâdâd viçuddhamatiḥ* || 1 ||
trigurum viddhi makâraṃ (- - -), *laghvâdisamanvitaṃ* (⏑ - -) *yakârâkhyaṃ*,
laghumadhyamaṃ ca rephaṃ (- ⏑ -) *sakâram ante gurunibaddham* (⏑ ⏑ -) |
laghvantyaṃ (- - ⏑) *hi takâraṃ jakâram* (⏑ - ⏑) *ubhayor laghuṃ vijânîyât*,
âdigurum (- ⏑ ⏑) *ca bhakâraṃ nakâram* (⏑ ⏑ ⏑) *iha Paiṅgale trilaghum* || 2 ||
dîrghaṃ saṃyogaparaṃ tathâ svara (*! plutaṃ* nro. 382) *vyañjanântaṃ ûshmântaṃ* (*ṇam* 382), *sânusvâraṃ ca guruṃ kvacid avasâne 'pi laghvantyam* |
⌞*âdimadhyâvâsâneshu yaratâ yânti lâghavaṃ* | *bhajasâ gauravaṃ yânti manau tu gurulâghavam* ||⌟ offenbar ein Einschiebsel, fehlt in 382.
triçirâmaṃ daçavarṇaṃ shaṇmâtram uvâṇyâca (*! uvâca* 382) *Piṅgalaḥ sûtraṃ, chandovargavapadârthaḥ pratyayahetoç ca çâstrâdau* || 3 || 1 || ||

k. 2 beginnt: *dhîḥ çrîḥ strîm* | *k.* 3. *chandaḥ* | *gâyatrî* | *k.* 4. *pâdaḥ* | *iyâdipûraṇaḥ* | *k.* 5. *paroshṇik paraḥ* | *k.* 6. *prastârapaṅktir bahiḥ* | *k.* 7. *devatâditaç ca* | *k.* 8. *catuḥçatam utkṛiti* | *k.* 9. *shashṭhaç calg* | *k.* 10. *yugaparântikâ* | *k.* 11. *vṛittam* | *k.* 12. *gâv âdau cet* | *k.* 13. *yavamatir jyaur* | *k.* 14. *yatir vichedaḥ* | *k.* 15. *vâtormî mbhau* | *k.* 16. *praharshiṇî mnau* | *k.* 17. *atrânuktaṃ çârdûlavikrîḍitam* | *k.* 18. *atrânuktaṃ gâthâ* | *dvikau glau* |

381. (Chambers 80, 3.)

Abschrift von nro. 380 oder des diesem zu Grunde liegenden Codex. 7 Bll.

382. (Chambers 190c.)

Das *chandás*, in der *Yajus*-Recension; in zehn Abschnitten. Bl. 9a—16b.

k. 1—4 beginnen wie in nro. 380, *k.* 5 beginnt wie 8 daselbst, *k.* 6 wie 11, *k.* 7 wie 14, *k.* 8 wie 16, *k.* 10 wie 18 (aber *atrâsiddham*). Der neunte Abschnitt ist dieser Recension eigenthümlich, beginnt: *atrânuktam gâthâ* | *kundmaladanti* —.

383. (Chambers 793q, 3.)

Dasselbe Werkchen in derselben Recension, doch fehlt hier der in nro. 382 neunte Abschnitt, wie in nro. 380; es sind daher hier blos neun Abschnitte. Bl. 9b—17b.

Die Verschiedenheiten der beiden Recensionen bestehen hauptsächlich in der andern Eintheilung, doch finden sich auch Umstellungen, Auslassungen (so *k.* 9 von nro. 382) und Varianten. — Das Werkchen selbst gehört einer sehr späten Zeit an, denn theils enthält es Regeln über die allerausgebildetsten Metra (und findet sich eine vollständige Uebersetzung desselben, in tabellarische Form gekleidet, und mit manchen Zusätzen, bei Colebrooke misc. ess. II, 63. 151—166), theils bedient es sich zur Bezeichnung der Versfüfse sowohl der gleich im ersten Verse angegebenen Buchstaben, als auch der den Indern eigenthümlichen Umschreibung der Zahlen durch Wörter (so *vasu, rudra, âditya, ritu, samudra, rishi, diç, indriya, svara, mâsa*). Als Verfasser gilt offenbar der im Eingange mehrfach genannte *Pingala:* es ist eben das *sûtram* desselben, wie es in *Halâyudha's* Commentar (nro. 384) direkt genannt wird*). So finden sich denn auch alle die bei *Mahîdhara* im *vedadîpa* aus *Pingala* citirten Stellen hier vor, und wir haben zudem dafür auch noch das ausdrückliche Zeugnifs des *Madhusûdana Sarasvatî*, s. Ind. Stud. I, 17. Aus den Worten dieses Letztern ergiebt sich übrigens, dafs der ganze erste Abschnitt des Werkchens gar nicht dazu gehört, und dafs es eigentlich erst mit *dhîh çrîh strîm* beginnt. Auch im Uebrigen ist sein Text ein verschiedener: die Worte *tatrâpy alaukikam*, mit denen nach ihm der dritte *adhyâya* schliefst, finden sich hier gar nicht vor, und die Worte *atha laukikam*, mit denen nach ihm der vierte *adhyâya* beginnt, finden sich hier in der Mitte des 5. (resp. 8. in nro. 390) Abschnitts. *Halâyudha's* Commentar (nro. 384) stimmt mit *Madh. S.* zwar in Bezug auf die Zahl der *adhyâya* überein, nicht aber im Uebrigen.

Der auf die vedischen Metra bezügliche Theil zeichnet sich übrigens dadurch aus, dafs in ihm zwar die Bezeichnung der Zahlen durch Wörter, nicht aber die der Versfüsse durch Buchstaben vorkömmt. Er mag also vielleicht älter sein, als der zweite Theil. — Die in dem Werkchen namhaft gemachten Lehrer sind: *Kraushtuki* §. 4. (in nro. 382), *Yâska* §. 4, *Tândin* §. 4, *Saitava* §. 6. 8, *Râta-Mândavyau* §. 8. Ich gebe hier den vierten Abschnitt, der die vedischen Metra umfafst vollständig und zwar aus nro. 382, indem ich diejenigen Varianten von nro. 383 (= B) und nro. 380 (= A), die nicht blos Schreibfehler sind, beifüge.

pâdah | *iyâdipûranah* | *gâyatryâ vasavah* | *jagatyâ âdityâh* | *virâjo diçah* | *trishtubho rudrâh* | *ekadvitricatushpâd uktapâdam* | *âdyam catushpâd ritubhih* | *kvacit tripâd rishibhih* | *sâ pâdanicrit* | ⌊*ashtau sapta shat ceti pratishthâ* | *eshaiva viparîtâ vardhamânâ*⌋ fehlt in A. | *shatkasaptakayor madhya ity* (*madhye 'shtâv* A.) *atipâdanicrit* | *dvau navakau shatkaç ca sâ* (fehlt A.) *nâgî viparîtâ vârâhî* | (A. fügt ein: *shatkasaptakâshtakair vardhamânâ, viparîtâ pratishthâ*) | *tritîyam dvipâj jâgatagâyatrâbhyâm* | *tripât traishtubhaih* |

*) Roth in der Einleitung zum *nirukta* p. XVIII meint, das *chandas* sei ein Auszug aus den *sûtra* des *Pingala*, oder diese eine Erweiterung des *chandas*.

ushṇig gâyatrau jâgataç ca | kakum madhye ced antyaḥ | pura-ushṇik purataḥ | paroshṇik parataḥ | catushpâd ṛishibhiḥ |

anushṭub gâyatraiḥ | tripât kvacij jâgatâbhyâṃ ca | madhye 'nte ca |

bṛihatî jâgatas trayaç ca gâyatrâḥ | pathyâ pûrvaç cet tṛitîyaḥ | nyaṅkusâriṇî dvitîyaḥ, skandhogrîvî Kraushṭukeḥ, urobṛihatî Yâskasya*) | uparishṭâdbṛihaty ante, purastâdbṛihatî puraḥ | kvacin navakâç catvâraḥ | vairâjau gâyatrau ca | tribhir jâgatair mahâbṛihatî, satobṛihatî Tâṇḍinaḥ |

paṅktir jâgatau gâyatrau ca | pûrvau ced ayujau satahpaṅktiḥ | viparîtau ca | prastârapaṅktiḥ purataḥ (ist in A. umstellt mit dem folgenden) ⌞âstârapaṅktiḥ parataḥ |⌟ vishṭârapaṅktir antaḥ | saṃstârapaṅktir bahiḥ | axarapaṅktiḥ pañcakâç catvâraḥ | dvâv apy alpaçaḥ | padapaṅktiḥ pañca | catushkashaṭkau trayaç ca | pathyâ pañcabhir gâyatraiḥ | jagatî shaḍbhiḥ |

ekena trishṭub jyotishmatî | tathâ jagatî | purastâjjyotiḥ prathamena | ⌞madhyejyotir madhyamena⌟ fehlt in A. | uparishṭâjjyotir antyena |

ekasmin pañcake chandaḥ çaṅkumatî | shaṭke kakummatî (*dm.* A.) | tripâd aṇishṭhamadhyâ pipîlikamadhyâ | viparîtâ yavamadhyâ | ûnâdhikenaikena nicṛidbhurijau | ⌞drâbhyâṃ virâṭsvarâjau⌟ (fehlt in A.) |

⌞âditaḥ saṃdigdhe devatâditaḥ | a-sa-so-bṛi-va-i-vi-devatâḥ | si-sâ-pi-kṛi-nî-lo-gau-varṇâḥ | shaṭ-ṛi-gâ-ma-pa-dhai-ni-svarâ iti⌟ (fehlt in A.) || âditaḥ saṃdigdhe devatâdito 'gniḥ (°tâditaç câgniḥ A.) savitâ somo bṛihaspatir varuṇa (mitrâvaruṇâv A.) indro viçve devâḥ (devâ devatâḥ A.) | svarâḥ ⌞shaḍjâdayaḥ |⌟ (fehlt in A.) shaḍjaṛishabhagândhâramadhyamapañcamadhaivatanishâdâḥ ⌞svarâ iti⌟ (fehlt in A.) | sitasâraṃgapiçaṃgakṛishṇanîlalohitagaurâ varṇâḥ | (shaṭṛigâma — bis hieher steht in 382 nur am Rande, in B. im Text). ⌞rocanâbhâḥ (mobhâḥ B.) kṛitayaḥ | çyâmâny api (mânniti B.) chandâṃsi⌟ (fehlt in A.) | âgniveçyakâçyapagautamâṅgirasabhârgavakauçikavâsishṭhâni gotrâṇîti (gotrâṇi | yâmâny atichandâṃsi | rocanâbhâkṛitayaḥ | anuktânâṃ kâmato varṇâ iti A.) || 4 ||

384. (Chambers 375.)

Die *mṛitasaṃjîvinî*, Commentar des *çrîbhaṭṭahalâyudha* zu dem *chandaḥsûtram*, *chandaḥçâstram* des *Piṅgalâcârya*, s. Colebrooke misc. ess. II, 64. Acht *adhyâya*.

Schliefst sich an nro. 382 an, und zwar so, dafs *k.* 1 und *k.* 2, 9 und 10 hier je nur einen Abschnitt bilden. Ob der Text durchgängig ganz derselbe ist, bedarf noch der Untersuchung. 36 Bll. *saṃvat* 1790 *li*°. *jayadevena kâçyâm.*

adhy. I. bis 3a. II. — 4b. III. — 8a. IV. — 15b. V. — 21b. VI. — 27a. VII. — 32a. VIII. — 36a.

---

*) Roth in der Einleitung zum *niruktam* p. X. XI. will, wohl etwas gewagt, den *Yâska* hier gestrichen wissen; statt *Vaiyâskah* könnte man im Gegentheil an der von ihm angeführten Stelle des *Rikprâtiçâkhya* sich versucht fühlen, *vai Yâskah* zu lesen: der Commentar ist wohl aber dagegen und stützt den Namen *Vaiyâska*?

Die Samskrit-Literatur.

Die Poesie.

I. Die epische Poesie.

A. Die *Itihâsa*.

a. Das *Mahâ-Bhârata*.

Herausgegeben in Calcutta: Episoden daraus vielfach edirt, s. Gildemeister bibliotheca Sanscrita nros. 128—202.

385—391. (Chambers 527a, b, c. 528a, b, c, d.)

Der vollständige Text des *Mahâbhârata*. Schöne Handschrift, *samvat* 1744—1745 in *Kâçî* geschrieben, grofse gute Schrift, grofses Format.

385—387. (Chambers 527a, b, c.) Die erste Hälfte.

385. (Chambers 527a.) I. *âdiparvan* 242 Bll. II. *sabhâparvan* 81 Bll.

386. (Chambers 527b.) III. *âranyakaparvan* 391 Bll.

387. (Chambers 527c.) IV. *Virâṭaparvan* 81 Bll. — V. *udyogaparvan* 213 Bll. — VI. *Bhîshmaparvan* 186 Bll. (Die beiden letzten Blätter neu.)

388—391. (Chambers 528a, b, c, d.) Die zweite Hälfte.

Hier aber nicht als Buch VII bis XVIII, wie in der Calcuttaer Ausgabe, sondern als Buch VII—XX. gezählt, indem IX—XI zerlegt wird in IX—XIV,*) dagegen XII mit XIII zu XV zusammentritt; s. auch Ind. Stud. II, 138.

388. (Chambers 528a.) VII. *Droṇaparvan* 276 Bll. *saṃvat* 1744 *likhitam jai isighakâsthâ* (*jayasiṇhakâyastha*) *kâsîpurâ* | VIII. *Karṇaparvan* 167 Bll. *saṃvat* 1744.

389. (Chambers 528b.) IX. *Çalyaparvan* 49 Bll. X. *gadâparvan* 56 Bll. *saṃvat* 1744. | *asyânu sauptikam* | XI. *sauptikaparvan* 16 Bll. *saṃvat* 1744. XII. *aishîkaparvan* 9 Bll. | *asyânu viçokam* | XIII. *Viçokaparvan* 8 Bll. *saṃvat* 1744. | *asyânu strîparva* | XIV. *strîparvan* 20 Bll. *saṃvat* 1744. XV, 1. *çântiparvaṇi râjadharmaḥ* 136 Bll. *saṃvat* 1745.

390. (Chambers 528c.) XV, 2. *çântiparvaṇi âpaddharmaḥ* 51 Bll. *saṃvat* 1744. XV, 3. *çântiparvaṇi moxadharmâḥ* 231 Bll. *saṃvat* 1745.

391. (Chambers 528d.) XV, 4. *çântiparvaṇi uttamânuçâsanike dânadharmaḥ* 224 Bll. XVI. *âçvamedhikaparvan* 87 Bll. XVII. *âçramavâsikam* 35 Bll. XVIII. *mauçalaparvan* 10 Bll. *saṃvat* 1745. XIX. *mahâprasthânikam parva* 5 Bll. *saṃvat* 1745 XX. *svargârohaṇaparvan* 8 Bll. *saṃvat* 1745.

---

*) Ebenso auch in Bodlei. Wils. 137.

392—400. (ms. or. fol. 324—332.)

Dasselbe Werk; hier auch mit dem *Harivança* verbunden und mit Hinzufügung verschiedener Commentare, je eines bei einem Buche. Auch hier sind Buch IX—XI ebenso zertheilt, als in dem vorigen Manuscript, da aber aufserdem XII und XIII jedes für sich, nicht beide als ein Buch, gerechnet sind, so hat das Werk hier, mit Hinzurechnung des *Harivança,* 22 Bücher. Neun starke Bände, grofs folio, ganz in braunem Leder gebunden; alle von demselben Schreiber geschrieben, der sich am Schlusse von I, XII, XIII, XX namhaft macht.

392. (ms. or. fol. 324.) vol. I.

I. *âdiparvan,* mit dem Commentare des *Arjunamiçra* 415 Bll. (am Schlusse: *çrîmahâbhârate çatasâhasryâṃ saṃhitâyâṃ vaiyâsikyâm âdiparva,* und am Schlusse des Commentars: *çrîbhâratâcâryârjunamiçrakṛitau bhâratasaṃgrahadîpikâyâm âdiparva.*)

Der Commentar beginnt: *çrîgurugopâlagaurîgaṇapatibhyaḥ* | *yasyaikareṇuparamâṇur api xaṇena dhâtur dadhâti vipulaṃ çam abhîpsiteyu* | *tan no harer haratu pâdapayojayugmaṃ prâripsitapratihatîr abhitaç cirâya* | *Vedavyâsa-Vaiçampâyana-Devabodha-Vimalabodha-Sarvajna-Nârâyaṇabhaṭṭa-Çâṇḍilya-Mâdhava pitṛipâdebhyo namaḥ* | *çrîdevabodhapâdâdimatam âlokya yatnataḥ* | *kriyate 'rjunamiçreṇa bhâratârthapradîpikâ* ‖ *tatra prâyeṇa pustakeshu bhagavadvâsudevâdipancânâṃ namaskâro dṛiçyate* | *tatra çrîmaddevabodhapâdânâṃ svaraso nâsti tatra Vimalabodhamatânusâreṇa pancanamaskâratâtparyaṃ yathâmati vivriyate* |

Der Schreiber nennt sich und Datum am Schlusse also: *svastiçrîmannṛipa vikramârkasamayâtîtasaṃvat shoḍaçaçatâdhika shaṭsaptatitame* (1676 = AD 1620) — *çrîmat shaṭapadranâgarajnâtiya vidvadvṛindavanditapâda sakalavidyâviçârada bhaṭṭaçrîçrîgopâlena bhaṭṭaçrîsûra-bhaṭṭaçrîkeçava-bhaṭṭaçrîkalyâṇâdinâṃ laghubhrâtṛîṇâṃ teshâṃ ca putrapautrâdînâm avalokanâya cânyeshâṃ vidushâm upakârârtham idaṃ likhitam âdiparveti.*

II. *sabhâparvan.* 90 Bll. Von derselben Hand. Der sehr spärliche Commentar ist nur auf p. 2—31 von anderer Hand nachgetragen, von da ab verschwindet er gänzlich. Die Verse sind hier in jedem der 81 *adhyâya* numerirt.

Der Commentar beginnt: *bîjânkuradrumasameçvarasûtraviçvân moxâya cintayatu yâyam abhedabuddhyâ* | *dâsyâya bîjaçatagarbhaphalâbham ekaṃ pâlam eva kalayâma jagannidânam* ‖ 1 ‖

— *praṇamya nârâyaṇatîrthavaryân dhîreçamiçrâṇç ca hamîrapuryân* | *prâcâṃ gurûṇâṃ hṛidayânunâpam(!) kurmaḥ sabhâparvaṇi bhâvadîpam* ‖ 3 ‖

393. (ms. or. Bl. 325.) vol. II.

III. *vanaparvan,* mit dem Commentare des *Caturbhujamiçra* (ob identisch mit *Arjunamiçra?*) 505 Bll. Von derselben Hand.

Der Commentar beginnt: *drippadurddhamadânavaughavihitaṃ bhâvaṃ bhuvo durdhare drishṭvânyena duruddharam svayam agâd yo mânushatvaṃ bhuvi* | *tasmai — namaḥ* ‖1‖ *çrîcaturbhujamiçrâṇâm âraṇye vâkyadîpikâ* | *samprakâçayatâd eshâ durûhapadapaddhati(ṃ)* ‖

Am Schlusse: *çrîcaturbhujamiçrâṇâṃ vyâkaraviçadikṛitam* | *âranyakam idaṃ parva kuryât kovidasampadam* ‖

Der Commentar ist theilweise sehr dürftig. Die Verse sind innerhalb der einzelnen *adhyâya* gezählt.

394. (ms. or. fol. 326.) vol. III.

IV. *Virâṭaparvan*, mit dem Commentare des *Caturbhujamiçra* (so am Anfange, am Schlusse: *Çâṇḍilyalaxmaṇa*!) 89 Bll. Von derselben Hand.

Beginnt: *apaguṇo 'pi rajaḥ samupâçritâ sṛjati yo 'vati sa mantramayo 'khilam* | — ‖ 1 ‖
virâṭaparvatâtparyaprâkâçanapaṭîyasî | *çrîcaturbhujamiçrâṇâm iyaṃ jayati bhâratî* ‖

Am Schlusse: *svasvântadhâṃtanâçâya jnânârthapratipattaye* | *vijnâjnetaratoshâya prakâço 'yaṃ mayâ kṛitaḥ* | *Çâṇḍilyalaxmaṇakṛito virâṭaparvaprakâçaḥ* ‖

V. *udyogaparvan*, mit dem Commentare des *Devabodha* (so am Anfange, am Schlusse: *sarvajnaçrînârâyaṇa*!). 309 Bll. Von derselben Hand.

Der Commentar beginnt: *laxmî bhartuḥ* — ‖ 1 ‖ — — ‖ 2 ‖
udyoge Devabodhasya vâgvâḍavamarîcayaḥ |
pibantu jnânadurjnânavaxoraktamahârṇavam ‖ 3 ‖

Am Schlusse: *vidushâm astu sarvajnaçrînârâyaṇanirmitaḥ* |
bhâratârthaprakâço 'yam udyogârthaprakâçakaḥ ‖

395. (ms. or. fol. 327.) vol. IV.

VI. *Bhîshmaparvan*, mit dem Commentare des *Arjunamiçra*. 303 Bll. auch bezeichnet als Bl. 143+160. Von derselben Hand.

Der Commentar beginnt: *çrîkṛishṇacaraṇau natvâ kṛishṇadvaipâyanaṃ tataḥ* |
saṃtoshâya satâṃ bhîshmaparva vyâkhyâyate mayâ ‖

Bl. 34—143 enthalten die *bhagavadgîtâ* nebst der *subodhinî*, dem Commentare des *çrîdhara svâmin*.

Beginnt: *çeshâçeshamukhavyâkhyâcâturyaṃ tv ekavaktrataḥ* |
dadhânam adbhutaṃ vande paramânandamâdhavam ‖ 1 ‖
çrîmâdhavaṃ praṇamyomâdhavaṃ viçveçam âdarât |
tadbhaktiyantritaḥ kurve gîtâvyâkhyâṃ subodhinîm ‖ 2 ‖

Auf Bl. 144 beginnt der frühere Commentar, der auf 302b also schliefst: *iti çrîmadarjunamiçrakṛitau bhâratârthadîpikâyâṃ bhîshmaparvaṇi vivaraṇam* ‖

396. (ms. or. fol. 328.) vol. V.

VII. *Droṇaparvan*, mit dem Commentar des *Caturbhujamiçra*. 313 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha droṇaparvaṭîkâ* |

Am Schlusse: *iti caturbhujamiçrakṛitâ droṇaparvaṭîkâ.*

VIII. *Karṇaparvan*, 185 Bll.

Der Commentar beginnt: *karṇaparvaṭîkâ* | und schliefst ebenso *iti k.p.ṭ.*

397. (ms. or. fol. 329.) vol. VI.

IX. *Çalyaparvan*, 46 Bll. Ohne Commentar.

X. *gadâparvan*, 70 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha gadâparvaṭîkâ* und schliefst ebenso *iti g.p.ṭ.* Sehr spärlich.

XI. *sauptikaparvan*, 21 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha sauptikaparvaṭîkâ*, ohne Schlufs, überhaupt sehr spärlich.

XII. *aishîkaparvan*, 10 Bll.

Der Commentar beginnt: *athaishîkaparvaṭîkâ* und schliefst ebenso *ity ai.p.ṭ.*

svasti saṃvat 1677 *shaṭpadrajnâtîya bhaṭṭaçrîçrîvishṇasûnunâ me bhaṭṭaçrî-*

gopâlena laghubhrâtrinâm bhattaçrîsûra-bhatta çrîkeçava-bhattaçrîkalyânâdînâm eshâm ca putrapautrânâm adhyayanâya likhâpitam idam parva.

XIII. *viçokaparvan*, 9 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha viçokaparvatîkâ*, schliefst ebenso *iti v.p.t.*

Auch hier wieder Angabe des Datums etc. *samvat* 1677 *shatpainâgarajnâtibhûshanaçrîmadkrishnubhattâtmajena çrîçrîmadgopâlabhattena sakalavedaçâstrasiddhântavedinâ laghubhr°* — *likhâpitam.*

XIV. *strîparvan*, 21 Bll.

Der Commentar beginnt: *strîparvatîkâ* und schliefst ebenso *iti strîp.t.*: am Schlusse *asyânantaram çântiparva bhavishyati, tatrâdau râjadharmah* |

XV. *çântiparvan.*

1. *râjadharma*, 179 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha râjadharmatîkâ*, schliefst: *iti râjadharmatîkâ.*

398. (ms. or. fol. 330.) vol. VII.

2. *moxadharma* mit dem Commentare des *Arjunamiçra.* 433 Bll.

Der Commentar wird hier wieder ausführlich, beginnt: *natvâ jagadgurum krishnam vyâsam pitaram eva ca* | *kriyate 'rjunamiçrena moxadharmârthadîpikâ* ||

Am Schlusse: *iti bhâratâcâryapâthakarâjaçrîmadîçânatanayasya çrîsatyakhânam(!) çrîmânadattâçrayasya çrîbhâratâcârya çrîmad Arjunamiçrasya kritau mahâbhâratârthadîpikâyâm tîkâyâm çântiparvani moxadharmeshûñchavrittyupâkhyânam samâptam* | *samâptam* (fehlt) *ca moxadharmavivaranam* | *prâgupâyasya samçuddhir mayâ 'kâri yathâmati* | *moxadharmârthavivritau kah samartho 'sti samprati* || 1 ||

pituh sadupadeçena viddhavratânurodhatah | *prâñgnibandhasya samçuddhau krito yatno 'dhunâ mayâ* || 2 ||

alpâdhîtilipigrastaçudhâxarasamuccayah (!) | *vidushâm helayâ prâcyagrantho nâçam upeyivân* || 3 ||

budhair vimatsarair eva xantavyam mama câpalam | *mûlagrantho 'pi yopâyo* (!) *lipidûshanabhâgyatah* || 4 ||

Gaudeçvaramahâmantriçrîmadviçvâsarâyatah | *labdhânujneya(m) likhitâ moxadharmârthadîpikâ* || 5 ||

So auch im Innern hie und da, z. B. Bl. 206b: *moxadharmârthavivritau madîyam sâhasam mahat* | *kimca* | *prâcînatîkârtharaxârtham ayam âgrahah matimadbhir vimriçyaitat xantavyam mama câpalam* | *prâcînopâyaraxâ hi vidushâm hitakârinî* |

399. (ms. or. fol. 331.) vol. VIII.

3. *âpaddharma*, 63 Bll.

Beginnt: *dîrghasûtrasya alasasya* —. Der Commentar ohne irgend welche einleitenden Worte und ohne Schlufstitel.

XVI. *ânuçâsanikam parva*, auch *dânadharma* genannt, mit dem Commentar des *Nîlakantha.* 340 Bll. Der Commentar ohne irgend welche einleitenden Worte: beginnt: *râjadharmam çravanatatpâlanânupadam âtjantikî duhkhanivrittir* —

Am Schlusse: *iti çrîmahâbhârate ânuçâsanike parvani dânadharme tîkâyâm Nîlakanthakritau* —

XVII. *açvamedhaparvan.* 128 Bll.

Der Commentar beginnt: *ihâçvamedhike parvani*: ohne Schlufstitel.

XVIII. *vyâsâçramavâsikaparvan*, in 42 *adhy.* 39 Bll.

Der Commentar beginnt: *iha vâçramavâsivânaprasthâçramapraçamsâ tâtparyârthah* |

beschränkt sich nur auf die höchst seltene Erklärung einzelner Worte, ist ohne Schlufstitel: wem er angehört, ist so wenig ersichtlich, wie bei VII, X, XII, XIII, XIV, XV, 1. 3., XVII, XIX, XX.

XIX. *mauçalaparvan*, 12 Bll.

Der Commentar beginnt: *atra mahâvâkyârthas tu* — ist ebenfalls höchst dürftig, schliefst: *iti mauçalaṃ parva.*

XX. *mahâprasthânikaṃ parva.* 5 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha m-kaṃ parva* | und schliefst ebenso: *iti m. p.*, ist höchst dürftig.

saṃvat 1677 *shatpadranâgarajnâtiya çrîmadvishṇur iva vishṇubhaṭṭâtmajena sakalavidyâviçâradena vidvadvṛindavanditapâdasaroruheṇa çrîmadgopâlabhaṭṭena — likhâpitam.*

XXI. *svargârohaṇaparvan*, mit dem Commentare des *sarvajnanârâyaṇa.* 12 Bll.

Der Commentar beginnt: *atha svargârohaṇike parvaṇi* —, schliefst 8b: *iti sarvajnanârâyaṇakṛitâ svargârohaṇaparvârthaprakâçikâ samâptâ* | es folgt noch *atha bhârataçravaṇavidhiḥ* und darauf ein kurzer Index des ganzen Werkes.

400. (ms. or. fol. 332) vol. IX.

XXII. *âçcaryaparvaṇi khileshu harivaṇçaḥ* in 315 *adhyâya*, resp. *sarga.* Mit dem ziemlich dürftigen Commentare des *çrîrâmânanda* (am Schlufs: *iti çrîmatparamahaṇsaparivrajakârya râmendracetanavanaparamparyâyeṇa çrîrâmânandena kṛitâ harivaṇçaṭikâ samâptâ*). 475 Bll.

Der Commentar beginnt: *oṃ namaḥ çrîguruyopâlagaurîgaṇapatibhyaḥ* | *natrâçcaryaparva, etasya harivaṇçasya bhârate saṃgatir asti vâ na vâ* | *nâ''dyaḥ, ashtâdaçaparimitasya bhâratasya svargârohaṇasamâptyâ samâptatvât* | *tad uktaṃ bhârate* | *uktâni vedavidushâ parvâṇy ashṭâdaçaiva tv iti* | *bhavishye 'py uktam* | *âdiḥ sabhâ vanavirâṭam athodyamaṃ ca bhîshmo gurû ravija-madrapa-sauptikaṃ ca* | *strîparva çântir ânuçâsanikâçvamedha-vyâsâçramâ muçalayânadivârirohâḥ* || *na ca dvitiyaḥ, çatasahasraparimitasya martyalokeshu muninoktatvât* | *na ca harivaṇçam antareṇa laxasaṇkhyâparipûrtir asti* | *harivaṇças tathâ parvety anukramaṇyâm uktatvât* | *bhavishyottaram etat ta kathitaṃ bhârataṃ mayeti anushaṇgasaṃgatir eva sâ, pûrvaṃ hi pâṇḍavacaritamâhâtmyaprasaṇgena vishṇumâhâtmyaṃ çrutaṃ* | *mukhyatayâ çrotuṃ râjnâ Vaiçampâyana uktaḥ* | *uktaṃ ca pûrvam eva guruṇâ yatra yatra saṃçayo syata tvatatvaṃ catsnasaṃgeti*(!) *ato 'sty asya saṃgatir iti* | *vedân adhyâpayâmâsa mahâbhâratapaṇcamân iti uktatvât mahâbhâratasya vedatvaṃ vede va khilasaṃbhâvât* | *bhârate khilânâm âraçyakateti yâ vede khilânâṃ gaṇanâtirekiṇâṃ gatiḥ* | *sâ harivaṇça uttaratvaṃ ca prasaṇgata evâsyeti dik* | *tatpraçnâd vistârakathane 'pi harivaṇçârthasya saṃxiptatvenâshṭâdaçaparvântargatatvena prakaraṇasaṃgatir eva* || *yad uktaṃ* | *uktâni vedavidushâ parvâṇy ashṭâdaçaiva tv iti, uktaṃ punaranukrântaṃ khilam ity abhidhîyate* | *parigaṇanam api tadanusâreneti jneyaṃ* | *kiṃca* | *evakârasya câ 'yogavyavachedârthatvât* | *harivaṇçasya sarvotkṛishṭatvena parigaṇitavyatiriktârthatvâc ca* | *kecit tu* | *çrîr ârogya yaçaḥ kâma iti vad racanopapatteḥ* | *çântir anuçâsanam ity asya luksamâsatvenaikapadyât harivaṇçena sârdham ashṭâdaçaparvatvaṃ sampâdayanti* | —

401—404. (Chambers 570a, b, c, d.)

Acht Bücher des *Mahâbhârata* mit dem *bhâratabhâvadipa* genannten Commentare des (*çrîmatpadavâkyapramâṇamaryâdâdhuraṃdharacaturdharavaṇçâvataṇsa çrî*) ***Govindasûri.*** Vorzügliche Handschrift. *saṃvat* **1747.** Sehr grofses Format.

401. (Chambers 570a.) I. *âdiparvan.* 356 Bll. II. *sabhâparvan.* 122 Bll.

402. (Chambers 570b.) III. *vanaparvan.* 438 Bll. (44. 46. 47. 93. 123—133. 218. fehlen.)

403. (Chambers 570c.) IV. *Virâṭaparvan.* 75 Bll. V. *udyogaparvan.* 304 Bll.

404. (Chambers 570d.) VI. *Bhîshmaparvan.* 37 Bll., bricht ab. VIII. *Karṇaparvan.* Bl. 1—85, zwei leere Blätter, 87—90, vier leere Blätter, 94—96, sechszehn leere Blätter. XIV (in der Editio). *açvamedhaparvan.* 95 Bll.

405. (Chambers 796.)

Aufsen steht: *Mohabhauret.* Part of the Beiraut *(Virâṭa)* Porb, belonging to Mr. Moor. 18 Bll. Auf neuem Papier. Grofses Format. Bengalischrift.

406. (Chambers 486.)

Ein Theil von des *çrîmatpadavâkyapramâṇajna maryâdâdhuraṃdhara caturdharavançâvataṇsa çrîgovindasûrisûnu çrî Nîlakaṇṭha bhâratabhâvapradîpa,* und zwar der auf die 5 *adhyâya* (191 *çloka*) des *Sanatsujâtiyam adhyâtmaçâstram* im *udyogaparvan* bezügliche Theil (MBh. V, 1565 ff. s. Ind. Stud. I, 385n.). 34 Bll. Ohne Datum. Grofse Schrift, grofses Format.

I. (46) bis 10b. beginnt: *Vaiç. u.* | *tato râjâ Dhṛitarâshṭro* —
II. (62) bis 22a. — *kasyaisha maunaḥ* —
III. (31) bis 26a. — *Sanatsujâta yâm imâṃ parâṃ tvam* —
IV. (21) bis 28a. — *çokaḥ krodhaç ca lobhaç ca* —
V. (31) bis 33a. — *yat tachukraṃ makaj jyotir* —

407. (Chambers 498.)

Des *çrîmachaṇkarâcârya Sanatsujâtiyavivaraṇam,* in 4 *adhyâya.* 35 Bll. Ohne Datum, grofse, ältliche Schrift. Bl. 4 fehlt, ist auf Bl. 35a. b. nachgeholt von anderer Hand. Grofses Format.

I. (43 *çl.*) bis 15b. beginnt wie I. in nro. 406.
II. (49 *çl.*) bis 24b. — wie II. in nro. 406.
III. (23 *çl.*) bis 29a. — wie III. in nro. 406.
IV. (29 *çl.*) bis 35a. — wie V. in nro. 406.

Es ist dieses Bruchstück sehr instruktiv für die Kritik des *MBhârata:* während zu *Çaṇkara's* Zeit diese Episode nur 144 *çl.* in 4 *adhy.* umfafste, war sie zu *Nîlakaṇṭha's* Zeit schon bis zu 191 *çl.* in 5 *adhyâya* angeschwollen.

408. (Chambers 773.)

Çrîmahâbhârate Bhîshmaparvaṇi durgâstotram. 2 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *Saṃjaya uvâca* | *dhârtarâshṭrabalaṃ dṛishṭvâ yuddhâya samupasthitam* |
Arjunasya hitârthâya Kṛishṇo vacanam abravît |
çrîbhagavân uvâca | *çucir bhûtvâ mahâbâho saṃgrâmâbhimukhe sthitaḥ* |
parâjayâya çatrûṇâṃ Durgâstotram udîraya ||

409. (ms. orient. fol. 159.)

Die *bhagavadgîtâ, (bhagavadgîtâ upanishadaḥ, brahmavidyâ, yogaçâstram* genannt*)* in 18 *adhyâya,* aus dem *Bhîshmaparvan,* mit dem Commentare des *Çrîdharasvâmin* (s. nro. 395.). 69 Bll. Gelbes Papier. In vorzüglicher Bengalischrift.

Beginnt: *Dhṛitarâshṭra uvâca* | *dharmaxetre* —

410. (Chambers 285.)

Dasselbe Werk, mit einem Commentar, dessen Verfasser ich nicht genannt finde. 178 Bll. *saṃvat* 1588. Gute Handschrift, aber hie und da beschädigt.

Der Commentar beginnt: *iha khalu sakalalokahitâvatâraḥ paramakâruṇika* (circa 11 *axara* fehlen) *jnânavijṛimbhita çokamohavibhrançitavivekatayâ* |

411. (Chambers 273.)

Text der *bhagavadgîtâ*. 62 Bll. *saṃvat* 1695 *varshe phâlguṇamâse çuklapaxe* 4 *caturthyâṃ tithau bhomavâsare çrîmatprabhâsaxetre çrî* [*nyâṃdorâ jnâtîyaḥ brahmacârî trivikramasyedaṃ pustakam âtmapaṭhanârtham*] | Die eingeklammerten Worte stehen an der Stelle von früheren, die gelb überstrichen sind. Bl. 1a bis 3b enthalten einen *bhagavadgîtâmâlâmantra* s. Schlegels zweite Ausgabe p. 290.

412. (Chambers 589.)

Dasselbe Werk. 103 Bll. *saṃvat* 1695 *adyeha çivapurî sthitrâ âbhyantaranâgara jnâtîyadîxata çrî* 6 — bricht ab, Bl. 104 mit dem Ende des Schreibertitels fehlt zwar, die Handschrift ist aber ganz die des *harirâma*, von dem dies Manuscript offenbar herrührt. Sechszeilig: 18 *axara* à Zeile. Kleines Format.

413. (Chambers 606a.)

Dasselbe Werk. 41 Bll. *saṃvat* 1652 *li*° *laxmîpatinâ.*

414. (Chambers 744.)

Dasselbe Werk. 62 Bll. Ohne Datum, gute Schrift, aber zerfressen: im Anfange der *mâlâmantra.* Kleines Format.

415. (Chambers 845.)

Dasselbe Werk, im Anfange der *mâlâmantra.* Auf 91 schmalen Palmblättern in *devanâgarî* eingeritzt, vier- oder fünfzeilig: zwischen zwei Holzplatten liegend, in der Mitte jedes Blattes ein Loch, wodurch der Faden geht, der das Ganze zusammenhält.

416. (ms. or. oct. 158.)

Dasselbe Werk. Eine lange schmale Rolle, mit Miniaturschrift, die in einem Rahmen von goldenen Strichen eingefafst ist. Ohne Datum. Feines, festes Papier. Befindet sich in einem kleinen Etui von rothem Maroquin, worauf *bhagavadgîtâ* in goldener *devanâgarî*-Schrift gedruckt ist. Erstanden aus dem A. W. v. Schlegelschen Nachlafs, s. Catalog der Schlegelschen Bibliothek nro. 1592.

Dem *mâlâmantra* vorauf gehen fünf Bildchen. 1. *Gaṇeça* sitzend. 2. *Brahman (caturmukhta)* sitzend. 3. *Vishṇu* und *Laxmî*. 4. *Çiva* und *Durgâ*. 5. *Arjuna* dem *Kṛishṇa* gegenübersitzend.

417. (ms. or. fol. 414.)

Dasselbe Werk, im Anfange der *mâlâmantra*. *saṃvat* 1723. 42 Bll.

418. (Chambers 427.)

Das achte Buch des *Mahâbhârata*, das *Karṇaparvan*. Bl. 2—124. Anfang und Schlufs fehlt. Verschiedene Hände. Grofses Format.

419. (Chambers 850.)

Bl. 2—6 aus Chamb. 794, Randbezeichnung auf 2. 3. *ça. lpa.*, auf 4. *ça. ṭî.*, auf 5. *ga. ṭî.* Fragment eines überaus kurzen Commentars zum *Çalyaparvan* und *gadâparvan*, dem neunten und zehnten Buche des *MBhârata*.

420. (Chambers 250.)

Vishṇoḥ sahasranâmastotram, 142 vv. aus dem (in der Editio) zwölften Buche des *Mahâbhârata* (*dânadharme*, XII, 1461 ff.). *Bhishma* belehrt den *Yudhishṭhira* darüber. 16 Bll. Ohne Datum.

421. (Chambers 662.)

Des *Çankara*, Schülers des *Govinda*, *çrîsahasranâmavivaraṇam* ein sehr werthvoller Commentar über die eben genannte Episode des *MBh.*, viele Citate aus den *purâṇa*, *harivaṇça* etc. 74 Bll. *saṃvat* 1661. Gute Schrift.

Beginnt: *saṃcitânandarûpâya (saccidân°!) krishṇâyâklishṭakâriṇe* | *namo vedântavedyâya gurave buddhisâxiṇe* || 1 || *krishṇadvaipâyanaṃ vyâsaṃ sarvalokahite ratam* | *vedântabhâskaraṃ vande çamâdinilayaṃ muniṃ* || 2 || *sahasramûrtteḥ purushottamasya sahasranetrânanapâdabâhoḥ* | *sahasranâmna stavanaṃ praçastaṃ nirucyate janmajarâdiçântyai* || 3 || *çrîvaiçampâyano Janamejayam uvâca* | —

nâmnâṃ çatam âdyam bis 22a., *dvitîyam* bis 27b., *tritîyam* bis 32b., *caturtham* bis 38a., *pancamam* bis 44a., *shashṭham* bis 49b., *saptamam* bis 54b., *ashṭamam* bis 59b., *navamam* bis 65b. *daçamaṃ* bis 72b.

422. (Chambers 522.)

Derselbe Commentar, nur dafs hier noch ein Gebet aus dem *Harivaṇça* voraufgeht. Bl. 1—83 und Bl. 93. Die Zahl 77 ist in der Zählung übergangen. Gute grofse Schrift, achtzeilig.

Beginnt: *n. çrîvighnavinâçanâya* | *âdis tvaṃ sarvabhûtânâṃ madhyam antas tathâ bhavân* |
tvattaḥ samabhuvad viçvaṃ tvayi sarvaṃ pralîyate ||
— — — *iti çrîharivaṇçe kailâsayâtrâyâṃ maheçvaravacanam* ||
saccidânandarûpâya krishṇâyâklishṭa° — — *prathamaṃ çatam* bis 31b.

423. (Chambers 683.)

Aus des *Nîlakaṇṭha bhâratabhâvapradîpa* der auf *MBh.* XII, *adhy.* 174—193, 6457—7061 (Edit.), den Beginn des *moxadharmaparvan*, bezügliche Theil. 34 Bll. Grofses Format, gute Schrift.

adhyâya I. bis 9a. beginnt: *kartavyam eva karmeha jânatâ 'mitrakarçana* |
akarmâṇo hi jîvanti sthâvarâ netare janâḥ ||

II. bis 11a. III. — 12a. IV. — 14a. V. — 14b. VI. — 17a. VII. — 18b. VIII. — 20a. IX. — 22b. X. — 23b. + 25a. + 25b. XI. — 26a. XII. — 27a. XIII. — 28b. XIV. — 29a. XV. — 30a. XVI. — 31a. XVII. — 31b. XVIII. — 33b. XIX. bricht ab in v. 31.

424. (Chambers 451.)

Âçvamedhikaparvan, das (in der Editio) vierzehnte Buch des *Mahâbhârata*. Unvollständig. 113 Bll. Gute, ziemlich grofse, ältliche Schrift, grofses Format; bricht ab.

425. (Chambers 241.)

Der *harivaṇça*, herausgegeben in Calcutta und übersetzt von Langlois. 427 Bll. Grofses Format, schöne grofse Schrift. *saṃvat* 1745.

426. (Chambers 501.)

Dasselbe Werk. Vollständig. 322 Bll. Von verschiedenen Händen. Bl. 1—89 neu. Bl. 90—322a, meist doppelt zusammengelegt, gehören einem ziemlich alten Codex an und sind als solche auch paginirt als 110—342a. Bl. 155, 156 fehlen darin und sind neu als 135, 136 ergänzt, ebenso 189 als 169, 342b als 322b; von Bl. 178 ab sind die alten Zahlen theilweise direkt verändert; es findet sich endlich auch noch eine dritte Paginirung, so sind z. B. Bl. 243, 246—264 von noch früherer Zeit her auch als 167, 170—188 bezeichnet, so dafs sie drei Zahlen tragen.

427. (Chambers 831.)

Dasselbe Werk. 454 Bll. Sehr grofses Format: jede Seite ist in drei Columnen getheilt. Grofse gute Bengalischrift. Neu.

428. (Chambers 393b.)

Fragmente des *harivança.* Dies Manuscript hat ganz dasselbe Format als nro. 731. und ist meist von derselben Hand, also *samvat* 1436, geschrieben. Die Blätter meist doppelt zusammengelegt. Vorhanden sind: Bl. 1, 3, 4, 6, 7, 11, 12, 17, 18, 37, 39, 54—57, 59, 61—69 (doppelt), 70—78, 80—87, 186 (auch bezeichnet 9), 210—338 [bis 287 auch bezeichnet als 22—100 und von 243 ab als 1—96: je zwei Blätter sind mit 234, 239 bezeichnet: 242, 310 fehlen]. 362—365 (auch bezeichnet als 119—123). 393—401 (auch bezeichnet als 151—159). 406. 407 (164, 165). 412—416 (170—174). 419. 420 (177. 178).

429. (Chambers 794d.)

Fragmente des *harivança.* Bl. 423, 424, 435—462, 481—483 (doppelt), 486—497, auch bezeichnet als 18—92. Sehr grofses Format (zwölfzeilig) und grofse Schrift, beides verschieden von nro. 428.

430. (Chambers 573.)

Fragment des *harivança,* mit Commentar: der *vârâhaprâdurbhâva,* acht *adhy.* 321 *çl.* 25 Bll. in europäischer Weise neben einander liegend und der Länge nach beschrieben; gute Schrift.

Beginnt: *Janamejaya uvâca: prâdurbhâvaḥ purâṇeshu vishṇor amitatejasaḥ* |
satâṃ kathayatâṃ vipra vârâha iti naḥ çrutam || 1 ||

I. bis 5b (48). II. —9b (48). III. —13a (50). IV. —17a (59). V. —19a (33). VI. —22a (35). VII. —23b (22). VIII. —25a (26).

431. (Chambers 616.)

(ha)rivançe moxaviṇçakastotraṃ. 21 *çl.* 1 Blatt.

Beginnt: *oṃ namo'stv anantapataye axayâya mahâtmane* |
jaleçayâya devâya padmanâbhâya vishṇave ||

432. (ms. orient. fol. 426.)

Theil des *harivança.* Bl. 1—82, bricht ab. Grofse, schöne Schrift: grofses Format. Auf 82b schliefst *jyâmaghasṛishṭiḥ.*

433. (ms. orient. fol. 427.)

Desgleichen, Fragment. Bl 26—201, bricht ab. Grofses Format. 26 beginnt im *pitṛikalpa,* auf 201b schliefst ein Capitel: *pârijâte Rukmiṇîharaṇe.*

434. (ms. orient. fol. 319.)

Theil des *Jaimini-Bhârata,* bezeichnet als *çrîmahâbhârate âçvamedhikaṃ parva,* und einmal als *Jaiminisaṃhitâyâṃ mah. âçv. p.:* in 81 *adhyâya.* Schildert hauptsächlich die Kämpfe des das Opferrofs begleitenden *Arjuna, Kṛishṇa* etc. Die unterworfenen Fürsten reihen sich stets der Begleitung an, so *Yauvanâçva, Anuçâlva* etc. 195 Bll. Ohne rechten Schlufs, da nach: *iti çrîm. â-ke parvaṇi yudhishṭhirayajnasamâptir nâmâdhyâyaḥ* || 62 || noch 6 *çloka* folgen, die auf 195a Zeile 4 abbrechen; im Ganzen etwa 4400 *çlokâs.*

Ist sehr verschieden von dem gewöhnlichen *M. Bhârata:* dieser selbe *açvamedhakâṇḍa* findet sich noch vor in der Bodleiana Walker 202. Wilson 106. in Fort William 587.

(s. Ind. Stud. I, 468): eine Uebersetzung des *Jaimini-Bhârata* ins Canaresische erwähnt Missionar H. Mögling in der Z. der D. M. G. IV, 395 als lithographirt.

Beginnt: *nârâyaṇaṃ namaskṛitya naraṃ caiva narottamam* ǀ
devîṃ sarasvatîṃ vyâsaṃ tato jayam udîrayet ǁ *brahmaṇe namaḥ* ǀ
Janmejaya uvâca ǀ *kathaṃ Yudhishṭhiraḥ prîto mama pûrvaḥ pitâmahaḥ* ǀ
hayamedhaṃ kratuvaraṃ cakre bandhubhir âvṛitaḥ ǁ
Jaiminir uvâca ǀ *çṛiṇu râjendra vaxyâmi dharmarâjasya ceshṭitaṃ* ǀ
divaṃ pitâmahe jâte (yâte?) dharmaputro 'tiduḥkhitaḥ ǁ
yadṛichayâ ca saṃprâptaṃ Vyâsaṃ papracha sâdaram ǀ
kenopâyena me brahman gotravadhyakṛitaṃ bhayam ǀ
dhruvaṃ vinâçaṃ prâpnoti tan me brûhi tapodhanam ǁ
vinâ Bhîshmeṇa Karṇena tathâ Droṇena varjitam ǀ
na me prîtipadaṃ râjyam yat prâptaṃ pûrvajârjitam ǁ
Karṇasya mandiraṃ ramyaṃ brahmaghoshasamanvitam ǀ
mayâ çûnyaṃ kṛitaṃ tatra sâṃprataṃ dâhavarjitam ǁ
yatrârthinâṃ gaṇâ nityaṃ labdhamânâs tathâ dhanam ǀ
harshâd açrûṇi muṇcanti tatra muṇcanti çokajam ǁ
dhig madîyam idaṃ râjyaṃ yatra Bhîshmo na Bhânujâḥ ǀ
tâbhyâṃ virahitaṃ tadvad dehaṃ caxurvivarjitam ǁ

I. — 5a. *yajnaprârambho nâma* ǀ
II. — 9b. *Kṛishṇoktir nâma* ǀ
Beginnt: *Jaiminir uvâca* ǀ *tato 'bravîd Bhîmasenaḥ prahasann iva Bhârata* ǀ
ahaṃ hayaṃ taṃ tu balâd ânayishyâmi mârisha ǁ
III. — 12b. Ohne Namen.
Beginnt: *Bhîmasena uvâca* ǀ *Dharmarâjena vai Kṛishṇa kartuṃ çakyo mahâkratuḥ* ǀ
IV. — 15a. *Yauvanâçvopuraturagaharaṇe* ǀ
Beginnt: *Jaiminir uvâca* ǀ *itthaṃ vravanti vîre tu Vṛishaketau mahâbale* ǀ
turagâ jalapânârthe Yauvanâçvasya mârisha ǁ
V. — 16a. *Yauvanâçvoyuddho nâma* ǀ
Beginnt: *Jaiminir uvâca* ǀ *Yauvanâçvo mahâvâhu(r) vismayaṃ paramaṃ yayuḥ(!)* ǀ
sa çrutvâ bhâshitaṃ teshâṃ mahâkopena pûritâ ǁ
niryayau svabalenaiva —
VI. — 18a. *Yauvanâçvovijayo nâma* ǀ
Beginnt: *na rathaṃ ca tvayâ dattaṃ pratigṛihṇâmi saṃgare* ǀ
ratho yadi gṛihîto 'yaṃ kuto yuddhaṃ narâdhipa ǀ *Yauvanâçva uvâca* ǀ —
VII. — 20a. *Yauvanâçvogamano nâma* ǀ
Beginnt: *ṛishir uvâca* ǀ *tato buddhau mahâvîrau Yauvanâçvena vâritau* ǀ
saṃstutya Bhîmaṃ bahudhâ purîṃ prâveçayaṃ svakâm ǁ
Meghavarṇas tu —
VIII. — 21b. *Hastinâpurahayasamâgamo nâma* ǀ
Beginnt: *Jaiminir uvâca* ǀ *samâgataṃ nṛipaṃ çrutvâ Dharmo vacanam abravît* ǀ *Bhîmamasenaṃ prati tadâ harsheṇa mahatâ vṛitâ* ǁ *Yudh. uvâca* ǀ
IX. — 22b. *Vyâsoktinâma* ǀ
Beginnt: *Jaiminir uvâca* ǀ *çrutvâ Vyâsamukhâd dharmân dharmarâjo Yudhishṭhiraḥ* ǀ
papracha câparân dharmân sarvalokahitâvahân ǁ

X. — 25b. *Dvârakâbhîmasenasamâgamo nâma* |
Beginnt: *Vyâsa uvâca* | *çṛiṇu putra pravaxyâmi yathâ laxmî sthirâyate* |
XI. — 27a. *Kṛishṇagamano nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *vâritaṃ caiva sairaṃdhryâ vîxya mânaṃ vṛikodaraḥ* |
prâha saṃtya (Satyaṃ) mahâbâhur meghagambhîrayâ girâ ||
XII. — 30b. *Kṛishṇapanthakathano nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evam prerayate yâvat tâvat tailânvitâparâ* |
jagrâha tailaṃ Kṛishṇasya prahasanti punaḥ punaḥ ||
XIII. — 32a. *Hastinâpurapraveço nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *gopabhâshitam âkarṇya prahṛishṭo bhagavân abhût* |
sakhîḥ sampûjya dadṛiçe strîyaç caiva samâgatâḥ ||
XIV. — 33b. *vandîjanapratosho nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evaṃ vuvantas te 'nyonyaṃ nirîxya Yadunandanam* |
ûcuḥ Kṛishṇaṃ tadâ sarve yadâ deva na vanditâḥ ||
XV. — 35a. *Hastinâpuraprâptir nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *çṛiṇu râjendra govindam avuvaṃs te 'tha madvacaḥ* |
mahatâ caiva harsheṇa dharmarâjapure tathâ ||
XVI. — 37b. *turaṅgamaharaṇo nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evaṃ (saṃ?)diçya dharmâtmâ saha Kṛishṇena niryayau* |
Yauvanâçvena vîreṇa savalena purâd bahiḥ ||
XVII. — 40a. *Anuçâlvayuddho nâma* |
Beginnt: *Janemejaya uvâca* | *nîte haye kim abhavat kathaṃ Kṛishṇena mocitaḥ* |
yuddhârthe preshitâḥ kecit tan me brûhi tapodhana ||
Jaiminir uvâca |
XVIII. — 42a. desgleichen.
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tato Bhîmo 'bravîd vîraṃ Vṛishaketuṃ mahâbalam* |
phalaṃ niḥpîḍya bâlasya anye haste pradîyate ||
XIX. — 44b. *Anuçâlvavijayo nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *iti tasyâ vacaḥ çrutvâ niryayau bhagavân punaḥ* |
Anuçâlvaṃ raṇe yoddhuṃ tasmin kâle janâdhipa ||
XX. — 46b. *Mâhishmatîpatinîladhvajanagarîṃprâptir nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *svîkṛitya turagaṃ tatra pûjayitvâ yathâvidhi* |
brâhmaṇâṇs toshayitvâ ca vittena mahatâ nṛipa ||
XXI. — 48b. *Anuçâlvopâshyâṇo nâma* |
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tataḥ Pârthaç ca samprâpto vîxyamâṇas turaṃgamam* |
Anuçâlvena sahito Rukmiṇînandanena ca ||
XXII. — 52b. Ohne Namen. Von 52—74 andere Hand.
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evaṃvidhaṃ vacaḥ çrutvâ svâhâproktaṃ subhâshitam* |
Nîladhvajas tadâ hṛishṭo vismito 'bhûn mahâbalaḥ ||
XXIII. — 54b. Ohne Namen.
Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Nîladhvajasya nagarâd agrataḥ prayayau hayaḥ* |
hartriharipadâlaṃvi harim udvîxayan driçâṃ ||
XXIV. — 56b. Ohne Namen.
Beginnt: *Saubharir uvâca* | *çṛiṇu Pârtha mahâbâho Çileyaṃ brâhmaṇî purâ* |
âsîd Uddâlakamuner bhâryâ Caṇḍili viçrutâ ||

XXV. — 59 b. Ohne Namen.

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *muktaḥ sa turagas tena prayayau Campakâṃ purîm* |
Haṇsadhvajena vîreṇa pâlitâṃ pramadâm iva ||

XXVI. — 61 b. Ohne Namen.

Beginnt: *etâvad uktâ(!) vacanaṃ yâvad gachati vîryavân* |
tâvan nîrâjitaḥ samyak tayâ Kuvalayâ nṛipa ||

XXVII. — 64 b. Ohne Namen.

Beginnt: *kupitaṃ vacanât teshâṃ jnâtvâ svajanakaṃ vibhum* |
sahaiva taiḥ prâyâto 'gre rathaḥsthâḥ çâtravaṃ balam ||

XXVIII. — 67 b. Ohne Namen.

Beginnt: *Janamejaya uvâca* | *kathaṃ kaṭâhât sa mahâvalo 'pi jagâma Pârthaṃ sa ca muktagâtraḥ* |
*tatkautukaṃ sa tu Jaimin*a *me nirîxya çaṅkhaḥ kim akâri tatra* || *Jaiminir uvâca* —

XXIX. — 74 a. *Sudhanvâno vadho nâma* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *çarâṇâṃ mahatî vṛishṭis tena muktâ valaṃ prati* |
Sudhanvâ naṃ *châdayitvâ siṇhanâdam athâkarot* ||

XXX. — 77 a. *Surathavadho nâma* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tachinnaṃ tvaritaṃ prâptaṃ çiraḥ Kṛishṇapadâmvujam* |
japan Keçava Râmeti Nṛisiṇheti madâ yutam ||
ativegena babhrâma karandhaṃ tad raṇâjire |

XXXI. — 79 b. *Haṇsadhvajopâkhyânaṃ samâptaṃ s a p t a v i ṇ ç o* (sic!) *'dhyâyaḥ* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Kṛishṇo gṛihîtvâ tachîrshaṃ hastâbhyâṃ vâkyam abravît* |
samutthâpyâ 'rjunaṃ câdau samâropya svake rathe ||

XXXII. — 81 b. *triyâ(strî!)râjya*)gamano 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *turago bandhanân muktaḥ paribabhrâma medinîm* |
sahitaḥ prayayau Pârtho maṇâladhvajasaṃyutaḥ ||

XXXIII. — 85 a. *râxasâdhipa-Bhîshaṇavadho nâma* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *candrânanânâṃ nârîṇâṃ laxeṇa parivâritâ* |
turaṅgân adhirûḍhânâṃ sthitâ Pârtharathaṃ prati ||

XXXIV. — 85 b. *Maṇipuragamano nâma d v â v i ṇ ç o 'dhyâyaḥ* (sic!) |

Beginnt: *tato jagâma putrasya sahayaḥ Çvetavâhanaḥ* |
ramyaṃ Maṇipuram nâma Babhruvâhanapâlitam ||

XXXV. — 88 b. Ohne Namen.

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Haṇsadhvajaḥ Pârthavacaḥ samâkarṇyâ 'bravît svayam* |
Babhruvâhananâmâ 'tra nṛipatir vartate 'rjuna ||

XXXVI. — 91 a. *Pradyumno-Babhruvâho-yuddho 'dhyâyaḥ* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tataḥ sa bubudhe sarvaṃ yat pitrâ bhâshitaṃ vacaḥ* |
pratyuvâca hasan vâgmî sakopam aya (atha) Pâṇḍavaṃ ||
Babhruvâhana uvâca |

XXXVII. — 93 a. Trägt denselben Namen: *s h a ṭ v i ṇ ç o 'dhyâyaḥ (!)* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *etâc cânyat tadâ cakruḥ Pradyumnasya raṇe nṛipa* |
tathâ vîxya kupitaṃ taṃ Babhruvâho mahâvala ||

*) Ueber das Reich der Frauen s. Lassen Z. für die K. des M. II, 28.

XXXVIII. — 94 a. *Kuça-Lavopâkhyâne Râma Ayodhyâpraveço nâma prathamo 'dhyâyaḥ* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *saṃgrâmas tv abhavad râjan Babhruvâhana-Pârthayoḥ* | *yathâ Kuçasya Râmasya vâjimedhahayadhṛite* || *Janamejaya uvâca* | *kathaṃ Râmaḥ Kuçaṃ putram* —

XXXIX. — 96 a. *Kuça-Lavopâkhyâne dvitîyo 'dhyâyaḥ* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *navavarshasahasrâṇi râjyaṃ cakre sa Râghavaḥ* | *prajâṃ na lebhe Sîtâyâṃ pâlayan mârvajasthitim* || — — *Çrîrâmacandra uvâca* | *svapne paçyâmi rudatîṃ Sîtâm* —

XL. — 98 b. *Kuç. Sîtâvanapraveço nâma tṛit. 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Râmas tu kathayâmâsa câreṇoktaṃ yathâ niçi* | *Sîtâ garhyate loke 'smin yathâ pâshaṇḍibhiḥ çrutiḥ* ||

XLI. — 101 b. *Sîtâvilâpo nâma* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *gachantîṃ tâṃ samâlokya Sîtâṃ padmanibhânanâm* | *Ayodhyâ kila duḥkhena vyathitâ vâtacaṇcalaiḥ* ||

XLII. — 104 b. *Kuç. paṇcamo 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Vâlmîkir tâṃ tato dṛishṭvâ vishaṇṇâṃ dînacetasâm* | *tapaḥsiddhim iva klinnâṃ svakîyâm anuvexaṇât* || *uvâca kâ tvaṃ* —

XLIII. — 106 a. *Kuç. shashṭho 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tataḥ prâptaṃ mahâsainyaṃ rathavâjisamâkulam* | *mattadviradasaṃvâdhaṃ pattibhiç ca samâvṛittam* ||

XLIV. — 108 b.*) *Kuç. saptamo 'dhy.* |

Beginnt: *Janamejaya uvâca* | *Lave dhṛite yathâ yuddhaṃ ghorarûpaṃ babhûva ha* | *jagâma kutracit Kuçaḥ kathaṃ Sîtâ viveda tat* || — | *Jaiminir uvâca* |

XLV. — 110 b. *Kuç. Laxmaṇâgamo nâmâ 'shṭamo 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tataḥ prâpto mahâbâhuḥ Çatrughno dhûnayan dhanuḥ* | *vivyâdha navabhir vâṇaiḥ Kuçaṃ taṃ kopapûritaḥ* ||

XLVI. — 112 a. *Kuç. navamo 'dhy.* || 33 (sic!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tat sainyabhîsharâgaṃ dṛishṭvâ tatprabhuṃ Laxmaṇaṃ tathâ* | *uvâca nirbhayo dhîraḥ çatrûṇâm a(ṇ)kuçaḥ Kuçaḥ* ||

XLVII. — 113 b. *Kuç. Laxmaṇâvadho nâma catustriṇço* (sic!) *'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Kuças taṃ Laxmaṇaṃ dṛishṭvâ prayayau siṇhavikramaḥ* | *âyâtaṃ paṇcabhir vâṇair Laxmaṇo 'bhijaghâna tam* ||

XLVIII. — 116 a. *Kuç. Bharatâgamano nâmaikâdaço 'dhy.* || 35 (sic!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Gaṅgâtîre Râmacandro dîxito yajnamaṇḍape* | *Bhâratam pratyuvâcâ 'tha munibhiḥ parivâritaḥ* || *Râmacandra uvâca* | *kathaṃ nâ "yâti vîro 'sau* —

IL. — 119 b. *Kuç.-naṃ samâptam, dvâdaço 'dhy.* | *Ayodhyâṃ praveçaḥ* ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *etasminn attare prâptau dhanur visphârayan Kuçaḥ* | *khaḍgacarmadharo vîro Lavaḥ saṃgrâmam âgamat* ||

L. — 123 b. *Jaiminisa(ṃ)hitâyâṃ Babhruvâhanavijayo nâma vṛishaketuvadhe saptatriṇço* (sic!) *'dhyâyaḥ* || 37 ||

*) Eine auf 106 b befindliche Lücke ist auf einem besonderen Blatte nachgeholt.

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Haṃsadhvajena samare kṛitaṃ yuddhaṃ sudâruṇam* |
svarâṇair Babhruvâhasya chinnaṃ rathasahasrakam ||

LI. — 126a. Ohne Namen.

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *japan Keçava Râmeti Nṛisiṃheti mahachiraḥ* |
gṛihîtvâ tarasâ Pârthaḥ karâbhyâṃ kuṇḍalânvitam ||
cucumba paramasnehâd dhâ hato 'smîti câ 'vadat | —

LII. — 129a. Ohne Namen.

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evaṃ tena tadâ proktaṃ Savyaçâcî rushânvitaḥ* |
vavarsha mohaṃ saṃtyajya bhallân kanakabhûshitân ||

LIII. — 133b. *Babhruvâhanavijayo nâmâ 'dhy.* || 36 (sic!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tataḥ preshyân uvâcâsau kâshṭhânâṃ saṃcayo mahân* ||
krîyatâṃ kriyatâṃ çighraṃ pravexo jâtavedasam ||
Citrâṅgadovâca | — || *Ulûpy uvâca* | —

LIV. — 138a. Ohne Namen. || 37 (sic!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evaṃvidhaṃ vacaḥ çrutvâ Çeshas taṃ Puṇḍarîkakam* |
praty uvâca mahâbuddhir nakulaṃ na prayachati ||

LV. — 140b. *Babhruvâhovijayo nâmâ 'dhyâyaḥ samâptaḥ* || 38 (sic!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tataḥ Kuntî pratyuvâca nâgarâjasya kanyakâ* |
namaskṛitâ 'si devi tvaṃ sarpiṇyâ vishadaṇshṭrayâ ||

LVI. — 142a. *Tâmradhvajayuddhodhyâyaḥ* |

Beginnt: *Janamejaya uvâca* | *tataḥ paraṃ kim abhavat kathaṃ Kṛishṇena saṃyutaḥ* |
vîrair vṛitaḥ Savyaçâcî raraxa turagaṃ mune ||
— — *kâni râshṭrâṇi turagaḥ paribabhrâma tad vada* ||
Jaiminir uvâca |

LVII. — 143b. *Tâmradhvajayuddho nâma* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *etâvad uktvâ vacanaṃ Pârthasenâṃ tathâvidhâ(ṃ)* |
nârâcair ardhacandraiç ca samantâd vyakirad bali ||

LVIII. — 145b. *Tâmradhvajayuddhe Kṛishṇapâdhya(!)kopâdhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Pârthaḥ Sucitram âsâdya navabhiḥ sâyakair nṛipa* |
kruddho vaxasi vivyâdha taiḥ çaraiḥ pâtito rathât ||

LIX. — 147b. *Tâmradhvajodhyayaḥ* || 42 (!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *pâtitâṃ vîxya tâṃ senâṃ Sucitro marshapûritaḥ* |
provâca Kṛishṇaṃ kupitam cakrapâṇi(ṃ) mahâhave ||

LX. — 149b. Ohne Namen. || 43 (!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *dîxitaṃ jâyayâ yuktaṃ turaṅgadvayasaṃyutam* |
tam abravît tadâ vipraḥ svastîtiprathamaṃ vacaḥ ||
Kṛishṇa uvâca |

LXI. — 152b. *Mayûradhvajavijayo nâma* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tasya vâkyaṃ hi te çrutvâ pradhânâç ca dvijâs tathâ* |
kampitâç ca bhayâ yuktâ babhûvur nṛipasattama ||

LXII. — 153b. *Vîravarmâyuddho 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *turaṅgamau gatau râjan pure vai Vîravarmaṇaḥ* |
sarvasainyayutaḥ Kṛishṇaḥ pâlayâno 'nvagân mudâ ||

LXIII. — 157b. *karmavipâko nâmo 'dhy.* || 46 (!) ||

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *evaṃvidhaṃ sutâvâkyaṃ Vîravarmâ nisamya saḥ* |
yamasûktair divâ râtrau samanaṃ stauti nityaçaḥ ||

LXIV. — 159 b. *Vîravarmâvijayaḥ* ‖ 47 ‖

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *tato Yamas tu tair bhrityaiḥ kâmarûpaiḥ samanvitaḥ* | *parinetuṃ nripa sutâṃ Nârado yatra vidyate* ‖

LXV. — 162 b. *Candrahâsopâkhyânaṃ nâmâ 'dhy.* |

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Sârasvatapurân muktau vâjinau nirgatau nripa* | *Laṃvodaraṃ namaskritya vaxye 'haṃ yatra tau gatau* ‖

LXVI. — 165 a. *Candrahâsopâkhyâne nâmo 'dhy.* |

Beginnt: *Nârada uvâca* | *çriṇu Pârtha mahâbâho sa vâlo gahane vane* | *smaraṇât tava mitrasya Câṇḍâlair na hatas tadâ* ‖

LXVII. — 168 b. *Candrahâsopâkhyâne Dhrishṭabuddhivâkyaṃ nâmo 'dhy.* |

Beginnt: *Arjuna uvâca* | *dhanyâs te vishayâ yeshu tâdriço Vaishṇavaḥ sthitaḥ* | *abhyâsaṃ tâdriçaṃ cakre dhanurvedasya Nâradaḥ* ‖

LXVIII. — 171 b. *Candrahâsop. Vishayâjalakrîḍâvarṇanaṃ nâmâ 'dhy.* ‖ 51 (!) ‖

Beginnt: *Nârada uvâca* | *pur nadhyai (!) Dhrishṭavuddhiḥ kuvuddhînâṃ mahârṇavaḥ* | *kathaṃ munivaco 'satyaṃ kathaṃ pancatvam ety ayam* ‖

LXIX. — 173 b. *Candrahâsopâkhyâne nâmâ 'dhy.* ‖ 52 ‖

Beginnt: *Nârada uvâca* | *jalakrîḍâruṇâxyas tâ niryayu(ḥ) svân grihân prati* | *Vishayâ na yayau Pârtha Candrahâsaguṇair dhritâ* ‖

LXX. — 175 a. *Candr. Vishayâvivâho nâma* ‖ 53 ‖

Beginnt: *Arjuna uvâca* | *ata ûrdhvaṃ kim akaron Madano Dhrishṭabuddhijaḥ* | *kathaṃ vivâhaḥ saṃjâto Vishayâ-Candrahâsayoḥ* ‖

LXXI. — 177 a. *Candr. Dhrishṭabuddhisamâgamo nâmâ 'dhy.* |

Beginnt: *Nârada uvâca* | *tasyâṃ tu Candanâvatyâṃ Kulindanigaḍair driḍhaiḥ* | *Dhrishṭabuddhir vavandhâ 'sau tâḍayâmâsa tâḥ prajâḥ* ‖ *kaṇṭhe va(d)hvâ çilâṃ toye nimajyâ 'rtham ayâcata* | *jvaladagner upari tâḥ vrajâ dadhre 'rthalipsayâ* ‖ *atâtudat sa mâṇsâni çastraiç ca puravâsinâm* |

LXXII. — 179 a. *Candr. Madanavayo nâmâ 'dhy.* ‖ 55 ‖

Beginnt: *Nârada uvâca* | *Dhrishṭadhîç cintayâmâsa viparîtam idaṃ hy abhût* | *dattâ tu Vishayâ kanyâ vadhyâyâ 'smadarâtaye* ‖

LXXIII. — 182. *Candr-naṃ sa(mâ)ptaṃ* (handelt vom *çâlagrâmaçilâ*) |

Beginnt: *Nârada uvâca* | *râjyaṃ labdhvâ Candrahâsaḥ patnî(ṃ) campakamâlinîm* | *çubhre gaje tayâ sârdham âruroha niçâgame* ‖

LXXIV. — 183 b. *Çandrahâsopâkhyânâdhyâyaḥ* ‖ 56 (!) ‖

Beginnt: *Janamejaya uvâca* | *dadhâna Candrahâsaḥ kiṃ vâjinau nâ 'thavâ mune* | *etat sarvaṃ samâkhyâhi mayâ prishṭo 'si ha Jaimine* ‖ *Jaiminir uvâca* |

LXXV. — 186 a. Ohne Namen. ‖ 57 (!) ‖

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *Candrahâsaḥ purâdhyaxaṃ Vishayâtanayaṃ vyadhât* | *abravîc ca mayâ putra vârddhakatvâd dhanaṃ mahat* ‖

LXXVI. — 186 b. Ohne Namen. ‖ 58 ‖

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *vyâvrittau vâjinau çîghraṃ puraṃ Jâyadrathaṃ çubhaṃ* | *prayâtau yatra nripatir Dauççaleyaḥ çiçu sthitaḥ* ‖

LXXVII. — 188 b. *Arjunâgamano nâmâ 'dhy.* ‖ 59 ‖

Beginnt: *Jaiminir uvâca* | *pûrṇe 'bde Devakîputraḥ Pârthasya turagau mudâ* | *dadhau svayaṃ vane ramye bhramamâṇau svalîlayâ* ‖

LXXVIII. — 191 b. *jalapâtrâdhy.* ॥ 60 ॥

Beginnt: *Jaiminir uvâca* । *Pârthaḥ p(r)âpto vṛito bhûpaiḥ kâlena kriyatâ(kiṃ.) nṛipaḥ* । *yatra tishṭhati Kṛishṇo 'sau mahâjanayutaḥ pathi* ॥

LXXIX. — 193 a. *Yudhishṭhirâbhisheko nâmâ 'dhy.* ॥ 61 ॥

Beginnt: *Jaiminir uvâca* । *tataḥ pravṛitte yajne 'smin dharmarâjasya çobhane* । *yajnavidhânena snâto 'yaṃ mantritair jalaiḥ* (ein *axara* fehlt) ॥

LXXX. — 194 b. *Yudhishṭhirayajnasamâptir nâmâdhy.* ॥ 62 ॥

Beginnt: *Jaiminir uvâca* । *yajnaprîto Bhîmasenaḥ prârthayitvâ munîn nṛipân* । *sakṛishṇân bhojayâmâsa vividhânnena mârisha* ॥

Janamejaya uvâca । *kathaṃ te bhojitâ viprâḥ* — Beschreibung der Mahlzeiten.

LXXXI. beginnt: *Jaiminir uvâca* । *tataḥ Kṛishṇâdayaḥ sarve Dharmarâjena dhîmatâ* । *âjnaptâç ca yayuḥ sarve svâṃ svâṃ ca nagarîṃ prati* ॥

Schliefst auf 195 a: *gaurîvarapate kanyâṃ nîlaṃ yo vṛisham utsṛijet* ॥ *âçvamedhikam adhyâyaṃ çṛiṇuyâd yaḥ samau ca tau* । *Yauvanâçvamukhânâṃ ca nṛipatînâṃ kathâṃ çubhâṃ* ॥ ॥

Bricht hiemit ab ohne Titel- und Datums-Angabe und ohne eigentlichen Schlufs.

435. (Chambers 794, v. 2.)

Fragment des *Bâlabhârata.* Ein Blatt, paginirt 204, enthält v. 54—59 und auf der Rückseite schliefst: *iti çrî jinadatta sûriçishya paṇḍita çrîmad amaracandra viracite vâlabhâratanâmni mahâkâvye virâṅke virâṭaparvaṇi daxaṇottarâgâhe Pâṇḍajayo nâma tṛitîyaḥ sargaḥ* । *saṃvat shoḍaça pancasaptatimite* 1675 — *etasmin raghunâthabhaṭṭavilasadgovindalâlâmaṇiḥ (maṇi* corrig.*) çyâma çrîharidevamiçrakṛitinâṃ hastâxaraṃ vartate* । *anyeshâm upagachatâṃ ca vidushâṃ keshâṃ cadetachramât(!) svâmi tushyatu keçavaḥ sa tu tathâ kâsî ca kâsîpatiḥ* ॥

Ueber das *Bâlabhârata* s. Höfer in der Z. der D. M. G. I, 201. II, 342. Eine neugriechische Uebersetzung durch Galanos erschien in Athen 1845.

436. (Chambers 794, v. 3.)

Fragment des *itihâsasamuccaya,* s. Z. der D. M. G. II, 337. Drei Blätter, gezeichnet 14—16; ein Gespräch zwischen der *Vahulâ* und einem Tiger.

Am Schlusse ॥ 238 ॥ *iti çrî itihâsasamuccaye Vahulâcaturthîvratakathâ samâptâ* । *vedâgnisaptacandrâbde* (1734) *bhâdre ravisamanvite* । *Vahulâyâḥ kathâṃ ramyâṃ ghâsirâmo vyalilikhat* ॥

b. Das *Râmâyaṇa* des *Vâlmîki.*

Die ersten beiden Bücher sind in Serampore edirt, desgleichen in einer andern Recension später von A. W. v. Schlegel. Die sechs ersten Bücher liegen uns in einer dritten, der Bengalischen, Recension in Gorresio's Ausgabe vor; s. Gildemeister bibl. sanscr. nro. 107—127.

437. (Chambers 567 = A.)

Der vollständige Text des *Râmâyaṇa, kâṇḍa* I—VII. 531 Bll. Neue, gute, aber ziemlich inkorrekte Schrift. Grofs Quart.

I. 58 Bll. II. 89 Bll. III. 62 Bll. IV. 60 Bll. V. 73 Bll. VI. 121 Bll. VII. 68 Bll. (Manche Lücken gelassen).

438. (Chambers 580 = B.)

Der erste *kâṇḍa.* 116 Bll. *saṃvat* 1662, inkorrekt. Bl. 12—14. 110—113 fehlen.

439. (ms. or. fol. 415 = C.)

Desgleichen, der erste *kâṇḍa.* 79 Bll. *saṃvat* 1764 *gopînâthaḥ kâṇḍam âdyaṃ lilesha.*

440. (ms. or. fol. 416 = B.)

Der dritte *kâṇḍa.* 126 Bll. Mehre Hände, ohne Datum, inkorrekt.

441. (ms. or. fol. 417 = B.)

Der vierte *kâṇḍa.* 106 Bll. *saṃvat* 1654 *lishitaṃ dalapatikâethâ çrîvâstaka.* Korrekt.

442. (ms. or. fol. 418 = B.)

Der fünfte *kâṇḍa.* 158 Bll. *saṃvat* 1656, von derselben Hand als das vorhergehende Manuscript.

443. (ms. or. fol. 419 = C.)

Der fünfte und sechste *kâṇḍa.* 380 Bll. *saṃvat* 1758 *gopînâthasyedaṃ pustakam.*

444. (ms. or. fol. 120 = B.)

Der siebente *kâṇḍa.* 114 Bll. *saṃvat* 1764 *çivanâthâtmajenedaṃ haranâthena dhîmatâ* | *gopînâthâjnayâ 'lekhi kâṇḍam uttarasaṃjnakaṃ* ||

Alle diese Handschriften, mit Ausnahme von nro. 444, gehören zu ein und derselben Recension, und zwar stellt sich dieselbe neben der Seramporer (= Seramp.), der Schlegelschen (= Schl.) und der Gorresioschen (= Gorr.) selbstständig als eine vierte Recension hin, die von ihnen allen oft bedeutend abweicht, in den beiden ersten Büchern übrigens in denjenigen Capiteln, die durch Inhalt und Darstellung die Hauptunterschiede zwischen Gorr. und Schl. begründen, sich an Gorr. anschliefst. Wie sich III—VII zu Schl. verhalten würden, läfst sich natürlich nicht sagen, von Gorr. aber weichen sie häufig sehr bedeutend ab, wie sich schon aus den folgenden kurzen Andeutungen ergeben wird. Wo im Folgenden die Verschiedenheit nicht ausdrücklich bemerkt ist, stimmen A B C vollständig mit einander überein. Weder die *çloka* noch die *sarga* sind in den Handschriften gezählt, in Bezug auf die *sarga* theilweise mit Ausnahme von nro. 437 und 443.

I. *bâlakâṇḍam* beginnt, (nach einigen Segenswünschen des Schreibers, auf die ich hier und im Verlauf keine Rücksicht nehme):

jayati raghuvançatilakaḥ (kulatil. C.*) Kausalyâhṛidayanandano Râmaḥ* |
Daçavadananidhanakârî Dâçarathiḥ puṇḍarîkâxaḥ ||
namas tasmai munîçâya prayatâya (çrîyutâya BC.*) tapasvine* |
sarvajnânanivâsâya (jnânâdhiv. BC.*) Vâlmîkimunaye namaḥ* ||

sarga 2. beginnt wie Schl.

sarga 3. beginnt wie Gorr. 4, demselben auch im Inhalte vollkommen entsprechend und damit übereinstimmend*), nur dafs dem siebenten *kâṇḍa* hier 3960 *çloka* zugeschrieben werden (und von B dem dritten 4115).

sarga 4. beginnt wie Gorr. 3.

sarga 5. beginnt wie Gorr., desgleichen 6 (aber *vedavedângapâragaḥ*). 7. 8; *sarga* 8 besteht aber in AB aus Gorr. Schl. 8. 9, in C beginnt *sarga* 9 entsprechend Gorr. und Schl. 9, aber der Vers lautet hier, wie in AB, also:

Sumantro nodito râjnâ provâcedaṃ vacas tadâ |
ânîli(r) Ṛishyaçṛingasya yenopâyena mantribhiḥ ||

sarga 9 in AB, 10 in C beginnt wie Schl. 10.

*) Statt des unsinnigen *Sârshnisenân sakoçalân* bei Seramp. Gorr. steht hier richtig *sârshtishenân* (B.C, in A allerdings *sârshtishnenân) sakohalân.*

sarga **10** in AB, **11** in C beginnt, verschieden von Gorr. Schl. **11**, also:

atha kâle bahutithe kasminçcit sumanohare ।
vasante samanuprâpte râjno yashṭuṃ mano 'gamat ॥

sarga **11** in AB beginnt wie Gorr. **12**, aber: *tu nyâyataḥ pratyapûjayat:* in C fehlen die drei ersten Verse.

sarga **12** in AB, **13** in C beginnt wie Schl. **13**, aber: *kâle* in v. **1** und *yajnâṅgavidhipâragâḥ* in v. **3**.: besteht übrigens in AB aus Gorr. Schl. **13**. **14**, in C beginnt **14** annähernd an Gorr. mit folgendem ebenso in AB stehenden Verse*):

Ṛishyaçṛiṅgas tu medhâvî râjânaṃ punarabravît ।
ishṭiṃ karomi putrîyâṃ bhavataḥ putrakâraṇam ॥

sarga **13** in AB, **15** in C beginnt wie Gorr. **14**, **31**. Schl. **15**, **35**, aber der Vers lautet hier also: *sa niyuktaḥ suraiḥ sarvair vishṇur Nârâyaṇas tathâ* ।

upagamya surân sarvân çlaxṇaṃ vacanam abravît ॥

sarga **14** in AB, **16** in C beginnt wie Gorr. **17**, Schl. **17**, **12** (Schl. **16** fehlt hier, wie bei Gorr.) aber hier: *Çântayâ prayayau* (ferner in A *kṛitânjaliḥ,* in C *mahatâ kâlena*).

sarga **15** in AB, **17** in C beginnt, und schliefst, wie Gorr. Schl. **18**, aber *yatavratam* in v. **1**, *sarvâvasthâm* in v. **3**.

sarga **16** in AB, **18** in C entspricht Gorr.**) Schl. **19**, ist aber vollständig davon verschieden; das Horoskop fehlt, mithin also auch die Nennung der Zodiakalbilder. Beginnt wie Seramp. **15**, **76**:

râjâ 'pi dharmeṇa tadâ (so A, aber B.C. *sa cacârottamaṃ dharmam*) *ranjayan sunayaiḥ* (*sunaraiḥ* B.) *prajâḥ* ।
Ixvâkuvaṅçajaḥ çrîmân dîptayâ 'pyâyitaḥ çriyâ ॥
yaçasâ ranjayan lokân kṛitâtmâ sarvadharmavit ।
dharmam eva ca satyaṃ ca sampaçyan jîvite phalam ॥
tisro mahishyo râjno vai babhûvus tasya dhîmataḥ ।
guṇavatyo 'nurûpâç ca câruproshṭhapadopamâḥ ॥

Der *bâlakâṇḍa* schliefst wie Gorr. I, 78, 16. Schl. I, 77, 29. Seramp. I, 63, 20.

II. Der *ayodhyâkâṇḍa* beginnt (wie Gorr. I, 79, 1, Schl. I, 77, 16):

kasyacit tv atha kâlasya râjâ Daçarathaḥ sutam ।
Bharataṃ Kaikeyîputraṃ samâhûyedam abravît ॥

Schliefst wie Gorr. II.

III. Der *âraṇyakakâṇḍa* beginnt fast ganz wie Gorr.:

pratiprayâte Bharate vasan Râmas tapovane ।
laxayâmâsa sodvegâṇs tatrâraṇyanivâsinaḥ (in A, aber in B: *udvegaṃ laxayâmasa tatrasthânâṃ tapasvinâm*) ॥
ye tatra Citrakûṭasya purastât tâpasâçramâḥ ।
Râmam âsâdya (*âçritya* B) *niratâs tân alaxayad utsukân* ॥

Schliefst wie Gorr., aber folgende Varianten: *tadâ mahâtmâ ramyaṃ vanaṃ parvatanirjharâṇç ca — trastâs tu.*

IV. Der *kishkindhâkâṇḍa* beginnt (anders als Gorr., aber mit demselben Capitel):

tau tu dṛishṭvâ mahâtmânau bhrâtarau Râma-Laxmaṇau ।
varâyudhadharau vîrau Sugrîvaḥ plavagâdhipaḥ ॥
na ca cakre manaḥ sthâtuṃ vîxamâṇas tu dhanvinau (vîxyamâṇaḥ sudh. **B**) ।

*) Das bei Schl. erwähnte *Atharvaçiras* (s. Ind. Stud. II, 54, 55.) wird hier eben so wenig als bei Gorr. genannt. — **) Der Anfang von Gorr. 19 ist ganz besonders unsinnig.

kapiḥ paramabhîtas tu cintâm vâ manasâ dadhe (so in A, in B aber *kapeḥ paramabhîtasya cittam vyasanam âdade*) ||

Schliefst ähnlich wie Gorr. V, 8:

tataḥ Suvelasya gireḥ pravîraḥ (samîpe B) pravṛiddhakûṭasya papâta kûṭe |
saketakîcampakanârikere (°koddâmakanâlik. B) mahâbhrakûṭapratimo (reme mahâbhrapr. B) mahâtmâ ||
tataḥ çarîram vaḍavâmukhâbham samxipya vîro 'risaṃnikâçam (ein *ax.* fehlt; dieses ganze Hemistich fehlt in B.) |
kapis tu tasmin nipapâta parvate vidhûya rûpam vyathayan (mṛigayan B.) mṛigadvijân ||
tatas tu samprâpya samudratîram samîxya Lankâm girivṛndâbham (sic! *giriṇâbirâmâm* B.) |
kapis tu tasmin vicacâra çaile Râmasya pâdau manasâ praṇamya (dieses Hemistich fehlt in B und sind die beiden vorhergehenden in B versetzt, so dafs *kapis tu t. nip.* auf *tatas tu s.* folgt) ||
sa sâgaram dânavapannagâyutam (parvatadânavây. B.) balena vikramya mahormimâlinam |
nipatya pâram sa (pâre ca B) mahodadhes tadâ dadarça Lankâm Amarâvatîm yathâ ||

V. Der *sundarakâṇḍa*, beginnt ähnlich wie Gorr. V, 9:

sa sâgaram anâdhṛishyam vikramya haripuṃgavaḥ |
trikûṭasya taṭe (tale B) Lankâm sthitaḥ svastho niraixata ||

Der vorletzte *sarga* schliefst ähnlich wie Gorr. V, 95, der letzte aber endet also:

kâryakâlena (kâryakâryam B C. naj na C) jânîdhvam sarva eva na saṃçayaḥ |
balena garvitâ (garjitâ BC) yûyam vinâçâya kulasya naḥ (tat BC) ||
tan mahyam rocate buddhyâ Sîtâ Râmâya dîyatâm |
parabhâryâ na yuktam tu balâd dhartum niçâcarâḥ ||
saṃmânya dîyatâm tasmân Maithilî Janakâtmajâ |
evam uktvâ 'tikâyas tu tûshṇîm bhûto babhûva ha ||
iti — râxasamantro nâma sargaḥ |

VI. Der *yuddhakâṇḍa* in A, *Lankâkâṇḍa* in C., beginnt in A wie Gorr. VI:

sasainye sâgaram tîrṇe Râme Daçarathâtmaje |
amâtyau Râvaṇaḥ çrîmân abravî-Chuka-Sâraṇau ||

In C beginnt so der 102. *sarga* des *sundarakâṇḍa*. Ein eigentlicher Schlufs des *sundarak.* ist in C gar nicht angegeben; während aber *sarga* 118—133 die Schlufsbezeichnung: *sundarakâṇḍe yuddhaparvaṇi* tragen, lautet dieselbe von *sarga* 134 ab: *lankâkâṇḍe* oder *lankâkâṇḍe yuddhaparvaṇi*. Zwischen A und C finden sich hier manche Varianten, Gorr. gegenüber aber stimmen beide meist zusammen.

Schliefst wie Gorr. VI, 113, nur dafs noch einige Verse mehr zum Ruhme des *Râmâyaṇa* angefügt sind, wobei zwischen A und C mannigfache Varianten eintreten.

VII. Der *uttarakâṇḍa*, schliefst: *idam âkhyânam âyushyam Râmâkhyam (sabhashyam B! für sabhavishyam?) sottaram smṛitam* |
*kṛitavân Bhârgavo**) *dhîmân brahma caivâ 'bhyapadyata ('nyap. B)* ||

In B folgen noch einige *çloka* zur Verherrlichung des *Râmâyaṇa*.

*) *MBhâr.* XII, 2048 wird ein *çloka* citirt, den *Bhârgavaḥ âkhyâne râmacarite* gesungen. *Bhârgava* ist wohl ein Name des *Vâlmîki?*

Beginnt: *prâptarâjyasya Râmasya râxasânâm vadhe* (*xaye* B) *krite* ।
âjagmur munayah sarve (*rishayas tatra* B) *Râghavam pratinanditum* ॥
Vasishtho (*Asito* B) *'tha Yavakrîto Raibhyaç Cyavana eva ca* ।
Kanvo Medhâtitheh putrâh (*putrah* B) *pûrvasyâm diçi samsthitâh* (*pûrvâm ye samçritâ diçam* B) ॥
Svastyâtreyaç (*Dattâtr.* B) *ca bhagavân Mucus ca Pramucus tathâ* (*Unmuco Vimucas tathâ* B) ।
âjagmus te sahâgastyâ ye çritâ daxinâm diçam ॥
Rishyaçringaç ca Kapilo Dhaumyaç caiva mahân rishih ।
abhijagmur mahâtmânah praticyâm diçi samsthitâh ॥
(Dieser Vers lautet in B ganz anders [s. p. 126]:
Upagrah Kamatho Dhûmro Raudrâçvaç ca mahâtapâh ।
te 'py âjagmuh saçishyâ vai pratîcîm ye çritâ diçam ॥)
Kaçyapo 'trir Vasishthaç ca (*Vasishthah Kaçyapo 'thâ 'trir* B) *Viçvâmitro 'tha Gautamah* ।
Jamadagnir Bharadvâjo te ca saptarshayo 'gaman (*°dvâjas tathâ sapta 'rshayo 'malâh* B) ॥

Die *rishi* sprechen ihre Freude über den glücklichen Ausgang des Kampfes und ihre Verwunderung über die Besiegung des *Indrajit* aus. *Kumbhayoni* erzählt dem fragenden *Râma* „*Râvanasya kulam janma ca varapradânam ca tathâ.*" A.B. weichen sehr von einander ab, in den Worten sowohl, wie auch in der Eintheilung der Capitel. Die Reihenfolge der letztern in A ist diese:

1. *Viçravasa utpattir nâma sargah.*
2. *Vaiçravanotpattir.*
3. *Sukeçavaradânam.*
4. *râxasavarapradânam.*
5. *râxasaniryânam.*
6. *râxasabhango.*
7. *râxasapravâso.*
8. *Râvanâdijanma.*
9. *Râvanâdivarapradânam.*
10. *Râvanâbhisheko.*
11. *Indrajidutpattir.*
12. *Râvanaprasthâno.*
13. *Kailâsayuddham.*
14. ohne Namen.
15. *Mahâdevavâkyam.*
16. *Vedavatyupâkhyânam.*
17. *Maruttamasamâgamo.*
18. *prithivîjayo.*
19. *Revâtîragamanam.*
20. *Râvanagrahanam.*
21. *Râvanamoxo.*
22. *Vâli-Râvanasakhyam.*
23. *Nâradasamâgamo.*
24. *dharmarâja-Balividhvanso.*
25. *Yamântardhânam.*
26. *Pâtâlavijayo.*
27. *Balidarçanam.*
28. *Mândhâtri-Râvanayuddham.*
29. *brahmaproktam Mahâdevanâmashtaçatastavo.*
30. *varapradâniko.*
31. *sainyopaniveço.*
32. *Râvanaçâpo.*
33. *Sumâlivadho.*
34. *Râvanasamâgamo.*
35. *Mahendragrahanam.*
36. *Ahalyâçâpavarnanam.*
37. *mahâpurushadarçanam.*
38. *vâyupradarçanam.*
39. *râjnâm prayâno.*
40. *vânaraprayânam.*
41. *pushpakapratyâyano.*
42. *Sitâpramodo.*
43. *pratâprado* (!).
44. *kumârâhvânam.*
45. *Râmavâkyam.*
46. *Sitâdhivâso.*
47. *Laxmanavâkyam.*

48. *Laxmaṇopavartanam.*
49. *Vâlmîkidarçanam.*
50. *Laxmaṇa-Sumantrayor vâkyam.*
51. *Nṛigaçvabhrapraveço.*
52. *Nimi-Vasishṭhayor anyonyaçâpavarṇanam.*
53. *Urvaçîçâpo.*
54. *Nimisambhavo.*
55. *Yayâtaçâpo.*
56. *pûrvâbhisheko.*
57. *Sârameyavâkyam.*
58. *Sârameyabrâhmaṇasaṃvâdo.*
59. *ṛishidarçanam.*
60. *Çatrughnaviyogo.*
61. *çarapradâniko.*
62. *Çatrughnaniryâṇam.*
63. *Saudâsopâkhyânam.*
64. *Kuça-Lavajanma.*
65. *Mândhâtrupâdhânam (truyaga* cod.*).*
66. *Çatrughna-Lavaṇavâkyam.*
67. *Mathurâniveço.*
68. *gîtaçravaṇam.*
69. *Çatrughnaprasthânam.*
70. *brâhmaṇaparidevanam.*
71. *Nâradavâkyam.*
72. *gṛidhrolûkasaṃvâdo.*
73. *çûdraçambhukavadho.*
74. *Agastyavâkyam.*
75. *Çvetopâkhyânam.*
76. *madhumatte(?) niveçanam.*
77. *Arajâ-pramâdo.*
78. *Daṇḍakaçâpo.*
79. *Râmapratyâgamanam.*
80. *vṛitravadho.*
81. *Laxmaṇamantro.*
82. *iḍopâkhyâṇam.*
83. desgleichen.
84. *Purûravaso janma.*
85. *purushavatprâpti.*
86. *yajnavâṭaprayâṇam.*
87. *yajnasamṛiddhi.*
88. *Vâlmîkyanuçâsanam.*
89. *gîtaçravaṇam.*
90. *Râmavâkyam.*
91. *Vâlmîkivâkyam.*
92. *pitâmahadarçanam.*
93. *yajnâvasânam.*
94. *Bharataniryâṇam*
95. *Gandharvavadho.*
96. *putrâbhisheko.*
97. *kâlâbhigamanam.*
98. desgleichen.
99. *Durvâsaso 'bhigamanam.*
100. *Laxmaṇaparityâgo.*
101. *Kuça-Lavâbhisheko.*
102. *Vibhîshaṇanivartanam.*
103. *mahâprasthânikam.*
104. *svargârohaṇam.*

445. (Chambers 794 v, 1.)

Ein Blatt aus dem *Râmâyaṇa*, vers 53—65, die Spaltung der *Diti* (Schl. I, 46), die Entstehung der *marut (mâ rodir).*

Beginnt: — — ‖ 53 ‖ *vâḍhaṃ ity abhipretâtha Diti râjan mahâmanâḥ* ǀ

Ueber und unter dem Text ein sehr kurzer Commentar, nur drei Zeilen.

446. (ms. orient. fol. 421.)

Adbhutottarakâṇḍa, in 27 *sarga*. Ein Nachtrag, resp. Nachbildung des *Râmâyaṇa*, zur Verherrlichung des *Râma*, insbesondere aber der *Sîtâ*, im Sinne der *Çâkta*-Sekten. 37 Bll. *saṃvat* 1822. Inkorrekt.

Dasselbe Werk befindet sich nach Böhtlingks „Verzeichnifs der auf Indien bezüglichen Handschriften im Asiatischen Museum“ p. 4 daselbst als nro. 9 auf 79 Bll.

Beginnt: *çrîrâmacandrâya namaḥ* ǀ *Nârâyaṇaṃ namaskṛitya naraṃ caiva narottamam* ǀ
devîṃ sarasvatîṃ caiva tato jayam udirayet ‖
namas tasmai munîndrâya çrîyutâya tapasvine ǀ
çântâya vîtarâgâya Vâlmîkâya namo namaḥ ‖
Râmâya Râmacandrâya Râmabhadrâya vedhase ǀ
Raghunâthâya nâthâ(ya) Sîtâyâḥ pataye namaḥ ‖

jayati raghuvançatilakaḥ Kauçalyânandavardhano Râmaḥ |
daçavadananidhanakârî Dâçarathiḥ puṇḍarîkâxaḥ ||
oṃ tamasâ tîranilayaṃ nilayaṃ tapasâṃ gurum |
vaçasâṃ prathamasthânaṃ Vâlmîkaṃ munipuṃgavam ||
vinayâvanato bhûtvâ Bhâradvâjo mahâmuniḥ |
apṛichat sammataḥ çishyaḥ kṛitâñjalipuṭo vaçî ||
Râmâyaṇam iti khyâtaṃ çatakoṭipravistaram |
praṇîtaṃ bhavatâ yac ca brahmaloke pratishṭhitam ||
ayute brahmaṇâ nityam ṛishibhiḥ pitṛibhiḥ suraiḥ |
pañcaviṅçatisâhasraṃ Râmâyaṇam idaṃ bhuvi ||
tad âkarṇitam asmâbhi(ḥ) saviçeshaṃ mahâmune |
çatakoṭipravistâre Râmâyaṇamahârṇave ||
kiṃ gîtam iha yan nâsti tan me kathaya suvrata |
âkarṇyâ "dariṇaḥ pṛishṭaṃ Bhâradvâjasya vai muniḥ ||
hastâmalakavat sarvaṃ sasmâra çatakoṭikam |
oṃ ity uktvâ muni(ḥ) çishya(ṃ) provâca vadatâṃ varam ||
Bhâradvâja ciraṃ jîva sâdhu smâritam adya naḥ |
çatakoṭipravistâre Râmâyaṇamahârṇave ||
Râmasya caritaṃ sarvam âçcaryaṃ samyag îritam |
pañcaviṅçatisâhasraṃ nṛiloke ya pratishṭhitam ||
nṛiṇâṃ hi sadṛiçaṃ — — Râmacaritaṃ varṇitam |
Sîtâmâhâtmyaṃ sâraṃ yad viçeshâd atra noktavân ||
çṛiṇushvâ 'vahito brahman Kâkutsthacaritaṃ mahat |
Sîtâyâ mûlabhûtâyâḥ prakṛiteç caritaṃ ca yat ||
âçcaryam âçcaryam idaṃ gopitaṃ brahmaṇo gṛihe |
hitâya priyaçishyâya tubhyam âvedayâmi tat ||
Jânakî prakṛitiḥ sṛishṭer âdibhûtâ mahâguṇâ |
tapaḥ siddhiḥ svargasiddhi(r) bhûtir bhûtimatâṃ sati ||
vidyâ 'vidyâ ca mahatî gîyate brahmavâdibhiḥ | — —
ity ârshe çrî Râmâyaṇe Vâlmîkîye adbhutottarakâṇḍe âdikâvye prathamaḥ sargaḥ

II. *Aṃvarîshavarapradânam nâma* |
Beginnt: *Bhâradvâja çṛiṇushvâ 'tha Râmacandrasya dhîmataḥ* |
janmanaḥ kâraṇaṃ vipra Ixvâkukulavâridhau ||
Sîtâyâç ca mahâdevyâḥ pṛithivyâ janmahetukam |
tatra Râmakathâm âdau vaxyâmi munipuṃgava ||

III. *Nârada-Parvatasabhâpraveço nâma* |
Beginnt: *tasyaivaṃ vartamânasya kanyâ kamalalocanâ* |
Çrîmatî nâma vikhyâtâ sarvalaxaṇaçobhitâ ||
tasmin kâle muniḥ çrîmân Nârado 'bhyâgato gṛihaṃ | —

IV. *çrîrâmajanmopakramo nâma* |
Beginnt: *tâv âgatau samîxyâta(!) râjâ sambhrântamânasaḥ* |
divyam âsavam âdiçya pûjayâmâsa tâv ubhau ||

V. *Kauçikâdivaikuṇṭhagamanaṃ* |
Beginnt: *Bhâradvâja çṛiṇushvâdya Sîtâjanmavi(ni!) kâraṇam* |
purâ tretâyuge kaçcit Kauçiko nâma vai dvijaḥ ||

VI. *Harimitropâkhyânam* |

Beginnt: *tasmin xaṇe mahâvṛito madhurâxarapeshataiḥ(!)* |
mahâmahotsavas tatra Kauçikapritaye 'dbhutaḥ ||

VII. *Nâradagânaprâptir nâma* |

Beginnt: *Gânavandhuḥ punaḥ prâha Nâradaṃ munisattamam* |
ete kiṃnarasaṃghâ vai vidyâdharâpsarasâṃ gaṇâ(ḥ) ||
mânâyaṃm(gânâcâryam?)ulûkam mâṃ gânaçixârtham âgatâḥ | —

VIII. *çrîsîtotpattir nâma* |

Beginnt: *yathâ sâ çoṇitodbhûtâ râxasîgarbhasambhavâ* |
yathâ bhûmitalotpannâ Jânakî ca yathâ hi sâ ||
Sîtâ tachṛiṇu viprendra varṇayâmi tavânagha |

IX. *Jâmadagnyaviçvarûpaṃ(!)darçanam* |

Beginnt: *Râmaḥ Sîtâparixâyaṃ(!) kṛitvâ Daçarathâdibhiḥ* |
bhrâtṛibhiç câpi sahito bhâryayâ saha Sîtayâ ||
Ayodhyâṃ gantum ârebha nânâvâshpapuraḥ(saram) | —

X. *çrîrâmacaturbhujarûpadarçanam* |

Beginnt: *atha Sîtâ-Laxmaṇâbhyâṃ saha kenâpi hetunâ* |
jagâma vipina(ṃ) Râmo Daṇḍakâraṇyam âçritaḥ ||
tatra Godâvarîtîre — uvâca —

XI. *sâṇkhyayoge nâma* |

Beginnt: *Râmo Hanûmate prâha âtyânaṃ(!) purushottamaḥ* |
vatsa vatsa Hanûmâs tvam mato(tto) yat pashṭavân asi ||

Hier und im Verlauf viele Verse aus der *Çvetâçvataropanishad*, auch viel Aehnlichkeit mit der *bhagavadgîtâ*.

XII. *upanishatkathanaṃ nâma* |

Beginnt: *purâ Râmaḥ pravacanam uvâca dvijampuṃgavaḥ(!)* |
avyaktâd abhavat kâlaḥ pradhânaṃ purushaḥ paraḥ ||
tebhyaḥ sarvam idaṃ jâtaṃ tasmât sarvam idaṃ jagat |
sarvataḥpâṇipâdaṃ tat sarvato 'pi (*vixi* cod.) *çiromukham* || —

XIII. *bhaktiyogo nâma* |

Beginnt: *vaxye samâhitamanâḥ çṛiṇushva pavanâtmaja* |
yenedaṃ labhyate rûpaṃ yenedaṃ sampravartate ||

XIV. *bhagavaddhanumatsaṃvâdo nâma* |

Beginnt: *sarvalokaikanirmâtâ sarvalokaikaraxitâ* |
sarvalokaikasaṃhartâ sarvâtmâ 'haṃ sanâtanaḥ ||

XV. *hanûmatkṛitastavarâjaḥ* |

Beginnt: *dhyâtvâ hṛidisthaṃ praṇipatya mûrdhnâ* |
vaddhâñjalir vâyusuto mahâtmâ ||

XVI. *râmarâjyopâlambho nâma* |

Beginnt: *Râmaḥ prahasyâha punar Hanûmantam mahâdyutiḥ* |
raxasâ me hṛitâ bhâryâ Râvaṇena durâtmanâ ||

XVII. *Sîtâbhâshaṇam nâma* |

Beginnt: *prâptarâjyasya Râmasya râxasânâṃ xaye kṛite* |
âjagmur munayas tatra Râghavaṃ pratinanditum ||
Viçvâmitro Yavakrîto Raibhyaç Cyavana eva ca |
Kaṇvaç ca muniçârdûlo ye pûrvâṃ diçam âçritâḥ ||

Svastyâtreyaç ca Namuco rimuco 'gastya eva ca |
âjagmur munayas tatra ye çritâ daxinâm diçam ||
Ushamdguh Kamatho Dhûmro Raudrâçvo munipumgavah |
âjagmur munayas tatra pratîcîm ye çritâ diçam ||
çishyopaçishyasahitâ Vasishthapramukharshayah |
prâpyante tu mahâtmâno Râghavasya niveçanam ||

XVIII. *Râvanasainyaniryânam* |

Beginnt: *evam sa Râvano viprâh sahasravadano mahân* |
proshitena dvijenâham çrutvâ "çcaryam ca vismitâ ||
adyâpi tan mama hridi jâgarûkam hi vartate |
patyâm(!) me bâhuvîryena daçâsyo Râvano hatah |
sânugah sasutâmâtyah sabhrâtrikasabândhavah ||
matkrite ca purî dagdhâ setur baddhăç ca vâridhau |
Sugrîvena sahâyena tathâ Hanûmadâdinâ ||
idam lokottaram karma kritam lokahitam mahat ||

Nach diesen Worten und während es auch schon am Schlusse von XVII. hiefs: *Lankâyâm Râvanam hatvâ* etc., fährt nun hier *Sîtâ* weiter fort:

tathâpi hridi me naitad âçcaryam pratibhâti hi |
yadi tasya vadham kuryâd Râvanasya durâtmanah ||

und fängt nun der ganze Kampf noch einmal von vorn an, um die Hoheit der *Sîtâ*, d. i. der *maheçvarî*, die hier dann den *Râvana* selbst tödtet und den *Râma* rettet, ins rechte Licht zu stellen!

XIX. *Râvanaputraniryânam* |

Beginnt: *Râvanasyaurasâh putrâh saharâxasapumgavâh* |
nânâpraharanopetâ dudruvû Râghavam rane || —

XX. *samkulayuddham* |

Beginnt: *dhanûnshi ca vidhunvânas tato Vaiçravanânujah* |
ko 'yam kimartham âyâta iti cintâparo 'bhavat ||

XXI. *Râmasainyavixepanam* |

Beginnt: *tato ratham mârutatulyavegam âruhya çaktim niçitam pragrihya* |
sa Râvano Râmavanam prahrishtam viveça mînah sa yathârnavaugham ||

XXII. *Râmasvapnâpitam(!) nâma* |

Beginnt: *vinardantam ripum drishtvâ Râmah çatrunibarhanah* |
jajvâla ca sa kopena raxasâm sahajo ripuh ||

XXIII. *sahasravadanarâvanavadho nâma* |

Beginnt: *Râmam tathâvidham drishtvâ munayo bhayavihvalâh* |
hâhâkâram prakurvantah çântim jepuç ca kecana ||

XXIV. *Râmasvâsânayanam* |

Beginnt: *samrambhavegam Sîtâyâ vixya brahmapurogamâh* |
salokapâlâs tridaçâh rishibhih pitribhih saha ||

XXV. *Sîtâsahasranâmastotram* —

Beginnt: *brahmano vacanam çrutvâ Râmah kamalalocanah* |
pronmîlya çanakair axim(!) vepamâno mahâbhujah ||
pranamya çirasâ bhûmau tejasâ câpi vihvalah |
bhîtah kritânjaliputah provâca parameçvarî(m) || *kâ tvam devi viçâlâxi*— ||

Râmasya vacanaṃ çrutvâ tataḥ sâ parameçvarî |
vyâjahâra Raghuvyâghraṃ yoginâm abhayaprado ||
mâṃ viddhi paramâṃ çaktiṃ maheçvarasamâçrayâṃ | —

XXVI. *çrîrâmavijayo nâmâ* |

Beginnt: *evaṃ nâmasahasreṇa stutvâ 'sau Raghunandanaḥ* |
bhûyaḥ praṇamya prîtâtmâ provâcedaṃ kritâñjaliḥ ||

XXVII. *çrîSîtâ-Râmayor Ayodhyâgamanam* |

Beginnt: *Râmas tu pushpakârûḍhaḥ Sîtâṃ âlingya vâhunâ* |
Ayodhyâm agamad vîraḥ Kâkutsthakulanandanaḥ || —
— — *ânâpya(!) svapuraṃ hi saḥ* |
sarvaṃ tat kathayâmâsa Râmaḥ kamalalocanaḥ ||
tat çrutvâ vismitâḥ sarve sâdhu sâdhv iti vâdinaḥ |
Sîtâ(ṃ) tattvena vijnâya Râmaṃ ca madhusûdanaṃ ||
tad eva cintayantas te svaṃ svaṃ sthânaṃ yayur mudâ | — —

B. Die *Purâna* und *Upapurâna*.

1. *Kâlikâpurâṇa.*

s. Wilson, Einleitung zur Uebersetzung des *Vishṇupurâṇa* p. LVII. Gildem. bibl. Ind. nro. 214.

447. (Chambers 835.)

Der Text des *Kâlikâpurâṇam.* 464 Bll. Dabei noch zwei andere Blätter. Grofses Format, gelbes Papier; neue, grofse, gute Bengali-Schrift. Liegt zwischen zwei Holzplatten.

2. *Kûrmapurâṇa.*

s. Wilson a. a. O. p. XLIX—LI.

448. (Chambers 244a.)

Das *kûrmapurâṇam*, vollständig, nur das Schlufsblatt fehlt. Bl. 1—176. Aeltliche, gute Schrift; von 156 ab andere, steifere Hand, die auf 176b abbricht.

Beginnt: *namaskrityâ 'prameyâya vishṇave kûrmarûpiṇe* | *purâṇaṃ sampravaxyâmi yad uktaṃ viçvayoninâ* || *satrânte sûtam anaghaṃ Naimishîyaṃ maharshayaḥ* | *purâṇaṃ saṃhitâṃ puṇyâṃ papracha(chа?) Romaharshaṇaṃ* || — — Aufzählung der *Purâṇa**) und *Upapurâṇa*, darauf *idaṃ tu pañcadaçamaṃ purâṇaṃ kaurmam uttamam* | *caturdhâ saṃhitâ puṇyâ saṃhitânâṃ prabhedataḥ* | *brâhmî bhâgavatî saurî vaishṇavî ca prakîrtitâ* | *catasraḥ saṃhitâḥ puṇyâḥ dharmakâmârthamoxadâḥ* || *iyaṃ tu saṃhitâ brâhmî caturvedais tu sammitâ* | *bhavanti shaṭsahasrâṇi çlokânâm atra saṃkhyayâ* | *yatra dharmârthakâmânâṃ moxasya ca munîçvarâḥ* | *mâhâtmyam akhilaṃ brahma jnâyate parameçvaraḥ* | *sargaç ca pratisargaç ca vaṃço manvantarâṇi ca* | *vaṃçânucaritaṃ caiva divyâḥ prâsangikîḥ kathâḥ* |

*) Dieselbe Ordnung wie im *prasthânabheda* Ind. Stud. I, 18, nur dafs hier *bhavishyam* vor *Nâradîyam* und *Mârkândeyam* steht, und das letzte *purâna vâyavîyam*, nicht *brahmândam* heifst; bei den *upapurâna* finden folgende Verschiedenheiten statt: *tritîyam Skândam uddishṭam Kumârena tu bhâshitam* | *caturtham çivadharmâkhyam sâxân nandiçabhâshitam* || das achte heifst *vâmanam*, das zehnte *gârudam*, das zwölfte *kâlikâhvayam eva ca* | *mâheçvaram* (13) *tathâ çâmbam* (14) *sauram* (15) *sarvârthasamcayam* | *parâçaroktam* (16) *aparam mârîcam* (17) *bhârgavâhvayam* (18) ||

Die Erzählung beginnt mit dem *amṛitamanthanam* und wendet sich dann zur Belehrung des *Indradyumna* durch den *kûrma*-gestaltigen *Vishṇu* etc.

adhy. 1. (circa 25 vv. Diese Zahlen sind aus nro. 450 genommen) bis 5a. *indradyumnamoxaṇam.*
2. (116) bis 8b. *varṇâçramavarṇanam.*
3. (28) —9a. *câturâçramyakathanam.*
4. (66) —11a. *âdisargaḥ.*
5. (23) —11b. *kâlasaṇkhyâprakathanam.*
6. (25) —12a. *pṛithivyuddharaṇam.*
7. (70) —14a.
8. (30) —15a. *sargotpatti* und 16b.
9. (87) —18a. *padmodbhava.*
10. (88) —20b. *rudrasṛishṭi.*
11. (15) —21a. *devyâvatâra.*
12. (317) —30a. *devyâshṭottarasahasranâma.*
13. (22) —31a.
14. (62) —33a. *râjavaṇçânukîrtanam.*
15. (97) —36a. *daxayajnavidhvaṇsanam.*
16. (238) —43b. *andhakanibarhaṇam.*
17. (67) —46a. *trivikramacarita.*
18. (21) —46b.
19. (28) —47b. *ṛishivaṇça.*
20. (74) —50a. *vaṇçânukîrtanam.*
21. (59) —51b. *ixvâkuvaṇça.*
22. (79) —54b. *râjavaṇçânukîrtanam.*
23. (47) —56a. *somavaṇçe durjayacarita (ûrjayacar.* in 450.*)*
24. (85) —58b. *yaduvaṇçânukîrtanam.*
25. (90) —61a. *çrîkṛishṇatapaçcaraṇe.*
26. (111) —65a. *liṇgaprâdurbhâva.*
27. (22) —65b. *râjavaṇçânukîrtanam.*
28. (50) —67b. *yugadharmânuk.*
29. (+30 haben 99) —69b. *vyâsârjunasaṃvâde yugadharmânuk.*
30. —72a. *vârâṇasîmâhâtmyam.*
31. (28) —72b. desgleichen.
32. (56) —74b. desgleichen.
33. (32) —75b. desgleichen.
34. (32) —76b. *kâçîmâhâtmyam.*
35. (48) —78a. *prayâgamâhâtmyam.*
36. (39) —79a. desgleichen.
37. (15) —79b. desgleichen.
38. (18) —80a. desgleichen.
39. (47) —81b. *bhuvanavinyâsa.*
40. (43) —83a. *jyotiḥsaṃniveça.*
41. (26) bis 83b.
42. (46) —85a. *graharathakathanam.*
43. (27) —86a. *bhuvanavinyâsa.*
44. (40) —87a. *bh-se parvatasaṃkhyânam.*
45. (42) —88b. desgleichen.
46. (?) —90a. desgleichen.
47. (62) —91b. *jambudvîpavarṇanam.*
48. (70) —93b. *çvetadvîpav.*
49. (26) —94b. *bhuvanakoça.*
50. (51) —95b. *manvantarakîrtanam.*
51. (25) —96b. *vedaçâkhâpraṇayanam.*
52. (34) —97b. *pûrvabhâgaḥ samâptaḥ* |

uttarakhaṇḍe (oder *uparibhâge)*
1. (51) bis 99b. *îçvaragîtâsûpanishatsu.*
2. (51) —101a. desgleichen.
3. (21) —102a. desgleichen.
4. (34) —103a. desgleichen.
5. (+6 haben 95 vv.) —104b. desgleichen.
6. —106a. desgleichen.
7. (30) —107a. desgleichen.
8. (18) —108a. desgleichen.
9. (19) —108b. desgleichen.
10. (17) —109a. desgleichen.
11. (141) —113a. *îçvaragîtâ samâptâ.*
12. fehlt in der Zählung.
13. (64) —114b.
14. (41) —116a.
15. (90) —118a. *varṇâçramadharma.*
16. (43) —120a. *vyâsagîtâsu.*
17. (94) —122b. *vyâsagîtâsu sadâcâre.*
18. (46) —124a. desgleichen.
19. (117) —127b. desgleichen.
20. (17) —128b. desgleichen.
21. (49) —130a. desgleichen.
22. (47) —131a. desgleichen.
23. (103) —134a. ohne Namen.
24. (93) —137a. ohne Namen.
25. (23) —137b. ohne Namen.
26. (21) —138a. ohne Namen.
27. (78) —140b. *vyâsagîtâsu sadâcâre.*
28. (39) —142a. desgleichen.
29. (31) —142b. desgleichen.
30. (45) —144a. desgleichen.
31. (25) —145a. desgleichen.

32. (109) bis **148** b. ohne Namen.
33. (24) —**149** b. *vyâsagîtâsu sadâcâre.*
34. (39) —**151** a. desgleichen.
35. (152) —**156** a. *vyâsagîtâ samâpta.*
36. (75) —**158** b. *puṇyatîrthâyatanavarṇanam.*
37. (38) —**159** b. *kâlavadha.*
38. (57) —**161** a. *puṇyâyatanavarṇanam.*
39. (+ 40 haben 158 vv.) —**163** b.
40. —**165** b. *devadâruvanapraveça.*
41. (40) bis **166** b. *Mârkâṇḍeya-Yudhishṭhirasaṃvâde Narmadâmâhâtmyam.*
42. (103) —**168** b.
43. fehlt in der Zählung.
44. (43) —**169** b.
45. (42) —**171** a.
46. (24) —**171** b.
47. (62) —**173** a.
48. (145) bricht auf **176** b ab, in v. **144**.

449. (Chambers 244 b.)

Theil des *uparibhâga; adhy.* **10**—**26** Mitte (in nro. **448** = **27** Mitte, da in nro. **448** die Zahl **12** in der Zählung fehlt.) **33** Bll. Von zwei verschiedenen, neuen Händen. Die ersten **14** Bll. sind bezeichnet als **111**—**124**, die andern **17** als **1**—**17**. Bl. **111** a beginnt ganz an derselben Stelle, wo **111** a in nro. **448**, und **17** b schliefst mit den Worten, die in nro. **448** auf Bl. **140** a Zeile **4** stehen.

450. (Chambers 821 a.)

Das *kûrmapurâṇa*, vollständig. **121** Bll. Ueberaus zerfressen. *saṃvat* **1845**. Eine gute Abschrift; die Blätter liegen in europäischer Weise neben einander; grofses Format; jede Seite enthält circa **25** *çloka*. Die Verse sind in jedem *adhyâya* gezählt. In der Zählung der *adhyâya* sind **30** und **46** übersprungen, im *uttarakhaṇḍa* sind **5** und **6** vereinigt; desgleichen **39** und **40**.

3. *Garuḍapurâṇa.*

s. Wilson a. a. O. p. LIII. LIV. Fragmente s. unter nro. **468** (p. **136**) und nro. **1113**.

4. *Nandikeçvarapurâṇa.*

451. (ms. orient. oct. 177.)

çrînandikeçvarapurâṇoktaṃ kâlâgnirudropanishat (sampûrṇam). **17** Blättchen, fünfzeilig, die Zeile zu **11** *axara.* Ohne Datum. Auf dem ersten Blatt ist bemerkt: Bibliothecae Regiae Berol. d. d. A. F. Stenzler **1850**.

Beginnt: *oṃ pṛithvi tvayâ dhṛitâ lokâ devi tvaṃ vishṇunâ dhṛitâ* ।
tvaṃ ca dhâraya mâṃ devi pavitraṃ kuru câsanam ॥
oṃ namaḥ bhasmâya । *oṃ prâṇâyâmaṃ saṃkalpa âtmano bhâ-* fol. 2a. *vaçuddhyarthe vibhûtidhyânadhâraṇam ahaṃ karishye.*

Ist verschieden von der *Atharvopanishad* gleiches Namens, s. Ind. Stud. II, 24. 110.

5. *Bṛihannâradîyapurâṇa.*

s. Wilson a. a. O. p. XXXIII.

452. (Chambers 531.)

Das *bṛihannâradîyapurâṇam*, in **39** *adhy.* (der Codex giebt nur **38** an; es sind aber deren zwei mit **31** bezeichnet.). **134** Bll. *li. kâçîvâsinṛisiṇhabhixukâ krodhisaṃvatsare;* das Datum selbst aber fehlt. Zwölfzeilig, in acht Zeilen circa **9** *çloka*, also im Ganzen etwa **3600** *çloka*.

Beginnt: *vande vṛindârakâsînaṃ indirânandam indiram* ।
upendrâsândrakâruṇyaṃ parânandaprabhuṃ vibhum ॥
brahmavishṇumaheçâkhyâ ramânçâ lokasâdhakâḥ ।
taṃ âdidevaṃ cidrûpaṃ viçuddhaṃ paramaṃ bhaje ॥

Sûta uvâca | *Çaunakâdyâ mahâtmâno rishayo brahmavâdinah* |
Naimishâkhye mahâranye tapas tepur mumuxavah ||
— — *kâni xetrâni punyâni kâni tîrthâni bhûtale* |
katham vâ prâpyate muktir nrinâm tâpârttacetasâm ||
katham karau manushyânâm bhaktir avyabhicârinî |
kena siddheti tapasâ karmanâ trividhâtmanâm ||

Çaunaka weifst die ihn also fragenden *rishi* an *Sûta, Romaharshani,* den Schüler des *veda-Vyâsa,* der dann also beginnt:

çrinudhvam rishayah sarve yad ishtam vo vadâmi tat |
gîtam Sanatkumârâya Nâradena mahâtmanâ ||
purânam Nâradîyâkhyam brihad vedârthasammitam |

Es folgt ein Schwall preisender Beinamen, und die Verheifsungen für den, der es ganz oder auch nur einzelne *adhyâya* davon liest oder hört.

1. (82) bis 4 b. *sûtaçaunakasamvâdo nâma.*
2. (59) —7 a. *vishnustuti.*
3. (86) —10 a. *srishtikrama.*
4. (121) —14 a. *mrikanduvarapradânam.*
5. (?) —16 b. *çrîbhâgavatalaxanam.*
6. (71) —19 a. *gangâmahâtmyam.*
7. (87) —23 a. *sagaracaritam.*
8. (140) —28 a. *gangâmâhâtmye sagarânvayavarnanam.*
9. (155) —33 a. *gangâmâhâtmyam.*
10. (53) —35 a. *devâsurasamgrâme devaparâjita.*
11. (195) —42 b. *vâmanâvatâra.*
12. (12) —43 a. *dânapâtranirnaya.* (Der Sprung ist sehr plötzlich.)
13. (197) — 50 b. *yamabhagîrathasamvâde devapûjâdisakaladharmanirûpanam.*
14. (147) —58 b. *yamabhag. narakavarnanam.*
15. (119) —63 a. *bhagirathavarapradânena sâgaramoxa.*
16. (108) —66 b. *dvâdaçîvratam.*
17. (33) —68 a. *annalaxmînârâyanavratam.*
18. (134) —72 b. *dhvajâropanavratam.*
19. (29) — 73 b. *haripancakavratam.*
20. (32) —74 b. *mâsopavâsavratam.*
21. (116) —79 a. *ekâdaçîvratam.*
22. (32) —80 b. *varnâcâraniropanam.*
23. (64) —82 b. *sadâcâranirûpanam.*
24. (47) —84 a. *âçramâcâranirûpanam.*
25. (70) —86 b. *sadâcâranirûpanam.*
26. (90) —90 a. *paitrikavidhânam.*
27. (60) —92 a. *tithinirnaya.*
28. (120) —96 b. *prâyaçcittavidhânam.*
29. (80) 99 a. *yamarûpavarnanam.*
30. (125) 102 b. *garbhajanmajarâmaranâdivarnanam.*
31. (?) —103 b. *krichrâdividhi.*
32. (184) —110 b. *yoga.* (105 a *kriyâ-yoga*).
33. (80) -113 b. *janârdanatushti.*
34. (70) 116 a. *harimâhâtmyam* (Geschichte von *Vedamâli* und *Jânanti*).
35. (?) —118 b. Geschichte des *Yajnamâli* und *Sumâli.*
36. (?) —121 a. *haripûjâ:* Geschichte des bösen Jägers *(lubdhaka) Gulika.*
37. (60) —123 a. *haristotram* des *Udanka.*
38. (130) —128 a. — des *Jayadhvaja.*
39. (150) —134 a. *yugânâm sthitilaxanam.*

Fragment des *nâradîyapurâna* s. unter nro. **1300**.

6. *Padmapurâna:*

s. Hamilton im catalogue des manuscrits sanskrits de la bibl. impériale p. **53**. **54**., Wilson a. a. O. p. XVIII—XXI, und im Journal of the Royal Asiatic Society X, **1838**, p. **280** bis **313**: Bibliographisches bei s. Gildemeister nro. **220**. **221**.

453. (ms. orient. fol. **321**.)

çrîpadmapurâne pâtâlakhande çrînâradâmvartshasamvâde vaiçâkhamâhâtmyam, in **28** *adhy.* **69** Bll. *samvat* **1812**. Gebunden in rothem Saffian.

Beginnt: *nârâyaṇaṃ namaskṛitya naraṃ caiva narottamam* | — || 1 || — || 2 ||
— | *ahaṃ vande paramânandamâdhavam* || 3 || *çrî padmapurâṇe pañcapañcâçatsâhasryâṃ saṃhitâyâṃ pâtâlakhaṇḍe Nâradâṃvarîshasaṃvade* *Ambarîsha uvâca* | *yad etat paramaṃ brahma vedavâdibhir ucyate* | *sa devaḥ puṇḍarîkâxaḥ svayaṃ nârâyaṇaḥ paraḥ* ||

454. (Chambers 817.)

Padmapurâṇe umâmaheçvarasaṃvâde vishṇor nâmasahasram: in 254 Versen. 32 Bll. *saṃvat* 1736.

455. (Chambers 372.)

Fragment desselben *vishṇunâmasahasrastotram*, mit einem Commentar. 57 Verse. 8 Bll. Langes Format, gute Schrift. Die Einleitung umfafst v. 1—33; danach hat der *Bhagavat* selbst das *nâmasahasram* dem *Çambhu* mitgetheilt, dieser der *Pârvati*, und *Nârada* wieder erzählt dies den ihn fragenden *ṛishi*.

Beginnt: *naimishe nimishaxetre munayaḥ Çaunakâdayaḥ* |
devarshim upasaṃgamya paprachur dharmam âçritâḥ || 1 ||
ṛishaya ûcuḥ | *brahman kena prakâreṇa sarvapâpaxayo bhavet* |
vinâ dânena tapasâ vinâ tîrthair vinâ makhaiḥ || 2 ||
vinâ yogair vinâ dhyânair vinâ cendriyanigrahaiḥ |
vinâ çâstrasamâhaiç ca kathaṃ muktir avâpyate || 3 ||

456. (ms. orient. fol. 158.)

uttarakhaṇḍe: 1. *umâmaheçvarasaṃvâde Dilipa-Vaçishṭhasaṃvâdaḥ* p. 1—121.
2. *kriyâgogasâraḥ* in 25 *adhyâya, Vyâsa-Jaiminisaṃvâde;* s. Jahresbericht der D. M. G. für 1846 p. 153—159. p. 1—151.

137 Bll., in europäischer Weise neben einander liegend, gute Bengalischrift. Gelbes und röthlich braunes Papier. Gebunden in braunem Leder. Auf dem ersten Blatt ist ein gedruckter Stempel eingeklebt: Missionlibrary Serampore; auf der folgenden steht geschrieben: Serampore college und: Ex libris Bernstenianis.

457. (Chambers 545b.)

çrîpadmapurâṇe, uttarakhaṇḍe, Vasishṭha-Dilîpasaṃvâde adhy. 6, 7—10, 291, das *mâghamâhâtmyam*. Bl. 2—79. Gelbes Papier. Die Verszahl ist roth eingeschlossen. *saṃvat* 1688 *li*° *mânasâhikâsthena arjunasutavaikuṇṭhagîrîpaṭhanârtham.*

6. (140 vv.) —10b.

7. (374) —32b. beginnt: *Vasishṭha uvâca* | *adhunâ mâghamâhâtmyam pravaxyâmi nṛipottama* | *pṛichate Kârttavîryâya Dattâtreyoditaṃ vacaḥ* || —— *tat sarvaṃ kathayishyâmi mâghasnânaphalaṃ mahat* | *yathâdeçaṃ yathâtîrthaṃ yathâçraddham yathâkriyam* ||

8. (173) —43a. beginnt: *Kârttavîrya uvâca* | *hetunâ kena viprarshe mâghasnâne mahâdbhutaḥ* | *prabhâvo varṇito nûnaṃ tvaṃ me kathaya suvrata* || 1 || — || 2 || *Dattâtreya uvâca* | —

9. (291) —61a. beginnt: *Vasishṭha uvâca* | *kathitaṃ mâghamâhâtmyaṃ Dattâtreyeṇa bhâshitam* | *adhunâ sampravaxyâmi mâghasya snânajaṃ phalam* ||

10. (292) —79a. beginnt: *Lomaça uvâca* | *çrûyatâṃ yaḥ piçâcasya mocito yena tadvane* | *âsîd râjâ Citranâmâ Draviḍe vishaye purâ* || 1 ||

458. (Chambers 778.)

Dasselbe Stück. Bl. 3—107. Ohne Datum. Im Ganzen gute Schrift. Bl. 3 beginnt im 15. *çloka* des 6. *adhyâya.*

459 a. (Chambers 794 r, 5.)

Ein Blättchen, paginirt 3, schliefst: *iti çrîpadmapurâṇe viri(n)cinârâyaṇasaṃvâde dvâdaçalingastavanam* v. 9—13.

459 b. (Chambers 794 r, 13.)

Ein Blatt, paginirt 87, Randbezeichnung *vaiçâ.* Gespräch zwischen den *tîrthâni* und dem *bhagavân*, in *çloka;* wohl aus *vaiçâkhamâhâtmyam* des *padmapurâṇa?*

Ein anderes Fragment des *padmapurâṇa* s. unter nro. 1202.

7. *Brahmapurâṇa*,

s. Wilson a. a. O. XVI. XXVII. und im Journal Royal Asiatic Soc. IX, 1838 p. 61—72. Bibliographisches bei Gildemeister nro. 209—211.

Fragmente des *brahmapurâṇa* s. unter nro. 468 (p. 136) und nro. 482.

8. *Brahmavaivartapurâṇa:*

s. Hamilton a. a. O. p. 37—41, Wilson a. a. O. p. XLI. XLII. und im Journal Asiatic Soc. Beng. I, 217 ff. Bibliographisches s. bei Gildemeister 212. 213.

460 a. (Chambers 836.)

Der zweite Theil des *brahmavaivartamahâpurâṇa*, der *prakṛitikhaṇḍa: Nârada* wird von *Nârâyaṇa* belehrt. 229 Bll. Sehr grofses Format; in bengalischer, grofser, neuer Schrift; ohne Datum, gelbes Papier, theilweise zerfressen. Liegt zwischen zwei Holzplatten.

460 b. (Chambers 840.)

Der dritte Theil desselben, *gaṇeçakhaṇḍa.* 133 Bll. Dasselbe Format etc. wie nro. 460 a. Bengalischrift.

461. 462. (Chambers 833. 834.)

Der vierte Theil desselben, *kṛishṇajanmakhaṇḍa.* 434 Bll. Dasselbe Format etc. wie nro. 460 a. Bengalischrift.

463. (ms. orient. fol. 155.)

Der *janmakhaṇḍa* des *brahmavaivartapurâṇa.* 279 Bll., in europäischer Weise neben einander liegend; röthlich braunes Papier; vorzügliche Bengalischrift; gebunden in braunem Leder. Auf der Rückseite des ersten Blattes ist ein gedruckter Stempel eingeklebt: Serampore-College *çrîrâmapurasya catushpâṭhî.* Auf dem nächsten Blatte steht: ex libris Bernstenianis.

Benutzt und beschrieben ist diese Handschrift durch Stenzler im *brahma-vaivarta-purâṇi* specimen Berlin 1829.

Andere Fragmente des *brahmavaivartapurâṇa* s. unter nro. 1201. 1202.

9. *Brahmâṇḍapurâṇa*,

s. bei Wilson a. a. O. p. LIV. LV.

464. (Chambers 566.)

çrîmad adhyâtmarâmâyaṇam, umâmaheçvarasaṃvâde: bildet *adhyâya* 61 ff. des *uttarakhaṇḍa* des *brahmâṇḍapurâṇa. Çiva* berichtet der *Pârvatî* die Thaten und Leiden *Râma's.* 135 Bll. Grofses Format; gute, grofse Schrift. *saṃvat* 17--. Die Verszahl und Capitelzahl des letzten Buches und des ganzen Werkes wird am Schlusse also angegeben:

adhyâtmottarakânde grahasankhyayâ (9 scil. *sargâh*) *parixiptâh* | *rituçatasankhyâh* (= 600) *çlokâh purânasankhyâç ca* (18, also 618) *purâ harenoktâh pârvatyai, parameçvarena gadite hy adhyâtmarâmâyane kândaih saptabhir anvite 'tiçubhade sargâç catuhshashtikâh* (64) *çlokâh* (del.) *çlokânâm tu çatadvayena sahitâny uktâni catvâri sahasrâni* (4200) *eva samâsatah çrutiçateshûktâni tatvârthatah* || *uttarakânda(!) samâptah(!)* |

Auf Bl. 3a schliefst: *çrîbrahm. uttarakhande ekashashtitamo 'dhyâyah* (das Einleitungscapitel).

I, 1. Bl. 5a — *adhyâtmarâmâyane çrîrâmahridayam nâma prathamah sargah* (hat im Anfange viele Aehnlichkeit mit dem Beginne der *râmatâpanîyopanishad.*)

I, 2. Bl. 6a — *çrîmadadhyât-ne umâmah-de uttarakhande dvitîyah sargah* |

I, 3. Bl. 7b — *çrîm-ne umâ° bâlakânde trit. s.* |

I, 4. Bl. 8b — *çrîm-ne umâ° bâlakânde cat. s.* |

I, 5. schliefst 10b. I, 6. schliefst 13a. I, 7 schliefst 14b. Das *bâlakândam* enthält zusammen 360 *çloka.*

II. Das *ayodhyâkândam* enthält 700 *çloka* in 9 *sarga:* 1 bis 16a. 2 —18a. 3. —20b. 4. —23a. 5. —25a. 6. —27b. 7. —31a. 8. —33a. 9. —35b.

III. Das *âranyakândam* enthält 500 *çloka* in 10 *sarga:* 1 bis 37a. 2. —38b. 3. —40b. 4. —42a. 5. —44a. 6. —45a. 7. —47a. 8. —48b. 9. —50b. 10. —52a.

IV. Das *kishkindhâkândam* enthält 555 *çloka* in 9 *sarga:* 1. —54b. 2. —57a. 3. —58b. 4. —60b. 5. 62b. 6. —65a. 7. —66b. 8. —68b. 9. —69b.

V. Das *sundarakândam* enthält 300 *çloka* in 5 *sarga:* 1. —71a. 2. —73a. 3. —76a. 4. —78a. 5. —80a.

VI. Das *yuddhakândam* oder *lankâkândam* enthält 1150 *çloka* in 16 *sarga:* 1. —82a. 2. —83b. 3. —86a. 4. —88a. 5. —90b. 6. —92a. 7. —95a. 8. —97a. 9. —98b. 10. —100b. 11. —103b. 12. —105b. 13. —107b. 14. —110b. 15. —113b. 16. —115a. Schliefst mit *Râma*'s Glück nach der Heimkehr.

VII. Das *uttarakândam* enthält 618 *çloka* in 9 *sarga:* 1 —117a. 2. —119b. 3. —121b. 4. —123b. 5. —126a. 6. —127b. 7. —130a. 8. —132a. 9. —135a. *Râma* erhält Besuch von verschiedenen *muni*, die ihm: *yathâvrittam Râvane(h) Râvanasya ca janma karma varadânam* erzählen, in 1. 2: es folgt *Bâli-Sugrîvayor janma* in 3. In 4. wird die Trennung des *Râma* von der *Sitâ* berichtet. Cap. 5 ist mystisch-philosophischen Inhalts, heifst *râmagîtâ.* Cap. 6. 7. berichten von *Kuça* und *Lava*, ihrem Unterricht durch *Vâlmîki*, und dem Verschwinden der *Sitâ* in die Erde. Cap. 8 die Trennung von *Laxmana.* Cap. 9 die Uebergabe der Regierung an *Bharata* und die endliche Verherrlichung *Râma's*, seine Gottwerdung.

465. (Chambers 201.)

Das *adhyâtmarâmâyanam*, Text, mit dem (*setu* genannten) Commentare des *Râmavarman*, Sohnes des *Himpativarman* (oder *Himmativ.*). Neue, ungenaue, schlechte Handschrift, von verschiedenen Schreibern. Grofses Format.

I. 41 Bll. II. 43 Bll. III. 36 Bll. IV. 37 Bll. (36. fehlt. 35b. unbeschrieben). V. 25 Bll. VI. 73 Bll. *samvat* 1840. VII. 52 Bll.

466. (Chambers 307.)

çrîbrahmândapurâṇe laxapûjâmâhâtmyam, 144 vv. Aufsen bezeichnet als *vâsudevalaxapûjâvidhânam*. 11 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *Çaunaka uvâca* | *vâsudevârcanam brûhi phalai*(!) *paurâṇikottama* | *kiyatkâlam vaset svarge laxapûjâkaro naraḥ* ‖
sûta uvâca | *pushpapallavapatrâṇâm phalasya kanakasya ca* |
laxapûjâphalam proktam yathâpûrvam svayambhuvâ ‖

Ein anderes Fragment des *brahmândapurâṇa* s. unter nro. **1191**.

10. *Bhavishyapurâṇa*,

s. Wilson a. a. O. XXXIX. XL. und im Anhange von Reinaud's mémoire sur l'Inde p. 391—397.

467. (Chambers 256.)

Zwölf *adhyâya* des *bhavishyapurâṇam*, die den Specialtitel *kalivyavahâra* tragen 26 Bll. Ohne Datum. Bl. 15—26 von anderer, grofser, steifer Hand.

Ein anderes Fragment des *bhavishyapurâṇa* s. unter nro. **1269**.

11. *Bhavishyottarapurâṇa*,

siehe Wilson a. a. O. p. XL. XLI.

468. (Chambers 184.)

Das *bhavishyottarapurâṇam* in 199 *adhyâya*, die aber nur im Anfange gezählt sind. Die ersten 162 handeln von verschiedenen *vrata* (daher am Schlusse *vṛitakhaṇḍe*, d. i. *vratakhaṇḍe*), die folgenden vom *dânam*. Wird von *Kṛishṇa* dem *Yudhishṭhira* erzählt; hie und da sind auch Stücke aus andern *purâṇa* eingeschoben. 547 Bll. Verschiedene Hände. Die Titel etc. der einzelnen *adhyâya* sind wie folgt:

1. (26) *çrîbhavishyottare**) *vyâsâgamano nâma* bis 3b.
2. (52) *brahmâṇḍotpattir* — 7b.
3. (117) *vaishṇavîmâyâkathanam* — 16a.
4. (132) *samsâradoshakhyâpanam* — 25b.
5. (72) *pâpabhedakhyâpanam* — 30b.
6. (215) *çubhâçubhakarmaphalanirdeçaḥ* — 46a.
7. (31) *çakaṭavratakathanam* 48b.
8. (26) *tilakavratam* — 50a.
9. (24) *kokilâvratam* — 52a.

Beginnt: *çrî-Yudh. uv.* | *subhartâ(trâ) saha sambandho mahân sneho yathâ bhavet* | *kulastrîṇâm tad âcaxva vratam mama surottama* ‖ *çrî-Kṛishṇa uvâca* | *Yamunâyâs taṭe pûrvam Mathurâ 'ste purî çubhâ tasyâm Çatrughnanâmâ'bhûd râjâ* —

10. (38) *vṛihattapovratam* — 54b.
11. (86) *naravratam* — 60b.
12. (40) *pañcâgnisâdhanârambhâtṛitîyâvratam* — 63b.
13. (18) *goshpadatrirâtravratam* — 65a.
14. (30) *harikâlâvratam* — 67a.
15. (46) *lalitâtṛitîyâvratam* — 69b.
16. (38) *aviyogatṛitîyâvratam* — 72a.
17. (30) *umâmaheçvaravratam* — 74a.
18. (45) *rambhâtṛitîyâvratam* — 77a.
19. (46) *saubhâgyâshṭakavratatṛitîyâvratam* — 80a.
20. (43) *anantatṛitîyâvratam* — 83a.
21. (29) *rasakalpâṇinîvratam* — 85a.
22. (27) *ârdrânandakarîtṛitîyâvr.* — 86a.
23. (54) *caitrabhâdrapadamâghatṛitîyâvratam* — 89b.
24. (82) *anantatṛitîyâvratam* — 95a. (94 bis 113 von anderer Hand.)
25. (ungezählt) *axayatṛitîyavr.* — 96a.
26. (ungezählt) *angârakacaturthîvr.* — 100b.
27. (32) *vinâyakasnapanacaturthîvr.* — 101b.

*) So stets, wo nichts anders bemerkt ist.

28. (15) *vinâyakacaturthîvr.* —102 a.
29. (10) *nâgaçântivratam* —102 b.
30. (20) *sârasvatam vr.* —104 a.
31. (64) *pañcamîvrata* —106 b.
32. (59) *çrîpañcamîkalpa* —109 a.
33. (17) *açokashashṭhîvr.* —110 a.
34. (16) *phalashashṭhîvr.* —110 b.
35. (15) *mandârashashṭhîvr.* —111 a.
36. (20) *lalitâsh.* —112 a.
37. (32) *kârtikeyash.* 113 b.

skandapurâṇamadhyât kapilashashṭhîvr. (85) —119 a.

38. (31) *mahâtapaḥsaptamîvr.* —121 a.
39. (27) *vijayasaptamîvr.* —122 b.
40. (9) *âdityamaṇḍakavidhi* —123 a.
41. (9) *trayodaçavarjyâsaptamîvr.* —123 b.
42. (45) *kukkuṭîmarkaṭîvr.* 126 a.
43. (27) *ubhayasaptamîvr.* —127 b.
44. (17) *kalyâṇasap.* —128 b.
45. (17) *saptamîvr.* —129 b.
46. (11) *kamalasapt.* —130 a.
47. (14) *sapt.* —131 a.
48. (42) *snapanasapt.* —133 b.
49. (47) *acalâsapt.* —136 a.
50. (30) *umâsapt.* —138 a.

sûryapurâṇe putrakâmakṛishṇapañcamîvr. —139 a.

51. (49 Schlufs fehlt) —141 b.
52. (22) *dûrvâshṭamîvr.* —143 a.
53. (33) *kṛishṇâshṭ.* —145 b. Beginnt: *çrî Kṛishṇa uv.* | *kṛishṇâshṭamîvratam pârtha çriṇu pâpabhayâpaham* | *dharmasaṃjananaṃ loke rudraprîtikaraṃ param* ||
54. (63) *budhâshṭ.* —149 b.
55. (51) *anaghâshṭ.* —154 b.
56. (25) *somâshṭ.* —156 a.
57. (13) *çrîvṛixanavamîvr.* —157 a.
58. (63) *dhvajanav.* —161 b.
59. (18) *ulkânav.* —162 b.
60. (33) *daçâvatâradaçamîvr.* —164 b.
61. (52) *âçâdaçamîvr.* —167 b.
62. (52) *târakadvâdaçîvr.* —171 b.
63. (29) *araṇyadv.* —173 b.
64. (18) *rohiṇîcandravr.* —174 b.
65. (23) *hariharahariṇyaprabhâkârâṇâm avivogavr.* —176 a.
66. (94) *govatsadvâdaçîvr.* —181 b.
67. (64) *devaçayanotthâpanâya dvâd.*—186 a.
68. (46) *nîrâjanadvâd.* —189 a.
69. (20) *bhîshmapañcakavr.* —190 a,
70. (23) *malladvâdaçîvr.* —192 a.
71. (72) *bhîmadvâd.* —196 a.
72. (86) *vaṇikavrata* —201 a.
73. (59) *çravaṇadvâd.* —205 a. (205—207 andere Hand.)
74. (14) *samprâptidvâd.* —205 b.
75. (14) *govyamdadvâd.* —206 b.
76. (25) *akhaṇḍadvâd.* —208 a.
77. (30) *manorathadvâd.* —210 b.
78. (15) *tiladvâd.* —211 a. (211—228 andere Hand.)
79. (75) *sukṛitadvâd.* —214 b.
80. (152) *dharaṇîvr.* —223 a.
81. (56) *viçokadvâdaçîvrataṃ dhenuvidhânaṃ nâma* —226 b.
82. (60) *vibhûtidvâd.* —230 a.
83. (43) *anaṅgadvâd.* —232 b. (231—246 andere Hand.)
84. (16) *aṅkapâdavr.* —233 b.
85. (12) *çvetamandâranimbârkakaravîrârghavratam* —234 a.
86. (52) *yamâdarçanavr.* —236 b.
87. (43) *anaṅgatrayodaçavr.* —239 b.
88. (15) *pâlîvr.* —240 b.
89. (15) *rambhâvr.* —241 b.
90. (94) *caturdaçîvr.* —246 a. (a. ist nur theilweise und b. gar nicht beschrieben.)
91. (39) *çravaṇikâvr.* —254 a —256 b. (247—253 fehlen.)
92. (17) *caturdaçyashṭamînaktam* —258 a.
93. (41) *çivacaturdaçîvratam.* —261 a.
94. (30) *sarvaphalatyâgaṃ caturd.* 263 b.
95. (71) *pûrṇimâvr.* —268 b.
96. (25) *vaiçâkhîkârttikîmâghîvr.* —270 b.
97. (34) *yugâdititithimâhâtmyam* —273 a.
98. (28) ohne Schlufstitel —275 a.
99. (25) *kârttikyâṃ kṛittikâvr.* —277 a.
100. (29) *pûrṇamanorathavr.* —278 b.
101. (23) *açokapûrṇimâvr.* —280 b.
102 (68) *anantavr.* —285 a.

103. (75) *sâmbharâyanîvr.* —290 a.
104. (43) *naxatrapurushavr.* —292 b.
105. (39) *çivanaxatrapurushavr.* —295 b.
106. (38) *sampûrnavr.* —298 a.
107. (68) *kâmadânam veçyâvr.* —302 b.
108. (43) *grahanaxatravr.* —307 a.
109. (48) *çanaiçcaravr.* —310 a.
110. (23) *âdityadinanaktavidhi* 312 a.
111. (19) *samkrântyudyâpanavr.* —313 a.
112. (47) *vishtivratam* —316 b.
113. (88) *agastya arghavidhivr.* —322 a.
114. (11) *abhinavacandrârghavidhi* —322 b.
115. (16) *çuklabrihaspatyargha* —323 b.
116. (174) *vratapancâçîtih* —333 b.
117. (37) *mâghasnânavidhi* 336 a. (334—358 andere Hand.)
118. (32) *nityasnânavidhi* —337 b.
119. (31) *rudrasnânavidhi* —339 a.
120. (26) *candrâdityagrahanasnânav.* —339 b.
121. (48) *anaçanavratavidhi* —342 a.
122. (96) *vâpikûpatadâgotsarga* —346 a.
123. (47) *vrixodyâpanavidhi* —348 a.
124. (13) *devapûjâphalam* —349 a.
125. (67) *dîpadânavidhi* —351 b.
126. (22) *vrishotsargavidhi* —352 b.
127. (50) *phâlgunotsavavidhi* —355 b.
128. (69) *ândolakavidhi* —359 b.
129. (72) *damanakândolakarathayâtrotsava* —361 b. (359—537 dritte Hand.)
130. (35) *madanamahotsava* —363 b.
131. (48) *bhûtamâtotsava* —365 b.
132. (48) *çrâvinîpûrnimâsyâm raxâbandhavidhi* —369 a.
133. (122) *mahânavamyutsava* —375 b.
134. (41) *mahendramahotsava* —377 b.
135. (71) *kaumodakînirnaya* —381 a.
136. (50) *dîpotsavavidhi* —384 a.
137. (132) *laxahomavidhi* —391 a. Beginnt: *Yudhishthira uvâca | kathayasva mahâbhâga dharmajno 'hy asi Yâdava | sarvakâmâptaye krityam katham çântikapaushtikam ||*
138. (78) *kotihomavidhi* —395 b.
139. (46) *mahâçântividhi* —398 a.
140. (28) *ganaṇâthaçântika* —399 b.
141. (32) *naxatrahomavidhi* —401 a.
brahmapurânât aparâdhaçatavratam (95) —406 a.
garudapurânât vishnusamvâde kâncanapurîvr. (84) —411 a.
142. (15) *kanyâpradânam* —412 a.
143. (9) *brâhmanâvidhiçuçrûshâ* —412 b.
144. (14) *vrishadânavidhi* —413 a.
145. (36) *pratyaxadhenuvidhi* —415 a.
146. (39) *tiladhenuvidhi* —417 a.
147. (73) *jaladhenuvidhi* —421 b.
148. (19) *ghritadhenuvidhi* —422 b.
149. (23) *lavanadhenuvidhi* —424.
150. (27) *suvarnadhenuvidhi* —425 b.
151. (16) *ratnadhenuvidhi* —426 b.
152. (15) *ubhayamukhîdhenuvidhi* —427 b.
âdivârâhapurâne kapilâdânamâhâtmyam (79) —431 b.
153. (21) *mahishîdânavidhi* —432 b.
154. (22) *avidânavidhi* —434 a.
155. (40) *bhûmidânamâhâtmyam* —436 a.
156. (32) *prithivîdânavidhi* —437 b.
157. (27) *halapanktidânavidhi* —439 b.
158. (38) *âpâkadânavidhi* —441 b.
vishnupûjâ (48) *rudraprârthanamantrah* (7) *çrîskandapurâne ardhodayavratam* (12) —445 a.
vârâhapurânokta pitristavam ardhodayam (3) —445 a.
159. (60) *gurvâshtamîvratam* —448 a.
çrîskandapurâne çivarâtrivratam (77) —452 a.
160. (46) bricht auf 454 b ab (455, 456 fehlen.)
161. (69) *umâmaheçvarasamvâde çivarâtrivratodyâpanavidhi* —460 b.
çrîviçvarûpanibandhe dânashamde brihaspatisamvâde candrasahasrodyâpânavidhi (77) —464 a.
çrîviçvarûpanibandhe brihaspativaçishthasamvâde bhîmarathîvratam (58) —467 a.
çrîskandapurâne siddhivinâyakapûjanavidhi (36) —469 a.
162. (57) *bhaumastuti* —472 a.
163. (43) *grihadânavidhi* —474 a.

164. (74) *annadânamâhâtmyam* — 478 a.
165. (33) *sthâlîdânavidhi* — 479 b.
166. (23) *dâsîdânavidhi* — 480 b.
167. (22) *prapâdânavidhi* — 482 a.
168. (13) *agnishtikâdânavidhi* — 482 b.
169. (28) *vidyâdânavidhi* — 484 a.
170. (101) *tulâpurushadânavidhi* — 489 a.
171. (70) *hiranyagarbhadânavidhi* — 492 b.
172. (46) *brahmândadânavidhi* — 494 b.
173. (45) *kalpavrixadânam* — 496 a.
174. (40) *kalpalatâdânam* — 498 b.
175. (49) *gajarathâçvadânam* — 502 a.
176. (27) *kâlapurushadânavidhi* — 503 b.
177. (19) *saptasâgaradânavidhi* — 504 b.
178. (17) *mahâbhûtaghatadânav.* — 505 b.
179. (22) *çayyâdânavidhi* — 506 b.
180. (18) *âtmaprakritidânavidhi* — 507 b.
181. (20) *hiranyâçvadânavidhi* — 508 b.
182. (14) *hiranyarathadânavidhi* — 509 b.
183. (22) *krishnâjinadânavidhi* — 510 b.
184. (15) *viçvacakradânavidhi* — 511 b. (2 Blätter sind 511 paginirt.)
185. (8) *hemahastirathidânavidhi* — 511 a. In den Zahlen Unordnung.
186. (54) *bhuvanapratishthavidhi* — 514 a.
187. (38) *naxatradânavidhi* — 517 a.
188. (72) *tithidânavidhî* — 520 a.
189. (24) *varâhadânavidhi* — 251 b.
190. (58) *dhânyaparvatadânav.* — 523 b.
191. (11) *lavanaparvatadânavidhi* — 524 b.
192. (26) *gudâcaladânavidhi* — 525 b.
193. (7) *hemaparvatadânavidhi* — 526 a.
194. (26) *tilâcaladânavidhi* — 527 a.
195. (10) *karpâsâcaladânavadhi* — 527 b.
196. (11) *ghritâcaladânavidhi* — 528 a.
197. (13) *ratnâcaladânavidhi* — 528 b.
198. (11) *raupyâcaladânavidhi* — 529 b.
199. (38) *çarkarâcaladânavidhi* — 53 a.

Darauf noch 57 + 65 vv. ohne Namen; dann das Datum *samvat* 1703 — *râmapuramahâsthâne mahârâjâdhirâja râjaçrî* 5 *râvarâparâjye lishittam mâhâtmâ âcârya râmajî* | dann noch acht Verse, schliefsend: *iti krishnâshtamîvidhânam* | *iti çrîvritakhande bhavishyottarapurânân granthasankhyâ sahasra* 13000 *likhitâ.* Ein eigentlicher Schlufstitel fehlt also.

Verschiedene Fragmente des *bhavishyottarapurâna*, die sich aber meistentheils hier nicht vorfinden, s. unter den nros. 1190, 1194, 1196—1198, 1202, 1203, 1205, 1211, 1213, 1216, 1217, 1262, 1270.

12. *Bhâgavatapurânam*,

Hamilton a. a. O. p. 10—13. Wilson a. a. O. p. XXIV—XXXI. Bibliographisches s. bei Gildemeister 204—208. Die neun ersten *skandha* sind edirt und übersetzt von Burnouf. Eine Uebersetzung, so wie eine Bearbeitung, des zehnten Buches in *bhâshâ* s. unter nros. 1358. 1360.

469—471. (Chambers 569 a, b, c.)

Das *bhâgavatapurânam* nebst dem *bhâvârthadîpikâ* genannten Commentare des *Çrîdharasvâmin:* 12 *skandha.* 1137 Bll. Grofse schöne Schrift; zwölfzeilig; ohne Datum; neu; grofses Format.

Beginnt: *namo bhagavate vâsudevâya* | *janmâdy asya yato 'nvayâd itarataç cârtheshv abhijnah svarât* —

Der Titel ist ganz wie bei nro. 479. *çrîbhâgavate mahâpurâne 'shtâdaçasâhasryâm samhitâyâm.*

469. (Chambers 569 a.) I. (19 *adhy.*) 81 Bll. II. (10) 43 Bll. III. (33) 118 Bll. Bl. 8 fehlt. IV. (21) 97 Bll. Bl. 73 fehlt.

470. (Chambers 569 b.) V. (26) 84 Bll. VI. (19) 62 Bll. Bl. 24 fehlt. VII. (15) 67 Bll. VIII. (24) 58 Bll.

471. (Chambers 569c.) IX. (24) 51 Bll. X. (1—49) 147 Bll. Bl. 52 fehlt. X. (50—90) 130 Bll. XI. (31) 151 Bll. Bl. 3—13 fehlen. XII. (13) 48. Bll.

472—474. (Chambers 586a, b, c.)

Das *bhâgavatapurânam* mit *Çrîdharasvâmin*. Vorzüglich schöne Handschrift. Abschrift von nro. 469. 1111 Bll. Grofses Format.

472. (Chambers 586a.) I. 81 Bll. Bl. 52. 53 fehlen. II. 43 Bll. III. 118 Bll. Bl. 9. 10 fehlen. IV. 97 Bll. Bl. 5. 6 fehlen.

473. (Chambers 586b.) V. 84 Bll. VI. 62 Bll. Bl. 26. 27 fehlen. VII. 60 Bll. VIII. 58 Bll. Bl. 14. 15 fehlen. IX. 51 Bll. Bl. 40. 41 fehlen.

474. (Chambers 586c.) Xa. 147 Bll. Bl. 92. 93 fehlen. Xb. 131 Bll. XI. 151 Bll. Bl. 136. 137 fehlen. XII. 48 Bll. Bl. 11. 12 fehlen.

475. (Chambers 526.)

Der erste *skandha* des *bhâgavatapurâna*, nebst dem Commentare des *Çrîdharasvâmin*. Anfang und Ende fehlen. *adhy.* I, 2—XIX, 24. Bl. 3—77. Grofses Format. (*svargya* für *svarga* etc.)

I, 23 *(naimishcyopâkhyâne)*. II, 34. III, 45. IV, 33. V, 40. VI, 38. VII, 58. VIII, 54 *(yudhishthirânutâpe)*. IX, 49 *(yudhishthirarâjyapralambhano nâma)*. X, 36. XI, 38. XII, 34. XIII, 58. XIV, 44 *(yudhishthiradarçanam)*. XV, 51. XVI, 37. XVII, 44. XVIII, 50. XIX, 24 bricht ab.

476. (Chambers 445.)

bhâgavate mahâpurâne ashtâdaçasâhasryâm samhitâyâm der fünfte *skandha*, in 26 *adhyâya*, mit dem Commentare des *Çrîdharasvâmin*. 83 Bll. Grofse, gute Schrift. Ohne Datum.

I. bis 7a. *bhuvanakoçe priyavratavijaye.*
II. —10a. *âgnîdhravarnanam.*
III. —12b. *Nâbheç caritam.*
IV. —14a. *rishabhadevânucaritam.*
V. —18b. desgleichen.
VI. —21a. desgleichen.
VII. —23b. *bhagavatparicaryâyâm.*
VIII. —27b. *bharatacarite.*
IX. —30b. *Rahûganasamvâde.*
X. —34a. ohne Namen.
XI. —36b. ohne Namen.
XII. —38b. *Rahûganasamvâde.*
XIII. —42a. ohne Namen.
XIV. —47b. *Rahûganasamvâde.*
XV. —49a. ohne Namen.
XVI. —52a. *bhuvanakoçavarnanam.*
XVII. —55a. *bhûrlokavarnana ilâvrite çrîrudravishnoh stutih.*
XVIII. —59b. ohne Namen.
XIX. —63a. *bhuvanakoçavarnanam jamvûdvîpavarnano nâma.*
XX. —67a. *bhuv-rnane samudradvîpavarshasamniveçaparimânalaxane.*
XXI. —70a. *jyotiçcakrasûryarathamandalavarnanam nâma.*
XXII. —71b. *jyotiçcakravarnane.*
XXIII. —72b. *çiçumârasamsthâne.*
XXIV. —76b. ohne Namen.
XXV. —78b. ohne Namen.
XXVI. —83a. *narakavarnano nâma.*

477. (Chambers 487.)

Der siebente *skandha* des *bhâgavatapurâna*, nebst *Çrîdharasvâmin*'s Commentar dazu. 15 *adhyâya (Prahrâdânucarite Yudhishthira-Nâradasamvâde sadâcâre)*. 67 Bll. Grofse, gute Schrift; grofses Format; ohne Datum.

I. (47) bis 5a.
II. (60) —10b.
III. (38) —13b.
IV. (46) —16b.
V. (57) —21a.
VI. (29) —24a.
VII. (55) —28b.
VIII. (57) —34b.
IX. (55) —44b.
X. (69) —49a.
XI. (35) —52a.
XII. (31) —54b.
XIII. (46) —57b.
XIV. (42) —60a.
XV. (80) —67a.

478. (Chambers 792q.)

Fragment des *bhâgavatapurâṇa skandha* X, *adhy.* 90 — *skandha* XI, *adhy.* 9 *(vasudevanâradasaṃvâde)*, Anfang. Ein 20 Zoll rheinl. langes Blatt, an der einen Seite verbrannt, oben und unten abgerissen; wohl Hanfpapier? mit wunderbar kleiner Miniatur-Schrift äufserst zierlich, nett und deutlich beschrieben.

Zwischen *iti çrîbhâgavate mahâpurâṇe daçamaskandhe krishṇalîlâcaritânuvarṇane nâma navatitamo 'dhyâyaḥ* (in welchem das Blatt beginnt), und zwischen dem Anfange des 11. *skandha* ist ein Bildchen. *Kṛishṇa* (nackt, blau, nur mit rothem Schurz bekleidet, mit Perlenhalsband, goldenen Ohrringen und Armbändern, mit rothem rundem Stirn-*tilaka*, schwarzem Kinn- und Schnauzbart) sitzt auf goldenem Teppich mit untergeschlagenen Beinen, den Perlenrosenkranz in der Hand haltend. Er spricht (die Lippen sind geöffnet) zu *Nârada*, der vor ihm auf braunem Teppich knieend sitzt. *Nârada* trägt ein rothes goldgesticktes Gewand mit goldener Schärpe, goldne Armbänder, schwarzen Schnurrbart, eine goldne, rothdurchstreifte konische Mütze, und zwei senkrechte rothe Striche als Stirnzeichen. Rings herum grüner Rasen, mit Blumen geschmückt.

13. *Devîbhâgavatapurâṇam*,

s. Wilson a. a. O. p. XXVIII—XXXI. und Burnouf in der Vorrede zu seiner Ausgabe des *Bhâgavatapurâṇa*.

479. (Chambers 559.)

çrîbhâgavate mahâpurâṇe ashṭâdaçasâhasryâṃ saṃhitâyâṃ skandha I—VI: die erste Hälfte: aufsen und am Rande *(de. bhâ.)* bezeichnet als *devîbhâgavata*, so wie aufsen auch einmal als *upapurâṇa*. 199 Bll. I. 32 Bll., von Bl. 13 ab sehr inkorrekt. II. 23 Bll. III. 42 Bll. *saṃvat* 1842. IV. 36 Bll. *saṃvat* 1832. V. 43 Bll. *saṃvat* 1832. VI. 43 Bll. *saṃvat* 1841. — Sehr verschiedene Hände, meist sehr inkorrekt.

Beginnt: *sarvacaitanyarûpâṃ tâṃ vidyâm âdyâṃ ca dhîmahi* | *buddhiṃ yo naḥ pracodayât* || 1 ||

Çaunaka uvâca | *sûta sûta mahâbhâga dhanyo 'si purusharshabha* | *yad adhîtâḥ tvayâ samyak purâṇasaṃhitâḥ çubhâḥ* || 1 || *ashṭâdaça purâṇâni kṛishṇena muninâ 'nagha* | *kathitâni sudivyâni paṭhitâni tvayâ kilâ* || 2 || — *purâṇasaṃhitâṃ sûta brûhi tvaṃ naḥ samâhitaḥ* || 5 || — *tatra bhâgavataṃ puṇyaṃ pañcamaṃ vedasaṃyutam kathitaṃ yat tvayâ pûrvaṃ sarvalaxaṇasaṃyutam* || 17 || — *vistareṇa tad âkhyâhi purâṇottamam âdarât* | — || 18 ||

Nach I, 2, 12 ff. enthält das Werk 12 *skandha*, 332 *adhyâya*, 18000 *çloka*, und zwar:

skandha I. 20 *adhy.* (25, 41, 44, 65, 110, 44, 49, 52, 90, 39, 84, 53, 34, 69, 68, 61, 67, 61, 58, 71.)
— II. 12 — (52, 52, 60, 71, 61, 76, 68, 50, 51, 70, 68, 63.)
— III. 30 — (51, 52, 61, 48, 46, 88, 54, 51, 52, 66, 58, 80, 58, 55, 62, 56? 62, 55, 61, 71, 61, 48, 56, 51, 49, 63, 55, 70, 55.)
— IV. 25 — (55, 62, 60, —, 53, 59, —, 49, —, 53, 57, —, 56, —, —, 60, 56, —, 45, 58, —, —, 53, 61, 70.)
— V. 35 — (50, 54, 52, 55, 55, 56, —, 65, 66, 65, 56, 65, —, 58, 60, 65, —, 70, —, 56, 60, —, etc. Die *çloka* sind hier nicht mehr einzeln gezählt, wie bisher, sondern es wird nur am Ende jedes *adhy.* ihre Zahl angegeben, und auch dies unregelmäfsig.

skandha VI. enthält 31 *adhyâya*. *skandha* VII. enthält 40 *adhyâya*. *skandha* VIII. (*tattvasaṃkhyâḥ*). *skandha* IX. enthält 50 *adhyâya*. *skandha* X. enthält 13 *adhyâya*. *skandha* XI. enthält 30 *adhyâya*. *skandha* XII. enthält 20 *adhyâya*.

Nach I, 3, 3 ff. (s. Burnouf *Bhâg.* I, LXXX ff.) hat

1. *mâtsyam* 14000 *çloka*. (Hamilton a. a. O. p. 58—61).
2. *mârkaṇḍeyam* 9000.
3. *bhavishyam* 14500.
4. *bhâgavatam* 18000.
5. *brâhmam ayutasaṃkhyâtam*.
6. *brahmâṇḍam* 12100.
7. *brahmavaivartam* 18000.
8. *vâmanam ayutam*.
9. *vâyavyam* 600 (sic!)
10. *vaishṇavam* 23000
11. *vârâham* 24000.
12. *agni* 16000 (Hamilton a. a. O. p. 45—47.)
13. *nâradam* 25000.
14. *pâdmam* 55000.
15. *lingam* 11000.
16. *garuḍaṃ haribhâshitam* 19000.
17. *kûrmam* 17000.
18. *skândam* 81000.

und die *upapurâṇa* heifsen danach:

1. *sanatkumâram*.
2. *nârasinham* (Hamilton a. a. O. p. 42—44).
3. *nâradîyam*.
4. *çivam*.
5. *durvâsasam*.
6. *kâpilam*.
7. *mânavam*.
8. *aushanasam*.
9. *vâruṇam*.
10. *kâlikam*.
11. *çâmvam*.
12. *nandikṛitam*.
13. *sauram*.
14. *pârâsaram*.
15. *âdityam*.
16. *mâheçvaram*.
17. *bhâgavatam*.
18. *vâsishṭham*.

I, 5. *hayagrîvâvatârakathanam*.
— 6. *brahmacintâ*.
— 7. *vishṇuprabodha*.
— 11. *badhotpattiḥ*.
— 12. *sudyumnastâti*.
II, 1. *matsyagandhotpattir*.
— 10. *parixitamaraṇam* (II. entspricht überhaupt dem *MBhâr.* I.)
III, 1. *Janamejayapraçne*.
— 10—12. *devîmâhâtmye*.
IV, 1. *Janamejayapraçna*.
— 20. *devakîvivâha*.
V, 2—35. *devîmahâtmyam*, darin:
— 2. *mahishâsurotpatti*.
— 3. *daityasainyodyoga*.
— 18. *mahishâsurabadha*.
— 26. *vedamuṇḍabadha*.
VI, 1—31. *devîmâhâtmyam*, darin:
6—10 *vṛitrabadha*.

14. *Mârkaṇḍeyapurâṇa*,

s. Hamilton a. a. O. p. 54—58. Wilson a. a. O. XXXIII—XXXVI. Bibliographisches siehe bei Gildemeister 215—218.

480. (ms. orient. oct. 85.)

Das *mârkaṇḍeyapurâṇam*. 265 Bll., auf gelbem Papier, in europäischer Weise neben einander liegend. Bengalischrift. Gebunden in gelbem Leder; auf dem ersten Blatte steht: ex libris Bernstenianis.

Schliefst: *çlokânâṃ shaṭsahasrâṇi tathâ saptaçatâni ca* ||
çlokâs tatra navâçîti(!) ekâdaça samâhitâ(!) |
kathitâ muninâ pûrvaṃ Mârkaṇḍeyena dhîmatâ ||
iti mârkandeyapurâṇaṃ samâptam |

adhyâya 1. heifst *mârkaṇḍeyopasthânam*
— 2. — *paxiṇâṃ janma.*
— 3. — *paxikathanam.*

481. (ms. orient. oct. 159.)

Das *devîmâhâtmyam* in 13 *adhyâya*. Edirt von Poley. Eine lange, schmale Rolle, mit sehr zierlicher Miniaturschrift, goldnem Rahmen und vielen Bildchen. *saṃvat* 1863. Ein Theil des 13. *adhy.* (v. 6—18) steht auf der Rückseite. In einem kleinen Etui von rothem Maroquin, mit der in Gold gedruckten *devanâgarî*-Aufschrift: *durgâmâhâtmyam* | aus dem Schlegelschen Nachlafs, s. Catalog der Schleg. Bibl. nro. 1591.

Gleich voran gehen fünf Bildchen, zunächst *Gaṇeça* mit seiner Gattin, auf rothem Teppich sitzend: dann der vierarmige *Vishṇu*, auf der Lotusblume sitzend, die aus dem Meere emporsteigt; zwei weifse Elephanten halten einen goldenen Reif über und um sein Haupt: dann der schwarz-blaue *Krishṇa*, auf einer dahingestreckten Figur sitzend: darauf die *Devî*, auf einem weifsen Flamingo sitzend; endlich dieselbe auf einem Löwen sitzend, beide Male in grünem Felde.

Beginnt: *oṃ çrîg. n. asya çrîvajrakavacamâlâmantrasya brahmâ ṛishiḥ gâyatri chandaḥ mahâkâle devatâ durgâ vîjaṃ rudra ṛishiḥ anushṭup chandaḥ çrîmahâlaxmîprîtyarthe pâṭhe viniyogaḥ* | *oṃ mârkaṇḍeya uvâca* | *yad guhyaṃ paramam loke sarvâxarakaraṃ nṛiṇâṃ yan na kasya cicid âkhyâtaṃ tan me brûhi pitâmaha* | *çrîbrahma uvâca* | *asti guhyatamaṃ vipra sarvabhûtopakârakaṃ devyâs tu kavacaṃ puṇyaṃ tachṛiṇushva mahâmune* | *prathamaṃ çailaputrîti* — ‖ 56 ‖ *iti çrîharaharabrahmâviracitaṃ devyâ(ḥ) kavacaṃ samâptaṃ* ‖ *ṛishir uvâca* | *jayantî maṅgalâ kâlî bhadrakâlî* — ‖24‖ *ity argalâstutiḥ* | *ṛishir uvâca* | *viçuddhajnânadehâya trivedîdityacaxushe çreyaḥprâptinimittâya namaḥ somârdhadhâriṇe* — ‖ 14 ‖ *iti çrîbhaga(va)tyâ(ḥ) kîlakaṃ samâptaṃ* | *mârkaṇḍeya uvâca* | *oṃ sâvarṇiḥ sûryatanayo yo manuḥ kathyate 'shṭamaḥ* — ‖79‖ *iti mârkaṇḍeyapurâṇe sâvarṇike manvantare devîmâhâtmye madhukaiṭabhavadhaḥ* ‖ 1 ‖

Es folgen im Verlauf noch sieben Bildchen, die den Kampf der auf dem Löwen sitzenden *Devî* etc. schildern. Die drei abgebildeten *Asura* tragen Hörner, wie unsere Teufel.

482. (Chambers 847.)

çrîmârkaṇḍeyapurâṇe sâvarṇike manvantare devîmahâtmyam in 13 *adhy.* Voran geht: *çrîbrahmapurâṇe brahmoktaṃ devîkavacam, argalâstotraṃ, çrîmahâdevaproktaṃ kîlakaṃ stotram.*

Eine $2\frac{7}{8}$ Ellen lange, schmale Rolle von Birkenrinde, äufserst zierliche Miniaturschrift. Der Schreiber hat leider weder sich noch Jahreszahl am Schlusse genannt. Liegt in einem kleinen Kästchen mit der Aufschrift: a gift from Brighton.

483. (Chambers 793y, 4.)

Ein Blatt aus dem *mârkaṇḍeyap.*, paginirt 56. Auf a. Zeile 1 schliefst: *iti çrîmârk—ṇe sâvarṇike manvantare devîmâhâtmye paṭhanaçravaṇamâhâtmyaṃ* (*nâma dvâdaço 'dhyâyaḥ*, fügt eine zweite Hand hinzu). b. schliefst mit v. 15a des nächsten *adhyâya.*

484. (Chambers 792t, 23.)

Angabe verschiedener *rahasya* im *mârkaṇḍeyapurâṇa*. Ein Blatt.

Eine Abkürzung der *saptaçatikâ* im *mârkaṇḍeyapurâṇa* s. unter nro. 1338.

15. *Vârâhapurâṇa*,
s. Wilson a. a. O. p. XLIV. XLV.
485. (Chambers 557.)

âdivârâhapurâṇe bhagavachâstram. 298 Bll. *saṃvat* 1698. Grofse Schrift und grofses Format. Bl. 1—54 sechszehnzeilig (resp. 3 *çloka* auf 2 Zeilen), von 55 ab zwölfzeilig (resp. 5 *çloka* auf 4 Zeilen). Zusammen etwa 9500 *çloka*. *rgj* für *rgg*, z. B. *etair gjuṇair* — Hie und da kleine Lücken gelassen.

Beginnt: *namas tasmai varâhâya uddhṛitâ yena medinî* |
namas tasyai jagaddhâtryai dhṛitâ yâ vishṇunâ svayam ||
ṛishaya ûcuḥ | *yad uktaṃ hariṇâ sûta dharaṇy-agre mahâtmanâ* |
tad brûhi sakalaṃ vipra çuçrûshan no 'cyuteritam ||
sûta uvâca | *çriṇvantu ṛishayaḥ sarve itihâsaṃ purâtanam* |
yat pṛithivyâḥ puraḥ proktaṃ vishṇunâ kroḍarûpiṇâ ||
pṛithivy uvâca | *uddhṛitya mâṃ kathaṃ vishṇo sṛjyate bhavatâ 'ñjasâ* |
pâlyate prâçyate vâpi jagad etac carâcaram ||
kathaṃ yugasya saṅkhyâ vâ caturyugam iti prabho |
kasmâd viçeshaḥ kriyate vyâpakasyâ'py anehasaḥ ||
babhûvuḥ ke ca râjânaḥ ke ca siddhiṃ parâṃ gatâḥ |
etat sarvaṃ samâsena kathayasva prasîda me ||
bhuvety ukto hi bhagavân jahâsa parameçvaraḥ | —

Varâha erstattet dann der Erde zunächst einen Bericht von den ersten Dingen *âdikṛitavṛittânta* oder *prâgitihâsa*, von *Priyavrata*, *Raibhya* etc., dann erzählt er ihr das *saramopâkhyânam* 19a, das *mahâtapopâkhyânam* (darin *agner utpatti*, *açvinor utpatti*, *gauryâ utp.*, *vinâyakotp.*, *nâgotp.*, *skandotp.*, *âdityotp.*, *kâmâdiganotp.*, *devyutp.*, *dhanadotp.*, *dharmotp.*, *rudrotp.* (33a), *pitṛisargjasthitivarṇanam*, *somotpatti*), dann *durvâsaḥsaṃvâde* das *satyatapopâkhyânaṃ*, *dharaṇivrate dvâdaçîvratam* (*kûrmadvâdaçî*, *varâhadvâdaçî*, *narasiṃhadvâdaçîvratam*, *vâmanadvâd.*, *jâmadagnyadvâd.*, *râmadv.*, *krishṇadv.*, *budhadv.*, *kalkidv.*, *padmanâbhadv.*, *kârtikîdv.* bis 43b), *Agastyagîtâḥ* (*Ag.* belehrt den *Bhadrâçva* über *uttamabhartṛivratam*, *dhanyavratam*, *saubhâgyavr.*, *avighnakaraṇavr.*, *sukâmavr.*, *ârogyavr.*, *sârvabhaumavr.*, *vishṇvâçcaryaṃ nâradapurâṇaçûc(stav?)anam*, *nârâyaṇâçcaryam*) *rudragîtâḥ* (bis 54b), *triçaktimâhâtmye mahishâsurabadha* (bis 57b. 60a), *rudramâhâtmyam*, *parvâdhyâya*, *maṇulapûjâdhy.*, *çvetatapopâkhyâne* (neben *çvetopâkhy.*) *tiladhenumâhâtmyam*, *jaladhen.*, *rasadh.*, *guḍadh.*, *madhudh.*, *xîradh.*, *dadhidh.*, *lavaṇadh.*, *karpâsadh.*, *dhânyadh.*, *prathamoddeçaḥ* bis 77b, *dharaṇîkṛitaṃ vishṇoḥ stotram* bis 79b. *pṛithivyâḥ praçnaḥ*, *vidhikarmopadeçaḥ*, *duḥkhopakathanam*, *dvâtriṇçadaparâdhâni*, *devopakaraṇavidhiḥ*, *prâpaṇadravyav.*, *trisaṃdhyâdimantropasthânaṃ*, *viyonigarbhavimoxaṇaṃ*, *kokâmukhamâhâtmyaṃ* (bis 98b), *sumanogandhamâh.*, *mâyâcakraṃ*, *kubjâmrakamâhâtmye Raibhyânugraham*, *dîxâsûtraṃ* (bis 118b), *kiṃkatikâñjanadarpaṇamâtropayoga*, *râjânnaprâyaçcittam*, *purîshotsargjaprây.*, *nîlavastrapr.*, *upaspṛiçyâparâdhapr.*, *kruddhâparâdhapr.*, *andhakâraspṛishṭapr.*, — *varâhamâṇsabhaxaṇapr.*, *jâlapâdabhax.* und a. dgl. bis 138b, *saukaramâhâtmyam*, *khañjanopâkhyânaṃ*, *câṇḍâlabrahmarâxasasaṃvâda*, *vadarikâçramavarṇanaṃ*, *devamânushâdhyâtmavarṇanaṃ*, *nyâsayogavittanyâsamâhâtmyaṃ*, *praguhyadevavaṭamûlamâh.*, *mandâraguṇavarṇanaṃ*, *çâlagrâmavarṇ.* (bis 176b), *gonihkramaṇamâhâtmyaṃ*, *stutasvâmiguṇavarṇanaṃ*, *Dvâravatîvarṇ.*, *sânandûravarṇ.*, *lohârgjalamâhâtmyam*, *Kapilamâh.*, *govardhanamâh.*, *kûpaprabhâvo brâhmaṇamâh.*, *asiddhakuṇḍaprabhâva*, *viçrântimâh.* (bis 198b), *mathurâmâh.*, *gokar-*

ṇasarasvatîmâh. (bis 208a), *sarasvatîyamunâsaṃgamaprabhâva, krishṇagangâkâlinjaramâh., krishṇagangodbhavamâh.* (bis 215a), *sûryapratishṭhâmâh., râmatîrthayâtrâ, aparâdhaçataprâyaçcittamâhâtmyam, mathurâguhyavarṇanaṃ* (bis 223b), *madhukâshṭhârcâsthâpanaṃ, çailârcâsthâpanam, mṛinmayârcanasthâp., tâmrârcâsthâp., kâṇsyârc., raupyasauvarṇasthâpanaṃ, çrâddhotpattisaṃskârapiṇḍakalpa, piṇḍasaṃkalpaçrâddhotpatti, piṇḍakalpotpatti, pitṛiyajnaviniçcaya, madhuparkotpattidânasaṃtaraṇa* (bis 246b), *sarvaçântikara* (bis 248a), *saṃsâracakraṃ* [darin *ṛishiputra-* (des *Nâciketa* nämlich)*prayâṇa, —ṛishisambhâshaṇa, —dushkṛitadosha, —dharmarâjapuravarṇanam, —kritântakâlamṛityukiṃkaravarṇanam, yâtanâsvarûpavarṇanaṃ, narakayâtanâsvarûp., râxasakiṃkara, karmavipâka, pâpasamûhânukrama, dûtapreshaṇa, çubhâçubhakarmakalânukîrtanaṃ, karmaphalodaya, purushalobhana, pativratopâkhyânaṃ pativratâcaritaṃ, prabodhinîmâhâtmyaṃ* — bis 286a], *kâryeçvaramâhâtmyam, bhagavadgokarṇamâhâtmye nandikeçvaravarapradânika, gokarṇeçvaramâhâtmyaṃ.* Schliefst: *ity âdivârâhapurâṇe bhagavachâstraṃ sampûrnam* ǀ

486. (Chambers 585a, b.)

Das *âdivârâhapurâṇaṃ bhagachâstṛam* (die Lehre der *bhâgavata* enthaltend), in einer etwas verschiedenen Recension. Dem Inhalte und der Anordnung nach identisch, aber hie und da andere Ausdrücke, besonders im Anfange, ähnlich wie bei den verschiedenen Recensionen des *Râmâyaṇa.* 766 Bll., die Seite zwischen 6 und 8 Zeilen schwankend. Gelbes Papier; einige Blätter neu ergänzt auf weifsem Papier.

Schliefst auf Bl. 762a also: *iti çrîvârâhapurâṇe bhagavachâstre dharaṇîvârâhasaṃvâde phalaçrutir nâma samâptaṃ cedaṃ* ǀ *trihsaptashatxitimite* (1673) *nṛipavikramasya kâle gate bhagavato ha nibodhanasya vîreçvareṇa saha mâdhavabhaṭṭanâmnâ kâçyâṃ varâha kathitaṃ likhitaṃ purâṇaṃ* ǀ Es folgt ein Inhaltsverzeichnifs: *vârâhasya purâṇasya vṛittântân prabravîmy aham* ǀ *âdau sambandhakathanaṃ* ǀ *vṛittântaç câdikarmakaḥ* ǀ *âdisṛishṭis tataḥ proktâ caritaṃ durjayasya ca* ǀ *vṛittânto dveçabhâgaç ca çrâddhakalpas tataḥ param* (bis 64a) ǀ *açvinor api cotpattiḥ gauryutpattis tathaiva ca* ǀ *vinâyakasya cotp. nâgotp. tathaiva ca* ǀ *skandotp. ca bhânoç ca utp. samudâhṛitâ* ǀ *kâmâdînâṃ tathotp. devyutp. tathaiva ca* ǀ *dhanadasya tathotp. parâparavinirṇayaḥ* ǀ *dharmotp. tathotp. rudrasya ca tataḥ smṛitâ* ǀ *somotp. rahasyaṃ ca sthiteç câpi samâsataḥ* ǀ *uktaḥ prâgitihâsaç ca vyâdhopâkhyânam eva ca* ǀ *tataḥ satyatapopâkhyâ matsyadvâdaçikâ tathâ, kûrmadvâdaçî, vârâhadv., nṛisiṇhadv., vâmanadv., bhârgavadv., râmadv., krishṇadv., buddhadv., kalkidv., padmanâbhadv.* ǀ *dharaṇîvrataṃ tataḥ proktaṃ gîtâgastyasya cottamâ* ǀ *paçupâlasya câkhyânaṃ bhartṛiprâptivrataṃ tathâ* ǀ *çubhavrataṃ, dhanyavr., kântivr., saubhâgyavr., avighnavr., çântivr., kâmavr., ârogyavr., putraprâptivr., çauryavrataṃ vai sârvabhaumikaṃ* ǀ *purâṇastavanaṃ caiva, nârâyaṇâçcaryam eva ca* ǀ *rudragîtâ tataḥ puṇsâṃ prakṛiteç câpi nirṇayaḥ* ǀ *tato bhuvanakoçasya varṇanaṃ samudâhṛitaṃ* ǀ *jaṃvûdvîpasya maryâdâvarṇanaṃ parikîrtitaṃ* ǀ *bharatâdisamuddeçaḥ sṛishṭisambhâga eva ca* ǀ *nâradasya ca saṃvâdo mahisheṇa prakîrtitaḥ* ǀ *çaktimâhâtmakathanaṃ mahishâsuraghâtanaṃ* ǀ *rudramâhâtmyakathanaṃ parvâdhyâyas tataḥ param* ǀ *çvetopâkhyânaṃ atroktaṃ tiladhenuvidhis tataḥ* ǀ *jaladh., rasadh., guḍadh., çarkarâdh., madhudh., dadhidh., lavaṇadh., karpâsadh.* ǀ *dhânyadhenuç ca bhagavachâstralaxaṇam eva ca* ǀ *vishṇustotraṃ tato nânâ praçnâ(ḥ) proktâ hariṃ prati* ǀ *tato bhâgavatânâṃ ca laxaṇaṃ parikîrtitaṃ* ǀ *laxaṇaṃ sukhaduḥkhânâṃ dvâtriṇçad aparâdhakâḥ* ǀ *nânâ mantrâs tataḥ proktâ devopakaraṇe vidhiḥ* ǀ *bhojyâbhojyasya kathanaṃ saṃdhyopasthânakâraṇaṃ* ǀ *viyonigarbhamoxaç ca kokâmukhapraçaṇsanaṃ* ǀ *bhagavachâstrakathane mâhâtmyaṃ pushpagandhayoḥ* ǀ *rûpa-*

kâranam atroktam mâyâcakram tataḥ param । *kubjâmrakasya mâhâtmyam varṇadîxâ tataḥ param* । *kaṃkatâñjanadarpâṇâm* (Zauberkamm-Salbe-Spiegel) *mantrâ(ḥ) proktâs tataḥ param* । *râjannabhaxaṇe prâyaçcittam, dantakâshṭhâdyakaraṇe prây., çavâdisparçane, mantratyâge, nîlivastraparidhâne, krodhayuktasya cârcane, raktavastraparidhâne, andhakâre, prapûjane, kṛishṇavastraparidhâne, dhautavastrasya dhâraṇe, kroḍâdimâṇsabhaxe ca prâyaçcittam prakîrtitam* । *xapochishṭasya tailasya karalepena pûjane* । *çmaçânagamane spṛishṭapûjane caiva çodhane* । *piṇyâkabhaxaṇe caiva upânadgûḍhapâdake* । *bhagavachâstravihitâkaraṇe çodhanam tataḥ* । *çûkaraxetramahimâ tato jambukagṛidhrayoḥ* । *khañjarîṭasya câkhyânam punaḥ kokâmukhasya ca* । *badarîkhaṇḍamâhâtmyam guhyadharmaprakîrtanam, mandâraguhyamahimâ, çâlagrâmapraçaṇsanam* । *someçvarasya mahimâ muktixetrasya câpi hi* । *triveṇyâç caiva mâhâtmyam mâhâtmyam gaṇḍakîbhavam* । *cakratîrthasya mahimâ harixetrasamudbhavaḥ* । *devahradasya câkhyânam rudra(?)xetrasya câpi hi* । *gonihkramasya mahimâ, dvârâvatyâs tataḥ param* । *tatratyatîrthamahimâ lohârgalam ataḥ param* । *mathurâtîrthamâhâtmyam prâdurbhâvas tathaiva ca* । *yamunâtîrthamâh. akrûrasya ca tîrthakam* । *daivâraṇyasya mâh. cakra(?)tîrthasya cottamam* । *kâpilasyâpi mahimâ tathâ govardhanasya ca* । *âkhyâyi(kâ)kathâyuktam viçrânteç ca tataḥ param* । *gokarṇasya ca mâh., sarasvatyâs tathaiva ca* । *yamunodbhedamahimâ kaliṃjarasamudbhavaḥ* । *gaṅgodbhedasya mahimâ çâmbaḥ(?) çâmbasya vai yathâ* । *madhûkapratimâyâç ca sthâpanam samprakîrtitam* । *çailârcâsthâpanam câpi mṛinmayârcâsthitis tathâ* । *tâmrârcâsthâpanam, kâṇsyârcâsthâpanam, raupyârcâsthâpanam, sauvarṇapratimâsthitiḥ* । *çrâddhotpattis tataḥ proktam piṇḍasaṃkalpa eva ca* । *piṇḍotpattis tataḥ proktâ pitṛiyajnavinirṇayaḥ* । *madhuparkadânaphalam saṃsâracakravarṇanam* । *dushkṛitakarmakathanam* (? Loch) *sukhavarṇanam eva ca kṛitântadûtakathanam yâtanârûpam eva ca* । *varṇanam narakâṇâm ca kiṃkarâṇâm ca varṇanam* । *tathâ karmavipâkaç ca* । *yâdṛiçam karma tâdṛiçaḥ pâparyâhasya kathanam* । *dûtapreshaṇakarma ca çubhâçubhasya kathanam* । *çubhakarmaphalodayam lobhanam purushasyâpi* । *nimerâkhyânam adbhutam prabodhinîkathâ divyâ* । *gokarṇeçasamudbhavaḥ nandino varadâne ca janeçaçailayos tathâ* । *çṛiṅgeçvarasya mahimâ evam vṛittântasaṃgrahaḥ* । *etachrutvâpnuyân martyo vârâhaçravaṇât phalam* ॥

Beginnt: *namas tasmai varâhâya lîlayoddharate mahî(m)* । *khuramadhyagato yasya meruḥ khaṇakhaṇâyate* ॥ 1 ॥ *daṇshṭrâgreṇoddhṛitâ gaur udadhiparivṛitâ parvatair nimnagâbhi stokam mṛitpiṇḍavat prâg vṛihadruvapushâ 'nantarûpeṇa yena* । *so 'yam kaṇsâsurârir muranarakadaçâsyântakṛit sarvasaṃsthaḥ kṛishṇo vishṇuḥ sureço nudatu mama ripûn âdidevo varâhaḥ* ॥ *sûta uvâca* । *asmin kâle xitiḥ pûrvam varâhavapushâ tu sâ* । *uddhṛitâ vibhunâ çaktyâ papracha parameçvaram* ॥ *dharaṇy uvâca* । *kasmin kalpe bhavân eva mâm samuddharate vibho* । *na vâham veda te mûrtim âdisarge ca keçava* । *vedeshu caiva nashṭeshu* — — ॥ *ity uktaḥ kroḍarûpeṇa jahâsa parameçvaraḥ* —

16. *Vishṇupurâṇa*,

übersetzt von Wilson, nebst sehr ausführlichem Index und einer Einleitung, die sehr wichtige Angaben über die *purâṇa*-Literatur überhaupt enthält.

487. (Chambers 799.)

Das *vishṇupurâṇam* mit dem *svaprakâça* genannten Commentare des *Çrîdharasvâmin* (am Schlusse von *aṇça* III. IV. heifst der Commentator aber *ratnagarbhabhaṭṭâcârya* und der Commentar selbst *vaishṇavâkûtacandrikâ*). **377 Bll.** Vorzüglicher Codex. Gebunden in weifser Seide, mit Goldschnitt.

ançа I. (22 *adhy.*) 84 Bll. *samvac candrâbdhirasabhûmimite* (1671) *likhitam.*

Beginnt: *om namo bhagavate çrîvâsudevâya* | *Parâçaram munivaram kritapûrvâhnikakriyam* | *Maitreyah paripapracha pranipatyâbhivâdya ca* ||

ança II. (16 *adhy.*) 55 Bll.

Beginnt: *Maitreya uvâca* | *bhagavan samyag âkhyâtam mamaitad akhilam tvayâ* | *jagatah sargasambandhi yat prishto 'si guro mayâ* || 1 ||

ança III. (18 *adhy.*) 58 Bll.

Beginnt: *Maitreya uvâca* | *kathitâ gurunâ samyak bhûsamudrâdisamsthitih* | *sûryâdînâm ca samsthânam jyotishâm api vistarât* ||

ançv IV. (24 *adhy.*) 65 Bll.

Beginnt: *Maitreya uvâca* | *bhagavan yan naraih kâryam sâdhu karmany avasthitaih* | *tan mahyam gurunâkhyâtam nityanaimittikâtmakam* ||

ança V. (38 *adhy.*) 79 Bll.

Beginnt: *Maitreya uvâca* | *nripânâm kathitah sarvo bhavatâm vançavistarah* | *vançânucaritam caiva yathâvad anuvarnitam* || 1 ||

ança VI. (8 *adhy.*) 36 Bll. *samvat* 1734.

Beginnt: *Maitreya uvâca* | *vyâkhyâtâ bhavatâ sargavançamanvantarasthitih* | *vançânucaritam caiva vistarena mahâmune* || 1 ||

488. (Chambers 453.)

Des *çrîrâjadharapâthaka çrîjagannâtha**) *svabhâvârthadîpikâ* zum *vishnupurâna: prathame 'nçe adhy.* I—XII. Bl. 3—87. 90. Sechszeilig; ältliche, grofse, gute Schrift. *rgj* statt *rg*, z. B. *nirgjuna*, *sargja* etc.

I. bis 13b. II. —28b. III. —33a. IV. —41b. V. —54a. VI. —59b. VII. —66a. VIII. —70a. IX. —80b. X. —82b. XI. —86b.

Ein angebliches Fragment des *Vishnupurâna* s. unter nro. 1194.

17. *Çivapurâna*,

Hamilton a. a. O. p. 49—52. Fragmente s. unter nro. 1207. 1208.

18. *Sûryapurâna*,

Fragmente s. unter nro. 468. 1127.

19. *Skandapurâna*,

Hamilton a. a. O. p. 31—36. Wilson a. a. O. p. XLV—XVII.

489—491. (Chambers 568a, b, c.)

Der *kâçî-khanda* des *skandapurâna* (*ekâçîtiçatasâhasryâm samhitâyâm* am Schlusse von *adhy.* 58), in 100 *adhyâya*, nebst einer *tîkâ* des *Râmânanda***), die er auf Befehl des *çrîvâsudevâbhidhabhûsurendra* verfafste. Neue, äufserst splendide, Handschrift, der Text in der Mitte, der Commentar darüber und darunter.

a. b. 653 Bll. Grofse, gute Schrift; neunzeilig; ohne Datum.

c. 257 Bll. Kleinere, noch bessere Schrift; vierzehnzeilig, ohne Datum.

Der Text beginnt: *tan manmahe maheçânam maheçânapriyârbhakam* | *ganeçânam kariganeçânânanam anâmayam* ||

*) So am Schlusse von I., und *bhâradvâjânvaya devanâbhapâthakâtmaja çrîrâjadharajagannâthapâthaka* am Schlusse von II. III. IV. — **) Schüler des *Râmendravana*, Sohn des *Mukundapriya* und der *Gandhavî (!)*, Enkel des *Gadâdhara*, aus dem Geschlechte des *Kaçyapa*.

vinâyakapraçaṇsanamanorathatri-tiyâkhyâna —165 b.
81. (78) *dharmeçvarâkhyânam* —169 a.
82. (140) *vîreçvarâvirbhâvaparâkrama* — 175 a.
83. (128) *vîreçvarâvirbhâva* —180 a.
84. (117) *vîreçvarâkhyânam* —184 a.
85. (81) *durvâsaso varapradânam* —187 b.
86. (125) *viçvakarmeçâprâdurbhâva* —192 b.
87. (126) *daxayajnaprâdurbhâva* —199 a.
88. (106) *satîdehavisarjanam* —204 a.
89. (139) *daxeçvaraprâdurbhâva* —210 a.
90. (25) *pârvatîçavarṇanam* —211 a.
91. (11) *gaṅgeçvaramahimâkhyânam* —211 b.
92. (30) *narmadeçvarakhyânam* —213 a.
93. (38) *satîçvaraprâdurbhâva* —214 b.
94. (56) *amṛiteçâdiliṅgaprâdurbh.* —217 a.
95. (73) *vyâsabhujastambha* —221 a.
96. (205) *vyâsaçâpavimoxaṇam* —230 a.
97. (297) *xetratîrthavarṇanam* —242 b.
98. (95) *viçveçvarasya muktimaṇḍapagamanam* —247 a.
99. (71) *viçveçvaraliṅgamahimâkhyânam* — 250 b.
100. (134) *anukramaṇikâkathanam* —257 a. (darin auch *yâtrâparikrama*).

492. (Chambers 832.)

çrîskandapurâṇe kâçîkhaṇḍaḥ. 403 Bll. Gelbes Papier, grofses Format; zwischen zwei Holzplatten; neue, gute, grofse Bengalischrift.

493. (ms. orient. fol. 425.)

Dasselbe Werk. 192 Bll. und 181 Bll. Gute Schrift; ohne Datum. Grofses Format.

494. (Chambers 794 r, 7.)

Anfangsblatt des *kâçîkhaṇḍa*, am Rande *kâçî. pû.* bezeichnet.

Beginnt: *taṃ manmahe maheçânaṃ maheçânapriyârbhakam* | — — *sevyate sâ kâçî tripurârirâjanagarî pâyâd apâyâj jagat* || — || *çrîvyâsa uvâca* | *kadâcin Nâradaḥ çrîmân* —

Auf der Rückseite steht ein: *matsyodarîmahâtmyam ekonasaptatyadhyâyânte matsyodarî dvidhâ jâtâ vahir antaçcarâ punaḥ* |

Fragmente des *skandapurâṇa* s. unter nro. 468, 1045, 1193, 1208, 1210, 1212—1215, 1272, 1274, 1276, 1349—1351.

20. *Purâṇasaṃgraha.*

495. (Chambers 422.)

Die beiden ersten Theile des *Todarânanda*, welche die Schöpfung (*sargapratisarga*) und die zehn *avatâra* des *Vishṇu* behandeln, daher auch den Specialtitel: *avatârasaukhyam* tragen.

Todaramalla nämlich, (oder *Todaraxmâpati*), aus dem königlichen Geschlechte des *Taṇḍana* stammend*), *mahârâjâdhirâja* in *Indrapura* und erster *amâtya* des *Pârasîkâdhinâtha çrîmaj Jalâladînâhakavarasâha* (*Jellâleddin Akbar Shah*) berief einst Weise zusammen und befahl ihnen, einen Auszug aus sämmtlichen *purâṇa*, *smṛiti* etc. zu machen.

çrutismṛitipurâṇâni vistîrṇâni pade pade |
granthe 'smin Todarânande saṃxiptâni mahîbhṛitâ || 22 ||
sargo 'vatârâḥ kâlasya gaṇanaṃ kâlanirṇayaḥ |
deçâ dvijâtisaṃskârâ âcâraḥ çuddhinirṇayaḥ || 23 ||

*) Seine Vorfahren werden in der Einleitung also angegeben: *Candabhânu(?)* — *Attali* — *Dâmâbhiromâkriti(?)* — *Assû* — *Dvârakâdâsa* — *Dvijamalla* — *Bhagavatîdâsa* (sein Vater).

çrâddhâni varshakṛityâni vratânâṃ vidhayas tataḥ |
pratishṭâ(!)vidhayaḥ pûjâ devatânâṃ tataḥ param || 24 ||
dânâni grâhayâgâdi çântikaṃ tairthiko vidhiḥ |
vivâdo vyavahâraç ca râjanîtis tataḥ param || 25 ||
prâyaçcittaṃ karmapâka âyurvedaḥ prasaṅgataḥ |
*granthe 'smiṇ Todarânande sarvam etan nibadhyate**) || 26 ||

222 Bll. ohne Datum; grofse, schöne, korrekte, neue Schrift; grofses Format. Bl. 22b schliefsen *sargapratisargau:* Bl. 22b beginnen die *avatârâḥ* | das Werk ist fast eine reine Zusammenstellung von Citaten aus den verschiedenen *purâṇa*, die an jeder Stelle mit Namen citirt werden.

matsyâvatâraḥ 23b—29a.
kûrmâvatâraḥ —31b.
vârâhâvatâraḥ —47b.
nṛisiṇhâvatâraḥ —53a.
vâmanâvatâraḥ —58b.
paraçurâmâvatâraḥ —77a.
râmâvatâraḥ —112a.
krishṇâvatâraḥ —220b.
buddhâvatâraḥ —221a.
kalakâvatâraḥ (! *kalkyav.*) —222b.

21. *Purâṇa*-Fragmente, unbestimmt woher.

496. (Chambers 794r, 8.)

Ein Blatt aus einem *purâṇa*, paginirt 80 und 484(!).

Auf b. steht Folgendes: *evam ukto devasaṃghair Narasiṇho mahâmanâḥ* | *brahmâ ca paramaprîto vishṇoḥ stotram udairayat* || *brahmovâca* | *bhavân axaram avyaktam acintyaṃ guhyam uttamam* |

497. (Chambers 794v, 4.)

Ein grofses Blatt, paginirt 78, enthält v. 25—34, wohl aus einem *purâṇa*, darüber und darunter der Commentar dazu. Gelbes Papier.

v. 25 beginnt: *tatrâbhavad bhagavân Vyâsaputro yadṛichayâ gâm aṭamâno* —

498. (Chambers 793y, 5.)

Ein Blatt, bezeichnet 33, enthält v. 117b—136 (Schlufs?).

Auf a. — || 123 || *Vâlmîkir uvâca* | *iti nâmnâṃ sahasreṇa stuto Râmeṇa vâtabhûḥ* | *uvâca taṃ prasannâtmâ saṃdhâyâtmânaṃ avyayam* || 124 || *Hanûmân uvâca* | *dhyânâspadam* — || 126 || *kartavyaṃ mama kiṃ Râma tathâ tvaṃ brûhi Râghava* — || 127 || *çrîrâma uvâca* | *durjayaḥ khalu Vaidehîṃ gṛihîtvâ ko'pi nirgataḥ* | *hâtvâ taṃ aghṛinaṃ viram ânayasva kapîçvara* || 128 || *mama dautyaṃ kuru sakhe* —

Das *nâmasahasram* in v. 124. bezieht sich auf *Çiva*, der unter der Gestalt des *Hanumat* gedacht wird.

C. Das Kunstepos (*kâvyam*).

499. (Chambers 177.)

Kâlidâsa's raghuvaṇça, in 19 *sarga*. 164 Bll. *saṃvat* 1717. *varshe kârtika va di* 4 *guru adya vârâṇasîçubhasthâne âbhyantaranâgarajnâtîya çrî* 5 *dixata râmakṛishṇâtmaja dixata harirâmeṇa likhitam* | Edirt in Kalkutta und von Stenzler.

I. (98) beg. *vâgarthâv iva.*
II. (75) — Bl. 9b. *atha prajânâm.*
III. (74) — 17b. *athepsitaṃ bhartur.*
IV. (95) — 26a. *sa râjyaṃ guruṇâ.*

*) Theile desselben Werkes sind nro. 941. 942. 1231. 1232.

V. (77) beg. 35 a. *tam adhvare viçvajiti.*
VI. (86) — 43 b. *sa tatra mançeshtu* (!) —
VII. (71) — 52 b. *athopayantrâsadriçena* (!)
VIII. (96) — 59 b. *atha tasya vivâhakautukam.*
IX. (90) beg. 69 a. *pitur anantaram* —
X. (86) — 79 b. *prithivîm çâsatas tasya.*
XI. (94) — 86 b. *kauçikena sa kila* —
XII. (103) — 97 b. *nirvishtavishayasnehah.*
XIII. (79) — 106 b. *athâtmanah çabdagunam.*
XIV. (89) beg. 116 a. *bhartuh pranâçâd* —
XV. (105) — 124 a. *kritasîtâparityâgah* —
XVI. (88) — 132 b. *athetare sapta raghupravîrâ* —
XVII. (81) — 143 a. *atithim nâma* —
XVIII. (55) — 150 b. *sa naishadhasyâdhipateh.*
XIX. (57) — 157 b. *agnivarnam abhishicya.*

500. (ms. orient. fol. 424.)

Dasselbe Werk. 109 Bll. *samvat* 1775.

501. (Chambers 794 v, 28.)

Ein Blatt aus Chamb. 650, paginirt 14, enthält *raghuv.* II, 18—28. handelt von *Vasishtha's* Kuh.

v. 23 lautet: *guroh sadârasya nipîdya pâdau samâpya sândhyam ca vidhim Dilipah* | *dohâvasâne punar eva dogdhrì bheje bhujochinnaripur nishannâm* ‖ 23 ‖

502. (Chambers 234.)

Theile des *raghuvança.*

Bl. 21—37. *sarga* III, 1 bis IV, 93.
Bl. 40—46. — V, 15—76.
Bl. 20—30. *sarga* IV, 1 bis V, 71.
Bl. 39—138. — VII, 10 bis zum Schlufs.

Verschiedene Hände; der Schreiber der letzten Blätter heifst *Çankara;* das Datum derselben fehlt.

503. (Chambers 794 c.)

Fragmente des *raghuvança;* die Ränder ganz mit Scholien bedeckt. III, 1—68. IV, 9—V, 2. Bl. 14—18. 20—24. Siebenzeilig, grofse, gute Schrift.

504. (Chambers 794 v, 9.)

Ein Blatt, paginirt 44. *raghuv.* VII, 61—VIII, 3.

505. (Chambers 794 v, 8.)

Fünf Blätter, paginirt 64—69, enthalten *raghuv.* XI, 5—89. Tod der *Tâdakâ* etc.

v. 6 beginnt: *tau pitur nayanajena vârinâ* —

506. (Chambers 754.)

Raghuvança VII, 1 bis XIX, 57. Viele Scholien zur Seite. Bl. 45—153; bis Bl. 59 neunzeilig, gut, von 60 ab sechszeilig, schlecht. *samvat* 1796 *lishitam sudhadda panditasya.*

VII. bis 51 a. VIII. fehlt*). IX. (92) — 58 b. X. (87) — 65 b. XI. — 77 b. XII. (106) — 89 a. XIII. — 100 a. XIV. — 110 b. XV. (103) — 120 a. XVI. — 130 b. XVII. — 137 b. XVIII. — 144 a. XIX. — 153 a. Das vorletzte Blatt mit XIX, 49—56 fehlt.

507. (Chambers 794 v, 6.)

Drei Blätter, paginirt 17—19, aus einem Commentar zu *raghuv.* VIII, 80—93.

508. (Chambers 794 v, 7.)

Zwei Blätter, paginirt 7. 8. *raghuṭippaṇyâm ekâdaçah* bis *caturdaçah sargah.*

509. (Chambers 794 f.)

Raghuvança XII, 1—39 mit Commentar. Bl. 1—7. Bricht ab.

*) Auf VII, 71 folgt IX, 1 *pitur anantaram.*

510. (Chambers 180.)

Kâlidâsa's kumârasambhava, die sieben von Stenzler (London 1838 in *Mallinâtha's* Recension) und noch sonst edirten *sarga*. 57 Bll. *saṃvat* 1718 *varshe vaiçâkha va di* 6 *budhe adyeha vârâṇasipâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiya dixata râmakṛishṇâtmana(!) harirâmeṇa likhitam* | *dî.* | *bhâ i â tathâ hariçaṅkarapaṭhanârtham* | *putrapautrâṇâṃ paṭhanârthaṃ* |

I. (62 vv., aber 61 bei St.) beginnt: *asty uttarasyâm* —

II. (64 vv., wie bei St.) beginnt Bl. 8b: *tasmin viprakṛitâḥ* —

III. (75 vv., aber 76 bei St.) beginnt Bl. 14a: *tasmin maghonas* —

IV. (46 vv., wie bei St.) beginnt Bl. 22b: *atha mohaparâyaṇâ* — (voran gehen aber zwei nicht mitgezählte Verse *mâ bhâṇxîr* und *ity udyukto* —)

V. (86 vv., wie bei St.) beginnt Bl. 27b: *tathâ samaxam* —

VI. (95 vv., wie bei St.) beginnt Bl. 38b: *atha viçvâtmane* —

VII. (96 vv., aber 95 bei St.) beginnt Bl. 47a: *athaushadhînâm*.

511. (Chambers 794b.)

Fragment des *kumârasambhava*, enthält aufser IV, 9—VII, 95 auch noch einen achten *sarga* (82), der die Freuden des vermählten Paares (*Çiva* und *Durgâ*) schildert. Bl. 14—38. Ziemlich inkorrekt. Bl. 38 lag in Chambers 792.

IV. (45) bis 15b. V. (87) —21b. VI. (89) —26a. VII. (95) —31a. VIII. (82) —38. beginnt: *pâṇipîḍanavidher anantaraṃ çailarâjaduhitur haraṃ prati* | *bhâvasâdhvasaparigrahâd abhût kâmasauhṛidasukhaṃ manoharam* || 1 || *vyâhṛitâ prativaco na saṃdadhe gantum aichad avalaṃvitâṃçukâ* | — schliefst: *samadivasaniçîthaṃ saṃginas tasya çaṃbhoḥ,*
çatam agamad ṛitûnâṃ sârdham ekâ niçeva |
navasuratasukhebhyaḥ chinnatṛik so babhûva,
jvalana iva samudrântar gatas tarjaleshu || 82 ||

Es frägt sich nun, ob dieser achte *sarga* wirklich ein Fragment des ursprünglichen Werkes, das ja eigentlich 22 *sarga* zählte, oder ob er blofs eine spätere Fortsetzung ist.

512. (Chambers 794v, 10.)

Ein Blatt, paginirt 1. *kumârasambh.* V, 1—4.

513. (Chambers 794v, 11.)

Zwei Blätter, paginirt 17. 18. *kumârasambh.* V, 16—45.

v. 16 beginnt: *kritâbhishekâṃ hutajâtavedasam.*

514. (Chambers 544.)

Des *mahopâdhyâyakolâcalamallinâthasûri* (in III. *sûnu*) *saṃjîvinî*, Commentar zum *kumârasambhava; sarga* III—VII. 75 Bll. Dicke Schrift. Ohne Datum.

III. (76) 15 Bll. IV. (45) 9 Bll. V. (86) 19 Bll. VI. (95) 15 Bll. VII. (95) 17 Bll.

515. (Chambers 178.)

Des *Mâgha çiçupâlabadha*, auch *mâghakâvyaṃ* genannt, in 20 *sarga*. 218 Bll. *saṃvat* 1718. *varshe mârgaçi. va. di.* 13 *çanivâsare li. dî. râmakṛishṇâtmaja dî. harirâmeṇa.* Bl. 61 lag bei Chambers 794.

Ist mit *Mallinâtha's* Commentar in Kalkutta edirt; die erste Hälfte ist von Schütz übersetzt, s. Gildemeister nro. 234—236.

I. (75) beg. *çriyaḥ patiḥ.*
II. (118) — 10b. *yiyaxamâṇenâhûtaḥ.*
III. (83) — 22a. *kauveradigbhâgam.*
IV. (69) beg. 22a. *nihçvâsadhûmam.*
V. (69) — 43b. *itthaṃ giraḥ.*
VI. (79) — 54a. *atha riraṃsum.*

VII. (75) beg. 64 b. *anugiram ṛitubhir.*
VIII. (71) — 75 b. *âyâsâd alaghutarastanaiḥ.*
IX. (87) — 87 b. *abhitâpasampadam.*
X. (90) — 99 b. *sajjitâni surabhiṇy.*
XI. (67) — 112 b. *çrutisamadhikam.*
XII. (77) — 125 a. *ittham rathâçve(!)*
XIII. (69) — 136 a. *yamunâm atîtam.*
XIV. (88) beg. 144 b. *taṃ jagâda giram—*
XV. (131) — 154 b. *atha tatra Pâṇḍutanayena.*
XVI. (84) — 169 b. *damaghoshasutena.*
XVII. (80) — 177 b. *itirite vacasi.*
XVIII. (69) — 186 b. *saṃjagmâte.*
XIX. (119) — 196 a. *athottasthe.*
XX. (79) — 207 b. *mukham ullasita —.*

516. (Chambers 793 g.)

Fragmente des *çiçupâlabadha* XII, 1 — XIII, 14 a. Bl. 47—51. Kleine gute Schrift.

Beginnt: *-pâlavadhe mâdhakṛitau(!) pratyâshavarṇano nâma ekâdaçaḥ sargaḥ* ।

517. (Chambers 851).

çrîmaddharmâṅgadasûnoḥ kamalânandanasya miçradinakarasya kṛitau mâghaṭîkâyâm adhy. II, 7—III, 6. Bl. 15—30. Bl. 26. 28. fehlen.

518. (Chambers 179.)

Bhâravi's kirâtârjunîyam in 18 *sarga.* Edirt in Kalkutta. 149 Bll. *saṃvat* 1(7)18 *çrâvaṇa va di* 3 *gurau adyeha vârâṇasîvâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiya dixata râmakṛishṇâtmaja dixata harirâmakenya likhitaṃ* । *çrîr astu* । *bhâiyâ tathâ hariçankarapaṭhanârtham* । Ueber die übersetzten Stücke siehe Gildemeister nro. 232. 233.

I. beginnt: *çriyaḥ Kurûṇâm.* Bl. 6—13 fehlen. Bl. 14 beginnt im 5. Verse *lâhakâyâḥ* ॥ 5 ॥ von *sarga* III. (enthält 60 vv.)

IV. (38) beginnt Bl. 20 b: *tataḥ sa kûjatkalahaṇsanâdinîm —*
V. (52) — Bl. 26 b: *atha jayâ —*
VI. (47) — Bl. 34 b: *rucirâkṛitiḥ —*
VII. (40) — Bl. 40 a: *çrîmadbhiḥ sarathagajaiḥ —*
VIII. (57) — Bl. 46 b: *atha svamâyâkṛitamandirojjvalam —*
IX. (78) — Bl. 54 b: *vîxya rantumanasaḥ suranârîr —*
X. (63) — Bl. 66 a: *atha parima(la)jâm avâpya —*
XI. (81) — Bl. 75 b: *athâmarshân nisargâc ca —*
XII. (55) — Bl. 85 a: *atha Vâsavasya vacanena —*
XIII. (71) — Bl. 92 b: *vapushâ paramena —*
XIV. (65) — Bl. 103 b: *tataḥ kirâtasya vacobhir —*
XV. (52) — Bl. 113 a: *atha bhûtâni vârtraghnaçarebhyas —*
XVI. (64) — Bl. 120 a: *tataḥ kirâtâdhipater —*
XVII. (64) — Bl. 130 b: *athâpadâm uddharaṇaxameshu —*
XVIII. (48) — Bl. 140 a: *tata udagra iva dvirade munau.*

519. (Chambers 709).

Des *Bhâravi çrîkirâtârjunîyam.* Rings um den Text sind von derselben Hand, in kleinerer Schrift, Scholien gefügt, die aber wegen des vielfach sehr beschädigten Randes meist sehr unvollständig sind. 104 Bll. Aeltliche, gute Schrift.

I. (46 v.) bis 6 b. II. (59) bis 12 b. beginnt: *vihitâṃ priyayâ.* III. (60) bis 19 a. beginnt: *tataḥ çaraccandrakarâbhirâmair.* IV. bis 23 a. V. —29 b. VI. —34 b. VII. —38 b. VIII. —45 a. IX. —52 b. X. —58 b. XI. —64 a. XII. —68 b. XIII. —75 b. XIV. —82 b. XV. —87 b. XVI. —94 a. XVII. —100 b. XVIII, 44—104 b. Es fehlt also nur das Schlufsblatt 105 mit den übrigen vier Versen.

520. (Chambers 794 v, 25.

Drei Blätter, paginirt **15—17**, enthalten *kirât.* **III, 17—45.**

v. **18** lautet: *triḥ saptakṛitvo jagatîpatînâṃ hantâ gurur yasya sa Jâmadagnyaḥ* | *vîryâvadhûtaḥ sma tadâ viveda prakarsham âdhâravaçaṃ guṇânâm* || **18** ||

521. (Chambers 794 a.)

Fragmente des *kirâtârjunîya (mahâkâvye laxmyaṅke Bhâravikṛitau):* **VI, 37 — XIV, 42: XVII, 24—XVIII**, Schlufs. Bl. **23—58. 72—79.** Neunzeilig, ziemlich grofse, gute Schrift. Das Schlufsblatt mit Datum fehlt.

522. (Chambers 430.)

Des *çrîmahâmahopâdhyâyakolâcala-Mallinâthasûri* Commentar (*ghaṇṭâpatha* genannt) zum X. *sarga* des *kirâtârjunîya.* **13** Bll. Ohne Datum. Grofse Schrift. Grofses Format.

523. (Chambers 794 v, 26.)

Drei Blätter, paginirt **76. 78. 79.**, enthaltend *kirât.* X, **20—25. 33—44.**: über und unter dem Texte ausführlicher Commentar; gelbes Papier, gute Schrift.

v. **20** lautet: *pari surapatisûnudhâma (= Arjunâçramapratiparîti) sadyaḥ samupadadhan mukulâni mâlatîshu* | *viralam apajahâra vaddhavinduḥ sarajasatâm avaner apâṃ nipâtaḥ* || **20** ||

524. (Chambers 183.)

Sieben *sarga* des ersten Theiles des *naishadhîyam;* der Dichter *çrîHarsha* nennt am Schlusse jedes *sarga* seinen Vater *çrîHîra* und seine Mutter *Mâmalladevî.* **18** Bll. (I. II.) **24** Bll. (III—VI.) **11** Bll. (IX.) Ohne Datum. Verschiedene Schrift.

Die ersten **11** *sarga* sind herausgegeben in Kalkutta **1836.** s. Gildemeister nro. **237.**

sarga I. (mit **152*** vv.) *nipîya yasya xi(ti)raxiṇaḥ* —

— II. (mit **109**** vv.) beginnt Bl. **13** b: *adhigatya jagaty* —

— III. (mit **136** vv.) *âkuṇcitâbhyâm atha* —

— IV. (mit **124***** vv.) *atha Nalasya guṇam* Bl. **7** a.

— V. (mit **139** † vv.) *yâvad âgamayate* Bl. **11** b.

— VI. (mit **114** †† vv.) *dûtyâya* (*dautyâya* Edit.) *daityâripateḥ* Bl. **18** a.

— IX. (mit **160** ††† vv.) *itîyam axibhruvavibhramengitaiḥ* —

— X. beginnt Bl. **10** b *rathair athâ'yuḥ* — schliefst Bl. **11** a im zehnten Verse mit *bhaimyeva vadhvâ svayu (ṇena krishṭair).*

525. (Chambers 841.)

Der erste Theil des *naishadhîyam* **I—XI. 67** Bll. in Bengalischrift. Breites Format, aber sehr kurz; zwischen swei Holzplatten.

III. bis **22** a. VI. bis **46** b. X. bis **60** b.

526. (Chambers 792 g.)

Fragment des *naishadhîyacaritam* **I, 56—II, 98.** Bl. **7—23. 12** mit **I, 108—116** fehlt. I. (mit **145** vv.) bis **15** b.

527. (Chambers 548.)

Theil des *naishadhiyacaritam* **VI, 3—XI, 130.** Bl. **70—151.** *saṃvat* **1694** *likhitam ajodhyâkâaisthene çivapuranivâçinâṃ mânasarovare nikaṭe gṛihe pustakaṃ paṭhanârtha jairâmasutamanirâssya(!) pustakam.*

*) 145 in der Edit. — **) 110 in der Edit. — ***) 123 in der Edit. — †) 138 in der Edit. — ††) 113 in der Edit. — †††) 159 in der Edit.

528. (Chambers 174.)

Der zweite Theil (*nai. u.* am Rande) des *naishadhîyam.* 169 Bll. *saṃvat* 1662 (eine zweite Hand, die viel im Innern korrigirt hat, nennt den Schreiber — | *kâyasthaḥ çivapattane 'likhad idaṃ kâryaṃ dvijâtes tulârâmâkhyasya hi naishadhâbhidham adhîtyarthaṃ çubhaṃ Yâdavaḥ* ||)

sarga XII. (mit 110 vv.) beginnt: *priyâ hriyâ* —

— XIII. beg. Bl. 20a. (mit 53 vv.) — *kalpadrumân parimalâ iva* —

— XIV. — Bl. 28a. (mit 101 vv.) — *athâdhigantum* —

— XV. — Bl. 41a. (mit 92 vv.) — *athopakâryâm*—

— XVI. — Bl. 54a. (mit 130 vv.) — *vṛitaḥ pratasthe sarathair* —

— XVII. — Bl. 72a. (mit 221 vv.) — *athârabhya vṛithâ prâyam* —

— XVIII. — Bl. 91a. (mit 154 vv.) — *so 'yam ittham atha bhîmanandinî* —

— XIX. — Bl. 109a. (mit 67 vv. *ardhaṃ tad eva!*) — *niçi daçamitâm âliṅgatyâm*

— XX. — Bl. 120b. (mit 159 vv.) — *saudhâdrikuṭṭinâ* —

— XXI. — Bl. 134b. (mit 163 vv.) — *taṃ vidarbharamaṇî maṇisaudhâd* —

— Bl. 152b. (mit 152 vv.) — *upâsya sândhyaṃ vidhim* —

529. (Chambers 517.)

Fragment einer *ṭîkâ* zum Anfange des *naishadhîyam.* Bl. 6—24. Am Rande bezeichnet *nai. ṭî. çaṃ.* Sieben- und neunzeilig; in Linien eingeschlossen; weifsliches Papier; ziemlich breites Format; sehr inkorrekt.

Auf 24b. beginnt I, 10: *analpadagvasaripu nalo jnalair niña pratâyaur valayaṃ jvaladucaḥ* (!) —

530. (Chambers 740.)

Einige Blätter (22—42) eines Commentars zum *naishadhîyam* IX, 74—156. Dabei das Schlufsblatt zum sechszehnten *adhyâya* von des *vedarakaropanâmaka*(!) *çrîmannarasiṅhapaṇḍitâtmaja nârâyaṇa Naishadhîyaprakâça*: von steifer, älterer Hand; paginirt 48.

531. (Chambers 307.)

*Çrîçaçadhara's**) Commentar (*prakâça*) zu dem *râghavapâṇḍavîyam* des *Kavirâja.* Bricht mit XIII, 59 ab. 103 Bll. Sehr kleine aber gute Schrift.

I. (96) beginnt: *svâdhishṭhâna* | der Titel am Schlusse lautet: *iti çrîharadharaṇighavapâṇḍavîyaṭîkâyâṃ prathamaḥ sargaḥ* |

II.	(?)	beg. Bl. 21a:	*nânâdigantarajushâm* |	VIII.	(53)	beg. Bl. 64b.	*atha* |
III.	(47)	— 27a.	*sa râjâ* |	IX.	(29)	— 73b.	*sâ senâ* |
IV.	(47)	— 33b.	*atha* |	X.	(44)	— 78b.	? |
V.	(85)	— 40.	*tîrthânâm* |	XI.	(27)	— 84b.	*atha*
VI.	(27)	— 50b.	*samagrâ* |	XII.	(46)	— 88b.	*atha* |
VII.	(53)	— 55b.	*atha* |	XIII.	(?)	— 95a.	*atha* |

532. (Chambers 794v, 5.)

Ein Blatt mit Angabe der Verszahl in den einzelnen *sarga* des *mâghakâvya, raghuvança, kumârasambhava* (nur sieben *sarga*), *kirâtakâvya.*

---

*) Enkel eines Königs *Rudrasinha,* wie es in der Einleitung v. 3. 4. heifst.

533. (Chambers 497.)

Raghunâthâbhyudaya, ein *mahâkâvyam* der *çrîrâmabhadrâmbâ*. Bricht auf Bl. 8a im dritten Verse des dritten *sarga* ab. Gute Schrift.

Beginnt: *ânanditau bhûmitale harîçavibhîshanau yena viçishya tâbhyâm* |
nâmnâ ca bhûtyâ raghunâthanetur bhadrâṇi kurvîta sa Râmabhadraḥ || 1 ||
— — *asti prabhâvair atimânanîyâ colâvanîçâlivanînicolâ* |
sahyâtmajâ — ||

sarga I. enthält 75 vv., *sarga* II. deren 59: der Inhalt ist mir nicht klar, es scheint die poetische Beschreibung eines Flusses (der *Godâvarî?*) etc. zu sein?

Der seltsame Schlufstitel der beiden *sarga* lautet also:

iti çrîrâmabhadrakaruṇâkaṭâxalabdhasârasârasvatapravardhamânaçatalekhinîsamasamayalekhanîyâshṭabhâshâprakalpitacaturvidhakavitânuprâṇitasâhityasâmrâjyabhadrapîṭhârûḍha çrîrâmabhadrâmbâviracite çrîraghunâthâbhyudaye mahâkâvye — ||

534. (Chambers 794 v, 14.)

Ein Blatt, paginirt 2. Randbezeichnung *Râma. ra. ṭi.*, aus einem Commentar, beginnt in v. 3, schliefst in v. 5.

In v. 3. *apâṅsulânâm, apayodharâḥ*, v. 4. beginnt: *vratâyeti*, v. 5. *âsvâdavadbhi ṭerar(!) iti.*

535. (Chambers 437.)

*Setusaraṇi**), *mahâkâvyam*, eine Sanskritübersetzung des *setubandha* (s. nro. 1355), unter der Regierung des Schah *Jehâṅgiri* (1605—1627) auf Befehl des *Râmasiṅha*, Sohnes des *Jayasiṅha*, angefertigt von dem *ambashṭha Çivanârâyaṇadâsasarasvatikaṇṭhâbharaṇa*, dem Sohne des *Durgâdâsa*, eines Arztes in *Gauḍa*, und jüngerem Bruder des *Mathurânâtharâya* (*Mathar.* Cod.) — Wie Höfer, *diesen genauen Angaben* in den drei Schlufsversen gegenüber, in seiner „Zeitschrift für die Wiss. der Sprache" II, 509 sagen kann: „Der Verfasser hat sich, so viel ich sehe, nicht genannt" — ist mir in der That unbegreiflich. — 110 Bll. Auf der Rückseite von Bl. 1 findet sich eine wörtliche Uebersetzung der ersten vierzehn Verse des *setubandha*.

Beginnt: *yady apy asti samastavastushu tathâpy ekântabhaktechayâ,*
lîlotpattitanau tanau tu dadhataṃ srishṭikriyâsâdhanam |
Pârthâyopadiçantam aupanishadaṃ tattvaṃ svarûpodayâd
dûronmûlitamâyam Arjunasakhaṃ dhyâyema madhye ratham (?) || 1 ||
dyotaç caṇḍakarâd ivâ 'timahimâ sachîlasaṃghâd iva, — | — ,
xoṇîndrâj Jayasiṅhataḥ samajani çrî râmasiṅhaḥ prabhuḥ || 2 ||
tâṭaṅkaṃ na vipaxapaṅkajadṛiçâ, nâtithyam arthotkarair,
vaimukhyaṃ kvaca nâ 'rthibhir, hayagaṇair no mandurâvasthitiḥ |
no garveṇa mano girâ vata mṛishâ nâ 'sâdi yasmât,
prabhos tasya çrîyutarâmasiṅhajayatijaitrasya lîlâjnayâ || 3 ||
yat prâkṛitena kavikarma cakâra dhîmân aprâkṛitocitasadarthagabhîrasaram |
aprâkṛitena lalitena tadîyavartma pronneyacarvaṇakṛitârtham ayaṃ vyanakti || 4 ||
yâ girâṃ sthitavatî vyatilaṅghya vartma yâ ca manasaḥ samatîtâ |
candracûḍasubhagârdhaçarîrâ sâ 'stu me setusaraṇau çaraṇaṃ me || 5 ||

*) Aufsen *setusarani râmavijayakâvyam.*

Die Bearbeitung selbst beginnt mit dem nächsten Verse:

usâritâstîrṇam avardhitoccam akhâtagambhîram atuchasûxmam ।
ajnâtadhâmaprakaṭaṃ vikuṇṭhaṃ madhudvishantaṃ namatâ 'mvujâxam ॥ 6 ॥
stanânçuke yasya nakhânçujâle surârivaxahxatajapradigdhe ।
suvyâkulâ kiṃ galiteva tûrṇaṃ palâyitevâ 'surarâjalaxmîḥ ॥ 7 ॥
râgeṇa baddhâ 'bhinavena kâvyâ saṃsthâpile shaṭ(!) *skhalite vighaṭya* ।
pramugdhavijnâ sakhiteva vâṇî sudushkaraṃ nirvahati sma nûnaṃ ॥ 14 ॥

I. (71) bis 7 a. *samudrâ(bhi)ga(mo) nâma.*

II. (41) — 10 b. *(sâ)ga(ra)va(rṇa)nam nâma* ।

Beginnt: *atha paçyati Râghavo 'rṇavaṃ navakâryorjitayauvanopamam* ।
sasudhârasasâragauravaṃ çatadoshaṃ bahuduḥkhalaṅghanam ॥ 1 ॥

III. (66) — 15 b. *(su)grî(vo)tsâ(do) nâma* ।

Beginnt: *mûlataḥ kapimataṅgajasaṃghân bhrâmitân atha vishâdamadena* ।
vâhushûpalagateshu nishaṇṇân vandhayûpatuliteshv iva tatra ॥

IV. (64) — 21 a. *(vi)bhî(sha)ṇâ(bhi)she(ko) nâma* ।

Beginnt: *sainyaṃ kapîndraprathamoktimaunam* —

V. (88) — 28 a. *(sâ)ga(ra)dâ(nam?) nâma* ।

Beginnt: *atha nîranidhau ca pancavâṇe çaradindor udayena vṛiddhibhâji* ।

VI. (98) — 36 a. *parva(to)ṭ(kaṇ)ṭha(naṃ) nâma* ।

Beginnt: *atha jvalan dagdhamahâbhujaṅgamâvanîruhaṃ dhûmacitaṃ mahodadhiḥ* ।
rasâtalâratham apâsya so'bhyayâd bhayena digvâraṇavachacâturaḥ ॥

VII. (76) — 43 a. sal*asaparbana nâma* ।

Beginnt: *athâtmaçakter nikashaṃ plavaṃgamâ vyûhaṃ puro Râvaṇavîryajaitraṃ* ।
sanâtanaṃ Râmayaçaḥ pravâhaṃ pracakramuḥ setupathaṃ vidhâtum ॥

VIII. (105) — 52 b. *samudrottâraṇaṃ nâma* ।

Beginnt: *çṛiṅganirjharavidhautavimânaprânçuke tu caladamvarakhaṇḍâḥ* ।
âyatisthagitavishṇupadâç ced ittham astam anuyânti pad *antaḥ* ॥

IX. (102) — 61 a. *(su)ve(la)va(rṇa)naṃ nâma* ।

Beginnt: *atha plavaṃgâ jagadâkramârhaçikhâsamâkrâmitadaxiṇâçaṃ* । —

X. (79) — 68 b. *(pra)do(sha)va(rṇa)naṃ nâma* ।

Beginnt: *triçikhare çikhareshu nijeshv iva* ।

XI. (133) — 80 a. —*tî*—*lâ*—*(sîtâbhilâsho?) nâma* ।

Beginnt: *iti dûravisâriṇînduvimve rajanîyauvanalambhite virâme* ।
paritoshitakâminîjanaughe kati cordhvaṃ vishamaṃ gate pradoshe ॥

XII. (87) — 88 b. —*tâ*—*una*—*naṃ(?) nâma* ।

Beginnt: *atha prabhâtaṃ kalahaṅsadampatî daronmishatpaṅkajareṇurûshite* । —

XIII. (98) — 96 a. *(saṃ)ku(la)yu(ddha) nâma* ।

Beginnt: *nirgataiç ca mithitair atha lînair âgataiç ca rajanîcarakîçaiḥ* ।
prasthitiḥ pṛithuraṇâya vitîrṇâ muktaghoraninadaṃ ca vishoḍhâ ॥ —

XIV. (82) — 102 b. *(dvan)d(v)a(yu)ddha(va)rṇa(nam) nâma* ।

Beginnt: *athâphalaṃ yâti dine sakhedaḥ pratixamâṇâmiladasrapendraḥ* ।
xaṇâlasaxuṇ(ṇ)aniçâṭasainyaṃ Laṅkâmukhaḥ kupyati Râghavendraḥ ॥

XV. (93) — 110 b. ohne Namen.

Beginnt: *hate Prahaste yudhi vâhinîpatau svavandhughâtapratighâsrulocanaḥ* ।
kṛipîṭayonijvalitograhuṃkṛitipṛapûritâçaḥ samayât sa Râvaṇaḥ ॥

Schliefst: — *viveça Bharatasya purîm sa Râmah* ‖ 90 ‖ *amvashtheshu prathitajanushâm âdarapremapâtram mitram tattatkavikritiyudhâm durgamam prâkritena* । *dâsaç cakre kavikulaguroh kâlidâsasya vâcâm setum prodyatpadaviçivanârâyanah samskritena* ‖ 91 ‖ *yo 'bhûd gaudaxitipatimanahpadmamârtandamûtti(rtir?) durgâdâsah prathitamahimâ vaidyavançâvatansah* । *tatputrasya prathayatu satâm çarmavaidagdhyabhâjâm mugdhâxînâm adharajamadhuspardhinî vâgvibhûtih* ‖ 92 ‖ *jîyât sarvam xitipatilako Jâmhagirir (Jehângiri* 1605 — 1627) *bhûmahe(n)dras tadviçvâsaprathita(m) matharânâtharâyânujena* । *amvashthena vyaraci çivanârâyanenâtiharshât sam(ta)s tasmâd iha sakarunam cittam unmîlayantu* ‖ 93 ‖ *i(ti) çi(va)nâ(râ)ya(na)dâ(sa) sa(ra)sva(ti)kam(thâ)bha(ra)na(kri)tau (se)tu(sa)ra(ni) ma(hâ)kâ(vye) pan(ca)da(çah) sa(rgah) samâpta(h)* । statt der in Klammern gesetzten Sylben, die ich als Conjektur gebe, stehen überall Lücken für je ein *axara*, die später roth ausgefüllt werden sollten, was aber nicht geschah, und ist dies ebenso in allen den früheren Unterschriften der Fall.

536. (Chambers 535.)

Des *çrîralamdnâtha* (auch blofs *ramânâtha*, oder *laramânâtha*) *abhirâma nâmakâvyam.* Die ersten sechszehn *sarga.* Unvollständig. 60 Bll.

Beginnt: *gajendrât sinhapatnîva garbhasampâtaçamkayâ* ।
Kansâd vyavahitâ tasthau Devakî madamattatah ‖
âkalpam iva medinyâh pânau Govardhanam dadhau ।
Govindah parimânârtham Râdhâyâh stanam utsukah ‖
ekam nijaganotkarsham na karoti narottamah ।
kevalam kumudâmodam âtanoti na candramâh ‖
tâmbûlam iva satkâvyam vidagdhamukhamandanam ।
— — *kâmam Râmagunagrâmam tanoti tanuvâñgmatih* ‖
prâdur âsîd aviçrântakhyâtau Daçarathah xitau । —

I. (63) bis 5 b. *râmagunadhâmâ nâma.*
II. (47) — 8 b. ohne Namen.
III. — 13 a. ohne Namen.
IV. (65) — 16 b. *çaradutkarshavarnanam.*
V. — 19 a. ohne Namen.
VI. — 21 b. *râmakauçikasamgati.*
VII. (76) — 26 b. ohne Namen.
VIII. (93) — 33 a. *sîtâpânigrahodaya.*
IX. (57) — 36 b. *sîtârâmasamâgama.*
X. (55) — 39 b. *sasainyabharatâgama.*
XI. (49) — 42 b. ohne Namen.
XII. (66) — 46 b. ohne Namen.
XIII. (54) — 49 b. ohne Namen.
XIV. (77) — 54 b. (von der *Çûrpanakhâ*).
XV. (72) — 59 a. ohne Namen.
XVI. — 60 a. (*Râvana* hört *Khara-Dûshanayor nâçam* —)

537. (Chambers 794 v, 12.)

Zwei Blätter, paginirt 1. 3. *nalodaya* I, 1—8. 23—38.

Beginnt: *hridaya sadâ Yâdavatah.*

538. (Chambers 794 v, 13.)

Zwei Blätter einer *nalodayatikâ*, paginirt 2. 3 (enthält nur zwei Zeilen), zu *nalodaya* I, 3—12.

v. 4. beginnt: *samanindeti.*

539. (Chambers 792 a.)

Des *çrîdaivajnasûrya*, eines Sohnes des *Jnânarâja*, *çrîmannrisinhacampûkâvyam*, in *uchvâsa* getheilt; die Verse in sehr künstlichen Versmaafsen; wohl auf

Befehl des *Sâmarâja* abgefafst (?). Bl. 1—16. Bl. 5 fehlt. Bl. 15. 16. lagen in Chambers *794.

I. (10) beginnt: *ânandam sa dadhâtu dhâtur api yo dhâtâ* — (bis 3b).
II. (20) — *âsîd daityakule Hiranyakaçipuh* — (bis 10a).
III. (18) — *atha rasaprasangah | tatrâdau bhayânakah | bhrâmyadbhûbhâgabhîmah* — (bis 16a.)
IV. beginnt: *athâdbhutarasah | hâhâkâram viditvâ jagati divishado* —

540. (Chambers 428.)

Der *durgâvilâsa*, ein *mahâkâvyam* in 15 *sarga*, verfafst von *çrîmatkavikulaçiromukutâyamânayaçahkusumastomagopâlâcâryatanayaçrî Râmakrishna**), einem Enkel des *Çivanâtha* aus dem Geschlechte des *Kaçyapa*. 49 Bll. *samvat* 1711. Gute Schrift, grofses Format.

Beginnt: *jitam amarapure purandarâdyais tad anujayanti jayâmvikâçaraughâh |*
jitam iha bhuvane manojavânais tad anujayanti nitamvinikatâxâh ||

I. (33) bis 3b. ohne Namen.
II. (67) — 8a. ohne Namen.
III. (31) — 10a. *madhukaitabhango nâma |*
IV. (81) — 14b. *jagadamvâprâdurbhâvo nâma |*
V. (49) — 18a. *mahishâsurasainyabhango nâma |*
VI. (58) — 22b. *mahishâsuravadho nâma |*
VII. (57) — 26b. *mahishâsuravadho nâma |*
VIII. (54) — 39a. *yuddhârambho nâma |*
IX. (44) — 33a. ohne Namen.
X. (42) — 35b. *niçumbhavadho nâma |*
XI. (43) — 38a. *çumbhavadho nâma |*
XII. (43) — 42a. *citrapurakalpano nâma |*
XIII. (45) — 45a. *sandhyâvarnano nâma |*
XIV. (35) — 47b. *rajanîkelivarnano nâma |*
XV. (22) — 49a. *prâtarvarnano nâma |*
samâptaç câyam durgâvilâsah |

541. (Chambers 383).

Des *Jagannâtha jnânavilâsakâvyam*, in 8 *sarga*; ein allegorisches Gedicht. 15 Bll. *samvat* 1812.

I. (29) bis 3b. beg.: *yasya smrityâ galanti drâg avidyâ vighnavrittayah |*
tam nityânandakam jyotir vinâyakam upâsmahe || 1 ||

Der Schlufstitel der einzelnen *sarga* lautet:

Akkâ Jagannâtham asûta mâtâ pitâ ca Nârâyanadaivavid yam |
tannirmite jnânavilâsanâmni kavye 'tra sargah — — — vyaramsît ||

II. (29) — 3b. beg.: *sampanno râjyasampattyâ daivasampatsvarûpayâ |*
râjâ sattvaprakâçâkhyo nagarîm tâm apâlayat ||
III. (34) — 5a. beg.: *viçîrnaçaiçavâm etâm yauvanaçrîr athâçlishat |*
sadhulaxmîr (madh.!) ivâpetaçiçirâm vanamandalîm ||
IV. (36) — 6a. beg.: *atha vijnâtatattvo 'sau bhûpatih samupetya tâm |*
âçvâsayan samavadat putri cintâm parityaja ||
V. (161) — 11a. beg.: *atha pûrnavidhum iva prasanne çaradamvare |*
tatprâyam lokayâmcakre sadgurum kulanâyakam ||
VI. (36) — 12a. beg.: *athaitasya nijâlokarabhasopetacetasah |*
kulâdhipatir âtithyakarmanâ çarma ni(rma?)me ||
VII. (44) — 13b. beg.: *kalâdhipena prahito ishtam (drashtum?) kanyâm ihântare |*
viprah kripâvalokâkhyah prâpto bhûmipatim prati ||

*) Ein anderer Titel lautet: *çrîmatkavimukutaratnâyamânamânonnatasâhityârnavakarnadhâra gopâlâcâryâtmaja râmakrishnâcârya |*

VIII. (38) — 15a. beg.: *priyâlinganasaukhyasya puro vishayajasukham* |
sâ 'bhûcharmanvatî (bhurchâ Cod.*) kâmam ity antaḥ saṁkalpayat* ||

542. (Chambers 305.)

Purushottama's vishṇubhaktilatâbhidham (auch *haribh.*) *kâvyam*, in acht *stavaka*, mit *Mahîdhara's* Commentar dazu. 50 Bll. *saṃvat* 1657. Gute, schöne Schrift.

Der Comm. beg.: *nriharim girijâm giram gaṇeçam gurupâdâbjayugam çivam praṇamya* |
haribhaktilatâbhidhe 'tra kâvye vivritim vacmi yathâmati "çatushṭyai ||

I. (39) beg.: *atisudridham*, heifst *bhaktyudbhava* |
II. (51) — 7b. *avyât (-raxatu)*, der Name fehlt.
III. (41) — 13b. *shashṭhî (-gaurî*)*, der Name fehlt.
IV. (42) — 19b. *raxantu*, heifst *bhaktyupadravanirâkaraṇam* |
V. (38) — 23b. *laxmî*, heifst *bhaktidogaḥ* (!) |
VI. (39) — 30b. *ye*, heifst *vijnaptiḥ* |
VII. (37) — 37a. *keyam*, heifst *saṃsâratiraskâraḥ* |
VIII. (41) — 43b. *(he) gopyaḥ*, heifst *cittaprabodhaḥ* |

Am Schlusse steht von anderer, guter Hand — ob von des Verfassers Hand selbst? — das Datum der Verfertigung des Commentars angegeben: *çrutivâṇarasendu* 1654 *mânavarshe nabhasi skandatithau site 'rkavâre* | *mahidâsabudho giriçapuryâm kritavân kalpalatâprakâçam etam* ||

543. (ms. orient. oct. 160.)

Des *çrîcirampjîvabhaṭṭâcârya vidvanmodataranginî* in 8 *taranga*, 388 vv. aufser den prosaischen Bestandtheilen. 65 Bll.

Das Werk ward nach dieser damals A. W. v. Schlegel angehörigen Handschrift ausführlich besprochen von Windischmann in den Münchner Gel. Anz. 1844. XVIII, 581—591.: edirt und ins Englische übersetzt ist es durch *mahârâja kalikrishṇa*, s. Gildemeister nro. 291—293.

I, 27 bis 5a. II, 35 — 11b. III, 13 — 17a. IV, 47 — 23b. V, 28 — 29b. VI, 32 — 34a. VII, 66 — 45b. VIII, 140 — 65a.

Der erste *taranga* enthält Nachrichten über die Familie des Verfassers; ich gebe ihn hier vollständig, der vielen darin enthaltenen Nachrichten wegen:

tamaguṇavinâçinî sakalakâlaṃ u(d)dyotanî dharâtalavihâriṇî jaḍasamâjavidveshiṇî |
kalânidhisahâyinî lasadalolasaudâminî madantaravilambinî bhavatu kâpi kâdambinî || 1 ||
Daxo daxopameyaḥ samajani janatâraṃsabhaṃbhâvanîyo(raṃgasambh.?) raxovixobhabhîtaḥ prathîtaḥ janapado raxito yena Gauḍaḥ |
yasyâçîrvâdadûrvâdalakalitaçikho bhûpater yajnayûpaḥ saṃjâto 'nekaçâkhaḥ sphuṭam iva nigamo vyâsato vyâsam âptaḥ || 2 ||
kriyâdaxasya Daxasya Râḍhâpuranivâsinaḥ | *saujanyajanitâ kîrtir Gauḍadeçam apûrayat* || 3 ||
tasya Kâçyapagotrasya Kaçyapasyeva saṃtatiḥ | *pracurâ Gauḍadeçîyakulînâgrasarâ 'bhavat* || 4 ||
brâhmaṇyâcâradhârâcaraṇarasavaço haṇsarûpo 'sya vaṇçe Kâçînâtho 'shṭamo 'smât samajani vinato goshu ca brâhmaṇeshu |
yenâ "nîya prayatnâ(d) dvijacaraṇarajo mûrdhni vinyastamâtraṃ putrâder atra siddhaushadham iva sahasâ 'nekarogân jahâra || 5 ||

---

*) *tithigauryâh smritâ shashṭhîti koçât, shashṭhî tu shannâm pûrayâm Kâtyâyanyâm apishyata iti Viçvokteh*

sâmudrikeço 'tha samudrakalpaḥ sâmudrikâcârya iti prasiddhim |
lebhe nṛiṇâm âkṛitidarçanena phalaṃ vadan bhûtabhavishyadâdiṃ(!) ‖ 6 ‖
atha tasya trayaḥ putrâ jâtâḥ pitṛiparâyaṇâḥ |
Râjendro Râghavendraç ca Maheçaç ceti te kramât ‖ 7 ‖
teshâm esha guṇottaraḥ samajani çrîrâghavendraḥ kṛiti bâlye yaṃ samudixya laxaṇayutaṃ tâto 'nurakto 'bhavat |
lebhe shoḍaçavârshikaḥ kṛitimatâṃ ânandavṛindâṅkuro bhaṭṭâcâryaçatâvadhânapadavîṃ yas tîrṇavidyârṇaviḥ ‖ 8 ‖
bâlye 'dhîtya samastaçâstram abhitaḥ Siddhântavâgîçato vâgîçapratimo babhûva vijayî vâdeshu vidyâvatâm |
yasyâsvâdya sarasvatîrasasudhâdhâraikasârâ giro mûrddhândolanaçâlino hi kavayo gâyanti nityaṃ yaçaḥ ‖ 9 ‖
ekaikam ekaikakaviprayuktaṃ çlokasthitaṃ varṇam aparyavastham |
âkarṇya tatsaṃkhyam atha prayu(ṇ)kte svayaṃkṛitaçlokagataṃ ca varṇam ‖ 10 ‖
rîtyâ'nayâ çlokaçatîṃ kavînâṃ çatasya nirvakty avadhârayitvâ |
samasyayâ pûrtimatîṃ(mû.?) athaitâṃ svayaṃkṛitaçlokaçatîṃ tathaiva ‖ 11 ‖
ato 'bhidhânena çatâvadhâno babhûva loke viditaprabhâvaḥ |
ananyasâdhâraṇaçaktiçâlî saṅkhyâvatâṃ saṃsadi mânanîyaḥ ‖ 12 ‖
çrutyarthasârthânavabodhahetor mahândhakâre patatâṃ cirâya |
saṃcârahetor vividhakriyâyai mantrârthadîpaṃ kṛitavân kṛiti yaḥ ‖ 13 ‖
nânâvyavasthâbhramavantam antar-vidvidvicârocchalam uttaraṅgam |
yaḥ kâlatattvârṇavam uttarîtum râmaprakâçam nibabandha setum ‖ 14 ‖
yasya ca kavidvayakṛitam etat çlokadvayam:
ahaṃ hariharaḥ siddher avilaṃvasarasvatiḥ |
sâxâ-Chatâvadhânas tvam avatîrṇâ sarasvatî ‖ 15 ‖
puṃrûpâdaraṇî sâxâd avatîrṇâ sarasvatî |
jitaḥ Çatâvadhâneto vishṇunâ 'pi na jishṇunâ ‖ 16 ‖
kiṃca | *adhîyânam uddiçya câ 'dhyâpako yaṃ Bhavânandasiddhântavâgîça âce ayaṃ ko'pi devo 'navadyâ'tividyâcamatkâradhârâṃ apârâṃ bibharti* ‖ 17 ‖
tasmâd ahaṃ samutpanno mahâpurushataḥ pumân | *dhâmaikanidhitaḥ sûryât kiraṇaikagaṇo yathâ* ‖ 18 ‖
nâmnaiva sambodhya janaḥ kathâyâṃ yad etam âkâra rai(!) tâta dâçiḥ |
tâtâgrajo mâm iti vatsalatvâc ciraṃ ciraṃjîvatayâ juhâva ‖ 19 ‖
vicârya târaṇaṃ cakraṃ pitâ me karuṇâparaḥ |
mannâma râmadeveti dhṛitavân nâmakarmaṇi ‖ 20 ‖
so 'haṃ puraḥ samadhigamya pituḥ prasâdam brahmaikyatâṃ gatavataḥ çivarâjadhânyâm |
yatnâd adhîtam anadhîtam athâpi çâstram adhyâpayâmi nibhṛitaṃ nipuṇaṃ vicârya ‖ 21 ‖
nyâyâdiçâstreshu mayâ kṛitâ ye kâvyeshu ye vâ rucirâḥ prabandhâḥ |
bhavanti vidyâsu ca yâsu yâsu ye ye budhâs tatparitoshakâs te ‖ 22 ‖
sampraty asau sarvamahîçvarâṇâm apaṇḍitânâm api sanmatînâm
vilâsahetor atha paṇḍitânâṃ viracyate ko 'pi mayâ prabandhaḥ ‖ 23 ‖
punaḥ punaḥ paṇḍitamaṇḍalîṃ tâṃ yâce yayâ bhûr api maṇḍite 'yam |
mâtsaryam utsṛijya kṛitaṃ mamaitâṃ sarve bhavanto 'pi vilokayantu ‖ 24 ‖
jâne kadâcid api naiva çivasvarûpât tâtât paraṃ paramadaivatam anyad atra |
tasmâd imâṃ kṛitim ihâdya taraṅgiṇîtve pâdyâya taccaraṇayoḥ parikalpayâmi ‖ 25 ‖

etâṃ madîyâm avagâhya samyak taraṅgiṇîṃ çuddhadhiyo manushyâḥ
vidyârṇavâloḍanam antarena bhavantu shaṭçâstramatapravîṇâḥ ‖ 26 ‖
dvaitâdvaitamatâdinirṇayavidhiprodbuddhabuddhiçruto bhaṭṭâcârya çatâvadhâna iti yo Gauḍodbhavo 'bhût kṛitiḥ (!) ‖
vidvanmodataraṅgiṇî nanu ciraṃjîvena tajjanmanâ çâstre yâ racitocitaḥ prathamakas tasyâs taraṅgo gataḥ ‖ 27 ‖

Dieser letzte Vers kehrt mit den nöthigen Veränderungen am Schlusse jedes *taraṅga* wieder. Das Werkchen selbst ist eine Art philosophisches Drama, resp. ein Dialog zwischen den Anhängern der verschiedenen indischen Sekten und philosophischen Systeme.

taraṅga II. beginnt: *atha samâhûtâḥ purukûtapurohitâ iva vidvâṇsaḥ kramaçaḥ praviçanti sma, tatra prathamataḥ praviçantaṃ Vaishṇavam âlokya ko'py ekaḥ sakalajnânâbhijno viditaparamatattvo nijagâda prabhum prati* — ‖ 1 ‖ *praviçya ca Vaishṇavaḥ* — ‖ 2 ‖ *ity* uce, *atha yântaṃ Çaivam âlokyâ''ha saḥ* — ‖ 3 ‖ *praviçya ca Çaivaḥ* — ‖ 4 ‖ *ity ûce, atha yântaṃ Çâktam âlokyâ ''ha saḥ* — ‖ 5 ‖ Der *Çâkta* tritt auf, spricht — ‖ 6 ‖ und so erhalten wir nach und nach noch *hariharâdvaitavâdinam, vaiçeshikadattahastâvalambanaṃ naiyyâyakam, mîmâṇsakaṃ, vedântinam, sâṇkhyapâtanjalavettârau, paurâṇikaṃ, jyotirvidam, âyurvidaṃ, vaiyyâkaraṇam, âlaṃkârikamahâkaviṃ, cârvâkam*, der sprach — ‖ 30 ‖ *atha sopahâsaṃ sarvasâmâjikâḥ âḥ pâro (pâpo?) durâtmâ shkâ(ko?)'sau kuta âgata iti prakaṭaṃ jagaduḥ*: der *Cârvâka* bringt aber den *mîmâṇsaka* zum Schweigen, ebenso den *vedântin*, wird indefs nach langem Kampfe III, 1—13 von dem *Târkika* überwunden. Im vierten *taraṅga*: *prabhuṇâ ''dishṭo vaiçeshikamatânâskandî naiyyâyakaḥ svamatam âha*, im fünften desgleichen der *mîmâṇsaka*, den aber ebenso wie den *vedântin* der *Târkika* zum Schweigen bringt, desgleichen den *sâṇkhyavid* im sechsten *taraṅga*. Im siebenten trägt der *Pâtanjalavid* seine Lehre vor, an ihn schliefsen sich im achten der *vaishṇava*, der *çaiva*, der *râmopâsaka, kṛishṇopâsaka, çrîrâdhopâsaka*, zwischen denen es unter einander, insbesondere aber mit dem *çaiva*, zu einem sehr ernstlichen Streite kommt, den ein hinzukommender fremder Weiser vermittelt. (Der *Târkika* hütet sich wohlweislich im siebenten und achten *taraṅga* aufzutreten). — Das Ganze ist mit vieler Lebendigkeit und Frische geschrieben.

II. Das Drama.

544. (Chambers 242.)

Des *Çûdrakarâja mṛichakaṭikâ*, mit Glossen und theilweiser Uebersetzung des *Prâkṛit* am Rande; übersetzt von Wilson im Hindu Theatre, edirt in Kalkutta 1829 und von Stenzler, Bonn 1847. Zu Stenzlers Ausgabe ist diese Handschrift (= D) benutzt, und hat er in der Vorrede p. IV. V. ausführlich über dieselbe gesprochen. Bl. 2—33. 41—55. *saṃvat* 1674.

545. (Chambers 443.)

Commentar zur *mṛichakaṭikâ*. Der Verfasser ist am Schlusse von I. und in der Einleitung *mahâmahopâdhyâya pṛithvîdhara* genannt, am Schlusse von X. aber *mithilâdhipati çrîmadrâmasiṇhadeva*. Letzterer ist wohl der Patron des Commentators. 37 Bll. Grofses Format, grofse Schrift. Von Stenzler in seiner Ausgabe dieses Drama's benutzt (= Com.), und daselbst praef. p. V. ausführlich besprochen.

Beginnt: *çemushî praudhî jîvâtu vivṛitiṃ mṛichakaṭṭike* |
pṛithvîdharaiç cikîrshadbhir ganeço gunyate guruḥ || 1 ||

act. I. bis 15a. II. —18a. III. —19a. IV. —23a. V. bis 24b. VI. —26b. VII. desgleichen —26b. VIII. —31b. IX. —33b. X. —37a.

546. (Chambers 272).

Kâlidâsa's Çakuntalâ: meist sich an den von Böhtlingk edirten Text anschliefsend. Der Titel fehlt am Schlusse. (Das Bibliographische s. bei Gildemeister nro. 310—326). 162 Bll. *saṃvat* 1717 *li. mâdhavajîkenya* (!)

Dabei noch ein Blatt, bezeichnet mit: *çakuntalânâṭaka* 24, entsprechend Bl. 16a. Zeile 6 bis Bl. 17a. Zeile 2.

Einige Varianten hieraus sind mitgetheilt von Spiegel in den Münchner gelehrten Anzeigen 1846 p. 137—152. Nur auf den ersten Blättern ist die Sanskrit-Uebersetzung der *Prâkṛit*-Stellen beigefügt.

547. (Chambers 308.)

Die *Çakuntalâ*: im Ganzen mit *Chézy's* Ausgabe stimmend, im Einzelnen viele Abweichungen.*) 45 Bll. *saṃvat* 1736. Mit vielen Randglossen, die theils (besonders im Anfange) erklärende Noten enthalten.

---

*) Das Nähere ergiebt sich aus folgender mir von einem meiner Zuhörer, W. Whitney, freundlichst mitgetheilten Notiz: „The first act has been compared with the published editions. The manuscript belongs to the recension of Chézy, in general agreeing closely with that text in all important particulars.

548. (Chambers 442.)

Des *Bhavabhûti uttararâmacaritaṃ nâma nâṭakam*, in 7 *anka*: Edirt in Kalkutta, und von Trithen. 67 Bll. Sehr gute, grofse Schrift. Bl. 42 ist in der Zählung übergangen. Ohne Datum.

Beginnt: *idaṃ gurubhyaḥ sarvebhyo namovâkaṃ praçâsmahe* |
vindema devatâṃ vâcam amṛitâm âtmanaḥ kalâm || 1 ||
nândyante sûtradhâraḥ |

549. (Chambers 444.)

Des *Bhaṭṭanârâyaṇa*, Sohnes des *Ranganâthadixita*, Commentar dazu, genannt *apexitavyâkhyânam*. 39 Bll. Von selber Hand als nro. 548.

Beginnt: *apârabhavasâgarottaraṇasetubhûtam* —

anka I. bis 11b. II. —17b. III. —24b. IV. —30b. V. —33a. VI. —37b. VII. —39b.

550. (Chambers 777.)

Des *Murâri anargharâghavam*, auch *Murârinâṭakam* genannt, s. Wilson Hindu Theatre II, 375 ff.: über die Geschichte des *Râma*. Am Rande *mu. nâ.*, *murâ. nâ.*, *nâ. mu.* Bl. 1—28. Gute Schrift. Bl. 1—3 lagen bei Chambers 794. Zwei Blätter sind 3 paginirt.

Beginnt: *niḥpratyûham upâsmahe bhagavataḥ kaumodakîlaxmaṇaḥ* — — —

3a: *asti Maudgalyagotrasambhavasya mahâkaveḥ bhaṭṭaçrîvardhamânatanûjanmanas tantumasînandanasya Murâreḥ kṛitir abhinavam anargharâghavaṃ nâma nâṭakam* — — |

Die *prastâvanâ* schliefst auf dem zweiten 3a: *tataḥ praviçati yathopadishṭo Daçaratho Vâmadevaç ca* — — |

11b: *iti nishkrântâḥ sarve* | *munîndrasaṃvâdo nâma prathamo'nkaḥ**) | *tataḥ praviçati yajamânaçishyaḥ* |

28b. bricht ab mit: || 64 || *viçvâ(mitraḥ) vilokya* | *vatsa laxmaṇa vismayena pramodena ca paravattona.*(?) —

551. (Chambers 794c.)

Commentar zum *Murârinâṭakam*, am Rande bezeichnet *murâ. ṭi.* Bl. 23—50. 60. Gewöhnlich elfzeilig; ziemlich grofse Schrift; weifsliches Papier.

552. (Chambers 753.)

Das *mudrârâxasam*: unvollständig. 57 Bll. Gute, ältliche Schrift; bricht ab (fehlen noch circa drei Blätter am Schlusse). Bl. 6, 14, 18—24, 26—32, 37, 43. 53 fehlen. Bl. 7 lag bei Chamb. 794. Edirt Kalkutta 1831, übersetzt von Wilson.

Eine Uebersetzung des *prabodhacandrodaya*,
in *bhâshâ*, s. unter nro. 1357.

There are instances however of the omission, or the insertion, of a stanze or a line, in disagreement with Chézy's text, and verbal differences of lesser account occur in almost every line. In such differences it sometimes agrees with Böhtlingk's edition, but more frequently gives a third reading where his and Chézy's differ, and sometimes a second where the two latter agree. Especially in the Prâkrit which in general is full of blunders, of orthography or worse, these verbal differences are very numerous. Rarely a decidedly better reading is suggested. The manuscript has been compared throughout with one of the Böhtlingk-recension and many of the readings of that text are given, between the lines or in the margin, almost always marked with a „dvih". Such quoted readings agree almost without exception with the printed text of Böhtlingk." — *) Enthält mit dem Prolog aufser dem prosaischen Theile 50 vv.

553. (Chambers 243.)

Des *Bhaṭṭanârâyaṇa veṇîsaṃharaṇam;* unvollständig, bricht auf Bl. 59b. ab. 59 Bll. 44—46 fehlen; ziemlich korrekt; gelbes Papier.

554. (Chambers 543.)

Des *mahâmahopâdhyâyaḍharmâdhikârika çrîjagaddhara* (Sohnes des *Ratnadhara* und der *Damayantikâ* 67a.) Commentar zum *veṇîsaṃhâra.* 6 *anka.* 82 Bll. Von zweiter Hand steht am Schlusse: *saṃvat* 1730 *lekhitaṃ çrîsarvavidyânidhânakavindrâcâryasarasvatibhiḥ avimuktavârâṇasîxetre.* Grofse Schrift; hie und da auch andere Hände; im Ganzen ziemlich korrekt.

I. bis 23b. II. —35a. III. —45a. IV. —57a. V. —67a. VI. —82b.

555. (Chambers 552.)

Theil von des *çrîmiçramohanadâsa ṭîkâ* zu dem *Hanumadviracitaṃ mahânâṭakam,* über welches in Versen abgefafste Drama M. Müller in den Jahrb. für wiss. Krit. März 1846 nro. 59. 60. nach der durch *Mahârâja Kali Krishṇa Bahâdur* veranstalteten englischen Uebersetzung (Kalkutta 1840) ausführlich berichtet hat. Bl. 2—39. Bl. 33 fehlt (wie es scheint blofs in der Zählung). Bll. 38. 39 lagen bei Chamb. 526. Inkorrekt. Der Text steht in der Mitte, der Commentar darunter und darüber.

anka I. (51 Strophen) bis 14a. *jânakîsvayaṃvaro nâma.*
— II. (34 Str.) bis 23a. *râmajânakî(vi)lâso nâma* (Freuden des vermählten Paares).
— III. (30 Str.) bis 31a. *autpâtiko nâma.*
— IV. (16 Str.) bis 36a. *sîtâharaṇaṃ nâma.*
— V. bricht mit v. 14 ab, auf Bl. 39b.

556. (Chambers 792f.)

Bl. 2b. enthält den Anfang eines Dramas, dessen Sujet aus dem *Bhârata* genommen; beginnt: *kâlindîjalakâlakâli yat kulakrîḍâ vinâça* — *pushṇâtu vo doshṇâ durdharadaitya-darpadalanadvâreṇa Dâmodaraḥ* ‖ 1 ‖ *api ca* — ‖ 12 ‖ *nândyante* (*sûtra-* am Rande fehlen je zwei *axara*) *dhâraḥ* । *alam atiprasangena* । *çravaṇâñjaliputapeyaṃ viracitavân bhâratâkhyama* — — *tam aham arâgam akrishṇaṃ krishṇadvaipâyanaṃ vande* ।

III. Fabel, Erzählung, Chronik.

557. (Chambers 176.)

Das *pançatantram*, in der von Kosegarten so genannten editio ornatior. Herausgegeben von Kosegarten Bonn 1848, der diesen Codex (= K) auch benutzt und in der praef. p. V. VI. beschrieben hat. Zur Kritik des poetischen Theiles im *pançatantra* hat Böhtlingk sehr werthvolle Beiträge geliefert im Bulletin der kais. russ. Academie (lu le 3 Sept. 1850). 252 Bll. Ohne Datum. Zwei verschiedene Hände.

I. Bl. 1—126a. II. Bl. 126b—169. III. Bl. 170—202. Bricht ab: es fehlt das letzte Viertel (203—214). IV. Bl. 203—226 (ursprünglich 215—238). V. Bl. 227—252. (ursp. 239—264.)

558. (Chambers 787.)

Hitopadeça. Edirt von Schlegel und Lassen, übersetzt von M. Müller: das Bibliographische s. bei Gildemeister nro. 350—365, wozu noch die später erschienenen „Beiträge zur Kritik des poetischen Theils in *Hitopadeça*" von Böthlingk (im Bulletin der kais. russ. Academie, lu le 11 octobre 1850) hinzuzufügen sind. 76 Bll. Grofs folio. Es ist stets nur eine Seite des Blattes, resp. auch nur die eine Hälfte desselben, beschrieben, und zwar der Breite nach in europäischer Weise: auch liegen die Blätter neben einander. Die Unterschrift belehrt uns, dafs dies Manuscript *saṃvat* 1836 *çâlivâhanaçâkâ* 1701 von *çrîmadgovardhanakaula*, einem *Kâçmîrîya*, *kalkatadeçe jyûlis* (für *jyûstis*) *caṃvaraja sâhibasya vâcâ* — in Kalkutta auf Befehl des justice Chambers — *pâdarikalandarasya upavane*, in dem Garten eines *Pâdarî*-Kalanders geschrieben ward. Die Korrektheit läfst Manches zu wünschen übrig, der Varianten ist eine ziemliche Zahl.

559. (Chambers 842.)

Dasselbe Werk. 101 Bll. Neue, gute Abschrift in Bengali; ohne Datum. Sehr breites, aber kurzes Format (nur fünfzeilig); gelbes Papier. Liegt zwischen zwei Holzplatten.

560. (Chambers 386.)

Des *mahâkavi Subandhu Vâsavadattâ*, in Prosa; s. Colebrooke II, 134. 135. 30 Bll. Die ersten vier Blätter fehlen. Im Ganzen gute Schrift; hie und da Randglossen, besonders aus *Amara* und *Viçva: saṃvat* 1705. *çrîgovardhananâthacaraṇakamalebhyo namaḥ* | *li*° *narâyena*(!) *kâyastha vârânaçyâṃ*(!) *daçâçumedhena*(!) —

Schliefst: *tataḥ Kandarpaketuḥ samâgatena Makarandena Vâsavadattayâ saha svaṃ puraṃ gatvâ hṛidayâbhilashitâni suratasukhâny anubhavan kâlaṃ ninâyeti* |

561. (Chambers 426a.)

Des *bhaṭṭamahâkavikavirâja çrîvâṇa kâdambarî:* erster Theil. Edirt in Kalkutta, s. Ind. Stud. I, 158. 479. 60 Bll. und 46 Bll. (Bl. 39 fehlt, ob blofs in der Zählung?) *saṃvat* 1784. Gute Schrift, hie und da Lücken gelassen. Der Text geht ohne irgend welche Abtheilung ununterbrochen fort, sogar die Interpunktionsstriche sind im allerhöchsten Grade selten, und verschwinden nach den ersten 40 Blättern fast gänzlich: am Schlusse steht: ‖ *vâṇabhâgaḥ sampûrṇaḥ* । *iti bhaṭṭa-vâṇaviracitaḥ kâdambarîpûrvakhaṇḍaḥ samâptaḥ* ।

Beginnt: *rajojushe janmani, sattvavṛittaye sthitau, prajânâṃ pralaye tamaḥspṛiçe* । *ajâpasargasthitinâçahetave trayîmayâya triguṇâtmane namaḥ* ‖

562. (Chambers 431.)

Der zweite Theil der *kâdambarî,* fortgesetzt von dem Sohne des *bhaṭṭa-Vâṇa.* 47 Bll. *saṃvat* 1668 *samaye bhâdrapadaçuddha* 5 *ravau samâpto'yaṃ granthaḥ* । *lipikṛito gaṇgâdâsena* । — — । *çrîâgarânagare* । *pâtisâhiçrîjahâṅgîrasâhisalemavijayamâna râjya* । (in Agra unter der Regierung des Shah Jehangir Salem). Grofse Schrift. Grofses Format.

Beginnt: *dehadvayârdhaghaṭanâracitaṃ çarîram ekaṃ yayor anupalaxitasaṃdhibhedaṃ* । *vande sudurghaṭakathâpariçeshasiddhyai srishṭer gurû girisutâparameçvarau tau* ।

563. (Chambers 525d.)

Fragmente der *kâdambarî.* Bl. 20—29. 41—52. 85. Gute Schrift.

564. (Chambers 794v, 21.

Ein Blatt, paginirt 10, aus einer Erzählung, nach Art der *kâdambarî.*

565. (Chambers 794v, 7.)

Ein Blatt, unpaginirt, nur auf einer Seite beschrieben, vielleicht aus dem *hitopadeça?* es werden Verse durch *api ca* eingeführt.

566. (Chambers 794v, 6.)

Die *Jainataraṅgiṇî* des *paṇḍitaçrîvara* (oder *çrîvarapaṇḍita*), in vier *taraṅga:* in der Einleitung auch *râjâvalî* genannt, und als eine Fortsetzung der *râjataraṅgiṇî* seines Lehrers *Jonarâja* bezeichnet, als solche auch in Calcutta 1835 gedruckt. 174 Bll. *likhitaṃ kâçanâthena râjâvaliḥ sabhâsadaḥ* । *samâpto 'yaṃ idaṃ granthaṃ sarvabuddhivivardhanam* ‖ *vikramâdityaçâkhena*(!) *khavedavasucandragaḥ* (d. i. *saṃvat* 1840) । Gute Schrift, feines neues Papier, die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend.

In der Einleitung heifst es: *çrî Jonarâjavibudhaḥ kurvan râjataraṅgiṇîm* ।
sâyakâgnimite (35?) *varshe çivasâyujyam âsadat* (d. i. starb) ‖ 6 ‖
çishyo 'sya Jonarâjasya so 'hâṃ çrîvarapaṇḍitaḥ ।
râjâvalîṃ kanthaçeshâṃ pûraṇaṃ kartum udyataḥ ‖ 7 ‖ Die Erzählung selbst beginnt: *çrijainollâbhadînaḥ* (زين العبء الدين? oder زين الابدين) *sa hatvâ çatrûn diyantare* । *âgatya paitṛike deçe râjyaṃ râma ivâsadat* ‖

Bei dem ersten *taraṅga* sind die verschiedenen *sarga* angegeben, so schliefst *sarga* I. (*mallaçilâyuddhavarṇanam*) 13a. II. (*shaḍviṃçadvarshadurbhixavarṇanam*) 15b. III. (*Âdamakhânanirvâsanaṃ Hâjyakhânasaṃyogavarṇanam*) 24a. IV. (*pushpalîlâvarṇanam*) 28a. V. (*kramasaroyâtrâvarṇanaṃ*) 36a. VI. (*citropacayaçilpavarṇ.*) 38a.

Der erste *taranga* selbst schliefst 58b. mit dem Tode des *Jainaçâhi.*

Der zweite behandelt die Geschichte seines Sohnes *Haidar Shah,* beginnt: *atha haiddharaçâhâkhyâm khyâpayan mudrikârpaṇaiḥ* | *Hâjyakhâno 'grahîd râjyam sa jyaishṭhapratipaddine* | und schliefst 74b. (*hâjyehaidaraçâhavarṇanam nâma*):

Der dritte beginnt: *tataḥ çrîhassano (Hassan) râjâ vyasanojjhitavâsanaḥ* | *Sekandharapurîm**) *tyaktvâ pitryam prâçastyasundaram(?)* | *agama(j) Jainanagaram pitâmahavinirmitam* | auf Bl. 81a. schliefst *Bahrâmakhânaparâjayaḥ* (die Besiegung seines Onkels, des *Behram Khan*): und auf Bl. 115a schliefst dann der dritte *taranga* (*hassanaçâhirâjyavrittântavarṇanam nâma*).

Der vierte *taranga* beginnt: *tritiye 'hani saidâs te mithaḥ sammantrya satvarâḥ* | *vyadhur Mahmadakhânâya râjyadânâya niçcayam* | und schliefst Bl. 164a. (*phatihaçâha râjya nâma*).

Das ganze Werk umfafst somit die Geschichte von fünf moslemischen Herrschern *Kashmirs*, des *Jaina* (schon bei *Jonarâja* v. 705—981) I, 1—805, des *Haidar* II, 1—222, des *Hassan* III, 1—570 und des *Mohamed* und *Fettah* IV, 1—662, d. i. nach Troyer *Râjât.* I, préf. p. VI. bis zum Jahre 1477 post Chr. Hejra 882. Es ist dieses Werk von der höchsten Bedeutung für die Kenntnifs der Verhältnisse zwischen den Moslims (*Mausula*) und den Hindus. *Shah Jaina* besonders zeigte sich in seiner langen 50jährigen Regierung den letzteren sehr geneigt, und liefs (I, 470) eine Menge Uebersetzungen aus dem Sanskrit in das Persische (*Pârasî*) und umgekehrt anfertigen, so wie eine Menge Werke ihm zu Ehren verfafst wurden, s. I, 370 ff. (372 wird das *Shah Nameh Çâhnâma* erwähnt).

567. (Chambers 574.)

xitiçavançâvalîcaritam, Familienchronik der Unterkönige eines Theiles von Bengalen, angeblich von *Çaka* 999—1650 (A. D. 1077—1728), in Prosa. Aufsen, in Folge des ersten Wortes, bezeichnet als: „*pûrvarâjnasya*(!) *kathâ vâlmîkî*(!) the history of former râjas by Valmeek.“ Der richtigere Titel lag bei Chambers 573: „*râjakrishṇacandrasya vançâvali or râjyâvali râjakrishṇacandrasya:* that is an account of the Family of Râjah Krishenchund.“**) Von mannigfachem Interesse; nackter Chronikenstil; verfafst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Zur Zeit der Vollendung des Drucks dieses Cataloges wird die jetzt in der Presse befindliche Herausgabe dieser Schrift durch einen meiner Zuhörer, W. Pertsch, in Text und englischer Uebersetzung, jedenfalls schon lange erschienen sein.

40 Bll. In europäischer Weise beschrieben und neben einander liegend. Gute Schrift. Obwohl Schlufsangabe und Datum der Abschrift fehlen, ist das Werk doch vollständig.

Beginnt: *Vâlmîkiḥ suprasiddhaḥ kavikulatilako varṇayan sûryavançam,*
Pârâçaryaḥ kavîndro 'bhavad api racayan Bhâratam vançam agryam |
utkarsham ke labhante trijagati mahatâm kîrtayanto na kîrtim
tadvançam varṇayâmaḥ kalimalamathanam Bhaṭṭanârâyaṇasya ||

purâ Vange vishaye âdisûranâmâ narapatir âsît sa çâstradrishṭyâ prajâḥ putravat pratipâlayâmâsa | *athaikadâ tasya nripateḥ prâsâdopari kaçcid gridhraḥ papâta* | Man weifs keine Hülfe dagegen, da erzählt ein kürzlich aus *Kânyakubja* gekommener

*) Gebaut von *Sekandhara*, dem Grofsvater des *Jaina* (s. die *râjâv.* des *Jonarâja.* v. 587.), der alle Bücher verbrennen liefs (I, 461). — **) Ueber *Râja Krishnacandra* s. nro. 894.

Brâhmaṇa, dafs vor einiger Zeit derselbe Fall sich daselbst ereignet habe, *tataḥ kânyakubjâdhipatir Bhaṭṭanârâyaṇâdibrâhmaṇân ânîya tair brâhmaṇais taṃ gṛidhraṃ mantreṇa samâhṛitya tanmâṇsena hâvitavân iti.* Demzufolge läfst nun der König *Bhaṭṭanârâyaṇa-Daxa-Çrîharsha-Chândaḍa-Vedagarbhasaṃjnakân patnîbhiḥ sahitân sâgnikân* aus *Kânyakubja* kommen *navanavatyadhikanavaçatîçakâbde* (999 = A. D. 1077) — — —. Er überhäuft sie mit Geschenken, und *Bhaṭṭa*, selbst aus dem Königsgeschlechte in *Kânjakubja* stammend, kauft ihm einen bedeutenden Landstrich (*Keçaragrâma*) ab, den er dann als selbstständiger König beherrscht.

paricheda I. bis 4b.

paricheda II. bis 5b. beginnt: *tataḥ sa râjâ Bhaṭṭo 'pi mṛitaḥ paralokam agât tato Bhaṭṭasya shoḍaça putrâḥ* — — ।

paricheda III. bis 8a. beginnt: *Kâmanâmno narapateç catvâraḥ putrâ Viçvanâthaprabhṛitayaḥ pitari mṛite râjyasyâṇçaṃ gṛihîtuṃ(!) parasparaṃ vivadante sma* । *asminn eva samaye mlechadeçâd âgatya sulatâna Mâmuda Gajanavi* (Sultan Mahmud von Ghazna) *nâmnâ prasiddha-Javanena Indraprasthanagarâdhipaṃ nirjitya tatpure svâdhipatyaṃ cakâra* — — ।

paricheda IV. bis 14a. beginnt: *atha Kâçînâthapatnî anukûlâkhilagrahaçubhalagne çabhalaxaṇalaxitaṃ putram ekaṃ sushâva* ।

paricheda V. bis 16b. beginnt: *atha katicidutsavânantaraṃ tadrâjyakaragrâhaka-Jâṁhâgîranagarâdhikṛita-Javano Majamudâraṃ netum ekaṃ Murâdanâmânaṃ dûtaṃ preshayâmâsa* ।

paricheda VI. bis 20a. beginnt: *atha Çrîkṛishṇo 'putrako masûrikârogeṇa mṛitaḥ* । *Govindarâyaç ca râjakarmaṇi na tâdṛik kuçalaḥ* — — ।

paricheda VII. beginnt: *tasya ca dvau putrau Rudrarâyo Viçvanâtharâyaç ca* — — । Der Schlufs dieses *paricheda* ist nicht bezeichnet, so auch kein anderer *paricheda*.

Schliefst: *tataḥ svayam api kṛitayâgâdikriyaḥ trayodaçavarshaçâsitarâjyaḥ pancâçadadhikashoḍaçaçatîçake* (= 1728 A. D.) *bhâgîrathîtîre muktaprâṇaḥ paramagatim avâpa tatas tasmin varshe murasidâvâdâdhikṛitajavanânumatyâ tatsutam çrîkṛishṇacandranâmânaṃ vahuguṇanidhânam amâtyâ râjye 'bhishishicuḥ* ॥

568. (Chambers 844.)

Dasselbe Werk. Aufsen: *Navadvîpîyaçrîkṛishṇacandrarâjnaḥ kulavarṇanam* An Account of the Family of *Raja Kṛishṇa Chandra, Raja* of *Nava Dvîpa* or *Nudee*, in the Bengal character. 58 Bll. Sechszeilig; gute Schrift; zwischen zwei gefärbten (aufsen grün, nach innen roth) Holzplatten.

IV. Die erotische Poesie, lyrisch oder didaktisch-beschreibend.

569. (Chambers 829.)

Ritusaṃhâra, the Seasons: a descriptive poem by Calidas in the original Sanskrit. Kalkutta 1792. (s. Gildemeister nro. 251.)

„this book is the first ever printed in Sanscrit," beginnt das auf p. 1 stehende Advertisement. 63 Seiten. Bengalischrift. Gebunden in grünem Saffian, mit goldgepreſsten Rändern.

Eine zweite Ausgabe rührt von Bohlen her (Leipzig 1840), eine dritte verdanken wir Haeberlin in seiner Sanskrit Anthology Kalkutta 1847.

570. (Chambers 152.)

Kâlidâsa's meghadûta, in 127 Versen. 15 Bll. Ohne Datum; sehr fehlerhafte Handschrift. Herausgegeben von Wilson, Gildemeister, Haeberlin (in der Sanskrit Anthology Kalk. 1847), übersetzt von Wilson, Hirzel und M. Müller, theilweise von R. Roth.

571. (Chambers 429.)

Des *çrîbhaṭṭa Harihara hṛidayadûtâkhyaṃ kâvyaṃ,* in 116 Versen. 8 Bll. Ohne Datum. Neue Schrift; im Anfange viele Lücken gelassen. Groſses Format.

Beginnt: *kaçcit kadâpi jagatâm ădhipatyadâso* (!) *nirvedam etya* —

Ganz nach Art und Weise der verschiedenen dem *meghadûta* nachgebildeten Gedichte, die in Haeberlin's Sanskrit Anthology stehen, s. Ind. Stud. I, 473.

572. (Chambers 810.)

Des *Jayadeva gîtagovinda;* in 12 *sarga.* Edirt von Lassen, und in Haeberlin's Sanskrit Anthology (Kalk. 1847) übersetzt von Rückert; s. Gildemeister nro. 279—285. 26 Bll. Ohne Datum; groſse, steife Schrift; am Rande hie und da Glossen.

Beginnt: *meghair meduram aṃvaraṃ vanabhuvaḥ çyâmâs tamâladrumair* —

573. (Chambers 807.)

Dasselbe Werk. Neue Abschrift. 41 beschriebene und mehre leere Blätter. Goldschnitt. Gebunden in rothem Saffian, mit goldgepreſsten Rändern; vorn ist das Chamberssche Wappen eingeklebt. Kleines Format.

574. (Chambers 852.)

Dasselbe Werk, nebst einem *g.g-datilakottama* genannten Commentare, verfaſst von *Hṛidayâbharaṇa,* dem Sohne eines *Kâlidâsa,* resp. jüngeren Bruder eines *Deva-*

dâsa und eines *Çaṇkara.* Bl. 2. 3 (? sehr zerledert, ist nur auf einer Seite beschrieben). 9. 10. 18 (ein Viertel dieses Blattes ist abgerissen). 20. 24—40. 47. 52—55. 58—67. 69—73. Sehr inkorrekt, zum Theil eigenthümliche bengalisirende Schrift. Die Blätter sind doppelt zusammengelegt.

Die ersten 20 Blätter enthalten den Text allein, auf 9a schliefst der vierte *sarga,* auf 10b der fünfte, auf 20b der zwölfte, die folgenden Blätter enthalten den Commentar, auf 25b schliefst der zweite *sarga,* mit dem (auch am Schlusse von 4. 9. 10. wiederkehrenden) Schlufsvers:

devadâsavidushâ bahuyatnaṃ çaṃkareṇa kulaçaṃkareṇa ca ǀ
vaṇçabhûshaṇavivitsayaiva yaḥ pâṭhito natiratiḥ (*vinayabhâk* am Schlusse von 4. 9. 10.) *sahodaraḥ* ǀ
kâlidâsâtmajaḥ sakhihṛidayâbharaṇaḥ kṛiti (so auch am Schlusse von 10, aber *kaviḥ* am Schlusse von von 4. 9.) ǀ*vyâkhyâṃ dvitîyasargjasya gîtagovindakc 'karot* ǁ *iti çrigîtagovindatilakottame virahotkaṇṭhivarnane bhralkerâkeçavo*(*! akleçak.*) *nâma dvitîyaḥ sargjaḥ* ǀ

sarga III. bis 32b. *sarga* IV. bis 35b. *sarga* IX. bis 58b. *sarga* X. bis 62b. *sarga* XI. bis 70a. *sarga* XII. bricht auf 73 ab.

575. (Chambers 793z, 7.)

Ein Schlufsblatt des *gîtagovinda.*

576. (Chambers 540.)

Des *Sarasvatîkaṇṭhâbharaṇa**) *dânakusumâṇjalikâvyam,* in 94 vv.: handelt von *Kṛishṇa* und den *gopî's.* 10 Bll. *saṃvat* 1736 *kâçyâṃ li*⁰ *vâlakṛishṇa âçvalâyanena.*

Beginnt: *lâvaṇyâṃvutaraṅgiṇî taruṇimaprâgalbhyakelîsthali pushpeshor niçitâni tâni vijayiny astrâṇi kântes sabhâ* ǀ *bhâgyaṃ Nanda-Yaçodayor Vrajavadhuprâṇâ jaganmaṅgalaṃ mûrtiḥ pâtu bhavantam aṃvudaghanaçyâmâbhirâmâ Hareḥ* ǁ 1 ǁ
Madhurâyâṃ gopavadhûr yânti(*r*) *nirvar*(*r*)*ṇya gavyapaṇyâya* ǀ
kutukâd upetya bâlâḥ çrikrishṇaṃ tan nivedayanti sma ǁ 2 ǁ
sakhe Kṛishṇâ 'dûre çirasi kṛitabhârâ yuvatayaḥ prayânti svâtantryâd —

577. (Chambers 731.)

Des *Râmacandrakavi,* Sohnes des *Purushottama, Râdhikâvinoda,* oder *Râdhâvinodâkhyaṃ kâvyam:* in 19 vv., nach Art des *nalodaya.* 3 Bll. 1798.

Beginnt: *mâlîno vanamâlî mâlîno 'vanamâlî* ǀ *mâlîno vanamâlî mâlî no 'vatu mâlî* ǁ 1 ǁ
vidhusuhṛidvirahânalapîḍitâ vidhusuhṛittaralânalapîḍitâ ǀ *vidhusuhṛidvadanâlimapîḍitâ vidhusuhṛitsugiro 'kirad iḍitâ* ǁ 2 ǁ

578. (Chambers 519.)

Commentar dazu; verfafst von dem Sohne des *Raṅganâtha* (*Raṅganâthâṅgajanushâ*), *Nârâyaṇamanîshin.* 11 Bll. Inkorrekt.

579. (Chambers 793y, 6.)

Fragment eines Gedichtes, das von *Kṛishṇa's* Liebesgeschichten handelt. v. 22b—97b. Bl. 3—9 in europäischer Weise neben einander liegend.

580. (Chambers 536.)

çrîmahâkavinâ malayadeçajanmanâ Ravidevena viracitaṃ kâvyarâxasam, mit einem vom Verfasser selbst verfertigten Commentare. 20 vv. Abgedruckt in Höfer's

*) So wird am Schlusse der Verfasser von zweiter Hand genannt.

Sanskritlesebuch p. 86 ff.: siehe meine Anzeige desselben in der Zeitschrift der D. M. Ges. VI, 399. 400, Höfer's Entgegnung in seiner Zeitschrift für die Wiss. der Sprache III, 240., und meine Antwort in den Indischen Studien II, 154 n.

11 Bll. Grofses Format: auf der Rückseite des Anfangs- und des Schlufs-Blattes steht: *çrîsarvavidyânidhânakavîndrâcâryasarasvatînâṃ râxasakâvyam**). Da nun dieser *çrîsarvavidyân. k. sarasvatî saṃvat* 1705 (A. D. 1649) und 1730 lebte (A. D. 1674), wie sich aus den Unterschriften von nro. 1355 und von nro. 554 ergiebt, so mufs dies Werkchen selbst, das zu seiner Bibliothek (die übrigens auch sonst noch häufig erwähnt wird) gehörte, offenbar älter sein.

581. 582. (Chambers 283. 284.)

581. (Chambers 283.) Das erste *çatakam* des *Bhartṛihari*. 9 Bll. Ohne Datum.

582. (Chambers 284.) Das zweite, erste und dritte *çatakam* des *Bhartṛihari*. 28 Bll. *saṃvat* 1803 *vâṅgaramau(!) madhye li. paṇḍyâ âtmârâmma gopâlajî amadâvâdi(!)kâçivâstavyaṃ* । Die Varianten dieser beiden, übrigens ziemlich fehlerhaften, Handschriften (nro. 581 = A. nro. 582 = B.) von der Bohlen'schen Ausgabe (Berlin 1833) sind von mir mitgetheilt in den: „Variae lectiones ad Bohlenii editionem *Bhartriharis* sententiarum pertinentes" Berlin 1850. Seitdem ist auch die Haeberlin'sche Ausgabe des *Bhartṛihari* in seiner Sanskrit Anthology Kalk. 1847 zu uns gelangt.**)

Uebersetzt sind *Bhartṛihari's* Sprüche ins Holländische bei Abr. Roger, daraus mehrfach ins Deutsche; direkt aus dem Sanskrit ins Neugriechische von Galanos, ins Deutsche von Bohlen, theilweise von Höfer, s. Gildemeister nro. 254—263.

583. (Chambers 794 v, 20.)

Ein Blatt, paginirt 10, aus *Bhartṛihari* II.

Auf der Vorderseite: — ‖ 10 ‖ *iti sujanapraçaṅsâ, atha paropakârapraçaṅsâ* । *bhavanti namrâs taravaḥ phalodgamair* — ‖ 1 (= Edit. II, 61.) ‖

584. (Chambers 846 a.)

çântiçatakam, 110 vv. Edirt in Haeberlin's Sanskrit Anthology (Kalk. 1847) 24 Bll. Geheftet; grofs folio; die Blätter liegen in europäischer Weise neben einander, sie sind in der Mitte durch Columnen getheilt, und ist nur die erste Columne der Rückseite jedes Blattes beschrieben, alles Andre leer. Aufsen die Aufschrift *mayâ çrîsîllanâcâryeṇa çântiçatakaṃ kathyate* । Am Schlusse *çrîvikramâdityasaṃvat* 1833 *çâlivâhanasaṃvat* 1698 — *mayâ kâçmîrîyena govardhanakaulenedaṃ çântiçatakaṃ kalakaladeçe citritaṃ likhitam ṭvaipa* (für *chaipa!*) *jyostis* (chief-justice) *çrî Râbar Cambarârtham* ।

Beginnt: *oṃ namasyâmo devân nanu hatavidhes te 'pi vaçagâḥ*
vidher vandyaḥ so 'pi pratiniyatakarmaikaphaladaḥ । — ‖ 1 ‖

585. (Chambers 414.)

Das *amaruçatakam (rasikasârvabhaumaçrîmadamarukaracitam)*; in 100 vv. Edirt in Kalkutta, von Chezy etc., s. Gildemeister nro. 264—267. auch von Haeberlin. 13 Bll.

---

*) Der Mann hat eben den Titel nicht verstanden; so steht auch von anderer Hand auf dem Anfangsblatte *râxasakâvyam*. — **) Mehre der in B. allein, als dem *Bhartrihari* zugehörig, aufgeführten Verse finden sich (in nro. 584 und bei Haeberlin) in dem *çântiçatakam* des *çrîçihlana*: so III, 14 = ç. I, 9. — III, 40 = ç. IV, 17. — III, 62 (auch bei Galanos) = ç. IV, 11. — III, 113 = ç. III, 11. — III, 19 = *nîtiratna* v. 14 (dem *Vararuci* zugeschrieben; findet sich auch im pancat. 5, 21); s. Böhtlingk in den „Beiträgen zur Kritik des poetischen Theiles im *Pancatantra*" im Bulletin der Petersb. Akademie 1850 p. 29. 30. des Sonderabdruckes.

Neu; ohne Datum; sehr inkorrekt; viele Lücken gelassen, wo der Copist die Handschrift nicht lesen konnte; einige Blätter an den Rändern beschädigt.

586. (Chambers 740.)

Des *çrîkaviṇîlakaṇṭha oshṭhaçatakam:* 118 vv. Ein ganz nettes Gedichtchen über die Lippe und den Kufs. 7 Bll. Im Ganzen korrekt.

Beginnt: *vadanakamalam udyanmandahâsapracâram*
viracayati nikâraṃ yat prasâdân sudhâṅçoḥ |
tad idam adharabimvaṃ jîvanaṃ mînaketor
mama vacasi vidhattâṃ dhuryamâdhuryadhârâm || 1 || — —
kasyâçcin navavayaso lavaṇimakallolanîyamânamanâḥ |
viracayati nîlakaṇṭho bimbâdharavarṇanaṃ tad api || 11 ||

Schliefst: *çuklajanârdanaputro vachâcâryasya dauhitraḥ* |
paṭhitâlaṃkṛitaçâstro bhaṭṭaçrîmaṇḍanachâtraḥ || 117 ||
hirâbhidhânapâti vratamahasi prâptanijajanmâ |
kavinîlakaṇṭhaçarmâ nirmitâmenâṃ(!) vinirmamaḥ (ºme?) çaivaḥ || 118 ||
iti çrîkavinîlakaṇṭhaviracitam oshṭhaçatakaṃ sa(ṃ)pûrṇam ||

587. (Chambers 413.)

Desselben *kavinîlakaṇṭhaçarman jârajâtaçatam;* in 110 Versen. Verfertigt *bhunimihikâṅçupahâdharabhahîmite râdam* (*munisitâṅçumahîdharamahîmite varshe?* = 1717?) *vyatikrâno* (*krânte*) | *nṛipasâhasâṅkasamayât* |

7 Bll. Ohne Datum. Sehr inkorrekt. Bl. 2 fehlt (mit v. 9—28).

Beginnt: *yaḥ kaç canâsmadîye kâvye parakîyatâm avadat* |
tasya kṛite kartum idam ârabdhaṃ jârajâtaçatam ||
yaḥ parakîyaṃ kâvyaṃ svîyaṃ brûte 'tha corayed yo 'rtham |
iha tâv api prasaktau mantavyau jârajâtatayâ ||

(s. nro. 664. Einleitung v. 8.)

588. (Chambers 793z, 8.)

Einige Verse zum Lobe der Dichtkunst etc. Ein Blatt.

589. (Chambers 794o.)

Von anderer Hand aufsen bezeichnet: *bhâvaçatakam.* Bl. 3—11. v. 17—134. Bricht auf 11a ab. Elfzeilig, grofse Schrift, grofses Format. Am Schlusse und hie und da schon vorher sind mehre Lücken gelassen.

Beginnt: *çeshajanatâ saṃgîtakîrter iha* | *tasyâjnâm adhigamya yaḥ kavikulânandâya saṃdarbhas tam amatsarâḥ kṛitadhiyaḥ kurvaṃ(tu) karṇâtithim* || 17 ||

Cânakyaçatakam,
s. nro. 777. 778.

590. (Chambers 794h.)

Fragmente eines das häusliche Leben der Inder schildernden Werkes; v. 920—2051. Am Ende der Abschnitte steht kein allgemeiner Titel, nur dafs es stets einem *Somabhûbhuj* oder *Someçvarendra* in den Mund gelegt wird. Bl. 146—171. 174—188. 192. 200—203. 206. 207. Neun- und zehnzeilig, grofse, etwas steife Schrift.

Beginnt: *suvistṛitam* | *etal laxaṇam uddishṭaṃ vâjinâṃ somabhûbhujâ* || 920 ||
— | *gajasya laxaṇaṃ vaxye pramâṇena pramâṇataṃ(!)* || 921 ||

Von Bildern, Häusern (bis 976), *snânopabhoga* (bis 1003 *bhûlokamalladevena snânabhoga udâhṛitaḥ*), *pâdukâbhoga* (bis 1008 *îritaḥ someçvaramahîbhujâ*), *tâm-*

bûlabhoga, vastrabhoga (bis **1093**), *mâlyabhoga* (bis **1100**), *bhûshaṇabhoga* (Gold, Edelsteine, bis **1153** *samânâni*, dann *strîṇâṃ punsâṃ prithak prithak* bis **1186**), *âsanabhoga* (bis **1204**), *cârucâmarabhoga* (bis **1215**), *âsthânabhoga* (vom Hofstaat des Königs bis **1300**), *putrâṇâm upabhoga* (bricht in **1387** ab).

Kochkunst, Speise und Trank **1420—1690** bricht ab: *çayyâbhoga* beginnt in **1747**, bis **1755**, *dhûpabhoga* bricht in **1761** ab: Spiele, Rasiren, Waffen beginnt in **1904**, bis **1972** (*someçvaranarendreṇa çastraçâstrakalâvidâ*), Fechtkunst (bricht in **1980** ab): *mushṭi* und *carma* beginnt in **2017**, bis **2032** (*kathitaḥ somabhûpena Jâmadagnyamatânugaḥ*): bricht in **2051** ab.

591. (Chambers 794 v, 15.)

Ein Blatt, paginirt **282** (auf der Rückseite unbeschrieben). Beginnt in v. **62**, (fälschlich **61** bezeichnet), bricht in v. **69** ab; gehört zu demselben Manuscript als nro. **590** und enthält eine Schilderung des Rehs (*hariṇa*).

v. **63** beginnt: *dalitâṃ daṇḍaṃ kritaṃ çringaṃ tamaṇaṃ bhaṇḍakaṃ viduḥ* | *hariṇîruparâṃkâsaṃ goravarṇaçubhaṃ vadet* || **63** ||

592. (Chambers 794 v, 18. 19.)

18. Drei Blätter, paginirt **1—3**, Randbezeichnung *çlo. gra.*, v. **1—27** eines erotischen Werkes, welches die weiblichen Schönheiten der Reihe nach aufzählt.

Beginnt: *râmo nâma babhûva — iti proktâ giraḥ pântu vaḥ* || **1** ||

târuṇyam v. **11**. *smaropalambhaḥ* v. **12**. *kulânganâ* v. **13**. *angavarṇanam* v. **14** ff., nämlich *tilakaḥ* **15**, *bhruvau* **16**. **17**, *nâsâmauktikam* **18**, *tâṭankam* **19**. **20**, *dantâḥ* **21**, *bâhû* **22**, *stanau* **23**. **24**, *madhyaḥ* **25** ff.

19. Ein Blatt, paginirt **9**, Randbezeichnung *sâ. saṃ.*, v. **20—50** eines erotischen Werkes. Sehr eng beschrieben.

593. (Chambers 794 v, 29.)

Ein Blatt, unpaginirt, aus Chamb. **418**. Auf der einen Seite lexikalische Notizen (darunter einmal || *râghavacaitanyasya* ||), auf der andern Verse erotischen Inhalts (darunter einmal (|| *râghavacaitanyânâm* ||).

594. (Chambers 794 v, 17.)

Fünf Blätter, paginirt **2**. **3**. **5**. **6**. **10**. Theil von des *utprexâvallabha* erotischer etc. *paddhati*. Bl. **2** a beginnt in v. **12**.

vrittaṃ vasantatilakaṃ vishayaḥ çivosya bhixâṭanaṃ kavir asau çivadâsadâsaḥ |
çringâra eva hi rasas tap iha prabandhe çraddhâ na kasya yadi sûktivinodaçîlaḥ ||
— — || **17** || *iti utprexâvallabhapraṇîtakâvyamukhapaddhatiḥ* |
bhixâṭanena puruhûtapurânganânâm âkasmikotsavavidhâyini bhûtanâthe |
tâsâm anangaçarajarjaramânasânâṃ nânâvidhâni caritâni vayaṃ vadâmaḥ || **18** ||

bis v. **38** *maṇḍanavidhipaddhatiḥ*, darauf *maṇḍananivodhapaddhatiḥ* **16** vv. bis **3** b., *sambhâshaṇapaddhati* v. **5—18**. bis **5** b., *darçanapaddhatiḥ* **15** vv. bis **6** a., *bhixâpradânoktipaddhti* v. **9—16** bis **10** a.

595. (Chambers 157.)

Anangaranga, in zehn *sthala*, von *Kalyâṇamalla* *): erotischen Inhalts. **17** Bll. *saṃvat* **1723**. *devakrishṇavyâsena*.

*) So heifst einer der von Wilson und Kuhn benutzten Scholiasten des *meghadûta*.

Beginnt: *atilalitavilâsam viçvacetonivâsam samarakritavikâçam çambarâkhyapranâçam* |
ratinayanavirâmam samta (!) satvâbhirâmam prasabhavijitavâmam çarmadam naumi kâmam ‖ 2 ‖
lodîvançâvatamso hataripuvanitânetravâriprapûraprâdurbhûtâçrusindhustamitavarayaçâ lîlayâ plâvitâçvah |
tatputrah khyâtakîrter aha madanapateh kâmasiddhântavidvân,
jîyân çrîsâdakhâna(h?) xitipatimukutai(r?) ghrishtapâdâravindah ‖ 2 ‖
tasyaiva kautukanimittam anangarangam grantham vilâsijanavallabham âtanoti |
çrîmân mahâkavir âçeshakalâvid âdhyah kalyânamalla iti bhûpamanir yaçasvî ‖ 3 ‖
matâni drishtvâ vacanair munînâm tatsâram âdâya nirûpayâmi |
ato 'nganâhkelikalânurâgair grâhyah sadâ 'yam purushaih svabhâ(vâ)t ‖ 4 ‖
nihsâre jagati prapancasadriçe sâram kurangîdriçâm
ekam bhogasukham parâtmaparamânandena tulyam viduh |
tajjâtyâ hi vivekamûdhamanaso labdhvâ 'pi nânânganâh
samvidanti na kâma tatra vikalâh paçvâdivan mânavâh ‖ 5 ‖
padminî citrinî câtha çankhinî hastinî tathâ |
kramâc caturdhâ nârinâm laxanâni bruve 'dhunâ ‖ 6 ‖
Schliefst: *kalyânamallanripatir munivâkyânusâratah* | *anangarangam akarod Gurjarâdhiçvarâjnayâ* ‖ 41 ‖
iti çrîmallâdanamallamahâvinodâya kalyânamallaviracite anangarange atyantasuratanirûpanam nâma daçamah sthalah |

I. und II. behandeln die vier Klassen der Frauen: *padminî* (I, 7. 8.), *citrinî* (9. 10.), *çankhinî* (11. 12.), *hastinî* (13. 14.), deren *sukhatithayah* (15. 16.), desgl. deren *candrakalâ sâdhâranî,* (II, 1—3) und *prithaktayâ* (*padminî* II, 4—7. *citrinî* 8—11. *çankhinî* 12—15. *hastinî* 16—18).

III, 1—26. *çaçamrigâdibhedena suratabhedâ nirûpyante* |

IV, 1—34. *anganânâm sâmânyadharmâ nirûpyante* |

V, 1—19. *vanitânâm deçajadharmâ nirûpyante* | Die verschiedenen Länder sind: *madhyadeça, Mâlavadeça, Abhîra, Lâta, Karnâta, Koçala, Pâtaliputra, Mahârâshtra, Gauda, Kâmarûpa, Sindhu, Avanti, Vâhlika, Gurjara, Tirabhukta, Pushpapura, Tilanga, Dravida, Sauvîra, Malaya, Kâmboja, Paundra, Mlecha, parvata* und *Kâçmîra.* Die Frauen aus letztern Gegenden werden getadelt.

VI, 1—99. *drâvanayogâ ucyante* | *vâjîkaranam* etc.

VII, 1—68. *vaçîkaranâdikam* | Erregen der Liebe durch Zaubermittel etc.

VIII, 1—26. *vivâhâdyuddeçah, parastrîgamanam* etc.

IX, 1—39. *bâhyasambhogah* |

X, 1—41. *suratabhedâ nirûpyante* |

596. (Chambers 415.)

rasavatî in 124 Versen; erotischen Inhalts. 14 Bll. *samvat* 1641.

Beginnt: *yasyâh karâmbujavaçâd amritîbhavanti,* — |
—, *sâ pârvatî jagati pâkavivekabhûmih* ‖
snânam vidhâya tarunîjanasampradattasadgandhatailasukhadapratimardanena | *mâdhyâhnikam samayam âçu nivartya paçcât satsamskritâm rasavatîm taruno viveça* ‖

597. (Chambers 673.)

Des *Bhânudattamiçra rasamanjarî*, in etwa 125 Strophen, mit Prosa untermischt. Ueber die *nâyikâ*, zunächst als *svîyâ*, *parakîyâ*, *sâmânyâ* etc. 19 Bll. *samvat* 1660 *kîkâsutajagamnâthena li.*

Beginnt: *âtmîyam caranam dadhâti purato nimnonnatâyâm bhuvi,*
svîyenaiva karena karshati taroh pushpam çramâçankayâ |
talpe kimca mrigatvacâ viracite nidrâti bhâgair nijair,
antahpremarasâlasah priyatamâm ange dadhâno harih (*rah* zweite Hand und nro. 598. 599) ‖ 1 ‖

598. (Chambers 634).

Dasselbe Werk. 16 Bll. *samvat* 1663. *thâkuramathurâkrishnena li°.*

599. (Chambers 384.)

Dasselbe Werk. 22 Bll. *samvat* 1813. *li° kâçyâm.*

Eine Uebersetzung der *rasamanjarî*, in *bhâshâ*, s. unter nro. 1383.

Die wissenschaftliche Literatur.

I. Die Philosophie.

1. Die *karmamimânsâ.*

600. (ms. orient. fol. 399.)

Das *Jaiminisûtram*, in XII *adhyâya*, jeder mit 4 *pâda* (III. VI. X. haben deren acht). Ein Geschenk von Dr. Th. Goldstücker. 40 Bll., ganz durchsichtiges Papier, aus einer andern Handschrift (*samvat* 1817) durchgezeichnet, dann auf starkem weifsem Papier aufgeklebt. Sehr breites Format; ziemlich inkorrekt. Goldschnitt.

Das Werk wird gegenwärtig von Dr. Ballentyne in Indien herausgegeben.

Beginnt: *çrîganeçâya n. çrî Jaiminaye namaḥ | nirmathya nigamasindhûn viridhanyâyâbhidhânamanthyanaiḥ dharmasudhâm uddharate bhûyo munaye namo 'stu Jaiminaye | athâto dharmajijnâsâ* —

I. bis 3a.
II. — 5a. beg.: *bhâvârthâḥ karmaçabdâs tebhyaḥ kriyâ pratiyeta* —
III. — 10a. (mit 8 *pâda*) beg.: *athâtaç çeshalaxaṇam çeshaḥ parârthatvât* —
IV. — 12b. beg.: *athâtaḥ kratvarthapurushârthayor jijnâsâ* —
V. — 14b. beg.: *çutiçlâxaṇam ânupûrvyam tatpramâṇatvât* —
VI. — 19a. (mit 8 *pâda*) beg.: *dravyâṇâm karmasamyoge guṇatvenâ 'bhisambandhaḥ* —
VII. — 20b. beg.: *çrutipramâṇatvâcheshâṇâm mukhyamede pathâdhikârabhâvaḥ syâta*
VIII. — 22b. beg.: *atha visesalaxaṇam* —
IX. — 25b. — *yattakarma pradhânam* —
X. — 34a. (mit 8 *pâda*) beg.: *vidho prakaraṇântare* —
XI. — 38a. beg.: *prayojanâtibhisambandhât* —
XII. — 40a. — *tantrisamavâye codanâ* —

601. (Chambers 337.)

Des *upâdhyâyaçrîpârthasârathimiçra çâstradîpikâ*, Commentar zum *Jaiminisûtra*, s. Colebrooke I, 299. *adhyâya* I, Anfang von II, Schlufs von III. fehlen. 353 Bll. *samvat* 1714. Gute Schrift.

II. Bl. 16—49. *pâda* I. schliefst 16b., *pâda* IV. schliefst mit dem *bheda.*
III. Bl. 1—15. beg.: *athâtaḥ çeshalaxaṇam | evam siddhe bhede çeshaçeshitvam idânîm cintyate* | —

IV. 30 Bll. beg: *athâtaḥ kratvarthapurushârthayor jijnâsâ* ׀
V. 22 Bll. Bl. 1 fehlt.
VI. 44 Bll. (8 *pâda*) beg.: *dravyâṇâṃ karmasaṃyoge guṇatvenâbhisambandhaḥ* ׀ *bhedâdilaxaṇair evam anushṭheye nirûpite ko 'nenâ'dhikriyateti sâṃpratam sampradhâryate* ׀
VII. 13 Bll. (das Schlufsblatt doppelt) beg.: *çrutipramâṇatvâcheshâṇâ(ṃ) mukhyabhede yathâdhikâraṃ bhâvaḥ syât* ׀
VIII. 9 Bll. beg.: *atha viçeshalaxaṇam* ׀
IX. 45 Bll. beg.: *yajnakarma pradhânaṃ tad dhi codanâbhûtaṃ tasya dravyeshu saṃskâras tatprayuktas tadarthatvât* ׀
X. 87 Bll. (8 *pâda*) beg.: *vidheḥ prakaraṇântare 'tideçât sarvakarma syât* ׀ *ûhe siddhe 'tidishṭânâṃ bâdhyâbhyuccayacintayâ* ׀׀ —
XI. XII. 54 Bll. XI. (bis 32b) beg. *prayojanâtisambandhât pṛithak satâṃ tataḥ syâd aikakarmyam ekaçabdâtisaṃyogât* ׀
XII. (bis 54b) beg.: *tantrisamavâye codanâtaḥ samânânâm aikatantryam atulyeshu tu bhedaḥ syâd vidhiprakramatâdarthyât tâdârthyaṃ çrutikâlanirdeçât* ׀

602. (Chambers 855.)

Fragment eines Commentars zum *Jaiminisûtra*, behandelt die *sûtra* aber nicht in der Reihenfolge des Textes (z. B. folgen sich II, 1, 1. VI, 1, 47. VI, 1, 41.). Handelt im Anfange vom *adhikârin* und den *vedâ's*. 33 Bll., paginirt 6—27 (26 doppelt). 30—33. 40—44. und ein unpaginirtes Blatt; zehnzeilig; etwas stockig: das Format ist identisch mit nro. 601, die Schrift scheint aber älter. Etwa zum ersten *adhyâya* von 601 gehörig?

603. (Chambers 790w.)

Desgleichen, Fragment eines Commentars zum *Jaimini sûtra*. 41 Bll., gezählt als 1—41, obwohl Anfang und Ende fehlt. Grofse Schrift; sieben- und achtzeilig.

Das erste *sûtram* (ein *siddhântasûtram*) lautet (auf 1a Zeile 2): *pravṛityâ tulyakâlânâṃ guṇânâṃ tadupakramât* ׀

Das letzte: *vedo vâ prâyadarçanât* ׀

604. (Chambers 793v, 2.)

Ein Blatt, zur *karmamîmânsâ* gehörig? handelt vom *vidhi;* ohne irgend welche Bezeichnung. Sechszehnzeilig, nur auf einer Seite beschrieben.

2. Die *brahmamîmânsâ*, auch *çârîrakamîmânsâ*, *vedânta* genannt.

605. 606. (Chambers 255a. b.)

Der erste und der letzte (vierte) *adhyâya* von *Çaṅkara's çârîrakamîmâṇsâbhâshya*, Commentar zum *brahmasûtra* des *Bâdarâyaṇa*.

Edirt ist dieser Commentar *Çaṅkara's* mehrfach in Indien (Kalkutta 1818 etc.), eine neue Ausgabe erwarten wir von Prof. Bergstedt in Upsala.

605. (Chambers 255a.) *adhyâya* I. 147 Bll. *saṃvat* 1707 *samaye çâke* 1572 *vikârisaṃvatsare daxiṇâyane kârttikaçuddha* 3 *gurau viçveçvararâjadhânyâṃ brahmeçvarasaṃnidhau idaṃ pustapolamâdhavasûnagovindena li.* ׀

606. (Chambers 255b.) *adhyâya* IV. 49 Bll. resp. Bl. 424—472 derselben Handschrift: (*adhyâya* II. und III. umfafsten also Bl. 148—423.) *kâçyâṃ brahmeçvarasaṃ-*

nidhau polamâhâdebhaṭṭasûrisânugovindena li. | *pustakasyâ 'sya polasya çubhaṃ astu sanâtanaṃ* |

Einer Angabe am Schlusse nach enthält *adhy.* I. 39 *adhikaraṇa*, 164 *sûtra*; II. 47 *adhikaraṇa*, 117 *sûtra*; III. 67 *adhikaraṇa*, 188 *sûtra*; IV. 38 *adhikaraṇa*, 80 *sûtra*.

607. (Chambers 457b.)

Fragment desselben Commentars, zum dritten *adhyâya* des *brahmasûtra* gehörig. 42 Bll., am Rande bezeichnet *çârî.* oder *çâ. ra.*, als 1—42 gezählt, obwohl mitten im Satze beginnend und schliefsend.

Beginnt: *na* | *satâm aviruddho vidyâsu viniyogaḥ vâjapeya iva bṛihaspaty evaṃ prâpte brâmaḥ naishâm upasaṃhâro vidyâsv iti* | — —

Das erste angeführte *sûtram* lautet (1b): *hânau tûpâyanaçabdaçeshatvât kuçâchandastutyupagânavat tad uktam* | *asti tâṇḍinâṃ çrutiḥ* | *açva iva româṇi vidhûya* (folgt die Ind. Stud. I, 272 gegebene Stelle der *Chândogyopanishad, welche letztere also hiermit den Tâṇḍin zugeschrieben wird!*) *tathâtharvaṇikânâm* — *Çâṭyâyinah* — *Kaushîtakinaḥ.* Ueberaus viele Citate aus den vedischen Schriften.

Auf 28a schliefst der dritte *pâda* des dritten *adhyâya.*

Der Text des vierten *pâda* beginnt: *purushârtho 'taḥ çabdâd iti Bâdarâyaṇaḥ* |

Das letzte erklärte *sûtram* lautet: *na câdhikârikam api patanânumânât tadayogât* |

608. (Chambers 257.)

Des *Vâcaspatimiçra bhâmatî*, auch *bhagavatpâdaçârîrakabhâshyavibhâga* genannt, Erklärung von *Çaṅkara's* Commentar zum *brahmasûtra*, s. Colebrooke I, 332. 495 Bll. Vorzügliche Schrift. *saṃvat* 1650.

I, 1. 95 Bll. 2. 26 Bll. neu. 3. 61 Bll. 4. 30 Bll.

II, 1—4. 115 Bll. *saṃvat* 1650 *samac âshâḍha çu di dasmi* 10 *gurau adyeha çrîkâçyâṃ lishitaṃ mâdhavavipraṃ* | *paṭhârthaṃ anantâçrama* | *subhaṃ bhavatu* |

III, 1. 14 Bll. 2. 23 Bll. 3. 66 Bll. 4. 21 Bll.

IV, 1—4. 44 Bll. *çâke* 1686 *bahudhânyasaṃvatsare çrâvaṇaçuddhadaçamî bhaume vârâṇasyâṃ likhito 'yaṃ nibandhaḥ;* die letzte Seite, auf der dies Datum steht, ist aber von anderer Hand, als der übrige Codex.

609. (Chambers 275.)

Des *çrîmatparamahaṅsaparivrâjakâcârya çrîmadânandavedaçishya Viçvaveda saṃxepaçârîrakavyâkhyânaṃ*, genannt *siddhântadîpikam:* in 4 *adhyâya.* 87 Bll. Sehr zerfressen und deshalb sind 6 Blätter, die je zwei mit 40. 41. 42. bezeichnet sind, nicht recht zu ordnen. Aeltliche, kleine Schrift; circa 18 Zeilen auf der Seite. Ohne Datum.

I. bis 42b. II. bis 63b. III. bis 84a. IV. bis 87b.

610. (Chambers 255c.)

Von des *çrîmatparamahaṅsaparivrâjakâcâryaçrîgovindânandabhagavat çrîmachârîrakamîmâṅsâvyâkhyâ*, genannt *bhâshyaratnaprabhâ*, die vier *pâda* des ersten *adhyâya;* s. Colebrooke I, 333. 155 Bll. Ohne Datum. Die drei letzten *pâda* sind von anderer Hand als der erste; *pâda* 3. 4. sind am Rande bezeichnat mit *râmânandi.*

pâda 1. 73 Bll. *pâda* 2. 18 Bll. *pâda* 3. 42 Bll. *pâda* 4. 22 Bll.

611. (Chambers 237 b.)

Die *pañcapâdikâ*, in neun *varṇaka*: eine Erklärung von *Çankara's* Commentar zum *brahmasûtra**) (resp. zu vier *sûtra's* desselben?) Von unbekanntem Verfasser; denn ob auch im Catalog der Handschriften von Fort William (Kalk. 1838) §. 14. unter nro. 118 die *pañcapâdikâ* dem *Çankara* selbst zugeschrieben wird, so ist dies doch irrig, da es im Anfange nach Anrufung des *Bâdarâyaṇa*, des *Çankara* und der *bhâshyavittakâ guravaḥ* ausdrücklich heifst: *padâdivṛintabhârena garimâṇaṃ bibharti yat, bhâshyaṃ prasannagambhîraṃ tadvyâkhyâṃ çraddhayâ* "*rabhe* ||

64 Bll. Ohne Datum, von derselben Hand als ein Theil von nro. 612.

I. bis 26 b. auf Bl. 26 a: *athâto brahmajijnâseti* — — | Bl. 26 b. *pratipadaṃ vyâkhyâm ârabhate* | *iti pañcapâdikâyâṃ prathamaṃ varṇakam* | II. —32 b. III. —42 a. IV. —49 b. V. —53 a (das *sûtram* heifst: *janmâdyasya yataḥ*). VI. —53 a. VII. —53 b. VIII. —55 b. IX. —64 b. *iti çrîpañcapâdikâyâṃ navamo varṇakaḥ samâptaḥ* || *iti catuḥsûtrî* ||

612. (Chambers 237 a.)

Des *çrîmatparamahaṇsaparivrâjakâcâryabhagavatpûjyapâdaçishya-Prakâçâtmabhagavat***) Commentar (*vivaraṇam*) zur *pañcapâdikâ*: im Catalog der Handschriften von Fort William nro. 118 heifst der Verfasser sva*prakâçâtman*. 182 Bll. Ohne Datum. Verschiedene Hände.

I. bis 76 b. II. — 91 b. III. — 123 a. IV. — 134 a. *iti çrîmatpañçapâdikâcâryânanyânubhavapûjyapâdaçishyasya Prakâçâtmabhagavataḥ kṛitau pañcapâdikâvivaraṇe prathamam sûtraṃ samâptam* | V. — 146 b. VI. — 151 a. VII. — 151 b. VIII. — 160 a. IX. — 182 b. *iti çrîmatpañcapâdikâcâryabhagavatpâdapûjya* — — — *vivaraṇe samanvayasûtraṃ samâpta iti navamaṃ varṇakam* |

613. (Chambers 793 v, 1.)

Ein Blatt, bezeichnet 57, mit einem Schlufstitel auf *a*, Zeile 2:

— — *iti ratnasamâptau* | *iti çrîmatparamahaṇsa parivrâjakâcâryâbhayânanda pûjyapâ* — — — (*daçishya?*) *çrisvânandapûrṇamunîndrasya vidyâsâgarâparanâmadheyasya kṛitau pañcapâdikâṭîkâ samâptâ* | Ohne Datum.

614. (Chambers 289.)

Des *Çankara****) *sakalavedopanishatsâre upadeçasahasrî*, in *çloka*, am Rande bezeichnet *sahasropadeçi* oder *sahasra u.* 36 Bll. *saṃvat* 1709.

Beginnt: *caitanyaṃ sarvagaṃ sarvaṃ sarvabhûtaguhâçayam* | *yat sarvavishayâtîtaṃ tasmai sarvavide namaḥ* || *samâpayya kriyâḥ sarvâ dârâgryâ vânapûrvikâḥ* | *brahmavidyâm athedânîṃ vaktuṃ vedaḥ pracakrame* |

Es schliefst 2 b: *ity upodghâtaprakaraṇam* (*uyodvâna* cod.!) *prathamam.* — 3 a. *tattvajnânaprakaraṇam.* — 5 a. *sûxmatâprakaraṇam.* — 7 b. *prakâçaprakaraṇam.* — 23 a. *samyañgyati(!) prakaraṇam*†). — 34 b. *tattvamasiprakaraṇam.* — 36 b. *jvaranâçaprakaraṇam.*

*) Aufsen von anderer Hand bezeichnet als *chandogakritaçrâddhaprayoge* ⌞*pancapâdikâ*⌟ (von Schreibers Hand) *mûlam!!* — **) *Prakâçâtman* wird von *Sâyana* in der Einleitung zum *Rik* citirt p. 24, lin. 28 (der Müllerschen Ausgabe). — ***) Titel, wie gewöhnlich: *çrîmatparamahansaparivrâjakâcârya çrîgovinda bhagavatpâdapûjya çishyasya çankarabhagavatah kritih* | — †) Auf Bl. 21 b. etc. *buddha* in der gewöhnlichen Bedeutung, s. Ind. Stud. 1, 435.

615. (Chambers 794p, 1.)

Der dem *Çankarâcârya* zugeschriebene *daxinâmûrtistava*: hier in 13 vv., da ein frommer Leser drei weitere Verse hinzugefügt hat. 2 Bll.

616. (Chambers 175.)

*Râmatîrtha's**) Erklärung des *mânasollâsa*, eines Commentars, welchen angeblich *Çankara's* Schüler *Viçvarûpa*, auch *Sureçvara* genannt, zu dem in zehn Strophen abgefafsten *çrîdaxinâmûrtistotra* seines Lehrers des *çrîmachankarâcârya* verfafst hatte. 58 Bll. *samvat* 1630 *mathurâyâm yamunâtate anantenâlekhi* |

Beginnt: *prodyachâkhamahâvatadrumatate***) *yogâsanastham prabhum, pratyaktattvabubhutsubhih pratidiçam prodvîxyamânânanam* | *mudrâm tarkamayîm dadhânam amalam karpûragauram Çivam hridyantah kalaye sphurantam aniçam çrîdaxinâmûrtikam* || 1 || *natvâdya Çamkarâcâryamukhyân sarvân garîyasah* | *mânasollâsavrittântam varnayâmi yathâmati* || 2 || *iha hi bhagavân vyâkhyâkârah****) *çrîmachankarâcâryanâmâ mandamatîns tattvajijnâsûn anugrihîtum daxinâmûrtistotravyâjena samastavedântârtharahasyam âviçcakâra daçabhih padyabandhaih* | *tachishyena Viçvarûpâcâryena Sureçvarâparanâmnâ tatpadyaprabandhârthatattvam tâtparyato mânasollâsanâmnâ vârttikâtmanâ granthasamdarbhenâvihkritam* | *tam imam grantham yathâçakti vivrinomi* |

Der erste Vers jenes *stotram* lautet (Bl. 3a.):

viçvam darpanadriçyamânanagarîtulyam nijântargatam, paçyann âtmani mâyayâ vahir ivodbhûtam yathâ nidrayâ |

yah sâxâtkurute prabodhasamaye svâtmânam evâdvayam, tasmai çrîgurumûrtaye nama idam çrîdaxinâmûrtaye ||

v. 2. Bl. 9a. 3. Bl. 16b. 4. Bl. 28b. 5. Bl. 32b. 6. Bl. 37b. 7. Bl. 41a. 8. Bl. 48b. 9. Bl. 51b. 10. Bl. 56b. — In den ersten neun Versen ist der vierte *pâda* des ersten Verses der stets wiederkehrende Refrain. — Das Werk ist von entschiedener Bedeutung, da es vielfach die Ansichten der Heterodoxen (*Sânkhyâs, Çaivâs, Yogâs, Paurânikâs* etc.) anführt; der Titel derselben am Schlusse lautet: *iti çrîdaxinâmûrttistotravyâkhyâprabandhamânasollâsavrittântavilâsah samâptah* |

617. (Chambers 318.)

Çankarâcârya's âtmabodhaprakaranam (68 vv.), mit einem Commentar, dessen Verfasser sich nicht nennt. 12 Bl. *samvat* 1772. *likhitam hrideràmena.*

Der Text beginnt: *tapobhih xinapâpânâm* — | ist herausgegeben in Haeberlin's Sanskrit Anthology nro. 43, übersetzt von Taylor und danach von Pauthier.

618. (Chambers 797b.)

Sieben *vedânta*-Schriften, die in den Schlufstiteln dem *Çankarâcârya* zugeschrieben werden. 40 Bll. *samvat* 1792 *li. hridayarâmagopâlasutena;* sehr niedliche, korrekte, kleine Schrift; leider sehr zerfressen; theilweise mit Silberpünktchen übersät; kleines Format.

*) So nennt sich der Verfasser im ersten der beiden Schlufsverse. — **) *prodyachâsha*—. Cod. *bhâkhyakârah* (d. i. *bhâshyakârah*) von zweiter Hand.

1. Des *çrîmachankarâcârya vâkyavritti:* 53 *çloka* bis 6a. Dialog zwischen Lehrer und Schüler.

Beginnt: *svargasthitipralayahetum acintyaçaktiṃ viçveçvaraṃ viditaviçvam anantamûrtiṃ | nirmuktabandhanam apârasukhâmburâçiṃ çrîvallabhaṃ vimalabodhaghanaṃ namâmi* || 1 || — || 2 ||

tâpatrayârkasaṃtaptaḥ kaçcid udvignamânasaḥ | çamâdisâdhanair yuktaḥ svagurum pariprichati || 3 || *anâyâsena yenâsmân mucyeyaṃ bhavabandhanât | tan me saṃxipya bhagavan kevalaṃ kripayâ vada* || 4 || *guruḥ | sâdhvî te vacanavyaktiḥ pratibhâti vadâmi te* —

2. Desselben *bâlabodhinî*, aber nicht das von Windischmann unter diesem Namen herausgegebene Schriftchen, bis 13b.

Beginnt: *praṇamya paramânandaṃ mohândhatimirâparam | tatprasâdabalenaiva kriyate bâlabodhinî* || 1 || *yasya smaraṇamâtreṇa xîyante bhavabhîtayaḥ | taṃ sarvasâxiṇaṃ yâmi çaraṇaṃ kripaṇau(!) hy ahaṃ* || 2 || *athâtmâ kîdriçaḥ* —

9b. *iti bâlabodhinyâṃ bahirmukhântaraprakaraṇakâriṇyâṃ prathamaḥ kalpaḥ* || *athedânîṃ mumuxoḥ purushârthasiddhâv anâdyavidyâpratibandhanivrittyarthasâdhanaprakârâ ucyante | tatra pûrvakâṇḍoditanihkâmakarmânushṭhânâd* —

13b *iti bâlabodhinyâṃ dvitîyaḥ kalpaḥ | samâptaṃ cedaṃ bâlabodhinînâmakam dvitîyaṃ prakaraṇam.*

3. Desselben *âtmajnânopadeçavidhi,* bis 21b.

Beginnt: *athâtmajnânopadeçavidhiṃ vyâkhyâsyâmaḥ | mumuxave çraddadhânâya pataye vîtarâgâyaḥ(!) | nityânityavastuvivekaḥ |*

— 15b. *iti prathamakhaṇḍaḥ | atha sa âtmâ ka ity uktebhyaḥ sarvebhyo vyatiriktebhyo 'ntaratama âkâçavat sarvagataḥ sûxmo nityo* —

— 18a. *iti dvitîyaḥ khaṇḍaḥ | tatra jâgratsvapnasushuptâny upanyasyate | buddher avasthâviçeshaṇâni |* — 19b. *iti tritîyaḥ khaṇḍaḥ | tatra cinmâtrasya rûpa eva âtmâ kâryakâraṇavidyâkâmakarmavinirmuktaḥ |* — 21a. *iti caturthaḥ khaṇḍaḥ samâptaṃ cedam âtmajnânopadeçakaṃ nâmakaṃ tritîyaṃ prakaraṇam |*

4. Desselben *triputî,* unmittelbar daneben *tripurî* genannt. (Ist dies etwa die von Colebrooke I, 112 erwähnte *tripuri-Upanishad?*) Bis 26b.

Beginnt: *çabdasparçarûparasagandhâdayo vishayâḥ panca prithivyâdayaç ca paramâtmana eva samutpannâḥ | tasmâd vâ etasmâd âtmana âkâçaḥ sambhûtaḥ*

— 23a. *iti prathamaṃ puraṃ | çrotram adhyâtma çrotavyam adhibhûtam diças tatrâdhidaivatam | tvagm(!) adhyâtmaṃ sparçayitavyam adhibhûtaṃ varuṇas tatrâdhidaivatam |*

— 24b. *iti dvitîyaṃ puram | çabdâdaya âtmânaṃ na jânanti parasparam apy ajnâtritvâd driçyatvâc ca* — 26a *iti tritîyaṃ puram | samâptaṃ cedaṃ tripurî nama caturthaṃ prakaraṇam |*

5. Desselben *svarûpanirûpaṇam,* bis 31b.

anâtmabhûte dehâdâv âtmabuddhis tu dehinâṃ | sâ 'vidyâ tatkrito bandhas tannâço moxa ucyate | prithivy aptejo vâyur âkâçam âdityo dyauç cety ete sthûlaṃ çarîra(ṃ) çukraçoṇitasab(ṃ)hûtam |

Auf 27a beginnen *çlokâs: ahaṃ eva paraṃ brahma vâsudevâkhyam avyayam | iti syân niçcito mukto baddha evânyathâ bhavet* || 1 || — 29b || 19 || hierauf folgt mitten im Texte eine kritische Bemerkung des Abschreibers über den ihm vorliegenden Codex: *sa ârabhyaḥ prayâti çuddhaṃ paramâtmarûpaṃ ity antaṃ çlokacaturdaçakam* (die in jenem Codex hier standen) *çatarudriyastham etasyâgre aham eka ity âdisvarûpastho*

granthaḥ bhramâd atra kenacil likhito viruddhatvâd asmâbhi(r na?) sthâpitaḥ ‖ es folgen wieder andere 23 *çloka: ya(ḥ) stryannapânâdivicitrabhogaiḥ sa eva jâgrat paritṛiptim eti* (aus der *Kaivalyop.*, *Çvetâçvatarop.* etc.) — 31a ‖ 23 ‖ *iti* — *svarûpanirûpaṇaṃ* । *samâptaṃ cedaṃ svarûpanirûpaṇaṃ nâma pañcamaṃ prakaraṇam* ‖

6. Desselben *âtmabodha*, 68 vv. Von anderer Hand, *saṃvat* 1704. *li*° *vârâṇasyâm:* Bl. 1—7, die aber in den Codex aufgenommen und als 31—37 gezählt sind, wie denn auch auf 1a der Schlufs von *prak.* 5 und auf 7b der Beginn von *prak.* 7 geschrieben ist. Auch hat der Schreiber von 1—5. 7 hier am Schlusse zugefügt: *samâptaṃ cedam âtmabodhaṃ nâma shasṭhaṃ prakaraṇam.*

7. Desselben *vâkyavivaraṇam*, 37b—40b.

Beginnt: *yad ajnânaprabhâvena dṛiçyate sakalaṃ jagat* ।
yajjnânâchreya âpnoti tasmai jnânâtmane namaḥ ‖
sâdhanacatushṭayasampannasya moxasâdhakasya brahmajnânâya vedântamahâvâkyârthaṃ vicârayâmaḥ । *mahâvâkyaṃ nâma, tat tvam asi* । *ahaṃ brahmâsmi* । *brahmaivedaṃ sarvam* — *ity âdini vâkyâni* ।

619. (Chambers 232.)

Der *vedântasâra* des *çrîparivrâjakâcârya Sadânanda.* Herausgegeben in Kalkutta und danach von Othmar Frank (München 1835), übersetzt von Frank und Windischmann; ist auch neuerdings wieder in Kalkutta von der *tattvabodhinîsabhâ* edirt worden mit bengalischer Uebersetzung und zwei Commentaren (s. Zeitschrift der D. M. G. V, 94). 21 Bll. Ohne Datum.

620. 621. (Chambers 342. 343).

Des *çrîmatparamahaṅsaparivrajakâryâṇâṃ çrîmadbrâhmaṇyatîrthapûjyapâdânâṃ çishya Vyâsayati saṃgṛihitaṃ nyâyâmṛitam:* erster und zweiter *pariccheda.*

620. (Chambers 342.) Erster *paricheda.* 126 Bll. Ohne Datum. Gute Schrift.

Beginnt: *çrîhayagrîvâya namaḥ* । *çrîmadânandatîrthabhagavatpâdâcâryebhyo namaḥ* । *nikhilaguṇanikâyaṃ nityanirdhûtaheyaṃ çubhatamam atimeyaṃ çuddhasaukhyâptyupâyaṃ* । *sakalanigamageyaṃ sarvaçabdâbhidheyaṃ navajaladharakâyaṃ naumi laxmisahâyam* ‖ 1 ‖ *vighnaughavâraṇaṃ satyâçeshaviçvasya kâraṇaṃ* । *karuṇâsindhum Ânandatîrthavandhum ahaṃ bhaje* ‖ 2 ‖ *abhramaṃ bhaṅgarahitaṃ akhaṇḍaṃ vimalaṃ sadâ* । *Ânandatîrtham atulaṃ bhaje tâpatrayâpaham* ‖ 3 ‖ *citraiḥ padaiç ca gambhîrair vâkyair mânair akhaṇḍitaiḥ* । *gurubhâvaṃ vyanjayanti bhâti çrîjayatîrthavâk* ‖ 4 ‖ *samutsârya jamaḥstomaṃ(!) sanmârgaṃ samprakâçya ca* । *sadâ vishṇupadâsaktaṃ seve brahmaṇyabhâskaraṃ* ‖ 5 ‖ *jnânavairâgyabhaktyâdikalyâṇaguṇaçâlinaḥ* । *laxminârâyaṇayatîn vande vidyâgurûn mama* ‖ 6 ‖ *çrîmädhvaçâstradugdhâbdhiṃ dhîmandaramahîbhṛitâ* । *âmathyo(d)dhriyate nyâyâmṛitaṃ vibudhatṛiptaye* ‖ 7 ‖ *vixiptasaṃgrahât kvâpi kvâpy uktasyopapâdanât* । *anuktakathanât kvâpi saphalo 'yaṃ çramo mama* ‖ 8 ‖

621. (Chambers 343.) Zweiter *paricheda*, 75 Bll., ältere Schrift als nro. 621.

Beginnt: *tatv (nanv?) etad ayuktaṃ* । *dviridhaṃ hi vedântavâkyaṃ* । *ekaṃ padârthanishṭaṃ(!)* । *yathâ satyaṃ jnânam ity âdi tatpadârthaparaṃ* । *yo 'yaṃ vijnânamaya ity âdi tvampadârthaparaṃ ca* । *aparam aikyarûpavâkyârthanishṭhaṃ yathâ ta(t) tvam asîty âdi* । *dvayam apy akhaṇḍârthanishṭham* ।

622. (Chambers 401b.)

Des *çrîmatparamahaṅsaparivrâjakâcâryâkhaṇḍânubhûtiçishya Akhaṇḍânandamuni* (°*naṃcamuni* cod.) *vivaraṇatattvadîpanam* (°*ne*), *prathamavarṇakam:*(?) von zweiter Hand steht auf 105b und 109a *daçarathatattva.* — Bl. 1—105 (aber

der Anfang fehlt, wenn auch die Zählung mit 1 beginnt). 1—35. 79—109. *samvat* 1664. *li°* *râmadâsa çrîvâstavyakâyasthena* —

Beginnt: *itâv api çâstrapravṛittir âpâtadarçanasyâ 'niçcayarûpatvâd ity uktaṃ* | *tatra katham aniçcayarûpatvaṃ tatrâha sa ca tatreti* |

Schliefst: *svasambhâvitavishayaphalatvâd vedântaçâstram ârambhaṇîyam iti prathamavarṇake siddham* |

623. 624. (Chambers 340. 341.)

Des *çrîvedântasiddhântasârâbhijna çrîmannṛisiṇhâçramamuni tattvavivekadîpana*, erster und zweiter *paricheda.*

623. (Chambers 340.) Erster *paricheda.* 84 Bll. Ohne Datum, gute Schrift. Bl. 1 ist neu.

Beginnt: *yad âlingya pramâṇâni bodhayanty âtmanaḥ sphuṭam* |
prameyaṃ pracurânandaṃ taṃ vande nṛihariṃ gurum |
prexâvat pravṛi(t)tyaṅgaṃ abhidheyâdi pradarçayann eva nirvighnasamâptikâmanayâ kṛitaṃ maṅgalaṃ çishyaçixâyai nibadhnâti | *viçvasyeti* | *pratyañcaṃ purushottamaṃ vande ity anena* — | *narakesariṇaṃ iti* — | *yoniṃ viçveçam iti* — | *brahmabhâsâ mahîyâṇsaṃ garîyâṇsaṃ jagatpatim iti* — | *athâto brahmajijnâseti sûtrasthâthaçabdopâtta* — |

624. (Chambers 341.) Zweiter *paricheda*, 49 Bll. Neuere Schrift.

Beginnt: *evaṃ tat-tvam-asi-mahâvâkyasthatvampadârtho 'dhikârisvarûpatayâ prathamaṃ jijnâsito nirûpitaḥ, idânîṃ tatpadârthavâkyârthanirûpaṇâya parichedântaram ârabhyata ity âha atheti* —

625. (Chambers 495a.)

Der *pratyaktattvaviveka* in *çloka*, mit einem Commentar, beide von ungenannten Verfassern. Bricht auf Bl. 20 mit dem 59. *çloka* ab.

Der Commentar beginnt: *natvâ çrîbhâratîtîrthavidyâraṇyamunîçvarau* |
pratyaktattvavivekasya kriyate padadîpikâ ||

Der Text beginnt: *namaḥ çrîçaṅkarânandagurupâdâmbujanmane* |
savilâsamahâmohagrâhagrâsaikakarmaṇe || 1 ||
tatpâdâmburuhadvandvasevânirmalacetasâm |
sukhabodhâya tattvasya viveko'yaṃ vidhîyate || 2 ||

626. (Chambers 309.)

Des *çrîmatparamahaṇsaparivrâjakâcârya çrîviçveçvarasarasvatîbhagavatpûjyapâdaçishya çrî Madhusûdanasarasvatî siddhântavindu*, Commentar zu *Çaṅkara's daçaçlokî:* s. Colebrooke I, 337. 42 Bll. Ohne Datum. Langes, schmales Format, gute Schrift.

Beginnt: *çrîçaṅkarâcâryanarâvatâraṃ viçveçvaraṃ viçvaguruṃ praṇamya* |
vedântaçâstraçravaṇâlasânâṃ bodhâya kurve kam api prayatnam ||
iha khalu sâxât paramparayâ vâ sarvân jîvân samuddidhîrshur bhagavân çrîçaṅkaro 'nâtmabhyo vivekenâtmânaṃ nityaçuddhabuddhayuktasvabhâvaṃ saṃxepeṇa bodhayituṃ daçaçlokîm (in Anapaesten) *praṇinâya* ||

Bl. 3b werden die Ansichten der *Cârvâka, Saugata, Mâdhyamika, Digambara, Vaiçeshika-Târkika-Prâbhâkara, Bhâṭṭa, Sâṅkhya* und *Pâtanjala, Aupanishada* über das höchste Wesen angeführt: auch sonst manche Citate aus der *vedânta*-Literatur etc.

627. (Chambers 344.)

Ein *stavaka* aus des *paramahaṇsaparivrâjaka Madhusûdanasarasvatî çrî-*

vedântakalpalatikâ, genannt: *sasâdhanopavarganirûpaṇam:* das Werk selbst enthält wohl mehre *stavaka:* s. darüber Colebrooke I, **337**. **23** Bll. Ohne Datum.

v. 4 der Einleitung lautet: *nirdhûya Jaimini-Patanjali-Gautamoktîḥ* | *Kâṇâda-Kâpila-Çivâdimatâni câham* | *çrî Vyâsa-Çankara-Sureçvarasucitârthaçuddhim vyanajmi viçadam mitabhâshitena* || zu Anfang werden dann die Ansichten der verschiedenen Heterodoxen über das Wesen des *âtman* dargestellt etc. Die Polemik spielt überhaupt eine ziemlich bedeutende Rolle in diesem Werkchen.

628. (Weber 13, 1.)

Des *Madhusûdanasarasvatî prasthânabheda*, eine encyklopädische Uebersicht der orthodoxen Literatur, vom Standpunkte und zur Verherrlichung der *vedânta*-Lehre.

Abgeschrieben in lateinischer Umschrift aus E. I. H. 1568. und 2089: im Text und mit einer Paraphrase edirt in den Ind. Stud. I, 1—24, s. auch Stenzler ibid. p. 479—481 und M. Müller in der Zeitschrift der D. M. G. VI, 3 ff.

629. (Chambers 505.)

Des *çrîmatparamahansaparivrâjakâcâryaçrîbhâratîtîrthavidyâraṇyamunikimkara çrîrâmakṛishṇa* Commentar zum *tṛiptidîpa* (bis 27b), zum *kûṭasthadîpa* (bis 34b), und zum *dhyânadîpa*. Der Verfasser dieser Schriftchen selbst ist nicht genannt: s. indefs Colebrooke I, **335**. **336**, wonach sie vielleicht zur *vedântaparibhâshâ* des *Dharmarâjadixita* gehören, als Theile derselben? 47 Bll. Gute Schrift. Ohne Datum.

Beginnt (und zwar steht von Schreibers Hand darüber || *dvitîyam prakaraṇam* ||) auf Bl. 1a: *vedârthasya prakâçena tamo hârdam nivârayan* |
pumarthânç caturo deyâd vidyâtîrthamaheçvaraḥ ||
natvâ çrîbhâratîtîrthavidyâraṇyamunîçvarau |

kriyate tṛiptidîpasya vyâkhyâ-(Lücke)-*narûpatvâd vyâkhyeyâm çrutim âdau paṭhati* | *âtmânam ced iti* | *idânîm cikîrshitam vicâram tatphalam ca darçayati* | *asyâ iti* | *atra tṛiptidîpâkhye granthe 'syâ âtmânam ced vijânîyâd itty*(!) *âdikâyâḥ çruter abhiprâyas tâtparyam samyag vicâryate tenâbhiprâyavicâreṇa jîvanmuktasya çrutisiddhâ yâ tṛiptiḥ sâ viçadâyate spashṭîbhavati* || 2 ||

Auf 26b schliefst der **181**. Vers oder Regel des commentirten Werkes.

27b: *natva çrîbhâratîtîrthavidyâraṇyamunîçvarau* | *kurve kûṭasthadîpasya vyâkhyâ(m) tâtparyadîpikâm* ||

mumuxor moxasâdhanasya brahmâtmaikatvajnânasya tvampadârthaçodhanapûrvakatvât tvampadârthaçodhanaparam kûṭasthadîpâkhyam grantham ârabhamâṇa âcâryo 'sya granthasya vedântaprakaraṇattvena(!) *tadîyair eva vishayâdibhis tadvattâsiddhim abhipretya tvampadalaxyavâcyau kûṭasthajîvau sadṛishṭântam bhedena nirdiçati* | *khâdityadîpita iti*.

34b: *natvâ çrîbhâratîtîrthavidyâraṇyamunîçvarau* | *kriyate dhyânadîpasya vyâkhyâ samxepato mayâ* ||

iha tâvad vedântaçâstre nittyânittya(!)*vastuvivekâdisâdhanacatushṭayasampannasya samyak çravaṇamanananididhyâsanânushṭhânavatas tat-tvam-padârthavivecanapûrvakam mahâvâkyârthâparoxajnânena brahmabhâvalaxaṇo moxo bhavatîti pratipâditam* | *tatra çrutopanivatkasyâ 'pi buddhimândyâdinâ kenacit pratibandhena vâkyârthavishayâparoxapramitty*(!)*anupattau sattyâm*(!) *tadutpâdanadvârâ moxaphalakopâsanâni nirdidarçayishur âdau tâvat sadṛishṭântam brahmatattvopâsanayâpi moxo bhavatîti pratijânîte* | *samvâdîti* |

630. (Chambers 507.)

Des *çrîmatparamahansaparivrâjakâcaryaçrîbhâratîtîrthavidyâranyaçrîcaraṇaçishya Râmakrishṇâkhyavidvas* Commentar zum *citradîpa*, genannt *tâtparyabodhinî.* 19 Bll. Gute Schrift, dieselbe als nro. 631.

Beginnt: *çuklâmbaradharaṃ vishṇuṃ çaçivarṇaṃ caturbhujam* |
prasannavadanaṃ dhyâyet sarvavighnopaçântaye || 1 ||
— || 2 || *natvâ çrîbhâratîtîrthavidyâraṇyamunîçvarau* |
kriyate citradîpasya vyâkhyâ tâtparyabodhinî || 3 ||

Das Werk selbst beginnt: *yathâ-citrapaṭe* — (*vaxyamâṇânâm avasthânâṃ catushṭayaṃ, tathâ evaṃ paramâtmany api vaxyamâṇam avasthâcatushṭayaṃ jneyam* | —)

631. (Chambers 495b.)

Fragment von einem Commentare des *çrîmatpara⁰ çrîbhârati(tî)rthavidyâraṇyamunivaryakiṃkara çrîrâmakrishṇa* zu einem das Wesen des *âtman* behandelnden Werke: Bl. 3. 5—8: am Rande bezeichnet *paṃ. ṭi.* Gute Schrift, der Text in der Mitte: zwölfzeilig. Bl. 3 ist nur auf einer Seite beschrieben, enthält v. 7. 8., mit 8 schliefst || *iti mahâvâkyavivekaḥ* | Bl. 5—8. enthalten v. 20—50.

632. (Chambers 504).

siddhântaleçasaṃgraha des *çrîmadbharadvâjakulajaladhikaustubhaçrîmadadvaitavidyâcâryaçrîviçvajidyâjiçrîraṅgarâjâdhvarivarasûnu Appidîxita,* in 4 *paricheda:* s. Colebrooke I, 337. 39 Bll. *râmavahnitithau çâke* 1533 *râdha kri(!) çukle kaler* (zur Seite *vidher*) *dinç* | *nârâyaṇo likhan saumye siddhântaleçasaṃgrahaṃ* || — Aeufserst kleine, zierliche Schrift, nicht grofses Format, aber doch 19 Zeilen auf der Seite.

I. schliefst 16b, beginnt: *adhigatabhidâpûrvâcâryân upettya(!)*
II. — 27b, — *atha katham advitîye brahmaṇi vedântânâṃ samanvayaḥ* |
III. — 34a, — *nanu kathaṃ vidyayaiva brahmaprâptir* |
IV. — 39a, — *atha ko 'yaṃ avidyâleço yadanuvrittyâ jîvanmuktiḥ* |

Am Schlusse *vidvadguror vihitaviçvajidadhvarasya çrîsarvatomukhamahâvratayâjisûnoḥ* |
çrîraṅgarâjamakhinaḥ çrîtacandramauler asty Apyadîxita iti prathitas tanûjaḥ ||
tantrâṇy adhîtîya(!) sakalâni sadâvadânavyâkhyânakauçalakalâviçadîkritâni |
âsthâya mûlam anurudhya ca sampradâyaṃ siddhântabhedalavasaṃgraham ity(!) akârshît || 2 ||

633. (Chambers 794p, 2.)

Ein Blatt, aus einer Untersuchung über das Wesen Gottes.

Beginnt: *çuddhavuddhasvabhâva iti vedântinaḥ* — — schliefst: *iti naiyâyikâḥ iti shaṇṇâṃ mataṃ shaṭdarçanam iti yâvat* |

634. (Chambers 794p, 3.)

Ein Blatt, paginirt 5, enthält v. 40—63 eines philosophischen Compendiums.

v. 50 lautet: *pravrit(t)yâdyanumeyo 'yaṃ rathagatyeva sârathiḥ* |
ahaṃkârasyâçrayo 'yaṃ manomâtrasya gocaraḥ ||

635. (Chambers 792s, 19.)

Ein Blatt mit vier lithographirten *çloka* über das Wesen Gottes. Es ist dies die zu Asiatic Researches I. gehörige fünfte Tafel.

3. Die *Sânkhya*-Lehre.

636. (Chambers 338.)

Des *vedântimahâdeva sâṇkhyapravacanasûtravṛittisâra*, nebst dem Texte der *sâṇkhyasûtra* des *Kapila:* in sechs *adhyâya*. 49 Bll. Ohne Datum; gute Schrift, korrekt. Das *sâṇkhyasûtram* wird gegenwärtig in Indien durch Dr. Ballentyne edirt.

Beginnt: *drishṭvâ niruddhavṛittiṃ vuddhvâ sâṇkhyîyasiddhântaṃ* | *viracayati vṛittisâraṃ vedântyâdir mahâdevaḥ* || *atha jagaduddidhîrshur mahâmuniḥ Kapilaḥ phalasaundaryajnânasya phalechâdvârâ sâdhanapravṛittau kâraṇatvaṃ paçyan phalasaundaryam âha* | *atha trividhaduḥkhâtyantanivṛittir atyantapurushârthaḥ* |

adhyâya I. mit **164** *sûtra* bis **22**a. Der Commentar dazu schliefst: *atra mâmakasaṃdarbhe nâ 'sti kâpi svatantratâ* | *iti jnâpayituṃ vṛittisâra ity abhidhâ kṛitâ* | *paravâkyâni likhatâ teshâm artho vibhâvitaḥ* | *kṛitâ saṃdarbhaçuddhiç cety evaṃ me nâ 'phalaḥ çramaḥ iti çrîsvayamprakâçatîrthâṇghrilabdhavedântisatpadena mahâdevenonnîte sâṇkhyavṛittasâre pr. 'dh.* |

adhyâya II. mit **47** *sûtra* bis **26** b. beginnt: *evaṃ prathamenâdhyâyena çâstrasya vishayo nirûpitaḥ, purushasyâpariṇâmitvopapâdanâya tu prakṛititaḥ srishṭiprakriyâ 'bhidhâsyate vistareṇa dvitîye* — | *vimuktamoxârthaṃ svârthaṃ vâ pradhânasya* |

adhyâya III. mit **84** *sûtra* bis **33**a. beginnt: *pradhânakâryanirûpaṇânantaraṃ vairâgyârthaṃ tṛitîyâdhyâyârambhaḥ* | *aviçeshâd viçeshârambhaḥ* |

adhyâya IV. mit **32** *sûtra* bis **36**a. beginnt: *vairâgyânantaraṃ çishyaprabodhâyâkhyâyikâprâyaç caturthâdhyâyaḥ* | *râjaputras tattvopadeçât* |

adhyâya V. mit **130** *sûtra* bis **45**a. beginnt: *parapaxajayârthaṃ paṇcamâdhyâya ârabhyate* | *tatra granthârambhe maṇgalam na kâryaṃ niḥprayojanatvât tac ca kṛite 'pi maṇgale granthasyâsamâpter akṛite samâpteç ceti tad dûshayati* | *maṇgalâcaraṇaṃ çishṭâcârât phaladarçanât çrutitaç ceti* |

adhyâya VI. mit **70** *sûtra* bis **49**a. beginnt: *shashṭhas tantrâdhyâyaḥ tatra prâyaçaḥ pûrvokta evârtha upasaṃhriyate sûtrâṇy api prâyaçaḥ spashṭâni kvacid vyâkhyâyante* | *astyâtmânâstitve sâdhanâbhâvât* | schliefst: *iti — tantrâdhyâyaḥ shashṭhaḥ* | *sûtrasaṇkhyâ* 527 | *çrîcaitanyasvarûpâya namo 'stv iti* | *çrîkapilâya namaḥ* | *ashṭau prakṛitayaḥ* || **1** || *shoḍaça vikârâḥ* || **2** || *purushaḥ* || **3** || *traiguṇyasaṃcâraḥ* || **4** || *pratisaṃcaraḥ* || **5** || *adhyâtmaṃ* || **6** || *adhibhûtam* || **7** || *adhidaivaṃ* || **8** || *paṇcâbhibuddhayaḥ* || **9** || *paṇca karmayonayaḥ* || **10** || *paṇca vâyavaḥ* || **11** || *paṇca karmâtmânaḥ* || **12** || *paṇcaparvâvidyâ* || **13** || *ashṭâviṇçatidhâ çaktiḥ* || **14** || *navadhâ tushṭiḥ* || **15** || *ashṭadhâ siddhiḥ* || **16** || *daça mûlikârthâḥ* || **17** || *anugrahasargaḥ* || **18** || *caturdaçavidho bhûtasargaḥ* || **19** || *trividho bandhaḥ* || **20** || *trividho moxaḥ* || **21** || *trividhaṃ pramâṇam* || **22** || *iti sâṇkhyasûtrâṇi Kapilapraṇîtâni ca* ||

637. (Chambers 794p, 14.)

Drei Blätter, paginirt **12. 13. 49.** Letzteres ist das Schlufsblatt: *iti çrîvâcaspatimiçraviracitâ tattvakaumudî samâptâ* | Das Werk, dessen Bruchstücke hier vorliegen, ist ein Commentar zu der *sâṇkhyakârikâ**) des *Îçvarakṛishṇa* und ist neuerdings in Kalkutta edirt worden.

*) Edirt von Lassen und Wilson, übersetzt von Lassen, Pauthier, Colebrooke, Barthelemy St. Hilaire (bis v. 16; in den séances et travails des sciences morales et politiques 1851 IX, 439—55. X, 145—180.)

638. (Chambers 398.)

Des *Vançîdhara(?)* Commentar zu des *Vâcaspatimiçra tattvakaumudî* (s. Colebrooke I, 233. 234), genannt *sânkhyatattvavibhâkara:* am Rande bezeichnet *sâm. ti.* 273 Bll. Verschiedene Hände, im Ganzen kleine, gute Schrift. Ohne Datum. Der Text steht in der Mitte.

Der Commentar beginnt: *ârâdhya yam bhuvi Kaṇâdavidhâ vudhâs te çûnyâdivâdatimirâryamaṇo babhûvuḥ* | *srishṭisthitipralayahetum anantam âdyam tam sarvakarmaviniyojakam îçam îḍe* ‖ 1 ‖

triguṇaguṇavitânaprotajîvaughanânâmaṇigaṇakṛitahârâ vâranâriva veçân | *racayati palitushṭyai komalâ yâ 'sya neshad driçam api sahate 'jâm tâm stumo viçvadhâtrîm* ‖ 2 ‖

Der Text beginnt (s. Ind. Stud. I, 428): *ajâm ekâm lohitaçuklakṛishṇâm bahvîḥ prajâḥ srijamânâm namâmaḥ* | *ajâ ye tâm jushamâṇâm bhajante jahaty enâm bhuktabhogâm numas tân* ‖ 1 ‖

Kapilâya mahâmunaye munaye(!) çishyâya câsuraye | *pançaçikhâya tatheçvarakṛishṇâyaite* (d. i. *vayam*) *namasyâmaḥ* ‖ *iha khalu pratipitsitam artham pratipâdayan pratipâdayitâ 'vadheyavacano bhavati prexâvatâm* | *apratipitsitam tu pratipâdayan nâ 'yam laukiko nâpi parîxaka iti prexâvadbhir unmattavad upexyeta* | *sa caishâm pratipitsito 'rtho yo jnâtaḥ san paramapurushârthâya kalpate* | *ity âripsitaçâstravishayajnânasya paramapurushârthasâdhanahetukâm tadvishayajijnâsâm avatârayati* (nämlich *Îçvarakṛishṇa*) *duḥkhatrayâbhighâtâj jijnâsâ* —

4. Die *Yoga*-Lehre.

639. (Chambers 473.)

Ein *sânkhyapravacanam* genannter Commentar zu dem *Pâtanjalam yogaçâstram*, von ungenanntem Verfasser: in vier *pâda;* s. Colebrooke I, 235 (Colebrooke nennt das *Pât. Yogaçâstram* selbst *sânkhyapravacanam!*). 46 Bll. Ohne Datum, gute Schrift; hie und da beschädigt. Dr. Th. Goldstücker hat „eine Ergänzung zu den beschädigten Stellen" geliefert, „insofern die Lesung der verletzten Buchstaben, im ungebundenen Zustande der Handschrift, ohne Hypothese möglich war, — — um das Erkennen derselben zu erleichtern, wenn dieselben (durch das Binden) vielleicht noch undeutlicher werden sollten:" diese sehr sauber geschriebene Ergänzung ist dem Manuscripte hinten angebunden.

Beginnt: *yas tyaktvâ rûpam âdyam prabhavati jagato 'nekadhâtugrahâya,. praxîṇakleçarâçir vishayavishadharo 'nekavaktraḥ subhogî* | *sarvajnânaprasûtir bhujagaparixaraḥ prîtaye yasya nityam, devo 'dhîçaḥ(?) sa vo 'vyât sitavimalatanur yogado yogayuktaḥ* ‖ *atha yogânuçâsanam* | *athety ayam adhikârârthaḥ* etc. |

Auf 11 b schliefst *samâdhipâdaḥ prathamaḥ* | mit 53(?) *sûtra.*
— 24 b — *sâdhananirdeço nâma dvit. p.* | mit 51 *sûtra.*
— 40 a — *vibhûtipâdas trit.* | mit 60 *sûtra.*
— 46 b — *kaivalyapâdas cat.* | mit 34 *sûtra.*

640. (Chambers 288.)

Der *çrîyogavâsishṭhasâra*, in zehn *prakaraṇa*, von unbekanntem Verfasser; nebst dem Commentare des *Mahîdhara*. 20 Bll. *samvat* 1701. *trivâḍipîtâmbareṇa likhitam* | Der *yogavâsishṭhasâra* ist neuerdings in Kalkutta edirt worden.

Der Commentar beginnt: *laxmîkântaṃ namaskṛitya yathâmati viracyate* ।
Vâsishṭhasâravivṛitiḥ(*ttiḥ* cod.) *paropakṛitaye mayâ* ॥
Vâsishṭhena yatîndreṇopadishṭhâd(!) *Râghavaṃ prati* ।
sâram udvṛitavân(!) *kaçcid brahmavidyâmahârṇavât* ॥
tatrâdau vâsishṭhasârâkhyaṃ grantham âripsus tatpratipâdyeshvâ(!)-
devatânatirûpaṃ maṅgalam âcarati ॥

Der Text beginnt: *dikkâlâdyanavachinnânantacinmâtramûrtaye* ।
svânubhûtyaikamânâya namaḥ çântâya tejase ॥

Er ist, wie das *yogavâsishṭhaṃ* (*mahâ-Râmâyaṇam*), an *Râma* gerichtet, und besteht meist aus den eignen Worten dieses Werkes selbst.

I. Des *vairâgyaprakaraṇam* enthält 27 Verse, handelt von dem Wesen des *âtman* und der zu seiner Erkenntnifs führenden Wege.

II. *jaganmithyâtvam* enthält 28 vv., beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *saṃyamân manasaḥ çântim eti saṃsârasambhramaḥ* ।

III. *jîvanmuktalaxaṇam* enthält 25 vv., beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *tattvâtmabodha evaikaḥ sarvâçâtṛiṇapâvakaḥ* ।

IV. *manolayaḥ* enthält 25 vv., beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *esha svabhâvâbhimatam svataḥ saṃkalpa*(!) *dhâvati* ।

V. *vâsanopaçamanam* enthält 16 vv., beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *Râma svâtmavicâro 'yaṃ ko 'haṃ syâm iti rupakaḥ* ।

VI. *âtmamananam* enthält 10 vv., beginnt: *çuddho nirañjano 'nanto bodho 'ham prakṛiteḥ paraḥ* ।

VII. *çuddhinirûpaṇam* enthält 15 vv., beginnt: *bahiḥ kṛitrimasaṃrambho hṛidi saṃrambhavarjitaḥ* ।

VIII. *âtmârcanam* enthält 11 vv., beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *yadi deham pṛithakkṛitya citi viçramya tishṭhasi* ।

IX. *âtmanirûpaṇam* enthält 32 vv., beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *tasmin dehendriyâdînâṃ saṃghâte spharati svataḥ* ।

X. *çûnyâçûnyaṃ padaṃ gatam**) enthält 34 vv, beginnt: *Vasishṭha uvâca* । *dṛiçyadarçanasambandhân na bhavet paramaṃ sukham* ।

641. (Chambers 814.)

Der Text des *yogavâsishṭhasâra.* 16 Bll. Ohne Datum. Gut.

642. (Chambers 485.)

Aufsen bezeichnet als *utpattiprakaraṇaṃ yogavâsishṭhîyam*, und so ist auch die Randbezeichnung jeder Seite *yo*⁰ *u*⁰ oder *jo*⁰ *u*. Im Innern des Werkes finden sich mehre Namen für dasselbe; und zwar ein einziges Mal Bl. 14b ebenso: *çriyogavâçishṭhe utpattiprakaraṇe*. Die gewöhnlichste Bezeichnung, die fast bei allen *sarga* wiederkehrt, ist *moxopâye utpattiprakaraṇe***), davor aber finden sich nun noch andre Bezeichnungen, und zwar auf Bl. 11a *bâlakâṇḍe*, auf Bl. 14a *ârsheyaracite râmâyaṇe bâlakâṇḍe*, auf Bl. 27b *râmâyaṇe*, auf Bl. 42a *mahârâmâyaṇe*, auf Bl. 58b und 59a *ârsheyaracite*, auf Bl. 101b *vasishṭhabrahmadarçane bâlakâṇḍe*, auf Bl. 108b *ârshe râmâyaṇe*, auf Bl. 145a. *vâsishṭhe brahmadarçane*, und in voller Länge lautet

*) Der Text giebt keinen Namen für dies *prakaraṇam*, *Mahîdhara* aber führt diese Worte, welche die Schlufsworte von v. 34. sind, als Namen des *prak.* selbst an. — **) Hie und da auch *moxopâyeshûtpattipr.*, so auf 145a. 146b. 157a. b. und blofs *moxopâyeshu* 185b.

der Titel am Ende **203** b: *iti çrîârsheyaracite mahârâmâyaṇe satasahasryâm(!) saṃhitâyâm vasishṭhabrahmadarçane devadûtokte utpattiprakaraṇe svarûpavarṇanaṃ nâma sargaḥ* | *utpattiprakaraṇaṃ samâptam* | Es ist also das dritte *prakaraṇam* des *Yogavâsistha*, und zwar enthält es die Belehrung des *çrîrâma* durch den *çrîvasishṭha* über das Verhältnifs Gottes zur Welt etc. *Vâlmîki* berichtet dieselbe (von dem *Devadûta* dagegen ist, wie es scheint, sonst nicht die Rede, aufser in der Schlufsformel s. noch Colebr. I, **230**). Es enthält **5320** vv., in **121** *sarga* (resp. *sargja* für *sargga*), deren jeder seinen Specialtitel hat. In die Belehrung eingeflochten sind mehre *upâkhyâna*, so das *maṇḍapâkhyânaṃ sarga* **15. 16**, das *lîlopâkhyânam* **17—59**, das *sûcyupâkhyânam* **69—83**, das *cittopâkhyânam* **97. 98**, das *indrajâlopâkhyânam* **103—108**. Das Werk ist ferner in Tagewerke getheilt, so schliefst Bl. **27** b (*sarga* **14**) *dinadvitîyaḥ(!)*, **124** b (*sarga* **70**) *shashṭham dinam*, **171** a (*sarga* **101**) *dinasapta(!)* ‖ 7 ‖. Nach nro. **643** *sarga* **44, 2** scheint das Ganze **18** Tagewerke zu enthalten. Mit dem Inhalt des *Râmâyaṇa* hat dies Werk gar nichts zu thun, und ist es, abgesehen von dem rein didaktischen Zwecke, den *purâṇa* in Bezug auf die Sprache und den Ideenkreis innig verwandt. Ob auch die andern Theile des *yogavâçishṭha* (s. Indische Studien **I, 468**) in der Form von *kâṇḍa* eines *mahârâmâyaṇa* auftreten? Die Worte „*çatasâhasryâṃ saṃhitâyâm*“ am Schlusse führen darauf hin*): s. Colebrooke **II, 102**. — In der *Jainataranginî* (nro. **566**) **I, 466** heifst es: *moxopâya iti khyâtaṃ vâçishṭham brahmadarçanaṃ* | *manmukhâd açriṇod râjâ* (nämlich *Jainollâbhadîna*) *çrîmadvâlmîkibhâshitam* ‖ Es wird hieraus in Verbindung mit dem nro. **643** *sarga* **44, 12** Gesagten wahrscheinlich, dafs dieses Werk in Kashmir abgefafst worden ist.

Der Codex ist zwar ohne Datum und andre Angaben, aber von guter, ziemlich alter Schrift, wohl **3—400** Jahre alt; enthält **203** Blätter in ziemlich grofsem Format.

Beginnt: *atholpattiprakaraṇaṃ* | *çrîvasishṭha uvâca* | *vâbhâtir(?) brahmavid brahma bhâti svapna ivâtmani* | *yad idaṃ tat svaçabdovair(?) yo yad vetti sa vetti tat* ‖

1. (**48**) bis Bl. **3** a. *moxopâye utpattiprakaraṇe vandhahetuvarṇanaṃ sargraḥ* |
2. (**55**) —**5** b. *moxopâye utpattiprakaraṇe âdyasṛishṭikartṛivarṇanaṃ nâma sargryaḥ* |
3. (**40**) —**7** a. *moxopâye utpattiprakaraṇe vandhahetuvarṇanaṃ nâma sargraḥ* ‖ *Vâlmîkir uvâca* |
4. (**80**) —**10** a. *moxopâye utpattiprakaraṇe prakaraṇârthakalpanaṃ nâma sargraḥ* |
5. (**24**) —**11** a. *vâlakâṇḍe moxopâye utpattiprakaraṇe mûlakâraṇadevasvarûpavarṇanam* |
6. (**22**) —**12** a. *moxopâye utpattiprakaraṇe mumuxaprayatnopadeçaḥ sargaḥ* |
7. (**43**) —**14** a. *ity ârsheyaracite Râmâyaṇe vâlakâṇḍe moxopâye utpattiprakaraṇe jagadâdidṛiçyâsattâpratijnâ nâma sargaḥ* |
8. (**17**) —**14** b. *iti çrîyogavâçishṭhe utpattiprakaraṇe sachâstranirûpaṇaṃ nâma sargaḥ* |
9. (**76**) —**17** b. *paramakâraṇavarṇanaṃ sargaḥ* |
10. (**54**) —**19** b. *mahâkalpâttâ vâçishṭho paramâbhâvavarṇanaṃ sargaḥ* |
11. (**33**) —**21** a. *çrîparamârthavarṇanaṃ nâma sargaḥ* |
12. (**32**) —**22** b. *utpattiprakaraṇaṃ nâma sargaḥ* |
13. (**54**) —**24** b. *moxopâye utpattiprakaraṇe svayambhûtpattivarṇanaṃ nâma sargaḥ* |

*) Sie stehen dem *caturviṅçatisâhasryâm saṃhitâyâm* des *Râmâyana* ebenso gegenüber, wie das ursprünglich in 24000 *çloka* abgefafste *Bhârata* (Lassen Indien II, 494) dem *Mahâ Bhârata* mit seinen 100000 *çloka*.

14. (85) —27 b. *Râmâyaṇe moxopâye utpattiprakaraṇe brahmapratipâdanaṃ sargaḥ* | *dina dvitîyaḥ* |
15. (31) —29 a. *utpattiprakaraṇe maṇḍapâkhyâne râjavarṇanaṃ sargaḥ* |
16. (50) —30 b. *maṇḍapâkhyâne râjnîparivedanaṃ sargaḥ* |
17. (55) —33 a. *lîlopâkhyâne saṃdeharâshṇavarṇanaṃ nâma sargaḥ* |
18. (38) —34 b. *lîlopâkhyâne sakalajagadbhrântipratipâdanam* |
19. (28) —35 b. *lîlopâkhyâne brâhmaṇamaraṇaṃ sargaḥ* |
20. (54) —37 b. *lîlopâkhyâne parârthatvapratipâdanaṃ nâma sargaḥ* |
21. (78) —40 b. *utpattiprakaraṇe viçrântyupadeçaḥ sargaḥ* |
22. (31) —42 a. *Mahârâmâyaṇe vihvânâtyâsavarṇanaṃ(!) nama sargaḥ*
23. (16) —42 b. *nîlopâkhyâne jnânadehâkâgamanam nâma sargaḥ* |
24. (65) —45 a. *gaganavarṇanaṃ nâma caturviṇçatamaḥ sargaḥ* |
25. (33) —46 a. *lîlopâkhyâne bhûtalokavarṇanaṃ sargaḥ* |
26. (57) —48 a. *lîl. siddhahetukathanam* |
27. (57) —51 a. *janmântaravarṇanaṃ n. s.* |
28. (63) —53 b. *girigrâmavarṇanaṃ n. s.* |
29. (60) —55 b. *paramâkâçavarṇanam* |
30. (32) —57 a. *mox. utp. triçatisargjaḥ* |
31. (36) —58 b. *ity ârsheyarâcite gaganavarayuddhapraxikâsthitâvaravarṇanam ekatriṇçatima svargjaḥ* |
32. (28) —59 a. *ity ârsh. âhavârambhaṇaṃ n. s.* |
33. (48) —61 b. *senayoḥ prathamapâtavarṇanaṃ n. s.* |
34. (53) —63 b. *raṇaprexakajanoktivarṇanaṃ n. s.* |
35. (27) —64 b. *mox. raṇavarṇanaṃ sargjaḥ* |
36. (67) —67 a. *mox. utp. janapadavarṇanaṃ sargjaḥ* || 36 ||
37. (59) —69 b. *mox. janapadavarṇanaṃ n. s.* |
38. (58) —71 b. *mox. utp. lîlopâkhyâne âhavavarṇanaṃ n. s.*
39. (30) —72 b. *niçâcarâkularâtriraṇâṅgaṇabhûmivarṇanaṃ sargjaḥ* |
40. (64) —75 a. *mox. lîl. saṃsmṛityanubhavavarṇanaṃ s.* |
41. (69) —77 b. *mox. utp. lîl. bhrâttivicâravarṇanam ekacatvâriṇçatamaḥ sargjaḥ* |
42. (34) —78 b. *lîl. svapnapurushasatyatvanirûpaṇaṃ s.* || 42 ||
43. (61) —80 b. *lîl. agnìdâhavarṇanaṃ sargjaḥ* |
44. (52) —82 b. *mox. lîl. agnidâharâtriyuddhe jagadbrahmavarṇanaṃ nâma catuçcatvâriṇçat sargjaḥ* |
45. (21) —83 b. *mox. utp. lîl. satyakâmasatyasaṃkalpastitâ nâma pancacatvâriṇçatamaḥ s.* |
46. (31) —85 a. *mox. utp. lîl. vidûrathaniryâṇe shaṭcatvâriṇçatimaḥ s.* |
47. (34) —86 a. *lîl. vidûrathasindhusamâgamo n. s.* |
48. (85) —89 a. *utp. lîl. 'varṇanaṃ s.* |
49. (41) —90 b. *lîl. tṛitîyâstrayuddhaṃ s.*
50. (47) —92 b. *mox. utp. lîl. vidûrathamaraṇavarṇanaṃ pancâsatat s.* |
51. (19) —93 a. ohne Schlufstitel.
52. (52) —95 a. *mox. utp. maraṇasamanantaradehapratibhânavarṇanam dvipancâsattamaḥ s.* |
53. (40) —96 b. *lîl. saṃsṛitividitivedyâ tripancâçat sargaḥ* |
54. (74) —99 a. *lîl. maraṇavicâraṇaṃ n. s.* |

55. (74) —101 b. *iti vasishthabrahmadarçane vâlakânde samsâramaranâvasthâvarnanam pancapancâsat s.* |
56. (49) —103 b. *mox. maranaçayanânantaram shatpancâsat s.* |
57. (56) —106 a. *mox. utp. lil. svapnârthasya vicâro nâma saptapancâçatamah s.* |
58. (53) —108 a. *mox. padmajîvanam ashtapancâçatas.* |
59. (18) —108 b. *ity ârshe râmâyane mox. utp. lil. padmanirvânam ekonashashtitamah s.* |
60. (63) —111 a. *mox. prayojanavarnanam shashtitamah s.* |
61. (37) —112 b. *mox. jagatsvarûpavarnanam n. ekashashtitamah sargjah* |
62. (33) —113 b. *mox. daivaçabdârthavicâra dvishash. s.* |
63. (11) —114 a. *cittârikâra trishash. s.* |
64. (31) —115 a. *mox. utp. vîjânkurayoganirnaya catushashtisargjah* |
65. (13) —115 b. *mox. jîvavirashashtitamah sargjah* |
66. (25) —116 b. *mox. samsritiparamayoga shatshash. s.* |
67. (82) —119 b. *mox. utp. satyopadeçasaptashasht. s.* |
68. (20) —120 b. *mox. râxasîvarnanam ashtashash.* |
69. (20) —121 b. *mox. sûcyopâkhyâne vishûcimantrakathanam n. ekonasaptatisargah* |
70. (80. 87 cod.) —124 b. *çûcîvyavahâravarnanam nâma dvisaptatisargah* (sic!) nach v. 79 schliefst *shashtham dinam* |
71. (42) —126 a. *mox. çucikâparivedanam n. s.* |
72. (31) —127 a. *mox. sûcîtapahprabhâvavarnanam s.* || 74(!) ||
73. (63) —129 a. *mox. sûcîtapovarnanam s.* || 74(!) ||
74. (28) —130 a. *mox. sûcîtapahparipâkavarnanam s.* |
75. (21) —131 a. *mox. sûcyupâkhyâne sûcîsarîra nâbha s.* |
76. (17) —132 a. *mox. utp. nyâyavâpikanyâyo n. s.* |
76. (23) —133 b. *mox. sûcyupâkhyâne râxasîvicârasargjah* |
78. (43) —135 a. *mox. râxasîvarnanam s.* |
79. (36) —136 b. *mox. râxasîpraçnasargjah* |
80. (60) —138 b. *mox. utp. râxasîpraçnabhedana s.* |
81. (103) —142 b. *mox. utp. paramârthapindikarana s.* |
82. (58) —144 b. *mox. utp. râxasîsauhârda s.* |
83. (11) —145 a. *vâsishthe brahmadarçane moxopâyeshûtpatt. sûcyupâkhyâne kandarâpûjanam s.* | *sûcyupâkhyânam sampûrnam* ||
84. (49) —146 b. *moxopâyeshûtpatt. mano'nkurotpattikathana s.* |
85. (38) —148 a. *mox. brahmâdityasamâgamah s.* |
86. (51) —150 a. *mox. devasamâdhâna s.* |
87. (21) —151 a. *mox. aidâvaniçcayakathanah s.* |
88. (46) —153 a. *mox. krittimendravâkyam s.* |
89. (14) —153 b. *mox. kritt(tr!)imendrâhilyânurâga s.* |
90. (55) —155 b. *mox. jîvâvataranakramopadeça s.* |
91. (37) —157 a. *mox.-shûtp. manomâhâtmyavarnanam s.* |
92. (24) —157 b. *mox.-shûtpattidarçanasargjah* |
93. (32) —159 a. *mox. brahmanah sarva samutpadyata iti kathana s.* |
94. (38) —160 a. *mox. karmamanasor aikyapratipâdanam s.* |
95. (71) —163 a. *mox. matasajnâvicâra s.* |
96. (24) —163 b. v*idâkâçamăhâtmyam s.* |

97. (42) —165b. *mox. cittopâkhyânam n. s.* |
98. (44) —167a. *mox. cittopâkhyânam n. s.* | *cittopâkhyânam sampûrṇam* |
99. (43) —168b. *mox. cittacikitsâpûrvakam cittotpattivarṇanam n. s.* |
100. (37) —170a. *vâlakâkhyâyikâ s.* |
101. (41) —171a. *iti copadeçakâraṇam sargah* | *dinasapta* || 7 ||
102. (19) —172a. *mox. cittamâhâtmyasargah* |
103. (49) —173b. *mox. yendrajâlopâkhyâne nṛipavyâmoha s.* |
104. (28) —174b. *mox. indrajâlopâkhyâne râjâvabodhah s.* |
105. (72) —177a. *mox. ind. câṇḍâlîvivâha s.* |
106. (46) —179a. *mox. âpadvarṇanam s.* |
107. (30) —180b. *mox. ind. prakâṇḍavarṇanam n. s.* |
108. (31) —181a. *mox. ind. çaṇḍâlatvasasata(!)sargah* |
109. (65) —183a. *mox. cittavarṇanam nâma s.* |
110. (46) —184b. *mox. cittacikitsâ n. s.* |
111. (27) —185b. *moxopâyeshu surevaṇopadeçâṅçakathanam s.* |
112. (65) —188a. *mox. avidyâvarṇanam n. çataikatrayodaçamah s.* |
113. (77) —191a. *mox. yathâkathitadoshaparihâropadeça sargah* |
114. (35) —192b. *mox. sukhaduhkhabhoktṛitvopadeçah s.* |
115. (34) —193b. *mox. sâdhakajanmâvatâra s.* |
116. (28) —194b. *mox. ajnâta(na!)bhûmikâvarṇanam s.* |
117. (30) —195b. *mox. jnânabhûmikopadeçah s.* |
118. (41) —197a. *mox. hemyormyayadeçah sargah* |
119. (30) —198b. *mox. câṇḍâliçocanam n. s.* |
120. (70) —201a. *mox. cittâbhâvapratipâdanam n. s.* |
121. (58) —203b. ohne Schlufstitel.

643. (Chambers 571.)

Eine Zusammenstellung der verschiedenen in dem *yogavâsishṭha* eingestreuten Erzählungen, in 6 *prakaraṇa*, 46 *sarga:* dem Schlufstitel von *prak.* 6 nach*) verfertigt von *tarkavâdîçvarasâhityâcârya Gauḍamaṇḍalâlaṃkâraçrîmata abhinandapaṇḍita.*

1. Das *vairâgyaprakaraṇam* genannte erste *prak.* fehlt; es enthielt 19 Bll., *sarga* 1—3.

2. *mumuxuvyavahâraprakaraṇam*, nebst dem *vâsishṭhacandrikâ* genannten Commentare des *çrîmatparamahaṅsaparivrajakâcâryottama*(*sukha* schiebt *pr.* 3 ein)*pûjyapâdaçishya çrîmadâtmasukha. sarga* 4. (108 *çl.*) 5 Bll., auch bezeichnet als Bl. 20—24.

Beginnt: *Vasishṭhah***) | *sarvadâ sarvam evcha saṃsâra Raghunandana* | *samyak prayuktât sarveṇa paurushât samavâpyate* ||

Der Commentar beginnt: *pûrvaprakaraṇena nityânityavastuvivekato vairâgyam çamâdyaṅkurabîjam mumuxuphalaparyavasâyipradhânyena pratipâditam* | *idânîm mumuxuvyavahârah çamâdîtikartavyatâko mananadidhyâsanâṅgaka(h) çravaṇalaxaṇa uttaraprakaraṇena pratipâdyate* | *prasaṅgâgatam ca kiṃcit kiṃcit* | *tatrâdyaçlokena daivâdhînaṃ sarvaṃ paurushaṃ vyartham ato vicâravishayaprayatnaparatâ nâçrayaṇîyetitarajanaçaṅkâgamam nimittîkṛitya pariharati bhagavân Vasishṭhah sarvam evcti* |

---

*) Wo das Werk als *samuddhṛite Vâsishṭarâmâyane moxopâye sâroddhâre* bezeichnet ist; auch aufsen *samxepayogavâsishṭha:* im Innern meist *Vâlmîkîye moxopâye*, doch auch hier und da *Vâlmîkîye Vâsishṭharâmâyane.* — **) So, oder *Vasishṭha uvâca*, vor jedem *sarga*, wo nicht das Gegentheil bemerkt ist.

3. *utpattiprakaraṇam*, nebst demselben Commentare (als 2.) *sarga* 5—13. 37 Bll. Von derselben Hand als 2.

Beginnt: *mumuxuvyavahâro 'yam mayâ te parikîrtitaḥ* | *atheyam jâgatî çrîmann utpattiḥ parikîrtyate* ||

Der Commentar beginnt: *utpattyâkhye prakaraṇe navâkhyânavirâjite* | *âdyam âkâçajâkhyânam* (5 mit 116 *çl.* bis 8a) *lîlâkhyânam* (6 mit 300 *çl.* bis 18b) *ataḥ param* || *karkaṭyâ* (7 mit 137 *çl.* bis 23a, auch *sûcyup.* genannt) *aindavânâm* (8 mit 41 *çl.* bis 24a) *ca kṛitrimendrasya* (9 mit 25 *çl.* bis 24b) *ca kramât* | *âkhyânâny atha cittasya* (10 mit 59 *çl.* bis 26b) *shashṭham bâlasya* (11 mit 28 *çl.* bis 27b) *saptamam* || *tataḥ sâmbarikâkhyânam* (*çâmb.* 12. mit 92 *çl.* bis 30a) *tato lavaṇabhûbhṛitaḥ* (13 mit 175 *çl.* bis 37a) | *âkhyânam saptabhûmînâm varṇanam yatra çobhanam* || *teshv âkhyâneshu pûrvena samxepâd bodhyam ucyate* ||

sarga 6	beginnt:	*atredam maṇḍapâkhyânam çṛiṇu çravaṇabhûshaṇam* |
— 7	—	*etat te kathitam Râma dṛiçyadoshanivṛittaye* |
		lîlopâkhyânam anagham ghanatâm jagatas tyaja ||
— 8	—	*etat te sarvam âkhyâtam sûcîvṛittântakîrtanât* |
— 9	—	*mano hi jagatâm kartṛi mano hi purushaḥ paraḥ* |
		manaḥkṛitam kṛitam loke na çarîrakṛitam kṛitam ||
— 10	—	*etat te kathitam Râma mayâ 'khyânakalilayâ* |
		sarva eva jagaty asmin viçarîrâḥ çarîriṇaḥ ||
— 11	—	*prabuddhânâm mano Râma brahmaivedam hi netarat* |
		sarvaçaktiparam brahma nityam âpûrṇam avyâyam ||
— 12	—	*svasamkalpavaçân mûḍho moham eti na paṇḍitaḥ* |
		dhiyâ vicâradharmiṇyâ mohasamrambhahînayâ ||
— 13	—	*yat kṛitam manasâ nâma tat kṛitam viddhi Râghava* |
		yat tyaktam manasâ tâvat tat tyaktam viddhi cânagha ||

4. *sthitiprakaraṇam*: *sarga* 14—18, nebst dem *samsârataraṇi* genannten Commentare des *çrîmadallâlasûrisûnu padavâkyapramâṇapârâvârapâradṛiçvan çrîmummadidevavidvadâcârya**). 35 Bll. Grofse Schrift, verschieden von der in 2. 3.

Beginnt: *akartṛikam arangam ca gagane citram utthitam* |
adṛishṭakam sânubhavam anidram svapradarçanam ||

Der Commentar beginnt: *atha sthitiprak.* | *pûrvasmin prakaraṇe jagan manovilâsâd utpanna(m) yogena ca manovilâsaçântau çâmyatîty uktam* | *asmins tu prakaraṇe manasa utpannam jagat manasy eva tishṭhati* | *tacca manaḥ svakâraṇe âtmani tishṭhatîti pratipâdyate* | *atra pancâkhyânâni* | *çukro dâmâdayo bhîmâdayo dâçûra upadeçaç ceti* | *tatra tâvan manomayasya dṛiçyasya manasâ sahâtmany avasthitatvâd âdhâratvenâtmânam nirûpayitum adheyam(!) dṛiçyam âha akartṛikam iti* |

sarga 14 (99 *çl.*) *bhârgavopâkhyânam nâma* bis 6b.
— 15 (86 *çl.*) *dâmâdyupâkhy.* bis 11b.
Beginnt: *jantoḥ kṛitavicârasya vigaladvṛitticetasaḥ* |
— 16 (46 *çl.*) *bhîmâdyupâkhy.* bis 14a.
Beginnt: *idam me syâd idam me syâd iti buddhir mahâmate* |

---

*) Ist dies etwa der Name *Mohamed?* in der *Râjataranginî* des *Jonarâja* etc. wird derselbe allerdings gewöhnlich durch *Mahmadu*, aber auch hie und da durch *Mammada* wiedergegeben.

— 17 (264 *çl.*) *dâçurop.* bis 30b.

Beginnt: *asya saṃsâraduḥkhasya sarvopadravakâriṇaḥ* ।

sarga 18 (41 + 11 *çl.*) *upadeçop.* bis 35a.

Beginnt: *aparyaṃtasya kâlasya kiyân aṇçaḥ çarachatam* ।

5. *upaçamaprak. sarga* 19—28, nebst demselben Commentare (*saṃsâratarani*) als 4, doch wird der Name des Verfassers hier nicht genannt. 86 Bll. Bedeutend kleineres Format als 2—4: verschiedene Hände, nur zum Theil gute Schrift, meist sehr inkorrekt. Die Verszahlen fehlen.

Der Commentar beginnt: *athopaçamaprak.* । *pûrvaṃ jagadutpattisthityor mana eva kâraṇam ity uktam* । *idânîṃ tad upaçamârtham idaṃ prakaraṇam ârabhyate* । *tatra ca daçâkhyânâni bhavanti* । *Janakaḥ* (19—Bl. 6a) *puṇyapâvanau* (20 bis 15a) *Baliḥ* (21 bis 20a) *Prahrâdaḥ* (22 bis 29a) *Gâdhiḥ* (23 bis 33b) *Uddâlakaḥ* (24 bis 47b) *Suraghuḥ* (25 bis 54a) *bhâsavilâsau* (26 bis 56b) *Vîtahavyaḥ* (27 bis 74a) *jîvanmuktasyâkâçagamanâdyabhâvaç ceti* (28 bis 86a) । *tatra Janakavṛittântam avatârayitum pîṭhikâm âcarayati dîrghetyâdinâ* ।

sarga 19 beginnt: *dîrghasaṃsâramâyeyaṃ Râma râjasatâmasaiḥ* ।
dhâryate mânavair nityaṃ sustambhair iva maṇḍapaḥ ॥
— 20 — *mushṭayo mohavîjânâṃ drishṭayo vividhâpadâṃ* ।
kudṛishṭaya(ḥ) xayaṃ yânti drishṭe tasmin parâvare ॥
— 21 — *atha vâ Raghuvaṇçâkhya namaḥ pûrṇaniçâkara* ।
balivad buddhibhedena jnânam âsadayâ 'malam ॥
— 22 — *athemaṃ paramaṃ Râma vijnânâdhigamakramam* ।
çriṇu daityeçvaraḥ siddhaḥ Prahlâdaḥ svâtmanâ yathâ ॥
— 23 — *Râmâ 'paryavaçâneyaṃ mâyâ saṃshṭatinâmikâ* (*vṛiti?*) ।
âtmacittajayenaiva vaçyam âyâti nânyathâ ॥
— 24 — *evam eshâ 'tivitatâ durjnânâ Raghunandana* ।
mahâmohakarî mâghâ (*mâyâ*) *vishamâ pâramâtmakî* ॥
— 25 — *kramenânena viharan vicâryâtmânam âtmanâ* ।
viçrântimokivitate pade padmadalexaṇa ॥
— 26 — *Suraghuḥ Parighaç caiva vicâryeti jagatkramam* ।
mithaḥ prapûjitau tushṭau svavyâpâraparau gatau ॥
— 27 — *evaṃ tau kuçalapraçnaṃ kṛitavantau parasparam* ।
kâlenâsâdya vimalaṃ jnânaṃ moxam avâpatuḥ ॥
— 28 — *jîvanmuktaçarîrâṇâṃ katham âtmavidâṃ varam* ।
çaktayo neha driçyante âkâçagamanâdikâḥ ॥

Zu 26. 27. wird die *haṭhapradîpikâ* (s. nro. 647) viel citirt.

6. *nirvâṇaprakaraṇam, sarga* 29—46: mit demselben Commentare als 4. 5; auch wird hier wieder der Name des Verfassers genannt. 143 Bll. *saṃvat* 1646 *li*° *dâsagopâlena:* andere Hand, aber dasselbe Format als in 2—4. Die Verse sind gezählt, die Schrift ist ziemlich korrekt.

Der Commentar beginnt: *atha nirvâṇaprak. nirûpyate* । *tatra paṇcadaçâkhyânâni* । *Bhuçuṇḍaḥ* (29. mit 253 *çl.* bis 21b) *devapûjâ* (30. mit 157 *çl.* bis 34b) *vilvaphalaṃ* (31. mit 28 *çl.* bis 37b) *çilâ* (32. mit 18 *çl.* bis 40a) *Arjunaḥ* (33. mit 48 *çl.* bis 44a) *çatarudrâḥ* (34. mit 59 *çl.* bis 49a) *vetâlaḥ* (35. mit 52 *çl.* bis 55a) *Bhagîrathaḥ* (36. mit 61 *çl.* bis 59b) *Kirâta* (37. v. 1—143) — *cintâmaṇi* (144—283) — *gajendropâkhânam* (284—297) *trayagarbhaḥ* (298—?) *çikkidhvajaḥ* (?—641 Bl. 102b)

Kacaḥ (38. mit 34 *çl.* bis 104 b) *mithyâpurushaḥ* (39. mit 36 *çl.* bis 107 b) *bhṛiṅgîçaḥ* (40. mit 45 *çl.* bis 110 b) *Ixvâkuḥ* (41. mit 110 *çl.* bis 121 b) *vyâdhaḥ* (42. mit 45 *çl.* bis 125 b) *saptabhûmikâç* (43. mit 113 *çl.* bis 138 a) *ceti* ‖ *tatra prâṇavṛittyanusaṃdhânât cittaviçrântyâ nirvâṇam iti bhuçundopâkhyâne nirûpyate* | *hitam upadiçati dikkâleti* |

sarga 29 beginnt: *dikkâlâdyanavachinnam adṛishtobhayakoṭikam* |
cinmâtram axayam çântam ekaṃ brahmâ 'sti netarat ‖

— 30 — *âbhâsamâtram evedam itthaṃ samprati bhâsate* |
ayaṃ nâmâham ity antar asad eva çarîrakam ‖

— 31 — *Râma uvâca* | *tava vâkyasudhâsekair na tṛiptir upajâyate* |
bhûyaḥ kathaya me brahman kâṃcit tattvamayîṃ kathâṃ ‖

— 32 — *athemâṃ induvadana citrâṃ vismayakâriṇîm* |
varṇyamânâṃ mayâ ramyâṃ anyâm âkhyâyikâṃ çṛiṇu ‖

— 33 — *çrî Râma uvâca* | *jnâtaṃ jnâtavyam akhilaṃ dṛishṭaṃ drashṭavyam axatam* | —

— 34 — *atha Râghava vaxye 'ham itihâsam imaṃ çṛiṇu* |
yad vṛittaṃ kasyacid bhixoḥ kiṃcin mananaçâlinaḥ ‖

— 35 — *sushuptamaunavân bhûtvâ tyaktvâ cittavilâsitâm* |
kalanâmalanirmuktaḥ tishṭhâ 'vashṭabdhatatpadaḥ ‖

— 36 — *saṃhṛitya sarvataç cittaṃ stimitenântarâtmanâ* |
pravâhapatitaṃ kurvan nirichas tishṭha çântadhîḥ ‖

— 37 — *idaṃ pûrvaṃ parityajya kroḍîkṛitya manaḥkhagam* |
çânta âtmani tishṭha tvaṃ Çikhidhvaja ivâcala ‖

— 38 — *etat te sarvam âkhyâtaṃ Çikhidhvâjakathânakam* |
anena gacha mârgeṇa na kadâcana khidyase ‖

— 39 — *dvitvaikatvamatî tyaktvâ çeshasthaḥ sukhito bhava* |
mâ duḥkhito bhava vyarthaṃ tvaṃ mithyâpurusho yathâ ‖

— 40 — *tasyâdṛiçyâtmatattvasya vismṛityaiva gataṃ sthitim* |
nânyasmâd âgataṃ Râma jagad rajjubhujaṅgavat ‖

— 41 — *çrî Râma uvâca* | *bhagavan sarvatattvajna citte 'haṃkâranâmani* |
galite vâ galadrûpe liṅgaṃ sattvasya kiṃ bhavet ‖

— 42 — *çrî Râma uvâca* | *evaṃ sthite hi bhagavan jîvanmuktasya sanmateḥ* |
apûrvo 'tiçayaḥ ko 'sau bhavaty âtmavidâṃ vara ‖

— 43 — *siddhânto 'dhyâtmaçâstrâṇâṃ sarvâpahnava eva hi* |
nâ 'vidyâ 'stîha no mâyâ çântaṃ brahmedam agrimam ‖

— 44 (mit 31 *çl.* bis 139 a, *çâstragrahaṇaphalanirdeço nâma*) beg.: *Vâlmîkir uvâca* | *ity uktavaty atha munau divaso jagâma* — ‖ 1 ‖ — — *ashṭâdaçeti divasân vidadhe garishṭhâṃ Vasishṭhamuninâ saha Râmacandraḥ* — — ‖ 11 ‖ *tataḥ siddhair Ayodhyâyâṃ çrutvaitad avatâritam* | *Kâçmîramaṇḍalasyântar bhûtânâm anukampayâ* ‖ 12 ‖

— 45 (mit 58 *çl.* bis 140 b, *Bhâradvâjânuçâsanaṃ nâma*) beg.: *Vâlmîkir uvâca* | *iti varamuninoktajnânasâraṃ purâṇaṃ sakalam anuniçamya çrîraghûnâṃ kulâgryaḥ* | *vimalamatir apṛichat* —

— 46 (mit 76 *çl.* bis 143 a, *Bharadvâjopâkhyâne çrîvasishṭharâmasaṃvâda*) beginnt: *Bharadvâjaḥ* | *jnâtaṃ tava prasâdena sarvam etad açeshataḥ* | — ‖ 1 ‖ — ‖ 2 ‖ *Vâlmîkiḥ* | *Bharadvâja çṛiṇushvedaṃ mahâjnânaṃ vimuktidam* | —.

644. (Chambers 792s, 18.)

Zwei Blätter, sehr zerlumpt und zerrissen, listenförmig: wohl eine Inhaltsangabe eines *yoga*-Werkes, etwa des *yogavâsishṭha?* — — *moxopâyaḥ* — — *yogapravṛittiḥ* — — *âtmajnânopâyaḥ* — — *bhixâvidhiḥ* — — *vairâgyopâyaḥ* — —

645. (Chambers 441.)

jîvanmuktiviveka. 100 Bll. *saṃvat* 1791 (? 17901 cod.) *li*° *lâladâsavairâgi raghunâthâya namaḥ* |

jîv. svarûpam bis 11a. *jîv. pramâṇam* bis 22b. *jîv. sâdhanaṃ* bis 73a, zunächst *vâsanâxaya* bis 46a, dann *manonâça* etc. bis 53a (, vom *prâṇâyama* 51a, *kumbhaka, recaka, pûraka*), *samâdhi* etc. bis 73a. *jîvanmuktiprayojanam* nämlich *jnânaraxâ* bis 77b, und *tapas* bis 81a, *visaṃvâdâbhâva* bis 82b. *duḥkhanâça sukhâvirbhâva* bis 84b. *tadupakârividvatsaṃnyâsaḥ* bis 100a (auf 84b ff. eine Erklärung der *paramahaṅsopanishad*). —

Beginnt: *yasya ni(ḥ)çvasitam vedâ yo vedebhyo 'khilaṃ jagat* |
nirmame tam ahaṃ vande vidyâtîrthamaheçvaram ||

Schliefst: *jîvanmuktivivekena bandha(ṃ) hârdaṃ nivârayan* |
pumartham akhilaṃ deyâd vidyâtîrthamaheçvaraḥ ||

Schon aus dem Gebrauch dieser beiden bei *Mâdhava* stehend gebrauchten Verse ergiebt sich, dafs der Verfasser dieser Schrift, welche von Citaten aus den *upanishad*, den philosophischen *sûtra*, den *smṛiti* strotzt, *Mâdhava* oder *Sâyaṇa* sein mufs, und wird dies bestätigt durch v. 11 der Einleitung, welcher lautet:

eteshâṃ tu samâcârâḥ proktâḥ Pârâçarasmṛitau |
vyâkhyâne 'smâbhir atrâyaṃ parahaṅso vivicyate || 11 ||

646. (Chambers 649.)

îçvaraproktam amanaskayogavivaraṇam, in 2 *adhyâya*. Gespräch zwischen *Vâmadeva* und *Îçvara* über Erreichung der Befreiung während des Lebens. Von ungenanntem Verfasser. 16 Bll. *saṃvat* 1794.

I. (84 *çl.*) bis 7a *kalpakhaṇḍo nâma*, beginnt: *Vâmadeva(!) uvâca* | *praṇamya çirasâ devaṃ Vâmadevaḥ kṛitânjaliḥ* | *jîvanmuktipadopâyaṃ kathayasveti pṛichati* || 1 || *Îçvarovâca* | *paraṃ jnânam ahaṃ vacmi yena tattvaṃ prakâçate* | *yena saṃchidyate sarvam âçâpâdi(pâpâdi?) bandhanam* || 2 ||

II. (118 *çl.*) bis 16a beginnt: *Vâmadeva uvâca* | *bhagavan deva deveça paramânanda sundaraṃ* | *tvatprasâdân mayâ labdhaḥ pûrvayogaḥ savistaraḥ* || 1 || *aparaṃ kiṃ tad âkhyâhi bhavatâ yad udîritaṃ* | *vahi(r)mudrânvitaṃ pûrvaṃ bahi(r)yogaṃ* — (Platz für ein *axara*) *tan matam* || 2 || *Îçvara uvâca* | *anta(r)mudrâkhyaparamâm antaryogaṃ tad eva ti* | —

647. (Chambers 506.)

Des *âtmârâmayogendra haṭhapradîpikâ* in 4 *adhyâya*. In dem Cataloge der Copenhagner Codices orientales (Havniae 1846) p. 9 wird dieses Werk fälschlich *pâṭhapradîpikâ* genannt; auch ist daselbst statt *haṭha* stets irriger Weise *pâṭha* geschrieben. 23 Bll. Grofse Schrift. *saṃvat* 1700.

Beginnt: *çrî âdinâthâya namo 'stu tasmai yenopadishṭâ haṭhayogavidyâ* |
virâjate pronnatarâjayogam ârodhum ichor adhirohiṇîva ||
praṇamya çrîguruṃ nâthaṃ svâtmârâmeṇa yoginâ |
kevalaṃ râjayogâya haṭhavidyopadiçyate ||

bhrântyâ bahumatadhvânte râjayogam ajânatah ǀ
hathapradîpikâm dhatte svâtmârâmah kripâkarah ǁ
hathavidyâm hi Matsyendra-Goraxâdyâ vijânate ǀ
svâtmârâmo 'thavâ yogî jânîte tatprasâdatah ǁ
çrî Âdinâtha-Matsyendra-Çâradânandabhairavâh ǀ
Cauramgî-mîna-goraxa-virûpâxa-bileçayâh ǁ
Manthânabhairavo yogî Çuddhabuddhaçrukandalî ǀ
Purâtankah Surânandah Çuddhapâdaç ca Carpatih ǁ
Kânerîpûrvapâdaç ca Dhvaninâtho niranjanah ǀ
Kapâlî Bindunâthaç ca Kâkacandîçvarâdayah ǁ
Allamah Prabhudevaç ca Ghodâcoli ca Tintinih ǀ
Bhâlukî Nâgabodhaç ca Shamdakâpâlikas tathâ ǁ
ity âdayo mahâsiddhâ hathayogaprabhâvatah ǀ
khandayitvâ kâladandam brahmânde vicaranti te ǁ
samsâraçramataptânâm âçrayo 'yam hatho matah ǀ
açeshayogajagatâm âdhârah kamatho hathah ǁ
hathavidyâ param gopyâ yoginâ siddhim ichatâ ǀ
bhaved vîryavatî guptâ nirvîryâ tu prakâçitâ ǁ
— — *Vasishthâdyaiç ca munibhir Matsyendrâdyaiç ca yogibhih* ǀ
angîkritâny âsanâni vâxyante kânicin mayâ ǁ

I. bis 5b. II. bis 10b. Am Schlusse von den *nâda*, die der *yogin* hört (s. nro. 358.).

648. (Chambers 455.)

Des *paramahansaparivrâjakârya viçvarûpatîrthapâdaçishya govindadevasuta Sundaradeva hathatattvakaumudî:* in *çloka*. „a book of *Yoga*-shaster.“ Viele Citate aus der *yoga*-Literatur, z. B. *çivasamhitâyâm, çivagîtâyâm, Dattâtreyayogaçâstre, yogacintâmanau, hathadîpikâyâm, vâyavîyasamhitâyâm, Yogayâjnavalkye, uktam Goraxena.*

a. 75 Bll. Es fehlen 1—25. 27—50. 64—75. 82. 83 (enthalten v. 147—166) 107. 109—128. 140. 141. 144—158. 163. 164. 179b bricht ab: die vorhandenen Blätter sind sehr viel am Rande beschrieben und korrigirt.

Bl. 26 handelt von den Hindernissen des *yoga*.

51a beginnt: *set* ǁ 1 ǁ *âkuncanam apânasya prânasya ca nirodhanam* —

52b schliefst: ǁ 35 ǁ *sâdhakadoshopakramoddyotah* ǁ *athaishâm upapattisamâsah* bis 54a (9 vv.) ǁ *atha kramaprâptân kumbhakân âha* bis 57b (19 vv.) ǀ *athâsanâni* bricht auf 63b in v. 58 ab.

76a beginnt in v. 91: 86a schliefst (in v. 181) *prânâyâmapranavavivecanam nâmoddyotah* ǀ *atha nâdîçuddhir ucyate* bis 102b. ǁ 164 ǁ *mukhyânganâdîçuddhisâdhanagarbhârambhâvasthâvivecanoddyotah* ǀ *atha ghatâvasthâparanâmâ pratyâhâra ucyate* — bricht auf 108b in v. 64 ab.

129a beginnt im Schlufstitel (*rthapâdaçishya-*) des *pratyâhâravivecanoddyota* ǀ *atha kundalîcâlanam ucyate* bis 143b, wo *yogiparicayâvasthitau kevalakumbhakasadgunagranthivivecanoddyotah* schliefst (mit 84 vv.) ǀ *atha dhâranâsiddhir ucyate* ǀ *uktâni panca bâhyâni sâdhanâni samâsatah* ǀ *bâhye 'ntarvishaye cittavrittisthairyam ca dhâranâ* ǁ *tatra sûtram* (des *Patanjali* nämlich) *deçabandhaç cittasya dhâranâ* ǀ

Bl. 159—179 enthalten v. 13—182 eines die **samâdhi** behandelnden *uddyota*.

b. Daneben liegen noch 18 Blätter, paginirt 6. 7. 7. 96. 97. 100. 101. 104—114. Blässere Dinte, rauheres Papier, gute Schrift.

Bl. 96 (zwar unpaginirt, aber 97 schliefst sich an) beginnt: *çrîḥ atha bahirangasâdhanam uktvâ 'ntarangasâdhaneshu prâṇâyâmaḥ* | *tatrâdau nâḍîçuddhiḥ* —

100 (unpaginirt, aber 101 schliefst sich an) beginnt: *atha vicâryate* | *ârambhângam nâḍîçuddhis tu mukhyam tatprâkçixâbhyâsa uktas tu gauṇam* | *gauṇî çreshṭhâ nâḍîçuddhiḥ prabhedam* — || 102 ||

100—114 handeln von *nâḍîçuddhi*.

649. (Chambers 674.)

Bruchstück aus des *pârvatiputraçrînemanâthasiddha siddhântapaddhati:* zur *Yoga*-Lehre gehörig. 4 Bll. *râmâçramena li.* Ohne Datum.

Beginnt: *atha piṇḍavicâraḥ* | *asmin piṇḍe nava cakrâṇi bhavanti* — 2a *iti navacakram:* 3a *iti shoḍaçâdhâram* | *atha laxatrayam:* 4a *iti vyomapancakam samâptam* || *navacakram shoḍaçâdhâram* | *trilaxam vyomapancakam* | *samagram yo na jânâti sa yogî nâmadhârakaḥ* | *atha paramâshṭângayogaḥ kathyate* (nämlich *yamaḥ, niyamaḥ, âsanam, prâṇâyâmaḥ, pratyâhâraḥ, dhâraṇâ, dhyânam, samâdhiḥ*): 4b. *iti pârvatiputraçrînemanâthasiddhaviracitâyâm siddhântapaddhatau piṇḍotpattivicâro nâma dvitiya upadeçaḥ* |

5. Die *nyâya*-Lehre.

650. (Chambers 578.)

Des *Raghunâtha*, resp. des *çrîmanmahâmahopâdhyâya çrîmadbhaṭṭâcâryaçiromaṇi, anumânamaṇidîdhiti*, ein Commentar, wie es scheint, zu des *Gangeçvara* (s. nro. 689) *tattvacintâmaṇi*, s. Hamilton catalogue des manuscrits sanscrits p. 65 nro. XXXII. Wilson Mackenzie Collection I, 18. Am Rande bezeichnet *ciṃ.* oder *ciṃ.çi.* oder *ciṃ.a.*, *ciṃ.a.çi.*, aufsen als *cintâmaṇi çiromaṇi ṭîkâ khaṇḍita*. Beide Werke sind neuerdings in Kalkutta edirt worden*). 160 Bll. Gute, ältliche Schrift, ohne Datum, siebenzeilig.

Am Schlusse: *vidushâm nivahair yad aikamatyâd yad adushṭam niraṭaṅki yac ca dushṭam* | *mayi jalpati kalpanâdhinâthe Raghunâthe manutâm tad anyathaiva* || 1 ||

Beginnt: *om namaḥ sarvabhûtâni vishṭabhya paritishṭhate* |
*akhaṇḍânandabodhâya pûrṇâya paramâtmane***) || 1 ||
adhyayanabhâvanâbhyâm sâram nirṇîya nikhilatantrâṇâm |
dîdhitim adhicintâmaṇi tanute târkikaçiromaṇiḥ çrîmân || 2 ||
parajushṭanayân nivartamânâ mananâsvâdyarasâ viçuddhabodhaiḥ |
Raghunâthakaver apetadoshâ kṛitir eshâ vidushâm tanotu modam || 3 ||
nyâyam adhîte sarvas tanute kutukân nibandham apy atra |
asya tu kim api rahasyam kecana vijnâtum îçate sudhiyaḥ || 4 ||
mânyân praṇamya vihitânjalir esha bhûyo bhûyo vidhâya vinayam viniveḍayâmi |
dûshyam vaco mama param nipuṇam vibhâvya bhâvâvabodharahito na dunoti doshaḥ || 5 ||

---

*) Ich stelle das Werk des *Raghunâtha* hier voran, weil von den 64 *nyâya*-Handschriften der Sammlung 28 in Bezug dazu stehen; die übrigen derselben sind bei der Unmöglichkeit eines Eintheilungsprincips alphabetisch geordnet. — **) Dieser Vers kehrt wieder bei nro. 691.

pûrvâparagranthaikavâkyatâpratipattaye çishyâvadhânâya ca samgatim pradarçayann anumânanirûpanam pratijânîte pratyaxav ity âdi atropajîvyopajîvakabhâvah phalatah svarûpataç ca pratyaxaphalasyânumityanuvyavasâyâder anumityupajîvakatve 'pi na sarvâ pratyaxamitis tathâ | anumitayas tu sarvâh sâxât paramparayâ vâ vyâptyâdipratyaxamûlikâh | etc. — — 44a *iti bhâvah* || *Raghunâthah sarvam iti vyâptiçiromanih* || || *çri vyâptisvarûpam nirûpya paramatanirâkaranapûrvakam svamatena tadgrahopâyam abhidhâtum prathamam prabhâkaramatam upadarçayati seyam ity âdinâ* | — — 62b *prasangâd upâdhim nirûpayitum âha upâdhîti* — — |

651. (Chambers 794p, 6.)

Sieben Blätter aus Chamb. 578, achtzeilig, gelb, paginirt *cim.a.mû.* (oder *a.cim.mû*) 35—40, d. i. *cintâmani anumiti mûlam*, also wohl Fragment von *Gangeçvara's tattvacintâmani?*

652. (Chambers 794p, 7.)

Drei Blätter, siebenzeilig, paginirt *cim.mû.* 91—93, d. i. *cintâmanimûlam.*

653. (Chambers 750b.)

Theil von des *Râmacandraçarman* Commentar zur *manidîdhiti.* Bl. 1—7 (zwölfzeilig). 15—48a (zehn- oder elfzeilig): ohne Randbezeichnung. 48b ist unbeschrieben.

Beginnt: *çrîrâmacandraçarmâ pranamya râmâbhidham jyotih* | *vijnânâm upakritaye manidîdhitim âdiyâm(!) vivecayati* || *prexâvad iti paramparayâ nihçreyasaphalavad yad anvîxâçâstram tasyopakaranatvena tadekadeçârthavivecakatvena sviyagranthasya cintâmanirûpasya prayojanavattâm tatphalenaiva phalavattâm abhidheyasambandhau câhety anvayah* |

Der Text ist meist roth markirt.

654. (Chambers 686.)

Theile von des *Jagadîça* Commentar zur *manidîdhiti.* 162 Bll. Grofses Format, elfzeilig, à 53 *axara.* Randbezeichnung *jâ.* oder *ja.* oder *jâ. ga.* oder *jâ. çi.*

a. Schlufstitel: *anumitigranthah.* 44 Bll. Vollständig.

Beginnt: *sasmitânasarâ — astu me kaiçavam manasi çaiçavam vapuh* || 1 || *prâcyair anucitavividhaxodaih kalushîkrito 'py adhunâ dîdhitiyutamanir eshah çrîjagadîçaprakâçitah sphuratu* | *om nama iti paramâtmane sarvotkrishtâtmane namah utkarshaç câtrotpattisthityâdikartritve* —

b. Schlufstitel: *vyadhikaranadharmâvachinnabhâva*, 44 Bll.

Beginnt: *samârabdheti samârabdha(m?) pad (yad) atumâta(anumâna)prâmânyaparîxanam tatkâranîbhûtam yad vyâptigrahopâyapratipâdanam* —

c. Schlufstitel(?): *vyâptyanugama* 74 Bll. (9 + 21 + 44.)

Beginnt: *atha siddhântalaxanasya tippanî* | *vahnitvâvachinnasyaiva sarvasya dhûmavan nishthâbhâvapratiyogitâvachedakîbhûtatattadvyaktitvâvachinnatvâd avyâpter ato 'nyathâ vyâcashte pratiyogitânavachedako yo dharma iti* —

655. (Chambers 794p, 9.)

Fünf Blätter, paginirt: *jaga* 11—15, aus dem Commentar des *Jagadîça.*

656. 657. (Chambers 435a, b.)

Des *Jayarâma* Commentar zur *manidîdhiti.* Aufsen bezeichnet als *nyâyaçiromanitîkâ jâgadeçî(!)*, und im Innern am Rande *ja. çi. tî.* 534 Bll. Grofses Format; 1—332 siebenzeilig; grofse Schrift; breiter Rand. 265—293 fehlen und sind ersetzt durch 36 Blätter eines andern Manuscripts, die als 226—260 bezeichnet sind: diese Blätter sind neunzeilig, die Ränder schmäler, die Schrift nicht so dick, steifer. Die Zahlen 327

bis 332 sind doppelt vorhanden; das erste 332b ist unbeschrieben, und folgt darauf das zweite 327a*) von einer andern Hand, die bis 335 geht; auf Bl. 336 beginnt wieder eine neue Hand, die bis zum Schlufs reicht, wo sie mitten im Satze abbricht.

Beginnt: *çrîviçveçam açeshamangalabhuvam bhûyo 'bhivâdyâdarân mûrdhny âdâya ca râmabhadracaraṇadvandvâravindadvayam* | *gûḍhâjnânadâsâvṛitâ na vishayaprodbodhinî didhitis tasmâchrîjayarâma esha tanute gûḍhârthavidyotanam* || 1 || — || 2 || *athârambhe vighnavighâtâya — mangalâya ca nibadhnâti om ity âdi* | *paramâya sarvotkṛishṭâyâtmane namaḥ* | *sarvotkarshaḥ sṛishṭisthitipralayakartṛitvam* —

658. (Chambers 792b.)

Fragment desselben Werkes. Bl. 7—32. Am Rande bezeichnet *ṭi. jaya.*, siebenzeilig, zu 44 *axara.*

659. (Chambers 794p, 11.)

Desgleichen, 2 Bll., mit der Randbezeichnung *çi. ṭi. jai.* 25. 26.

660. (Chambers 336.)

Theile von des *Gadâdhara ṭîkâ* zu *Çiromaṇi's maṇidîdhiti.* 434 Bll. Neue Schrift, hie und da zerfressen; inkorrekt.

a. Bl. 1—218. Bricht ab auf 218 b, Zeile 2.

Beginnt: *abhivandya mudguḥ (muhuḥ?) samâdarât padapâpojayugam (pâdapayojayugam) muradvishaḥ* | *vivṛiṇoti Gadâdharaḥ sudhîr atidurbodhagiraḥ Çiromaṇeḥ* |

b. Bl. 1—38 (38a fast ganz und 38b gänzlich unbeschrieben). 47—126. Beginnt und endet mitten im Worte, scheint sich dem Sinne nach an *a.* wie an *c.* anzulehnen.

c. Bl. 1—98. Beginnt mitten im Worte, ohne darin zu *b.* zu stimmen, obwohl es dem Inhalte nach dessen Fortsetzung scheint; bricht auf 98b in Zeile 1 ab.

661. (Chambers 794p, 8.)

Fragment desselben Commentars, 4 Bll. mit der Randbezeichnung *gadâdhari çi. ṭi.* 6—9.

662. 663. (Chambers 419a, b.)

662. (Chambers 419a.) Commentar des *Bhavânanda* zur *maṇidîdhiti.* Am Rande bezeichnet *çi. ṭi. bha. saṃ.*, aufsen als *nyâyabhavânandî.* 186 Bll. eng geschrieben.

Beginnt: *çrîvedavyâsâya n. gurubhyo n.* | *namaskṛitya gurûn sarvân nigûḍhaṃ maṇidîdhitau* | *çrîbhavânandasiddhântavâgîçena prakâçyate* || 1 || *oṃ nama iti* | *paramâtmane sarvotkṛishṭâtmane namaḥ.*

663. (Chambers 419b.) Fragment desselben Werkes, ein Convolut von 106 sehr zerfressenen Blättern, die zum Theil nicht paginirt, daher nicht vollständig zu ordnen sind, zumal viele Blätter (z. B. 1) fehlen: am Rande bezeichnet als *avaya. bha.* oder *bha. ava.*, also zum *avayava*-Theil der *bhavânandi* gehörig: 106a bricht mit Zeile 5 mitten im Texte ab.

664—666. (Chambers 217a, b, c.)

Des *Mahâdeva ausführlicher* Commentar dazu, genannt *bhavânandiprakâça.* 927 Bll. von verschiedenen Händen, nicht sehr korrekt aber gut erhalten.

*) Auch als 11 bezeichnet, so wie 328—335 als 12—19.

664. (Chambers 217a.) 214 Bll. (nämlich 1—151. 1—21. 1—42.): auf Bl. 213b schliefst *anumitilaxaṇaprakâçaḥ*, da nro. 665 erst mit dem *vyadhikaraṇadharmâvachinnâbhâva* beginnt, so ist demnach zwischen nro. 664 und 665 eine Lücke.

Beginnt: *bhaktânâṃ trâṇakartâ vividhabhavamahâduḥkhadaityaṃ(!)prahartâ* (*hartâ vai* am Rande) *kilvishâṇâṃ pravaladitisutaprâṇahartâ 'gadhartâ(?) bhartâ* | — *sa bhavatu bhagavân bhavyakartâ sadâ naḥ* ‖ 1 ‖ *yo 'sau — khyâto dharâmaṇḍale* | *mîmâṇsânipuṇo 'xapâdakaṇabhukçâstrâbdhipâraṃgamas, tasya çrîçitikaṇṭhadîxitaguroḥ pâdâmbujaṃ saṃçraye* ‖ 2 ‖ *siddhântavâgîçavaco 'tigûḍhaṃ çrîmanmahâdevavudhena vuddhvâ* | *tadarthajâtaṃ ca vibhâvya yuktyâ vyâkhyâyate 'matsarasûritushṭyai* ‖ 3 ‖ *anvîxâsaktacittânâṃ vidvattarkavilâsinâṃ* | *bhavânandîprakâço 'yaṃ tanotu mudam adbhutâṃ* ‖ 4 ‖ *kva bhavânandavâggumpho mandasya mama dhîḥ kva ca* | *tathâpi yatpravṛitto 'haṃ tatra me çaraṇaṃ çivaḥ* ‖ 5 ‖ *yatra kair api ṭîkâyâṃ vivṛitâ naiva dîdhitiḥ* | *âçayo yatra na spashṭas tasyâ'py udaṅkanaṃ tv iha* ‖ 6 ‖ *anâlocya siddhântavâgîçavânyâṃ vṛithâsûpitaiḥ(?) paṇḍitair* (*pi.* erste Hand) *gauḍajâtaiḥ* | *ko* (del. von zweiter Hand) *yad udbhâvitaṃ dûshaṇâbhâsavṛindaṃ taduddharaṇârtho mamodyoga eshaḥ* ‖ 7 ‖ *svîyaṃ yo granthaṃ anyasya taḍîyaṃ cânyakartṛikaṃ* | *vakti çîghraṃ taponaçis* (*nâças?*) *tâv ubhau jârajâtakau* (s. nro. 587) ‖ 8 ‖ *gurudevaprasâdena samyag bhâvanayâ "gate* | *yo 'tratyârthe 'nyathâçaṅkî devânâṃ priya eva saḥ* ‖ 9 ‖ *yady apy alpaçrutâs tosham eshyanti na kṛitau mama* | *tathâpi na xatis, tushṭâ bhavishyanty eva paṇḍitâḥ* ‖ 10 ‖

665. (Chambers 217b.) 370 Bll., nämlich 1—105 (resp. 1—36. 1—45 [45 doppelt]. 1—23.) und 1*)—265 (resp. 1—78. 1—39. 1—15. 1—37. 1—16. 186—259. 1—6.).

Auf 172b (resp. 67b) schliefst: *vyadhikaraṇadharmâvachinnâbhâvaprakâçaḥ* | auf 208a (resp. 103a) *vyâptipûrvepaxaprakâçaḥ* | es folgt: *bhavânandavacovyâkhyâṃ vyâptisiddhânta ârabhe* |

666. (Chambers 217c.) 343 Bll., nämlich 1—123 (1—51 sind auch noch bezeichnet als 266—316). 1—112 (52—58. 61—68 fehlen). 1—108.

Auf 118a schliefst: *iti bhavânandîprakâçe tarkagrantha(pra)kâçaḥ* | vorher *tarkagranthe 'tidurbodhe târkikânâṃ sukhâvahâ* | *yâ vyâkhyâ racitâ ramyâ tayâ tushyantu sajjanâḥ* ‖

Schliefst: *duruhopâdhivâdasya yâ vyâkhyâ racitâ mayâ* | *tushṭâs santu tayâ santo vidvâṇso nirupâdhayaḥ* ‖ *bhavânandîprakâçe 'smin Mahâdevena nirmite* | *vishamopâdhivâdasya prakâçaḥ pûrṇatâm itaḥ* ‖ *siddheçvarî jayati* | *iti çrîmatpuṇyastambhakasyeṇye(?)nâmaka mukundapaṇḍitâtmaja mahâdevapaṇḍitaviracite bhavânandîprakâçe upâdhivâdas samâptaḥ* | *saṃvat* 1788 *lishitaṃ manasâ râmakedâra samîpe* |

667. (Chambers 217d.)

Desselben *Mahâdeva***) *kürzerer* Commentar dazu, genannt *sarvopakâriṇî bhavânandîvyâkhyâ*. 198 Bll. Ohne Datum; kleine gute Schrift.

Beginnt: *tripurârâtipâdâbjanakhaṃ(!)candrasamudgatâḥ* | *kântayaḥ çubhadâs santu mamâjnânatamobhidaḥ* ‖ 1 ‖ *yadâlampanato* (*padâl.* cod.) *mûrkhas târkikâṇâṃ dhuraṃdharaḥ* | *vudho bhavati taṃ vande guruṃ çrîkaṇṭhadîxitam* ‖ 2 ‖ *bhavânandakṛitâ pyâkhyâ(vyâ!) 'numânamaṇidîdhiteḥ* | *vyâkhyâyate nigûḍhârthâ Mahâdevena tattvataḥ* ‖ 3 ‖ *bhavânandiprakâças tu vistṛito racito mayâ* | *ataḥ saṃxepataḥ kurve vyâkhyâṃ sarvopakâriṇîṃ* ‖ 4 ‖

*) Bezeichnet als 106. — **) Ist hier *çrîmatpunatâmakaramahâdevapaṇḍita* genannt(!).

7a. schliefst: *saṃgativyâkhyânam* |
25b. — *anumitilaxaṇaṃ* |
26a. — *anumânasvarûpanirûpaṇam* |
27a. — *anumânaprâmâṇyanirûpaṇam* |
33b. — *siṇhavyâghralaxaṇam* |
59a. — *vyadhikara(ṇa)dharmâvachinnâ-bhâvavyâkhyâ* |
66b. — *pûrvapaxagranthaḥ* |
79a. schliefst: *siddhântalaxaṇavyâkhyâ* |
98b. — *sâmânyâbhâvagranthaḥ* |
112b. — *vyâptivâdaḥ* |
117b. — *sahacâragranthavyâkhyâ* |
124a. — *vyâptyanugamavyâkhyâ* |
155b. — *sâmânyalaxaṇâgranthaḥ* |
198b. — *upâdhigranthavyâkhyâ* |

668. (Chambers 217 c.)

Dem Schlusse nach angeblich ein Theil der *bhavânandîvyâkhyâ*: 72 Bll. Anderes, schmäleres Format und andere Schrift als die nros. **664**—**667**, die andern Theile von Chambers **217**. Ohne Datum.

Beginnt mitten im Abschnitt: *anumânaṃ svârthaparârthabhedena dvividhaṃ tatra svârthânumânaṃ nirûpati(!) mûle tac cânumânaṃ parârthaṃ iti* —

Schliefst: *bhavânandyâm avayave klishṭe madvyâkhayâ 'nayâ* |
adhyâpayantu ni(ḥ)çaṅkaṃ sudhâ dîdhitim adbhutâm ||
iti çrîpurâṇatâmakara(!) mahâdevaviracitâyâṃ bhavânandîvyâkhyâyâṃ sarvopakâriṇyâm avaya(va)granthavyâkhyâ samâptâ || Da nun aber dieser Text durchaus nicht mit dem von nro. **667** stimmt, so halte ich diese letzten Worte der Unterschrift für einen Irrthum, und vermuthe, dafs es: *bhavânandîprakâçe* heifsen sollte, insofern hierdurch die zwischen nro. **664** und nro. **665** bestehende Lücke ausgefüllt zu werden scheint.

669. (Chambers 421.)

Fragmente aus der *bhavânandî*, oder aus den Commentaren dazu; sehr zerfressen.
a. Bl. **2**—**24** bezeichnet am Rande *bha. naṃ.* oder *bhâ. a.* oder *bha. â.*
b. Bl. **11**. **12**. **20**—**31** und ein unpaginirtes Blatt. **31** trägt am Rande auch die Bezeichnung *bha. naṃ.*, die andern haben nichts dergleichen.

670. 671. (Chambers 685. 684.)

Des *Mathurânâtha* Erklärung eines *çabdamaṇiparicheddâloka* genannten Commentars zur *dîdhiti* des *Çiromaṇi?* oder zur *tattvacintâmaṇi* des *Gaṅgeçvara?* Fragmente.

670. (Chambers 685.) **190** Bll. **135**. **140**—**145** fehlen. Verschiedene Hände, aber ununterbrochene Zählung: am Rande *ça. mi. mathu.*, oder *ça. mathu.*, oder blofs *mathu.*, und *ma.*

Beginnt: *kuñcitâdharapuṭena* — *pâtu ko'pi navanîradachaviḥ* || **1** || *çrîmatâ mathurânâthatarkavâgîçadhîmatâ* | *çabdamaṇiparicheddâloko vyâkhyâyate sphuṭam* || **2** || — — *maṅgalaṃ -âdau nibadhnâti na jâna iti* | — *aham -iha çabdaparichede vicaritum arthân vivecayitum na jâna ity anvayaḥ* |

Bricht auf **190**b in der letzten Zeile ab mit *tanmâtre 'py asaṃbhavaḥ* | *ghaṭatadajnâ* —

671. (Chambers 684.) **256** Bll., neu, von verschiedener Hand und Zählung, nämlich *a*. Bl. **20**—**28**. elfzeilig, kleine Schrift. *b*. **1** (auch bezeichnet als **29**)—**84** (**81** doppelt). *c*. **1** (auch bezeichnet als **85**) —**18**. *d*. **1** (resp. **19**) —**28**. *e*. Bl. **1**—**28**. *f*. Bl. **1**—**46**. *g*. Bl. **1**—**33**. In *a*. und *b*. ist die Randbezeichnung *ciṃ. ṭi. ma.* oder *ciṃ. ṭi.*, in *e*. dagegen *ma. nâ* oder *ma. ṇa*, in *f*. und *g*. ferner *ci. ṭi*, in *c*. und *d*. endlich ist gar keine Randbezeichnung.

Schlufstitel finden sich in *d.*: *anumânaparichedarahasye arthâpattirahasyam*, in *e.*: *avayavagrantharahasyaṃ samâptam*, und in *g.*: *iti çrîmahâmahôpâdhyâya mathurânâthatarkavâgîçabhaṭṭâcâryaviracite hetvâbhâsarahasyaṃ samâptaṃ* | *çrîrâmajaḍîgaṇgârâmasya vâ mûlamâthurî uttarârdhaḥ sampûrṇaḥ* ||

Auf 1a von *a.* findet sich folgender Titel: *nyâya cintâmaṇi*, a commentary on the *nyâyaçâstra*.

a. beginnt mitten im Satze: *vyâptir iti cen na sâdhyavan rishṭâbhâvapratiyogitâ-navachedakopasâdhanavan nishṭhâbhâva* —

e. beginnt: *kevalânvayyâdihetukânumânanirûpaṇânantaraṃ nyâyâdinirûpaṇe 'saṇgatatvaçaṇkânirâsârthaṃ saṃgatiṃ pradarçayan çishyâvadhânâya pratijânîte ta(!)tac cetyâdi* |

g. beginnt: *nyâyatadavayavân nirûpya prasaṇgaṃ sagatyâ hetvâbhâsân nirupayituṃ çishyâvadhânâya pratijânîte athetyâdi* —

672. (Chambers 460.)

Fragment, wohl desselben Werkes? Aufsen bezeichnet *çiromaṇîyacintâmaṇikiṭîkâ*, im Innern am Rande *çi. cin. ṭi. ma.* oder *ma. ṭi.* Bl. 1—27, bricht (auf b. in Zeile 5) ab; grofses Format; 15zeilig, kleine Schrift; auf 5b beginnt eine etwas gröfsere Hand. 1. und 2. sind auch als 85. 86 paginirt.

1b. beginnt: *çrîgaṇeçaya n.* | *prasaṇgâd apûrvasya vidhipratyayavâcyatâṃ prabhâkarâdimatâṃ nirâkartuṃ vicarâṇgaṃ saṃçayaprayojikâṃ vipratipattim âdarçayati athetyâdinâ yadvidhiḥ yadvidhipadopasthâpitârthaḥ samabhivyâhṛitakriyânvayîti tad vidhipadam* —

673. (Chambers 233b.)

Des *Râmakṛishṇa* Commentar zur *dîdhiti* des *Çiromaṇi*. Aufsen bezeichnet als *çiromaṇiṭîkâ* und auch am Rande als *çi. ṭi.* Das Werk steht übrigens auch wohl in Bezug zu nro. 686—689; das Verhältnifs ist mir nicht recht klar. 323 Bll., von derselben Hand als nro. 689: bricht auf 323b ab. 213b ist unbeschrieben, die folgenden Blätter sind an einem andern Flecke numerirt, die nächste Nummer ist 231: es fehlen 214—230.

Beginnt: *kritvâ hariharacaraṇaṃ çaraṇam çrîrâmakṛishṇena* | *adhilîlâvati bhâvo dîdhitikartuḥ prakâçyate ko 'pi* | *prakâçe vaiyarthyeti* —

674. (Chambers 794p, 10.)

Zwei Blätter, paginirt: *a. çi. ṭi. go.* 76. 83.

675. (Chambers 793e.)

Fragment einer *çi. ṭi.* d. i. *çiromaṇiṭîkâ.* Bl. 70—87. Grofse Schrift; neun Zeilen à Seite. Von *vyabhicâra, vyâpti, upâdhi* etc.

676. (Chambers 790v, 1.)

Fünfundzwanzig Blätter, paginirt 41—67 (47. 50. fehlen), *cin. pra.*, sechszeilig; kleines, schmales Format. Handelt von *vishaya* und *viçesha.*

677. (Chambers 794p, 12.)

Drei Blätter, paginirt: *çiro. pra.* 2—4.

678. (Chambers 418.)

Des *Rucidatta**) *anumânaprakâça:* aufsen bezeichnet als *nyâyânumitiṭîkâ: pûrvârdham* und *uttarârdham.* 373 (247** + 107 + 19) Bll. Bengalischrift; die Blätter im *uttarârdham* sind etwas breiter, und die Schrift ist etwas kleiner.

---

*) Nach Fort William nro. 638 Verfasser eines *prakâça* zu *Gaṇgeçvara's tattvacintâmaṇi.* —

**) 122b ist unbeschrieben.

Beginnt: *niçamya sakalam çâstram nânâgurumukhâ* — — |
anumânaprakâço 'yam rucidattena tanyate ||

679. (Chambers 416.)

Die *anyathâkhyâti* des *Jayarâma* (s. nro. 656—658). Aufsen von anderer Hand bezeichnet als *alaukikavyâkhyâ*, im Innern kein Titel, aber am Rande mit *a. khyâ.* bezeichnet: citirt die *naiyyâyikâh*, *mîmâṃsakâh*. 14 Bll. *samvat* 1777. Gute Schrift.

Beginnt: *alaukikapratyâsattis*(!) *tu jnânalaxanâ sâmânyalaxanâ yogajadharmabhedât tridhâ athâdyasya pratyâsatitve*(!) *kim vijam iti cet, idam rajatam ity âdismaryamânarajatânmathâkhyâty*(*nyathâkhyâty*)*anupapattir iti athânyathâkhyâtau kim pramânam iti cet,*
natvâ çambhau(*bhoh!*) *pâdâmbhojam nânâmatakaramvitâm* |
anyathâkhyâtim âkhyâti Jayarâmah samâsatah ||

Schliefst: *aparikalitam anyair anyathâkhyâtitattvam*
yad avaci Jayarâmanyâyapancânanena |
sapadi vima(*la*)*tatvâdivyûhagarvâpahâri*
pratipadam idam âstâm kovidânandakâri ||

680. (Chambers 492.)

Der *tarkabhâshâprakâça***) des *çrîjagadgurumiçrabalabhadrâtmajavijayaçrîgarbhasambhavaçrîviçvanâthânujamiçra govardhana:* s. Colebrooke I, 263. 59 Bll. Gute Schrift, ohne Datum, aber am Schlusse steht:

tîkâm govardhanì tarkabhâshâyà samalîlishat |
citkoçagunasaubhâgyasûri svepunyahetavah(!) ||

Beginnt: *yas tarkabhâshâm anuçâsate sma govardhanas tarkakathâsu dhîrah* |
tenânavadyena sudhânçugauri kîrtir gurûnâm amritâdhikâ 'stu || 1 ||
vijayaçrîtanûjanmâ govardhana iti çrutah |
tarkânubhâshâm tanute vivicya gurunirmitim || 2 ||
çrîviçvanâthânuja padmanâbhânujo garîyân balabhadrajanmâ |
tanoti tarkân adhigamya sarvân çrîpadmanâbhâd vidusho vinodam || 3 ||

681. (Chambers 581.)

Des *çrîdhârâsûranivâsimâdhavadevâtmajalaxmanadevasûnu kâçînivâsimâdhava, tarkaprakâça* genannte, *tarkabhâshâsâramanjarî,* s. Colebrooke I, 263. 107 Bll. Gut. 3. 7—11. 56. 58 fehlen. Randbezeichnung: *ta. ti.* Elfzeilig.

Beginnt: *natvâ viçveçvaram devam gurum çrîlaxmanâbhidham* |
gûdhâyâs tarkabhâshâyâ bhâvo vyâkhyâyate mayâ ||

Die *tarkabhâshâ* selbst beginnt: *bâlo 'piti* —

Am Schlusse: *çrîmanmâdhavadeva ity abhihitah pâpâmbudhaih pâragah sachishyâne* (*nâm*) *svasutâd api priyakarah saddharmavaryâgranîh* | *kâçîpanditamandalîshu vilasan madvâkyavrindah sadâ tasyâyam bhuvi râjate hy atitarâm tarkaprakâçah sadâ*| *godâtîrasthah*(!) |

682. (Chambers 380.)

tarkasamgraha. Nach Fort William nro. 637. 738 heifst der Verfasser *Anantabhatta,* und hat er nach ebend. nro. 635 auch selbst eine *tikâ* dazu (s. nro. 683)

*) Erroneous conception of spirit. Wilson dict. II. — **) Die *tarkabhâshâ* ist nach Colebrooke I, 263 und nach Fort William nro. 4 von *Keçavabhattâcârya* verfafst (s. nro. 708).

verfafst. Der Inhalt des Werkes ist nach Dr. Ballentyne's Ausgabe von Dr. M. Müller in der Zeitschrift der D. M. G. VI, 9 ff. mitgetheilt worden. 11 Bll. Grofse Schrift: *devajisutaviçvanâthena li*⁰. aber ohne Datum.

Beginnt: *nidhâya hṛidi viçveçaṃ vidhâya guruvandanam* ।
bâlânâṃ sukhabodhâya kriyate tarkasaṃgrahaḥ ॥ 1 ॥
dravya-guṇa-karma-sâmânya-viçesha-samavâyâ-'bhâvâḥ saptaiva padârthâḥ । *tatra dravyâṇi prithvy-ap-tejo-vâyv-âkâça-kâla-dig-âtmâ-manâṇsi navaiva* ।

Schliefst: *Kaṇâdanyâyamatayor bâlavyutpattisiddhaye* ।
annambhaṭṭena vidushâ racitas tarkasaṃgrahaḥ ॥

683. (Chambers 794p, 15.)

Fünf Blätter, paginirt *tarka. ṭi.* 11—15.

15b. Schlufstitel: *iti çrîmadanantabhaṭṭopâdhyâyakṛita tarkasaṃgrahadîpikâ samâptâ* । *tapomâsy asite paxe candranâgâbdhicandravraiḥ* (*drakaiḥ* d. i. *saṃvat* 1771) । *vârâṇaçyâṃ mite varshe svârtham indur lilekha vai* ।

684. (Chambers 420.)

Des *Râghavendrayati çrîmadbhâshyaṭîkâ,* eine *bhâvarûpa* (in I. II.) oder *bhâvadîpa* (in III. IV.) genannte Erklärung zu dem *tattvaprakâça,* einem Commentare des *nyâyasûtraṃ* in vier *adhyâya* zu vier *pâda.* Aufsen bezeichnet als *tattvaprakâçaṭippaṇi* und am Rande als *ta. kâ. ṭi.* oder *ta. kâ. pra. ṭi.* oder *ta. prakâ. ṭi.* 451 Bll. Sehr zerfressen.

I. 187 Bll. 1—84 fehlen.

II. 81 Bll. beg.: *yatpâdapadme saṃsmṛitya loko 'vadyâny avadyati* ।
tam vande paramânandam indirâmadirorasam ॥

III. 143 Bll. 7. 8. fehlen.

Beginnt: *natvâdareṇa yatpâdau tyaktvetarasukhaspṛihaḥ* ।
prâjñâu upâsate nityaṃ tam upâse çriyaḥ patim ।

IV. 40 Bll. beg.: *yaṃ vijijnâsya vidvâṇso nirmuktâḥ kleçabandhanât* ।
labhante paramânandaṃ taṃ vande çrîniketanam ॥

Die Schlufsunterschrift lautet: *iti çrîmadbhâshyaṭîkâyâṃ bhâvadîpe sarvatantrasva* — — — — — *gurupâdaçishyarâghavendrayatikṛite caturthâdhyâyasya caturthaḥ pâdaḥ* । *samâpto 'yaṃ granthaḥ* । *pramâdinâmasaṃvatsarakârtikaçuddhasaptamyâṃ samâpto 'yaṃ granthaḥ* । — — — — *nârâyaṇaputratrîvedamjanârdana* — — *li*⁰. ।

685. (Chambers 584.)

Des *çrîyutamahâmahopâdhyâyaharirâmatarkavâgîçabhaṭṭâcâryaçishya çrîyutaraghudevabhaṭṭâcârya dravyasârasaṃgraha.* Bl. 1—24. 52—115. *saṃvat* 1757. Randbezeichnung *dra*⁰ oder *dravya*⁰. Zehnzeilig. Gute Schrift.

yattâdâtmyasphuṭaparicayotsâdanâyârddhadehaṃ gaurî prâptâ harir api yadîghârdhadehaṃ jahâra । *atyuddâmâparimitaguṇagrâmam îçaṃ tam âdyaṃ vande yasmâd amalamatibhiḥ prâpyate moxalaxmîḥ* ॥ 1 ॥.

raghuvîrakṛitadravyasârasaṃgrahalokaṇaiḥ । *santaç carantu niḥçaṅkaṃ siddhasiddhântavartmasu* ॥ 2 ॥

Im Anfange polemisch gegen die *bauddha* — — 5a *atra cintâmaṇikâraprabhṛitayaḥ* — — *bhaṭṭâs tu* 9a, *sâṅkhyâs tu* 9b, *vedântinas tu* 10a.

13b. *tatra bhâvapadârthâḥ shaḍvidhâḥ dravyaguṇakarmasâmânyaviçeshasamavâyabhedât* । *tatra dravyâṇi pṛithivyaptejo* —

686. (Chambers 350.)

Die *çrînyâyalîlâvatî:* im Innern wird der Verfasser nicht genannt; dagegen ist das Werk im Schlufstitel, aber von anderer Hand, fälschlich als *âcâryavardhamâna-viracitâ* bezeichnet: es gehört wohl dem *Vallabhâcârya*, s. Colebrooke I, 263. Fort William nro. 635. 101 Bll. Gute Schrift, ohne Datum; die Zahl 10 ist in der Paginirung übersprungen; zwei Blätter sind mit 95 bezeichnet.

Auf 33a schliefst *dravyapadârthopavarṇanam* ǀ

Beginnt: *nâthaḥ sṛijaty avati yo jagad ekaputraprîtyâ tataḥ paramanirvṛitim âdadhâti* ǀ *tasmai namas sahajadîrghakṛipânubandhalabdhatritattvatanave purushottamâya**) ǁ

dravyam nâkulam ujjvalo guṇagaṇaḥ karmâ 'dhikam (Adverb.) *çlâghyate,*
jâtir viplutim âgatâ na ca punaḥ çlâghyâ viçeshasthitiḥ ǀ
sambandhaḥ sahajo guṇâdibhir ayam yatrâstu satprîtaye,
sâ 'nvîxânayaveçmakarmakuçalâ çrînyâyalîlâvatî ǁ
shaḍ eva padârthâ iti oder *saptaiva padârthâḥ* ǀ etc.

687. 688. (Chambers 351. 352.)

Des *mahâmahopâdhyâya Vardhamâna***) Commentar dazu, genannt *lîlâvatîprakâça.* Beide nros. sind in einen Band zusammengebunden.

687. (Chambers 351.) Bl. 1—83: auf Bl 83a schliefst: *dravyapadârthaḥ* ǀ Bl. 15. 24—32 fehlen. 55 doppelt.

Beginnt: *ekatra çûlam aparatra visaprasûnam anyatra kṛittir itaratra ca pîtavâsaḥ* ǀ *tat pâtu varshma çaçalaxmakalâkirîṭanishpishṭakaiṭabhatridor mama vâñchitâni* ǁ 1 ǁ

nyâyâmbhojapatangâya mîmânsâpâradṛiçvane ǀ
*gangeçvarâya****) *gurave pitre 'trabhavate namaḥ* ǁ

Der Commentator macht es, wie sein Autor, und beginnt, wie dieser, mit einem ehrfurchtsvollen Grufs an seinen Vater; am Schlusse heifst dieser übrigens *Maheçvara.*

688. (Chambers 352.) Bl. 1—160. *saṃvat* 1596. (Die Schrift ist in nro. 686 bis 688 gleich).

689. (Chambers 233a.)

Theil desselben Werkes: der Verfasser ist hier aber nicht genannt, da das Manuscript in der Mitte abbricht. Der *dravyapadârthaḥ* schliefst 77b. 115 Bll. (bricht ab). Ohne Datum; grofse schöne Schrift; Bl. 11—34 fehlen.

690. (Chambers 493.)

padârthabodha, in *çloka,* von ungenanntem Verfasser, nebst einer selbstverfertigten *ṭîkâ,* genannt *subodhinî.*

Das Werk beginnt: *çrîmadgajâsyaṃ hṛidi samnidhâya, ditroḥ padâbje praṇipatya bhaktyâ* ǀ *bâlâvabodhâya sukhena yatnât, padârthabodhaṃ viçadi* (*daṃ* zweite Hand) *karomi* ǁ 58 Bll. Bricht ab.

691. (Chambers 794b, 26.)

Sechs Blätter, elfzeilig, gute ältliche Schrift, stockig. Bl. 1—5. 95.

*) Wie sich aus dem Commentar ergiebt, hiefs der Vater des Verfassers: *Purushottama*, „*atha ca granthakartrâ svapitre purushottamanâmne namaskâro nibaddhaḥ*" ǀ — **) *Vardhamâna* ist nach Fort William nro. 639 Verfasser eines *kiraṇâvaliprakâça* (s. Hamilton catal. p. 97), und eines *nyâyanibandhaprakâça*, nach ebend. nro. 635 auch eines *pariçishṭaprakâça.* — ***) *Gangeçvara* ist Verfasser des *tattvacintâmaṇi*, s. oben unter nro. 650.

Beginnt: *çrîrâmam bhaje* | *om namah sarvabhûtâni vishṭabhya paritishṭhate* |
*akhaṇḍânandabodhâya pûrṇâya paramâtmane**) || 1 ||
shaḍ eva padârthâ ity avadhâraṇasya bhâshyâdâv abhâvâd âxepâsaṃgater âha iheti | *avadhâraṇapaṭo 'vadhâraṇaprayojako vibhâgo vibhajanaṃ tadarthakaṃ kvâcitko vibhâgâtmakam iti pâṭhas tu sugama eva* |

692. (Chambers 741.)

Des *Janârdanavyâsa padârthamâlâdîpikâ.* 55 Bll. Bricht ab, siebenzeilig, grofse Schrift, 38 *axara* auf der Zeile, gelbliches Papier, am Rande *eva. vâ.* oder *e. bâ.*

Beginnt: *namo jagadânandakâriṇe duḥkhahâriṇe* |
akhaṇḍânandarûpâya bhavâya bhavasetave || 1 ||

Ein zweiter Vers ist am Rande zugefügt, schliefst: *jânakîprâṇanâtham* || 2 ||
vyâsaçrîviṭhalâkhyaḥ (! *viḍḍhal.*) *sakalamatimatâm agragaṇyaḥ purâ 'sît,*
tatsûnuḥ çâstrasâroddharaṇapaṭumatir bâbujîvyâsanâmâ |
tatsûnur nyâyapancânanamukhakamalân nyâyasâraṃ viviçya,
çrutvâ natvâ 'tha devaṃ paramajanamude satkṛtiṃ saṃtanoti || 3 ||
natvâ janârdanavyâso jayarâmaṃ jagadguruṃ |
padârthamâlâgûḍhârthadîpikâṃ prakaroty alam || 4 ||
nirvighnaprâripsitagranthasamâptikâmanayâ kṛitam maṅgalaṃ çishyaçixâyai granthâdau nibadhnâti svîkṛiteti.

693. (Chambers 218a.)

Des *çrîmahâmahopâdhyâyanyâyasiddhântapancânanabhaṭṭâcârya Viçvanâtha***) *siddhântamuktâvalî*, Commentar zum *bhâshâpariccheda*, gedruckt mit diesem in Kalkutta 1827, und neuerdings wieder durch Dr. Roer in der Bibliotheca Indica vol. IX, nebst einer englischen Uebersetzung beider Werke. 51 Bll. *saṃvat* 1827.

Beginnt: *cûḍâmaṇîkṛitavidhur valâyâkṛitavâsukiḥ* |
bhavo bhavatu bhavyâya lîlâtâṇḍavapaṇḍitaḥ || 1 ||
nijanirmitakârikâvalîm atisaṃxiptaciraṃtanoktibhiḥ |
viçadîkaravâṇi kautukât tanu dâjîva(!)dayâvaçaṃvadaḥ || 2 ||
sa(d)dravyâ guṇagumphitâ sukṛitinâṃ satkarmaṇâṃ jnâpikâ,
satsâmânyaviçeshanityamilitâ bhâvaprakarshojjvalâ |
vishṇor vaxasi viçvanâthakṛitinâ siddhântamuktâvalî
vinyastâ manaso mudaṃ vitanutâṃ sadyuktir eshâ ciram ||
vighnavighâtâya kṛitaṃ maṅgalaṃ çishyaçishyâyai nivadhnâti nûtanetyâdi |

694. (Chambers 339.)

Dasselbe Werk. Aufsen bezeichnet als *nyâyamuktâvalîkârikâṭîkâ.* Bl. 82. Ohne Datum: neu, aber im Ganzen gut.

695. (Chambers 826.)

Dasselbe Werk. 46 Bll. In europäischer Weise neben einander liegend. *saṃvat* 1835. Daneben eine Masse unbeschriebener Blätter. Goldschnitt: in rothem Maroquin mit goldgeprefsten Rändern gebunden.

696. (ms. orient. fol. 413.)

Dasselbe Werk. Gute, neue Abschrift. 27 Bll. Grofses Format.

---

*) Diesen Vers haben wir schon in nro. 650 gefunden. — **) *Viçvanâtha* ist Verfasser der gedruckten *nyâyasûtravritti.* —

697. (Chambers 458.)

Des *Mahâdeva* Commentar dazu, genannt: *dinakarajayî:* schliefst mit dem *pratyaxakhaṇḍa*. 78 Bll. Ohne Datum. Am Rande bezeichnet *mu. ṭî. di.* Vierzehnzeilig, nicht grofse Schrift. *ddh* durch *tdh* gegeben.

Beginnt: *çrîmahâkâlîmahâsarasvatîmahâlaxmîbhyo namaḥ* | *çrîgurubhyo namaḥ* |
laxmîpâdayugaṃ praṇyaṃ(! praṇamya) pitaraṃ çrîbâlakrishṇâbhidham,
bhâradvâjakulâṃvudhau vidhum iva çrîgauravâsyâmbujât |
jnâtvâ vi(fehlt in 698)*çeshamataṃ mitena vacasâ siddhântamuktâvaligûḍhârthâṇs tanute yathâmati Mahâdevaḥ pareshâṃ krite* ‖ 1 ‖
bhâshâparichedavyâkhyâṃ cikîrshuḥ çrîviçvanâthapancânano nirvighnaparisamâptaye — îçvaraṃ prârthayate cûḍâmaṇikriteti |

698. (Chambers 533.)

Desselben Werkes Anfang. Bl. 1—29. Ziemlich kleine Schrift: zehnzeilig; am Rande bezeichnet *mu. ṭî.* Dabei ein Blatt mit folgender Bemerkung von der Hand des Sir R. Chambers: I delivered to H: R. C. (*Harirâma Kaula*) another imperfect copy consisting of 37 leaves to be completed. — Both these copies were among the imp: Poties of Dewdit Oja.

699. (Chambers 468.)

Theil von des *çrîkrishṇanyâyavâgîçabhaṭṭâcârya*, Sohnes des *çrîgovindanyâyâlaṃkârabhaṭṭâcârya*, *ṭîkâ* zu des *Jânakînâthaçarman siddhântamanjarî*. 148 Bll. Ohne Datum. Gute Handschrift.

Beginnt: *çaivalavanyârucire taṭinyâs tîre bhavânyâdaraleçaçûnyâ* |
indrâdimânyâ bhuvaneshv ananyâ mâṃ pâtu dhanyâ girirâjakanyâ ‖ 1 ‖
praṇamya çivayoḥ pâdau çrîmatâ krishṇaçarmaṇâ | *siddhântamanjarîvyâkhyâ kriyate bhâvadîpikâ* ‖ 2 ‖

Der Text der *nyâyasiddhântamanjarî* selbst beginnt:
praṇamya paramâtmânaṃ Jânakînâthaçarmaṇâ |
kriyate yuktimuktâbhir nyâyasiddhântamanjarî ‖

700. (Chambers 382.)

Theil von der *tarkaprakâça* genannten *dîpikâ* des *çrîmadvidvanmu(ku)ṭamâṇikyarâjinirâjanânîrâjitapadadvandva(dvadve* cod.)*nyâyavâgîça çrîdîxitaçrîkaṇṭhaçarman* aus *Kâçî*, eines Sohnes des *Viçvanâtha*, zu demselben Werke: der *pratyaxakhaṇḍa*. 60 Bll. Ohne Datum. Grofse, gute Schrift. 36—40 fehlen.

Beginnt: *saṃdhyâyâḥ praṇatixaṇe girijayâ sershyaṃ samâlokite, roshaṃ mânini mâ krithâs tvadapasâ nânyâsti vandyâ mama* | — ‖ 1 ‖ *siddhântagûḍhavartmaikabhâraṇâpariçîlitâ* | *çrîkaṇṭhanirmitâ seyaṃ kritir âtanutâṃ mudaṃ* ‖ 2 ‖

701. (Chambers 218 b.)

Der folgende Theil desselben Commentars. 188 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *pratyaxanirûpaṇânantaram upajîvopajîvakabhâvasaṃgamâ (gatyâ?) anumânanirûpaṇaṃ pratijânîte atheti.*

702. (Chambers 558.)

Neue Abschrift von nro. 701. 207 Bll. in europäischer Weise der Länge nach beschrieben und neben einander liegend.

703. (Chambers 452.)

Fragment desselben Commentars. Am Rande bezeichnet *ta. pra. maṃ.* oder *ta. ṭî*, aufsen *tarkaprakâçaṭîkâ*. Bl. 1—14. Neunzeilig, grofse Schrift.

704. (Chambers 459.)

Desgleichen, von des *çrîdîxitaçrîkanṭhaçarman siddhântamanjarîdîpikâ* der *anumânaparicheda.* Bl. 1—62. Neue Schrift; elfzeilig.

Beginnt: *ha⁰ anumititvaṃ ceti⁰ tathâ ca jâtirûpânumititvâvachinnakaraṇatvam eva tallaxaṇaṃ nanûktarûpam iti na vyarthatvaçaṅkâ 'pîty âhuḥ | nanv anumânatvam anumitikaraṇatvam |* —

705. (Chambers 525c.)

Ein logisches Fragment. Bl. 1—9. Die eine Hälfte von Bl. 1 lag bei Chambers 511. Neunzeilig, gute Schrift, weifsliches Papier. Randbezeichnung *anumi.* oder *anu.* oder *a. ti.* oder *a. pa.* oder *a. mi.*

Beginnt: *çrîraghunâthâya n. parâmarçaṃ vinâ va* (für '?) *numiter anudayâd anumitiṃ prati parâmarço hetur iti siddhântaḥ tatra dhûmaparâmarçasat(t)ve ghaṭânumity* —

706. (Chambers 790v, 2.)

Einundfünfzig Blätter, paginirt 225—276 (248 fehlt), siebenzeilig, schmales Format.

Beginnt: *athopamânaṃ nirûpyate | tatropamitikaraṇam upamânam |*

707. (Chambers 794p, 4.)

Zwei Blätter, paginirt *vi.* 2. 3., fünfzeilig, vom *vishayasvarûpa* etc.

708. (Chambers 794p, 5.)

Zwei Blätter, paginirt 19, 20., sechszehnzeilig, aus dem (Commentar zu dem?) Werke eines *Keçava* (s. nro. 680), wie sich aus dem Schlusse eines Abschnittes auf 20b ergiebt: *catvâry eva pramâṇâni yuktileçoktipûrvakaṃ | Keçavo vâlavodhârtham yathâçâstram avarṇayad iti || || âtmaçarîrendriyârthabuddhimanaḥpravṛittidoshapretyabhâvaphaladuḥkhâpavargâs tu prameyâṇîti sûtram |*

709. (Chambers 790v, 3.)

Bl. 3—117, nebst sechs unpaginirten Blättern, zehnzeilig: logischen Inhalts: beginnt mit der *pratiyogitâ.*

710. (Chambers 794p, 13.)

Ein Blatt, unpaginirt, neunzeilig: handelt von *pratiyogitâ.*

711. (Chambers 794p, 16.)

Bl. 21—54 (37 fehlt), aus Chambers 790, elfzeilig, aus dem Commentar zu einem logischen Werke: behandelt das *pratiyogitâvachedakam* etc.

712. (Chambers 794p, 17.)

Bl. 8—18 aus Chambers 790, achtzeilig, aus dem Commentar eines logischen Werkes: handelt von *jâti, pratiyogitâ* etc.

713. (Chambers 794p, 18).

Zwei Blätter, paginirt 102. 103, zehnzeilig: handelt von *pratiyogitâ* etc.

II. Sprachwissenschaft.

1. Grammatik.

Ueber *prâtiçâkhya, upalekha, çixâ* s. die nros. **34—42. 141. 163. 164. 361.** 376—379.

A. Das System des *Pâṇini.*

a. Der Text und die Commentare.

714. (Chambers 68.)

Pâṇini's sûtram, herausgegeben in Kalkutta **1810** und in Bonn **1840** von Böhtlingk. **69** Bll. *saṃvat* **1842**. *çrîkṛishṇapaṇḍitaṃ lekhya(!) vârâṇasyâm* | Goldschnitt: zwischen zwei Elfenbeinplatten.

715. (Chambers 86.)

Dasselbe Werk. **68** Bll. Neue Abschrift, mit Goldschnitt, die beiden Seitenränder blau bemalt: zwischen zwei Elfenbeinplatten, in grünem Sammtbeutel.

716. (Chambers 188.)

Dasselbe Werk. **44** Bll. *saṃvat* **1655** *varshe âshâḍha çu di pratipadâdine ça nivâsare li.* | *çrîçrîgurujnâtîya bhaṭṭaçrîkaṇṭhâtmajabhaṭṭa-jayarâmasuta-çrîpatikenedaṃ pustakaṃ li.* | Im Anfange etwas beschädigt.

717. (Chambers 189.)

Dasselbe Werk. **63** Bll. Neu. *vâripûravâstavya adhyâpaka jivanâtmajaçaṅkarasyedaṃ pustakaṃ* | Die beiden folgenden Zeilen mit dem Datum sind überstrichen. Sehr wurmzerfressen.

718. (Chambers 794s, 6.)

Ein Blatt aus Chamb. 588, nur vier Zeilen sind beschrieben, enthalten *Pân.* VIII, 4, 22—53.

719. (Chambers 500a.)

Theil von *Patanjali's mahâbhâshya*, und zwar der zu *Pâṇ.* I, 1, 12—75 gehörige Theil. Bl. **43—200**. *saṃvat* **1703**. Gute, grofse Schrift.

Eine Ausgabe des *mahâbhâshya* wird jetzt in Indien durch Dr. Ballentyne besorgt. *âhnikam* **5** (**11—26**) schliefst **65**b. *âhnikaṃ* **6** (**27—44**) **97**a. *âhnikam* 7 (45 —55) **125**b. *âhnikam* **8** (**56—59**) **158**a. *âhnikam* **9** (**60—75**) **199**b. Jedes *sûtraṃ* steht gewöhnlich zu Anfang und zu Ende des Commentars dazu.

720. (Chambers 553.)

Fragment von des *çrîmahopâdhyâya bhartṛihara* (ṛi bei 3. 4.) *çrîmahâbhâshyadîpikâ:* zu *Pâṇ.* I, 1, 1—53. Bl. **3—218**. Auf **1—38**. **83—96** kleine, auf **39—67**.

97—113 gröfsere Schrift, auf 67—82 wieder andere Hand: ebenso 114—121, ferner 122 —142, endlich 143—218 zehnzeilig, ziemlich grofse Schrift. Hie und da kleine Lücken gelassen: nicht grade korrekt.

prathamam âhnikam bis 30a.

dvitîyam âhnikam bis 61a. beginnt mit den *çivasûtra: a i uṇ* | *akârasya vivṛitopadeçaḥ sprishṭatâdayaç catvâra âbhyantarâprayatnâḥ savarṇâḥ saṃjnâpyâḥ pravṛittau ca nipṛittau ca vyâpriyante* | *tatrâkâraḥ sa(ṃ)vṛittaḥ âkâro vivṛita iti sâvarṇyasyâbhâvât âkârô 'sati grahaṇe kâryaṃ na pratipadyeta ato vivṛitopadeça âçrîyate* | auf 41a *er uñg* |

tṛitîyam âhnikam bis 75a. beginnt: *pratyâhârâḥ samâptâḥ* || *etadvyâkhyânenaivaṃ vyâkhyâtaprâyatvât tyaktâni nava sûtrâṇi veditavyâni* | *kvaci(t) svarûpaṃ tu sarvatra saṃnihitam âçrîyate* |

caturtham âhnikam bis 102a || *na dhâtulopa ârdhadhâtuke* (4) | *vyaktaparimâṇasya çabdasya dhâtusaṃjnâgatasya yalope* — | *didhîvevîṭâṃ* (6) 85a. *halo 'nantarâḥ saṃyogaḥ* (7) 86b.

pañcamam âhnikam bis 126a. || *idûdedvivacanam pragṛihyaṃ* (11) | *adaso mât* (12) 111b, *uñaḥ ûṃ* (17. 18) 118a, *dâdhâghvadâm* (20) 120a. —

shashṭham âhnikam bis 186b. || *sarvâdîni* (27) 126*a*, *vibhâshâ diksamâse* (28) 140a, *tṛitîyâ samâse* (30) 142b, *svam ajnâti* (35) 148a, *kṛinmejantaḥ* (39) 159a, *çi sarvanâmasthânam* (42) 167a. —

saptamam âhnikam, bricht auf 218 ab, beginnt: *igyaṇaḥ samprasâraṇam* (45) | *ñgikca* (53) 218a | *tâtañg ñgikaraṇasya* |

Citirt werdnn: *vṛittikâra, Kâtyâyana* etc.

721. (Chambers 433.)

Theile von des *çrîçeshanârâyaṇapaṇḍita* Commentar zum *mahâbhâshya*, genannt *sûktiratnâkara*, und verfafst auf Befehl eines Königs *Phirinda*(!): s. Indische Studien I, 142. 608 Bll. Grofse Schrift, grofses Format: ohne Datum.

a. Zu *Pâṇini* I, 3, 79—93. 51 Bll. *b.* zu *Pâṇini* I, 4, 1—110. 152 Bll. *c.* zu *Pâṇini* II, 1, 1—373. 251 Bll. *d.* zu *Pâṇini* IV, 1, 1—178. 108 Bll., bricht ab. *e.* zu *Pâṇini* VI, 1, 1—108. 46 Bll.

Am Schlusse von *b.* heifst es:

çrîmatphiriṃdâpararâjarâjaḥ çrîçeshanârâyaṇapaṇḍitena |
phaṇîndrabhâshyasya subodhaṭîkâm akârayad viçvajanopakṛityai || 1 ||
bhâṭṭe bhaṭṭa iva prabhâkara iva prâbhâkare yo 'bharat kṛishṇaḥ sûrir ato 'bhavad vudhavaro Nârâyaṇas tatkṛitau | *nânâçâstravicârasâracature sattarkapûrṇe mahâbhâshyasyâkhilagûḍhabhâvavivṛittau çrîsuktiratnâkare* || 2 || ein dritter Vers enthält die Angabe des betreffenden schliefsenden Capitels, und ein vierter lautet:

mahâbhâshyamahârâjasûktiratnâkaraṃ vudhâḥ |
bhajadhvaṃ satataṃ kalpavṛixavac cintitârthadam ||

Diese vier Verse finden sich ebenso am Ende von *a. c.* und *e*, jedoch der erste, zweite und vierte Vers sind blos mit den Anfangsworten citirt, und der dritte ist natürlich resp. verändert.

722. (Chambers 499b.)

Aus dem *sûktiratnâkara*, der sich auf *Pâṇ.* I, 1, 27—75 bis zum Schlusse des ersten *pâda*, also auf die vier letzten *âhnika* desselben, beziehende Theil. Bl. 516—804: von derselben Hand als nro. 727. Ohne Datum.

Schliefst: *mahâbhâshyamahârâjasûktiratnâkare kṛitau* |
çrîçesharaghunâthasya(!) siddhaṃ navamam âhnikam ||

723. (Chambers 500 b.)

Theil des *sûktiratnâkara*, nämlich der sich auf *Pâṇ.* I, 2, 1—73, also den zweiten *pâda* des ersten *adhyâya* beziehende Theil.

âhnikam I. umfafst 51 Bll. *âhnikam* II. umfafst 27 Bll. *âhnikam* III. umfafst 85 Bll. Ohne Datum. Grofse Schrift, grofses Format.

724. (Chambers 794 s, 1.)

Blatt 3—7, Randbezeichnung *kai. ca.*, aus Chambers 475, elfzeilig, (7 neunzeilig), grofse Schrift, grofses Format: handelt vom Femininum etc.

725. (Chambers 794 s, 2.)

Fragment von des *Kaiyaṭa* Commentar zum *mahâbhâshya*, resp. zu *Pâṇ.* I, 2, 1—52. Bl. 1—22, aus Chambers 475: Randbezeichnung *kai. ṭa.* (auf 1. *Kaiyaṭa*) und *pra. dvi. ca.*, neunzeilig.

Beginnt: *çrîḍhuṇḍhirâjâya namaḥ* | *nârâyaṇo vijayate* | *gâṅg kuṭâdibhyaḥ* (*Pâṇ.* I, 2, 1.)

726. (Chambers 793 d.)

Fragment von des *Kaiyaṭa*, Sohnes des *upâdhyâya Jaiyaṭa*, *bhâshyapradîpa*, zu *Pâṇini* I, 3. Bl. 36—66. Bl. 65. 66 lagen bei Chambers 794. 11 Zeilen auf der Seite, grofse (von 59 ab kleinere) Schrift: am Rande bezeichnet *kai. ṭi.* Handelt vom *ekaçesha*, dem Genus. —

Auf 54 a schliefst: *prathamâdhyâyasya tṛitîye pâde prathamam âhnikam* |
und auf 66 b: *ity upâdhyâyajaiyyaṭaputra kaiyyaṭakṛite mahâbhâshyapradîpe prathamasyâdhy. tṛ. p. dvitîyam âhnikam* |

727. (Chambers 499 a.)

Des *Îçvarânanda*, eines Schülers des *çrîmatparamahaṃsâparivrâjakâcâryavarya satyânanda**) *bhâshyapradîpavivaraṇam*, d. i. Erklärung der Glosse des *Kaiyaṭa* zum *mahâbhâshya*, und zwar zu demjenigen Theile desselben, welcher den ersten *adhyâya* des *Pâṇini-sûtra* behandelt. 344 Bll. Gute, grofse Schrift, die nach Bl. 252 b *saṃvat* 1722 datirt. Grofses Format.

pâda	I.	*âhnikam*	1	schliefst	25 b.	*pâda*	II.	*âhnikam*	1	schliefst	275 a.
—		—	2	—	39 b.	—		—	2	—	290 b.
—		—	3	—	66 b.			—	3	—	314 b.
—		—	4	—	92 a.	—	III.	—	1	—	317 b.
—		—	5	—	117 b.	—		—	2	—	324 b.
—		—	6	—	151 a.	—	IV.	—	1	—	329 b.
—		—	7	—	176 b.	—		—	2	—	333 b.
—		—	8	—	210 b.	—		—	3	—	340 b.
—		—	9	—	252 b.	—		—	4	bricht auf	344 a ab.

728. (Chambers 393 a.)

Des *upâdhyâyapuṇyanâthasuta çrîrudrasûri***) *çabdacintâmaṇi*: ein auf die fünf ersten *adhyâya* des *Pâṇini* bezüglicher Commentar. Die *sûtra* sind stets am Rande

---

*) Auf Blatt 66 b heifst es: *çrî-vrâjakâcâryaçrî(râmacandra* am Rande)*sarasvatîçrîcaranasatyânanda:* auf Bl. 151 b. 252 b. 314 b. 317 b. 324 b steht gradezu *çrî-vrâjakâcâryaçrîmadrâmacandrasarasvatîviracite*, und ebenso auf 290 b *çrîmadrâmacandrasarasvatîyatîndraviracite*. — **) So am Schlusse von I: am Schlusse von II dagegen: *çrîrâjaguruvu(!)paṇḍitapuṇyanâthapârvatîsutaçrîrudrasûri*, und am Schlusse von III: *upâdhyâyapuṇyanâthapârvatîsutarudrapaṇḍita.*

wiederholt. **263** Bll. *samvat* 1436 (= 1380 A. D.) in *kâçî* geschrieben, wie sich aus dem Schlusse von IV. ergiebt. Breites Format, gute Schrift, viele Blätter doppelt, so dafs nur eine Seite beschrieben.

I. beginnt: *vriddhir âd aic* | *vriddhiçabdah samjnâtvena vidhîyate* | **61** Bll.

II. — *samarthah padavidhih* | *paribhâsheyam* | **39** Bll.

III. — *pratyayah* | *â pancamâdhyâyaparisamâpter yân ita ûrdhvam anukramishyâmah pratyayasamjnâs te veditavyâh* | bricht mit **54**b ab, in *pâda* **4.**

IV. — *ngy-âp-prâtipadikât* | *adhikâro 'yam* | *â pancamâdhyâyaparisamâpteh* | *ngîti ngîp-ngîsh-ngînâm sâmânyena grahanam* | **59** Bll.

V. — *prâk krîtâ(c)chah* | *tena krîtam iti vaxyati* | bricht auf **50**a ab, in *pâda* **4.**

729. (Chambers 794s, 13.)

Ein Blatt, paginirt *ça. kau.* **50.** zehnzeilig. Fragment von des *Bhattojidixita çabdakaustubha,* s. nro. **760.** Colebrooke II, 13. 41. Zu *Pân.* I, 3, 21—25 gehörig.

730. (Chambers 794s, 3.)

Drei Blätter aus Chambers 475, paginirt *kâ. tri.* **70—72,** neunzeilig, grofse Schrift. Commentar zu *Pân.* III, 4, 8—37.

731. (Chambers 794s, 21. 22.)

21. Drei Blätter, paginirt **4. 5.** und ein unpaginirtes, sechszeilig, Commentar zu *Pân.* III, 4, 32—43. 70—73, zum Theil mit andern Lesarten im Texte der *sûtra.*

22. Ein Blatt, paginirt **22,** sechszeilig; auf a: *caturthah pâdah tritiyo 'dhyâyah samâptah* | *ngyâ(p)prâtipadikât* (*Pân.* IV, 1, 1.)

732. (Chambers 521.)

Fragment eines grammatischen Commentars. Wortbildung. Bl. **2—4. 16. 17. 20. 21. 32—43.** Die Blätter sind meist doppelt zusammengelegt, die Schrift ist gut, ziemlich dick: die Seite hat sechs oder sieben Zeilen.

Die auf **2**a zuerst angeführten Regeln sind: *hantes tah* || 2 || dann: *na seto 'mantasyâ vamikamicamâm* || 3 || *pratyayalukâmcâ'nâm* || 4 || die letzte ist: *nâmny ajâtau ninis tâchilye* (s. *Pân.* III, 2, 78) |. Es sind dies wohl *vârtika?* oder etwa *sûtra* aus einer andern Grammatik, als der des *Pânini?*

733. (Chambers 794s, 24.)

Fünf Blätter, paginirt **2. 3. 5. 7. 8.** achtzeilig. Es schliefst auf **3**b *iti samjnâprakaranam:* — auf **7**b *iti svarasamdhih.* —

Aus dem Commentar eines grammatischen, sich an *Pânini* anschliefsenden, Werkes. Die ersten *sûtra* lauten: *âdir antyena sahetâ* (I, 1, 71) | — *ûkâlo hrasvadîrghaplutah* (I, 2, 27) | — *uccair udâttah* (I, 2, 29) | —

b. Grammatiken, die sich an *Pânini* anschliefsen.

734. (Chambers 297.)

Von *çrîrâmacandrâcârya's prakriyâkaumudî* der *subanta*-Theil. **136** Bll. Ohne Datum. Vorzügliche Handschrift, mit vielen Randbemerkungen von derselben Hand.

Beginnt: *çrîmadvidhdhalam ânamya Pâniniyâdimunîn gurûn* |
prakriyâkaumudîm kurmah pâninîyânusârinîm ||

Beginnt mit den *pratyâhârasûtrâni,* der Lautlehre.

735. (ms. orient. fol. 423.)

Theile desselben Werkes.

a. Der *subanta*-Theil. Bl. 1—88, bricht ab.

Auf 89b schliefst: *iti taddhitaprakriyâ.*

b. Der *kṛidanta*-Theil. Bl. 159—189. *saṃvat* 1668.

Beginnt: *dhâtoḥ* | *âtṛitîyânta(ṃ) dhâtor ity adhikriyate* | *punar dhâtûktiḥ kṛitsaṃjnâ câtrevety evam arthâ* | *tatropapadaṃ saptamîstham* |

Auf 189b schliefst: *iti vaidikî prakriyâ.*

736. (Chambers 549.)

Desgleichen, Theil von des *çrîmatparamahaṇsaparivrâjakâcârya çrîmadgopâlagurupûjyapâdaçishya çrîmadrâmacandrâcârya prakriyâkaumudî.* 116 Bll. *saṃvat* 1663 *li. kâçyâṃ viçveçvarasamîpe uddhavabrâhmaṇena* |

sanprakriyâ —53b. *yañlugantaprakriyâ* —57b. *nâmadhâtuprakriyâ* —61b. *padavyavasthâprakriyâ* —67b. *lakârârthaprakriyâ* —75b. *kṛityaprakriyâ* —81a. *kṛidantaprakriyâ* —111b. *vaidikaprakriyâ* —115b.

Beginnt: *prakṛitiḥ sâ jayaty âdyâ dhâtvâdirûpayâ* |
vyajyante çabdarûpâṇi parapratyayasaṃnidheḥ ||
dhâtoḥ | *â tṛitîyâdhyâyântaṃ vaxyamâṇâḥ pratyayâ dhâtor jneyâḥ* |

737. (Chambers 794s, 17.)

Sechs Blätter, paginirt 8—12. 22, zehnzeilig; vielleicht zur *prakriyâkaumudî* gehörig?

8a — *iti halantâḥ pulliṅgâḥ* || *naho dhaḥ* | *naho hasya dhaḥ syâj jali padânte ca* |
9a — *iti* — *strîliṅgâḥ* | *svamor luk* |
11b — *iti* — *napuṇsakaliṅgâḥ* | *svarâdi nipâtam avyayam* |
12b — *ity avyayâni* | *striyâm adhikâro 'yam* | Auch 22. handelt noch vom Feminin.

738. (Chambers 397c.)

Fragment von des *Viḍḍhalâcârya* Commentar zur *prakriyâkaumudî.* Bl. 42—91. Ohne Randbezeichnung, achtzeilig. 44. 76. fehlen. 69—91 als 1—26. (18. 20 fehlen in dieser Zählung.)

45b *iti sântâḥ* | *yântalântâdayo aprasiddhatvân nodâhṛitâḥ* | *çrîrâmâcâryasûnur hariharabhajanaikâgradhîḥ çrînṛisiṇhâcâryo yaṃ mâṇikâṃvâ'py ajanayad arulaṃ (atulaṃ) virulâcâryam(viḍḍhal°) âryaṃ mâryaṃ* (del.!) || *tasya çrîpâṇinîyâdyanuguṇasaguṃuçe(!) prakikriyâkaumudîyavyâkhyâne guḥ ṇaṃ* (ausgestrichen) *prasâde suviçadam iha pulliṅgaçabdâ hatâtâḥ(!)* || *naho dhaḥ nahaḥ ṇaha bandhane asya* — Aehnlich auf 47a und 64a (bis dahin *avyayagaṇakathanam*) || *atha strîpratyayâḥ* | 91 bricht darin ab (bei *prâñgmukhî, prâñgmukhâ*).

Citirt: *Kâçikâ, Kaiyyata, Bhartṛihari, Pâṇinîyamatadarçanam,* etc.

739. (Chambers 412.)

Theil von des *çrîkṛishṇa* Commentar zur *prakriyâ:* das Verbum und die Wortbildung behandelnd. 317 Bll. Verschiedene Hände; meist sehr gut. Drei Blätter, Bl. 106—108, sind doppelt vorhanden, ganz mit einander identisch; sie haben wohl früher gefehlt, sind dann anders woher kopirt worden, und haben sich dann später wieder gefunden.

Beginnt: *siddhe çabdârthasambandhe iti vârttikakâreṇârthe prayuktânâṃ çabdânâm idam anuçâsanam ity uktaṃ* | *prayogaç ca padasyaiva apadaṃ na prayuñjîteti nishedhât* | *padaṃ ca dvividhaṃ suptiñgantaṃ padam iti vacanât* | *tatra çrutakramâ-*

nurodhena subantâni vyutpâdya tiñgantâni vyutpâdayishyan prakaraṇâdau maṇgalam âcarati prakṛitir ity âdinâ ǀ

parasmaipadam bis 98b: *vyavasthâpade* bis 244a: — — schliefst mit der *vaidikî prakriyâ.*

Der Schlufsvers der Abschnitte lautet: *pṛithvîmaṇḍalamaulimaṇḍanamaṇiḥ çrîçeshavançâmalottansaḥ çrîṇarasiṇhasûrir abhavat pratyaxavâcaspatiḥ* ǀ *tatsûnoḥ kṛitagûḍhabhâvarivṛitau satprakriyâvyâkṛitau çrikṛishṇasya kṛitau samâptim agamat* (— — 122a *miçrâbhidhâ prakriyâ*) ǀ

740. (Chambers 750a.)

Theil eines Commentars zur *prakriyâkaumudi:* auf die Deklination bezüglich. Bl. 93—154. 95 fehlt. Gute, ältliche Schrift; von 108 ab andere, aber auch gute Hand: zwölfzeilig, 39 *axara* auf der Zeile. Randbezeichnung: *pra. ṭî.*, auf 1a von anderer Hand *prakriyâṭîkâ.* Als Beispiel wird, wo thunlich, stets das Wort *Râma* gebraucht.

Auf 93a schliefst *pṛithvîmaṇḍa*⁰ *saṃdhiprapanco 'khilaḥ* ǀ gehört wohl also zu demselben Commentar als nro. 739? — 154b schliefst in der Behandlung des *bhâshitapuṃskam.* Viele Citate aus *Çrîpati, Purushottama, Kaiyaṭa* etc.

741. (Chambers 794l.)

Fragment eines Commentars, ob zur *prakriyâkaumudî* gehörig? vom Verbum handelnd. Der Text stets roth überstrichen. Bl. 24. 28. 30—35. 41. 43—45.

32b *ity âtmanepadaprakriyâ* ǀ 41b *iti svâdiprakriyâ* ǀ

742. (Chambers 794s, 14.)

Zwei Blätter, paginirt 92. 93 (nebst *mâdhâ*), neunzeilig. 93b bricht mit Zeile ab.

92a beginnt: *çrîg. n.* ǀ *atheti kṛita ante yeshâṃ te kridantâḥ kartetyâdayaḥ teshâṃ prakriyâ nirupyata ity arthaḥ* ǀ

743. (ms. orient. fol. 194.)

Des *Bhaṭṭojidîxita siddhântakaumudî.* 330 Bll. Ein ganz vorzügliches, höchst korrektes Exemplar, besonders im Anfang mit vielen äufserst zierlich geschriebenen Randglossen. Gebunden in gelbem Leder.

Beginnt: *çrîgaṇapataye n.* ǀ *çrîgurave n.* ǀ *munitrayaṃ namaskṛitya taduktîḥ paribhâvya ca* ǀ *vaiyâkaraṇasiddhântakaumudiyaṃ viracyate* ǁ *a i uṇ ṛi lik — iti mâheçvarâṇi sûtrâṇy* —

744. (Chambers 793m.)

Fragment. Bl. 25—36, am Rande bezeichnet: *kau. si.*, d. i. *siddhântakaumudî:* zwölf Zeilen auf der Seite: die *sûtra* des *Pâṇini* stets roth markirt.

Von der Wortbildung: auf 30b. *prâgdîvyatîyâḥ samâptâḥ* ǁ *prâgvahatesh ṭhak* (*Pâṇ.*): auf 29a *samâptâḥ çaishikâḥ* ǀ *tasya vikâraḥ* (*Pâṇ.*) von *açman.*

745. (Chambers 776.)

Fragment der *siddhântakaumudî,* der vom Verbum handelnde Theil: am Rande *si. ti.* d. i. *tiñgantam.* Bl. 3—35. 5 fehlt. Dicke Schrift, achtzeilig: gelbliches Papier.

746. (Chambers 747.)

Fragment des das Verbum behandelnden Theiles der *siddhântakaumudî,* am Rande *si. kau. ti.* 6 Bll. Kleine gute Schrift, vierzehnzeilig, die Zeile zu 51 *axara.*

Beginnt: *çrautrâṃrhaticanair guṇyair maharshibhir ahadivam* ǀ *toshṭûyyamâno 'py aguṇo vibhu vijayate tarâṃ* ǁ 1 ǁ *pûrvârdhe kathitas turyapancamâdhyâyavartinaḥ* ǀ *pratyayâ atha kathyante tṛitîyâdhyâyagocarâḥ* ǁ2ǁ *tatrâdau daça lakârâḥ pradarçyante* ǀ *laṭ, liṭ* etc.

Bricht in den *parasmaipadinaḥ pancâçat* ab mit *îkha îkhi valga* —

747. (Chambers 794s, 18.)

Zwei Blätter, bezeichnet *si. kau.* **20.** *kau* **39.**, desgleichen vier andre von andrer Hand, bezeichnet *si. kau* oder *kau. si* **60—63**, und fünf andre Blätter von einer dritten Hand, bezeichnet *kau.* **60, 109. 110. 112. 248.**

748. (Chambers 793w, 1.)

Zwei Blätter, bezeichnet **55. 56** und *tâ⁰ tvo⁰* resp. *ta⁰ vo.* d. i. *tattvabodhinî?* nach Colebrooke II, **13. 41** ist dies der Name eines Commentars zur *siddhântakaumudî.*

55a *atra Kaiyaṭaḥ* 56b *etattadoḥ* (*Pâṇ.* VI, 1, 132.)

749. (Chambers 794s, 4.)

Sechs Blätter, paginirt *tattva* **103. 104. 110. 111. 115, 118**: elfzeilig: grammatischen Inhalts, wohl auch zur *tattvabodhinî* gehörig?

750. (Chambers 794s, 5.)

Fünfunddreifsig Blätter, paginirt *la. ça. ra* (auch *çaṃ. ram*) **23—26. 29—37. 47 —56. 63—74.** Fragment des *laghuçabdaratna?* nach Colebrooke II, **13. 41** ist dies der Name eines Commentars zur *manoramâ.*

30b *ity acsaṃdhiḥ*, 34b *iti halsaṃdhiḥ*, 37a *iti visargasaṃdhiḥ*, 68b *Kaiyyaṭarîtyeti — Haradattamate 'pîti*, 70a *ity ajantâḥ strîliṅgâḥ*, 73a *ity ajantâ napuṅsakaliṅgâḥ.*

751. (Chambers 791g.)

Fragment eines Commentars zur *siddhântakaumudî?* Es sind hier nur die ersten **20** Strophen enthalten, welche das Leben des *Bhaṭṭojidixita* behandeln. Bl. **1—6.** Sehr zerfressen.

Beginnt: *asty adbhutaṃ trijagati prathitaṃ samastaṃ*
çambhoḥ prasiddhavibhavasya kim atra varṇâm(?) ।
gajâdhirâjapadavî karuṇâ kaṭâxâd yasya prabhos
tam aham âdarato nato 'smi (*nanâsme* cod.) ॥ **1** ॥
— — *çrîlaxmîdharasûnur uttamaguṇaḥ khyâtaḥ prithivyâṃ*
vibhuḥ çrîmaddixitasûrimaṇḍalagurur *mattojibhaṭṭaḥ kṛiti* ।
— *siddhântân jagatîsureshu samadât* — ॥ **4** ॥
çrîdixite jagati çâsati sarvavidyâḥ çrîçaṅkaraḥ svayam ivâvir abhûd dhariṇyâṃ । *çrîvṛiddhanâgarapure* — ॥ **5** ॥
— — ॥ **13** ॥ *mayâ vilokyaṃ kila pâṇinîyaṃ yan matam ekaṃ sakalâgamânâm* । *iti svacetasy avalambya kârçyaṃ* (*kâçyâṃ?*) *viçveçvaraṃ stotum upajagâma* ॥ **14** ॥ —

752. (Chambers 391b.)

Fragmente der *madhyasiddhântakaumudî*, des *Varadarâja.*

a. subantam **18** Bll. *saṃvat* **1772** *li⁰ paṇḍyâ çribâlakṛishṇâtmaja paṃ⁰gaṇapatijîsutavidyâdhareṇa:* kleine, nette Schrift.

Beginnt: *oṃ mahâgaṇapataye namaḥ* । *çrîsarasvatyai namaḥ* । *maheçvarâya namaḥ* । *pâṇinaye namaḥ* । *gurave namaḥ* । *çrîḥ* ।
oṃ । *natvâ varadarâjaḥ çrîgurûn bhaṭṭojidixitân* ।
karoti pâṇinîyânâṃ madhyasiddhântakaumudîm ॥
a i uṇ । *ṛi ḷik* । — .

b. tiṅgantam. **2** Bll. Auf Bl. **2**a sind nur **4** Zeilen beschrieben.

c. kṛidantam. Bl. **1—3.** Bricht ab.

Beginnt: *dhâtoḥ* । *âtṛitîyâdhyâyântaṃ ye pratyayâs te dhâtoḥ pare syuḥ* ।

753. (Chambers 515.)

Fragmente der *madhyasiddhântakaumudî.* Bl. 14—75: es fehlt 16. 19. 31—38; je zwei Blätter sind mit 43. 73. numerirt. — Dazu sind aus Chambers 793w. drei Blätter gelegt, bezeichnet als 2. 3. 6. (*madhya* am Rande), nebst vier unbezeichneten, die vielleicht hieher gehören.

754. (Chambers 794s, 20.)

Zwei Blätter, paginirt *laghu. si.* 5. 16., wohl aus der *laghusiddhântakaumudî?*

755. (Chambers 794s, 23.)

Zwei Blätter, paginirt 3. 4. *ma. kham.*, neunzeilig. Etwa aus der *manoramâ? Kaiyyaṭa* mehrmals citirt.

756. (Chambers 794s, 19.)

Acht Blätter aus verschiedenen Handschriften, grammatischen Inhalts; paginirt 42 (zwölfzeilig), 29 (dreizehnzeilig), 243 (zehnzeilig), 117 (neunzeilig), 12 (elfzeilig), 37 (zehnzeilig), 5 (neunzeilig), und ein unpaginirtes (zehnzeilig).

c. Schriften über einzelne Gegenstände der Grammatik, die sich an *Pâṇini* anschliefsen.

757. (Chambers 500c.)

Ein *svaraprakâça*, wie sich aus der Randsignatur *svara. pra.* ergiebt. Ein eigentlicher Titel fehlt. Vom Accent. 139 Bll. Bis 44 grofse Schrift und accentuirt: 45—84 andre Hand; 85—139 dritte Hand; sämmtlich sehr gut geschrieben; ohne Datum.

Beginnt: *uccair udâttaḥ* (*P.* I, 2, 29) । *tâlvâdishu subhageshu sthâneshûrdhvabhâge uccârito 'c udâttasaṃjnaḥ syât* । *devaḥ* । *nîcair anudâttaḥ* (*P.* I, 2, 30) *nîcai sthâne uccârito 'c anudâttasaṃjnaḥ syât* । *devaḥ* । *samâhâraḥ svaritaḥ* (*P.* I, 2, 31) । In dieser Art werden die *sûtra* des *Pâṇini* in einem ausführlichen Commentar in geordneter Reihe zusammengestellt und erweitert.

4b schliefsen *sâdhâraṇasvarâḥ*, die allgemeinen Bestimmungen.

28b schliefsen *tiñgantasvarâḥ*, Accent des Verbums.

51b schliefsen *prâtipadikasvarâḥ*, Accent des Nomens: beginnt mit den *phiṭsûtrâṇi* nebst vortrefflichem Commentar (*pâda* I. schliefst 32a. II. 34b. III. 37a. IV. 39a.), darauf folgen die *svarâdisvarâḥ*, die Einflüsse der *anubandha ñit, nit, kit* etc.

Auf 72b schliefsen die *subantasvarâḥ*, Accent der Deklination.

Auf 129b schliefsen die *samâsasvarâḥ*, Accent der Composition.

Auf 139a schliefsen die *vâkyasvarâḥ*, Accent im Satze.

Citirt werden *bhâshyaṃ, Kaiyaṭa, sarasvatîkâra, Haradatta, vṛttikâra, Kâçikâkâra* etc. In dem letzten Theile, von Bl. 85 ab, ähnelt der Wortlaut sehr dem Scholiasten in den entsprechenden Stellen der Kalkuttaer Edition des *Pâṇini.*

758. (Chambers 603.)

paribhâshâ: eine Sammlung von 123 grammatischen *paribhâshâs.* 6 Bll. Ohne Datum. Kleines Format.

759. (Chambers 793w, 2.)

Zwei Blätter, bezeichnet 3 und 4, resp. *pa*° *rî*°, kleine niedliche Schrift, 15 Zeilen auf der Seite; citirt *Pâṇini, Âpiçali, Âpastamba, Kâtyâyana,* — mehrmals *çrûyate hi* —

760. (Chambers 680.)

Des *çrîçeshakṛishṇapaṇḍita upapadam atiñg sûtravyâkhyânam.* Von der Composition. 19 Bll. Ohne Datum. Der Text beginnt: *upapadam atiñg* (*P.* II, 2, 19) ।

761. (Chambers 245.)

samâsavâda des *Jayarâmabhaṭṭâcârya;* kurze Lehre von der Composition. 15 Bll. Vollständig; *saṃvad vedâçvasâgarasudhâdharamite* (= 1774); kleine, zierliche Schrift.

Beginnt: *nyâyapañcânanaḥ çrîmân Jayarâmaḥ samâsataḥ* ı
samâsatattvaṃ âcashṭe vibudhinâṃ sudhopamam ıı

762. (Chambers 752.)

Des *mahopâdhyâyaçcarila(!) shaṭkârakapratichandakam.* Am Rande bezeichnet *kâra.,* grammatischen Inhalts, über den Gebrauch der Casus. 7 Bll. Das erste Blatt fehlt.

Auf 4b schliefst: *iti vistareṇa sapta vibhaktayaḥ proktâḥ* ı *iti mahoçrîratnapâṇikṛitâyâṃ saṃskṛitâkhyâṃ(!) prathamâ kathâ* ıı *athopapadavibhaktayastanyaste(!)* ı *yatra gamyate tatra dvitîyâcaturthyo bhavataḥ* ı *tad yathâ nagaraṃ yâti sâdhuḥ nagarâya yâti sâdhuḥ* ı

763. (Chambers 500.)

Des *bhagavat bhartṛihari vâkyapradîpa* in drei *kâṇḍa,* in *çloka.* Nach Colebrooke II, 42: metrical maxims chiefly on the philosophy of Syntax. 127 Bll. Grofse Schrift; siebenzeilig; hie und da kleine Lücken gelassen; leider sehr inkorrekt; ohne Datum.

Beginnt: *anâdinidhanaṃ brahma çabdatattvaṃ yad axaraṃ* ı *vivartate 'rthabhâvena prakriyâ jagato yataḥ* ıı *'ekam eva pad âmnâtaṃ bhinnaṃ çaktiryapâçrayât* ı *apṛithaktve'pi çaktibhyaḥ pṛithaktvena ca vartate* ıı

I. bis 12a (*âgamasamuccayaḥ*):

II. beginnt: *âkhyâtaḥ çabdaḥ çabdaḥ(!) saṃghâto jjâtisaṃthâtavartinî* ı *ekonatathavaḥ çabdaḥ kramo kudhyanusaṃhṛitiḥ* ı

764. (Chambers 325.)

Des *Koṇḍabhaṭṭa vṛiddhavaiyyâkaraṇabhûshaṇa,* Auszug aus des *Bhaṭṭojidixita çabdakaustubha* (s. nro. 729). Nach Colebrooke I, 263, II, 42: on the philosophy of grammatical structure. 135 Bll. Bricht ab. Gute grofse Schrift.

Beginnt: *çrîlaxmîramaṇaṃ naumi gaurîramaṇarûpiṇam* ı
sphoṭarûpaṃ yataḥ sarvaṃ jagad etad vivartate ıı 1 ıı

Der Verfasser giebt im Eingange folgende Auskunft über sich und sein Werk:

vâg devî yasya jihvâgre narînartti sadâ mudâ ı
Bhaṭṭojidixitam ahaṃ pitṛivyaṃ naumi siddhaye ıı 3 ıı
Pâṇinyâdimunîn praṇamya pitaraṃ Rangorji(oder *goji?*)*bhaṭṭâbhidham,*
dvaitadhvântanivâraṇâdiphalikâṃ pumbhâvavâgdevatâm ı
Dhuṇḍhiṃ(!)-Gautama-Jaiminîyavacanavyâkhyâtṛibhir dûshitân
siddhântân upapattibhiḥ prakaṭaye teshâṃ vaco dûshaye ıı 4 ıı
natvâ gaṇeçapâdâbjaṃ gurûn atha sarasvatîṃ ı
çrîkoṇḍabhaṭṭaḥ (oder *konja?*) *kurve'haṃ vaiyyâkaraṇabhûshaṇam* ıı5ıı
prâripsitapratibandhakavyûhopaçamanâya viracitaṃ çrîpatañjalismaraṇarûpaṃ
maṅgalaṃ çishyaçixârthaṃ nibadhnan cikîrshitaṃ pratijânîte ı
phaṇibhâshitabhâshyâbdheḥ çabdakaustubha uddhṛitaḥ ı
tatra nirṇîta evârthaḥ saṃxepeṇeha kathyate ıı 6 ıı

765. (Chambers 546.)

Desselben Werkes Anfang. 34 Bll. Bricht auf 34a in Zeile 3 ab; grofse, gute Schrift. Der linke Rand sehr zerledert. Neunzeilig.

B. Das *Haimavyâkaraṇam.*

766. (Chambers 385a.)

Des *âcâryaçrîhemacandra siddhahemacandrâbhidhânasvopajnaçabdânuçâsanavṛitti: adhy.* III, 3—IV, 4 (*pâda* 11—16). und VI, 1—VII, 4(*pâda* 21—28).

a. pâda 11—16, vom Verbum. 36 Bll. *b. pâda* 21—28, von der Wortbildung. 102 Bll. Aeufserst kleine, zierliche Schrift (hie und da 21zeilig); von zwei verschiedenen Händen; äufsert korrekt und sauber.

In *a.* ist der Name des Verfassers nicht genannt, in *b.* dagegen kommt der Titel *avacûriḥ* nicht vor; es sind zwei ganz verschiedene Manuscripte.

a. beginnt: *vṛidhûd vṛiddhau* | *vṛidh* |

pâda 11. bis 7a schliefst: ‖108‖ *tṛitîyasyâdhyâyasya tṛitîyaḥ pâdaḥ* |
— 12. — 13a — ‖93‖ *tṛitîyo 'dhyâyaḥ* | *tṛitiyâdhyâyasyâvacûriḥ* |
— 13. — 19a — ‖121‖ *trayodaçapâdâvacûriḥ* |
— 14. — 25b — ‖122‖ *iti caturthâdhyâyasya dvitîyapâdâvacûriḥ* |
— 15. — 30b — ‖115‖ *iti caturthâdhyâyasya tṛitîyapâdâvacûriḥ* |
— 16. — 36b — ‖122‖ *iti caturthapâdâvacûriḥ* |

b. pâda 21. VI, 1 beginnt: *taddhito 'ṇâdiḥ* | bis 13b (137 *sûtra*). *pâda* 22. VI, 2 bis 22b (142). 23. VI, 3 bis 37b (202). 24. VI, 4 bis 50a (176). 25. VII, 1 bis 67a (194). 26. VII, 2 bis 81b (170). 27. VII, 3 fehlt. 28. VII, 4 bis 102a (117).

767. (Chambers 385b.)

Eine *laghuvṛittyavacûrikâ* zu *adhyâya* III, 3—IV, 4 (*pâda* 11—16) desselben Werkes, dem *âkhyâta*-Theile, daher auch *âkhyâtâvacûrikâ* genannt, und als *pâda* 1—6 gezählt. 26 Bll. *saṃvat* 1541. *varshe mârgrasirasmu* (*ssu?* = *ḥ çu?*) *di* 1. *bhaume çrîyânyanagare paṃru(!)bhuvanodayakṛite munijnânasundareṇâlekhiḥ* | Aeufserst kleine zierliche Schrift, 25zeilig, auch 26zeilig.

pâda 11 resp. III, 3 (105 *sûtra*) bis 3b.
— 12 — III, 4 (94) bis 8a.
— 13 — IV, 1 (121) —13b.
pâda 14 resp. IV, 2 (119) bis 18a.
— 15 — IV, 3 (114) — 22b.
— 16 — IV, 4 (123) — 26b.

768. (Chambers 794s, 16.)

Ein sehr grofses Blatt, paginirt *la. vṛi.* 1. lag als Umschlag bei Chambers 530, siebenzeilig, grofse Schrift. Ob etwa der Anfang der *laghuvṛitti?*

Beginnt: *çrîg. n.* | *oṃ siddho varṇasamâmnâya, varṇânâm akârâdînâṃ yaḥ samâmnâyaḥ kramena pâṭhaḥ saḥ siddhaḥ prasiddho loke iti kiṃ tenopadishṭenâ? 'vidvadaṇganâgopâlàbâlâparyantaṃ yâvat* | *varṇaḥ* 49 *a â i î* — *varṇasaṃjnayâ kva prayojanaṃ? sarvatra* | *tatra caturdaçâdau svarâḥ* | — — *svarasaṃjnayâ kva prayojanaṃ? rorc lopaṃ svaraç ca pûrvo dîrghaṃ ity âdishu* | *daça samânâḥ* | —

769a. (Chambers 793w, 3.)

Ein Blatt, bezeichnet 1 und *sû° vâ°*. Acht Zeilen, grofse Schrift.

Beginnt: *çrîg. n.* | *atha çabdânusanam* | *bhâshyaṃ* | *siddhe çabdârthasambandhe* — schliefst: *ishṭavu(d)dhyarthaç ceti ced udâttânudâttasva* —

769b. (Chambers 794s, 25.)

Ein Blatt, paginirt 2, vierzehnzeilig, in der Mitte zwei Löcher.

Beginnt: *gamyâ çabdânuçâsanaṃ nâmedaṃ çâstram* | *atha katham asyâdhikṛitvam ucyate* | *atha çabdasaṃnidhâne çabdânuçâsanaṃ prastutam* |

C. Das *Sarasvatî-sûtram.*

770. (Chambers 704.)

sârasvatasûtrapâṭha, aufsen *sârasvatamûlasûtrâṇi.* 7 Bll. Gute, ältliche Schrift. 3b ist leer.

Beginnt: *çrîsarasvatyai namaḥ | vande brahma çivaṃ vande vande devîṃ sarasvatîm | laxmîṃ vande hariṃ vande vaṇde siddhârthadevatâḥ || 1 || saṃjnâ saṃdhir vibhaktiç ca yushmadasmac ca kârakam | taddhitaḥ strî samâsaç ca daçadhâ khyâtam ishyate || 2 || kṛitaç ca pratyayâ dhâtor vibhaktyantaṃ padaṃ smṛitam | vâkyaṃ tatsamudâyaç ca sâ vâk kâmadhug ucyate || 3 || a i u ṛi ḷi samânâḥ | hrasvadîrghaplutabhedâḥ savarṇâḥ | e ai o au saṃdhyaxarâṇi | ubhaye svarâḥ | —*

771. (Chambers 584a.)

sarasvatikṛitasûtrapâṭhaḥ, aus Chambers 790. 5 Bll.

Beginnt: *çrîg. n. çrîgurubhyo n. | oṃ sarasvatyai n. | mûkasyâpi mukhe yasyâḥ prasâdâd bhâratîpatî | bhâratî padavinyâsais tâ(ṃ) nanâmi sarasvatîm || 1 || â i u ṛi ḷi samânâḥ | hrasvadîrghaplutabhedâḥ savarṇâḥ | e ai o au saṃdhyaxarâṇi — iti saṃjnâ samâptâ | — iti svarasaṃdhiḥ — iti prakṛitibhâvaḥ — iti vyanjanapâdaḥ — iti visargasaṃdhiḥ — iti vibhaktau prathamaḥ pâdaḥ — iti vibh. dvit. tṛit. cat. p., iti vibh. kârakapâdaḥ — iti taddhitaḥ — iti strîpratyayaḥ — iti samâsaḥ — ity âkhyâtapâdaḥ — iti kṛitpâdaḥ —*

772. (Chambers 854b.)

Commentar dazu, aus Chambers 790. Bl. 11—20. 25. 27. 30. 32. 34. 35. Randbezeichnung *sâra.*, neun- und zehnzeilig.

15a *iti svarântâḥ pulliṇgâḥ, atha svarântâ strîliṇgâḥ* | 18b *iti svarântâ napuṇsakaliṇgâḥ* | *atha hasantâ pulliṇgaḥ* | 21a *atha hasantâ strîliṇgâḥ* | 27a *iti hasantâ napuṇsakaliṇgâḥ* | *atha yushmadasmadoḥ svarûpaṃ nirûpyate* | 34a *iti kârakaprakriyâ* | *athârthavad vibhaktir(!) viçishṭânâṃ padânâṃ samâso nirûpyate* | bricht darin ab.

773. (Chambers 331.)

Des *çrîparamahaṇsaparamabhaṭṭârakâcârya çrîmad-Anubhûtisvarûpa sârasvatî prakriyâ.* 80 Bll. *saṃvat* 1747 *varshe prathamavaiçâsha va di dvitîya caturthîdine budhe 'nurâdhâyoge paṇ*⁰ *çrîbhâgyasaubhâgyagaḥ(!)çishya paṇ*⁰ *vijayasaubhâgyagaṇi lishîtaṃ sakalabrâhmaṇaçiromaṇipaṇḍitab hâramallapaṭhanârtham* |

Beginnt: *praṇamya paramâtmânaṃ bâladhîvṛiddhisiddhaye* |
sârasvatîm ṛijuṃ kurve prakriyâṃ nâtivistarâm ||

774. (Chambers 322.)

Dasselbe Werk. 126 Bll. Ohne Datum. Gute Schrift.

775. (Chambers 808.)

Dasselbe Werk. Neue, vorzügliche Abschrift auf 101 Blättern (aufserdem noch mehre unbeschrieben) | *vikramâdityaçâkhe(!) ca nandavahni vasvendu ca* (1839 — A. D. 1783) *li. kâçinâthena cyeciranagarepurîṃ* | *çubham astu sâhibha jyostes cyâbharas* d. i. Heil sei dem *Çâhhib* Justice (chiefjustice) Chambers. Auf dem ersten Blatte steht in einer Titelvignette (auch in *Devanâgarî*) *Râbartt Cambaras,* Robert Chambers. Gebunden in rothem Juchten, mit goldgeprefsten Rändern: die Blätter liegen in europäischer Weise neben einander.

776. (Chambers 672.)

Des *çrîmâlakula çrîmâlabhâra çrîpuṇjarâja* Commentar dazu. **90** Bll. Ohne Datum, aber ältliche, äufserst zierliche Schrift. Das erste Blatt ist neu ergänzt. Am Schlusse 25 Verse über die Familie und Person des *Puṇjarâja.*

D. Das *Kâtantravyâkaraṇam.*

777. (Chambers 417.)

Des *Trilocanadâsa kâtantravṛittivivaraṇapanjikâ.* In drei *pâda.* **91** Bll. *lishita(ṃ) caturveda kamalâpati* || ohne Datum; alte Schrift, stets Verdoppelung der Consonanten nach *r*, resp. *rgj* statt *rgg* (*vargja, durgja*).

Beginnt: *oṃ sarasvatyai namaḥ* | *praṇamya sarvakartâraṃ sarvadaṃ sarvavedinaṃ* | *sarviyaṃ(!) sarvagaṃ çarvaṃ sarvadevanamaskṛitaṃ* | *Durgjasiṇhokta(!)-kâtantravṛittidurgja(!)padâny ahaṃ* | *vivṛiṇomi yathâprajnam ajnasaṃjnânahetunâ* |

Die *kâtantravṛitti* selbst beginnt mit: *devadevam* — |

Es schliefst Bl. 12a *prathamaḥ saṃdhiḥ.* Bl. 18b *dvitîyaḥ saṃdhih* | Bl. 22a *tṛitîyaḥ saṃdhiḥ.* Bl. 29b *caturthaḥ saṃdhiḥ.* Bl. 34a *pancamaḥ saṃdhiḥ.* Bl. 56a der erste *pâda.* Bl. 75b der zweite *pâda.*

E. Neuere Elementargrammatiken.

778. (Chambers 508.)

Des *çrîkṛishṇa laghubodha*, Elementargrammatik. **79** Bll. Sehr grofse Schrift. Fünfzeilig.

Beginnt: *çrîkṛishṇaṃ praṇipatya çrî çri kṛishṇena yathâmati* |
bâlabodhâya sudhiyâ laghubodho nibadhyate ||

Schliefst: *iti strîpratyayâḥ* || *iti çrîvidvanmakarandaçarmamahopâdhyâyasûnuḥ svayamprakâçi çrîguṇavadyudhishṭhiramahopâdhyâyaputraḥ kṛiti çrîkṛishṇo laghubodhaṃ âracitavân so 'bde kuravâçvendubhiḥ* (*kukhâ*) *gaṇye* 1702 *kârtikakṛishṇapaxativavau pûrṇaḥ khakhâ(r)thair* 500 *mitaḥ* |

779. (Chambers 554.)

Dasselbe Werk. **69** Bll. Das erste Blatt fehlt. Am Rande bezeichnet *ça vyâ.* von 61 ab *ça. ço.*

780. 781. (ms. orient. fol. 166. 167.)

camatkâracandrikâ, eine Elementargrammetik des *Sanskṛit*, offenbar zum Gebrauch für Perser, da das *Devanâgarî* stets eine Umschreibung in persischen Lettern und eine persische, häufig ziemlich lange, Uebersetzung neben sich hat. Prachtexemplar: zwei kolossale Foliobände in blauem Saffian: über **600** Blätter grofs folio, in europäischer Weise neben einander liegend: starkes, schönes, weifses Papier.

Beginnt: *çrîkâlîcaraṇâmbhojadvandvam ânandamandiram* |
nâmaṃ-nâmaṃ camatkâracandrikeyaṃ vitanyate || *athasvarâḥ a â i î u û* etc., *atha vyanjanâni*, zunächst jeder Consonant für sich, dann jeder Consonant in Verbindung mit den Vokalen, *atha saṃyogavyanjanâni* sämmtliche Consonantengruppen, darauf die euphonischen Regeln, die Deklination und die Conjugation in vollständigen Paradigmen (aber mit solcher Raumverschwendung, dafs fast stets nur **5** Sanskritworte auf jeder Seite), und zwar in alphabetischer Ordnung, so dafs von jedem Buchstaben ein damit beginnendes Verbum durchconjugirt ist.

Zum Schlusse 107 dem *Cânakya**) zugeschriebene *çlokâs* (nur zwei auf jedem Blatte).

Beginnt: *mûlasûtram pravaxyâmi Cânakyena yathoditam* ı
yena vijnânamâtreṇa mûrkho bhavati paṇḍitaḥ ıı
na ca vidyâsamo bandhuḥ na ca vyâdhisamo ripuḥ ı
na câpatyasamaḥ sneho na ca daivât paraṃ balam ıı

Das Schlufsblatt enthält Nachrichten über die Entstehung des Werkes:
çrîmân pracaṇḍadordaṇḍakhaṇḍitârâtimaṇḍalaḥ ı
Sar Jâna Mârî (Sir John Murray) *nṛipatiç ciraṃ jîvyâd gatâçubhaḥ* ıı 108 ı *nijapratâpatâpa* (1 ax. fehlt) *samtâpitârâtivrâta* ı *sakalalokavikhyâta satatasaṃtarpitârthijâta* ı *paropakṛitisâtavijnâtaçâstratattvetyâdi* ı *nânâvidhavirudâvalivirâjamâna* ı *mânonnatasadâsamaravijayisadodayanṛipati* ı *çrîssa Jâna Mârî sâheva vahâduravâritaḥ* ı *camatkâracandrikâsamâkhyagranthaḥ samâptaḥ* ı *saṃvat* 1853 (A. D. 1797).

782. (ms. orient. fol. 165.)

Dasselbe Werk, aber nicht *so* splendides Exemplar, auch mit einigen Abweichungen im Innern (so gehen den *çlokâs* aus *Cânakya* noch zwei andere voraus); etwa 400 Blätter grofs folio, gelbliches Papier, etwas enger beschrieben; gebunden in rothem Saffian.

Die Angaben des Schlufsblattes der vorigen Handschrift fehlen hier, das Werk schliefst mit: *iti Cânakyaṃ samâptam* ı

783. (Chambers 794s, 15.)

Dreizehn Blätter eines Elementarbuchs, für Lexikon und Grammatik, paginirt 27—30. 52—60.

29b *iti sinhâdivargaḥ* ı *manushyaḥ* ı *mânushaḥ* ı *martyaḥ* ı *manujaḥ* ı *mânavaḥ* ı *naraḥ* ı *pancajanaḥ* ı 7 *pumân* ı *purushaḥ* ı *pûrushaḥ* ı 3 *strî* ı *yoshit* ı *abalâ* ı *yoshâ* ı *nârî* ı *sîmantinî* ı *vadhûḥ* ı *pratipadarçinî* ı *vâmâ* ı *vanitâ* ı *mahilâ* ı 11 — 52a beginnt: *atha dhâtavaḥ* ı *bhû vartamâne* ı *bhavati* ı *bhavataḥ* ı *bhavanti* ı 1 *purushaḥ* ı *bhavasi* ı *bhavathaḥ* ı *bhavatha* ı 2 *pu.* und so fort durchconjugirt — 52b *prâdayaḥ prâg dhâtoḥ prayojyâ loke* ı Aufzählung derselben ı *saḥ bhavati* ı *tau bhavataḥ* ı *te bhavanti* ı — *ity âdi jneyam* ı Bei den folgenden Wurzeln nicht dieselbe Ausführlichkeit, aber doch stets einige Formen angegeben. — Bl. 59a *iti dhâtavaḥ* ı *athânyat*, Beispiele der Flexion, Composition in kurzen Sätzen und dergleichen.

2. Lexicographie.

A. Wurzelverzeichnisse.

784. (Chambers 496.)

Der von Westergaard edirte *dhâtupâṭha*, in Prosa. 15 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *bhû sattâyâṃ parasmaipadî, atha krathyantâḥ shaṭtrinçad anudâttetaḥ, edha vṛiddhau spardha saṃgharshe* ı

Schliefst: ı *çcetâçvâçvataragâloḍitâhvarakâṇâm açvataretakalopaç ca puchâdishu dhâtvartha ity eva siddham iti curâdayaḥ samâpto* ıı

*) Zum Theil verschieden von denen, die in Yates's Sanskrit Reader (danach in Höfer's Sanskritlesebuch) stehen.

785. (Chambers 656.)

Ein anderer *dhâtupâṭha:* in Prosa. **16** Bll. *saṃvat* **1794.** Gute Schrift.

Beginnt: *bhû sattâyâm | udâttaḥ parasmaibhâshaḥ | edha vṛiddhau |*

Schliefst: *sambhûyas prabhûtabhâve | aṃvara saṃvara sambharaṇe | âkṛitigaṇo 'yam iti kaṇḍvâdayaḥ | prakṛitiḥ pratyayaḥ pratyayântaḥ saṅkhyâ ca kârakaṃ | kârakâ 'rthasya evaṃ kriyâ 'pi | evaṃ bhvâdy-adâdi-juhotyâdi-divâdi-svâdayas tathâ | tudâdika-rudhâdi ca tanâdi krî-curâdayaḥ ||*

786. (Chambers 391 c.)

Desgleichen. **17** Bll. *saṃvat* **1798.** *li*[0] *kâçyâṃ nâgarajnâtîya paṇḍya çrîgaṇapati-jîsutavidyâdhareṇa.*

Beginnt: *bhû sattâyâm | udâttaḥ parasmaibhâshaḥ | atha katthyantâḥ shaṭ triṇçad anudâttetaḥ |*

Schliefst wie nro. 785, geht aber nur bis: *iti kaṇḍvâdayaḥ* (liest *ambara* und *sambara*).

787. (Chambers 794 s, 11.)

Fünf Blättchen (doppelt gelegt), paginirt *gaṇa* **5. 6. 7.** und **13. 14** (ohne *gaṇa*), sechszeilig, aus einem *dhâtupâṭha*, in Prosa. —

14a *ity uvikaraṇâs tanâdayaḥ samâptâḥ.*

788. (Chambers 720.)

çrîkârikâ, elf Verse mit Commentar: auf einen *dhâtupâṭha* bezüglich.

Beginnt: *aniṭ svarânto bhavatîti dṛiçyatâm, imâṇs tu seṭaḥ pravadanti tadvidaḥ | adantam, ṛîdantam, ṛitâṃ ca vṛiñgavṛijhau* (*ñau* im Commentar), *çvi ñyîḍ***) *ivarṇeshv atha çiñgaçriyâv api* || 1 || *svarânto yo dhâtuḥ sa sarvo 'pi aniṭ bhavati iti dṛiçyatâm avagamyatâṃ | jâtâv ekavacanaṃ | tu paraṃ tu tadvida âcâryâḥ imân dhâtûn seṭaḥ pravadanti | tân evâha | adantam akârântam |* —

5 Bll. Ohne Datum. Aeltliche, gute Schrift.

789. (Chambers 512.)

Des *çrîmatpûrvapaçcimadaxiṇasamudrâdhîçvarakamparâjasutasaṃḍâmajamahâmantriṇamâyaṇaputra Mâdhavasahodara Sâyaṇâcârya Mâdhavîyâ vritti* zum *dhâtupâṭha:* s. Westergaard rad. ling. sanscr. praef. p. II. Bl. **1—222** nebst einem unpaginirten Schlufsblatt. Gute Schrift: sehr beschädigt, von manchen Blättern ist nur ein kleines Fragment da. Zwischen **222** und dem Schlufsblatte eine Lücke. **63** doppelt; es fehlen die Bll. **1. 31. 74. 85. 90. 121—127. 167.** Schliefst: *çrîmanmahâmaṅgaleçvarâya n.* | *çake* **1530** *kilakasaṃvatsare vijayapure dattâtreyeṇa nârâyaṇâtmajenâyaṃ grantho likhitaḥ |*

yovyâkaraṇasiddhântatantreshu cu kṛitaçramaḥ |
bahuçaḥ çabdanirṇetâ so 'dhikârî na câparaḥ |
na kevalaṃ mahâbhâshya-Kaiyyaṭâdîn vilokya ca
svasûyaṃ (*sukham* erste Hand) *dṛiçyate samyak malibhe mukuṭe yathâ* ||

790. (Chambers 410.)

Des *Vopadeva***) *dhâtupâṭha*, genannt *kavikalpadruma:* in **367** *çlokâs.* Die Wurzeln sind nach den Endbuchstaben geordnet: s. Westergaard a. a. O. praef. p. V. **26** Bll. Ohne Datum. Gute Schrift. Bl. **6** und **26** sind neu ergänzt.

Beginnt: *çabdâkarakaragrâmam arthamaṇḍalamaṇḍalam |*
jnânâtmânam anâdyantam âdityaṃ tam upâsmahe ||

---

*) *tuoçvi gativriddhyoh, dîṅga ihâyasâm gatau* Comm. — **) Sohn des *bhishakkeçava*, Schüler des *vidvaddhaneça* nach v. 367.

Indraç Çandrash Kâsakṛitsnâpiçalî Çâkaṭâyanaḥ |
Pâṇiny-Amara-Jainendrâ jaganty ashṭâdiçâbdikâḥ ||
matâni teshâm âlokya sarvasâdhâraṇaḥ sphuṭaḥ |
dhâtupâṭhaḥ svadâdyâdyakramâdantâdimakramaḥ ||
kavikalpadramo nâma padyair nishpâdyate 'tra ca |
dhâtavaḥ paṭhitâsh pâṭhasûtralokâgamasthitâḥ ||

791. (Chambers 524.)

Derselbe, aber unvollständig, nur v. 9—309. Bl. 2—18.

Beginnt in den *paribhâshâs: âdir ñgas tañgrân kaltariñâtmane* || 9 || *jojvalâdyoñiradyaktashṭusâpyurḍustimagyutaḥ* |—— 51 a || *itidantâḥ* |——80|| *ity aidantâḥ* |— 81 || *ity odantâḥ* | *ity ajantâḥ samâptâḥ* | *atha halantâḥ* | *akik laxmaṇyakiñggatyâm* —
Schliefst in den *çântâḥ* || 8 || *prexedhâçakka* —

B. Wortverzeichnisse.

Ueber die *Nighaṇṭu* und *Nirukti* s. oben nros. 60—75.

792. (Chambers 798.)

Der *amarakosha*, mit dem *vyâkhyâsudhâ* genannten Commentare des *Bhânujidîxita*, Sohnes des *Bhaṭṭojidîxita*, welcher Commentar *çrîvaravalavançodbhava çrîmahiparavisrayâdhipaçrîkârtisiṅhadevâjnayâ* verfertigt ward: in drei *kâṇḍa*, 27 *varga*, 1526 *çloka* (I, 11, 288. — II, 11, 746. — III, 5, 492.)

Das Bibliographische s. bei Gildemeister nro. 386—395: benutzt ward diese Handschrift von Dr. Goldstücker s. Z. für die K. des M. VII, 170. 285 Bll. Gebunden in rothem Saffian: *mûlyaṃ raupyamudrâḥ* 12 (= Preis 12 Rupien.)

I. 67 Bll. *li. gopâladâsajeṭhabadîptatipadâ*(!) II. 147 Bll. III. 71 Bll.

793. 794. (Chambers 802. 803.)

Der Text des *amarakosha:* zwei Bände in rothem Saffian, mit goldgeprefsten Rändern, Goldschnitt. 198 Bll. Die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend; ganz moderne Schrift.

793. *kâṇḍa* I. II. 126 Bll. 794. *kâṇḍa* III. Bl. 127—198.

795. (Chambers 804.)

Dasselbe Werk. 77 Bll. Nicht ganz moderne Schrift. Gebunden in rothem Saffian, mit goldgeprefsten Rändern, Goldschnitt; vorn ist das Chambers'sche Wappen eingeklebt. *kâṇḍa* I. 16 Bll.; *kâṇḍa* II. 33 Bll.; *kâṇḍa* III. 28 Bll.

796. (ms. orient. fol. 229.)

Dasselbe Werk. 87 Bll. *saṃvat* 1827. Inkorrekt.

797. (Chambers 381.)

Desselben Werkes erstes Buch (281 vv.), das *svarâdikâṇḍam.* 20 Bll. Die Blätter in europäischer Weise der Länge nach beschrieben und neben einander liegend.

798. (Chambers 445.)

Desselben Werkes zweites Buch, das *bhûmikâṇḍam:* bricht in III, 13 ab. 50 Bll. Gute, grofse Schrift; sechszeilig; gelbliches, festes Papier; auf der einen Seite sehr beschädigt. Die Zahl 18 ist in der Zählung übersprungen.

799. (Chambers 794 s, 8.)

Fragment des *amarakosha,* sechs Blätter, paginirt *ama.* 4—9. Neunzeilig.
Beginnt bei den Namen der Farben: *saraḥ* | *kṛishṇanîlâsita* (I, 1, 153).

Auf 8b schliefst *digvargah(!)*, der folgende Abschnitt bricht in v. 25 ab *syâd ânandappur ânandah çarmaçâtasukhâni ca* (ist aber I, 1, 133!)

800. (Chambers 794s, 9.)

Desgleichen, zwei Blätter, paginirt *ama.* 41. 42. fünfzeilig: beginnt in v. 83, schliefst mit v. 93 auf 42b Zeile 2.

Beginnt: *yukt'etisamskrite marshirây abhinito tha samskritam* ‖ 83 ‖ (ist III, 3, 86 der Kalk. Ed.) *kvritrime laxanopete 'py ananto 'navadhâv api* । *khyâte krishte pratîto 'bhijâtas tu kulaje budhe* ‖ 84 ‖

801. (Chambers 794s, 10.)

Desgleichen, ein Blatt aus Chambers 517, unpaginirt, Randbezeichnung *a.* siebenzeilig. Beginnt in v. 21: (in der Kalk. Ed. III, 3, 112) *cahnibarhinau* । *pratiyalâv ubhau lipsopagnarhâv atha sâdinau* ‖ 21 ‖ *dvau sârathihayârohau vâjino 'çveshu paxinah* ।
Schliefst in v. 37. — *prasûnam pushpaphalayor nidhamnam kula* —

802. (Chambers 227.)

Des *çrîmaheçvara viçvaprakâça:* behandelt zunächst bis Bl. 140 die *nânârtha*, nach den Endbuchstaben geordnet, dann bis 145a die *avyaya*, und zuletzt bis 165b die Worte, welche eine verschiedene Orthographie oder verschiedenes Genus zulassen. Ohne Datum. Gute Handschrift.

Beginnt: *stuvîmahi mahâmohakleçâtankabhishagvaram* । —

Der vollständige Titel des Verfassers lautet: *çrîsakalavaidyarâjacandramuktâçekharah gadyapadyavidyânidhih çrîmaheçvarah:* er giebt in v. 3—19 der Einleitung ausführlichen Bericht über seine Vorfahren, die, wie er selbst, Aerzte waren, und seine Quellen: die letzteren sind:

Bhogîndra-Kâtyâyana-Sâhasânka-Vâcaspati-Vâcaspati-Vyâdi-purahsarânâm ।
saviçvarûpâmalamangalânâm Çubhânga-Vopâlita-Vâgurinâm । —

803. 804. (ms. orient. oct. 99.)

Gebunden in geblümtem Cattun, die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend, die Schrift ist auf jeder Seite in farbigem (schwarzrothgoldenem) Rahmen eingefafst.

803. (ms. orient. oct. 99, a.) Des *maheçvara*, Enkels des *krishnamiçra*, *viçvaprakâçakoça*, aber nur der *nânârtha*-Theil, beginnt mit *k*, schliefst mit *x*. 171 Bll.
v. 3—19 der Einleitung (in 802) fehlen hier.

804. (ms. orient. oct. 99, b.) *Xemendraviracite sarvaçâstroddhrite* (oder *sarvaçâstrakathâsaritsâgare*) *lokaprakâçake prakâça* I—IV. Ganz modern und unbedeutend. 72 Bll.

Beginnt: *om jvaladalanagalatkapâlacandram* — — ‖ 2 ‖
parâçarasuto vyâso vedavyâso mahâmunih । *tasya çishyo mahâvuddhih Xemendro nâma viçrutah* ‖ *tena tasya prasâdena nânâçâstroditam puram* । *lokaprakâçakam idam kritam lekhâsamuçcayam* । *yena vijnânamâtrena sarvajnâtvam prapadyate* ।

Der erste *sarga* (statt *prak.*) bis 8a enthält eine kurze Synonymik.

prakâça 2 beginnt: *idânîm lokalekhaçikhâcaritam likhyate* bis 41b, Formulare und dergleichen.

prakâça 3 beginnt: *athâtah sampravaxyâmi tritîyam lokasamgraham:* ist wieder synonymischen Inhalts, bis 46b.

prakâça 4 beginnt: *athâtah sampravaxyâmi caturtham lokasamgraham.*

805. (Chambers 758.)

Theil eines synonymischen Lexikons v. **18—367**. Bl 2—17. In europäischer Weise neben einander liegend. Neue, gute, kleine Schrift.

Gold v. **18. 19.**, — Edelstein v. **20. 21.**, — Bäume v. **22. 23.**, — Theile etc. des Baumes v. **24—34.**, — Pflanzen v. **35—46.**, — Thiere v. **47—104.**, — Dörfer, Städte, Wohnungen, Hausgeräth v. **105—176.**, — Mensch, Eigenschaften, Beschäftigungen, Waffen, Frauen, Körpertheile v. **177—367.**

806. (Chambers 432.)

Des *Appidîxita nâmasamgrahamâlâ* in *çloka*, mit einem Commentar, dessen Verfasser nicht genannt ist, und in welchem viele andere *kosha* citirt werden: am Rande bezeichnet durch *appa* (oder *appai* zweite Hand). *ko.* d. i. *appidixitakosha*. Ueber den Autor s. Colebrooke I, **333. 337.** 69 Bll. Ohne Datum. Grofse Schrift und grofses Format, von 44 ab andere ebenfalls grofse, aber gröbere Schrift.

Beginnt: *vyavahârâya bâlânâm racite nâmasamgrahe* |
nâmnâm nâtiprasiddhânâm likhyate vriddhasammatih ||
yasminn arthântaroktyâ ca tanâmoktyâ(?) ca samkarah |
tam hitvâ sammatiçlokah so 'nyathâpûryâ(?) likhyate ||
ayam âdyo nâmasamgrahaçlokah |
atha keshâmcid arthânâm vyavahâropayoginâm |
abhidhânâni katicit samgrihya(n)te yathâçrutam || 1 ||
vasundharâ ratnagarbhâ madhye tasyâh suvartulah |
jambûdvîpah kumâro 'sau veshtito lavanâbdhinâ || 2 ||

Auf Bl. 54b schliefst *çloka* 206, später ist die Zahl der *çloka* nicht mehr angemerkt.

807. (Chambers 794s, 12.)

Ein Blatt, paginirt *ka. nâ.* 276, Schlufsblatt von des *Keçâva çabdakalpadru*. *kalpadrau Keçavakrite phalite nâmasatphalaih* | *stryâdinâm sarvalingânâm prakândah siddhim âgatah* || *itiha çabdakalpadrur vyâsakeçavanirmitah* | *bhûr bhuvah svas tribhih kândaih samprâptah siddhim uttamâm* || — *daxinâmûrtir îçvarah* | — *anukûlo 'stu me vibhuh* || *kalpadrau nâma mâlâyâm khakhâçvyabdhimitâh kila dvâtrinçadaxaraçlokasankhyâ jneyâ manîshibhih* || dabei von anderer Hand: *vikramât pârasikâbde yâte kuçrâvane site* | *bhûtârkapushpabhe kâçyâm lekhito likhito 'khilah* ||

808. (Chambers 793l, 3.)

nâmamâlâ ekâxaravâcikâ, resp. *ekâxaramâlikâ* des *Viçvaçambhumuni* in 114 Versen. Vollständig.

809. (Chambers 794t, 3.)

Ein Blatt, sechszig Namen des Jahres enthaltend.

3. Metrik.

Ueber das zum *Rik* und *Yajus* gerechnete *Chandas* des *Pingala* s. nros. 380—384.

810. (Chambers 579.)

Des *Kedârabhatta vrittaratnâkara*, ein Gedicht in 6 *adhyâyâs*, über Metrik, mit einem Commentar (*setu*) von *Haribhâskara* (resp. *Bhâskaraçarman*), Sohn des *çrîmadâpâjibhatta*. 19 Bll. s. Colebrooke II, 64. 65.

I. *saṃjnâkhyânam* mit 22 vv. bis 3b. II. bis 8b. III. bis 13a über die *samavṛitta.* IV. bis 13b. V. bis 15b. VI. bis 18b.

Der Text beginnt: *sukhasaṃtânasiddhyartham natvâ brahmâcyutârcitam* |
gaurîvinâyakopetam çaṃkaraṃ lokaçaṃkaram || 1 ||
vedârthaçaivaçâstrajnaḥ pady *eko 'bhûd dvijottamaḥ* ||
tasya putro 'sti kedâraḥ çivapâdârcane rataḥ || 2 ||
— — *Piṇgalâdibhir âcâryair yuad uktaṃ laukikaṃ dvidhâ* |
mâtrâ-varṇa-vibhedena chandas tad iha kathyate || 4 ||
shaḍ adhyâyanibaddhasya chandaso 'sya parisphuṭam |
pramâṇam api vijneyaṃ shaṭtriṇçadadhikaṃ çatam || 5 ||

811. (Chambers 525a.)

Fragment von des *Kedâra vṛittaratnâkara.* Bl. 1. 3—7. Auf 2a schliefst der erste *adhyâya.*

812. (Chambers 525b.)

Ein anderes Fragment, Bl. 1—4: *adhy.* I. bis 2b, *adhy.* II. bis 4b: dabei noch ein Blatt mit dem Anfange eines Commentars dazu.

813. (Chambers 690.)

Des *Kedârabhaṭṭa vṛittaratnâkara,* bricht in VI, 3 ab. 10 Bll.

814. (Chambers 231.)

çrîharivyâsamiçra's vṛittamuktâvalî, Metrik: *saṃvat* 1631 verfertigt. 14 Bll. Ohne Datum. s. Colebrooke II, 64.

Auf 11b schliefst *samavṛittamuktâvali* mit 97 vv.
— 12b — *ardhasamâmuktâvalî* mit 11 vv.
— 13b — *âryâprakaraṇam* mit 6 vv. und *gîtiprakaraṇam* mit 3 vv.
— 14a — *vaitâlîyaprakaraṇam* mit 3 vv.

Darauf folgt: || 3 || *çloke shashṭhaṃ guruv jneyaṃ sarvatra laghu pañcamam* |
dvicatuḥpâdayor hrasvaṃ saptamam dîrgham anyayoḥ || 1 ||
und unmittelbar hierauf der Schlufs:
candravahnirasendûnâṃ (1631) *saṇkhyâsaṇkhyâtavatsare* |
vṛittamâlâ viracitâ vikramâdityasammate ||
samnâhâḍhyadvijendro 'bhavad akhilaguṇaḥ keçavaḥ keçavâtmâ
tatputro vishṇubhakto 'rjuna iti vidito 'bhût satâm agragaṇyaḥ |
tatputro râmacandrapraṇatiratir ahaṃ vṛittamuktâphalânâṃ mâlâm
vidvatsu kaṇṭhaçriyam adhikṛitavân çrîharivyâsamiçraḥ ||

815. (Chambers 794s, 7.)

Vier Blätter, paginirt *vṛitta. kau.* 1—4., das vierte Blatt ist nur auf a, und auch da nur theilweise beschrieben.

Beginnt: *smṛitvâ gaṇapativandyaṃ çritvâ tâtaṃ caturbhujaṃ jagati gatvâ kâçîçaraṇaṃ tatvâtmâ viçvanâtho 'sti* || 1 || *vijnâsapuram utsṛijya digaṃvarapurasthitaḥ* | *sanâthaḥ kâçinâthena viçvanâtho 'sti sarvathâ* || 2 || *mandaç chandassu kâvyânâm ajno bhaved iti(!)* | *pravṛitto 'yaṃ nivṛitto 'pi suvṛite vṛittakautuke* || 3 || *saṃyuktâdyaṃ dîrghaṃ sânusvâraṃ visargasaṃmiçraṃ* | *vijneyam axaram guru pâdântaḥsthaṃ vikalpena* || 4 || *mas trigurus trilaghuç ca nakâro* — bricht in v. 42 ab.

816. (Chambers 306.)

Des *Dâmodara vâṇîbhûshaṇam,* Metrik: in 2 *paricheda,* mit Beispielen. 21 Bll. *saṃvat* 1710 *varshe mâghava(!) di* 10 *so vara(!):* dem Datum vorher geht folgender Vers:

aṇkâṇka'rtukusaṃmite narapateḥ çrîvikramârkâd gate,
kâle mâdhavamâsi mecakavare paxe bheva(! bhave?) bhârgave |
Kâçyâḥ Keçavasaṃjnako Lavapure bhixânimittâgato,
vâṇîbhûshaṇam etad âçu likhati smâ 'nyâtmanìnârthataḥ ||

v. 4 der Einleitung lautet: *Dîrghaghoshakulodbhûtadâmodara iti çrutaḥ* |
chandasâṃ laxaṇaṃ tena yodâharaṇam (! sodâh.) ucyate ||

Bl. 9b schliefst: *mâtrâvṛittam nâma prathamaḥ paricheḍaḥ* (124 vv.)

Bl. 21b schliefst der zweite *paricheda,* ist aber nicht angegeben: es findet sich statt dessen folgender Vers:

mâtrâvṛittam iha proktaṃ catvâriṇçat trayâdhikam |
trayodaçâdhikaçataṃ varṇavṛittam ihoditaṃ ||

NB. Die beiden Umschlagsblätter sind fünfmal mit folgendem (wohl einem der früheren Besitzer der Handschrift gehörigen?) Siegel, weifs in schwarz, bedruckt.

anavadyabhishagvandyav a(ṇ)çîdharatanûjaneḥ |
dadyâd vidyâpater mudrâ samudrâvadhi sadyaçaḥ ||

817. (Chambers 151.)

Kâlidâsa's çrutabodha, ein Compendium der Metrik, in 43 Versen. Die Verse stets in dem Metrum, welches sie beschreiben. 6 Bll. Ohne Datum. Herausgegeben von Ewald, Brockhaus, Haeberlin (in der Sanskrit-Anthology): vielfache Varianten.

4. Rhetorik und Poetik *(alamkâra.)*

818. (Chambers 564.)

Der *kâvyaprakâça* des *Mammaṭâcârya,* in zehn *ullâsa,* edirt in Kalkutta: hier nicht ganz vollständig: mit einem Commentar von ungenanntem Verfasser. 54 Bll. Neue, ungenaue Schrift: auf den ersten vier Seiten am Rande mehre Glossen.

ullâsa I. schliefst 3a. II. 7a. III. 8a. IV. 20a. V. 27a. VI. 27b. VII. 47b. VIII. bricht ab auf 54b.

819. (Chambers 520.)

Des *çrîçivanârâyaṇadâsasarasvatîkaṇṭhâbharaṇa kâvyaprakâçadîpikâ,* in 10 *âloka.* 73 Bll. Gute Schrift: ohne Datum; achtzeilig. 21—27. 40. fehlen. Bl. 1—9 lagen bei Chambers 790.

Beginnt: *yâtmânam apy atikrântâ yâ yayâ cârcitârcake(?)* |
âtmânaṃ dadhati devî vande tâṃ bhâratîm aham ||
— — *kaviç ca dvividhaḥ proktaḥ sârabhṛit sarvasaṃgrahî* |
âdyaḥ sa hṛidayâkarshî dvitîyaḥ kavinâmabhṛit ||
ûcivân Vâmanâcâryaḥ kaver dvividhatâṃ yathâ | —

820. (Chambers 426b.)

Der Anfang des *kâvyaprakâçâdarça,* verfafst von *çrîmaheçvaranyâyâlaṃkârabhaṭṭâcârya.* Bl. 1—51 und zehn unpaginirte Blätter. Am Rande bezeichnet *kâ. ṭi.*

Beginnt: *mukhaiç caturbhi stuvate vidhâtre stotre çrutînâṃ ca catushṭayâya* | *bhujaiç caturbhiç caturo 'rthavargân namo dadânâya caturbhujâya* || *sukumârân râjakumârân svâdukâvyapravṛittidvârâ gahane çâstrântare pravartayitum Agnipurâṇâd uddhṛitya kâvyarasâsvâdakâraṇam alaṃkâraçâstraṃ kârikâbhiḥ saṃxipya Bharatamuniḥ pra-*

ṇîtavân | *Mammaṭabhaṭṭas tu tâḥ kârikâḥ sodâharaṇaṃ vyâkhyâtuṃ kârikâgranthâdibhûtâṃ niyatikṛitety âdikârikâṃ vyâ(khyâ)tum utthâpayati granthârambha ity âdi* |

Der zweite *pratibimba* schliefst 20b, der dritte 21b, der vierte 51b.

821. (Chambers 425.)

Dasselbe Werk, vollständig, nur der Anfang fehlt. Bl. 39—278. Ohne Datum: grofses Format, grofse, gute aber inkorrekte Schrift. Bl. 133. 233 fehlen.

Der dritte *pratibimba* schliefst 42a, heifst: *arthavyaṇjakatânirṇayaḥ* |
Der sechste — — 126b, — *citranirûpaṇau* |
Der zehnte — — 278a, *arthâlaṃkâraḥ* |

822. (Chambers 775.)

Des *Deveçvara*, Sohnes des *mâlavendra mahâmâtya çrîmadvâgbhaṭa, kavikalpalatâ.* 23 Bll. Bricht ab.

Beginnt: *gaṇgâvâribhir uxitâḥ phaṇiphaṇair* — | — *phalaṃ dadatu vo 'bhîshṭaṃ jaṭâ dhûrjaṭeḥ* ‖ 1 ‖ *mâlavendramahâmâtyaçrîmadvâgbhaṭanandanaḥ* | *deveçvara(ḥ) pratanute kavikalpalatâm imâm* ‖ 2 ‖ — ‖ 4 ‖ *kaviçixâçataṃ vîxya kavîndrân upajîvya ca* | *nibaddheyaṃ mayâ dhîrâs tvaritaçlokasiddhaye* ‖ 5 ‖ — ‖ 6 ‖ *çabda-çleshakathâ-'rthâkhyâç catvâra stavakâ iha* | *te catuḥpañcashaṭsaptakusumair anvitâḥ kramât* ‖ 7 ‖ *tatrâdyastavake chando'bhyâsaḥ* (1 bis 3a), *sâmânyaçabdakâḥ* (2 bis 8a, in 79 vv.), *varṇyasthitir* (3 bis 11a, in 56 vv.), *anuprâsaḥ* (4 bis 12b), *kusumâni yathâkramam* ‖ 8 ‖

12b *uddishṭavarṇanam* (bis 15a), *varṇaḥ* (bis 17a), *prakîrṇam* (bis 22b) *saṃkhyayâ saha* | *ruḍhâdiç ceti pañcaha* (im zweiten *stavaka*) *kusumâni yathâkramam* ‖

823. (Chambers 534.)

Des *çrîmadvinduvṛindârakavṛindavandanîyapâdâravindadvandvabhâsurapuraṃdarajagadgurumahâmahopâdhyâyabhaṭṭamâdhavatanûjaprabhâkara rasapradîpa,* in drei *âloka.* 32 Bll. Am Schlusse: *çrîmatpurâripuṭabhedanavâsapûtaḥ çrîrâmacandrapadasârasacaṃcarîkaḥ* | *çrîviçvanâthavibudhapratipannavidyaḥ çrîmân prabhâkara imaṃ vyatanot prabandham* ‖ | 1 | — ‖ 2 ‖ *vyomâkûpârabhûmîça* 1640 *gaṇite kharavatsare* | *ekânnaviṇçavarsheṇa prabandho'yaṃ kṛito mayâ* ‖ 3 ‖ Der Grofsvater des Verfassers hiefs *Bhaṭṭarâmeçvaraḥ,* aus dem Geschlechte des *Kuçikanandana:* seine beiden älteren Brüder waren *Viçvanâtha,* der sein Lehrer ward, und *Raghunâtha.*

Beginnt: *purataḥ pravilokya bhargacâpaṃ parataḥ kâm api kâmakârmukajyâm* |
pulakâñcitapînabâhudaṇḍaṃ raghuvâlaṃ kalaye daçâsyakâlam ‖ 1 ‖

v. 4 der Einleitung preist den *Viçvanâtha* mit dem auch sonst (resp. verändert) vorkommenden Verse: *Bhâṭṭe Bhaṭṭa ivâparaḥ Kaṇabhujaḥ çâstre Kâṇâdaḥ svayaṃ, sâxâd Axapâdo mate 'xacaraṇaḥ Pâtañjale prâñjalaḥ* | *khyâtaḥ Sâṅkhyamate ciraṃgurumate siddhântadixâgurur, jyâyâṇs tattanujo vibhâti bhuvane çrîviçvanâthaḥ kṛiti* ‖

Citirt werden u. a. *Daṇḍin, çrîharshamiçrâḥ, miçrâḥ, miçrarucinâthau, Dhanika, Dharmadatta, Locanakârâḥ, pradîpakṛitsâhityadarpaṇakârâdayaḥ.*

I. bis 11b *kâvyalaxaṇaparichedo nâma.* II. bis 25b *rasaviveko nâma.* III. bis 32b *vyañjanânirûpaṇo nâma.*

824. (Chambers 230.)

Die *rasataraṅgiṇî* des *çrîkavikathâsanâthagaṇapatinâthatanaya bhânudatta,* in acht *taraṅga:* über die poetische Darstellung und Erregung der Empfindungen s. Wilson Hindu Theatre I. pref. p. XXII. 46 Bll. Ohne Datum.

I. bis 6a. *sthâyibhâvanirûpaṇam.* V. bis 27b. *vyabhicâribhâvanirûpaṇam.*
II. — 9a. *vibhâvanirûpaṇam.* VI. — 34b. *rasanirûpaṇam.*
III. — 12a. *anubhâvanirûpaṇam.* VII. — 40b. *rasanirûpaṇam.*
IV. — 15a. *sâttvikabhâvanirûpaṇam.* VIII. — 46b. *rasanirûpaṇam.*

Das Eingangsgebet heifst: *laxmîm âlokya lubhyan nigamam upahasan çocayan yajnajantûn, xatram çoṇâxṇi paçyan samitidaçamukham vîxya româñcam añcan | hritvâ haiyamgavînam cakitam apasaran mlecharaktair* (mit *mlecha*-Blut) *digantân, siñcan dantena bhûmim tilam iva tulayan pâtu mâm pîtavâsâḥ* ||

825. (Chambers 792k.)

Commentar dazu, genannt *kâvyasudhâ* oder *sâhityasudhâ*, verfafst von (oder auf Befehl des?) Nema Shah (*çrîmahârâjâdhirâja çrîbhîmaçâhasudhodadhisambhavaçrînemaçâhavidvatsamvardhitâ*, resp. am Ende von II. *-viracitâ*). Bl. 1—16. 22. Kleine, enge Schrift.

Beginnt: *çrîpârvatyai n.* | *sindûrayutibhâlakalpalatikâpushpapriyâmoda — taraṅga* I. bis Bl. 6a. II. 10b. III. 13a. IV. 15a.

826. (Chambers 537.)

Des *çrîbhaṭṭapurushottamâtmajacandracûḍa prastâvacintâmaṇi*, in fünf *ucchvâsa*. Ueber die Kunst der Beschreibung und Darstellung, dieselbe durch Beispiele erläuternd. Die Beispiele sind u. a. entnommen aus: *kârtavîryodaya, sabhyakaṇṭhâbharaṇa, hanûmatprabandha, nṛisiṅhamahiman, harimahiman, devîmahiman, vishṇumahiman, bhaktimuktâvalî, candraçekharacampûprabandha, çivacampûprabandha, kâçivilâsa, râmastotra, kârtavîryacarita, râmacarita, çriṅgâracandrodaya, harivaṅça* etc. 60 Bll. Hie und da kleine Lücken gelassen. 44—47 fehlen.

I. bis 34a. (399 vv.) II. —(47b, denn 48a beginnt in III, 3). III. —49a. IV. —? (Lücke zwischen 55b und 56a). V. —60b *jâtivarṇanam.*

Beginnt: *vartim candrakalâm çikhâm dinamaṇim dîpam suvarṇâcalam rûpam vyâpakam âtmajasya sahajam drishṭvâ 'dbhutam vismayât | devaky ânakaṭuṇṭubher urujushaḥ krishṇasya nîrâjane citram prastâvadâsthitam diçatu naḥ çreyâṅsi kaṅse jite* ||

827. (Chambers 793l, 2.)

çrîkaraṇakulâlaṃkâra purushottamasûnuharidâsaviracite prastâvaratnâkare kûṭakâkhyânasamasyâ samâptâ | Fragment (v. 23—39). Ein Blatt.

III. Arithmetik, Astronomie, Astrologie, Vorbedeutungen, Zauberei.

1. Arithmetik.

828. (Chambers 345.)

çrîbhâskarîyasiddhântaçiromaṇau lîlâvatî gaṇitasaṃjnâ pâṭî. In 269 Strophen: übersetzt von Colebrooke in dessen „Algebra" (London 1817) p. 1—127 (Colebrooke hat 277 Strophen): edirt in Kalkutta s. Gildemeister bibl. sanscr. nro. 505—7. Auch die durch Faizi gemachte persische Uebersetzung ist in Kalkutta gedruckt erschienen. 55 Bll. Gute Schrift. Bl. 3—8 von anderer Hand.

Beginnt: *prîtiṃ bhaktajanasya yo janayate vighnaṃ vinighnan smṛitas, taṃ vṛindârakavṛindavanditapadaṃ natvâ matangânanam* |
pâṭîṃ sadgaṇitasya vacmi caturaprîtipradâṃ prasphuṭâṃ, saṃxiptâxarakomalâmalapadair lâlityalîlâvatîm || 1 ||
varâṭakânâṃ daçakadvayaṃ yat sâ kâkiṇî tâç ca paṇaç catasraḥ |
taiḥ shojhaçair (shoḍaçair!) dramma (δραχμη) *ihâvagamyo drammais tathâ shoḍaçabhiç ca nishkaḥ* || 2 || —

829a. (Chambers 353.)

Dasselbe Werk. 80 Bll. *saṃvat* 1710 *li*° *dîxitagovindabha —:* kleines Format. 37—58 auf neuem weifsen Papier ergänzt.

829b. (ms. orient. fol. 233.)

Dasselbe Werk. 45 Bll. In europäischer Weise neben einander liegend. Gebunden in rothem Saffian.

830. (Chambers 660.)

bhâskarâcâryaviracitâḥ vijaçlokâḥ; es sind ihrer 90 + 132 (letztere gereimt). Compendium der Algebra, übersetzt von Colebrooke (Algebra p. 129—276), edirt in Kalkutta, s. Gildemeister bibl. sanscr. nro. 508—9. 15 Bll. Ohne Datum. Gute Schrift.

Beginnt: *utpâdakaṃ yat pravadanti buddher adhishṭhitaṃ satpurushena Sâṅkhyâḥ* |
vyaktasya kṛitsnasya tadaikavîjam avyaktam îçaṃ gaṇitaṃ ca vande ||1||
çloka 90 auf Bl. 7b lautet: *uktaṃ vijopayogîdaṃ saṃxiptaṃ gaṇitaṃ kila* | *ato bîjam pravaxyâmi gaṇakânandakârakam* || 90 || dann beginnt neue Zählung der Verse.

In v. 124 ff. auf 15a giebt *Bhâskara* von sich selbst und diesem seinen Werkchen Auskunft: *brahmâhvaya-Çrîdhara-Padmanâbha-vîjâni yasmâd ativistṛitâni* |
âdâya tatsâram akâri tasmâd sadyukti (2 *ax.* fehlen) *laghu çishyatushṭyai* || 125 ||

831. (ms. orient. fol. 156.)

a. Des *Bhâskara lilâvati*, p. 1—36.

b. Des *gaṇaka Gandhâdhara* Commentar dazu, genannt *gaṇitâmṛitasâgarî*, p. 1—109.

c. *karaṇasûtram* aus der *lilâvati*, p. 1. 2.

d. Beginnt: *atha gaṇitapâçanirdishṭo 'rthaḥ*, desgl. aus der *lilâvati*, p. 3—6.

e. *vijagaṇitam*, p. 7—32.

(*f.* Der *sûryasiddhânta*, p. 33—60. s. nro. 838.)

110 Bll. In europäischer Weise neben einander liegend, gute Bengalischrift: röthlich braunes Papier: gebunden in braunem Leder. Vor *a. b.* und vor *c. d. e. f.* steht ein Inhaltsverzeichnifs. Auf der Rückseite des ersten Blattes ein gedruckter Stempel: Serampore College *çrîrâmapurasya catushpâṭhî*. Auf dem nächsten Blatte: ex libris Bernstenianis.

832. (Chambers 348.)

Der *sûryaprakâça*, d. i. der Commentar des *kavigaṇakâcârya* (oder *çrîmaddaivajnapaṇḍita*) *Sûrya*, oder *Sûryadâsa* zum *bhâskarîyavîjam*, s. Colebrooke m. e. II, 451. Algebra (London 1817) p. XXV.

Sûrya (s. nro. 868) ist der Sohn des *daivajnajnânarâja*, und Enkel des *Nâganâtha*, zweier berühmten Astronomen im *Pârthapura**). Sein Vater *Jnânarâja* war es, *siddhântasundarâkhye grahagaṇigatavidhau(!) jâtake caikam ekaṃ, sâhittogîtaçâstre(!) pamitam(!) akarod yaç caturgranthavatnam* ‖ *Sûrya* selbst verfafste dies *bhâshyam: shashṭhîçakragâpite çake* d. i. *shashṭiçakra[cakra?]gomite çâke?* 1—60?, nach Colebrooke 1460.

129 Bll. Ohne Datum: sehr inkorrekte Schrift. Die Zahl 9 ist bei der Zählung übersprungen. Bl. 16—19. 31 fehlen.

833. (ms. orient. fol. 231.)

Theil von des eben erwähnten *Jnânarâja siddhântasundara*, der *vîjagaṇitâdhyâyaḥ*, s. Colebrooke II, 451. 21 Bll. In europäischer Weise neben einander liegend; gebunden in rothem Saffian.

Beginnt: *vyaktaṃ vyaktaṃ yuktiyuktaṃ niruktaṃ vaxye 'vyaktaṃ vyaktavîjaṃ vibhaktaṃ* | *vyaktâvyaktaṃ Vâsudevaṃ praṇamya yâvat tâvatkâlakaṃ viçvarûpam* ‖ 1 ‖ *tatrâdau saṃkalitâdishu sûtrâṇi* — — | 6b *iti siddhântasundare kuṭṭakâdhyâyaḥ* | *atha kṛitiprakṛitiḥ* — — | 12b *iti çrîmatsakalasiddhântavâsanâvicâvasâracaturacittacamatkâriṇi siddhântasundare vîjagaṇitâdhyâye ekavarṇasamîkaraṇam* | *athâ 'nekavarṇasamîkaraṇe sûtram* — — | 17b *iti jnânarâjakṛitabîje 'nekavarṇanâma bîjaṃ sampûrṇam* | *nânâvargavidhânaçodhanavidhau* — — — | 20a *iti çrîmatsak°-camatkâriṇi tantrâdhâre siddh. s-re vîjagaṇitâdhyâyaḥ sampûrṇa* | *athâlaṃkâraçlokâḥ* ‖ *çrîgodottare tîra pârthivapure pûrṇâkhyatîrthe pare, çrîmaddevagirîçarâmanṛipater mânyau vadânyo vidâṃ* | *vidvân râma iti ha tasya tanayaḥ samprâptavidyaudayo vishṇur nâma babhûva çâstranipuṇaḥ çrînîlakaṇṭhas tataḥ* ‖ 1 ‖ *tasmâd vishṇur abhût prabhûtavibhavo vidyânavadyaudayaḥ sunus tasya ca nilakaṇṭha iva yaḥ çrînilakaṇṭho 'paraḥ* | *tatputro 'pi tathâ guṇair agaṇitaiḥ khyâto mahîmaṇḍale svâcârapratipâlanaikaniratah çrînâganâthâbhidhaḥ* ‖ 2 ‖ *bhâradvâjakulâvataṇsavila(sa)dvidyo 'navadyair*

---

*) *Gododaktatapûrnatîrthavatai(!) tathâ galagangâsa(m)gamatas tu paçcimadiçi kroçântarena sthite* | *çrîmatpârthapura(re!).*

guṇair yukto 'bhûd vibudho vudhopama iti çrîmannṛisiṅhâbhidhaḥ | *tasmât sarvakalâkalâpakuçalaḥ çrînâganâtho 'bhavad godâtirakarîndracâruvadanadhyânânuraktaḥ sadâ* || 3 || *sûnus tasya gajânanasya kṛipayâ çrîjnânarâjaḥ sudhîr vistîrṇâd gaṇitârṇavâd udaharat siddhântasatsundaram* | *ratnaṃ bhûshaṇahetave 'tiguṇavachrîmadguṇagrâhiṇâṃ vidyâratnaparîxyakeshu vasatir bhûyât sadâ 'syâ "darât* || 4 || *çâke* 1522 *çârvarînâmasaṃvatsare 'smin sati prasthite daxiṇâçâkharâṅçau ishe sundaraṃ mâsi siddhântapûrvaṃ gurâv Ekanâtho 'likhat krishṇapaxe* || es kann dies aber wohl nur das Datum des Grundkodex sein, da diese Abschrift ganz neu ist und etwa aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts datirt. (Das Format und die Handschrift sind identisch mit nro. 829b. 839. 842.)

2. Astronomie (*siddhânta*).

Ueber die zum *Rik* und *Yajus* gehörigen *Jyotisha* s. nros. 372—375.

Ueber die Geschichte der indischen Astronomie und Astrologie s. Ind. Stud. II, 236—287 und die Einleitung des *Jnânabhâskara* (nro. 940).

834. (Chambers 480.)

âryabhaṭasiddhântavyâkhyâte(!) | *bhaṭapradîpe(!) daçagîtibhâshyam:* siehe Colebrooke II, 467. 9 Bll. *çake* 1547 *râolameghajîsutakalyâṇena li° kâçyâm.* Sehr inkorrekt.

Beginnt: *çrîgaṇ. n.* | *shaṇmanunâṃ sampiṇḍya kâlam iti* | *tatra manukâlo yugâni* 7 || *etâvanti shaḍguṇâni* 42 (Cod. 426!) *shaṇmanûnâṃ yugâtmakaḥ kâlaḥ* — .

|| 33 || *iti gaṇitapâdaḥ* || || 25 || *iti kâlakriyâpâdaḥ* || || 50 || *iti çrîmâdâvâyâryabhaṭa racite siddhântagolapâdaç caturthaḥ* — —

835. (Chambers 186.)

Am Ende bezeichnet als der dritte *adhyâya* des *brahmasiddhânta*, als Theil des dritten *praçna* der *Çâkalya- saṃhitâ:* 535 *çlokâs:* s. Colebrooke II, 324. 19 Bll. Neue Abschrift, grofses Format, die Blätter in europäischer Art neben einander liegend. Am Schlusse ist das Datum *saṃvat* 1646 entweder ein Betrug, oder es ist das Datum der abkopirten Handschrift gewesen.

Beginnt: *dhyânayogasamârûḍhaṃ brahmâṇaṃ trijagadgurum* |
abhivâdya sukhâsînaṃ Nâradaḥ paripṛichati ||
— | *jyotishâṃ caritaṃ jnânaṃ brûhi kâlâçrayaṃ mahat* ||

giebt sich im Verlauf als *vedâṅga* kund ||

etac ca mattaḥ (sagt *Brahman*), *çîtâṅçoḥ, Pulastyâ(c)ca, Vivasvataḥ* |
Romakâc ca, Vasishṭhâc ca, Gargâd api, Brihaspateḥ ||
ashṭadhâ nirgataṃ çâstram — —

836. (Chambers 456.)

Der *çrîsûryasiddhânta*, in 14 *adhyâya:* in 500 *çlokâs.* Samuel Davis wollte nach As. Res. III, 153 dies Werk ediren; er gab davon Auszüge, ebend. II, 226 ff. III, 209 ff. nach einem Chambers'schen Codex (nach diesem, oder dem folgenden?). Bentley gab ebend. VI, 580 weitere Nachricht darüber. 39 vv. des ersten und 21 vv. des achten *adhyâya* finden sich in Text (aber wie!!!) und Uebersetzung bei Guérin astronomie indienne (Paris 1849). 23 Bll. *saṃvat* 1678.

Beginnt: *acintyâvyaktarûpâya nirguṇâya guṇâtmane* |
samastajagadâdhâramûrtaye brahmaṇe namaḥ ||
alpâvaçishṭe tu Krite Mayo nâma mahâsuraḥ |
rahasyaṃ paramaṃ puṇyaṃ jijnâsur jnânam uttamam ||
vedâṅgam agryam akhilaṃ jyotishâṃ gatikâraṇam |
ârâdhayan vivasvantaṃ tapas tepe sudustaram ||
toshitas tapasâ tena prîtas tasmai varârthine |
grahâṇâṃ caritaṃ prâdân Mayâya savitâ svayam ||
çrîsûrya uvâca | *viditas te mayâ bhâvas tapasâ "râdhitas tv aham* |
dadyâṃ kâlâçrayaṃ jnânaṃ jyotishâṃ caritaṃ mahat || — —

Es schliefst I. Bl. 4b: *grahamadhyagatyadhikâraḥ* (76 vv.)
II. — 7a *grahasphuṭikâdhikâraḥ* (67 vv.) |
III. — 9b *tripraçnâdhikâraḥ* (50 vv.) |
IV. — 10b *somasûryagrahaṇâdhikâraḥ* (26 vv.) |
V. — 11b *sûryagrahaṇâdhikâraḥ* (17 vv.) |
VI. — 12b *chedakâdhyâyaḥ* (24 vv.) |
VII. — 13b *grahayuddhâdhikâraḥ* (23 vv.) |
VIII. — 14b *naxatradhruvavixepagrahayutiparijnânam* (26 vv.) |
IX. — 15b *grahanaxatrodayâstamanaḥ* (18 vv.) |
X. — 16a *çriṅgonnatiḥ* (15 vv.) |
XI. — 17a *pâtânayanâdhikâraḥ* (23 vv.) |
XII. — 21a *kaxâdhikâraḥ* (87 vv.) |
XIII. — 22a: *jyotishotpattishaḍgolâdhyâyaḥ* (26 vv.) |
XIV. — 23a: *bhânâdhyâyaḥ* (27 vv.) |

Schliefst: *ity uktvâ Mayam âmantrya samyak tenâ 'bhipûjitaḥ* |
divam âcakrame 'rkâṅçaḥ pravixeça svamaṇḍalam ||
Mayo 'tha divyaṃ taj jnânaṃ jnâtvâ sâxâd vivasvataḥ |
kritakrityam ivâtmânaṃ mene nirdhûtakalmasham ||
jnâtvâ tam rishayaç câtha sûryâl labdhavaraṃ Mayam |
parivavrur upetyâto jnânaṃ paprachur âdarât ||
sa tebhyaḥ pradadau prîto grahâṇâṃ caritaṃ mahat |
atyadbhutatamaṃ loke rahasyaṃ brahmasaṃmitam ||

Aufser *horâ* (ὥρα), *kendra* (κέντρον), *liptâ* (λεπτή) ist mir vors Erste bei einer oberflächlichen Durchsicht des Werkes kein griechisches Wort weiter darin begegnet.

837. (Chambers 805.)

Dasselbe Werk: *adhyâya* 13 und 14 sind hier zusammen verschmolzen. 23 Bll. *saṃvat* 1840. Gebunden in rothem Saffian, mit goldgeprefsten Rändern.

838. (ms. orient. fol. 156 f.)

Dasselbe Werk: p. 33—60., s. nro. 831.

839. (ms. orient. fol. 232.)

Dasselbe Werk: *adhyâya* 13. 14 sind zusammen verschmolzen, wie in nro. 837. 29 Bll. neben einander liegend. Gebunden in rothem Saffian.

840. (Chambers 185.)

Zehn *adhyâya* des *çrîsomasiddhânta*, s. Colebrooke II, 377. 382. 13 Bll. *saṃvat* 1846. Grofses Format, die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend.

I. (53 v.) beginnt: *Bṛihaspatisutaṃ çântaṃ sukhâsînaṃ priyexaṇam* | *abhivandya muniṃ dhîmân Çaunakaḥ paripṛichati* || — *kathaṃ grahasthitir yâval lagnakâlavidhâḥ kramât* | — — *vedâṅgam akhilaṃ çreshṭhaṃ yat pṛishṭo 'haṃ tvayâ mune* —

II. 47 vv. III. 35 vv.
IV. 29 vv. heifst *candrasûryagrahaṇânayanâdhyâyaḥ* |
V. 12 vv. — *pari(ve)shâdhyâyaḥ* |
VI. 35 vv. — *naxatragrahayuddhasamâgamâdhyâyaḥ* |
VII. 20 vv. — *grahodayâstanâdhikâraḥ* |
VIII. 8 vv. — *çṛi(ṇ)gonnatyâdhyâyaḥ* |
IX. 11 vv. — *pâtâdhyâyaḥ* |
X. 86 vv. — *golâdhyâyaḥ* |

841. (Chambers 794t, 2.)

Zwei Blätter, paginirt 11 und 12. Schlufs von des *Çatânanda bhâsvatîkaraṇa*, dessen Datum hier als *çâka* 917 = A. D. 995 angegeben wird? anders bei Colebrooke II, 390.

11a — *vinçatyâ guṇayed grâsaṃ sumânena vibhâjitaṃ* | *labdhaṃ vinçopakâjnayâ Çatânandena bhâshitam* || *iti sûryagrahaṇâdhikâraḥ* | — — *evaṃ grahaṇavarṇas tu kathitaḥ pûrvasûrabhiḥ* | *khakhâçvivedaiḥ*200*ç ca mite yugâdveditkitaḥ(!) çrîpurushottamasthaḥ çrîmân Çatânanda iti prasiddhaḥ sarasvatîçaṅkarayos tanûjaḥ* | *munîndunandai rahitaḥ* (917) *çâkendraiḥ navendubhiḥ bhâjitaçesham aṅkaiḥ* | *trir udrashâshṭâçvinṛipâçvaviçve caitrâdayaḥ sapta malâdhimâsâḥ* || *Çâkasya kâlo nararâçiyuktaṃ harasya netre guṇayor vidadhyât* | *munir vibhaktâ yadi râçikasya narasya lâbho prativatsarasya* | *iti çrîbhâsvatîkaraṇe paralekhâdhikâraḥ* |

842. (ms. orient. fol. 230.)

Der erste Theil von des *Bhâskara siddhântaçiromaṇi, adhikâra* I—XII. Verfafst *çake* 1072 = A. D. 1150, nach Colebrooke II, 419*): Wie hat man aber hiemit *Albîrûnî's* Angaben bei Reinaud im mém. sur l'Inde p. 337 zu vereinigen?! 40 Bll. In europäischer Weise neben einander liegend. Gebunden in rothem Saffian.

I. *a.* (33 vv.) bis 3b, *kâlamânâdhyâyaḥ* |
Beginnt: *yatra vâtum idaṃ jagaj* —
b. (42 vv.) — 7b, *kaxâdhyâyaḥ* |
Beginnt: *arkaçukravudhaparyâyâ* —
c. (v. 43—86) — 11b, *deçântaravîjakriyâdhyâyo madhyamâdhyâyaḥ* |
Beginnt: *adho 'dhas tridhâ kalpayâtâbdavṛindât* —
II. (77 vv.) — 18a, *spashṭâdhikâro dvitîyaḥ* |
Beginnt: *yâtrâvivâhotsavajâtakâdau* —
III. (110 vv.) — 27b, *tripraçnâdhikâras tṛitîyaḥ* |
Beginnt: *jagur vido 'daḥ kila kâlatantram* —
IV. (5 vv.) — 28a, *parvanayanâdhikâraç caturthaḥ* |
Beginnt: *kaler gatâbdâ ravibhir vinighnâç* —
V. (39 vv.) — 30b, *candragrahaṇâdhikâraḥ pañcamaḥ* |
Beginnt: *bahuphalaṃ jayadânahutâdike* —
VI. (19 vv.) — 32b, *sûryaparvâdhikâraḥ* |
Beginnt: *darçântakâle 'pi samau ravîndû* —

*) Ich habe übrigens die betreffende Stelle *golâdhyâya* 11, 56 in nro. 843 noch nicht aufgefunden.

VII. (17 vv.) —34a, *grahachâyâdhikârah* |
Beginnt: *vixepaliptâ xitijâdikânâm* —
VIII. (12 vv.) —35a, *udayâstâdhikârah* |
Beginnt: *prâgdriggrahasyâd udayâkhyalagnam* —
IX. (12 vv.) —36b, *candraçringonnatyadhikârah* |
Beginnt: *mâsântayâde prathame 'thavendoh* —
X. (9 vv.) —37b, *grahayutyadhikârah* |
Beginnt: *vyanghrîshavah sacaranâ ritavas* —
XI. (21 vv.) —39a, *bhagrahayutyadhikârah* |
Beginnt: *ashtau nakhâ yajagunâh khaçarâs trishatkâh* |
XII. (20 vv.) —40b, *pâtasâdhanâdhikâro dvâdaçah* |
Beginnt: *bhâvâbhâve gataish pache pâtasya bidushâm bhramah* |

843. (Chambers 470.)

Des *çrîmadvâcaspatimiçrasûnu Laxmîdâsa bhâskarîyasiddhântaçiromanivyâkhyânam, ganitatattvacintâmani* genannt, dem Schlusse nach verfafst A. D. 1501, s. Colebrooke II, 395. 298 Bll.

Schliefst: *kriçânunâsatyasamudracandramomite* (1423) *gate çâkapater* (= A. D. 1501) *anehasi* | *viçuddhasiddhântaçiromaneh satâm vibodhavriddhau vivritir mayoditâ* ||— *samvat* 1629 *varshe çâke* 1494 (= A. D. 1574) *budhadine pâtisâha çrî âkabara jalâladîmuhamumdarâjye* (unter der Regierung des *Padishah Akbar Jellâleddin Muhamed*) *sîkarînagare* — *lishitam vidyâdharasuta çârangadharena, tu(?) pokaranajnâtîyapurohitagopâlasuta gîgâsuta râghavasuta dâmodarasâra gadâsagangadâsaviçvanâtha çinâ(?)bharamrî(bhavânî?)dâsasuta devîdâsasuta nârâyanakikâ tathâ vidyâdharasuta çârangadharena likhitam pûrvoktasarvapathanârtham pâtisâhâkabarasevâyâm sthitena dâmodarena likhâpitâ svapathanârtham svasutâdipathanârtham* | *samvat* 1700 von *lishamîdâsa(!)* für 5 Rupien gekauft (*rupyamudrâ* 5 *panca dattâ*).

Beginnt: *yah padmodbhavadevadânavapitrixonîtala* — — |
— *bhâsayati tam vande grahânâm patim* || 1 ||

Die Einleitung handelt von dem Grofsvater (*Keçava*), dem Vater (*Vâcaspati*) des Commentators, etc. Das Werk des *Bhâskara* (Sohnes des *Maheçvaropâdhyâya* 56b) selbst beginnt: *yatra trâtum idam jagaj jalajinîvandhau* (= *kumudinîbandhau*) *samabhyudgate dhvântadhvansavidhau vidhautavinamanniḥçeshadoshoccaye* | *vartante kratavah çatakratumukhâ dîvyanti devâ divi drâñg nah sûktimucam vyanaktu sa giram gîrvânavandyo ravih* || 1 || *kriti jayati Jishnujo* (= *Brahmaguptâcâryah*) *ganakacakracûdâmanir jayanti lalitoktayah prathitatatra(!)sadyuktayah* | *Varâhamihirâdayah samavalokya yeshâm kritih kriti* (= *kuçalah*) *bhavati mâdriço'py atanutantrabandhe 'lpadhih* || 2 || — — || 5 || *trutyâdipralayântakâlakalanâmânaprabhedah kramâc câraç ca dyusadâm dvidhâ ca ganitam* (*anuloma ca viloma ca*) *praçnâs tathâ sottarâh* | *bhûdhishnyagrahasamsthiteç ca kathanam mantrâdi yatrocyate siddhânta sa udâhrito 'tra ganitaskandhaprabandhe budhaih* || 6 || (*jyotihçâstre ganitajâtakasamhitâbhedabhinnam skandhatrayam, tatra ganitaskandhe yathoktalaxanah siddhântah* |)

— — 17b *atha vartamânakâlînamadhyagrahânayanârtham ahargaṇasâdhanam* | bis 32b *iti grahânayanâdhyâyah* || *atha kaxâdhyâyah* bis 36b || *atha pratyabdaçuddhih* bis 50a | *tathâhargaṇâdau viçeshah* —

56b schliefst I. *madhyamâdhikârah prathamah* (hier 117 vv. bei *Bhâskara*).

II. *spashtâdhikârah* bis 91b.

Beginnt: *yâtrâvivâhotsavajâtakâdau khetaih sphutair eva phalasphutatvam* |
syât procyate tena nabhaçcarânâm sphutakriyâ driggaṇitaikakrityâ || 1 ||

III. *tripraçnâdhyâyah* bis 134a.

Beginnt: *jagur vido 'dah kila kâlatantram digdeçakâlâvagamo 'tra yasmin* |
tripraçnanâmni pracuroktidhâmni bruve'dhikâram tam açeshasâram || 1 ||

IV. *parvasambhavajnânam* bis 139b.

Beginnt: *kâler gatâbda ravibhir vinighnâç caitrâdimâsaih sahitâ prithaksthâh* |
vighnâh svanâgânkayajânçahînâsh pancângabhaktâh prathamânvita(âh?)syuh || 1 ||

V. *candragrahanâdhikârah* bis 169b.

VI. *sûryagrahanâdhikârah* bis 185a.

VII. *grahachâyâdhikârah* bis 191b.

VIII. *grahodayâstamayâdhyâyah* bis 196b.

IX. *çringonnatih* bis 203a.

X. *yutyadhikârah* (*-grahayogâdhikârah*) bis 207b.

XI. *bhagrahayutyadhikârah* bis 212b.

XII. *pâtâdhyâya* bis 221b.

XIII. *golâdhyâya* bis 275b: beginnt mit neuer Anrufung: *siddhisâdhyam upaiti yat saranatah xiprasâdât tathâ yasyâç citrapadâ svalamkritir alam lâlityalîlâvatî* | *nrityanti mukharamgageva kritinâm syâd bhârati bhârati tam tâm ca pranipatya golam amalam bâlâvabodham bruve* || 1 ||

darin *svarûpapraçnâdhyâyah* bis 224a: — ein anderer *adhyâya* bis 234a: (225b *atha bauddhâdimatabhangah* |) —
— *madhyamagatirâsanâ* bis 239a —
— *spashtikaranavâsanâyâm chedakâdhyâyah* bis 248a.
— *khagoladriggolabandhah* bis 249b. —
— *golabandhah* bis 254a | *atha triprasnavâsanâ.* —

XIV. *yantrâdhyâyah* bis 284b.

XV. *rituvarnanam* bis 286b.

XVI. *praçnâdhyâyah* bis 294b.

XVII. *jyotpattih* bis 298a.

844. (Chambers 657a.)

Bhâskara's grahâgama kutûhala (*vidagdhavuddhivallabha*), auch *karanakutûhala* genannt, verfafst, wie sich aus v. 2 zu ergeben scheint, *çaka* 1105 = A. D. 1183: s. Colebrooke II, 379. 11 Bll. *samvat* 1681. *nîlakanthena li.* | Gute Schrift: aber am obern Rande sind die Blätter etwas beschädigt.

Beginnt: *ganeçam giram padmajanmâcyuteçân grahân Bhâskaro bhâskarâdînç ca natvâ* |
laghuprakriyam prasphutakhe'takarma pravaxyâmy aham brahmasiddhântatulyam || 1 ||
*Çâkah pancadikcandra*1105*hîno 'rka*12*nighno madhor jâtamâsânvito 'dho dvi*2*nighnât* |
*rasânga*66*nvitât svâbhrakhâmkâmçahînâcharângai*65*r avâptâdhimâsair yugûrdhvah* || 2 ||
*kharâmâ*30*hato jâtatithyanvito 'dhas tri*3*yuktât svarâmâbhraçailâm*703*çayuktât* |
yugângai 64 *r avâptâ vamonas*(!) *tadûrdhvo bhavej jivavârâdiko 'harganο 'yam* || 3 ||

2b schliefst: *nabhogamadhyasâdhanam* (17 vv.)
4b — *nabhaḥsadâm sphuṭâ gatiḥ* (21 vv.)
5b — *prabhâdhikârako laghuḥ* (16 vv.)
6b — *çaçâṅkaparvasâdhanam* (22 vv.)
7b — *kharâṅçuparvasâdhanam* (10 vv.)
9a — *grahodayâstasâdhanam* (16 vv.)
9b — *çriṅgonnateç ca sâdhanam* (3 vv.)
10a — *nabhogayogasadhanam* (6 vv.)
11a — *pâtakarmasâdhanam* 15 vv.)
11b — *ravînduparvasambhavaḥ* (4 vv.), daran schliefst sich dann folgender Schlufsvers: *âsît sajjanadharmavijjalavide Çâṇḍilyagotre dvijaḥ*
çrautasmârtavicâracaturaḥ sajjanyaratnâkaraḥ |
jyotirvittilako maheçvara iti khyâtaḥ xitau svair guṇais
tatsûnuḥ karaṇam kutûhalam idaṃ cakre kavir Bhâskaraḥ ||

845. (Chambers 165.)

Ein *siddhântarahasyam*, genannt *grahalâghavam*, verfafst von *çrîsakalâgamâcâryavaryaçrîkeçavasâṃvatsarâtmaja ganeçadaivajna*, nach Colebrooke II, 452 im Jahre *çaka* 1442 = A. D. 1520. 18 Bll. Bl. 7 ist neu ergänzt.

Beginnt: *jyotiḥprabodhajananî pariçodhya cittam*
tatsûktakarmacaraṇair gahanârthapûrṇâ |
svalpâxarâ 'pi ca tadaṅçakṛitair upâyair
vyaktikṛitâ jayati Keçavavâk çrutiç ca || 1 || *vasantatilakâ* ||

Und so ist jedem Verse der Name seines Metrums nachgesetzt: die Metra wechseln in der That sehr oft und scheint der Verfasser eine besondere Force darin gesucht zu haben, seinen schwierigen Gegenstand in möglichst gefällige Formen zu kleiden.

Bl. 3a schliefst I. (16 v.) *iti madhyamâdhikâraḥ* |
— 3b — II. (9 v.) *iti candrârkasphuṭîkaraṇam* |
— 5b — III. (20 v.) *iti bhaumâdispashṭîkaraṇam* |
— 8a — IV. (26 v.) *iti lagnâdichâyâyantramâgadikasâdhanalikâbandhâdhikâraḥ* |
— 9b — V. (14 v.) *iti candragrahaṇam* |
— 10a — VI. (7 v.) *iti sûryagrahaṇam* |
— 11b — VII. (21 v.) *iti parvâmahyaṃnam* (?) |
— 12a — VIII. (7 v.) *iti tithipatrâdevagrahâṇadvayasâdhanam* |
— 14b — IX. (24 v.) *ity udayostâdhikâraḥ* |
— — — X. (6 v.) *iti graha* — Lücke.
— 16a — XI. (12 v.) *iti naxatrachâyâdhikâraḥ* |
— 16b — XII. (4 v.) *iti grahaplutiḥ* |
— 17b — XIII. (14 v.) *iti pâtasâdhanam.* Schliefst: — — || 14 || *iti siddhântarahasyaṃ samâptam*, es folgt aber doch noch eine ganze Seite mit 14 v. in derselben Weise, an deren Schlusse es heifst: *iti çrîsakalâgamâcâryaçrî* — bricht ab.

846. (Chambers 789a.)

Mehrere Kalender.

1. The Indian Cabinet Almanac (englisch) für 1792: gedruckt in Kalkutta: zum Aufhängen.
2. A Bengally *Pânjy* or Almanack for the Bengal Year 1193 commenring 11 Apr. A. D. 1786. Bengali-Schrift. 60 Blättchen. Kleinstes Sedez; in rothem Saffian sehr zierlich gebunden.

3. Ein englisch geschriebenes Heft, enthaltend die dazu correspondirenden Tage des christlichen (1786) und des mohammedanischen Jahres (1200 Hejra).

4. Vier bengalisch geschriebene Kalender, auf Rohrstreifen(? oder Palmblättern?) geschrieben.

5. Zwei bengalisch geschriebene Kalender auf Papierstreifen, der eine für *çâka* 1696 = Bengal year 1181, beginnend den 11. April 1774, der andere für *çâka* 1698 = Bengal year 1183, beginnt den 10. April 1776 (the days and months of the Bengal year and of that called Shalywahan coinciding according to the Bengal account).

6. Zwei andere desgleichen.

7. Elf Kalender in *devanâgarî* für *saṃvat* 1833 *çâka* 1698, für *saṃv.* 1834 *çâka* 1699, für *saṃv.* 1835 *çâka* 1700, für *saṃv.* 1840 *çâka* 1705, für *saṃv.* 1841 *çâka* 1706, für *saṃv.* 1848 *çâka* 1713, für *saṃvat* 1850 *çâka* 1715 (eine lange Rolle, zum Theil zerfressen), für *saṃvat* 1851 *çâka* 1716 (A. D. 1794 beginnt den 1. April), für *saṃvat* 1852 *çâka* 1717 (A. D. 1795), für *saṃvat* 1853 *çâka* 1718, für *saṃvat* 1855 *çâka* 1720.

Alle diese Kalender sind nach dem *sûryasiddhânta* berechnet, wie in den Einleitungen gesagt wird: auch sind bei mehren die mohammedanischen Monate beigefügt: *Sauvâla, Jilakâdi, Jilahija, Mahraṃ, Saphara, Ravil auvala, Ravi sânî, Jumâdil auvala, Yumâdi sânî, Rajjava, Sâvâna, Ramajâna.*

847. (Chambers 795.)

Ein Kalender für *saṃvat* 1846 *çâka* 1711. Den Monatsnamen sind die arabischen beigefügt, in sanskritisirter Umschreibung: auf dem Titelblatte ist in der Mitte *Gaṇeça* abgemalt, und ist es, wie das Schlufsblatt, auch sonst noch mit Blumen etc. bemalt. 14 Bll.

848. (Chambers 846 f.)

Preface to the Banaras Almanack for the year 1833 of the Era called Becremajit: blofs der Anfang. Auf der einen Seite der Sanskrittext in englischer Umschreibung, auf der andern: hindostany and english translations. 6 Blätter, von denen aber nur 6 Seiten, und zwar sehr weitläufig beschrieben sind.

Dabei ein Blatt mit den Sanskritnamen der Zodiakalbilder und Planeten und der persischen Namen der letzteren.

3. Astrologie (*saṃhitâ, jâtaka, tâjika*).

Ueber die zum *Atharvan* gehörigen astrologischen Schriften s. nros. 363—366.

849. (Chambers 484.)

Des *Varâhamihira bṛihatsaṃhitâ* in 107 *adhyâya*. 104 Bll. *saṃvat* 1781. Ziemlich gute Handschrift.

Beginnt: *jayati jagataḥ prasûtir viçvâtmâ sahajabhûshaṇaṃ nabhasaḥ* |
drutakanakasadṛiçaçatamayûkhamâlârcitaḥ savitâ || 1 ||
prathamamunikathitam avitatham avalokya granthavistarasyârtham |
nâtilaghuvipularacanâbhir udyataḥ spashṭam abhidhâtum || 2 ||
muniviracitam idam iti yac cirantanaṃ sâdhu na manujagrathitam |
tulye'rthe 'xarabhedâd amantrake kâ viçeshoktiḥ || 3 ||
xititanayadivasavâro (*câro Bhaṭṭotpala*) *na çubhakṛid iti*[1]) *Pitâmahaprokte* |
kujadinam (Cod. *kudinam*) *anishṭam iti vâ ko 'tra viçesho nṛidivyakṛiteḥ*[2]) || 4 ||

1) *yadi* schiebt 851 (= B.) ein. — 2) *krite* B und *Bhattotpala*, der aber auch die Lesart *kriteh* kennt.

â brahmâdi viniḥsṛitam âlaxya granthavistaraṃ kramaçaḥ |
kriyamâṇakam evaitat samâsato 'to mamotsâhaḥ[1]) || 5 ||
âsît tamaḥ kiledaṃ tatrâpâm taijase 'bhavad dhaime |
svarbhûçakale brahmâ (Cod. *brâhma*) *viçvakṛid aṇḍe 'rkaçaçinayanaḥ* || 6 ||
Kapilaḥ (°lâ Cod.) *pradhânam âha dravyâdîn Kaṇabhug asya viçvasya* |
kâlaṃ kâraṇam eke svabhâvam apare jaguḥ karma || 7 ||
tad alam ativistareṇa prasangavâdârthanirṇayo 'timahân |
jyotiḥçâstrâṇgânâṃ vaktavyo nirṇayo 'tra mayâ || 8 ||
jyotiḥçâstram anekabhedavishayaṃ skandhatrayâdhishṭhitam[2]), *tatkârtsnyopanayasya nâma munibhiḥ saṃkîrtyate saṃhitâ* |
skandhe 'smin gaṇitena yâ grahagatis tantrâbhidhânas tv asau, horâ 'nyo[3]) *'ṇgaviniçcayaç ca kathitaḥ, skandhas tṛitîyo 'paraḥ* (*çâkhâkhyaḥ Bhaṭṭ.*) || 9 ||
vakrânuvakrâstamayodayâdyâs târâgrahâṇâṃ karaṇe[4]) *mayoktâḥ* |
horâgataṃ vistarataç ca janma yâtrâvivâhaiḥ saha pûrvam uktam || 10 ||
praçnapratipraçnakathâprasangân[5]) *svalpopayogân grahasambhavâṇç ca* |
saṃtyajya phalâni[6]) *ca sârabhûtaṃ bhûtârtham arthaiḥ sakalaiḥ pravaxye* || 11 ||
ity âcâryaçrîvarâhamihirasya kṛitau saṃhitâyâm upanayanâdhyâyaḥ prathamaḥ || 1 ||

2. *sâṃvatsarasûtram* (24 kleinere Abschnitte), von 1b ab.
Beginnt: *athâtaḥ sâṃvatsarasûtraṃ vyâkhyâsyâmaḥ* |
Im Eingange die von Colebrooke II, 387. 480 citirte Stelle: *tatra grahagaṇite* | *Pauliça-Romaka* etc. — dann *uktaṃ câryavishṇuguptena* — dann (|| 4 ||) *horâçâstre'pi* (nämlich im zweiten *skandha*) — *uktaṃ ca Gargeṇa maharshiṇâ* — — || 7 || — — v. 15 ist der bekannte Vers: *mlechâ hi Yâvanâs teshu* etc.

3. *âdityacâra* (40 B. 39) — 3b.
Beginnt: *açleshârdhâd daxiṇam uttaram ayanaṃ raver dhanishṭhâdyam* |
âsît kadâpi nûnaṃ[7]) *yenoktaṃ pûrvaçâstreshu* (d. i. *Pârâçare tantre Bhaṭṭ.*) ||
sâmpratam ayanaṃ savituḥ karkaṭakâdyaṃ mṛigâditaç cânyat |

4. *candracâra* (32) — 5a.
Beginnt: *nityam adhasthasyendor* —

5. *râhucâra* (98) — 6a.
Beginnt: *amṛitâsvâdaviçeshâc chinnam api çiraḥ kilâsurasyedam* |
prâṇair aparityaktaṃ grahatâṃ yâtaṃ vadanty eke ||

6. *aṇgârakacâra* (13) — 9b.
Beginnt: *yady udayarxâd vakraṃ karoti navamâshṭasaptamarxeshu* |

7. *vudhacâra* (20) — 10a.
Beginnt: *notpâtaparityaktaḥ kadâcid api candrajo vrajaty udayam* |

8. *bṛihaspaticâra* (53) — 10b.
Beginnt: *naxatreṇa sahodayam upagachati yena devapatimantrî* |

1) Cod. *evaita çamâsato 'to mamoçâhah.* — 2) Nach *Bhaṭṭotpala* heifsen die drei *skandha: gaṇita, horâ, çâkhâ,* wofür er die Ansicht des *Garga* citirt: *tathâ ca bhagavân Gargaḥ* | *gaṇitam jâtakam çâkhâm yo vetti dvijapuṃgavaḥ* | *triskandhajno vinirdishṭaḥ saṃhitâpâdagaç ca saḥ* || s. Colebrooke II, 477. — 3) *horâkhyo* B und *Bhaṭṭotpala* einmal. — 4) *pancasiddhântikâyâm Bhaṭṭ.* — 5) Als Beispiel solcher Fragen und Antworten giebt *Bhaṭṭotpala* die an, welche *Kraushṭuki* an den *Vṛiddhagarga* richtet, und bringt er ein langes Citat darüber bei, welches mit den betreffenden *Atharvapariçishṭa* die gröfste Aehnlichkeit hat: eben so für die *grahasambhavâ*h längere Gespräche zwischen *Kauçika* und *Parâçara.* — 6) *phalgûni* B. *Bhaṭṭ.* — 7) *Bhaṭṭotpala* liest *nûnam kadâcid âsîd* |

9. *çukracâra* (45) —12b.

Beginnt: *nâgagajairâvatavrishabhagojaradgavamrigâjadahanâkhyâḥ* ।

10. *çanaiçcaracâra* (21. B. 22.) —14a.

Beginnt: *atha çanicâraḥ* । *çravaṇânilahastârdrâbharaṇîbhâgyopagaḥ suto'rkasya* ।

11. *ketucâra* (64. B. 62) —15a.

Beginnt: *athâtaḥ ketucâro vyâkhyâyate* । (nämlich *divyântarixabhaumâs trividhâḥ ketavaḥ*).
Gârgîyaṃ çikhicâraṃ Pârâçaram Asitadevalakṛitaṃ ca ।
anyâṇç ca[1]) *bahûn drishtvâ kriyate 'yam anâkulaç câraḥ* ॥

12. *agastyacâra* (23. B. 21) —17a.

Beginnt in B. und bei *Bhaṭṭotpala: samudro 'ntaḥçailair makaranakharotkhâtaçikharaiḥ* ।

13. *saptarshicâra* (11) —18a.

Beginnt: *atha saptarshicâraḥ* । *saikâvalî virâjati sasitotpalamâlinî sahâseva* ।
nâthavatîva ca dig yaiḥ kauverî saptabhir munibhiḥ ॥ 1 ॥
dhruvanâyakopadeçân narinarttîvottarâ bhramadbhiç ca ।
yaiç câram ahaṃ teshâṃ kathayishye vṛiddhaGargamatât ॥ 2 ॥
âsan maghâsu munayaḥ çâsati pṛithvîṃ Yudhishṭhire[2]) *nṛipatau* ।
shaḍdvikapañcadviyutaḥ (2526) *çakakâlas*[3]) *tasya râjnaç ca* ॥ 3 ॥
ekaikasminn ṛixe çataṃ çataṃ te saranti varshâṇâm ।—— Die Namen sind die gewöhnlichen: *Marîci, Vasishṭha, Aṅgiras, Atri, Pulastya, Pulaha, Kratu.*

14. *kûrmavibhâga* (33) —18a.: dem Hauptinhalte nach mitgetheilt von *Albîrûnî* in seinem *Târîkhu-l-Hind,* s. Reinaud mém. sur l'Inde p. 116—118:

Seiner Bedeutsamkeit wegen gebe ich diesen *adhyâya* vollständig, und zwar mit den sich aus B. und *Bhaṭṭotpala* ergebenden Varianten.

naxatratrayavargair âgneyâdyair[4]) *vyavasthitair navadhâ* ।
bhâratavarshe madhyaprâgâdivibhâjitâ deçâḥ ॥ 1 ॥
bhadrâ-'rimeda-mâṇḍavya-çâlvanîyo-jjihâna-saṃkhyâtâḥ ।
maru-vatsa-ghosha-yâmuna-sârasvata-matsya-madhyamikâḥ ॥ 2 ॥
mâthurako-pajyotisha-dharmâraṇyâni sûrasenâç ca ।
gauragrîvo-dehika-pâṇḍuguḍâ(*pâṇḍyag.* B.)*-'çvattha-pâñcâlâḥ* ॥ 3 ॥
sâketa-kaṅka-kuru-kâlakoṭikukurâç ca pâriyâtranagaḥ ।
audumvara-kâpishṭhala (*shṭhaka Bhaṭṭ.*)*-gajâhvayâç*[5]) *ceti madhyam idam* ॥ 4 ॥
pûrvasyâm añjana-vṛishabhadhvaja-padma-mâlyavad-girayaḥ ।
vyâghramukha-suhmakarvaṭa-cândrapurâḥ sûryakarṇâç ca ॥ 5 ॥
khasa-magadha-çavaragiri (B. *siviraq.*)*-mithila-samataṭo-ḍrâ-'çvavadana-danturakâḥ* ।
prâgjyotisha-lauhityanada-xîrodasamudra-purushâdâḥ ॥ 6 ॥
udayagiri-bhadra-gaṇḍaka-pauṇḍro-tkala-kâçi-mekalâ-'mvashṭhâḥ ।
ekapada-tâmraliptaka-kauçalakâ vardhamânâç ca ॥ 7 ॥
âgneyyâṃ diçi koçala-kaliṅga-vaṅgo-pavaṅga-jâṭharâṅgâḥ ।
maulika(*sûlika Bhaṭṭ.*)*-vidarbha-vatsâ-'ndhra-vedikâç cordhvakaṇṭhâç ca* ॥ 8 ॥

1) Comm. *anyân api Kâçya(pa)-Rishiputra-Narada-Vajrâdiviracitân bahûn pratatân drishtvâ* । — 2) s. Colebrooke misc. ess. II, 355. 360. 475. Lassen Indien I, 508. — 3) *çakanripakâlaḥ Bhatt.* — 4) Die *naxatra* beginnen hier, und sonst noch hie und da in diesem Werke mit der *krittikâ,* stehen also noch in der alten Ordnung; die neue Ordnung findet sich indessen ebenfalls vor, besonders in den letzten Capiteln. — 5) *Hâstinapura Bhatt.* —

vṛisha-nâlikera-carmadvîpâ vindhyântavâsinas tripurî |
çmaçrudhara-hemakûṭa-vyâlagrîvâ mahâgrîvâḥ || 9 ||
kishkindha-kaṇṭakasthalî-nishâdarâshṭrâṇi purika-daçârṇâḥ |
saha nagnaparṇaçavarair âçleshâdye trike deçâḥ || 10 ||
atha daxiṇena laṅkâ-kâlâjina-saurikirṇa-tâlikaṭâḥ (*karṇa-nâli* B.) |
girinagara-malaya-dardura-mahendra-mâlinda[1])-*bhṛigukachâḥ*(*maruk.*B.*Bhaṭṭ.*)||11||
karkoṭa-ṭaṅkana-vanavâsi-çivika-phaṇikâṭa(*ra* B. *Bhaṭṭ.*)-*koṅkaṇâ-'bhîrâḥ* |
âkara-veṇâ-'vantaka-daçapura-gonarda-keralakâḥ || 12 ||
karṇâṭa-mahâṭavi-citrakûṭa-nâsikya-kollagiri-colâḥ |
krauṅcadvîpa-jaṭâdhara-kâveryo rishyamûkaç ca || 13 ||
vaidûrya[2])-*çaṅkhamuktâ-'tri-vâricara-dharmapaṭṭana*(*ttana* B.)-*dvîpâḥ* |
gaṇarâjya-kṛishṇavellûra(*llara* B.) *piçika-sûryâdri*(*drika* B.)-*kusumanagâḥ* || 14 ||
tumvavana-kârmaṇeyaka-yâmyodadhi-tâpasâçramâ ṛishikâḥ |
kâñcî-marucîpaṭṭana(*puracînapattana* B.)-*devarshika-siṅhalâ ṛishabhâḥ* || 15 ||
valadevapaṭṭanam (*patt.* B.) *daṇḍakâvanam*[3]) *tilingilâsanabhadrâḥ*[4]) |
vaḍavâmukhâ-'ravâ-'mvashṭha-kapila-nârîmukhâ-'nartâḥ[5]) (*vartâḥ* Cod.) || 16 ||
kacho 'tha kuñjaradarî satâmraparṇîti vijneyâḥ |
nairṛityâm diçi deçâḥ pahlava(*palvala* B.)-*kâmvoja-sindhusauvîrâḥ* || 17 ||
pheṇagiri[6])-*yavana-mârgaṇa*(*mâkara* B. *Bhaṭṭ.*)-*karṇaprâveya-pârasava-çûdrâḥ*[7]) |
varvara-kirâṭa-khaṇḍa(*shaṇḍa Bhaṭṭ.*)-*kravyâdânâ*[8])-*'bhîra-cañcûkâḥ* || 18 ||
hemagiri-sindhu-kâlaka-raivataka-surâshṭra-vâdara-draviḍâḥ |
svâtyâdye bhatritaye yaç ca mahârṇavo 'traiva || 19 ||
aparasyâm maṇimân meghavân vanaughaḥ xurârpaṇo 'stagiriḥ |
aparântaka-çîtika[9])-*haihaya-praçastâdri-vokvâṇâḥ* (*coṇavolkvâṇâḥ* Cod.) || 20 ||
pâñcanada-ramaṭha(*ṭhana* B.)-*pârata-târaxiti*(*xika* B.)-*jâṅga-vaiçya-kanaka-çakâḥ* |
nirmaryâdâ mlechâ ye paççimadiksthitâs te ca || 21 ||
diçi paççimottarasyâm mâṇḍavya-tushâra-tâla-laha-madrâḥ |
açmaka-kulûta-lahara(*lahaḍa* B. *laḍaha Bhaṭṭ.*)-*strîrâjya-nṛisiṅhavana-khasthâḥ*[10])||22||
veṇumati-phalgulukâ gulahâ(*guluhâ Bhaṭṭ. guruhâ* B.) *gurukutsa*[11])-*carmaraṅgâkhyâḥ* |
ekavilocana-sûlika-dîrghagrîvâsyakeçâç ca || 23 ||
uttarataḥ kailâso himavân vasumân girir dhenumâṅç ca |
krauṅco meruḥ kuravas tathottarâḥ xudramînâç ca (*xadra* B. *Bhaṭṭ.*) || 24 ||
kaikaya-vasâti-yâmuna-bhogaprasthâ-'rjunâ-'gnidhrâḥ[12]) |
âdarçâ-'ntardvîpi-trigarta-turagânanâ-'çvamukhâḥ || 25 ||
keçadhara-cipiṭanâsika-dâseraka-vâṭadhâna-çaradhânâḥ |
taxaçila-pushkalâvata-kailâvata-kaṇṭhadhânâç (*ṇṭ* B.) *ca* || 26 ||
amvara-madraha(v. 22)-*mâlava-paurava*(*lava* B.)-*kachara-daṇḍapiṅgalakâḥ* |
mâṇahala-hûṇa[13])-*kohala*(*çalaBhaṭṭ.*)-*çâtaka*(*sât.*B.)-*mâṇḍavya*(v.22)-*bhûtapurâḥ*||27||
gândhâra-yaçovati-hematâla(*vâla Bhaṭṭ.*)-*râjanya-khacara-gavyâç ca* |
yaudheya-dâsameyâḥ (*dâçam. Bhaṭṭ.*) *çyâmâkâḥ xemadhûrtâç ca* || 28 ||

1) *liṅha* B. *liṅgha Bhatt.* — 2) In B. sind v. 14. 15. umgestellt als 15. 14. — 3) *nanam* B. *ncanam Bhatt.* — 4) *timingilâçanabhadrâh* Cod. *tilingalâsanâmbhahâ* B. *tilingilâh sanâh bhadrâh Bhatt.* — 5) Dieser Halbvers steht in B. und bei *Bhattotpala* als v. 17b. — 6) So B., Cod. hat *vadarâgiri*, und *Bhatt. phanagiri.* — 7) *karnaprâvaranaçavarakâh çûthâh* B. — 8) *vyâkhyâ* B. *Bhatt.* — 9) *colika* B. *çânrika Bhatt.* — 10) *svasyâh* Cod. — 11) So *Bhatt.* im Text, aber *paramughâh* im Commentar. Cod. hat *mutukacca*, B. *maruhâturaka.* — 12) *rjunâyanâgrityâ* B. und *Bhatt.* im Text, im Commentar *annenâh janâh agrityâh.* — 13) So trennt *Bhattotpala:* also nicht *mâna-halahûna.*

aiçânyâṃ merukanashṭarâjya-paçupâla-kîra-kâçmîrâḥ |
abhisara-darada-ṭaṅkaṇa[1]*-kulûta* (v. 22)*-sairindhyavanarâshṭrâḥ*[2] ‖ 29 ‖
brahmapura-dârva-ḍâmara(*dâm.* B. *Bh.*)*-vanarâjya-kirâta-cîna*(*ṇa Bh.*)*-kaulindâḥ*[3] |
bhillapalola[4]*-jaṭâsura*(*dhara* B.)*-kuṇapa*[5]*-khasa-ghosha-kuçikâkhyâç*[6]) *ca* ‖ 30 ‖
ekacaraṇâ-nuviçvâḥ suvarṇabhûr vasudhanâ divishṭhâç ca[7] |
paurava(v. 27)*-cîvaranivasana-trinetra-muñjâdri*(*puñj.* Cod.)*-gândharvâḥ*[8] ‖ 31 ‖
vargair âgneyâdyaiḥ (d. i. *krittikâdyaiḥ Bh.*) *krûragrahapîḍitaiḥ krameṇa nṛipâḥ* |
pâñcâlo mâgadhakaḥ kâliṅgaç ca xayaṃ yânti ‖ 32 ‖
âvanto[9] *'thâ ''narto mṛityuṃ ca yânti sindhusauvîrâḥ* |
râjâ ca hârahâro(*horo* B. *Bh.*) *madreço 'nyaç ca kauṇindaḥ*[10] ‖ 33 ‖

15. *naxatrabhakti* (*kasmin naxatre ke padârthâ âçritâḥ Bh.*, 32) —19b.
Beginnt: *âgneye sitakusumâhitâgnimantrajna sû t r a b h â s h y ajnâh* |
âkarika-nâpita-dvija-ghaṭakâra-purohitâ-'bdajnâḥ ‖

16. *grahabhakti*, Vertheilung der Länder unter die Planeten, (42) —20b.
Beginnt: *prâñgnarmadârdha-çoṇo-ḍra-vaṅga-suhmâḥ kaliṅga-vâhlikâḥ* |
çaka-yavana-magadha-çavara-prâgjyotisha-cîna-kâmbojâḥ ‖

17. *grahayuddham* (28, B. 27.) —22a.
Beginnt: *yuddhaṃ yadâ yathâ vâ bhavishyam âdiçyate trikâlajnaiḥ* |
tad vijnânaṃ k a r a ṇ e mayâ kṛitaṃ s û r y a s i d d h â n t â t[11] ‖

18. *çaçigrahasamâgamaḥ* (8) —22b.
Beginnt: *bhânâṃ yathâsambhavam uttareṇa yâto grahâṇâṃ yadi vâ çaçâṅkaḥ* |

19. *grahavarshaphalam* (22) —23a.
Beginnt: *sarvatra bhûr viralasasyayutâ vanâni daivâd bibhaxayishudaṃshṭrisamâvṛitâni* |

20. *grahaçṛiṅgâṭakam* (10) —24a.
Beginnt: *yasyâṃ diçi dṛiçyante viçanti târâgrahâ raviṃ sarve* |

21. *garbhalaxaṇam* (38) —24b.
Beginnt: *annaṃ jagataḥ prâṇâḥ prâvṛiṭkâlasya cânnaṃ âyattam* |
yasmâd ataḥ parîxyaḥ prâvṛiṭkâlaḥ prayatnena ‖
tallaxaṇâni munibhir yâni nibaddhâni tâni dṛishṭvedam |
kriyate Garga-Parâçara-Kâçyapa-Vatsâdiracitâni (*Vajrâdi* B. *Bhatt.*) ‖

22. (*garbha*)*dhâraṇâ* (8) —25b.
Beginnt: *jyeshṭhasite 'shṭamyâdyâç catvâro vâyudhâraṇâdivasâḥ* |

23. *pravarshaṇam* (10) —26a.
Beginnt: *jyaishṭhyâṃ samatîtâyâṃ pûrvâshâḍhâdisampravṛishṭena* |
çubham açubhaṃ vâ vâcyaṃ parimâṇam ambhasas tajjnaiḥ ‖

24. *rohiṇîyoga* (36, B. 35) —26a.
Beginnt: *kanakaçilâcayavivarajatarukusumâsaṅgamadhukarânurute* |
bahuvihagakalahasurayuvatigîtamandasvanopavane ‖
suranilayaçikhariçikhare Bṛihaspatir Nâradâya yân âha |
Garga-Parâçara-Kâçyapâç ca yâṇ çishyasaṃghebhyaḥ ‖

1) v. 12. *thaṅk.* B. *taḍgaṇa Bhatt.* — 2) *sairityavana* B., *sairidyavana Bhatt.* im Text und *sairindhyâvana* im Commentar. — 3) *kaun.* B. *Bh.* — 4) *pallavalola* B. *bhallapalola Bhatt.* — 5) *kunaha* B. *Bh.* — 6) *kumrikâkhyâç* B. *kucikâ*" *Bhatt.* im Texte, *kuvik.* im Commentar. — 7) *vasuvanavidiksaṃsthâç ca* Cod. — 8) *somagandh.* B. — 9) *âvarto Bh. âvarte* B. — 10) *lindah Bhatt.* im Commentar. — 11) *Bhattotpala* liest *sûryasiddhânte*, erwähnt aber als andere Lesart auch die obige: er sagt: *tathâ m a y â k a r a ṇ e pancasiddhântikâyâṃ s û r y a s i d d h â n t e t a d v i j n â n a* (m *k r i t a*)*m iti* | *kecit s û r y a s i d d h â n t â d iti paṭhanti, s û r y a s i d d h â n t â d bhagavadravipraṇîtât siddhântâd âniya k r i t a m* |

tân avalokya yathâvat prâjâpatyenduprayogârtham ।
svalpagranthenâhaṃ tân evâbhyudyato vaktum ॥

25. *svâtiyoga* (6) —27 b.
Beginnt: *yad rohiṇîyogaphalaṃ tad eva svâtâv ashâḍhâsahite ca candre* ।

26. *vâ(ta)cakram* (6 resp. 9) —28 a.
Beginnt: *âshâḍhyâṃ paurṇamâsyâṃ tu yady aiçâno 'nilo bhavet* ।

27. Besteht aus drei Theilen, *a.* dem *âshâḍhîyogaḥ* (13).
Beginnt: *âshâḍhyâṃ samatulitâdhivâsitânâm* ।
b. dem *bhadrapado yogaḥ* (2).
Beginnt: *vṛittâyâm âshâḍhyâm* ।
c. dem *sadyovṛishṭiḥ* (23) —28 b.
Beginnt: *varshapraçne salilanicayaṃ râçim âçritya candro* । — (Am Schlusse *sadyovṛishṭir nâmâdhyâyaḥ saptaviṅçaḥ*).

28. *kusumalatâḥ* (14) —30 a.
Beginnt: *kusumaphalasampravṛiddhiṃ vanaspatînâṃ vilokya vijneyam* ।

29. *saṃdhyâlaxaṇam* (33) —30 b.
Beginnt: *ardhâstamitânuditât sûryâd aspashṭabhaṃ nabho yâvat* ।

30. *digdâha* (5) —31 b.
Beginnt: *atha digdâhaḥ* । *dâho diçâṃ râjabhapâpapîto(!)* ।

31. (im Codex wieder 30) *bhûkampa* (32, B. 30) —32 a.
Beginnt: *atha bhûkampanâmâdhyâyaḥ* ।
xitikampam âhur eke mahadantarjalâbhivâsasatvakṛitam ।
bhûbhârakhinnadiggajaviçrâmasamudbhavaṃ cânye ॥

32. (31 Cod.) *digdâha* (7) —33 a.
Beginnt: *çikhâyâḥ phalaṃ* P a r â ç a r a t a n t r e ।
âvantakâ pulindâ videhakâçmiradaraṃdavâcâm ।

33. (32 Cod.) *ulkâlaxaṇam* (30, B. 32) —33 b.
Beginnt: *divi bhuktaçubhaphalânâṃ patatâṃ rûpâṇi yâni tâny ulkâḥ* ।
dhishṇyolkâ'çanividyuttârâ iti pancadhâ bhinnaḥ ॥

34. (33 Cod.) *pariveshalaxaṇam* (23) —34 b.
Beginnt: *saṃmûrchitâ ravîndvoḥ kiraṇâḥ pavanena maṇḍalîbhûtâḥ* ।
nânâvarṇâkṛitayas tanvabhre vyomni pariveshâḥ ॥

35. (34 Cod.) *indrâyudhalaxaṇam* (8) —35 a.
Beginnt: *sûryasya vividhavarṇâḥ pavanena vighaṭṭitâḥ karâḥ sâbhre* ।
viyati dhanuḥsaṃsthânâ ye dṛiçyante tad indradhanuḥ ॥

36. (35 Cod.) *gandharvanagaralaxaṇam* (5) —35 b.
Beginnt: *udayâdi purohitanṛipativalapatiyuvarâjadoshadaṃ khapuram* ।

37. (36 Cod.) *pratisûryalaxaṇam* (4) —35 b.
Beginnt: *pratisûryakaḥ praçasto divasakṛidatuvarṇasaṃnibhaḥ snigdhaḥ* ।

38. (37 Cod.) nämlich *a. rajolaxaṇam* (8) —35 b.
Beginnt: *kathayanti pârthivavadhaṃ rajasâ ghanatimira*bhaṃ*cayanibhena* ।
und *b. nirvâtaphalam* (5) —36 a.
Beginnt: *pavanaḥ pavanâbhihato gaganâd avanau* padâ *samupayâti* ।

39. (38 Cod.) *sasyajâtam* (15) —36 a.
Beginnt: *vṛiçcikavṛishapraveçe kendrais tasmâchubhagrahâkrântaiḥ* ।

40. (39 Cod.) *dravyaniçcaya* (13) —36 b.
Beginnt: *ye yeshâm dravyânâm adhipatayo râçayaḥ samuddishṭâḥ* | *munibhiḥ — pravaxyâmi* ||
41. (40 Cod.) *arghakâṇḍam* (15) —37 a.
Beginnt: *ativrishṭyulkâdaṇḍân pariveshagrahaṇaparadhipûrvâṇç ca* |
42. (43! Cod.) *indradhvajâchrâya* (68) —37 b.
Beginnt: *brahmâṇam âcur amarâ bhagavan çaktâḥ sma nâsurân samare* | *pratiyodhayitum* — ||
devân uvâca bhagavân xîrode Keçavaḥ sa vaḥ ketum |
yaṃ dâsyati taṃ drishṭvâ nâjau sthâsyanti vo daityâḥ ||
labdhavarâḥ xîrode Keçavaḥ sa(!) gatvâ tu te tushṭuvuḥ surâḥ sendrâḥ |
çrîvatsâṇkaṃ kaustubhamaṇikiraṇodbhâsitoraskam ||
43. (34! Cod.) *nîrâjanavidhi* (29, B. 28) —40 a.
Beginnt: *bhagavati jaladharapaxmaxapâkarârke xaṇakamalanâbhau* |
44. (43 Cod.) *khañjanadarçanam* (16) —41 a.
Beginnt: *khañjanako nâmâyaṃ yo vihagas tasya darçane prathame* | *proktâni munibhiḥ phalâni tâni pravaxyâmi* ||
45. (so auch Cod.) *utpâtâdhyâya* (99, B. 98) —41 b.
Beginnt: *yân Atrer utpâtân Gargaḥ provâca tân ahaṃ vaxye* | *teshâṃ saṃxepo 'yaṃ prakriter anyatvam utpâtaḥ* ||
Enthält *liṅgavaikritam* bis v. 16, *agnivaikritam* bis v. 24, *vrixavaikritam* bis v. 32, *sasyavaikritam* bis v. 37, *vrishtivaikritam* bis v. 46, *nadyâdivaikritam* bis v. 51, *prasavavaikritam* bis v. 55, *tiryakcatushpadavaikritam* bis v. 59, *vâghavaikritam* (*vâhya!*) bis v. 64, *vâyavyavâtavaikritam* bis v. 66, *mrigapaxyâdivaikritam* bis v. 76, *çakradhvajendrakîlâdivaikritam* bis v. 83. Allgemeines bis v. 99.
46. *mayûravikraka* (29, B. 28) —45 a.
Beginnt: *divyântarixâçrayam uktam âdau mayâ phalaṃ çastam açobhanaṃ ca* | *prâyeṇa câreshu samâgameshu yuddheshu mârgâdishu vistareṇa* || 1 ||
bhûyo Varâhamihirasya na yuktam etat kartuṃ samâsakrid asâv iti tasya doshaḥ |
tajjnair na vâcyam idam uktaphalânugiti yad varhicitrakam iti prathitaṃ varâṅgam ||
47. *pushpasnânam* (87) —46 a.
Beginnt: *mûla(ṃ) manujâdhipatiḥ prajâtaros tadupaghâtasaṃsthânât* | — ||
In v. 55—65 eine Anrufung der Götter und *rishi*.
(: beginnt: *surâs tvâm abhishiñcantu* — |
schliefst: *ete cânye ca munayo vedavrataparâyaṇâḥ* || 65 || *saçishyâs te 'bhishiñcantu*——)
48. *paṭṭalaxaṇam* (8) —48 b.
Beginnt: *vistaraço nirdishṭaṃ padânâṃ laxaṇaṃ padâcâryaiḥ* | *tatsaṃxepaḥ kriyate mayâ* — ||
49. *khaḍgalaxaṇam* (26) —49 a. Im Schlufstitel heifst hier die *varâhasaṃhitâ: catuḥsâhasrî.*
Beginnt: *aṅgulaçatârdham uttamam ûnaḥ syât pañcaviñçatiḥ khaḍgaḥ* |
50. *aṅgavidyâ* (44) —50 a.
Beginnt: *daivajnena çubhâçubhaṃ diguditasthânâd dhritânîxatâ* |
v. 21 beginnt: *çâkyopâdhyâya* —

51. *piṭakalaxaṇam* (10) —51 b.

Beginnt: *sitaraktapîtakṛishṇâ viprâdînâṃ kramena pi(ṭa)kâ ye* ।
te kramaçaḥ proktaphalâ varṇânâṃ nâ'grajâtânâm ॥

52. *vâstuvidyâ* (125) —52 a.

Beginnt: *vâstujnânam athâtaḥ kamalabhavân muniparamparâyâtam* ।
kriyate 'dhunâ mayedaṃ vidagdhasâṃvatsaraprîtyai ॥

53. *dagârgalam* (127, B. 125) —56 b.

Beginnt: *dharmyaṃ yaçasyaṃ ca vadâmy ato('haṃ)* hagârgalaṃ *yena jalopalabdhiḥ* ।
punsâṃ yathâṅgeshu çirâs tathaiva xitâv api pronnatanimnasaṃsthaḥ ॥

Schliefst: *bhaumaṃ dagargalam idaṃ kathitaṃ dvitîyaṃ samyag Varâhamihireṇa muniprasâdât* ॥

54. *vṛixâyurvedaḥ* (35, B. 31) —60 a.

Beginnt: *prântachâyâvinirmuktâ na manojnâ jalâçayâḥ* ।
yasmâd ato jalaprânteshv ârâmân viniveçayet ॥

55. (54! Cod.) *prâsâdalaxaṇam* (31) —61 b.

Beginnt: *kṛitvâ prabhûtaṃ salilam ârâmân viniveçya ca* ।
devatâyatanaṃ kuryâd yaçodharmâbhivṛiddhaye ॥

56. *vajralepa* (8) —62 a.

Beginnt: *âmaṃ tindukam âmaṃ kapitthakaṃ pushpam api ca çâlmalyâḥ* ।

57[1]) *vanapraveça* (14) —62 b.

Beginnt: *kartur anukûladivase, daivajnaviçodhite çubhanimitte* ।
maṅgalaçakunaiḥ prâsthânikaiç ca vanasampraveçaḥ syât ॥

58. *pratimâlaxaṇam* (58, B. 55) —63 a. Ueber die Götterbilder: siehe Reinaud mémoire sur l'Inde p. 119—122 (aus *Albîrûni*).

Beginnt: *jâlântaragate*[2]) *bhânau yad aṇutaraṃ darçanaṃ rajo* (Sonnenstäubchen) *yâti* ।
tad vidyât paramâṇuṃ prathamaṃ tad dhi pramâṇânâṃ ॥ 1 ॥
paramâṇu-rajo-vâlâgra-lixâ yûkâ yavo 'ṅgulaṃ caiva(ceti B. *Bh.)* ।
ashṭaguṇâni yathottaram aṅgulam ekaṃ bhavati mâtrâ (*saṅkhyâ Bh.*) ॥ 2 ॥
devâgâradvârasyâshṭâṅçonasya yas tṛitiyo 'ṅçaḥ ।
tat piṇḍikâpramâṇaṃ (d. i. *pîṭhikâpr. Bh.*) *pratimâ taddviguṇaparimâṇâ* ॥ 3 ॥
svair aṅgulapramâṇair[3]) *dvâdaça vistîrṇaṃ âyataṃ ca mukham* ।
Nagnajitâ (*muninâ*) *caturdaça dairghyeṇa Drâviḍaṃ kathitam* ॥ 4 ॥
nâsâlalâṭacivukagrivâç caturaṅgulâs tathâ karṇau । und so fort bis v. 28 genaue Angaben für die Maafse der einzelnen Körpertheile.
deçânurûpabhûshaṇaveshâlaṃkâramûrtibhiḥ kâryâ ।
pratimâ laxaṇayuktâ (*pramâṇay.* B.) *saṃnihitâ vṛiddhidâ bhavati* ॥ 29 ॥
Daçarathatanayo Râmo Valiç ca Vairocanaḥ çataṃ viṅçaṃ (120 *aṅgula*) ।
dvâdaçahânyâ çeshâḥ (*anyâḥ pratimâḥ*) *pravarasamanyûnaparimâṇâḥ*[4]) ॥ 30 ॥
kâryo 'shṭabhujo bhagavân caturbhujo dvibhuja eva vâ Vishṇuḥ ।
çrîvatsâṅkitavaxâḥ[5]) *kaustubhamaṇibhûshitoraskaḥ* ॥ 31 ॥

1) 57 und 58 sind in B. *Bh.* umgestellt, so dafs 58 zuerst steht. — 2) *gavâxasthajâlakamadhyavartini Bh.* — 3) *yasmât kâshṭhât pâshâṇâdikâd vâ pratimâ kriyate taddairghyaṃ pîṭhapramâṇavivarjitam dvâdaçabhâgam vibhaktam kritvâ tatraiko bhâgo navadhâ kâryaḥ so 'ṅgulasaṃjno bhavati* । *Bhattotpala.* — 4) „die übrigen Bilder sind entweder 108, 96 oder 84 *aṅgula* grofs": 108 *aṅgula* sind das gewöhnliche Maafs, das auch in v. 4 zu Grunde liegt (s. die vorhergehende Note). — 5) *çrîvatsena româvartenâṅkitam cihnitam vaxa uro yasya* ।

atasîkusumaçyâmaḥ pîtâṃvarapravasanaḥ (nivas. B. Bh.) prasannamukhaḥ |
kuṇḍalakirîṭadhârî pînagalorahsthalâṇçabhujaḥ || 32 ||
khaḍgagadâçarapâṇir daxiṇataḥ çântidaç caturthakaraḥ |
vâmakareshu ca kârmukakheṭakacakrâṇi çaṅkhaç ca || 33 ||
atha caturbhujam ichati çântida eko gadâdharaç cânyaḥ |
daxiṇapârçve (pâṇau B.) thavaṃ[1]) vâme çaṅkhaç cakraṃ ca || 34 ||
dvibhujasya (tu B. Bh. add.) çântikâro daxiṇahasto 'paraç ca çaṅkhadharaḥ |
evaṃ Vishṇoḥ pratimâ kartavyâ bhûtim ichadbhiḥ || 35 ||
Valadevo halapâṇir madavibhramalocanaç ca kartavyaḥ |
bibhrat kuṇḍalam ekaṃ çankhendumṛiṇâlagauravapuḥ (tanuḥ B. Bh.) || 36 ||
ekâ ramyâ[2]) kâryâ devî Valadeva-Kṛishṇayor[3]) madhye |
kaṭisaṃsthitavâmakarâ sarojam itareṇa codvaha(n)ti || 37 ||
kuryâc[4]) caturbhujâyâ[5]) vâmakarâbhyâṃ sapustakaṃ kamalam |
dvâbhyâṃ daxiṇapârçve varam arthishv[6]) axasûtraṃ ca || 38 ||
vâmeshv ashṭabhujâyâḥ kamaṇḍaluṃ câpam ambujaṃ çâstram (d. i. pustakaṃ Bh.)
varaçaradarpaṇayuktâs savyabhujâḥ sâxasûtrâç ca || 39 ||
Çâmvaç ca gadâhastaḥ Pradyumnaç[7]) câpabhṛit surûpaç ca |
anayoḥ striyau ca kârye kheṭakanistriṃçadhâriṇyau || 40 ||
Brahmâ kamaṇḍalukaraç caturmukhaḥ paṅkajâsanasthaç ca |
Skandaḥ kumârarûpaḥ çaktidharo varhiketuç ca || 41 ||
çuklaç caturvishâṇo dvipo[8]) Mahendrasya vajrapâṇitvaṃ |
tiryak lalâṭasaṃsthaṃ tṛitîyam api locanaṃ cihnam || 42 ||
Çambhoḥ çirasîndukalâ vṛishadhvajo 'xi va tṛitîyam apy ûrdhvaṃ[9]) |
çûlaṃ dhanuḥ pinâkaṃ, vâmârdhe (vâme'rdhe Bh.) vâ girisutârdham || 43 ||
padmâṅkitakaracaraṇaḥ prasannamûrtiḥ sunîlakeçaç[10]) ca |
padmâsanopavishṭaḥ piteva jagato bhaved (bhavati B.) Buddhaḥ || 44 ||
âjânulaṃbibâhuḥ (⁰babâhuḥ B. Bh.) çrîvatsâṅkaḥ[11]) praçântamûrtiç ca[12]) |
digvâsâs taruṇo rûpavâṃç ca kâryo 'rhatâṃ devaḥ (hi devo 'rhan B.) || 45 ||
nâsâlalâṭajaṅghorugaṇḍavaxâṃsi connatâni raveḥ |
kuryâd udicyaveshaṃ gûḍhaṃ pâdâd uro (pâdau ca jânunî B.) yâvat || 46 ||
bibhrâṇaḥ svakararuhe pâṇibhyâṃ paṅkaje mukuṭadhârî |
kuṇḍalabhûshitavadanaḥ pralaṃbahâraḥ turaṅgavṛitaḥ[13]) || 47 ||
kamalodaradyutimukhaḥ (nibhaḥ B.) kaṃvuguptaḥ[14]) smitaprasannamukhaḥ |
ratnojjvalaprabhâmaṇḍalaç ca kartuḥ çubhakaro 'rkaḥ (rkaç ca B.) || 48 ||
saumyâ[15]) tu hastamâtrâ, vasudâ hastadvayochritâ pratimâ |
xemasubhixâya bhavet tricaturhastapramâṇâ vâ || 49 ||

1) *cairam* B. *tv evam Bh.* — 2) *ekonânçâ* B. *ekânamsâ Bh.* und im Commentar *ekânamsâbhidhânâ!* — 3) Dafs *Krishna* von *Varâhamihirta* nicht genannt sei, wie Reinaud a. a. O. p. 123 ausführt, ist also irrthümlich: hervor tritt er aber allerdings durchaus nicht. — 4) v. 38. 39 fehlen in B. — 5) *kâryâ caturbhujayor! Bh.* — 6) *karayor arthishv eko varada*h | *Bh.* — 7) *pradyumnakâmadeva*h *Bh.* im Commentar. — 8) *mahendrasya dvipo hasti rorâvanâkhya*h *(! airâvatakhya*h*) Bh.*, in dessen Commentar bei diesem Verse eine Lücke ist. — 9) *'xi tritîyam api cordhvam* B. *Bh.* — 10) *sunikeçaç ca* B. | *sutikeçaç ca(!)* | *sunîvâ(!) atyalpâ*h*(!) keçâ mûrdhajâ yasya* | *kecit sunîtikeçâç ceti pathanti sunîtâ atiniyamitâ*h | *Bh.* (sehr verderbt). — 11) *çrivatsam ankaç cihnaviçesha*m *yasya* | — 12) *prasannamû⁰* B. — 13) *⁰hâro viyângavritta*h *Bh.* im Text, im Commentar: *viyogavritta*h*, viyadramsârasanam tena vritta*h *samyukta*h | — 14) *kancuka* B. *Bh.* — 15) *athârkam uddiçya sarvapratimânâ*m *çubhâçubham âha* | *Bh.*

nṛipabhayam atyangâyâm hînângâyâm akalpatâ (d. i. *anârogyam Bh.*) *kartuḥ* |
çâtodaryâm (d. i. *tanûdaryâm Bh.*) *xudbhayam arthavinâçaḥ kṛiçâyâm ca*[1]) || 50 ||
maraṇam tu saxatâyâm çastranipâtena (gehört zu *maraṇam*) *nirdiçet kartuḥ* |
vâmâvanatâ patnîm daxiṇavinatâ hinasty âyuḥ || 51 ||
andhatvam ûrdhvadṛishṭyâ karoti cintâm (d. i. *çokam Bh.*) *adhomukhî dṛishṭiḥ* |
sarvapratimâsv evam çubhâçubham bhâskaroktasamam || 52 ||
lingasya vṛittaparidhim[2]) *dairghyeṇa* (*dî*⁰ B. *Bh.*) *sûtryatas*[3]) *tridhâ vibhajet* |
mûle tac caturasram madhye shṭhâstrim[4]) ⌞*kritvâ su*⌟[5])*vṛittam ataḥ* || 53 ||
caturasram avanikhâte madhyam kâryam piṇḍikâçvabhre |
daçyochrâyeṇa samâḥ (*samâ* B. *sadâ Bh.*) *samantataḥ piṇḍikâçvabhrât* || 54 ||
kṛiçadîrgham deçaghnam pârçvavihînam purasya nâçâya |
yasya xatam ca bhaven[6]) *mastake vinâçâya* (*deçavin.* B.) *tallingam* || 55 ||
mâtṛigaṇaḥ kartavyaḥ svanâmadevânurûpakṛitacihnaḥ (*svadeçanâmânurûpa*⁰ B.) |
Revanto (d. i. *arkatanayaḥ Bh.*) *'çvârûḍho mṛigayâkrîḍâdiparivâraḥ* || 56 ||
daṇḍî Yamo mahishago (d. i. *mahishârûḍhaḥ Bh.*) *hansârûḍhaç ca pâçabhṛid Varuṇaḥ* |
naravâhanaḥ Kuvero vâmakirîṭî vṛihatkuxiḥ || 57 ||
pramathâdiyo gajamukhaḥ pralambajaṭharaḥ kuṭhâradhârî syât |
ekavikhâṇâ bibhran mûlakakandasunîlakandam || 58 ||

v. 58 fehlt in B. und in *Bh.*, welcher letztere hier eine längere Stelle aus *Kâçyapa* citirt, worin mehre der Specialitäten, die nun noch bei Reinaud a. a. O. p. 122 aus *Albîrûnî* übersetzt folgen, sich vorfinden. Die Angaben bei Reinaud über die Namen der Priester der verschiedenen Gottheiten sind aus dem 19. Verse des folgenden *adhyâya* entlehnt, der also lautet:

vishṇor bhâgavatân, magânç[7]) *ca savituḥ, çambhoḥ sabhasmadvijân,*
mâtṛiṇâm api mâtṛimaṇḍalavido, viprân vidur brahmaṇaḥ |
çâkyân sarvahitasya[8]) *çântamanaso*[9]), *nagnân jinânâm*[10]) *vidur*
ye yam devam upâçritâḥ svavidhinâ tais tasya kâryâḥ kriyâḥ ||

59. *pratishṭhâ* (23, B. 22) — 64 b.
Beginnt: *diçi saumyâyâm kuryâd adhivâsanamaṇḍapam budhaḥ* |
prâg vâ toraṇacatushṭayayutam çastadrumapallavachannam ||

60. *golaxaṇam* (19) — 65 b.
Beginnt: *Parâçaraḥ prâha Bṛihadrathâya golaxaṇam yat kriyate tato 'yam* |
mayâ samâsaḥ çubhalaxaṇâs tâḥ sarvâs tathâpy âgamato 'bhidhâsye ||

61. *çvalaxaṇam* (2) — 66 a.
Beginnt: *pâdâḥ pancanakhâs trayo 'gracaraṇaḥ shaḍbhir nakhair daxiṇas tâmroshṭhâgranaso* —

62. *kukkuṭalaxaṇam* (3) — 66 b.
Beginnt: *kukkuṭas tu ṛijutanûruhângulitâmravaktranakhacûlikaḥ sitaḥ* |

63. *kûrmalaxaṇam* (3) — 66 b.
Beginnt: *sphaṭikarajatavarṇo nîlarâjîvacitraḥ kalaçasadṛiçamûrtiç câruvançaç ca kûrmaḥ* |

1) *kvaçâmnagâryâ* B. *kriçângâyâm Bh.* — 2) *vrittam paridhim Bh.* im Text, *lingasya vrittabhâge yaḥ paridhiḥ parinâhaḥ sa sûtreṇa parichidya(!) tatsûtram dirghyeṇa dirghatvena* | *mâtram citrârampramânam mavyâshânam kâshṭhamma nidhâ kritvâ tridhâ strîtiyabhâgasram vrittam parivartulam kuryât(!!)* | 3) *sûtritam* B. *sûtryatâm Bh.* — 4) *tv ashṭâsri* B. *Bh.* — 5) fehlt in B. *Bh.* — 6) ⁰*tam bhavati* B. *tam bhaven Bh.* — 7) d. i. *magabrâhmaṇân Bh.* — 8) d. i. *buddhasya Bh.* — 9) d. i. *jitendriyasya Bh.* — 10) *jainadarçanino! Bh.*

aruṇasamavapur vâ sarshapâkâracitraḥ sakalanṛipamaha(t)tvaṃ mandirasthaḥ karoti ||

64. *châgalaxaṇam* (11) —66 b.

Beginnt: *châgaçubhâçubhalaxaṇam abhidhâsye navadaçâshṭadantâs te* |

65. *açvalaxaṇam* (5) —67 a.

Beginnt: *dîrghagrîvâxikûṭas trikahṛidayapṛithus tâmratâlvoshṭhajihvaḥ,* — |

66. *gajalaxaṇam* (10) —67 b.

Beginnt: *madhvâbhadantâḥ suvibhaktadehâ na nacopadigdhâ(!) na kṛiçâḥ xamâç ca* |

67. *purushalaxaṇam* (118) —67 b.

Beginnt: *unmânamânagatisaṃhatisâravarṇaḥ snehasvaraprakṛitisatvam anûkam âdau* |

68. *strîlaxaṇam* (26) —72 a.

Beginnt: *snigdhonnatâgratanutâmranakhau kumâryâḥ pâdau samopacitacâru(!) nigûḍhagulko* |

69. *pañcapurushalaxaṇam* (39) —73 a.

Beginnt: *târâgrahair valayutaiḥ svaxetrasvoccayaiç catushṭayagaiḥ* |
pañca purushâḥ praçastâ jâyante tân ahaṃ vaxye ||

70. *câmarâdidaṇḍalaxaṇam* (6) —74 b.

Beginnt: *devaiç camaryaḥ kila vâlahetoḥ srishṭâ himaxyâdharakandareshu(!)* |

71. *chattralaxaṇam* (6) —75 a.

Beginnt: *nicitaṃ tu haṇsapaxaiḥ kṛikavâkumayûrasâraṇâṃ(!) ca* |

72. *vastrachedalaxaṇam, tannaxatrayogyâyogyaphalâni* (17, B. 13) —75 a.

Beginnt: *vastrasya koṇeshu vasanti devâ narâç ca pâçântadaçântamadhye* |
çeshâs trayaç câtra niçâcarântâs tathaiva çayyâsanapâdukâsu ||

73. *strîpraçaṇsâ* (20) —75 b.

Beginnt: *jaye dharitryâḥ puram eva sâraṃ pure gṛihaṃ sadmani caikadeçaḥ* |
tatrâpi çayyâ çayane varâ strî ratnojjvalarâjyasukhasya sâraḥ ||

74. *saubhâgyakaraṇam* (11, B. 10) —76 b.

Beginnt: *jâtyaṃ manobhavasukhaṃ subhagasya sarvam âbhâsamâtram itarasya manoviyogât* |
cittena bhâvayati dûragatâ 'pi yaṃ strî garbhaṃ bibharti sadṛiçaṃ purushasya yasya ||

75. *kândarpikam* (17, B. 12) —77 a. (*çrîantaḥpuracintâyâm*).

Beginnt: *rakte 'dhike strî purushas tu çukle napuṇsakaṃ çoṇitaçukrasâmye* |
yasmâd ataḥ çukravivṛiddhidâni nishevitavyâni rasâyanâni ||

76. *gandhayukti* (43, B. 38) —77 b. (desgl. *antaḥpuracintâyâm.*)

Beginnt: *sraggandhadhûpaṃvarabhûshaṇâdyaṃ na çobhate çuklaçiroruhasya* |
yasmâd ato mûrdhajarâgasevâṃ kuryâd yathaivâ 'ñjanabhûshaṇânâm ||

77. *raktaviraktâdilaxaṇam* (30, B. 26) —79 b. (desgl. *çrîantaḥpurac.*)

Beginnt: *çastreṇa veṇîvinigûhitena Vidûrathaṃ svâ mahishî jaghâna* |
vishapradigdhena ca nûpureṇa devî viraktâ kila Kâçirâjam ||

78. *çayyâsanalaxaṇam* (40) —80 b.

Beginnt: *sarvasya sarvakâlaṃ yasmâd upayogam eti çâstram idam* |
râjñâṃ viçeshato 'taḥ çayanâsanalaxaṇaṃ vaxye ||

79. *dîpalaxaṇam* (3, B. 2) —81 a.

Beginnt: *vâmâvarto malinakiraṇaḥ sasphuliṅgo 'lpamûrtiḥ xipraṃ nâçaṃ vrajati vimalasnehavarxyanvito 'pi* |

80. (79 Cod.) *dantakâshthalaxanam* (9) —82a.
Beginnt: *vallîlatâgulmatanuprabhedaiḥ syur dantakâshthâni sahasraço yaiḥ* |
81.[1]) *ratnaparîxâ*, 1. *vajraparîxâ* (18) —82b.
Beginnt: *ratnena çubhena çubhaṃ bhavati nṛipânâm anishṭam açubhena* |
82. *ratnaparîxâ*, 2. *muktâphalaparîxâ* (36, B. 37) —83a.
Beginnt: *dvipabhujagaçuktiçaṅkhâbhraveṇutimiçûkaraprasûtâni* |
muktâphalâni teshâm vahu sâdhu va çuktijaṃ bhavati ||
siṃhalaka-pâralaukika-saurâshṭrika-tâmraparṇi-pâraçavâḥ |
kauvera-pâṃḍya-vâṭaka-haimakâ ity âkarâ hy ashṭau ||
83. *ratnaparîxâ*, 3. *padmarâgaparîxâ* (11) —84a.
Beginnt: *saugandhikakuruvindasphaṭikebhyaḥ padmarâgasambhûtiḥ* |
84. *ratnaparîxâ*, 4. *marakatamaṇiparîxâ* (1) —84b.
Beginnt: *çukavaṅçapatrakadalîçirîshapadmaprabhuguṇopetam* |
85.[2]) *sarvaçâkune* 1. *miçrakâdhyâyaḥ* (81, B. 80) —84b.
Beginnt: *yachakra-Çukra-Vâgîça-Kapishṭhala-Garutmatâm* |
matebhyaḥ prâha Ṛishabho Bhâgurer Devalasya ca ||
Bhâradvâjamataṃ drishṭvâ yac ca Çrîdravyavardhanaḥ[3])
Âvantikaḥ[4]) *prâha nṛipo mahârâjâdhirâjajaḥ* ||
Saptarshiṇâṃ mataṃ yac ca saṃskṛitaṃ prâkṛitaṃ ca yat |
yâni coktâni Gargâdyair[5]) *yâtrâkâraiç ca sûribhiḥ* ||
tâni drishṭvâ cakâremaṃ sarvaçâkunasaṃgraham |
Varâhamihiraḥ prîtyâ çishyânâṃ jnânam uttamam ||
86. *sarvaçâkune* 2. *antaracakraṃ* (82—124, B. 45) —87a.
Beginnt: *aindryâṃ diçi çântâyâṃ viruvan nṛipasaṃçritâgamaṃ vakti* |
çakuniḥ — ||
87. *sarvaçâkune* 3. *çakunirutam* (46, B. 47) —88b.
Beginnt: *çyâmâçyenaçaçaghnavanjulaçikhiçrikarṇacakrâhvayâç ca* |
88. *sarvaçâkune* 4. *çvarutam* (23) —90b.
Beginnt: *nṛituragakarikulaparyâṇasaxîravṛixeshṭakâsaṃcayachetraçayyâsanolûkhalâni* — |
89. *sarvaçâkune* 5. *çivârutam* (15) —91b.
Beginnt: *çvabhiḥ çṛigâlâḥ sadṛiçâḥ phalena viçesha eshaṃ çiçire madâptiḥ* |
90. *sarvaçâkune* 6a. *mṛigaceshṭitam* (3) —92a.
Beginnt: *sîmâgatâ vanyamṛigâ ruvantaḥ sthitâ vrajanto 'tha samâpatantaḥ* |
91. *sarvaçâkune* 6b. *gomahishyâdiceshṭitam* (3) —92a.
Beginnt: *gâvo dînâḥ pârthivasyâ 'çivâya pâdair bhûmiṃ kuṭṭayantyaç ca rogam* |
mṛityuṃ kurvanty açrupûrṇâyatâxaḥ — ||
92. *sarvaçâkune* 6c. *açvaceshṭitam* (15) —92a.
Beginnt: *utsargân na çubhadam âsanât parastham vâme ca jvalanam ataḥ param praçastam* |
93. *sarvaçâkune* 6d. *gajaceshṭitam* (14) —93a.
Beginnt: *dantasya mûlaparidhiṃ dvirâyataṃ proxya kalpayechesham* |

1) Dieser und die folgenden drei *adhyâya* gelten als 80. — 2) Von 85 bis 101 sind im Codex keine Zahlen der Kapitel angegeben, 102 aber bis 107 sind als 102—107 bezeichnet. — 3) d. i. *çrîvardhamânâkhyo Bh.* — 4) *âvarttakaḥ* B. *Bh.*, d. i. *Ujjayinyâḥ Bh.* — 5) d. i. *Vasishṭha-Parâçara-Kaçyapa-Rishiputraiḥ.*

94. *sarvaçâkune* 7. *vâyasarutam* (62, B. 61) —93b.
Beginnt: *prâcyânâm daxinataḥ çubhadaḥ kâkaḥ karâyikâ vâmâ* |
viparîtam anyadeçeshv avadhir lokaprasiddhyaiva ||
95. *lagnapraçansâ* (18) —94b.
Beginnt: *digdeçaveshṭâsvaravâsararxamuhûrtahorâkaraṇodayâṅçân* |
carasthironmiçravalâvalaṃ ca vudhvâ phalâni pravaded rutajnaḥ ||
96. *pâka* (17) —95b.
Beginnt: *paxâd bhânoḥ somasya mâsiko 'ṅgârakasya vaktrokṛiḥ* (!) |
97. *naxatrakaiṭabham* (19) —96a.
Beginnt: *çikhiguṇarasendriyânalaçaçivishayaguṇartupaṅcavasupaxâḥ* |
98. *naxatrakarmaguṇâḥ* (15) —96b.
Beginnt: *açviyamadahanakamalajaçaçiçulubhṛidaditijîvaphaṇipitaraḥ* |
99. *tithikaraṇaguṇâḥ* (8) —97a.
Beginnt: *kamalajavidhâtṛihariyamaçaçâṅkashaḍvaktraçakravasubhujagâḥ* |
100. *virâhanaxatralagnaguṇâḥ* (2) —97b.
Beginnt: *rohiṇyuttararevatîmṛigaçiromûlânurâdhâmaghâhastasvâteshu* |
101. *janmarxaguṇâḥ* (14) —97b. oder *janmanaxatrajâtakâdhyâyaḥ* |
Beginnt: *priyabhûshaṇaḥ surûpaḥ subhago daxo 'çvinâshu matimâṅç ca* |
kṛitaniçcayaḥ — bharaṇîshu ||
102. *râçyadhyâyaḥ* (7) —98a.
Beginnt: *açvinyo 'tha bharaṇyo bahulâyâdaç(!) ca kîrtyate meshaḥ* ||
103. *vivâhapaṭalam* (13) —98b.
Beginnt: *mûrtau karoti dinakṛid vidhavâṃ kujaç ca,*
râhur vipannatanayâṃ ravijo daridrâm |
104. *gocaraphalam* (66) —99a.
Beginnt: *prâyeṇa sûtreṇa vinâ kṛitâni prakâçarandhrâṇi viraṃtanâni* |
ratnâni çâstrâṇi ca yojitâni navair guṇair bhûshayituṃ xamâṇi ||
prâyeṇa gocaro vyavahâryas tattatphalâni vax(y)âmi | — handelt von den 12 Häusern: in *k.* 62 werden u. A. *çâkyabhixu* etc. und *nâṭakaçâstravijnânakâvyâni* als am Tage des Mars gedeihend angegeben.
Schliefst: *vipulâm api buddhvâ chandovicitiṃ bhavati kâryam etâvat* |
çrutisukhadavṛittasaṃgraham imam âha Varâhamihiro 'taḥ || 66 ||
105. *naxatrapurushavratam* (16) —102b.
Beginnt: *pâdau mûlaṃ jaṅghe ca rohiṇî jânunî tathâ 'çvinyaḥ* | Am Schlusse werden zwölf Namen des *Vishṇu* als die der zwölf Monate angeführt, nämlich *Keçava, Nârâyaṇa, Mâdhava, Govinda, Vishṇu, Madhusûdana, Trivikrama, Vâmana, Çrîdhara, Hṛishîkeça, Padmanâbha, Dâmodara.*
106. *upasaṃhârâdhyâyaḥ* (9) —103a.
Beginnt: *pûrvâcâryagranthâ notsṛishṭâḥ kurvatâ mayâ çâstram* |
tân avalokyedaṃ ca prayatadhvaṃ kâmataḥ sujanâḥ ||
107. *granthânukramaṇî* (15) —103b.
Beginnt: *çâstropanayaḥ pûrvaṃ prathamaṃ sâṃvatsarasûtram arkacâraç ca* | Die Reihenfolge hierin stimmt sowohl in Bezug auf *adhy.* 57. 58, als auf *adhy.* 67—72, als endlich auch auf 79—84 nicht mit der hier in der Handschrift beobachteten überein, sondern vielmehr mit derjenigen, welche in B. und bei *Bhaṭṭotpala* vorliegt.

Schliefst: *kathito naxatrapurushaç ca* || 13 ||
çatam idam adhyâyânâm anuparipâripâṭikramâd anukrântam |
atra çlokasahasrâṇy âbaddhâny ûnâni catvâri || 14 ||
atraivântarbhûtam pariçesham nigaditaṃ ca yâtrâyâm |
bahvâçcaryaṃ jâtakam uktaṃ karaṇaṃ ca bahudheti || 15 ||

Dann folgt noch ein *maṇḍalalaxaṇam*, nämlich *âgneya* (5) — *vâyavya* (4) — *vâruṇa* (4) — *mâhendra* (4) -*maṇḍalâni*.

850. (Chambers 820.)

Dasselbe Werk, Abschrift von nro. 849. 151 Bll. *saṃvat* 1842 *çrîkṛishṇapaṇḍitaṃ lekhya vârâṇasyâm* — Die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend: Goldschnitt, gebunden in rothem Maroquin, mit goldgeprefsten Rändern.

851. (Chambers 291.)

Dasselbe Werk, hier in 101 *adhyâya* (nebst der *anukr.*), mit vielen Abweichungen von nro. 849, und zwar meist mit *Bhaṭṭotpala* stimmend. Die Differenzen in der Verszahl habe ich bereits bei nro. 849 angegeben. 151 Bll. *saṃvat* 1800. Sehr zerfressen, aber gute Schrift. Inkorrekt. Der 23. *adhyâya* steht hier zweimal, gleich hinter einander, dafür finden sich aber auch andererseits mehrfache Lücken.

Das Verhältnifs zu nro. 849 (= A.) ist folgendes:

adhy. 1—25 stehen in derselben Reihenfolge.

adhy. 26. 27 in A. sind hier durch vier *adhyâya* 26—29 vertreten, und zwar findet sich der hier 28ste *adhyâya* in A als 38a.

26. (16) *âshâḍhîyoga* beginnt wie 27a in A, schliefst mit den beiden Versen, die in A 27b bilden, und darauf mit dem Anfangsverse von 26 in A.

27 (8) *vâtacakram*,

Beginnt: *pûrvatvavâgbhavaḥ pracalitaḥ sa* (Lücke für 2 *axara*) *ge 'staṃgate karpûrâgarupârijâtasurabhiḥ svedâpanodo yadâ* |

28. (9) *rajolaxaṇam*,

Beginnt: *kathayanti pârthiravadhaṃ(!) rajasâ ghanatimirasaṃcayanibhena* |

29. (22) *sadyovarshaṇam*, beginnt wie 27c in A.

adhy. 28—31 in A sind hier 30—33.

adhy. 32 in A fehlt hier, ist ja eben aus dem *Parâçaratantra* entnommen.

adhy. 33—64 in A sind hier 34—65. (57. 58 in A sind hier umgestellt in 59. 58.)

Bl. 106b Zeile 2 bricht mitten im Schlufsverse von *adhy.* 66 (*açvalaxaṇam*, 65 in A) ab, und fährt mit den auf Bl. 149a Zeile 4 stehenden Worten fort, führt dieselben bis zum Schluss Bl. 151a Zeile 5 auf, und zwar dauert dies bis Bl. 108b Zeile 1: darauf folgen dann v. 5 Schlufs bis v. 65 des *adhy.* 68 (*purushalaxaṇam*, 67 in A) bis 111b Zeile 3: dann v. 36—40 von *adhy.* 69 (*pançapurushalaxaṇam*, auch 69 in A) und v. 1—11 (Anfang) von *adhy.* 70 (*strîlaxaṇam*, 68 in A) bis 112b Zeile 3: darauf v. 65 bis 117 (Schlufs) von *adhy.* 68 (67 in A): sodann *adhy.* 69 (*pançap.*) 70 (*strîl.*) etc.

adhy. 70. 71. in A sind hier mit 72 in A. umgestellt, so dafs letzteres (*vastracheda*) hier 71 ist, sie selbst dagegen 72. 73 sind.

adhy. 73—77 in A sind hier 74—78.

Bl. 128a Zeile 5 bricht im Anfange von v. 36 (v. 37 in A) von *adhy.* 78 (*çayyâlaxaṇam*, 78 in A) mit || 35 || *nikvuṭa* ab: es folgt dann °*saṃnalaxaṇedhyâyaḥ* | und der Beginn des ersten Verses von *adhy.* 81 in A (*vajraparîxâ*), der aber auch nach

einigen Worten abbricht; sodann folgt v. 12 (Schlufs) bis 18 desselben *adhyâya* und zwar ist derselbe als der 80. gezählt.

adhy. 79. 80. in A. sind hier 84. 85 und *adhy.* 82—84 in A hier 81—83.

adhy. 85—95 in A sind hier 86—96.

Bl. 149a Zeile 4 bricht nach dem Schlusse von v. 17 des *adhy.* 97 (*pâka*, 96 in A) ab: nach drei Zeilen folgt dann der Anfang von *adhy.* 105 in A (*naxatrapurushavrata*), der auch hier als 105 bezeichnet ist. Darauf folgt *adhy.* 106 in A (*upasamhârâdhyâyah*), hier aber bezeichnet als 100 und anders beginnend, nämlich: *jyotihçâstrasamûham pramathya matimandarâhinâ 'tha mayâ lokasyâlokakarah çâstraçaçânkah samutxiptah* | *pûrvâcâryagrantha notsrishtâh* —

Hierauf schliefst als *adhy.* 101 der *sarvânukramanikâdhy.*, beginnt wie 107 in A, giebt wirklich die hier vorliegende Reihenfolge der *adhyâya*, bricht aber mit v. 8 *vastravichedah* (d. i. 71) || ab: darauf folgt Schlufstitel des *adhyâya* und Datum der Abschrift.

852. (Chambers 187a.)

Das zehnte und elfte Kapitel und ein Theil des zwölften der *brihatsamhitâ*: mit vielen erklärenden Randglossen. 4 Bll. in europäischer Weise neben einander liegend, auf Bl. 5 noch einige Worte (Beginn des 11. Verses *nânâvicitrâmbujahansakokakâra* — bricht ab).

853. (Chambers 187b.)

Das 11. Kapitel in einer neuen Abschrift. 4 Bll.

854. (Chambers 819.)

Des *Bhattotpala* Commentar zur *Vârâhî-samhitâ* (s. Colebr. II, 479): der Erklärung jedes Verses geht stets der Text desselben in voller Länge vorauf. 592 Bll. *çrîvikramârka samvat* 1844 — *çrîkrishnahmâhmanam(!) lekhya vârânasyâm.* Sehr inkorrekt. Die Blätter liegen in europäischer Weise neben einander. Goldschnitt. Gebunden in rothem Maroquin, mit goldgeprefsten Rändern. Vorn ist das Chambers'sche Wappen eingeklebt.

Beginnt: *brahmâjaçankararavindukujajnajîvaçukrârkaputraganaâthagurûn pranamya* | *yasadrarkvararâlâmâri çuddhavuddher Âvantakâsâ tam aham vivrinomi tasna* ||

Viele oft sehr lange Citate aus *Parâçara*, *Kâçyapa*, aus der *samâsasamhitâ* (des *âcârya*, ob des *Varâhamihira* selbst?), aus *Garga*, *Yavaneçvara*, *Rishiputra*, *Brahmasiddhânta* etc.

adhy. 1	bis	8a.	*adhy.* 15	bis	145a.	*adhy.* 29	bis	208b.
— 2	—	38a.	— 16	—	151b.	— 30	—	209b.
— 3	—	46a.	— 17	—	158a.	— 31	—	216b.
— 4	—	54a.	— 18	—	160a.	— 32	—	221a.
— 5	—	76b.	— 19	—	166b.	— 33	—	225a.
— 6	—	79b.	— 20	—	168b.	— 34	—	227a.
— 7	—	84b.	— 21	—	176a.	— 35	—	228a.
— 8	—	97a.	— 22	—	177a.	— 36	—	228b.
— 9	—	108b.	— 23	—	179a.	— 37	—	229b.
— 10	—	113a.	— 24	—	188b.	— 38	—	232b.
— 11	—	127a.	— 25	—	190a.	— 39	—	235a.
— 12	—	132b.	— 26	—	194b.	— 40	—	237a.
— 13	—	134b.	— 27	—	195b + 200a.	— 41	—	248b.
— 14	—	140b.	— 28	—	201b.	— 42	—	253b.

adhy.	43	bis	258b.	*adhy.*	62	bis	389b.	*adhy.*	82	bis	489a
—	44	—	270a.	—	63	—	392a.	—	83	—	495b.
—	45	—	274b.	—	64	—	415a.	—	84	—	502a.
—	46	—	286a.	—	65	—	424a.	—	85	—	506b.
—	47	—	287a.	—	66	—	430b.	—	86	—	509a.
—	48	—	291b.	—	67	—	433a.	—	87	—	510a.
—	49	—	301a + 303b.	—	68	—	434b.	—	88	—	510b.
			+ 334b.	—	69	—	435b.	—	89	—	514a.
—	50	—	351b.	—	70	—	439a.	—	90	—	517a.
—	51	—	357a.	—	71	—	441b.	—	91	—	526b.
—	52	—	363b.	—	72	—	443b.	—	92	—	542a.
—	53	—	364b.	—	73	—	453a.	—	93	—	544b.
—	54	—	373b.	—	74	—	459b.	—	94	—	550b.
—	55	—	376a.	—	75	—	463b.	—	95	—	552b
—	56	—	379b.	—	76	—	466a.	—	96	—	558a.
—	57	—	381b.	—	77	—	470b.	—	97	—	561b
—	58	—	382a.	—	78	—	472a.	—	98	—	563a.
—	59	—	383a.	—	79	—	472a.	—	99	—	565a.
—	60	—	383b.	—	80	—	472b.	—	100	—	592a.
—	61	—	385b.	—	81	—	473b.				

adhy. 26 beginnt wie in B und wie 27a in A, *adhy.* 27 dagegen beginnt wie 26 in A, und enthält aufserdem auch 27b und c von A: nach dem Schlusse von 26 heifst es: *ataḥ paraṃ kecid vâtacakraṃ paṭhanti tad Varâhamihirakṛitaṃ na bhavati* | *yoto nishpattir agnikopo vṛishṭir mandâ ca madhyamâ çreshṭhâ* | *vahujalaparânâ pushṭâ subhâca pûrvâdibhiḥ pavanair ity anena* (26, 13) *punaruktyaṃ bhavati* | *bahusho âdarseshu ca dṛiçyate 'to 'smâbhiḥ sarasatvâd vyâkhyâyate* | — | *âshâḍhapaurṇamâsyâṃ tu* — |

adhy. 32 in A. fehlt hier, ebenso *adhy.* 38a in A (resp. 28 in B).

adhy. 33—49 in A sind hier 32—48.

adhy. 50—52 in A sind hier 49. Nach dem Schlusse von *adhy.* 48 heifst es: *ataḥ paraṃ kecid aṅgavidyâṃ paṭhanti* | *âcâryeṇa prâg evoktâṃ vâstuvidyâṅgavidyeti* | *tasmâd asmâbhir vyâkhyâyate* | Nach dem Schlusse des *adhy.* 50 (in A) heifst es: *ataḥ param api kecit piṭakalaxaṇam paṭhanti* | *tad apy asmâbhir vyâkhyâyate.* Nach dem Schlusse von *adhy.* 51 (in A) heifst es: *atha vâstuvidyâ vyâkhyayate* | *tatrâdâv evâgamapradarçanârtham âha* | *vâstujnânam athâtaḥ* bis *prîtyai* || *athâto 'nantaram ato 'smât khaḍgalaxaṇâd* (= *adhy.* 48) *adhunedânim* — — | Nach *Bhaṭṭotpala* rühren also die *adhy.* 50. 51 in A (resp. 51. 52 in B.) nicht von *Varâhamihira* her.

adhy. 53—67 in A sind hier 50—64.

adhy. 68—72 in A sind hier umgestellt wie in B, und zwar ist 68 hier = 66, 69 = 65, 70 = 68, 71 = 69, 72 = 67.

adhy. 73—78 in A sind hier 70—75.

adhy. 78—84 sind hier umgestellt wie in B, und daher ist 79. 80 in A hier = 80. 81, und 81—84 in A sind hier = 76—79.

adhy. 85—96 in A sind hier 82—93.

adhy. 97—100 in A sind hier verschmolzen zu 94—96 und zwar beginnt *adhy.*

95 wie 99 in A, *adhy.* 96 dagegen wie 99, 4 in A. (*vacavâlavakaulavataitila* —). Die Namen der *adhyâya* sind die von 98—100 in A.

adhy. 101—104 in A sind hier 97—100, und der Commentar schliefst mit der Erklärung von 104, 66. Der Commentar zu 100 beginnt: *atha grahagocarâdhyâyo vyâkhyâyate* | *tatrâcâryaḥ çishyajanavatsalatayâ lâghavena chandasâṃ laxaṇam antarbhûtaṃ karoti* | *teshâṃ ca prastâravidhau gurulaghusaṃjnâvijnâyatena* (°*vijnânena* 855) *vinâ kiṃcin na jnâyate* | jeder Vers nämlich lehrt, wenn die einzelnen Buchstaben desselben als termini technici zur Bezeichnung der Quantität genommen werden, die Bestandtheile eines Metrums: in der That ein eigenthümliches Kunststück.

855. (Chambers 447.)

Derselbe Commentar. Die Handschrift theilt fast alle Fehler von nro. 854, ist also entweder aus demselben Codex abgeschrieben, oder nro. 854 ist eine Abschrift hievon. 484 Bll. *saṃvat* 1818. Die Zahl 168 fehlt in der Paginirung, 172 ist doppelt da. Grofses Format, ziemlich grofse gute Schrift, aber nicht sehr korrekt.

Es schliefst der *grahagocarâdhyâyo çaptaṃtiṃtamaḥ* |

856. (Chambers 329.)

Bhaṭṭotpala's Commentar zum *ketucârâdhyâya*, (dem 11. Kapitel) der *Vârâhî saṃhitâ*. 31 Bll. ohne Datum[1]): gute Schrift: auf Bl. 30a schliefst der *ketucârâdhyâyaḥ* und beginnt der *agastyacâra*.

857. (Chambers 688b.)

Des *Varâhamihira bṛihajjâtakam*. Gedruckt in Kalkutta, from the Press of *Mâdhavarâma*, s. J. Muir im journ. Asiat. Soc. Beng. 1845 p. 809—811. 20 Bll. *saṃvat* 1839 *çâke* 1704, von derselben Hand als nro. 876. Sehr inkorrekt.

Beginnt: *mûrtitve parikalpitaḥ çaçabhṛito vartmâ punarjanmanâm, âtmety âtmavidâṃ kratuç ca yajatâṃ bhartâ'marajyoti(shâm)* | *lokânâṃ pralayodbhavasthitivibhuç, cânekadhâ yaḥ çrutau vâcaṃ naḥ sa dadâtv anekakiraṇas trailokyadîpo raviḥ* || 1 ||

bhûyobhiḥ paṭubuddhibhiḥ paṭudhiyâṃ horâphalajnaptaye çabdanyâyasamanviteshu bahuçaḥ çâstreshu dṛishṭeshv api | *horâtantramahârṇavapratarane bhagnodyamânâṃ ahaṃ svalpaṃ vṛittaviciitram arthabahulaṃ çâstraplavaṃ prârabhe* || 2 ||

horety ahorâtravikalpam eke vâṇchanti pûrvâparavarṇatoyât (°*lopât?*) | *karmârjitaṃ pûrvabhave sadâdi yat tasya paktiṃ samabhivyanakti* || 3 ||

kâlâṅgâni varâṅgam ânanam uro hṛitkroḍavâsobhṛito vastir vyanjanaṃ urujânuyugale jaṅghe tato 'ṅghridvayaṃ | *meshâçviprathamâ navarxacaraṇâç cakrasthitâ râçayo râçixetragṛiharxabhâni bhavanaṃ caikârthasaṃpratyayâḥ*[2]) || 4 ||

matsyau ghaṭî nṛimithuna(ṃ) sagadaṃ saviṇaṃ câpî naro çvajaghano makaro mṛigâsyaḥ | *tauli çasasyadahanâ* (! *sasasyadahanâ*) *plavagâ ca kanyâ çeshâḥ svanâmasadṛiçâḥ svacarâç ca sarve*[3]) || 5 || —— || 7 || *Kriya-Tâvuri-Jituma-Kulîra-Leya-Pâthona-Jûka-Kaurpyâkhyâḥ* | *Tauxika Âkokero Hṛidrogaç cântimaṃ Celtham*[4]) || 8 ||

I. schliefst 2b: || 20 || *iti Varâhamihirakṛitau vṛihajjâtake râçiprabhedâdhyâyaḥ pr.* |

II. (21) bis 3b *grahayonibhedaḥ* |

Darin (s. Z. für die K. d. M. IV, 318 ff.): *Heliḥ sûryaç candramâḥ çîtaraçmir, Himno(!) vi(j) jno vodha(na)ç candraputraḥ* | *Âro vaktraḥ(!) krûradṛik câ 'vaneyaḥ, Koṇo mandaḥ sûryaputro 'çitaç ca* || 2 ||

1) *saṃvat* 1840 *pau.çu.* 9 *çrîsâhibâya gurau eshâ pustikâ eva anantarâmaṣ âhibena niveditâ* | steht am Schlufs von anderer Hand. — 2) s. Z. für die K. des M. IV, 342. — 3) ebend. p. 305. — 4) ebend. p. 306 ff.

jîvo 'ngirâḥ suragurur vacasâṃ patî Jyauṃ(! patir Jyauḥ?) | *çukro bhṛigur bhṛigusutaḥ sita Âsphujic ca* | *râhus tabhogur (tamogur!,* wie *himaguḥ, çîtaguḥ) usuraç(asuraç) ca çikhî ca ketuḥ,* — || 3 ||

III. (8) bis 4a: *viyonijasaṃjnâdhy.*

IV. (22) —5a: *nishekâdhy.*

V. (24) —6b: *janmâdhy.*

VI. (13) —7a: *arishṭâdhy.*

VII. (14) —7b: *âyurdâyâdhy.*

Beginnt: *Maya-Yavana-Manittha-Çaktipûrvair divasakarâdishu vatsarâḥ pradishṭâḥ* |
navatithivishayâçvibhûtarudrair daçasahitâ daçabhiç ca tuṅgabheshu[1]) || 1 ||
— — *âyurdâyaṃ Vishṇugupto 'pi caivaṃ Devasvâmi Siddhasenaç ca cakre* |
doshaç caishâṃ jâyate 'shṭâvanishṭhaṃ hitvâ nâyur viçateḥ(!) syâd adhastât[2])||7||
— — || 8 || *svamatena kilâha Jîvaçarmâ grahadâyaṃ paramâyushaç carânçam* | — || 9 ||

VIII. (28) —8b: *antardaçâdhy.*: v. 8—12 fehlen.

IX. (8) —9a: *shṭamirttâdhy.* Cod.!? Dieser *adhyâya* scheint in der *anukramaṇî* Bl. 20a *ashṭakavargasaṃjnaḥ* zu heifsen.

X. (4) —9a: *karmâjîvâdhy.*

XI. (20) —10a: *râjayogâdhy.*

Beginnt: *prâhur Yavanâḥ svatuṅgagaiḥ krûraiḥ krûramatiṃ mahîpatiṃ* |
krûrais tu na Jîveçarmaṇaḥ paxe xityadhipaḥ prajâyate[3]) ||

XII. (19) —10b: *nâbhasayogâdhy.*

Beginnt: *navarvigvasavas(!) trikâgnivedair guṇitâ dvitricaturvikalpajâḥ syuḥ* |
Yavanais triguṇâ hi shaṭsati(!) sâ kathitâ vistarato(!) tatsamâsaḥ[4]) || 1 ||
— *Parâçareṇa* || 2 ||

XIII. (9) —11a: *candrayogâdhy.*: in v. 3 etc. *sunaphâ* (συναφή), *anaphâ* (ἀναφή), *durudhara* (δορυφορία), s. Ind. Stud. II, 254.

XIV. (5) —11b: *dvigrahâdiyogâdhy.*

XV. (4) —11b: *pravrajyâdhy.*

XVI. (14) —12a: *naxatraçîlâdhy.*, beginnend mit den *açvinyaḥ, bharaṇyaḥ, kṛittikâḥ.* Dieser *adhyâya* fehlt in der Aufzählung am Schlusse, wo aufserdem die Zahl der *adhyâya* auf 25 festgesetzt wird.

XVII. (13) —14a: *râçiçîlâdhy.*

XVIII. (9) —14b: *drishṭiphalâdhy.*

XIX.[5]) (11) —15a: *bhâvâdhy.*

XX. (10) —15b: *âçrayayogâdhy.*

Beginnt: *na kumbhalagnaṃ çubham âha Satyo na bhâgabhedâd Yavanâ vadanti(!)* |
kasyâṃçibhedena tathâsti râçir atiprasaṅgahs tv iti Vishṇuguptaḥ || 3 ||
medhâkalâkapaṭakâvyavivâdaçilpaçâstrârthasâhasayutâḥ — || 9 ||

XXI. (6) —15b: *prakirṇâdhy.*

XXII. (17) —16b: *anishṭayogâdhy.*

---

1) s. Z. für die K. des M. IV, 313: wo *Mânindha!* — 2) Die ebend. p. 324 citirte Stelle des *Horâçâstra* findet sich hier nicht vor. — 3) s. ebend. p. 325. — 4) s. ebend. p. 326. — 5) XVIII im Cod. und von hier ab bis zum Schlufs ist die Zahl der *adhyâya* stets um eins zurück.

XXIII. (16) —17a: *strîjâtakâdhy.*
XXIV. (15) —18a: *niryâṇâdhy.*
XXV. (17) —18b: *nashṭajâtakâdhy.*
XXVI. (36) —20a: *dreshkâṇâdhy* (neben *drikâṇ.*), darin:
— — *tasya ca mûlyam etad rûpaṃ vadanti Yavanâḥ prathamaṃ tulâyâḥ* ‖19‖
— *dhanurdharo vânararûpabhṛin naras tulâvasâne Yavanair udâhṛitaḥ* ‖21‖

Es folgt noch ein *upasaṃhârâdhyâya* in zehn Versen: zunächst eine Inhaltsangabe des ganzen Werkchens, dann
— | *adhyâyânâṃ viṇçatiḥ pañcayuktâ janmany, etad yâtrikaṃ câbhidhâsye*‖3‖
prasnâstirbhaṃ(!) divasâḥ xaṇâç ca candro vilagnam tv atha lagnadehaḥ |
çuddhir grahâṇâm atha câpavâdo vimiçrakâkhyaṃ tanuvepanam ca ‖ 4 ‖
ataḥ paraṃ guhyakapûjanaṃ syât svapnas tataḥ snânavidhiḥ pradishṭaḥ |
yajno grahâṇâm atha nirgamaç ca kramâc ca dishṭaḥ çakunopadeçaḥ ‖ 5 ‖
vivâhakâlaḥ karaṇaṃ grahâṇâṃ prokta(!) pṛithak tad vipulâç ca çâkhâḥ |
skandhais tribhir jyotishasaṃgraho 'yaṃ mayâ kṛito daivavidâṃ hitâya ‖ 6 ‖
pṛithu ciraciratam(! viracitam?) anyaiḥ çâstram etat samastaṃ tad api laghu mayaittat(! mayaitat?)tatpravaiçârtham(!) etat |
kṛitam iha hi tu sarvair dhîvishâṇâmalatve mama yad iha duruphaṃ(! ktaṃ) sajjanaiḥ xamyatâṃ tat ‖ 7 ‖
granthasya yat pracarato 'sya vinâçam eti lekhyâd vahuçrumukhâdhigamacakrarupya(!) |
yad vâ mayâ kukṛitam alpam ihâkṛitaṃ vâ kâryaṃ tad atra vidushâ parihṛitya râgam‖8‖
Âdityadâsas (s. Colebrooke II, 477) *tadavâptavodhaḥ kâpitthake savitṛilabdhavaraprasâdaḥ* |
Âvantiko munimatâny avalokya danyad(!) dhorâṃ Varâhamihiro rucirâṃ cakâra ‖ 9 ‖
dinakaramunicaraṇapraṇipâtakṛitaprasâdamatinedaṃ | *çâstraṃ* (bricht ab, denn es folgt) *upasaṃhârâdhyâyaḥ* |

858. (Chambers 658.)

Des *çrîVarâhamihirâcârya laghujâtakam* (auch *svalpajât.*), in 13 *adhyâya*: die beiden ersten *adhyâya* finden sich in Text und Uebersetzung in den Ind. Stud. II, 277—287. 27 Bll. *saṃvat* 1727. Inkorrekt.

Beginnt: *yasyodayâstasamaye suramukuṭanighṛishṭacaraṇakavalo 'pi* |
kurute 'njuliṃ trinetraḥ sa jayati dhâmnâṃ nidhiḥ sûryaḥ ‖
horâçâstraṃ vṛittair mayâ nibaddhaṃ nirîxya çâstrâṇi (*munipraṇîtâni* am Rande) |
yat, tasyâ 'py âryâbhiḥ sâram ahaṃ sampravax(y)âmi ‖ 2 ‖

I. (24) bis 5b *râçiprabhedaḥ*
II. (20) —8b *grahayonibhedaḥ* (*gṛihay.* Cod.)
III. (10) —10a *âdhânâdhyâyaḥ*
IV. (10) —11b *sûtikâdhyâyaḥ*
V. (12) —13b *arishṭâdhy.*
VI. (5) —14a *âyurdâdhy.*
VII. (8) —15b *daçântardaçâdhy.*
VIII. (15) bis 18a *ashṭakavargâdhy.*
IX. (27) —22a *prakîrṇâdhy.*
X. (12) —24a *dvâtriṇçanâbhasaṃyogâdhy.*
XI. (6) —25a *strîjanmâdhy.*
XII. (4) —25b *nirjâyâdhy.*
XIII. (6) —27a *iti çrînashṭajatakâdhyâyaḥ* |

859. (Chambers 403.)

Des *çrîbhaṭṭotpala laghujâtakavṛitti*, genannt *çishyahitâ:* am Rande bezeichnet *la. jâ. bha.* was aufsen von zweiter Hand durch *laghujâtakâbharaṇam* gegeben wird, wohl fälschlich für *lj.-kabhâshya?* 36 Bll. *saṃvat* 1531 *saumyâbde.*

Beginnt: *oṃ namaḥ paramâtmane çrîvaradamûrtaye* | *praṇipatya mahâdevaṃ bhuvanagurum ca lokeçam* | *Bhaṭṭotpalo laghutarâṃ jâtakaṭikâṃ karoti çishyahitâm* || 1 ||

yasyodayâstasamaye suramukuṭanighṛishṭacaraṇakamalo 'pi | *kurute 'ñjalim trinetraḥ sa jayati dhâmnâṃ nidhiḥ sûryaḥ* || 1 ||

çlokârthaḥ | *sa sûryaḥ âdityo jayati — atha horâçâstram pravaxyâmîty âha* | *horâçâstraṃ vṛittair mayâ nibaddhaṃ nirîxya çâstrâṇi* | *yat tasyâthâryâbhiḥ sâram aham pravaxyâmi* || 2 || *asyârthaḥ* | — *athâsya çâstrasyopayogitvam âha* | *yad upacitam anyajanmani çubhâçubham tasya karmaṇaḥ prâptim* | *vyañjayati çâstram etat tamasi dravyâṇi dîpa iva* || 3 ||

I. *râçiyoniprabhedâdhyâya* (23) bis 5a.
II. *grahayonipr.* (19) —8b.
III. *âdhânâdhy.* (10) —10b.
IV. *sûtikâdhy.* (10) —13a.
V. *arishṭâdhy.* (11) —15a.
VI. *âyurdâyâdhy.* (5) —16a.
VII. *daçântardaçâvibhâgâdhy.* (6) —18a.
VIII. *grahâshṭakavargâdhy.* (15) —20b.
IX. (*râjayoga*) *prakîrṇakâdhyâya* (27) —27b.
X. *nâbhasayogâdhy.* (12) —31b.
XI. *strîjâtakâdhy.* (6) —32b.
XII. *niryâṇâdhy.* (5) —34a.
XIII. *nashṭajâtakâdhy.* (6) —36b.

860. (Chambers 463.)

Das *laghujâtakam* nebst *bhâshya.* 30 Bll. Neue, sehr inkorrekte Handschrift.

861. (Chambers 659.)

Des *Pṛithuyaças shaṭpañcâçikâ*, 56 Strophen astrologischen Inhalts, von v. 15 ab steht jedem Verse eine kurze Inhaltsangabe voran. 7 Bll. ohne Datum; inkorrekt.

Beginnt: *praṇipatya raviṃ mûrdhnâ Varâhamihirâtmajena Pṛithuyaçasâ* |
prashne kṛitâ 'rthagahanâ parârtham uddiçya sadyaçasâ || 1 ||
cyutir vilagnâd dhivukâc (ὑπογειον) *ca vṛiddhir madhyât pravâso 'stamayân nivṛittiḥ* |
vâcyaṃ grahaiḥ prashṇavilagnakâlâd grahaṃ pravishṭo hivuke pravâsî || 2 ||
mit v. 7 schliefst *horâdhyâyaḥ* —

862. (Chambers 469.)

Die *Nâradî saṃhitâ*, ein astrologisches Werk, in 37 *adhy.* mit 1258 *çl.* 60 Bll. *saṃvat* 1841: sehr schlechte, inkorrekte Handschrift; grofses Format.

Beginnt: *aṇor aṇur attaḥ sâttâdiçvaro mahato mahân* |
âtmâ guhâyâṃ nihito jatorjayatpatîndriyaḥ (*jantor jayaty at.*) ||
brahmâcâryo Vasishṭho 'trir Manuḥ Paulastya-Romaçau |
Marîcir Angirâ Vyâso Nâradaḥ Çaunako Bhṛiguḥ || 2 ||
Cyavano Yavano Gargaḥ Kaçyapaç ca Parâçaraḥ |
ashṭâdaçaite gambhîrâ jyotiḥçâstrapravartakâḥ ||
siddhânta-saṃhitâ-horârûpaṃ skandhatrayâtmakam |
vedasya nirmalaṃ caxur jyotiḥçâstram anuttamam || 4 ||
asya çâstrasya sambandho vedâṅgam iti kîrtitaḥ |
abhiciyaṃ(?) *ca jagataḥ çubhâçubhanirûpaṇam* || 5 ||
yajnâdhyayanasaṃkrântigrahashoḍaçakarmaṇâm |
prayojanaṃ ca vijneyaṃ tattatkâlavinirṇayaḥ || 6 ||

vinaitad akhilam çrautam smârtam karma ni sidhyati |
tasmâj jagaddhitâyedam brahmanâ nirmitam purâ || 7 ||
tad vilokyâtha tatsûnur Nârado munisattamaḥ |
(Lücke?) *uktvâ skandhadvayam yâmsa* (*? pûrvam?*) *samhitâskandham uttamam* ||8||
vaxye çubhâ(çubha)phalam jnaptaye sarvadehinâm |
horâskandasya(!) *çâstrasya vyavahâraprasiddhaye* || 9 ||
samjnâ uktâç ca tâḥ sarvâḥ samyak jnâtvâ prithak prithak |
çâstropanayanâdhyâyo (I, mit 16 *çl.*) *grahacâro* (II, mit 144 vv. [*ravi* 26. *candra* 10. *bhauma* 11. *budha* 16. *guru* 32. *çukra* 9. *çani* 6. *râhu* 14. *ketu* 20]) *'bdalaxanam* (III, 85) || 10 ||
tithi (IV, 37)-*vâsara* (V, 20)-*naxatram* (VI, 21—87) *yoga* (VII, 88—95)-*tithyardha*(d. i. *karana* VIII, 96—99)-*samjnakâ* |
muhûrto (IX, 100—110)-*pagrahâḥ* (X, 111—132) *sûryasamkrântir* (XI, 133—157) *gocaraḥ* (XII, 158—171 sc. *grahagoc.*) *kramât* || 11 ||
candratârâvalâdhyâyaḥ (XIII, 172—179) *sarvalagnâ* (XIV, 180—204)-*"rtavâhvayaḥ* (XV, bis 237) |
*âdhânapumsa**) *sîmantajâtanâmânnabhuktayaḥ* (XVI bis 242. XVII bis 243. XVIII bis 249. XIX bis 250. XX bis 255. XXI, 1—6: fortab die Zählung der Verse wieder in jedem *adhyâya* für sich) || 12 ||
caulânkurârpanam maunjî (XXII, 1—9. XXIII, 1—5 XXIV, 1—35) *xurikâbandhanam* (XXV, 1—14) *kramât* |
samâvartana (XXVI, 1—4)-*vivâha* (XXVII, 1—15. 1—8. 1—166)-*pratishthâsadmalaxanam* (XXVIII, 1—19. XXIX, 1—87.) || 13 ||
yâtrâpraveçanam (XXX, 1—89. XXXI, 1—8.) *sadyovrishtiḥ* (XXXII, 1—18) *kûrmavilaxanam* (XXXIII, 1—7) |
utpâtalaxanam (XXXIV, 1—16. XXXV, 1—33) *miçrakam* (XXXVI, 1—162) *çrâddhalaxanam* (XXXVII, 1—20) || 14 ||
saptatrinçadbhir adhyâyair iyam Nâradasamhitâ |
ya imâm pathate bhaktyâ sa daivajno hi daivavit || 15 ||
triskandhajno varçanîyaḥ(?) *çrautasmârtakriyâparaḥ* |
nirdâmbhikaḥ satyavâdî daivajno daivavit sthiraḥ || 1 ||
iti çrînâradasamhitâyâm çâstropanayanâdhyâyaḥ || 1 ||

Das Werk ist übrigens ganz frei von griechischen oder gar arabischen Ausdrücken, das Wort *horâ* scheint die einzige Ausnahme zu sein.

863. (Chambers 655.)

Des *çrîbhattotpala horâçâstra:* in 73 Versen: dem Schlufsverse nach müssen es aber wohl eigentlich 75 gewesen sein? 10 Bll. Das letzte Blatt ist neu ergänzt, ohne Datum: *s* häufig für *ç*, *prashna* für *praçna.*

Beginnt: *raviçaçikujavudhagurûçita ravijaganeçân pranamya bhaktyâdau* |
vaxye 'ham spashtataram praçnajnânam hitâya daivavidâm || 1 ||
dasabhedam grahaganitam jâtakam avalokya niravaçesham api |
yaḥ kathayati subham asubham tasya na mithyâ bhaved vânî || 2 ||

Schliefst: *Bhattotpalena çishyânukampayâ vilokya sarvaçâstrâni* |
âryâpanca-saptatir(!) *ekâ prashnajnânam samâsato*(!) *ca racitam* || 73 ||

*) Abgekürzt für *pumsavanam.*

864. (Chambers 476.)

Des *Divâkara*, Sohnes des *çrîsakalagaṇakasârvabhaumaçrîkṛishṇadaivajnasutanṛisinha*, *Makarandavivaraṇam* in 127 vv. s. Ind. Stud. II, 251. 18 Bll. Neu: inkorrekt, kleines Format.

Beginnt: *sadyo 'navadyâmalapadyagobhi(r) jyotirvidâ 'ryeṇa divâkareṇa* | *prakâçyate 'tho makarandasûktisarojam ânamya guruṃ çivâkhyam* || 1 ||

Von den *tithi*: — — v. 23 bis 28 *grahadinavalli* | *atha madhyamagrahânayanam* — — || 67 || *iti grahaspashṭasâdhanam* — || 70 || *iti candraparvasambhûtijnânam.*

865. (Chambers 576.)

Des *çrîmatkavi bhûdhara*, Sohnes des *çrîratnâkara* und der *ratnadevî*, *çrîpatibhâshyam*, Commentar zu des *Çrîpati jâtakapaddhati*, (dem Schlufsverse nach) in acht *adhyâya*, 136 Strophen, die in verschiedenen künstlichen Metren abgefafst sind. 67 Bll. *saṃvat* 1682 *li. viçvanâiha*° | Zuletzt sehr hohe, steife Buchstaben: auf einem Blatt davor steht: Shree-Putty Bhash. From Shunker Jee: dies ist wohl der Name des *Paṇḍits*, von welchem Sir R. Chambers das Manuscript erhalten hat.

Beginnt: *namas tripurâyai* | *natvâdau dinanâthaṃ gaṇanâthaṃ gotradevatâṃ svaguruṃ* (*rûn!*) | *jâtakapaddhatibhâshyaṃ jyotirvidvâm(!)ataḥ kurute* || *Vasishṭha-Garga-Parâçara-Bâdarâyaṇaprabhṛitibhir munibhir Maya-Yavana-Maṇittha-Siddhasena-Devala-Vishṇugupta-Satyâcârya**)-*Varâhamihira-Kalyâṇavarma-Vedyanâthâdibhiç ca pûrvâcâryaiḥ prabhṛitibhir jâtakaçâstraprayoktṛibhiḥ svasvajâtakaçâstreshu grahâṇâṃ bhâvaphalam sa*(*mâ* erste Hand) *tyena proktaṃ tacca phalasyopacayâya cayanihphalatvalaxaṇo viçesha uktaḥ* — — — *tad etat sarvaṃ spa*(*shṭi*)*kartum ichan* — *çrîpatir jâtakakarmapaddhatiṃ cikîrshuç* — *granthârambhaparijnâṃ çârdûlavikrîḍitenâha* | *natvâ tâṃ çrutadevatâṃ trisamayajnânodgataiḥ kâraṇam ity âdi* | So ist auch im Verlauf der Text jedes Verses nie ganz citirt, sondern nur mit den Anfangsworten, so dafs derselbe leider nicht herzustellen ist, zudem einzelne Blätter so fest zusammen kleben, dafs man sie nicht gut trennen kann, ohne sie zu verletzen.

I. bis 10a (11 vv.) II. bis 13b. III. beginnt: *bâlavabodheneti.*

Viele Citate, z. B. 50a: *çrînilakaṇṭhâdayaḥ nilakaṇṭhaprabhṛitaya âcâryâ evam ûcur itam(!) kathayanti.* Von griechischen Worten finde ich *kendra*, *dreshkâṇa*, *horâ*, arabische Ausdrücke fehlen.

866. (Chambers 280.)

Das *jâtakâbharaṇam* des *çrîdaivajna Ḍhuḍhirâja*: Nativitätslehre. 135 Bll. Von Bl. 41 ab andere Schrift, die *saṃvat* 1681 *çâke* 1546 datirt.

In der Einleitung heifst es: *udâradhimandarabhûdhareṇa pramathya horâgamasi(ṇ)dhurâjaṃ* | *çrîḍhuḍhirâjaḥ kurute kilâryâṃ âryâsaparyâṃ amaloktiratnaiḥ* || *jnânarâjagurupâdapaṅkajaṃ mânase khalu vicintya bhaktitaḥ* | *jâtakâbharaṇanâma jâtakaṃ jâtakajnasukhadaṃ vidhîyate* ||

Im Innern keine Citate, aufser hie und da ganz im Allgemeinen *granthântare jyotirnibandhe.* Der Inhalt ist rein astrologisch, hält sich indefs fern von allen fremden Kunstausdrücken, nur *horâ* und *dreshkâṇa* habe ich bei meiner allerdings nicht sehr speciellen Durchsicht bemerkt. Die beiden Schlufsverse geben über den Verfasser folgende Auskunft:

godâvarîtîrâvirâjamânaṃ Pârthâbhidhânaṃ puṭabhedanaṃ yat |
sadgâla(gola?)vidyâmalakîrtibhâjâṃ matpûrvajânâṃ vasatisthalaṃ tat ||

*) Auf 33b ein Citat aus *Satya* in *çloka.*

tatrajna(ja?)-daivajnanṛisiṇhasûnujangânanârâdhanatâbhidhânaḥ ।
çrîḍhuḍhirâjo racayâm babhûve horâgame 'nukramam âdareṇa ॥

Die Stadt *Pârthapura* hat sich bekanntlich vielfach durch ihre Astronomen resp. Astrologen bekannt gemacht.

867a. (Chambers 320.)

Dasselbe Werk. Der Verfasser heifst abwechselnd *Ḍhuṃḍhi-* und *Ḍhuḍhirâja.* 64 Bll. *saṃvat* 1756. *çâke* 1620. Auf Bl. 1a ist ein Inhaltsverzeichnifs.

867b. (ms. orient. fol. 312.)

Dasselbe Werk. 135 Bll. *saṃvat* 1853 *li. argalâpuramadhye brâhmaṇadaxiṇî premacandajî çubhaṃ bhûyât.* Gebunden in rothem Cattun.

868. (Chambers 321.)

Des *çrîmaddaivajnapaṇḍitasûrya tâjikâlaṃkâra:* in 10 *adhyâya,* 151 vv. 16 Bll. *saṃvat* 1826 *jayakṛishṇadî° na kâçyâ(ṃ) likhitam* ।

I. (bis 3a) heifst: *varshapraveçânayanâdhyâyaḥ* । 16 vv. (7 + 9).
II. (— 6a) — *paṇcavargîbalâdhyâyaḥ* । 20 vv.*)
III. (— 7b) — *varsheçaphalâdhyâyaḥ* । 15 vv.
IV. (— 9b) — *mu(n)thahâdhyâyaḥ* । 22 vv.
V. (— 10a) — *ḍrishṭyânayanâdhy.* । 6 vv.
VI. (— 11a) — *mâsaphalânayanâdhyâyaḥ* । 10 vv.
VII. (— 11b) — *daçânayanâdhyâyaḥ* । 9 vv.
VIII. (— 12b) — *âgâmivarshaphalânayanâdhyâyaḥ* । 13 vv.
IX. (— 16a) — *bhâvaphalâdhyâyaḥ* । 35 vv.
X. (— 16b) — *sahamâdhyâyaḥ* । 5 vv.

In den beiden letzten Versen nennt der Verfasser (s. nro. 832) seinen Vater, seinen Wohnort (*Pârthapura*) und zählt seine eigenen 8 verschiedenen Werke auf: sie lauten: *Gautamyuttaratîra câru vasati çrîpârthasaṃjnaṃ paraṃ tatratyo gaṇakâgraṇîḥ pṛithuyaçâḥ çrijnânarâjâdhipaḥ* । *putras tasya mahodayo matibharotkarshâd akârçîd imâṃ sûryaḥ sujnavidhijnapaṇḍitamude çrîtâjikâlaṃkṛitim* ॥ *ṭîke* (Acc. Dual.) *vâsanayâ 'nvite gaṇitayor lîlâvativijayos, tadvachrîpatipaddhateç ca gaṇitaṃ vîjaṃ tathaikaṃ vyadhât* । *ekaṃ tâjikam acyutârtham aparaṃ kâvyâshṭakaṃ prauḍhadhî(ḥ) Sûryo voṃdhasudhâkarâkhyam (bodhas.?) akarod adhyâtmaçâstre 'shṭamam* ॥

869. (Chambers 494.)

Des *Keçava jâtakapaddhati,* in 42 (40) Versen, genannt *subodhâ.* 5 Bll. *saṃvat* 1744. Gute, grofse Schrift.

Beginnt: *natvâ vighnapaçâradâcyutaçivabrahmârkamukhyagrahân,*
kurve jâtakapaddhatiṃ sphuṭatarâṃ horâvidâṃ prîtaye ।
yantraiḥ spashṭataro 'tra janmasamayo vedyo 'tra kheṭâḥ sphuṭâ
yatpaxe hi ghaṭanta udgama ihâsta'rxaṃ sa shaḍbhaḥ sa ca(?) ॥ 1 ॥
1—3. *bhâvâdhyâyaḥ:* 4. *dṛiksâdhanâdhy.:* 5—12. *balasâdhanâdhy.:*
13—15. *ishṭakashṭâdhy.:* 16—28. *âyurdâyâdhy.:* 29—40. *antardaçâdhy.:*
Nandigrâme Keçavo vipravaryo yo 'bhûd dhorâçâstrasaṃghaṃ vilokya ।
tenokteyaṃ paddhati jâtakîyâ catvâriṇçadvṛittabaddhâ subodhâ ॥ 41 ॥
ye subodhâṃ paṭhantîmâṃ agryâṃ jâtakapaddhatîm
horâvitpadavîṃ yânti loke mânaṃ yaçaḥ sukham ॥ 42 ॥

---

*) *drikkâna* neben *drikâna* (nicht *dreshkana*), ferner *muçallaham* etc.

870. (Chambers 481.)

Dasselbe Werk. 5 Bll. *saṃvat* 1825. Sehr inkorrekt.

871. (Chambers 479.)

Des *Viçvanâthadaivajna*, Sohnes des *Divâkaradaivajna, keçavadaivajnaviracitapaddhatyudâharaṇam.* 41 Bll. Neu: inkorrekt: grofses Format.

Beginnt: *çrîgaṇeçaṃ namaskṛitya keçavînâmapaddhateḥ* |
gaṇitaṃ viçvanâthena kriyate bâlabuddhaye || 1 ||
natvâ vighnapaçâradâcyutaçivabrahmârkamukhyagrahân iti | *ahaṃ keçavaḥ jâtakapaddhatiṃ kurve* |

872. (Chambers 349.)

Desselben *Keçava tâjikapaddhati:* kurzer Abrifs der Astrologie in 27 Versen. 5 Bll. ohne Datum.

Beginnt: *yatas tâjikoktaṃ phalaṃ hâyanotthaṃ kramân noktam anyair yato durgamaṃ tat* | *kramâd vacmi tat patiṃ prasphuṭoktyâ gaṇeçaṃ namaskṛitya bâlâvabodham* || (*isarâpha, muthaçila, hadda, dṛikaṇa* etc. erwähnt.)

873. (Chambers 695.)

Des *Keçava vivâhavṛindâvanam*, in 17 *adhy.*: astrologisch. 24 Bll. *saṃvat* 1690 *kâçyâṃ li*° *kîrtidhareṇa* | Bl. 16 fehlt.

Beginnt: *çrîçârṅgiṇoḥ sṛijatu vo navasanniveçaḥ kleçavyayam* — || 1 ||
Saṃvargya-Gargga-Bhṛigu-Bhâguri-Raibhyagîrbhyaḥ sâraṃ Varâhamihirâdimatânusâraṃ |
sphâratsphuratparimalâḍhyaphalaṃ vivâhavṛindâvanam viracayâmi vicâraramyam || 2 ||

I. *naxatraçuddhiḥ*, 25 *çl.*
II. *kâlamîmâṃsâ*, 9 *çl.*
III. *melâpakâdhyâyaḥ*, 23 *çl.*
IV. *navâṃçacintâdhyâyaḥ*, 20 *çl.*
V. *grahaguṇâdhyâyaḥ*, 11 *çl.*
VI. *candratârâvicâra*, 11 *çl.*
VII. *râhusattâdhyâyaḥ*, 24 *çl.*
VIII. *shaḍvargâdhyâyaḥ*, 26 *çl.*
X. *gocaravicârâdhyâyaḥ*, 7 *çl.*
XI. *çubhâçubhâdhyâyaḥ*, 12 *çl.*
XII. *tanvâdimaṇḍalakuṇḍalikâdhy.* 13 *çl.*
XIII. *reshâkuṇḍalikâdhyâyaḥ*, 3 *çl.*
XIV. *yogabalâdhyâyaḥ*, 12 *çl.*
XV. *miçrakâdhyâyaḥ*, 33 *çl.*
XVI. *praçnâdhyâyaḥ*, 7 *çl.*

adhyâya XVII. giebt in 4 vv. die Vorfahren des Verfassers an:
ad (*çrîmad?*) *bharadvâja maharshivaṃçyo viçrâvatansaḥ çruta*(*ta*)*tvavedî* |
audîcyacâritrapathapravartî Janârdano yâjnikacakravarti || 1 ||
asti çriyâditya iti sma tasya sûnuḥ çriyâditya iti dvitîyaḥ |
triskandhapâ raṃgamallas tadâtmajo râṇiga ity udiye(?) || 2 ||
çrîkeçavaḥ suva viradhyanâdhvanînavyûhâni tappayatum arthapayaḥpravâhaiḥ |
daivajnarâṇigasutas sutapaḥçriye 'smin vṛindâvane munigavînivahaṃ dudoha || 3 ||

874. (Chambers 661.)

Des *Divâkara*, Sohnes des *çrîkṛishṇadaivajnâtmajanṛisinhagaṇaka, rathoddhatâ* genannte *varshagaṇitapaddhati* (*satpaddhati*), in 67 *çl.* 6 Bll. *saṃvat* 1744 *âbhyantaranâgaraṃjnâtîyavyâsamâdhavajîsuṭ jâdavajîkena likhitaṃ, dixatbhâiyâsuṭ di°-jâgeçvarasuṭ jajneçvarane likhiâpîtam* | aufsen steht: *dixatbhâiyâsuṭdixatjâgeçvarasuṭ jajneçvara nî pothî.*

Beginnt: *mohâgha(mohândhakâraugha)haraṃ suvṛittam — çivaṃ guruṃ naumi khagâdhirâjam* ‖ 1 ‖

sujnakṛishṇatanayo nayorjitaḥ çrînṛisinha iti yo 'sti viçrutaḥ ।
vârshikasya gaṇitasya paddhatiṃ tatsutaḥ prakurate rathoddhatâm‖2‖

auf 3b — 28 ‖ *iti haddâṇçakâḥ* —, auf 4b — 42 ‖ *iti daçâdhikâraḥ.*

875. (Chambers 794t, 1.)

Die ersten 43 Verse desselben Werkchens. 5 Bll. Bl. 1 lag als Chamb. 793z, 5.
‖ 16 ‖ *Nṛisinhaputreṇa Divâkareṇa daivajnatoshâya vinirmitâyâm* । *satpaddhatau varshaphalasya varshapraveçâbhâvâdi samâptim âgât* ‖ 17 ‖
— ‖ 29 ‖ *iti haddâṇçâḥ* — ‖ 36 ‖ *iti dvadaçavargâ* । *Nṛis.-* । *satpaddhatau varshaphalasya pancavargâbalâdyaṃ samagât samâptim* ‖ 37 ‖

876. (Chambers 688a.)

Des *Nîlakaṇṭha tâjikam.* 18 Bll. ohne Datum, kleine gute Schrift.

Beginnt: *praṇamya heraṃvam atho divâkaram guror Anantasya tathâ padâmbujam* ।
çrînîlakaṇṭho vininakti sûktibhis tat tâjikaṃ sûrimanaḥprasâdakṛit ‖

I. schliefst 3b ‖ 58 ‖ *çrî Gargânvayabhûshaṇaṃ gaṇitavic Cintâmaṇis tatsuto 'nanto 'nantamatir vyadhât khalamatadhvastyai januḥpaddhatim* (d. i. *jâtakap.*) । *tatsûnuḥ khalu Nîlakaṇṭhavibudho vidvachivânujnayâ saṃtushṭyai vyadadhâd grahaprakaraṇaṃ saṃjnâviveke sphuṭam* ‖

II. schliefst 6a (1—8 *grahasvarûpam: 15—76 shoḍaça yogâḥ*).

III. — 8a (*sahamâni 1—25, teshâṃ phalâni 1—40*), und damit das *saṃjnâtantram.*

IV. schliefst 10a (44—79 *munthahânirûpaṇam*).

V. *arishṭâdhyâya* bis 10b. VI. *arishṭabhangâdhyâya* bis 11a. VII. *bhâvavicâra* bis 14b. VIII. *hînâṇçapâtyâṇçakrama* bis 16a. IX. *bhâvaphalâni* bis 16a. X. *mâsapraveçaphalam* bis 17b.

877. (Chambers 467.)

Des *çrîdaivajnarâma*, Sohnes des *Anantadaivajna, muhûrtacintâmaṇi.* 53 Bll. *saṃvat* 1781. Bl. 5—12. 25—33 fehlen.

Beginnt: *gauriçravaḥketakapatrabhangam âkṛishya hastena dadan mukhâgre* ।
vighnaṃ muhûrtâkalitadvatîyadantapraroho haratu dvipâsyaḥ ‖ 1 ‖
— ‖ 2 ‖ *tithîçâḥ vahni(ḥ) ko gaurî gaṇeço 'hir guho raviḥ* ।
çivo durgâ'ntako viçve hariḥ kâmaḥ çivaḥ çaçî(15) ‖ 3 ‖

Bl. 4 bricht in I, 30 ab. Bl. 13 beginnt in II, 40.

II. *naxatraprakaraṇam* (62 vv.) bis 15b. III. *saṃkrântiprak.* (20 vv.) —18a. IV. *gocarapr.* (19 vv.) —20a. V. *saṃskârapr.* bricht in v. 45 ab. Bl. 34a beginnt in VI, 72. VI. *vivâhavadhûpraveçâdvirâgamanâni* (117 vv.) bis 37b. VII. *agnyâdhânarâjâbhishekaprak.* (7 vv.) —38a. VIII. *yâtrâprak.* (113 vv.) —49a. IX. *vâstuprak.* (29 vv.) —52a. X. *gṛihapraveçaprak.* (10 vv.) bis 53a.

Die drei letzten Verse lauten:

âsîd dharmapure shaḍanganigamâdhyetṛidvijair maṇḍite jyotirvittilakaḥ phaṇîndraracite bhâshye kṛitâtiçramaḥ ।
tattajjâtakasaṃhitâgaṇitakṛin manyo mahâbhûbhujâṃ tarkâlaṃkṛitivedavâkyavilasadbuddhiḥ sa cintâmaṇiḥ ‖ 8 ‖
jyotirvidgaṇavanditânghrikamalas tatsûnur âsît kṛitî nâmnânanta iti prathâm adhigato bhûmaṇḍalâhaskaraḥ ।

yo ramyâm janipaddhatim samakarod (d)ushṭâçayadhvansinîm ṭikâm cottamakâmadhenugaṇile 'kâ(r)shît satâm prîtaye ‖ 9 ‖

tadâtmaja udâradhîvibudhanîlakaṇṭhâtmajo (*nujo?* oder *'grajo?*) *gaṇeçapadapaṅkajam hṛidi nidhâya râmâbhidhaḥ* |

girîçanagare vare bhujaṅgakareshucandrair mite (152-?) *çăke viniramâd imam khalu muhûrtacintâmaṇau* (*! ṇim*) ‖ 10 ‖

878. (Chambers 482.)

janmacintâmaṇi des *çrîmadvidvadvidhijnakulatilakarâmâtmajavidhijnaçiva*, in 968 vv. verfafst *çâkte(!) bhûtakavâṇendutulye* (1515): am Rande bezeichnet *kalpa*, aufsen *jyotiḥkalpalatâ*. 61 Bll. Sehr inkorrekt: von 59b ab der erbärmliche Schreiber von nro. 356.

1. *râçiprabhedâdhy.* (27)
2. *grahayonibhedâdhy.* (31)
3. *janurniçănâdhy.* (28)
4. *janmâdhy.* (21)
5. *yogâyurdâyâdhy.* (42)
6. *arishṭabhangâdhy.* (14)
7. *aniyatâyurdâyâdhy.* (12)
8. *daçâdhy.* (46)
9. (fehlt in der Zählung.)
10. *nâbhasayogâdhy.* (15)
11. *arkayogâdhy.* (6)
12. *candrayogâdhy.* (11)
13. *râjayogâdhy.* (65)
14. *râjayogabhaṅga* (10)
15. *tanubhâvacintâdhy.* (54)
16. *dhanabhâvac.* (21)
17. *sahajabhâvac.* (20)
18. *sukhabhâvac.* (20)
19. *sutabhâvac.* (34)
20. *ripubhâvac.* (20)
21. *satyabhâvac.* (26)
22. *mṛitibhâvac.* (34)
23. *dharmabhâvac.* (20)
24. *karmabhâvac.* (28)
25. *lâbhabhâvac.* (21)
26. *vyayabhâvac.* (19)
27. *ashṭakavargâdhy.* (19)
28. *ravicârâdhy.* (14)
29. *candracârâdhy.* (29)
30. *kujacârâdhy.* (14)
31. *budhacârâdhy.* (11)
32. *gurucârâdhy.* (11)
33. *çukracârâdhy.* (14)
34. *çanicârâdhy.* (14)
35. *dvigrahayogâdhy.* (12)
36. *pravrajyâdhy.* (9)
37. *tuṅgâdicintâdhy.* (31)
38. *raçmicintâdhy.* (13)
39. *candranaxatraphalâdhy.* (15)
40. *yogâdhyâya* (35)
41. *strî(jâ)takâdhg.* (32)
42. *dviyonijanmâdhy.* (13)
43. *nashṭajâtakâdhy.* (10)
44. *drekâṇa* (19)
45. *upasaṃhârâdhy.* (17)

879. (Chambers 324.)

Des *Nârâyaṇa**) (eines *Mâdhyandinîya brâhmaṇa*) *muhûrtamârtaṇḍa*, in sehr verschiedenen Metren (*Çârdûlavikrîḍita*, *Praharshiṇî* etc.), nebst einem selbstverfertigten Commentare, *muhûrtavallabhâ* genannt. Astrologische Bestimmungen über Zeugung, Geburt etc. (Ueber ein gleichnamiges Werk s. Wilson Mack. Coll. I, 126.) Bl. 1—88**) sehr schlechte Schrift. Bl. 89—145 andere, nicht viel bessere Schrift, ohne Datum.

Verfafst ist dies Werk selbst: (*tryaṅkechapramite* oder *tryaṅkedrapr.* d. i.) *tryaṅkendrapramite* 1..3 (1493?) *varshe Çâlivâhanajanmataḥ* |

Zum Schlusse giebt der Verfasser seine Familienverhältnisse etc. also an: *âsit saramaṇaura(?) nâma nagare çrîKauçikasyânvaye 'nanto Vâjasaneyipûjyacaraṇo*

---

*) Sohn des *çrîmadanantâkhyacâturmâsyayâjin.* — **) 74a *atha vishakanyâlaxaṇam âha* (s. Wilson Hindu Theatre II, 180.?)

Mâdhyandinîyâgranîḥ; sein Sohn hiefs: *Krishṇa,* sein Enkel: *Anantâgnihotrî,* und sein Urenkel: *Dhishaṇo(?) Nârâyaṇa,* der eben: *dâyaragrâme(!) çishyagaṇcchayâ nijakṛitagranthasya ṭîkâm sphuṭîcakre,* welche er *sûkhânidhipurushâthaxmi(rtha-xmâ!) samâ mi* 1494 (steht im Codex selbst) vollendete.

880. (Chambers 582.)

Des *Nârâyaṇadâsasiddha,* Sohnes des *Brahmadâsa* und der *Nayajâ, vaishṇavaçâstra,* aufsen *prashṇavaishṇavam.* 34 Bll. Inkorrekt; am Rande *praçna* oder *pra. vai.*: *shaṭsaptanâgânvite* von *Padmanâbha* geschrieben.

Beginnt: *nârâyaṇam paramapûrusham âdidevam jyotirmayam çubhakaram ca carâcareçam* |
çântam praṇamya çirasâ dvijapuṃgavânâm praçnâṇam vaplavam (nâm vaishṇavam) aham prakaromi çâstram || 1 ||
çrîBrahmadâsa-Nayajâtanayaḥ suvidvân çrîmân guṇo 'pi nṛipatir yadunâthabhuktaḥ |
vârâha-tâjika-mukundamatam samîxya Nârâyaṇaḥ paramaçâstram idam cakâra || 2 ||

I. (43) bis 3a *çubhâçubhakâryasiddhinâma* (43 lautet: *mayâ nideçâd racitam suçâstram trailokyanâthasya janârdanasya* | *svayam mukundena ca satyam ukta mtasmâd idam vaishṇavasamjnam âsît* ||) darin die arabischen *yoga*-Namen, auch *meshûraṇa* etc.

II. (54) —5a *dhanalâbharâjyalaxaṇarâjyasthiranṛipadarçanalaxaṇapraçna.*

III. (42) —7b *râjno digvajayapraçna.*

IV. (33) —9a *jayaparâjayapraçna.*

V. (34) —10b *saṃghaṭṭacakram.*

VI. (63) —13b *utpâta* (10b bricht in v. 10 ab. 11a von anderer Hand führt den Vers zu Ende, aber als v. 8.)

VII. (50) —15b *paracakrâgama durgâpraçna, koṭacakram.*

VIII. (53) —18a *gamanâgamanapraçna*

IX. (69) —21a *vivâhapraçna.* X. (42) —23a *sahajapraçna.*

XI. (59) —25b *svâmibhṛityapraçna.* XII. (24) —26b *bhâgapraçna.*

XIII. (77) —30a *lekhapraçna.* XIV. (32) —31b *bhojanapraçna.* XV. (57) —34a.

881. (Chambers 182.)

Hâyanaratna, ein astrologisches Werk des *çrîmaddaivajnavaryapaṇḍita dâmodarâtmaja-Valabhadra**). 227 Bll. *saṃvat* 1834 *çâke* 1699 *jyeshṭha çuddha* | *bhṛigau* |

In den Versen der Einleitung giebt der Verfasser sein Geschlecht also an:
Bhâgîrathîtîravirâjamâne çrîkânyakubje nagare 'tiramye |
abhûd Bharadvâjamaharshivaṇçe çrîLâlanâmâ gaṇako 'shṭadhâmâ || 2 ||
tasyâtmajâḥ panca babhûvur eshâm çrîDevidâsaḥ prathamam babhûva |
vyakte ca yaḥ çrîpatipaddhatau ca ṭîkâm vyadhâchishyagaṇasya tushṭyai || 3 ||
tasmât Laghuḥ kheṭavicâradaxaḥ prakhyâtakîrtir vijitâripaxaḥ |
çrîKhemakarṇo (!) 'tha tataḥ kanishṭho Nârâyaṇo vyâkaraṇe paṭhishṭaḥ (shṭhaḥ!) || 4 ||
nyâye yaḥ surarâjapûjitanibho vedântinâm agraṇî(r), mîmâṇsâdisamastaçâstrakamalaprodbodhane bhâskaraḥ |

*) Sein Sohn heifst *Jayarâma,* s. nro. 264.

çrîmadbhûpativṛindapûjitapado bhûdevamûrdhâmaṇiḥ, çrîmanmiçracaturbhujaḥ samabhavat tasmât Laghur dharmavit ॥ 5 ॥
tasmât Laghuḥ sakalaçâstrakalâpatishṭho Dâmodaraḥ samabhavat kṛitinâṃ varishṭhaḥ ।
yo bhâskarotita (? Bhâskare nija-?)pitâmahakarmatulya(lyo?) vṛittiṃ vyadhân nirupamâṃ kṛitinâṃ hitâya ॥ 6 ॥
Dâmodarasya tanayau jâtau Valabhadra-Harirâmau ।
Valabhadreṇa ca kiṃcit prakâçyate tâjikaṃ guroḥ kṛipayâ ॥ 7 ॥
nibandhâ racitâḥ pûrvaiḥ saṃhitâjâtakâdishu ।
na hâyanaphale, tasmân nibandhaṃ kartum udyataḥ ॥ 8 ॥
Hillâja-Khatta-Khuttîrya-Khindhi-Romaka-sammatam ।
sâraṃ Samarasiṃhasya kriyate vârshikaṃ phalam ॥ 9 ॥ — — ।
Yavanâcâryeṇa Pârasyâ bhâshayâ praṇîtaṃ jyotiḥçâstraikadeçarûpaṃ vârshikâdinânâvidhaphalâdeçaphalakaṃ çâstraṃ tâjikaçabdavâcyaṃ । *tadanantarasambhûtaiḥ Samarasiṃhâdibhir adhîtavyâkaraṇai brâhmaṇais tad eva çâstraṃ saṃskṛitaçabdopanibaddhaṃ tad api tâjakaçabdavâcyam eva* । etc.

Siehe über dieses Werk und die darin den *Yavana* angewiesene Stellung Ind. Stud. II, 245—276.

Bl. 23a schliefst: *graharâçisvarûpavarshapraveçâdyânayanâdhikâraḥ prathamaḥ* ॥ 1 ॥ *atha grahâṇâṃ dṛigadhyâyo nirûpyate*: bis 41b (*dṛishṭisâṅgavaleshṭakashṭhâdyânayanâdhikâro dvitîyaḥ* ॥)

Bl. 42a —57b *shoḍaçayogâdhyâyas tṛitîyaḥ*.
Bl. 58a —76b *sahamâdhyâyaç caturthaḥ*.
Bl. 76b —113b *varsheçâdivicârâdhyâyaḥ* (5).
Bl. 114a —161b *tanvâdidvâdaçabhâvavicâraḥ* (6).
Bl. 161b —198b *daçâvicârâdhyâyaḥ* (7).
Bl. 198b —226b *mâsapraveçânayanam* und dergleichen (8).

Am Schlusse: *iti varshapatralikhanakramaḥ* ॥
nirmathya sattâjakaçâstrasiddhaṃ samuddhṛito hâyanaratnasaṃjnaḥ ।
sadvarshapatrîkaraṇodyatânâṃ jyotirvidâṃ kaṇṭhavibhûshaṇâya ॥ 1 ॥
veti (vetti!) nânyaḥ pareçâtu(?) sindhor mathanajaṃ çramam ।
iti saṃcintya someça tvadaṅghrau ratnam arpitam ॥
prithvîpatimahâvîraçrîmatsâhisujâtike ।
çrîrâjamahilasthena mayâ grantho vinirmitaḥ ॥

882. (Chambers 607a.)

Des *Munjâditya bâlabodha;* astrologisch; Bl. 1—14. Bricht ab: neunzeilig, gute Schrift.

Beginnt: *vighneçvaraṃ namaskṛitya daivîṃ caiva sarasvatîm* ।
guruṃ ca devatânâṃ ca prasâdâd udbhṛito mayâ ॥
nânâçâstra samuddhṛitya kriyate bâlabodhaka(ḥ) ।
mu(ṇ)jâdityena vipreṇa çishyârthe sârasaṃgra(ha)ḥ ॥

Behandelt hauptsächlich die 28 *naxatra* und ihren Einflufs.

883. (Chambers 513.)

Astrologisches Bruchstück. Bl. 1—11. Gute Schrift.

Beginnt auf 1b: *athâtaḥ praçnaprakaraṇaṃ nirûpyate* । *atha praçnavicârasya prayojanam âha Varâhaḥ* —

Citate: *Utpalaḥ, Samarasâre, tâjikoktapraçnatantre, jnânamuktâvalyâm, shaṭpancâçikâyâm tâjike Samarasinhe.*

atha grahasvarûpam 3a ——

iti sâmânyato bhâvanirûpaṇam | atha pratyekam bhâvapraçnanirûpaṇam 4b—11b. (*muthaçila* 6b etc., auch *kabûlam*) *atha kecid viçeshataḥ praçnâḥ* bricht ab.

884. (Chambers 251 a.)

Des *Kâçinâthabhaṭṭa çîghrabodha:* in vier *prakaraṇa* und 507 *çloka*. 35 Bll. *saṃvat* 1781. Die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend.

Beginnt: *bhâsayantaṃ jagad bhâsâ natvâ bhâsvantam avyayam |*
kriyate Kâçinâthena çîghrabodhâya saṃgrahaḥ ||

I. *vivâhaprakaraṇam* (137 vv. bis 8b. III. *arghaprakaraṇam* (bis v. 443) —30a.
II. *muhûrtaprakaraṇam* (bis v. 367)—24a. IV. ohne besond. Namen (bis v. 507) —37a.

Ohne arabische Kunstausdrücke.

885. (Chambers 738.)

Theil desselben Werkes, I, 1—II, 15. Das *vivâhaprakaraṇam* enthält hier 146 vv., schliefst auf 11a. Bl. 1—11 neue Schrift. Bl. 39. 40 (lagen bei Chambers 794): Bl. 39 beginnt mit v. 79, auf 39b schliefst || 91 || *iti naxatraguruvicâraḥ | iti Kâçinâthakṛitau çîghrabodhe arghaprakaraṇam* | —— — —

886. (Chambers 793 b.)

Theil desselben Werkes, v. 14—244. Bl. 4—52. Sehr liederliche Schrift. Bl. 47. 48 mit v. 217 (Anfang) bis 225 incl. fehlen. Bl. 4 beginnt mit v. 14 des ersten, des *vivâhaprakaraṇam*, welches mit v. 144 auf Bl. 31b schliefst.

887. (Chambers 249.)

Ohne Titel, aufsen *jyotishaçâstrîyaphalitam*. Kurze, oberflächliche Einleitung in die Astronomie, resp. Astrologie, wohl von einem neueren *Paṇḍit*. 27 Bll. in europäischer Weise neben einander liegend. Inkorrekt.

888. (Chambers 209 d).

Astrologische Fragmente.

1. *kâlavelâyogaḥ*. 4 Bll. Kleines Format: in europäischer Art neben einander liegend. Das fünfte Blatt zählt die Regenten der Zodiacalbilder auf.

2. Ein längeres Blatt mit Berechnungen.

889. (Chambers 592.)

navadvîpîpancikâ: scheint eine astrologische Berechnung für *çâka* 1709 = A. D. 1787: ein Heft von 8 Blättern europäischen Papiers, von denen nur drei Seiten höchst nothdürftig beschrieben sind.

890. (Chambers 792s, 20.)

Ein Blatt, vom *janmanaxatra* — —.

891. (Chambers 793 z, 6.)

Eine Nativitätsberechnung von *saṃvat* 1784.

892. (Chambers 356 c.)

Vier beschriebene einzelne Blättchen: eins davon enthält zwei Nativitätsstellungen von *saṃvat* 1771 und 1778. Ein anderes ist ein Memoriale von *ṛikpratika's:* die andern beiden Blätter enthalten einige ganz werthlose Sprüche.

893. (Chambers 794 t, 5.)

Ein Blatt, eine astrologische Berechnung aus *saṃvat* 1826 *çâka* 1691.

894. (Chambers 788.)

a. Handschriftliche Aufzeichnungen des Sir R. Chambers (?) von Berichten, die ihm einige *Paṇḍits* über astronomische Gegenstände gemacht. Werthlos, zudem sehr zerfressen.

b. a copy of an account written by M. Ch. W. Boughton Rouse of a conversation in December 1776 with *râja Kṛishṇacandra* at *Kṛishṇanagara*, on a visit made to the *Râja* by Captn. Robert Hyd and Mr. Rouse. *Râja Kṛishṇacandra* was then old and died about the year 1780. Werthlos, obwohl nicht uninteressant: 19 Bll., mit vielen Anmerkungen von der Hand*) eines Sanskritkundigen Engländers, wohl des Sir R. Chambers selbst, der die falsch geschriebenen indischen Namen durch die richtigen Sanskritworte ersetzt hat.

c. the Hindu lunar mansions: die zu As. Researches II, 293 gehörige Tafel mit deren verschiedenen Gestalten: die Namen stehen in *devanâgarî* über jedem der 27 Bilder. Lithographirt.

d. Ein langes Blatt: Aufzählung der verschiedenen Söhne der Planeten, Himmelsgegenden etc., ihrer Zahl, Gestalt: an der Seite stets eine Abbildung des betreffenden Planeten etc., mit weifser Farbe auf schwarzem Grunde gemalt. Anfang und Ende des Blattes sind auf der einen Seite abgerissen.

4. Vorbedeutungen, Träume.

Die entsprechenden Kapitel der *Atharvapariçishṭa*, der *Vârâhi-Saṃhitâ* und der *Nârada-Saṃhitâ* s. oben.

895. (Chambers 209c, 5.)

Garga-saṃhitâyâṃ kâkamithunadarçanâdiçântiḥ | 1 Blatt: *saṃvat* 1731 *gopâlajîkena li°*.

Beginnt: *atha kâkavaikṛityaçântiḥ* |

896. (Chambers 387.)

Des *Vasantarâja çâkunam*, über Omina, in XX *varga*: bricht in *varga* XVIII, 1, 15 ab. 66 Bll.

varga I. (30 vv.) behandelt *çâkunasya pratishṭhâm:*

Atri-Garga-Guru-Çukra-Vasishṭhâ Vyâsa-Kautsa-Bhṛigu-Gautamamukhyâḥ |
jnânino munivarâ hitabhâvâḥ saṃvidaṃ nijagaduḥ çâkunâkhyam || 27 ||
— | — || *svayaṃ trinetro bhagavân guṇânâṃ upâdiçachâkunam uttamaṃ yat* |
kena pramâṇena na tat pramâṇam | —

varga II. (13 v.) zählt die XX *varga* mit Inhalt und Verszahl auf.

III.	(31 vv.)	heifst:	*abhyarcanam.*	IX.	(5 vv.)	heifst:	*câshavicâra.*
IV.	(72 vv.)	—	*miçraka.*	X.	(26 vv.)	—	*khañjanaçâkuna.*
V.	(16 vv.)	—	*çubhâçubha.*	XI.	(11 vv.)	—	*karâyikârutam.*
VI.	(51 vv.)	—	*nareṅgita* (in 4 *prak.*).	XII.	(181 vv.)	—	*kâkarutam.*
VII.	(400 vv.)	—	*çyâmârutam.*	XIII.	(200 vv.)	—	*piṅgalikârutam.*
VIII.	(57 vv.)	—	*paxivicâra.*	XIV.	(50 vv.)	—	*catushpadânâṃ.*

*) Von derselben Hand als *a*.

XV. (13 vv.) heifst: *shatpadâdi rutam* | XVIII. (222 vv.) heifst: *çvaceshtitam.*
XVI. (15 vv.) — *pipîlikâçâkuna* XIX. (90 vv.) — *çivâruta.*
XVII. (32 vv.) — *pallîruta.* XX. (14 vv.) — *svabhâvavargah* ||

897. (Chambers 296.)

Des *çrîbhatta çrîvasantarâja çâkunam:* hier aber nur *varga* VII, 7, 9 bis zum Schlufs des Ganzen. Bl. 32—136. *samvat* 1724 *varshe bhâdrapâdamâse çrîkrishnapaxe 'dya xais* (!) *tritîyâsupunyatithau çanivâsare yathâ prati li° bâlakrishna brahmacârîpotho sadâçivajânî gram°* 2750.

Bl. 37 a schliefst: *potakîrute yâtrâpraveçâdi prakaranam saptamvm* (v. 9—72) |
— 38 a — *pot. hansacâraprakaranam ashtamam* (12 vv.) |
— 38 b — — *râjyâbhishekam navamam* (8 vv.) |
— 41 a — — *samdhivigrahâdiprakaranam daç.* (26 vv.) |
— 43 a — — *vivâhaprakaranam ekâd.* (23 vv.) |
— 45 a — — *garbhaprakaranam dvâd.* (20 vv.) |
— 46 a — — *gamanâgamanaprakaranam trayod.* (11 vv.) |
— 47 a — — *yâtrâprakaranam caturd.* (15 vv.) |
— 48 a — — *satyasatîparîxâprakaranam pancad.* (9 vv.) |
— 49 b — — *vrishtiprakaranam shod.* (22 vv.) |
— 50 b — — *dhânyanishpattiprakaranam saptad.* (11 vv.) |
— 51 a — — *arghaprakaranam ashtâd.* (7 vv.) |
— 51 b — — *jîvitaprakaranam ekonav.* (7 vv.) |
— 54 a — — *sukhâdiprakaranam vinç.* (28 vv.) | Das folgende Kapitel enthält eine *anukramanî* des Inhalts des *potakîrutam,* wonach dessen erstes *prakaranam: adhivâ(sana)sanjnakam* (32 vv.), das zweite: *çântadiptâkhyam* (16 vv.), das dritte: *svarâbhidham* (15 vv.), das vierte: *çubhaceshtâkhyam* (16 vv.), das fünfte: *açubhaceshtâkhyam* (25 vv.), das sechste: *gatiprakaranam* (25 vv.) heifst, so dafs die 20 *prak.* zusammen 400 vv. enthalten: auf Bl. 55 a schliefst dann: *çrîv. saddgamârthaçobhane samastasatyakautuke vicârite ha potakîrute saptamo vargah* |

varga 8 bis 13 behandeln die auguria der Vögel.

varga 8 (bis Bl. 60 a) den *hansa, baka, sârasakrauncau, cakravâka, dhenka, tittibha, kârandava, çuka, sârikâ, bharadvâjahâritau, bhâsa, mayûra, dâtyûhakukkutau, kapinjalâdin, lâvaka-cakora-krakarân, vartikâchippike, gridhra, çyena, phenta, sabalikâ, ulûka, kapota, pushkasîmparyamdike* (! so von zweiter Hand), *pârâvatâdin, govatsa, laddhâdin, kavinjukaçrîkarnau, phencakadahiyakau, kukkuta, bhâratî, kalavinka:* — *varga* 9 (5 vv.) den *câsha:* — *varga* 10 (26 vv.) den *khanjana:* — *varga* 11 (11 vv.) die *karâyikâ.* — *varga* 12 das *kâkarutam* (in 181 vv. dies zerfällt in neun *prakarana,* die zum Theil wieder in *prahâra* getheilt sind: 63 b—79 b): — *varga* 13 das *pingalârutam* (200 vv., ebenfalls in 11 *prakarana* zerfallend, bis 87 b). —

varga 14 (bis Bl. 102 a) behandelt die vierfüfsigen Thiere: den *hastin, açva, khara, vrishabhamahishyau, gomahishyau, ajâjau, meshedakau, ushtrachunchumdarîmâshikâh, mârjâra, vânara, mriga, varâha, çaçakâdin, krikalâsa, nakula, çrigâla, lomasikâ, brâhmanikâ.* — *varga* 15 (bis Bl. 103 a) behandelt die sechsfüfsigen, achtfüfsigen (*çarabha, ûrnanâbha*), mehrfüfsigen (*kharjûrakakarnaçûcyau*) Thiere, die Schlangen und andere fufslose Thiere. — *varga* 16 (bis Bl. 104 b) behandelt die Ameisen: *varga* 17 (bis Bl. 107 a) die *palli* (Eidechse): *varga* 18 (bis Bl. 127 b) den Hund (*çvaceshtitam,* zerfällt in 11 *prak.* mit 222 vv.): *varga* 19 (bis Bl. 135 a) das Geheul des Schakals (*çivârutam,* zer-

fällt in 6 *prak.* mit 90 vv.) — *varga* 20 berichtet über die Quellen und Vorgänger des Verfassers: *mâheçvaram çâkunaçâstrasâram sâram samastam Sahadevaçâstrât* | *sâram ca Vâcaspati-Çukra-Garma(! Garga?)-Bhṛigvâdiçâstrâd iha saṃgṛihitam* || und schliefst mit den üblichen Anpreisungen des Werkes.

898. (Chambers 369.)

Das *pallîvidhânam* in 35 vv. 4 Bll. *saṃvat* 1744 *purushottamena ḍhâkâmadhye la*⁰ |

Beginnt: *vedavyâsa uvâca* | *athâtaḥ sampravaxyâmi çṛiṇu Çaunaka yatnataḥ* | *pallyâḥ prapatanaṃ çreshṭhaṃ çaraṭasya prarohaṇam* || 1 ||

899. (Chambers 167 b.)

vasantarâjagargoktaṃ(!) praṇîtaṃ pallîpatanam, 47 vv. 4 Bll. *saṃvat* 1765 *li*⁰ *vidyâdhareṇa*.

Beginnt: *atha pallivicâra likhyate* | *athâtaḥ sampravixyâmi çṛiru Çaunaka yatnataḥ* |

900. (Chambers 370 a, 4.)

Ein Blatt: *pallîvicâra*, 19 vv.

Beginnt: *pallî bhuje 'pasavye ca mastake svâmimṛityudâ* — — — || 6 || *iti pallîpatanalaxaṇam* | *patati yadi kṛikalâso vâmabhâge narâṇâm* — — — || 1 || — — — || 13 || *iti çrîpallivicâraḥ* ||

901. (Chambers 286.)

çrîpâçâkevalî(?), in 84 Versen, die auch als 111—444 gezählt sind, also ein Auszug zu sein scheinen: handelt vom *çubhâçubham* und ist von einem *Jaina*, Namens *Garga*, verfafst: (ob etwa zur *Garga-Saṃhitâ* gehörig?) Eine Uebersetzung in *bhâshâ* s. unter nro. 1361. 10 Bll. ohne Datum: hie und da *v* statt *p* (*vriya* für *priya*).

Beginnt: *satyena dhâryate pṛithvî satyena tapate raviḥ* |
satyena vâyavo vânti sarvaṃ satye pratishṭhitam ||
oṃ namo bhagavate kûshmâṇḍinî sarvakâryaprasâdhini(ḥ zweite Hand) |
sarvanimittaprakâçini ehi tvara varade halimâṃtaṇginî satyam brûhi svâhâ — |

v. 83. *Jaina âsîd jagadvandyo Garganâma mahâmuniḥ* |
tena staya(! svayam?) nigîrṇeyaṃ satyâ pâçakakevalî ||

v. 84. *etaj jnânaṃ mahâjnânaṃ Jainashimbhir* (*rshibhir?*) *udâhṛitam* |
prakâçyaṃ çuddhaçîlâya kulînâya jitâtmane ||

902. (Chambers 608.)

svapnâdhyâya: Traumbuch. (s. nro. 1296) 3 Bll. Bricht auf 3 b in Zeile 7 im 76sten *çl.* ab. Dreizehnzeilig.

Beginnt: *svapnâdhyâyaṃ pravaxyâmi yathoktaṃ gurubhâshitam* |
phalaṃ vijnâyate yena nityam eva çubhâçubham ||
svapnas tu prathame yâme saṃvatsaravipâkadaḥ |
dvitîye câshṭabhir mâsais tribhir mâsais triyâmakaiḥ ||

5. Zauberei (*tantra, yoga*).

903. (Chambers 764.)

candronmîlanam, Aberglauben, Zauberei, Astrologisches etc. Bl. **27—47.** und zwar sind 27—39 auch bezeichnet als 3—15. Am Schlusse fehlt die Angabe, ob das Werk vollendet sei, auch Datum etc. fehlen. Bl. **29** lag bei Chambers 794.

paṭala I. bis 27 b. *candronmîlane mahâçâstrârṇave dravyanirṇayaḥ prathamaḥ paṭalaḥ* |
— II. bis 29 a *satyoddhâram.*
— III. — 32 a *taskaraprakaraṇam.*
— IV. — 32 b *kâlajnâna.*
— V. — 32 b *gamanâgamanam.*
— VI. — 33 a *jîvitamaraṇavyâdhi.*
— VII. — 34 b *maithunâdhyâyaḥ.*
—VIII. — 35 a *bhojanaprakaraṇam.*
— X.! — 35 b *xatrabhanga.*
— XI. — 39 a *koṭaprakaraṇam.*
— XII. — 39 b *durbhixajnânam.*
—XIII. — 40 a *yaladâgamanam* (*jalad.*)
—XIV. — 40 a *vâpîkûpataḍâgajaloddesa.*
paṭala XV. — 41 a *ârâmaprakaraṇam.*
— XVI. — 41 b *praçâ(da)prakaraṇam.*
— XVII. — 42 a *gṛihaçubhâçubhapr.*
— XVIII. — 42 b *arghakâṇḍapaṭalaḥ.*
— XIX. — 43 a *parokumantrapr.*
— XX. — 44 a *mudritapatraleshapr.*
— XXI. — 44 a *pâraḍhîpr.*
— XXII. — 44 b *saṃciyuddhapr.*
—XXIII. — 45 a *vivâhapr.*
—XXIV. — 45 b *nashṭajatakapr.*
— XXV. — 46 a *bhûmipaṭala.*
—XXVI. — 46 b *maitrîbhâvapaṭala.*
—XXVII. — 47 b *anyajanmayonijnânap.*
—XXVIII. — 47 b *prabhâvavarnanaḥ paṭalaḥ.*

904. (Chambers 793 a.)

Des *çrisiddhanâgârjuna kaxapuṭa* (auch *kaxyapuṭa*): über *tantra*-Ceremoniell und allerlei Aberglauben und Zauberkünste, in *çloka:* in 20 *paṭala,* oder mehr: denn die Handschrift ist unvollständig. Bl. **5—144.** Gute, grofse Schrift.

Die beiden letzten Blätter sind nur halb da: bricht ab.

Bl. 5 a beginnt: [2 *axara* fehlen] *trajagaraṃ caiva pûjyaṃ çaktiyutaṃ tathâ* | *padmayonir mahâçankho jneyâ atra tv anukramât* | *madhyât pûrvâditaḥ pûjyâ mantram atraiva kathyate* | *oṃ amuka xetrapâla devîputra avatara avatara baliṃ piçitaṃ gṛihṇan.*

paṭala I. bis 12 a heifst: *mantrasâdhanam.*
— II. — 20 a — *sarvavaçîkaraṇam.*
— III. — 23 b — *sarvavaçyam.*
— IV. — 32 b — *strîvaçyâdidrâvaṇântaḥ.*
— V. — 35 b — *pativaçyam.*
— VI. — 38 a — *âkarshaṇam.*
— VII. — 51 a — *stambhanam.*
— VIII. — 60 a — *senâstambhanam.*
— IX. — 67 a — *uccâṭanam.*
— X. — 71 a — *mâraṇam.*
— XI. — ?
paṭala XII. bis 85 b.
— XIII. — 100 a heifst: *indrajâlavidhânam.*
— XIV. — 107 a — *yaxiṇî(mantrapra)sâdhanam.*
— XV. — 116 a — *sarvânjanâdisâdhanam.*
— XVI. — 120 a — *nidhigrahaṇam* (Schatzgräberei).
— XVII. — 128 a — *adṛiçyakaraṇam.*
— XVIII. — 132 b — *pâdukâsâdhanam.*
— XIX. — 138 a — *mṛitasaṃjîvinî vidyâ.*

paṭala XX. bricht ab: beginnt *atyâhâram anâhâraṃ pravadâmi samâsataḥ* |

Auf p. 140 a: *siddhayogam idaṃ khyâtaṃ purâ Nâgârjunoditam* | — —

905. (Chambers 514.)

Anfang der *yogamâlâ* mit Commentar. Zauberei. Bl. 1—11. Zehnzeilig, gute ziemlich grofse Schrift, gelbes Papier, am Rande bezeichnet *yo. mâ.*

Beginnt: *çrîvakratundâya n.* | *gurvabhiprâyasamudrâd vividhâni drishtapratyayâni yogaratnâvy u(c)cityoccitya ihânîya yogamâlâyâm prakâçyante* | *prakatikriya(n)te iti* | *teshu prathamam vaçyakarmocyate* | *sitabhânuvitapimûlam manjishthâbhavanacatakakam kushtam svângakritabhavadigdhais tribhuvanam ebhir vaçîkurute* | — | *atra çâstre çrînâgârjunâcâryena sarve 'py anubhûtâ yogâ uktâ(h).*

2a *iti vaçyâdhikârah* | *atha vidveshanam* — *athoccâtanam* — *atha darpane rûpadarçanam* — *atha citrarodanântardhânam* — *atha manushyântardhânam* — *athâgnistambhah* — *jalastambhanam* — *piçâcîkaranam* — *sûryasomagrahanam* — *âveçavidhânam* — *vishaprayogavidhânam* — *vishamajvârâpahârah* — *siddhadravyâni anjanapâdukâ*-antardhâna-*âkâçagâmitvâdini* — *candrâdhikyam.* 11b bricht im *manushyadarçanam* ab.

906. (Chambers 790y.)

ankatantram in 230 vv. Zauberceremoniell. Bl. 9—16. 25—40. 42. 43. Grofse Schrift. Die Blätter sind in europäischer Weise der Breite nach beschrieben und liegen neben einander.

Beginnt: *jneyâ pancadaçâtmikâ* || 43 || *atha shodaçakoshteshu pancame 'tha caturdaçe rudre* (11) *bhoge* (43) *aikanake tetake(!) munisamjnake* || 44 || —

— 14b || 76 || *ity ankatantre dvitîya(h) patalah* |

III. beginnt: *pancavinçatikoshteshu pancame ashtamake likhet* —

16 bricht in 89 ab. 25 beginnt in 138: *nanakâkhye dhade paçcân nanakâkhye nakhekare(!)* || 138 || —

— 30b || 164 || *ity ankatantre pancamapatalah* |

VI. (bis 192) beginnt: *ishtâmkapûranam(!) vaxe(!) tattacakre(!) yathâkramam* | *saçesham navakoshteshu nâsti çesham prapûranam* || 165 ||

VII. beginnt 37a: *çântivasyashthambhanâni vidveshoccâtanam tatah* | *mâranam rasakarmâni tâmi(!) vaxâmi(!) çeshatah* || 193 || —

907. (Chambers 766.)

viçvâlaye 'nkatantre vinçadankam trivargayantranirûpanam nâmaikonavinçah patalah, 98 *çl.* Ueber Zaubersprüche, wie sie zu schreiben sind etc. 4 Bll.

çrîrâmâya namah | *athâtah sampravaxyâmi yantram trailokyamohanam* |
vinçadankam mahâdevi mahâsaubhâgadâyakam ||

Schliefst: *iti te gadito devi jînamuktaphalakramah (jîvanmu.)* || 97 ||
kâmanâprâpya(!) nishkâmo moxalaxmîm samgachati ||

908. (Chambers 790l.)

devadâlîmahârasâyane devadâlikalpah, in 45 Strophen. Bereitung eines Zaubertrankes. 3 Bll.

Beginnt: *çrîmahâganapataye n.* | *atha devadâlikalpam vyâkhyâsyâmah* —
— *rasam tasyâh samuddharet* || 3 || *madhusarpisamâyuktam* — |
pibet tat prâtar utthâya çuddhakoshtah çubhe dine || 4 ||
saptarâtraprayogena medhâvî jâyate narah | *mâsam eka(m) prayogena jîved varshaçatadvayam* || 5 || — —

909. (Chambers 792t, 10.)

Ein Blatt: auf der einen Seite beginnt (und schliefst): *asya çrîastropasamhârâmantrasya paramâtmâ devatâ* |: auf der andern beginnt (und bricht ab) *çrî mahârudrâya namaḥ* | *prâleyâmalavindukundadhavalam goxîraphenaprabham* | —

910. (Chambers 699.)

yuddhajayopâya: von der Zauberkraft der Buchstaben etc.: mit eingefügten dergleichen Tabellen. 7 Bll. Bricht in v. 40 ab.

Beginnt: *natvâ gurûn samâlocya svaraçâstrâṇi bhûriçaḥ* |
vaxye yuddhajayopâyam dhârmikânâm mahîbhṛitâm || 1 ||
bahudhâ 'bhidadhe sadâçivo 'tra svaratantrâṇi tadekavâkyatâm tu |
bhagavân ayam eva veda samyak gurumârgânugato 'paras tu lokaḥ ||2||
— — || 23 || *atha vâyubalam* |
— — || 24 || *atha râhubalam* |
— — || 25 || *atha yoginînâmâni* | *brâhmî kaumârî vârâhî* — || 26 ||
râhuyuktayoginîbalam âha | *prishthe daxe yoginî râhuyuktâ* — || 27 ||
— — — (|| 39 ||) *atha hansacâroktipûrvakam svarabalajnânam âha* |
nâgair nîcair —

911. (Chambers 707.)

çivâlingaparîxâ, über die mystischen Namen der einzelnen Buchstaben, wenn sie zu Diagrammen und dergleichen benutzt werden, und über ihre Zauberkraft: 16 *çl.* 14 Bll. *samvat* 1629. *çâke* 1494 *adyeha çrîsûryapure tâpîtate somanâthena likhitam* | *miçra* 5 *vâsudevâtmaja miçra çrî* 5 *nîlakanthena likhâpitam:* dieselben Angaben füllen auch 14a mit einigen Zusätzen: *adyeha çrîsûryapuravâstavya âbhyantaranâgarajnâtiyayâjnavalkyaçrîsadâphalasuta somanâthena asmin bradhnapure râmeçvarasanniddhau likhitam* | *bradhnapuravâstavya sanoṭhiyâjnâtiyamiçra çrî* 5 *vâsud°.* Darunter dann *dave laxmîdharasya* und aufsen *dvivedî çrîlaxmîdharâtmajâya dvivedine çrîmate raghunâthâya rîḍâvyâsenedam dattam* |

Der untere Theil der Blätter ist grofsentheils verkohlt.

Beginnt: *nighaṇṭamâtṛikâm deva kathayasva prasâdataḥ* | *yena vijnânamâtreṇa sarvajnatvam prajâyate* || 1 || — *çrîbhairava uvâca* | — *na hi jânanti me mûḍhâḥ çabdarâçimaheçvaram* || 4 ||

Nach dem Schlusse wird der Inhalt also angegeben: *mâtṛikânighaṇṭaçloka(kâḥ)* 67 (es sind aber nur 64), *ekâxaranighaṇṭaçloka(kâḥ)* 32, *sarvâgamamayogîtvavarṇanâma paṭhaçloka* 15 (auf 12a aber heifst es nach v. 51: *iti çrîçivâgame sarvopayogikara* (Lücke für 2 *axara,* d. i. *tvam nâ*) *ma paṭalaḥ* und dann folgen noch 14 *çloka*).

912. (Chambers 770.)

Anfang des *çivâlikhitam* (in v. 2. 4), 24 *çl.*: aufsen bezeichnet als *çivapatrâ.* 2 Bll. Achtzeilig. Bl. 2b bricht in Zeile 5 ab.

Beginnt: *tripuradahanamuhûrtam kì na dṛishtam çrutam vâ* —
— || 4 || *tatrâdau kathayishyâmi muhûrtâni* (1 *axara* fehlt) *shoḍaça* | — || 5 || *raudram çcelam* (*çvetam*) *ca maitram ca cârvâṭam jayadevakam* | *vairocanamuhûrtam tu, saptamam turyasâjnatam* (*samjnitam?*) || 6 || *abhijic câshtamam proktam râvaṇam bâlavam tathâ* | *ekâdaçam vibhishaṇam dvâdaçam tu sunandana(m)* ||7|| *yâmya(m) saumyam tato jneyam bhagam sâvitrya(tra)samjnikam* | —

913. (Chambers 694b.)

Zaubertabellen, Schlufstitel: *iti çivâyoktam çivâlikhitam samâptam.* 7 Bll. *samvat* 1772 *li⁰ laxmaṇapurîmadhye nâgarajnâtîyapaṇḍyâgaṇapatijîsut vidyâdhareṇa:* kleine niedliche Schrift.

Beginnt: *mâghaphâlgunacaitravaiçâkhaçrâvaṇabhâdrapada* |
vacau nabhaḥ keçavavighnarâjo govindanâmâ nabha âkhugâmî ||

914. (Chambers 790k.)

Des (*Naimishîya*) *Râma svarasâra:* 85 Strophen über die Zauberkraft der *svara*, Buchstaben, mit mehren Tafeln, wo die Buchstaben zu Amuletten und Diagrammen geordnet sind. Bl. 8—14. *samvat* 1773. *vidyâdhareṇa* (*li⁰.*)

8a beginnt mit einer Tafel, worauf der Text in v. 39 fortfährt.

— — || 46 || *iti svarabalam* | — || 47 || *atha vaçikaraṇam âha* — || 49 || *iti suratavidhiḥ, atha dyûtavishaye svarabalam âha* — || 50 || *atha bhaxyaviçeshadhâraṇâdijayasâdhanâny aushadhâny âha* — || 54 || *atha vâdajayadâ(nâ)ny aushadhâny âha* — || 55 || *ity aushadham* | *atha koṭacakram* bis || 67 || *atha sarvatobhadram* bis || 75 || *atha ṛiṇadhanaçodhanam âha* — || 76 || *athâturasâdhyâsâdhyaprashne jnânam âha* — — || 78 || *châyâpurushadarçanam âha* — —

— — || 83 || *sakalasvaraçâstrâsâram etat parisamxipya mayâ nyagâdi sarvam* | — || 84 || *vaṇçe vatsamuniçvarasya çivasâkhyâgurukhyâtitaḥ samrâḍ agnicid âpa yasya janakaḥ çrisûryadâço jani(m)* | *yanmâtur yaçasâ diço daça viçâlâkhyâ(xyâ 2) calaxâ vyadhât sa prâjya(?) svaraçâstrâsâraviracitam Râmo vasan Na(i)mishe* || 85 ||

915. (Chambers 790u.)

tantra-Ceremoniell: von dem Zaubergebrauch der Buchstaben. Verehrung der *Durgâ.* Bl. 3—21. (9 fehlt) *samvat* 1735: sehr beschädigt von Würmern.

916. (Chambers 623f.)

çrîçaṇkarâcâryaviracitam(*!!*) *saguṇavati:* von der Zauberkraft der Buchstaben: 50 *çl.* — 4 Bll. Die eine Seite des ersten Blattes fehlt.

Beginnt: *akâre vîjayam dadya* — — || 1 || *âkâre ço* — — || 2 || *ikâre* — —

917. (Chambers 794t, 7.)

Ein Blatt: ein Diagramm, Vertheilung der Buchstaben um einen in der Mitte stehenden Kreis.

918. (Chambers 794t, 4.)

Ein Blatt: *naxatranâma,* Vertheilung der Buchstaben unter dieselben.

919. (Chambers 792s, 8.)

Ein langes Blatt: Sonderung der Buchstaben, wie es scheint, zum Behufe ihrer Verehrung.

920. (Chambers 812a.)

sarvaliṇgasâdhanî: tantra-Ceremoniell, Diagramme. 4 Bll. *samvat* 1745. *li. harikṛishṇena kâçyâm.*

Beginnt: *sarvamaṇḍalasâdhanî likhyate* |
kârayet sarvatobhadram vedikopari sundaram |
tiryagûrdhvagatâ rekhâ kuryâd ekonaviṇçatiḥ (*!*) || 1 ||

1. *sarvatobhadramaṇḍalam* 8 vv.
2. *tariharamaṇḍalam* 6 vv.
3. *latâliṅgodbhavam maṇḍalam* 6 vv.
4. *shoḍaçaliṅgodbhavam maṇḍalam* 12 vv.
5. *hariharamaṇḍalam* (nochmals!) 10 vv.
6. *gaurîtilakamaṇḍalam* 9 vv.
7. *pañcabhadramaṇḍalam* 9 vv.
8. *gaurîtilakamandalam* (nochmals) 4 vv.
9. *caturliṅgamaṇḍalam* 5 vv.
10. *dvâdaçaliṅgaṃsambhavaṃ maṇḍalam* 11 vv.
11. *shoḍaçodbhavaṃ hariharamaṇḍalam* 7 vv.
12. *dvâdaçaliṅgodhhavaṃ hariharamaṇḍalam* 7 vv.
13. *sûryavrataṃ maṇḍalam* 7 vv.
14. *caturliṅgodbhavaṃ maṇḍalam* 11 vv.

921. (Chambers 812b.)

Ein Blatt aus Chambers 149. *shoḍaçaliṅgodbhavaṃ hariharamaṇḍalam* 7 vv. *saṃvat* 1781 *kâçyâṃ jâni* (d. i. *yâjnika?*) *ânandarâṃmena li.*

Ueber dem Texte steht das Diagramm selbst in farbigen Feldern gezeichnet, s. nro. 1087.

922. (Chambers 771.)

liṅgatobhadralaxaṇaṃ sarvatobhadralaxaṇaṃ ca: Randbezeichnung *maṇḍaladevatâ:* über Zauberkreise und -Linien. 4 Bll. *saṃvat* 1724 *vartakagaṇeçabhaṭṭânâṃ li*[0] Beschädigt, besonders am Rande: Bl. 4 ist zerrissen.

Beginnt: *atha sarvatobhadradevatâḥ | prâgudîcyâṃ gatâ rekhâḥ kuryâd ekaviṅçatiḥ(!):* Dabei werden vedische *mantra* gebraucht, deren *chandas, ṛishi, devatâ* angegeben wird.

IV. Medicin.

1. Schriften, welche die ganze Medicin systematisch behandeln.

A. *Suçruta.*

Herausgegeben in Kalkutta 1835. 1836 durch *Madhusûdanagupta.* Eine sehr schülerhafte lateinische Uebersetzung erschien durch Hessler Erlangen 1844 ff.*)

a. sûtrasthânam, in 46 *adhyâya.*

923. (ms. orient. fol. 196.)

sauçrute sûtrasthâne adhy. I—XIII Anfang. 40 Bll. Inkorrekt, hie und da Lücken gelassen. Bricht mit 40a ab, 40b ist unbeschrieben.

Beginnt: *çrîg. n.* | *çrîsarasvatyai n.* | *oṃ namo Brahma-Prajâpaty-Açvi-Balabhid-Dhanvantari-Suçruta-Vâgbhaṭa-Candraṭa-Carakâdibhyo n.* | *athâto vedotpattim nâmâdhyâyaṃ vyâkhâsyâmaḥ* | *yathovâca bhagavân Dhanvantariḥ Suçrutâya* | *Dhanvantariṃ dharmabhṛitâṃ varishṭham amṛitodbhavaṃ* | *pâdayor ûpasaṃgṛihya Suçrutaḥ paripṛichati* || 1 ||**) *atha khalu bhagavantam amaravaram ṛishigaṇaparivṛitaṃ âçramasthaṃ Kâçirâjaṃ Divodâsaṃ Dhanvantarim Aupadhenava-Vaitaraṇo-'rabhra-Pushkalâvata-Karavîrya-Gopura-Raxita-Suçrutaprabhṛitayaḥ****) *ûcuḥ* | —

adhy. II beginnt: *athâtaḥ çishyopanayanîyam adhyâyaṃ vyâkhyâsyâmaḥ* |
— III — *athâto 'dhyayanasampradânîyam adhy. vyâkhyâsyâmaḥ* |

924. (Chambers 755.)

sauçrute sûtrasthâne nibandhasaṃgrahe adhy. IV—XLV. Bl. 8—80. 36. 37 fehlen: gelbes Papier. Elfzeilig.

8a beginnt: (*tṛi*)*tîyo 'dhyâyaḥ* |
IV. bis 8b, beginnt: *athâtaḥ prabhâshaṇîyam adhyâyaṃ vyâkhyâsyâmaḥ* |

*) Vullers gab im Janus tom. II. (herausgegeben von Henschel) aus dem *Suçruta* eine Darstellung der indischen Geburtshülfe: seine darin niedergelegte, den Hesslerschen Phantasien nichts nachgebende, Ansicht von dem fabulosen Alter des *Suçruta,* — wobei er Wilson's Ausspruch „from the *Caraka* and *Suçruta* being mentioned in the *Purânas* the ninth or tenth century is the most modern limit of our conjecture," auf das neunte und zehnte Jahrhundert *vor* unserer Zeitrechnung bezieht (!!!) — ist von Stenzler im folgenden Hefte des Janus p. 441—454 ausführlich und nach Verdienst gewürdigt worden. — Ein vorzügliches Lehrbuch der indischen Medicin durch T. A. Wise erschien in Kalkutta 1845: dasselbe ist fast lediglich eine Uebersetzung der indischen Quellen, angefertigt durch *Abhayacaraṇa Tarkapancânana* und durch *Madhusûdana Gupta,* den Herausgeber des *Suçruta.* — **) Dieser Vers fehlt in der Edit. — ***) Hessler, in seiner Uebersetzung des *Suçruta,* hat nicht erkannt, dafs dies nomina propria sind, und übersetzt daher diese Worte frischweg als appellativa!

V. bis 10a beginnt: *athâto 'gropaharaṇîyam a. vy.* |
VI. — 12a — — *ṛitucaryâdhy. vy.* |
VII. — 13b — — *yantravidhim adhy. vy.* |
VIII. — 15a — — *çastrâvacarîṇam* (*°câraṇîyam*) *adhy. vy.* |
IX. — 15b — — *yogyâsûtrîyam adhy. vy.* |
X. — 16a — — *viçikhânupraveçanîyam adhy. vy.* |
XI. — 18a — — *xârapâkavidhim adhyâyam vy.* |
XII. — 19b — — *agnikarmavidhim adhy. vy.* |
XIII. — 21a — — *jalaukâvacârîṇiyam* (*raṇîy.*) *adhy. vy.* |
XIV. — 23b — — *çoṇitavarṇanîyam adhy. vy.* |
XV. — 26b — — *doshadhâtumalaxayavṛiddhivijnânîyam a. vy.* |
XVI. — 29b — — *karṇavyadhabandhavijnânîyam adhy. vy.* |
XVII. — 30b — — *âmapakvaishaṇîyam adhy.* |
XVIII. — 32b — — *vraṇâlepanabandhavidhim adhy. vy.* |
XIX. — 34a — — *vraṇitopâsanîyam adhy. vy.* |
XX. — bricht auf 35b ab *hitâhitîyam adhy. vy.* |
XXI. — beginnt mitten darin auf 38a, geht bis 39a. (beginnt: *athâto vraṇapraçnam adhy. vy.*) |
XXII. — 40a — *vraṇasrâvavijnânîyam adhy. vy.* |
XXIII. — 41b — *kṛityâkṛityam adhy. vy.* |
XXIV. — 42b — *vyâdhisamuddeçîyam adhy. vy.* |
XXV. — 44b — *'shṭavidhaçastrakarmaṇyam adhy. vy.*
XXVI. — 45b — *praṇashṭaçalpavijnânîyam adhy. vy.* |
XXVII. — 47a — *çalpâpa(naya)nîyam a. vy.* |
XXVIII. — 48a — *viparîtâviparîtavraṇavijnânîyam adhy. vy.* |
XXIX. — 50b — *viparîtâviparîtadûta(çakuna* Edit. add.)*svapnadarçanîyam adhy. vy.* |
XXX. — 51a — *pancendriyârthavipratipattim adhy. vy.* |
XXXI. — 52a — *châyâvipratipattim adhy. vy.* |
XXXII. — 53a — *svabhâva(vi* Edit. add.)*pratipattim adhy. vy.* |
XXXIII. — 53b — *'vâraṇîyam adhy. vy.* |
XXXIV. — 54b — *yuktasenîyam adhy. vy.* |
XXXV. — 57b — *âturopakramaṇîyam adhy. vy.* |
XXXVI. — 59a — *miçrakam adhy. vy.* |
XXXVII. — 59b — *bhûmipravibhâgîyam adhy. vy.*
XXXVIII. — 62b — *dravyasaṃgrahaṇîyam adhy. vy.* |
XXXIX. — 63b — *saṃçodhanasaṃçamanîyam a vy.* |
XL. — 65b — *dravyarasaguṇavîryavipâkavijnânîyam adhy. vy.* |
XLI. — 66b — *dravyaviçeshavijnânîyam adhy. vy.* |
XLII. — 69a — *rasaviçeshavijnânîyam adhy. vy.* |
XLIII. — 70a — *vamanadravyavikalpavijnânîyam adhy. vy.* |
XLIV. — 73a — *virecanadravyavikalpanîyam adhy. vy.* |
XLV. bricht auf 80b ab — (*drava* Edit. add.)*dravyavidhim adhy. vy.* |

pânîyavargaḥ — 75a, *xîrav.* — 76a, *dadhiv.* — 76b, *takrav.* — 77a, *ghṛitav.* — 77b, *tailav.* — 78b, *madhuv.* — 79a, *ixuv.* — 80a, *madyav.* bricht auf 80b ab in Zeile 9 mit: *navaṃ madyam abhishpandi guruvâlâdikopanam* | *anishṭagandhivi* —

925. (Chambers 853.)

sauçrute sûtrasthâne adhy. XXXV—XLVI, nahe vor dem Schlufs. Bl. 62. 65—115. Die beiden letzten Blätter sehr zerledert.

adhy. XXXVII. beginnt 66a, *adhy.* XXXVIII. beginnt 67a, *adhy.* XIXL beginnt 70b, *adhy.* XL beginnt 72a, *adhy.* XLI beginnt 74b, *adhy.* XLII beginnt 75b, *adhy.* XLIII beginnt 78b, *adhy.* XLIV beginnt 79b, *adhy.* XLV beginnt 83b.

XLVI, 1 beginnt 94b *athâto 'nnapânavidhim nâmâdhyâyam vy.* |
— 2 — 97b *ata ûrdhvam mâṇsavargân upadexyâmaḥ* |
— 3 — 101b *ata ûrdhvam phalâny*) up.* |
— 4 — 104a *kandân ata û. vaxyâmaḥ* |
— 5 — 105a *çâkâny ata û. vaxyâmaḥ* |
— 6 — 110a *ata ûrdhvam pravaxyâmi kṛitânnaguṇavistaram* |
— 7 — 112a *vaxyâmy ataḥ param bhaxyân rasavîryavipâkataḥ* |
— 8 — 113a *ataḥ sarvaty aghutâty* (*sarvâṇy anupânâny* am Rande) *upadexyâmaḥ* |

926. (Chambers 794u, 3.)

Zwei hierher gehörige Blätter: das eine, paginirt 7, enthält v. 15—58, auf dem andern, paginirt 38, schliefst auf b der XXVI. *adhyâya* des *sûtrasthâna*, und beginnt *adhy.* XXVII: *athâtaḥ çalponayanîyam adhy. vy.*

b. çârîrasthânam in 10 *adhyâya.*

927. (Chambers 577.)

suçrute âyurvedaçâstre das *çârîra*(*sthânam*), in 10 *adhy.* mit dem *nibandhasaṃgraha* genannten Commentare des *bhishagvara ḍallanâcârya.* 43 Bll. Sehr breites Format, circa 84 *axara* auf der Zeile des Commentars, circa dreizehnzeilig, gute grofse Schrift. Der Text steht in der Mitte.

I. bis 6a beginnt: *athâtaḥ sarvabhûtacintâçârîram vyâkhyâsyâmaḥ* |
II. — 11a — *athâtaḥ çukraçoṇitaçuddhi*(*nâma* Edit. add.)*çârîram vyâkhy.* |
III. — 14a — *athâto garbhâvakrânti çârîram vyâkhy.* |
IV. — 20a — *athâto garbhavyâkaraṇam çârîram vyâkhy.* |
V. — 24a — *athâtaḥ çarîrasaṃkhyâvyâkaraṇam çârîram vyâkhy.* |
VI. — 30a — *athâtaḥ pratyekamarmanirdeçam çârîram vyâkhy.* |
VII. — 32a — *athâtaḥ çirâvarṇa*(*sirâvarṇana* Edit.)*vibhakti çârîram vyâkty.* |
VIII. — 35a — *athâtaḥ çirâvyadhavidhi* (*sir.* Edit.) *çârîram vyâkhy.* |
IX. — 37b — *athâto dhamanîvyâkaraṇam çârîram vyâkhy.*
X. — 43a — *athâto garbhiṇîvyâkaraṇam çârîram vyâkhy.* |

928. (Chambers 779.)

Derselbe Theil, bricht in *adhy.* IX. ab. 37 Bll. Zehnzeilig, grofse Schrift, aber undeutlich, da sich die Dinte je auf der andern Seite abgedruckt hat.

Beginnt: *çrîdhanvantaraye namaḥ* | *athâtaḥ sarvabhûtaci*(*n*)*tâçârîram vyâkhyâsyâmaḥ* | ⌞*yathovâca bhagavân Dhanvantariḥ*⌟ (fehlt in Edit.) | *sarvabhûtânâm kâ-*

*) *phalavargân* Edit., die überhaupt im Folgenden theils in den Worten, theils in der Anordnung mannigfach abweicht.

ranâm akârana(m) sattvarajastamolaxanam ashtarûpam akhilasya jagatah sambhavahetu(r a)vyaktam nâma I —
I. bis 3a. II. —7a. VIII. —33a.

B. *Vâgbhata.*

a. sûtrasthânam, in 30 *adhyâya.*

929. (Chambers 710.)

Der erste Theil von des *çrîvaidyapatisamghapatisûnu Vâgbhata ashtângahridayasamhitâ,* das *sûtrasthânam,* in 30 *adhyâya.* 83 Bll. *samvat* 1727. *saptavinçatime samvatsare* (sic!) *li*[0] *mâdhavarâmamiçrena kâsyâm* I Ziemlich korrekt; Bl. 1 fehlt.

Bl. 2a beginnt: *vishakrimeh* II 9 II *taiç ca prakritayas tisro hinâ madhyottamâh prithak* I
samadhâtuh samastâsu çreshthâ nindyâd vidoshajâh II 10 II
— — — — I *tantrasyâsya param câto vaxyate 'dhyâyasamgrahah* II 35 II
âyushkâma-dina-rtv-îhâ-rogânutpâdana-dravâh I
annajnânâ-'nnasamraxâ-mâtrâ-dravya-rasâçrayâh II 36 II
doshâdijnâna-tadbheda-taccikitsâdyupakramâh I
çuddhyâdi-snehana-sveda-rekâ-''sthâpana-nâvanam II 37 II
dhûma-gandûsha-drikseka-tripti-yantraka-çastrakam I
çirâvidhiç çalpavidhiç çastra-xârâgnikarmakâh II 38 II
sûtrasthânam ime 'dhyâyâs trinçachârîram ucyate I
garbhâvakrânti-tadvyâpad-angamarmavibhâgikam II 39 II
vikritir dûtajam shashtham nidânam sârvaraugikam I
jvarâ-'srik-çvâsa-yaxmâdi-madâdy-arço-'tisârinâm II 40 II
mûtrâghâta-pramehânâm vidradhyâdyudarasya ca I
pându-kushthâ-'nilârttânâm vâtâsrasya ca shodaça II 41 II
cikitsitam jvare rakte kâse çvâse ca yaxmani I
vamau madâtyaye 'rçassu viçi dvau dvau ca mûtrite II 42 II
vidradhau gulma-jathara-pându-çopha-visarpishu I
kushtha-çvitrâ-'nilavyâdhi-vâtâ-'sreshu cikitsitam II 43 II
dvâvinçatir ime 'dhyâyâh, kalpasiddhir atah param I
kalpo vamer virekasya tatsiddhir vastikalpanâ II 44 II
siddhir vastyâpadâm shashtho dravyakalpas tv athottaram I
vâtopacâre tadvyâdhau tadgrahe dvau ca bhûtagau II 45 II
unmâde 'tha smritibhrançe dvau dvau vartmasu samdhishu I
driktamolinganâçeshu trayo dvau dvau ca sarvage II 46 II
karnanâsâmukhaçirovrane bhagnabhagamdare I
granthyâdau xudrarogeshu guhyaroge prithak dvayam II 47 II
vishe bhujangame kîte mûshakeshu rasâyane I
catvârinço 'napatyânâm adhyâyo bîjaposhane II 48 II
(4a) *ity adhyâyaçatam vinçam shadbhih sthânair udîritam* II
ity ashtângahridayasamhitâyâm sûtrasthâne âyushkâmîyo nâma prathamo 'dhyâyah II

adhy. II. (48) bis 6a beginnt: *athâto dinacaryâdhyâyam vyâkhyâsyâmah* I
brâhme muhûrte uttishthet svastho raxârtham âyushah I
çarîracintâm nirvartya kritaçaucavidhis tatah II 1 II

III. (59) bis 9a beginnt: *athâta ṛitucaryâdhyâyam vy.* |
mâsair dvisaṅkhyair mâghâdyaiḥ kramât shaḍ ṛitavaḥ smṛitâḥ |
IV. (35) — 11a — *athâto rogânutpâdanîyam adhy. vy.* |
vegân na dhârayed vâtavirâmûtraxavatṛituxudhâm |
V. (82) — 15a — *athâto dravadravyavijnânîyam adhy. vy.* |
jîvanaṃ tarpaṇaṃ hṛidyaṃ hlâdi buddhiprabodhanam |
VI. (173) — 23b — *athâto 'nnasvarûpavijnânîyam adhy. vy.* |
rakto mahân sakalamas tûrṇakaḥ çakunâhṛitaḥ |
VII. (77) — 27b — *athâto 'nnaraxâvidhim adhy. vy.* |
râjâ râjagṛihâsanne prâṇâcâryaṃ niveçayet |
VIII. (55) — 30a — *athâto mâtrâçitîyam adhy. vy.* |
mâtrâçî sarvakâlaṃ syân mâtrâ hy agneḥ pravartikâ |
IX. (29) — 31b — *athâto dravyâdivijnânîyam adhy. vy.* |
dravyam eva rasâdînâṃ çreshṭhaṃ te hi tadâçrayâḥ |
X. (44) — 33b — *athâto rasabhedîyam adhy. vy.* |
xmâmbho'gnixmâmbutejaḥkhavâyvagnyanilago'nilaiḥ |
XI. (46) — 36a — *athâto doshâdivijnânîyam adhy. vy.* |
doshadhâtumalâ mûlaṃ sadâ dehaspatancalaḥ(!) |
XII. (89) — 40a — *athâto doshabhedîyam adhy. vy.* |
pakvâçayakaṭisakthiçrotrâsthisparçanendriyam |
XIII. (44) — 42a — *athâto doshopakramaṇîyam adhy. vy.* |
vâtasyopakramaḥ snehaḥ svedaḥ saṃçodhanaṃ mṛiduḥ |
XIV. (37) — 44a — *athâto dvividhopakramaṇîyam adhy. vy.* |
upakramyasya hi dvitvât dvidhaivopakramo mataḥ |
XV. (47) — 46b — *athâtaḥ çodhanâdigaṇa(gaṇî* add. am Rande)*nîyam adhy. vy.* |
madanamadhukalambâ nimbabimbî viçâlâ |
XVI. (48) — 49a — *athâtaḥ snehavidhim adhy. vy.* |
guruçîtasarasnigdhamandasûxmamṛidudravam |
aushadhaṃ snehanaṃ prâyo viparîtaṃ tu rûxaṇam ||
XVII. (29) — 50b — *athâtaḥ svedavidhim adhy. vy.* |
svedas tâpopanâhoshmadravabhedâc caturvidhaḥ |
XVIII. (62) — 54a — *athâto vamanavirecanav. adhy. vy.* |
kaphe vidadhyâd vamanaṃ saṃyoge vâ kapholvaṇe |
XIX. (88) — 58a — *athâto vastividhim adhy. vy.* |
vâtolvaṇeshu dosheshu vâte vâ vastir ishyate |
XX. (37) — 60a — *athâto nasyavidhim adhy. vy.* |
ûrdhvajatruvikâreshu viçeshân nasyam ishyate |
XXI. (24) — 61a — *athâto dhûmapânavidhim adhy. vy.* |
jatrûrdhvakaphavâtotthavikârâṇâm ajanmane |
XXII. (37) — 63a — *athâto gaṇḍûshâdividhim adhy. vy.* |
catuḥprakâro gaṇḍûshaḥ snigdhaḥ çamanaçodhanau | *ropaṇaç ca* —
XXIII. (30) — 64b — *athâta âçcyotanânjanavidhim adhy. vy.* |
sarveshâm axirogâṇâm âdâv âçcyotanaṃ hitam |
XXIV. (24) — 65b — *athâtas tarpaṇapuṭapâkavidhim adhy. vy.* |
nayane tâmyati stabdhai çushke rûxe 'bhighâtite |

XXV. (43) — 68a — *athâto yantravidhim adhy. vy* |
nânâvidhânâm çalpânâm nânâdeçapravâdhinâm |
XXVI. (57) — 70b — *athâtah çastravidhim adhy. vy.* |
shadvinçatih sukarmâraih ghatitâni yathâvidhi |
çastrâni romavâhîni bâhulyenâ 'ngulâni shat ||
XXVII. (53) — 73b — *athâtah çirâvedhavidhim adhy. vy.* |
madhuram lavanam kimcid açîtoshnam asamhatam |
XXVIII. (48) — 76a — *athâto nashtaçalpâharanavidhim adhy. vy.* |
vakrarjutiryagûrdhvâdhah çalpânâm pancadhâ gatih |
XXIX. (81) — 80a — *athâtah çastrakarmavidhim adhy. vy.* |
vranah samjâyate prâyah pâkâchayathapûrvakât |
XXX. (54) — 83a — *athâtah xârâgnikarmavidhim adhy. vy.* |
sarvaçastrânuçastrânâm xârah çreshtho vâhûni yat |
chedyabhedyâni karmâni kurute vishameshv api ||

930. (Chambers 713.)

Fragment desselben Werkes und Theiles, *sûtrasthânam* III, 1 — IV, 26. 6 Bll. Siebenzeilig, bricht in IV, 26 ab. Gute, grofse Schrift.

931. (Chambers 475b.)

Beginn der *âyurvedarasâyana* genannten *tîkâ* des *Hemâdri* zum *ashtângahridayam:* Bl. 2 — 14 und drei unpaginirte Blätter. Grofses Format: zwölfzeilig, grofse Schrift.

9b schliefst: *adhyâyah âyuhkâmîyah* | *dinacaryâdhyâyam vyâkhyâtam pratijânîte athâta iti* | *pûrvâdhyâye vyâdhiprâtikârah sâmânyasamxepâbhyâm vyâkhyâtah sa cedânîm viçeshavistârâbhyâm vyâkhyeyah* |

Bricht 14b in Zeile 6 ab: die drei unpaginirten Blätter gehören aber zu demselben Abschnitt.

932. (Chambers 407.)

Theile von des *çrîmadarunadatta*, Sohnes des *çrîmrigânkadatta*, *tîkâ* zum *ashtângahridayam: sûtrasthânam adhy.* XIII — XXX: der Name des Commentars ist *sarvângasundarî:* s. Diez anal. med. p. 148 nro. 50.

a. 14 Bll. Die Zählung beginnt mit 1, obwohl der Anfang fehlt. Gute Schrift, (eigenthümliche Form des x): ohne Datum.

1a beginnt in der Diätetik: *muktâdâmnâm kanthe gunasamjnânâm ca vaxasâ dhâranam* | *manînâm marakatapadmarâgâdînâm tathâ karpûrâdibhih proxanam upalepanam* | und dergleichen mehr, überhaupt Freude und Lust, hilft gegen das *pittam.*

XIII. bis 8a (handelt davon, wie man Krankheiten vorzubeugen hat.)

XIV. bis 14b beginnt: *doshopakramanîyâd anantaram dvividhopakramanîyârambhe 'yam sambandhah* | *pûrve upakramah sâmânyenokto 'tra upakramasya viçesha ucyata ity âha athâta ity âdi* |

b. 123 Bll. Bl. 1 fehlt mit dem Anfange von XV. 24a ist unbeschrieben, doch findet keine Lücke statt.

XV. bis 8a. XVI. —20a. XVII. —25a. XVIII. —33a. XIX. —48a. XX. —55a. XXI. —58b. XXII. —62b. XXIII. —67b. XXIV. —70b. XXV. —77a. XXVI. —85a. XXVII. —93a. XXVIII. —101a. XIX. —115b. XXX. —123b.

b. kalpasthânam, in 6 *adhyâya.*

933. (Chambers 310.)

Ein anderes Stück desselben Commentars, die *ṭîkâ* nämlich zum *kalpasthânam*, dem fünften Theile des *ashṭâṅgahṛidayam: 6 adhyâya:* 24 Bll. *saṃvat* 1512 *pravartamâne sâdhâraṇa phâlaguṇa çuddhapratipa bhaumavâra dalli(?)kalpasthâna samâptaḥ* । Bl. 1 fehlt.

I. heifst	*vamanakalpaḥ*,	schliefst 5a.		IV. heifst	*vastikalpaḥ*,	schliefst 15b.
II. —	*virecanakalpaḥ*,	— 9a.		V. —	*vastivyâpatsiddhi*,	— 19a.
III. —	*vyâpatsiddhiḥ*,	— 11a.		IV. —	*dravyaxalpaḥ*,	— 24a.

934. (Chambers 794n.)

Fragmente von des *Dâmodara* kurzem Commentar zum *ashṭâṅgahṛidaya*, genannt *saṃketamañjarî:* am Rande bezeichnet: *vâ. ṭi.* d. i. *vâgbhaṭa-ṭîkâ.* Bl. 8. 10. 11. 16. 32. 33. 37. 45. 47. 77. 79. 80. 83—86. 88. 91. 104 (von anderer Hand 100 bezeichnet): zehnzeilig: grofse, gerade Schrift. — Der Text ist stets nur ganz kurz mit den Anfangsworten angegeben: auch sind manche Verse ganz übersprungen.

Bl. 8 von der Anatomie, Knochenzahl etc.

Bl. 10. 11 von der Nahrung und Verdauung, den Säften im Körper, v. 51—112.

Bl. 16 v. 26—50.

Auf Bl. 32b schliefst: *iti çrî° madâtyayadhvaṇsakavixepamûrchâsamâsâdhyâyaḥ shashṭhaḥ* । *athârçaâdi.*

Auf Bl. 33b schliefst: *iti çrî °arçonidânaṃ saptamo'dhy.* । *athâtîsârâdi.*

Bl. 37 von *antravṛiddhi* und Krankheiten des *vâta:* v. 20—63.

Bl. 45 vom *jvara*, v. 35—90.

Bl. 47 desgl.?, v. 152—194.

Auf Bl. 77a schliefst: *iti çrî rânadyopanâmaka(!)dâmodarakṛitavâgbhaṭaṭikâyâṃ saṃketamañjaryâm uttaratantre vâlagrahapratishedhâdhyâyas tṛitîyaḥ* । *iti kaumâratantram* । *atha bhûtavijnânaṃ* । *laxayed iti* । *yatra purushe jnânâdi apaurushaṃ laxaye(t) tatra bhûtaṃ vadet* ।

Auf Bl. 79 v. 8—46, auf 80a schliefst ॥ 60 ॥ *iti çrî° uttaratantre shashṭhaḥ* । *athâpasmârapratishedhaḥ* — ॥ 37 ॥ *iti çrî° apasmârâdhyâyaḥ saptamaḥ* । *iti bhûtatantram* ॥ *atha vartmarogâḥ* bis 80b *iti çrî° vartmarogavijnânîyâdhyâyo 'shṭamaḥ* । *athaitaccikitsâ* —

Auf Bl 83b v. 8—60 schliefst *iti çrî° sitâsitârogacikitsâdhyâya ekâdaçaḥ* । *atha dṛigrogâḥ* bis 85b (*dvâdaço 'dhy.*) und deren *cikitsâ* bis 86b (*trayodaço 'dhy.* mit 101 vv.) । darauf *liṅganâçacikitsâ:* auf 88a schliefst: ॥ 24 ॥ *iti çrî° sarvâxirogâdhyâyaḥ pañcadaçaḥ* । *athâsya pratishedhaḥ* —

Auf Bl. 91a schliefst: ॥ 25 ॥ *iti çrî° nâsikârogapratîkâro viṇço 'dhy.* । *atha mukharogâḥ* (des Zahnfleisches etc.).

Auf Bl. 104a schliefst: ॥ 68 ॥ *iti çrî° guhyarogapratishedhâdhyâyaç catustriṇçaḥ* । *atha vishâdhyâyaḥ.*

C. *Çârṅgadhara.*

935. (Chambers 605.)

Des *Çârṅgadhara*, Sohnes des *çrîdâmodara*, *saṃhitâ:* s. Dietz analecta medica p. 143 nro. 39, p. 154 nro. 64. 66. (p. 152 nro. 59 f. ein anderes Werk des *Çârṅgadhara*). In 32 *adhy.* mit 2600 *çlokâs:* 131 Bll. *saṃvat* 1731 — — *ramâpati-*

nâ'lekhi: Bl. 23—31 fehlen (Ende des 7ten, Anfang des 8ten *adhyâya*). Ziemlich grofses Format und grofse Schrift. Inkorrekt.

Beginnt: *çriyaṃ sa dadyâd bhavatâṃ purârir yadaṅgatejaḥ prasare bhavânâm* |
virâjate nirmalacandrikâyâṃ mahaushadhîva jvalitâ himâdrau || 1 ||
prasiddhayogâ munibhiḥ prayuktâç cikitsikair ye bahuço 'nubhûtâḥ |
vidhîyate Çârṅgadhareṇa teshâṃ susaṃgrahaḥ sajjanarañjanâya || 2 ||
hetvâdirûpâkṛitisâtmyajâtibhedaiḥ samîxyâturasarvarogân |
cikitsitaṃ karshaṇavṛiṅhaṇâkhyaṃ kurvîta vaidyo vidhivat suyogaiḥ || 3 ||
divyaushadhînâṃ bahavaḥ prabhedâ vṛindârakâṇâm (d. i. *devânâm*) *iva visphuranti* |
jnâtveti saṃdeham apâsya dhîraiḥ saṃbhâvanîyâ vividhaprabhâvâḥ || 4 ||
svâbhâvikâgantukakâyikântarâ rogâ bhaveyuḥ kila karmadoshajâḥ |
tachedanârthaṃ duritâpahâriṇaḥ çreyomayân yogavarân niyojayet || 5 ||
prayogân âgamâ(2a)*t siddhân pratyaxâd anumânataḥ* |
sarvalokahitârthâya vaxyâmy anâtivistarât || 6 ||
athânukramaṇikâ |
prathamam paribhâshâ syâd bhaishajyâkhyânakaṃ tathâ |
nâḍiparixâdividhis tato dîpanapâcanam || 7 ||
tataḥ kalâdikâkhyânam âhârâdigatis tathâ |
rogâṇâṃ gaṇanâ caiva pûrvakhaṇḍo (*adhy.* I—VII.) *'yam îritaḥ* || 8 ||
svarasaḥ krâthaphâṇṭau ca himaḥ kalkaç ca cûrṇakam |
tathaiva guṭikâlehau snehaḥ saṃdhânam eva ca || 9 ||
dhâtuçuddhirasâç caiva khaṇḍo'yaṃ madhyamaḥ smṛitaḥ (*adhy.* VIII—XIX.) |
snehapânaṃ svedavidhir vamanaṃ ca virecanam || 10 ||
tatas tu snehavasti syât tataç câpi nirûhaṇam |
tataç câpy uttaro vasti tato nasyavidhis tathâ || 11 ||
dhûmapânavidhiç caiva gaṇḍûshâdividhir mataḥ |
lepâdinâṃ vidhiç câtra tathâ çoṇitaviçrutiḥ || 12 ||
netrakarmaprakâraç ca khaṇḍaḥ syâd uttaras tv ayam (*adhy.* XX—XXXII.) |
dvâtriṇçat samitâ 'dhyâyair yukteyaṃ saṃhitâ smṛitâ |
shaḍviṇçatiçatâny atra çlokânâṃ gaṇitâni ca || 13 ||
atha paribhâshâ | *na mânena vinâ yuktir dravyâṇâṃ jâyate kvacit* |
tataḥ prayogakâryârthaṃ mânam atrocyate mayâ || 14 || *trasareṇur* — —

Schliefst: *âyurvedasamudrasya gâḍho'rtho maṇisaṃcayaḥ* |
jnâtaḥ kaiçcid budhais tais tu kṛitâ vividhasaṃhitâm(!) ||
kiṃcidartham tato nitvâ kṛiteyaṃ saṃhitâ mayâ |
kṛipâkaṭânvavixepa tasyâṃ kurvantu sâdhavaḥ ||
vividhagadârttidâridranâçanaṃ yâ harirammaṇî ca karoti yogaratnaiḥ |
viçatu Çârṅgadharasya saṃhitâ sâ vâvi hṛidayeshu sarojanirmaleshu ||
iti çrî Dâmodarasûnunâ Çârṅgadharaviracitasaṃhitâyâṃ cikitsâsthâne netrapraçâdavidhir adhyâyaḥ samâptaḥ | *iti uttarashaṇḍaḥ samâptaḥ* ||

I. *sûtrasthâne paribhâshâdhyâyaḥ*, bis 5a (über *Kaliṅga*- und *Magadha*-Maafse und Gewichte.)

II. *cikitsâsthâne*(!) *sûtrasthâne baishajyakâloktidravyarasaguṇavîryavipâkaprabhâvoktiṛitushaṭkâkhyânam*, bis 7a.

Beginnt: *jneyaḥ pañcavidhaḥ kâlo bhaishajyagrahaṇe nṛiṇâm* |
kimcit sûryodaye jâte tathâ divasabhojane ||

III. *sûtrasthâne nâḍîparîxâdividhi,* bis 9a.

Beginnt: *atha nâḍîparîxâ* | *karasyâṅgushṭhamûle yâ dhamanî jîvasâxiṇî* |
tacceshṭayâ susham duḥkham jneyaṃ kâyasya paṇḍitaiḥ ||

IV. *sûtrasthâne dîpanapâcanâdiguṇoktavidhi,* bis 10b.

Beginnt: *paced âmaṃ vahnikṛid yat(!) tad dîpanaṃ* ⌞*pâcanaṃ ca*⌟ (del.?) *yathâ miçi* |
iti pâcanam (del.?) || *pacaty âmaṃ ca vahniṃ ca kuryâd yad tad dhi pâcanam* ||

V. *çârîre kalâdikathanasṛishṭikramakathanâdhyâyaḥ,* bis 14b.

Beginnt: *kalâḥ saptâsayâḥ sapta dhâtavaḥ sapta tanmalâḥ* |
saptopadhâtavaç caiva tvacaḥ sapta prakîrtitâḥ ||

VI. *çârîre âhârapâkoktigarbhotpattikumâraposhaṇoktiprakṛitilaxaṇâkhyâna* —16a.

Beginnt: *yâty âmâsayam âhâraḥ pûrvam prâṇânileritaḥ* |
mâdhuryaṃ phenabhâvaṃ ca shaḍraso 'pi labheta (*labhen na* nro. 936 = B.) *saḥ* ||

VII. Bricht auf 22b ab.

Beginnt: *rogâṇâṃ gaṇanâ pûrvaṃ munibhir yâ prakîrtitâ* |
mayâ 'tra procyate saiva tadbhedâ vahavo matâḥ ||

VIII. *cikitsâsthâne kvâthâdikalpanâdhyâyaḥ* —37b.

IX. *cikitsâsthâne phâṇṭamanthakalpanâdhyâya* —38a.

Beginnt: *atha phâṇṭakalpanâ* | *xuṇṇadravyapalaṃ samyak jalam ushṇaṃ viniḥxipet* |
mṛitpâtre kuḍavonmânaṃ tatas tu çrâvayet paṭât ||

X. *cikitsâsthâne himakalpanâdhyâya* —39a.

Beginnt: *atha himakalpanâ* | *xuṇ(ṇ)aṃ dravyapalaṃ samyak shaḍbhir nîrapalaiḥ plutam* |
niḥçoshitaṃ tat syât tathâ çîtakashâyakaḥ (2 *axara* fehlen) ||

XI. *cikitsâsthâne kalkakalpanâdhyâya* —40b.

Beginnt: *atha kalkakalpanâ* | *dravyam ârdraṃ çilâpishṭaṃ çushkaṃ vâ sajalaṃ bhavet* |
prajneyâḥ pâṃḍakalkâs te tanmânaṃ karshasaṃmitam ||

XII. *cikitsâsthâne cûrṇakalpanâdhyâya* —50a.

Beginnt: *atha cûrṇakalpanâ* | *atyantaçushkaṃ yad dravyaṃ supishṭaṃ vastragâlitam* |
tat syâc cûrṇa rajaḥ xodas tanmâtrâ karshasaṃmitâ ||

XIII. *cikitsâsthâne vaṭakâkalpanâdhyâya* —56a.

Beginnt: *vaṭakâ atha kathyante tannâma guṭikâ vaṭi* |
moṭako vaṭikâ piṇḍî guḍo varttis tathocyate ||

XIV. *cikitsâsthâne avalehakalpanâdhyâya* —58b.

Beginnt: *kvâthâder yat punaḥpâkâd ghanatvaṃ sâ rasakriyâ* |
so 'valoha(ç ca?) lehaç ca tanmâtrâ syât palonmitâ ||

XV. *cikitsâsthâne ghṛitakalpanâdhyâya* —64a.

Beginnt: *kalkâc caturguṇîkṛityaṃ ghṛitaṃ vâ tailam eva ca* |
caturguṇe drave sâdhyaṃ tasya mâtrâ palonmitâ ||

XVI. *cikitsâsthâne tailakalpanâdhyâya* —70b.

Beginnt: *atha tailâni* | *lâxâḍhakaṃ kvâthayitvâ jalasya caturâḍhakaiḥ* |
caturthâṇçaṃ çṛitaṃ nîtvâ tailaprasthe vinixipet ||

XVII. *cikitsâsthâne âsavakalpanâdhyâya* —75a.

Beginnt: *draveshu cirakâlasthadravyaṃ yat saṃdhitaṃ bhavet* |
âsavârishṭabhedais tu procyate bheshajocitaṃ ||

XVIII. *cikitsâsthâne dhâtuçodhanamâraṇakalpanâdhyâya* —80b.
Beginnt: *atha dhâtuçodhanam | svarṇatâram tâmrarîti nâgavaṇgau ca tîxṇakam | dhâtavaḥ sapta vijneyâs tatra tân çodhayed vudhaḥ ||*

XIX. *cikitsâsthâne rasakalpanâdhyâya* —96a.
Beginnt: *pâradaḥ sarvarogâṇâm jetâ pushṭikaraḥ smṛitaḥ | sujnena sâdhitaḥ kuryât saṃsiddhiṃ dehalohayoḥ ||*

XX. *cikitsâsthâne snehapânavidhi* —98a.
Beginnt: *snehaç caturvidhaḥ prokto ghṛitaṃ tailaṃ vasâ tathâ | majjâ ca taṃ piben martyaḥ kiṃcid abhyudite ravau ||*

XXI. *cikitsâsthâne svedavidhi* —100a.
Beginnt: *atha svedavidhiḥ |*
svedaç caturvidhaḥ proktaḥ tâposhmasvedasaṃjnikaḥ (*°jnitau* B.) |
upanâho dravaḥ svedaḥ sarve vâtârttihâriṇaḥ ||

XXII. *cikitsâsthâne vamanavidhi* —102a.
Beginnt: *atha vamanavidhiḥ | çaratkâle vasante ca prâvṛiṭkâle ca dehinâm | vamanaṃ recanaṃ caiva kârayet kuçalo bhishak ||*

XXIII. *cikitsâsthâne virecanavidhi* —104b.
Beginnt: *atha virecanavidhiḥ | snigdhasvinnasya vânnasya dadyât samyag virecanam | avâmnasya tv adhaḥ srasto grahaṇîṃ châdayet kaphaḥ ||*

XXIV. *cikitsâsthâne snehavastividhi* —107a.
Beginnt: *atha vastividhiḥ | vastir dvidhâ 'nuvâsâkhyo niruhaç ca tataḥ paraḥ | yat snehair dîyate sa syâd anuvâsananâmataḥ ||*

XXV. *cikitsâsthâne nirûhaṇavastividhi* —109b.
Beginnt: *atha nirûhaṇavidhiḥ | nirûhavastir bahudhâ vidyate kâraṇântaraiḥ | tair eva tasya nâmâni kṛitâni munipuṃgavaiḥ ||*

XXVI. *cikitsâsthâne uttaravastividhi* —110a.
Beginnt: *athottaravastividhiḥ | ataḥ paraṃ pravaxyâmi vastim uttarasaṃjnitam | dvâdaçâṇgulakaṃ netraṃ madhye ca kṛitakarṇikam ||*

XXVII. *cikitsâsthâne nasyavidhi* —113b.
Beginnt: *atha nasyâvidhiḥ | nasya tat kathyate dhîrair nâçâgrâhyaṃ yad aushadham | nâvanaṃ naçyakarmeti tasya nâmadvayaṃ matam ||*

XXVIII. *cikitsâsthâne dhûmapânavidhi* —114b.
Beginnt: *atha dhûmapânavidhiḥ |*
dhûmas tu shaḍvidhaḥ proktaḥ çamâno vṛihaṇaṃs tathâ |
recanaḥ kâçahâ caiva vâmano vraṇadhûpanaḥ ||

XXIX. *cikitsâsthâne gaṇḍûshâdividhi* —116a.
Beginnt: *atha gaṇḍûshakavalapratiçâraṇavidhiḥ |*
caturvidhaḥ syâd gaṇḍûshaḥ snehikaḥ kavalas tathâ |
çodhaṇo ropaṇaç cai(va) kavalaç câpi tadvidhaḥ ||

XXX. *cikitsâsthâne lepâdividhi* —123b.
Beginnt: *atha lepamûrdhastailakarṇapûraṇavidhir adhyâyaḥ |*
atha lepasya nâmâni liptir lepaç ca lepanam |
doshaghno vishahâ varṇyo yathâ lepas tridhâ mataḥ ||

XXXI. *cikitsâsthâne çoṇitasrâvavidhi* —125a,
Beginnt: *atha çoṇitaçrâvavidhiḥ | çoṇitaṃ çrâvayej jantor âmayaṃ prasamixya ca | prasthaṃ prasthârdhakaṃ câpi prasthârdhârdham athâpi vâ ||*

XXXII. *cikitsâsthâne netraprasâdanavidhi* —131b.

Beginnt: *atha netrapraçâdanavidhiḥ* | *çeka âçcotanam piṇḍî viḍâlas tarpaṇaṃ tathâ* | *puṭapâko 'ñjanaṃ caibhiḥ kalkair netram upâcaret* ||

936. (Chambers 793 o.)

Fragment der *Çârngadhara-saṃhitâ:* von der Mitte des ersten *adhyâya* bis in den Anfang des sechsten, und zwar so, dafs die Lücke in nro. 935 (= A) völlig ausgefüllt wird, da hier eine ganz andere Recension des Textes vorliegt als in nro. 935, und was dort in 7, hier in 5 *adhyâya* vertheilt ist, so dafs auch ferner hier als *adhyâya* XIX gilt, was dort als *adhy.* XX. Bl. 4—25. 84. Aeltliche Schrift.

I. bis 9b. Bl. 4a beginnt (wie Bl. 4b Zeile 7 in A):

âgneyâ vindhyaçailâdyâḥ saumyo himagirir mataḥ |
atas tad aushadhâni syur iti rûpâṇi hetubhiḥ ||

Auf derselben Seite schliefst dann noch I. in A (*iti prathamaḥ paribhâshâdhikâraḥ* ||): es folgt ein in A hier nicht befindlicher *çloka,* sodann, bis 6a, *adhy.* II. in A. und darauf, bis 9b, *adhyâya* V. in A.

Schliefst: *srishṭikramaçârîrâdhyâyaḥ prathamaḥ* |

II. bis 11a, beginnt wie *adhy.* VI in A:

Schliefst: *âhârapâkoktigarbhotpattikumâraposhaṇoktiprakṛitilaxaṇâkhyâna çârîrâdhyâyo dvitîyaḥ* |

III. bis 13a beginnt: *svapneshu nagnân muṇḍâṃç ca raktakṛishṇâmbarâvṛitân* |
vyaṅgâṃç ca vikṛitân dushṭân sapâçân sâyudhân api ||
badhnato nighnataç câpi daxiṇâṃ diçam âçritân |
mahishoshṭrakharârûḍhân strîpuṃso yas tu paçyati ||
sa svastho labhate vyâdhiṃ rogî yâty eva pañcatâm |

Schliefst: *svapnalaxaṇadûtaçakunalaxaṇanâḍîparîxâvidhir adhyâyas tṛitîyaḥ* |

Es entspricht dieser *adhyâya* dem *adhy.* III. in A, doch ist die Anordnung der einzelnen Theile völlig verschieden: die Worte selbst sind ziemlich gleich.

IV. bis 14a, beginnt wie *adhy.* IV. in A.:

pacen nâmaṃ (⁰*ced âmaṃ* am Rande) *vahnikṛitya* (*kṛidya* am Rande) *dîpanaṃ ca yathâ mirasiḥ* (*misiḥ* corrig.) |

Schliefst: *sûtrasthâne dîpanapâcanâdiguṇoktividhir adhyâyaç caturthaḥ* |

V. bis 24a, beginnt wie *adhyâya* VII. in A:

Schliefst: *nidâne rogagaṇasaṅkhyâdhyâyaḥ pañcamaḥ* | *iti pûrvashaṇḍaḥ* ||

VI. beginnt, wie *adhyâya* VIII. in A beginnen würde:

athâtra svarasaḥ kalkaḥ kvâthaç ca himaphâṇṭakau |
jñeyâḥ kashâyâḥ pañcaite laghattasya(? laghavaḥ syur!) yathottaram ||
teshu svarasakalpanâ | *âhatât tatxaṇâkṛishṭât dravyât xuṇṇât samudbharet* |

Auf Bl. 84b (a ist unbeschrieben) schliefst (wie *adhy.* XX in A.):

— *cikitsâsthâne snehapânavidhir adhyâya ekonaviṃçatitamaḥ* |
atha svedavidhiḥ | *svedaç caturvidhaḥ* — — (wie *adhy.* XXI. in A.).

937. (Chambers 411.)

Des *çrîkeçavasûnu Vopadeva dîpikâ,* genannt *gûḍhârthadîpikâ,* zu dem *pûrvashaṇḍa* dieses Werkes, das hier übrigens *Çârngadharapaddhati,* nicht ⁰*saṃhitâ* genannt wird. Viele Citate aus *Caraka, Suçruta, Vâgbhaṭṭa, Ḍalaṇa.* 44 Bll. Ohne Datum. Inkorrekt

Beginnt: *çrî çârṅgadharapaddhatyâ vyâkhyâṃ prakhyâtum ârabhe* |
tatra siddhim diçatu vo vighnâdhîço gaṇâdhipaḥ ||
paramanipuṇo granthakṛit prâripsitanirvighnaparisamâptaye — — — *maṅgalam âcarati* | — — | *çriyaṃ sa dadyâd iti* |

adhy. I. schliefst 6b: *sûtrasthâne paribhâshâdhyâyaḥ* |
II. beginnt: *bhaishajyam**) *iti* | *vudhaḥ prâpasaḥ bâhulyena prabhâte bhaishajyam abhyavaharet prayojayet* |
Schliefst 13b: *sûtrasthâne bhaishajyakâloktidravyarasaçleshmâguṇavîryavipâkaprabhâvoktirituṣhaṭkâkhyânâdhyâyaḥ* |
III. beginnt: *karasyâm(!) iti* | *karasyâṅgushṭhamûle* — — |
Schliefst 17b: *sûtras. nâḍîparîxâsvapnalaxaṇadûtaçakunarogilaxaṇâkhyâno 'dhyâyaḥ* |
IV. beginnt: *pacen nâmeti* | *yat dravyam âmaṃ na pacet vahnikṛid asti tat dîpanaṃ yathâ miçiḥ* |
Schliefst 19a: *sûtrasthâne dîpanapâcanâdiguṇoktividhir adhyâyaḥ* |
V. beginnt: *adhunâ sarvalaxaṇasampannaṃ kalâdyaṃ çarîraṃ vyâkhyâsyâmaḥ* | *kalâḥ iti* |

Bis hieher stimmte die Anordnung des Textes mit nro. 935: nun aber folgt eine Abweichung davon, insofern nämlich dieser *adhy.* früher als in A auf 28a schliefst: *iti çârṅgadharadîpikâyâṃ kalâdivivaraṇaṃ samâptam* || 6(!) || darauf folgt: *atha sṛishṭikramaḥ* — — — 30b *iti sṛishṭikramakathanaṃ* || *yadâ çarîrî yâtas tadâ âhârâpexâ yâtâ ata âhârapâkakramam âha* | *yâty* etc. (wie VI in A.) | *pûrvaṃ prathamataḥ prâṇânileritaḥ* | Ein Schlufs dieses *adhyâya* ist nicht direkt angegeben, doch schliefst derselbe auf 36a, wo der folgende (VII) mit *atha rogâkhyâyo vyâkhyâyate* beginnt, der dann auf Bl. 44a schliefst:
çrîdâmodarasûnoḥ çârṅgadharasya viracitâyâṃ(!) nidânarogagaṇanâ samâpto 'dhyâyaḥ pûrvashaṇḍaḥ |

938. (Chambers 767.)

Fragment von des *çrîbhâradvâjavaṇçotpanna kâsîrâmavaidya***) *gûḍhârthadîpikâ* zum *cikitsâsthânam* der *Çârṅgadharasaṃhitâ:* schliefst sich, wie es scheint, an diejenige Recension an, von der in nro. 936 ein Fragment vorliegt, da die beiden hier ersten *adhyâya* in nro. 935 nur einen einzigen (*adhy.* VIII.) bilden. Bl. 1—21: bricht ab: inkorrekt.

Beginnt: *atha dvitîyakhaṇḍe* | *âdau svarasâdînâm abhidhânât svarasâdîn âha* | *athâtrety âdi* | *atheti rogagaṇanânantaraṃ svarasaḥ kalkaḥ kvâthaḥ himaḥ phâṇṭaḥ ete pañca kashâyâḥ jñeyâs te evaṃ yathottaraṃ laghavaḥ syur iti yojanâ* | *yathottaram iti svarasât kalko laghuḥ kalkât kvâthaḥ kvâthât himaḥ himât phanṭaḥ* | —

svarasâdikalpanâdhyâyaḥ (VI in B) bis 4b ||
atha svarasânantaraṃ kvâthakalpanâm âha — kvâthâdikalpanâdhy. (VII) bis 17b || *atha phâṇṭakalpanâdhyâya* (VIII) bis 18b || *himakalpanâdhyâya* (IX) bis 19a || *kalkakalpanâdhyâya* (X) bis 20a schliefst: *iti çrîmiçrakṛitâyâṃ subodhinyâṃ ci. kalkakalpanâdhyâya* || *atha cûrṇakalpanâ* (XI).

---

*) Es ist dies der von B. auf Bl. 4a zwischen I. und II. in A eingeschobene *çloka.* — **) So auf Bl. 4b: auf 17b nur *çrîvaidyaviracitâyâm,* auf 18b und 19a wird der Verfasser gar nicht genannt und auf 20a heifst er *çrîmiçra.*

D. *Jnânabhâskara.*

939. (Chambers 800.)

jnânabhâskara, von ungenanntem Verfasser: ein medicinisches Sammelwerk. *Sûrya* belehrt den *Aruṇa.* Behufs der auch in der indischen Medicin eine grofse Rolle spielenden Lehre von den Vorbedeutungen enthält die Einleitung eine kurze Geschichte der Astronomie und Astrologie. 478 Bll. Gebunden in rothem Saffian: das erste und zweite Blatt sind in der Mitte durchlöchert. Ohne Datum und Schlufstitel. Auf 1a (*idaṃ pusta*)-*kaṃ vaṅçîdharâtmaja vidyâpateḥ* |

Beginnt: *om namaḥ çrî çrîjnânabhâskarabhâratibhyâm namo gurubhyaḥ* |
âna(*n*)*dayan vadhamanaḥ k*-(3 *axara* fehlen)*bhiḥ pradhvaṇsayan vṛjinadurdinam antarastham* |
kalpântaropacitakarmavilokahetuḥ sa jnânabhâskara udetu hṛidamvare naḥ ||
saṃdihyamâne saṃdigdhe saṃdhexyati ca vastuni |
jnânam udbhâsayann esha jayati jnânabhâskaraḥ ||
gate Maye svavishayân avâptajnânamaṇḍale |
purushe 'rkâṇçasambhûte pravishṭe cârkamaṇḍalam ||
praṇamya çirasâ devaṃ bhânumantaṃ kṛitâṇjaliḥ |
praçrayâvanato bhûtvâ Aruṇo vâkyam abravît ||
Aruṇa uvâca | *aho Mayo mahâbhâgas tapasâ yena toshitaḥ* |
bhagavân api (? Loch: coniic.) *viçrâtmâ dadau jnânam atîndriyam* ||
tadahaṃ çrotum ichâmi tvattaḥ kamalavallabha |
yadi çravyaṃ mayâ svâ- - - â(*-anugrâ?*)*hyo smi cet tava* ||
çrîsûrya uvâca | *idaṃ rahasyaṃ paramaṃ jyotishâṃ paramâdbhutam* |
caxurbhûtaṃ hi vedasya sarvaçâstrottamottamam ||
yajnâdikâlasaṃsiddhihetubhûtaṃ sanâtanam |
vedârthânâṃ ca sarveshâṃ çubhakâlaprasâdhanam || — — —
Paitâmahaṃ ca Sauraṃ ca Vâsishṭhaṃ Pauliçaṃ tathâ |
Raumakaṃ ceti gaṇitaṃ pancakaṃ paramâdbhutam ||
vedaiḥ saha samadbhutaṃ vedacaxuḥ sanâtanam | —

Es folgt eine ausführliche Auseinandersetzung hierüber, darin heifst es:
Pauliçaṃ Puliçenoktaṃ Gargâdimunishu dhruvam |
Romakaṃ Romakâyoktaṃ mayâ Yavanajâtishu ||
jâtena brahmaṇaḥ çâpât tathâ duçyavanasya ca |
Romake nagare tac ca Romake navavistṛitam(!) ||
iti panca purâṇâni gaṇitâni pracaxate |
vyaktâvyaktâdibhedaiç ca daçabhedair yutâni ca ||
teshu bhedâç ca bhûyânsa(*ḥ*) *siddhântâḥ parikîrtitâḥ* |
skandhâs trayaç ca tatrâsan horâ-gaṇita-saṃhitâḥ ||
jyotishe parame çâstre pratyaxapratyayâvahâḥ |
tatas tais taiç ca munibhiḥ pṛithak tantrâṇi tenire ||
tato 'nyaḥ Somasiddhântaḥ çivenoktaṃ priyâṃ prati |
pṛishṭena parayâ prîtyâ jyotishâkhyânam uttamam ||
nânâcakrair anekaiç ca sadyaḥ pratyayakârakaiḥ |
girijâyai çivenoktas tantraḥ pratyayakârakâḥ ||

Çivasiddhântasamjnas tu horâdiphalasâdhakaḥ ǀ
mayâ 'yaṃ gaṇitaskandho Mayâya pratipâditaḥ ǁ
anyo horâbhidhaḥ skandhas tathânyaḥ saṃhitâbhidhaḥ ǀ
Mlechajanmabhuvâ bhûmau pratîcyâṃ Romake pure ǀ
prathitaḥ çâpamoxâya pavitraḥ paramâdbhutaḥ ǁ
iti çrîjnânabhâskare sûryâruṇasaṃvâde prathamaḥ prakâçaḥ ǀ

Den Inhalt des zweiten Kapitels bildet die Beantwortung der Frage des *Aruṇa*, wie denn *Sûrya* dazu gekommen sei, in der *Romaka*-Stadt unter den *Mlechâs* zu leben.

— — „*sarvadharmojjhite dushṭe nâstike Yâvane kule* ǀ
pratîcyâṃ Romake pure jâyethâḥ pâpakarmakṛit“ ǁ
tato 'haṃ çâpasaṃvigno — — ǁ
tato 'haṃ tatra saṃjâtaḥ kṛitavân sarvam eva tat ǀ
triskandham gaṇitaṃ smṛitvâ abhyasya ca muhur muhuḥ ǀ
nirenâḥ katibhir varshaiḥ saṃjâtaḥ puṇyayogataḥ ǁ
horâskandho 'tra vistirṇas tathânyaḥ saṃhitâbhidhaḥ ǀ
anyâny api ca tantrâṇi vistṛitâni sahasraçaḥ ǁ
— — *na mlechasaṃsargabhavo dosho nâsya parâbhavaḥ* ǀ
Mlecheshv api sthitaṃ hy etat çâstraṃ yaḥ prayato 'nvahaṃ ǀ
adhîte na hi lipyeta pâpair dvijavaraḥ sadâ ǁ
iti çrîjnânabhâskare karmaprakâçake sûryâruṇasaṃvade (*dvitîyaḥ prakâçaḥ*, Lücke) ǀ

vṛixapaçvâdikarmaprakâçaḥ bis 8a.
prâkkarmasambhavopadeçaḥ — 10a.
kâlapraçaṇsâprakaraṇam — 14a.
daivajnaguṇâḥ — 15b
janmajâtiviçeshavivecanam — 18b, die Lehre von der Vergeltung in den Wiedergeburten.
janmajâtihetuprakâçaḥ — 19a.
atichâ-asakṛitjnânapûrvaṃ jâgradavasthâkṛitakarmaprakâçaḥ — 20a und 21b.
hînechâsakṛitjnânapûrvaṃ jâgradavasthâkṛitakarmalaxaṇaprak. etc. — 30b.

Beginnt: *Aruṇa u.* ǀ *ichaiva karmaṇo mûlaṃ çubhasyâpy açubhasya ca* ǀ
anichayâ na kriyate karmâ 'ṇv api ca kiṃ cana ǁ

karmakartṛibhedaprakâçaḥ — 32b.
asakṛitjnânapûrvakṛitakarmalaxaṇaprakâçaḥ etc. — 42b.
svapnopapattiprakâçaḥ — 45a.
pancavidhapramâdâdhikâraḥ — 46b.
jnânivipra(pra)çaṇsâprakaraṇam — 49a.
sabhyavipraguṇaprakâçaḥ — 49b.
vedârthaviprasabhâdhikâraprakâçaḥ — 50a.
pratigrahaprâyaçcittaprakâçaḥ — 57b.
vratopadeshṭaḥ(!) *prâyaçcittaprakâçaḥ* — 58b.
vyâdhikarmanirûpaṇam — 60b.
doshakarmajavyâdhinirûpaṇam — 62a.
çubhâçubhakarmaprakâçaḥ — 63a.
prâktanakarmajnânopâyanirûpaṇaprakâçaḥ — 64b. ǀ
samâptaç ca paribhâshâprakaraṇaprakâçaḥ ǁ

Hiermit schliefst denn also die Einleitung und beginnt das Werk selbst: zunächst folgt *xayâdhikârah*, und es schliefst der *mûkâdhikârah* |

E. *Vâsudevânubhava.*

940. (Chambers 681.)

Der erste Theil von dem *vâsudevânubhava* des *çrîpanditaxemâditya pandita-vâsudeva* (23b), einem medicinischen Sammelwerk: am Rande bezeichnet *vâ. sâ.* etwa *vâsudevasya vaidyakasâra?* 74 Bll. Bricht ab: ziemlich inkorrekt: häufig Lücken gelassen. 71b ist unbeschrieben.

Beginnt (auf 1a): *kalpadrumas tarushu kâmagavî ca goshu Vârânasî ca nagarishu nadîshu Gangâ* |

varneshu vipra iva çambhur ivâmareshu madgrantha eva sakalâsv api samhitâsu || 1 ||

Atrim Suçruta-Cakradatta-Carakân Jâlandharim Vâgbhatân(!), *Vyâdim Dhûrjatim* (*Jaijjatim*, am Rande, wo *tam* zweite Hand) *Agniveça-numattantram*(!) *rasâmbhonidhim* |

Bhedam (18a) *Carpati**)-*Vrinda-Çârngadhara-Sadgoraxa-Nâgârjunîpânandânubhavân*(?) *vilokya matitas sâro mayâ granthyate* || 2 ||

Viele Citate aus diesen Werken, besonders aus *Atri*, *Âtreya*, *Brihad-Âtreya*, *Laghv-Atri*, *Brihad-Atri* etc.

I. schliefst 2b.
III. — 8a *dinacaryâkatha(nam) nâma* |
V. — 11b *dravyarasavîryavipâkaprabhâvanipûnavividhaushadhikathanam n.* |
XV. (sic) — 16a *dhâtûpadhâturasaçodhanamâradrâvanam nâma* |
VIII. — 23b *ghritatailavasâmajjâgunâgunakathanam nâma* |
XV. — 61b *paribhâshâkathanam* —

F. *Todarânanda.*

941. (Chambers 529 a. b.)

Der medicinische Theil des *Todarânanda* (s. Dietz a. a. O. p. 169), genannt *âyurvedasaukhyam*. Ein Auszug aus sämmtlichen medicinischen Schriften, verfafst auf Befehl des *Todarendra*, resp. *Todaramalla* (s. nro. 495), in 91 *harsha*. 544 Bll. (die eine Hälfte des Schlufsblattes lag bei Chambers 497): *samvat* 1726 *sarvavidyânidhânaçrîkavîndrair lekhitam vâlacandrakâaithâ kâçyâm*. Verschiedene Hände, bei 1—218 enthält die Zeile circa 43 *axara*, von 219 ab circa 53, und zwar sind hie und da kleine Lücken gelassen: je 12—15 Zeilen auf der Seite.

Viele Citate aus: *Agniveça*, *Ativishâdi*, *Âtreya*, *kanishthâtreya*, *madhyamâtreya*, *vriddhâtreya*, *krishnâtreya*, *udakamanjarî*, *Kaxâputi*, *Kathamdinâtha*, *Gopura*, *Goraxa*, *Caraka*, *Carpati*, *Jayadatta*, *Jâlamdhara*, *Jaijjata*, *jvarânkuça*, *Tisata*, *Totala*, *trailokyadambara*, *Nandikâcâryatantra*, *Nala*, *Nâgârjuna*, *Nâgodara*, *çrînivâsasamhitâ*, *Pârâçara*, *Paushkalâvata*, *pratâpâlamkâra*, *bhadraçaunaka*, *Bhâluki*, *Bheda*, *vriddhabhoja*, *matimukura*, *ratnadîpikâ*, *ratnâkara*, *rasacintâmani*, *rasadarpana*, *rasaratnapradîpa*, *rasaratnâvali*, *rasarahasya*, *rasarâjahansa*, *rasasindhu*, *rasârnava*, *rasâlamkâra*, *rasâvatâra*, *Râjahansa*, *rugviniçcaya*, *rogamurâri*, *Romavedha*(?), *Vaçishtha*, *Vâgbhata*,

*) 67b *carpatikritâd rasacandrodayât.*

vṛiddhavâgbhaṭa, Videha (-saṃhitâ), Vîrabhadra, Vṛinda, Vaikhânasa, Çârṅgadhara, Çaivâgama, sârasaṃgraha, sutârṇava, Suçruta, vṛiddhasuçruta, Hariçcandra, Hârîta, vṛiddhahârîta, Haihaya u. a. m.

Beginnt: *çivaṃ praṇamya vâgîçaṃ dhanvantarim athâçvinau* |
kriyate Ṭoḍarânande granthaḥ sadvaidyasaṃmataḥ ||

harsha 1. bis 9b *âyurvedaprayojanam* |
— 2. — 22a *dosha* etc.
— 3. — 43a Diätetik.
— 4. — 62a Coitus, Zeugung, Embryo, Anatomie des Leibes.
— 5. — 70b Aberglauben, Omina, Träume.
— 6. — 76b Befragung, Untersuchung des Kranken (Puls, Zunge etc.)
— 7. — 106a *paribhâshâḥ:* Gewichte und Maafse (*Kâliṅgam* und *Mâgadham*, letzteres vorzuziehen) Form der Medikamente (Dekokte, Säfte, Pillen, Pulver, Oele etc.) etc.
— 8. 9. — 204a Aufzählung der vegetabilischen, mineralischen und animalischen Heilmittel (*dhâtu, upadhâtu,* — — *madhuvarga, dadhivarga, takravarga,* — — *tailavarga, madyavarga, xâravarga, vârivarga, dhânyavarga* — —): von Thieren und Früchten überhaupt, von den verschiedenen *rasa* etc.
— 10. — 218b *lolopalohaçodhanamâraṇam* etc. (*rajata, nâga, kâṅsa* etc.)
— 14. — 250a *sarvarogeshu laṅghanâdishaḍupakramakathanam* |
— 15. — 256a *samastarasakriyâsûtrakathanam* (von *jvara* etc.)
— 16—83 behandeln die Lehre von den Krankheiten und ihrer Behandlung.
— 16. — 305a *jvaranidânacikitsâkathanam* |
— 17. — 311a *atîsâranidânacikitsâkathanam* |
— 18. — 318a *grahaṇinidânacikitsâkathanam* |
— ? — 327a *arçacikitsâ* |
— ? — 334a *agnimândyanidânacikitsâkathanam* |
— 33. — 395b *vâtavyâdhinidânacikitsâkathanam* |
— 39. — 416b *gulmanidâna*(bis 412a)-*cikitsâ* |
— 40. — 417b *hṛidroganidâna* —
— 42. — 421a *mûtrâghâtanidâna* —
— 56. — 456b *upadaṅçanidâna* —
— 73. — 502b *mûḍhagarbhanidâna* —
— 80. — 527a *vamanavirekanasyadhûmapânagaṇḍûshakavalapratisâraṇam* —
— 84 — 90. enthalten eine medicinische *nighaṇṭu:* 84—86. Pflanzen. 87 Metalle. 88. Bäume.
— 90. — 542a *nighaṇṭau çâkavargaḥ* |
— 91. — 544b.

942. (Chambers 529c.)

Desselben Werkes *adhyâya* 82 Schlufs bis 89 Anfang: also der *nighaṇṭu*-Theil, Bl. 773—794 (775 fehlt). Grofse Schrift: neunzeilig.

2. Schriften über einzelne Theile der medicinischen Wissenschaft,

in alphabetischer Reihenfolge.

943. (Chambers 491 a.)

Des *Laṅkânâtha*, nämlich des *Râvaṇa, arkacikitsâ* oder *arkaprakâça*: in 10 *çataka*. —

Râvaṇa's Frau *Mandodarî* beklagt sich über die Schmerzen der Schwangerschaft, und er berichtet ihr dann, was ihn *Pârvati* einst gelehrt, über „die Heilkräfte der Pflanzen." 37 Bll. *saṃvat* 1841. Kleine Schrift.

I. (100) bis 5 a heifst: *arkacikitsâpatravidhiçatakam* (? cod. *pantra*) |
II. (100) — 9 a — ebenso.
III. (96) — 12 b — *arkacikitsâ aushadhyarkavidhânam* |
IV. (100) — 16 a — *arkacikitsâ nânaushadhavidhânam* |
V. (100) — 20 a — *arkacikitsâ nânâroganivâraṇam* |
VI. (100) — 23 b — *arkacikitsâ sphoṭanivâraṇam* |
VII. (99) — 27 a — *arkacikitsâ xudrarogâdinivâraṇam* |
VIII. (98) — 30 b — *arkacikitsâ kârmaṇaçatakam* |
IX. (99) — 34 a — *arkacikitsâ gaṇasaṅkhyâçatakam* |
X. (100) — 37 b — *arkaprakâçe dhâtuçuddhiçatakam* |

944. (Chambers 457 a.)

Theil von des *Durlabhasûnu Gaṇa açvâyurveda*, genannt *siddhayogasaṃgraha*: in *çloka*. Veterinärkunde: cf. Dietz p. 153. nro. 63. p. 155 nro. 70. am Rande bezeichnet *sâ. ga.*, von 97 ab *çâ. ga.*, von 121 ab *çâli.* (*çâlihotra* ist ein Name für Pferd). Bl. 52—138: sehr grofses Format: elfzeilig: grofse Schrift: ohne Datum: ziemlich neue Schrift: hie und da Lücken einiger *axara* gelassen; auch hie und da zerfressen: inkorrekt. Zwei Hände, 52—96 steifer als 97—138.

52 a beginnt in Aufzählung der *çirâḥ* und des *çirâvedha* — —

57 b *ity asvâyupûrvode gaṇakṛite siddhayogasaṃprahe nirûhakalpaḥ samâptaḥ sûtram nṛitîyasthânam.*

101 a *evaṃ Gargeṇa kathitaṃ Çâlihotramatam**) *çṛiṇu.*

114 a *ity açvâyurveda gaṇakṛite siddhay. cikitsâsthânam samâptam.*

116 b *ataḥ paraṃ pravaxyâmi tantrasyâsya yathâkramaṃ sthânânâṃ caiva nâmâni sûtrâṇâṃ ca viçeshataḥ* | *prathamaṃ laxaṇasthâne asmiṇs tantre prakîrtitam* | *tato rasavyâkaraṇaṃ, kalpasûtraṃ tathaiva ca* | *nidânaṃ ca cikitsâ ca rahasyaṃ shashṭham eva ca* | *sthânâni tu shaḍ etâni san(t)e adhyâyân y(!)ataḥ paraṃ* | *praçaṇsâ vâjinâṃ pûrvam âvartâpyâyam eva ca* | *sarvâṅgânâṃ parîxe ca* etc. Diese *anukramaṇî* geht bis 117 b, wo sie schliefst ‖ *çâstrasaṃgrahâdhyâyaḥ* | *iti durlabhasûn gaṇakṛite shṭhâyurvede siddhayogasaṃgrahe rahasyasthânaṃ samâptaṃ saptamam*(!) ‖ ‖ *noktam yat khalu kiṃcit sthâneshv eteshu yad uta bhûyaḥ* | *kṛitsnam ihottaratantre samâsataḥ sampravaxyâmi* |

---

*) *Çâlihotra* wird im *Pancatantra* als ein Lehrer über Veterinärkunde citirt. Nach H. M. Elliot Bibliographical Index to the Historians of Muhamedan India (Kalk. 1849) p. 263. 264 ist ein Werk desselben über jenen Gegenstand A. D. 1381 in das Arabische übersetzt worden; er wird daselbst als Lehrer des *Suçruta* angegeben. — Das ibid. p. 264 not. angegebene Werk, das unter Shah *Jehân* übersetzt ward, geht möglicher Weise, wie das Obige (nro. 944), nur auf *çâlihotra* als Name für Pferd zurück.

121a *atha Kâmvoja-Vâhlika-Cândayujâdînâm âkhyâtchayânâm parîxitavyam* | — *etachâlihotrena parîxitam* —

Schliefst: *kuryâd açvayuje karma sarvam eta*(138a)*d viçeshatah* | svâ*tisampâtâdhyâyah* | *samâptam saptamam udaram* (*uttaram?*) *sthânam* | *samâptaç câyam durlabhastutu*(!) *ganakrite siddhayogasamgrahah* ||

945. (Chambers 768.)

Des *çrîkâyasthavalabhadrâtmaja gopâladâsa karatikautuka*, über den Elephanten und seine Krankheiten, in drei *ullâsa*, in *çlokâs*. Bl. 17—40. 50—57 auch der Seitenzahl nach gezählt als 29—76. und 95—110. Die Blätter sind sehr stark, da sie doppelt zusammengelegt sind.

17a beginnt in der *gajajvararogacikitsâ*, die noch auf derselben Seite schliefst, es folgt: *atha gajâtisârash kathyate* bis 17b, dann *grahanî, krimiroga, pându, pracandâmayakâlânalam madyam, gulmacikitsâ, çûlaroga* bis 22a, *rocakâmaya, karnaroga, çiroroga, çundâmaya, tundaroga, râjaroga, netraroga* bis 29b, *âmavâta, mûtrabhangaroga, kushtaroga* bis 34a, *khanjatâ* bis 36a, *raktapittaroga* bis 37a, *çîtapittam* bis 37b, *apasmâramûrchâroga* bis 38b, *prameharoga* bis 39b, *vîryahînacikitsâ* bricht auf 40b ab.

50a beginnt im *udararoga* bis 51b, darauf *hastino nâditah sushâsushajnânam* und *nâdiparîxâ* bis 52a, *vishacikitsâ* bis 54a, *miçrikâdhyâyam aushadham* bis 54b, *gajaçuddhir gajacakram ca samâhâtmyam* bis 55a, *hastikalâtâdipâtha, hastikavacam saushadham* bis 56a. Darauf folgt ein Schlufswort des Verfassers, woraus sich zugleich der Inhalt der fehlenden Theile ergiebt; im Schlufstitel nämlich heifst es: °*viracite karatikautuke nâmani nakhatah sâdhyâsâdhyottama* 1 — *laxana* 2 — *brâhmanâdi* 3 — *jâtilaxanâ* 4 — "*ranyadantisâdhukaranahastivâhana* 5 — *samkîrnajâti* 6 — *dantidosha* 7 — *çîtalikarana* 8 — *jalodgâra* 9 — *jâthara* 10 — *nâdî* 11 — *svaralaxanavishacikitsâ* 12 — *gajacakra* 13 — *gajapraçansâ* 14 — *gatalâtâ* 15 — *kavacâdikas* 16 — *tritiya ullâsah* ||

946. (Chambers 347.)

Des *çrîtisatâcârya kalikâ nâma cikitsâ*, Heilkunde: in 403 Strophen (*pushpitâgrâ*). 46 Bll. Ohne Datum. Eigenthümliche Schrift, das *v* stets oben an der Linie anliegend, so dafs oft von *p* nicht zu unterscheiden: *y* (und auch *v*) häufig mit einem Punkte unter der Linie versehen, oder durch *j* gegeben.

Beginnt: *siddhih çrîmahâganapataye namah* | *dhanvantarebhyo namah* |
namâmi Dhanvantarim âdidevam surâsurair vanditapâdapadmam |
loke jarârugbhayamrityunâçam dhâtâram îçam vibudhaushadhînâm || 1 ||
anekadeçântarabhâshiteshu sarveshu jah(!) *prâkritasamskriteshu* |
gûdheshv agûdheshu ca nâsti sankhyâ dravyâvidhâneshu tathaushadhînâm ||2||
prayojanam jasya(!) *tu jâvatasya*(!) *tâvatat*(!) *sa grihnâti jathâ 'mvu kûpât* |
tathâ nighantvampunidher ananta grihnâmy aham kimcid athaikadeçam || 3 ||
nâmoktam ekasya yathaushadhasya nâmâ 'parasyâpi tad eva coktam |
çâstreshu lokeshu ca yat prasiddham ta(*d*) *grihyate caiva bhishagvarena* ||4||
tulyâbhidhânâni tu jâni(!) *sishthai*(! *siddhyai?*) *dravyâvalîyoganiveçitâni* —

Mit v. 16 schliefst: *nidânasthânam*, mit 47 schliefst: *sûtrasthânam*: dann von *ghrita, taila, kvâtha, cûrna* etc., von den einzelnen Krankheiten, *atisâra, grahanî, arças* etc., und ihrer Heilung: schliefst mit dem *vishatantram* und *rasâyanatantram*.

947. (Chambers 711.)

Des *Trîçaṭa* (in Citaten sonst gewöhnlich *Tîsaṭa*) *cikitsâkalikâ* genannte *yogamâlâ* nebst einem trefflichen Commentare, ungenannten Verfassers. Das Werk selbst ist von dem vorhergehenden gleichen Namens und Verfassers verschieden. Bl. 2—65. Bricht in v. 394 ab: gute Schrift.

2a beginnt: *upo]dghâtaḥ padam caiva padârthaḥ padavigrahaḥ vâsanâpratyavasthânam vyâkhyâ tantrasya shaḍvidhâ* | *tatra upodghâtaḥ — paravighnavinâçakopaçamârtham namaskâram âha granthakâraḥ* |

sûryâçvidhanvantarisuçrutâdîn bhaktyâ namaskṛitya pituç ca pâdaun |
kṛitâ cikitsâkaliketi yogair mâlâ sarojair iva trîçaṭena || 1 ||

trîçaṭena yogair mâlâ kṛiteti kriyâpadam | *kim kṛitvâ* | *bh. nam., kân, sû-din âdigrahaṇena Aupadhenava-Aurabhra-Paushkalâvata-Âtreya-Agniveça-Carakaprabhṛitînâm grahaṇam* | —

Hârîta-Suçruta-Parâçara-Bhoja-Bheḍa-Bhṛigv-Agniveça-Carakâdicikitsitoktaiḥ | *ebhir gaṇaiç ca guṇavadbhir atiprasiddhair Dhânvantarîyaracanâruciraprapañcaiḥ* || 2 ||

svalpaçrutasya bhishajaḥ kila Suçrutâdiçâstrodadhau matir avodhadṛiḍhapramâḍhâ | *asmadvidhagrathitayogasamuccayena vadhnâti vuddhim avadhaḥ sa bhishagvaro vâ* || 3 ||

948. (Chambers 542.)

çrîvṛihatkâlajnânam vaidyakam, in 250 vv. Diätetik etc. 20 Bll. *saṃvat* 1693. *kâyasthamâthuramevarîyâbhagotidâsaputra likhitam gajâdharadâsa.*

Beginnt: *çrîdhanvantarebhyo n.* | *kâlajnânam kalâyuktam çambhunâ yac ca bhâshitam* |
yena shaṇmâsataḥ pûrvam jnâyate mṛityu rogiṇâ || 1 ||
kâlaḥ sṛijati bhûtâni kâlaḥ saṃharati prajâ(ḥ) |
kâlaḥ supteshu jâgarti kâlo hi duratikramaḥ || 2 ||

949. (Chambers 516.)

kvâthâdhikâra in 239 vv. 17 Bll. Am Rande bezeichnet *kvâthâ:* es fehlt Bl. 2. Gute Schrift. Ohne Datum.

Bl. 1b beginnt: *xudrâ kirâtatiktam ca çuṇṭhî chinnâ ca paushkaram* |
kashâya eshâm çamayet pittaç câshṭavidhajvaram ||
— — | *saxâro bhedanaḥ kvâthaḥ peyaḥ sarvajvarâpahaḥ* ||

Bl. 3a beginnt in v. 21, behandelt *vâtajvaracikitsâ*, darauf folgt *pittajvaracikitsâ — kaphapittajvaracikitsâ — marutpittajvaracikitsâ — kaphavâtajvaracikitsâ — jîrṇajvaracikitsâ — saṃnipâtacikitsâ — gulmacikitsâ, arçaçcikitsâ, mehacikitsâ, yonicikitsâ, mûtrakṛichracikitsâ, purîshamûtrapratîghâtacikitsâ, grahaṇîcikitsâ, hṛidrogacikitsâ, bâlânâm cikitsâ, atisâraraktâtisâracikitsâ, tvagdoshacikitsâ, çokacikitsâ*, schliefst mit der *çûlacikitsâ.*

950. (Chambers 793s.)

Fragment von des *çrînaravaidyamanmathâtmaja Xemaçarman xemakutûhala:* in *çloka.* Ueber Diätetik und was sich Alles daran anschliefst. Bl. 12 (b unbeschrieben, weil es löschte). 13—17. 56. 60—66. *saṃvat* 1721 *li°* *tripâṭhî bhishagvara çaṇkarajitsutavâsudevena* | *dasuânagare miçra uttamapi* (statt dessen an der Seite: *dayâlu maṇirâmapâ)rçvâd âdâya likhitam idam* | *uttarasyâm diçi lavapurasaṃnidhau dasuânagaram tishṭati Panjâbe nâmni deçe* |

12a schliefst: *ritulaxanacaryâpraçansano nâma caturthotsavaḥ* । *atha dinacaryâ* —
17a — *dinacaryâ praçansano nâma pancamotsavaḥ* । *atha bhojanaprakâraḥ* —
56a — *pakvânnapraçansano nâma daçamotsavaḥ* । *atha xudbodhavastûni* । *tatra pralehaḥ* —
60. Ueber Fruchtsäfte. 62b. *iti pânakâni* ।
66b. schliefst: *gorasapânakâdipraçansano nâma dvâdaçotsavaḥ* ।

951. (Chambers 697.)

Des *çrîkṛishṇapaṇḍitâtmajabhishañg nârâyaṇa jvaranirṇaya*, in 389 *çloka*. Bl. 18 ohne Datum. Bl. 14 fehlt (mit v. 282 Schlufs bis v. 307 Anfang).

Beginnt: *jvarabheshajânuyogachalena nihçankam âyântam* ।
gopîjanaspṛiçantaṃ misha(!) bhishajaṃ taṃ namâmi gopâlam ॥ 1 ॥
vinâyakaṃ namaskṛitya carakâdîn munîn api ।
saṃdihânabhishakprîtyai tanomi jvaranirṇayam ॥ 2 ॥
nidânaṃ pûrvarûpâṇi rûpâṇy upaçayas tathâ ।
samprâptiç ceti vijnânaṃ rogâṇâṃ pancadhâ matam ॥ 3 ॥
shashṭho 'nupaçayo 'pi syât teshâṃ laxaṇam ucyate —

Schliefst: *tâtâd adhîtasachâstro bhrâtuḥ paṭhitavaidyakaḥ* ।
çrîmân nârâyaṇo 'kârshîd vicitraṃ jvaranirṇayam ॥ 87 ॥
mayâ carakasuçrutâdimavaco'nusârâd —

952. (Chambers 628.)

Hârîtâd grahaṇîpratishedhe takrapânavidhi, in *çloka:* über die Heilkraft der Molken. 4 Bll.

Beginnt: *prajâpatiṃ praṇamyâtha saṃçayâvishṭamânasau* ।
jitâtmânau suvacasâv açvinau paripṛichataḥ ॥
yady evaṃ kevalaṃ takraṃ sevyam ity âha rogahṛit ।
kiṃguṇa tadrasaḥ kîdṛik kiṃ vîryaṃ kiṃ ca tatphalam ॥ —
brahmovâca । —

953. (Chambers 148.)

dravyaguṇasaṃgraha, eine kurze Abhandlung über die verschiedenen Lebensmittel vom Standpunkt der Diätetik von *çrîmahopâdhyâya Cakradatta:* in 543 Versen, die in 21 Abschnitte vertheilt sind. 40 Bll., ohne Datum.

Beginnt: *çrîmad-Âmrâyai namaḥ, çrî Dhanvantaraye namaḥ* । *prâyaḥ pṛichanti yatreçâs---ta(d)dravyaguṇasaṃgrahaḥ* । *dhâraṇe smaraṇe mukhyo yathâval likhyate mayâ* ॥

I. (11) *rasavîryavipâkaguṇaḥ.*
II. (35) von 2a ab *dhânyavargaḥ*, von den Getreidepflanzen.
III. (55) — 4b — *mânsavargaḥ*, von den verschiedenen Fleischarten.
IV. (59) — 8a *çâkavargaḥ*, von Gemüsen.
V. (23) — 11b *lavaṇâdivargaḥ*, vom Salz etc.
VI. (47) — 13a *phalavargaḥ*, von Früchten.
VII. (34) — 17a *pânîyavargaḥ*, von Getränken.
VIII. (15) — 19b *xîravargaḥ*, von der Milch.
IX. (12) — 20b — *dadhivargaḥ*, von saurer Milch.
X. (18) — 21b — *takravargaḥ*, von Buttermilch.
XI. (8) — 23a — *tailavargaḥ*, vom Oel.

XII. (12) von 23b ab *ixvâdivargaḥ*, vom Zuckerrohr etc.
XIII. (8) — 24b — *madhuvargaḥ*, vom Honig.
XIV. (29) — 25a — *madyavargaḥ*, von berauschenden Getränken.
XV. (9) — 27a — *mûtravargaḥ*, vom Urin.
XVI. (49) — 27b — *kṛitânnavargaḥ*, von den Excrementen.
XVII. (23) — 31b — *bhaxyavargaḥ*, vom Essen.
XVIII. (28) — 33a — *âhârapâkavidhi*, von der Verdauung.
XIX. (21) — 35a — ohne Namen, was man zusammen essen und trinken soll.
XX. (12) — 36b — *rasânâṃ guṇakarmanirdeçaḥ*.
XXI. (35) — 37b — ohne Namen, ähnlichen Inhalts wie XX.

Der Schlufsvers lautet: *tantrâṇâṃ sâram âkṛishya dravyâṇâṃ guṇasaṃgrahaḥ* | *bhishajâm upakârâya racitaç Cakrapâṇinâ* || *Cakrapâṇi* und *Cakradatta* sind also identisch.

954. (Chambers 793r.)

Fragment (Bl. 1—7) einer medicinischen Schrift über *nidâna*, v. 1—81b. Der linke Rand des ersten Blattes ward in Chambers 793 gefunden. Grofse neue Schrift: am Rande bezeichnet: *nidâ*°.

Beginnt: *praṇamya jagadutpattisthitisaṃhârakâraṇam* |
svargâpavargayor dvâraṃ trailokyaçaraṇaṃ çivam || 1 ||
nânâmunînâṃ vacanair idânîṃ samâsataḥ sadbhishajâṃ niyogât |
sopadravârishṭanidânalingo nibadhyate rogaviniçcayo 'yam || 2 ||
nânâtantravihînânâṃ bhishajâm alpamedhasâm |
sukhaṃ vijnâtum âtankam ayam eva bhavishyati || 3 ||
nidânaṃ pûrvarûpâṇi rûpâṇy upaçayas tathâ |
samprâptiç ceti vijnânaṃ rogâṇâṃ pancadhâ smṛitam || 4 ||
nimittahetvâyatanapratyayotthânakâraṇaiḥ |
nidânam âhuḥ paryâyaish prâgrûpaṃ yena laxyate || 5 || — —

955. (Chambers 792h.)

Fragment eines das *nidânam* behandelnden Werkes, in *çloka*. Bl. 19—46, auch bezeichnet 12—39. 42 (35) fehlt; von 43 ab sind die Verse nicht mehr gezählt.

Beginnt: [*vartate* | *vidagdhe bhramatṛiṇmûrchâ*(?) *pittâc ca vividhâ* — von zweiter Hand] *rujaḥ* | *udgâraç ca sadhûmâmlaḥ svedo dâhaç ca jâyate* || 15 ||

Auf 20b schliefst: || 33 || *ity ajîrṇavishûcikâ'lasavilaṃvikânidânam* | *atha krimінidânam* (18), dann *pâṇḍurogakâmalohalîmakanidânam* (27), *raktapittanidânam* (18), *râjayaxmaxayanidânam* (40), *kâsanidânam* (17), *hikkânidânam* (17), *çvâsanidânam* (28), *svarabhedanidânam* (*svaropaghâtanidânam* 50), *arocakanidânam* (v. 6—10), *chardinidânam* (*mûrchâbhramatandrânidrâklamasa*(*ṃ*)*nyâsanidânam* 24), *madâtyayanidânam* (*pânâtyayaparamadapânâjîrṇapânavibhramanidânam*), *dâhanidânam*: bricht ab in der Schilderung des *gandharvagṛihîta*, *yaxagraha*, *pitṛigraha*.

956. (Chambers 794g.)

Fragment des *Mallaprakâça*: in *çloka*. Bl. 27—47.

Beginnt mit der Lehre von den Extrakten, resp. des *cyavanaprâçâvaleha*, bis 30b, wo nach *pancajîrakâvalehaḥ* folgende Worte stehen: *nirmathya Malladevena sadâ "yurvedasâgaram* | *mallaprakâçanâmâyaṃ kâritaḥ saṃgrahaḥ çubhaḥ* || *atha gugguluvidhiḥ*, die verschiedenen *guggulu* werden beschrieben bis 33b: es folgen *ghṛi-*

tânî bis 38b, *tailâni* bis 44a, *gaṇâḥ* bis 46a, *paribhâshâ* (von den Maafsen, *kâliṅgî* etc.) bis 47a, *anjanâni* bricht ab.

957. (ms. orient. fol. 265.)

Eine Schrift in *çloka*, ohne Eingang und Schlufs, über die officinellen Eigenschaften der Pflanzen. Der Sanskrittext nimmt stets nur 2—5 Zeilen ein, darauf folgt die Umschreibung in persischer Schrift, und dann die persische Uebersetzung. Aufsen bezeichnet als: Liber *mahaprakrasa*, am Schlusse der persischen Uebersetzung aber als *mahaprakas*, d. i. *mahâprakâça*. 95 Bll. neben einander liegend in europäischer Weise; beginnt von hinten; gebunden in rothem Saffian. Das Datum ist am Schlufs der persischen Uebersetzung „Hejra 1211, im Jahre des Erbarmens (d. i. A. D.) 1794."

Jede Pflanze nimmt eine Seite für sich in Anspruch, und ist jeder Artikel mit einer Ueberschrift versehen, p. 1 z. B. lautet: *bhṛiṅgarâjaguṇa*

bhṛiṅgarâjash katus tikto ruxoshṇakaphavâtanut |
keçyas tvavyash kṛimiçvâsakâsaçothâmayâṇunut ||

p. 2 beginnt: *kumârîguṇa*

kumârî bhedinî çîtâ — —

Schliefst auf 95a mit: *harîtakîguṇa*

harîtakî paṇcarasâ lavanât tuvarâparam | —

958. (Chambers 510a.)

Des *çrîmadrâḍhîvaṇçodbhûtamiçrîçrîlaxmaṇatatputraciraṃjîvamiçrî çrîjagannâtha yogasaṃgraha:* in Versen. 118 Bll. 117 fehlt. Grofse Schrift.

Schliefst: *vahnisindhurasacandrasaṃjnake* (1673) *mâdhave dhavalapaxasaṃyute* |
bhânuvâraharivâsare tithau grantha esha paripûrṇatâṃ gataḥ ||

Beginnt: *yo vyânaçe viçvam anekam eko 'nantânubhûtiprabhaveṇa dhâmnâ* |
utpâtivṛittipralayaikahetum îçaṃ mudâ naumi guṇâtiriktam || 1 ||
çrîkâçyape Laxmaṇa ity udârakîrtir dvijâmbhonidhimukhyaratnam |
tatsûnur uccair vadatâṃ purogo nâmnâ Jagannâtha idaṃ tanoti || 2 ||
Hârîta-Bheḍa-Carakoḍhara(?)-çuçrutâdivṛindoktavâgbhaṭamatâni vilokya samyak |
vyâdhiprapîḍitanaropra(opa 2)kṛiti pradhânaṃ çâstraṃ bhishaggaṇamataṃ bahuyuktiyuktam || 3 ||

atha vaidyalaxaṇam, dann die Medikamente, die Krankheiten selbst, *atîsâra*,—*viçûcikâ*, *çiroroga*, *strîrogâdhikâraḥ* (35b—42b), *bâlarogacikitsâ* bis 50b (am Schlusse *Râvaṇikṛitir bâlatantram*), *visharoga* bis 51b, *rasâyanopacâra*, *dhâtuçodhanamâraṇam* bis 74a, *upadhâtuçodhanamâraṇam* bis 77a, *ratnânâṃ çodhanamâraṇam* bis 82a, *rasaprakaraṇam* bis 86a, *shasaphalanâçanam* bis 87b, *snehapânavidhi* bis 89a, *svedavidhi* bis 91a, *vamanavidhi* bis 94a, *virecanavidhi* bis 99a, *nasyavidhi* bis 102b, *dhûmapânavidhi* bis 104a, *gaṇḍûshakavalagrahapratisâraṇavidhi* bis 105b, *çoṇitaçrâvavidhi* bis 113a, *snâyurogopacâra* bis 116a, *indraluptopacâra* bis 115b, *romotpâṭanam* (*romotpâdanam?*) bis 118b.

959. (Chambers 629.)

Des *çrîvararuci yogaçatam*, 103 *çloka*. Ueber die materia medica. 7 Bll.

Beginnt: *kṛitsnasya tantrasya gṛihîtadhâmnaç cikitsitâd viprasṛitasya dûram* |
vidagdhavaidyapratipûjitasya karishyate yogaçatasya bandhaḥ ||
parîxya hetvâmayalaxaṇâni cikitsitajnena cikitsakena |
nirâmadehasya ca bheshajâni bhavanti yuktâny amṛitopamâni ||

Schlieſst: *gunâdhikam yogaçatam nibadhya prâptam mayâ punyam anuttamam yat* | *nânâprakâramayanidabhûtam kritsnam jagat tena bhavatv arogam* ||

960. (Chambers 733.)

Dasselbe Werk, bricht aber in v. 80 ab, auf Bl 8b Zeile 2. 8 Bll.

Dazu gehörig sind aus Chambers 794 Bl. 9. 10 hieher gelegt, beginnend im Schlusse von v. 82, bis zum Ende gehend.

961. (Chambers 794u, 25.)

Zwei Blätter, jedes nur auf einer Seite beschrieben, das zweite bricht zudem in der Mitte ab. Beginn eines Commentars zu des *Vararuci yogaçatam.*

Beginnt: *çrîg. n. yujyante ebhir ârogyena iti yogâh chinnodbhavâdiprabhritayah teshâm çatam yogaçatam tasya vandhah samgrahah ekatrâbhidhânam karishyate.*

962. (Chambers 793z, 2.)

Ein Schluſsblatt der *çrî sûryasenaviracitâ yogaçatasya tîkâ.* Groſses Loch in der Mitte. Anderes Papier als nro. 961, auch ältere Schrift.

963. (Chambers 793f.)

Fragmente von des *çrîpârvatiputra çrînityanâthasiddha rasaratnâkara* (resp. aus dem *siddhakhanda* desselben): in *çloka.* Bl. 7—37. Groſse, gute, ältliche Schrift: hie und da Lücken gelassen.

Beginnt im vierten *upadeça* mit dem Fieber: (7a Zeile 2 schlieſst: *jvarânkuço dvitîyah* |) Aufzählung der bei den einzelnen Krankheiten zu gebrauchenden *rasa,* (Recepte), deren ein jeder seinen besonderen Namen führt, so 7b: *mritamsamjîvinî nâma rasah* | *lokanâtharasah* | *kâlâgnirudranâma rasah* | *bhairavî gutikâ* | *bhairavî vatikâ* | viel Aberglauben, Besprechungen.

15a schlieſst: (*rasaratnâkare*) *siddhakhande vâtâdyaçmarîkushthapramehodaraplîhasûlânivârano nâma caturthopadeçah* |

16b schlieſst: *gulmaçûlanivârano nâma pancamopadeçah* |

18a schlieſst: *bhagamdarâdinâdîvranalûtâsnâyukanivârano nâma shashthop.* |

19b schlieſst: *arçaâdigrahanîroganivârano nâma saptamopadeçah* |

22b schlieſst: *sthaulyanivâranakriçasthûlakaranavipatnâdyajîrnamandâgninâçano nâmâshtamopadeçah* |

24b schlieſst: *çirorogacaxurogakarnaroganâçârogavadanaçyâmikânivârano nâma navamopadeçah* |

27b schlieſst: *kantharogastanarogakatigranthikacha(!)granthihridrogalingarogaandavriddhiyonirogânirajanivârano nâmaikâdaçopadeçah* |

31a schlieſst: *katigranthijânurogevavana (! vam.) virecanatrailokyacintâmanirasasûcikâbharanakâlâgnirudrarasasarvaroganivârano nâma dvâdaçopadeçah* |

34a schlieſst: *bhûtâdisarvopadravanâçanam n. trayodaçop.* (resp. vom *garbha*) |

36b schlieſst: *sthâvarajangamavishadânâgnidâhaçastraçalyanivârano nâma caturdaçopadeçah* |

Auf 37a, b. folgt *atha(ity)abhrakam,* und *atha nirâsagutikâ* (ein stimulans) bricht ab mit: *mukhasthâ gutikâ yâvat tâvad vîryam na muncati.*

964. (Chambers 438.)

Die *tîkâ* des *Merutunga,* eines *Jaina,* zu des *çrîkalkâlaya* (oder *kankâlaya*) *rasâdhyâya* 53 Bll.

Beginnt: *çrîsiddhivinâyakâya namah* | *siddhih çrî(!)nâmato yeshâm bhave(!) çarvepsitaçriyâm(!)* | *natvâ tân arhatah kurve kankâlâdhyâyavârtikam* || 1 ||

— — ‖ 7 ‖ *rasâdyanjanâbhijnaḥ çrîkalkâlayayogy abhût* । *tena svaçishyaçixârtham rasatattvaṃ niveditam* ‖ 8 ‖ *çrîkalkâlayaçishyo 'pi svânyopakṛitaye kṛiti* । *ekaviṇçatyadhikâraṃ rasâdhyâyaṃ nibaddhavân* ‖ 9 ‖ *tatrâdâv eva nirvighnaṃ prârabdhakâryasiddhyartham abhîshṭadevatânamaskâram âha* ‖ *çrîbhairavaṃ praṇamyâdau sarvajnaṃ trijagadgurum* — ‖ *iha rasakarmaṇi caturâçîtiḥ guṭikâ bhedâç caturaçîtiḥ* । *evam dve çate dvipancâçadadhike* । — — । *athâdhyâyaṃ samâyâtaṃ çrîkaṇkâlayayoginaḥ* । *vadâmi* —

Schliefst: *khyâtas tathâ Yâdavavaṇçaratnaṃ mûjâladevâbhidha râulo bhâva*(!) *tadâtmajanmâ mahipâbhidhânas tasyângajo bhâdiganâmadheyaḥ* ‖ 1 ‖ *tadâtmakaç campakanâmadheyo rasajageyojvalakântakîrtiḥ*(!) । *paropakârakai rasaḥ kalâvân manâgajâkau kila tasya vandhû* ‖ 2 ‖ *tathâ çrîmân aṃvalagachandâyakagurur nâmnâ mahendraprabhaḥ sûrîndraḥ xitimaṇḍale vijayate yogîndramudrâvidhiḥ* । *tatpâdâṃvujaparyupâsticaturaḥ çrîmerutuṇgâbhidhaḥ sûrir bhûriparasvapaxasamayâbhyâsaikakutûhalî* ‖ *çrîpattane tena kṛiçânuvedavadendu varshe* (! 1443!) *svaparopatyauvijnâgraṇî*(!) *râulapaṃcapakṛishṇoparodhato vṛittir iyaṃ vitene* ।

965. (Chambers 440.)

Neun *alaṃkâra* von des *râmakṛishṇa*, Sohnes des *çrîmadvaidyapaṇḍita mudgala*, *rasarâjaçaṃkara*. 73 Bll. Unvollständig. Auch Bl. 2 fehlt mit v. 8—20 der Einleitung: zehnzeilig: am Rande *ra. çam.*

I. *mâraṇabandhanaṃ nâma* bis 8a.

II. *sarvoparasanavaratnoparatnalaxaṇaçodhanamâraṇaṃ nâma* bis 15b.

III. *ashṭalohalaxaṇaçuddhimâraṇadravyapuṭanirṇayadhâtûtthâpanaṃ sattvapâtanaṃ nâma* bis 20b.

IV. *navajvarâdisaṃnipâtajvaraçîtajvaravishamajvarâdhikâro nâma* bis 36b (darin 69 verschiedene *rasa* behandelt).

V. Schliefst 47b, obwohl kein Schlufs angegeben (darin *rasa* 70—124 behandelt).

VI. *atisâragrahaṇyagnimândyâjîrṇavâtarogagulmaçûlârçaḥkṛimipâṇḍurogacikitsâdhikâro nâma* bis 56b (darin *rasa* 125—174 behandelt).

VII. *jalodaraplihakushṭhakâsaçvâsahikkâaṃlapittapradaragarbhiṇîcikitsâdhikâro nâma* bis 63a (darin *rasa* 175—213 behandelt).

VIII. *vîryavṛiddhipramehalingalepâçmarîcikitsâ nâma* bis 73a (darin *rasa* 214—252 behandelt).

IX. bricht in Bl. 73b in Krankheiten der *yoni* im 254sten *rasa* ab.

Beginnt: *laxmîṃ sadhṛitidâyinîṃ matikarâṃ tâpatrayonmûlinîm* ।
nityâṃ tâṃ samupâsmahe 'khilajagatsvargâdihetvagraṇim ‖ 1 ‖

966. (Chambers 439.)

Des *çrîrâmakṛishṇabhaṭṭa*, Sohnes des *nîlakaṇṭhabhaṭṭâcârya* (36a), *rasendrakalpadruma:* in *çloka*. Viele Citate. Bl. 9—100. *saṃvat* 1727 *li*° *kâçyâṃ mâdhavîyadivâkaravyâsena râxasabhuvanasthena:* zehn- oder elfzeilig.

9a handelt von *karpûra* etc.: 9b schliefst *prathamarasakâṇḍe dvitîyo 'dhyâyaḥ* । III. *bandhanâdhyâya* bis 14b. IV. *mâraṇam* bis 16a. V. *abhrâdisaṃskâra* bis 25a. VI. desgleichen bis 33a, *mâraṇam* der Metalle. VII. *gaṇâdhyâya* bis 33b. VIII. *yantrâdhyâya* bis 36a.

Darauf folgt: *atha prayogakâṇḍaḥ*, zunächst *rasâyanâdhyâya* bis 41b, dann *sâmânyarogâdhikâraḥ* bis 47b, dann *jvarâdau siddhayogâḥ* bis 54b, *pâṇḍurogâ-*

dhikârah bis 67b, *yaxmâdhikâra* bis 70b, (*kâsa*)*çvâsahikkâsvarabhedâdhikâra* bis 72a, *mûrchâdyadhikâra* bis 72b, *âmavâtâdhikâra* bis 78b, *çûlâdhikâra* bis 80b, *mehâdhikâra* bis 85b, *udara* etc., *vriddhiçlîpadagaṇḍamâlâdhikâra* bis 89a, *kushṭhâdhikâra* bis 95a, *xudraroga* etc. bis 100a.

967. (Chambers 583.)

rasendracintâmaṇi des *Râmacandraguha*, mit Commentar. 59 Bll. Gute Schrift.

Beginnt: *idânîm Guhakulasambhavaçrîrâmacandrâhvayo rasendracintâmaṇigrantham ârabhamâṇas tanmûladaivate çrîmadamvikâmaheçvarau sakalajagadutpattisthitipralayanidânam ca saviçeshasiddhântagarvavâcâ(!) varivasyati | atha prakâçakâsâravimarshâmvujinîm ayam | saccidânandavibhavam çivayor vapur âçraye |*

adhy. I. bis 3a *rasasiddhântaprakaraṇe çâstrâvatâro nâma* | auf 2a citirt: *moxopâye vrihadvâsishṭhâdau bhuçuṇḍopâkhyâne vasishṭhavâkyam*, (s. nro. 643 *sarga* 29), *rasârṇave maheçvarah* — —.

adhy. II. bis 4a beginnt: *athâto mûrchanâdhyâyam vyâcaxmahe* |
— III. — 12a — *athâto bandhanâdhyâyam vyâcaxmahe* |
— IV. — 14a — *athâbhrîyam vyâcaxmahe* |
— V. — 14b — *athâto gandhakîyam vyâcaxmahe* |
— VI. — 17a — *athâtah sarvalohâdhyâyam vyâcaxmahe* |
— VII. — 18b — *athâto vishopavishasâdhanâdhyâyam vyâcaxmahe* |
— VIII. — 20b —?
— IX. — 58b — — *prayogîyam adhyâyam vyâcaxmahe* | von der Praxis der einzeln benannten Medicamente bei Behandlung der einzelnen Krankheiten: *jvara, atîsâra, grahaṇî, arças, ajîrṇam, pâṇḍu, raktapitta, râjayaxma, çvâsa, hikkâ, unmâda, vâtavyâdhi, vâtarakta, çûla, amlapitta, kapha, hridroga, açmarî, prameha, udara, çlîpada, arvuda, sthaulya, bhagamdara, kushṭha, çîtapitta, masûrikâ, xudrarogâh.* Auf 58b *samâpto 'yam granthah*, es ist aber doch noch Einiges angefügt, nämlich: *kâmakelirasah, sâraṇasundaro rasah, râjavallabho dhûpah, devakusumapâkah, vastraparîxâ.*

968. (Chambers 304.)

rasapârijâte rasaprakaraṇam: über Krankheiten und deren entsprechende Medikamente. 41 Bll. *samvat* 1718.

Der zweite Vers lautet: *vallo navajvaram hanti rasah sarveçvarâbhidhah* |
valladvayam harîtakyâ yuktam vâtajvaram tathâ ||
so noch vier Verse, dann *iti sarveçvaro rasah*, und in dieser Art weiter.

969. (Chambers 790g).

çrîrasasamgrahasiddhânta: viele Citate aus der medicinischen etc. Literatur. Bl. 24—44. 24. 37 doppelt. 24a unbeschrieben. Ohne Datum.

Am Schlusse heifst es: *âsîn nâdiganâmâ ca mantrîço nâgaro bhuvi* | — | *tadanvaye hi yo jâto harih sâxât svayam harih* | *tatah somabhidho jâto* — | *tasmâj jâto mahâdevah* — | *tadangasambhavo mantrî dharaṇigoṇigo 'bhûd* — | *tadâtmajena dhîreṇa acyutena dayâlunâ pûrvâcâryaiç ca yad guptam tad atrâvishkritam mayâ* |

Handelt bis 31a vom *mâraṇam, çodhanam, secanam* der Metalle: *hema, loha, kânta, abhraka, vanga, bhujanga, nâga.*

(Auf 30a schliefst ein Citat (von 28a ab): *iti devîçâstre umâçrîmaheçvarasamvâde svachandaçâstryâ*(*ça* zweite Hand)*ktyâgame abhra*(*ka*)*kalpah sampûrṇam agamat* || *atha* |)

Auf **31**a schliefst: *iti rasasaṃgrahasiddhânte shaṭlohamârṇâdhikâraḥ* ‖ *athoparasânâṃ çodhanaṃ kathyate* (Perlen, Muscheln, Edelsteine) — auf **36**a *atha vishâṇâṃ çodhanam* — — —

970. (Chambers 511.)

Anfang einer *rasapaddhati* des *Bindu*, mit Commentar. Bl. **1**—**5**. Am Rande bezeichnet *ra. paddhati*. Neunzeilig, grofse Schrift, grofses Format.

Zunächst wird die *cikitsâ* und in ihr das *pâradaṃ* (*pâradânât*) *karma* (die verschiedenen *saṃskâra*) dargestellt, darauf die einzelnen *rasâḥ* (*râjamṛigâṅkâdayaḥ* | — bricht in der Erklärung von v. 7 ab: *athavâ vistâ* — | — — *âyurvedavidâṃ* des Textes erklärt der Commentar durch *ashṭâṅgahṛidayavedinâṃ*.

971. (Chambers 319.)

Des *çrînâtha rasaratna:* vierter, fünfter und sechster Abschnitt: aufsen *rasaratnâkhyo cikitsâgranthaḥ:* s. Dietz anal. med. p. **134** (nro. **15**), p. **138** (nro. **28**b.) **21** Bll. ohne Datum.

Beginnt: *atha nâgasya saṃranjanam eva yuktyâ vogair(!) anekaiḥ sulabhaṃ pravaxye* | *candrârkatârâdikavedhanâdyair hemno dalaṃ varṇavivardhanaṃ ca* ‖

Schliefst Bl. **12**a: *târâdiranjanaṃ varṇotkarshaṇaṃ nâma caturthopadeçaḥ* (mit **58** kleineren Abschnitten).

V. beginnt: *dhâtusatvaghanapishṭikâ kramastambhanaṃ ca nigaḍena lepanam* |
khâṭabaddhakṛitadrâvaṇaṃ tathâ viddhayuktir akhilâni kathyate ‖ **1** ‖

Schliefst Bl. **15**a: *pishṭikhoṭadrâvaṇavedhanaṃ nâma pañcamop.* (mit **13** Abschn.)

VI. beginnt: *atha nirmalîkaraṇaṃ stambhaṃ vaṅgasya çaçino dalam* |
dalâdau sphâṭanâçâdi kathayâmi sukhâya vai ‖

Schliefst Bl. **21**a: *vaṅgastambhanâdinirmalântaṃ nâma shashṭho 'dhyâyaḥ* |

972. (Chambers 794u, **15**. **16**.)

15. Fragment eines *rasaratnapradîpa*. Acht Blättchen von gleichem Format und Schrift, elfzeilig. Paginirt **10**. **11**. **12**. **13**. **11**—**14**. Handeln von den einzelnen *rasa* und der *cikitsâ* durch sie.

10a beginnt: *çrîg. nâma* | *dinadvayaṃ daṭibîjaṃ jale xiptvâ viçeshitaṃ* | *palaṃ gopayasaḥ prasthe kvathitaḥ pâdaçoshitam* ‖ **1** ‖ — auf **11**a *iti prâneçvaro rasaḥ* — *kâlâgnirudraḥ* — *sûcikâbharaṇaḥ* — auf **12**a *mṛitasaṃjîvanaḥ* — *iti navajvarasaṃnipâtavishamajvaracikitsâ* — **12**b *kravyâdo rasaḥ* — **13**a *ity ajîrṇadîpanacikitsâ* — *ity âmavâtacikitsâ* — *iti vidradhicikitsâ* — *iti vṛiddhicikitsâ*.

11a *trailokyanâthaḥ* — **11**b *kâlavidhvaṅsano rasaḥ* — *iti pâṇḍurogacikitsâ* — **12**a *parpaṭîrasaḥ* — *kâsaghnaḥ* — **12**b *kâsaçvâsacikitsâ* — *vânticikitsâ* — *tṛishṇâcikitsâ* — **13**a *hikkâcikitsâ*, *mûrchâcikitsâ*, *dâhacikitsâ*, *arocakacikitsâ*, *pânâtyayacikitsâ*, *agnikumâro rasaḥ* — **14**a *iti çrîrasaratnapradîpe xayâdivâtavyâdhiparyantânâṃ cikitsânirûpaṇe nâma dvitîyo 'dhikâraḥ* — **14**b *vâtaraktacikitsâ* —

16. Zwei Blätter, paginirt **28** *rasaratna* und **29**, gleiches Format mit nro. **972**a, aber andere, gröfsere Schrift. Achtzeilig. **28**a — *iti karṇarogacikitsâ* — *nâsârogacikitsâ* — *çirorogacikitsâ*. — **29**a — *pradaracikitsâ* — *yonidoshacikitsâ* —

973. (Chambers 739.)

Ein *rudradatta* genanntes Compendium der Medicin. **20** Bll Bricht ab; zehnzeilig, grofse, deutliche Schrift, **35** *axara* auf der Zeile.

Beginnt: *jayati paramaçaktir vâñgmanogrâhyaçaktir* ।
niyatikalitaçaktiḥ rudraçarmâṃva(!)bhaktiḥ ॥
vadati yadita(!)çaktiḥ rudradattaṃ prasaktiḥ ।
kujanahṛidayaçakti gauḍavâlmîkibhaktiḥ ॥ 1 ॥
âyurvedalaxaṇaṃ vv. 2. 3. । *bhishaglaxaṇam* 4. 5. । *vaidyakarmalaxaṇaṃ* 6. । *rogalaxaṇam* 7—9. । *cikitsâlaxaṇam* 10. 11. । *bheshajalaxaṇam* 12. ॥ *iti çrîrudradatte âyurvedâdilaxaṇe prathamo 'dhyâyaḥ* ॥

II. (81) bis 7b beginnt: *atha çârîram* ।
III. (2) desgl. — *atha deçalaxaṇam* ।
IV. (44) — 10b — *atha dinacaryâ* ।
V. (11) — 11a — *atha ṛitucaryâ* ।
VI. (11) — 12a — *atha paribhâshâ* ।
VII. (27) — 14a — *atha bhaishajyakâlâdinirûpaṇam* ।
VIII. (13) — 14b — *atha dîpanapâcanâdyadhyâyaḥ* ।
IX. (3) — 15a — *atha yogaviruddhâni* ।
X. (23) — 16b — *atha rasâdhyâyaḥ* ।
XI. (34) — 19a — *atha dhâtûpadhâtuçodhanamâraṇam* ।
XII. bricht in v. 28 in der *kalkasiddhi* ab, beginnt: *athaushadhakalpanâdhyâyaḥ* ।

974. (Chambers 475a.)

Des *antaḥpuravaidyamahopâdhyâya çrîtrivikramadeva lauhapradîpa* in vier *paricheda:* Anwendung und Heilkraft der Metalle und Mineralien. 124 Bll. Grofses Format: zwölfzeilig: grofse Schrift. Bl. 1 lag bei Chambers 682.

Viele, oft sehr lange Citate aus *yogaratnâkara, Patañjali, Pâtañjalatantra, Vindhyavâsin, Vaṅgasena, Nâgârjuna, Jîvanâthâcârya, Amoghâcârya, lauhaçâstrântarâṇi, lauhâcâryâḥ, Bhojarâjenâ* "*yurvedasarvasve* (41a), *Nâgabuddhinirghaṇṭu* (53a).

I. bis 28a. II. bis 46a. III. bis 122a (*lauhâdiyogasaṃgrahanâmâ*). IV. bricht auf 124b in der letzten Zeile ab.

Im Eingange heifst es: *Vindhyasthasanmuni-Patañjali-Jîvanâtha-Nâgârjunaprabhṛitibhiḥ samuddhṛitâni çâstrâṇi vîxya — mayâ 'yaṃ saṃxepataḥ kathayituṃ kriyate 'tra yatnaḥ* ॥ 3 ॥

Gauḍântaḥpurasadvaidyaḥ çrîmân enaṃ trivikramaḥ ।
lauhapradîpanâmânaṃ (*sâmânâm* erste Hand) *granthaṃ jagrantha sanmude* ॥4॥
durûhe dushkare caiva vistare lauhasâsane (*çâs!*) ।
prasiddhavyavahâroktalauhapanthâḥ prakâçyate ॥ 5 ॥
âdye lauhasya saṃskâra, upacâro dvitiyakaḥ ।
tṛitîyo lauhayogânâṃ savyâkhyânaç ca saṃgrahaḥ ॥ 6 ॥
guṇalaxaṇanirdeço lauhânâṃ ca caturthakaḥ ।
catvâro 'tra parichedâ ity upadeçaḥ prakîrtitaḥ ॥ 7 ॥

975. (Chambers 682.)

Der *vaidyavinoda* des *Çaṃkara*, Sohnes des *çrîgauḍavaṃçottaṃsa çrîmadanantabhaṭṭa.* Ein anderes Werk gleiches Namens s. bei Dietz p. 138 nro. 29. Bl. 2—95: bricht ab. Verschiedene Hände.

Im Eingange auf Bl. 2a heifst es: *Hârîta-Pârâçara-Suçrutânâṃ saṃgṛihya sâraṃ vidhivat samâsât* । *saukhyâya rogârditamânavânâṃ vidhîyate vaidyavinoda eshaḥ* ॥

Das Werk beginnt mit der *nâḍîparîxâ*, der Lehre vom Puls.

10a schliefst: *jvaralaxaṇacikitsollâsaḥ* |

ullâsa II. bis 14a beginnt: *athâtîsâralaxaṇacikitse vyâkhyâsyâmaḥ* |
'bis 11b, dann *grahaṇîlaxaṇacikitse* bis 12b, dann *arçasâṃ laxaṇacikitse* bis 14a.
— III. — 16a *ajîrṇalaxaṇacikitse, antaḥkrimilaxaṇacikitse, pâṇḍurogalaxaṇacikitse.*
— IV. — 20a *raktapittalaxaṇacikitse, râjayaxmalaxaṇacikitse, xayarogalaxaṇacikitse, kâsalaxaṇacikitse, hikkânidânacikitse, çvâsanidânacikitse.*
— V. — 24a *svarabhedârocakachardittṛishṇâmûrchânidânacikitse.*
— VI. — 29a *unmâdâpasmâravâtavyâdhigṛidhrasânidânacikitse.*
— VII. — 31a *vâtaraktorustambhâmavâtanidânacikitse.*
— VIII. — 33b (aber nicht bezeichnet) *çûlapariṇâmaçûlagulmanidânacikitse.*
— IX. — 36b *mûtrakṛichramûtrâghâtâsmarîpramehanidânacikitse.*
— X. — 41a *udaraçephavardhmanidânacikitse.*
— XI. — 48b *galagaṃḍamâlârvudaçlipada-vidradhi-çopha-vraṇâgantukanidânacik.*
— XII. — 53a *bhagnanâḍivraṇabhagaṃdaraupadaṇçaliṇgârçaḥçûkadoshanidânacik.*
— XIII. — 63a *kushṭhodûrva*)çîtapittakoṭhâmlapittavisarpavisphoṭamâyakamasûrikânidânacikitse* |

atha xudraroganidânacikitse, nämlich *karṇaroga* (bis 71a), *pratiçyâyanidânacikitse* (bis 72a), *netraroga* (bis 75b), *çiroroga* (bis 78b), *strîroga* (bis 82b), *bâlaroga* (bis 85a), Verdauung etc.

12b *atha paribhâshâ* | von den Maafsen und Gewichten in *Kaliṇga* (bis 93a): von den *dravya:* bricht ab.

976. (ms. orient. fol. 320.)

Des *çrîdivâkarasûnulolimmarâja vaidyajîvana*, in fünf *vilâsa*, 217 vv.: s. Dietz anal. med. nro. 18b. 36a. 65c. 67. 72. 79. 88. Wilson Mack. Coll. I, 134. 13 Bll. ohne Datum. Gebunden in rothem Saffian.

Beginnt: *prakṛitisubhagagâtraṃ prîtipâtraṃ ramâyâ diçatu kim api dhâma çyâmalaṃ maṇgalaṃ va* | — — || 2 ||
divâkaraprasâdena rogyârogyasamîhayâ |
samâsena vayaṃ kurmaḥ kâvyaṃ sadvaidyajîvanam || 3 ||

I. *jvarapratîkâra* in 75 vv. bis 5b. —
II. enthält: *jvarâtîsârapratîkâra* in 5 vv., *atîsârapratîkâra* in 11 vv., — *grahaṇîpratîkâra* in 11 vv. bis 6b.
III. *garbhiṇîrukpratîkâra* in 48 vv. bis 9a.
IV. *râjayaxmâdirogapratîkâra* in 46 vv. bis 12a.
V. *sarvarogapratîkâra* in 22 vv. bis 13b.

977. (Chambers 763.)

vaidyasarvasva, v. 7—93. 242—273. Bl. 2—8. 20—22. *saṃvat* 1740.

v. 7 lautet: *haṇsakâkâhilâvânâṃ nâḍîdaxiṇavâmayoḥ* |
asṛikpûrṇâ bhavet koshṇâ gurvî sâmâ garîyasî || 7 ||

nâḍîparîxâ bis v. 9., *mûtraparîxâ* v. 12a., *rasâdivyavasthâ* — v. 30a., *atîsârâḥ*

*) Auf 57b *udvardva, udardda.*

— v. 72a., *grahaṇî* — v. 73a., *arçaḥ* — v. 76a., *agnimândyam* — v. 82., *pâṇḍuroga* — v. 85., *kâmalâ* — v. 88a., *raktapitta* — v. 91a., *râjayaxma* — v. 93a.

Vom *garbha* etc., Kinderkrankheiten v. 242 ff.

978. (Chambers 150.)

çataçlokî, hundert Verse des *bhishaṅgmadapaciḥ* (*! viḥ* zweite Hand) *çrîvopadevakavi*, wie sich der Verfasser selbst im letzten Verse nennt: medicinischen Inhalts. 19 Bll. ohne Datum. Das Manuscript ist ganz voll von Noten und Anmerkungen, die ein späterer Besitzer zugefügt hat.

979. (Chambers 149a.)

Des *Vopadeva hṛidayadîpaka*, in 176 vv. 8 Bll. ohne Datum.

Beginnt: *çrîvaidyanâtham ajaṃ ajaram ânato 'smi yasmiṇs taranti marutîva naro 'nukûle* | *vaidyopadishṭaparicârakakarṇacâram divyaushadhîtaribhir âmayatoparâçim* || 1 ||

catustridvyekapâdyekanâmanâmârthamiçrakaiḥ | *vargair nighaṇṭum saṃxipya vaxye hṛidayadîpakam* || 2 ||

Der Schlufsvers lautet: *yo vaidyavandyapadakeçavavaidyasûnur vidvajjanârcitadhaneçvarahṛidyaçishyaḥ* | *sa svalpavâgbhaṭakritiprabhṛitiprakâçaṃ cakre nighaṇṭum amalaṃ kavivopadevaḥ* ||

I. (23) bis 2a: *catushpâdavargaḥ* |
II. (24—44) — 3a: *tripâdavargaḥ* |
III. (45—83) — 4b: *dvipâdavargaḥ* |
IV. (84—112) — 5b: *ekapâdavargaḥ* |
V. (113—118) — 6a: *dvinâmavargaḥ* |
VI. (119—127) — 6b: *ekanâmavargaḥ* |
VII. (128—132) — 6b: *nânârthavargaḥ* |
VIII. (133—176) — 8b: *miçrakavargaḥ* |

3. Fragmente medicinischen Inhalts.

a. Fragmente, die ihrem Inhalte nach zum *sûtrastânam* gehören.

980. (Chambers 794u, 18.)

Ein Blatt, paginirt 12, zehnzeilig, handelt vom Schlafe und der richtigen Lebensweise.

981. (Chambers 793l, 1.)

Ein Heft mit in europäischer Weise neben einander liegenden Blättern, deren einige ganz unbeschrieben sind. Aufser einigen Fragmenten erotischer Gedichte, und anderen, medicinischen Inhalts, befindet sich darunter ein *nâḍîprakaraṇam*, Lehre vom Puls. Vollständig.

982. (Chambers 794u, 24.)

Drei Blätter, paginirt *yoga*. 2. 3. 5. Bl. 2. 3. enthalten v. 9 Schlufs bis v. 38 Mitte, und zwar schliefst mit || 13 || *iti nâḍîparîxâvalokaḥ*, — 15a || *iti mûtraparîxâ*, — — || 32 || *iti laghusudarçanaṃ cûrṇam*, — || 37 || *iti bhûtabhairavo rasaḥ* |

— — 5b *iti ashṭâdaçâṅgakvâthaḥ* —

983. (Chambers 793z, 3.)

Bl. 3—6 in europäischer Weise neben einander liegend.

Beginnt: *vyaṅgâḥ paṭavo nirmalâṃvarâḥ* |

— *etâ daçâḥ çubhâ dûtâ roginaḥ sukhahetavaḥ* ||

Zunächst *çâkunam*, sodann *mukhaparîxâ*, *mûtraparîxâvalokah*, *malaparîxâvalokah*, *drishtiparîxâvalokah*, *vâtapittaçleshmatridoshopadravâvalokah*.

984. (Chambers 793z, 4.)

Ein Blatt, paginirt **14**, eng beschrieben, ziemlich grofse Schrift und doch **14** Zeilen auf der Seite: in *çloka*.

Auf der Vorderseite schliefst: *mûtravargah*.

985. (Chambers 794u, 6.)

Ein Blatt, paginirt **2** *ra. se. ka.*, auf der andern Seite *pâ. sam.*

a. handelt von den sieben *kancukâs* etc. *b.* von den Maafsen und Gewichten.

986. (Chambers 793p.)

Bl. **2. 8. 18. 20—23.** Die Blätter sind dick, weil doppelt gelegt: im Ganzen gute Schrift.

Auf 8b schliefst: *ixuvargah*, *madhuvargah*. Auf 20b schliefst: *matsyagunâh*. Auf 22a schliefst: *phalavargah*.

987. (Chambers 794u, 5.)

Ein Blatt, paginirt **44** *vâ. anna.*, handelt von *tandula*, *mudga*, *kulmâsha*: auf *a.* Citat aus *Âtreya*.

988. (Chambers 794u, 2.)

Vier grofse Blätter, pag. **71—74**, zwölfzeilig: aus einem medicinischen Commentar.

71a *iti mânsavargah* — 71b *ity anupânakâni* — 72a *iti viruddhâni* — 72b *iti praçastâni vastûni* — 72b *iti shadrasagunâh* — 74a —*nâvâvastugunâh* | *athâpathyaçamanam*.

989. (Chambers 794u, 11.)

Zwei Blätter, unpaginirt, von derselben Hand als nro. **1005**, enthalten v. **32—68**. — ‖ **6** ‖ *iti çâkaphalagunâh* | *atha kandagunâh* —

990. (Chambers 794u, 1.)

Ein Blatt, paginirt **133**, zehnzeilig, breit, handelt von verschiedenen Arten des *ghrita*.

991. (Chambers 793z, 1.)

Ein Blatt, bezeichnet **38**, acht Zeilen, ältliche Schrift: in *çloka*.

Beginnt: *iti nirâçagutikâ* | *atha mahâsiddhârthakatailam* | schliefst: (*iti*) *siddhârthakatailam* |

992. (Chambers 794u, 22.)

Ein Blatt, paginirt **2**, zwölfzeilig, handelt von den verschiedenen *cûrna*.

993. (Chambers 793n.)

Fragmente eines medicinischen Werkes, in *trishtubh*: Bl. **4—9** und **18—21**. ältliche Schrift. **11** Zeilen auf der Seite. Bl. 7a ist unbeschrieben.

Bl. 4—8a von den *rasa*: *ajîrne kravyâdâ nâma rasah*, *kariyârasa*, *ravisundararasa*, *çvâsakuthâro rasah*, *trailokyacintâmanirasa*, *çûlagajakesarîrasa*, *ichâbhedîrasa*, *mrigânkarasa*, *nârâco rasah*, *vidyâdhararasa*, *laghucintâmanirasa*.

Bl. 8a—9b vom *suvarnâdidhâtûnâm çodhanamâranam*.

Bl. 18—21 von den *cûrna* (*gâgandyasam*, *dâdimâdyam*, *madanamodaka*, *vrihadagnimukham*, *çringyâdyam*, *vâjikaram*).

994. (Chambers 794u, 19.)

Zwei Blätter, paginirt **2. 3**, zehnzeilig.

2a *iti suvarnabhasmaprakârah* — *iti raupyamâranam* — *iti tâmraçodhanam* — —

995. (Chambers 794u, 20.)

Ein Blatt aus Chambers 711, paginirt 2, zehnzeilig.

Auf a. — ॥ 7 ॥ *iti pâradaçodhanam — iti gandhakajâraṇam — iti bhasmasûtakaraṇam.*

b. Fragmente, die ihrem Inhalte nach zum *cikitsâsthânam* gehören.

996. (Chambers 510b.)

Fragment eines medicinischen Commentars in Versen. 72 Bll., beginnen und enden mitten im Satze, sind aber doch als 1—72 paginirt. 72 bricht auf a. in Zeile 7 ab. Leider ist kein Datum da, Schrift und Habitus der Handschrift pafsen zu nro. 958.

Es schliefst auf 1a: *iti upadançaharaṃ mahûmam*, 1b *iti samastaxatanâçanaṃ mahlamam* (arabisch?), 2a *iti phirangavikâranâçano dhûmah*, ferner *iti phirangavati* । *atha phirangasyotpali(tti)laxaṇam* । *niruktim âha* । *phirangasaṃjnake deçe bâhulyenaisha yad bhavet* । *tasmât phiranga ity ukto vyâdhir* (Syphilis) *vyâdhiviçâradaih* । *tasya prakrishṭaṃ nidanan(ânam) âha* । *gandharogah phirango ya(j) jâyate dehinâṃ dhruvam* । *phiranginо 'tisaṃsargjât phiriginyâh prasangatah* । *vyâdhir âgantuyo hy esha* — —, s. Wise a. a. O. p. 375—379: auf 3b beruft sich der Verfasser wegen der Gegenmittel auf *pûrve cikitsakâh* (*avaçyaṃ nâçayed etad ûcuh p. c.*): diese Krankheit wird ziemlich ausführlich behandelt bis 10b.

Es folgen: *bhagnâdhikâra* bis 12b, *kushṭopacâra* —20a (und *çvitra-çûnyâdhikâra*), *udardopacâra* —20b, *dadrûpacâra* —22b, *mukharogâdhikâra* —24b, *karṇarogâdhikâra* —29a, *pîvasâdhikâra*, *krimyupacâra* —31b, *pâṇḍurogopacâra* —32b, *raktapittâdhikâra* —35b, *yaxmopacâra* —40b, *kâçaçvâsopacâra* —43a, *hikkâdhikâra* etc. —44a *arocakopacâra* —44b, *chardyadhikâra* —45b, *trishṇâdhikâra* —46a, *mûrchâdhikâra* —46b, *madâtyayâdhikâra* —47b, *dâhâdhikâra* —48a, *unmâdâdhikâra* —49b, *apasmârâdhikâra* —52b, *vâtavyâdhicikitsâ* —61b, *vâtaraktopacâra* etc.: — 72b bricht im *gulmopacâra* ab.

997. (Chambers 794u, 7.)

Ein Blatt, paginirt 9: auf a. *râjamṛigâṅkanâma rasah* । *atha kâçe — amṛitârṇavah* । *atha çvâse — sûryavaktro nâma rasah* । *atha pâṇḍuroge haṃsamaṇḍûrakaṃ nâma* —

998. (Chambers 794u, 21.)

Ein Blatt, paginirt 58 (auch 17), zehnzeilig. — *atha khitre lepah* — *atha sûryavaro rasah* — *atha svarṇaṃjîrî rasah* — *atha meghabaddho rasah* — *atha vahnirasah* —

999. (Chambers 794u, 27.)

Zwei Blätter, bezeichnet 2. 3 (auch 8. 9), elfzeilig. 8a — *iti abhrakakaplâh* (*-lpâh*) । *pâradaṃ gandhakaṃ caiva lavaṅgam* — — 9a — *iti trìphalâkalva* (*kalpah!*) *samâptah* । *hemotpattiçataikaṃ tu yaghâṇadvayanâgaraih* । —

1000. (Chambers 794u, 28.)

Ein Blatt, unpaginirt, nur auf einer Seite beschrieben, beginnt: *çrîg. n.* । *câturjâtaphalaṃ trayaṃ trikaṭukaṃ methî vivârîvarî* । — schliefst: *iti kâmeçva* — (*ro nâma rasah*, coniic.)

1001. (Chambers 794u, 29.)

Ein Blättchen, unpaginirt, beginnt: *dhavalivyâdhivârddhakyahantâ* । *iyaṃ nâmato jîvanî nâmadheyâ sadaivâ "ture 'nâture câpi deyâ* । —

1002. (Chambers 794u, 23.)

Zwei Blätter, paginirt 19. 20.

19a — *kirâtâdiḥ* — *saptâṅgasarpiḥ* — *ânandabhairavarasaḥ* — *atîsâradalanam* — *gaṅgâdhararasaḥ* — *ity atîsârâdhikâraḥ* | *atha grahiṇyupakramaḥ* —

1003. (Chambers 794u, 17.)

Ein Blatt aus Chambers 580, paginirt 10, zwölfzeilig, ist nur auf einer Seite beschrieben, handelt vom *jvara*.

1004. (Chambers 794u, 4.)

Sechs Blätter, paginirt 4—6. *na. mâ.* 1., 30. 31 *na. mâ.* 3., 60 *na. mâ.* 6., elfzeilig.

4b *atha trishâ* — *athâmṛitasaṃjîvanam* — 6a *athâtîsâraḥ*, 6b *atha grahaṇî*: 30. 31 handeln von verschiedenen *ghṛita*.

1005. (Chambers 794u, 10.)

Drei Blätter, paginirt 33. 34, das dritte unpaginirt, elfzeilig, grofse Schrift, enthalten v. 94—131. (s. nro. 989).

‖ 104 ‖ *iti udaracikitsâ*, *athapasmâracikitsâ* — ‖ 18 ‖ *ity apasmâracikitsâ*, *atha dhanurvâtacikitsâ.* — ‖ 23 ‖ *iti dhanurvâtacikitsâ*, *atharddilapaxâbhighâtacikitsâ.*

1006. (Chambers 794u, 8.)

Vier Blätter, aus Chambers 511, paginirt 2—5, neunzeilig, grofse Schrift.

2a *iti snânîyasugandhisamuddeçaḥ* — 2b *iti sâmânyâṅgasamuddeçaḥ* — 3a *iti sarvottamasaurabhyasamuddeçaḥ*—3b *iti mukhavâsasamuddeçaḥ*| *Âtreyâ-'rjuna-Çâshasâṇa-Nala-Vâgîçvara-Vyâli-Çrîmati-Mûladeva-Madanâcâryâdividyâvatâṃ* | *granthân ekam ahaṃ vilokya vahudhâ viçvopakâraxamaṃ vaxye sarvavidhopadeçakuçalaṃ yogâdhikâra(ṃ) sphuṭam* ‖ 1 ‖ *valena nârî paritosham eti na hînavîryasya kadâpi saushyam* | *ato valârthaṃ ratilampaṭasya vâjîvidhânaṃ prathamaṃ vidadhyât* ‖ 2 ‖ — 4a *iti vâjîkaraṇasamuddeçaḥ* — 4b *iti gâḍhîkaraṇasamudd.* — 5b *iti drâvaṇasamudd.* — *iti sthûlîkaraṇasamuddeçaḥ.* Von den stimulantia.

1007. (Chambers 794u, 13.)

Ein Blatt, paginirt 52, ältliche, gute Schrift, neunzeilig: von den Kinderkrankheiten, Behandlung des *çiçu.*

1008. (Chambers 794u, 14.)

Ein Blatt, paginirt 24 *yona*, siebenzeilig, neu: auf b. schliefst *strîrogâdhikâraḥ.*

Recht, Sitte, Gebräuche, Cultus.

I. Die *dharmaçâstra*, nebst den das eigentliche Recht (*vyavahâra*) besonders behandelnden Schriften.

1009. (Chambers 532.)

Manu's Gesetzbuch. Das Bibliographische s. bei Gildemeister nro. 427 — 441. 123 Bll. Bl. 47 (IV, 256, a — V, 31, a) fehlt: ohne Datum, grofse Schrift; ziemlich grofses Format: achtzeilig: weifses Papier. Zu Anfang ein *çloka*, welcher in den Ausgaben fehlt, desgleichen hinter VI, 45 drei *çlokâs*. — Es sind nicht die einzelnen *çlokâs* gezählt, sondern Abschnitte von je 5 *çlokâs*, so dafs z. B. zu Ende des ersten Kapitels die Zahl 24, zu Ende des zweiten 50 u. s. f. steht. Schrift deutlich, aber sehr fehlerhaft.

1010. (ms. orient. fol. 428.)

Dasselbe Werk, nebst dem Commentar des *Medhâtithi*. — Diese Handschrift ist in den Jahren 1849. 1850 für die Königliche Bibliothek in Kalkutta abgeschrieben worden, und sieht gegenwärtig dort noch ihrer Vollendung entgegen; bis jetzt sind es 140 Seiten (bis II, 103 gehend) grofs folio, die in europäischer Weise geheftet sind.

Der Commentar beginnt: *vedântavedyatattvâya jagattritayahetave* | *pradhvastâçeshadoshâya parasmai brahmaṇe namaḥ* |

caturbhiḥ pâdaçlokair viçishṭakartṛitvam ananyapramâṇavedyapurushârthopadeçakatvaṃ câsya çâstrasya pratipâdyate pratishṭhârthaṃ | *pratishṭhite hi çâstre kartṛiṇâṃ svargayaçasî prâpyete yâvatsaṃsâram anapâyinî ca bhavataḥ* |

adhyâya II. beginnt auf p. 50: *prathamâdhyâyaḥ çâstrapratipâdyârthatattvadarçanârtho 'nukrânto jagatsṛishṭyâdivarṇanaṃ ca tacchesham eva vyâkhyâtam* | *idânîṃ çâstram ârabhyate* |

1011. (Chambers 346.)

Das *Yâjnavalkîyaṃ dharmaçâstram:* in 1033 *çloka*. Herausgegeben und übersetzt von Stenzler, Berlin 1850. 57 Bll. *saṃvat* 1844 *çrikṛishṇagranthalikhitaṃ vârâṇasyâṃ ca saṃsthitam* | äufserst zierliche, schöne Handschrift: der Text in einem farbigen Rahmen (blaurothgold) eingeschlossen.

I. bis 21 b (369 *çl.*) II. bis 38 a (306 *çl.*) III. bis 57 b (358 *çl.*)

1012. (Chambers 624.)

Yâjnavalakye (*! valkîye*) *dharmaçâstre prathamo 'dhyâyaḥ* | 24 Bll. ohne Datum.

1013. (Chambers 371a.)

Des *çrîbhâradvâjapadmanâbhabhaṭṭopâdhyâyâtmaja çrîmatparamahaṃsaparivrâjakâcârya vijnâneçvarabhaṭṭâraka ṛijumitâxarâ,* Commentar zu *Yâjnavalkya's dharmaçâstra:* edirt in Kalkutta (s. Gildemeister 459—462). 395 Bll.

I. *âcârâdhyâya.* 96 Bll. 46 doppelt. (Im Eingange heifst es: *Yâjnavalkyaçishyaḥ kaçcit praçnottararûpa(ṃ) Yâjnavalkyapraṇîtaṃ dharmaçâstraṃ saṃxipya kathayâmâsa yathâ Manûktaṃ Bhṛiguḥ* |)

II. *vyavahârâdhyâya.* 181 Bll.: von vier Händen; 1—39 (37 fehlt). 1—81 (8. 70 fehlen). 1—19 (13 fehlt in der Zählung). 1—42 (9 doppelt. *saṃvat* 1799 von *Kâçînâtha* geschrieben). An den Rändern zerfressen.

III. *prâyaçcittâdhyâya.* 218 Bll., von drei Händen, nämlich 1—86 (14 fehlt) von der einen, 1—124 (1—9 lagen hinter 10—19, und sind auch noch mit 95—103, während diese mit 87—90 und 89—94 bezeichnet! auch in der späteren Zählung manche Verwirrung. 101. 106 fehlen) von einer zweiten, 1—8 von einer dritten Hand.

1014. (Chambers 562.)

Dasselbe Werk. — I. *âcârâdhyâya* 71 Bll. II. *vyavahârâdhyâya* 118 Bll. *saṃvat* 1840. III. *prâyaçcittâdhyâya* 125 Bll. *saṃvat* 1826 *shaḍyugmavasubhûsaṅkhye vatsare.* Von verschiedenen Händen, im Ganzen gut: grofses Format.

1015. (Chambers 371b.)

Der *mitâxarâ* erster *adhyâya.* 109 Bll. Gute Schrift, ohne Datum.

1016. (Chambers 793x.)

Fragment des *Pârâçaraṃ dharmaçâstram, adhy.* V, 27—VII, 45. IX, 39—XII, 7. Bl. 11—15. 20—24. Zunächst zwei Blätter, bezeichnet 22 und 24 (resp. auch 5 und 7) und am Rande *pârâ.:* dazu kamen aus Chambers 794p. sieben andere Blätter, bezeichnet 11—15 und 21. 23.

adhyâya V. *prâṇihâtvâcâṇḍâlanishkṛitir nâma* (41)
— VI. *dravyanishkṛitir nâma* (56).
— IX. *agamyâgamananirṇayo nâma* (44).
— X. *câturvarṇ(y)avicikitsâ nâma* (48).
— XI. *snânanirṇayo nâma* (20).

1017. (Chambers 406.)

smṛitisârasamuccaya, von ungenanntem Verfasser: über ein gleichnamiges Werk in *Kavi* s. Ind. Stud. II, 132. 146. 69 Bll. Die Zahl 60 ist bei der Paginirung übersprungen. *saṃvat* 1660. *lekhinîyaṃ(!) svapâṭhârtham valabhadra upâdhyâyena.*

Beginnt: *Manunâ Yâjnavalkyena Viçvâmitreṇa Âtriṇâ* |
Vishṇunâ ca Vasishṭhena Vyâsenoçanasâ tathâ ||
Vaudhâyanena Daxeṇa Çaṅkhenâṅgirasâ tathâ |
Âpastaṃvenâgastyena Hârîta-Bhṛigu-Nâradaiḥ ||
Parâçareṇa Gargeṇa Gautamena Yamena ca |
Çâtâtapena Likhitena Saṃvartena tathaiva ca ||
*Gobhilena Sumante(ntunâ?) Manunâ**) *Svâyambhuvena ca* |
*ashṭâviṇçatibhir***) *drishṭaṃ çâstraṃ lokahitena taiḥ* ||

---

*) Also zum zweiten Male! oder nur durch Irrthum des Schreibers aus °*mantunâ* entstanden? —
**) Es sind aber 27, und nur wenn man den zweiten *Manu* von *Svâyambhuva* trennt, sind es 28. Ist nach *Suma* etwa eine Lücke? Eine Silbe fehlt jedenfalls.

Bl. 13a *iti smṛitisârasamuccaye* ***dharmaçâstre*** *brahmacâriprakaraṇam* ɪ *atha vivâtaḥ* — Bl. 22a *iti* .... *gṛihasthaprakaraṇam* ɪ *dânaprakaraṇam âha.* — Bl. 32a *atha dravyaçuddhim âha* etc. — Bl. 59a *karmavipâkaḥ.* — Bl. 69a *iti smṛitisârasamuccaye dharmaçâstre prâṇivadhaprâyaçcittam* ɪ

1018. (Chambers 264.)

Des ***Nîlakaṇṭha*** ***nîtimayûkha,*** ein Theil des auf Befehl des *Bhagavantadeva,* Sohnes des ***Jayasiṅha,*** verfafsten (*bhagavantabhâskara,* oder auch schlechtweg) *bhâskara.* 102 Bll. ohne Datum. Handelt speciell von der *râjanîti,* s. Einl. *çl.* 3. Die Salbung des Königs genau beschrieben, bis Bl. 51b. Die ganze Einrichtung der Königlichen Herrschaft. In Bezug auf die Verwaltung des Rechts wird auf den späteren Theil, *vyavahâramayûkha,* verwiesen, Bl. 72a. — Vergleiche Wilson, Mackenzie Collection I. p. 33, wo aber die Bemerkung fehlt, dafs der Gesammttitel des Werkes: *bhâskara* ist. Die einzelnen *mayûkhâs* (Strahlen) des ganzen *bhâskara* (Sonne) sind:

1. ***saṇskâra,*** fehlt.
2. ***âcâra,*** nro. **1026.**
3. ***kâla*** (*samaya, tithi*), nro. **1171.**
4. *çrâddha,* nro. **1114.**
5. ***nîti,*** nro. **1018.**
6. *vivâda* (*vyavahâra*), fehlt.
7. *dâna,* nro. **1220. 1221.**
8. *jalâçayotsarga,* nro. **1224. 1225.**
9. *pratishṭhâ,* nro. **1226.**
10. *prâyaçitta,* nro. **1147.**
11. *çuddhi,* nro. **1071.**
12. *çânti,* nro. **1244.**

1019. (Chambers 327.)

Des *Kamalâkaraçarman,* Sohnes des *Râmakṛishṇa, çûdradharmatattva.* 103 Bll. *saṃvat* 1841. Ziemlich inkorrekt.

II. Sitte, Gebräuche, Herkommen.

Ueber die hieher gehörigen *gṛihyasûtra* und die sich daran schliefsenden Schriften, s. die nros. **127—140. 150—152. 264—269. 318—330. 362—366.**

1. *âcâra*, von den gewöhnlichen häuslichen Lebensereignissen.

A. Schriften über *âcâra* im Allgemeinen.

1020. (Chambers 691.)

51 Bll. *saṃvat* 1663. Titel des Werkes und Name des Verfassers sind nicht erwähnt, nur dafs sich aufsen die Aufschrift *smṛitisaṃgraha* findet. Der Inhalt ergiebt sich aus folgender Angabe einiger der Hauptabschnitte: Bl. 14b *iti sagrahavinâyakaçântiḥ samâptâ* | *Yâjnavalkyoktâ mûlaçlokâḥ* bis 15b, (*vinâyakaḥ karmavighnasiddhyartham viniyojitaḥ* |) Bl. 18a *iti kanyâvaraṇam.* Bl. 19a *atha vivâhakarma.* Bl. 23b *atha garbhâdhânâdisîmantonnayanaparyantaḥ karmagaṇo 'tra tantreṇa likhyate.* Bl. 25a *atha jâtakarmanâmakarmânnaprâçanâni.* Bl. 29a *ity agnikâryavidhiḥ.* Bl. 30a *iti samâvartanaṃ samâptam* .... *gṛihakarma likhyate* (Einweihung eines Hauses). Bl. 33b *atha ṛishitarpaṇam.* Aufzählung der Verfasser der einzelnen Hymnen in den *maṇḍala* des *ṛigveda* etc., dann *chandastarpaṇam* und *devatâtarpaṇam.* Bl. 38a *iti ṛishitarpaṇaṃ samâptam* | *athopâkaraṇam.* Bl. 39b *âturakâle vaitaraṇyâdidânasaṃkalpaḥ* (s. nro. 1106). Bl. 48b *iti çrâddhasamâpanam.* Bl. 50a *ity ûrdhvadaihikikriyâvidhiḥ* | *atha sahagamanavidhiḥ* (Verbrennung der Wittwe). Bl. 51b *iti sahagamanavidhiḥ samâptaḥ* |

Die ersten 8 Blätter sind identisch mit nro. 1253.

1021. (Chambers 198.)

gṛihyoktakarmapaddhati: die Ceremonien bei der Zeugung, Geburt, in der Kindheit, bei der Hochzeit. Die vedischen *mantra* sind accentuirt: der Anfang schliefst sich an *Vṛih. Âraṇy.* V, 5 *Mâdhy.* an. 23 Bll. Gute Schrift. *saṃvat* 1548 *adyeha çrînarmadâsthânât kubjâsaṃgamanivâsino duve aṅgâsuta duve murâri paṭhanârthaṃ* — — *lishâvitam* |

Beginnt: *gṛihyoktakarmadhûṇḍhûṃ*) likhyate* | *sîmantonnayanakarma* | *udaṃbaraphalâhâraḥ triḥ çvetasîṃsoliyuṃ* | *vîṇâ* | *câuri* | *saṃmṛijya* | *upalipya* | *ulikhya* |

*) Dergleichen Worte in *bhâshâ* finden sich noch mehrfach eingestreut. Ist dies vielleicht die von *Raghunandana* citirte *Dhuṇḍupaddhati?*

udvritya | *abhyuxa* | *agnim upasamâdhâya* — 6b *atha jâtakarmah* — 7a *atha saptakam* | *atha nâmakarma ca kuru* | — 9b *atha cûdâkarma* — 10b *atha yajnopavîtakarma* — 13b *atha sâvitripradânakarma* — — 14b *atha vratavisargrakarmah* — 16b *atha vivâhakarma* — 22a *atha caturthîkarma* — Am Schlusse *dhundhumkarma likhitam.* Nach dem Datum folgt noch *atha mâtâpitânândîmukhaçrâddha-(vidhi)r likhyate* | *tatrâdau pârvaṇacatushṭayaṃ likhite* | *prathamaṃ mâtuḥ pârvaṇaṃ kartavyam* | bricht ab, eine spätere Hand hat noch mehreres zugefügt.

1022. (Chambers 388.)

Des *çrîupâdhyâyanâgadeva âcâradîpa:* besteht fast nur aus Citaten aus der *smriti*-Literatur. Bl. 2—35. Kleine, gute Schrift, hie und da Lücken gelassen.

Zunächst *çâstradîpe âcârapraçaṇsâ, athâtmacintanam* — *atha prabhâtavidhiḥ* — *atha mûtrapurîshotsargavidhiḥ* — *atha çaucavidhiḥ* — *athâcamanavidhiḥ* — *atha dantadhâvanavidhiḥ* — *atha yajnopavîtavidhiḥ* — *atha darbhavidhiḥ* — *atha praṇavavidhiḥ* — *atha çikhâbandhanavidhiḥ* — *atha prâṇâyâmavidhiḥ* — *atha snânavidhiḥ* (176 vv.) — *atha vastravidhiḥ* — *atha tilakavidhiḥ* bis 14a — *atha prâtaḥsandhyâvidhiḥ* (darunter *gâyatrîpraçaṇsâ, gâyatrîkalpa, gâyatrîvyâkhyânaṃ, gâyatrîtarpaṇam*) bis 20a. — *athâbhivâdanavidhiḥ* — *atha prâtarhomavidhiḥ* — *atha nityadânavidhiḥ* — *atha maṅgalâvexaṇavidhiḥ* — *athâdhyayanavidhiḥ* — *atha yogaxemavidhiḥ* — *atha madhyâhnasnânavidhiḥ* — *atha saṃxepavidhiḥ* — *atha madhyâhnasandhyopâsanam* — — — bis: *dravyaçuddhiprakaraṇaṃ samâptaṃ samâptaṃ cedam âhnikam* |

1023. (Chambers 538.)

Des *Çrîdatta âcârâdarça,* überaus reich an Citaten aus der *grihya-, pariçishṭa-* und *smriti*-Literatur. Bl. 1—35 und 49—64. (Bl. 36—48 fehlen). Alt, sehr gute Schrift, sorgfältig corrigirt.

Beginnt: *dixito raṇayajneshu vivudhânandadâyishu* |
harir abdhisutâvakt(r)asomapîti punâtu vaḥ ||
ahorâtrâsthito(?) dharma iha Vâjasaneyinâm |
nibadhyate nibaddho yo dharmaçâstranibaṃdhribhiḥ(! banddhrî!) || — —
atha mûtrapurîshotsargjaḥ etc.

1024. (Chambers 474.)

Theile desselben Werkes. Bl. 31—54 ohne Datum: grofses Format, grofse, gute ältliche Schrift.

Beginnt: — *trigâthâ suyamâ(ḥ* am Rande) | *api naḥ sukule jâyâ tyo(?) no dadyâj jalâñjaliṃ* | *nadîshu bahutoyâsu çîtalâsu viçeshataḥ* || *Çaṅkhalikhitau* | *râpîtaḍâgodakapâneshu(!)* —

Auf 35a: *atha Kâtîyatarpaṇaprayogaḥ*
— 38b: *atha devapûjâ*
— 44b: *atha nityaçrâddham*
— 48a: *atha bhojanavidhiḥ*
— 52b: *atha çayanavidhiḥ* (citirt *Vriddhaçâtâtapa* etc. etc.)

Schliefst: *iti strîṇâm indradatto varaḥ* |
samûlavacanâbhogo mîmâṇsânyâyanirmalaḥ |
çrîdattena satâm esha âcâre darpaṇaḥ kritaḥ ||
duruktam api sûktaṃ me Manvâdivacanâçritam |
api carmodakaṃ tîrthasalilântarataḥ çuci ||

1025. (Chambers 326.)

Des *Khaṇḍerâya Paraçurâmaprakâça:* erster Theil, betitelt: *âcârollâsa.* Das ganze Werk zerfällt in zwei *ullâsa:* 1. *âcârollâsa.* 2. *çrâddhollâsa.* Jeder *ullâsa* besteht aus verschiedenen *mayûkha.* Das Werk ist verfafst auf Befehl des *Paraçurâma* (Sohnes des *Horilamiçra*), Königs(?) in *Yamunâpurî* am Ufer der *Gomatî.* Der Verfasser war der Sohn des *Nârâyaṇapaṇḍita**) und der jüngere Bruder des *Nîlakaṇṭha.* Der vorliegende erste Theil des Werkes schliefst mit dem *nidrâmayûkha,* über den Schlaf, und behandelt zuletzt die Träume (*svapnaprakaraṇa*). Viele Citate. Bl. 2—154, aber manche Lücken. Bl. 3 gehört zu einer andern Handschrift über *çrâddha. saṃvat* 1728. *çrîmanmiçrajagadîçalasyâtmaja bhûpâlamiçreṇa likhitam* | nicht gute Handschrift.

Der Schlufstitel heifst: *iti çrîçâkadvîpîyakulâvataṃsahorilamiçrâtmaja***)-*paṇḍitamaṇḍalîmaṇḍanâyamânasârvabhaumalabdhavâṇîraçâlarâyapadavîvirâjamânonnataçrîmatparaçurâ(ma)miçrakârite granthe dharmâdhikâriṇârâyaṇa(!)paṇḍitâtmajakhaṇḍerâyapaṇḍitaviracite paraçurâmaprakâçe âcârollâsaḥ samâptaḥ* ||

In den ersten 37 Versen (v. 1—6. v. 20—30 fehlen) wird die Familie etc. des *Paraçurâmamiçra* und des Verfassers ausführlich beschrieben, in den folgenden sechs giebt der letztere seine Quellen an, sie lauten:

Manvâdyâç ca smṛitîḥ sarvâ(ḥ) purâṇâny akhilâni ca |
Râmâyaṇaṃ Bhâratam ca Vishṇudharmottaraṃ tathâ ||
Çâmvaṃ purâṇaṃ ca tathâ Bhavishyaṃ ca viçeshaṇataḥ |
Vaikhânasâdyâgamâ(ṇ)ç caiva tathâ Çaivagamâdikân ||
Medhâtithiṃ Kalpatarum Kâlâdarça(ṃ) Mitâxarâm |
Hemâdrim Aparârkaṃ ca Mâdhavaṃ Smṛiticandrakâm ||
Smṛityarthasâraṃ Madanaratnaṃ ca Smṛitidarpaṇam |
Prayogapârijâtaṃ ca tathâ Siddhântaçekharam ||
Madanâkhyaṃ pârijâtaṃ Devadâsaṃ tathâparam |
Candraprakâçaṃ ca tathâ laxâṇânâṃ samuccayam ||
Dâxiṇâtya-Prâcyakṛitân saṃnibandhân purâtanân |
anyân api samâlokya bahuço yatnapûrvakam ||

Nach einigen weiteren Angaben über das Werk, seine Eintheilung und seinen Namen folgt ein vollständiges Inhaltsverzeichnifs, *anukramaṇî,* der dreifsig *mayûkha* desselben, v. 44—187.

1026. (Chambers 261.)

Des *Nîlakaṇṭha âcâramayûkha,* der zweite Theil des *bhâskara.* 59 Bll. Bl. 3 fehlt, Bl. 5b nicht ganz vollgeschrieben, Bl. 6 unbeschrieben. *saṃvat* 1842.

1027. (Chambers 254a.)

Des *Divâkara,* Sohnes des *Bhâradvâja Mahâdevabhaṭṭa, âcârârka.* Darstellung der täglichen Gebräuche und Opfer. 57 Bll. Gute Schrift, korrekt, etwas durch Würmer beschädigt. — Aufsen reich an Citaten aus den *gṛihya, dharmaçâstra, purâṇa* etc. (Ist mit nro. 1171 zusammengebunden.)

*) Dessen Vater heifst: *Krishṇapaṇḍita,* „*Kâçyâm adharmaḥ sa hi yena khaṇḍitaḥ.*“ —

**) Nach der Einleitung ist *Horilamiçra,* der Sohn des *Sûryâkara,* der aus dem *pârecara(!)-gotra* stammend, *çâkântaripa(!)bharadanvayakairavenduḥ* genannt wird.

1028. (Chambers 168.)

tirpilisûriviracitâyâm prayogamuktâvalyâm vacanasamgraha, eine Zusammenstellung der darin enthaltenen Citate über *grihya*-Ceremonieen aus *Mârkandeya, Çâkaṭâyana, Suçruta, Yâjnavalkya, Manu, Vishnupurâna, Gârgya, Gobhila, Uçanas, Çankha, Vishnu, Daxa, Âçvalâyana, Kûrmapurâna, Vyâsa, Mitâxarâ, Çâtâtapa, Baudhâyana, Paiṭhinasi, Sumantu, Pracetas, grihyapariçishṭe Çaunaka, Pulastya, Atri, Vijnâneçvara, Brihadvyâsa, Kâtyâyana, Candrikâkâra, Gautama, Hârita, Vasishṭha.* Von zweiter Hand sind auf Bl. 8 noch folgende Citate zugefügt: *âcâramayûkhe vriddhamanuḥ, smriticandrikâ* und einige der schon Genannten. 8 Bll. *samvat* 1782. *indraprasthenâgarajnâtîya pandyâ çrîganapatijîsuta vidyâdharena* |

1029. (Chambers 251 b.)

âhnikadîpaka, unvollständig: bricht auf Bl. 9b ab in der Beschreibung des *upavîta:* viele Citate aus den *smriti.* 9 Bll. in europäischer Weise neben einander liegend: neu: inkorrekt.

1030. (Chambers 838.)

âhnikatattva des *Raghunandana.* 69 Bll. und 1 Bl. mit einem Inhaltsverzeichnifs: grofses Format: gute Bengalischrift. Gedruckt Serampore 1835.

1031. (Chambers 518 a.)

Theil von des *dîxita-Manirâma dharmâmbhodhi*, verfertigt auf Befehl des Königs *Anûpasinha*, und daher auch *anûpavilâsa* genannt: der Anfang des *samskâra*-Theiles. Bl. 1—29. Die ersten 7 Blätter nebst Bl. 9 sind am Rande bezeichnet *da. ka. ṭi.* oder *daka. ṭi.* Beginnt: *uktvâ samayaratnam tu samskâratnam ucyate* |
Manirâmena sudhiyâ bhûpânûpavilâsake ||
te ca samskârâç catvârinçat | *tatra Sumantuḥ* |

Viele Citate aus den *smriti* etc. Auf Bl. 11a schliefst *garbhâdhânam*, dann folgt *pumsavanam*, dann — 14b || *iti çrîparamadhârmikarâdhaurakulagamtrâvâsamahârâjaçrîmadanûpasinhakarite dîxi(ta)manirâmakrite çrîmadanûpavilâte(!) dharmâmbhodhau sîmantonnayanam samâptam* || *atha soshyantîkarma* — 18a *iti jâtakarma, atha shashṭhîpûjanam — namakaranam — nishkramanam — annaprâçanam.* Bricht im *samâvartanam* ab.

1032. (Chambers 491 b.)

Des *çrîmad(d)vivedagraganyabhaṭṭaçankaraputrabhaṭṭadâmodarasutabhaṭṭasiddheçvara samskâramayûkha.* 130 Bll. *samvat* 1842 *sâke* 1707.

Beginnt: *natvâ râmam nibandhâbdhîn nirmathya dhishanâdrinâ* |
samskritâv uddharaty esha bhaṭṭasiddheçvaro 'mritam ||
tatra tâvad Angirâḥ: ataḥ param dvijâtînâm samskritir niyatocyate | —

1033. (Chambers 276.)

Anantadeva (Sohn des *Anantadevasutâpadeva*) *samskâradidhiti*, wie es scheint, ein Theil eines gröfseren Werkes, betitelt: *smritikaustubha.* Die Unterschrift, die übrigens erst von einer fremden, besseren Hand zugefügt ist, lautet: *iti... smritikaustubhe samskâradidhitiḥ samâptim agamat* | in der Einleitung *çl.* 2 heifst es: *adhunâ samskârakaustubham tanumaḥ:* die Bezeichnung am Rande ist *sam. kau.* d. i. *samskârakaustubha.* Sehr ausführliche Darstellung der *samskâra.* Ueberaus reich an Citaten aus den *smriti* und den *grihyasûtra.* Bl. 1—130, und dann Bl. 1—113, also zusammen 243 Bll. Sehr ungenaue, schlechte Schrift: ohne Datum.

B. Schriften über einzelne Theile des *âcâra*.

a. Zeugung, Schwangerschaft, Geburt, Kindheit, Erziehung, Heirath.

1034. (Chambers 593.)

a. *vichinnasya grihyâgneh punahsamdhânam.* b. *garbhâdhânam.* 3 Bll. Gute, kleine Schrift. Vollständig.

a. beginnt (1a) *atha vichinnasya grihyâgneh punahsamdhânam* | —
b. — (1b) *rajodarçanâchodaçâhorâtrâni* —

1035. (Chambers 793aa, 3.)

Vier Blätter, in europäischer Weise der Länge nach beschrieben und neben einander liegend. Beginnt: *garbhâdhânâdisîmantonnayanakarma likhyate* | *snânam* | *tarpanam* | schliefst: *garbhâdhâna samâptah(!)* |

1036. (Chambers 760.)

sîmantavidhi, die Ceremonien während der Schwangerschaft. 8 Bll. *samvat* 1802 *li*° *bângaraman madhye âtmârâmma gopâlajî* |

Beginnt: *simantavidhih* | *udakena snâtâm striyam caturthyâm râtrau divase garbhâdhânavidhih* | *tatra yugmâsu râtrishu putrâ jâyante* — bis 3a | *atha pumsavanam*, dann *sîmantonnayanam*.

1037. (Chambers 667.)

Ueber die Ceremonien, welche während der Schwangerschaft bis zum sechsten Tage nach der Geburt (*shashthîpûjâ*) zu vollziehen sind. Dann folgt noch die Ueberschrift: *atha nâmakaranaprayogah*, nach derselben aber nur noch eine Zeile, bis Bl. 5b in der Mitte. 5 Bll. Gute, kleine Schrift.

Beginnt: *atha pumsavanânavalobhanasîmantonnayanakarmanâm prayogah* | *atra niyatakâlatvât guruçukrâstabâlyavârddhakamalamâsâdishv api na dosho* —

1038. (Chambers 362.)

Ceremoniell am Geburtstage. 4 Bll. *samvat* 1737 *li*° *pâthakabatukena.*

Beginnt (und schliefst): *atha (iti) vardhâpanam* (°*navidhih* | *iti*) *janmadinakrityam* |

1039. (Chambers 66b.)

jâtakarmâdi, die verschiedenen *samskâra*, vom *jâtakarma* bis zum *upanayanam.* 17 Bll. *samvat* 1749 *pam. gaṇâpatyajâ vâlakrishnena li*°.

1040. (Chambers 597).

caulopanayanaprayoga und anderes dergleichen *grihya*-Rituell. 16 Bll. Bricht ab.

Beginnt: *atha caulopanayanaprayogah* | *yadi garbhâdhânâdisamskâralopas tadâ prâyaçcittam kritvâ — caulahomah kâryah* | *tad âha bhagavân ârâbhyâdhvânam â caulât* bis 8b *ity â caulân medhâjananântam samxepaprayogah* || *atha devakotthâparavidhih* — 11a *iti Çâkalânâm — iti Bâshkalânâm* | *Çâkalânâm samânîva ity ricâ'ntyâhutir bhavet* | *Bâshkalânâm tu tachamyor ity ricâ'ntyâhutir bhaved iti kârikokteh* || — 16b *ity utsarjanopâkaranaprayogah* |

1041. (Chambers 679c.)

upâkarmapaddhati bis 4b und *utsargavidhi* bis 5b, schliefst sich an den *Yajus* an. 5 Bll. Auf den Schlufs der *utsargavidhi* folgt noch der Anfang einer andern Abhandlung, welche mitten im Satze abbricht.

Beginnt: *athopâkarmavidhih* | *tac ca aushadhînâm prâdurbhâve sati çrâvanyâm paurnamâsyâm çrâvanaçuklapancamyâm vâ bhavati* | — 4a *tatah âcâryah prâñgmukha upaviçya pratyañgmukhebhya upavishtebhyah çishyebhyah omkâram uktvâ trivâram ca*

ca sâvitrîm uktvâ ishe tvâ krishno 'si samidhâ'gnim ity eva mantrasya adhyâyânâmâdin pratikân brûyât | *tathâ vratam upaishyan sa vai kapâlâny evânyatara upadadhâtîty evam brâhmanasya adhyâyâdîn pratikân brûyât tathâ rigvedânâ(!)mandalâdîn sâmavedânâm parvâdin atharvavedânâm sûxmâdin prabrûyât* | —

1042. (Chambers 607 b.)

upâkarma. 2 Bll. *di*⁰*krishnadeva li*⁰.

Beginnt: *athopâkarma* | *prathamaprayoge mâtripûjâpûrvakam âbhyudayikam kritvâ* | *daxinato brahmâsanam* |

1043. (Chambers 623 c.)

svastivâcanam. 5 Bll.

Beginnt: *atha punyâhavâcana(m) likhyate* | *sampûjya gandhamâlyâdyair brâhmanân svasti vâcayet* |

1044. (Chambers 794 r, 11.)

Ein Schriftchen über die Verehrung des *guru*, aufsen bezeichnet als *gurudhyânam.* 7 Blättchen, zehnzeilig.

Beginnt: *çrîmate râmânujâya namah çrîmate paramodâya namah* | *guru brahmâ guru vishnu guru devamaheçvarah* | *guru yeka(!) param brahma tasmai çrîgurubhyâm namah* || 1 || *ajnânatimirândhasya* — —. Mit *mûlâmantra* und dergleichen *tantra*-Ceremoniell.

1045. (Chambers 654.)

çrîskandapurâne umâmaheçvarasamvâde gurugîtâstotram, 174 *çloka,* über die Verehrung des *guru. Sûta* berichtet den *rishi,* was *Çiva* der *Pârvatî* darüber gesagt. 18 Bll. ohne Datum: gute Schrift.

Dem auf p. 4b beginnenden Texte gehen mehre Anrufungen voran: zunächst im Eingange Heilrufe an: *Çankarâcârya, Madhvâcârya, Balibhadrapadmâcârya, Prithvîdharâcârya, Viçvarûpâcârya, Naratrotakâcârya, Dûrvâsâcârya(!), Çrîdharâcârya, Gârgâcârya, Paramanandâcârya, Jnânarishibhâskarâcârya, Bhâlayânandâcârya, Sarujasiddhâcârya, Govardhanâcârya, Gurudâsâcârya, Bhâlacandrâcârya, Dattâtreyabrahmayogi:* schliefst *çrîgurudevâya namah* | dann folgt Angabe von *rishi, devatâ, chandas, viniyoga,* dann: *atha nyâsah,* dann *atha dhyânam* etc.

1046. (Chambers 790 h.)

vivâhavidhi (bis 17 b) und *vivâhacaturthîkarma* (*âpâtato Gargamate*). 19 Bll. *samvat* 1710. *pamjyâ* (statt *pandyâ, pandita*) *vidyâdharasut çrîkanthasutalaxmidharasuta jîjikena lishîshitâh.*

Beginnt: *vivâhe kanyâdânasthâne caturangibadhanam* |

1047. (Chambers 790 n.)

Hochzeit-Ceremoniell, ganz entsprechend dem von Colebrooke misc. ess. I, 214 ff. übersetzten. Bl. 5—14.

Beginnt: *axanor me caxur astu anâmikâ(n)gushthâbhyâm caxushî* |

1048. (Chambers 815.)

vivâhapaddhati. Hochzeit-Ceremonien: ausführlich und gut. 44 Bll. *samvat* 1790. *indraprasthamadhye likhîtam pandyâ âtmârâmma gopâlaji nâgarabrâhmana amadâvâdi kâçyâm vâsah* | Ziemlich korrekt.

Beginnt: *atha vivâho nirûpyate* | *tatra prathamam pûgapradânavidhih* | *yajamânena âcamanam* | *prânâyâmah* | *atrâdya amukamâse amukapaxe amukatithau* — —

1049. (Chambers 356b.)

Drei *gotra*-listen von Braut und Bräutigam, eine von *samvat* 1758 (*kanyâvarayoḥ çubham bhavatu | ebhiḥ saha gotraiḥ saṃtoshaḥ kartavyaḥ*), die andere von *saṃvat* 1827, die dritte von *samvat* 1833: drei grofse Foliobogen in *bhâshâ*.

1050. (Chambers 794q, 14.)

Ein dem *gandharvarâja viçvâvasu* geweihter *mantra*, *kanyâprâptyarthe jape viniyogaḥ*.

b. Häusliche Pflichten.

α. Früh- und Abend-Opfer etc.

1051. (Chambers 790r.)

saṃdhyâvidhi, unvollständig. Bl. 1—12. Die ersten 11 Blätter sind stets nur auf einer Seite beschrieben; grofse Schrift.

1052. (Chambers 793aa, 2.)

Bl. 1 und 3 einer *saṃdhyâvidhi*.

Beginnt: *kârtavîryârjunâya namaḥ | viçvâdarçâcârâdarçâv açârkahariharavyâkhye | çrîdharakṛitiṃ ca drishṭvâ vitushaṃ sandhyâvidhiṃ vidadhe* || 1 ||—

1053. (Chambers 790p.)

madhyâhnasaṃdhyâvidhi (*gâyatrîpuraçcaraṇam* etc.) Anfang fehlt. Bl. 4—8. grofse Schrift.

1054. (Chambers 606c.)

Ritual am Morgen: aufsen bezeichnet als *balidânavidhi*. Drei kleine Blättchen: bricht ab.

Beginnt: *sâdhakaḥ prâtar utthâya dvir âcamya brahmarandhrasthasahasradalakamale guruṃ dhyâyet* | —

1055. (Chambers 701a.)

gâyatrîpuraçcaraṇam. 2 Bll. *saṃvat* 1794 *li*° *kâçyâṃ vidyâdhareṇa* |

Beginnt: *atha gâyatryâ(ḥ) puraçcaraṇavidhiḥ | tatra tîrthe devâlaye gṛihe vâ çucau deçe snâtvâ saṃdhyâdikaṃ kṛitvâ svâsane upaviçya âcamya prâṇân âyamya adyetyâdi mâse paxe tithau mama sakalapâpaxayapûrvakaṃ çrîmahâvishṇoḥ prîtaye gâyatrîpuraçcaraṇam ahaṃ karishye* | —

1056. (Chambers 849, 2.)

gâyatrîhṛidayam. 3 Bll. *saṃvat* 1681 *li kesava* |

Beginnt: *oṃ namaḥ çrîparamâtmane | oṃ namaskṛitya bhagavân Yâjnavalkyaḥ svayambhuva(!) paripṛichati | tvaṃ brûhi brahman gâyatryâm utpattiṃ çrotum ichâmi*—

1057. (Chambers 702.)

puraçcaraṇavidhi. 15 Bll. Bricht auf 15a ab: der zierlichen Schrift nach von *Vidyâdhara* geschrieben.

Beginnt: *atha puraçcaraṇavidhir likhyate | yoginîhṛidaye | guror âjnâṃ samâdâya çuddhântaḥkaraṇo naraḥ | tataḥ puraskrìyâṃ kuryân mantrasiddhisamîhâyâ* || *jivahîno yathâ dehî sarvakarmasu na xamaḥ | puraçcaraṇahîno 'pi tathâ mantraḥ prakîrtitaḥ* | — *âdau puraskriyâkartum* (*tuḥ?*) *sthânaniyama ucyate | yoginîtantre | puṇyaxetraṃ nadîtîre* — | *Gautamîye, Agastisaṃhitâyâṃ, muṇḍamâlâyâṃ, kulârṇave, tantrântare, padmanâradiyayoḥ, viçuddheçvaratantre, sanatkumârîye, puraçcaraṇacandrikâyâm.*

1058. (Chambers 792s, 12.)

Ein längliches Blatt: kleine Schrift. 37 Verse, von den Fasten und dergleichen eines *brâhmaṇa*.

Beginnt: *yavair vrîhililair homair bilvaṃ patraiç ca durvayâ* | *akṛite vaiçvadene(!) tu bhuktvâ cândrâyaṇaṃ caret* || 1 ||

Schliefst: *etâni pâlaye(n)nityam brâhmaṇo brahmatatparaḥ* | *sa yâti paramaṃ sthânaṃ yatra devo janârdanaḥ* || 37 ||

1059. (Chambers 247.)

nârâyaṇabali. 4 Bll.

Beginnt: *tîrthe gatvâ snânavidhinâ snânaṃ kuryât* |

1060. (Chambers 209c, 4.)

Ein Blatt, nur zum Viertel beschrieben: *atha nârâyaṇabalividhiḥ* |

1061. (Chambers 314.)

Anrufungen an alle Götter bei dem *balidânam*, aufsen bezeichnet als *vaiçvadevapûjâ*. 3 Bll. *saṃvat* 1748 *varshe mârgaçîrshamâse kṛishṇâpaxe dvitiyâ budhavâsara mahâparvaṇi pâṭhakaçrîgaṇeçâya tryambakeçvareṇa svaçaktyâ likhitam* | *çrîkṛishṇârpaṇabuddhyâ pradattam* | Kleines Format.

Beginnt: *atha niragnikasya vaiçvadeva(m) likhyate* |

1062. (Chambers 792t, 8.)

Ein Blatt, beginnt: *vaiçvadevaṃ likhyate* | *atrâdya deçakâlakîrtanaṃ kṛitvâ pañcasûnâdoshanivṛittyartham(!) vaiçvadevakarmakarmâhaṃ karishye* | —

1063. (Chambers 792t, 9.)

Ein Blatt, beginnt: *vaiçvadevaṃ lixate(!)* | *yajurvedi niragnî karo vaiçvadeva* | *atrâdya mâhâmâṅgalyapade* — *saṃvat* 1759.

1064. (Chambers 792s, 13.)

Ein Blatt, beginnt: *atha vaiçvadevaṃ likhyate* |

1065. (Chambers 679a.)

nityahomâdividhi. — 5 Bll ohne Datum.

Beginnt: *athâvasathyasya nityahomavidhiḥ* | — — *sâyaṃhoma, prâtarhoma, kâmyahoma, paxahoma* u. a. —

1066. (Chambers 209c, 2.)

saṃxiptahomaprakâra von *çrîrâmabhatta*. 5 Bll. Kleine, gute Schrift.

Beginnt: *atha homaḥ* | *tatra sthaṇḍile gomayenopalipte pishṭâdyalaṃkṛite caturaḥ saṃskârân kuryât* —

1067. (Chambers 792o.)

Ceremoniell, zum Theil in *bhâshâ:* vedische *mantra*. Bll. 1a—3a, auch bezeichnet als 9—11.

Beginnt: *yajnapurushâya namaḥ* | *âvasathyanâ vaiçvânaraçamyâni vidhiḥ* | *atha upaçamananimittaprâyaçcittaṃ likhyate* |

Schliefst: *âvasathyavaiçvadevaçamyâ ho ete hanâ prâyaçcitta* | *sthâpana(m) samâ (-ptam?)* |

1068. (Chambers 614.)

Religiöse Gebräuche. Bl. 6—11: schwankt zwischen 10 und 13 Zeilen. Liegende Schrift.

6a beginnt: *avighnaṃ kuru me deva sarvakâryeshu sarvadâ* | *vâgîçâdyâḥ sumanasaḥ* — — *gajânanam* | *gaṇâdhipaṃ namaskṛitya namaskṛitya pitâmaham* — —

— *iti sarvasâdhârane* । *atha kanyâdânâdau prayogaḥ* (bis 8a) — *vârâṇasîvishayasaṃkalpaprayogaḥ* (bis 11a) — — *atha prâyaçcittavishayakasnânaprayogaḥ* — Bricht ab.

1069. (Chambers 590.)

Ritual: aufsen *sâmânyanavânnam*, enthält aber eine Reihenfolge von Bestimmungen über andere häusliche etc. Ceremonien. Ganz modern (s. nro. 1126). 13 Bll. Bricht ab.

Beginnt: *homa sâyaṃkâlanâ* । *snânaṃ* । *tilakaṃ* । *saṃdhyâvandanam* । *parisamûhanam* । — —

1070. (Chambers 790o.)

Ueber das Opfer der Erstlingsfrüchte. 2 Bll.

athaupâsanikasya navânna(prâçana)vidhiḥ । *tatra çaradi vasante vâ navânnasya prâdurbhâve navair vrîhiyavair âgrayaṇaṃ karma bhavati* । *çaradi vrîhibhiḥ* । *vasante yavaiḥ* ।

1071. (Chambers 727.)

ashṭakâkarma. 5 Bll. *saṃvat* 1701. *li. dîxitaharîrâma nî pustikâ.*

Beginnt: *ashṭakâ likhyante* । *tatrâdau çâkâshṭakocyate* । *mârgâsitâshṭamyâṃ prâtaḥ âcamanâdi savitur va ityantaṃ kritvâ* ।

4a *iti madhyamâshṭakâkarma* । — । *athâpûpâshṭakâ* —

5a *ity uttamâshṭakâ* — *iti madhyâvarshâshṭakâkarma* —

1072. (Chambers 792t, 19.)

Ein Blatt, paginirt 18, *pushṭikâmavṛishotsargaḥ.*

Beginnt: *atha vṛishotsargaḥ kârttikyâṃ paurṇamâsyâṃ revatyâm âçvayujyâṃ vâ gavâṃ madhye* —

1073. (Chambers 849, 5.)

de °yâ°çrî°devakriyâpa° anâçakavidhi, ein Blatt aus des *devayâjnika kriyâpaddhati?*

Beginnt: *çrîg. n.* । *atha anâçakavidhiḥ* । *tiladarbhâxatatulasyâdi gṛihîtvâ snânaṃ çuddhe vâsasî paridhâpya çrîmahâvishṇoḥ pûjanam.*

1074. (Chambers 615b.)

Ceremoniell beim Bau eines Hauses. 2 Bll. Unvollständig.

Beginnt: *vâstusthâpane ayaṃ kramaḥ* । *padeshv îçânakoṇât pradaxiṇakrameṇa* ।
çikhî karbûradhavalas trinetro vṛishavâhanaḥ ।

1075. (Chambers 623d.)

vâstukalpa. Ceremonien beim Bau eines Hauses. 6 Bll. Gute Schrift.

Beginnt: *natvâ gurûn gaṇapatiṃ vâstûpaçamapaddhatiḥ* । *nânâ nibandhân âlocya yathâmati vitanyate* ॥ *tatra vâstukâlâḥ* । *matsyapurâṇe* । —

1076. (Chambers 316 + 664.)

vâstupraveçapaddhati oder *vâstuçânti* (am Rande). Religiöse Ceremonien beim Einzuge in ein neugebautes Haus: viele Randglossen mit rother Dinte. 16 Bll Bl. 6—16 lagen als Chambers 664. *saṃvat* 1779

grahamuniṛishîrûpe gate 'bde vikramârkataḥ ।
bhâdre kṛishṇe caturthyâṃ ca likhitaṃ sûryavâsare ।
kâçyâṃ vidyâdhareṇaiva nirîxya vâstupaddhatim ॥

und darauf nochmals *saṃvat* 1779 *bhâ. kṛi. ca. ravau nâgarajnâtiyapaṃ* । *gaṇapatijîsutavidyâdhareṇa* ।

β. Vorrichtung des Opfers und des Opferplatzes.

1077. (Chambers 622.)

agnyâdheya. Ueber die Weihung des Feuers im Hause. Das ***âdhânam*** schliefst Bl. **13b**. Dann folgt: ***atha punarâdheyam ucyate,*** welches aber nach einer Zeile abbricht, auf Zeile **5** von **13a**. Scheint zu einer *Kâtyâyanapaddhati* zu gehören? Manches Citat aus dem ***nigama*** etc. **13** Bll. Siebenzeilig, gute, ältliche Schrift.

Beginnt: *athâgnyâdheyam ucyate* | *tac câmâvâsyâyâm bhavati* | *tathâ krittikârohiṇîmṛigaçirahphalgunînaxatreshu vâ* | *brâhmaṇasya lâbhakâmasya hastanaxatre vâ* —

1078. (Chambers 792t, 16.)

Bl. **2—5** einer Darstellung des Vollmondopfers.

Beginnt: *agnesh tvâsyena prâçnâmi.*

5a schliefst: *iti paxâdiḥ samâptaḥ* | *amâvâsyâyâṃ viçeshaḥ* |

1079. (Chambers 792s, 2.)

Ein langes Blatt *Mâdhyandinânâṃ proshitânâm agnihotriṇâṃ tyâgâ likhyante* | *paurṇamâse, darçe* etc.

1080. (Chambers 792s, 17.)

Eine Planzeichnung über die Anlegung der verschiedenen *ishṭakâ* (und *citi*) des Feuers beim Somaopfer: dabei mehre Blätter mit bunt karrirten Feldern, die wohl dazu (falls nicht zu nro. **921**?) gehören.

1081. (Chambers 794q, 1.)

Zwei grofse, und drei kleine Tafeln mit Zeichnungen des Opferplatzes.

1082. (Chambers 794q, 19.)

Ein langer Streifen, in der Mitte zertheilt: auf der einen Seite eine lange Liste von Namen von Brahmanen, auf der andern Ceremoniell, beginnt: *anvârambhaṇîyâyâṃ hautragato viçeshaḥ* | *agni saptadaça sâmidhenyaḥ.*

1083. (Chambers 792s, 15.)

Ein Blatt, der Länge nach beschrieben, listenförmig, worauf die Reihenfolge etc. der Priester beim Essen der Libationen aufgezählt wird.

1084. (Chambers 630.)

Ueber Zurichtung der *vedi*. **1** Blatt. Gute Schrift, bricht auf b in Zeile **5** ab: a hat **8** Zeilen.

Beginnt: *aparenâhavanîyaṃ vediṃ khanati* | *tryaṅgulakhâtâ* | *vyâmamâtrîṃ paççât* | *caturaratnir vyâmo bhavati* | *tryaratniḥ prâcî* | *iti Kâtyâyanaḥ* | *vedikaraṇopâya likhyate* |

1085. (Chambers 792s, 5.)

Ein Blatt: *vedisâdhanaprakâraḥ* |

1086. (Chambers 274.)

Ueber die Abmessung und Einrichtung von verschiedenen Arten von *kuṇḍâs,* Feuerplätzen (? oder Wasserbehältern? *vâpi-kûpa-taḍâga* Commentar): aufsen bezeichnet *kuṇḍavarṇanam,* **73** vv., begleitet von einem Commentare in *bhâshâ*. Der Verfasser des Schriftchens heifst ***Râma,*** der des Commentars ist nicht genannt. **20** Bll. *saṃvat* **1788** ***nâ çrâvaṇa çu di*** **4** ***some çrîmathurâjîmadhye*** *vyâsakṛishṇadevasut anantadevena li.* | Schlechte Handschrift, *p* oft für *v*.

Beginnt: *râmavâjapeya uvâca* | *ishṭâpûrteshv aṅgam âdyaṃ yad âhur yasyonatvâdhikyato bhûridoshâḥ* |

kuṇḍaṃ sâṅgaṃ bhûribhedaṃ tad atra brûte Râmo Naimishastho picâryaḥ(! *vicârya* 1087) ‖

Nach v. 72.*) 73 war der Verfasser des Schriftchens (s. nros. 133 und 914) *ṛigvedavid*, gehörte dem Geschlechte des *Vatsa* an, stammte aus *Mâlava* (resp. dem *Naimishâraṇya*), lebte in *Rantapura*, und verfaſste es *saṃvat* 1506, *rasagaganatithipramâṇe varshe, gatavati vikramabhûpakasya*; (*mipasya* zweite Hand in 1087) *kâlât* ।

1087. (Chambers 730.)

Der Text desselben Werkes, hier *kuṇḍamaṇḍapalaxaṇam* genannt. Der Verfasser heiſst hier *çrînaimishaxetranivâsi çrîrâmacandrâcârya.* 8 Bll. *saṃvat* 1648 *çâke* 1513 *dvivedîçrîgovardhanasuta dvi⁰çrîlaxmîdharasuta dvi⁰çrîçrîraghunâthasyedaṃ pustakaṃ li⁰* ।

1088. (Chambers 302.)

Des *Viḍhḍhaladixita*, Sohnes des *Bûbaçarman*, aus dem Geschlechte des *Kṛishṇâtri*, *maṇḍapakuṇḍasiddhi*, über die Abmessung und Einrichtung von Opferplätzen und Altären. 56 *çlokâs*. Jedem *çloka* geht ein kurzer Commentar, bestehend in einer Angabe des Inhalts und Metrums, voran. Im vorletzten und letzten *çloka* wird das Jahr der Abfassung, (*çaçiyugatithigaṇye*) *Çâke* 1541, und der Ort derselben, *Kâçî*, angegeben. 9 Bll. Ohne Datum. Gut.

1089. (Chambers 603.)

Dasselbe Werk, nur fehlen hier die kurzen Einleitungen zu den einzelnen Versen, deren zudem hier nur 54 sind. 15 Bll. *saṃvat* 1742. *li⁰ laxmidharâtmaja vâlakṛishṇâtmajagaṇapatyajikena* । Schlechte Schrift.

Beginnt: *gâḍhaṃ dhvântam anekabhânujaṭhare* —

γ. Reinheit. Unreinheit. Waschungen.

1090. (Chambers 248.)

Häusliche Ceremonien, insbesondere Bestimmungen über die Reinheit. 6 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *âvasathyapadârthânukramaḥ* । *tatrâdau çarîraçuddhiḥ* । —

1091. (Chambers 465.)

Des *Nîlakaṇṭha çuddhimayûkha*, der elfte Theil des *bhâskara*. 58 Bll.

1092. (Chambers 235.)

âçaucanirṇaya: ein Werk in 86 *çlokâs* (davon auch *shaḍaçîti* genannt), über *âçauca* (Unreinheit), mit Commentar. Der Verfasser des Werkes heiſst *Âdityâcârya*. Der Commentar, betitelt *çuddhicandrikâ*, ist von *Vinâyakapaṇḍita*, (*Nandapaṇḍitaparanâmaka*), dem Sohne des *çrîdharmâdhikarirâmapaṇḍita*, 102 Bll. *saṃvat* 1841. Fehlerhafte Handschrift.

Der erste *çloka* lautet: *athânekarshivâkyâni saṃgatyâ"dâya kevalam* । *saṃguthya Kauçikâdityo likhaty âçaucanirṇayaṃ* ‖ (*Kauçikagotra Âdityâcâryaḥ kevalaṃ pretakriyâdinirṇayarahitam âçaucasya nirṇayaṃ likhati* । Comm.)

---

*) *çrîmanrantapurâdhipaprabhṛitibhiḥ pṛithvîçvaraiḥ pûjitaḥ, çrîmadvatsakulâbdhiçîbhakirano yo yâjnikaḥ khyâtimân* । *bandhûnâṃ paripâlako 'bhyupagato 'sau Mâlavo Naimishe, tena'rgvedaviderit ena racitâ Râmena kuṇḍâkṛitiḥ* ‖

1093. (Chambers 299.)

âçaucatrinçachloki, von ungenanntem Verfasser: 30 *çlokâs* über die durch das Gesetz bestimmte Unreinheit. Vergl. *Yâjnavalkya* III, 18 u. f. Fängt an mit der durch Fehlgeburt bewirkten Unreinheit. 13 Bll. Sehr gute Handschrift, mit Rand- und Interlinearglossen. *saṃvat* 1731 *paṇḍitaçrîlaxmîdharâtmajabâlakṛishṇasununâ govindena likhitaṃ bhrâtṛitrayapaṭhanârthaṃ ca* | Das Papier ist hie und da mit Goldstaub übersät.

Beginnt: *shaṇmâsâbhyantareshu svapurushanihite garbhamâtre vinashṭe mâtâ tanmâsasaṇkhyâsamadinam açuciḥ snânaçuddhâḥ sapiṇḍâḥ* | *antye mâsadvaye tu tridinam açucayo 'taḥ paraṃ sûtivat syâc câturvarṇyasya tulyaṃ bhavati vayasi yat procyate çaucamâtram* || 1 ||

1094. (Chambers 462b.)

Dasselbe Werk. 4 Bll. Grofses Format. Inkorrekt.

1095. (Chambers 698.)

Dasselbe Werk. 6 Bll. Bis 3a alte Schrift, von 3b ab neue, Bl. 4—6 auch auf neuem Papier: 5 und 6 von anderer (dritter) Hand als 3b. 4.

Ein Fragment des Textes, den Anfang desselben, s. auch unter nro. 1176 (auf 1a).

1096. (Chambers 462a.)

trinçachlokîbhâshyam, Commentar dazu. 16 Bll. Ohne Datum, schlechte, neue Schrift. Grofses Format.

Beginnt: *natvâ gaṇeçaṃ varadâṃ* [3 *axara* fehlen*] *guruṃ âtmanaḥ* |
âçaucasaṃgrahatrinçachloka(*çat çlokyâ* 1097)*vyâkhyâṃ karomy aham* || 1 ||
tatra smârtakramam ullaṅghya lokaprasiddhakramam (*ddhaṃ k.* 1097)
anusaran(*smaran* 1097) *garbhavipattinimittâçaucakrameṇâçaucaṃ pratipâdayati shaṇmâseti* |

1097. (Chambers 374.)

Derselbe Commentar. 30 Bll. *saṃvat* 1663. Der Name des Schreibers ist überstrichen.

1098. (Chambers 645.)

Kâtyâyanaviracitaṃ snânasûtrapariçishṭam. 5 Bll. *saṃvat* 1729 *li. indraprasthamadhye paṃ* | *bâlakṛishṇâtmajagovindena bhrâtṛitrayapaṭhanârtham* | Sehr kleines Format: verhältnifsmäfsig grofse Schrift.

Beginnt: *athâto nityasnânaṃ, nadyâdau mṛidgomayakuçatilasumanasa âhṛityodakântaṃ gatvâ çucau deçe sthâpya praxâlya pâṇipâdaṃ kuçopagraho baddhaçikhî yajnopavîty âcamyo 'ruṁ hîti toyam âmantryâvartayed* —

1099. (Chambers 792t, 2.)

Dasselbe Werkchen. 3 Bll. Sehr zerlumptes gelbes Papier.

1100. (Chambers 167.)

devabhâshyasnânavidhipaddhati des *agnicitsamrâṭsthapatikṛinmahâyâjnikaçrîprajâpatisuta agnicitsaṃrâṭsthapatikṛinmahâyâjnikaçrîdeva.* 44 Bll. Das erste Blatt lag bei Chambers 794. Bl. 40 fehlt. Mehre Blätter sind mit Goldfarbe und Silberfarbe besprenkelt oder ganz übersät. *saṃvat* 1796 *likhitaṃ çrîvârâṇasîmadhye paṇâ çribâlakṛishṇasutagopâlajîsuta âtmârâma tathâ hṛidayarâmeṇa* | Auf Bl. 44b steht ein Inhaltsverzeichnifs.

---

*) *gaṇeçvaraṃ devaṃ çâradâṃ* 1097.

Beginnt: *vâgîçâdyâḥ sumanasaḥ sarvârthânâm upakrame* |
yan natvâ kṛitakṛityâḥ syuḥs tan namâmi gajânanam ||
atha nityasnânasyetikartavyatâ likhyate | *tatrâshṭadhâvibhaktasya caturthe bhâge* — —

1101. (Chambers 790c.)

Dasselbe Werk. 49 Bll. Gute Schrift. Bl. 45—49 lagen bei Chambers 66 *saṃvat* 1794 *bhaṭapuruçottamena vârâṇasîmadhye.*

1102. (Chambers 281.)

snânapaddhati des *agnihotriharihara.* Vorschriften über die Waschungen und das Baden, nach Anleitung (*tadvyâkhyânapûrvikâ*) von *Kâtyâyana's snânavidhisûtra.* 16 Bll. *saṃvat* 1771. *li. hriderâmagopâlajpîkena(!)*

1103. (Chambers 199b.)

ekavastrasnânavidhi. 2 Bll. *saṃvat* 1703 *li. râjanagare gopâlajîkena.* Kleine Schrift. 22zeilig.

Beginnt: *athaikavastrasnânavidhir likhyate* | *tatprakâraḥ* | *nadanadyor mahânadyor vâ dvayor api sambhede gatvâ çubhe mâsi site paxe sânukûlagrahe dinapratyûshe dehaçuddhim âsthâya çarîrasya yathâvidhi dantaçuddhiṃ vidhâya* | *atha saha patnyâ ishṭadevatâṃ saṃtânagopâlaṃ ca smṛitvâ tîrthaṃ vrajet* | — — *gaṇapatipûjanapûrvaṃ nândîçrâddhaṃ* | *tato 'rghabandhanam ṛitvijâṃ varaṇaṃ ca* |

δ. Leichenceremoniell. Todtenopfer (*çrâddham*), s. auch nro. 1150. 1227. 1246. 1274.

1104. (Chambers 601.)

Gebräuche bei Krankheiten etc.: am Schlusse (von 13a ab) *vishṇoḥ shoḍaçopacâra,* davon aufsen: *vishṇupûjanam* on the worship of *Vishnu.* 16 Bll. *saṃvat* 1729 *çâke* 1594 *li*⁰. *vârâṇasivâstavyaṃ vohorâ gâṅgajîkeçavakenyaḥ* |

1b beginnt: *dubharaṇaprâyaçcita(!)* | *adyetyâdi* | *amukagotrâyâ* | *amukasyâ rajasvalâvasthâmaraṇanimittapratyavâyaparihârârtham* —

1105. (Chambers 792f.)

âturasaṃnyâsavidhi. 2 Bll. *li*⁰ *bâlakrishṇâtmaja govindena saṃvat* 1728.

Beginnt: *athâṅgirasoktâturasaṃjnâsa(!)vidhiṃ vyâkhyâsyâmaḥ* | schliefst auf 2a.

1106. (Chambers 611.)

Ueber Geschenke, welche für einen Kranken zu machen sind; *vaitaraṇî* u. a. 4 Bll., jedes nur auf einer Seite beschrieben. Schlechte Schrift.

Beginnt: *âturâvasthâyâṃ vaitaraṇyâdidâna(ṃ) likhyate* | *pancagavyasnânam* |

1107. (Chambers 287.)

kriyâpaddhati. Rituale zu Handlungen, welche für einen Sterbenden zu vollziehen sind, Verbrennung des Leichnams, Todtenopfer. 51 Bll. *saṃvat* 1785. *gujarâti la* | *di* | *ajaromaragovyaṃda* —

Beginnt: *âturakâle vaitaraṇyâdidânasaṃkalpaḥ* | *tasya prakâra* | *vishṇupûjâ* | —

1108. (Chambers 644.)

uttarakriyâvidhi. Ein Todten-Ritual, zuweilen Verse in *bhâshâ* eingemischt. 16 Bll. Grofse schöne Schrift.

Beginnt: *atha uttarakriyâvidhiḥ* | *utkrânti-dvâradeça-viçrânti-çmaçânavâsidevatâcitâ-kara ity ete shaṭ piṇḍânâṃ anukramât* | *saṃxepena(na!) adyetyâdi* | *apasavyena daxiṇâmukhaḥ sarvatra* | *gotrasya amukapretasya* | *utkrântinimittaṃ* | *piṇḍadânam ahaṃ*

karishye — — 2a *ataḥ paraṃ daçâhâni piṇḍâḥ* | — 5a *athânantaram ekâdaçaham karma* | — 9a *aparaṃ ekâdaçâhaçrâddhaṃ kuryât* | — 14a *atha sapiṇḍikaraṇam* |

1109. (Chambers 606g.)

anâhitâgner aurddhvadehikapaddhati. 26 Bll. *saṃvat* 1774 (*vedamunirishiçandre*) *li*° *vidyâdhareṇa.*

Beginnt: *an. au-hikavidhir likhyate* | *kṛishṇapaxe râtrau maraṇaçaṅkâ cet prâtarâhutiṃ pṛithag ghutvâ taddinam ârabhya amâvâsyâparyantânâṃ sâyaṃprâtarhomânâṃ tantreṇânushṭhânaṃ kuryât* | *tataḥ piṇḍapitṛiyajnavarjitaṃ paxâdikarma* | —

1110. (Chambers 774a.)

Bestattung einer gestorbenen Schwangeren. 1 Blatt, 11 Zeilen. *saṃvat* 1553.

Beginnt: *tathâha somaçambhanibandhât* | *atha garbhiṇyâ mṛitâyâḥ saṃskâravidhiḥ* | *pitṛimedhaikavidhinâ tâṃ dahanadeçaṃ nîtvâ* — schliefst: *tiladhenuṃ bhûmiṃ ca vedapârage dadyât* | *yathâprayogaṃ karotîty Âpastambaḥ* ||

1111. (Chambers 794q, 3.)

Zwei Blätter, paginirt 5. 6., elfzeilig, grofse Schrift. Leichenfeier. *vaitaraṇîdânaṃ* und dergleichen.

— *yamadvârapathe ghore ghorâ vaitaraṇî nadî* | *tâṃ tartukâmo yachâmi kṛishṇâṃ vaitaranîṃ tu gâm* || — *kṛishṇâbhâve 'ngavarṇâ 'pi deyâ* | *gor abhâve dravyam deyam* —

1112. (Chambers 171.)

Rituale für das *Keçavaçrâddham*, zu Anfang: *vishṇupaddhati* genannt, am Schlusse *puttalavidhi.* 7 Bll. *saṃvat* 1669. *laxmîdhareṇa likhitam:* (*sholaça, ilâ* und dergleichen nicht mit *ḍ*, sondern *l.*)

1113. (Chambers 780.)

Todtenfeier, *puttalakavidhi* 9 Bll. *saṃvat* 1669 *li. du*° *laxmîdhareṇa.*

Beginnt: *Maitreya uvâca* | *kâryaṃ kena vidhânena ḅalikaraṇam uttamaṃ* | *ke mantrâḥ ke ca saṃskârâḥ kathayasva mahâmune* || 1 || *Dâlabhya uvâca* | — || 5 || *tathâ ca Garuḍapurâṇât puttalakadahanavidhiḥ* | *Garuḍa uvâca* | *kena prakâreṇa govinda çodhanaṃ dehakâraṇam* — || 1 || *çrîkṛishṇa uvâca* | *çṛiṇu târxya pravaxyâmi nârâyaṇabalikramaḥ*(!) | — || 5 || *Garuḍa uvâca* | *kena deva vidhânena kuryân nârâyaṇî prabho* | *kiṃ tasya tarpaṇaṃ çrâddhaṃ kasyoddeçena dâpayet* || 6 || *ata ûrdhvaṃ tarpaṇaçrâddhâdikaṃ sarvaṃ Dâlabhyoktâbhiprâyeṇa* | *garuḍapurâṇâbhiprâyeṇa puttalakadahanavidhir likhyate* |

9a: *iti vishṇubalipûrvakaputtalakadahanavidhiḥ samâptaḥ* | *ekâdaçâha arvâk kṛitake madhye durmaraṇe puttalakavidhiḥ kriyate* bis 9b.

1114. (Chambers 623g.)

Todtenceremoniell. 2 Bll.

Beginnt: *atha putalavidhi* (*puttalavidhir*) *likhyate* | *âdau snânaṃ pañcagavyena kṛitvâ prâyaçcitta udyetyâdi mama pitur grâmântaragatasya* — schliefst: *caturthe aurdhvadehikakriyâ*(*ṃ*) *kârayet* | scheint vollständig.

1115. (Chambers 259.)

Des *Nîlakaṇṭha çrâddhamayûkha*, der dritte (*tṛitîyaḥ* am Schlusse) Theil des *bhâskara.* Reich an Citaten. Aus zwei Handschriften zusammengesetzt. Bl. 1—35 von der einen, Bl. 1—56 von der andern Hand. (Bl. 18 fehlt. *saṃvat* 1839.).

1116. (Chambers 489.)

Des *Hemâdri çrâddhakalpa,* später verfafst als der *caturvargacintâmaṇi* desselben Verfassers. 40 Bll. *saṃvat* 1637.

1117. (Chambers 837.)

Des *Raghunandana çrâddhatattva,* aus dem *smṛititattva* (gedruckt Serampore 1835. 2 voll. 8.) 65 Bll. Bengalische Schrift.

1118. (Chambers 651.)

pârvaṇaçrâddhavidhi. Von Bl. 20b ab folgen *çrâddhavishayâṇi devasmṛitivacanâni,* 61 *çloka.* (s. nro. 1126). 23 Bll. Bl. 18 fehlt. Grofse, gute Schrift; zwölfzeilig, weifsliches Papier.

Beginnt: *atha pârvaṇaçrâddhavidhiḥ* | *tatra çrâddhadinât pûrvedyu vivarjitadantakâshṭha çrâddhâbhûmi(ṃ?) pâkabhûmiṃ ca viviktâṃ parikalpya gomayenopalipya* —

20b *atha smṛitivacanâni* | *çrâddhârambhe 'vasâne ca pâdaçaucârcanântayoḥ* | *vikire piṇḍadâne ca kuryâd âcamanaṃ kṛiti* || 1 ||

1119. (Chambers 703.)

Dasselbe Werk (reicht aber nur bis 20b in 1118.). 34 Bll. *saṃvat* 1716. *adyeha vârâṇasîvâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiyadixatarâmakṛishṇâtmaja dixataharirâmeṇa li⁰ putrapautrâṇâm avalokanârthaṃ dixata bhâiyâ tathâ hariçaṅkara nî pothi* |

Auf dem Anfangsblatte haben die verschiedenen Besitzer ihre Namen verzeichnet. *dixataharirâmasyedaṃ pustakam* || *dixatahariçaṅkarasuta* | *dixataçivaçaṅkaras tatsutadi.* | *jîvanarâmasyedaṃ pustakaṃ dixata uderâmata. govindarâma ânandarâmasya paṭhanârthaṃ ca* ||

1120. (Chambers 652.)

Rituale für *çrâddha*-Opfer. 15 Bll. Gute, kleine Schrift, ohne Datum, zerfressen.

Beginnt: *atha çrâddhavidhir likhyate* | *tatra pûrvaṃ vishṇupûjanam* | (*viçvebhyo devebhyo namaḥ* am Rande) | *viçve devâ avanenigdhvam* | —

1121. (Chambers 762.)

Todtenceremoniell, *çrâddha*-Opfer. Bl. 3—15. Anfang und Ende fehlen; auf 15b sind vielfache Lücken gelassen.

3a beginnt: *ya pretâyâḥ sûpâdî itî vâraṃ gotrayâ pretâyâḥ* | Bl. 5a *atha kalaçasthâpanam.* Bl. 11b *atha shoḍaçaçrâddhakramaḥ.* Bl. 14b *atha sapiṇḍikaraṇaçrâddhaṃ.* —

1122. (Chambers 594.)

çrâddha-Ritual, *vṛishotsarga, sapiṇḍikaraṇaṃ* etc. 20 Bll. *saṃvat* 1781 *li⁰ kâçyâṃ nâgarjnâtiya paṃ gaṇapatijîsutavidyâdhareṇa.* Kleine, niedliche Schrift.

Beginnt: *athaikâdaçâhe kartavyatâṃ ucyate**) |

Schliefst mit: *trayodaçâhe kartavyaṃ çravaṇîpûjanam.*

1123. (Chambers 782.)

Rituale für *çrâddha*-Opfer. Schlufs: *iti çrâddhaṃ* | 6 Bl. *saṃvat* 1788. Dünnes, breites, weifses Papier.

Beginnt: *akrodhanaiḥ çaucaparaiḥ satataṃ brahmacâribhiḥ* |
bhavitavyaṃ bhavadbhiç ca mayâ ca çrâddhakâriṇâḥ (!) ||

1124. (Chambers 797a.)

Dasselbe Schriftchen. 14 Bll. *saṃvat* 1789.

*) Eine Glosse hat *sûtakântadvitiyadinasyaikâdaçarûdhiḥ* |

1125. (Chambers 790 i.)

grihya-, besonders *çrâddha*-Ceremoniell. Ueberaus reiche Citate aus den *smriti*. **6** Blätter, gezählt als **1—6**, aber aus der Mitte eines andern Werkes herausgenommen: kleine, niedliche Schrift (ähnlich der des *Vidyâdhara*), **16**- auch **18**zeilig.

1a beginnt: *xudhârttaç câttum adhyâgâd Viçvâmitrah çvajâghanîm* |
candâlahastâd âdâya dharmâdharmavicâranah |

6b schliefst: *vasishthasadriçâ yûyam sûryaparvasamâ tithih* |

1126. (Chambers 791 f.)

çrâddha-Ceremoniell: ein eigentlicher Titel ist nicht angegeben. Bl. **1—9**: auch, als Theil eines gröfseren Werkes, bezeichnet **35—43**. *samvat* **1716** *adyeha vârânasîvâstavyam dîxatarâmakrishnâtmaja dîxataharirâmena li*° | *dîxata bhâiyâ tathâ dîxata hariçankara nî pothî sahî* |

Beginnt: *çrîg. n.* | *pitroh*(**2**) *xaye hy amâvâsyà ritu*(**6**)*samkrânty*(**12**)*anantikâ*(!) |
paxo(**16**) *yugâdi*(**4**)*manvâdi*(**14**) *dvir*(**2**) *navânnam dvisaptatih* || **1** ||
amâ(**12**) *yuga*(**4**) *manu*(**14**) *krânti*(**12**) *dhriti*(**14**) *pâta*(**14**) *mahâlayâh*(**16**) |
anvashtakyâdi(**12**) *tithayah shannavatyah prakîrtitâh* || **2** ||

— || **3** || *atha smritivacanâni* — — — **61** || **6b** *iti çrîçrâddhavishayâni devasmritivacanâni* (s. nro. **1117**) || *malamâsavishayah* — —

(Dabei ein Schlufsblatt in *bhâshâ*, bezeichnet **14**, enthält: *saptakathîmâmdîne karma saumtâdi ye* | *sâmmânâm navânna samâptah* | *samvat* **1720** — *vârânasîmadhye çaivajedeve li*°.)

1127. (Chambers 765.)

çrâddha-Ceremoniell, sich an das *sûryapurâna* anschliefsend. **4** Bll. Aeltliche Schrift. (*e o* zum Theil durch Strich vorher).

Beginnt: *sûryapurâne ixvâkusamvâde Yauvanâçva uvâca* | *tat katham bhagavan kâryâ krishnâ vai pancamî tithih* | *yeneyam putradâ khyâtâ vidhânam tad vada prabho* || **1** || *Vasishtha uvâca* | — || **12** || *Kavyavâlo Nalaç caiva Yamah somâryamâvasu* | — || **17** || *iti sûryapurâne krishnapancamîçrâddhavidhih samâptah* | *athâto 'nukramanikâ* | *vaishnavam çrâddham prâyaçcittârtham prâk dehaçuddhyartham puraçcaranam* | *pancamyâm dantadhâvanâdiniyamâh* | *âdau navagrahamakha vinâyakaçântih* | *vaiçvadevam mâtripûjanam ca* | *vasordhârâm ca* | *nândîmukham çrâddham* | — — **3b** *iti anukramanikâ samâptâ* || *brahmarûpipitriçrâddhe* | *vishnurûpipitâmaha* | *rudrarûpiprapitâmaha* | —

1128. (Chambers 794 q, 4.)

Ein Blatt, paginirt **17**, aus dem Commentar eines Werkes in *çloka* über *çrâddha*.

v. **14** auf a lautet: *karshâsamanvitam muktvâ tathâdyam çrâddhashodaçam* |
pratyâbdakam ca çeshcshu pindâ syuh shad iti sthitih || **14** ||

Der Commentar citirt den *Gautamâcârya*, *Vijnâneçvara*, *chandogaçâkhâ*, *Jâmadagnih*.

1129. (Chambers 793 aa, 6.)

Ein Blatt, bezeichnet **24** und *çrâ*°, fünfzeilig, grofse Schrift. Von Wassersprengung beim *çrâddha*.

1130. (Chambers 794 q, 2.)

Drei Blätter, paginirt **16. 17. 18.** *sapindîkaranaçrâddhasyâ 'rcanavidhi.* **16a** ist leer.

1131. (Chambers 793 aa, 4.)

Ein langes Blatt, in drei Abtheilungen beschrieben.

Beginnt: *atha atyashṭisâmagrî* | *sarvaprâyaçcittam* | *utkrântadhenuṃ* | *vaitaraṇîgodânam* | — — *atha navaçrâddham* — —

1132. (Chambers 356a.)

tilapâtraprayoga. 4 Bll. *saṃvat* 1780. *li⁰ bhavânidatta* —: auf 4b steht ein *çivapañcâxarastotram* in 6 vv., geschrieben von demselben Schreiber.

1133. (Chambers 794q, 20.)

Ein langer Streifen. Beginnt: *çrîg. n. pretaçishâm ârabhya aṇxayama(?)paryantâni çraddhâny anukramaprayogo likhyate* | Die sehr undeutliche Schrift wird zuletzt ganz kursiv. Von *kavyavâla* etc.

1134. (Chambers 792n.)

çrâddha-Ritual(?). 1—3. Bricht ab. Grofse Schrift.

1b beginnt: *tatra mantraḥ* | *ishe tvorje tvâ.*

1135. (Chambers 792t, 12.)

Bl. 19 und 20. Beginnt: [*atha sapiṇḍîka* — coni.] *raṇavidhiḥ* |

1136. (Chambers 794r, 6.)

çrîkrishṇatârxyasaṃvâde tripiṇḍîvidhiḥ, 42 vv., aus einem *purâṇa?* 3 Bll.

Beginnt: *çrîg. n.* | *târxya uvâca* | *devadeva jagannâtha lokânâṃ hitakâmyayâ* |
ûrdhvadaihikam âkhyâtaṃ pretamoxasya kâraṇam || 1 ||
nârâyaṇabaliṃ(!) proktas tathâ puttalako vidhiḥ |
vidhîhînavidagdhânâṃ videçamaraṇe sati || 2 ||

1137. (Chambers 360a.)

Vier auf einer Seite beschriebene Blätter: vollständig.

Beginnt: *atha tripiṇḍi vushṇutarpaṇavidhiḥ* |

1138. (Chambers 792t, 14.)

Todtenceremoniell. Ein langes Blatt. Beginnt: *oṃ shaṭpiṇḍavidhi* | *apasavyam* |

1139. (Chambers 631b.)

Am Schlusse: *saṃxepashaṭpiṇḍavidhi.* 3 Bll. Ohne Datum.

Beginnt: *prâṇa utkramaṇadeçe pañcapiṇḍavidhiḥ* | *âcamanam* | — — *adya* — *pañcapiṇḍadânam ahaṃ karishye.*

1140. (Chambers 209c, 1.)

piṇḍapitṛiyajnaḥ: 1 Bl. Gute Schrift. Vollständig.

Beginnt: *piṇḍapitṛiyajna lishyate* | *amâvâsyâm aparâhne çrâddhapâkâdi* —

1141. (Chambers 679b.)

piṇḍapitṛiyajnapaddhati. 3 Bll.

atha piṇḍapitṛiyajnapaddhatiḥ | *amâvâsyâyâm aparâhṇe çrâddhapâkâd vaiçvadevaṃ pâtranirṇejanântaṃ kṛitvâ* —

1142. (Chambers 623e.)

piṇḍapitṛiyajṇa: 2 Bll. Gut.

Beginnt: *atha piṇḍapitṛiyajnaḥ* | *darçapaurṇamâsayor yajamânasya vapanam* | *prâtar homaṃ kṛitvâ darçaparâhṇe piṇḍapitṛiyajnaḥ* | Bricht auf 2b ab, ist aber von zweiter Hand vervollständigt.

1143. (Chambers 792t, 3.)

tarpaṇavidhi: 2 Bll. (s. das 43. *atharvapariçishṭam*).

Beginnt: *brahmâdayaḥ surâḥ sarve ṛishayaḥ Sanakâdayaḥ* |
âyachantu mahâbhâgâ brahmâṇḍodaravartinaḥ ||

brahmâ tṛipyatâm — — — *Sanakas tṛipyatâm, Sanandanas tṛipyatâm, Sanatkumâras tṛipyatâm, Sanâtanas tṛipyatâm, Kapilas tṛipyatâm, Âsuris tṛipyatâm, Voḍhus tṛipyatâm, Pañcaçikhas tṛipyatâm.* — — — *divyapitṛîn tarpayet* — — *Kavyavâḍas(!) tṛipyatâm* — *Nalas tṛipyatâm* — *Yamas tṛipyatâm* —

1144. (Chambers 620.)

Bl. 1b *atha tarpaṇam likhyate.* Opfer an die Väter. 4 Bll. Unvollständig: ist auf Bl. 4a Zeile 2 von anderer Hand fortgesetzt, die aber auch abbricht.

Beginnt: *atha tarpaṇa lishyate* | *âcamanam* | *prâṇâyâmaḥ* | *brahmayajnam kritvâ* | *viçve devâsa âgateti prajâpati ṛishiḥ viçvedevâ devatâ gâyatrî chandaḥ* — —

Auch hier *Sanakas tṛipyatâm, Sanandanas tṛipyatâm, Sanâtanas tṛipyatâm, Kapila⁰, Âsuri⁰, Voḍha⁰, Pañcaçikha⁰* — — — *Kavyavâḍanalas(!) tṛipyatu* neben *samas tṛipyatu, Yamas tṛipyatu.*

1145. (Chambers 792t, 6.)

Zwei Blätter, am Rande bezeichnet: *tarpaṇa.* Beginnt: *modâs tṛipyantâm, pramodâs tṛipyantâm.* Schliefst: *Kapilas tṛipyatu, Âsuryas(!) tṛipyatu, Voḍhus tṛipyatu* | *Pañcaçishas tṛipyatu* || *apasavyam* | *Kavyavâlas(!) tṛipyatu* | *Nalas tṛipyatu* | *Yamas tṛipyatu* | *Aryamâ tṛipyatu.*

1146. (Chambers 792t, 7.)

Ein Blatt, *pañcolî çrîrâmeṇa lakhitam pañcolînâmâgapaṭhanârtham.*

Beginnt: *atha tarpaṇavidhim anukramashyâmaḥ* |

2. *prâyaçcittam*, Sühne und Bufse. *vratam*, Gelübde und Feiertage; Geschenke, Weihungen und Wallfahrten.

a. Sühne und Bufse. Poenitentiale.

1147. (Chambers 225.)

Des *Nîlakaṇṭha prâyaçcittamayûkha,* der zehnte Theil des *bhâskara.* Bl. 1—77. Unvollständig. Sehr durch Würmer beschädigt. Reich an Citaten.

1148. (Chambers 328.)

Des *çrîsâhuḍiyâlamahâmahopâdhyâya çrîçûlapâṇi prâyaçcittaviveka.* Ueber Sühnen und Bufsen. Viele Citate. 172 Bll. Verschiedene Hände. Ohne Datum.

1149. (Chambers 650.)

prâyaçcittavidhi. Ueber Bufse. Voran 12 *çlokâs* aus *vṛiddhaçâtâtapa* über *brahmakûrca* (eine besondere Art Bufse). Constituirung einer *parshad*, Befragung derselben durch den Sünder u. s. w. 7 Bll., bezeichnet 1 (doppelt) und 2—6. Unvollständig.

Beginnt: *vṛiddhaçâtâtapaḥ* | *nadîtîreshu goshṭheshu puṇyeshv âyataneshu ca* |
tatra gatvâ çucau deçe brahmakûrcam samâcaret ||

Das zweite mit 1 bezeichnete Blatt beginnt auf b: *atha prâyaçcittavidhir likhyate* | *tatrâdau parshadvicâraṇam* | *parshad daçâvarâ* | *traividyo hetukas tarkanairukto dharmapâṭhakaḥ* | *trayaç câçramiṇaḥ pûrveḥ parshad eshâ daçâvarâ* || 1 || *atha vâ tryavarâ* | — || 2 || *athaikâvarâ* | — || 3 || *caturavarâ vâ* —: so 24 *çloka,* dann *atha kartavyatâkramo likhyate* | *sabhâyâm* etc. ganz wie in nro. 1150, nur dafs hier das Poenitentiale selbst in aller Ausführlichkeit steht, während es dort nur mit Anfang und

Ende angeführt ist. Zeile 3 auf 6b entspricht Zeile 2 auf 3b in nro. **1150**, hier folgt dann noch auf den fünf übrigen Zeilen von 6b ein Citat aus dem *ṛigvidhâna,* welches in nro. **1150** fehlt. Die Handschrift bricht im sechsten Verse dieses Citates ab.

Wie es scheint, ist dies Fragment der Beginn eines zu nro. **1150** gehörigen Commentars.

1150. (Chambers 647.)

prâyaçcittavidhi: Unterschrift: *iti prâyaçcittam ârabhya sapiṇḍîkaraṇântâ paddhatiḥ samâptâ.* Sühnen und Bufsen, Bestimmung derselben durch eine *parshad.* Verschiedene Handlungen, welche für einen Sterbenden zu vollziehen sind, Verbrennung des Leichnams, Todtenopfer. **68** Bll. Nach Bl. **31** sind sechs Blätter, jetzt **32**—**36** (letztere Zahl doppelt) bezeichnet, von demselben Schreiber geschrieben, eingeschoben. Die Fortsetzung von Bl. **31** folgt auf dem Blatte, welches jetzt die Zahl **37** trägt, aber ursprünglich mit **32** bezeichnet war. *saṃvat* **1716** *adyeha kâçivâstavyaṃ âbhyantaranâgarajnâtiyadixatarâmakṛishṇâtmajaharirâmeṇa li°* | *putrapautrâṇâm avalokanârthaṃ* | *dî bhâiyâ tathâ dixata hariçaṅkara nî pothî* |

Beginnt: *atha prâyaçcittavidhir likhyate* | *tatrâdau parshad daçavarâ 'thavâ tryavarâ 'thaikavarâ caturavarâ vâ* | *sabhâyâṃ sabhyâ brâhmaṇyaḥ(!) prâṅgmukhâ udaṅgmukhâ vopaveçanîyâḥ* | *svayaṃ dantadhâvanapûrvakaṃ prâtaḥsnânaṃ kṛitvâ prâtaḥkṛityaṃ vidhâya* | *prâyaçcittagrahaṇanimittaṃ vishṇoḥ shoḍaçopacâraiḥ pûjanaṃ* | *sabhyânâṃ pâdapraxâlanam* |

Bl. **31**b bricht im *vṛishotsarga* ab mit *tad uktaṃ gṛihyakârikâyâm:* das Citat daraus folgt auf dem nun als **37** bezeichneten ursprünglich zweiunddreifsigsten Blatte. Die eingeschobenen Blätter (**32**—**36**) behandeln ihren Gegenstand für sich: **32**a beginnt: *pañcakavidhâna likhyate* | *ekâdaçâhe pañcakavidhâna hoc* | *mârkaṇḍepurâṇoktam* — bis **33**b. **34**a beginnt: *atha nârâyaṇî baliḥ* und **36**b schliefst: *nârâyaṇi bali samâptaḥ* |

1151. (Chambers 811.)

prâyaçcittavidhi. Ueber Bufse. Stimmt in Anfang und Ende mit nro. **1150** überein, ist sonst aber etwas kürzer. **32** Bll. *saṃvat* **1781.** *li° hṛidayarâma gopâlajînâgare kâçîmadhye.* Kleine Schrift. Einzelne Blätter mit Silberpünktchen übersät.

24a *iti vṛishotsargaḥ* | Viele Citate, z. B. **26**a *tathâ ca Çâlaṃkâyanaḥ* |

1152. (Chambers 518b.)

prâyaçcittaprayoga. **4** Bll. *li. sudhaḍḍapaṇḍitasya.*

Beginnt: *atha sarvaprâyaçcittam* | *yac ca shaḍabdaṃ sârdhâbdaṃ tryabdaṃ vâ yathâçakti svârṇâdipratyâmnâyadvârâ kuryât* | *tatrâdau sabhopaveçanîyâ* | *tallaxaṇam âha Yâjnavalkyaḥ* | *catvâro vedadharmajnâḥ parshat traividyam eva vâ* | —

1153. (Chambers 794q, 5.)

Zwei Blätter, paginirt **1. 2.** Die Schrift ist identisch mit der des *Vidyâdhara.*

Beginnt: *athopâsane prâyaçcittaṃ vyâkhyâsyâmaḥ* | *aruṇodaye utthâyâgniṃ prâdushkṛitya dantadhâvanâdipuraḥsaraṃ yathâvidhi snâyât* | *alpakâlatvâd açaktau saṃxepataḥ snâyât* | —

1154. (Chambers 792t, 4.)

Sühne bei Mängeln des Opfers: aufsen von anderer Hand bezeichnet als ***Kâtyâyanîyaprâyaçcitta:*** **4** Bll. Sehr zerfressen. Bricht ab. Aufsen, wohl von Schreibers Hand, *dvve. raghunâthasya* |

Beginnt: *atha jyotishṭomena pra — — dârthaṃ prâyaçcittâny abhidhîyante* | *tatra sûtroktaprâyaçcittâny uktâny eva* | *anâdishṭeshu viçcshakathanamâtraṃ kriyate* |

Auf 3a — *iti Gadâdharaḥ* | —

1155. (Chambers 598.)

Eine Art Sündenbekenntnifs von *Hemâdri;* am Schlufs wird der Vorsatz ausgesprochen, zur Tilgung der Sünden in der *Gangâ* zu baden. Unterschrift: *iti çrîhemâdriviracito sakalapâtaghnomân(?) âghaḥ(!) prayogaḥ samâptâḥ.* Ueberschrift auf 1a in lateinischen Lettern *Âgha Prayoga* | Randbezeichnung *pra. ga.* 6 Bll. Ohne Datum. *udîcagnâdi travâdî râmadâsasutakalyâṇa âtmârthaṃ paropakâ* — bricht ab.

Beginnt: *iha samastajagadutpattisthitilayakârakasya raxâ* —

1156. (Chambers 790m.)

sakalaçrutismṛitimatânusâreṇa prâyaçittaprayogaḥ: ein Poenitentiale. 4 Bll. Grofse Schrift.

Beginnt: *mama janmaprabhṛiti adya dinaṃ yâvat vâṅgmana(ḥ)kâyakṛitânâm* —

1157. (Chambers 722.)

prâyaçcittaprayoga. Eine Art Sündenbekenntnifs und Versprechen, Bufse zu thun. 4 Bll. *saṃvat* 1734. Kleines Format.

Beginnt: *iti prâyaçcittaprayogaḥ* | *adyetyâd deçe ca°* | *bhamâneka iha(!) janmasv iha janmani etatxaṇaparìyantaṃ bâlyayauvanavârddhikeshu rahasi prakâçe ca kâmaakâmakṛitâbhyastopapâtaka-manovâḥ(!)kâyakarmakṛita* — —

1158. (Chambers 631.)

prâyaçcittaprayoga; Sündenbekenntnifs. 4 Bll. *saṃvat* 1742. *li° viçvanâthabhâîbhâ* —

Beginnt: *atha prâyaçcittaprayoga likhite* | *adyadivasâd ârabhya vâkpâṇipâdapâyuupasthâṃ na* | *mama iha janmani janmântareshu* — —

Schliefst: *mahâtîrthe snânam ahaṃ karishye* |

1159. (Chambers 370a, 1.)

Ein Sündenbekenntnifs: ein langes Blatt, schmal, der Breite nach beschrieben: schliefst: *iti prâyaçcittasaṃxepaprayogaḥ* |

Beginnt: *prayogaḥ* | *âbrahma stambaparyantam bha* — — — *m idaṃ jagat.* — —

1160. (Chambers 793aa, 5.)

Desgleichen: ein langes Blatt, beginnt ebenso: *âbrahma stambaparyantaṃ bhavadvaçyam idam jagat yaxaraxapiçâcâdi sadevâsuramânusham.* Schliefst: *anena prâjâpatyâcaraṇena mama sarvapâpaxayo 'stu.*

1161. (Chambers 794q, 7.)

Desgleichen, ein Blatt, nur auf einer Seite beschrieben, zehnzeilig, grofse Schrift.

Beginnt: *brahmapûtâ punâtu mâm* | *iti madhyâhne* | — *iti sâyam* | —

Die vedischen Sprüche sind vollständig aufgeführt, und bei jedem vorher *ṛishi,* Gottheit, Metrum, *viniyoga* angegeben.

1162. (Chambers 246.)

çrîvishṇudharmottare pulastyadâlabhyasaṃvâde apâmârjanastotram: in 112 Versen. 9 Bll. *saṃvat* 1707 *bhaṭagopâlasuta balabhadra li°.*

Beginnt: *caitanyasarvagaṃ çûnyaṃ vikriyâkâlavarjitam* |
nityoditaṃ parânandaṃ tasmai sa(d?)brahmaṇe namaḥ ||
Dâlabhya uvâca | *bhagavan prâṇinaḥ sarve visharogâdyupadravaiḥ* |
dushṭagrahopaghâtaiç ca sarvakâlam upadrutâḥ ||

abhicârakakṛityâbhisparçarogaiç ca dâruṇaiḥ |
sadâ sampîḍyamânâs te tishṭhanti munisattama ||
yena karmavipâkena visharogâdyupadravâḥ |
na bhavanti nṛiṇâṃ tan me yathâvad vaktum arhasi ||
Pulastyovâca | *vratopavâsair yair vishṇur nâ 'nyajanmani toshitaḥ* |

1163. (Chambers 599.)

Dasselbe *çrîvishṇudharmottare sarvabâdhâpraçamamṇa(manama)pâmârjanastotram:* hier in 106 *çloka.* 6 Bll. *saṃvat* 1802 *li*° *bâragamausthânamadhye paṇḍyâ âtmârâmma gopâlaji.*

Beginnt: *Dâlabhya uvâca* | *bhagavan prâṇinaḥ sarve visharogâdyupadravaiḥ* | *dushṭagrahopaghâtaiç ca sarvakâlam upadrutâḥ* || — — *Pulastya uvâca* | —

1164. (Chambers 606 d.)

Dasselbe *vishṇudharmottare apâmârjanastotram* Bl. 1—9a; und Anfang eines *Râdhâmantra,* welchen *Brahman* selbst dem *Nârada* kund thut, bis || 11 || *jihvâgre* — bricht auf 9b ab.

1165. (Chambers 794 m.)

Von verschiedenen *kṛichra, snâna* und *prâyaçcitta:* viele Citate aus der *smṛiti*-Literatur: ohne Titel am Schlusse. Bl. 7—25. *saṃvat* 1720 *li*° *paṇ. bâlakṛishṇasu*° *gopâlajikena paropakârârtha* — — *tra* | *somajîvishṇujî ni pothî* | Achtzeilig; gute, korrekte Schrift.

Beginnt: *naktena tathaivâyâcitena ca* | *ahorâtropavâsena pâdakṛichraḥ prakîrtitaḥ* | *yathâ kathaṃcit triguṇaḥ prâjâpatyo 'yam ucyate* | *grâsapramâṇaṃ tu kukkuṭâṇḍapramâṇaṃ çikhyaṇḍapramâṇaṃ vâ* | *grâsasaṅkhyâ ca Pârâçareṇa darçitâ* | — | *tathâ câpastambena* —

b. Fest- und Feiertage. Gelübde.

1166. (Chambers 240.)

Des *Mâdhava kâlanirṇaya.* Die in den *brâhmaṇa* und *purâna* etc. vorkommenden Zeitbestimmungen, mit Beziehung auf die an bestimmten Tagen zu vollziehenden religiösen Handlungen. Besteht, nach den Angaben der Einleitung darüber, aus 5 *prakaraṇa:* 1. *upodghâta,* 2. *vatsara,* 3. *pratipad,* 4. *tithi,* 5. *naxatra.* 140 Bll. Die letzten 19 Blätter sind neu zugefügt: ohne Datum: auch im Innern verschiedene Hände, die meist sehr ungenau.

Beginnt mit dem bei *Mâdhava's* Werken gewöhnlichen Segensspruche: *vâgîçâdyâḥ. Mâdhavâcârya* hat den *kâlanirṇaya* begonnen, nachdem er seinen Commentar zu *Parâçara's dharmaçâstra* vollendet hatte.

Das zweite *prakaraṇaṃ* schliefst Bl. 36.

Das Werk ist überaus reich an Citaten aus den *smṛiti* etc., so z. B. aus *Saṃkarshaṇakâṇḍa, Vâsishṭharâmâyaṇa, Vishṇudharmottara, Nâradîyapurâṇa, brahmasiddhânta, gṛihyapariçishṭa, Laghuhârîta, Paiṭhînasi, jyotiḥsiddhânta, Vaṭeçvarasiddhânta(!), siddhântaçiromani, Gobhila, Kâtyâyana, Vṛiddhagautama, Vṛiddhavasishṭha, shaṭtriṇçanmatam, Çivarahasyam, Ṛishyaçṛiṅga, Vyâghrapâda, Vṛiddhagârgya, Gâlava, Jâbâli, Sumantu, Devala, Vṛiddhaçâtâtapa, Baudhâyana, Âpastamba, Laugâxi, Marîci, Vyâsa, Yama, Bṛihanmanu, Vṛiddhayâjnavalkya, Vatsa* etc.

1167. (Chambers 503.)

Theil desselben Werkes. **111** Bll. Bl. **51—91** fehlen. Gute, ältliche Schrift: sechszehnzeilig. Am Rande bezeichnet *mâ. kâ.*

I. bis **11**b. II. bis **28**b. III. bricht auf **50** ab. IV. bis **101**b. V. bis **111**b.

1168. (Chambers 332.)

Des *çrîparamahaṇsaparivrâjakâcârya çrîgopâlagurupûjyapâdaçishya Râmacandrâcârya kâlanirṇayadîpikâ,* metrische Bearbeitung von *Mâdhava's kâlanirṇaya,* in **300** Strophen. **53** Bll. Bl. **1** lag bei Chambers **331**. *saṃvat* 117(sic? 1711?) *vâraṇî(!) vâstavyaṃ âhhyantaranâgarajnâtîya dîxata çrîrâmakṛishṇâtmaja harirâmeṇa li⁰ harikṛishṇahariçaṇkarapaṭhanârtham.*

Beginnt: *kâlacakraprayoktâraṃ natvâ çrîviṭhṭhalaṃ(!) gurûn* ।
dharmajnânârtham âtanmaḥ kâlanirṇayadîpikâm ॥

2a bis **4**b (*k.* **6—19**) vom Schaltmonat: *atha sâmânyatithinirṇayaḥ* bis **7**a (*k.* **20—32**), *atha vrataviçesheṇa tithiviçeshanirṇayaḥ* (**7**b *tathâ ca Laugâxiḥ*) bis **16**a, *atha saṃkrântinirṇayaḥ* etc. bis **33**a (*k.* **95—154**), *çrâddhakâlanirṇaya* etc.

1169. (Chambers 561.)

kâlamâdhavakârikâ, eine, wie es scheint, von *Mâdhava* selbst abgefafste *kârikâ* zu dessen *kâlanirṇaya,* in **126½** *çlokâs,* mit dem Commentar des *bhaṭṭa Vaidyanâthasûri,* eines Sohnes des *çrîmaddharmaçâstrapârâvârîṇatatsadrâmacandrabhaṭṭa,* in **5** *prakaraṇa.* **22** Bll. *saṃvat* **1835**. Gute, kleine Schrift.

Die *kârikâ* beginnt: *vâgîçâdyaḥ sumanasaḥ sarvârthânâm upakrame* । *yan natvâ kṛitakṛityâḥ syus tan namâmi gajânanam* ॥ (Der Commentar sagt: *so 'haṃ mâdhavâcâryanâmâ*) im zweiten und vierten Verse nennt der Verfasser als seinen Lehrer den *Bhâratîtîrtha,* im dritten rühmt er den *Vukkaṇaxmâpati* । und v. **5** lautet:

vyâkhyâya Mâdhavâcâryo dharmân Pârâçarân atha ।
tadanushṭhânakâlasya nirṇayaṃ vaktum udyataḥ ॥ **5** ॥
artho 'nukramyate çlokair akhilo nirṇinîshitaḥ ।
tâvataivânutishṭhâsur niḥsaṃdigdhaṃ pravartatâm ॥ **6** ॥

Der Commentar beginnt: *natvâ gajânanaṃ devam agajânandavardhanam* । *kâlamâdhavapadyâni viparishye yathâmati* ॥

1170. (Chambers 560.)

Des *Allâḍanâtha nirṇayâmṛita,* über die für verschiedene religiöse Handlungen und Feste festgesetzten Zeiten und Tage: verfafst auf Befehl des *Sûryasena.* **126** Bll. Ohne Datum. Verschiedene Hände, meist sehr inkorrekt.

In **4** *prakaraṇa:* I. II. *vratatithinirṇayaḥ,* III. *çrâddhanirṇayaḥ,* IV. *âçaucanirṇayaḥ.*

Beginnt: *kâraṇam ekaṃ jagatâ vâraṇam âsthena târaṇaṃ vipadâm* ॥
kim api maho mahanîyaṃ pratyûhahâraṇaṃ vande ॥

In der ziemlich langen Einleitung werden die genealogischen Verhältnisse des *Sûryasena,* und die Quellen dieses Werkes sehr ausführlich angegeben: es folgt darauf eine ebenfalls sehr ausführliche *anukramaṇî* des Inhalts (bis **6**a). Der literarische Theil der Einleitung lautet also:

samuddhṛitaṃ nṛipâdeçât tenedaṃ nirṇayâmṛitaṃ । *Manusmṛitiṃ Vishṇu-Parâçarâpastambasmṛitîr vixya mitâxarâṃ ca* । *tathâ 'parâ(r)kârṇavapârijâtân smṛityarthasâraṃ smṛiticandrikâṃ ca* । *Mâtsyaṃ Kaurmaṃ ca Vârâhaṃ dṛishṭvâ vaishṇavavâmane* । *mârkâṇḍeyapurâṇâni bhavishyottarabhârate* । *pa-*

riçihyam(sht?) Hemâdrer Anantabhaṭṭîyagṛihyapariçishṭe । *kâlâdarçam cintâmaṇim tridaṇḍim ca kṛityakalpatarum* । *dhavalapurâṇasamuccayadurgotsavarâmakautukâni tathâ* । *saṃvatsarapradîpaṃ sa bhojarâjîya devadâsîdyaṃ rupanârâyaṇîyaṃ(!) vidyâbhaṭṭâsya paddhaticitatâm(!)* । *vîxya mahâdevîyaṃ çubhaṃ nibandhaṃ ca viçvarûpakṛitaṃ* । *çrî sûryasenanṛipater âdeçât siddhalaxmaṇatanûjaḥ allâḍanâthasûriḥ saṃgraham iha kâlanirṇaye kṛitavân* ।

1171. (Chambers 254b.)

Des *Nîlakaṇṭha samayamayûkha,* der dritte Theil des *bhâskara.* Dieser Theil heifst auch *kâlamayûkha* oder *tithimayûkha.* **108** Bll. *saṃvat* **1836** (korrigirt in **1835.**) Ungenaue Schrift.

1172. (Chambers 792s, 4.)

Ein Blatt, beginnt: *samayamayûkhe bhîshmapañcakavratavidhiḥ* ।

1173. (Chambers 488b.)

Des *Hemâdri,* Sohnes des *Câmdeva* und Ministers des *Mahâdeva, vratakhaṇḍa,* Theil des *caturvargacintâmaṇi.* **229** Bll. Unvollständig: im Ganzen grofse, gute Schrift.

Die **59** ersten Verse der Einleitung enthalten einen Bericht über die Genealogie (von *Soma* ab) und die Thaten des Königs *Mahâdeva,* und darauf folgen noch **18** andere, welche von der Abstammung (aus dem Geschlechte des *Vatsa*) und Person des Verfassers, und von seinem Werke selbst berichten. Bl. **13—15** enthalten eine Aufzählung der verschiedenen *smṛiti* und *purâṇa,* die diesem Werke hier zu Grunde liegen, darauf folgt eine kurze Geographie: *deçanirûpaṇam* bis **17**a: wegen *kâlâdi* wird auf den *dânakhaṇḍa* (nro. **1218**) verwiesen, und folgen dann die *paribhâshâs.* (**21**b wird ein *maitrâyaṇîyapariçishṭam* citirt): **70—77** enthalten ein *ṛig-yajuḥ-sâma-* und *atharvaṇavidhânam(!),* und dabei manche sehr schätzbare Angaben.

96b schliefsen die *pratipadvratâni* und bricht das Werk ab in der Behandlung der *saptamîvrata,* d. i. der je am siebenten Tage eines Monats zu vollziehenden *vrata.*

1174. (Chambers 642.)

Des *Gokulajit samxepatithinirṇayasâra:* der vollständige Titel lautet: *çrîmanmahârâjâdhirâja iladurgâdhîçvaradharme dharmâvatârâhave 'rjunâvatâradâne (dhanaṃjayâvatâradâne* bei *prak.* 17) *karṇâvatâraçrîmatkalyâṇamallabhûpakârite çrîmatkṛishṇapadâravindabhramarabhûta-viçvavidyâdhîçvaratarunâgnihotrì-tripâṭhiçrîmaddharijitsûrisûnu-tripâṭhiçaṃkarajichyâmajidanujagopînâthâgraja-tripâṭhigokulajidviracite saṃxepatithinirṇayasâre* ।

Zwei Bruchstücke: *a.* Bl. **1—23.** *prakaraṇa* **1—10.** **14**b ist unbeschrieben, **14**a schliefst sich aber an **15**a an. Die Schrift ist nachlässig; elfzeilig. Bl. **1—14** lagen bei Chambers **643.** *b.* Bl. **1—10,** das **17.** *prakaraṇam.*

prakaraṇa **1.** *tithînâṃ dvaidhâdinirûpaṇaṃ nâma.*— **2.** *ekabhaktanirṇayâkhyam.*— **3.** *naktaṃvratanirûpaṇaṃ nâma.* — **4.** *ayâcitanirṇayanirûpaṇaṃ.* — **5.** *naxatravratanirûpaṇam.* — **6.** *tithisâmânyanirṇayanirûpaṇaṃ nâma.* — **7.** *pratipannirûpaṇam.* — **8.** *dvitîyânirûpaṇam.* — **9.** *tṛitîyânirûpaṇam.* — **10.** *caturthînirûpaṇam.* **23**b bricht auf Zeile **4** ab mit: *atha pañcamî prastûyate.* —

17. *ekâdaçînirûpaṇam.* —

Beginnt: *atha saṃxepataç ceçaṃ(!) likhyate tithinirṇayaḥ* ।
natvâ harijitaṃ tâtaṃ gokulena tripâṭhinâ ॥

Am Rande sind noch zwei andere Verse davor zugefügt, deren erster beginnt: *saṃprâptaye vividhavâgvibhavasya gaurîm* — —.

Die Behandlungsweise der einzelnen Tage ist sehr kurz, hie und da Citate aus den *gṛihya* und *smṛiti.*

1175. (Chambers 643.)

Ueber das *vratam:* ohne Titel: abgefafst, wie nro. **1174**, *saṃvat* **1689**, in *Ilamahâdurga*, der in *Guzerate* liegenden Hauptstadt des Königs *Kalyâṇa-Malla*. 27 Bll. Von derselben Hand als nro. **1174**: ohne Schlufs, scheint aber vollständig, da das auf Bl. 1a stehende Inhaltsverzeichnifs auch nur 27 Bll. aufzählt; dasselbe ist freilich erst nach dem Manuscript gemacht.

Beginnt: *atha sarvavratasâdhâraṇaprârambhodyâpanavidhir likhyate | tatraikabhaktanaktâyâcitopavâsavrateshv adhikâriṇo nirûpyante | brâhmaṇaxatriyavaiçyaçûdrâṇâṃ caturvarṇânâṃ tatpatnînâṃ sadhavânâṃ vidhavânâṃ ca upavâsâdivrateshv adhikârah | tad uktaṃ Kûrmapurâṇe* —

Auf Bl. 10b wird der *ubhayaikâdaçîvratârambha* behandelt, und dabei (ähnlich wie in nro. **1182**—**1184**. **1246**.) angegeben, wie man bei diesem *vratam* Datum und Ort desselben zu formuliren habe, wodurch implicite beides für die Abfassung des Werkes selbst erhellt: *ubhayaikâdaçîvratârambho likhyate | tatrârambhasaṃkalpaprayogaḥ | maṇḍapavedyâṃ gṛihâṅgaṇamaṇḍape vâ devatâyatane vâ sadâraḥ saparivâro yajamânaḥ prâṅmukha upaviçet | tatra gurur yajamânaprabhṛitisarveshâṃ bhâlapatte svastimantreṇa maṅgalatilakaṃ vidhâya tattilakaṃ gandhâxattaiḥ(!) pûrayet | tato gurubhyo nama iti guruṃ natvâ vishṇuprabhṛitipañcâyatanadevân namaskṛitya vratârambhasaṃkalpaprayogaṃ paṭhet | adya çrîbrahmaṇo dvitîye parârdhe çrîçvetavârâhakalpe vaivasvatamanvantare | ashṭâviṅçatitame kalau yuge | tatprathamavibhâge | çâlivâhananâmni çâke (!) çrîmannṛipavikramârkarâjyasamayâtîtashoḍaçaçatasaṃvatsarottaram ekonanavatitame* (1689 = A. D. 1633) | *vṛishanâmni saṃvatsare pravartamâne | daxiṇâyanagate çrîsûrye | hemanta ṛitau | mahâmâṅgalyaprade mârgaçîrshamâse | çuklapaxe | ekâdaçyâṃ tithau | yathâvartamânavâratithinaxatrayogakaraṇasamudâye | yathârâçi saṃsthite âdityâdinavagrahagaṇasamudâye ca | evaṃvidhe kalyâṇâyatane kâle vârtamâne | iha bhuvanakoçe bhûrloke jambudvîpe | bhâratavarshe | âryâvartântaragatabrahmâvartaikadeçe | kumârikâxetre | tadantarvartini vishṇuprajâpatixetre | SaurâshṭradeçântaragataGurjaradeçâd uttarabhâge | iladurgâdhîçvare râjadeçe | mahîmahendramahârâjaçrîmatkalyâṇamallamahîpratipâlitâyâṃ râjadhânyâṃ | ilamahâdurge | sarvamaṅgalâyatane gṛihamaṇḍape çobhane | devabrâhmaṇânâṃ saṃnidhâne | guroḥ saṃnidhâne ca | evaṃguṇaviçishṭe puṇye kâle deçe ca | mama putrapautrâdiparivârânvitasya sadârasya çarîre sarvaduritopaçântyartham* — — — bis 12b *ubhayaikâdaçîvratam aham âcarishye* |

1176. (Chambers 625.)

Des *padavâkyapramâṇajnaçrîlaxmîdharasûrisûnu Bhaṭṭojidîxita tithinirṇayasaṃxepa.* Ueber die religiösen Handlungen, welche an den einzelnen Monatstagen zu vollziehen sind. 35 Bll. *saṃvat* **1800**: die ersten 26 Bll. sind der kleinen zierlichen Handschrift nach von *Vidyâdhara* geschrieben: 1a ist auch beschrieben und enthält den Anfang des unter **1073**—**1075** verzeichneten Werkes (*âçaucanirṇaya*).

Beginnt: *atha caitraçuklapratipadâdivatsarârambhaḥ tatra audayikî tithir grâhyâ* | — — 9b *atha* (*kṛishṇa*)*janmâshṭamî* — —.

Sehr viele Citate — und zwar sind die *purâṇa* meist nicht direkt, sondern aus Sammelwerken und Commentaren citirt — so: *Hemâdrau brâhmokteḥ, govindârṇave vṛiddhavasishṭhokteḥ, nirṇayâmṛite devîpurâṇe, agastyasaṃhitâyâṃ, vâcas-*

patinibandhe, prithvîcandrodaye, mâdhavîye bhavishye, desgleichen *mâdhavîye skande, divodâsîye, madanaratne, purâṇasamuccaye, smṛitidarpaṇe, vishṇudharme, Parâçaramâdhavîyamadanapârijâtâdishu, prayogapârijâte, smṛitiratnâvalyâm, smṛitisaṃgrahe, caturvinçatimate, smṛityarthasâre, aparârke vâyavîye, Kâṭhakagṛihye, Maitrâyaṇîyapariçishṭe, Âçvalâyane, Kâtyâyane, vṛiddhamanau, bhârgavadîpikâyâṃ devîpurâṇâḍâmarutantravacanodâharaṇâc ca, nirṇayasindhau, rudrayâmale, râjamârtaṇḍe, bṛihadyamo 'pi, ratnakoçe, bhṛigûkteḥ, gayâdâsanibandhe,* etc. etc.

1177. (Chambers 839.)

Des *Raghunandana tithitattva.* Bl. 1—141 a, wo die Handschrift mitten im Satze abbricht, mit dem Worte *samavetârthatvena,* Ed. Seramp. (1835) Vol. I. p. 115 l. 22. Es fehlen also noch etwa 6 Seiten der gedruckten Ausgabe bis zum Ende des *tithitattva.* Aufserdem liegt ein Blatt bei, welches mit der Zahl 13 bezeichnet ist. Neue grofse bengalische Schrift: grofses Format: liegt zwischen zwei Holzplatten.

Ueber die Seramporer Ausgabe des *Raghunandana* habe ich von meinem verehrten Lehrer und Freund Professor Stenzler folgende Mittheilung erhalten (, s. auch Böhtlingk's „Bericht über eine Büchersendung aus Kalkutta" in den Abhandlungen der Petersburger Academie 1850 juin p. 7—8 des Sonderabzugs):

„Gildemeister's Angaben (Bibl. Sanscr. §. 465) sind nicht ganz genau. Dafs der Titel des ganzen Werkes *smṛititattva* lautet, ist nicht zu bezweifeln. Die beiden Abschnitte, welche Gildemeister vermifst, damit die Zahl 28 herauskomme, sind in dem *tithitattva* mit enthalten. Das *tithitattva* beginnt vol. I, p. 1, und schliefst p. 121; darin steckt noch das *janmâshṭamîtattva,* p. 25—34, und das *durgâpûjâtattva,* p. 40—66. (Auch hat vol. II nicht 316, sondern 376 pp.)

Die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Abschnitte in dieser Ausgabe abgedruckt sind, ist eine ganz zufällige, und nicht die ursprüngliche. Der Verfasser beginnt sein Werk mit dem *malamâsatattva,* welchem er folgende Aufzählung der einzelnen Abschnitte vorausschickt:

praṇamya saccidânandaṃ paramâtmânam îçvaraṃ |
munîndrâṇâṃ smṛites tattvaṃ vakti çrîraghunandanaḥ ||
malimluce dâyabhâge saṃskâre çuddhinirṇaye |
prâyaçcitte vivâhe ca tithau janmâshṭamîvrate ||
durgotsave vyavahṛitâv ekâdaçyâdinirṇaye |
taḍâgabhavanotsarge vṛishotsargatraye vrate ||
pratishṭhâyâṃ parîxâyâṃ jyotishe vâstuyajnake |
dîxâyâm âhnike kṛitye xetre çrîpurushottame ||
sâmaçrâddhe yajuḥçrâddhe çûdrakṛityavicâraṇe |
ityashṭâvinçatisthâne tattvaṃ vaxyâmi yatnataḥ ||

Auf diese Verse, welche die Einleitung zu dem ganzen Werke bilden, folgt dann erst die Einleitung zum *malamâsatattva: praṇamya bhâratîkântam ajnânadhvântabhâskaram | satâṃ mude smṛites tattve tattvaṃ bhâshe malimluce* ||

Folgendes ist also das Verzeichnifs der 28 *tattvâni* in ihrer ursprünglichen Reihe:

1. *malamâsatattva.*	6. *udvâha.*	11. *ekâdaçî.*
2. *dâyatattva.*	7. *tithi* (1177).	12. *jalâçayotsarga.*
3. *saṃskâra.*	8. *janmâshṭamî.*	13. *ṛigvedivṛishotsarga.*
4. *çuddhi.*	9. *durgâpûjâ.*	14. *yajurvedivṛishotsarga.*
5. *prâyaçcitta.*	10. *vyavahâra.*	15. *chandogavṛishotsarga.*

16. *vrata.*
17. *devapratishṭhâ.*
18. *divya* (oder *parixâ*).
19. *jyotis.*
20. *vâstuyâga.*
21. *dîxâ.*
22. *âhnika* (1030).
23. *kṛitya.*
24. *maṭhapratishṭhâdi.*
25. *çrîpurushottama.*
26. (*sâmavedi*)*çrâddha* (1117).
27. *yajurvediçrâddha.*
28. *çûdrakṛityavicâraṇa.*

So lauten die Titel der einzelnen Abschnitte in dem Werke selbst, während sie in den einleitenden Versen des Metrums wegen öfter verändert sind."

1178. (Chambers 64.)

vratârka, eine Compilation von auf das ***vratam*** bezüglichen Stellen aus den ***smṛiti,*** den ***purâṇa,*** aus ***Hemâdri, Madanaratna*** etc. etc., verfafst von *çrîmîmâṅsakabhaṭṭaçrîmannîlakaṇṭhâtmaja çrîmachaṅkara.* 448 Bll. Ohne Datum, gute neue Schrift.

Auf Bl. 27 schliefsen die ***paribhâshâs:*** Bl. 447a (nach: *iti tulasîvivâhaḥ* ‖ *vratârkaḥ samâptim agamat* ‖) — **449** enthalten eine *anukramaṇikâ* des ganzen Inhalts.

Aufsen steht *ṛigvedîya vratârkaḥ,* mit dem *veda* hat das ganze Werk aber gar nichts zu thun: wichtig ist es indefs wegen der ausgebreiteten, darin benutzten Literatur.

1179. 1180. (Chambers 83. 84.)

Dasselbe Werk. 418 Bll. *saṃvat* 1837. *çâke* 1702. Goldschnitt. Zwischen je zwei Elfenbeinplatten, in zwei grünen Sammtbeuteln.

1179. (Chambers 83.) Bl. 1—198.

1180. (Chambers 84.) Bl. 199—418.

1181. (Chambers 282.)

Ueber religiöse Handlungen an einzelnen Tagen des Monats. Der allgemeine Titel scheint *mâsakṛitya* zu sein. Bl. 1—33 (9 doppelt), unvollständig.

Beginnt: *atha vaishṇavasâdhâraṇamahotsavâḥ* ‖
caitrâdimâsakṛityaṃ yad adhunâ tat prakâçyate |
râmabhaktasya siddhyarthaṃ yad uktaṃ Nâradâdibhiḥ ‖

Bl. 8a. *iti sâdhâraṇo vidhiḥ* |
— 9a. *iti kaṭidânamahotsavaḥ* | *atha vijayotsavaḥ* |
— 10a. *atha çrîraghunâthadhvajâropaṇamâhotsavavidhiḥ* |
— 12a. *iti bṛihannâradîye*(*dahann*° cod.!) *dhvajâropaṇamahotsavavidhiḥ* | *atha kârttike mâse site paxe rathamahotsavaḥ* |
— 15a. *iti tripurotsavaḥ* |
— 16b. *iti mâsakṛitye caitrâdimâsakṛityaṃ samâptam* | *atha vratâni* — |

1182. 1183. (Chambers 794q, 22. 23.)

Zwei lange Streifen: der eine beginnt: *bhûmaṇḍalâkhaṇḍabrahmâṇḍamaṇeḥ çrîsamastajagad utpattipraṇatapârijâtasya* —, der andere: *svasti çrî samasta* — — — *sthitilayakâraṇasya* —. Unvollständig und sehr beschädigt.

Beispiele der feierlichen Art, wie man bei festlichen Gelegenheiten im Eingange seinen Entschlufs zu der vorzunehmenden Handlung mit Angabe des Ortes, Datums etc. auszudrücken hat: s. nro. 1175. 1246.

1184. (Chambers 794q, 24.)

Ein Blatt gleichen Inhalts als nro. 1182. 1183, nur noch viel ausführlicher, im Anfange fast identisch mit nro. 1183: *çrîsamastajagadutpattisthitilayakâraṇasya raxâçixâvicaxaṇasya praṇatapârijâtasya acyutânantavîryasya çrîmadbhagavato mahâpurushasya çrîmadâdinârâyaṇasya* —

Mit Einflechtung vieler geographischen Angaben. Unvollständig.

1185. (Chambers 370a, 5.)

Zwei Blätter, Schlufs: *ity ardhodayavratam* | *saṃvat* 1788. Gespräch zwischen *Skanda* und *Mahâdeva,* über Andachten beim *ardhodaya. Çloka* 1—30.

mâghâdînduxaye prâpte çravaṇârkayute(!) yadi || 4 ||
yogo bhaved vyatîpâtasarvapâpapranâçanaḥ |
ardhodayaḥ sa vijneyaḥ sûryaparvaçatai(ḥ) samaḥ || 5 ||

1186. (Chambers 794q, 11.)

Ein Blatt, sehr beschädigt, Schlufs eines *navarâtrakṛityam.*

1187. (Chambers 794q, 12.)

Ein Blatt, Schlufs eines *mâṇakîvratam,* nur auf einer Seite beschrieben.

1188. (Chambers 794q, 13.)

Zwei Blätter, Schlufs: *âçirvâdaḥ samâptaḥ* |

1189. (Chambers 354.)

ṛishipançamîvratodyâpanam. 4 Bll. *saṃvat* 1774. *li⁰ hraderâmeṇa bhâipyam(!):* sehr vergilbt.

Beginnt: *atha ṛishipançamîvratodyâpanavidhiḥ* | *tatra nirṇayaḥ* | *madhyâhnavyâpinyâṃ kâryam* | —

1190. (Chambers 794r, 9.)

çrîbhavishyottare ṛishipançamîvratam, 77 vv. 5 Bll. *çrîgopînâthena svayam eva lishitam.*

Beginnt: *anyâm api ca râjendra pançamì(m) ṛishisaṃyutâṃ* |
kathayishyâmi yâṃ kṛitvâ nârî pâpâd vimucyate ||
Yudhishṭhira uvâca | *kîdṛik sâ pançamî Kṛishṇa kathaṃ vai ṛishisaṃjnakâ* | —

1191. (Chambers 769.)

çrîbrahmâṇḍapurânokta ṛishipançamîvratam, 36 vv. 2 Bll.

Beginnt: *sitâçva uvâca* | *çrutâni devadeveça vratâni subahûni ca* |
sâmprataṃ me samâcaxva vrataṃ pâpapraṇâçanam || 1 ||
brahmovâca | *çṛinu râjan pravaxyâmi vratânâm uttamaṃ vrataṃ* |
ṛishipançamîti vikhyâtaṃ sarvapâpaharaṃ param || 2 ||
yena cîrṇena râjendra narakaṃ vai na paçyati |
atraivodâharantîmam itihâsaṃ purâtanam || 3 ||

1192. (Chambers 749.)

ṛishipançamîvratakathodyâpanavidhiḥ, aus irgend einem *purâṇa.* 6 Bll. Kleine, gute Schrift.

Beginnt: *atha udyâpanavidhiḥ* |
Yudhishṭhira uvâca | *çrutâni devadeveça vratâni subahûny api* |
sâmpratam me samâcaxva vrataṃ pâpapranâçanam ||
Kṛishṇa uvâca | *çṛiṇu Pârtha pravaxyâmi vratânâm uttamaṃ vratam* |
ṛishipançamîti vikhyâtam —

Handelt insbesondere von der Unreinheit der Frauen (*ṛitau*).

1193. (Chambers 653a.)

23 *çloka* über die Erlangung eines Sohnes. 2 Bll. mit 5 und 6 bezeichnet, ältliche Schrift.

Beginnt: *namaḥ çrîgaṇeçâya* | *çrî upâmaheçvarâya* | *krishṇâya brahmaṇe* |
athâtaḥ sampravaxyâmi saṃxepân na ca vistarât |

yena vijnânamâtreṇa putrotpattiḥ praçasyate ‖ 1 ‖
ashṭau doshâs tu nârîṇâṃ purushasya caturdaça ।
tatra doshaviçuddhyartham pancamîçrâddham âcaret ‖ 2 ‖
garuḍapurâṇe 3. 4. । *skandapurâṇe* 5—23 ।

Schliefst: *iti çrîbrahmaṇoktasaṃhitâyâṃ çrîbrahmânâradasaṃvâde pancamîkalpe kṛishṇapancamîçrâddhavidhiḥ samâptaḥ.*

1194. (Chambers 640.)

Ueber die Feier einiger Festtage nebst den entsprechenden Legenden aus den *purâṇa.* 18 Bll. Gute Schrift.

1. *çrîjanmâshṭamîvratakathâ vishṇupurâṇoktâ,* 121 vv. bis 6a: es findet sich aber weder bei Wilson in der Uebersetzung des *vishṇupurâṇa,* noch in dessen Text (nro. 487) etwas dem Gange und Wortlaute dieser Erzählung Entsprechendes vor.

Beginnt: *oṃ namo bhagavate govindâya* ।
Indra uvâca । *brahmaputra atiçreshṭha sarvaçâstraviçârada* ।
brûhi vratottamaṃ deva yena muktir bhaven nṛiṇâm ‖
Nârada uvâca । *tretâyuge vyatîte hi dvâparasya samâgame* ।
daityaḥ Kaṇsâkhya utpannaḥ pâpishṭho dushṭakarmakṛit ‖

Ein Astrolog (*daivajnaḥ*) sagt ihm, dafs *Kṛishṇa,* der achte Sohn seiner Schwester *Devakî,* ihn tödten würde. Er befiehlt sie zu bewachen; als sie einst um Wasser zu holen nach einem See geht und dort bitterlich weint, kommt *Yaçodâ,* die Frau des Kuhhirten *Nanda* dazu und verspricht ihr das Kind, falls es ein Knabe sei, gegen ein Mädchen auszutauschen:

samprâpte bhâdrapade mâsi kṛishṇapaxe jnavâsare ।
ashṭamyâṃ rohiṇîbhe ca ardharâtre vidhûdaye । *muhûrte vijayâbhidhe* —

ward *Kṛishṇa* geboren. Die Riegel des Gemaches, in welchem *Devakî* eingesperrt war, öffneten sich im Augenblick, die Thürhüter verloren das Bewufstsein (*tâlâko dvâramukto bhût Kaṇsadatto 'pi tatxaṇât* । *mûrchâṃ gatâs tathâ daityâ dvârasthâḥ çastrapâṇayaḥ* ‖). *Devakî* machte sich auf zu ihrem Gatten *Vasudeva* und gab ihm das Kind, um es bei *Yaçodâ* umzutauschen. Dazwischen strömte die reifsende *Yamunâ,* aber sobald sie von dem Fufse *Kṛishṇa's* berührt ward, schwand sie zusammen (*alpajalâ hy abhût*): so auch beim Rückwege nach geschehenem Tausche. Am Morgen meldet man dem *Kaṇsa,* dafs die *Devakî* ein Mädchen geboren: er befiehlt es zu tödten, es verschwindet aber als Blitz in die Luft, nachdem es noch dem *Kaṇsa* verkündet, dafs der Knabe im Hause des *Nanda* weile. Alle nun folgenden Nachstellungen vereitelt *Kṛishṇa* durch seine Wunderkraft.

2. *janmâshṭamîvratodyâpanavidhiḥ,* bis 8a.

Beginnt: *Yudhishṭhira uvâca* । *tvatprasâdâd dhṛishîkeça çrutaṃ me vratam uttamam* ।
kalushaṃ ca gataṃ sarvaṃ — ‖
idânîṃ kṛipayâ brûhi vratodyâpanam uttamam । — ‖
çrîkṛishṇa uvâca । *çṛiṇu Pâṇḍava vaxyâmi* —

3. *ṛishipancamîvratam bhavishyottarapurâṇe,* bis 11b.

Beginnt: *Kaçyapo 'trir Bharadvâjo Viçvâmitro 'tha Gautamaḥ* ।
Jamadagnir Vasishṭhaç ca sâdhvî caivâ'py Arundhatî । —

4. *ṛishipancamyâ udyâpanam,* bis 12a.

Beginnt: *maṇḍapâyatane çucau* —

5. *bhavishyottare vratakhaṇḍe malamâsavratam* 60 *çl.,* bis 14b.

Beginnt: *nârâyaṇaṃ namaskṛitya naraṃ caiva narottamam* | — ||
devadeva jagannâtha bhuktimuktipradâyaka | —

6. *karakabhadrâcaturthîvrataṃ, bhavishyottare,* bis 16b.

Beginnt: *Yudhishṭhira uvâca* | *avaidhavyaṃ bhaved yena dhanadhânyaṃ ca vardhate* |
— *Kṛishṇaḥ prâha vrataṃ mahat* | —

7. *açokatrirâtravrataṃ bhavishyottare,* bis 18b.

Beginnt: *Indrâṇy uvâca* | *dṛishṭvâ mâṃ Nahusho brahman kâmenâ 'tîva pîḍitaḥ* |
mâṃ dharshayitum ârabdhas tena te çaraṇaṃ gatâ ||
guro kaçcid upâyo 'sti vrataṃ vâ dânam eva vâ |
yena çokâd vimoxyâ(saṃ) tan me vada mahâmune || *gurur uvâca* —

1195. (Chambers 606f.)

(*kṛishṇa*)*janmâshṭamîvratodyâpanam.* 9 Bll.

Beginnt: *janmâshṭamîvratodyâpana likhyate* | *pûrvadine niyataikabhaktyâdyâharaḥ* |
dvitîyadine brâhme muhûrte utthâya tilâmalakasnânam | — — |

3b *tatra sugandhanirmitâsarvatobhadramadhye ashṭadale çrîkṛishṇapratimâ suvarṇamayî devakîstanadhâvayantî caturbhûjâṃ ekaṃ karaṃ tu stane vyâpârayantî devakîmukham âlokayantî sthâpayet* | *VasudevaNandanaYaçodâ sthâpayet* — —

1196. (Chambers 724.)

janmâshṭamîvratakathâ, aus dem *bhavishyottarapurâṇa,* 20 + 62 *çloka.* 6 Bll. Es findet sich aber hiefür im *vratakhaṇḍa* des *bhavishyottarapurâṇa* (nro. 468) seltsamer Weise gar nichts Entsprechendes vor, eben so wenig, als für nro. **1197. 1198.**

Zuerst *pûjâvidhi* (20 *çl.*) bis 3a.

Beginnt: *adya sthitvâ nirâhâraḥ çvobhûte parameçvara* |
bhoxye 'haṃ puṇḍarîkâxa asmin janmâshṭamîvrate || 1 ||

Dann: *atha kathâ* |

Yudhishṭhira uvâca | *janmâshṭamîvrataṃ brûhi vistâreṇa mamâcyuta* |
kutaḥ kâlât samutpannaṃ kiṃ puṇyaṃ ko vidhiḥ smṛitaḥ ||
çrîkṛishṇa uvâca | *hate Kaṅsâsure yuddhe Mathurâyâṃ Yudhishṭhira* |
Devakî mâṃ parishvajya kṛitvotsargaṃ ruroda ha || 2 ||
tatraiva raṅgavâṭe tu mañcârûḍhe jalotsave |
— *evamâdi yathâçakti kartavyaṃ sûtikâgṛiham* || 28 ||
tanmadhye pratimâ sthâpyâ (*a*)*sâv ashṭavidhâ smṛitâ* |
kâñcanî râjatî tâmrî paittalî mṛiṇmayî tathâ || 29 ||
dârvî maṇimayî caiva varṇikâlikhitâ 'pi vâ |
sarvalaxaṇasampannâ paryaṅke sarvaguptikâ || 30 ||
prataptakâñcanâbhâsâ mayâ saha tapasvinî |
prasûtâ vâ 'prasûtâ vâ taxaṇâc(!) *ca praharshitâ* || 31 ||
mâṃ câpi vâlakaṃ suptaṃ paryaṅke stanapâyinam |
çrîvatsalaxaṇopetaṃ nîlotpaladalachavim || 32 ||
Yaçodâṃ câpi tatraiva prasûtâṃvarakanyakâm | *tatra devâ grahâ nâgâ* —||33||
praṇatâḥ pushpamâlâgrahastâḥ kâryâḥ surâsurâḥ | — || 34 ||

1197 (Chambers 793t.)

çrîbhavishyottare purâṇe kṛishṇajanmâshṭamîvratam: von *Kṛishṇa's* Geburtsfeier. 4 Bll. Bl. 4 lag bei Chambers 793u.

Beginnt: *namo bhagavate çrîvâsudevâya* | *Yudhishṭhirovâca* |
janmâshṭamîṃ mama brûhi vistîrya ca mama prabho |

kutaḥ kâlât samutpannâ kiṃ puṇyaṃ ko vidhiḥ smṛitaḥ ||
çrîkṛishṇovâca | *dharmaputra çṛinushva tvaṃ mama janma yadâ bhavet* |
hate Kaṇsâsure dushṭe Mathurâyâṃ Yudhishṭhira |
Devakî Vasudevas tu hṛishṭacittau babhûvataḥ || — — — —
4a: *kṛitvâ Devakyâ sutikâgṛiham* |
tanmadhye pratimâ kâryâ (von Gold oder Silber etc.) |
Devakîpratimâ kâryâ vâlârûpasamanvitâ |
mâtur utsaṅgasaṃsthasya hṛishṭasya(!) stanapâyinaḥ |
Vasudevasya Nandasya gopânâṃ gokulasya ca || — —

1198. (Chambers 816.)

çrîbhavishyottarapurâṇe kṛishṇajanmâshṭamîvratam, 173 vv. Verschieden von **1196** und **1197**. **5** Bll. *saṃvat* 1710 *li*° *gopâlajîkena ḍhâkâgrâme:* niedliche, kleine, gute Schrift.

Beginnt: *atha janmâshṭamîkathâ* |
Jayantyâ vratamâhâtmyaṃ kathayasva pitâmaha |
yat kṛitvâ 'haṃ gamishyâmi tad vishṇoḥ paramaṃ padam ||
brahmovâca | *çṛiṇu vatsa pravaxyâmi Jayantyâ yat phalaṃ smṛitam* |
karoti sumahâpuṇyaṃ xayaṃ pâpasya vai tathâ || 2 ||
smaraṇât kîrtanân nṛiṇâṃ saptajanmârjitaṃ mune |
Jayantî dahate pâpaṃ kiṃ punaç copavâsinâṃ || 3 ||
kṛishṇajanmâshṭamî loke prasiddhâ pâpanâçinî |
kratukoṭisamâ hy eshâ tîrthâyutasamâ tathâ || 4 ||
— — bis v. 54 nur Anpreisung des *Jayantîvrata* |
Nârada uvâca | *etad vratavidhânaṃ ca vratasya phalam uttamam* |
prajâpate samâcaxva mamânugrahakâmyayâ || 55 ||
brahmovâca | *asyâç ca kathayishyâmi kathâṃ paurâṇikîṃ çubhâm* |
Skandena kathitâṃ pûrvaṃ Hariçcandrâya dhîmate || 56 ||
— | *sârvabhaumaḥ purâ hy âsîd Dhariçcandro mahîpatiḥ* || 57 ||
tasya tushṭo dadau vishṇuḥ purîṃ kâmagamâṃ çubhâm | — || 58 ||

Hariçcandra freut sich über seine Herrlichkeit und frägt den *Sanatkumâra**), wie er denn dazu komme, so glücklich zu sein: der antwortet ihm:
kathayâmi nṛipaçreshṭha tava sampatsamâgamam || 70 ||
tvam âsîḥ Kanyakubje vai vaiçyas tu kṛipaṇo 'çuciḥ |
svakarmasu susampanno dânadharmavivarjitaḥ || 71 ||
tataḥ svavitte xîṇe tu tyaktaḥ svajanabândhavaiḥ |
nirviṇṇas cintayâmâsa sa bhâryânugatas tadâ || 72 ||

er ging in den Wald, pflückte Lotusblumen, brachte sie zum Verkauf in die Stadt *Vârâṇasî*, wo *Indradyumna* herrschte, dessen Tochter *Candravatî* gerade *Jayantîm ashṭamîm* feierte, (*ghaṭasyopari tadvac ca pâyayanti stanaṃ harim* ||83||) und er verstreute nun diese Blumen dabei, ohne dafür etwas bezahlt zu nehmen: der Lohn dafür sei seine jetzige Herrlichkeit. *Hariçcandra* fragt nun weiter, wie diese *tithi* zu feiern sei (92) und *Sanatkumâra* setzt ihm dies dann aus einander.
Sanatkumâra uvâca | *çṛiṇushvâ 'vahito râjan vaxyamâṇaṃ mayâ vidhim* |
çrâvaṇasya ca mâsasya kṛishṇâshṭamyâṃ narâdhipa || 93 ||

*) Dieser ist also *Skanda!* s. Ind. Stud. I, 269.

Ueber einen Krug voll von Weihwasser lege man eine goldene, silberne, kupferne (*tâmram*) oder geflochtene (*vaiṇavam*) Schale (*pâtram*) |

tasyopari nyased devaṃ (den *Krishṇa*) *sauvarṇaṃ laxaṇânvitam* || 100 ||
pibantaṃ stanataḥ xîraṃ kucâgraṃ pâṇinâ spriçan(!) |
âlokayantaṃ premṇâ tu mukhaṃ mâtur muhur muhuḥ || 101 ||
evaṃ kṛitvâ tu govindaṃ mâtrâ saha jagatpatim |
sudeçe 'laṃkṛite kuryâd Devakyâ(*ḥ*) *sûtikâgriham* || 102 ||
— — *kuryât purushasûktena pûjâṃ vâ mûlamantrataḥ* || 107 ||
pushpamaṇḍapikâ kâryâ phalair nânâvidhair api |
gîtavâditranṛityâdi kârayed bhaktipûrvakam || 108 ||
sahasranâmapaṭhanaṃ gajendrasya ca moxaṇam |
bâlasya caritam vishṇoḥ paṭhanîyaṃ punaḥ punaḥ || 109 ||
— *niçi pûjâ vidhâtavyâ Devakyâḥ çiçavasya ca* |
mantreṇânena deveçîṃ dhyâyet paurâṇikena ca || 111 ||

das Gebet an die *Devakî* und *Kṛishṇa* folgt, bis 125: dann folgen *arghya* an die beiden (*namas te Devakîputra* | *jâtaḥ* — || 129 ||

Kauravâṇâṃ vinâçâya daityânâṃ nidhanâya ca |
Pâṇḍavânâṃ hitârthâya dharmasaṃsthâpanâya ca || 130 || —),

und an den Mond: die Nacht bringe man hin mit Sang, Musik und Tanz etc. und mit dem Lesen der Lebensgeschichte des *Kṛishṇa*.

(*caritaṃ Devakîsûnor vâcanîyaṃ vicaxaṇaiḥ* |
harivaṇçaṃ viçesheṇa tathâ bhâgavataṃ mune || 137 ||)

oder anderer *çâstra*.*)

1199. (Chambers 794q, 21.)

Ein langer Streifen, beginnt: *çrîḥ* | *ekâdaçîpûjâ* | *tatra çuklakṛishṇaikâdaçî* —

1200. (Chambers 792s, 6.)

Zwei Blätter: *ekâdaçîvratam* etc.

1201. (Chambers 848.)

çrîbrahmavaivartapurâṇe âshâḍhakṛishṇayoginyekâdaçîmâhâtmyam | 38 Verse. 4 Bll. Ohne Datum, bricht im nächsten Kapitel ab.

1202. (Chambers 794r, 10.)

adhy. 21—24 eines Werkes, in dem die über die einzelnen *ekâdaçîvrata* handelnden Stellen der verschiedenen *purâṇa* zusammengestellt sind, Randbezeichnung *ekâ.* Bl. 74—82. *saṃvat* 1724 *çake* 1589 *plavaṅganâmasaṃvatsare li. avaraṅgavâdagrâme mâdhavena.*

74a — || 43 || *iti çrîbrahmavaivartapurâṇe âçvinîkṛishṇâ indirâ nâma ekâdaçî samâptâ* || 21 ||

*) Die Schilderung der Geburt und des Geburtsfestes des *Krishna* in den nros. 1194—1198 erinnert lebendig an die Erzählung von Christi Geburt, an die Bilder der Maria mit dem Kinde. Schon lange ist dies von andern bemerkt, aber stets wieder zurückgewiesen worden, weil die verbindenden Mittelglieder fehlten. Jetzt indefs, bei der nunmehr anderweitig (s. Ind. Stud. I, 400. 421—423. II, 168. 169. 314. 315.) ziemlich feststehenden ursprünglichen Identität des Gottes *Krishna* mit Christus, treten auch jene Vergleichungen wieder in ihr ihnen gebührendes Recht ein, und wäre es jedenfalls eine höchst interessante und lösenswerthe Aufgabe, diesen Gegenstand einmal ausführlich zu behandeln. — Dafs übrigens die sinnliche Phantasie der Inder durch die Sage von der Geburt Christi unter den Hirten und seiner Kindheit unter ihnen zu den ausschweifendsten, glühendsten Schilderungen der Liebesabenteuer *Krishna's* mit den Hirtinnen geführt worden ist, liegt in ihrem Wesen tief begründet, und in Folge dieses Mifsverständnisses und dieser Mifsdeutung hat die Kunde von Christus, dem Hirtengespielen, den Indern sittlich gewaltig geschadet. (S. übrigens Zeitschrift der deutschen Morgenl. Gesellschaft VI, 92—97).

76a — ‖ 31 ‖ *çrîpadmapurâṇe pâpâṅkuçâ nâma âçvinî çuklâ samâptâ* ‖ 22 ‖ *Kṛishṇa* belehrt den *Yudhishṭhira.*

81a — ‖ 71 ‖ *iti çrîbrahmavaivartapurâṇe râmâ ekâdaçî kârttikî kṛishṇâ samâptâ* ‖ 23 ‖

Kṛishṇa belehrt den *Yudhishṭhira.* (Sage von der *Candrabhâgâ,* Tochter des *Mucukunda.*)

82b — ‖ 23 ‖ *iti çrîbhavishyottarapurâṇe kârttikî çuklaikâdaçî samâptâ* ‖ 24 ‖ *Kṛishṇa* belehrt den *Yudhishṭhira.*

1203. (Chambers 604.)

çrîbhavishyottarapurâṇe dvâdaçîkalpe çrîkṛishṇayudhishṭhirasaṃvâde samvatsaradîpavratamâhâtmyam 140 *çl.* 6 Bll. ohne Datum: *bhaṭṭaçrîçrîkaṇṭhasut bhaṭṭaçrîjayarâṃmasûnu bha*⁰ *çrîpatibhrâtṛi çrîçivadevabhrâtri li*⁰.

Beginnt: *Sanatkumâra* । *bhagavan* (im Metrum: *bhavan*) *saṃvatsarâxasya dipasya vratam 'uttamam* — । *çrîbrahmovâca* ।

1204. (Chambers 209c, 3.)

saṃvatsaradîpavratodyâpanam. 3 Bll. *saṃvat* 1747. *paṇḍyâ vâlakṛishṇasut paṇḍyâgaṇapatyajîkasya* । *li* । *di* । *hariharasuta vâmadevena* ।

Beginnt: *atha saṃvatsaravidhânaprayogaḥ* । *mârgaçîrshaçuddhaikâdaçyârambhaḥ* ।

1205. (Chambers 609.)

bhavishyottarapurâṇe çrikṛishṇayudhishṭhirasaṃvâde kokilâvratam 60 *çl.* 3 Bll.

Beginnt: *Yudhishṭhira uvâca* । *devadeva jagannâtha lokânugrahakârakaḥ* ।
bhuktimuktiprado deva çaraṇâgâtavatsalaḥ ‖
sarvapâpaharaṃ strîṇâṃ vrataṃ kiṃcit samâdiça । —
çrîvishṇur uvâca । *çṛiṇushva* — । *Yamunâyâs taṭe pûrvaṃ Mathurâ "sa mahâpurî* ।
tasyâṃ Çatrughnanâmâsîd râjâ "râmapratishṭhitaḥ ‖ — —

1206. (Chambers 355.)

garbhasaubhâgyavratodyâpana. Zu Ende: *subhagâvratodyâpana.* Verehrung der *garbhasubhagâ devî.* 4 Bll. *saṃvat* 1774. *li*⁰ *paṇḍyâ gaṇabhatijîsut vidyâdhareṇa* ।

1207. (Chambers 729.)

çrîçivapurâṇe içvarapârvatisaṃvâde j(y)esht(h)alalitâvratam 58 *çl.* Bl. 1. 2. 4. Das dritte Blatt mit v. 30 Schlufs bis 52 Anfang fehlt.

Beginnt: *kailâsaçishare ramye nânâdhâtûvicitrite* ।
— *mahâdevaṃ* । *papracha devî* — ‖ 3 ‖
kena saushyam avâpnoti nârî saubhâgyam eva ca ।
dânena tapasâ vâpi vratena niyamena ca ‖ 4 ‖
— 5 ‖ *jeshṭalaliteti vikhyâtaṃ bhuktimuktipradâyakam* ।
jeshṭe mâsi site paxe kuryâc ca vratam uttamam ‖ 6 ‖ —

1208. (Chambers 379.)

a. çrîskandapurâṇe skandaiçvarasaṃvâde çivarâtrivrata-*udyâpanam* (61 vv.) und *b. çrîçivapurâṇe çivarâtrivratamâhâtmye mṛigîsaṃvâda* (mit einem Jäger, 261 vv.) 12 Bll. *saṃvat* 1704. *vârâṇasyâṃ li.*

a. Beginnt: *svâmikârtika uvâca* । *vratasyodyâpanaṃ kiṃ tu yat kartavyam ca mânavaiḥ* ।
ko vidhiḥ kâni dravyâṇi kathaṃ kâryaṃ vada prabho ‖
içvara uvâca । *çṛiṇu shaṇmusha yatnena* —

b. beginnt: *atha kathânam ucyate* | *kailâsaçikharâsinam devadevam jagadgurum* |
gaurî provâca bhartâram —| *mâghânte krishnapaxe tu aviddhâ yâ caturdaçî* |
çivarâtris tu sâ jneyâ sarvayajnottamottamâ | —

1209. (Chambers 794r, 1.)

Ein Blatt, sehr beschädigt; auf der einen Seite: *skandapurâne çîtalâvratam* **14** vv.

Beginnt: *çrîçîtalâdevyai namah* | *sajalajaladriçânâm raktamâlyânulepanam* |

Auf der andern Seite zehn Verse zum Lobe der *Gangâ*.

Beginnt: *ahalyâ ma(n)dodarî târâ shîtâ jâmbuvatî* — —

1210. (Chambers 792p.)

sâvitrîvratam, am Schlusse: *çrîskandapurâne krishnayudhishthirasamvâde sâvitrîvratodyâpanam* genannt. Ein grofses, langes Blatt, der Länge nach auf beiden Seiten beschrieben.

Beginnt: *kâlajnânânantaram mama putrapautrâdy-akhanditasaubhâgyaprâptyartham sâvitrîvratam aham karishye iti samkalpya tato vratângatayâ vihitam pûjanam aham karishye* |

1211. (Chambers 617.)

çrîbhavishyottarapurâne çrîkrishnayudhishthirasamvâde sâvitrîvratakathânakam. 112 *çloka.* 8 Bll.

Beginnt: *namah çrîparamâtmane purânapurushottamâya* |
Yudh. uvâca | *nâtmânam anuçocâmi nemân bhrâtrîns tathâparân* |
haranam câpi râjyasya yathemâm Drupadâtmajâm || — — |
çrîkrishnovâca | *kathayâmi kulastrînâm mâhâbhâgyam Yudhishthira* |
yathânucîrnam Sâvitryâ kânane râjakanyayâ ||

1212. (Chambers 606e.)

skandapurâne sûryavratamahimâ in 118 *çl.*, und *sûryavratodyâpanavidhi* in 74 *çl.* 27 Bll. *samvat* 1639.

Beginnt: *çrîbhagavân uvâ(ca)* | *saptaparvâdhike paxin parvanî kathayâmi te* |
yâbhyâm kritvâ naro loke mucyate sarvapâtakaih || —

1213. (Chambers 705.)

a. çrîskandapurâne sûryavratamahimâ, 111 *çl.* bis 9b.

Beginnt: *skanda(!) uvâca* | *kailâsaçikhare ramye* — *maheçvaram* — — |
pranamya çirasâ devam skando vacanam abravît ||

Vorauf gehen 6 *çl.*, beginnen: *aruno mâghamâse tu sûryo vai phâlgune tathâ* |
schliefsen: *iti dvâdaçavrataprârambhah* |

b. çrîbhavishyottare sûryavrata, 42 *çl.*, bis 11a.

11 Bll. *s.* 1665. *medholakâvâstavyam çrîmâlajnâti om çrî bhavânîdâsa lashpatam(!)* |

1214. (Chambers 734.)

skandapurâne somavâravratakathodyâpanam 8 Bll. *li. garudanârâyanabhattena*, ohne Datum.

Beginnt: *pûjâ* | *pancavaktrâ-mahâdevî-mahâlaxmyâdibhih kramât* |
sarvakâmasamriddhyartham laxmyâm âvâhayâmy aham |

1215. (Chambers 793y, 3.)

çrîskande somavâravratam. Bl. 2—6.

1216. (Chambers 602.)

çrîharagaurîsamvâde haritâlikâvratakathâ, in *çloka.* 6 Bll.

Beginnt: *mandâramâlâm alitâlakâyai* (*mâlâkulitâ°* 1217)—*namah çivâyai ca namah çivâya*||1||
kailâçaçikhare ramye gaurî prichati çamkarah (*°ram* 1217) | *îçvara uvâca* | —

1217. (Chambers 632.)

çrîbhavishyottare haritâlikâvratodyâpanam: bis Bl. 5a identisch mit **1216** obwohl mancherlei Varianten. Von Bl. 5a ab folgt hier noch *udyâpanavidhi,* was in **1216** fehlt. 7 Bll. Bl. 4 lag bei Chambers 748, sodann als Chambers 794r, 2, enthält v. 49—67 und ist auf anderem, weifserem Papier geschrieben, offenbar eine Ergänzung.

c. Weihungen, Stiftungen und Geschenke. Wallfahrten.

1218. (Chambers 488a.)

Des *Hemâdri dânakhanda,* Theil des *caturvargacintâmani:* in 13 *prakarana:* aber hier unvollständig, 291 Bll. (reicht bis Bl. 412b lin. 6 in **1219**). Gute Schrift.

Das Werk besteht aus 5 *khanda,* das erste heifst *vratakhandam* (nro. **1173**), das *dânakhandam* ist das zweite; es ist überaus reich an Citaten, doch im Ganzen mehr aus den *purâna,* als den *smriti.*

Die 29 vv. umfassende Einleitung beginnt damit, dafs der Schreiber sich nennt, was sonst ganz ungewöhnlich ist:

Ghogharo dânakhandam tu vilikhya kritamangalah |
Viçvâmitram kulagurum prananâma kritâñjalih ‖ 1 ‖
nâgarûparasabhûmimite 'bde (16. .) *çrîdharânkita malimlucakrishne* |
saptamîbudhadine likhati Ghogharo gurunideçasamarthah ‖ 2 ‖

König *Mahâdeva* aus dem *Soma*-Geschlechte, der sich durch seine Kriegsthaten grofsen Ruhm und Macht erwarb (*maitrîm**) *arjaya Gûrjara! vraja parâm Nepâlapâla xamâm! âjnâm pâlaya Mâlaveçvara! bhayam nîrandhram Andhra smara!* | *saptadvîpamahîpalîn iti hitâm adhyâpayanti dhiyam yatkîrtih sukhadâyinî ripukule mânushyade mânyade* ‖) liefs den *cintâmani,* die *kâmadhenu* und den *kalpadruma* verfassen, und zwar den *cintâmani* durch seinen Minister (? *sarvaçrîkaranaprabhu, samastakaranâdhîçvara*) Namens *Hemâdri:* s. Wilson Mack. Coll. I, 32.

Das *dânakhandam* behandelt folgende Gegenstände:

prakarana 1. *dânastutih,* bis 6b.
— 2. *dânasvarûpam,* bis 10a.
— 3. (Cod. 2) *angaprasangah,* bis 45a.
— 4. (Cod. 3) *dânânâm paribhâshâtibhâshanam,* bis 66b.
— 5. *dânaphalâvalih,* bis 73a.
— 6. (Cod. 5) *tulâpurushamukhyâni mahâdânâni shodaça,* bis 150a.
— 7. (Cod. 6) *parvatadânam,* bis 171b.
— 8. (Cod. 7) *atidânânâm vidhih,* bis 233a. Auf 221—226 Aufzählung der Verfasser der verschiedenen *smriti, upasmriti* und *purâna,* zum Behufe des *çâstradânam* und des *purânadânam,* wie vorher auf 219. 220 die verschiedenen *vedaçâkhâs* zum Behufe des *vedadânam* und 217. 218 die Wissenschaften überhaupt zum Behufe des *vidyâdânam* aufgezählt werden. — 226 *purânaçravanadânam,* 227—233 *sarvaçâstrasâdhâranadânavidhi.*

prakarana 9. (Cod. 8) *daçamahâdânavidhih,* bis 271a.
— 10—13 (Cod. 9—?) *anantaphaladânâni,* und zwar zunächst:

10. (Cod 9) *krishnâjinâdidânam* bis 280b.

11. *devatâdânâni:* bricht auf 291b im *rudramûrtidânam* ab, mit: *mûlamantrena ca punas tasmai hutavate 'rvvi* —

*) Dies bildet in 1219 den achten Vers der Einleitung.

Der vollständige Titel lautet: *çrîmahârâjâdhirâjaçrîmahâdevasya samastakaraṇâdhîçvarasakalavidyâviçâradaçrîhemâdriviracite caturvargacintâmaṇau dânakhaṇḍe* — ।

1219. (Chambers 434a. b.)

Dasselbe *dânakhaṇḍam:* vollständig. 556 Bll. *saṃvat* 1435. *adyeha çrînandapapre(!) mahârâṇa çrîkaṃmassîharâshye mahaṃ çrîkarṇagrî* — (alles das übrigens sehr undeutlich und problematisch).

Die Einleitung beginnt hier: *kalyâṇâni dadâtu vo* — — *gaṇapatir yasminn atushṭe sati, xodiyasy api karmaṇi prabhavituṃ tṛishṇâ 'pi jihmâyate* । —

1220. (Chambers 181.)

Des *Nîlakaṇṭha,* Sohnes des *paṇḍitaçiroratnamîmâṇsaka-Çaṅkarabhaṭṭa,* und Enkels des *çrîjagadgurubhaṭṭa-Nârâyaṇasûri, dânamayûkha,* der siebente Theil des *bhâskara.* Sehr reich an Citaten. 263 Bll. Ohne Datum.

Im Eingange heifst es: *çrutiḥ smṛitîr vîxya purâṇajâtaṃ, tattannibandhân api saṃnibandhân* । *çrîçaṅkarasyâtmaja esha dâne, çrînîlakaṇṭho vivṛiṇoti kṛityam* ॥

1221. (Chambers 263.)

Derselbe Theil (hier aber als *shashṭhaḥ!* bezeichnet). 212 Bll. *saṃvat* 1842 besser geschrieben und korrekter als nro. 1220.

1222. (Chambers 279.)

Des *Madanasiṇha dânoddyota* oder *dânavivekoddyota,* über Geschenke: Theil eines Werkes, welches den Titel *madanaratnapradîpa* führt: überaus reich an Citaten. 388 Bll. Ohne Datum. Neu, aber ziemlich genau. Im Anfange ein Inhaltsverzeichnifs: auf Bl. 315 eine Aufzählung der verschiedenen *smṛitikâra* etc.

Der vollständige Titel des Verfassers (oder er ist wohl nur der Patron des unbekannten Verfassers?) lautet auf Bl. 3a also: *çrîkodaṇḍaparaçurâmetyâdivividhavirûdhâvali-(virudâvali* cod.)*virâjamânonnana(ta?)mahârâjâdhirâjaçrîçaktisiṇhâtmajamahârâjâdhirâjaçrîmadanasiṇhadeva.*

1223. (Chambers 236.)

Des *Kamalâkara pûrta,* ein Werk über die Einrichtung von Teichen und Brunnen (*jalâçaya, vâpî, kûpa*), Gärten (*ârâma*) und anderen wohlthätigen Anstalten zum öffentlichen Gebrauche; reich an Citaten aus den *purâṇa* etc. 221 Bll. Ohne Datum, neu, inkorrekt.

Der vollständige Titel lautet: *çrîjagadgururâmeçvarabhaṭṭasûrisûnu-nârâyaṇabhaṭṭasuta-râmakṛidâ(shṇa!)bhaṭṭâtmaja-mahopâdhyâyakamâlâkarabhaṭṭakṛitaḥ pûrtakamalâkaraḥ samâptaḥ* ॥ Im Eingange heifst es: *çrîrâmacaṃrasya(!) sûnunâ kamalâkarasaṃjnena pûrtaṃ samyag ihocyate* ।

1224. (Chambers 262.)

Des *Nîlakaṇṭha jalâçayârâmotsargamayûkha,* der achte Theil des *bhâskara.* 24 Bll. *saṃvat* 1842.

1225. (Chambers 774c.)

Fragment von des *çrîsegaravaṇçâvataṇsamahârâjâdhirâjaçrîbhagavantadevodyojitamîmâṇsakabhaṭṭaçaṅkarâtmajabhaṭṭanîlakaṇṭha bhagavantabhâskara,* nämlich die beiden Schlufsblätter (24. 25.) des achten Theiles, des *jalâçayârâmotsargamayûkha.* Gute Schrift, ohne Datum.

1226. (Chambers 260.)

Des *Nîlakaṇṭha pratishṭhâmayûkha,* der neunte (*navamaḥ*) Theil des *bhâskara.* 43 Bll. Bl. 1—32 von derselben Hand wie der zweite Theil von nro. 1115, Bl. 33—43 von anderer Hand. Ohne Datum.

1227. (Chambers 405.)

nîlodvâhapaddhati, 17 Bll. *saṃvat* 1689 *vaṭapaṭavâsî nâgarajnâtî tra*° *harajî-suta gopâlajîkena lyashitam*(!) ǀ

Beginnt: *nîlodvâhapadhatiḥ* ǀ *matsyapurâṇe* ǀ
bhagavaṇs tvatprasâdena sarve karmâ *çrutâ mayâ* ǀ
ishṭâpûrtâdikâ yaiva (*yena* 1228) *tathâ dânâny anekaçaḥ* ǁ
nîlasyotsarjanaṃ samyak çrotum ichâmi vistarât ǀ
kṛitakṛityaṃ bhavej janma yena tat kathayasva me ǀ
çrîmatsya uvâca ǀ— *nîlotsargavidhiṃ yena pitṛîṇâm anṛiṇo bhavet* ǀ—

Schliefst: *iti nîlyodavivyâha*(!) *samâpta*(!) ǀ

1228. (Chambers 637.)

nîlodvâhavidhi, ziemlich identisch mit nro. 1227. 18 Bll. *saṃvat* 1775 (*cak-tramuniṛishiçcandre kilako nâma vatsare*) *li*° *paṇḍyâ çrîgaṇapatijîsuta vidyâdhareṇa* ǀ

Beginnt: *atha nîlodvâhavidhiḥ* ǀ *matsyapurâṇe* ǀ *Agastyuvâca* ǀ *bhagavaṇs tvat-prasâdena sarve dharmâḥ* — wie 1227.

Schliefst: *iti nîlodvivâra samâptam.*

1229. (Chambers 588.)

nîlodvâha. 22 Bll. *saṃvat* 1673 *somaji tathâ gaṅgâdharapaṭhanârthaṃ paṃ* ǀ *râmakṛishṇa narasahîkena lyashitam* ǀ Gute Schrift. Bl. 12 fehlt.

Beginnt: *atha nîlodvâha likhyate* ǀ *çrîsâmavedâya nâma* ǀ *kâlaḥ* ǀ *kârttagî*(!) ǀ *phâl-gunî* ǀ *âshâḍhî* ǀ *vaiçâshî* ǀ —

1230. (Chambers 278.)

Des *Kamalâkara,* Sohnes des *çrîmannârayaṇabhaṭṭasanu-râmakṛishṇabhaṭṭa, sarvatîrthavidhir Gayâkṛityaṃ ca.* 23 Bll. Ohne Datum: ziemlich ungenaue Handschrift.

Bl. 1—8b *sarvatîrthayâtrâvidhi,* über den Besuch von Wallfahrtsorten.

Bl. 8b—23a *Gayâkṛitya,* über die Wallfahrt nach *Gayâ.*

1231. (Chambers 423.)

Der geographische Theil des *Ṭoḍarânanda* (s. nro. 495. 941), *deçasaukhyam:* besteht nur aus zwei Citaten aus dem *Vishṇupurâṇa,* aus einem desgleichen aus *Manu,* aus einem vierten aus dem *Vâyupurâṇa,* und einem fünften aus *Çaṅkha.* 3 Bll. ohne Datum. *li. râmadâsa* ǀ Gute Schrift, grofses Format.

1232. (Chambers 424.)

Der *tîrtha*-Theil desselben Werkes, genannt *tîrthasaukhyam.* 339 Bll. Ohne Datum, grofses Format, gute Schrift.

1233. (Chambers 618.)

Des *çrîmadrâmeçvarabhaṭṭâtmaja-Nârâyaṇabhaṭṭa tristhalîsetau Gayâpra-karaṇe Gayâkâryânushṭhânapaddhati.* Ueber Wallfahrten nach *Gayâ.* 13 Bll. *saṃvat* 1673. *kâçyâṃ nâgarajnâtîya tripâṭhî dâmodarasûnunâ tripâṭhîrâmakṛishṇena nânâbhâî-dvitîyanâmadheyena likhitâ Gayâpaddhatiḥ.*

Beginnt: *atha Gâyâyâm anushṭheyaprayogaḥ* ǀ *prathamadine Gayâpûrvadigavasthi-tâyâṃ phalgvâṃ khâtotpâditajale svataḥsiddhe vâ prâṇâyâmâdi pañcâṅgasmaraṇântaṃ kṛitvâ pitṛîṇâṃ vishṇulokâvâptyai âtmanaç ca bhuktimuktisiddhaye phalgvâṃ snânam ahaṃ*

karishya iti saṃkalpya praghaṭṭakoktamârgeṇa snâtvâ taduktamârgeṇaiva tarpaṇaṃ kâryaṃ devâdibhyaḥ | — (*Kavyavâla* neben *Nala* und *Yâma*) — 10a *iti saptamadinakṛityam athâniyatadinakartavyaṃ tîrthântarakṛityam* |

1234. (Chambers 277.)

Des *Bhaṭṭojidîxita tîrthayâtrâvidhi* (am Rande *tî. vi* oder *tî. yâ. vi.*); am Schlusse *tristhalisetu* genannt. Ueber Wallfahrten zu *tîrtha*. 23 Bll. *saṃvat* 1843.

Beginnt: *sâdhâraṇas tîrthavidhiḥ* — | auf Bl. 19b schliefst: *sâdhâraṇas tîrthavidhiḥ* und beginnt: *prayâgaprakaraṇam* | *iha ca tristhalîyâtrâm ahaṃ karishye iti sâmânyato vâ prayâgâdiyâtrâḥ karishye iti viçeshato vâ yugapat saṃkalpo na ghaṭate ekaprayogavidher abhâvât* | —

Schliefst auf 23b: *iti yâ(trâ)prakaraṇam* | *iti çrîdharmaçâstrasarvasvâkhye nibandhe tîrthavishayakakartavyatâdhikâraḥ* | *iti çrîlaxmîdharasûnunâ bhaṭṭodîxitena(!)kṛite tristhalîsetuḥ samâptâḥ* |

1235. (Chambers 792t, 22.)

Ein Blatt, beginnt: *atha nityayâtrâ* | *brahmavaivarte ṛishipraçnaḥ*.

1236. (Chambers 159.)

Anleitung zu vierzehn ständigen Processionen (*yâtrâḥ*) in *Kâçî*. 18 Bll. *saṃvat* 1705 *likhitaṃ somanâthamurâriḥ kâçyâm* |

1. *nityayâtrâ* 3 vv.
2. *antargṛihakrama* 21 vv. (s. nro. 1241).
3. *pañcatîrthîyâtrâkrama* 3 vv.
4. *daxiṇamânasayâtrâkrama* 30 vv.
5. *uttaramânasakrama* 38 vv.
6. *pañcakroçakrama* 74 vv.
7. *nagarapradaxiṇakrama* 9 vv.
8. *dvicatvâriṃçalingakrama* 9 vv.
9. *ashṭalingakrama* 2 vv.
10. *ekâdaçalingakrama* 4 vv.
11. *dvâdaçâdityakrama* 2 vv.
12. *ashṭabhairavakrama* 1 v.
13. *catuḥshashṭiyoginîkrama* 21 vv.
14. *shaṭpañcâçadgaṇapatikrama* 61 vv.

1237. (Chambers 623a.)

Gayâçrâddhapaddhati. Die Ceremonien, welche auf der Wallfahrt nach *Gayâ* zu vollziehen sind. 9 Bll. *saṃvat* 1725. *li*° *harikṛishṇasutâ devakṛishṇakena*.

Beginnt: *atha Gayâçrâddhavidhiḥ* | *prathamaṃ ghṛitaçrâddhaṃ kṛitvâ Gayâṃ gachet* | *kârpaṭiveshaṃ vidhâya* | *grâmasîmâṃ ullanghya çrâddhaçeshaṃ bhuktvâ gachet* | *mârge punaḥpunâṃ prâpya tîrthaçrâddhaṃ kuryât* | *punaḥpuneti vikhyâtâ pitṛiṇâṃ tîrtham axayam* | *asmatkule mṛitâ ye ca âgachantu punaḥpunâ(m)* || — —

1238. (Chambers 623b.)

Desselben Inhalts. 9 Bll. *saṃvat* 1786 *vârâṇasyâṃ li*° *paṃ. gaṇapatijîsutavidyâdhareṇa*.

1a beginnt: *çrîmadgurucaraṇakamalebhyo namaḥ* | *tatra pûrvadine ekabhaktâdiniyamaṃ kṛitvâ yâtrâpûrvadine Gâyâyâtrâṃ cikîrshamâṇaḥ çvo Gayâyâtrâm ahaṃ karishye* | im Verlaufe von *punaḥpunâ* (1a) — —: bei dem *tarpaṇam* auch hier (4a) *Kavyavâlo Nalaḥ somaḥ* — — *tṛipyatu*.

1239. (Chambers 794v, 27.)

Zwei Blätter, paginirt 6. 7, Randbezeichnung *gayâ*. Von den Wallfahrten nach *Gayâ*, in Prosa, viele Citate in Versen.

1240. (Chambers 794 t, 6.)

Eine Zeichnung, welche das indische Weltsystem darstellt: ein Kreis, in der Mitte der *Sumeru*: im Süden davon ein Kreis: *Lankâ*, im Westen desgleichen: *Romaka*, im Norden *Siddhapura*, im Osten *Yamakoṭi*, etc. etc. Ein Blatt.

1241. (Chambers 794 r, 4.)

çrîkâçîkhaṇḍoktâ antargrahayâtrâ 22 vv. (s. nro. 1236, 2). Zwei Blätter, aus Chambers 797.

Beginnt: *antargrahasya vai yâtrâ kartavyâ prativâsaram* | —

Darauf folgen noch andere vv., an deren Schlufs sich die Worte: *iti caturdaçakatrikayâ(trâ)* finden.

1242. (Chambers 794 v, 24.)

dvâdaçajyotirlingamayam strotram, von den zwölf Tempeln *Çiva's*. Ein Blatt ohne Datum.

Beginnt: *saurâshṭradeçe sujanapravâse* — *tam somanâtham çaraṇam prapadye* || 1 ||
çrîçailaçringe — *tam arjunam mallikapûrvam ekam namâmi* || 2 ||
avantikâyâm — *vande mahâkâlam* || 3 ||
kâverikâ-narmadayoḥ pavitre samâgame mândhâttâtripure vasantam || 4 ||
pûrvottame palyalikâbhidhâne — *çrîvaidyanâtham* || 5 ||
âmardasamjne nagare — *çrînâganâtham* || 6 ||
— *vârâṇasinâtham* — *viçvanâtham* || 7 ||
yo ḍâkinîsâkinikâsamâjai nishevyamâṇaḥ — *tam çamkaram* || 8 ||
himâdripârçve — *kedârasamjnam* || 9 ||
elâpure — *sadâçivâkhyam ca dhusmeçvarâkhyam*(!) || 10 ||
çrîtâmraparṇe — *râmeçvarâkhyam* || 11 ||
brahmâdiçîrshe — *godâvarîtîrapavitradeçe* — *tryambakam* — || 12 ||

III. Götterkultus, Besänftigung und Verehrung der Gottheiten (*çânti* und *pûjâ*).

1. Ritual dazu.

A. Schriften darüber im Allgemeinen.

1243. (Chambers 464.)

Des *Nîlakantha çântimayûkha*, der zwölfte Theil des *bhâskara*. 104 Bll. Bl. 4. 7. und 76 fehlen. Sehr inkorrekt.

1244. (Chambers 490.)

Des *Kamalâkara çântiratna*, über Besänftigungsopfer an *Ganeça*, die Planeten (*graha*), *Rudra* und andere. 189 Bll. Ohne Datum, verschiedene Hände.

1245. (Chambers 613.)

vriddhiçrâddham (bis 6b) und *çântipaddhati* (bis zum Schlufs). 25 Bll. Gute, ältliche Schrift, ohne Datum.

Beginnt: *adya çrîbrahmano dvitîye 'parârddhe çrîçvetavârâhakalpe vaivasvatamanvantare ashtâvinçatame kalau yuge prathamacarane bhûrloke jambûdvîpe bharatha*(*!*)-*khande âryâvartântargatabrahmâvartaikadeçe kumârikâxetre Saurâshtramangale*(*!*) *samvatpancadaçacaturadhikayutanâmni*(*!*) *samvatsare* (= *samvat* 1504 A. D. 1448) *uttarâyane amukamâse evam yathâsthâne grahaganaviçishtâyâm punyatithau pûrvâhne yajamânasutasya amukanâmadhey* — — (Platz für 2 *axara*) *dvâhâdyangagauryâdimâtrînâm vasordhârâsahitânâm ca sthâpanapratishthâgandhâdyarcanam aham karishye* (s. nro. 1175. 1182—1184.) | —

6b *atha çântikarmocyate* | *om navagrahebhyo namah* | *çântikavidher anukramah* | *prathamam kundakâranam sthandilam ca* | Planetenopfer etc.

1246. (Chambers 794q, 8.)

Ein Blatt: vier *çloka* über die Blumen, die man dem *Vishnu*, *Çankara* und *Sûrya* als *argha* zu bringen hat; auf der Rückseite einige vedische Sprüche.

B. Specielle Schriften.

a. Ueber die Verehrung der Planeten und Gestirne, so wie des *Ganeça*.
(s. nro. 323. 363—366. 466. 1020.)

1247. (Chambers 195.)

laghuçaunakî, in 183 *çloka*, an welche sich noch 14 andere (zusammenfassende) *çloka* anschliefsen: über die Verehrung der neun *graha* (Planeten). 15 Bll. *samvat* 1750

varshe phâlguna çu di 6 *bhaumavâsare adyeha çrî vârâṇasîvâstavya âbhyantaranâgarajnâtiyadvivedîjayakṛishṇasuta-gojîyena* (*gojîkayena* ursprünglich) *li. viçveçvara tathâ avimukteçvara tathâ harîçaṅkara tathâ sadâçivapaṭhanârtham* |

Beginnt: *natvâ Çaunakam âcâryaṃ taduktasya yathâvidhi* |
navagrahamakhasyâhaṃ prayogaṃ vacmi dîpavat ||
grahatârâbalaṃ labdhvâ çubhalagnaṃ vilokayet |
nopasargâ na ca vyâdhir nâdhipîḍâ daridratâ ||
sûryaḥ somas tathâ bhaumo budho jîvaḥ sito 'rkajaḥ |
râhuḥ ketur iti proktâ grahâ lokahitâvahâḥ ||

1248. (Chambers 213.)

Dasselbe Werkchen, hier aber aus 231 Versen bestehend, an die sich noch einige kleinere Abschnitte anschliefsen, und daher von zweiter Hand auch *vṛiddhaçaunakî* genannt. 12 Bll. *saṃvat* 1652. *govardhanenâlekhi* |

Auf 10b || 231 || *iti* [*vṛiddha*]*çaunakîçântiprayogaḥ samâptaḥ* | ist *vṛiddha* erst am Rande beigefügt, und ebenso ist auf 13b: *iti çaunakî samâptâ* verändert in: *vṛiddhaçaunakî.*

1249. (Chambers 145.)

Ein *mahâçântiprathamârdham*, in 18 *kaṇḍikâ;* abergläubischen, astrologischen etc. Inhalts. 9 Bll. ohne Datum.

Beginnt: *mahâçântiṃ pravaxyâmi yâṃ prâpya mahatîṃ çriyam* |
brâhmaṇaḥ xatriyo vâpi vaiçyo vâpy upasarjjati || 1 ||
divyaṃ vâ pârthivaṃ vâpy ântarixam athâpi vâ |
mahâçântiḥ çamayaty anyad vâ bhayam utthitam ||

Auf Bl. 7a werden die Farben der Planeten genannt:
bhâskarâṅgârakau raktau çvetau çukraniçâkarau |
râhuketuyamâḥ kṛishṇâḥ, pîtau budhabṛihaspatî | etc.

1250. (Chambers 665.)

Des *Gadâdhara grahayâgâyutahomalaxahomakoṭihomavidhiḥ:* über die Verehrung der Planeten. 41 Bll. *saṃvat* 1651. Gute Schrift.

Beginnt: *nânânibandhakârâṇâṃ matiṃ jnâtvâ prayatnataḥ* |
paddhatiṃ grahayâgasya vitanoti Gadâdharaḥ
tatra Matsyapurâṇe | *devadânava* — es folgt die den Anfang von nro. 325 bildende Stelle. Ueberhaupt viele Citate aus den *smṛiti* und *purâṇa.*

1251. (Chambers 615.)

laxahomapaddhati. Ueber den *laxahoma*, ein Opfer an die Planeten (*graha*). 8 Bll. *saṃvat* 1794.

Beginnt: *laxahomasya paddhatir likhyate* | *pûrvaṃ âtmaçuddhyarthyam vishṇupûjanaṃ* | *paçcât prâyaçcittâcaraṇam* | —

1252. (Chambers 626.)

Kâtyâyanîyakṛidgrahâdyupayuktaṃ mantrarâçipariçishṭam. Aufzählung der Sprüche bei Planetenopfern und dergleichen, in neun *kaṇḍikâ.* 3 Bll. *saṃvat* 1741. *li°paṃ gopâlajîkena* | [*paṇḍyâ laxmîdharasunû paṇḍyâ bâlakṛishṇasunu gopâlajîvibhâge,* von anderer Hand.]

Beginnt: *athâto grahâdînâṃ sthâpanamantrân vyâkhyâsyâmas, tatraṃ*(!) *agniṃ dûtam* (*sûrya*) *apsv agne* (*soma*) *syonâ pṛithivî* (*bhauma*) — — *iti nava grahamantrâḥ* || 1 ||

2. *nava devamantrâḥ* und 3. *navâ 'dhidevamantrâḥ,* für die Planeten.

4. *panca lokapâlamantrâḥ.*
5. *ashṭâvinçatir ṛixamantrâḥ.*
6. *pṛithak pṛithag ekonavinçatimantrâ devatâç ca.*
7. *daça dikpâlamantrâḥ.*
8. *nava homajapâdau grahamantrâḥ.*
9. *ekonavinçatir abhishekamantrâḥ.*

1253. (Chambers 791 d.)

In der Ueberschrift von anderer Hand bezeichnet als *ṛigvedaçâkhânusâreṇa grahâdisthâpanânukramaḥ*, identisch mit dem Beginn von nro. 1020. 8 Bll.

Beginnt: *navagrahamakhe kâryo maṇḍapaḥ kuṇḍam eva ca* ।
sthaṇḍile rudrakalaçam ṛitvijâṃ varaṇâdikam ॥ 1 ॥
kuçaṃḍî bhûmisaṃskârapûrvâ 'dhiçrayaṇântikâ ।
sthâpanaṃ ca grahâdînâṃ pûjâ saṃxepatas tataḥ ॥ 2 ॥
çṛitâbhighâraṇâdyâjyabhâgântâ ca kuçaṃḍikâ ।
samidâjyacarûṇâṃ ca homas tilayavaiḥ kramât ॥ 3 ॥
pancângarudrajapanaṃ taddhomaç ca daçâṃçakaḥ ।
grahapûjârghadânaṃ ca prârthanâ caiva kalpanâ ॥ 4 ॥
vahnipûjâ baler dânaṃ pûrṇâhutir ataḥ param ।
svishṭakṛitpûrvikâ barhirhomântâ ca kuçaṃḍikâ ॥ 5 ॥
homasya daxiṇâdinâṃ bhûyasyâç caiva kalpanâ ।
abhishekâdimângalyaṃ bhâryâputrânvitasya ca ॥ 6 ॥
praṇîtânâṃ vimokâdiçântyantâ ca kuçaṃḍikâ ।
visarjanaṃ grahâdînâṃ padârthânâṃ anu(ayam 2.)kramât ॥ 7 ॥ *ity anukramaḥ* ॥

atha sthâpanam bis 4a (9): *tato devatâdhidevatânâṃ sthâpanam* bis 5a (9) *iti grahadevatâḥ, athâdhidevatâḥ* bis 6a (9), *atha dikpâlâḥ* bis 7a (10), *atha lokapâlâḥ* bis 7b (5), (*atha gaṇapatyâdayaḥ*) bis 8a (5): *iti gaṇapatyâdayaḥ* । *tato naxatradevatâ mantreṇa vâ nâmamantreṇa vâ sthâpyâḥ* । bricht auf 8b in Zeile 2 ab.

1254. (Chambers 791 e.)

Verehrung der Planeten etc., ohne eigentlichen Titel. Bl. 5—23. *saṃvat* 1755. *li. da* । *kṛishṇadeva.* — Entspricht dem Inhalte nach nro. 1253 und dem Anfange von nro. 1020, ist aber im Wortlaute davon verschieden: auf 9b beginnt *rudrakalaçam* bis 10b, es folgt *laghupûjâ* bis 12a, *grahapûjâ* bis 15b, *vahnipûjâ* bis 16b, *balidânam* bis 17b, *abhishekâdi* bis 18b, wo *vinâyakaçântisa(ṃ?)graha(ḥ) samâptaḥ* । Die folgenden Blätter behandeln die *naxatrapûjâ.*

1255. (Chambers 792s, 1.)

Ein langes Blatt, *grahaçântiḥ.*

1256. (Chambers 792t, 17.)

navagrahahoma. 2 Bll. *saṃvat* 1685. Beginnt: *â kṛishṇena rajasâ* —

1257. (Chambers 725.)

kâlâkhyasya makarasaṃkrântidânaprayoga. 22 Verse. Ceremonieen, wenn die Sonne in den Capricornus tritt. 3 Bll., deren letztes auf *a.* in Zeile 6 abbricht.

Beginnt: *makarasaṃkrântidânaprayogo likhyate* । *adyetyâdi makarasaṃkrântimahâparvaṇi nânâdânaprârambhanimittaṃ vishṇoḥ pûjanam ahaṃ karishye* । —

1258. (Chambers 365.)

sûryapûjâvidhi, in 27 Versen(: identisch mit nro. 1264, 1). 2 Bll. *saṃvat* 1638.

Beginnt: *âdityo 'pi yadâ duttha(!) prâṇinâṃ duḥkhadâyakaḥ* ।
taṃ jnâtvâ vibudhaiḥ kâryâ pûjâ snapanapûrvakâṃ(!) ।

Schliefst: *sûryapûjâ prakartavyâ vivâhe dîxakarmaṇi* |
sarveshâṃ phalam âpnoti Kapilasya vaco yathâ ||

1259. (Chambers 774 b.)

pratiravivâraṃ sûryapûjanavidhi, Verehrung der Sonne an jedem Sonntage. 2 Bll.

Beginnt: *âcamanaṃ* | *tilaprakaraṇam* | *adyeha — sûryavratakarmaṇi sûryapûjanam ahaṃ karishye* |

1260. (Chambers 793 aa, 1.)

çrîsûryakavacam, 2 Bll.

Beginnt: *asya çrîsûryakavacastotramantrasya Yajnavalkya bhagavân ṛishiḥ* |

1261. (Chambers 849, 4.)

sûryapûjâ, ein Blatt.

Beginnt: *vardhamânâraviratanimittaṃ sûryapûjâvidhir likhyate* | *bhûmau çuklataṇḍulair ashṭadalaṃ kṛitvâ* |

1262. (Chambers 813.)

çrîbhavishyottapurâṇe çrîkṛishṇârjunasaṃvâde âdityahṛidayaṃ stotram, in 124 *çl.* Verehrung der Sonne beim Aufgange etc. 14 Bll. *saṃvat* 1763.

Beginnt: *namaḥ çrîsûryâya* | *Arjuna uvâca* |
sûryabhaktiṃ karishyâmi kathaṃ sûrya(ṃ) prapûjayet |
tad ahaṃ çrotum ichâmi tvatprasâdena mâdhava || 1 ||
çrîbhagavân uvâca | *asmâkaṃ yat tvayâ pṛishṭam* —

1263. (Chambers 793 k.)

Belehrung des *Arjuna* durch *Bhagavat* über die Verehrung der Sonne. Das erste Blatt, resp. die ersten 7 Verse fehlen: am Rande bezeichnet *â. hṛi.* d. i. *âdityahṛidayam:* ist aber verschieden von dem Vorhergehenden. 8 Blätter (2—9) mit v. 8—164: in europäischer Weise neben einander liegend: grofse Schrift.

v. 1 und 2 sind auf 2a von zweiter Hand am Rande nachgefügt:
Arjuna uvâca | *jnânaṃ ca dharmaçâstrâṇâṃ guhyâd guhyataram* — — |
mayâ Kṛishṇa parijnâtaṃ vâṅmayaṃ sacarâcaram || 1 ||
sûrya — — — — — *taṃ vaktum arhasi Mâdhava* |
yaj jnâtvâ mucyate jantu(r) janana — — — — — ||

v. 164 schliefst auf 9b (ohne dafs ein Schlufstitel folgt, für den aber noch Platz wäre) also: *âdityasya namaskâraṃ ye kurvanti dine dine* |
janmântarasahasreshu dâridryaṃ nopajâyate ||

1264. (Chambers 670.)

Verehrung der Planeten und der *naxatra*, aufsen fälschlich *rudrapûjâ*. 9 Bll. *saṃvat* 1645 *cintâmaṇena li°* *kâçyâm* |

1. *amṛitapancarâtre sûryapûjâvidhi*, 25 *çl.*, identisch mit nro. 1258.

Beginnt: *sûryâya namaḥ* | *âdityo 'pi yadâ duḥshṭhaḥ(!) prâṇinâṃ duḥkhadâyakaḥ* |
taṃ jnâtvâ vibudhaiḥ kâryâ pûjâ snapanapûrvikâ ||

Schliefst: *âcâryâya varaṃ dadyât kapilâṃ gâṃ payasvinîm* |
sûryapûjâ prakartavyâ vivâhadîxakarmaṇi |
sarveshâṃ phalam âpnoti Kapilasya vaco yathâ ||

2. *somapûjâ*, 19 *çl.*

Beginnt: *ṛixanâtho yadâ du(ḥ)stho jantûnâṃ ca bhayâvahaḥ* |
taṃ jnâtvâ vibudhaiḥ kâryâ pûjâ snapa(na)pûrvikâ ||

Schliefst: *kâpilavacanaṃ yathâ* ||

3. *bhaumapûjâ*, 17 *çl.*
Beginnt: *bhûmijo 'pi yadâ pûjyaḥ xatriyâṇâṃ viçeshataḥ* |
Schliefst: *kâpilasya vaco yathâ* ||
4. *budhapûjâ*, 17 *çl.*
Beginnt: *candrasûnur yadâ pûjyaḥ çûdrâṇâm ahitapradaḥ* |
5. *gurupûjâ*, 40 *çl.*
Beginnt: *devadeva jagannâtha çûlapâṇivṛishadhvajaḥ(!)* |
kathayasva prasâdena pûjâṃ vâcaspater yathâ ||
Schliefst: *sarveshâṃ phalam âpnoti Kapilasya vaco yathâ* ||
6. *çukrapûjâ*, 20 *çl.*
Beginnt: *atha çukrapûjâ* | *catvâraç câ 'vraṇâḥ kumbhâç caturdixu vyavasthitâḥ* |
Schliefst ebenfalls: *Kapilasya vaco yathâ.*
7. *çanaiçcarapûjâ*, in Prosa.
Beginnt: *atha çanaiçcarapûjâ* | *kalaça* 1 | *krishṇatilân sitapushpân* —
8. Am Rande ist zugefügt *râhupûjâ*, 20 *çl.*
Beginnt: *siṇhikeyo yadâ dustho(!)nṛiṇâṃ bhavati duḥkhadaḥ* |
Schliefst: *Kapilo 'bravît* ||
9. Desgleichen am Rande zugefügt ist *ketupûjâ*, 11 *çl.*
Beginnt: *ketavo hi yadâ dushṭhâ(!) jantûnâṃ sambhavanti cet* |
10. *açvinyâdinaxatrâṇâṃ vidhânâni*, in Prosa.
Beginnt: *açvinyâm ekarâtraṃ tu* | *nîlotpalapushpam* |
Schliefst: *paçcât proktena dravyeṇa gâyatramantreṇa homayet* |
iti viçvâdarçoktaṃ rogapaçântyarthaṃ naxatravidhânam |

1265. (Chambers 633.)

açleshâvidhânam. Schlangendienst. 8 Bll. *saṃvat* 1571.
Beginnt: *oṃ namaḥ sarpebhyaḥ* |
açleshâyâṃ tu jâyante putro vâ yadivâ striyaḥ |
tadâ brâhmaṇam âkârya mûlânâṃ çatam uddharet || 1 ||
v. 2—14 enthalten die Namen der verschiedenen Pflanzen || 14 ||
tatra nâgaḥ prakartavyo jâtarûpamayaḥ çubhaḥ || 15 ||
nâganaxatrajâtânâṃ çṛiṇushvâvahito vidhim |
kṛitena yena lokânâṃ sukhasampad vivardhate || 16 ||
bis v. 78. *ya imâṃ nâgaçântiṃ tu paṭhed vâ çṛiṇuyâd api* | — — || 82 ||
iti brahmoktaṃ açleshâvidhânaṃ samâptam ||
atha açleshâvidhânopahârâḥ bis 7b ||
atha açleshânaxatre jâtapurushâkârasarpâkâraghaṭikâ, mit einer entsprechenden Zeichnung.

1266. (Chambers 794t, 9.)

mânavasaṃhitâyâm açleshâçântiḥ. Ein Blatt.
Beginnt: *athaçleshâçântividhiḥ* | *açleshâyâṃ tu jâtânâṃ çântiṃ vaxyâmy ataḥ param* |
jâtasya dvâdaçâhe ca çântihomaṃ samâcaret |

1267. (Chambers 794q, 18.)

Ein Streifen: beginnt: *sûryâya svâhâ* | *somâya°* | *bhaumâya svâ°* | und so fort lauter Namen von Planeten und anderen Gottheiten in Verbindung mit *svâhâ.*

1268. (Chambers 793y, 1.)

Drei einzelne Blättchen aus dem *bhavishyapurâṇa: candraçânti, maṅgalaçânti, budhaçânti. saṃvat* 1765 *râmadohakaropanâmaka kṛishṇabhaṭṭâtmaja vîreçvareṇa likhitam.*

1269. (Chambers 726.)

çrîbhaumavratam in Prosa, und dann 52 *çl.* 7 Bll.

Beginnt: *atha aṅgârakapûjâ likhyate* | *çrîbhaumavâre aruṇodayavelâyâm uchrâya(!)* | *apâmârgeṇa bhaumam udgàyâ dantadhâvana(m) vidhâya* | *âcamanaṃ vidadhyât* |

3b — *iti çrîaṅgârakavratam îçvareṇa proktam* | *dharaṇîgarbhasambhûtaṃ vyudyattejasam aprabhaṃ* | *kumâraṃ çaktihastaṃ ca maṅgalaṃ praṇamâmy aham* || 1 || *maṅgalo bhûmiputraç ca* —

1270. (Chambers 794t, 8.)

Fünf Blättchen, 1. 16—18. 20. Fünfzeilig, je 17 *axara.*

Bl. 1 beginnt *atha maṅgalapûjâvidhir ucyate* | *pûrvedyuḥ kartâ adhaḥçâyî* —

Bl. 16a beginnt mit v. 11. Auf Bl. 17b schliefst || 19 || *iti çrîbhavishyottarapurâṇe maṅgalavratakathâ samâptâ* | *athodyâpanavidhiḥ* | *pûrvoktaprakâreṇa caikaviṇçatibhaumâḥ kartavyâḥ* | — Bl. 20b schliefst: *iti maṅgalavratodyâpanavidhiḥ* |

1271. (Chambers 368.)

bhaumapûjâ: Besänftigung des Mars. 4 Bll. ohne Datum. Grofse Schrift.

Beginnt: *prâtaḥkâle maunî bhûtvâ utthâya apâmârjasya(!) dantadhâvanaṃ raktavastraparìdhânam* — *aṅgârakâya vidmahe çaktihastâya dhîmahîti(!) tan no bhaumaḥ pracodayât* —:- (*âra* findet sich nicht unter den vielen aufgezählten Namen).

1272. (Chambers 792e.)

çrîskandapurâṇe ṛiṇamocanabhaumastotram, in 16 vv. 2 Bll. Bl. 2 lag bei Chambers 748, dann als 794r, 3.

Beginnt: *maṅgalo bhûmiputraç ca* —

1273. (Chambers 849, 1.)

varuṇaçrâddhavidhi, und *bṛihaspatiçântikarma.* 3 Bll. *saṃvat* 1753 *li*° *çrîrâmâtmajena gopînâthena vârâṇasyâm.*

Beginnt: *varuṇaçrâddhavidhir likhyate* | *pûrvaṃ çaucâcâravidhinâ çaucaṃ kṛitvâ* —

Schliefst: *iti bṛihaspatiçânti(ḥ) samâptâ* |

1274. (Chambers 600.)

çanistotraṃ, çrîskandapurâṇe râjâdaçarathakṛitam, in 60 *çl.* 6 Bll. *s.* 1737 *adyeha çrî bhragukatsavâstavya* | *nivâsasûryapura âbhyantarnâgarajnâti vaḍanagarâ trapâṭhî çîrâmmasuta mukundena çrîavimuktapuri vârâṇasimadhye likhitvât(!)* |

Beginnt: *praṇamya çirasâ devaṃ sarvagrahanivâraṇam* |
çanaiçcarasya çântyarthaṃ cintayâmâsa pârthivaḥ || 1 ||
Raghuvaṇçe 'nuvixyâto râjâ Daçarathaḥ purâ | —

1275. (Chambers 170.)

Zu Anfang *vinâyakaçântiprayoga* genannt. Rituale für die Verehrung des *Gaṇeça.* 4 Bll. Unvollständig. Auf Bl. 1a steht *patra* 23. —

1276. (Chambers 298.)

Verehrung des *Gaṇeça.* Zuerst mehrere *mantra* bis Bl. 2b: *iti vinâyakapûjâvidhiḥ.* Dann bis zu Ende (Bl. 4a): *gaṇeçacaturthîvratam,* aus dem *skandapurâṇa.* 4 Bll. *saṃvat* 1605. Gute Schrift.

1277. (Chambers 363.)

Aufsen *ganapatipûjanam.* Unvollständig. 5 Bll. Aeltliche Schrift, *e* meist durch einen Strich vor dem Buchstaben bezeichnet.

Beginnt: *vinâyakopasprishtasya puṇye 'hani çâstroktavidhinâ snânaṃ kartavyam* ।

b. Verehrung des *Rudra, Çiva,* der *Durgâ* und des *Kârttavîrya Arjuna.* s. nro. 143. 167.

1278 (Chambers 164.)

rudravidhânam, Anleitung zur Verehrung *Rudra's.* 34 Bll. *saṃvat* 1734.

Beginnt: *atha vidhiḥ* । *vishṇupûjanam* । *âcârya ekâdaçabrâhmaṇânâṃ yajuḥçâkhinâṃ varaṇaṃ* । *madhuparkeṇârhaṇam* । — — Bl. 4a *mahârudrajape pratyahaṃ karmocyate* —

Die Anrufungen sind meist dem *çatarudriyam* entlehnt.

1279. (Chambers 161.)

Aufsen bezeichnet *rudrajapavidhi,* enthält auch wirklich eine Anleitung zur Verehrung *Rudra's* und zur Anwendung der verschiedenen *mantra* eines *rudrajapa.* 12 Bll. *saṃvat* 1571. *o* und *e* meist in alter Weise bezeichnet.

Beginnt: *snâtvâ sarvopadravanâçanaṃ chandaḥ* । *purushaṃ çarîre nyaset tiryagbilaç camasa ûrdhvabudhnaç chandaḥ* । *purushasya ca gautamabharadvâjau caxushî* etc.

1280. (Chambers 366.)

rudrapûjanaṃ. Die Anwendung der im *rudrajapa* stehenden Verse etc. 9 Bll. Das erste Blatt fehlt. Achtzeilig, grofse Schrift, weifsliches Papier.

Bl. 2 beginnt mit: *ṛi*] *shiḥ kûrmo devatâ sutalaṃ chandaḥ.*

1281. (Chambers 591.)

rudrapujâ. 5 Bll. ohne Datum, aber ganz modern.

Beginnt: *jâte rudre tyaghoraṃ prayujayeta* । *gâyatryâ tatpurushaṃ purastâta* । —

1282. (Chambers 675.)

mahârudravidhi. 7 Bll. *saṃvat* 1594 *adyeha çrîsûryapurevâstavya-vṛiddhanâgarajnâtîyadvivedi çrî çrîpatisvaputrâṇâṃ dvivedi çrî çrîrâmajî-jishṇujî-vishṇujî-viçvanâtha-prayâga-mâdhavânujavâsudeva tatsutânâṃ ca nârâyaṇapramukhâṇâṃ rudropâsanasiddhaye mahârudravidhir likhitaḥ* । *ete ca dîrghâyusho bhûyâsuḥ* । *likhitaṃ sevakavatsarâjena* ।

Beginnt: *mahârudre padârthânukramo likhyate* । *âdau dehaçuddhyarthaṃ puraçcaraṇaṃ* । *snânâdi devapûjântaṃ nityakarmakaraṇam* ।

1283. (Chambers 700.)

rudrapaddhati. Unterschrift: *iti saṃxepato mahârudrakarmakalâpapaddhatiḥ.* 14 Bll. *saṃvat* 1685 *stambhatîrthe nâgarajnâtinâ laxmîdhareṇa li*°. Randbezeichnung *mahârudra.*

Beginnt: *çrîgaṇeçaṃ guruṃ natvâ sâradâṃ ca varapradâṃ* । *sarveshâṃ upakârârthaṃ likhyate rudrapaddhatiḥ* ॥ 1 ॥ *bhuktimuktipradâtâraṃ somaṃ somârdhadhâriṇaṃ* । *sadânandamayaṃ çântaṃ çivaṃ vande çivapradam* ॥ 2 ॥ *âdau samâsato viniyogaḥ* । *tatra Jâbâlaçrutiḥ* । *kiṃjapyenâmṛitatvaṃ gachati çatarudriyeṇeti* । *tathâ rudrâdhyâyî mucyate sarvapâpair iti çrutiḥ* । *smṛitivâkyair api japahomâdau çatarudriyasya viniyogaḥ* । so aus *Çâtâtapa, Bṛihatpârâçara* । Im Verlaufe Citate aus *Kâtyâyana, Paraçurâma* (8a), *Baudhâyana* etc.

1084. (Chambers 743.)

Des *Jnânânanda rudravidhânapaddhati.* 19 Bll. Das letzte Blatt lag als Chambers 792t, 5. Neunzeilig, 23 *axara* auf der Zeile, ziemlich grofse Schrift.

Beginnt: *âcamanam* | *prâṇâyâmaḥ* | *svastyayanam* | *prayogaḥ* | *adyety âdi deçe ca mama sukuṭumbasya saparivârasya sakaladuritaxayârtham manaḥkâmanâsamṛiddhyartham çrîmahârudraprîtyartham çâstroktaphalâvâptyartham rudravidhânena çrîmahâdevapûjanapûrvakam pûrvopayâcitam gaṇeçâmbikayoḥ pûjanapûrvakam ca brâhmaṇadvârâ vâ ekarudrajapam aham karishye* | *tathâ ca rudraikâdaçinîjapam aham karishye* | *svayam eva kuryâd iti mukhyaḥ paxaḥ* |

1285. (Chambers 794q, 6.)

Ein Blatt, beginnt: *çrîg. n.* | *âcamanam* | *prâṇâyâmaḥ* | *adya çrî°deçe ca rudraprîtyartham sarvakâmasiddhaye rudrasûktajapam aham karishye* |

1286. (Chambers 163.)

mahâmṛityumjayavidhi, Anleitung zur Anwendung des *mahâmṛityumjayamantra* (*Vasishṭha ṛishiḥ, rudro devatâ*). Anrufungen an *Rudra* in *tantra*-Art (wie bei Schlegel *bhagavadgîtâ* Edit. II, p. 290 der *mâlâmantra*). 5 Bll. *samvat* 1660. *çâke* 1525.

Verwandt ist die *mṛityulanghanopanishad* bei Anquetil Oupnekhat (II, 355—357), die daselbst *Amratlankoul,* resp. *Mrat Lankoun* genannt wird.

1287. (Chambers 370a, 2.)

Ein Blatt: *iti mṛityumjayavidhânam samâptam* |

1288. (Chambers 619.)

mṛityumjayavidhânapaddhati. 9 Bll. *samvat* 1676 *tra* | *çrî* 5 *hâbhâisutakesavena li°*: die ersten 4 Blätter sind sehr beschädigt.

Beginnt: *atha çrîmṛityumjayavidhâna(m) lishite* |
bhuktimuktipradâtâram somam somârdhadhâriṇam |
sadânandamayam çântam çivam vande çivapradam ||
pûrvâcâryakṛitîr dṛishṭvâ smṛitiç câgamayammati (°*mayya matim?*) |
hṛidyai yâdyai(!) munîndroktaiḥ kriyate(!) rudrapaddhatiḥ ||
kâlam âha | *mantrârambhâdi caitreshu bahuduḥkhapradâyakaḥ* |
vaiçâkhe ratnalâbha syât jyeshṭhe tu maraṇam dhruvam ||
— — *sâradâtilake* | *tadvarṇasankhyair maṇibhiḥ japamâlâm* (Rosenkranz) *prakalpayet* | *rudrâxamâlikâ sûte japena svamanorathân* || — —

1289. (Chambers 783.)

mṛityumjayavidhi und *mṛityumjayamûlamantra.* 3 Bll. *s.* 1700 *li°* *vâ* | *gâṅga* |

Beginnt: *om asya tryambakamantrasya vasishṭha ṛishiḥ mṛityumjayatryambakarudro devatâḥ(!) anushṭup chandaḥ devadevyau prâṇavau* | *gamâm ceti bîjaçaktiḥ* | *rudramûlamantreṇa karaçuddhiḥ(!) kṛitvâ* —

1290. (Chambers 792t, 20.)

Ein Blatt *çrîmṛityumjayastotram.*

Beginnt: *çrîmahâdevâya namaḥ* | *adya pûrvoccarita evamguṇaviçeshaṇaviçishṭâyâm puṇyatithau* —

1291. (Chambers 648.)

samxepapradoshapûjâvidhi. 7 Bll. *s.* 1744. *li°* *bhaṭṭa âtmârâmeṇa.* Gute Schrift.

Beginnt: *atha pradoshapaddhatiḥ* | — *paxadvaye trayodaçyâm divâ nirâhâraḥ san madhyâhne snâtvâ çivapûjâm vidhâyâ pradoshakâlât pûrvam eva devasya purato navâmbhasâ gomayenopalipya vitânamaṇḍapâdi vidhâya* —

1292. (Chambers 696.)

pradoshaçivapûjâ. 8 Bll. ohne Datum.

Beginnt: *pradoshapûjâ likhyate* | *âcamanam* | *prâṇâyâmaḥ* | *adyetyâdi °shye* | *oṃ sahasrâṇi sahasraço°* || 1 || *mahiprârthanâ* — | im Innern *rudrajapa* etc.

1293. (Chambers 154.)

pârthiveçvarapûjanavidhi: in *tantra*-Stil. Verehrung des *Çiva.* 5 Bll. *saṃvat* 1728 *çrâvaṇa çuddha* 6 *candravâsare likhitam* | kleines Format.

1294. (Chambers 155.)

Ebenfalls *pârthivapûjâ:* nur einzelne Anrufungen an *Çiva,* mit denen man ihm zu Ehren *dîpam, dhûpam, pushpam* darbringt oder eine körperliche Verrichtung ihm zu Ehren vollzieht. 3 Bll. ohne Datum.

1295. (Chambers 794q, 15.)

Ein langer Streifen; beginnt: *çrîg. n.* | *pârthivavidhiḥ* | *asya çrîpârthiveçvaracintâmaṇimahâmantrasya* —

1296. (Chambers 794q, 16.)

Desgleichen ein langer Streifen: beginnt in v. 55 eines *svapnâdhyâya.* Nach dessen Schlusse (mit v. 59) folgt: *pârthivapûjâ likhyate* | *âcamanam, prâṇâyâmaḥ* — Anrufungen an *Çiva.*

1297. (Chambers 794q, 17.)

Ein langer Streifen; beginnt: *adyetyâdi* | *çrîçivâya namaḥ caturvidhiphala(prâ)ptârthaṃ pârthivapûjanam ahaṃ karishye.*

1298. (Chambers 792s, 7.)

Ein langes Blatt: *pârthi(va)pûjâ.* Verehrung des *Çiva:* beginnt: *harâya namaḥ* | *mṛidâharaṇam* |

1299. (Chambers 792t, 18.)

Dieselbe *pârthivapûjâ* als nro. 1298, ein Blatt.

1300. (Chambers 792s, 9.)

Ein Blatt. *çrînâradîyapurâṇe pârthivamâhâtmyam:* beginnt: *vidyârthî liṅgasâhasraṃ* | *dhanârthî ca tadadhikam* —

1301. (Chambers 794q, 9.)

Ein Blatt, unpaginirt, nur auf der einen Seite beschrieben.

Beginnt: *kartâ çuciḥ çukravâsâḥ svâsana upaviçya vibhûtilepanaṃ rudrâxadhâraṇaṃ ca kṛitvâ — çivapûjanam ahaṃ karishye* —

1302. (Chambers 370a, 3.)

Zwei Blätter. Anfang: *bhairavanâmâvalî likhyate.* Schlufs: *iti ashṭottaraçatanâmâvalî samâptâ.* 108 Namen *Çiva's.*

1303. (Chambers 357.)

holikâpûjanam. 2 Bll. *saṃvat* 1779. Grofse Schrift.

Beginnt: *holikâpûjanaṃ likhyate* | *âcamanam* | *prâṇâyâmaḥ* | *svastyayanam* | *adyetyâdi°* |

1304. (Chambers 367.)

holikâpûjanam: verschieden von 1303. Scheint nicht vollständig. 4 Bll. Kleine Schrift.

Beginnt: *âcamanam, prâṇâyâmaḥ* | *sanmukhaç caikadantaç ca kapilo gajakarṇakaḥ* |

1305. (Chambers 792s, 14.)

Zwei Blätter, ziemlich zerfressen. Ueberschrift. *atha holikâpûjanaṃ likhyate.*

Beginnt: *çrîg. n.* | *trâtâram indram* —

1306. (Chambers 792t, 15.)

Ein Blatt, bezeichnet 2; schliefst: *iti kâdimatokto* (s. nro. **1336**) *laghupûjâprakârah: Durgâ*-Ceremoniell.

1307. (Chambers 792t, 11.)

Ein langes Blatt, Verehrrng der *Durgâ*, theilweise mit rother Dinte geschrieben. Beginnt: *asya çrîdurgâmantrasya mahâdeva rishir —*

1308. (Chambers 794r, 14.)

Drei Blätter, paginirt 3. 4. 6. über die Verehrung der *Cilladevî*, in *çloka*.

1309. (Chambers 794r, 15.)

Ein Blatt vom *linga*-Dienst; beginnt: *nirnayasindhau* | *linge viçeshas tithitattve bhavishye — prayogapârijâte kriyâsâre — evam navavidham proktam caralingam yathâkramam* | *atha pancasûtrînirnayah* | — *gautamîtantre* | *lingamastakavistâro lingochrâyasamo matah* | — Auf der Rückseite ist nur eine Zeile geschrieben, bricht ab.

1310. (Chambers 792r, 1.)

Ein langes Blatt, hie und da zerfressen: auf der Vorderseite Ritual zur Verehrung der *Durgâ*, Angabe des *âsanam, pâdyam, argham, snânam, vastram, alamkâra, gandha, mâla, pushpa* und der resp. *mantra:* auf der Rückseite persisch beschrieben, in vorzüglicher Schrift.

1311. (Chambers 166.)

rudrayâmale (Bl. 3b) *çatacandîvidhânam*, Anleitung zur Verehrung der *çatacandî* (*Durgâ*). 18 Bll. (von zweiter Hand *samvat* 1695 *keçavasutagangâjikena likhitam* —): das *sh* ist vielfach durch *ç* gegeben.

Beginnt: *çatacandîvidhânam ca procyamânam çrinuçva tat* |
sarvopadravyanâçârthe çatacandîm samâcaret ||
çodaçastambhasamyuktam mandapam pallavojjvalam |
vasukonayutâm vedîm madhye kuryât tribhâgatah || — |

1312. (Chambers 757.)

çrîvârâhîtantre çatacandî-sahasracandîvidhih, 39 vv. 3 Bll. Schlechte Schrift.
Beginnt: *vârâhîtantre* | *candîpâthe phalam devi çrinushva gadato mama* |
samkalpapûrvam sampûjya nyasyângeshu anukramât ||

1313. (Chambers 818.)

çatacandyâdividhâna. Verehrung der *Durgâ.* 25 Bll. *samvat* 1787. Von anderer Hand steht am Schlusse *li.* | *vyâsakrishnadevasut anantadeva âgarâmadhye di°* | *krishnarâmma ta* | *dî.* | *jîvanarâmmate lyakhiâpî* | *çrî* |

Aufsen *dî* | *krishnarâmaçivaçamkara nî pothi* |

Beginnt: *çatacandyâdisahasraparyantânâm vidhânam likhyate* | *mandape upaviçya âcamanam* | *prânâyâmah* | *svastyayanam* | *kunkumena tilakam* | *sarshapân grihîtvâ* | *bhûtatrâsanam kuryât* | — — (5b) *iti kâçîkhande catuhshashtiyoginînâmâvali samâptah* (!) | — —

1314. (Chambers 252.)

uddâmareçvaratantre Kârtavîryârjunamantravidhânam. 26 Bll. ohne Datum.
Beginnt: *rishir uvâca* | *om vande çambhum sadânandam çankaram karunâkaram* |
candrârdhacûdam indrâdyair vanditam nandivâhanam ||

Die *çrîdevî* bittet den *Îçvara* ihr: *Kârtavîryamanor* (d. i. *°mantrasya*) *vidhânam vaktum* — | *Dattâtreya* ist der *Rishi* dieses *mantra*, der in der Art des *mâlâmantra* der *bhagavadgîtâ* abgefafst ist.

1315. (Chambers **147.**)

çrî uḍḍâmaratantre (*çrîtuḍḍ.* Cod.) *çivâçivasaṃvâde kârttavîryadîpadânavidhi:* in **210** *çloka.* **11** Bll. ohne Datum. *Çiva* unterrichtet die *çrîdevî* darüber.

Beginnt: *Çiva uvâca | yâcasva girije devi varaṃ ca manasepsitam |*
gopyâd gopyataraṃ kiṃ vâ nâsti câgre tava priye ||

sie bittet: *Kârtavîryasya**) *nṛipater vada dîpavidhiṃ prabho ||*
dîpabhedâṇç ca vividhân vartibhedâṇs tathaiva ca |
mantrabhedân sthânabhedân pâtrabhedâṇs tathaiva ca ||

Man darf dessen Kunde keinem *caurâya, paraçishyâya, stenâya, avinîtâya, paradâraratâya, surâpâya, brahmaghnâyâtatâyine* (ist *Vâjas. Saṃh.* **XVI, 18** Beinamen des *Rudra,* also resp. wohl der *vrâtya?*) mittheilen.

c. Verehrung des *Vishṇu, Kṛishṇa, Râma* und des *Vyâsa.*

1316. (Chambers **761.**)

pûjâvidhi, Verehrung *Vishṇu's.* **30** vv. **4** Bll. *saṃvat* **1709.** *likhitaṃ vo | gâṅgajî keçavakenya çubhaṃ bhavatu* —

Beginnt: *sûta uvâca | tatas tu mulamantreṇa namaskṛitya caturbhujam |*
navâmrapa(l)lavâbhâsaṃ piṅgasmaçruvilocanam || 1 ||
pîtâṃvaradharaṃ devaṃ çaṅkhacakragadâdharam |

1317. (Chambers **792s, 11.**)

Ein längliches Blatt: Anleitung zur Verehrung des *Vishṇu.*

Beginnt: *âdau guruṃ namaskṛitya | oṃ keçavâya namaḥ | oṃ nârâyaṇâya* —

1318. (Chambers **315.**)

pâṇḍavagîtâ Pâṇḍavakṛitâ, eine Zusammenstellung von **106** Versen des *MBhârata,* welche Aussprüche fast eben so vieler Personen (des *Dhṛitarâshṭra, Drupada* etc.) über die Gröfse und Erhabenheit des *Vishṇu* (*Kṛishṇa, Hari, Nârâyaṇa*) enthalten. **10** Bll. ohne Datum.

Am Schlusse: *iti çrîpâṇḍavagîtâ pâṇḍavakṛitâ paramapurushârthaparamamoxaprâptyarthaṃ paramavaikuṇṭhâkhyadhâmaprâptyarthaṃ samâpta*m |

Beginnt: *Pâṇḍava uvâca | prahlâdanârada — bhîshmakâdyâḥ | rukmâṅgadârjunavasishṭhavibhîshaṇâdyâ etân ahaṃ paramabhâgavatân namâmi || 1 ||*

1319. (Chambers **563.**)

çrîpâṇḍavagîtâ, identisch mit nro. **1318**; hier aber nur **91** Verse. **10** Bll. ohne Datum.

1320. (Chambers **149** c.)

sâragîtâ **66** vv., über den *oṃkâra,* als ein Nachtrag zur *bhagavadgîtâ,* zu deren Verherrlichung. **6** Bll. Gut, ohne Datum.

Beginnt: *asya çrîgîtâsâramantrasya çrîbrahmâ vishṇu rudra ṛishî gâyatrî trishṭup chandaḥ |*
— — *Arjuna uvâca | oṃkârasya ca mâhâtmyarûpaṃ sthânaṃ paraṃtapa |*
tatsarvaṃ çrotum ichâmi brûhi me purushottamaṃ(!) || 1 ||
çrîbhagavân uvâca | sâdhu pârtha mahâvâho yan mâṃ tvaṃ paripṛichasi |
vistareṇa pravaxyâmi tan me nigadataḥ çṛiṇu || 2 ||

---

*) Ich entnehme dem Beginne von nro. **140** folgendes Citat: *kârtavîryârjuno nâma râjâ bâhusahasravân | tasya saṃkîrtanât kalpe nashṭam ishṭaṃ ca labhyate ||*

prithivy âgniç ca rigvedo bhûr ity eva pitâmahâh |
akâre tu layam prâpte prathame pranavânçaka || 3 || — *ukâre* — || 4 ||
— *makâre* — || 5 ||

1321. (Chambers 156.)

gopâlapûjâpaddhati, Verehrung des *Krishna*, von *çrîmatparamahansaparivrâjakâcârya gopâlamiçra:* schliefst auf Bl. 11a, dann folgt noch *mudrâlaxanam* bis Bl. 13a: in *tantra*-Art. 13 Bll. Kleine, gute Schrift, ohne Datum. Auf Bl. 10b wird citirt: *tathâ ca bahvricapariçishte.*

1322. (Chambers 849, 3.)

samtânagopâlavidhi, Gebet um Nachkommenschaft. 1 Blatt. *samvat* 1712 *likhitam vârânasyâm çrîvîreçvaraprasâdât lishitam mândanajîçivajîkenya lishitam idam pustakam.*

Beginnt: *asya çrî samtânagopâlamantrasya nârada rishih anushtup chandah samtânapradaçrîgopâlo devatâ çrîsamtânapradagopâlaprîtaye jape viniyogah* | —

1323. (Chambers 843.)

Der Name etc. dieses Werkes ergiebt sich aus einem inliegenden Briefe und einer diesem beigefügten Notiz, datirt 16. Sept. 1785, woraus ich mit Veränderung der Orthographie Folgendes entnehme: „*Râdhâkânta-tarkavâgîça* informs me, that this book is *bhaktiratnâvali*, of which *Govardhana-Kaula* has a copy in the *Devanâgarî*-charakter. The writing is a peculiar kind of Bengal hand used in *Asham*, of which *kâmarûpapeet* (*pîtha?*) is a temple and district.“ Ueber *bhaktiratnâvalî* s. Wilson Mack. Coll. I, 54.

Das Werk enthält 951 Verse, die meist nur aus einer Wiederholung der verschiedenen Namen *Vishnu's* bestehen, z. B. am Schlusse: *govindo govindo devakînandana harirâma nârâyana* || 947 || — *govindo vijaya krishna jaya râma jaya râma* || 948 || *nârâyana hari jaya râma* || 949 || *govinda vijaya krishna jaya râma jaya râma* || 950 || so auch im Innern. Ein eigentlicher Schlufstitel fehlt. Beginnt: *om namo bhagavate çrîkrishnâya* | *çloka* | — —

Scheint unvollständig zu sein und liegt ziemlich durch einander. Es sind 70 beschriebene und 2 unbeschriebene dicke Streifen, die nach Professor Münter's mikroskopischer und chemischer Untersuchung sich als »Bast irgend eines gröfseren Baumes« ergeben haben; sie liegen zwischen zwei Holzplatten.

1324. (Chambers 312.)

râmapûjâçarani oder *râmapaddhati*, Anleitung zur Verehrung des *Râma*. 73 Bll. *samvat* 1757 *varshe miti(!) vaiçâkhamâse çukletarapaxe tithau navamyâm candravâsare likhita kâçyâm râmaghatteçurapradeçe brahmacârinâ râmapaddhatih* | Vorher geht: *çrîmannrisinhâçramapâdapadmaprasâdasamsârâdidita(!) buddhisiddhih* |
xmâbhrinnivâsî vililekha râmah satpaddhatim râmasamâgamasya ||
iti sampûrnana(!) râmapûjâçaranih |

Beginnt: *çrîrâmâya namah* | *vande vandyam râmanâmâbhidham taddhyeyam dhanyair yogamârgaih samagraih* |
vedyam vedair viçvâviçrâmarûpam rûpam rûpyate yasya rûpam ||

1325. (Chambers 596.)

vyâsapûjâvidhi, 5 Bll.

Beginnt: *âshâdhyâm vyâsapûjâprakârah* | *tatra prâtahsnânam kritvâ vapanam kârayet* | *tatah çuddhasnânam kritvâ vyâsapûjâsthânam âgatya pâdau praxâlyâ "camya prâñgmukha udañgmukho vâ upaviçya prânâyâmatrayam kuryât* |

1326. (Chambers 792t, 13.)

vyâsapûjâ, verschieden von dem Vorigen. 4 Bll. Das letzte Blatt lag als Chambers 794q, 10.

Beginnt: *âshâḍhyâm paurṇamâsyâm prâtaḥ snânam kṛitvâ xauram kârayitvâ xauram(!)snânanântaram madhyâhnikam kuryât | saṃdhyâ kartavyâ vyâsapûjâsthânam gachet | pâdau hastau praxâlyâ "camya çrotravandanam kuryât |*

2. Gebete zur Besänftigung und Verehrung der Gottheiten.

1327. (Chambers 162.)

çrîviçvasâroddhâre rudrayâmale umâmaheçvarasaṃvâde âpadu(d)dhâra baṭukabhairavastavarâja. Çiva belehrt selbst die *Umâ* darüber. 67 vv., schliefst auf Bl. 19b. Bl. 20. 21 enthalten noch weitere Anrufungen. 21 Bll. ohne Datum: ziemlich neu, kleines Format.

Beginnt: *merupṛishṭhe sukhâsînam devadevam trilocanam |*
çaṃkaram paripapracha pârvatî parameçvaram ||

1328. (Chambers 693.)

Dasselbe, hier: *çrîrudrajâmale viçvasâroddhare apadughâra(!)vaṭukabhairavastotram.* 11 Bll. *saṃvat* 1702. Zunächst 40 vv., dann der *viniyoga* in 28 vv.

1329. (Chambers 790e.)

çrîrudrayâmale xipraprasâdadâtuḥ çrîbaṭubhairavasahasranâmastotram. 21 Bll. *saṃvat raktâxanâmni phâlgune — indraprasthe li° yâjnikaraghunâthena.*

Beginnt: *kailâsasanusaṃvishṭam trailokya-pradam bhavam |*
papracha janatâlambi jagadambâ kṛitâñjaliḥ || 1 ||

1330. (Chambers 153.)

Das *çrîbhavânîsahasranâmastotram* in 202 Versen, aus dem *rudrayâmalatantra: Îçvara* unterrichtet den *Nandika, Nandin* auf dessen Wunsch darüber. 25 Bll. ohne Datum.

Beginnt: *kailâçaçikhare ramye devadevam maheçvaram | — || 1 ||*
— | praṇamya nandiko devam baddhâñjalir abhâshata || 2 ||

1331. (Chambers 300.)

Dasselbe *bhavâṇîsahasranâmastotram,* hier in 204 *çloka. saṃvat* 1705. 34 Bll. Gute Schrift.

1332. (Chambers 301.)

Desgleichen, *çrîrudrayâmale nandikeçvarasaṃvâde çrîbhavânîsahasranâmastotram,* hier in 249 vv., im Ganzen identisch mit nro. 1330 und 1331, nur dafs hier manche Zuthat dazu sich findet. 28 Bll. ohne Datum. Gut.

1333. (Chambers 751.)

Desgleichen, *çrîrudrajâmale nandikeçvarasaṃvâde bhavânîsahasranâmastotram,* in 252 vv.: im Ganzen identisch mit nro. 1332. 19 Bll. *saṃvat* 1747 *vikramâbde kâçyâm bindumâdhavasaṃnidhau devadharopanâmakarâ° li°.* Kleine, gute Schrift, kleines Format. Blatt 1 fehlt. 2a beginnt in v. 7.

1334. (Chambers 360b.)

Der Anfang irgend einer *tantra*-Stelle. *Çambhu* beantwortet die Frage des *Nandikeçvara: devatâyâs tvayâ kasyâḥ stotram etad divâniçam | paṭhyate 'viratam nâtha, tvattaḥ kim aparam param ||* Bricht auf b in Zeile 3 im siebenten Verse ab.

1335. (ms. orient. fol. 157.)

tantrasara, in 5 *paricheda*, von ***çrîkrishṇânandabhaṭṭâcârya*** *viracita*, und von ***amṛitânanda*** *pariçodhita*. 205 Bll. in europäischer Weise neben einander liegend, gute Bengalischrift; röthlich-braunes Papier; gebunden in braunem Leder. Auf dem ersten Blatt steht geschrieben: Serampore College, und: ex libris Bernstenianis.

paricheda 1 bis p. 49, *paricheda* 4 bis p. 400.

Enthält eine Unzahl von *kavaca* und *stotra* aus einer grofsen Menge verschiedener *tantra*, z. B. dem ***bhairavîtantra***, ***kubjikâtantra***, ***viçvasâratantra***, ***rudrajâmalatantra*** etc.

Beginnt: *natvâ devîṃ mahâmâyâm indrâdisuravanditâm* | — ||

— | *bhairavâmṛitânandena tantrasâraḥ prakathyate* ||

1336. (Chambers 794v, 30.)

Ein Blatt, paginirt 28, Bengalischrift; dreizehnzeilig.

Auf der ersten Zeile von a schliefst: *iti çrîshoḍaçanityâtantreshu çrîkâdimatâkhye* (s. nro. 1306) ***subhagânandanâthena*** *viracitâyâṃ* ***manoramâyâṃ*** *ṭîkâyâṃ lalitânityârcanatrayâdiprakâçanaparaḥ* ***pañcamaḥ paṭalaḥ*** |

1337. (Chambers 792t, 21.)

sarvasâdhâraṇaprayoga, der *stotra* nämlich. Ein Blatt.

Beginnt: *çrîsiddhiḥ* | *svarṇarûpyatâmra* —

1338. (Chambers 759.)

Des *çrîmadbhaṭṭabhaṭṭârakabhaṭṭamâdhavatanûja*-***bhaṭṭaprabhâkara laghusaptaçatikâstava*** in 34 vv. Der Verfasser nennt sich selbst in v. 31—34, wonach er ***saptaçatikâm*** (im ***Mârkaṇḍeya-purâṇa***, s. Gildemeister nro. 218) *saṃcixepa — abde rasâshṭarasabhûmimite* (*saṃvat* 1686). — 4 Bll. *harikrishṇenâlekhi.*

Beginnt: ***çrîdurgâyai namaḥ*** | *sâvarṇimanvantaravarṇanâya prasaṅgato yanmahimâ 'nvavarṇi* | *mṛikaṇḍuputreṇa mamâ'pi çaçvat sâvarṇivat sâ 'khilasaṃpade 'stu* || 1 ||

1339. (Chambers 364.)

Das *çrîa(r)****dhanârînâṭeçvara****stotram* in 9 vv.,

und das *çrîça****ṇkarâcârya****viracitaṃ* ***bhavânyashṭakaṃ*** ebenfalls 9 vv. (abgedruckt in Höfer's Sanskritlesebuch). 4 Bll., von denen stets nur die Rückseite beschrieben. Ohne Datum. Kleines Format.

1340. (Chambers 313.)

Das dem *çrîça****ṇkarâcârya*** zugeschriebene ***saundaryalaharîstotram*** in 103 vv., (s. Gildemeister Bibl. S. nro. 286. 287 über *ânandalaharî*). 25 Bll. *saṃvat* 1736 *varshe mâgha krishṇât* 9 *gurau lishitaṃ madhuvanena* | kleines Format.

Beginnt: *çivaḥ çaktyâ yukto yadi bhavati çaktaḥ prabhavitum,*
na ced evaṃ devo na khalu kuçalaḥ spanditum api |
atas tvâṃ ârâdhyâṃ hariharaviraṇcyâdibhir api,
praṇaṃtuṃ stotuṃ vâ kathaṃ akṛitapuṇyaḥ prabhavati || 1 ||

1341. (Chambers 612.)

Zwei andere dem *çrîça****ṇkarâcârya*** zugeschriebene Gebete, *a.* das ***triveṇîstotram*** in 11 vv., und *b.* das ***maṇikarṇikâstotram*** in 9 vv. Ein einziges sehr langes, schmales Blatt. *saṃvat* 1768 *li°* *trivâḍî çivarâmma vâsudeve çivârpaṇam* |

a. beginnt: *triveṇî jayatu* |
oṃ muktâ mayâ 'laṃkṛitamuktaveṇî bhaktâbhayaprâṇanabandhaveṇî |
mattâlikûjanmakarandaveṇî çrîmatprayâge jayati triveṇî || 1 ||

Dieser Refrain kehrt in allen Versen wieder, auch endet jeder *pâda* überall mit *veṇî;* der letzte Vers lautet:

triveṇîdaçakaṃ stotram prâtaḥ snâtaḥ paṭhen naraḥ |
tasya veṇy atisaṃtushṭâ bhavati na(—)saṃçayaḥ || 11 ||

b. beginnt: *tvattîre Maṇikarṇike hariharau sâyujyamuktipradau* —
schliefst: *snâtvâ stotram idaṃ naraḥ paṭhati yaḥ saṃsârapâthonidhi(ṃ)*
tîrtvâ palvalavat prayâti sadanaṃ tejomayaṃ brahmaṇaḥ ||

1342. (Chambers 149 d.)

Desgleichen zwei dem *çrîçaṇkarâcârya* zugeschriebene *stotra:*

a. viçvanâthanagarîstotram 9 vv.: Schlufs von v. 8 und Anfang von v. 9 fehlt. 2 Bll.

Beginnt: *svargataḥ sukhakarî divaukasâṃ çailarâjatanayâtivallabhâṃ(!)* |
d*ruḍhibhairavavidâritavighnâ viçvanâthanagarî garîyasî* || 1 ||

b. bhujaṇgaprayâtaṃ stotram 18 vv., ein sehr inniges Gebet an *Çiva.* 3 Bll. *li. gopâlajîkena saṃvat* 1712 *ḍhâkâgrâme.*

Ich gebe es hier als Lückenbüfser, damit p. 364 nicht leer ausgehe:

çrîçaṇkarâcârya uvâca | *yadâ dâruṇâbhâshaṇabhîshaṇâ me bhavishyanty upânte kṛitântasya dûtâḥ* |
tadâ manmanas tvatpadâmbhoruhasthaṃ kathaṃ niçcalaṃ syân namas te 'stu çambho || 1 ||
yadâ durnivâravyatho 'haṃ çayâno luṭhan nishṭhuraṃ nishṭutâvyaktavâṇî |
tadâ jahnukanyâjalâlaṃkṛitaṃ te jaṭâmaṇḍalaṃ manmanomandiraṃ syât || 2 ||
yadâpâram achâyam asthânam adbhir janair vâ vihînaṃ gamishyâmi dûram |
tadâ taṃ niruddhaṃ kṛitâ(ntasya)mârgaṃ mahâdeva mahyaṃ manojnaṃ prayacha || 3 ||
yadâ putramitrâdayo matsakâçe rudanty asya hâ kîdṛiçîyaṃ daçeti |
tadâ deva deveça gaurîça çambho namas te çivâyety ajasraṃ bruvâṇi || 4 ||
yadâ yâtanâdehasaṃdehavâhi bhaved âtmadehena moho mahân me |
tadâ"kâçasaṃkâça çîtâṇçumâle namas te smarâre vapus te smarâmi || 5 ||
yadâ rauravâdîn smarann eva bhîtyâ vrajany(!) eva mohaṃ gamishyâmi ghoram |
tadâ mâm aho nâtha kas târ(ay?)ishyaty anâthaṃ parâdhînam ardhendumaule || 6 ||
yadâ paçyatâṃ mâm asau vetti nâsmân ayaṃ hâsa eveti vâco bhaveyuḥ |
tadâ bhûtibhûshaṃ bhujaṇgâvanaddhaṃ purâre bhavantaṃ sphuṭaṃ bhâvaye'ham || 7 ||
yadâ çvetamâtrâyatâ 'laṇghya çaktiḥ kṛitântâd bhavân bhaktavâtsalyabhâvât |
tadâ pâhi mâṃ pârvatîvallabhâ 'nyaṃ na jânâmi pâtâram etâdṛiçaṃ me || 8 ||
idânîm idânîṃ mṛitir me bhavitrîty aho saṃtataṃ cintayâ pîḍito 'smi |
katham nâma mâ bhûn manobhîtir eshâ namas te gatînâṃ gate nîlakaṇṭha || 9 ||
amaryâdam evâmum âbâlavṛiddhaṃ harantaṃ kṛitântaṃ samîxyâ 'smi bhîtaḥ |
stutau tâvad asyâṃ tavaiva prasâdâd bhavânîpate nirbhayo 'haṃ bhavâni || 10 ||
jarâjanmagarbhâtivâsâdiduḥkhâny asahyâni jahyâṃ jagannâtha kena |
bhavantaṃ vinâ me gatir naiva çambho kṛipâlo na jâgarti kiṃ vâ dayâ te || 11 ||
ayaṃ dânakâlas tv ahaṃ dânapâtraṃ bhavân eva dâtâ tvadanyaṃ na yâce |
bhavadbhaktim eva sthirâṃ dehi mahyaṃ kṛipâçîla çambho kṛitârtho'smi tasmât || 12 ||
çivâyeti çabdo namaḥpûrva esha sphuranmṛityukṛinmṛitvahâ ta(t)tvavâci |
mameçânam âgân manasto vacastaḥ sadâ mahyam etat pradânaṃ prayacha || 13 ||
tvam apy amba mâṃ paçya çîtâṇçumauli priye bheshajaṃ tvaṃ bhava vyâdhiçântyai |
bahukleçabhâjaṃ varâmbhojanetre bhavâmbhodhimagnaṃ nayasvâ 'mba pâram || 14 ||
akaṇṭhe kalaṇkâd anaṇge bhujaṇgâd apâṇau kapâlâd abhâle 'nalâxât |

amaulau çaçâṅkâd ahaṃ devam anyaṃ na manye na manye na manye na manye ‖ 15 ‖
kirîṭe niçîço lalâṭe hutâço bhuje bhogirâjo gale kâlimâ ca ‖
tanau kâmînî yasya tulyaṃ hi devaṃ na jâne na jâne na jâne na jâne ‖ 16 ‖
çivâd anyathâ daivataṃ nâ 'bhijâne mahâdeva çambho girîça triçûlin ‖
tvadîyaṃ samastaṃ vibhâtîti yasmâchivo 'haṃ çivo 'haṃ çivo 'ham ‖ 17 ‖
anena stavenâ "darâd ambikeçaṃ parâṃ bhaktim âtanvatâ ye namanti ‖
mṛitau nirbhayâs te hy anantaṃ bhajante hṛidambhojamadhye samâsînam îçam ‖ 18 ‖
iti çrîçaṅkarâcâryaviracitaṃ bhujaṅgaprayâtaṃ stotraṃ samâptam ‖ ‖

1343. (Chambers 323.)

çrîvedavyâsaviracitam annapûrṇâstotram: 5 Verse, eine Aufzählung von verschiedenen Namen der *Durgâ* enthaltend. 2 Bll. *saṃvat* 1765 *li. vidyâdhareṇa.* Kleines Format.

Beginnt: *nityânandakarî varâ bhayakarî saundaryaratnâkarî,*
nirdhûtâkhilo ghorayâvanakarî pratyaxamâheçvarî ‖
prâleyâculavaṇça°(!)yâvanakarî kâçîpurâdheçvarî,
bhixâṃ dehi kṛipâvilambanakarî mâtâ 'nnapûrṇeçvarî ‖ 1 ‖

Die Worte von: *kâçîpurâdheçvarî* ab sind Refrain jedes der 5 Verse.

1344. (Chambers 169.)

mahâsarasvatîstotram, bhagavatâçvalâyanaviracitam ‖ Ganz modern. 8 Bll. *saṃvat* 1780 *bhavânîdattavatsarâjasutena kâçyâṃ likhitam* ‖

Beginnt: *ṛishaya ûcuḥ* ‖ *kathaṃ sârasvataprâptiḥ kena dhyâyena suvrata* ‖
mahâsarasvatî yena tushṭâ bhavati tad vada ‖
Âçvalâyana uvâca ‖ *çṛiṇvantu ṛishayaḥ sarve guhyâd guhyataraṃ mahat* ‖
daçaçlokaṃ idaṃ stotram — ‖

Auf Bl. 3b beginnt dasselbe und enthält 24 Verse.

1345. (Chambers 160.)

çrîmahimna(ḥ)stavarâjaṭîkâ: Commentar zu den 32 Versen des dem *kavi-Pushpadanta* zugehörigen *mahimnaḥ stava:* s. Gildemeister §. 289. 290. 15 Bll. Ohne Datum.

1346. (Chambers 794r, 12.)

Ein Blättchen, paginirt 3, Randbezeichnung *daṇḍa.,* enthält v. 9 Schlufs bis 12 eines *daṇḍapâṇistava* — Der zwölfte Vers lautet:

daṇḍapâṇe stavaṃ imaṃ çrîmadviṭhṭhalasûnunâ(!) ‖
Sadâçivena kṛitinâ mûlopâkhyena vai kṛitam ‖ 12 ‖

1347. (Chambers 794v, 16.)

Ein Anfangsblatt aus Chambers 364.

Beginnt: *âdau karmaprasaṅgât kalayati kalusham* — — — ‖ 2 ‖ *prauḍhâ'haṃ yovanastho vishayam* —

v. 1 und 2 haben den Refrain: *xantavyo me 'parâdhaḥ çiva çiva çiva çambho çrîmâhâdeva çabhoḥ(!)* ‖

1348. (Chambers 627.)

sadyaḥpratyayakârakaṃ dhanadastotram. 21 vv. Gebet gegen die Armuth. 3 kleine Blättchen.

Beginnt: *devî devam upâgamya nîlakaṇṭhaṃ natapriyam* ‖
kṛipayâ pârvatî prâha çaṅkaraṃ karuṇâkaram ‖ 1 ‖

brûhi vallabha sâdhûnâṃ daridrâṇâṃ kuṭumbinâm ı
daridradalanopâyam añjasaiva dhanapradaṃ ‖ 2 ‖

1349. (Chambers 793y, 2.)

Ein grofses Blatt, listenförmig: *kâçîkhaṇḍe çivasahasranâmâni. saṃvat* 1698.

1350. (Chambers 707.)

çrîskandapurâṇe kumârikâkhaṇḍe barbarîkopâkhyâne aparâjitâstotram. 6 Bll. *saṃvat* 1707 *li*° *çrîvaçena* ı

Beginnt: *çrîsarasvatyai namaḥ* ı *om aparâjitâstotramantrasya nârâyaṇa ṛishiḥ aparâjitâ devatâ 'nushṭup chandaḥ indû bîjaṃ* ı *svâhâ çaktiḥ* ı *mamâbhîshṭasiddhyarthe jape viniyogaḥ* ı *oṃ tataḥ siddhâmbikâṃ natvâ japtavân aparâjitâm* ı *mahâvidyâṃ vaishṇavîṃ tu sâdhanena samanvitâm* ‖ 1 ‖

1351. (Chambers 706.)

çrîkâçîkhaṇḍe daçaharâstotram, 49 *çl.* Verehrung der *Gaṅgâ.* 5 Bll.

Beginnt: *çrîgaṅgâyai namaḥ* ı *caturbhujâṃ trinetrâṃ ca sarvâvayavaçobhitâm* ı — *evaṃ dhyâyet susaumyâṃ ca candrâyutasamaprabhâm* ‖ 2 ‖

1352. (Chambers 794v, 23.)

çrîgaṅgâshṭakaṃ Vâlmîkikṛitam, ein Blatt: *vârâṇasyâṃ çaṅkaradattapâṭhakena leshanaṃ kṛitam* ı

Beginnt: *mâtaç çailasutâsapatni vasudhâçṛiṅgârahârâvali* —

Am Schlufs noch ein neunter Vers, beginnt: *gaṅgâshṭakaṃ yaḥ paṭhati prabhâte Vâlmîkinâ viracitam* —

Anhang.

Schriften und Uebersetzungen in Bhâshâ

Briefe, Documente etc.:

Register.

I. Schriften in *Prâkrit.*

1353. (Chambers 539.)

Der erste Theil von dem Lehrbuch des *Pingala* über die *prâkrit-* und neuindischen Metra, selbst in *prâkrit* geschrieben: der *matrâvrittaparicheda*, in 200 Versen. 20 Bll. *ashtendusaptendu* 1718 *mite varshe — vyalikhat kuje'sau yâgeçvarah* |

Beginnt: *jo vivihamattasâarapâram yattovi vimalamaïhelam* |
padhamam bha — — — — nâo so Pingalo jaaï || 1 ||

1354. (Chambers 523.)

Des *Pingala varnavritta*, der zweite Theil des eben angeführten Werkes. Bl. 1—7, auch als Fortsetzung von nro. **1353** bezeichnet als 21—27. Gute Schrift. Bricht in der Beschreibung des Metrums *bhramarâvalî* ab.

1355. (Chambers 530.)

setubandha, ein Gedicht in *prâkrit* über *Râma*, nebst dem Commentare des, einem *râja*-Geschlechte entstammenden, *Râmadâsa*. Der Commentator schreibt das Werk dem *Kâlidâsa* zu, der es auf Befehl des *Vikramâditya* auf Anstiften des *Pravarasena*, unter welchen Einige, wie er sagt, den *Bhojadeva* verstehen, verfafst haben soll. Im Werke selbst nennt sich der Verfasser nicht, vielleicht geschah dies am Schlusse, der uns aber hier fehlt. — Der Commentar ist angefertigt auf Befehl des *Akbar Shâh Jellâleddin* (reg. A. D. 1557—1605): auf die Erklärung der *prâkrit*-Worte läfst er sich selten ein, und ist eigentlich nur eine Erläuterung zu der jedem Verse vorangeschickten Sanskrit-Uebersetzung, die meist sehr gut ist und daher wohl älterer Zeit angehört. — Ueber dies Werk hat Höfer in seiner Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache II, 488 ff. berichtet, aber mit grofser Leichtfertigkeit, wie ihm dies von Brockhaus in der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft IV, 516—518 nachgewiesen worden ist. Höfer hat dabei zugleich auch eine sehr ausführliche Beschreibung dieser theilweise ziemlich beschädigten Handschrift geliefert, die er übrigens durch »lange fortgesetzte Bemühungen geordnet hat:« es mufs dies in der That eine ganz erstaunliche Arbeit gewesen sein, da fast jedes Blatt — paginirt ist!

Der Commentar beginnt: *asitamahasi setau pattikâyâm umdançal* |
tatayugaghanamuktâvarnapanktidvayena |
a[⏑⏑ fehlen]*vakatinyâ yatpraçastim samudrah*
sa jayati raghuvançagrâmani Râmabhadrah || 1 ||

gangâmvustimitânghrimaulidinakritkanyâmvukamvuprabham
tat tvâm pâtu samudrajâ-i [◡◡– fehlen]*r ânandavîjam mahaḥ* |
nâbhîpankajanâlamûlamilanât savyâmsakûlasthito
yatra sthûlamrinâlavallitulanâm âlamvate bhogirâț ‖ 2 ‖
advaitadattakare [◡ | – – – fehlen] *vâmabhâgam ibhavadanam* |
pitur ardhanâgarîkam vapur anukurvantam iva kalaye(ḥ gelb überstrichen) ‖
â meror â samudrâd avati vasumatîm yaḥ pratâpena tâvad
dûre nash pâti mrityc [◡◡◡ fehlen] *ram amucat**) *tîrthavânijyavrittyoḥ* |
apy açraushît purâṇam japati ca dinakrinnâma yogam vidhatte
*Gangâmbhobhinnam ambho na ca pibati***) *jayaty esha Jallâladîndraḥ* ‖ 3 ‖
(*angam?*) *vangam kalingam silihaṭa-tripurâ-kâmatâ-kâmarûpân*
ândhrâm kârnnâṭa-lâṭa-draviḍa-marahaṭha-dvârakâ-colapâṇḍyân |
bhoṭântam mâruvâro-'tkala-malaya-khurâsâna-kham(dhâ?)ra-jamvû(n?)
*kâçî-kâçmîra-ṭhaṭṭâcala-kavada-*kasâ-*kâvilân(?) yaḥ praçâsti* ‖ 4 ‖
kaliyugam api pâpacîyamânaçrutisurabhidvijadharmaraxaṇâya |
*dhritasaguṇatanum****) *tam aprameyam purusham Akavvara-sâham ânato*
'smi ‖ 5 ‖
V (Zeichen einer Lücke von 17 *axara*) *ladeva ekaḥ* |
çrîmânasinhapramukhâ jayanti yadanvaye samprati kachavâhâḥ ‖ 6 ‖
V (Zeichen einer Lücke) *lânalo* (ausgestrichen, dafür V Zeichen einer Lücke)
jaghâlo raṇarangabhûmishu valî yaḥ Xemarâjo 'bhavat |
vîro dîptayaçaḥkadamvatu [◡–|◡ fehlen] *râdanîsedaras*(?)
tasyâjâyata pancasâyakarucir Mâṇikyarâyaḥ sutaḥ ‖ 7 ‖
etasyâpi mukundavandanaval(â)t puṇyo vadânyo jagan-
mânyo Mûkalarâyabhûpatir abhûd âkrântabhûpântaraḥ |
tasmâd apy ajanishṭa vâhujakulaxîrâcci(râbdhi?)hîrâyito
Dhîrârâya mahîmahendratilako v(î)râvalîbhi stutaḥ ‖ 8 ‖
Nâpârâyanripaḥ kripânidhir abhûd asyâ 'pi sûnur mahân
uddâmapratipaxakunjaraghaṭâsamgha[◡– fehlen]*ṭhîravaḥ* |
esha prenkhadaçeshaçatruvijayavyâpâramg(a)mam
putram Yâtalarâyam âyatabhujâ daṇḍoddhuram labdhavân ‖ 9 ‖
Khânârâyas tato 'bhûd aridahanaghanaḥ prauḍhanârâcadhârâ-
dhârâsârâbhivarshî samarabhuvi lasatkârmuko gâḍh[◡– fehlen]*rjjaḥ* |
sûnus tena[◡–– fehlen]*yudhi kalaçabhavo 'lambhi kandarpakâyaç*
Candârâyas trilokîtalaviçadayaçovîcinîcîkritenduḥ ‖ 10 ‖
*abhavad Udayarâjaḥ prauḍhabhûbhritsama*a [– fehlt]
(Bl. 1 b.) *prathitaguṇagarishṭhas tatsuto dharmanishṭhaḥ* |
samarabhuvi na ke vâ 'nirjitâ yena devâ-
dhipatipurapuramdhrîgîtadorvikrameṇa ‖ 11 ‖
*dineçabhaktyâ*magati *prav*[– – fehlen]*s tataḥ suto'jâyata Râmadâsaḥ*****) |
âsevate jishṇum iva xitîndram yaḥ sarvabhâvena Jalâladîndram ‖ 12 ‖

*) Nicht *amuncat*, wie Brockhaus a. a. O. gegen das Metrum emendiren will. — **) „Trinkt kein anderes als *Gangâ*-Wasser." Brockhaus a. a. O. hat den Sinn ebenso verfehlt wie Höfer. — ***) Diese Zeile, ebenso wie die entsprechende auf der Rückseite (v. 18), ist vollständig, ohne Lücke. — ****) Der Stammbaum desselben ist also: *Xemarâja, Mâṇikyarâya, Mûkalarâya, Dhîrârâya, Nâpârâya, Yâtalarâya, Khânârâya, Candârâya, Udayarâja, Râmadâsa.*

dhîrâṇâṃ kâvyacarcâcaturimavidhaye Vikramâdity(avâ)câ
yaṃ cakre Kâlidâsaḥ kavikumudavidhuḥ setunâmaprabandham |
tadvyâkhyâsaushṭhavârthaṃ parishadi kurute Râmadâsas sa eva
granthaṃ Jallâladîndraxitipati(va)casâ râmasetupradipam || 13 ||
iha savidhe sâdhûnâṃ bhavitâ na kadâpi durjanaprasaraḥ |
garuḍodgârasamîpe na bhavati garalodgamaḥ kvâpi || 14 ||
vyâkhyânavasa⌞nam a⌟nagham (die gesperrten Silben am Rande) *doshamasimlânam(!) âcaranti khalâḥ* |
xâlayati sapadi sâdhuḥ sâdhusamâdhânadugdhena || 15 ||
udgirati rasam udâram durjanadalitâ 'pi mâmakî vy(â)khyâ |
ixulatâ mâdhuryaṃ çataçaç chinnâ 'dhikaṃ datte || 16 ||
setau durge yadi vicarituṃ vartate vaḥ samîhâ
datta snehaṃ tah (*tad?*) *iha kavayo râmasetupradîpe* |
mohadhvânte (*sa?*)*padi çamite yadgatâbhiḥ çikhâbhiḥ*
kâ vâ bhâvânadhigamakathâ kâ ca bhîḥ kaṇṭakebhyaḥ || 17 ||
râjâ 'ham âyudhavilâsavaçîkṛito 'ham ity atra mâ kṛitadhiyaḥ kurutâ 'vahelâm |
madgotra eva jagatîpatipatir astraçixâdaxo manîshimukuṭhammanur âvir âsît || 18 ||

iha tâvan mahârâjapravarasenanimittaṃ(mahâ)râjâdhirâjavikramâdityenâ 'jnapto nikhilakavicakracûḍâmaṇiḥ Kâlidâsa mahâçayas [*râyas* von erster Hand*] *setuvandhaprabandhaṃ cikîrshur nirvighnaparisamâptya(rthaṃ râ)macandrâtmakamadhumathanarûpâbhîshṭadevatânamaskâropadeçamukhena maṅgalam âcarann âha* | *he janâ madhumathanaṃ vishṇum namata* —

âçvâsa I.** (66) 21 [resp. 23] Bll.: nur Bl. 1—3 sind von der Hand desselben Schreibers, als die übrigen *âçvâsa*, und zwar ist Bl. 1b Zeile 8 bis Bl. 2a Zeile 7 auch noch als besonderes Blatt (B) vorhanden, abgeschrieben zu einer Zeit, als der Codex noch vollständig war, und zwar von demselben Schreiber, der den übrigen Theil auf Bl. 3 (also zwei Blätter mit 3 bezeichnet) bis 21 ergänzt hat.

Text beginnt: *ṇamaha acaṭṭiatuṅgam avasâriavitthaam aṃṇoṇaagahiraṃ* |
aypalahuaparisaṇhaṃ aṇâaparamatthapâaḍaṃ mahumahaṇaṃ ||
d. i.: *namata avardhitatuṅgam aprasâritavistṛitam anavanatagambhîram* |
apralaghukapariçlaxṇam ajnâtaparamârthaprakaṭaṃ madhumathanam ||

âçvâsa II. (46) Bl. 22—35.

Beginnt: *atha shaṭtriṇçatâ skandhakair âdikulakena samudram âha* |
atha paçyati Raghutanayaç caṭulaṃ doshaçataduḥkhavyatikramaṇîyam |
amṛitarasas(âragu)rukaṃ kâryârambhasya yauvanam iva samudram ||

*) Und so auch B (die beiliegende Abschrift.) — **) Ob in den Worten des neunten Verses *ahinavarâârabdhâ* (s. bei Höfer p. 501) wirklich ursprünglich die Zweideutigkeit liegt, die ihnen sowohl die beiden Uebersetzungen geben — nämlich die in nro. 535 auf 1a und die hier befindliche —: *baddhâ 'bhinavarâjena* und: *abhinavarâjârabdhâ*, als auch der Commentar selbst giebt, indem er sagt: *kâvyakathâ, kidriçî, abhinavena râjnâ pravarasenenârabdhâ çrikâlîdâsadvârâ tasyaiva kriti* (5 *axara* fehlen) *yah Pravaraseno Bhojadeva iti kecit* | *puṇah kidriçî — evam — maitry api abhinavena râgenânubandhenârabdhâ*, ist mindestens zweifelhaft (*Çivanârâyanadâsa* in nro. 535 läfst sich darauf nicht ein), jedenfalls beruht aber diese Erklärung nothwendig auf einer Tradition, ist ohne diese nicht denkbar, da sie ja eigentlich gar keinen rechten Sinn giebt: denn wenn es auch schwer ist, ein von einem andern begonnenes Werk fortzuführen, so thut es doch nichts zur Sache, ob dies ein *abhinavo râjâ* ist oder nicht. Es mufs also wohl eine betreffende Tradition zu Grunde liegen, da man sonst schwerlich auf eine solche Erklärung würde verfallen sein.

Text: *aha pechaï rahutaṇao caḍulaṃ dosasaadukkhaboleabbam* |
amaarasasâragaruaṃ kajjâraṃbhassa jobbanaṃ va samuddam ||

âçvâsa III. (63) Bl. 36—52. von anderer, dritter Hand.

Beginnt: *atha kapîn prati sugrîvasyottejanavacanam âha* |
tatas tân kapimâtangân rûḍhavishâdamadabhâvitân amîl(ata |
â)lânastambheshv iva vâhushu çilâtalasthiteshu nishaṇṇân ||

Text: *to te kaïmâange rûḍhavisâamaabhâvio mîlante* |
âlâṇakkhambhesu va vâhâsu silâalaṭṭiesu ṇisaṇṇe ||

âçvâsa IV. (65) Bl. 53—68.

Beginnt: *atha vânarâṇâṃ uttejanâd avasthântaram âha* |
atha prathamavacananibhṛitaṃ paçcâd ûshmâyitalajjitaṃ kapisainyam |
çaçidarçanaprasuptaṃ kamalavanam iva divasâgamena vivu(ddham) ||

Text: *aha paṭhamavaaṇaṇihuaṃ pachâ umhaïalajjïaṃ kaïseṇṇam* |
sasidaṃsaṇappasuttaṃ kamalavaṇaṃ va diasâgameṇa vivuddham ||

âçvâsa V.*) (95) Bl. 69—81.

Beginnt: *atha Râvaṇasya prayâṇam âha* |
atha nihate Prahaste vandhuvadhâmarshaniryadvâshpotpîḍaḥ |
calita(ḥ) çikhipratyudgatahuṃkârabhriyamâṇaduçadig daçavadanaḥ ||

Text: *aha ṇihaaṃmi pahatthe vandhuvahâmarisaṇijjavâhuppîḍo* |
calio sihipaccugaahuṃkârabharentadasadiso dahavaaṇo ||

âçvâsa VI. (96) Bl. 82—106.

Beginnt: *atha samudrasya nishkramaṇam âha* |
atha nirgato jvaladdaradagdhamahâbhujangapâdapanivaham |
muktvâ dhûmabhṛitaṃ pâtâlavanaṃ diggaja iva samudraḥ ||

Text: *aha ṇiggao jalantaṃ daradaḍhḍhamahâmuangapâavaṇivaham* |
mottûṇa dhûmabhariaṃ pââlavaṇaṃ disâgao bva samuddo ||

âçvâsa VII. (71) Bl. 107—124.

Beginnt: *atha setûpakramam âha* |
atha te vikramanikashaṃ daçavadanapratâpalanghanâgraskandham |
ârabdhâ viracayituṃ çâçvatarâmayaçolâñchanaṃ setupatham ||

Text: *aha te vikkamaṇihasaṃ dahavaaṇapaâvalanghaṇaggakkhandham* |
âṭhaṭṭâ virapṛium(!) sâsaarâmajasalaṃchaṇaṃ seüvaham ||

âçvâsa VIII. (107) Bl. 1—23.

Beginnt: *atha kapînâṃ nivṛilavyâ-paratâm(!) âha* |
iti yadâ nipatantaḥ çikharanirjharadhautasuravimânadhvajapaṭâḥ |
astâyaṃte samudre vistârâstamitanabhastalâ api mahîdharâḥ ||

Text: *iya jâhe ṇivaḍantâ siharojharadhoasuravimâṇadhaavaḍâ* |
achâanti samudde vitthârathamiaṇahaalâ vi mahiharâ ||

âçvâsa IX. (96) Bl. 1—21. (ohne direkte Angabe des Schlusses).

Beginnt: *athâçvâsântaṃ Subelavarṇanam* |

*) V. VI. IX. XI. XII. XV. ohne direkte Angabe des Schlusses: ein eigentlicher Schlufstitel mit Angabe der Namen des Werkes und des Commentars findet sich nirgendwo, nur *prathama âçvâsaḥ* und dergleichen. Auf der Rückseite des Anfangs- und Schlufsblattes jedes *âçvâsa* steht: *çrîsarvavidyânidhânakavîndrâcâryasarasvatînâm* *satippane setau âçvâsa*h — h: nach dem Schlufs von X war es dieser Mann, der die Handschrift copiren liefs: sein Name findet sich sonst noch häufig in Handschriften der Chambers'schen Sammlung, hier ist er bei einigen *âçvâsa* (I — IV) ausgestrichen und dafür *vançîdharâtmajavidyâpate*h hingesetzt.

atha pāçyanti plavangâh sakalajagadâkramaṇavardhitamahâçikharam |
nishṭhâpitadaxiṇadiçaṃ çeshadiñgmukhapradhâvitam iva Suvelam ||
Text: *aha pechanti pavaṇgâ saalajaakkamaṇabaḍḍhiamahâsiharam* |
ṇiṭhṭhâviadâhiṇadisaṃ sesadisâmuhappahâbiam ba Subelam ||
âçvâsa X. (82) Bl. 1—16.
Beginnt: *atha Suvelârohaṇam* |
atha nijakemahîdhareshv iva Suvelaçikhareshu nirvalitaviçvastam |
parisaṃsthitaṃ hata ivâhate 'pi daçamukhe plavaṃgamasainyam ||
Text: *aha ṇiaamahiharesu va Suvelasiharesu ṇivvaḍiavîsatthaṃ* |
parisaṃṭhiaṃ haaṃmi va ahaaṃmi vi dahamuhe pavaṇgamaseṇam ||
saṃvat 1707 *li.*⁰ *kâçyâṃ madhye râmadâ*(*sakâ*)*yasthena*, *sarveçvaramahâdevasamîpe gaṇgâtaṭe pustakaṃ guçâṃ i kavendraçarasvatipaṭhanârthakam* ||
âçvâsa XI. (139) Bl. 1—28.
Beginnt: *iti pratisâritacandre dûrotkhaṇḍitaniçâpravṛittavirâme* |
cetitakâminîjane yâmachedavishamaṃ gate pradoshe ||
sîtâdarçanoddîpitamadanasya Râvaṇasya virahâvasthâm âha |
Text: *ia paḍisâriaande dûrukkhaṇḍiaṇisâyaattavirâme* |
vittaviakâmiṇijaṇe jâmacheavisamaṃ gaaṃmi yaose ||
âçvâsa XII. (98) Bl. 1—20.
Beginnt: *atha pratyûsham âha* |
tâvac ca daradalitotpalapraluṭhitadhûlimalinâyamânakalahaṇsakulaḥ |
jâtodarasaṃmilitaharitâyamânakumudâkaraḥ pratyûshaḥ ||
Text: *tâva a daradaliuppalapaloṭṭadhûlimaliaṃtakalahaṇsäulo* |
jâodarasaṃmîliahariâattakumuâaro paccûso ||
v. 13—23 fehlen, obwohl die Paginirung fortläuft, dagegen sind v. 43—75. Bl. 6—9 zweimal vorhanden, das zweite Mal als v. 44—76 und bezeichnet als Bl. 10—15. Bl. 16 beginnt mit v. 77 (resp. 76).
âçvâsa XIII. (99) Bl. 1—19.
Beginnt: *atha purassarâṇâṃ dvandvayuddham âha* |
atha nirgatamilitâbhyâm âlînasamâgatâbhyâṃ ca vimuktaravam |
rajanîcaravânarâbhyâṃ dattaṃ soḍhaṃ ca gurukaraṇaprasthânam ||
Text: *aha ṇiggaamiliehiṃ allîna*(*!*)*samâgachiṃ a vîmukkaravam* |
araṇiara(*!*)*vâṇarehiṃ dismaṃ* (*! diṇṇaṃ?*) *sahiaṃ ja garuaraṇapatthâṇam* ||
âçvâsa XIV. (84) Bl. 1—11.
Beginnt: *atha râmodyamam âha* |
atha nnipphala gatadivaso(*!*) *yadṛichayâ 'sampadyamânadaçamukhalambhaḥ* |
khidyate laṇkâbhimukho 'lasâyamânahataraxaso raghunâthaḥ |
Text: *aha nishphalagaadiaso*(*!*) *jahichiâsaṃpaḍantadahamuhalambho* |
jûraï laṇkâhimuho alasâantahaarakkhaso rahuṇâho ||
âçvâsa XV. (86, zwei Verse als 66 gezählt) Bl. 1—20.
Beginnt: *atha Râmasya vipralambhâvasthâṃ prastauti* |
atha jalanidhâv adhikaṃ madane ca mṛigâṇkadarçanavijṛimbhamâṇe |
virahavidhurasya jnâyate niçâpi Râmasya vardhitum ârabdhâ |
Text: *aha jalaṇihiṃmi ahiaṃ maaṇe a miaṇkadaṇsaṇaviambhanto* |
virahavihurassa ṇajjai ṇisâ vi Râmassa vaḍḍhiam âḍhattâ ||
20a hört mit Text und Commentar von 86 auf, hat keinen direkten Schlufs.

1356. (ms. orient. oct. **155.**)

Des *çrîmalayagiri sûryaprajnaptiṭîkâ*, Commentar zu einem in *prâkṛit(?)* geschriebenen *Jainasûtra*, genannt *sûryaprajnapti* und getheilt in **20** *prâbhṛitâni*. **250** Bll. Gute, ältliche Schrift, aber mit manchen Eigenthümlichkeiten: dreizehnzeilig, die Zeile zu **48** *axara*. Ohne Datum. Bl. **216** fehlt: Halbfranzband, vorn ist das Schlegelsche Wappen eingeklebt, s. Catalog der Schlegelschen Bibl. nro. **1583.**

prâbhṛita I. bis **38**b (mit **8** *prâbhṛitaprâbhṛitâni*), II. bis **55**a (mit **3** *prpr.*), III. bis **58**a, IV. bis **67**b, V. bis **69**b, VI. bis **72**b, VII. bis **73**a, VIII. bis **79**a, IX. bis **84**b, X. (mit **22** *prpr.*) bis **168**a, XI. bis **171**a, XII. bis **200**a, XIII. bis **208**a, XIV. bis **209**a, XV. bis **219**b, XVI. bis **221**a, XVIII. bis **227**b, XIX. bis **240**a, XX. bis **250**a.

Die Erklärung des *prâkṛit(?)* ist nicht viel werth, und da auch der Text nicht vollständig angeführt ist, wird das Verständnifs des Werkes ziemlich schwierig sein.

Beginnt: *oṃ namaḥ sarvajnâya* | *yathâ sthitaṃ jagat sarvam ìxate yaḥ pratixaṇam* |
çrîvîrâya namas tasmai bhâsvate paramâtmane || 1 ||
çrutakevalinaḥ sarve vijayantâṃ tamaçchidaḥ |
yeshâṃ puro vibhânti sma khadyotâ iva tîrthikâḥ || 2 ||
jayati Jinavacanam anupamam ajnânatamaḥsamûharatibimbamḥ |
çivasukhaphalakalpatarum pramâṇanayabhaṇgagamabahulamḥ || 3 ||
sûryaprajnaptim ahaṃ gurûpadeçânusâratah kiṃcita(!) |
vivṛiṇomi yathâçakti spashṭaṃ svaparopakârâya || 4 ||
asyâ niryuktir(!) abhût pûrvaṃ çrîbhadrabâsûrikṛitâ |
kalidoshâd sâ 'neçad vyâcaxe kevalaṃ sûttam (sûtram) || 5 ||

tatra yasyâṃ namaryâṃ (nagaryâṃ?) yasminn udyânavane yathâ bhagavân gotamasvâmî (s. Colebrooke II, **316**) *bhagavatas trilokîpateḥ çrîmanmahâvîrasyânte sûryavaktavyatâṃ prishṭavân* | *yathâ ca tasmai bhagavân vyâgriṇoti sma tathopadidarçayishuḥ prathamato nagaryudyânâbhidhânapurassaraṃ sakalavaktavyatopaxepaṃ vaktukâma idam âha* | *te ṇaṃ kâle ṇam ity âdi* | *te iti prâkṛitiçailivaçâ(t) tasmin nidrashṭavyam* | *asyâyam artho yadâ bhagavân viharati sma tasmin, ṇam iti vâkyâlaṃkâre drishṭaçvâ (drashtavyo) 'nyatrâpi ṇaṃçabdo vâkyâlaṃkârortho yathâ imâ ṇaṃ puḍhavî ity âdâv iti, kâle 'dhikṛitâvasarpiṇîcaturthabhâgarûpa, atrâpi ṇaṃ çabdo vâkyâlaṃkârârthaḥ* | *te ṇaṃ samaë ṇaṃ ti samayo 'vasaravâcî* | *tathâ ca loke vaktâro nâ 'dyâ'py etasya vaktavyasya samayo vartate* | *kim uktaṃ bhavati* | *nâ 'dyâ 'py etasa vaktavyasyâ'vasaro vartate iti* | *tasminn iti yasmin samaye bhagavân prastutâṃ sûryavaktavyatâm acakathata tasmin samayo mithilâ nâsa nagarî abhavan(!)* | —

II. Schriften in *Bhâshâ**).

1. Uebersetzungen aus dem *Sanskrit*.

1357. (Chambers 806.)

Das im *saṇskṛit*-Text durch Brockhaus edirte, von Taylor ins Englische, von Goldstücker ins Deutsche, und von Kowalewsky ins Russische übersetzte philosophische Drama *prabodhacandrodaya*, übersetzt in *bhâshâ* durch *Nandadâsa*. **143** Bll. Neue Abschrift, die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend: gebunden in rothem Saffian, mit goldgeprefsten Rändern. Kleines Format.

1358. (Chambers 572.)

Das zehnte Buch des *bhâgavatapurâṇa* **90** *adhy.* in *bhâshâ.* **227** Bll. *saṃvat* 1787. Grofses Format: **22** Zeilen auf der Seite: grofse Schrift, sehr zerfressen.

a. adhy. **1—49** auf **122** Bll. (**88. 89** zusammen, **93** fehlt).

b. adhy. **50—90** auf **107** Bll. (**105** doppelt, dabei noch ein einzelnes Blatt).

1359. 1360. (Chambers 823. 824.)

Beide Handschriften sind im Eingange bezeichnet als: a poem in Hinduvi. Die Schrift ist *devanâgarî*, hat aber sehr viele Eigenthümlichkeiten, z. B. *v* durch *p* mit Punkt darunter; überdem ist sie nachlässig und schlecht. Die Blätter liegen in europäischer Weise neben einander. Beide Werke sind in rothem Leder gebunden, mit goldgeprefstem Rande: ihrer äufseren Gemeinschaft wegen führe ich sie hier neben einander an, obwohl nro. **1359** keine Uebersetzung aus dem *saṇskṛit* zu sein scheint.

1359. (Chambers 823.) **192** Bll., zum Theil sehr beschmutzt, auch hie und da beschädigt. Am Schlusse: *iti çrîpadmâvatîkathâ*, s. Mack. Coll. I, **155**(?). II, **146**. Z. der D. M. G. II, **343**. Jeder Vers ist von einem ausführlichen Commentare begleitet: die ersten **440** Verse sind gezählt, (sie reichen bis **110**b.).

1360. (Chambers 824.) **182** Bll. Schliefst sich an das zehnte Buch des *çrîbhâgavatam mahâpurâṇam* an, und behandelt, in **91** Abschnitten, die Liebesgeschichten des *Kṛishṇa.*

1361. (Chambers 723.)

çrîpâsâulî çakunâulî Gangâcâryakṛitâ (*Gargâc.!*), *bhâshâ*-Uebersetzung von nro. **901.** **64** Verse. *saṃvat* **1761.** **7** Bll.

*) Theilweise in *bhâshâ* geschrieben, oder wenigstens mit Worten in *bhâshâ* vermischt sind die nros. 1021. 1049. 1061. 1093. 1107. 1126.

2. *Jaina*-Schriften.

1362. (ms. orient. oct. 157.)

çripâlarâjnaç caritram çrîsiddhacakramâhâtmyayutam, 1307 vv. in *bhâshâ*, s. Mack. Coll. I, 152. II, 113. 23 Bll., je bezeichnet *çrîpâlacaritram*, mit zwanzig Zeilen zu 55 *axara*. Eigenthümliche, kleine Schrift, häufig verwischt, weil die Dinte klebte. Halbfranzbd, vorn ist das Schleg. Wappen eingeklebt, s. Catalog der Schleg. Bibl. nro. 1585. schliefst: *granthâyam* 1674 *vâ⁰ çrî râjasamudra ganinâm*(??) *çishyâmdhiçishya*(!) *jnânakîrtimuninâ çamçirasashamda*(?)*kâyavarshe pupphâvatyâm*(?) *mârgrasirshaçuklapaxe saptamîdine jnavâre pûrvâhnay idam caritram pralikhitam svavâcanâya* ǀ

Beginnt: *namah çrîsarvajnâya* ǀ *a rihâïnavapayâim* — ǁ 1 ǁ *achicha* (oder *atthicha*?) *jambudive* ǀ *dâhinabharahadvamashnime*(?)*khande* ǀ *bahudhanadhannasamiddho* ǀ *magahâdeso jayapasiddho* ǁ 2 ǁ

1363. (ms. orient. oct. 156.)

çrînemicaritramâlâ, 1142 Verse in *bhâshâ*. Ueber *Nemi* s. Colebrooke II, 212. Wilson Mack. Coll. II, 115. 44 Bll. *samvat* 1681. (*e. o.* durch Striche vorher bezeichnet). Randbezeichnung *nimacari*. Halbfranzband, vorn ist das Schlegelsche Wappen eingeklebt, s. Catalog der Schlegelschen Bibl. nro. 1584.

Beginnt: *çrivîtarâgâya namah* ǀ *pahilum pranamâm sidva*(!) *bhagavanta* ǀ
âdvakarmanujenikaskaanta ǀ
arihanta âcârya uvashnâya (die Gruppe *shnâ* ist mir dunkel) ǀ
sâdhu savvenâ pranamûyâya ǁ 1 ǁ
om namo viçvanâthâya ǀ *janmato brahmacârine* ǀ
karmavallivanachede ǀ *nemaye 'rishtanemaye* ǁ 2 ǁ
suguruvacanaçravane sâbhali ǀ *pabhanîsi nemicarittamaniruli* ǀ
bâvîsamojine sararâya ǀ *navabhavapabanasidhariya uchâyam*(*bâyam*?) ǁ 3 ǁ
jambûdvîpa daxana bharattathâmma ǀ *te ha mâmhiba* (oder *cha*?) *dra* (oder *i*?) *acala puragrâma* ǀ
vasiti hâmdhana vikramabhûpa ǀ *tassa gharanî dhâranîya svarupa* ǁ 4 ǁ

1364. (Chambers 793c.)

Jaina-Ceremoniell, in *bhâshâ*. Bl. 3—12. *samvat* 1682. Grofse, im Ganzen gute Schrift; die Blätter in europäischer Weise neben einander liegend; geheftet. Daran schliefsen sich noch einige dreifsig Blätter, meist leer; einige davon sind jedoch auch mit wenigen Worten in einem Dialecte oder mit Berechnungen beschrieben.

Auf 6b schliefst: *iti çrî Vardhamânastuvam* (vorher: *sa jayati çrî Vardhamâno Jinah*) s. Colebrooke II, 213: dann folgen 50 Verse bis 8b ǁ 50 ǁ *iti çrâvaka* (*vanaka* erste Hand)*patikramanah vidhi samâptah* ǁ noch auf 8b schliefsen: *iti posahaparivâ gâthâh* ǀ

Auf Bl. 9a—12a folgen 40 Verse: beginnt: *çrîjinâya namah* ǀ *ajiyam jiya savva bhayamh çamticapaçamta savvagayapâvamh* ǀ —

Schliefst: *iti çriajitanâthamstavana samâptoh* ǀ

3. Philosophie.

1365. (ms. orient. fol. 422.)

vivekasindhu des ***Mukundarâja***, wohl in *Mahratti?* s. Wilson Mack. coll. II. 101. 122 Bll. Die Jahreszahl ist nicht ausgefüllt. *li. svârthaparamârthahe pâthî govindayeçavanta alacapurakarayâcî* | Gute Schrift, mit einigen Eigenthümlichkeiten.

1. ***srishtikrama.***

I. (111) 9 Bll. am Schlusse: *iti çrîmad**vivekasîdhu** çrîshtikarme **gurusîshyasamvâdu**(de* erste Hand) *svarûpasamâveçon nâma **prathama prakarna** samâptah* |

II. (105) 9 Bll. *svânubhavadrishtîkarana(m) nâma.*

III. (101) 8 Bll. *tattvasrishtikathanapûrvakam nâma.*

IV. (80) 6 Bll. *îçvaratanutrayakathanam.*

V. (110) 8 Bll. *tvampada-kârana-lingadehevivaranam nâma.*

VI. (114) 9 Bll. ***sthûla**dehekathanam nâma pûrvakasamastapranavârthavivaranam nâma.*

VII. (157) 10 Bll. *sarvabrammhavivaranam nâma* — | *çrîpândurangârpanam astu* | *iti **pûrvârdha**(h) samâptah* ||

2. ***samhârakrama.***

VIII. (68) 5 Bll. ***sthûla**dehanirasanam nâma.*

IX. (71) 5 Bll. ***linga**dehanirasanam nâma.*

X. (51) 4 Bll. *kâranaçarîranirasanam nâma.*

XI. (62) 5 Bll. *mahâkâranadehanirasanam nâma.*

XII. (80) 5 Bll. *îçvaratanutrayanirçana(!) pûrvakapancapralayavivaranam nâma.*

XIII. (69) 5 Bll. *mahâkâranajnânadehanirasana(m) nâma.*

XIV. (107) 9 Bll. *jîvâtmane tâdâtmakapûrvakamuktî svasvarûpîvivaranam nâma.*

XV. (77) 6 Bll. *bhedakhandanapûrvakam advayapratipâdana(m) nâma.*

XVI. (121) 9 Bll. *advaitasvarûpapratipâdanam nâma.*

XVII. (138) 10 Bll. *çrîgurumahâtmyakathanam.*

1366. (Chambers 472.)

adhyâtamaparakâça (*adhyâtmaprakâça*): an elucidation of the nature of Soul in the Bhacka Bolee or ancient vulgar Hindooy. 235 vv. 25 Bll. *samvat* 1824.

Beginnt: *thâvarajangamajîvajite jaga bhâsti na bhâsti na veshadharehaï* ||
tâmahi saccidânadarûpaso âtama eka prakâça karehaï ||
tâvina jânete sindhu solâgâtajâne te goyadatulyatarehaï ||
vanda tatâhi kai sukhadevajû vramhmasadâsava hîte parehaï ||

1367. (Chambers 638 + 715.)

jnânagîtâstotram, in *bhâshâ:* von einem *Krishna*-Verehrer. Die beiden ersten Verse sind in Sanskrit. 51 Bll., und zwar 1. 2. aus Chambers 638, 3—51 aus Chambers 715. Kleines Format. *samvat* 1758. *lâla**dâsasya** likhitva sthâna**kâçî** madhye.*

Beginnt: *om namah çrîparamagurave namah* | *atha çrîjnânagîtâ likhitam* | *râgadhanyâ sî çloka* | *parât para*⌞***taram***⌟ (am Rande) *dhâma param jyotih* ⌞***paramparam***⌟ (am Rande) | *param âtmâ param tattvam namas te sarvakâranam* || 1 ||

4. Medicin.

1368. (Chambers 794k.)

Fragment eines medicinischen Werkes, in *bhâshâ.* Bl. 2(?). **143. 144. 146—149. 151** (Schlufs). *s.* **1618.** Geschrieben von *narottama,* dem Sohne des *çrîvisurûta*(!).

1369. (Chambers 794i.)

Fragment eines medicinischen Werkes, in *bhâshâ,* mit reinem *sanskrit* untermischt. Bl. **141 —160. 162—179. 181—195.** Achtzeilig, grofse Schrift.

1370. (Chambers 793h.)

Fragment von dem *vaidyamahotsava* des *Nayanasukha*(?), Sohnes des *Keçavadâsa**), in *bhâshâ:* v. **107—277**: verschiedene Metra, zum Theil mit Reim. Bl. **8—18.** Grofse Schrift, zehn Zeilen auf jeder Seite, inkorrekt. Bl. **13** fehlt.

II. bis **9**a, schliefst: *jvarasamnipâtaatisârasamgrahaṇîrogapratîkâra nâma dvitîya çamudeçâ* (! *samuddeçah*)

III. bis **12**a, schliefst: *arçabhagamdaragulmaâmavâ(!)krimiçûlapamü(pâṇḍu)kamalaxayarogapratîkâra nâma tritaya samudeçah* |

IV. bis **13**a oder b (Hals). V. bis **16**b (Genitalien, Unterleib etc.)

V. bricht auf **18**b im *netraroga* ab.

1371. (Chambers 801.)

Ein medicinisches Werk von demselben Verfasser als nro. **1370**, ob ein anderes Fragment desselben Werkes? Aufsen bezeichnet als *bhâshâ cikitsâ sâra,* auf **49** aber steht als Schlufstitel: *iti çrîpaṇḍitakeçavarâjasutanainasushavaidyasarvasâstrârtha sarverogacikitsâ samâptam.* **66** Bll. in europäischer Weise neben einander liegend. Gebunden in rothem Saffian; jedes Blatt ist nur auf einer Seite beschrieben; dem auf **49** stehenden Schlusse folgen noch auf einigen Blättern Recepte; die andern sind unbeschrieben.

Beginnt mit der *nâḍiparîxâ.*

1372. (Chambers 794u, 9.)

Sieben Blätter in *sanskrit,* paginirt **3. 37. 38. 43. 55. 56. 60,** siebenzeilig, gute, ältliche Schrift. Von den Medikamenten; die Namen derselben sind in *bhâshâ* bei jedem Abschnitte angegeben.

1373. (Chambers 794u, 26.)

Ein Blatt, paginirt **61,** achtzeilig, theilweile in *bhâshâ,* handelt von *tâmradhâtu* etc.

1374. (Chambers 794u, 12.)

2 Bll. in *bhâshâ,* paginirt **1** *bâ. ço.* und **2** *ço. ra.* Vom *çodhanam* der Metalle etc.

1375. (Chambers 793i.)

Vierzehn Blätter medicinischen Inhalts und sieben desgleichen astrologischen Inhalts, theils in *bhâshâ,* theils in *sanskrit.* Die Blätter sind nicht paginirt, sie sind der Breite nach meist von derselben Hand beschrieben (**23** Zeilen auf jeder Seite), und liegen in europäischer Weise neben einander.

Der aufsen von anderer Hand geschriebene Titel: *kâkajaṅghâkhyâ cikitsâ khaṇḍitâ* ist ein Mifsverständnifs, und schreibt sich davon her, dafs auf einem der letzten Blätter der Gebrauch der *kâkajaṅghâ*-Pflanze gelehrt wird.

1376. (Chambers 792s, 10.)

Ein längliches Blatt, in *bhâshâ. sarshapahomaçatrumaraṇam,* Zauberei? Beginnt: *namo ugantasûra vâjantatâra* —

*) *çripa(n)ḍitavaidyakesäudâsnâtmajarnenasukhaviracite* auf 9a, *keçavadâsâtmavanaina°* auf 12a, und *kesavadâsâtmajanaïna°* auf 16b.

5. Rhetorische und erotische Schriften, Musik etc.

1377. (Chambers 657 b.)

Des *çrîmanmahârâjakumâra çrî indrajita rasikapriyâ*, in **16** *prabhâva:* in *bhâshâ:* die Abschnittsangaben in *sanskrit*. Nach Mack. Coll. II, **113** ist das Werk *samvat* **1648** verfafst, und zwar durch *Keçavadâsa*, unter dem Patronat des *Indrajit*. Bl. **2**—**16**. **21**—**50**. **37** doppelt. *samvat* **1742**.

I. (**26** vv.) bis **3**a. *prachannaprakâsasamjovarṇanam nâma*.

II. (**17**) bis **4**b. *caturvidhanâyakaprachannaprakâsavarnanam*

IV. bis **13**a. Klassificirung der Frauen, wie im *anangaranga* — —

— — *atha dampatîceshṭâvarṇanam* | *Krishṇa* und *Râdhâ*-dienen als Grundtypus.

1378. (Chambers 228.)

kavitvaratnâkara, in *bhâshâ*. **49** Bll. ohne Datum. Bl. **9**. **33** fehlen. Bl. **19** ist **17** bezeichnet, die Zahl **35** ist bei der Paginirung übersprungen.

Bl. **20**b schliefst: *çleshasamgraho nâma tarangaḥ* (**87** vv.)

Bl. **35**a — *çringârasamgraho nâma tarangaḥ* (**73** vv.)

Bl. **44**b — *shaṭarituvarṇanam* (*shaḍritur.*) *nâma tarangaḥ* (**64** vv.)

1379. (Chambers 229.)

Des *mahâkavirâja sundaraçringâra* (*singâra* cod.) in **358** Versen, erotischen Inhalts: in *bhâshâ*. **86** Bll. *samvat* **1772** *çrîmadrâmakrishṇenâleshi* |

1380. (Chambers 825.)

Dasselbe Werk. **122** Bll. *samvat* **1836** *li°* *çrîgovardhanakaulena kalakatadeçe çrîcamvarajasâhibasya paṭhanârtham*. Neben dem Texte in persischer Schrift, steht derselbe nochmals in *devanâgarî*. Gebunden in Maroquin mit goldgeprefsten Rändern.

Beginnt: *dohâ* | *dîvî pûji sarasvatî pûjom harikepâya* |
namaskâra kara jori kaikahai mahâkavirâya |
nagara âgaro vasatu hai Jamunâtaṭa çubhathâna |
tahâm pâti çâhî karaivairyo çâhi Jahâmnu (*Shâh Jehân*) | *sâhebaḍoka* — —

1381. (Chambers 575.)

bihârîsatasayyâ d. i. *bihârîlâlasya saptaçatikâ:* **704** Verse in *bhâshâ*, erotischen Inhalts: s. Colebrooke II, **23**. **88**. **45** Bll. als **90** Seiten gezählt, in europäischer Weise beschrieben und neben einander liegend. Goldschnitt, europäisches Papier, klein Quart. Text bis **75**. Inhalt auf **78**. **79**. *samvat* **1836** *çrîmatkâçmirîyaçrîmatsâhibakaulasvâminâm pautrâtmajena çrîgovardhanakaulena iyam vihârîlâlasya saptaçatikâ vâshâpustikâ kalakatadeçe çrîjyotîs*(d. i. *jyostis*)*câmarasâhibasyârthe*(für justice Chambers) *lishitâ citritâ jneyam jnâtṛijanaiḥ* | *ity alam* | *çam bhavatu sarvatrâ jagannivâsinâm*|

Beginnt: *sîsamukuṭakaṭikâchanîkarabhurala* | *uramâlaïhim bânikamo mana sadâvasau bihârîlâla* ‖ **1** ‖

Inhalt: *baisamdhivarṇana* **22**, *jobanavarṇana* **28**, Beschreibung des weiblichen Körpers etc. bis **121**, *nâyaka* und *nâyikâ* bis **253**, *prathamamelanam*, *suratam* bis **340**, *madapâna*, *vanavihâra*, *jalavihâra* bis **361**, *mânini*, *vipralabdhâ*, *dhrishṭanâyaka* bis **454** etc., *videçagamana* **467**, *viraha* **522**, Jahreszeiten **545**—**573**, *candrodaya* bis **576** etc.

1382. (Chambers 809.)

Dasselbe Werk. **59** Bll. Auf **58**b und **59**a das Inhaltsverzeichnifs. *saṃvat* **1783** *lishataṃ chajamala çotîmeraṭi*. Die Blätter liegen in europäischer Weise neben einander. Kleines Format. Gebunden in rothem Saffian mit goldgeprefsten Rändern.

1383. (Chambers 457c.)

Uebersetzung der *rasamanjarî*, in *bhâshâ*. (s. nro. **597—599**). Bl. **3—23**, vollständig bis auf den Anfang, hie und da ziemlich beschädigt. **14**b unbeschrieben. Grofses Format, grofse Schrift.

1384. (Chambers 822.)

Des *Harivallabha saṃgîtasâra:* in *bhâshâ*. Lehrbuch der Musik. **70** beschriebene und viele unbeschriebene Blätter, in europäischer Weise neben einander liegend. Grofses Folio. *çrîyuta Sar Râbat Cambaras sâhiba Aṅgarejajnâtîyasya svakîyapaṭhanârthaṃ pustakam idaṃ çrîkâçînâthabhaṭṭalekhakasya* (*kena* corrig.) *li*[o] *etaṭ çrî vikramâdityasaṃvatsare* **1839**. Gebunden in rothem Maroquin, mit goldgeprefsten Rändern etc.

Beginnt: *atha saṃgîtadarpana likhite* | *châjatahaichavinîke huteṃ lashi* —

1. *svarâdhyâyaḥ* mit **187** Versen bis **12**a.
2. *râgâdhyâyaḥ* mit **157** Versen, bis **27**a.
3. *prakîrṇakâdhyâyaḥ* mit **68** Versen, bis **30**b.
4. *prabandhâdhyâyaḥ* mit **221** Versen, bis **41**b.
5. *vâdyâdhyâyaḥ* mit **23** Versen, bis **43**a.
6. *tâlâdhyâyaḥ* mit (**214 + 20 + 4 + 12 + 5 + 2 + 1**) **260** Versen, bis **60**b.
7. *nṛityâdhyâyaḥ* mit **216** Versen, bis **70**b.

Am Schlusse jedes *adhyâya* steht ein Vers, dessen erster *pâda* also lautet: *hârivallabha bhâshâ racyo savasaṃgîtakoṃ sâru* | —

1385. (Chambers 789b.)

Zwei Schriftchen in *bhâshâ:* die Blätter in europäischer Weise der Breite nach beschrieben und neben einander liegend.

a. Bl. **2—5** (**25**zeilig). Verehrung des *Krishṇa*.

b. Bl. **1—31**. Die Hand selbst ist identisch mit der von *a*. Die Blätter aber sind **17**zeilig und nur auf einer Seite beschrieben.

Bl. **1—20** eine *nâmamâlâ*, **204** Verse.

Beginnt: *dhyâna içvara kâpa haleka ratâhoṃ* |
unakoparanâmanasekaratâhoṃ || **1** ||

Bl. **21—31**. am Schlusse von anderer Hand als *kâçîstuti* bezeichnet: **111** vv.

Beginnt: *çrîvinâyakakâdhyânakaratâhauṃ* |
manase tî unkâ nâma japtâhauṃ || **1** ||

1386. (Chambers 828.)

Identisch mit **1385**b, hier aber mit daneben stehender persischer Umschrift begleitet: aufsen bezeichnet als *kalikatânâmâ hindî*. **19** Blätter in *devanâgarî*, **19** in persischer Schrift, viele unbeschriebene Blätter; sämmtlich in europäischer Weise neben einander liegend. Gebunden in rothem Maroquin mit goldgedruckten Rändern; vorn ist das Chambers'sche Wappen eingeklebt.

1387. (Chambers 149b.)

Drei Blätter desselben Werkes. Bl. **1**. v. **1—9**. Bl. **8**. **9** v. **68—86**.

1388. (Chambers 677 b.)

çrîkâçîvilâsa, 46 vv, abwechselnd *pada*, d. i. *bhâshâ*, und *çloka*, d. i. *sanskrit*. Bl. 1., 3. (Bl. 2 mit v. 8 Schlufs bis 28 Anfang fehlt) *munikhetamile varshe gata kalâçatâdhike* (1697) | *açvane çuklasaptamyâm mande laxmîdharo 'likhat* || *samvat* 1691 (!) *kâçigrâme pan* | *laxmîdharena likhitah kâçîvilâsah* |

Beginnt: *çrîviçvanâthâya namah* | *pranamîya dhundhagajânana tâmanalâgalâmdhyâm na* | *kâçîyanayaranivâsalohamsalomâyedâm na* || 1 ||
çloka | *çrîdhumdharâjasya pâdaprasâdâl labdham mayâ nattaphalam(!) yad etat* |
nirvighnakâçipurîvâsasaukhyam yogam vinâ yatra labheta moxam || 2 ||
pada | — —

1389. (Chambers 555.)

Ein Gedicht über *Hari's* Liebesgeschichten in gereimten Versen: v. 9—85 *bhâshâ*. Bl. 3—17. Gute, grofse Schrift. 17 bricht auf b Zeile 3 mitten in v. 86 ab.

Die letzte Zeile fast jeder Strophe beginnt: *çrîhitaharivansa* —

1390. (Chambers 792 d.)

Ein Gedicht in *bhâshâ*, aufsen, wohl von derselben Hand bezeichnet: *râmapharajamdashelâ*. Bl. 1—19 (8 fehlt): bricht ab.

Beginnt: *siddhivinâika vimalapada amlamkâra jutajoi* |
niradushanaguna juta supada alamkâra jutahoi | —

1391. (Chambers 502.)

Ein Heft von 16 Blättern, in gereimtem Hindi, in europäischer Weise der Breite nach beschrieben und neben einander liegend. Grofse Schrift, zum Theil beschädigt. Titel fehlt.

1392. (Chambers 827.)

Auf dem Rücktitel bezeichnet als: *terjâmeh i sûreh i Yûsuf bezebân i hindi* »Uebersetzung der *Sûre* von Joseph in *Hindi*-Sprache.« Ob dies wirklich der Fall ist, müfste näher untersucht werden. Vor dem Anfange bezeichnet als »the history of Joseph.« 59 Blätter in persischer Schrift, mit daneben stehender Umschreibung in *devanâgari*, neben einer Masse unbeschriebener Blätter. Gebunden in rothem Maroquin mit goldgeprefsten Rändern.

6. Geschichte.

1393. (Chambers 786a.)

Vier Blätter klein 8., von denen zwei ganz, das dritte auf einer Seite beschrieben: grofse, fette, flüchtige, persische Schrift. Bezeichnet als: »A Hindostany Translation of the Hist. of the Kings of India.« —

Schliefst mit den Worten: *ittifaq parâ 'hikâyet mujmal hindostânkê pâdishâhûnkê â hwâlkê* »vollendet ist die Erzählung des Abrisses der Zustände (Geschichte) der Könige Hindostans.«

7. Sprachliches.

1394. (Chambers 821b.)

A vocabulary English und Bengaly, in the Bengaly Character: ein dicker Band, grofs Folio. Die Blätter in europäischer Weise neben einander geheftet; jede Seite ist in zwei Columnen getheilt. Auf p. 4 steht über der ersten Columne: English, über der zweiten: Bengaly. Da das Englische aber auch mit Bengali-Characteren und offenbar so geschrieben ist, wie der Schreiber das Wort aussprechen hörte, so ist die Identifikation in den meisten Fällen geradezu unmöglich, zumal die Schrift selbst auch vieles Eigenthümliche hat.

1395. (Chambers 846i.)

Ein grofses Blatt mit einem Alphabet, das mit dem Bengalischen verwandt ist: daneben die Umschreibung in *devanâgari* und englischer Schrift. Ueberschrift: the *Gûrmûkhee*-Character used in the writings of Nânick Shaw, the founder of a Hindoo Sect and by the learned among his Followers. Folgende Ordnung: *s, m, r, g, h, k, bh, jh, ḍ, l, c, d, ḍh, ph, ñ, p, dh, kh, th, y, ch, ṭh, b, v, ṭ, a, u, t, ṛ, j, i, n, gh, ṇ, ñg* | end of the alphabet: the mâtras called by those who use this character *muhârranee*, are as follow: *sa, sâ, si, sî, su, sû, se, sai, so, sau, saṃ, sâṃ.*

III. Protokolle, Dokumente, Briefe, Notizen

in *bhâshâ*, Persisch, Englisch.

1396. (Chambers 846g.)

Protokolle, in einem mir unbekannten indischen Alphabete. Acht lange Papierstreifen. Auf **1—4** die Ueberschrift: Conference, oder Conf., No. 1., auf **5. 6.** die Ueberschrift: Conference, Conf. No. **2.** Dabei ein Blatt mit der entsprechenden Umschreibung des Alphabetes.

1397. (Chmabers 846b.)

1. Eine gedruckte lange Rolle in Bengali- und persischer Schrift, mit dem Namenszuge: Edwd Whiler neben dem in persischen Lettern eingedruckten grofsen Stempel. Eine Urkunde, den schriftlichen Angaben am Rande nach:

entered **361.**	granted by order of the Honble the
registered in the Khalsa	Governer General and Council
the **20**th day of July **1781**	the **3**d august **1781**
Jon(!) Duncan.	Baugh.

2. Eine geschriebene desgleichen, mit dem Namenszuge: Warren Hastings neben dem in persischen Lettern eingedruckten grofsen Stempel: entered **360.** Registered in the Khalsa the **30**th of July **1783.** John Duncan.

3. Eine geschriebene desgleichen, sehr zerfressen: entd. **359**: ohne weitere Angabe.

1398. (Chambers 792r, **2.**)

Ein Stempel oder Siegel eines Beamten der E. I. Company, in persischen Lettern, auf gelbes Papier in schwarzen Grund gedruckt. Datirt A. D. **1785.** Sehr beschädigt.

1399. (Chambers 846c.)

Persische oder wenigstens persisch geschriebene Dokumente, Briefe etc.

a. In einem Umschlage, der die Aufschrift: Naylor's Papers Nos. **92. 93. 110. 111. 112. 113** trägt, befinden sich mehre persische Dokumente, mit persischen Stempeln.

1. 2. Zwei Blätter, entd. N. **92. 93**, nebst einem Begleitschreiben von Naylor, Attorney to the Honble Company, an William Chambers, Persian translator, mit der Aufforderung zu ihrer Uebersetzung. Datirt Sept. **3. 1779.**

1. an ***ishtahaar Nâma.*** **2.** a *Perwannah* under the seal of *Rajah Dularoy.*

3. In einem Umschlage mit der Aufschrift: entd. N. **110** ein Blatt, bezeichnet Khalsa **12**th Decbr. **1778.** G. G. Ducarel.

4. entd. N. 111. ganz wurmzerfressen.

5. entd. N. 112. ein langer Streifen.

6. entd. N. 113. desgl. ein langer Streifen.

7. Ein englischer Brief Naylor's an William Chambers, mit der Aufforderung, einige persische Dokumente (ob die vorigen?) zu übersetzen.

b. Ein persischer Brief, recd. 11. April 1781 at Malela. Ansd. 19th do. = 21th Raby us Sàny A. H. 1195.

c. Ein desgleichen mit der Aufschrift: genl. Smith presents his compliments to Mr. Chambers, will be much obliged to him for a translation of the enclosed letter to Madaar ull Mulk.

d. Ein desgleichen, mit der Aufschrift: recd. 24. July 1783 respecting the ground opposite to Ghyntly, ansd. do.

e. Ein persisches Blatt. Auf dem Umschlage steht: a Bengal paper with a translation of it in Persian (neither of them originals), del[d]. to me by Mr. Karr about the 12th July 1781 and translated for Mr. Grenier, not yet examined. W. C.

f. Ein gedrucktes persisches Blatt, grofs Folio.

g. Drei lange Blätter mit persischer Schrift, aus Chambers 187.

1400. (Chambers 786b.)

Vorschriften zum Schreiben der Consonantenverbindungen im *devanâgarî.* 4 Blätter Folio.

1401. (Chambers 846h.)

Notizen über die *purâṇa* etc. (s. nr. 368), in *devanâgarî* und persischer Schrift. Dabei auch Bemerkungen von Sir R. Chambers selbst; z. B.: authorised Hurry Ram Cowl to get the 13 which are numbered either copied or completed for me and also to get the Yoga Vasisht completed of which I delivered to him the Ootput Prekarun.

Dabei noch einige Blätter mit literarischen und anderen Notizen, ein Blatt über Grundbesitz in Kalkutta, ein Brief von Lambert, und dergleichen.

1402. (Chambers 846d.)

In einem Umschlage, mit der Aufschrift: Sanscrit catalogues, befinden sich mehrere Blätter und Streifen mit den Namen, hie und da auch mit Angabe der Preise, eines grofsen Theiles der in der Chambers'schen Sammlung enthaltenen Werke, in *devanâgarî,* mit englischen oder persischen Bemerkungen.

1. list of books bought of Shunker Jee (*Çankarajit*) by means of Anunteram Râi (*Anantarâmarâja*) — meist *Sâma*-Werke.

2. books bought of Dewdit Oja and packed up 17 Jan. 1784.

3. received from Ally Ibr. Khan some time ago but examined this 7 June 1785.

4. a Brahman offers to sell for 125 Rs. the following books of *Sam Vaid.*

5. Ein Heft, worin neben mehreren literarischen Notizen für 144 namentlich angeführte Handschriften die resp. Verkäufer namhaft gemacht sind: darunter die schon in 1—3 genannten, aufserdem *Kaly Dass Pundit, Goverdana Cowl Pundit.*

6. Eine sehr lange, schmale Rolle in *devanâgarî* und persischer Schrift, mit der Aufschrift: Catal. of Books belonging to Dewdit Oja, Krishen Dutt and Sheve Lall Oja. The two first sold their shares to me.

7. Drei lange Papierstreifen mit Büchertiteln, Angabe der Blätter und *çloka.*

8. Mehre Blätter mit Büchertiteln, offenbar der an Sir R. Chambers verkauften

Werke, die bei verschiedenen Manuscripten einlagen: so bei Chambers **209** (*Atharva*), **234. 291. 326. 457. 475. 786. 793** etc.

1403. (Chambers 846k.)

Ein Heft mit literarischen Notizen des Sir R. Chambers. Zunächst Nachrichten über die neun *ratna* am Hofe des *Vikramârka*, dann desgleichen über die *purâṇa**) und *upapurâṇa*, Aufzählung derselben in *devanâgarî* und persischer Schrift; hierauf ein Verzeichnifs der Rechtsliteratur, desgleichen in *devanâgarî* und persischer Schrift, und zwar

1. zunächst 52 *prasiddhamûlaṛishipraṇîtasmṛitigranthâni*, nämlich 38 der von Stenzler in den Ind. Stud. I, 233 aufgezählten**), und aufser ihnen noch *Vyâghrapâdasmṛiti, Bhâguri, Vâtsyâyana, Kaṇva, Kârshṇâjini, Sâṅkhyâyana, Bharadvâja, Çuṇapucha*(!), *Çaunaka, Yavanâdyâḥ, Gobhila, Loçaçarâyaṇi*(!), *Âsuri, Jaimini* —

2. darauf deren *ṭîkâs*, nämlich *Kullûkabhaṭṭa* und *Medhâtithi* zu *Manu*, *dharmâdhikâra*(!) zu *Vishṇu* und *Vyâsa*, *mitâxarâ* und *aparârka* zu *Yâjnavalkya*, *Mâdhava* zu *Parâçara*, *hṛidayadattì*(!) zu *Gautama*, *baudhana*(!) zu *bṛihatparâçara*, — und endlich

3. *tadanucarasaṃgrahagranthânâm api saṃjnâ likhyante*, 113 Werke, nämlich: *hemâdriḥ saṃgraha* — *madana pârijâta* — *prayogapârijâta* — *parâçaramâdhava* — *nirṇayâmṛita* — *vidhânapârijâta* — *jayasiṅha kalpataruḥ* — *vîramitrodaya* — *shaḍaçîtivyâkhyâ* — *vyavahâramâdhava* — *govindârṇava* — *madanaratna* — *kalpataru* — *kâlâdarça* — *vivâdasaukhya* — *paraçurâmanibandha* — *nirṇayadîpikâ* — *dattakamîmâṅsâ* — *smṛityarthasâra* — *dvâdaça mayûkha* (nämlich *samaya*, *âcâra*, *saṃskâra*, *çrâddha*, *nîti*, *vyavahâra*, *dâna*, *prâyaçritta*, *utsarga*, *pratishṭhâ*, *çuddhi*, *çânti*), *uddyotamayûkha*, *kâthutattvavivecana*(!), *viṅçatçlokîvyâkhyâ*, *kâlanirṇayaprakâça*, *arkaprakâça*, *kṛityaratnâkarî*, *kaustubha*, *kamalâkara*, *dvaitanirṇayavâda*, *bṛihaddharmaprakâça*, *tristhalîsetu*, *prayâgasetu*, *kâçîsetu*, *gayâsetu*, *sâmânyaghaṭa*, *bhagavanta*(!)*bhâskara*, *caṇḍeçvara*, *çûlapâṇi*, *halâyudha*, *jîmûtavâhana*, *vâcaspatimiçra*, *jitendriya*, *bhojarâja*, *baudhâyana*, *vijnâneçvara*, *devala*, *dvaitanirṇaya*, *mahârṇava*, *kâmadhenu*, *govindarâja*, *çrîkarâcârya*, *viçvâsadevî*, *raghunandana bhaṭṭâcârya*, *bâloka*, *vyavahâramâtṛikâ*, *kâtyâyana*, *nârada paṇcarâtriḥ*, *hayaçîrsha paṇcarâtriḥ*, *gor(a)xa saṃhitâ*, *sûtasaṃhitâ*, *îçânasaṃhitâ*, *varâhasaṃhitâ*, *sanatkumârasaṃhitâ*, *ratnâkara*, *grantha*(!) *prâyaçcittavivekodaya*, *brâhmaṇasarvasvâdaya*(!), *dâyabhâga*, *vivâdacintâmaṇi*, *âcârya cûḍâmaṇi*, *gaṅgâvâkyâvali*, *vaṅgadeçîyaraghunandanabhaṭṭâcâryatattvasaṃjnâ likhyati* (Aufzählung derselben, s. oben unter nro. 1177), *tîrthasaukhya*, *avatârasaukhya*, *deçasaukhya*, *dânagrantha viçveçvara*, *bhaṭṭakṛitiḥ*, *dânavivekoddyota*, *dânavâkyâvalî çrâddhaghorâ*(!) *paddhatiḥ*, *chandogakṛitaçrâddhaprayoga*, *smṛitisudhâkara*, *bṛihaddhemâdriḥ*, *dânahemâdriḥ* |

Zuletzt Nachrichten über die vedische Literatur, aus dem Munde des *Mânakṛishṇativârî* [d. i. *tripâṭhi*]-*sâmavedîbrâhmaṇa*: grofsentheils, insbesondere die Aufzählung der *Atharva-Upanishad*, identisch mit den in nro. 368 sich findenden Angaben.

---

*) those, which are marked H. R. C. are Poorans which I have authorised Hurry Ram Cowl (*Harirâma Kaula*) to get copied for me: advanced 100 Rs 27. Jan. 1784: sie befinden sich aber nicht in der Chambers'schen Sammlung. — **) Hier *Garga* für *Gârgya* | *Çankhâyani-Likhitam*(!) *api smṛitiḥ* | *Daxâนyo*(!) *Gautamasmṛitiḥ* | *Rishiçṛiṅga* | *Sumantakaḥ* |

IV. Register.

1. Synopsis der alten und der neuen Nummern.

Chambers		Chambers		Chambers		Chambers	
1	= 181	31	= 155	58, 5	= 376	83	= 1179
2a	- 102	32	- 156	59	- 91	84	- 1180
2b	- 370	33	- 157	60	- 9	85	- 70
3	- 179	34	- 158	61	- 10	86	- 715
4	- 101	35	- 163	62	- 86	87	- 280
5	- 182	36	- 144	63	- 16	88	- 276
6	- 183	37	- 268	64	- 1178	89	- 309
7	- 186	38	- 166	65a	- 104	90	- 284
8	- 332	39	- 200	65b	- 136	91	- 285
9	- 189	40	- 142	66a	- 252	92	- 318
10	- 28	41a. b.	- 15	66b	- 1039	93	- 298
11	- 194	42	- 17	67	- 4	94	- 300
12	- 195	43	- 18	68	- 714	95	- 299
13	- 196	44a.b.c.	- 1—3.	69	- 5	96	- 301
14	- 193	45	- 85	70	- 6	97	- 302
15	- 199	46	- 29	71	- 7	98	- 303
16	- 184	47	- 95	72	- 8	99	- 304
17	- 187	48a. b.	- 96.97.	73	- 11	100	- 297
18	- 192	49	- 98	74	- 12	101	- 270
19	- 188	50	- 123	75	- 13	102	- 274
20	- 190	51	- 124	76	- 14	103	- 272
21	- 185	52	- 125	77	- 87	104	- 282
22	- 198	53	- 126	78	- 88	105	- 312
23	- 19	54	- 25	79a	- 105	106	- 326
24	- 22	55	- 49	79b	- 137	107	- 334
25	- 23	56	- 50	80, 1	- 61	108	- 335
26	- 21	57	- 64	80, 2	- 373	109	- 333
27	- 160	58, 1	- 51	80, 3	- 381	110	- 364
28	- 161	58, 2	- 372	80, 4	- 377	111	- 365
29	- 153	58, 3	- 380	81	- 52	112	- 366
30	- 154	58, 4	- 60	82	- 92	113	- 27

Chambers
114 = 336
115 - 338
116 - 337
117 - 331
118a - 346
118b - 176
119 - 362
120 - 339
121 - 212
122a - 209
122b - 210
123 - 211
124a - 213
124b - 215
125 - 146
126 - 147
127a - 340
127b - 342
128a - 172
128b - 173
129 - 93
130 - 94
131 - 341
132a - 174
132b - 175
133 - 343
134 - 327
135 - 290
136 - 291
137a. b. - 295
138 - 345
139 - 347
140 - 351
141a - 349
141b - 350
142 - 353
143 - 361
144 - 363
145 - 1249
146 - 352
147 - 1315
148 - 953
149a - 979
149b - 1387
149c - 1320

Chambers
149d = 1342
150 - 978
151 - 817
152 - 570
153 - 1330
154 - 1293
155 - 1294
156 - 1321
157 - 595
158 - 367
159 - 1236
160 - 1345
161 - 1279
162 - 1327
163 - 1286
164 - 1278
165 - 845
166 - 1311
167a - 1100
167b - 899
168 - 1028
169 - 1344
170 - 1275
171 - 1112
172 - 257
173 - 139
174 - 528
175 - 616
176 - 557
177 - 499
178 - 515
179 - 518
180 - 510
181 - 1220
182 - 881
183 - 524
184 - 468
185 - 840
186 - 835
187a - 852
187b - 853
188 - 716
189 - 717
190a - 378
190b - 374

Chambers
190c = 382
190d - 62
191 - 127
192 - 53
193 - 330
194 - 120
195 - 1247
196 - 249
197 - 47
198 - 1021
199a - 132
199b - 1103
200 - 283
201 - 281
202 - 277
203 - 278
204 - 65
205 - 71
206 - 72
207 - 66
208 - 73
209a - 119
209b, 1 - 33
2 - 57
3 - 48
209c, 1 - 1140
2 - 1066
3 - 1204
4 - 1060
5 - 895
209d - 888
210 - 74
211a - 243
211b - 54
212 - 55
213 - 1248
214 - 121
215 - 110
216 - 128
217a - 664
— b - 665
— c - 666
— d - 667
— e - 668
218a - 693

Chambers
218b = 701
219 - 287
220 - 305
221 - 321
222 - 148
223 - 319
224 - 344
225 - 1147
226 - 140
227 - 802
228 - 1378
229 - 1379
230 - 824
231 - 814
232 - 619
233a - 689
233b - 673
234 - 502
235 - 1092
236 - 1223
237a - 612
237b - 611
238 - 354
239 279
240 - 1166
241 - 425
242 - 544
243 - 553
244a - 448
244b - 449
245 - 761
246 - 1162
247 - 1059
248 - 1090
249 - 887
250 - 420
251a - 884
251b - 1029
252 - 1314
253a - 80
253b - 81
254a - 1027
254b - 1171
255a - 605
255b - 606

Chambers		Chambers		Chambers		Chambers	
255 c	= 610	298	= 1276	343	= 621	379	= 1208
256	- 467	299	- 1093	344	- 627	380	- 682
257	- 608	300	- 1331	345	- 828	381	- 797
258	- 348	301	- 1332	346	- 1011	382	- 700
259	- 1115	302	- 1088	347	- 946	383	- 541
260	- 1226	303	- 324	348	- 832	384	- 599
261	- 1026	304	- 968	349	- 872	385 a	- 766
262	- 1224	305	- 542	350	- 686	385 b	- 767
263	- 1221	306	- 816	351	- 687	386	- 560
264	- 1018	307	- 531	352	- 688	387	- 896
265	- 275	308	- 547	353	- 829 a	388	- 1022
266	- 273	309	- 626	354	- 1189	389	- 259
267	- 271	310	- 933	355	- 1206	390	- 248
268	- 288	311	- 773	356 a	- 1132	391 a, 1	- 233
269	- 293	312	- 1324	356 b	- 1049	— 2	- 242
270	- 296	313	- 1340	356 c	- 892	— 3	- 236
271	- 286	314	- 1061	357	- 1303	391 b	- 752
272	- 546	315	- 1318	358	- 261	391 c	- 786
273	- 411	316	- 1076	359	- 239	392 a	- 235
274	- 1086	317	- 466	360 a	- 1137	392 b, 1	- 260
275	- 609	318	- 617	360 b	- 1334	— 2	- 241
276	- 1033	319	- 971	361	- 328	393 a	- 728
277	- 1234	320	- 867 a	362	- 1038	393 b	- 428
278	- 1230	321	- 868	363	- 1277	394	- 37
279	- 1222	322	- 774	364	- 1339	395 a	- 216
280	- 866	323	- 1343	365	- 1258	395 b	- 216
281	- 1102	324	- 879	366	- 1280	395 c	- 214
282	- 1181	325	- 764	367	- 1304	396	- 292
283	- 581	326	- 1025	368	- 1271	397 a	- 294
284	- 582	327	- 1019	369	- 898	397 b	- 738
285	- 410	328	- 1148	370 a, 1	- 1159	398	- 638
286	- 901	329	- 856	— 2	- 1287	399	- 133
287	- 1107	330	- 149	— 3	- 1302	400 a. b	- 26
288	- 640	331	- 265	— 4	- 900	401 a	- 224
289	- 614	332	- 1168	— 5	- 1185	401 b	- 622
290	- 308	333	- 122	370 b	- 329	402	- 307
291	- 851	334	- 258	371 a	- 1013	403	- 859
292 a	- 83	335	- 117	371 b	- 1015	404	- 325
292 b	- 323	336	- 660	372	- 455	405	- 1227
293	- 322	337	- 601	373	- 264	406	- 1017
294 a	- 320	338	- 636	374	- 1097	407	- 932
294 b	- 84	339	- 694	375	- 384	408	- 20
295	- 306	340	- 623	376	- 253	409	- 24
296	- 897	341	- 624	377	- 138	410	- 790
297	- 734	342	- 620	378	- 247	411	- 937

Chambers
412 = 739
413 - 587
414 - 585
415 - 596
416 - 679
417 - 777
418 - 678
419a - 662
419b - 663
420 - 684
421 - 669
422 - 495
423 - 1231
424 - 1232
425 - 821
426a - 561
426b - 820
427 - 418
428 - 540
429 - 571
430 - 522
431 - 562
432 - 806
433 - 721
434a. b - 1219
435a - 656
435b - 657
436 - 310
437 - 535
438 - 964
439 - 966
440 - 965
441 - 645
442 - 548
443 - 545
444 - 549
445 - 476
446a - 76
446b - 77
447 - 855
448 - 106
449a - 107
449b - 108
450 - 109
451 - 424

Chambers
452 =: 703
453 - 488
454 - 164
455 - 648
456 - 836
457a - 944
— b - 607
— c - 1383
— d - 266
458 - 697
459 - 704
460 - 672
461 - 360
462a - 1096
— b - 1094
463 - 860
464 - 1243
465 - 1091
466 - 566
467 - 877
468 - 699
469 - 862
470 - 843
471 - 90
472 - 1366
473 - 639
474 - 1024
475a - 974
475b - 931
476 - 864
477a. b - 356
478 - 357
479 - 871
480 - 834
481 - 870
482 - 878
483 - 359
484 - 849
485 - 642
486 - 406
487 - 477
488a - 1218
— b - 1173
489 - 1116
490 - 1244

Chambers
491a = 943
— b - 1032
492 - 680
493 - 690
494 - 869
495a - 625
— b - 631
496 - 784
497 - 533
498 - 407
499a - 727
— b - 722
500a - 719
— b - 723
— c - 757
501 - 426
502 - 1391
503 - 1167
504 - 632
505 - 629
506 - 647
507 - 630
508 - 778
509 - 217
510a - 958
— b - 996
511 - 970
512 - 789
513 - 883
514 - 905
515 - 753
516 - 949
517 - 529
518a - 1031
— b - 1152
519 - 578
520 - 819
521 - 732
522 - 422
523 - 1354
524 - 791
525a - 811
— b - 812
— c - 705
— d - 563

Chambers
526 = 475
527a - 385
— b - 386
— c - 387
528a - 388
— b - 389
— c - 390
— d - 391
529a b - 941
— c - 942
530 - 1355
531 - 452
532 - 1009
533 - 698
534 - 823
535 - 536
536 - 580
537 - 826
538 - 1023
539 - 1353
540 - 576
541 - 586
542 - 948
543 - 554
544 - 514
545a - 798
— b - 457
546 - 765
547 - 289
548 - 527
549 - 736
550 - 763
551 - 311
552 - 555
553 - 720
554 - 779
555 - 1389
556 - 56
557 - 485
558 - 702
559 - 479
560 - 1170
561 - 1169
562 - 1014
563 - 1319

Chambers
564 = 818
565 - 465
566 - 464
567 - 437
568 a b c - 489 — 491
569 a b c - 469 — 471
570 a - 401
— b - 402
— c - 403
— d - 404
571 - 643
572 - 1358
573 - 430
574 - 567
575 - 1381
576 - 865
577 - 927
578 - 650
579 - 810
580 - 438
581 - 681
582 - 880
583 - 967
584 - 685
585 a b - 486
586 a b c - 472 — 474
587 - 41
588 - 1229
589 - 412
590 - 1069
591 - 1281
592 - 889
593 - 1034
594 - 1122
595 - 34
596 - 1325
597 - 1040
598 - 1155
599 - 1163
600 - 1274
601 - 1104
602 - 1216
603 - 1089
604 - 1203
605 - 935

Chambers
606 a = 413
606 b - 207
— c - 1054
— d - 1164
— e - 1212
— f - 1195
— g - 1109
607 a - 882
— b - 1042
608 - 902
609 - 1205
610 - 254
611 - 1106
612 - 1341
613 - 1245
614 - 1068
615 a - 1251
— b - 1074
616 - 431
617 - 1211
618 - 1233
619 - 1288
620 - 1144
621 - 314
622 - 1077
623 a - 1237
— b - 1238
— c - 1043
— d - 1075
— e - 1142
— f - 916
— g - 1114
624 - 1012
625 - 1176
626 - 1252
627 - 1348
628 - 952
629 - 959
630 - 1084
631 a - 1158
— b - 1139
632 - 1217
633 - 1265
634 - 598
635 - 244

Chambers
636 = 269
637 - 1228
638 - 1367
639 - 227
640 - 1194
641 - 1020
642 - 1174
643 - 1175
644 - 1108
645 - 1098
646 - 107
647 - 1150
648 - 1291
649 - 646
650 - 1149
651 - 1118
652 - 1120
653 a - 1193
— b - 134
654 - 1045
655 - 863
656 - 785
657 a - 844
— b - 1377
658 - 858
659 - 861
660 - 830
661 - 874
662 - 421
663 - 758
664 - 1076
665 - 1250
666 - 38
667 - 1037
668 - 151
669 - 262
670 - 1264
671 - 67
672 - 776
673 - 597
674 - (358) 649
675 - 1282
676 - (66) 75
677 a - 82
— b - 1388

Chambers
678 = 68
679 a - 1065
— b - 1141
— c - 1041
680 - 760
681 - 940
682 - 975
683 - 423
684 - 671
685 - 670
686 - 654
687 - 130
688 a - 876
— b - 857
689 - 114
690 - 813
691 - 35
692 - 39
693 - 1328
694 a - 45
— b - 913
695 - 873
696 - 1292
697 - 951
698 - 1095
699 - 910
700 - 1283
701 a - 1055
— b - 237
702 - 1057
703 - 1119
704 - 770
705 - 1213
706 - 1351
707 - 1350
708 a - 263
— b - 69
— c - 231
— d - 246
— e - 226
— f - 234
709 - 519
710 - 929
711 - 947
712 - 129

Chamb.	Chambers	Chambers	Chambers
713 = 930	756 - 159	790g - 969	792s, 1 - 1255
714 - 36	757 - 1312	— h - 1046	— 2 - 1079
715 - 1367	758 - 805	— i - 1125	— 3 - 58
716 - 150	759 - 1338	— k - 914	— *4 - 1172
717 - 911	760 - 1036	— l - 908	— 5 - 1085
718 - 79	761 - 1316	— m - 1156	— 6 - 1200
719 - 43	762 - 1121	— n - 1047	— 7 - 1298
720 - 788	763 - 977	— o - 1070	— 8 - 919 •
721 - 99	764 - 903	— p - 1053	— 9 - 1300
722 - 1157	765 - 1127	— q - 152	— 10 - 1376
723 - 1361	766 - 907	— r - 1051	— 11 - 1317
724 - 1196	767 - 938	— s - 220	— 12 - 1058
725 - 1257	768 - 945	— t - 111	— 13 - 1064
726 - 1269	769 - 1191	— u - 915	— 14 - 1305
727 - 1071	770 - 912	— v, 1 - 676	— 15 - 1083
728 - 135	771 - 922	— v, 2 - 706	— 16 - 33
729 - 1207	772 - 255	— v, 3 - 709	— 17 - 1080
730 - 1087	773 - 408	— w - 603	— 18 - 644
731 - 577	774a - 1110	— x - 313	— 19 - 635
732 - 221	— b - 1259	— y - 906	— 20 - 890
733 - 960	— c - 1225	791a - 162	792t, 1 - 191
734 - 1214	775 - 822	— b - 44	— 2 - 1099
735 - 208	776 - 745	— c - 45	— 3 - 1143
736 - 206	777 - 550	— d - 1253	— 4 - 1154
737 - 238	778 - 458	— e - 1254	— 5 - 1284
738 - 885	779 - 928	— f - 1126	— 6 - 1145
739 - 973	780 - 1113	— g - 751	— 7 - 1146
740 - 530	781 - 371	792a - 539	— 8 - 1062
741 - 692	782 - 1123	— b - 658	— 9 - 1063
742 - 113	783 - 1289	— c - 112	— 10 - 909
743a - 1284	784 - 317	— d - 1390	— 11 - 1307
— b - 118	785a - 256	— e - 1272	— 12 - 1135
744 - 414	— b - 42	— f - (556) 1105	— 13 - 1326
745 - 40	786a - 1393	— g - 526	— 14 - 1138
746 - 316	— b - 1400	— h - 955	— 15 - 1306
747 - 746	787 - 558	— i - 143	— 16 - 1078
748 - 369	788 - 894	— k - 825	— 17 - 1256
749 - 1192	789a - 846	— l - 245	— 18 - 1299
750a - 740	— b - 1385	— m - 36	— 19 - 1072
— b - *653	790a - 240	— n - 1134	— 20 - 1290
751 - 1333	— b - 230	— o - 1067	— 21 - 1337
752 - 762	— c - 1101	— p - 1210	— 22 - 1235
753 - 552	— d - 79	— q - 478	— 23 - 484
754 - 506	— e - 1329	— r, 1 - 1310	793a - 904
755 - 924	— f - 100	— r, 2 - 1398	— b - 886

Chamb.	Chambers	Chambers	Chambers
793 c = 1364	793 aa, 3 = 1035	794 q, 10 = 1326	794 s, 16 = 768
— d - 726	— 4 - 1131	— 11 - 1186	— 17 - 737
— e - 675	— 5 - 1160	— 12 - 1187	— 18 - 747
— f - 963	— 6 - 1129	— 13 - 1188	— 19 - 756
— g - 516	794 a - 521	— 14 - 1050	— 20 - 754
— h - 1370	— b - 511	— 15 - 1295	— 21. 22 - 731
— i - 1375	— c - 503	— 16 - 1296	— 23 - 755
— k - 1263	— d - 429	— 17 - 1297	— 24 - 733
— l, 1 - 981	— e - 551	— 18 - 1267	— 25 - 769 b
— 2 - 827	— f - 509	— 19 - 1082	— 26 - 691
— 3 - 808	— g - 956	— 20 - 1133	794 t, 1 - 875
— m - 744	— h - 590	— 21 - 1199	— 2 - 841
— n - 993	— i - 1369	— 22 - 1182	— 3 - 809
— o - 936	— k - 1368	— 23 - 1183	— 4 - 918
— p - 986	— l - 741	— 24 - 1184	— 5 - 893
— q, 1 - 379	— m - 1165	794 r, 1 - 1209	— 6 - 1240
— 2 - 375	— n - 934	— 2 - 1217	— 7 - 917
— 3 - 383	— o - 589	— 3 - 1272	— 8 - 1270
— 4 - 63	— p, 1 - 615	— 4 - 1241	— 9 - 1266
— r - 954	— 2 - 633	— 5 - 459 a	794 u, 1 - 990
— s - 950	— 3 - 634	— 6 - 1136	— 2 - 988
— t - 1197	— 4 - 707	— 7 - 494	— 3 - 926
— u - 355	— 5 - 708	— 8 - 496	— 4 - 1004
— v, 1 - 613	— 6 - 651	— 9 - 1190	— 5 - 987
— 2 - 604	— 7 - 652	— 10 - 1202	— 6 - 985
— w, 1 - 748	— 8 - 661	— 11 - 1044	— 7 - 997
— 2 - 759	— 9 - 655	— 12 - 1346	— 8 - 1006
— 3 - 769 a	— 10 - 674	— 13 - 459 b	— 9 - 1372
— x - 1016	— 11 - 659	— 14 - 1308	— 10 - 1005
— y, 1 - 1268	— 12 - 677	— 15 - 1309	— 11 - 989
— 2 - 1349	— 13 - 710	794 s. 1 - 724	— 12 - 1374
— 3 - 1215	— 14 - 637	— 2 - 725	— 13 - 1007
— 4 - 483	— 15 - 683	— 3 - 730	— 14 - 1008
— 5 - 498	— 16 - 711	— 4 - 749	— 15. 16 - 972
— 6 - 579	— 17 - 712	— 5 - 750	— 17 - 1003
— z, 1 - 991	— 18 - 713	— 6 - 718	— 18 - 980
— 2 - 962	794 q, 1 - 1081	— 7 - 815	— 19 - 994
— 3 - 983	— 2 - 1130	— 8 - 799	— 20 - 995
— 4 - 984	— 3 - 1111	— 9 - 800	— 21 - 998
— 5 - 875	— 4 - 1128	— 10 - 801	— 22 - *992
— 6 - 891	— 5 - 1153	— 11 - 787	— 23 - 1002
— 7 - 575	— 6 - 1285	— 12 - 807	— 24 - 982
— 8 - 588	— 7 - 1161	— 13 - 729	— 25 - 961
— aa, 1 - 1260	— 8 - 1246	— 14 - 742	— 26 - 1373
— 2 - 1052	— 9 - 1301	— 15 - 783	— 27 - 999

Chamb.	Chambers	Chambers	Chambers
794u, 28 = 1000	795 = 847	823 = 1359	846i = 1395
— 29 - 1001	796 - 405	824 - 1360	— k - 1403
794v, 1 - 445	797a - 1124	1380	847 - 482
— 2 - 435	— b - 618	826 - 695	848 - (362) 1201
— 3 - 436	798 - 792	827 - 1392	849, 1 - 1273
— 4 - 497	799 - 487	828 - 1386	— 2 1056
— 5 - 532	800 - 939	829 - 569	— 3 1322
— 6 - 507	801 - 1371	830 fehlt von Anfang ab.	— 4 1261
— 7 - 508	802 - 793	831 - 427	— 5 1073
— 8 - 505	803 - 794	832 - 492	850 - 419
— 9 - 504	804 - 795	833 - 461	851 - 517
— 10 - 512	805 - 837	834 - 462	852 - 574
— 11 - 513	806 - 1357	835 - 447	853 - 925
— 12 - 537	807 - 573	836 - 460a	854a - 771
— 13 - 538	808 - 775	837 - 1117	— b - 772
— 14 - 534	809 - 1382	838 - 1030	855 - 602
— 15 - 591	810 - 572	839 - 1177	856, 1 - 30
— 16 - 1347	811 - 1151	840 - 460b	— 2 31
— 17 - 594	812a - 920	841 - 525	— 3 32
— 18. 19 - 592	— b - 921	842 - 559	— 4 78
— 20 - 583	813 - 1262	843 - 1323	— 5 89
— 21 - 564	814 - 641	844 - 568	— 6 178
— 22 - 565	815 - 1048	845 - 415	145
— 23 - 1352	816 - 1198	846a - 584	8 103
— 24 - 1242	817 - 454	— b - 1397	9 115
— 25 - 520	818 - 1313	— c - 1399	-10 - 59
— 26 - 523	819 - 854	— d - 1402	-11 - 131
— 27 - 1239	820 - 850	— e - 368	-12 - 116
— 28 - 501	821a - 450	— f - 848	-13 - 46
— 29 - 593	— b - 1394	- 1396	-14 - 180
— 30 - 1336	822 - 1384	h - 1401	

ms. or. fol.	ms. or. fol.	ms. or. fol.	ms. or. fol.
155 = 463	196 = 923	321 = 453	420 = 444
156a-e = 831	229 - 796	324-32 = 392-400	421 - 446
156f - 838	230 - 842	399 - 600	422 - 1365
157 - 1335	231 - 833	413 - 696	423 - 735
158 - 456	232 - 839	414 - 417	424 - 500
159 - 409	233 - 829b	415 - 439	425 - 493
165 - 782	265 - 957	416 - 440	426 - 432
166 - 780	312 - 867b	417 - 441	427 - 433
167 - 781	319 - 434	418 - 442	428 - 1010
194 - 743	320 - 976	419 - 443	

ms. or. oct.	ms. or. oct.	ms. or. oct.	ms. or. oct.
85 = 480	155 = 1356	158 = 416	177 = 451.
99a - 803	156 - 1363	159 - 481	
—b - 804	157 - 1362	160 - 543	

Weber	Weber	Weber	Weber
1 = 141	8 = 205	12, 5 = 250	12, 8 = 251
2 - 168	9 - 218	— 6 - 229	— 9 - 315
3 - 169	10 - 219	— 9 - 267	(12, 1. 3. 7 8. und
4a - 177	11a - 222	13, 1 - 628	13, 2. 3. sind Ab-
4b - 201	—b - 223	— 4 - 165	schriften aus der
5 - 202	—c - 225	— 5 - 171	Chambers'schen
6 - 203	12, 2 - 232	— 6 - 170	Sammlung selbst,
7 - 204	— 4 - 228	— 7 - 167	Notizen etc.)

2. Die Data der Handschriften in chronologischer Reihenfolge,

nebst den Angaben über Ort und Schreiber.

*saṃvat**)

1435 nro. **1219** *çrînandapapre* (?) *mahârâṇaçrîkaṃmassîharâshye mahaṃçrîkarṇagrî* (?).

1436 nro. **733** in *kâçî*.

— nro. **428**

1453 nro. **71** *harideva* in *senâpura* (ein *audicya*), für *vîramadeva* Minister des *udayasiṇha*.

1456 nro. **322** *mahaṃ-phâka* (?) in *vîramagrâma* im Lande des *mahârâya çrîjayatakarṇa* (?), für *tri⁰bhâskarasya suta tri⁰jagannâtha*.

1485 nro. **194** *çrîcaṭapadre* (?).

1494 nro. **2**

1507 nro. **124** für *keçava, laxmîdhara* und *govatsa*, die drei Söhne des *duve⁰govardhana:* gehörte später dem *çrîkaṇṭha*, sodann dem *dvi⁰raghunâtha*, endlich dem *di⁰hariçaṇkara*.

saṃvat

1513 nro. **40** *duve⁰govardhanasya:* ward **1651** in *kâçî çodhitam* für *raghunâtha*.

1517 nro. **309** in *ânandapura*.

1533 nro. **336** *duve⁰vâcîyâsuta* (!) *yavarâja*.

— nro. **1** *stambhatîrthe*.

1541 nro. **301** *çaṃghasutarâmacandra*.

— nro. **767** *Jaina*-Schrift, wie **901. 64. 1356. 62—65.**

1548 nro. **1021** für *duve⁰aṇgâsuta duve⁰murâri*, wohnhaft am Zusammenfluſs der *narmadâ* mit der *kubjâ*.

1553 nro. **27**

— nro. **1110**

1571 nro. **1279**

— nro. **1265**

1572 nro. **185** ein *audîcya* in *haṇsapura*.

1583 nro. **199** *hemarâja* Sohn des *gaṇgâdâsa* (*gauḍânvayakâyastha*).

*) Um das entsprechende Jahr unserer Zeitrechnung zu finden, muſs man von *saṃvat* 56 Jahre abrechnen, zu *çake* aber deren 78 addiren.

saṃvat

1586 nro. 193 *dasarathâ*, für *govindasutanârâyaṇakâyastha*.

1590 *çake* 1455 *plavanâmni**) *saṃvatsare* nro. 96.

1594 nro. 1282 *sevakavatsarâja*, für die Söhne des *dviºçrîpati* aus *vṛiddhanagara* in *sûryapura*.

1595 *çake* 1461 nro. 187 *udîcîjnâtîyapaṇḍita gâyâ*(!) in *haṇsapura* am rechten Ufer der *narmadâ*, für *sâhasavarâja*, Schüler(?) des *moḍhajnâtiyabhaṭṭakeçava* und Sohn des *sâhavastâ* aus *çrîmâla*.

1596 nro. 688

1605 nro. 1276

1607 nro. 318 *triºjayarâma*, für *nîlakaṇṭhasutarîṇḍâ*.

1609 nro. 227 *çrîravisuta* in *gaḍhânagara*.

1618 nro. 1368 *narottama*, Sohn des *visurâta*(!).

1620 nro. 282 *câturvedi traº*(!)*behecara* in *vârâṇasî*, stammend aus *moḍha*.

1629 *çake* 1494 nro. 843 *çârṅgadhara*, Sohn des *vidyâdhara*, für *dâmodara*: unter der Regierung des *Pâdishâh Akbar Jellâleddîn Muhamed*.

1629 *çake* 1494 nro. 911 *somanâtha*, Sohn des *yâjnavalkya* in *sûryapura*(*bradhnapura*), am Ufer der *tâpi*, für *miçra çri nîlakaṇṭha*, Sohn des *saṇoṭhiyâjnâtîya miçraçrivâsudeva*.

1630 nro 616 *ananta* in *mathurâ*.

1631 nro. 107

1632 nro. 28 *purushottamasuta*.

1633 nro. 122 *duºlaxmîdhara*, Sohn des *govardhana* in *giripura*.

1637 *çake* 1503 nro. 265 *vaikuṇṭha*, Sohn des *paṇḍyâºbhâkâ* in *stambhatîrtha* aus *çrîmedapâṭa*.

saṃvat

1637 nro. 1116

1638 nro. 1258

1639 nro. 132 in *kâçi*.

— nro. 1212

1641 nro. 596

1643 nro. 255 *nârâyaṇasutabhâivṛijilashanârthe âcâryaçrîbhâitîtha*(!).

1644 nro. 46

1645 nro. 1264 *cintâmaṇa*.

1646 nro. 55 *râmajîka*.

— nro. 56 *dviºraghunâthasyedaṃ pustakaṃ câturjnânasya sahi*.

— *çake* 1511 nro. 117 *çrîraghunâtha* bei *vârâṇasîprayâya*.

— nro. 184

— nro. 643, 6 *dâsagopâla*.

— nro. 835

1647 *çake* 1512 nro. 933

1648 *çake* 1513 nro. 1087 *dviºraghunâtha* Sohn des *dviºlaxmîdhara*, Sohnes des *dviºgovardhana*.

1649 *çake* 1514 nro. 10, VIII *râmacandra*, Sohn des *caturvedi gaṅgârâma*, Enkel des *catºgopâla*.

— *çakâtîta* 1514 nro. 111 *caturvedirâmacandra*.

— nro. 127

— nro. 280

1650 nro. 332 *çrîna*(*ga*?)*ravâstavya udîcyajnâtîya sahastramadhye kaṇoḍiyâyâjnikajâºvâsudevasuta-jâºvâchaḍâsu-jâºparamânandaṃ* | *nâgarajnâtîyapancoligovindapaṭhanârtham*.

— nro. 608 in *kâçî*, *anantâçrama* für *mâdhavavipra*.

1651 nro. 1250

1652 nro. 321 in *kâçî*, *tripâṭhi viçrâma* Sohn des *trip. keçava*.

*) Von dergleichen Beinamen der Jahre finden sich noch folgende: zunächst das mit *plava* wohl identische *plavanga* 1724 nro. 1202: — sodann 1640 nro. 823 *khara*. — 1657 nro. 833 *çârvari*. — 1665 nro. 789 und 1775 nro. 1228 *kîlaka*. — 1666 nro. 859 *saumya*. — 1679 nro. 324 *prajâpati*. — 1685 nro. 1175 *vrisha*. — 1689 nro. 182 *angiras*. — 1707 nro. 605. 606 *vikâri*. — 1710 nro. 10 und 1828 nro. 342 *çubhakrit*. — 1718 nro. 9 *sâdhârana*. — 1821 nro. 608 *bahudhânya*. — 1851 nro. 200 *krodhana*, und ohne Jahreszahl nro. 452 *krodhi*. — ohne Jahreszahl nro. 684 *pramâdi*. — ohne Jahreszahl nro. 1218 *çridhara*. — ohne Jahreszahl nro. 1329 *raktâxa*.

samvat
1652 nro. 1248 *govardhana.*
— nro. 312 für *padmanâbhasuta.*
— nro. 413 *laxmîpati.*
1653 nro. 153. 154 in *stambhatîrtha.*
— nro. 287 *trivâḍi vâsusanavahrîyâ.*
1654 nro. 441 *dalapatikâethâ çrîvâstasa.*
1655 nro. 716 *çrîpatika,* Sohn des *bhaṭṭajayarâma,* Enkel des *çrîkaṇṭha.*
1656 nro. 442 dieselbe Hand als nro. 441
(1657) *çake* 1522 *çârvarînâmasaṃvatsare* nro. 833 *ekanâtha* (Neue Abschrift).
1657 nro. 542
1658 nro. 126 *govardhana.*
— nro. 135 *dave sûraji,* Sohn des *du⁰ viçvanâtha.*
— nro. 363
1660 nro. 226 in *kâçî, gokûlakâyastha.*
— nro. 597 *kîkâsuta jagannâtha.*
— nro. 1017 *valabhadra upâdhyâya.*
— *çake* 1525 nro. 1286
1661 nro. 421
1662 nro. 371 *gadâdhara,* Sohn des *du⁰ rîḍâ.*
— nro. 438
— nro. 528 in *çivapattana, yâdavakâyastha* für *dvijâlitulârâma.*
1663 nro. 598 *ṭhakuramathurâkṛishṇa.*
— nro. 736 in *kâçî, uddhavabrâhmaṇa.*
— nro. 1020
— nro. 1097
1664 nro. 76. 77 *laxmîdhara,* Sohn des *dvi⁰govardhana,* für *dvi⁰raghunâtha.*
— nro. 622 *râmadâsa kâyastha.*
(1665) *çake* 1530 *kîlakasaṃvatsare* nro. 789 *dattâtreya,* Sohn des *nârâyaṇa* in *vijayapura.*
1665 nro. 73. 74 in *kâçî, jâni somanâtha* in *sûryapura,* Sohn des *yâjnikasadâphala,* für seine sechs Brüder *jâni sûraji râmaji râmakṛishṇa viçvanâtha keçava vishṇuji* und für *gopâlaji,* Sohn des *dviv⁰çrîcintâmaṇi.*
— nro. 1213 *çrîbhavânîdâsa medholakâvâstavya çrîmâlajnâti.*
1666 nro. 220 *yâjnikasadâphalasuta somanâtha* in *kâçî,* wohnhaft in *sûryapura* für *tripâṭhi çrîgaṇeça.*
1667 nro. 253
(1668) *çake* 1533 nro. 632 *nârâyaṇa.*
1668 nro. 338
— nro. 562 *gaṇgâdâsa* in *çrîagarâ* unter *Pâdishâh Jehângir Sâlem.*
— nro. 735
1669 nro. 41
— nro. 42 in *kâçî, du⁰laxmîdhara,* Sohn des *du⁰govardhana* für *du⁰raghunâtha.*
— nro. 1112 derselbe.
— nro. 1113 derselbe.
1670 nro. 362 *bhaṭagaṇgâdhara* in *kâçî.*
1671 nro. 21 *vîrajîka,* accentuirt von *du⁰ râmajîsuṭ nîlakaṇṭha,* für *harirâma,* Sohn des *râmakṛishṇa.*
— nro. 32, 1 desgleichen (letzterer hier wohnhaft in *çinomlakanyâli*).
— nro. 188 *laxmîdhara* in *stambhatîrtha.*
— nro. 487
1673 nro. 284
— nro. 486 in *kâçî, vîreçvara* mit dem Beinamen *sahamâdhavabhaṭṭa.*
— nro. 958
— nro. 1233 *trip. râmakṛishṇa,* Sohn des *tripâṭhîdâmodara* in *kâçî,* mit dem Beinamen *nânâbhâi.*
— nro. 1229 *paṃ. râmakṛishṇanarasahîka* für *somaji* und *gaṇgâdhara.*
1674 nro. 544
— nro. 1362 *jnânakîrtimuni, Jaina*schrift.
1675 nro. 435 *raghunâthabhaṭṭa-vilasadgovindalâla - maṇiçyâma - çrîharidevamiçrakṛitînâṃ hastâxaram.*
1676 nro. 392—400 *bhaṭṭaçrîgopâla* aus *çrîmat shaṭapadranâgara* für seine jüngeren Brüder *bhaṭṭaçrîsûra, bh. çrîkeçava, bh. çrîkalyâṇa?*
— (!) nro. 880 *padmanâbha.*
— nro. 1288 *tra⁰çrîhâbhâisutakesava.*
1678 nro. 836
1679 *çake* 1544 *prajâpatisaṃvatsare* nro. 324 für *çrîmâlajnâti çrîdeva.*
1680 nro. 163 *laxmîdhara* in *stambhatîrtha.*

saṃvat
1681 nro. 179. 181 in *kâçi*, *gangârâmamiçra*.
— nro. 259 *laxmîdhara*, Sohn des *kaṇṭhâyana* in *stambhatîrtha*.
— nro. 844 *nîlakaṇṭha*.
— *çake* 1546 nro. 866.
— nro. 1056 *kesava*.
— nro. 1363 *Jaina*-Schrift.
1682 nro. 314 a *paṃ⁰ purushottama*.
— *çake* 1547 nro. 834 *râolameghajîsutakalyâṇa* in *kâçî*.
— nro. 865 *viçvanâtha*.
— nro. 1364 *Jaina*-Schrift.
1683 nro. 183 *gangârâmamiçra* in *kâçî*.
1684 nro. 303 *çrîmâlîjnâtîya ojhagovardhana* für *tra⁰ debhâisuta travâḍisûrji* in *vârâṇasî*.
1685 nro. 72 *vaikuṇṭha*, Sohn des *pâṭhakabhalû*(!) für die Söhne und Enkel des *tra⁰ kalyâṇa*, Sohnes des *trapâṭhî sûrajî* aus *vriddhanâgara* in *vârâṇasî*.
— nro. 1256
— nro. 1283 *laxmîdhara stambhatîrthe*.
1688 nro. 49 *viçveçvara*, Sohn des *tra⁰ kâçi*(!), gehörte dem *di⁰râmakrishṇa*.
— nro. 331 *çaivarâmajîka*.
— nro. 457 *mânasâhikâ(ya)stha* für *arjunasutavaikuṇṭhagiri*.
1689 *çake* 1554 *angirânâmasaṃvatsare* nro. 182 von *râṇârangaṇâthasuta nâmâjika* in *vârâṇasî* aus *âbhîra*.
— nro. 252, 1
— nro. 1227 *vaṭapaṭavâsînâgarajnâti tra⁰harajîsutagopâlajîka*.
1690 nro. 238 *laxmîdhara*.
— nro. 337
— nro. 873 *kîrtidhara* in *kâçî*.
1691 nro. 95. 97
— nro. 1388 *laxmîdhara* in *kâçîgrâma*.
1692 nro. 100 *hariçcandra* in *vârâṇasî* für *harikrishṇa*(*taruṇâgnihotrî*), Sohn des *harirâma*.
— nro. 139 *harirâma*, Sohn des *râmakrishṇa* in *vârâṇasî*.

saṃvat
1693 nro. 948 *gajâdharadâsa*, Sohn des *kâyastha mâthura mevarîyâbhagotidâsa*.
1694 nro. 34 *kikâbhâîya* in *avimuktavârâṇasî* für *harirâma*.
— nro. 123 derselbe für denselben.
— nro. 527 *ajodhyâ kâaisthene çivapuranivâsinâṃ mânasarovare nikaṭe grihe* — — *jairâmasutamaṇîrâssya* (*râmasya*?).
1695 nro. 15, VI *bhâîlâka*, Sohn des *dâmodara* in *kâçî*.
— nro. 112
— nro. 411 *çrîmatprabhâsaxetre* dem *nyâmdorâjnâtîya brahmacâri trivikrama* gehörig.
— nro. 412 in *çivapurî*.
— nro. 1311 *gangâjika*, Sohn des *keçava*.
1697 nro. 43 dem *du⁰vireçvarasuta duveçâm-ka*(?) gehörig.
1698 nro. 110 *harirâma*.
— nro. 485
— nro. 1349
1700 nro. 647
— gekauft nro. 843 durch *"shamidâsa*.
— nro. 1289 *vâ ganga*(!).
1701 nro. 125 *haribhâisuṭ nâṭnâka* in *senâpura* für *harirâma* in *vârâṇasî*, korrigirt von *bâlakrishṇa*.
— nro. 640 *trivâḍî pîtâmbara*.
— nro. 1071 *harirâma*.
1702 nro. 1328
1703 nro. 468 (*çrî*)*râmapure râmajî*.
— nro. 719
— nro. 1103 *râjanagare gopâlajîka*.
1704 nro. 23 *harirâma*, Sohn des *râmakrishṇa* in *avimuktavârâṇasî* für seine Söhne und Enkel, nämlich *di. harikrishṇa*, *di. hariçankara*, *jâgeçvara*.
— nro. 25. 24. derselbe.
—? nro. 113 derselbe.
— nro. 192
— nro. 195 *morâra* für *çivakrishṇa*, den Sohn des *jânî râmakrishṇa* in *bradhnapura*, von diesem selbst accentuirt.
— nro. 618, 6 in *vârâṇasî*.
— nro. 1208 in *vârâṇasî*.

saṃvat
1705 nro. 66 *harirâma*, Sohn des *râmakṛishṇa* in *vârâṇasî* aus *vṛiddhanâgara* für *di⁰harikṛishṇa*, *di⁰hariçaṅkara*, *jâyeçvara*.
— nro. 75 derselbe.
— nro. 197 *dâmodara*, Sohn des *vyavapurushottama* in *vṛiddhanâgara*. (Abschrift.)
— nro. 1236 *somanâthamurâri* in *kâçî*.
— nro. 1331
1707 nro. 177 *sadâçiva*, Sohn des *vyavapurushottama* in *vṛiddhanagara* (Abschrift).
— nro. 22 *kesava* in *vârâṇasî*.
— nro. 1162 *bhaṭagopâlasuta balabhadra*.
— nro. 1350 *çrîvaça*.
— nro. 1355 in *kâçî*, *râmadâsakâyastha* für *kavîndrasarasvatî*.
— *çake* 1572 *vikârisaṃvatsare* nro. 605. 606 in *kâçî*, *govinda* Sohn des *pustapolamâdhava*(*polamâhâdebhaṭṭasûri*).
1709 nro. 39 *râmacandra*, Sohn des *mâṇḍana*, Enkel des *sûrajî* in *vârâṇasî*.
— nro. 54 *hârirâma* für seine Söhne *di⁰bhâiyâ* und *di⁰hariçaṅkara*.
— nro. 614
1710 *çubhakṛitsaṃvatsare* nro. 10 V.
— nro. 19 *harirâma* in *avimuktavârâṇasî*.
— nro. 35 derselbe.
— nro. 121 derselbe.
— nro. 314b *vaikuṇṭha*.
— nro. 816 *keçava* in *lavapura*, vorher in *kâçî*.
— nro. 829a *di⁰govindabha*.
— nro. 1046 *jîjika*, Sohn des *laxmîdhara*, Enkel des *çrîkaṇṭha*, Urenkel des *panjyâ vidyâdhara*.
— nro. 1198 *gopâlajika* in *ḍhâkâgrâma*.
—(?) nro. 99 *vîreçvara*, Sohn des *paṇḍyâ⁰ nârâ*, für seinen Bruder *râmeçvara* in *avimuktavârâṇasî*.
1711 nro. 47 *diharirâmasuta dibhâiyâ hariçaṅkarasya*.

saṃvat
1711 nro. 256 *vaikuṇṭha*, Sohn des *çuklakṛishṇa*, Enkel des *çuklagârhapatya*.
— nro. 305 *râmmadeva jogî* in *avimuktavârâṇasî*.
— nro. 325 *gopâlajîka*, Sohn des *dvivcintâmaṇi baṅgâladeçe ḍhâkâgrâme*.
— nro. 540
— nro. 1168 *harirâma* für *harikṛishṇa* und *hariçaṅkara*.
1712 nro. 10, VI *devanârâyaṇena svaritam*.
— nro. 20 *harirâma*.
— nro. 119 derselbe.
— nro. 1322 *mâṇḍanajîçivajîka* in *vârâṇasî*.
— nro. 1342 *gopâlajîka ḍhâkâgrâme*.
1714 nro. 44 *harirâma*.
— nro. 45 derselbe.
— nro. 247
— nro. 361
— nro. 601
1715 nro. 98 *harirâma*
— nro. 560 *nârâyaṇakâyastha* in *vârâṇasî*.
1716 nro. 50 *harirâma* für *vyâsaharikṛishṇâtmaja vyâsamâdhavajîta vyâsadâmodara*.
— nro. 128
— nro. 326 *paṃ. kikâsuṭ bâlakṛishṇa* für *tra⁰ bhâṇajî* in *kâçî*.
— nro. 1119 *harirâma* für *di⁰bhâiyâ di⁰hariçaṅkara*.
— nro. 1126 desgleichen.
— nro. 1150 desgleichen.
1717 nro. 499 desgleichen.
— nro. 546 *mâdhavajîka*.
1718 *sâdhâraṇasaṃvatsare* nro. 9.
— nro. 249 *mâdhavajîka*, Sohn des *harikṛishṇa*, *çrîtîrtharâjaprayâgamadhye* für *harirâma* und dessen Söhne und Enkel *dî bhâiyâ ta*(*thâ*)*hariçaṅkara* — —.
— nro. 510 *harirâma* für *dîbhâiâ* und *hariçaṅkara* etc.
— nro. 515 desgleichen.
— nro. 518 desgleichen.
— nro. 968
— nro. 1353 *yâgeçvara*.

1720 nro. **1165** *pam. bâlakrishnasuta gopâlajîkena somajîvishnuji nî pothî.*
— nro. **1126** in *vârânasî, çaivaje deve.*
1721 nro. **950** *tripâthîbhishagvaraçankarajîtsutavâsudeva* in *dasûanagara,* nahe bei *lavapura* im *Penjab,* für(?) *miçra dayâlu manirâma.*
1729 nro. **29** für *upasinhajîsut râmaena.*
— nro. **727**
1723 nro. **288** *çrîmâlamjnâti tripâthî ai-sut tra⁰ganapatyasut tra sonaiyâsut trasûrajîsut tra⁰ - - geçvarena li⁰vârânasyâm.*
— nro. **417**
— nro. **595**
1724 nro. **897** *bâlakrishnabrahmacârin sadâçiva jânî.*
— **922** *vartakaganeçabhatta.*
— *çake* **1589** *plavanganâmasamvatsare* nro. **1202** in *avarangavâdagrâma, mâdhava.*
1725 nro. **1237** *devakrishna,* Sohn des *harikrishna.*
1726 nro. **741** *vâlacandrakâyastha* für *sarvavidyânidhânakavîndra* in *kâçî.*
1727 nro. **858**
— nro. **929** *mâdhavarâmamiçra* in *kâçî.*
— nro. **966** in *kâçî, mâdhavîyadivâkaravyâsena râxasabhuvanasthena.*
1728 nro. **1025** *bhûpâlamiçra,* Sohn des *çrîmanmiçrajagadîça.*
— nro. **1105** *govinda,* Sohn des *bâlakrishna.*
— nro. **1293**
1729 nro. **264** *govinda,* Sohn des *bâlakrishna,* Enkel des *laxmîdhara* für seine drei Brüder.
— nro. **1098** desgleichen, in *indraprastha.*
— nro. **320** *tra⁰vîrajî* für *o⁰ashâilatsuta o⁰kâmeçvara.*
— *çake* **1594** nro. **1104** *vohorâgângajîkeçava* in *vârânasî.*
1730 nro. **554** *çrîsarvavidyânidhânakavîndrâcâryasarasvatî* in *avimuktavârânasîxetra.*
1731 nro. **369** *raghunâtha,* Sohn des *di⁰ samvat çrîrâma* in *vârânasî* für *vaijanâtha* und *gopînâtha.*
1731 nro. **895** *gopâlajîka.*
— nro. **935** *ramâpati.*
— nro. **1093** *govinda,* Sohn des *bâlakrishna,* Enkel des *laxmîdhara,* für seine drei Brüder.
1734 nro. **436** *ghâsirâma.*
— nro. **1157**
— nro. **1278**
1735 nro. **915**
1736 nro. **454**
— nro. **547**
— nro. **576** *vâlakrishna âçvalâyana* in *kâçî.*
— nro. **1340** *madhuvana.*
1737 nro. **1038** *pâthakabatuka.*
— nro. **1274** in *vârânasi, mukunda* Sohn des *trapâthiçrîrâma* aus *sûryapura,* wohnhaft in *bhragukutsa*(!).
1738 nro. **296** *avarangâvâdamadhye tra⁰ çrîkrishna.*
1739 nro. **190** *gopâlajîka,* Sohn des *bâlakrishna,* Enkel des *laxmîdhara.*
1741 nro. **109** *raghunâtha,* Sohn des *çrîrâma* (*pûritam*).
— nro. **1252** *pam⁰gopâlajîka,* Sohn des *bâlakrishna,* Enkel des *laxmîdhara.*
1742 nro. **1089** *ganapatyajîka,* gleichfalls Sohn des *bâlakrishna,* Enkel des *laxmîdhara.*
— nro. **1158** *viçvanâthabhâitha.*
— nro. **1377**
1743 nro. **101** *jayadeva,* Sohn des *dvivedi çrîvâsudeva.*
— nro. **248** *krishnadeva,* Sohn des *govinda* in *kâçî.*
1744 nro. **62** *tra⁰somajî vishnujî* in *kâçî.*
— nro. **869**
— nro. **874** *jâdavajîka,* Sohn des *vyâsamâdhavajî* für *jajneçvara,* Sohn des *di⁰ jâgeçvara,* Enkel des *di⁰bhâiyâ.*
— nro. **898** *purushottama dhâkâmadhye.*
1744. 1745 nro. **385**—**391** *jayasinhakâyastha* in *kâçî.*

saṃvat
1744 nro. 1291 *bhaṭṭa âtmârâmma.*
1745 nro. 370 *harikṛishṇa* in *kâçî dî°paramânandanedharmârtham.*
— nro. 425
1747 nro. 401
— nro. 773 *paṃ. vijayasaubhâgyagaṇi,* Schüler des *paṃ. çrîbhâgyasaubhâgyaga,* für *bhâra(ta?)malla.*
— nro. 1204 *vâmadeva,* Sohn des *harihara,* für *paṇḍyâgaṇapatyajika,* Sohn des *paṇḍyâ. bâlakṛishṇa.*
— nro. 1333 in *kâçî, bindumâdhavasaṃnidhau devadharopanâmakarâ°* —.
1748 nro. 1061 *tryambakeçvara.*
1749 *çâke* 1614 nro. 328
— nro. 1039 *paṃ°. gaṇâpatyajâvâlakṛishṇena.*
1750 nro. 1247 in *vârâṇâsî, gojîya* Sohn des *dvivedi jayakṛishṇa* für (die Götter?) *viçveçvara, avimukteçvara, hariçaṅkara, sadâçiva.*
1753 nro. 1273 *gopînâtha,* Sohn des *çrîrâma* in *vârâṇasî.*
1755 nro. 276
— nro. 1254 *du°kṛishṇadeva.*
1756! *çake* 1620 nro. 867
1757 nro. 351 *vaṃçîdhara sârasvata* in *kâçî.*
— nro. 685
— nro. 1324 *râmabrahmacârin* in *kâçî râmaghaṭṭeçurapradeçe.*
1758 nro. 443 *gopînâtha.*
— nro. 1049
— nro. 1367 *lâladâsa* in *kâçi.*
1759 nro. 1062b
1760 nro. 283 *tripâṭhî çivaçaṃkara.*
1761 nro. 1361
1763 nro. 1262
1764 nro. 439 *gopînâtha.*
— nro. 444 *haranâtha,* Sohn des *çivanâtha,* für *gopînâtha.*
1765 nro. 899 *vidyâdhara,* Sohn des *gaṇapatijit,* Enkel des *bâlakṛishṇa.*
— nro. 1268 *vireçvara,* Sohn des *kṛishṇabhaṭṭa râmadohakaropanâmaka.*

saṃvat
1765 nro. 1343 *vidyâdhara.*
1768 nro. 1341 *trivâḍî çivarâmma.*
1769 *çake* 1634 nro. 239 *vidyâdhara* in *kâçî.*
— nro. 240 derselbe.
— nro. 261 derselbe.
1769 nro. 1316 *vo(!) gaṅgajîkeçavaka.*
1771 nro. 1102 *hṛiderâma gopâlajpîka.*
1772 nro. 230 *vidyâdhara* in *kâçî.*
— nro. 617 *hṛiderâma.*
— nro. 752 *vidyâdhara.*
— nro. 913 derselbe in *laxmaṇapuri.*
— nro. 1379 *râmakṛishṇa.*
1773 nro. 914 *vidyâdhara.*
1774 nro. 761
— nro. 1109 *vidyâdhara.*
— nro. 1189 *hraderâma bhâi pyaṃ.*
— nro. 1206 *paṇḍyâgaṇabhaṭijîsut vidyâdhara.*
1775 nro. 500
— *kilako nâma vatsare* nro. 1228 *vidyâdhara.*
1777 nro. 679
1779 nro. 1076 *vidyâdhara* in *kâçi.*
— nro. 1303
1780 nro. 1132 *bhavânîdatta.*
— nro. 1344 *bhavânîdatta vatsarâjasuta* in *kâçî.*
1781 nro. 269 *vidyâdhara* in *kâçî.*
— nro. 849
— nro. 877
— nro. 884
— nro. 921 *jâni ânandarâmma* in *kâçî.*
— nro. 1121
— nro. 1151 *hṛidayarâma gopâlajî nâgare kâçîmadhye.*
— nro. 1222 *vidyâdhara.*
1782 nro. 65
— nro. 159 *hṛidayarâma gopâlajîsuta* in *kâçî.*
— nro. 268 *âtmârâmma* (*hṛidayarâma*) Sohn des *gopâlajî* in *vârâṇasî.*
— nro. 1028 *vidyâdhara,* aus *indraprastha* stammend.
1783 nro. 1382 *chajamalaçoṭîmeraṭi(?).*

saṃvat
1784 nro. 347 a
— nro. 561
1785 nro. 1107 *gujarâtila di ajaromara govyaṃda.*
1786 nro. 1238 *vidyâdhara.*
1787 nro. 1313 *syâsakṛishṇadevasuṭ anantadeva* in *âgarâ* für *di⁰kṛishṇarâṃma tra di jîvanarâma*, gehörig dem *dî kṛishṇarâmaçivaçaṃkara.*
— nro. 1358
1788 nro. 666 *râmakedârasamîpe.*
— nro. 1086 *mathurâjîmadhye anantadeva*, Sohn des *vyâsakṛishṇadeva.*
— nro. 1123
— nro. 1185
1789 nro. 1124
1790 nro. 53 für *duve⁰ jayadeva.*
— nro. 384 *jayadeva* in *kâçî.*
— nro. 1048 *paṇḍyâ âtmârâṃmagopâlaji nâgarabrâhmaṇa amadâvâdi kâçyâm*, geschrieben in *indraprastha.*
1791 nro. 347 b
— nro. 645 *lâladâsavairâgi.*
1792 nro. 618 *hṛidayarâma gopâlasuta.*
1793 nro. 345 b
1794 nro. 646
— nro. 785
— nro. 1055 *vidyâdhara* in *kâçi.*
1794 nro 1101 *bhaṭapuruçottama* in *vârâṇasî.*
— nro. 1251
1795 nro. 506 *sudhaḍḍapaṇḍita.*
1796 nro. 260 *vidyâdhara.*
— nro. 1100 *âtmârâṃma* (*hṛidayarâma*) Sohn des *gopâlayogi*, Enkel des *bâlakṛishṇa* in *vârâṇasî.*
1797 nro. 120 *vidyâdhara.*
— nro. 236
1798 nro. 311 *çrîsavâî jayapure pûrita*, korrigirt von *çivadatta.*
— nro. 786 *vidyâdhara.*
1799 nro. 1013 *kâçinâtha.*
1800 nro. 851
— nro. 1176

saṃvat
1802 nro. 1163 *bâragamausthânamadhye(!) paṇḍyâ âtmârâṃma gopâlaji.*
— nro. 1036 *bâṅgarâmau madhye* derselbe.
1803 nro. 582 *vâṅgaramau madhye* derselbe, *amadâvâdi* in *kâçi* wohnhaft.
1807 nro. 150 *vidyâdhara* in *kâçî*
1812 nro. 453
— nro. 541
1813 nro. 79
— nro. 599 in *kâçi.*
1817 nro. 600
1818 nro. 855
1820 nro. 7
1821 *çake* 1686 *bahudhânyasaṃvatsare* nro. 608, IV in *vârâṇasi.*
1822 nro. 344
— nro. 446
1824 nro. 1366
1825 nro. 870
1826 nro. 16, II. III.
— nro. 808 *jayakṛishṇadi⁰* in *kâçi.*
— nro. 1014, III.
1827 nro. 693
— nro. 796
— nro. 1049
1828 nro. 266 *çrîurgapuragrâṇagare.*
— *çake* 1693 *çubhakṛitnâmasaṃvatsare* nro. 342 *mahâdevanandanâpûrvâçrame jnâtinâgara âbhyantara vâḍanarâ(?)* in *vârâṇasi.*
1830 *çake* 1695 nro. 17 *gauḍajnâti bhâgirathâtmaja mahârâma* in *vârâṇasi.*
1831 nro. 18 derselbe.
1832 nro. 479 IV. V.
1833 nro. 18, VII *candracûḍabhaṭṭâcâryopanâmakena* accentuirt.
— *çâlivâhana* 1698 nro. 584 *govardhanakaula kâçmîrîya* in *kalakata* für Sir Robert Chambers.
— nro. 1049
1834 nro. 60
— nro. 270 *joçi çaṅkaralâla.*
— nro. 376 *jadyaupanâmaka bhairava.*
— *çake* 1699 nro. 881

saṃvat
1835 nro. 1169
1836 *çake* 1701 nro. 538 *govardhanakaula kâçmîriya* in *kalkata* für Sir Robert Chambers.
— nro. 1380 derselbe für denselben.
— nro. 1171
— nro. 1381 *govardhanakaula*, Sohn des Enkels der *kâçmîriyaçrîmatsâhibakaulasvâminâm*, in *kalakata* für Sir Robert Chambers.
1837 nro. 11, I. 12, III. 13, VI (V). 14, VII. (*kṛishṇabhaṭṭa*) *govindadevena svaritam*.
— nro. 12, IV *âbâdevasvaritam*.
— *çake* 1702 nro. 1179. 1180
1838 nro. 272 *mûlarâma*, Sohn des *harsharâma* in *kâçî*.
1839 nro. 274 derselbe.
— *çake* 1701 nro. 160. 161
— nro. 775 *kâçinâtha* in *cyeciranagara* für Sir Robert Chambers.
— *çake* 1704 nro. 857
— nro. 1114
— nro. 1384 *kâçinâtha* für Sir Robert Chambers aus *angareja* (England).
— nro. 1115
1840 nro. 4
— nro. 88 in *kâçî* im *râjamandira*.
— nro. 155. 156
— nro. 210 *gobha* (*kâçmîravâsin*) in *kâçî*.
— nro. 291 *çrîviçvanâthanagarîgangâtaṭe kâçmîravâsinâ paṇḍi°nandikeçvareṇa*.
1840 nro. 465
— nro. 566 *kâçinâtha*.
— nro. 837

saṃvat
1840 nro. 856 für *anantarâmasâhiba*.
— nro. 1014, II.
1841 nro. 83 *kṛishṇa* in *vârâṇasî* (s. das p. 85 bei nro. 341 Bemerkte).
— nro. 92
— nro. 209 *kṛishṇapaṇḍita* in *vârâṇasî*.
— nro. 307 für Sir Robert Chambers.
— nro. 343 *çrîkṛishṇapaṇḍita*.
— nro. 360
— nro. 862
— nro. 943
— nro. 1019
— nro. 1092
1841. 1842 nro. 479, III. V.
1842 nro. 339 *çrîkṛishṇapaṇḍita*.
— nro. 714 derselbe.
— nro. 850 derselbe.
— nro. 1026
— *çake* 1777 nro. 1032
— nro. 1221
— nro. 1224
1843 nro. 140
— nro. 1234
1844 nro. 854 *çrîkṛishṇabrâhmaṇa* in *vârâṇasî*.
— nro. 1011 derselbe.
1845 nro. 450
1846 nro. 840
1851! *çake* 1715 nro. 200 *gaurîçaṅkara* für *çrîgovardhanapaṇḍita*.
— *çake* 1716 *krodhananâmasaṃvatsare* nro. 200 *gurjaragauḍaçvayaṃjnâti kṛishṇabrâhmaṇa* in *vârâṇasî*.
1853 nro. 781 für Sir John Murray.
— nro. 868 *argalâpuramadhye premacandrajî*.
1863 nro. 481

2. Uebersicht der Gegenden und Ortschaften, in welchen die Handschriften geschrieben sind, oder aus denen ihre Schreiber stammen, in der Reihenfolge der Jahreszahlen.

nandapura(?) **1435** nro. **1219** Reich des *mahârâja çrîkarmasiṇha.*

kâçî **1436** nro. **428. 733.** — **1639** nro. **132.** — **1650** nro. **608.** — **1651** nro. **40.** — **1652** nro. **321.** — **1660** nro. **226.** — **1663** nro. **736.** — **1665** nro. **73. 74.** — **1666** nro. **220.** — **1669** nro. **42.** — **1670** nro. **362.** — **1673** nro. **486. 1233.** — **1681** nro. **179. 181.** — **1682** nro. **834.** — **1683** nro. **183.** — **1690** nro. **873.** — **1691** nro. **1388** (*kâçîgrâme*)· — **1695** nro. **15.** — **1705** nro. **1236.** — **1707** nro. **1355. 605. 606.** — **1710** nro. **816.** — **1716** nro. **326.** — **1726** nro. **741.** — **1727** nro. **929. 966.** — **1736** nro. **576.** — **1743** nro. **248.** — **1744** nro. **62. 385—391.** — **1745** nro. **370.** — **1747** nro. **1333.** — **1757** nro. **351. 1324** (*râmaghaṭṭeçurapràdeçe*). — **1758** nro. **1367.** — **1769** nro. **239.** — **1772** nro. **230.** — **1779** nro. **1076.** — **1780** nro. **1344.** — **1781** nro. **269. 921. 1151.** — **1782** nro. **159.** — **1790** nro. **384. 1048** (*amâdâvâdi*). — **1794** nro. **1055.** — **1803** nro. **582** (*amâdâvâdi*). — **1807** nro. **150.** — **1813** nro. **599.** — **1826** nro. **808.** — **1838** nro. **272.** — **1840** nro. **88. 210. 291** (*viçranâthanagarîgaṇgâtaṭe*). — Ohne Jahr nro. **26. 32 (2). 279. 452.**

vârâṇasî **1620** nro. **282.** — **1684** nro. **303.** — **1685** nro. **72.** — **1689** nro. **182.** — **1692** nro. **100. 159.** — **1701** nro. **125.** — **1704** nro. **618. 1208.** — **1705** nro. **66. 75.** — **1707** nro. **22.** — **1709** nro. **39.** — **1712** nro. **1322.** — **1715** nro. **560.** — **1720** nro. **1126.** — **1723** nro. **288.** — **1729** nro. **1104.** — **1731** nro. **369.** — **1737** nro. **1274.** — **1750** nro. **1247.** — **1753** nro. **1273.** — **1782** nro. **268.** — **1794** nro. **1101.** — **1796** nro. **1100.** — **1821** nro. **608.** — **1828** nro. **342.** — **1830** nro. **17.** — **1841** nro. **83. 209. 343.** — **1842** nro. **339. 714. 851.** — **1844** nro. **855. 1011.** — **1851** nro. **200.**

vârâṇasîprayâga **1646** nro. **117.**

avimuktavârâṇasî **1694** nro. **34.** — **1704** nro. **23.** — **1710** nro. **35. 99.** — **1711** nro. **305.** — **1730.** nro. **554.** —

senâpura **1453** nro. **71** Reich des *udayasiṇha.* — **1701** nro. **125.**

audîcya **1453** nro. **71** in *senâpura.* — **1572** nro. **185** in *haṇsagrâma.* — *udîcîjnâtîya* **1595** nro. **187** in *haṇsapura.* — **1650** nro. **332** in *çrîna(ga)ra.* — Ohne Jahr nro. **1155.**

vîramagrâma **1456** nro. **322.** Reich des *mahârâya çrîjayatakarṇa*(!).

çrîvaṭapadra **1485** nro. **194.** *çrîmatshaṭapadranâgara* **1676** nro. **392—400.** *vaṭapaṭa*(!) **1689** nro. **1227.**

ânandapura **1517** nro. **309.**

stambhatîrtha **1533** nro. **1.** — **1637** nro. **265.** — **1653** nro. **153. 154.** — **1671** nro. **188.** — **1680** nro. **163.** — **1681** nro. **259.** — **1685** nro. **1283.** —

Zusammenflufs der *narmadâ* mit der *kubjâ* **1548** nro. **1021.** —

haṇsagrâma **1572** nro. **185.** — *haṇsapura* **1595** nro. **187,** am rechten Ufer der *narmadâ.*

gauḍânvaya(*kâyastha*) **1583** nro. **199.** — *gauḍajnâti* **1830** nro. **17.** — *gurjaragauḍajnâti*(!) **1851** nro. **200.** (*gujarâtî* **1785** nro. **1107**).

moḍhajnâtîya 1595 nro. 187 (in *hansapura*).—1620 nro. 282 (in *vârâṇasî*).—Ohne Jahr nro. 279.

çrîmâlajnâti 1595 nro. 187 (in *hansapura*). — 1665 nro. 1213 (in *medholakâ*). — 1679 nro. 324. — 1684 nro. 303 (in *vârâṇasî*). — 1723 nro. 288 (in *vârâṇasî*). — Ohne Jahr nro. 286. 290.

vṛiddhanăgarajnâtîya 1594 nro. 1282 (in *sûryapura*). — 1685 nro. 72 (in *vârâṇasî*). — 1705 nro. 66. 75. — *vṛiddhanăgara* selbst 1705 nro. 197. — 1707 nro. 177 (Abschrift).

sûryapura 1594 nro. 1282. — 1629 nro. 911, auch *bradhnapura* genannt, am rechten Ufer der *tâpî*. — 1665 nro. 73. 74. — 1666 nro. 220. — °*jnâtîya* 1737 nro. 1274 (in *vârâṇasî*). — *bradhnapura* 1704 nro. 195. —

gaḍhânagara? 1609 nro. 227.

sanoṭhiyâjnâtîya 1629 nro. 911 (in *sûryapura*) cf. *kanoḍiyâ(?)* 1650 nro. 332.

mathurâ 1630 nro. 616. — 1663 nro. 585 (*ṭhakuramathurâ!*). — 1788 nro. 1086 (°*râjî!*). — *mâthuramevârîyâ* 1693 nro. 948.

giripura 1633 nro. 122.

çrîmedapâṭa(?) 1637 nro. 265.

çrîṇa(ga)ra(?) und *paramânandanagara(?)* 1650 nro. 332.

çivapattana 1662 nro. 528. *çivapurî* 1695 nro. 412.

çivapura am *mâna(sa)sarovara* 1694 nro. 527.

vijayapura 1665 nro. 789.

medholakâ 1665 nro. 1213.

çrîagarâ 1668 nro. 562, Residenz des *Pâdishâh Jehângir Sâlem*. — 1787 nro. 1313(?).

çiomlakanyâlî(?) 1671 nro. 32.

âbhirajnâtîya 1689 nro. 182 (in *vârâṇasî*).

çrîmatprabhâsaxetre 1695 nro. 411.

nyâmdorajnâtîya 1695 nro. 411 (in *prabhâsaxetra*).

râjanagara 1703 nro. 1103.

çrî]râmapura 1703 nro. 468.

lavapura 1710 nro. 816 im *Penjab*.

dasûanagaram 1721 nro. 950 im *Penjâb* in der Nähe von *lavapura*.

ḍhâkâgrâma 1710 nro. 1198. — 1711 nro. 325 (*bangâladeçe*). — 1712 nro. 1342. — 1744 nro. 898.

çrîtîrtharâjaprayâgamadhye 1718 nro. 249.

avarangâvâdagrâma 1724 nro. 1202. — 1738 nro. 296 (ohne *grâma*).

indraprastha 1729 nro. 1098. — 1782 nro. 1028. — 1790 nro. 1048. —Ohne Jahr nro. 1329.

bhragukutsa(!) 1737 nro. 1274.

laxmaṇapurî 1772 nro. 913.

râmakedâra(?) 1788 nro. 666.

jayapura 1798 nro. 311.

bângaramau 1802 nro. 1036. 1163. — 1803 nro. 582.

çrîargapuragrânagara(!) 1828 nro. 266. — *argalâpura* 1853 nro. 868.

kalakata 1833 nro. 584. — 1836 nro. 538. 1381.

kâçmîriya 1833 nro. 584 (in *kalakata*). — 1836 nro. 538 (desgl.) nro. 1381 (desgl.). — 1840 nro. 210 (in *kâçî*). 291 (desgl.)

cyeciranagara(?) 1839 nro. 775.

Ohne Jahr: *ratnapura* nro. 133. — *vâripura* nro. 717. — *alacapura* nro. 1365.

Es stammen hiernach die Handschriften bis **1600** (A. D. **1544**) fast alle aus dem südlichen Indien, zum Theil von Schreibern, die aus dem Norden gekommen (geflüchtet) waren: in dem folgenden Jahrhundert gehören sie theils dem Süden, theils Hindostan an: und in der späteren Zeit endlich stammen sie theils aus Hindostan, resp. Bengalen, insbesondere aber aus *Benares*, theils aus den nördlichen Theilen Indiens. Dies Resultat erklärt sich zur Genüge aus den politischen Zuständen Indiens während dieser Jahrhunderte.

4. Handschriften, bei denen die Jahreszahl fehlt, bei denen sich aber Angaben über den Ort, den Schreiber etc. finden.

nro. **26** *dâḍuupanâmnâ mukundabhaṭṭena* in *kâçî*.
— **32**, **2** *harirâma* in *kâçî*, für *di⁰bhâiyâ* und *hariçaṅkara*.
— **114** *ananteçvara*, Sohn des *paṃ. sûraji*.
— **133** *râmacandra* in *ratnapura*.
— **138** *sarveçvaropanta mahâjanopanâmnâ*.
— **231** für *triragnicitsamrâṭsthapativâsanâtmaja gadâdharadîxitâḥ*.
— **242** *purohitabhikhâri ude râmajî*.
— **246** gehörte dem *gaṇapatijit*, dem Sohne des *bâlakṛishṇa*.
— **279** *tripâṭhî ânandarâma moḍhacâturvedîyena* in *kâçî*.
— **286**(? --**83**) für *çrîmâlajnâtiya audgâ trivâḍi kânasuta travâḍisûrâ*.
— **290** *çrîmâlajnâtîya anantena gaṅgâviçveçvarasaṃnidhau*.
— **365**. **366** *someçvara*.
— **452** *krodhisaṃvatsare*, *nṛisiṅhabhixu* in *kâçî*.
— **502** *çaṅkara*.
— **649** *râmâçrama*.
— **684** *pramâdinâmasaṃvatsare*, *trivedajanârdana*, Sohn des *nârâyaṇa*.
— **717** gehörte dem *vâripûravâstavya çaṅkara*, dem Sohne des *jîvana*.

nro. **777** *caturvedakamalâpati*.
— **792** *gopâladâsa jeṭhabadîpta*.
— **911**. **1355** dem *raghunâtha*, Sohne des *dvivedi çrîlaxmîdhara* geschenkt von *riḍâvyâsa*.
— **940** dem *vaṅçîdharâtmajavidyâpati* gehörig.
— **1042** *di⁰kṛishṇadeva*.
— **1146** *paṅcoliçrîrâma* für *paṅcolinânâga*.
— **1152** *sudhaḍḍapaṇḍita*.
— **1154** gehörte dem *duve raghunâtha*.
— **1155** *udîcagnâdi travâḍi râmadâsasuta kalyâṇa*.
— **1190** *çrigopînâtha*.
— **1203** Sohn des *bhaṭṭaçrîjayarâma*, Enkel des *bhaṭṭaçrikaṇṭha*, Bruder des *bhaṭṭaçrîpati* und des *çrîçivadeva*.
— **1214**(?) *garuḍanârâyaṇabhaṭṭa*.
— **1218** (**16**-**8** *nâgarâparasabhûmi*), *ghoghara*.
— **1231** *râmadâsa*.
— **1329** *raktâxanâmni*, *yâjnikaraghunâtha* in *indraprastha*.
— **1365** *govindayeçavanta*(?) *alacapurakarayâci*.

5. Alphabetisches Verzeichnifs der Schreiber der Handschriften, ihre Verwandten und Patrone.

Pâdishâh **Akbar** *Jellâleddin Muhamed* **1629** nro. **843**.

duve **angâ**(?) Vater des *duve murâri* nro. **1021** (**1548***): letzterer wohnhaft am Zusammenflufs der *narmadâ* und *kubjâ*.

d⁰ **ajaromara** *govyamda* **1785** nro. **1107** aus *gujarâti*.

ajodhyà *kâaistha* (*ayodhyakâyastha?*) in *çivapuri* **1694** nro. **527** (am *mâna*[*sa*]-*sarovara*).

ananta in *mathurâ* **1630** nro. **616**.

ananta aus *çrîmâla*, wohnhaft *gangâviçveçvarasamnidhau* nro. **290** ohne Jahr.

anantadeva, Sohn des *vyâsakrishnadeva* in *âgarâ* **1787** nro. **1313**. — **1788** nro. **1086** (*mathurâjîmadhye*).

anantarâmasâhiba **1840** nro. **856**.

anantarâmarâya nro. **1402** stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

anantâçrama **1650** nro. **608** in *kâçî*.

ananteçvara, Sohn des *pam. sûraji* nro. **114** (ohne Jahr).

arjuna, Vater des *vaikunthagiri* nro. **457** (**1688**).

Ally *Ibrahim Khân* nro. **1402** stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

o⁰ **ashâi**(!) Vater des *kâmeçvara*, Sohn des *kâhân* nro. **320** (**1729**).

bhatta **âtmârâmma** **1744** nro. **1291**.

âtmârâmma, Sohn des *gopâlaji* **1782** nro. **268**, wohnhaft in *vârânasî*. — **1790** nro. **1048** (geschrieben in *indraprastha*) in *kâçî*, *amadâvâdi* (: *pandyâ* d. i. *pandita*). — **1796** nro. **1100** in *vârânasî*. — **1802** nro. **1036** und nro. **1163** sind von ihm *vângaramau mâdhye* geschrieben, eben so wie **1803** nro. **582**, obwohl er *amadâvâdi* in *kâçî* wohnte.

ânandarâma **1781** nro. **921** in *kâçî* (*jâni* d. i. *yâjnika*): in nro. **279** (ohne Jahr) heifst er *tripâthî* und *modhacâturvedîya*: besafs nro. **1119** (geschrieben **1716**).

âbâdeva **1837** nro. **12** (durch ihn accentuirt).

âçvalâyana *vâlakrishna* **1736** nro. **576**.

udayasinha König in *scnâpura* **1453** nro. **71**.

uderâmma (*udayarâma?* oder *duve râma?*) besafs einmal nro. **1119** (geschrieben **1716**).

uderâmajî nro. **242** (ohne Jahr).

uddhavabrâhmana **1663** nro. **736** in *kâçî*.

upasinhajî, Vater des *râma* nro. **29** (**1722**).

ekanâtha **1657** nro. **833** (oder ist dies der Name des neuen Abschreibers?).

ogha s. bei *govardhana*.

*bhattaçri***kantha**, Vater des *bhattajayarâma* Grofsvater des *bhattaçrîpati* und des *çrîçivadeva* nro. **716** (**1655** geschrieben von *çrîpati*) nro. **1203** (ohne Jahr).

*çrî***kantha**, Sohn des *vidyâdhara*, Vater des *laxmîdhara*, Grofsvater des *jîjika* (**1710**) nro. **1046**.

kanthâyana(?) heifst der Vater des *laxmîdhara* in nro. **259** (**1681**).

caturveda **kamalâpati** nro. **777** (ohne Jahr).

mahârâja çrî **karmasinha**, König in *nandapura*(?) **1435** nro. **1219**.

*bhattaçrî***kalyâna**, Bruder des *bhattâçrîgopâla* **1676** nro. **392**—**400**.

tra⁰ **kalyâna**, Sohn des *trapâthi sûraji* **1685** nro. **72**.

---

*) Nämlich: geschrieben. Die Zahlen in Klammern beziehen sich hier und fortab stets auf das Jahr, in welchem das betreffende Manuscript geschrieben ist, nicht auf dasjenige, in welchem die betreffende Person gelebt hat. Die Zahlen ohne Klammern dagegen geben die wirkliche Lebenszeit an.

kalyâṇa, Sohn des *travâḍî râmadâsa* nro. 1155 (ohne Jahr).

kalyâṇa, Vater des *râolameghajî* nro. 834 (1681).

kavîndrasarasvatyaḥ 1707 nro. 1355. — 1726 nro. 941 (*sarvavidyânidhânakavîndrâḥ*). — 1730 nro. 554 *avimuktavârâṇasîxetre* (*çrîsarvavidyânidhânakavîndrâcâryasarasvatyaḥ*). —

trivâḍî kâua, Vater des *travâḍî sûrâ* aus *çrîmâla* nro. 286 (ohne Jahr).

kâlidâsapaṇḍita nro. 1402 stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

o⁰ *kâmeçvara*, Sohn des o⁰ *ashâi*, Enkel des o⁰ *kâhân* 1729 nro. 320.

tra⁰ kâçi(!), Vater des *viçveçvara* nro. 49 (1688).

kâçinâtha 1799 nro. 1013.

kâçinâtha in *cyeciranagara*(?) 1839 nro. 775. nro. 1384. — 1840 nro. 566. Copist für Sir R. Chambers.

o⁰ *kâhân*, Vater des o⁰*ashâi*, Grofsvater des o⁰*kâmeçvara* nro. 320 (1729).

kîkâ, Vater des *jagannâtha* nro. 597 (1660), und des *bâlakṛishṇa* nro. 326 (1716 in

kîkâbhâiyâ 1694 nro. 34. nro. 123.

kîrtidhara in *kâçî* 1690 nro. 873.

ṭhakuramathurâkṛishṇa 1663 nro. 598.

tra⁰ çrîkṛishṇa 1738 nro. 296 in *Aurungâbâd*.

çrîkṛishṇapaṇḍita (aus *gurjaragauḍa* nro. 200) in *vârâṇasî* 1841 nro. 83. nro. 209. nro. 343. — 1842 nro. 339. nro. 714. nro. 851. — 1844 nro. 855. nro. 1011. — 1851 nro. 200. — *kṛishṇabhaṭṭa* 1837 nro. 14. (s. auch p. 85 bei nro. 341).

kṛishṇadatta nro. 1402 stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

kṛishṇadeva, Sohn des *govinda* in *kâçî* 1743 nro. 248. — 1755 nro. 1254 (*da* d. i. *dîxita*). nro. 1042 (ohne Jahr: *dî⁰*). — *vyâsakṛishṇadeva* heifst der Vater des *anantadeva* nro. 1313 (1787). nro. 1086 (1788)

kṛishṇabhaṭṭa, Vater des *vireçvara* nro. 1268 (1765).

dî⁰ kṛishṇarâma, Vater(?) des *dî⁰ jîvanarâma* nro. 1317 (1787).

keçava, Sohn des *dave govardhana*, Bruder des *laxmîdhara* und *govatsa* 1507 nro. 124.

bhaṭṭakeçava (*moḍhajnâtîya*) Lehrer(?) des *sâhasavarâja* in *haṇsapura* nro. 187 (1595).

tripâṭhî keçava, Vater des *tri⁰riçrâma* nro. 321 (1652 in *kâçî*).

keçava, Sohn des *yâjnikasadâphala* in *sûryapura* 1665 nro. 73. 74.

bhaṭṭaçrîkeçava, Bruder des *bhaṭṭaçrîgopâla* 1676 nro. 392—400.

keçava, Sohn des *tra⁰ çrîhâbhâî* 1676 nro. 1288.

keçava 1681 nro. 1056. — in *vârâṇasî* 1707 nro. 22. — aus *kâçî* nach *lavapura* 1710 nro. 816. — Vater des *gaṅgâjîka* nro. 1311 (1695). nro. 1104 (1729). nro. 1316 (1769).

çrîmatsâhibakaulasvâminaḥ aus *kâçmîra* nro. 1381 (1836).

gaṅgâjîka, Sohn des *keçava* 1695 nro. 1311. — 1729 nro. 1104 (*vohorâ g.!*) — 1769 nro. 1316 (*vo* | *g.!*)

gaṅgâdâsa (*gauḍânvayakâyasthapaṇḍita*), Vater des *hemarâja* nro. 199 (1583).

gaṅgâdâsa in *çrîâgarâ* unter *Pâdishâh Jehângîr Sâlem* 1668 nro. 562.

bhaṭagaṅgâdhara in *kâçî* 1670 nro. 362. — für *g.* und *somajî* ist nro. 1229 geschrieben 1673.

caturvedigaṅgârâma, Sohn des *caturvedigopâla*, Vater des *râmacandra* nro. 10 (1649).

gaṅgârâmamiçra in *kâçî* 1681 nro. 179. nro. 181. — 1683 nro. 183.

tra⁰ gaṅgeçvara(?), Sohn des *tra⁰ sûrajî* in *vârâṇasî* 1723 nro. 288.

vâ | *gaṅga*(?) 1700 nro. 1289.

udîcijnâtîya maṃ. (*paṇ.?*) *gâgâ*(?) 1595 nro. 187.

gajâdharadâsa, Sohn des *bhagotidâsa* 1693 nro. 948.

tra⁰gaṇapati, Sohn des *tripâṭhî ai* —, Vater des *tra⁰sonaiyâ*, Grofsvater des *tra⁰*

sûraji, Urgrofsvater des *tra⁰gangeçvara*, nro. 288 (1723).

ganapatyajîka, Sohn des *bâlakrishna*, Enkel des *laxmîdhara*, Vater des *vidyâdhara* 1742 nro. 1089. — 1747 nro. 1204. — 1749 nro. 1039. — besafs einmal nro. 246 (ohne Jahr).

tripâthîçrîganeça in *sûryapura* 1666 nro. 220.

vartakaganeçabhatta 1724 nro. 922.

gadâdhara, Sohn des *duve rîdâ* 1662 nro. 371: schenkte dies Manuscript 1667 an *dvivedi raghunâtha*.

gadâdharadîxitâh, Sohn des *triragnicitsamrâtsthapativâsana* nro. 231 (ohne Jahr).

garudanârâyanabhatta(?) nr. 1214 ohne Jahr.

gokûlakâyastha in *kâçî* 1660 nro. 226.

gojîya in *vârânasî*, Sohn des *dvivedi jayakrishna* 1750 nro. 1247.

caturvedigopâla, Vater des *cat. gangârâma*, Grofsvater des *râmacandra* nro. 10 (1649).

bhattaçrîgopâla aus *çrîmat shatapadranâgara(?)* 1676 nro. 392—400 (für seine jüngeren Brüder *bh. çrî sûra, bh. çrî keçava, bh. çrîkalyâna*). — *bhatagopâla*, Vater des *balabhadra* nro. 1162 (1707).

gopâlaji, Sohn des *dvi⁰ cintâmani* in *kâçî* 1665 nro. 73. 74. —

gopâlajî, Sohn des *tra⁰ haraji* 1689 nro. 1227.

gopâlajîka 1703 nro. 1103 in *râjanagara*. in *dhâkâgrâma* 1710 nro. 1198. — 1711 nro. 325. — 1712 nro. 1342. Sohn des *bâlakrishna* 1720 nro. 1165. — 1731 nro. 895. — 1739 nro. 190. — 1741 nro. 1252. — Vater des *hridayarâma* nro. 1102 (1771). nro. 1151 (1781) nro. 159 (1782), so wie des *âtmârâmma* nro. 268 (1782).

gopâladâsa jethabadipta(?) nro. 792.

gopînâtha 1731 nro. 369 (und *vaijanâtha*, Brüder des *raghunâtha?*). — 1753 nro. 1273 (Sohn des *çrîrâma* in *vârânasî*). — 1758 nro. 443. — 1764 nro. 439. 444. — nro. 1190 (ohne Jahr).

gobha aus *kâçmîra*, in *kâçî* 1840 nro. 210.

govatsa, Sohn des *duve govardhana* 1507 nro. 124.

duve govardhana, Vater des *keçava*, des *govatsa* nro. 124 (1507) und des *dvi⁰ laxmîdhara* ebenda, so wie nro. 40 (1513).

govardhana 1652 nro. 1248. — 1658 nro. 126. — ebenfalls Vater eines *dvi⁰laxmîdhara* nro. 122 (1633). nro. 76. 77 (1664) und Grofsvater des *dvi⁰raghunâtha* nro. 1087 (1648) nro. 42 (1669).

*ojha**) *govardhana* aus *çrîmâli* in *vârânasî* 1684 nro. 303.

govardhananâtha (*guru* des *nârâyana*) nro. 560 (1715).

govardhanakaula stammend aus *kâçmîra*, wohnhaft in *kalakata*, Copist für Sir R. Chambers, 1833 nro. 584. — 1836 nro. 558. nro. 1380. nro. 1381. — *govardhanapandita* 1841 nro. 200. — nro. 1323 und 1402.

govinda, Vater des *nârâyanakâyastha* nro. 193 (1586).

pancoli govinda aus *paramânandanagara(?)* Sohn des *vâchadâ(?)* 1650 nro. 332.

govinda, Sohn des *pustapola mâdhava* (resp. *polamâhâdebhattasûri!* in nro. 606) in *kâçî* 1707 nro. 605. 606.

govinda, Sohn des *bâlakrishna* 1728 nro. 1105. — 1729 nro. 264. — für seine drei Brüder, nämlich *gopâlajîka, ganapatyajîka*, und *sadâçiva(?)* 1729 nro. 1098 (in *indraprastha*). 1731 nro. 1093. — Vater des *krishnadeva* nro. 248 (1743 in *kâçî*). Grofsvater des *anantadeva*.

di⁰ ajaromara govyamda aus *gujarâtî(?)* 1785 nro. 1107.

hepâthî(!) govinda yeçavanta(!), Steuereinnehmer in *alacapura(?)* nro. 1365 ohne Jahr.

govindadeva 1837 nro. 12. 13. 14 (durch ihn accentuirt).

dîxitagovindabha-(!) 1710 nro. 829a.

govindarâma besafs einmal nro. 1119 (1716).

*) s. *çivalâla oja, dewdit oja*. Ob etwa auch das *o⁰* von *o⁰ ashâi, o⁰kâhân, o⁰kâmeçvara* hieher gehört?

ta 1675 nro. 435, Sohn des *raghunâthabhaṭṭa?*

gaurîçaṅkara 1851 nro. 200.

ghâsirâma 1734 nro. 436.

ghoghara 16-8 (? *nâgarûparasabhûmimite*) nro. 1218.

chaipa jyûstîs (*jyûlîs*) *cambaras*, oder *çrî râbaṭ cambars*, oder *jyoste cyabharjû* d. i. Sir Robert Chambers, chiefjustice 1833 nro. 584. - 1836 nro. 558. 1380. 1381. — 1839 nro. 771. 1384 (aus *aṅgareja*). — 1841 nro. 307.

candracûḍabhaṭṭâcâryopanâmaka 1833 nro. 18.

cintâmaṇa 1645 nro. 1264. — *dvi*⁰. *cintâmaṇi*, Vater des *gopâlajî* nro. 73. 74 (1665 in *kâçî*). nro. 325 (1711).

chajamalaçolimeraṭi(?) 1783 nro. 1382.

çrimanmiçrajagadîça, Vater des *bhûpâlamiçra* 1728 nro. 1025.

*tri*⁰ *jagannâtha*, Sohn des *tri*⁰*bhâskara* in *vîramagrama* 1456 nro. 322.

jagannâtha, Sohn des *kîkâ* 1660 nro. 597.

jadyaupanâmaka(!) *bhairava* 1834 nro. 376.

*tri*⁰ *janârdana*, Sohn des *nârâyaṇa* nro. 684 (ohne Jahr).

*dvi*⁰ *jayakṛishṇa*, Vater des *gojiya* nro. 1247 (1750).

jayakṛishṇa in *kâçî* 1826 nro. 868.

mahârâyaçrîjayatakarṇa, vijayarâjye, wozu *vîramagrâma* gehört, 1456 nro. 322.

jayadeva, Sohn des *dviv*⁰ *çrî vâsudeva* 1743 nro. 101. — 1790 nro. 53 (*duve j.*) nro. 384 in *kâçî*.

*tri*⁰ *jayarâma* 1607 nro. 318.

bhaṭṭaçrîjayarâma, Vater des *çrîpatika* und des *çrîçivadeva*, Sohn des *bhaṭṭaçrîkaṇṭha* nro. 716 (1655). nro. 1203 (ohne Jahr).

jairâma, Vater des *maṇirâma*(?) am *mâna*(*sa*)*sarovara* 1694 nro. 527.

jayasiṅhakâyastha in *kâçî* 1744—45 nro. 385—391.

jishṇuji, Sohn des *dvive*⁰ *çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* 1594 nro. 1282.

jîjika, Sohn des *laxmîdhara*, Enkel des *çrîkaṇṭha*, Urenkel des *vidyâdhara* 1710 nro. 1046.

jîvana, Vater des *çaṅkara* nro. 717 ohne Jahr.

jîvanarâma besafs einmal nro. 1119 (1716). — *di*⁰*jîvanarâma* (Sohn des *di*⁰*kṛishṇarâma?*) 1787 nro. 1313.

Pâdishâh Jehâṅgîr Sâlem 1668 nro. 562.

jnânakîrtimuni 1674 nro. 1362.

ḍâḍu, Beiname des *mukundabhaṭṭa* nro. 26 (ohne Jahr).

tulârâma 1662 nro. 528.

triragnicitsamrâṭsthapati, Titel des *vâsana* nro. 231 (ohne Jahr).

trivikrama aus *nyâṃdorâ* 1695 nro. 411 (in *çrîmatprabhâsaxetra*).

tryambakeçvara 1748 nro. 1061.

dattâtreya, Sohn des *nârâyaṇa* in *vijayapura* 1665 nro. 789.

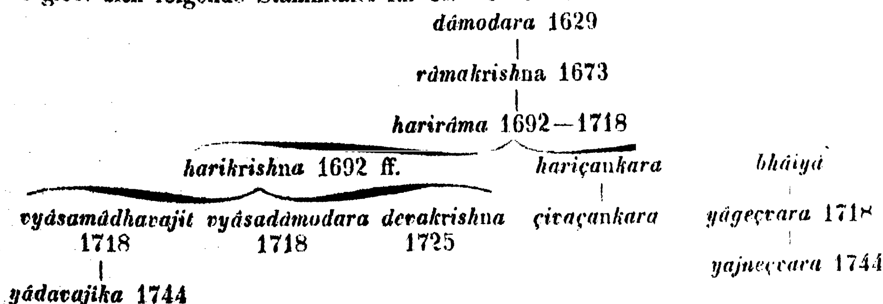
dalapatikâethâ (*kâyastha*) *çrîvâstasa* 1654 nro. 441.

dasaratha 1586 nro. 193.

daçâçumedha, Beiname des *nârâyaṇa kâyastha* nro. 560.

tripâṭhi dâmodara, Vater des *trip. râmakṛishṇa*, Grofsvater des *harirâma**) etc. nro. 1233 (1673). — 1629 nro. 843.

*) Es ergiebt sich folgende Stammtafel für sein Geschlecht:



dâmodara, Vater des *bhâilâka* nro. 15 (1695 in *kâçi*).
dâmodara, Sohn des *vyavapurushottama* in *vṛiddhanagara* 1705 nro. 197.
vyâsadâmodara, Sohn des *vyâsaharikṛishṇa* 1716 nro. 50.
dâsagopâla 1646 nro. 643.
mâdhavîyadivâkaravyâsa 1727 nro. 966.
tra⁰debhâi, Vater des *travâḍî sûraji* nro. 303 (1684).
devakṛishṇa, Sohn des *harikṛishṇa* 1725 nro. 1237.
dewdit oja (*devadatta ojha?*) nro. 1402 stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.
devadharopanâmaka in *kâçî* 1747 nro. 1333.
paṇḍi⁰nandikeçvara aus *kâçmîra* in *viçvanâthanagarî* (d. i. *kâçî*) 1840 nro. 291.
narasahîka (*⁰sinhaka?*) 1229 (1673).
narottama, Sohn des *çrîvisurûta* 1618 nro. 1368.
nâtṇâka, Sohn des *harîbhâi*, in *senâpura* 1701 nro. 125 (in *vârâṇasî*).
pañcolî nânâga nro. 1146 (ohne Jahr).
nânâbhâi, Beiname des *tripâ⁰ râmakṛishṇa* 1673 nro. 1233.
nârâyaṇa kâyastha, Sohn des *govinda* 1586 nro. 193.
nârâyaṇa, Enkel des *dvi⁰ çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* 1594 nro. 1282.
nârâyaṇa, Vater des *bhâivṛijî* nro. 255 (1643).
nârâyaṇa, Vater des *dattâtreya* nro. 789 (1665).
nârâyaṇa 1667 nro. 632.
paṇḍyâ. nârâ(*!*) Vater des *vireçvara* und des *râmeçvara* nro. 99 (171-).
devanârâyaṇa 1712 nro. 10 (accentuirt durch ihn).
nârâyaṇakâyastha, *daçâçumedha* (*⁰çâçva⁰*) genannt, in *vârâṇasî* 1715 nro. 560, Schüler des *govardhananâtha?*
nârâyaṇa, Vater des *triveda janârdana* nro. 684 (ohne Jahr).
garuḍanârâyaṇabhaṭṭa nro. 1214.
nîlakaṇṭha, Vater des *rîṇḍâ* nro. 318 (1607).
miçra çrî nîlakaṇṭha, Sohn des *miçra çrî vâsudeva*, in *sûryapura* 1629 nro. 911.
nîlakaṇṭha, Sohn des *duve râmajî* nro. 21 (1671).
nîlakaṇṭha 1681 nro. 844.
nṛisinhabhixu in *kâçî* nro. 452 (ohne Jahr).
nṛisinhâçrama, Lehrer des *râma* nro. 1324 (1757).
padmanâbha 1676(?) nro. 880.
padmanâbhasuta 1652 nro. 312.
di⁰ paramânanda 1745 nro. 370.
trivâḍi pitâmbara 1701 nro. 640.
purushottamasuta 1632 nro. 28.
paṃ. purushottama 1682 nro. 314 a.
vyavapurushottama in *vṛiddhanâgara*, Vater des *dâmodara* nro. 197 (1705) und des *sadâçiva* nro. 177 (1707).
purushottama in *ḍhâkâ* 1744 nro. 898.
bhaṭa puruçottama in *vârâṇasî* 1794 nro. 1101.
prajâpati, Sohn des *vançîdhara* nro. 1355 (ohne Jahr).
prayâga, Sohn des *çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* 1594 nro. 1282.
premacandrajî in *argalâpura* 1853 nro. 868.
pâṭhakabaṭuka 1737 nro. 1038.
balabhadra upâdhyâya 1660 nro. 1017.
balabhadra, Sohn des *bhaṭagopâla* 1707 nro. 1162.
bâlakṛishṇa, Sohn des *kîkâ* 1716 nro. 326.
bâlakṛishṇa, Sohn des *laxmîdhara* (in nro. 190. 264. 1089. 1093. 1252), Vater des *govinda* nro. 1105 (1728). nro. 264 (1729). nro. 1098 (1729). nro. 1093 (1731), des *gopâlajîka* nro. 1165 (1720). nro. 190 (1739). nro. 1252 (1741), des *gaṇapatyajîka* nro. 1089 (1742). nro. 1204 (1747), nro. 1039 (! 1749), des *sadâçiva* (??) nro. 897 (1724): korrigirte nro. 125 (1701).
bâlakṛishṇa âçvalâyana in *kâçî* 1736 nro. 576.
bâlacandrakâyastha 1726 nro. 941.
bindumâdhava(?) 1747 nro. 1333.
câturvedi tra⁰behecara sarveçvara in *vârâṇasî*, aus *moḍha* gebürtig, 1620 nro. 282.

mâthuramevâriyâ **bhagotidâsa**, Vater des *gajâdharadâsa* nro. **948** (**1693**).

bhavânîdatta in *kâçî* **1780** nro. **1132**. **1344**.

çrîbhavânîdâsa aus *çrîmâla*, in *medholakâ* **1665** nro. **1213**.

âcârya çrîbhâitîtha (? *bhâdratîrtha*?) **1643** nro. **255**.

hraderâma **bhâi***)*pyaṃ* (? *hṛidayarâma bhâi paṇḍita*) **1774** nro. **1189**.

viçvanâtha **bhâibhâ** **1742** nro. **1158**.

bhâivṛijî(!), Sohn des *nârâyaṇa* **1643** nro. **255**.

dixata **bhâiyâ**, Sohn des *harirâma* **1709** nro. **54**. — **1711** nro. **47**. — **1716** nro. **1119**. **1126**. **1150**. — **1718** nro. **249**. **510**. **518**. Vater des *yâgeçvara*, Grofsvater des *yajneçvara* nro. **874** (**1744**).

bhâîlaka, Sohn des *dâmodara* in *kâçî* **1695** nro. **15**.

paṇḍyâ° **bhâkâ**(!), Vater des *vaikuṇṭha* in *çrîmedapâṭa*(?) nro. **265** (**1637** in *stambhatîrtha*).

bhâgîratha, Vater des *mahârâma*, in *gauḍa* nro. **17**. **18** (**1830**. **1831**).

paṃ. çrî **bhâgyasaubhâgyaga**, Lehrer des *paṃ. vijayasaubhâgyagaṇi* nro. **773** (**1747**).

tra. **bhâṇajî** **1716** nro. **326**.

bhâramalla **1747** nro. **773**.

tri° **bhâskara**, Vater des *tri*°*jagannâtha* in *vîramagrâma* **1456** nro. **322**.

bhûpâlamiçra, Sohn des *çrîmanmiçrajagadîça* **1728** nro. **1025**.

jaḍyaupanâmaka **bhairava** **1834** nro. **376**.

maṇirâma(?), Sohn des *jayarâma* **1694** nro. **527** am *mâna*[*sa*]*sarovara*.

maṇirâma(?) **1721** nro. **950** in *dasûanagara* im *Penjab*.

maṇiçyâma (Sohn des *raghunâthabhaṭṭa*?) **1675** nro. **435**.

madhuvana **1736** nro. **1340**.

mahaṃ(??) *çrî karṇagrî*° in *nandapura* **1435** nro. **1219**.

mahaṃ(??) — *phâka*(??) in *vîramagrâma* **1456** nro. **322**.

mahâjanopanâmaka nro. **138** (ohne Jahr).

mahârâma, Sohn des *gauḍajnâti bhâgîratha* in *vârâṇasî* **1830**. **1831** nro. **17**. **18**.

maṇḍana, Vater des *râmacandra*, Sohn des *duve sûraji* nro. **39** (**1709** in *vârâṇasî*).

maṇḍanajî *çivajîka* in *vârâṇasî* **1712** nro. **1322**.

mâdhava, Sohn des *çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* **1594** nro. **1282**.

*saha***mâdhava***bhaṭṭa*(!) in *kâçî* **1673** nro. **486**.

mâdhavavipra in *kâçî* **1650** nro. **608**.

pustapola **mâdhava**, resp. *mâhâdebhaṭṭasûri*(!), Vater des *govinda* nro. **605**. **606** (**1707**).

mâdhava in *Aurungabad* **1704** nro. **1202**.

mâdhavajîka, Sohn des *harikṛishṇa* **1718** nro. **249** (*çrîtîrtharâjaprayâgamadhye*). — **1717** nro. **546**: mit dem Vornamen *vyâsa* (*vyâsamâdh.*) **1716** nro. **50** und nro. **874** (**1744**, Vater des *yâdavajîka*).

mâdhavî*yadivâkaravyâsa* in *kâçî* **1727** nro. **966**.

mâdhavarâmamiçra in *kâçî* **1727** nro. **929**.

mânakṛishṇa *tivâri* (*tripâṭhî*) nro. **1403** stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

mânasâhikâstha (*mânasiṇhakâyastha*?) **1688** nro. **457**.

çrî jâna **mâri** Sir John Murray **1853** nro. **781**.

miçra Titel vor den Namen, so *miçrajagadîça*, *miçraçrînîlakaṇṭha*, *miçraçrîvâsudeva* und nach denselben, so *bhûpâlamiçra*.

mukunda, Sohn des *trapâṭhî çrîrâma*, aus *sûryapura*, wohnhaft in *bhragukutsa*(!) **1737** nro. **1274** (in *vârâṇasî*).

mukundabhaṭṭa, mit dem Beinamen *ḍâḍu*, in *kâçî* nro. **26** (ohne Jahr).

duve **murâri**, Sohn des *duve aṇgâ*, beim Zusammenflufs der *narmadâ* und der *kubjâ* **1548** nro. **1021**.

*) cf. auch *ḥtkâbhâiyâ*, *debhâi*, *nânâbhâî*, *haribhâi*, *hâbhâi*: ob etwa entstanden aus *bhaṭṭa*? oder aus *pati*?

mûlarâma, Sohn des *harsharâma* in *kâçî* 1838 nro. 272. — 1839 nro. 274.

râolameghajî, Vater des *kalyâṇa* nro. 834 (1682 in *kâçî*).

morâra in *bradhnapura* 1704 nro. 195.

jajneçvara (*yajn.*), Sohn des *di°* *jâgeçvara*, Enkel des *di°* *bhâiyâ* 1744 nro. 874.

yavarâja, Sohn des *duve vâcîyâ* 1533 nro. 336.

yâjnavalkya, Vater des *somanâtha* in *sûryapura* nro. 911 (1629).

jâgeçvara (*yâg.*), Sohn des *di°* *bhâiyâ* (nach nro. 874), Enkel des *harirâma* 1704 nro. 23. — 1705 nro. 66: Vater des *yajneçvara* nro. 874 (1744). — *yâgeçvara* 1718 nro. 1353.

yadava kâyastha in *çivapattana* 1662 nro. 528.

yâdavajîka, Sohn des *vyâsamâdhavajî* 1744 nro. 874.

dvi°raghunâtha 1646 nro. 56. 117 (*çrîragh.* bei *vârâṇasîprayâga*). Sohn des *dvi°* *laxmîdhara*, Enkel des *dvi°govardhana* 1648 nro. 1087. — 1651 nro. 40 (in *kâçî*). — 1664 nro. 76. 77. — 1669 nro. 42. Er erhielt 1667 nro. 371 zum Geschenk von *gadâdhara*, dem Sohne des *duve riḍâ*, desgleichen nro. 911 (ohne Jahr) von *riḍâvyâsa* selbst: auch besafs er nro. 1154. — *raghunâthabhaṭṭa* 1675 nro. 435, Vater(?) des *govindalâla*, *maṇiçyâma*, *harideva*.

raghunâtha, Sohn des *di°* *çrîrâma* in *vârâṇasî* 1731 nro. 369. — 1741 nro. 109.

yâjnikaraghunâtha in *indraprastha* nro. 1329 (ohne Jahr).

râṇâ(-râja?)ranganâtha, Vater des *nâmâjîka* aus *âbhîra* nro. 182 (1689 in *vârâṇasî*).

ramâpati 1731 nro. 935.

çrîravisuta 1609 nro. 227 (in *gaḍhânagara*).

râolameghajî, Vater des *kalyâṇa* nro. 834 (1682 in *kâçî*).

râdhâkânta tarkavâgîça nro. 1323 stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

râma, Sohn des *upasinha* 1722 nro. 29.

çrîrâma, Vater des *raghunâtha* nro. 109 (1741). nro. 369 (1731).

tra° *çrîrâma*, Vater des *mukunda* in *sûryapura* nro. 1274 (1737).

çrîrâma, Vater des *gopînâtha* nro. 1273 (1753).

râma brahmacârin in *kâçî* (*râmeçuraghaṭṭapradeçe*) 1757 nro. 1324, Schüler des *nṛisinhâçrama*.

pancolî çrîrâma nro. 1146, für *pancolî nânâga*.

râmakṛishṇa, Sohn des *yâjnikasadâphala* in *sûryapura* 1665 nro. 73. 74. — *jânî* (*-yâjnika*) *râmakṛishṇa*, Vater des *çivakṛishṇa* in *bradhnapura* nro. 195 (1704)

râmakṛishṇa, Sohn des *tripâṭhî dâmodara*, selbst den Beinamen *nânâbhâî* und den Titel *tripâṭhî* führend, in *kâçî* 1673 nro. 1233. Vater des *harirâma* nro. 21. 32 (1671). — *di°* *râm.* besafs nro. 49 (1688).

paṃ. râmakṛishṇa narasahika (*narasinha?*) 1673 nro. 1229.

râmakṛishṇa 1772 nro. 1379.

râmacandra, Sohn des *çaṃgha* 1541 nro. 301.

caturvedi râmacandra, Sohn des *caturvedi gangârâma*, Enkel des *cat. gopâla* 1649 nro. 10. 11.

râmacandra, Sohn des *mâṇḍana*, Enkel des *duve sûrajî*, in *vârâṇasî* 1709 nro. 39.

râmacandra in *ratnapura* nro. 133 (ohne Jahr).

dvivedi râmajî, Sohn des *dvivedi çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* 1594 nro. 1282. Vater des *nîlakanṭha* nro. 21 (1671).

purohitabhikhârî ude râmajî(?) nro. 242 (ohne Jahr).

râmajîka 1646 nro. 55.

râmajî, Sohn des *yâjnikasadâphala* in *sûryapura* 1665 nro. 73. 74.

râmajîka, Sohn des *râṇâ ranganâtha*, aus *âbhîra*, in *vârâṇasî* 1689 nro. 182.

âcâryarâmajî 1703 nro. 468 in (*çrî*)*râmapura*.

râmadâsa kâyastha 1664 nro. 622. 1231 (ohne Jahr). 1707 nro. 1355. Vater des

kalyâṇa nro. 1155 (*udîcyagnâdi-travâḍi* genannt: ohne Jahr).

râmmadevajogî 1711 nro. 305 in *avimuktivârâṇasî*.

râmadohakara, Beiname des *vireçvara* 1765 nro. 1268.

râmâçrama nro. 649 (ohne Jahr).

râmeçvara, Sohn des *paṇḍyâ nârâ*(!), Bruder des *vîreçvara* 171-. nro. 99.

rîṇḍâ, Sohn des *nîlakaṇṭha* 1607 nro. 318. — *duve rîḍâ*, Vater des *gadâdhara* nro. 371 (1662). — *rîḍâvyâsa* schenkte nro. 911 an *raghunâtha*, den Sohn des *laxmîdhara*.

du⁰ laxmîdhara, Sohn des *duve govardhana* 1507 nro. 124. —

Ein anderer *du⁰ laxmîdhara*, ebenfalls Sohn eines *du⁰ govardhana* in *giripura* 1633 nro. 122. Vater des *dvi⁰raghunâtha* nro. 1087 (1648). — 1664 nro. 76. 77. — 1669 nro. 42 (in *kâçi*). nro. 1112. 1113. — nro. 911 (ohne Jahr).

laxmîdhara 1690 nro. 238. 245 (1653 verfafst, also nach 1653 geschrieben). — Sohn des *kaṇṭhâyana*(?) 1681 nro. 259 (in *stambhatîrtha*): — Sohn des *çrîkaṇṭha*, Enkel des *vidyâdhara*, Vater des *jîjîka* nro. 1046 (1710). — Vater des *bâlakṛishṇa*, Grofsvater des *govinda* nro. 264 (1729). — in *stambhatîrtha* 1671 nro. 188. 1680 nro. 163. — 1685 nro. 1283. in *kâçîgrâma* 1691 nro. 1388.

laxmîpati 1652 nro. 413.

lâladâsa in *kâçî* 1758 nro. 1367. 1791 nro. 645 (*lâladâsavairâgî*).

lishamidâsa(!) kaufte 1700 nro. 843.

vaṇçîdhara sârasvata (Sohn des *kavîndrasarasvatî?*) in *kâçî* 1757 nro. 351. Arzt, und Vater des *vidyâpati* nro. 816 (ohne Jahr). nro. 940 (ohne Jahr). nro. 1355 (ohne Jahr).

vatsarâja, Vater des *bhavânîdatta* in *kâçî* nro. 1344 (1780).

çrîvaça 1707 nro. 1350.

vahriyâ(!), Sohn des *tripâṭhî vâsu*(!) 1653 nro. 287.

duve vâcîyâ(!), Vater des *yavarâja* nro. 336 (1535).

jâ.(-*yâjnika*)*vâchaḍâ*(!), Sohn des *vâsudeva* nro. 332 (1650), Vater des *paṇcoligovinda*.

vâḍanarâ(!?), stammend aus *mahâdevânandanâpûrvâçrama* 1828 nro. 342 in *vârâṇasî*.

vâlakṛishṇa s. unter *bâlakṛishṇa*.

vâmadeva, Sohn des *di⁰ harihara* 1747 nro. 1204.

triragnicitsamrâṭsthapati vâsana, Vater des *gadâdhara* nro. 231 (ohne Jahr).

trivâḍi vâsu(!), Vater des *vahriyâ*(!) nro. 287 (1653).

vâsudeva, Sohn des *dvi⁰ çrîpati* aus *vṛiddhanâgara*, in *sûryapura* 1594 nro. 1282.

miçra çrîvâsudeva, Vater des *miçra çrî nîlakaṇṭha* in *sûryapura* 1629 nro. 911.

kaṇoḍiyâ yâjnîkajâ vâsudeva, Vater des *jâ. vâchaḍâ* nro. 332 (1650).

vâsudeva, Sohn des *tripâṭhî bhishagvara çaṇkarajit*, in *dasûanagara* bei *lavapura* im *Peṇjâb* 1721 nro. 950.

dvi⁰ çrîvâsudeva, Vater des *jayadeva* nro. 101 (1743).

dalapatikâethâ çrîvâstasa(!) 1654 nro. 441.

paṃ. vijayasaubhâgyagaṇi, Schüler des *paṃ. çrîbhâgyasaubhâgyaga* 1747 nro. 773.

vidyâdhara, Vater des *çârṇgadhara* nro. 843 (1629). und des *çrîkaṇṭha*, Grofsvater des *laxmîdhara*, Urgrofsvater des *jîjîka*

und des *bâlakṛishṇa**) etc. nro. **1046** (1710).

vidyâdhara, Sohn des *gaṇapatijit*, Enkel des *bâlakṛishṇa* **1765** nro. **899**. **1343**. — **1769** nro. **239** (in *kâçî*). nro. **240**. **261**. — **1772** nro. **230** (in *vârâṇasî*). nro. **752**. **913** (in *laxmaṇapurî*). — **1773** nro. **914**. — **1774** nro. **1109**. **1206**. — **1775** nro. **1228**. — **1779** nro. **1076** (in *kâçî*). — **1781** nro. **269** (in *kâçî*). nro. **1222** (in *kâçî*). — **1782** nro. **1028** (aus *indraprastha* stammend). — **1786** nro. **1238**. — **1794** nro. **1055** (in *kâçî*). — **1796** nro. **260** (in *kâçî*). **1797** nro. **120** (in *kâçî*). — **1798** nro. **786**. — **1807** nro. **150** (in *kâçî*). Der Handschrift nach gehören ihm auch nro. **1057** und nro. **1153** (beide ohne Jahr) an.

vidyâpati, Sohn des *vaṅçîdhara* nro. **816** (ohne Jahr). nro. **940** (ohne Jahr). **1355** (ohne Jahr).

tripâṭhî viçrâma, Sohn des *trip. keçava* in *kâçî* **1652** nro. **321**.

çrivisurâta (*viçruta?*), Vater des *narottama* nro. **1368** (**1618**).

viçvanâtha, Sohn des *çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* **1594** nro. **1282**.

dave viçvanâtha, Vater des *dave sûraji* nro. **135** (**1658**).

viçvanâtha, Sohn des *yâjnikasadâphala* in *sûryapura* **1665** nro. **73**. **74**.

viçvanâtha **1682** nro. **865**.

viçvanâthabhâibhâ **1742** nro. **1158**.

viçveçvara, Sohn des *tra. kâçi*(!) **1688** nro. **49**.

vishṇujî, Sohn des *dvivedi çrîpati* aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura* **1595** nro. **1282**.

vishṇujî, Sohn des *yâjnikasadâphala* in *sûryapura* **1665** nro. **73**. **74**.

tra. somajî vishṇujî **1720** nro. **1165**. **1744** nro. **62** (in *kâçî*).

virajîka **1671** nro. **21**. **32**.

*tra*⁰ *viraji* **1729** nro. **320**.

vîramadeva, Minister des *udayasiṅha* in *senâpura*, liefs den *ṛigveda* für sich kopiren durch *harideva* **1453** nro. **71**.

vîreçvara **1673** nro. **486** in *kâçî*.

dave vîreçvara, Vater des *dave çâm-ka*(!) nro. **43** (**1697**). — Sohn des *paṇḍyâ. nârâ*(!), Bruder des *râmeçvara*, in *avimuktavârâṇasi* **171-**. nro. **99**.

viraçvara, Sohn des *kṛishṇabhaṭṭa*, mit dem Beinamen *râmadohakara* **1765** nro. **1268**.

vaikuṇṭha, Sohn des *paṇḍyâ. bhâkâ*, aus *çrîmedapâṭa*(!), in *stambhatîrtha* **1637** nro. **265**.

vaikuṇṭha, Sohn des *pâṭhakabhalû*(! *ṭṭa?*) **1685** nro. **72**. in *vârâṇasi*. —

vaikuṇṭha **1710** nro. **314** b, Sohn des *çuklakṛishṇa*, Enkel des *çuklagârhapatya* **1711** nro. **256**.

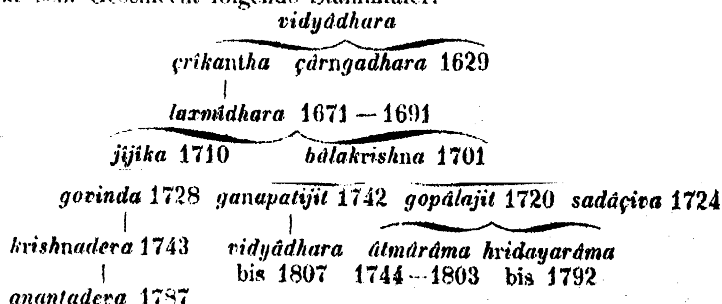
vaikuṇṭhagiri, Sohn des *arjuna* **1688** nro. **457**.

vaijanâtha (und *gopînâtha*) **1731** nro. **369** in *vârâṇasi*. (Bruder des *raghunâtha*, Sohn des *çrîrâma?*).

vyavapurushottama s. unter *purushottama*.

vyâsa, Titel, steht am Anfange der Namen, so bei *vyâsaharikṛishṇa*, *vyâsamâdhavajîka*, *vyâsadâmodara* in nro. **50** (**1716**), bei *vyâsakṛishṇadeva* in nro. **1086** (**1788**)

*) Es ergiebt sich für sein Geschlecht folgende Stammtafel:



und nro. **1313 (1787)**: — oder am Ende derselben, so bei *divâkaravyâsa* nro. 966 (1727) und *riḍâvyâsa* nro. 911 (ohne Jahr).

çaṅkara nro. 502 (ohne Jahr). — Sohn des *jîvana*, wohnhaft in *vârîpûra* nro. 71 (ohne Jahr).

tripâṭhi bhishagvara çaṅkarajit, Vater des *vâsudeva* nro. 950 (1721 in *dasâanagara* im *Penjâb*).

çaṅkarajit nro. 865 stand mit Sir Rob. Chambers in Verbindung.

joçi(yogi?) çaṅkaralâla 1834 nro. 270.

çaṃgka, Vater des *râmacandra* 1541 nro. 301.

çârṅgadhara, Sohn des *vidyâdhara* 1629 nro. 843.

duve çâṃ-ka(?), Sohn des *vireçvara* 1697 nro. 43.

çivakṛishṇa, Sohn des *jâni. râmakṛishṇa* in *bradhnapura* 1704 nro. 195.

mâṇḍanajî çivajika 1712 nro. 1322.

çivadatta 1798 nro. 311: kaufte 1801 nro. 306.

çrîçivadeva, Bruder des *bhaṭṭa çripati*, Sohn des *bhaṭṭajayarâma*, Enkel des *bhaṭṭaçrîkaṇṭha* nro. 1203 (ohne Jahr.)

çivanâtha, Vater des *haranâtha* nro. 444 (1764).

trivâḍi çivarâma 1768 nro. 1341.

çivarâmadeva 1837 nro. 14.

çivalâla oja nro. 1402 stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

çivaçaṅkara, Sohn des *hariçaṅkara* besafs einmal nro. 1119 (1716). — 1760 nro. 283 (*tripâṭhi çiv.*). - 1787 nro. 1313.

çuklakṛishṇa, Vater des *vaikuṇṭha* nro. 256 (1711).

çuklagârhapatya, Vater des *çuklakṛishṇa* nro. 256 (1711).

çaivajedeve 1720 nro. 1126 in *vârâṇasî*.

çaivarâmajika 1688 nro. 331.

çrîkaṇṭha s. unter *kaṇṭha*.

dvivedi çrîpati aus *vṛiddhanâgara* in *sûryapura*, Vater des *dvi° râmaji*, *jishṇuji*, *vishnuji*, *viçvanâtha*, *prayâga*, *mâdhava*, *vâsudeva*, Grofsvater des *nârâyaṇa* nro. 1282 (1594).

çrîpatika, Sohn des *bhaṭṭajayarâma*, Enkel des *bhaṭṭaçrîkaṇṭha* 1655 nro. 716. Bruder des *çrîçivadeva* nro. 1203 (ohne Jahr, daselbst *bhaṭṭa* genannt).

çrîdeva aus *çrîmâla* 1679 nro. 324.

yâjnika sadâphala in *sûryapura*, Vater des *jânî somanâtha*, *jânî sûraji*, *râmaji*, *râmakṛishṇa*, *viçvanâtha*, *keçava*, *vishṇujî* nro. 73. 74. 220 (1665. 1666).

sadâçiva, Sohn des *vyavapurushottama* in *vṛiddhanâgara* 1707 nro. 177.

bâlakṛishṇa brahmacârin sadâçiva jâni 1724 nro. 897.

sarasvatî s. unter *kavîndra*.

vaṃçîdhara sârasvata 1757 nro. 351.

sâha vastâ, Vater des *sâha savarâja* aus *çrîmâla*, nro. 187 (in *haṃsapura* an der *narmadâ* 1595).

sâhasavarâja sein Sohn, Schüler des *modhajnâtiya bhaṭṭakeçava* 1595 nro. 187.

sudhaddapaṇḍita 1795 nro. 506. 1152 (ohne Jahr).

travâḍi sûrâ(!), Vater des *triváḍi kâna* nro. 286 (ohne Jahr).

bhaṭṭaçrîsûra, Bruder des *bhaṭṭaçrîgopâla* 1676 nro. 392—400.

duve sûraji, Sohn des *duve viçvanâtha* 1658 nro. 135: Vater des *mâṇḍana*, Grofsvater des *râmacandra* nro. 39 (1709 in *vârâṇasî*).

jânî sûraji, Sohn des *yâjnika sadâphala* in *sûryapura* 1665 nro. 73. 74.

trapâṭhi sûrajî in *vârâṇasi* 1684 nro. 303, Vater des *tra° kalyâṇa* aus *vṛiddhanâgara* nro. 72 (1685).

tra° sûraji, Vater des *tra° -geçvara(!)*, Sohn des *tra. sonaiyâ*, Enkel des *tra. gaṇapatyâ*, Urenkel des *tripâṭhî ai-*. nro. 288 (1723).

paṃ. sûraji, Vater des *ananteçvara* nro. 114 (ohne Jahr).

sevakavatsarâja 1594 nro. 1282.

sonaiyâ s. unter *tra° sûraji* nro. 288 (1723).

Für *somajî* und *gangâdhara* ist **1673** nro. **1229** geschrieben.

somajî **1720** nro. **1165**. *tra*° *somajî vishṇujî* **1744** nro. **62** in *kâçî*.

somanâtha, Sohn des *yâjnavalkya* in *sûryapura* **1629** nro. **911**.

jâni. somanâtha, Sohn des *yâjnikasadâphala* in *sûryapura* **1665** nro. **73**. **74** (in *kâçî*).

somanâthamurâri **1705** nro. **1236** in *kâçî*.

someçvara nro. **365**. **366** (ohne Jahr).

tra° *harajî*, Vater des *gopâlajî* **1689** nro. **1227**.

haranâtha, Sohn des *çivanâtha* **1764** nro. **444**.

dî° *harikṛishṇa*, Sohn des *harirâma*: für ihn sind geschrieben **1692** (*taruṇâgnihotrin*) nro. **100**. — **1704** nro. **23**. — **1705** nro. **66**. — **1711** nro. **1168**: er selbst schrieb nro. **1338** (verfaſst **1686**): heiſst *vyâsahar*° als Vater des *vyâsamâdhavajîka* und des *vyâsadâmodara* nro. **50** (**1716**) nro. **249** (**1718**): ist auch Vater des *devakṛishṇa* nro. **1237** (**1725**).

harikṛishṇa in *kâçî* **1745** nro. **370** (*dî. paramânandane dharmârtham!*)

harideva, *audicya*, in *senâpura* **1453** nro. **71**.

çrî haridevamiçra **1675** nro. **435**, Sohn des *raghunâthabhaṭṭa?*

haribhâi, Vater des *nâṭṇâka* in *senâpura* nro. **125** (**1701**).

harirâma, Sohn des *râmakṛishṇa*. Für ihn geschrieben sind: **1671** nro. **21**. **32** (in *çinomlakanyâlî?*). **1694** nro. **34** und **123** (in *avimuktavârâṇasî*) **1701** nro. **125**. — **1718** nro. **249**. — Er selbst schrieb: **1692** nro. **139** (in *vârâṇasî*). — **1698** nro. **110** (in *kâçî*). — **1701** nro. **1071**. — **1704** nro. **24**. **25**. — **1705** nro. **75** (aus *vriddhanâgara*, in *vârâṇ*.). — **1710** nro. **19**. nro. **35** (in *avimuktavâr.*) nro. **121**. — **1712** nro. **20** (aus *vṛiddhan.*, in *vârâṇ.*) nro. **119**. — **1714** nro. **44**. **45** (in *vârâṇ.*) — **1715** nro. **98** (in *vârâṇ.*) — **1717** nro. **499** (in *vârâṇ.*) — **1718** nro. **515**. — nro. **113** (ohne Jahr). — Für seine Söhne *dîxata harikṛishṇa*, *dî*° *hariçaṇkara* und seinen Enkel *jâgeçvara* schrieb er in *vârâṇasî* **1704** nro. **23**. — **1705** nro. **66** (aus *vṛiddhanâgara*): für die beiden ersten auch **1711** nro. **1168**: für die beiden Söhne des ersten (*vyâsamâdhavajîta* und *vyâsadâmodara*) **1716** nro. **50**: für den zweiten (*hariçaṇkara*) und für einen dritten Sohn *dî*° *bhâiyâ* schrieb er **1709** nro. **54**. — **1711** nro. **47**. — **1716** nro. **1119**. **1126**. **1150**. — **1718** nro. **510**. **518**. — nro. **32**, **2** (ohne Jahr). — Der Handschrift nach gehört ihm wohl auch nro. **412**, geschrieben **1695** in *çivapurî*.

harirâmakaula nro. **698**. **1401**. **1403** stand mit Sir R. Chambers in Verbindung.

hariçaṇkara, Sohn des *harirâma* **1704** nro. **23**. — **1705** nro. **66**. — **1709** nro. **54**. — **1711** nro. **47**. **1168**. — **1716** nro. **1119**. **1126**. **1150**. — **1718** nro. **249**. **510**. **518**. — nro. **113** (ohne Jahr). — nro. **32**, **2** (ohne Jahr).

hariçcandra **1692** nro. **100**.

harihara, Vater des *vâmadeva* nro. **1204** (**1747**).

harsharâma, Vater des *mûlarâma* nro. **272** (**1838**). nro. **274** (**1839**).

tra. çrîhâbhâi, Vater des *keçava* nro. **1288** (**1676**).

hṛiderâma, hraderâma, hṛidayarâma, Sohn des *gopâlajîka*, Enkel des *bâlakṛishṇa* **1771** nro. **1102**. — **1772** nro. **617**. — **1774** nro. **1189** (*bhâï pyaṃ.!*). — **1781** nro. **1151** (in *kâçî*). **1782** nro. **159**. — **1792** nro. **618**.

hemarâja, Vater des *gangâdâsa* nro. **199** (**1583**).

6. Alphabetisches Verzeichnifs der Autoren, ihrer Verwandten, Patrone*) und Werke.

akavvarasâha, Akbar Shâh, 495. 1355

akkâ, Mutter des *jagannâtha* 541.

akhaṇḍânandamuni, Schüler des *akhaṇḍânubhûti* 622 — *vivaraṇatattvadîpanam.*

akhaṇḍânubhûti, Lehrer des Vorhergehenden 622.

agnisvâmin 310 — Commentar zu *lâṭyâyana.*

acyuta, Sohn des *goṇiga* 969 — Arzt.

upâdhyâyâjâtaçatru, Lehrer des *vishṇuyaças* 306. 307 — Commentar zum *pushpasûtram.*

attali, Sohn des *caṇḍabhânu,* Vater des *dâmâbhiromâkṛiti(?)* 495.

ananta, Sohn des *âstara,* Vater des *vidyâdhara* 166.

çrîananta 228 — Commentar zu *kâtyâyana.*

anantabhaṭṭa 682. 683 — *tarkasaṃgraha.*

anantabhaṭṭa, Vater des *çaṇkara* (eines Arztes) 975.

ananta, Sohn des *cintâmaṇi,* Vater des *nîlakaṇṭha* und des *râma* (der *çake* 1528 schrieb) 876. 877 — *jâtakapaddhati* und *ṭîkâ* zum *uttamakâmadhenugaṇitam.*

ananta, mâdhyandinîyâgraṇîḥ, vâjasaneyipûjyacaraṇaḥ, Vater des *kṛishṇa,* Grofsvater des *anantâgnihotri,* Urgrofsvater des *dhishaṇanârâyaṇa* (der *çake* 1493 schrieb) 879.

anantâgnihotri s. den Vorhergehenden.

anantadeva, Vater des *âpadeva,* Grofsvater des *anantadeva* 1033.

anantadeva, Sohn des *âpadeva,* Enkel des *anantadeva* 1033 — *saṃskârakaustubha.*

ananyânubhava, Lehrer des *prakâçâtman* 612.

anubhûtisvarûpa 773-75 — *sârasvatî prakriyâ.*

anûpasiṇha, aus dem *râḍhaurâkula,* liefs durch *maṇirâma* den *anûpavilâsa* anfertigen 1031.

annambhaṭṭa, d. i. *anantabhaṭṭa* 682.

appidîxita, apyadi°, Sohn des *raṇgarâjâdhvarivara* 632 — *siddhântaleçasaṃgraha* 806. — *râmasaṃgrahamâlâ.*

*) In Bezug auf die Geschlechter und Familien, denen sie angehören, finden sich folgende Angaben vor: Geschlecht des *Agastya (ghatabhava)* nro. 133 — des *Kaçyapa* 110. 489. 543. 958 — des *krishnâtri* 1088 — des *Kauçika* 879. 1092 — des *Kuçikanandana* 823 — des *Garga* 876 — des *Bharadrâja* 264. 488. 632. 697. 833. 873. 880. 938. 1013. 1027 — des *Maudgalya* 550 — des *Yâdava* 964 — des *Vatsa* 36. 258. 914. 1086. 1173 — des *Vasishtha* 360 — des *Çândilya* 844 — des *Çrîçesha* 721—723. 739. 760 — *çrîKaranakula* 827 — *Guhakula* 967 — Tandanavança 495 — *Dirghaghoshakula* 816 — *Pâreca-ragotra(!?)* 1025 — *çrîmad Râdhîvança* 958 — *Râdhaurakula* 1031 — *Lodivança* 595 — *Varvalavança* 792 — *Çâkadvipîyakula* und *Çâkântarîpa(!?)* 1025 — *Segaravança* 1225. —

Von Oertlichkeiten werden dabei folgende erwähnt: *Avanti* 857 — *Anandapura* 36. 37. 164 — *Indrapura* 495 — *Iladurga, Ilamahâdurga* 1174. 1175 — *Audicya* 873 — *Kânyakubja* 880 — *Kâçî* 681. 700. 751. 1025. 1088 — *Kundinanagara* 360 — *Krishnanagara* 894 — *Galagaugâ* 832 — *Giriçapuri* 542. *Giriçanagara* 877 — *Gurjara* 595. 1174. 1175 — *Godâ* 832. 833. *Godâvari* 866 — *Gomati* 1025 *Gomatirâla(?)* 268 — *Gauda* 535. 543. 643. 973. 974. 975 — *Gautamî(= Godâ)* 868 — *Campâ* 36 — *Dâyaragrâma* 879 — *Devagiri* 833 — *Dharmapura* 877 — *çrîDhârâsûra* 681 — *Nandapura* 166 — *Nandigrâma* 869 — *Navadvîpîya* 568 — *Naimisha* 133. 914. 1086 — *Pârthapura* 832. 833. 866. 868 — *çrîPurushottama* 841 — *Pûrnatîrtha, Pûrnâkhyatîrtha* 832. 833 — *Bhâgîrathî* 880 — *Malayadeça* 110. 580 — *Mâlava* 1086 — *Mithilâ* 545 — *Yamunâpurî* 1025 — *Rantapura (ratnap.?)* 1086 — *çrîRâjamahila* 881 — *Râdhâpura* 543 — *Vriddhanagara* 80. 751 — *Çrîpattana* 964 — *Çrîmâla* 246. 776 — *Saramanauranagara* 879.

abhayânanda, Lehrer des *ânandapûrṇa* 217. 613.

abhinandapaṇḍita 643 — *yogavâsishṭhasaṃxepa*.

amaracandra, Schüler des *jinadattasûri* 435 — *bâlabhârata*.

amarasiṇha 792-801 — *amarakosha*.

amaru 585 — *çatakam*.

amṛitânanda 1335 — *tantrasâra*.

aṃvalagachanâyakaguru, Lehrer des *merutuṅga* (der 1443 schrieb) 964.

aruṇadatta, Sohn des *mṛigâṅkadatta* 932. 933. — Commentar zu *vâgbhaṭa*.

arjuna, Sohn des *keçava*, Vater des *harivyâsamiçra* (der 1631 schrieb) 814.

arjunamiçra, Sohn des *îçâna*, patronisirt durch *çrîsatyakhânaçrîmâna* 392. 395. 398. — Commentar zu *mahâbhârata*.

allâḍanâthasûri, Sohn des *siddhalaxmaṇa* 1170 — *nirṇayâmṛita*.

allâlasûri, Vater des *mummaḍideva* 643.

ashṭâxara, Beiname des *nârâyaṇa* 110 — *paddhati* zu *çâṅkhâyana*.

assû, Sohn des *dâmâbhiromâkṛiti*(?), Vater des *dvârakâdâsa* 495.

âtmasukha, Schüler des *uttamasukha* 643 — Commentar zu *yogavâsishṭhasaṃxepa*.

âtmârâmayogendra (auch *svâtm*⁰) Schüler des *nâtha* 647 — *haṭhapradîpikâ*.

âdityadâsa, Vater(?) des *varâhamihira* 857.

âdityâcârya 1092 — *âçaucanirṇaya*.

ânandajnâna, Schüler des *çuddhânanda* 215 — Glosse zu *çaṅkara's* Commentar zum *vṛihadâraṇyaka*.

ânandapûrṇa (auch *svân*⁰), genannt *vidyâsâgara*, Schüler des *abhayânanda* 217 — *nyâyakalpalatikâ* 613 — *pancapâdikâṭîkâ*.

ânandavana, Sohn des *kṛishṇa* 360 — Commentar zu *râmottaratâpanîyopanishad*.

ânandaveda, Lehrer des *viçvaveda* 609.

ânarttîya, Sohn des *varadatta* 106-108 — Commentar zu *çâṅkhâyana*.

âpadeva, Sohn des *anantadeva*, Vater des *anantadeva* 1033.

âpâjibhaṭṭa, Vater des *haribhâskara* 810.

âryabhaṭṭa 834 — *siddhânta*.

âçâditya, *âçârka*, Sohn des *cakradhara* 327-29 — Commentar zu *karmapradîpa*.

âçvalâyana 104. 105 — *çrautasûtra*: 136. 137 — *gṛihyasûtra*: 1344 — *stotram*.

âstara, Sohn des *sûryadatta*, Vater des *ananta* 166.

indrajit 1377 — *rasikapriyâ* (verfafst 1648).

îçâna, Vater des *arjunamiçra* 398.

îçvarakṛishṇa 637 — *sâṅkhyakârikâ*.

îçvarânanda, Schüler des *satyânanda* 727 — Glosse zu *kaiyaṭa*.

uttamasukha, Lehrer des *âtmasukha* 643.

utprexâvallabha, Beiname des *çivadâsadâsa* 594 — erotische *paddhati*.

udaya, Sohn des *yâjnika* 246.

udayarâja, Sohn des *candârâya*, Vater des *râmadâsa* 1355.

uaṭa, Sohn des *vajraṭa* 36. 37 — Commentar zum *ṛikprâtiçâkhyam*: 164 — Commentar zum *yajuḥprâtiçâkhyam*: 167 — Commentar zur *vâjasaneyisaṃhitâ*.

kaṅkâlaya, *kalkâlaya* 964 — *rasâdhyâya*.

çrîkaṇṭha, Sohn des *vidyâdhara*, Vater des *laxmîdhara* 166. 243. 244.

çrîkaṇṭhadîxita, *çrîçitikaṇṭhad*⁰, Lehrer des *mahâdeva* 664. 667.

çrîdîxita çrîkaṇṭhaçarman, genannt *nyâyavâgîça*, Sohn des *viçvanâtha* 700-704 — *tarkaprakâça*.

kapila 636 — *sâṅkhyasûtra*: 1258. 1264 — *grahapûjâ*.

kamalâ, Mutter des *miçradinakara* 517.

kamalâkarabhaṭṭa, Sohn des *râmakṛishṇabhaṭṭa*, Enkel des *nârâyaṇabh.*, Urenkel des *râmeçvarabh.* 140 — *bahvṛicâhnikam*: 151 — *liṅgârcâpratishṭhâ*: 1019 — *çûdradharmatattva*: 1223 — *pûrta*: 1230 *tîrthayâtrâ*: 1244 — *çântiratna*.

kamalânandana, Beiname des *miçradinakara* 517.

kamparâja, Beiname des *saṃdâmaja* (*saṃgamarâja*?) 789.

karkopâdhyâya 222-224 — Commentar zu *kâtyâyanasûtram*: 259 — Commentar zu *ishṭakâpûraṇam*: 262. 263 — Commentar zu *hautrakapariçishṭam*.

kalyâṇamallanṛipati 595 — *anangaranga:* Patron des *gokulajit* 1174. 1175: regierte *samvat* 1689 in *iladurga.*

kavirâja 531 — *râghavapâṇḍavîyam.*

mahâkavirâja 1379. 1380 — *sundaraçriṇgâra:* lebte unter *Shâh Jehân.*

kâtyâyana 49-53 — *riganukramaṇî:* 163. 164 — *yajuḥprâtiçâkhyam:* 165. 166 — *yajuranukramaṇî:* 218-246 — *çrautasûtram:* 251. 252. 257-260. 262. 263 — *yajuḥpariçishṭa:* 327 — *karmapradîpa:* 1024 — *tarpaṇam:* 1098-1102 — *snânasûtram:* 1154 — *prâyaçcitta:* 1252 — *grahâdimantrarâçipariçishṭam.*

kâmadeva, Sohn des *âvasathika gopâla* 266 — *karmapradîpikâ.*

kâlidâsa 499-509 — *raghuvança:* 510-514 — *kumârasambhava:* 535. 1355 — *setubandha.* 546. 547 — *çakuntalâ:* 569 — *ṛitusamhâra:* 570 — *meghadûta:* 817 — *çrutabodha.*

kâlidâsa, Vater des *devadâsa, çankara* und des *hṛidayâbharaṇa* 574.

kârtisiṇhadeva Patron des *bhânujidixita* 792.

kâçînâtha genannt *sâmudrikâcârya,* Vater des *râjendra, râghavendra* und *maheça* 543.

kâçînâtha (? oder ein Name *Çiva's?*) 815.

kâçînâthabhaṭṭa 884-886 — *çîghrabodha,* astrol.

kâsirâmavaidya, auch *çrîmiçra* genannt(?) 938 — Commentar zu *çârngadhara,* med.

kṛishṇa Lehrer des *govinda* 109.

kṛishṇa Sohn des *nṛihari,* Vater des *ânandavana* 360.

çrîkṛishṇaçarman, genannt *nyâyavâgîça,* Sohn des *çrîgovinda nyâyâlamkâra* 699 — *siddhântamanjarîṭîkâ.*

çrîkṛishṇa, Sohn des *çrînarasiṇhasûri,* aus dem Geschlecht des *çrîçesha* 739. 740 — Commentar zu *prakriyâkaumudî:* 760 — Commentar zu *upapadamatiṅgsûtram.*

çrîkṛishṇa, Sohn des *yudhishṭhiramahopâdhyâya* 778. 779 — *laghubodha* (gramm.) verfafst *samvat* 1702.

kṛishṇamiçra, Grofsvater des *çrîmaheçvara* 803.

kṛishṇadaivajna, Vater des *nṛisiṇha,* Grofsvater des *divâkara* 864. 874.

kṛishṇa, Sohn des *ananta,* Vater des *anantâgnihotri,* Grofsvater des *nârâyaṇa* (der *çake* 1493 schrieb) 879.

çrîkṛishṇa, Vater des *bhishaṅg nârâyaṇa* 951.

kṛishṇapaṇḍita, Vater des *nârâyaṇapaṇḍita* 1025.

râjakṛishṇacandra 567. 568. 894.

çrîkṛishṇaji, Sohn des *çripati,* Vater des *nârâyaṇa* 129.

kṛishṇânandabhaṭṭa 1335 — *tantrasâra.*

kedârabhaṭṭa 810-13 — *vṛittaratnâkara.*

bhishak keçava, Vater des *vopadeva* (der circa *s.* 1300 schrieb) 790. 937. 979.

keçava, Vater des *vâcaspatimiçra,* Grofsvater des *laxmidâsa* (der *çake* 1423 schrieb) 843.

keçava, Sohn des *daivajnarâṅga,* Vater des *gaṇeçadaivajna* (der *çake* 1442 schrieb) 845. — 869-71 — *jâtakapaddhati:* 872 — *tâjikapaddhati:* 873 — *vivâhavṛindâvanam.*

keçava, Vater des *arjuna,* Grofsvater des *harivyâsamiçra* (der *s.* 1631 schrieb) 814.

keçava, Lehrer des *jayarâma* (der etwa *s.* 1710 schrieb) 264.

keçavabhaṭṭâcârya 680 — *tarkabhâshâ:* 708 — logisches Fragment.

keçava, Vater des *nṛihari,* Grofsvater des *kṛishṇa,* Urgrofsvater des *ânandavana* 360.

vyâsakeçava 807 — *çabdakalpadru.*

keçavaji nandaçarman 134 — *çrâddhakârikâ.*

keçavarâja, keçavadâsa, Vater des *nayanasukha*(?) 1370. 1371.

kehladeva, Sohn des *dixitadevaçûra,* Vater des *gangâdhara* 246.

kaiyaṭa, Sohn des *jaiyaṭa* 724-27 — *bhâshyapradîpa.*

koṇḍabhaṭṭa, Sohn des *rangojîbhaṭṭa,* Neffe des *bhaṭṭojidixita* 764. 765 — *vṛiddhavaiyâkaraṇabhûshaṇa.*

candârâya, Sohn des *khânârâya*, Vater des *udayarâya* 1355.

candracûḍa, Sohn des *bhaṭṭapurushottama* 826 — *prastâvacintâmaṇi*.

campaka, Sohn des *bhâdiga* 964.

câṇakya 781. 782 — *çatakam*.

cârudeva, Vater des *hemâdri* 1173. 1218. 1219 (diese Copie datirt *s.* 1435).

cintâmaṇi, Astronom und Grammatiker, Vater des *ananta*, Grofsvater des *râma* (der *çake* 1528 schrieb) und des *nîlakaṇṭha*, Urgrofsvater des *çiva* (der *çake* 1515 schrieb) 876. 877.

ciraṃjîva, Beiname des *jagannâtha* 958.

ciraṃjîvabhaṭṭâcârya, Beiname des *râmadeva*, Sohn des *râghavendraçatâvadhâna* 543 — *vidvanmodataraṅgiṇî*.

jagadîça 654. 655 — *maṇididhitiṭîkâ*.

çrîjagaddhara, Sohn des *ratnadhara* und der *damayantikâ* 554 — *veṇîsaṃhâraṭîkâ*.

jagannâthapaṇḍita, Sohn des *viçvanâtha* verfafste *s.* 1653 die *aishṭikaikâhikapaddhati* 245.

ciraṃjîvamiçrîçrîjagannâtha, Sohn des *miçrîçrîlaxmaṇa*, verfafste *s.* 1763 den *yogasaṃgraha* 958.

çrîrâjadharajagannâthapâṭhaka, Sohn des *devanâbhapâṭhaka* 488 — Comm. zu *vishṇupurâṇa*.

jagannâtha, Sohn der *akkâ* und des *nârâyaṇadaivavid* 541 — *jnânavilâsakâvyam*.

çuklajanârdana, Vater des *çrîkavinilakaṇṭhaçarman* 586.

janârdanavyâsa, Sohn des *bâbujîvyâsa*, Enkel des *vyâsaçrîviddhala*, Schüler des *jayarâma nyâyapaṇcânana* 692 — *padârthamâlâdîpikâ*.

janârdana, Vater des *çriyâditya*, Grofsvater des *raṃgamalla*, Urgrofsvater des *râṇiga*, Ururgrofsvater des *çrîkeçava*, welches letzteren Sohn *gaṇeça çake* 1442 schrieb, 873.

janârdana, Lehrer(?) des *nârâyaṇadâsa* 880.

jayadeva 572-75 — *gîtagovinda*.

jayarâma 656-59 — Comm. zu *maṇididhiti*: mit dem Beinamen *nyâyapaṇcânana* 679 — *anyathâkhyâti*: 761 — *samâsavâda*: Lehrer des *janârdanavyâsa* 692.

jayarâma, Sohn des *balabhadra*, Enkel des *dâmodara*, Schüler des *keçava*, schrieb circa *s.* 1710 einen Commentar zu *pâraskara* 264.

jayasiṇha, Vater des *râmasiṇha* 535: lebte unter *Shâh Jehângir*.

jayasiṇha, Vater des *bhagavantadeva* 1018

jalâladîna 495 und *jallâladîndra* 1355 Beinamen des *Akbar Shâh*.

çâhi jahâṃ, *Shâh Jehân* 1379. 1380.

jâṃhagiri, *Shâh Jehângir* 535.

jânakinâthaçarman 699. 700 *nyâyasiddhântamaṇjarî*.

çrîjinadattasûri, Lehrer des *amaracandra* 435.

jaimini 434 — *bhârata*: 600 — *karmamimâṇsâsûtram*.

jaiyaṭa, Vater des *kaiyaṭa* 726.

jonarâja, Lehrer des *paṇḍitaçrîvara* 566 — *râjataraṅgiṇî*.

jnânabhâskara(?) 939 — *jnânabhâskara*.

jnânarâja, Sohn des *nâganâtha*, Vater des *sûrya* (der *çake* 1460 schrieb) 539. 832. 833. 868: verfafste den *siddhântasundara*, ein *tâjikam*, ein *sâhityaçâstram* und ein *udgîtaçâstram*.

jnânânanda 1284 — *rudravidhânam*.

ṭoḍaramalla, Sohn des *bhagavatîdâsa*, ein Unterkönig von *Akbar Shâh*, liefs eine Encyklopädie, die nach ihm *ṭoḍarânanda* genannt ward, abfassen 495. 941. 1231.

ḍallanâcârya 927 — Comm. zu *suçruta*.

ḍâmâbhiromâkṛiti(?), Sohn des *attali*, Vater des *assû* 495.

ḍhuṃḍhirâja, *ḍhuḍhirâja*, Sohn des *daivajnanṛisiṇha* 866 — *jâtakâbharaṇam*.

tantumasî, Mutter des *murâri* 550.

tarkavâgîça, Beiname des *mathurânâtha* 670. 671.

tarkavâgîça, Beiname des *harirâma* 685.

bhaṭṭaçrîtigala, *tyagala*, *nyagala*(?) Sohn des *bhaṭṭaratna*, Vater des *vedâṅgarâya* 258.

tirpilisûri 1028 — *prayogamuktâvalî*.

tisaṭâcârya, triçatâc° 946 — *kalikâ nâma cikitsâ:* 947 — *cikitsâkalikâ.*
trilocanadâsa 771 — Glosse zu *kâtantravṛitti.*
trivikramadeva 974 — *lauhapradîpa.*
triçata s. *tisaṭa.*
triçûlâṅka, Lehrer des *shaḍguruçishya* 53.
daxa, der Vorahne des im achten Gliede von ihm stehenden *kâçînâtha sâmudrikâcârya* 543.
damayantikâ, Mutter des *çrîjagaddhara* 554.
dayâçaṅkara, Sohn des *dharaṇîdhara* 131 — *prayogadîpa.*
dâmodara, fünfter Sohn des *lâla*, verfafste eine *vṛitti* zu *bhâskara*, Vater des *harirâma* und des *balabhadra* (der *çake* 1577 schrieb), Grofsvater des *jayarâma* 264. 881.
dâmodara, Abkömmling des *dîrghaghosha* 816 — *vâṇîbhûshaṇam.*
dâmodara, Vater des *çârṅgadhara* 935.
dâmodara, mit dem Beinamen *çrirâṇadya* 934 — Comm. zu *vâgbhaṭa.*
bhaṭṭadâmodara, Sohn des *bhaṭṭaçaṅkara*, Vater des *bhaṭṭasiddheçvara* 1032.
dâsaçarman, Sohn des *muṇja* 107 — Comm. zu *çâṅkhâyana.*
miçradinakara, Sohn des *dharmâṅgada* und der *kamalâ* 517 — Comm. zu *mâghakâvya.*
divâkara, Sohn des *nṛisiṅha*, Enkel des *kṛishṇadaivajna* 864 — *makarandavivaraṇam:* 874 — *varshagaṇitapaddhati:* Vater des *viçvanâthadaivajna* 871.
divâkara, Vater des *lolimmarâja* 976.
divâkara, Sohn des *mahâdevabhaṭṭa* 1027 — *âcârârka.*
çrîdîxita d. i. *bhaṭṭojidîxita* 751.
durgasiṅha 771 — *kâtantravṛitti.*
durgâdâsa, Arzt, Vater des *mathurânâtharâya* und des *çivanârâyaṇadâsa* 535, unter *Shâh Jehâṅgir.*
durlabha, Vater des *gaṇa* 944.
agnicitsamrâṭsthapatikṛinmahâyâjnika çrîdeva, auch blofs *deva, devadatta, devayâjnika, yâjnikadeva*, Sohn des *çriprajâpati* (auch blos *çrîpati*), Verfasser einer *vyâkhyâ* zum *sûtra* des *kâtyâyana* 218. 219. 225. 226, einer *paddhati* dazu 230-36. 1073. (Auszüge daraus 237—42), eines *ishṭakâpûraṇabhâshyam* 260, und einer *snânavidhipaddhati* 1100. 1101.
devadâsa, Sohn des *kâlidâsa* 574.
devanâbhapâṭhaka, Vater des *jagannâthapâṭhaka* 488.
devabodha 394 — Comm. zu *mahâbhârata.*
devamâta, Lehrer des *govinda* 109.
devamitra, Vater des *vishṇuputra* 36.
dîxitadevaçûra, Sohn des *svardeva*, Vater des *kehladeva* 246.
çrîdevidâsa, ältester Sohn des *lâla* 881 — *çrîpatipaddhatiṭikâ.*
deveçvara, Sohn des *vâgbhaṭa*, Ministers des *mâlavendra* 822 — *kavikalpalatâ.*
drâhyâyaṇa 311 — *sûtram.*
dvârakâdâsa, Sohn des *assâ*, Vater des *dvijamalla* 495.
dvijamalla, Sohn des *dvârakâdâsa*, Vater des *bhagavatidâsa* 495.
dhaneça, dhaneçvara, Lehrer des *vopadeva* 790. 979.
dhanvin 311 — Comm. zu *drâhyâyaṇa.*
dharaṇîdhara, Vater des *dayâçaṅkara* 131.
dharmarâjadîxita 629 — *vedântaparibhâshâ.*
dharmâṅgada, Vater des *miçradinakara* 517.
dhishaṇa, Beiname des *nârâyaṇa* 879.
dhîrârâya, Sohn des *mûkalarâya*, Vater des *nâpârâya* 1355.
nandadâsa 1357 — *prabodhacandrodaya* in *bhâshâ.*
keçavajî nandaçarman 134 — *çrâddhakârikâ.*
nandapaṇḍita, Beiname des *vinâyakapaṇḍita* 1092.
nayajâ, Mutter des *nârâyaṇadâsa* 880.
nayanasukha(?), Sohn des *keçavadâsa* (*keçavarâja*) 1370. 1371 — *vaidyamakotsava.*
narasiṅhapaṇḍita, Vater des *nârâyaṇa* 530.

çrînarasinhasûri, Vater des *çrîkrishna* 739.

nâgadeva 1022 — *âcâradîpa*.

nâganâtha, Sohn des *nîlakantha*, Vater des *nrisinha* 833.

nâganâtha, Sohn des *nrisinha*, Vater des *jnânarâja* 833.

siddhanâgârjuna 904 — *kaxaputa*.

nâtha, Lehrer des *svâtmârâma* 647.

nâdiga — *hari* — *soma* — *mahâdeva* — *goniga* — *acyuta* 969.

nâpârâya, Sohn des *dhîrârâya*, Vater des *yâtalarâya* 1355.

nârada 862 — *samhitâ*, astrol.

nârâyana, Sohn des *paçupatiçarman* 110 — Comm. zu *çânkhâyana*.

nârâyana, Sohn des *çrîkrishnajit*, Enkel des *çrîpati* 129 — Comm. zu *çânkhâyanagrihyasûtra*.

nârâyanabhatta, Sohn des *bhattarâmeçvara* 138 — *aurdhvadehikapaddhati*: 1233 — *tristhalîsetu*: Vater des *râmakrishnabhatta*, Grofsvater des *kamalâkarabhatta* 140. 1223.

çrîbhattanârâyana 111-114 — *praishâdhyâya*.

dvi⁰nârâyana, Vater des *dvivedaganga* 205.

sarvajnaçrînârâyana 394. 399 — Comm. zu *mahâbhârata*.

nârâyana, Sohn des *narasinhapandita*, mit dem Beinamen *vedarakara*(?) 530 — Commentar zu *naishadhîyam*.

nârâyanadaivavid, Vater des *jagannâtha* 541.

bhattanârâyana 553. 554 — *venisamhâra*: Sohn des *ranganâthadixita* 549 — Comm. zu *uttararâmacaritam*: 578 (wo *nârâyanamanîshin* genannt) — Comm. zu *râdhikâvinoda*.

çrîçeshanârâyanapandita, patronisirt durch *phirinda* 721-723 (wo *çrîçesharaghunâtha* genannt) — *mahâbhâshyavivriti*.

nârâyana, Sohn des *anantâgnihotri*, schrieb *çake* 1493 den *muhûrtamârtanda* und *ç*. 1494 eine *tîkâ* dazu 879.

nârâyana, dritter Sohn des *lâla* 881.

bhishañg nârâyana, Sohn des *çrîkrishna* 951 — *jvaranirnaya*.

nârâyanapandita, Sohn des *krishnapandita*, Vater des *nîlakantha* und des *khanderâya* 1025.

nârâyanasûri, Vater des *çankarabhatta*, Grofsvater des *nîlakantha* 1220.

nârâyanadâsa, Sohn des *brahmadâsa* und der *nayajâ*, Schüler(?) des *janârdana* und *mukunda*(?) 880 — *prashnavaishnavam*.

nityanâthasiddha, resp. *nemanâthasiddha*, Sohn der *çrîpârvatî* 649 — *siddhântapaddhati* (wo *nem⁰*): 963 — *rasaratnâkara* (wo *nity⁰*).

nîlakantha, Sohn des *nârâyanapandita*, Enkel des *krishnapandita*, Bruder des *khanderâya* 1025.

nîlakantha, Sohn des *govindasûri* 399. 401—404. 406. 423 — Comm. zu *mahâbhârata*.

çrîkavinîlakanthaçarman, Sohn der *hîrâ* und des *çuklajanârdana*, Enkel des *vachâcârya*, Schüler des *bhattaçrîmandana* 586 — *oshthaçatakam*: 587 — *jârajâtaçatakam*, verfafst *s*. 1717(?).

nîlakantha, Sohn und Vater eines *vishnu* 833.

nîlakantha, Sohn des *vishnu*, Vater des *nâganâtha* 833.

nîlakantha, Sohn des *ananta*, Enkel des *cintâmani*, Bruder des *râma* (der *çake* 1528 schrieb) 876 — *tâjikam*.

çrîmîmânsakabhattanîlakantha, Vater des *çankara* 1178-80.

nîlakantha, Sohn des *mîmânsaka çankarabhatta*, Enkel des *nârâyanasûri*, Verfasser des *bhagavantabhâskara* 1018. 26. 91. 1115. 47. 71. 1220. 21. 24-26. 44.

nrisinhâcârya, Sohn des *râmâcârya*, Vater des *viddhalâcârya* 738.

nrisinha, Sohn und Vater eines *nâganâtha* 833.

daivajna nrisinha, Vater des *dhudhirâja* 866.

nrisinha, Sohn des *krishnadaivajna*, Vater des *divâkara* 864. 874.

nṛisiṇhâçramamuni 623. 624 — Comm. zu *tattvaviveka*.
nṛihari, Sohn des *keçava*, Vater des *kṛishṇa* 360.
çrînemanâthasiddha s. unter *nityanâtha*.
nemaçâha, Sohn des *bhîmaçâha* 825 — Comm. zu *rasataraṅgiṇî*.
nyâyapañcânana, Beiname des *jayarâma* 679. 692. 761.
nyâyavâgîça, Beiname des *çrîkṛishṇa* 699.
nyâyavâgîça, Beiname des *dîxitaçrîkaṇṭhaçarman* 700.
nyâyasiddhântapañcânana, Beiname des *viçvanâtha* 693.
nyâyâlaṃkâra, Beiname des *çrigovinda* 699.
nyâyâlaṃkârabhaṭṭâcârya, Beiname des *çrîmaheçvara* 820. 821.
pañcânana, Beiname des *viçvanâtha* 697.
patañjali 719 — *mahâbhâshya*: 639 — *yogasûtra*.
padmanâbha, Sohn des *miçrabalabhadra*, älterer Bruder des *govardhana* 680.
padmanâbhabhaṭṭa, Vater des *vijnâneçvara* 1013.
paraçurâma, Sohn des *horilamiçra*, Enkel des *sûryâkara*, aus einem *çâkadvîpîyakula*, Fürst von *yamunâpurî* an der *gomatî*, liefs durch *khaṇḍerâya* den *paraçurâmaprakâça* abfassen 1025.
parâçara 1016 — *dharmaçâstram*.
parâçara, Vater des *vedavyâsa* 804.
paçupatiçarman, Vater des *nârâyaṇa* 110.
pâṇini 376-79 — *çixâ*: 714-18 — *sûtram*.
pâṇḍava(!) 1318. 1319 — *pâṇḍavagîtâ*.
pâraskara 264-67 — *gṛihyasûtra*.
pârthasârathimiçra 601 — *çâstradîpikâ*.
pârvatî, Mutter des *çrînemanâthasiddha*, *nityanâth*° 649. 963.
pârvatî, Mutter des *rudrasûri* 728 (Copie datirt *s*. 1436).
piṅgala 380-84 — *chandas*: 1353. 1354 — *prâkṛit*-Metrik.
puñjarâja 776 — Comm. zu *sârasvatî prakriyâ*.
upâdhyâya puṇyanâtha, Vater des *rudrasûri* 728 — (Copie datirt *s*. 1436).
puṇyastambhakara(?), *puṇatâmakara*(?), *purâṇatâmakara*(?), Beiname des *mahâdevapaṇḍita* 666-668.
purushottama 542 — *vishṇubhaktilatâ*.
purushottama, Vater des *râmacandrakavi* 577.
purushottama, Vater des *vallabhâcârya*(?) 686.
bhaṭṭapurushottama, Vater des *candracûḍa* 826.
purushottama, Vater des *haridâsa* 827.
kavipushpadanta 1345 — *mahimnahstava*.
pṛithuyaças, Sohn des *varâhamihira* 861 — *shaṭpañcâçikâ*.
pṛithvîdhara, patronisirt(?) durch *râmadeva* 545 — Comm. zu *mṛichakaṭî*.
prakâçâtman, Schüler des *ananyânubhava* 612 — Comm. zu *pañcapâdikâ*.
çrîprajâpati, *çrîpati*, Vater des *çrîdeva* 226. 230. 260. 1100. 1101.
prabhâkara, Sohn des *bhaṭṭamâdhava*, Enkel des *bhaṭṭarâmeçvara*, jüngerer Bruder des *viçvanâtha* und des *raghunâtha*, verfafste 19 Jahr alt *s*. 1640 den *rasapradîpa* 823, und *s*. 1686 den *laghusaptaçatikâstava* 1338.
pravarasena, von Einigen mit *bhoja* identificirt 1355.
phirinda, Patron des *çrîçeshanârâyaṇa* 721-23.
balabhadra, Sohn des *dâmodara*, Bruder des *harirâma*, Schüler des *râma*, verfafste *çake* 1577 den *hâyanaratna* 881: Vater des *jayarâma* 264.
miçrabalabhadra, Vater des *çrîviçvanâtha*, des *padmanâbha* und des *miçragovardhana* 680.
çrîkâyastha balabhadra, Vater des *gopâladâsa* 945.
bâdarâyaṇa 605 — *brahmasûtram*.
bâbuji vyâsa, Sohn des *vyâsaçrîviḍḍhala*, Vater des *janârdanavyâsa* 692.
bâlakṛishṇa, Vater des *viçvanâtha* 697.
bindu 970 — *rasapaddhati*.
bihârîlâla 1381. 1382 — *saptaçatikâ*.

kâmadhenu, den *kalpadruma* anfertigen 1173. 1218. 1219 (Copie datirt *s.* 1435).

mahâdeva 141 — Comm. zu *hiraṇyakeçi*.

dvivedi mahâdeva 219. 229 — Comm. zu *kâtyâyana*.

dixita mahâdeva, Sohn des *gaṇgâdhara*, Vater des *dixitayâjnika* und des *laxmîdhara* 246.

vedântimahâdeva, Schüler des *svayamprakâçatîrtha* 636 — *sâṇkhyapravacanasûtravṛttisâra*.

mahâdeva, genannt *puṇyastambhakara* oder *puṇatâmakara*(!), Sohn des *mukundapaṇḍita*, Schüler des *çrîçitikaṇṭhadixita* 664-668 — *bhavânandiprakâça* und *bhavânandivyâkhyâ*.

mahâdeva, Sohn des *soma*, Vater des *goṇiga* 969.

mahâdevabhaṭṭa, Vater des *divâkara* 1027.

mahâpaṇḍitamahâyaças 322. 323 — Comm. zu *gobhilaçrâddhakalpa*.

mahâlaxmî, Mutter des *vinâyakabhaṭṭa* 80.

mahidâsa s. unter *mahîdhara* 542.

mahipa, Sohn des *râula*, Vater des *bhâdiga* 964.

mahîdhara 168-70 — *vedadîpa*: 542 (wo auch *mahidâsa* genannt) — *kalpalatâprakâça* (verfafst *s.* 1654 in *giriçapurî*): 640 — Comm. zu *yogavâsishṭhasâra*.

maheça, Sohn des *kâçînâtha*, jüngerer Bruder des *râjendra* und *râghavendra* 543.

maheçvara, Vater des *bhâskara* (der *çake* 1105 schrieb) 843. 844.

çrîmaheçvara, Enkel des *kṛishṇamiçra*, ein Arzt 802. 803 — *viçvaprakâçakoça*.

çrîmaheçvara nyâyâlaṃkârabhaṭṭâcârya 820. 821 — *kâvyaprakâçâdarça*.

maheçvara, anderer Name des *gaṇgeçvara*, Vater des *vardhamâna* 687.

mâgha 515-17 — *çiçupâlabadha*.

mâṇikâṃvâ, Mutter des *viddhalâcârya* 738.

mâṇikyarâya, Sohn des *xemarâja*, Vater des *mâkalarâya* 1355.

mâdhava 645 — *jîvanmuktiviveka*: 1166-69 — *kâlanirṇaya*. Sohn des *mâyaṇa*, Bruder des *sâyaṇa* 789: Schüler des *bhâratîtîrtha* 1169.

mâdhavabhaṭṭa, Vater des *vinâyakabhaṭṭa* 80. 81 (in *vṛiddhanagara*).

bhaṭṭamâdhava, Sohn des *bhaṭṭarâmeçvara*, Vater des *viçvanâtha*, des *raghunâtha* und des *prabhâkara* (der *s.* 1640 und 1686 schrieb) 823. 1338.

mâdhavadeva in *dhârâsûra*, Vater des *laxmaṇadeva*, Grofsvater des *mâdhavadeva* in *kâçî* 681.

mâdhavadeva in *kâçî*, Sohn des *laxmaṇadeva* 681 — *tarkaprakâça*.

çrîsatyakhânaçrîmâna, Patron des *arjuna miçra* 398.

mânasiṇha 1355.

mâmalladevî, Mutter des *çrîharsha* 524.

mâyaṇa, Vater des *mâdhava* und des *sâyaṇa*, Minister des *saṃdâmaja* (*saṃgamarâja*?), Sohnes des *kamparâja* 789.

mâlavendra hatte zum Minister den *vâgbhaṭa*, Vater des *deveçvara* 822.

çrîmiçra, Beiname des *kâsîrâmavaidya* 938.

mukunda, anderer Name des *govinda*, Lehrers des *shaḍguruçishya* 53.

mukunda(?), Lehrer(?) des *nârâyaṇadâsa* 880.

mukundapaṇḍita, Vater des *mahâdevapaṇḍita* 666.

mukundapriya, Sohn des *gadâdhara*, Vater des *râmânanda* 489.

mukundarâja 1365 — *vivekasindhu*.

muñja, Vater des *dâsaçarman* 107.

muñja in *nandapura*, Vater des *laxmîdhara*, Grofsvater des *sûryadatta*, Urgrofsvater des *hala* und des *âstara*: von letzterem stammen in sechs Stufen ab: *ananta* — *vidyâdhara* — *çrîkaṇṭha* — *laxmîdhara* — *râmakṛishṇa* — *râmabhadra* 166.

muñjâditya 882 — *bâlabodha*, astrol.

mudgala, Vater des *râmakṛishṇa*, Arzt, 965.

mummaḍideva, Sohn des *allâlasûri* 643 — Comm. zu *yogavâsishṭhasaṃxepa*.

murâri, Sohn des *bhaṭṭaçrîvardhamâna* und der *tantumasî* 550. 551 — *anargharâghava*.

mûkalarâya, Sohn des *mâṇikyarâya*, Vater des *dhîrârâya* 1355.

mûjâladevâbhidha râula, Vater des *mahipa*, Grofsvater des *bhâdiga*, Urgrofsvater des *campaka* 964.

mûla, Beiname des *sadâçiva*, Sohnes des *viḍḍhala* 1346.

mṛigâṅkadatta, Vater des *aruṇadatta* 932. 933.

medhâtithi 1010 — Comm. zu *manu*.

merutuṅga, ein *jaina*, Schüler des *aṃvalagâchanâyakaguru* verfafste *s.* 1443 einen Commentar zu *kaṅkâlaya* 964.

çrîmiçramohanadâsa 555 — Comm. zu *mahânâṭaka*.

yâjnavalkya 1011. 1012 — *dharmaçâstram*.

dixitayâjnika, Sohn des *mahâdeva*, Vater des *maharshi* und des *udaya* 246.

yâtalarâya, Sohn des *nâpârâya*, Vater des *khânârâya* 1355.

yâska 64-75 — *niruktam*.

yudhishṭhiramahopâdhyâya, Sohn des *makarandaçarmamahopâdhyâya*, Vater des *çrîkṛishṇa* (der *s.* 1702 schrieb) 778. 779.

raghudeva, *raghuvîra*, Schüler des *harirâmatarkavâgîça* 685 — *dravyasârasaṃgraha*.

raghunandana 1030 — *âhnikatattva*: 1117 — *çrâddhatattva*: 1177 — *tithitattva*.

dvivedi raghunâtha, Sohn des *dvi°* *laxmîdhara*, Enkel des *dvi°* *govardhana* 118 — *maitrâvaruṇaprayoga*.

raghunâtha, genannt *çiromaṇi*, 650 — *anumânamaṇidîdhiti*, Comm. zu *cintâmaṇi*.

çrîçesharaghunâtha 721-23.

raghunâtha, Sohn des *bhaṭṭamâdhava*, älterer Bruder des *prabhâkara* (der *s.* 1640 und 1686 schrieb) 823.

raṅganâthadîxita, Sohn des *bhaṭṭanârâyaṇa* (*nârâyaṇamanishin*) 549. 578.

raṅgamalla, Vater des *daivajna râṇiga*, Sohn des *çriyâditya* 873.

raṅgarâjâdhvarivara, Vater des *appidîxita* (*apyad°*) 632.

raṅgorjibhaṭṭa, Bruder des *bhaṭṭojidîxita*, Vater des *koṇḍabhaṭṭa* 764. 765.

bhaṭṭaratna, Vater des *bhaṭṭa çrîtigala* (*tyagala*, *nyagala*) 258.

ratnagarbhabhaṭṭâcârya 487 — Comm. zu *vishṇupurâṇa*.

ratnadhara, Vater des *çrîjagaddhara* 554.

çrîratnapâṇi(?) 762 grammat.

ramânâtha, *ratamânâtha*, *laramânâtha* 536 — *abhirâmakâvyam*.

ravideva aus *malayadeça* 580 — *kâvyarâxasam*.

râula s. unter *mûjâla* 964.

râghavendra, genannt *bhaṭṭâcâryaçatâvadhâna*, Sohn des *kâçînâtha sâmudrikâcârya*, Bruder des *râjendra* und *maheça*, Schüler des *bhavânanda siddhântavâgîça*, Vater des *râmadeva ciraṃjîvabhaṭṭâcârya*, verfafste eine *çlokaçatî*, einen *mantrârthadîpa* und einen *râmaprakâça* 543.

râghavendrayati 684 — Glosse zum Comm. des *nyâyasûtra*.

râjendra, Sohn des *kâçînâtha*, älterer Bruder des *râghavendra* und des *maheça* 543.

çrîrâṇadya, Beiname des *dâmodara* 934.

daivajna râṇiga, Sohn des *raṅgamalla*, Vater des *keçavadaivajna* 873.

râmanṛipati, Herr von *devagiri* an der *godâvarî* 833.

râma in *pârthivapura*, geehrt von *râmanṛipati* 833: von ihm stammen in neun Stufen ab: *vishṇu* — *nîlakaṇṭha* — *vishṇu* — *çrînîlakaṇṭha* — *çrînâganâtha* — *nṛisiṇha* — *nâganâtha* — *jnânarâja* *sûrya* (der *çake* 1460 schrieb).

râma, *râmacandra*, *râmavâjapeyi*, Sohn des *sûryadâsa*, Enkel des *çivadâsa*, Grofsenkel des *çrîdharamâlava*, wohnhaft im *naimisha*-Walde 133 — *paddhati* zu *çâṅkhâyanagṛihya*: 914 — *svarasâra*: 1086. 1087 — *kuṇḍamaṇḍapalaxaṇam* (verfafst *s.* 1506).

daivajnarâma, Sohn des *ananta*, Enkel des *cintâmaṇi*, Bruder des *nîlakaṇṭha*, verfafste *çake* 1528 den *muhûrtacintâmaṇi* 877: Vater des *çiva* (der *çake* 1515 schrieb)

878. Lehrer des *balabhadra* (der *çake* 1577 schrieb) 881.
râma, Lehrer des *govinda* **109**.
râmâcârya, Vater des *nrisinhâcârya*, Grofsvater des *viddhalâcârya* 738.
çrîrâmabhatta 1066-*samxiptahomaprakâra*.
râmapandita, Vater des *vinâyakapandita* **1092**.
râmakrishna, Sohn des *laxmîdhara*, Vater des *râmabhadra* **166**.
çrîprathama çâkhîya râmakrishna 267 — Comm. zu *pâraskara*.
tripâthî râmakrishna 330 — *chandogâhnikapaddhati*.
râmakrishnabhatta, Vater des *kamalâkarabhatta*, Sohn des *nârâyanabhatta*, Enkel des *râmeçvarabhatta* 140. 1019. 1223 (wo auch *râmacamra!* genannt).
râmakrishna, Sohn des *gopâlâcârya*, Enkel des *çivanâtha* 540 — *durgâvilâsa*.
râmakrishna, Schüler des *bhâratîtîrtha* und des *vidyâranya* 629-31 — Comm. zu *triptidîpa* etc.
râmakrishna 673 — Comm. zu *anumânamanididhiti*.
râmakrishna, Sohn des *çrîmadvaidyapandita mudgala* 965 — *rasarâjaçamkara*.
râmakrishnabhatta, Sohn des *nîlakanthabhatta* 966 — *rasendrakalpadruma*.
râmacamra (*candra!*) s. unter *râmakrishnabhatta* 1223.
râmacandrakavi, Sohn des *purushottama* 577 — *râdhâvinoda*.
râmacandraguha 967 — *rasendracintâmani*.
râmacandrabhatta, Vater des *bhattavaidyanâthasûri* 1169.
râmacandraçarman 653 — Comm. zu *anumânamanididhiti*.
râmacandrasarasvatî, Beiname (?) des *satyânanda* 727.
râmacandrâcârya, Schüler des *çrîmadgopâla* 734-36 — *prakriyâkaumudî*: 1168 — *kâlanirnayadîpikâ*.
râmatîrtha 616 — Comm. zu *mânasollâsa*.
râmadâsa, Sohn des *udayarâya* 1355 — Comm. zu *setubandha* (unter *Akbar Shâh*).
râmadeva, genannt *ciramjîva*, Sohn des *râghavendra* 543 — *vidvanmodataranginî*.
râmabhadra, Sohn des *râmakrishna* 166.
çrîrâmabhadrâmbâ 533 — *raghunâthâbhyudaya*.
râmavarman, Sohn des *himpativarman* (*himmat*°) 465 — Comm. zu *adhyâtmarâmâyana*.
râmasinha, Sohn des *jayasinha*, Patron des *çivanârâyanadâsa* 535 (unter *Shâh Jehângir*).
râmasinhadeva, Fürst von *mithilâ*, Patron(?) des *prithvîdhara* 545.
râmânanda 400 — Comm. zu *harivança*: Sohn des *mukundapriya* und der *gandharî*(!), Schüler des *râmendravana*, 489-91 — Comm. zum *kâçîkhanda* des *skandapurâna* (verfafst für König *çrîvâsudeva*).
râmendravana, Lehrer des *râmânanda* 489.
bhattarâmeçvara, Vater des *bhattamâdhava*, Grofsvater des *viçvanâtha*, *raghunâtha* und des *prabhâkara* (der *s.* 1640 und 1686 schrieb) 823.
bhattarâmeçvara, Vater des *nârâyanabhatta* 138. 1233, Grofsvater des *râmakrishnabhatta*, Urgrofsvater des *kamalâkarabhatta* 1223.
rucidatta 678 — *anumânaprakâça*.
rudrasinha, Grofsvater des *çrîçaçadhara* 531.
rudrasûri, *rudrapandita*, Sohn der *pârvatî* und des *upâdhyâya punyanâtha* 728 — *çabdacintâmani* (Copie datirt *s.* 1436).
miçrîçrîlaxmana, Vater des *jagannâtha* (der *s.* 1673 schrieb) 958.
siddhalaxmana, Vater des *allâdanâtha* 1170.
laxmanadeva, Sohn des *mâdhavadeva* in *dhârâsûra* und Vater des *mâdhavadeva* in *kâçî* 681.
laxmîdâsa, Sohn des *vâcaspatimiçra*, Enkel des *keçava*, verfafste *çake* 1423 einen Commentar zu *bhâskara's siddhântaçiromani* 843.
laxmîdharasûri 45 — *galitapradîpa*: Vater des *bhattojidîxita* 751. 1176. 1234.

dvi° laxmîdhara, Sohn des *dvi°govardhana*, Vater des *dvi°raghunâtha* 118.

laxmîdhara, Sohn des *munja*, Vater des *sûryadatta* 166.

laxmîdhara, Sohn des *çrîkantha*, Vater des *râmakrishna* 166: 243. 244 — *ishtikârikâ*.

laxmîdhara, Sohn des *mahâdeva*, jüngerer Bruder des *dîxitayâjnika* 246.

lagata, *lagadha* 372-75 — *jyotisham*.

lankânâtha(!) 943 — *arkacikitsâ*.

lavamânâtha s. *ramânâtha* 536.

lâtyâyana 309. 310 — *sûtram*.

lâla, Astronom in *kânyakubja*, Vater des *devîdâsa*, *khemakarna*, *nârâyana*, *miçracaturbhuja*, *dâmodara*, Grofsvater des *harirâma* und *balabhadra* (der *çake* 1577 schrieb) 881.

lolimmarâja, Sohn des *divâkara* 976 — *vaidyajîvana*.

vançîdhara 638 — Comm. zu *tattvakaumudî*.

vachâcârya(?), Vater der *hirâ*, Grofsvater des *çrîkavinîlakanthaçarman* 586.

vajrata, Vater des *nata* 36. 37. 164.

çrîvarapandita, Schüler des *jonarâja* 566 — *jainatarangini*.

varadatta, Vater des *ânartîya* 106. 107.

varadarâja 752. 753 — *madhyasiddhântakaumudî*.

vararuci 959. 960 — *yogaçatam*.

varâhamihira, Sohn(?) des *âdityadâsa*, aus *avanti*, 849-56 — *brihatsamhitâ*: 857 — *brihajjâtakam*: 858-860 — *laghujâtakam*: Vater des *prithuyaças* 861.

bhattaçrîvardhamâna, Vater des *murâri* 550.

vardhamâna, Sohn des *gangeçvara* (*maheçvara*) 687-89 — *lîlâvatîprakâça* (Copie datirt s. 1596).

vallabhâcârya(?), Sohn des *purushottama* 686 — *nyâyalîlâvati*.

çrîbhattavasantarâja 896. 897 — *çâkunam*: 899(!).

vâgbhata, Minister des *mâlavendra*, Vater des *deveçvara* 822.

vâgbhata, Sohn des *vaidyapati samghapati* 929-34 — *ashtângahridayasamhitâ*.

vâcaspatimiçra 608 — *bhâmatî*: 637. 638 — *tattvakaumudî*: Sohn des *keçava*, Vater des *laxmîdâsa* (der *çake* 1423 schrieb) 843.

bhattamahâkavikavirâja çrî vâna 561. 562 — *kâdambarî*.

vâlmîki 437-46 — *râmâyanam*: 1352 — *gangâshtakam*.

gaudavâlmîki(?) 973 — *rudradatta*.

çrîdîxitavâsudeva 265 — *grihyapaddhati*.

çrîvâsudevâbhidha bhûsurendra, Patron des *râmânanda* 489-91.

vâsudeva, Sohn des *xemâditya* 940 — *vâsudevânubhava*.

vikramâditya 1355.

vijayaçrî, Mutter des *miçragovardhana* 680.

vijnâneçvarabhattâraka, Sohn des *padmanâbhabhatta* 1013-15 — *mitâxarâ*.

vyâsaçrîviddhala, Vater des *bâbujîvyâsa*, Grofsvater des *janârdanavyâsa* 692.

viddhalâcârya, Sohn der *mânikâmvâ* und des *nrisinhâcârya*, Enkel des *râmâcârya* 738 — Comm. zu *prakriyâkaumudî*.

viddhaladîxita, Sohn des *bobaçarman*, verfafste *çake* 1541 die *mandapakundasiddhi* 1088. 1089.

viddhala, Vater des *sadâçiva* 1346.

vidyâdhara, Sohn des *ananta*, Vater des *çrîkantha* 166.

vidyâranya, Lehrer des *râmakrishna* 625. 629-31.

vidyâsâgara, Beiname des *ânandapûrna* 217. 613.

vinâyaka, Lehrer des *shadguruçishya* 53.

vinâyakabhatta, Sohn der *mahâlaxmî* und des *mâdhavabhatta* in *vriddhanagara* 80. 81 — Comm. zu *kaushîtakibrâhmana*.

vinâyaka, Lehrer des *govinda* 109.

vindyakapandita, genannt *nandapandita*, Sohn des *çrîdharmâdhikâri râmapandita* 1092 — Comm. zu *âçaucanirnaya*.

viçvanâtha, Vater des *jagannâtha* (der *samvat* 1653 schrieb) 245.

viçvanâtha, Sohn des *gopâla* 268. 269 — *urdhvadehikapaddhati*.

çrîviçvanâtha, Sohn des *miçrabalabhadra*,

älterer Bruder des *miçragovardhana* und des *padmanâbha* 680.

viçvanâtha, genannt *pañcânana*, *nyâyasiddhântapañcânana*, Sohn des *bâlakṛishṇa* 693 — *siddhântamuktâvalî*: Vater(?) des *çrîkaṇṭhaçarman* 700.

viçvanâtha(?) 815 — *vṛittakautuka*.

viçvanâtha, Sohn des *bhaṭṭamâdhava*, älterer Bruder und Lehrer des *prabhâkara* (der *s.* 1640 und 1686 schrieb) 823.

viçvanâthadaivajna, Sohn des *divâkaradaivajna* 871 — Comm. zur *jâtakapaddhati* des *keçava*.

viçvarûpa(?) 468 — *viçvarûpanibandha*.

viçvarûpatîrtha, Lehrer des *sundaradeva* 648.

viçvarûpâcârya, auch *sureçvara* genannt, Schüler des *çaṅkara* 616 — *mânasollâsa*.

viçvaveda, Schüler des *ânandaveda* 609 — *saṃxepaçârîrakavyâkhyâ*.

viçvaçambhumuni 808 — *ekâxaramâlikâ*.

viçveçvarasarasvatî, Lehrer des *madhusûdanasarasvatî* 626.

vishṇu, Sohn des *râma*, Vater des *nîlakaṇṭha* 833.

vishṇu, Sohn und Vater eines *nîlakaṇṭha* 833.

vishṇuputra, Sohn des *devamitra* 36 — Comm. zu *ṛikprâtiçâkhya*.

vishṇuyaças, Schüler des *ajâtaçatru* 306.

vedarakara(!), Beiname des *nârâyaṇa*, Sohnes des *narasiṅhapaṇḍita* 530.

vedavyâsa 1343 *annapûrṇâstotram*: Sohn des *parâçara*, Lehrer(!) des *xemendra* 804.

vedâṅgarâya, Sohn des *bhaṭṭaçrîtigula* (*tyagala*, *nyagala*), Enkel des *bhaṭṭaratna* 258 — *çrâddhadîpikâ*.

bhaṭṭavaidyanâthasûri, Sohn des *râmacandrabhaṭṭa* 1169 — Comm. zu *kâlamâdhavakârikâ*.

vopadevakavi, Sohn des *bhishak keçava*, Schüler des *dhaneça* (*dhaneçvara*) 790 — *kavikalpadruma*: 937 — Comm. zu *çârṅgadharasaṃhitâ*: 978 — *çataçlokî*: 979 — *hṛidayadîpaka* (: lebte circa *s.* 1300).

vyâsa, Lehrer des *shaḍguruçishya* 53.

vyâsakeçava 807 — *çabdakalpadru*.

vyâsayati, Schüler des *brâhmaṇyatîrtha* 620. 621 — *nyâyâmṛitasaṃgraha*.

çaktisiṅha, Vater des *madanasiṅha* 1222.

çrîçaṅkarâcârya verfaſste Commentare zu: *kaushîtakyupanishad* 82. 83, *aitareyâraṇyaka* 90, *aitareyopanishad* 91-94, *taittirîyop.* 148. 149, *îçop.* 173. 175, *vṛihadâraṇyakam* 211-214 (Glossen dazu 215-217), *chândogyop.* 294, *kenop.* 295, *kaṭhop.* 342-44, *muṇḍakop.* 345, *praçnop.* 347, *mâṇḍûkyop.* und *âgamaçâstram* 350-52, *atharvaçikhâ* und *atharvaçiras* 353, *sanatsujâtîyam* 407, *vishṇusahasranâma* 421. 422, und zum *brahmasûtra* 605-607: auſserdem werden ihm zugeschrieben: *paramahaṅsopanishaddhṛidayam* 356, *upadeçasahasrî* 614, *daxiṇâmûrtistava* 615. 616 und mehre andre *stotra* 1339-42, *âtmabodha* 617. 618, *vâkyavṛitti*, *bâlabodhinî*, *âtmajnânopadeçavidhi*, *tripuṭî*(°*ri*), *svarûpanirûpaṇam* und *vâkyavivaraṇam* 618, *daçaçlokî* 626, *saguṇavatî* 916 (Zaub.): er war Schüler des *govinda* 421. 422. 614, und Lehrer des (*viçvarûpâcârya*) *sureçvara* 616.

çaṅkara, Sohn des *kâlidâsa* 574.

çaṅkara, Vater des *çatânanda* (der *çake* 917? schrieb) 841.

çaṅkara, Sohn des *anantabhaṭṭa* 975 — *vaidyavinoda*.

bhaṭṭaçaṅkara, Vater des *bhaṭṭadâmodara*, Groſsvater des *bhaṭṭasiddheçvara* 1032.

çaṅkara, Sohn des *nîlakaṇṭha* 1178-80 — *vratârka*.

çaṅkarabhaṭṭa, Sohn des *nârâyaṇasûri*, Vater des *nîlakaṇṭha* 1220. 1221

çaṅkarajit, Sohn des *harijit*, älterer Bruder des *çyâmajit*, *gokulajit* (der *s.* 1689 schrieb), *gopînâtha* 1174.

çaṅkarânanda, *guru* des Verfassers des *tattvaviveka* 625.

çatânanda, Sohn der *sarasvatî* und des *çaṅkara*, verfaſste *çake* 917 (?) den *bhâsvatîkaraṇa* 841.

çatâvadhâna, Beiname des *râghavendra* 543.

çrîçaçadhara, Enkel des *rudrasiṇha* 531 Comm. zu *râghavapâṇḍavîya*.

çâṇkhâyana 79 — *brâhmaṇa*: 100. 101. 106-118 — *çrautasûtra*: 127-135 — *gṛihyasûtra*.

çâṇḍilyalaxmaṇa 394 — Comm. zu *mahâbhârata*.

çârṇgadhara, Sohn des *dâmodara* 935-38 — *saṃhitâ*.

çrîçitikaṇṭhadîxita, *çrîkaṇṭhadîxita*, Lehrer des *mahâdeva* 664. 667.

târkika çiromaṇi, Beiname des *raghunâtha* 650 (-677).

vidhijnaçiva, Sohn des *vidhijnakulatilaka râma*, verfafste *çake* 1515 den *janmacintâmaṇi* 878.

çivadâsa, Sohn des *çrîdharamâlava*, Vater des *sûryadâsa*, Grofsvater des *râma*(*-candra*, der *saṃvat* 1506 schrieb) 133.

çivadâsadâsa, genannt *utprexâvallabha* 594 — erotische *paddhati*.

çivanâtha, Vater des *gopâlâcârya*, Grofsvater des *râmakṛishṇa* 540.

çivanârâyaṇadâsa, genannt *sarasvatikaṇṭhâbharaṇa*, 819 — *kâvyaprakâçadîpikâ*: Sohn des *durgâdâsa*, Bruder des *mathurânâtharâya* 535 — *setusaraṇi* (unter *Shâh Jehângîr*): 576 — *dânakusumâñjali* (wo blos *sarasv⁰*. genannt).

çivabhadra 241 (für ihn verfafst, *cayanapaddhati*).

çivayogin, Lehrer des *shaḍguruçishya* 53.

çuklajanârdana s. unter *janârdana* 586.

çuddhânanda, Lehrer des *ânandajnâna* 215.

çûdrakarâja 544. 545 — *mṛichakaṭi*.

çûlapâṇi, identisch mit *triçûlâṇka*, Lehrer des *shaḍguruçishya* 53.

çûlapâṇi 1148 — *prâyaçcittaviveka*.

çaunaka 34. 35 — *ṛikprâtiçâkhyam*: 48. 53 — *anuvâkânukramaṇî*: 123-126 — *ṛigvidhânam*: 361 — *caturadhyâyikâ*: 1247 1248 — *laghuçaunakî*.

mahopâdhyâyaçcarila(?) 762 grammat.

çyâmajit, Sohn des *harijit*, Bruder des *çaṇkarajit*, *gokulajit* (der *saṃvat* 1689 schrieb), *gopînâtha* 1174.

çriyâditya, Sohn des *janârdana*, Vater des *raṇgamalla* 573.

çrîkaṇṭha s. unter *kaṇṭha*.

çrîdatta 1023. 1024 — *âcârâdarça*.

çrîdeva s. unter *deva*.

çrîdharamâlava, Vater des *çivadâsa*, Grofsvater des *sûryadâsa*, Urgrofsvater des *râma*(*candra*, der *s*. 1506 schrieb) 133.

çrîdharasvâmin 395. 409 — Comm. zu *bhagavadgîtâ*: 469-77 — Comm. zu *bhâgavatapurâṇa*: 487 — Comm. zu *vishṇupurâṇa*.

çrînâtha 971 — *rasaratna*.

çripati, Vater des *çrîkṛishṇajit*, Grofsvater des *nârâyaṇa* 129.

çrîpati s. unter *çriprajâpati* 230.

çrîpati 865 — *jâtakapaddhati*.

shaḍguruçishya, Schüler des *vinâyaka*, *triçûlâṇka* (*çûlapâṇi*), *govinda*, *sûrya*, *vyâsa* und *çivayogi* 53 — *sarvânukramaṇîvṛitti*.

sakhîhṛidayâbharaṇa s. unter *hṛidayâbharaṇa* 574.

çrîvaidyapati saṃghapati, Vater des *vâgbhaṭa* 929.

saṃḍâmaja (*saṃgamarâja*?), Sohn des *kamparâja*, hatte zum Minister den *mâyaṇa* 789.

çrîsatyakhânaçrîmâna, Patron des *arjunamiçra* 398.

satyânanda, auch *râmacandrasarasvati* genannt(?), Lehrer des *îçvarânanda* 727.

satyâshâḍha hiraṇyakeçi 141 — *sûtram*.

sadânanda 619 — *vedântasâra*.

sadâçiva, genannt *mâla*, Sohn des *viḍḍhala* 1346 — *daṇḍapâṇistava*.

samrâḍagnicit, Beiwort des *prajâpati* und des *deva*, 260. 1100, so wie des *sûryadâsa* 914.

sarasvati(!) 771 — *sûtram*.

sarasvati, Mutter des *çatânanda* (der *çake* 917? schrieb) 841.

sarasvatikaṇṭhâbharaṇa, Beiname des *çivanârâyaṇadâsa* (unter *Shâh Jehângîr*) 535. 576. 819.

sarvajnaçrînârâyaṇa 394. 399 — Comm. zu *mahâbhârata*.

sâḍakhâna mallâḍanamalla, Fürst in *gurjara* 595.

sâmarâja, Patron des *daivajnasûrya* 539.

sâmudrikâcârya, Beiname des *kâçînâtha* 543.

sâyaṇâcârya 76-78 — Comm. zu *ṛiksaṃhitâ*: 141 — Comm. zu *taittirîyabrâhmaṇa* und *°âraṇyaka*: 201-204 — Comm. zu *çatapathabrâhmaṇa*: 289 — Comm. zu *shaḍviṇçabrâhmaṇa*: Sohn des *mâyaṇa*, Bruder des *mâdhava* 789 — *mâdhavîyâ vṛitti*.

siddhalaxmaṇa, Vater des *allâḍanâtha* 1170.

siddhântavâgîça, Beiname des *bhavânanda*, Lehrers des *râghavendra* 543. 662-64.

bhaṭṭasiddheçvara, Sohn des *bhaṭṭadâmodara*, Enkel des *bhaṭṭaçaṅkara* 1032 — *saṃskâramayûkha*.

çrîsîllanâcârya (! sonst *çihlana*) 584 — *çântiçatakam*.

sâhi sujâtika, Patron des *balabhadra*, Fürst in *râjamahila* 881 (geboren *çake* 1538).

sundaradeva, Sohn des *govindadeva*, Schüler des *viçvarûpatîrtha* 648 — *haṭhatattvakaumudî*.

mahâkavi subandhu 560 — *vâsavadattâ*.

subhagânandanâtha 1336 — *manoramâ*.

sureçvarâcârya 216. 217 — Glosse zu *çaṅkara's* Comm. des *vṛihadâraṇyaka*: Beiname des *viçvarûpâcârya*, Schülers des *çaṅkara* 616 — *mânasollâsa*.

suçruta 923-28 — *âyurvedaçâstram*.

sûrya, Lehrer des *shaḍguruçishya* 53.

çrîdaivajnasûrya, Sohn des *jnânarâja* 539 — *nṛisiṅhacampû*: Enkel des *nâganâtha*, verfafste *çake* 1460 einen Commentar zu *bhâskara's vîjam* 832, ferner einen *tâjikâlaṃkâra* 868 und aufserdem noch einen Comm. zu *bhâskara's lîlâvatî*, desgl. zu *çrîpati's paddhati*, ein *vîjam*, ein *tâjikam*, ein *kâvyâshṭakam* und den *bodhasudhâkara* (philosoph., *adhyâtmaçâstre*).

sûryadatta, Sohn des *laxmîdhara*, Vater des *hala* und *âstara* 166.

sûryadâsa, Sohn des *çivadâsa*, Enkel des *çrîdharamaṇḍala*, Vater des *râma*(*candra*, der *s.* 1506 schrieb) 133. 914.

sûryasena 962 — Comm. zu *yogaçatam*.

sûryasena, Patron des *allâḍanâtha* 1170.

sûryâkara, Vater des *horilamiçra* 1025.

soma, Sohn des *hari*, Vater des *mahâdeva* 969.

somabhûbhuj, *someçvarendra*, auch *bhûlokamalladeva* genannt, 590 — Werk über die häuslichen Bedürfnisse und Einrichtungen.

svayamprakâçatîrtha, Lehrer des *vedântimahâdeva* 636.

svardeva, Vater des *dîxitadevaçûra*, Grofsvater des *kehladeva*, Urgrofsvater des *gaṅgâdhara*, dessen Sohn *mahâdeva* den *laxmîdhara* und *yâjnika* erzeugte, wie letzterer den *maharshi* und den *udaya* 246.

svâtmârâma s. unter *âtmârâma* 647.

svânandapûrṇa s. *ânandapûrṇa* 613.

hanumat(!) 555 — *mahânâṭakam*.

hayagrîva 369-71 — *jaṭâpaṭalam*.

hari, Sohn des *nâdiga*, Vater des *soma* 969.

harijit, Vater des *çaṃkarajit*, *çyâmajit*, *gokulajit* (der *s.* 1689 schrieb) und *gopînâtha* 1174.

haridâsa, Sohn des *purushottama* 827 — *prastâvaratnâkara*.

haribhâskara, *bhâskaraçarman*, Sohn des *âpâjibhaṭṭa* 810 — Comm. zu *vṛittaratnâkara*.

harirâma, Lehrer des *govinda* 109.

harirâmatarkavâgîça, Lehrer des *raghudeva*, *raghuvîra* 685.

harirâma, Sohn des *dâmodara*, Bruder des *balabhadra* (der *çake* 1577 schrieb) 881.

harivallabha 1384 — *saṃgîtasâra*.

harivyâsamiçra, Sohn des *arjuna*, Enkel des *keçava*, verfafste *s.* 1631 die *vṛittamâlâ* 814.

harisvâmin 201. 203 — Comm. zu *çatapathabrâhmaṇa*.

çrîbhaṭṭaharihara 571 — *hṛidayadûta*.

agnihotriharihara 1102 — *snânapaddhati*.

7. Alphabetisches Verzeichnifs der einzelnen Schriften.

8. Alphabetisches Verzeichnifs der erwähnten Lehrer und Werke.

9. Alphabetisches Verzeichnifs der behandelten oder erwähnten Gegenstände und Namen.

Berichtigungen und Zusätze.

Seite 4, Zeile 7 zur Geschichte und Literatur. — 4, 19 (*mand.* VIII, 12—92. IX, 1—43). — 4, 21 *ashṭaka* VII enthält 116 Hymnen (*mand.* IX, 44—114.) — 6, ult. lag als Chambers. — 8, 2 das B nach Chambers 790 ist zu tilgen. — 9, 32 Chambers 791c + 694a. — 10, 32 (*saranyuḥ*). — 12, 4 Bl. 69—97 fehlen: 68b schliefst in *mand.* V, 6, 6, und 98a beginnt in *mand.* IX, 3, 6. — 15, 21 Chambers 209b, 2. — 15, 24 Chambers 792s, 3. — 19, 28 Chambers 677a. — 21, 10 v. u. 92. — 23, 7 v. u. Chambers 2a. — 25, 7 *râddhim.* — 25, 11 *cyâvanâ-.* — 26, 19 *raiṇaveti.* — 26, 26 *çâṇḍilâ-.* — 27, 2 auch B) *pramadeti.* —

Zu p. 25—27 hat mir Professor Roth in Tübingen aus E. I. H. 1039 und 122 folgende Varianten angegeben: 25, 11 *athâha.* 12 *°nûpeti.* 14 *mârshṭi.* 15 *daivantyâyanânâm.* 25 (und 31. 37) *bruvate 'tîtyâ 'ngirasam* „mit Uebergehung des *Angiras.*" (In der That lesen auch die beiden hiesigen Handschriften so). 33 *Vishṇuvṛiddh°.* 34 *çainyety.* 39 *çambu.* — 26, 4 *bharadvâjâ ha çuṅgâḥ.* 10 *kâlabava.* 16 *Pâraṇa.* Daselbst sind die Verse 1—7 nebst der darauf folgenden Stelle *saptânâm — vivâhaḥ* als *pariçishṭam* bezeichnet, und stehen erst nach dem §. 15 *vâsishṭheti-Çaunakaḥ,* was wohl auch die richtigere Ordnung ist: in v. 1b ist die dortige Lesart *ishyate.* 27, 2 *°shṭhâ- 'bharadvasv- indrapramada* 1039, *°svendra* 122. Statt *prishṭhyaçam°* liefst 1039 *prishṭhyaḥ çam°* und 122 *prishṭham çam°*, überdem lesen beide *prishṭhâni çamayerann iti.* —

27, 12 v. u. Chambers 449a + 646. — 28, 6 *ahineshu ca* |. — 28, 7 das *ca* ist zu tilgen. — 29, 13 v. u. Chambers 792c. — 33, 10 v. u. Chambers 199a. — 35, 18 *iti prâcînâvîti,.* — 39, 8 *mâ modoshir madhu.* — Die Note auf p. 39 ist zu tilgen. — 45, 9 das *b* ist nicht durch *mp* gegeben, sondern durch *m* mit einem dicken Punkt in der Mitte, und da dieser meist mit den beiden wagrechten Linien des *m* oben und unten zusammentrifft, so sieht die Ligatur allerdings häufig aus wie *mprâ,* ist aber nur *mrâ,* was freilich nicht weniger befremdet. — 49, 16 Chambers 790s. — 49, 23 *Adhyâya* XII—XXVI nebst einem kurzen Commentar von einem ungenannten Verfasser. 154 Bll. — 49, 9 v. u. *çatarudriyahomaḥ.* — 55, 3 *bhârgava.* — 55, 7 *bhârgava-vâdhriya-dai°.* — 55, 9 Ist etwa *pâraskara-vâdhûna-* zu lesen? s. Ind. Stud. I, 82. — 61, 15 *vatrajano.* — 63, 16 Chambers 785a. — 65, 8 v. u. reich an Citaten. — 66, 14 Chambers 103. — 70, 20 Chambers 396. — 70, 23 Chambers 269. — 70, 26 Chambers 397a. — 79, 9 v. u. Chambers 292b. — 85, 21 Es ist hinzuzufügen: 4 Bll. — 85, 6 v. u. Chambers 224). — 87, 26 Chambers 461. — 91, 5 *Atharvânam.* — 107, 2 v. u. Commentare des *Nîlakaṇṭha,* Sohnes des (*çrîmat°.* — 109, 30 (*caturmukha*). — 112, 2 Ueber das *kanaresische Jaiminibhârata* s. auch Wilson Mack. Coll. II, 1 und Weigle in der Z. der

D. Morg. Ges. II, 278. — 113, 22 *Janamejaya.* — 119, 13 ms. or. fol. 420. — 121, 6 v. u. *sabhâshyam.* — 131, 2 v. u. Ohne Datum. — 133, 6 v. u. Chambers 565. — 134, 1 Chambers 317. — 135, 10 v. u. *caturdaçî.* — 137, 8 *tithidânavidhi.* — 137, 15 *karpâsâcaladânavidhi.* — 147, 8 *muktimaṇḍapa.* — 165, 24 Chambers 794v, 22. — 165, 27 Chambers 466. — 167, 18 *çubhalaxaṇa.* — 168, 4 *Ṛitusaṃhâra.* — 171, 3 Chambers 541. — 171, 14 °*dhânapâtivratamahasi.* — 172, 33 *tad iha.* — 176, 21 *vedâs.* — 178, 3 (resp. zu den vier ersten *sûtra* desselben). — p. 197—201 Ueber in Tübingen sich findende Fragmente der Werke des *Çiromaṇi, Jagadîça* und *Mathurânâtha* s. Ewald in der Z. für die K. des M. III, 303—6. — 199, 12 *ṭi. jaya.* — 205, 7 v. u. Chambers 794s, 26. — 212, 13 s. nro. 764. — 213, 25 Chambers 397b. — 216, 9 v. u. Chambers 663. — 217, 14 Chambers 550. — 219, 13 Chambers 854a. — 219, 14 *sarasvatî*°. — 219, 29 Chambers 311. — 223, 1 *Candrash.* — 223, 7 v. u. Chambers 545a. — 224, 24 das zweite *Vâcaspati* ist zu tilgen. — 225, 25 *keçava.* — 234, 18 °*vedai* 4200 *çca.* — 238, 35 '*çvajaghano.* — 241, 11 v. u. *madraka.* — 249, 9 *kauverapîṇḍya.* — 264, 6 v. u. und 265, 2. 3 *tasmât laghuḥ* („auf ihn folgend, jünger als er": auch das Ind. Stud. II, 245 Gesagte bitte ich hienach zu verbessern). — 272, 18 Chambers 717. — 274, 2 *hariharamaṇḍalam.* — 281, 9 *dravyakalpaḥ.* — 290, 20 *lohopaloha.* — 290, 27 *arçaçcikitsâ.* — 302, 3 v. u. *nâḍî daxiṇavâmayoḥ.* — 304, 21 *nânâvastu*°. — 309, 2 *vivâhaḥ.* — 309, 14 *dâna.* — 309, 16 nro. 1191. — 309, 17 nro. 1115, und *prâyaçcitta.* — 310, 6 Chambers 641. — Die Paginazahl 313 ist fälschlich 301. — 313, 23 *saṃskâraratnam.* — 313, 30 *nâmakaraṇam.* — 329, 21 Chambers 631a. — 349, 13 v. u. Chambers 615a. — 355, 1 1284. (Chambers 743a). — 359, 21 s. auch Z. der D. M. G. II, 339 unter 157c. — 372, 2 Eine *sûryaprajnaptiṭîkâ* befindet sich auch in der Sammlung des Fort William nro. 800. — 372, 22 Eine *padmâvati*, verfaſst von *Malikamahammad, Mâlik Muhammed,* befindet sich in der Sammlung des Fort William nro. 340, und eine *pratirâjapadmâvatî* von *Kavicandra* ebend. nro. 247. — 374, 3 Ein *çrîpâlacaritram* befindet sich auch in der Sammlung der Asiatic society of Bengal nro. 2594, und in der Bodleyan Library Wilson coll. nro. 268. — 399b, 23 nro. 868. — 400b, 3 v. u., 402, 6 v. u. und 408b, 26 ist nro. 867b zu lesen statt nro. 868. — 416b, 7 v. u. *kamparâja* Vater des. —

Gedruckt bei A. W. Schade in Berlin, Grünstraſse 18.

Nachtrag.

1404. (ms. or. quart. 364. 365.)

Mahîdhara's vedadîpa, Commentar zur *Vâjasaneyi-Saṃhitâ,* in *devanâgarî* im Sommer 1845 in Paris durch Dr. M. Müller in Paris abgeschrieben, und der Bibliothek vor Kurzem zum Geschenk gemacht.

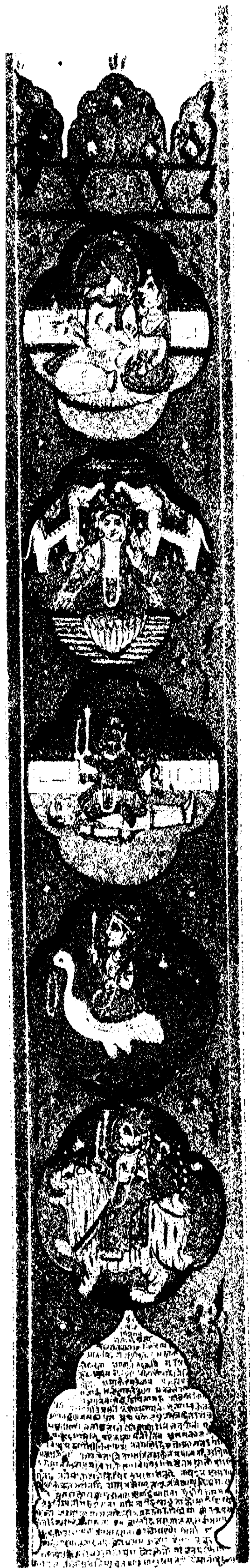
a. 41 Blätter, paginirt 28—68, enthaltend *adhyâya* I, 8—II, 14 aus einem in der damaligen Bibliotheque Royale in Paris befindlichen Manuscripte, *Dev.* 206.

b. 1309 Blätter, enthaltend *adhyâya* IV, 20 bis zum Schlusse des Ganzen (Bl. 598 und 626 fehlen), aus einem damals in E. Burnouf's Besitz befindlichen Manuscripte. — Durchschnittlich elf Zeilen auf der Seite, auf Bl. 535—604 aber deren zwanzig.

Gebunden in zwei starken Bänden, halbfranz, deren erster aufser den 41 Bll. von *a.* die ersten 639 Bll. von *b.* enthält (bis *adhy.* XVII, 67), während der zweite Band aus Bl. 640—1309 (*adhy.* XVII, 67—XL, 17) besteht.

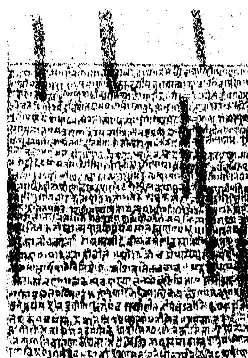
Es ist dies dieselbe Handschrift, die in meiner Ausgabe des *vedadîpa* im ersten Theile des „White *Yajurveda*" (Berlin 1849—52) mit MM. bezeichnet ist, und die derselben im Verein mit nro. 168—70 zu Grunde liegt.

Zu 35, 19 ist zu bemerken, dafs nro. 137 an der betreffenden Stelle „*sûtra-bhâshya-bhârata*" lies't: so auch Roth zur Lit. p. 27: da nro. 136 eine Abschrift von nro. 137 zu sein scheint, ist der Mangel des „*bhâshya*" in nro. 136 wohl nur ein Versehen des Abschreibers, und wäre somit das in den Akademischen Vorlesungen über indische Literaturgeschichte p. 56 und p. 167 von mir Gesagte hiernach zu modificiren.

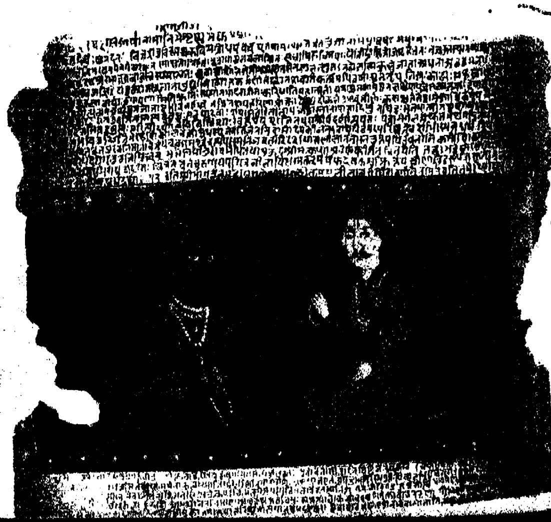












Nr. 1219 (Chamb ...) Samv. 1435 (Chr. 13..)

ह्रस्वदंडरुक्तगात्रसीनू दघाद्द हृष्णपाणिस्तु । पीतांबरं सुसोत्तरं वनरंक्तं जमसंन्निभे
कृयीश्नो लेटुसंपल्लं शूरस्थूलधरं ह्युल्या: । स्फटिकाते जगाद्धवैं त्रिनेत्रं वेदमो लिनं ।
ईशाने पेच मंकयीश्रि सूलनयपाणिनमिनि । शवादिलक्ष्मणमाद्विश्वकर्मा । शार्ग
वीम मद्धादेषोरुद्र: पशुपतिसर्व: । उग्र ईशानाविनी । मध्योमूर्तिपा: शिवसंज्ञिता: । शू
गीकस्सूडामणाया जटामंडलमंडिता: । त्रिनेत्रा वरखट्वांगशूलालयपाणय इति । शू
न्येष्टकमाध्ये उत्तमधियां ह जोवाद्याकाशानो रूपाणि पंचमहाभूतघटघोदानानि
वद्रा धीयास्तु वरदानप्रकराणवत्संपात । यजमानस्य श्रिसुविशाषान्तु क्ते रिनरजरुषध
च्छिवनवदिनथाला कपाललक्षणमुक्तेव्र पांड दाना । ननः सृजानेन रंतसंत्रे: समिदादि
कृयाद्पक्तक्षत्र शिवच्छसदक्षकलशाविषकं कृत्वा यजमानाय तिलपर्वनाय स्वस्त

Nr. 322 (Chamb 285) Samv. 1530 (Chr. 1474).

गोभिलीयश्राद्धकल्पभाष्यं लि० ।

प्राचीनावीती निः । अथ सार्थं अत्र पितरो देवता: । आह्वलायनाग्रावनी
यार्थं नत्रामावास्यायां पितृभ्यो दद्यात् । किमिद पकार्यं श्राद्ध
मिति परामृश्यतानन्तु श्राद्धकर्म कथं दीयते । उच्यते । लक्ष
णया श्राद्धशब्देनान्नमभिधीयते । तस्मिन् श्राद्धकर्मणि नवश्रा
द्धयापितृभ्यः प्रादेयानानाद्या दितं यदन्नं तच्छ्राद्धं तदमावास्यायां वक्ष्य
माणेन विधिना पितृभ्यो दद्यात् । तथा च श्राद्धस्तु कृष्ण वर्जयित् ।
श्राद्धालात्काव दानाचेव्या दिष्वाकाष्ट्वान्न पि श्राद्धशब्द स्मरणा
त् । दंतधावनतांबूलं स्निग्धस्नानमभोजनं । रत्यौषधपरान्नानि

Nr. 369 (Chamb. 89) (Samv. [illegible]) (Chr. [illegible])

अथा।वा।दाइवत्रुग्रहन्य: प्रथमंदावादेवामत्विति।द्वरंवडिन्नाविद्वाय।दोक्षु अमिति।बस्वानामा
सीतिपंथानमा॰पाथा।त्वरंवथंतमाक्रम्यदक्षिणमीक्षमाण: पितरान्नू शिति।यज्ञुरंतरथ्यन्वा
द्वारंधानंजस्य।उपदश्यण६शांडिल्य:॥१ प्रथक्मा।वित्रीपादेर्मधुपर्कस्य पिबे।त्वत्रित दाह्वरंति।
विष्टरंपादप्रक्षालनमर्घमाचमनीयंमधुपर्कमिति।तस्य पिबा।दिदमन्नमयं७रसइमागा
व: सद्भिरिय तित्रुवरस्मादक्रेकस्य।वाग्बद्धबद्धमेन्नूयादिति।प्रथमस्योपरिष्टा।त्वा।णावे

Nr. 4 (Chamb. 44) (Samv. 1533) (Chr. 1477).

पथाकरत्नूप्रणञ्ज्ञूंषितारिषत्नू।वित्तञ्जपिंदिरण्यंवरुणाणवस्त्रनिर्लिंजं।परिस्पशोनिषेदिरानयंदिशंतिष्टि
सवोनजुह्वाणोजनानांनदेवमन्तिमातथ।॥उतयो मानुषेञ्जायज्ञाश्रक्रेअसामया।अस्माकमुदरेष्वा॥१०परा
मेयंतिधीतवोगावोनगव्यूतीरनुइच्छंतीरुरुचक्षसं।संनुवोचावहैपुनर्यतोमेमध्वाभृतं।होतवक्रंदसेप्रि
यांदर्शनुविश्वदर्शतंदर्शंरथमधिक्षमि।एताजुषतमेगिर॥इमंमेवरुणश्रुधीहवमद्याचमृलयत्वामव‌स्युरा
रावके।त्वंविश्वस्यमेधिरदिवश्चग्मश्चराजसि।सयामनिप्रतिश्रुधि।उदुत्तमंमुमुग्धिनोविपाशंमध्यमंचृताअ

Nr. 199 (Chamb. [illegible]) (Samv. [illegible]) (Chr. [illegible]).

त्रामरूपस्यामेवथाक्रियतेसोनामायमिदंरूपइति ॥ सयथाहवैविष्णुः आमचा
ग्रेस्योपयथारुकारःरुकारधानेवदितः॥ आद्विश्वंतरोवाविश्वंतरकलायेतन्नपश्यंत्युरु
त्मोदिसः॥ प्राणन्नेवप्राणोनामभवति वदन्वाकंश्रृण्वञ्छ्रोत्रं पश्यंश्चक्षुःमन्वानोम

[illegible]

णंदरे स्वामी से ३३ श्रीमलधारगछजगि जिवंतो तपगुण तणोरे भंडार श्रीहेमसूरी गुरुगणना
यक शिष्य उपाध्यायगुणसाररे स्वामी से ३४ रातिश्रद्धि श्रावी अंबकादेवी मनदाधं पुष्फ ते पंच
स्वप्नविचारी तवमनिहर्षि निमिचरीकरुं अतिसंचरे स्वामी से ३५ त्रिएहचरी डोई१ चरापद्मनूर
प्रश्नव्याकरणडोपवइ आवश्यकडोइ४ वसुदेवचरीत्रघीप नेमचरीमालरच्चेवरे स्वामी से ३६
पं वस्तुत्रघीतेई पदसंष्यातो चरीरच्यूनेमिजिणंद मालारूपिए सोहि कडउ कंठठविसेइ आणंदरे स्वामी
से ३७ निमिजिनचरीमालकरतो आगवराधीडेर मनवचनकायामनशुद्धि सिवाडुकडतेहरे
स्वामी से ३८ देसगुजरमांहि नयरसोहांमणुं सिद्धपुरक्षेत्र सुविचार नेमिचरीमालकरा मुनिगुणसागरि
तेणि हवुडयरकाररे स्वामी से ३९ जिमकोइ निर्मीलोकाय सेवंताडुपसकजाय बलीत्रामाइस्वदेसुषषा
यरिस्वामी सेवुनिस्पउमपाय ४० एह नेमिजिनवर राजिमतीवर बालब्रह्मचारीकर्कं उसोत्र
स्वचारा सत्तिसारी करतिनित्यकं सुषजक ४१ मलधारगछपति हेमसूरीसर शिष्यगुणसागरकहि
नेमिचरीयसालि उ आराधि स्वर्गसिद्धिसंपत्यलहि ४२

Nr. 153 (Chamb. 29) Samv. 1653 (Chr. 1597)

वासति। हविष्मान्देवो। अध्वरो हविष्माँ॥ अस्तु सूर्य्यः॥२३॥ अग्नेर्वो

ऽपन्नगृहस्य सदसि सादयामि। इन्द्राग्न्योर्भागधेयी स्थ मित्रावरुणयोर्भागधेयी स्थ वि

श्वेषां देवानां भागधेयी स्थ। अमूर्या उप सूर्य्ये याभिर्वा सूर्य्यः सह। ता नो हिन्व

न्त्वध्वरम्॥२४॥ हृदे त्वा। हृदे त्वा मनसे त्वा दिवे त्वा सूर्य्याय त्वा। ऊर्ध्वमिमम् अध्वरं दि

Nr. 241 (Chamb. 40b) Samv. 1712 (Chr. 1656)

सः। पिपेष॥ अज वसा। उ क्षि नी। नि:। वि० इष्ट ता।७॥ सः।

विद्वान्। अप०गोः। हि। क्व नी। नो। आ। कि। स वन्त छद्

अतिष्ठत्। पराः०इक॥ प्राति। ओ णः। स्थातः। वि

अनक्। अवहा। गो। मिनत्। व जं। ओं। गिरः। नि:।

Nr. 350 (Chamb. 329) Samv. 1769 (Chr. 1713)

॥ स्वस्ति श्री गणेशाय नमः। अथ नित्य पद्धति लिख्यते। पा स्वि न२

श्री संवत्सरे संवत्सरे श्रावण वदि गुरवासरे ...

३पि योगे मासे ... कर्मा ... अन्यार नला याचा। प श्रु ई हिले न४

... पश्रुई हि ... नाह

... मैत्रावरुणो म

वा। प्रतिप्रस्थाता। ... आहवनीय दक्षिण ... :पंच

[illegible]

अथतः शुक्लः तीर्थं तु कल्पयेद्विद्वान्स्नुलमंत्रेण संजाविनाह्नं नमो नारायणाय... [illegible]

[illegible]

कालेव्याधितविनारिपु: स्फूर्जितचप्रया
न: प्राज्यराज्यबाधा: फलितदलवपले
नो पूर्णचित्रारिवक्त्रे त्रीयाक्ली डामरेदोव
रसचिवपति: सर्पत्रेकपक: ३
जै न नि ने न व र
ना फ ह्र ह्र न्य
म न्न ल ग: ४ शुभमस्तु ॥

लिखितकाशीनाथेन राजावलि: सम
सट: समाप्तोयं ग्रंथे सर्वबुद्धिवर्धे
ने ॥ ॥विक्रमादित्यप्रभावेन रवेरवस्त
वेद्वग्र: शुक्लमासि शुक्लपक्षे गुरुवारे चतुर्था
दपुण्ये नम: कमलदलविपुलनय
नाभिरामाय श्रीरामचन्द्राय नम: ॥
१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९

[illegible]

सामर्थ्यं करं बावहै निष्या दयावहै किं च नेजस्विनोनेजस्विनो राव शोर्यदधीतं ननलदधीतम
स्तु अथवा तेजस्विनो आवाभ्यां यदधीतं तत्त्व दखीवतेजस्वि वीर्यद वस्त्वित्यर्थः माविद्वि
षावहै शिष्याचार्यावन्योन्यंप्रमादकृतान्यथाध्ययनाध्यापनदोषनिमित्तं द्वेषं माकरवाव
हैत्यर्थः शांतिः शांतिः शांतिरिति त्रिर्वचनं सर्वदोषोपशमनार्थमित्सोमित्युपनिषत्स
माप्त्यर्थः ॥